



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

HD WIDENER



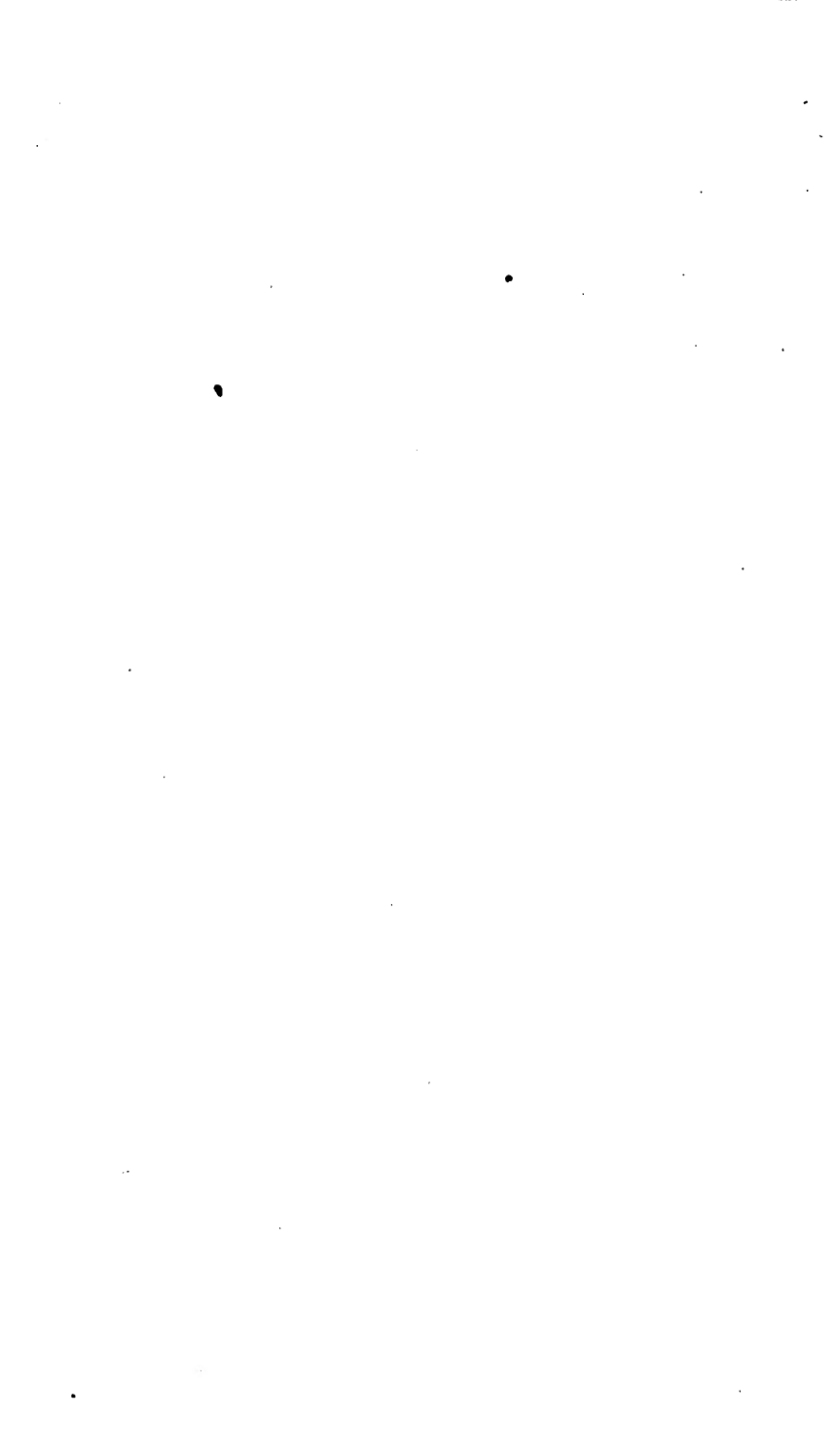
Hw SHR3

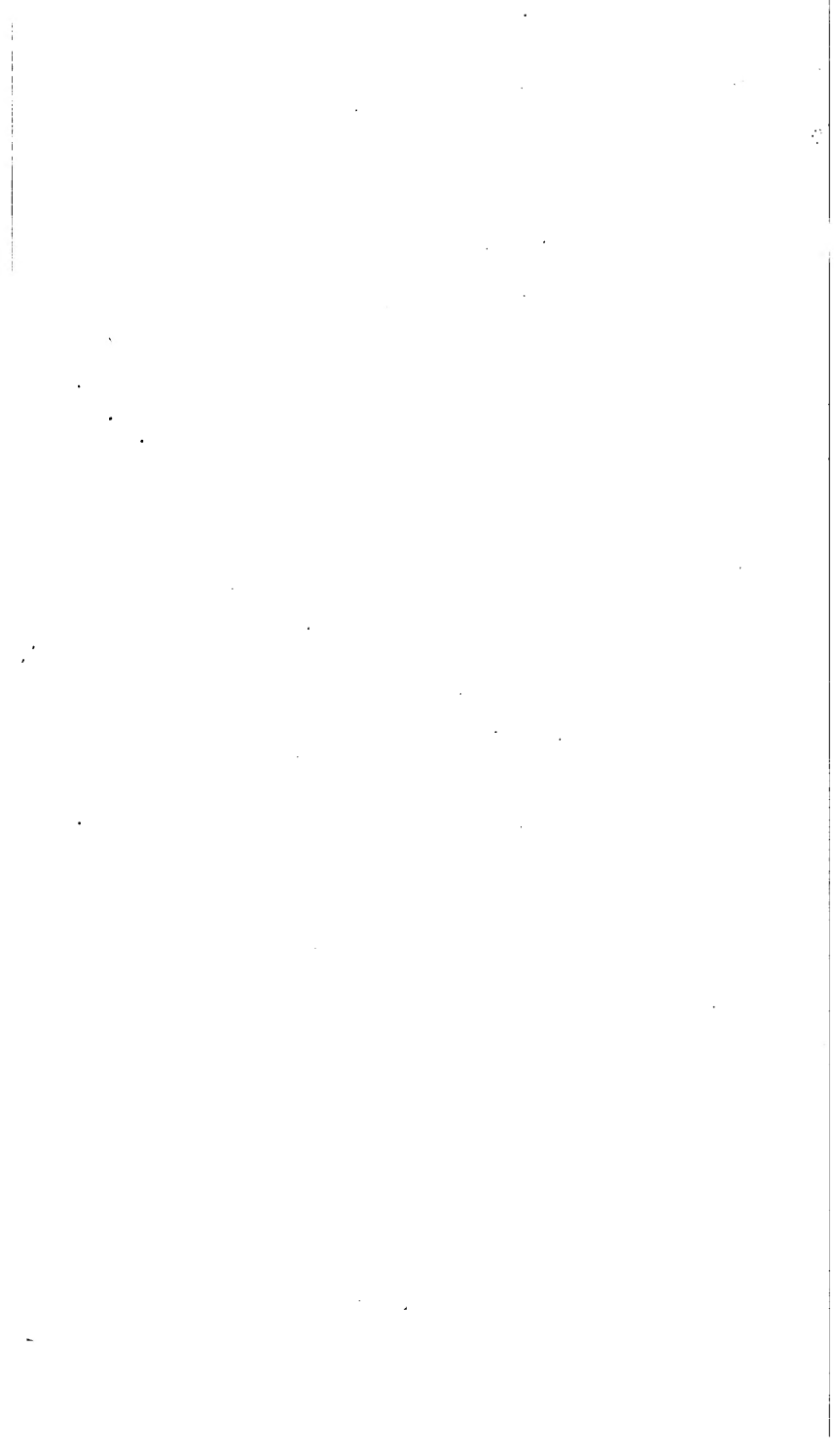
4253.11

Harvard College Library



FROM THE ESTATE OF
CLEMENT LAWRENCE SMITH
PROFESSOR OF LATIN





Griechische Sprachlehre

für

Schulen.

Herausgegeben

von

R. W. Krüger.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte, vorzugsweise den epischen
und ionischen.

Erstes Heft: Formlehre.

*Καὶ τῶν παλαιῶν πόλλ' ἔπη καλῶς ἔχει.
Εὐρυπίδης.*

Vierte, verbesserte Auflage.

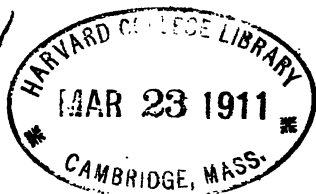
Das Recht zu einer englischen und französischen Uebersetzung behält der
Verfasser sich vor.

Berlin.

R. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.

1862.

4253.11



From the estate

Prof. C. L. Smith

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel
und die eigenhändige Namensunterschrift des Verfassers.



W. Engel

34234
38.2

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten ist, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. Die historische Methode vom Homer als Norm auszugehen hat ihren wissenschaftlichen Werth, ist jedoch beim Erlernen der Sprache höchst verwirrend. Vgl. das Vorw. z. ersten Heft B. 2, 2 S. 197 ff. Den Attikismos als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich ist dialektisch.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äolische, dorische und ionische.

A. 1. Charakteristik derselben Heft 1 S. 2 ff. Der äolische Dialekt von dem nur spärliche und vielfach verstümmelte Bruchstücke erhalten sind, kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und bedeutender sind die Denkmäler des dorischen Dialektes, hochgeehrt die lyrischen Gedichte des Pindar und die bukolischen des Theokrit, jene meistens im alt-, diese im neu-dorischen Dialekt verfaßt.

A. 2. Der ionische Dialekt, vor dem attischen die herrschende Schriftsprache, hat seinen glänzendsten Vertreter in dem Dorier Herodotus, dessen Werk insbesondere als das Muster der ionischen (neuionischen) Prosa da steht und um so mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es gelesen wird. Ihm zunächst steht als Hauptschriftsteller dieses Dialektes, gleichfalls ein Dorier von Geburt, der Arzt Hippokrates von Kos.

3. Den Dialekten zur Seite geht die poetische Sprache, die als Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachste Weise die verschiedenen Dialekte ausbeutete. [Herm. Opuscc. 1 p. 133 ss.]

A. Der Grieche neigte sich überhaupt auch in dieser Hinsicht zu einer gewissen Mannigfaltigkeit: dasselbe Wort bald in dieser, bald in jener Gestalt eintreten zu lassen, schien oft eher erwünscht als anstößig.

4. Grund und Ursprung der poetischen Sprache war die epische, ihren Hauptbestandtheilen nach einst unstreitig eine bestimmte, im Leben übliche Mundart, die aktionische; vielfach (scheinbar) mit Mischlingen anderer Dialekte versetzt; theils weil sie der gemeinschaftlichen Quelle aller nahe stand; theils weil ein lebhafter Verkehr die Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünstigte, während sie dem poetischen (metrischen) Bedürfnisse vielfach sich als bequem und erwünscht darbot.

A. 1. Die homerischen Gesänge, gleichsam die Aristeia aller Hellenen, fanden bei allen um so eher Anklang und Eingang, je mehr die Einzelnen darin ihnen Angehöriges vorfanden. So wurden sie ein panhellenischer Sprachschatz.

A. 2. Seitdem man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längst Verschollene wieder allgemein bekannt und verständlich, da schon der Knabe wie in die homerische Welt, so in die homerische Sprache und Darstellung sich einlebte. Ohne Bedenken also durften spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Verehrung gegen „den göttlichen Sänger Homeros“ seinen Ausdrücken höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihe verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eigenthümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

5. Eine eigenthümliche Mischung, besonders der epischen und altattischen Sprache, mit einzelnen Beisätzen aus andern Dialekten, ist die Sprache der Tragiker, mehr dem Geist als der Form nach durch den verschiedenen Charakter der Dichter verschiedenartig gefüllt.

A. 1. Im Dialog, namentlich im Trimeter, nähert sich die tragische Sprache mehr der gebildeten Umgangssprache des Attikismus, am meisten beim Euripides. Doch erstrebt sie eine gewisse Feierlichkeit; und da dieser besonders das Alterthümliche zusetzt, so erlaubt sie sich vielfach poetische Ausdrücke und Fügungen; seltener poetische Formen, von denen sie manche folgerecht vermeidet.

A. 2. Die Chöre, von lyrischem Schwunge getragen, wählen auch die Sprache der lyrischen Poesie; gebrauchen freier und gehäufter veraltete Ausdrücke, erlauben sich kühnere Bildungen und zahlreiche Einmischungen dialektischer Formen und Gefüge.

A. 3. Ungefähr die Mitte zwischen den Trimetern und Chören halten in sprachlicher Hinsicht die anapaestischen Partien, mehr jedoch den ersten sich annähernd.

A. 4. Ueber die drei Haupttragiker Heft 1 S. 4 f.

6. Fast nur metrische Prosaiter sind die attischen Komiker.

A. 1. Namentlich im Trimeter haben sie sich im Ganzen strenge an den Gebrauch des gewöhnlichen Attikismos gebunden, nur selten sich poetische Ausdrücke und Fügungen gestattet. Die wenigen Fälle wo Abweichungen vorkommen sind zum Theil Parodien, besonders tragischer Stellen.

A. 2. In den übrigen Partien, besonders den Chören, nimmt die Darstellung oft einen höhern Schwung und erlaubt sich daher auch in der Sprache vielfach die Freiheiten der Tragödie.

A. 3. Ueber Aristophanes B. 1 S. 4 f.

§ 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgebreiteten Anwendung der Buchstabenschrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Ueberslieferung fortgepflanzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfnis ausgebeutet.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (εκτασις) oder die Verkürzung eines langen (συστολή).

2. Statt des langen α gebraucht der epische und ionische Dialekt mehrfach η.

A. 1. So

a) in *νηνίης, νηός, κρητήρ, θώρηξ, ιρηξ*; in den obliquen Casus von *ἄηρ, ἥερος* u. einigen Eigennamen; in *τρηχός* u. in einigen Zahlwörtern, *τριήκοντα, τριήκοσιοι, τριήκοσιοι* u.; in *ἠΐδιος, λάθρη, πέρην, λίην; φλυαρέω, διδρῆσκω, πιπρήσκω, πρήσσω* und deren Ableitungen;

b) in der Endung der ersten Declination: *σοφῆ* § 15, 2;

c) in den thematischen Formen der Verba auf *ρω* und *ωω* (wie in ihren Ableitungen): *περήσω, ἴησομαι, (ιητός)* u.;

d) in den A. 1 § 33, 2, 1, 2 u. 3 erwähnten ersten No. des Activs der Liquida, so weit sie nachweislich sind: *εὐφρέναι, κοιλῆναι*. Vgl. unten § 34, 10, 1 u. 2.

A. 2. Episch wird zuweilen auch das kurze α in η verwandelt: *ἠρορέη, ἄγηγορέη, ἠγάθεος, ἠμαθόεις, ἠμεμόεις, ποδήνεμος, ἐκηβόλος, ἠγερέθονται, ἠερέθονται* u. a.

(A. 3. Παρά beht bei So. zuweilen vor Consonanten das zweite kurze α in αι: *παραί Λιός, παραίφασσις, παραί λαπάρη, παραί ῥόον*. Vereinzelt findet sich so auch *κατά* in *καταβάντης* Db. v, 110 u. Eu. Batk. 1360; bei Aisch. auch *διαί* für *διά* in Iyrischen Stellen. So findet sich bei So. noch in einigen Fällen αι statt α: *χαμαι* statt *χαμά*, *ναίω* fließe neben *ναῶν*, *κέραια* Jl. i, 203 neben *κεράω* u. a.)

(A. 4. Statt des langen α findet sich αι vor σ (vgl. § 33, 1, 10)

a) bei Pindar im Part. No. 1 vor σ: *ρίψαις, ὑπαντιάεσσαι;*

b) bei den Aeolern in *μέλαις* und *τάλαις*; als Ae. Plu. der ersten Decl.: *τιμαίς*, und (aus dem Stamme *θνα, μνα*) in *θναίσχω, μιμναίσχω* für *θνήσκω, μιμνήσκω*.)

A. 5. *H* statt *α* findet sich dorisch mehrfach in der Contraction der Verba auf *αω* und in der Krasis.

A. 6. Selten erscheint statt des kurzen *α* das *ε*, wie bei *ῥο.* in *βέ-ραθρον* für *βάραθρον*; bei *Her.* in *ἔρσην*, *ἕλος*, *τέσσερες* für *τέσσαρες*, in der Declination von *κίρας* und *γίρας*. Vgl. § 10, 5, 4.

A. 7. (*H* für kurz *α* hat *Her.* in *διπλήσιος*, *πολλαπλήσιος*.)

3. Das *ε* wird bei Epikern und Jonern vor Vocalen und Halbvocalen öfter in *ει* gedehnt, zuweilen in *η* verlängert.

A. 1. So haben beide *εἶρομαι*, *εἰρωτάω*, (*ἐλλίσσω* u. *εἰρώω* *Her.*); *ξείνος*, *κείνός* (*κείνός* nur *Db.* *χ.* 249), *στενός*; *ξείνος* und *ἐλλίσσω* auch die Tragiker; *εἶν* und *εἶνι* neben *ἐν* und *ἐνι* *ῥο.*, *εἵνεκα* neben *ἐνεκα* *ῥο.*, nur *εἵνεκα* und *εἵνεκεν* *Her.*, vgl. § 68, 19, 1.

A. 2. Am häufigsten dehnern das *ε* in *ει* die Epiker wo das Metrum dazu drängt, während sie sonst das *ε* gebrauchen. So

- a) in den Adjectiven auf *εος*: *χρύσειος*.
- b) in den Pronominalformen *ἐμεῖο*, *σεῖο*, *εἰο*, *ἡμείων*, *ὕμειων*, *σφερίων*;
- c) in den Präsentiis und Imperfectis mehrerer Verba auf *έω*: *θείω*, *δκνείω*, *νικείω*, *πενθείω*, *πλείω*, *πνείω*, *τελείω*, *ἀπείομαι* (dies auch bei *Pind.* *B.* 9, 104);
- d) beim Augment in *ἐλλήλουθα* (und *εἰοικνῖα* *Pl.* *σ.* 418); bei der Reduplication in *δειδέχαται*, wie stets in *δεῖδια* und *δεῖδοικα*;
- e) in einzelnen Wörtern
 - a) im Anfange: *εἶρος*, *εἰλάτινος*, *εἰαρινός*, *εἰῶ*; *εἰως* bis, wie auch in *τείως* (wo sie einen Trochäus bilden *είος* und *τείος* zu schreiben);
 - β) in der Mitte: *Ἑρμείας*, *Θερμείλια* *Pl.* *μ.* 28, *σπείος*, *χρεῖος*, *πείρας*, *ἀπειρείσιος* oder metathetisch *ἀπερείσιος*, *μείλας* *Pl.* *ω.* 79; *ρεῖα*; *τείως*, *τείος*; *ὑπεῖρ*, *ὑπεῖροχος*, *ἀδελφειοῦ* *Ge.* von *ἀδελφός*, *νεοῖο* *Pl.* *σ.* 547, *δείους* *Ge.* von *δέος*, *τείρεα* *σ.* 485, *φρεῖατα* *φ.* 197, *λείουσι* *Da.* *Pl.* von *λεῖον* (3 *Gl.*), *λέουσι* nur *χ.* 262; *ἀδειής* *Pl.* *η.* 117.

A. 3. In *η* dehnt der epische Dialekt öfter das *ε*, außer in *κλήω*

- a) in den Endungen *είος* und *είον*: *Μινυήιος*, *Ιερήιον*;
- b) in den obliquen Casus der Substantive auf *εὺς*: *βασιλεύς*, *ἦος* 2c.
- c) in *εῖ*: *ἦν*, *ἡνύκνειος*; so auch (*zum.*) in *ἦς*, *ἦντε*.

Der Fall a) findet sich auch, nicht ganz consequent, bei *Her.* (nie in *θείος*); eben so bei paroxytonen Substantiven auf *εία*, wie *βασιληῖη*; der Fall b) gleichfalls bei den Doriern. Ueber *ἦος* § 21, über *κλήε* eb.

(A. 4. Statt *ε* erscheint in den Dialekten zuweilen *α*: *μέγαθος* *Her.*, *τάμνω* und *τράπω* *ῥο.* und *Her.*; dorisch in *φρασίη* (*Da.* *Pl.* von *φρήν* bei *Pindar*); *σικαρός*; *γά*, *κά*, *τόκα*, *πόκα*, *όκα* (statt *τότε*, *πότε*, *ότε*); *ε* in *λοῖα* bei *ῥο.* und *Her.*)

4. Das *ο* dehnt der epische und ionische Dialekt häufig in *ου*, der erstere zuweilen in *οι*.

A. 1. Wie findet sich die Dehnung in ου wo das ο Umlaut ist, wie in λόγος, πόνος; sonst öfter vor λ (nicht vor λλ), ν, ρ, σ: Οὐλύμπος, πούλνς, οὐνομα (bei H. o. auch όνομα), μούνος (dies auch bei Soph. vgl. Wunder Exc. zum D. R. 925, wie μουνώνυ Αισχ. Pro. 806), κούρος, κούρη, ούρος (daneben όρος bei H. o. oft, bei Her. selten), ρούσος, doch nur ροσεῖν (Her.). Vgl. im Verj. der unregelm. Subst. δόρυ u. γόνυ. Ueber das dorische ω in κώρος u. § 3, 4, 7.

A. 2. Dabei geht der Asper in den Lenis über: οὔλος für όλος H. o., οὔρος für όρος Her.

A. 3. Die Dehnung des ο in οι findet sich bei Epikern im Ge. Si. der zweiten Declination (urspr. oo): γόοιο; in αλοία und ηλοῖησεν, ποιή und ποιήεις, ποιή, χροή, (χροιά Ar. Wo. 1016), φλοιός, ήγνολήσεν; φοίνιος (άγκοίνησιν).

(A. 4. In ὀδοιπόρος, Πυλογενής u. a. scheint das οι alte Dativform zu sein, vgl. das ει in δρεϊβάτης u. a.)

(A. 5. Statt ἐπό hat H. o. gedehnt selten ἐπαι; eben so (doch bezweifelt) Αισχ. öfter, So. Ant. 1035, El. 711, 1417, Eu. El. 1186, Ar. Ach. 970 und Theotr. 24, 60 und άπαι 22, 121.)

(A. 6. Zuweilen verlängert H. o. das ο in ω: δίω neben δίο, ανώιστος von οώ, Διώνυσος, dies auch bei den Dramatikern, Pindar und Theofrit.)

A. 7. Ionisch ist α statt ο in ἀξέωδέω und ε statt ο in τρηκόντερος, πεντηκόντερος.

A. 8. (Aeolisch ist υ statt ο in όνυμα, wovon ἐπώνυμος, εὐώνυμος auch in der gew. Sprache. Hierher rechnet man auch einiges Homerische: αλλυδεις, τηλέγετος, αμφιγυήεις von γόος, διαπρύσιος von διαπρό.)

5. Statt η' liebt der dorische Dialekt das lange α.

A. 1. Diese Vertauschung, weder überall gestattet noch, wo sie üblich ist, durchgängig befolgt, tritt ein

- a) im Stamme vieler Wörter: αμέρα und αμαρ (ep. ήμαρ), αέλιος (ep. ήλιος), κᾶπος, ᾄβα, φάμα, Αμαμάτηρ, ᾄδς, τάκομαι u. a.
- b) in den Endungen der ersten Decl.: ᾄ ἀρετά, τᾷς ἀρετᾷς, τᾷ ἀρετᾷ, τὰν ἀρετᾶν; doch neben ταῖσιν ἀρεταῖσιν auch τῇσιν ἀρετῇσιν;
- c) in der Adjectivendung ήεις: φωνάεις, αἰσσα, ᾄεν;
- d) als augmentirte Form der mit α anfangenden Verba: ᾄρον, ᾄκουσα;
- e) in den Verbalendungen μην und σθην (3 P. Du.): ανυσάμην, γενόμην, ἐξέκισθην;
- f) in den thematischen Formen der Verba auf αω: νικάσω νικάσαι u. [Herm. De dial. Pind. p. 15.]

A. 2. Außerdem findet sich das lange α für η bei den Doriern mehrfach noch in einzelnen Wörtern oder Wortformen: γυνά, ποιμάν, μύρμαξ, Έλλατες, ταχινάς Ge. τᾷτος, μάτηρ; τέθνακα, κέκμακα, χράται, χράσθαι, σιᾷσαι, σιᾶναι, κοινᾷσαι, φιλάσαι u. a.

A. 3. Für Ἀθηνᾶ sagen die Tragiker Ἀθᾶνα; für κυνηγός nur κυνᾷγός und eben so mit langem α in mehreren Comp. von άγω.

A. 4. Bei Her. ist das α in $\lambda\acute{\alpha}\epsilon\iota\varsigma$ für $\lambda\eta\epsilon\iota\varsigma$ wie in $\mu\epsilon\sigma\alpha\mu\beta\rho\iota\alpha$ und $\lambda\iota\lambda\alpha\sigma\mu\alpha\iota$ an sich kurz.

6. Die Epiker verkürzen das η des Metrums halber öfter in ϵ , wie das ω in o .

A. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der Endsilbe eintritt, in der 3 Pl. Sing. und der 1 Plu. des Coniunctivs: $\epsilon\gamma\epsilon\iota\rho\omicron\mu\epsilon\nu$ und $\iota\omicron\mu\epsilon\nu$ Jl. β , 440, $\pi\epsilon\pi\omicron\iota\theta\omicron\mu\epsilon\nu$ Db. α , 335, $\epsilon\iota\delta\omicron\mu\epsilon\nu$ (nach Andern $\epsilon\iota\delta\omicron\mu\epsilon\nu$ zu betonen) Jl. α , 363, ν , 327, π , 19, $\chi\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\nu$ und $\delta\epsilon\iota\mu\omicron\mu\epsilon\nu$ η , 336 f. ($\nu\alpha\nu\tau\iota\lambda\lambda\epsilon\tau\alpha\iota$ Db. δ , 672, $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\tau\alpha\iota$ Jl. λ , 192. 207).

A. 2. Seltener ist diese Verkürzung in den zweiten Personen des Coniunctivs: $\iota\delta\iota\nu\epsilon\tau\epsilon$ Db. μ , 82, $\epsilon\iota\delta\epsilon\tau\epsilon$ Jl. θ , 18, σ , 53, Db. ϵ , 17, $\nu\epsilon\mu\epsilon\sigma\eta\sigma\epsilon\tau\epsilon$ Jl. o , 115; $\mu\iota\sigma\epsilon\alpha\iota$ und $\kappa\alpha\tau\iota\sigma\chi\epsilon\alpha\iota$ Jl. β , 232 f., $\epsilon\pi\tau\iota\nu\epsilon\alpha\iota$ Db. ζ , 33, $\epsilon\phi\acute{\alpha}\psi\epsilon\alpha\iota$ ϵ , 348, $\gamma\epsilon\iota\nu\epsilon\alpha\iota$ ν , 202.

A. 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Coniunctiven der zweiten Aoriste der Verba auf $\mu\epsilon$, wie in denen der gleichgeformten passiven Aoriste, wenn das vorschlagende ϵ in ϵ oder η übergegangen ist: $\sigma\tau\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\nu$ Jl. α , 143, ψ , 244, 486, Db. ν , 364, $\tau\epsilon\alpha\pi\tau\iota\omicron\mu\epsilon\nu$ Jl. γ , 441, ξ , 314, $\sigma\tau\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\nu$ o , 297 (neben $\sigma\tau\epsilon\iota\omega\mu\epsilon\nu$ χ , 231); $\delta\alpha\mu\iota\epsilon\tau\epsilon$ η , 72; $\pi\alpha\rho\alpha\sigma\tau\eta\sigma\tau\omicron\nu$ Db. σ , 183; $\sigma\tau\epsilon\iota\omicron\mu\alpha\iota$ Jl. σ , 409, χ , 111, Db. τ , 17. Vgl. § 39 $\beta\alpha\iota\nu\omega$ und $\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$.

(A. 4. Selten sind bei Ho. andere Verkürzungen des η in ϵ , wie des ω in o : $\xi\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$ Db. ϵ , 402, $\acute{\alpha}\rho\gamma\epsilon\tau\alpha$ Jl. φ , 127, $\acute{\alpha}\nu\eta\chi\epsilon\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ Jl. ϵ , 364, σ , 29; $\epsilon\pi\theta\acute{\upsilon}\chi\omicron\rho\omicron\varsigma$, $\sigma\tau\epsilon\rho\phi\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$, $\tau\epsilon\rho\phi\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ u. $\pi\rho\acute{o}\sigma\sigma\theta\epsilon\nu$ ψ , 533, wo die Verdoppelung des σ Ersatz giebt, $\sigma\acute{o}\varsigma$, auch bei Her., der eben so $\zeta\omicron\eta$ für $\zeta\omega\eta$ sagt (selten die Tragiker vgl. Lex. Soph. u. $\zeta\omega\eta$) und (Rets?) $\xi\sigma\sigma\omega\nu$ für $\eta\sigma\sigma\omega\nu$ wie $\xi\sigma\sigma\omicron\upsilon\sigma\theta\alpha\iota$ für $\eta\sigma\sigma\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$.)

A. 5. Neben $\mu\eta\nu$ allerdings sagen die Epiker und Joner auch $\mu\epsilon\nu$; für $\mu\eta\nu$ Monat $\mu\epsilon\iota\varsigma$ Ho., Pind. u. Her., aber Ge. $\mu\eta\nu\acute{o}\varsigma$.

A. 6. Die Dorier setzen statt ω lang α in $\pi\rho\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$ (Theokrit, nicht Pindar) und in den Contractionen aus $\acute{\alpha}\omega\nu$: $\Pi\omicron\tau\epsilon\iota\delta\acute{\alpha}\nu$ oder $\Pi\omicron\sigma\epsilon\iota\delta\acute{\alpha}\nu$, Μουσαῶν , ($\kappa\omicron\iota\nu\alpha\sigma\acute{\iota}\omega\nu$). Ähnlich erhielt sich auch das α im Ge. Sing. der Wörter auf $\eta\varsigma$ und $\alpha\varsigma$ der ersten Decl.: Ἀτρεΐδα (ursprünglich Ἀτρεΐδαο). So wurde auch in den Eigennamen auf $\alpha\varsigma$ das o verdrängt: Μενέλας , Μενέλα .

7. Die zweizeitigen Vocale, α und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenderen ϵ und ν , haben besonders bei Ho. oft in demselben Stamme, ja in demselben Worte ein unstätes Maß.

A. 1. Bei den Verben auf $\iota\omega$ und $\acute{\upsilon}\omega$, die eig. ϵ und ν lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt, hauptsächlich jedoch nur vor Vocalen. Genauerer im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber $\acute{\alpha}\acute{\alpha}\omega$ ebend.

(A. 2. Kurzes α hat Ἄαος Jl. ϵ , 639, τ , 178, langes α , 583, Ph. δ , 204, Hes. ϵ , 340; kurzes α ἱανός als Subst., langes als Adj.; kurz wird α in Ableitungen von $\acute{\alpha}\tau\eta$: $\acute{\alpha}\tau\alpha\rho\eta\rho\acute{o}\varsigma$, $\acute{\alpha}\tau\alpha\sigma\theta\alpha\lambda\lambda\eta$.)

(A. 3. Eig. äolisch oder dorisch ist die Verkürzung des $\alpha\varsigma$ im Ac. Pl. der ersten Decl. bei Hes.: $\kappa\omicron\upsilon\rho\alpha\varsigma$ $\alpha\varsigma$.)

A. 4. Zweizeitig ist das ϵ in $\mu\upsilon\rho\iota\kappa\eta$ und $\lambda\iota\alpha\nu$, ep. u. ion. $\lambda\iota\eta\nu$ (vgl. Passow u. d. W.); lang bei Ho. u. Her. in ἴσος , kurz bei den At-

tikern (σοος, lang auch bei ihnen in σοόθεος), kurz und lang Theokr. 8, 19, 22; zweizeitig bei Ho. in ισασι, kurz bei den Attikern; im Allgemeinen lang in ἀνία, κορία, καλιά; doch in ἀνία findet es sich auch kurz; kurz gleichfalls in κορίη bei Ho. außer in der sechsten Arsis.

A. 5. Verkürzt findet sich das eig. lange ε zuweilen in ὄρνις und ὄρνιν, in Σιδόρες Il. ψ, 743, in φονικώσσαι ψ, 717, σταμίνεσαι Db. ε, 252 und Ἑλευσινίδαο Hy. δ, 105.

A. 6. In ιη dehnt Her. das lange ε in πολίτης, was sich einzeln auch bei Dichtern findet, z. B. Ho. Il. β, 806, Aisch. Pers. 548, Eu. El. 119, vgl. Hipp. 1126. Eine ähnliche Erweiterung des kurzen ε haben die Epiker in πολυμήδης neben πολέμιος und ξυνήμιον neben ξείνιον und ξένιον, παρθενήμιος Pind. N. 8, 2.

§ 3. Von den Diphthongen.

1. Die Diphthonge werden bei den Epikern und Ionern zuweilen getrennt gesprochen (διαίρεσις).

A. 1. So ist bei Ha. nach Bentley überall wo der Vers es gestattet πᾶς zu schreiben (vgl. Epignor zur Il. Exc. 6); bei Her. liest man jetzt πᾶς überall; bei demselben τειχεῖ, βασιλεῖ κ., bei Ho. sowohl dieses als τειχει, βασιλεῖ κ., bei beiden διωτός; πατρώιος bei Pind. Ol. 7, 75. Einiges Ähnliche noch bei ihm und den Tragikern. Vgl. im Verz. der anagrammatischen Subst. οὐς, der Verba εἶκω (λοικα), οἶκω und οἶμαι; und über κηίς unten § 21, über χρηίζω § 40, über κληίζω § 39 unter καλέω. Θρηῖ lautete episch und ionisch Θρηῖ; doch findet sich bei den Epikern auch Θρηῖες und (nur) Θρηῖη κ. (Auch in den Patronymiken schreibt Vetter jetzt Ατρεΐδης κ. Vgl. Hermann De dial. Pind. p. 22.)

A. 2. Aus εῦ wird bei Ho. εῦ vor zwei Consonanten: εῦ τρέφει, εῦ κρίνας, εῦ στείλλας.

A. 3. In Zusammensetzungen erscheint bei Ho. εῦ statt εἶ vor zwei Werten ohne Liquida, vor einem Doppelsonnanten und vor einem dann verdoppelten Halbvocale: εῦσκοπος, εῦξαστος, εῦμμελής.

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich bei Ho. εῖ wie εῦ; doch nur εῖ vor κλ, κν, τμ, τρ: εἰφρῆναι und εἰφρῆναι, εἰδυητος und (gew.) εἰδυητος; εἰκλείη, εἰκνήμιδες, εἰτμητος, εἰτρεφής.

2. Verkürzt werden die Diphthonge hauptsächlich nur von den Epikern und Ionern.

A. 1. So das αι zuweilen in α bei Ho. in ἔταρος für εταῖρος. [Ähnlich war äolisch ἀρχαός, Ἀλκάος.]

A. 2. Selten findet sich ε bei den Epikern verkürzt in ε: Αἰνίας Il. ε, 541 (Pind. O. 6, 88), Ἐρμείας ε, 390, κίων Db. η, 342; öfter in der Feminin-Endung εα der Adj. auf υς: βαθείης Il. ε, 142, φ, 213, βαθέην π, 766, οἰκία ψ, 198, Db. μ, 374 und fest in πόδας οἰκία Ἴρις.

A. 3. In ε verkürzten die Epiker das ε zuw. in εἰκλος (κελος auch Her.) und εἰδός, (dies: häufig in der Formel ἰδυῖναι πραπίδεςσι und bei Vetter auch sonst ἰδυῖα); besonders die Tragiker in mehreren Substantiven auf εα: προμηθεῖα, εὐσεβία (mit langem α vgl. Eu. Alf. 1054).

A. 4. Die Ioner verkürzen das *ei*

- a) in einigen Adj. auf *ειος*: *βόειος*, *ἐπιτήδειος*, *ἐη*, *εον*;
- b) gew. in der Feminin-Endung *εια* der Adjective auf *υς*: *δασία*.
- c) regelmäßig (wie auch Pindar und Theokrit) in den Comparativen *μείων* und *κράσσων*; vgl. § 39 *εἰργον*;
- d) eben so in den thematischen Formen von *δείκνυμι*: *δέξω*, *δέξασθαι* u. So auch in *δέξικς*.

A. 5. Für *εις* sagte Her. und fast durchgängig auch Thuk. *ες*. Mehr oder weniger schwankt der Gebrauch bei Andern; über die Dramatiker Elmsley zu Eu. Med. 88.

A. 6. Die Dorier setzten *e* für *ei* in einigen Verbalformen: *αἰδεν*, *αἰδεις*; die Aeoler verwandeln es vor einer Liquida zuweilen in *s* und verdoppeln dieselbe: *ὠτελλά* für *ὠτελλή*, *φαιενός* (Pind. und auch die Tragiker), *κτεένω*. Ähnlich sagten sie *ἄμμες* für *ἡμεῖς*, *βόλλα* für *βουλή*.

A. 7. Das *ou* verkürzt *ho* in einigen Zusammensetzungen von *ποιός*: *ἀργίπος* Il. 1, 505, Db. 8, 310, *ἀελλόπος* Il. 8, 409, *τρίπος* χ. 164. Für *βοῦλεσθαι* hat er *βόλεσθαι* Il. 2, 319, Db. [α, 234?] π, 387.

A. 8. Eig. dorisch ist der Ac. Pl. der 2 Decl. auf *ος*: *ὠκυπόδας λαγὸς ἤρεν* Hes. α, 302. So bei Theokr. *τὰς ἀμπίλος* 5, 109 u. a.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge, zuweilen auch lange Vocale, bloß metrisch verkürzt.

A. 1. So

- a) das *ai* in *ἔμποιος* Db. ν, 379, *γεραῖος* Thrt. und Eu., *δαίλαιος* Eu. und Ar.; *γραῖα* Eu. unbest. Bruchst. 105;
- b) *ei* stets in *ἐπει* (*ἐπεὶ ἢ* Besser) bei *ho*;
- c) *oi* in *τοιοῦτος* bei Dramatikern, *οῖος* bei *ho* u. Dram., *τοιόσδε* Eu. Andr. 1074; wo *ποιῶ* sein *oi* verkürzt, schreiben Manche *ποῶ* (gegen Schol. Ald. zu Ar. Plut. 11.);
- d) *ui* in *υῖος* bei *ho* öfter;
- e) *η* in *δηδω* Aisch. und Eu. Herakl. 995;
- f) *ω* in *πατρώος* und *τρῳάος* Eu. [Herm. 3. Hes. 80].

A. 2. Immer verkürzt Ar. lange Vocale und Diphthonge vor dem demonstrativen *e*, wenn kein Consonant dazwischen tritt. Vgl. B. 1 § 25, 6, 4.

A. 3. Das lange *a* findet sich zuweilen auch bei Tragikern kurz in *λαος* (vgl. § 2, 7, 2); das *η* in *ἡχῆεις* (Elmsl. zu Eu. Herakl. 995); das *ω* in *ἥρωος* Db. ζ, 303 u. *ἥρωας* Pind. P. 1, 53. 4, 58. [Genaueres über A. 1—3 bei Seidler De v. dochm. p. 100 ss. u. Herm. De dial. Pind. p. 95.]

4. Einige Diphthonge werden in den Dialekten mit andern oder mit langen Vanten vertauscht.

A. 1. Statt *ou* gebrauchen die Epiker und Ioner mehrfach *eu*, besonders als Contractionslaut aus (u. neben) *eo* und *eou*: *θείεις* (bei *ho*), *ἐμυῖ*, *βαλεῖ*, *ποιεῖντες*, *ποιεῖσι*.

A. 2. So auch die Dorier oft; dergleichen für *o* im Fu.: *ἀρδεῦμαι*.

A. 3. Statt *au* gebrauchen die Ioner *ηυ* in *ρηῖς* (*ρηῖς ho*) und

νῆς; ω in τρώμα; ων regelmäßig in ἐμῶντοῦ, σκεῖντοῦ, ἐκῶντοῦ, τοῦτό, eig. Krasen aus ἐμὸ αὐτοῦ κ. Nicht diphthongisch zu sprechen sind θῶμα und θῶμαζω nach Strube Quaestt. de dial. Her. 3 p. 11 ff. (Opuscc. 2 p. 359 ss.)

A. 4. Statt ου gebrauchen die Joner und oft auch die Epiker lang ε in εὐθὺς und dessen Ableitungen: ἰθὺς. Ueber ἰθύνω bei Tragikern Eob. zu Soph. Ai. 542.

A. 5. Dorisch ist ου vereinzelt in Μοῖσα und Ἀρεθοῖσα; regelmäßig in den Participendungen vor σ: νομάσσοσι, γιλλοῖσιν, ἔχουσα; bei Pindar auch in der 3 P. Pl.: λέγουσι.

A. 6. Gewöhnlich ω für ου setzen die Dorier (nicht Pindar), wenn es Casus-Endung der 2 Decl. ist: τῷ ἐράβω, τὸς λυκῶς.

A. 7. Auch im Stamme einzelner Wörter, besonders solcher, in denen ου ionischer Umlaut ist, gebrauchen die Dorier ω für ου: Μῶσα neben Μοῦσα, ὠρανός, δῶλος, βῶς; ὠρεα, κῶρος (Theokr. 1, 47, κοῖροι, κορᾶν Pind. O. 9, 56), μῶνος Theokr. 20, 45; ὦν für οὖν sagen Pind. und Her., Her. auch γῶν für γοῶν.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen besonders bei den Epikern und Jonern vielfach die zwei Vocale der Auflösung.

A. So besonders ee und eei statt ei; eo oder eou statt ou. Genaueres hierüber § 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

§ 4. Von den Consonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichlautige Muten nur in einzelnen Fällen.

A. 1. So steht ionisch δέχομαι für δέχομαι [πανταχῇ für πανταχῇ Her. nur 2, 124, 3 ist zu ändern] αὔεις (auch ὅο.) für αὐθις.

A. 2. Die Tenuis vor dem Asper verwandelt Her. nicht in die Aspirata; auch nicht in Compositen: οἶκ οὐτως, ἀπ' οὐ, ἀπὶναι, κατὰ (auch) für καθὰ. [Die von Matthiä § 35 A. 3 angeführten Ausnahmen hat Velfer geändert. Nicht anzutasten sind ἔφοροι u. Ἀμεταί.]

A. 3. Versetzt wurde die Aspiration von den Jonern in κιδῶν für κιδῶν; ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν für ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν.

2. Seltener auch vertauschte man gleichgehauchte Muten.

A. 1. So steht äolisch und ionisch (Her.) κ für π in den correlativen Pronominal-Adjectiven und Adverbien B. 1 § 25, 10 und eb. A. 3.: κότερος, ὀκότερος; κοῖος, ὀκοῖος; κόσος, ὀκόσος; κῶ, κοῦ, κού, ἔκου; κῆ, κῆ, ὀκῆ; κόθεν, κοθέν, ὀκόθεν, (κότε,) κοτέ; κῶς, κῶς, ὀκῶς.

A. 2. Ähnlich sagten die Dorier πόκα, ποκά, τόκα, ὀκά, ὀπόκα, ἄλλοκα für πότε, ποτέ κ., vgl. § 2, 3, 4. Vgl. Herm. De d. Pind. p. 13.

A. 3. In einzelnen Wörtern wird eine Media oder Aspirata mit einer andern vertauscht:

att.	βλέφαρον	ὀβελός	γῆ	ὄρεθρος (v. ὄρεος)
dor. (u. äol.)	γλέφαρον	ὀδελός	δα (neben γᾶ)	ὄρεγος
att.	θήρ	θιᾶν	θλίβειν.	
äol.	φήρ	φλᾶν	φλίβειν.	

3. Zuweilen vertauscht werden σ und τ .

A. 1. Für attisch gilt τ statt σ in *τήμερον*, *τῆτες*, *τεῦλον*, *τηλία*, *τῆρβη*.

A. 2. Statt der Verbalendung *σι* gebrauchten die Dorier und Aeoler *τι*, mit Beibehaltung des kurzen Vocals im Plural des Indicativs: *τίθῃσι* für *τίθῃσι*, *πατί* für *φασί*, *λέγοντι* für *λέγουσι*.

A. 3. Ähnliche Einzelheiten der Aeoler und Dorier sind: *τύ* für *σύ*, *Ποσειδᾶν* neben *Ποσειδάων* (Pind. D. 1, 26) und *Ποσειδάων*, *πλατίον* für *πλησίον*, *εἰκασι* für *εἰκοσι*.

A. 4. Lakonisch war der Gebrauch des σ für θ : *σιός* für *θειός*, *σειός* für *θειός*, *Ἀσᾶναι* für *Ἀθῆναι*, *σύμα* für *θύμα*.

4. Ofter vertauschte man die Halbvocale.

A. 1. Statt λ gebrauchten die Aeoler und Dorier vor τ und θ mehrfach ν : *βέντιστος*, *ἦνθον*. Nicht so Pindar.

A. 2. Statt ν tritt dorisch σ ein in *αἰς* (episch *αἰέν* neben *αἰεῖ*, attisch *αἰεῖ*) und in den Verbal-Endungen auf *μεν*: *λέγομεν*. Vgl. § 33, 1, 6.

[A. 3. Statt ϵ gebrauchten die Aeoler und Dorier, besonders die Lakonen, zuweilen φ in den Endungen *ας*, *ης*, *ος*, *ους*: *ἵππορ*, *πόρ* statt *ποιός*.]

A. 4. Ueber *εφ* und *φσ*, *σσ* und *ττ* S. 1 § 10, 2, 2 u. 3.

5. Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialecten und bei Dichtern vor μ ein τ -Laut oder κ und χ . (Mehreres der Art ist auch in die gewöhnliche Sprache übergegangen, namentlich die gesperrt gedruckten Wörter.)

A. 1. So

- a) $\delta\mu$ in *Ἄδμητος*, *Κάδμος*, *ὀδμή* [Sob. zu So. Xi. 23], *μεσὸδμη*, *οἶδμα*, *γράφμα*, *ἐριδμαῖνω*, *ἀποστυδμαῖνω*;
- b) $\tau\mu$ in *ἀτμός*, *ἀντμή*, *ἐρετμός*, *ἄ*, *ἐφετμή*, *λαῖτμα*, *πότμος*;
- c) am häufigsten $\theta\mu$ z. B. auch bei Attikern, in *Ἀθμονεύς*, *βαθμός*, *γναθμός*, *ἐκνηθμός*, *ῆθμός*, *ἴθμα*, *εἰσίδμη*, *κυνθμός*, *κυνθμών*, *κεληθμός*, *κυνηθμός*, *κλαυθμός*, *κνωθμός*, *μηνιθμός*, *μυκηθμός*, *δγκηθμός*, *δρχηθμός*, *πορθμός*, *πνθμήν*, *σταθμός*, *στάθμη*, *τεθμός* für *θεσμός* Pind.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der τ -Laut, wenn φ oder σ vorhergeht: *ἄρθμός*, *ἄρθμεῖν*, *ἄρθμιος*, *εὐσκαρθμός*, *πολύσκαρθμός*, *ἄσθμα*.

A. 3. Eben so findet sich

- a) $\kappa\mu$ in *ἄκμηνος*, *ἄκμων*, *Ἀλιάκμων*, *ἐκμάς*, *λεκμάω*, *λεκμητήρ*, *τέκμωρ*, *τεκμαίρεσθαι*;
- b) häufiger $\chi\mu$ in *αἰχμή*, *βροχμός*, *δοχμός*, *ή*, *ιος*, *ἔχμα*, *λωχμός*, *λαχμός*, *λόχη*, *μυχμός*, *νεοχμός*, *πλοχμός*, *φωχμός*, *συννεοχμός*. Vgl. § 39 *λεχμάω*.

A. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der τ -Laut wie auch κ und χ vor μ nicht verändert. So finden sich bei S. o. *ἴδμεν* (auch bei Per.), *ἴδμεναι* (*κεκαδμένος* Pind.), *εἰλήλουθμεν*, *ἐπέπιθμεν*, *κεκορυθμένος*; *ἔκμενος*, *ἀκαχμένος*, *μεμορυχμένος* jetzt Od. v. 435.

6. Statt der Doppelconsonanten treten zuweilen andre Laute ein.

A. 1. Das ζ lösen die Aeoler und Dorier, doch nicht Pindar, in der Mitte der Wörter oft in σδ auf: *μελίσσεται*. Nach § zog Theokrit ζ vor: *μοχθίζοντι*.

A. 2. Statt *εἶν*, das bei Ho., wo der Vers es gestattet, und bei Thuf. regelmäßig erscheint, ist später *σιν* üblicher, dies stets bei Her. Ueber den schwankenden Gebrauch der Dramatiker Elmsley zu Eur. *Palq.* 52.

A. 3. Statt σσ ist ionisch ε in *δεός, τρεός*.

A. 4. Dagegen ist statt σ im Fu. 1 und Ao. 2 dorisch ε: *κομίζω, ἐκόμενα*.

§ 5. Vertauschung der Hauche.

1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.

A. 1. In einigen Fällen erscheint besonders bei Ho. der Lenis statt des Asper: *ἀμαξα, ἀμαξικός, ἰσηε* (dies jetzt auch bei Her.), *ἄλλο* und *ἄλτο* von *ἄλλομαι*. So auch *ἄμυδος* von *ἄμα* und selbst in der gew. Sprache *ἑσθής* von *ἐννυμι*.

[A. 2. So zum. auch in der Zusammensetzung: *ἀπτοειής, ὄπατρος*, aus *ὄμοῦ* und *πατήρ* u.]

2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So dehnt Ho. zuweilen ε in ω: *εὐπηλος, εὐαδεν*.

A. 2. Ueber die Dehnung des δ in οὐ § 2, 4, 2.

A. 3. Für *ἔως* Morgenröthe ist episch-und ionisch *ἥως* (doch *ἔως-φώρος*, das *ἔω* einschlig *Pl. ψ*, 226); *ἥλιος* hat Ho. regelmäßig, *ἥλιος* nur Od. 9, 271 u. *Ἡ. λα*, 1; dagegen hat dies jetzt immer Her., [*ἥλιος* sonst 4, 40. 45, 1, zw. 42, 2 u. 44. 6, 12, 2.] Für *ἄδης* war *ἀϊδης* (Ho., Her.) das Ursprüngliche.

A. 4. In der Krasis *ὄριστος* für *ὁ ἄριστος* bei Ho. und *ἄλλοι* für *οἱ ἄλλοι* bei Her. hat wohl nur die Koronis den Asper verdrängt; auch schreiben Schäfer und Vetter *ἄλλοι*.

A. 5. Hieher gehören auch *ἄμυν, ὕμνιν* u. für *ἡμῖν, ὑμῖν* u.

A. 6. Häufiger gebrauchten statt des Asper den Lenis die Aeoler.

§ 6. Umsetzung (*μετάθεσις*).

1. Umsetzung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

2. Am häufigsten umgesetzt werden α und ρ.

A. 1. So setzt Ho. für ρα öfter αρ: *ἀταρπός, βάρδιτος* von *βραδύς, κάρσιτος* von *κράτος* zu *ἀγαθός*. Vgl. § 40 *τέρποι*. Fest ist das dialektische *κάρτα*.

A. 2. Immer braucht Ho. *θάροςος* für das prosaische *θράσος* [über die Tragiker Elmsley zu Eur. *Med.* 456]; überall aber herrscht *θαροειν, θαρξειν*,

A. 3. Selten ist *ρα* statt *αρ*: *κραδίη*, *ἔδρακον* von *δέρκομαι*, *ἔδραον* von *δαρδάνω*, *ἔπραον* von *πέρθω*, *δρατός* von *δέρω* *Bl. ψ*, 169, *τέταρτος* neben *τέταρτος*. Für *πρόσω* steht *πόρσω* *Vind. A.* 9, 47, *B.* 3, 22 *c.* *Co. Gl.* 213, *Eur. Alf.* 910.

A. 4. Durch Metathesis entstand auch *ῥέω* aus *ῥεω*, *ῥεω*.

§ 7. Zufügung.

1. Zuggefügt wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines metrischen Bedürfnisses halber.

(A. Ein Zusatz vorn heisst *πρόσθις*; die Einschließung eines Vocales in der Mitte *ἐπίκτασις*; die eines Consonanten in der Mitte *παρέμπτωσις*; der Zusatz einer Sylbe am Ende *προσσηματισμός*.)

2. Von Vocalen werden als Sylbe für sich am häufigsten *α*, *ε*, *ο* vorgeschlagen, selten *ω*; eingesetzt zuweilen *ι* und *η*.

A. 1. So am häufigsten bei *Ho.* *ε* vor *σ* und *ει*: *έχ*, *έδρα*, *έλδωρ*, *έέρση*. Vgl. *ειμί*, *είδομαι*, *έλδομαι*, *είλω*, *ειπεῖν*, *είργω*, *είρω*, *έλπομαι*, *έννυμι*.

A. 2. Neben *έκοι* hat *Ho.* [und *Her.*?] auch *έεικοσι*; neben *έτος* *Ho.* im *Fe.* *έτοη* [?]. Vgl. *έστω*.

A. 3. Vor oder nach *η* wird bei *Ho.* *ε* zuggefügt in *ήκα*, *ήην*, *ήεν*, *ήέλιος*, vgl. § 5, 2, 3. Ueber *ε* vor *ω* § 10, 5, 4.

A. 4. Homerisch sind *μῆτις* von *μήτις* und *έός* sein. *Ἀδελφός*, *εί*, bei *Ho.*, *Her.* und *Vind.* immer für *ἀδελφός*, *ή*, sind ältere Formen. Ueber den Gebrauch bei Tragikern Seidler zu *Eur. Gl.* 134.

A. 5. Ueber die Zufügung des *α*, *ο*, *ω* bei den Verben auf *αιω* § 34, 6, 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt *Ho.* *Πηληιάδης* für (*Πηληϊδης*) *Πηλεΐδης*, *Τελαμωνιάδης* *zc.*, *φώς* für *φῶς*, neben dem das aufgelöste *φάος* episch und tragisch ist. Vgl. § 21 u. *φάος*.

A. 6. Das *ι* findet sich bei *Ho.* eingesetzt zuweilen in *ομοίος*; häufig in *πυκνός*; immer im *Ge.* u. *Da.* des *Du.*: *ῶμοιιν*, *ποδοῖιν*.

A. 7. Selten wird das *η* eingesetzt: *ειρηγής*, *ἐπηγεανός* von *έτος*; zuweilen tritt es statt *ο*, *ι*, *υ* ein: *ἐλαγηβόλος*, *δληγηπελέων* und *εανηλεγής* bei *Ho.*, *ἐπήβολος* auch bei Attikern. Vgl. § 2, 7, 6.

3. Consonanten werden am häufigsten nach kurzen Vocalen verdoppelt (*διπλασιασμός*).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen verstärkter Aussprache nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderte, so konnte die Verstärkung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die schriftliche Verdoppelung nicht süglich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am häufigsten sind Halbvocale.

A. 1. So finden sich, wie *ρ* auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei *Ho.* besonders *λ*, *μ*, *σ* beim Augment und in Zusammensetzungen zuweilen verdoppelt: *έλλαβε*, *άπολλήω*; *έμματαον*, *γέλομμειδής*; *έσσεια*, *περισσειω*.

A. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des ρ besonders von den Epikern, zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich in Zusammensetzungen öfter: ἀρετος, ἰρετα, προρίω, ευρυρίων (richtiger εὐρύ: λέων Vetter u. A.), καλλίροος, δούροος, ἀμυγρίντος (dies auch bei Vind. B. 1, 8, wie καλλίροος D. 6, 83, ἀπορηγνύμενος B. 4, 198 und διάρριφον Ar. The. 665).

A. 3. Selten ist die (epische) Verdoppelung des ν : ἔννεον, δύννητος, ἐννέπω, dies auch bei Tragikern.

A. 4. Das σ wird bei So. nach kurzen Vocalen auch verdoppelt

a) im Da. Pln. der 3. Decl.: παιδεσαι;

b) häufig als Tempuscharakter: ἐγέλασσα, ἐτέλεσσα, ἐκόμισσα, ἔσσομαι;

c) zuweilen auch im Stamme: τήσσοις, τοσσούτοις, ὄσσοις, μέσσοις, νημεσσάω.

Bei den Tragikern sind solche Verdoppelungen des σ wenigstens im Trimeter selten. Lobed zu So. Ai. 185.

5. Von Muten verdoppeln die Epiker π , τ , κ , δ .

A. 1. So

a) das π in ὀπποίος, ὀππόσος, ὀππότερος; ὀππῃ, ὀππως, ὀππόθι, ὀππόθεν, ὀππότι, ὀπποτέρωθεν;

b) das τ in ὅ τι, ὅτι, ὅτις, ὅτις;

c) das κ in πέλεκον und πελεκάω; in δακτος Vind. Ol. 6, 19.

d) das δ in ἰδδεις (vgl. jedoch § 39 δε-) und ἀδδεις. (Andre mit einem δ .) [vgl. Dawes Misc. p. 168].

A. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der Arsis, überließ man die Verdoppelung der Aussprache: καταλογάδια (-δεια Vetter nach Hermann) Od. x. 169, διαιμοιράτο ε, 434, διαμελειστί (διὰ μελειστί Vetter) ε, 291, σ, 339, ἀνέφελος ε, 46; κατανέων ε, 490, καταριγγλά ε, 226, ἐπιθίω [π, 297.] B. σ 175. Etwas verschieden sind παρεπών B. ε, 62, 337, ο, 404 als Molossos und παρέχει Od. τ. 113 als Arctifos. („Aehnlich das π in ἀπονέσθαι öfter, ἐπεί Od. δ, 13, θ, 452, in ἐπίτονος μ, 423 u. in der Thesis das λ in Ἀλόλου Od. x. 36 vgl. 60.“ Bötel.) Vgl. Hermann Elem. d. metr. 1, 10, 8.)

6. Durch eine bloß in der Aussprache zu bemerkende Verdoppelung wird bei Epikern der vorhergehende kurze Endvocal oft verlängert durch Position nach § 7, 3 A., vgl. 5 A. 2.

A. 1. Häufiger findet sich dies nur bei λ , μ , ν , ρ : μάλα λεγώς, ὄγε λεγώς, ἐπὶ λυθῶν, ὑπὸ λόφον; τριγλήνῃ μορόντα, ὄγε μεμαῶντε, ἐπὶ μεγάροισιν, ἀπὸ μελῶν; διὰ νηφῶν, ὥστε νέφεα, ὄρε νηφόντι, ἀπὸ νευρή; κατὰ ῥοόν, τε: ῥήσαν, ἐπὶ ῥηῶ, ὑπὸ ῥηῆς; ὅτε σείωντο B. ρ, 463, τε σάκκας Od. ε, 293, ἐπὶ θηρόν B. ε, 416, ἐπὶ δέος Od. θ, 563, τινὰ δέος B. ν, 224, δε δέισαντες Od. ε, 236. 396. [vgl. jedoch Dawes Misc. p. 168.] νισάμεθα νεναίς x, 42, ἐπὶ κακόν μ, 209.

A. 2. In der Regel findet sich diese Verdoppelung nur in der dazu mitwirkenden Arsis; in der Thesis πικρὰ φωνάλην Od. ρ, 198, σ, 109, πολλά θυσιάζεσκον B. ω, 755, πολλά λισσομένη B. ε, 358.

A. 3. Attische Dichter verlängern einen kurzen Endvocal so nur vor ρ , meist in der Arsis: καὶ τὸ ῥάκος Ar. Frö. 406, κέρδους ἔκατι κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλείο Frie. 699. („In der Thesis Wo. 344, Frö. 1059, The. 781, Weisford z. Soph. p. 219, Mont zu Eu. Hipp. 451.“ Bötel.)

7. Eingeschoben werden von Consonanten in einzelnen Fällen μ , ν und σ , selten ϑ .

A. 1. Das μ , wohl eig. ν , bei Φ o. in $\alpha\mu\varphi\alpha\sigma\eta$ und (auch sonst bei Dichtern) in Compositen von $\beta\rho\acute{o}\tau\omicron\varsigma$, wie in $\alpha\mu\beta\rho\acute{o}\tau\omicron\varsigma$, $\varphi\theta\iota\sigma\iota\mu\beta\rho\acute{o}\tau\omicron\varsigma$; das ν in $\nu\acute{\alpha}\nu\upsilon\mu\omicron\varsigma$ (neben $\nu\acute{\alpha}\nu\upsilon\mu\omicron\varsigma$ bei Φ o.), $\alpha\pi\acute{\alpha}\lambda\alpha\mu\omicron\varsigma$, $\iota\theta\acute{\upsilon}\nu\tau\alpha\tau\alpha$; einigen Verben auf $\nu\omega$ vor ϑ , wie in $\iota\theta\acute{\upsilon}\nu\theta\eta\eta$, $\alpha\mu\pi\acute{\nu}\nu\theta\eta\eta$. Vgl. im Verz. $\eta\mu\acute{\iota}\omega$.

A. 2. Das σ fñgt Φ o. hauptsächlich nur an Wortstämme auf ϵ , wenn das Suffixum $\varphi\acute{\nu}$, $\varphi\epsilon$, antritt, so wie in Compositen: $\delta\rho\epsilon\sigma\varphi\alpha\eta$, $\epsilon\chi\chi\epsilon\sigma\pi\alpha\lambda\omicron\varsigma$. Vgl. noch im Verz. § 21 $\theta\epsilon\mu\acute{\iota}\varsigma$ und § 39 $\epsilon\pi\epsilon\pi\omega$.

A. 3. Ueber die Hinzufñgung des ϑ in $\epsilon\gamma\chi\eta\gamma\acute{o}\rho\theta\alpha\sigma\iota$ vgl. $\epsilon\gamma\epsilon\iota\varphi$. Die homerischen Wörter $\delta\iota\chi\theta\acute{\alpha}$, $\tau\epsilon\iota\chi\theta\acute{\alpha}$, $\tau\epsilon\iota\alpha\chi\theta\acute{\alpha}$ für $\delta\iota\chi\alpha$ u., wie $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ und $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma$ für $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ und $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma$ mit ihren Ableitungen sind wohl alte Nebenformen; wie auch in der gew. Sprache $\mu\alpha\lambda\theta\alpha\kappa\acute{o}\varsigma$ neben $\mu\alpha\lambda\alpha\kappa\acute{o}\varsigma$, $\sigma\mu\mu\epsilon\kappa\acute{\rho}\omicron\varsigma$ neben $\mu\iota\kappa\acute{\rho}\omicron\varsigma$ üblich sind. $\Pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ haben auch Aisch. u. Eur. selbst im Trimeter Hel. 767. 1209, Phoinix 9. Eben so zu erklären sind $\epsilon\gamma\delta\acute{o}\upsilon\eta\eta\sigma\iota$ von $\delta\omicron\upsilon\pi\tau\acute{\epsilon}\omega$ wie $\epsilon\gamma\iota\gamma\delta\omicron\upsilon\pi\omicron\varsigma$ und $\beta\alpha\rho\acute{\iota}\gamma\delta\omicron\upsilon\pi\omicron\varsigma$.

§ 8. Wegwerfung.

1. Wegwerfung von Lauten erlaubten sich gleichfalls hauptsächlich die Epiker, theils um statt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um sich einer unbequemen Sylbe ganz zu entledigen.

A. Die Wegwerfung eines Buchstabens, besonders eines kurzen Vocals, am Anfange eines Wortes heißt $\alpha\varphi\alpha\iota\tau\epsilon\sigma\iota\varsigma$; die am Ende $\alpha\pi\omicron\mu\omicron\kappa\eta$; [die eines Consonanten in der Mitte $\epsilon\kappa\theta\lambda\epsilon\psi\iota\varsigma$ oder, wenn sie einen verdoppelten Consonanten betrifft, $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\psi\iota\varsigma$, wie in $\chi\iota\lambda\epsilon\upsilon\varsigma$]; die eines Vocales in der Mitte ohne Aufhebung der Sylbe $\lambda\lambda\epsilon\psi\iota\varsigma$; die einer Sylbe in der Mitte $\sigma\upsilon\gamma\mu\omicron\kappa\eta$.

2. Am leichtesten wichen kurze Vocale, doch auch sie im Allgemeinen ziemlich selten.

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale u. Diphthonge: § 2, 6, 1—5, § 3, 2, 1—7. 3 A. 1—3.

A. 2. Das α fällt weg

- a) vorn in $\sigma\tau\epsilon\omicron\mu\omicron\kappa\eta$ Il. λ , 66, vgl. Eur. Hel. 69, Pind. P. 198 u., $\sigma\tau\epsilon\omicron\mu\omicron\kappa\eta\gamma\epsilon\tau\alpha$ Il. π , 298, $\sigma\tau\acute{\alpha}\chi\upsilon\varsigma$ ψ , 598;
- b) in der Mitte aus $\gamma\alpha\lambda\alpha\kappa\tau\omicron\varphi\acute{\alpha}\gamma\omega\eta$ nach γ und als Bindevocal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfecten: $\epsilon\lambda\lambda\eta\lambda\omicron\upsilon\theta\mu\epsilon\eta$ von $\epsilon\lambda\chi\omicron\mu\alpha\iota$, $\iota\delta\mu\epsilon\eta$ für $\alpha\lambda\delta\alpha\mu\epsilon\eta$ (auch bei Her.), $\epsilon\pi\acute{\iota}\pi\iota\epsilon\theta\mu\epsilon\eta$ von $\pi\epsilon\iota\theta\omega$. Vgl. im Verz. $\acute{\alpha}\nu\omega\gamma\alpha$.

A. 3. Häufiger fällt ϵ weg (außer dem des Augments § 28)

- a) am Anfange in $\epsilon\kappa\epsilon\iota\nu\omicron\varsigma$, indem schon Φ o. des Verses wegen auch $\kappa\epsilon\iota\nu\omicron\varsigma$ wie $\kappa\epsilon\iota\theta\iota$, $\kappa\epsilon\iota\theta\epsilon\eta$, $\kappa\epsilon\iota\sigma$ gebraucht; bei Her. finden sich die Formen mit und ohne ϵ , wie auch $\iota\theta\acute{\iota}\omega$ u. $\theta\acute{\iota}\omega$, während Φ o. nur $\iota\theta\acute{\iota}\omega$ gebraucht;
- b) in der Mitte wird das ϵ hauptsächlich nur in Verben ausgestoßen. ϵ . $\kappa\epsilon\lambda\omicron\mu\alpha\iota$, $\pi\acute{\iota}\lambda\omega$, $\pi\acute{\epsilon}\tau\omicron\mu\alpha\iota$.

A. 4. In dem epischen u. ionischen $\iota\rho\acute{o}\varsigma$, $\iota\rho\eta\epsilon$ für $\iota\rho\acute{o}\varsigma$, $\iota\rho\alpha\epsilon$ wird das ϵ nach Ausfall des ϵ lang; ionisch ist $\delta\epsilon\tau\acute{\eta}$ f. $\iota\sigma\tau\acute{\eta}$.

A. 5. Episch ist $\tau\acute{\iota}\pi\tau\omega$ für $\tau\acute{\iota}\pi\omicron\tau\alpha$. Ueber eine andere Ausstoßung

§ 8. Wegwerfung. § 9. Die unstäten Conson.-End. 15

des α vgl. *οἶδα* und *εἶπω*, *ἴσχω*. Ueber das tragische *δύρομαι* für *δδύρομαι* Einsicht zu Eur. Med. 156.

3. Häufiger ist nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals vor einem Consonanten, hauptsächlich bei den Epikern.

A. 1. Diese Apokope tritt bei ihnen ein in *ἀρα*, *παρά*, *ἀνά*, *κατά*, [*ἀπό*, *ὑπό*]; bei den Präpositionen auch in Compositen: *παρμένεγε*, *ἀνδύεσαι*, *ἀννείσαι*, *καθάρειν*. Der Accent apokopirter Präpositionen tritt außer der Composition auf die übrig bleibende Sylbe.

A. 2. Dabei assimilirt sich das *ν* von *ἀνά* vor einem B- [oder R-] Laute, wie vor *λ*, *μ*, nach B. 1 § 11, 2—4: *ἀν πεδίον* (nach Andern *δμ πεδίον*), *ἀμφράσσαιτο*; [*ἀγκρεμάσαι*]; *ἀμμιζας*, *ἀλλύω*.

A. 3. Das *τ* von *κατά* geht hierbei in den folgenden Consonanten über; vor einer Aspirata aber in die verwandte Tenuis: *κατ πεδίον*, *κάππεσον*, *κάββαλε* (*κάμββαλε* jetzt Besser); *κακ κορυφήν*, *καγ γόνυ* (wohl *laggonu* zu sprechen), *κακκείοντες*; *κάδ δέ*, *καδδύσαι*, *κάλλιπε*, *κάμ μέσον*, *κάν νόμον* (Vind.) D. 8, 78), *καρνεύσαι*, *κάρ ῥόνον*; *καρῥέζω*; — *κατ γάλαρα*, (*καθάρειν*).

[A. 4. Nur vereinzelt findet sich die Apokope in *ἀπό* u. *ὑπό*; *ἀππέμψει* Dd. o, 83? *ὑββάλλειν* Zl. τ, 80.]

(A. 5. *Κατά* verliert auch sein *τ* in *κάκτατα* Zl. ζ, 164, *κάσχαθε* λ, 702, *καστορνύσαι* Dd. ρ, 32, *κάπετον* für *κατέπεσον* Vind. D. 8, 38. Aehnlich *ἀμνάσειν* B. 1, 47.

A. 6. Analog ist *κάμμορος* aus *κακόμορος* H o.)

A. 7. Auch bei Her. und den Dramatikern wird zuweilen das *ἀνά* apokopirt, bezüglich mit der Assimilation. *Ἀμβολὰς γῇ* erlaubte sich selbst Xenophon. [*Κάππεσε* Aisch. Ag. 1532.]

A. 8. *Καθάρειν* findet sich bei Tragikern nur so (apokopirt); *καπθόμενος* steht jetzt Eur. Hf. 984, El. 1299, Aesch. 378.

A. 9. Dorisch war die Apokope des *ι* in *ποτί* (statt *πρός*): *πότ τῷ*, *πότ τούτοις*, häufig *ποτῷ* u. geschrieben, wie auch *κατῷ* und Aehnliches. Vgl. Reiz de incl. acc. p. 40.

4. Selten ist die Ausstoßung von Consonanten.

A. So steht *μόλιθος* für *μόλιθθος* Zl. λ, 237, *κρόμυον* für *κρόμμυον* eb. 630, *φάρυγος* von *φαρυγῆ* § 17, 1, 3, *ποτί* aus dem ursprünglichen *προτί* für *πρός*, *ὀπιθε(ν)* st. *ὀπισθεν*, *ἔκτοθεν* Dd. α, 132, ε, 239, ν, 100, Aisch. Cho. 446. Häufig sagt H o. *Ἀχιλεὺς* und *Ὀδυσεὺς* für *Ἀχιλλεὺς* und *Ὀδυσσεὺς*.

§ 9. Die unstäten Consonant-Endungen.

1. Die unstäten Consonant-Endungen haben besonders im epischen und ionischen Dialekt einige Eigenthümlichkeiten.

2. *ὄνκ* steht ionisch auch vor dem Asper: *ὄνκ ἔσσων* § 4, 1, 2.

A. Eben so lautete *ὀνχι* ionisch *οἰνχι*; dies ist auch bei H o. gewöhnlicher; doch steht *ὀνχι* Zl. ο, 716, π, 762, bei Besser *οἰνχι*.

3. Schwankend ist zum Theil der Gebrauch des *ς*.

A. 1. So sagt Ho. gewöhnlicher *πολλάκις* als *πολλάκις*, Her. hat *πολλάκις* nur an einigen Stellen 1, 36, 1. 2, 91, 2; *ἀρχος* und *μέγας* ist vielleicht auch bei Ho. und Her. überall zu lesen; *ἀμφί* für *ἀμφί* sagen zuweilen die Epiker; neben *ἀτρέμας* findet sich *ἀτρέμα* (beides mehr dichterisch, vgl. Spizner zu Il. o, 318). Dagegen heißt *αἶθρ* (bei Ho.) dort, *αἶθρις* wieder.

A. 2. *ἴθι* heißt bei Her. gerade auf — zu; *ἴθις* sogleich; nur dieses gebraucht Ho., aber in jener Bedeutung; ohne Unterschied wählt er zwischen *μεσηγύ*, *μεσηγυῖ* und *μεσηγυῖς*. Ueber *ἀντιπρό* A. 1 § 11, 12, 2.

4. Das ep hellkystische *ν* läßt der Ionismus meist weg.

A. 1. Er nämlich liebt den Hiatus; daher hat er auch überall gew. *τοῦτό* (*τῶντό* Vetter), *τοιοῦτο*, *τοσοῦτο*. Bei Ho. erscheint das *ν* im Allgemeinen in denselben Fällen wie bei den Attikern. Vetter giebt jetzt vor Vocalen sogar *ἐφόρων* Il. δ, 137, *ὀμλκων* Od. β, 21 κ., doch *ὀλάντει ν*, 13. 16.

A. 2. *Εἰκοσι* elidirt Ho. vor Vocalen; aber *εἰκοσι* (vor Consonanten) wird vor Vocalen *εἰκοσιν*. Beliebiger gebraucht er *νόσφι* und *νόσφιν*; über — *φι* und *φιν* § 19, 2. Das *φι* ist auch elidirbar, wie Il. ν, 7 κ. Unstätt ist das *ν* auch in *κέν* und *νύν*. Ueber den Gebrauch des *ν* in Versen, um eine Fänge zu erhalten B. 1 § 11, 14, 1.

A. 3. Zahlreich sind die Adverbia auf *θεν*, welche außer der att. Prosa, besonders bei Ho., bald mit bald ohne *ν* erscheinen: *ἀνενθε(ν)*, *ἐκάντερε(ν)*, (*ἐντέρε(ν)*); *πάροσθε(ν)*, *πρόσθε(ν)*, *ὀπισθε(ν)*; aber wohl nur *ὀπισθεν*; *οὐρανθε* Od. ι, 145, *οὐρανάθεν* jetzt Vetter. vgl. § 19, 3, 2.

A. 4. Diese Wörter finden sich auch elidirt: *ἐκάντερε' ἱκισιν* Il. λ, 27, *πρόσθε' ἐππων θ*, 134, κ, 385. vgl. Eu. Andr. 65, Ar. Frö. 286 κ.

A. 5. Fest aber ist das *ν* überall in *πόθεν*, *ὅθεν*, *ὀπόθεν*, *ἄλλοθεν*.

§ 10. Contraction.

1. Das Zusammentreffen von Vocalen scheut der epische Dialekt nicht; weniger noch der ionische. Vgl. B. 1 C. 3 f.

A. Daher Wörter wie *δάατος* und *βοάφι* (Ho.).

2. In beiden finden sich daher die aufgelösten Formen häufig statt der contrahirten, zum Theil neben denselben. Die Wahl wird bei Ho. vielfach durch das metrische Bedürfnis bedingt.

A. 1. Ueber die Diairesis der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber *αἰδω* und *αἰρω* s. das Verz. So ist auch *αἰοδή* statt *αῶδή* mit seinen Ableitungen episch u. ionisch. Neben *αἰθλος*, *αἰθλον* (Ho., Pind., Her.) hat Ho. *αἰθλον* nur Od. θ, 160 vgl. θ, 164, wie *αἰθλέω* neben *αἰθλείω*, Her. *αἰθλος*, *αἰθλον*, *αἰθλέω* κ.

A. 3. Willkürlich gebraucht der ionische Dialekt vielfach in Fällen wo er eine Contraction gestattet daneben die aufgelösten Formen; häufiger jedoch nur bei den Verben auf *εω*, während er die auf *αω* und *οω* meist contrahirt. Genaueres über das Einzelne bei den Declinationen und Conjugationen.

3. Die Contraction in *ει* aus *εε* oder *εει* ist in der epischen Sprache häufig; seltener im ionischen Dialekt.

4. In *ev* contrahirt werden im epischen und ionischen Dialekt *eo* und *εov*, in *ov* dagegen *oe*, *οει*, *οα* und *οov*.

A. 1. Diese Contractionen (oder bezüglich Verschlingungen in *ov*) unterbleiben in der Regel bei Nominen: *δοτιον*, *ροος*, *διπλοος*. Sie erfolgen immer bei den Verben auf *ω*, zuweilen bei denen auf *έω*: *έποιεuv* neben *έποιεov*, *ποιεuvσι* neben *ποιεουσι*.

A. 2. Im Ge. Si. der persönlichen Pronomina, wie *des*, *εις*, *τις* und *οστις*, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: *έμεο* und *έμευ* (aber nur *μευ*), *σέο* und *σευ*, *έο*, seltener *εδ*, *τέο* und *τεύ*, *εευ*, *όττεο* und *όττευ*.

A. 3. Selten findet sich die Contraction des *eo* in *ev* bei andern Wörtern, wie in *πλεuv*, *πλεuvος* u. bei Her. (*θειμορος* Pind. D. 3, 10).

5. Regelmäßig erfolgt auch im epischen und ionischen Dialekt die Contraction in *a* (*α*) und *ω* (*ω*); jene aus *ae*, *aei*, *ah*, *ah*, diese aus *ou*, *oh*, *ao*, *uoi*, *aou*, *aw*.

A. 1. Diese Zusammenziehungen erstrecken sich jedoch allgemein nur über die Verba. Ueber die damit oft verbundene Dehnung *s*-*u*nten zu den *verbis contractis*.

(A. 2. Auffallend wird *oh* in einigen Fällen wo die Attiker *es* beibehalten, besonders von den Epikern u. Jonern, contrahirt, wie *δυδοήκοντα* in *δυδώνοντα*. Vgl. im Verz. der Verba *βοάω*, *βοηθέω*, *ροέω* u. *αγροέω*.)

A. 3. In Nominen finden sich namentlich bei H. *ao* oder *aw* mehrfach: *Ατρεΐδαο*, *ΐλαος*, *Ποσειδάων*.

A. 4. Den Jonern war *a* vor einem D-Vante zumider; angenehm *e* vor *ω*. Sie ließen daher nicht nur *eo* unverändert, sondern contrahirten vielfach auch *ao* und *aw* und schlugen das (meist keine Sylbe bildende) *e* vor: *ποιέωσι*; *Ατρεΐδew*, *πυλίων*, *Ποσειδew*, *δρέω*.

(A. 5. Einzelne und wohl zu ändern ist *δπάων* Her. 5, 111, 1 neben *όπίωνες* 9, 50. 51, 2. — Auffallend sagt Her. sogar *δυνεώμεθα* 4, 97, 2, *δυνέωνται* 7, 163 und *έπιστίωνται* 3, 184, 1.)

A. 6. Eben daher lösten die Epiker und Joner auch die aus einer Contraction des *eo* entstandenen Sylben wieder auf: *άνδρεών*, *σαφέως*, *γαγέως*, *προσθέω* von *τίθημι*.

A. 7. Auch vor *η*, *η* und *οι* wird das *e* von den Jonern wie von den Epikern gew. beibehalten: *ποιέη*, *ποιέηται*, *δέοιμι*.

A. 8. Nie jedoch erscheint das *e* in den Opt. auf *οην*.

A. 9. Als Vorschlag vor *a* findet sich das *e* bei Her. auch in *ιστιάσι* 5, 71 und in *κατ-άν-ιστιάσι* an 6 Stellen neben dem auch bei ihm gew. *ιστιάσι* und *ιστιάσι*.

A. 10. Auch bei den Tragikern finden sich die in der gew. Sprache zusammengezogenen Formen zuweilen aufgelöst, selten jedoch im Trimeter, wie *έλεθρον* Aisch. Pers. 489, *ρόον* Cho. 731, *ειροον* So. Phil. 491; öfter in daktylischen Rhythmen. Vgl. Epbeck zu So. Ai. 421. Mehr unter den Decl. und Conj.; über die Adj. auf *eos* und *oos* § 22, 4, 1 n. 3.

6. Der darische und äolische Dialekt hat manche aufgelöste Formen mit den Jonern gemein; meist jedoch contrahiren beide, zum Theil unregelmäßig.

A. 1. So findet sich auch bei ihnen Contraction des *eo* und *eov* in *eu*; doch auch in *ov*.

A. 2. *As* contrahiren sie oft in *η* wie *as* in *η*: *δρη*, *δρη* *zc.* § 34, 7, 1.

A. 3. *Ao* und *aw* contrahiren sie zuweilen in *α*: *φυσᾶντες* Ar. Ach. 868, *Μουσᾶν*. Vgl. § 34, 7, 2.

A. 4. Genaueres über die Contraction in den Dialecten geben die Anm. zu den Declinationen und Conjugationen.

§ 11. Hiatus.

1. Den Hiatus (B. 1 § 13, 1) hat die griechische Poesie im Allgemeinen vermieden. Zwar findet er sich nicht selten bei Homer und Hesiodos, doch wird er durch die Annahme des Digamma größtentheils beseitigt. Vgl. B. 1 § 5, 3, 2.

A. 1. Wahrscheinlich mit vorgelegtem Digamma sprach man noch im homerischen Zeitalter eine große Anzahl von Wörtern z. B. *ἄγνυμι*, *ἄλεις*, *ἄλῶναι*, *ἀναῖ*, *ἀνάσσω*, *ἀνδάνω*, *ἀρνα*, *ἄστν*; *ἔαρ*, *ἔδνα*, *ἔθειρα*, *ἔθνος*, *εἶδω*, *εἶκοσι*, *εἴλω* nebst *ἄλῃναι*, *εἰπεῖν*, *εἴρω*, *ἐκάς*, *ἐκαστος*, *ἐκῆλος*, *ἐκῆτι*, *ἐκυρός*, *ἐκὼν*, *ἐλδομαι*, *ἐλίσσω*, *ἐλπῶ*, *ἐννυμι*, *ἐοικα*, *ἐπος*, *ἐργον*, *ἐργῶ* (*perre*, *ἐρῶ*), *ἐρίω*, *ἐσθής*, *ἐσπερος*, *ἐτης*, *ἐτος*, *ἐτώσιος*; *ἡδύς*, *ἡθος*, *ἡκα*, *ἡρα*, *ἡχή*; *ἰαχή*, *ἴλιος*, *ἰον*, *ἴρις*, *ἴς*, *ἴδος*, *ἴνυς*, *ἴφι*; *οἶκος*, *οἶνος* und das Pronomen *ἐο* mit mehreren seiner andern Formen und Ableitungen.

A. 2. Wegen des Digamma werden selbst in Zusammensetzungen die kurzen Vocale *α*, *ι*, *ο* besonders von Präpositionen oft nicht elidirt: *ἀναοιγεσκον*, *διασίδεται*, *κατασίσατο*, *καταειμένος*; *ἐπιδειμένος*, *ἐπιδέσμαι*, *ἐπιέκλος*, *ἐπιέλομαι*, *ἐπίστωρ*; *ἀποαιρεῖσθαι*, *ἀποεικναι*, *ἀποείραθεν*.

A. 3. Manche Wörter der Art finden sich bald mit, bald ohne Elision, weil das Digamma schon im homerischen Zeitalter nicht mehr überall fest war: *ἐπιάλμενος* Il. η, 15, *ἐπάλμενος* 260, Db. χ, 305, *ἀποαίννυμαι* neben *ἀπαιννμαι*, *ἀποειπεῖν* neben *ἀπειπών* z. B. Il. τ, 35. 75, *ὑποείλω*, *ομαι* neben *ὑπείκομαι* Il. ψ, 602.

A. 4. Einzelnes der Art hat sich auch in der spätern Sprache erhalten: *ἐπεικίς*, *ἐπίεσασθαι*, *ἐπιορκέω*.

A. 5. J. Velfer hat in seiner Ausgabe des Homer von 1858 das Digamma überall wo es muthmaßlich gesprochen war zugefügt. Der Gebrauch desselben war nach ihm so ausgedehnt daß wir darauf verzichten müssen das A. 1 gegebene Verzeichniß zu vervollständigen.

2. Doch findet sich auch bei Annahme des Digamma der Hiatus bei Ho. und Hes. immer noch ziemlich häufig, eben sowohl bei einem kurzen als bei einem langen Vocal oder Diphthong.

A. 1. So kommt der Hiatus (meist nach kurzen Vocalen) öfter vor bei dazwischen tretender Interpunction und Cäsur, besonders bei der weiblichen im dritten Fuße: *κάθησο*, *ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ* Il. α, 565; *τῶν οἱ ἔε ἔγνοντο ἐν μεγάροις γενέθλη ε*, 270; so wie bei der männlichen des zweiten Fußes Db. ζ, 110 u. η, 18: *ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἐμὲλλον πόλιν δύσεσθαι ἱερῶν*. Vgl. B. 1 § 13, 1, E. [Vofß Reg. z. §. an Dem. u. Hiatus.]

A. 2. An sich unanstößig ist der Hiatus nicht elidirbarer Vocale, wie des *υ* und des *ι* des Da. Si. der 3. Decl.: *ἄστν ἀελπίοντες* Il. η, 310; (*παιδί ἀμύναι π*, 522, wo Velfer *παιδός* giebt,) *ἀντιθέψ* *Ὀδυσῆς* Db. α, 21, β, 17 *zc.*

A. 3. Bei einem langen Vocal oder Diphthong findet sich der Hiatus sowohl in der Arsis als in der Thesis; in der Thesis aber oft mit Verkürzung der Länge (uneigentlicher Hiatus): *πλάγχοι ἐπαι; εἰπέ καὶ ἡμῖν.*

A. 4. Alle Fälle des Hiatus bei So. besonders motiviren zu wollen würde zu nichts führen.

3. Nicht häufig ist der Hiatus bei den Lyrikern und Jambographen; am seltensten bei den Dramatikern, zumal im Trimeter, besonders dem tragischen. [Herm. De dial. Pind. p. 5 ss.]

A. 1. Ueber den Hiatus bei Lyrikern und Jambographen wie in melischen Stücken der Dramatiker Herm. Elem. doct. metr. 1, 10, 7. Bei Tragikern findet sich im Trimeter an mehreren, jedoch angezeigten Stellen *τι ἔστιν* und *τι ὄν*; einzeln *ὃ ἴσθι* So. Dib. L. 959, dies erträglich, weil das *ν* wohl fast consonantartig lautet. (Bei Komikern findet sich *ὃ ἴσθι* Ar. Frie. 373, Men. 207. 566, *ὃ οἶδα* Ar. Ri. 438 x., Men. 394, unbest. Kom. 342, *ὃ εἰδῆ* Ar. We. 425, *ὃ εἰδώς* Telekl. 35.)

A. 2. In daktylischen und anapästischen, wie überhaupt in metrischen Stellen gestatten sich die Tragiker den Hiatus bei einem langen Vocal oder Diphthong; in der Arsis mit Beibehaltung der natürlichen Quantität, in der Thesis mit Verkürzung.

A. 3. Im komischen Trimeter findet sich der Hiatus

- a) in *τι*, am häufigsten in *τι ἔστιν* und *τι ὄν*, doch auch sonst mehrfach vor kurzen wie vor langen Vocalen u. Diphthongen;
- b) in *ὄν*, am häufigsten in *ὄν ὄν*, doch auch sonst z. B. in *ὄν ἄν*, *ὄν ἐπείσθης*, *ὄν ἦ*, *ὄν εἰσέθης*;
- c) in *περί*, wie in *περί πάντων*, *περί ἐπών*, *περί ἐμοῦ*, *περί αὐτῶν*, *περί εἰρήνης*; (bei den Tragikern sind selbst Zusammenstellungen mit *περί* vor einem Vocal selten [vgl. Porf. zu Eu. Med. 284];
- d) in *οὐδὲ εἰς*, *οὐδὲ ἔν*, *μηδὲ εἰς*, *μηδὲ ἔν* Ar. Ely. 1044, Frö. 927 x., vgl. Elmsley zu Porf. Hes. p. 75.

A. 4. Allgemein erlaubten sich die Dramatiker den Hiatus bei Interjectionen, zuweilen auch bei andern Exclamationen, wie *καὶ*, *ἡμῖ*, *καὶ* Ar. Wo. 1145, Frö. 37, *ὦ Ἡράκλειος* Ach. 1018 u. öfter, *ὦ ἄνα* Ar. Ri. 1298, *ἀλλ' ἄνα* *ἐξ ἐδράνων* So. Ri. 194, vgl. Matth. § 42 p. 131 f.

A. 5. Am Versende wurde der Hiatus bei fortlaufendem rhythmischem Systeme (z. B. in anapästischen, glykonischen, dochmischen Versen) vermieden; in andern Fällen, namentlich im Trimeter, war er statthaft; die Elision hier, wenn eine lange Sylbe vorhergeht, erlaubt (Porf. Med. 510), jedoch selten, wie in *τέ* Eu. Iph. L. 960, So. Dib. L. 1184, *δέ* 29. 785. 791. 1224, Ant. 1031, El. 1017, Dib. R. 17, Ar. Bē. 1716, (während *δέ* vor einem Vocal vollständig steht Dib. 1264, Ant. 1096, Phil. 1285, Eu. Sil. 907 und öfter vgl. Herm. Opuscc. 1 p. 143 s.); auffallender in *ταῦτα* Dib. L. 332, *μολόνα* Dib. R. 1164, welche beide Stellen als die einzigen dieser Art Elmsley zu der ersten verdächtigt. Vgl. Herm. Elem. doct. metr. 1, 8, 10, der jedoch in Opuscc. 1 p. 137 s. die letztere Stelle verbessert. Bei So. findet sich so nur *Ζῆν'* Il. θ, 206. ε, 266, ω, 331, wie auch Hes. θ, 884. Herm. Opuscc. 1 p. 137, dem Vokale folgt, nimmt *Ζῆν'* (*Ζῆν*) ohne Apostroph als eine verkürzte Form. Vgl. dagegen Schmidt Beiträge S. 148 f. Den der Elision vorhergehenden Consonanten sollte man mit Wolf überall zum folgenden Verse schreiben nach B. 1 § 6, 5, 1. Vgl. jedoch Spitzner zu Il. ε, 265.

§ 12. Elision.

1. Die Elision tritt bei den nicht epischen Dichtern, namentlich den attischen, meist überall ein wo sie an sich statthaft ist. Vgl. B. 1 § 13, 3 u. 4.

A. 1. So auch bei Zutretender Interpunction, selbst bei einem Colon oder Punct, sogar vor den Worten einer andern Person: *ἴθ', εὐλαβήθηθ'*. ὥς σὲ νῦν μὲν ἦδε γῇ σωτήρα κλήζει So. DL. 47. *μῆδ' ἐξείναι θυράς'*. δ' δ' οὐκ ἐπαίδετο Ar. Be. 117. *φέρει Ὀδυσσεύα τιν'*. X. *ἀλλὰ καὶ μὰ Ἀτὰ φέρει* Be. 181.

A. 2. Nicht anstößig war die Häufung von Elisionen: *τόδ' ἐστ' ἐκείν' ἀνιγμ' ὁ προσπόλον κλέω*. Eu. Hel. 788 vgl. Ar. Ach. 899.

2. Das kurze *α* und *ι* werden in manchen Fällen, wo sie in der Prosa fest sind von Dichtern elidirt. S. B. 1 § 13, 5, 1.

A. 1. So das kurze *α* im No. u. Bo. der ersten Declination: *μέλειτ' ἢ βομβυλῖός* Ar. Be. 101, *φέρουσ' ἀλλ' ὃ καλλιβόαν κρέκονος' αἰλόν* Ar. Bd. 682, *χαλεπτά γ' ὃ πρεσβύς' ἐσοφίσω καὶ σοφά* Ar. Bd. 1401.

A. 2. Von den einsylbigen Wörtern auf *α* ist das *α* elidirt in dem epischen ῥά. Eben so wird es in dem Neu. Pl. *σά* vom So. vor dem Ge. von *αὐτός*, von den Tragikern auch sonst elidirt: *τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμισε* § 50, 8, 8, *οἶμαι μὲν ἀρεῖν σοὶ γε καὶ τὰ σ' ὃ τάλας* So. Phil. 339. [So auch *μὰ* in *μ' αὐτόν* bei Theodrit?]

A. 3. Nie elidirt wurde *α* in *ἄνα* für *ἀνάστηθι*; im Bo. *ἄνα* für *ἀναε* nur So. Ph. α, 526.

A. 4. Das *ι* kann bei Dichtern wie in andern Verbal-Endungen, so auch in denen auf *σι* (ob schon sie häufig auch *σιν* lauten), elidirt werden (gegen B. 1 § 13, 4 A.): *φιλοῦσ' ὥσπερ πρὸ τοῦ, ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, δράσωσ' ὁ προσήκωντες, ἦσ' οὐρίους προᾶς, δίδωσ' ὁ κύριος, ἔλλυσ' ἀεὶ, εἰσ' ἐπὶ νῆας, τὰ ἅλλα πέρ εἰσ' ἀνοήμων, σημαντορές εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ*.

A. 5. In der Endung *σι* des Da. Plu. der 3. Decl. elidiren das *ι* zwar nie die attischen, aber häufig die epischen Dichter (So. an mehreren Duzend Stellen), besonders bei verdoppeltem *σ* (beispielsweise Pin- dar): *χείρεσσ' ἀθανάτησιν, ἐν χέρσ' ἔχον, οὐδ' ἄρα πῶς ἦν ἐν πάντεσσ' ἔργασι δαήμονα φῶτα γενέσθαι*. [Voss z. S. an Dem. 253?]

A. 6. Elisionsfähig sind bei So. auch die zu *ἐγώ*, *σύ*, *οὐ* gehörigen Da. Plu. *ἄμμι*, *ὑμμι*, *σφι*, wiewohl sie bei ihm auch mit *ν* vorkommen: *ἄμμιν* u.

A. 7. Die Elision des *ι* im Da. Si. der 3. Decl. ist bei Attikern äußerst zweifelhaft [Robert zu So. Ai. S. 350 ff., Elmsley zu Eu. Herakl. 693, derf. und Herm. zu So. DK. 1445]; bei Epikern, namentlich bei So., nicht selten, wiewohl Manche an Stellen der Art das *ι* schreiben und Schnitzes (ohne Verlängerung) annehmen: *ἀοτρί' ὀπωρινῶ* oder *ἀοτρί' ὀπωρινῶ* Il. ε, 5 κ. [Epitauer Exc. VII ad Il. u. Lehrs Quaest. ep. p. 47 ff. Voss z. S. an Dem. 253.]

A. 8. Homer elidirt auch *εἰκοσι* (wie Ar. Br. 457 M.), das bei ihm nie in der Form *εἰκοσιν* erscheint, während er doch *εἰκοσιν* gebraucht und *εἰκοσι* nie elidirt § 9, 4, 2.

A. 9. Selbst die Localendung *o* elidirt *ho*. (außer wenn sie an Substantive tritt): *ἄλλοθ' ὀλέσθαι* Db. σ, 401, *ὅθ' ἐπὶ τ*, 58, vgl. *δ*, 426.

A. 10. In *οι* wird das *e* bei Attikern nie, bei *ho*. zuweilen elidirt: *ἦν ἤδη τόδε ὅλον ὅτ' οἰκίει νόστιμός ἐστιν*. Db. υ, 333 vgl. Theokr. 11, 79. [Doch nimmt Thiersch Schulgr. § 103, 8 *ὅτ'* an solchen Stellen für *οι*. vgl. jedoch *Al. α*, 244. 412, *ε*, 331, *θ*, 251, *π*, 509, *ρ*, 623, Db. *ε*, 365 und Häffl De elis. *οι* particulae in carm. Hom. in Actis soc. Gr. v. 2 p. 323 ss.] So auch in *ὁ τι* (nur) Db. ο, 317: *αἰψά κεν εὖ δροῖοι μετὰ σφίσιν ὁ τι' ἐθέλοισιν*.

A. 11. Eig. äolisch ist die Elision des *περ*, auch in Zusammensetzungen vorkommend: *περ' ἀνέλατον* Pind. D. 6, 36, vgl. *β*. 4, 265, *περάπταν* *β*. 3, 52. So auch bei Hes. *περίαχε θ*, 678 und *περοίχεται* 733, *περόδος* Pind. *κ*. 11, 40. Herm. De dial. Pind. p. 22.]

[A. 12. Das *υ* will Buttmann elidiren in *ἄστυ ἐρίκνυδες* Orakel bei Her. 7, 220, 3.]

3. Wenig beschränkt war die Elision des *e* und *o*.

A. 1. Selten elidirt findet sich bei *ho*. das *e* in *ιδέ* und (*Al. β*, 511, Db. *γ*, 10); gar nicht in dem Suffixum *ζε* [doch in diesem bei Hes. α, 174].

A. 2. Selten elidirt wird (bei Dramatikern) das *e* in der 3. *β*. Opt. No. 1 Act. auf *εε*; vielleicht nie das *e* in den dritten Personen vor *ἄν*. [Einsley zu Eu. Med. 416 A. p. u. Hermann zu So. Gl. p. XIV.]

A. 3. Das *o* wird nicht elidirt in den Ge. auf *ao* und *οιο*. Mißbilligung findet bei Manchen die Elision des *o* auch in *ἐμείο* und *σείο*, wofür sie *ἐμεῦ* und *σεῦ* wollen. Eben so in den Verbalformen auf *ao* und *eo*, wofür sie *ω* und *ευ* substituiren. Vgl. jedoch Db. λ, 486 und Thiersch Schulgr. § 103, 10, c.

4. Von Diphtongen elidiren die Dichter am häufigsten die passive Endung *αι*. [Voss z. an *h*. Dem. 226.]

A. 1. Mehr bei Epikern und Komikern als bei Tragikern findet sich das *αι* elidirt in den Endungen *μαι*, *ται*, *σθαι*: *οἶμ' ἐγώ, καθίζωμ' ἐν καλῷ, πλανᾷ ἐκείνος, γενήσεται ἀγαθὰ, μάχεσθ' ἔχοντα, διαγωνιέσθ' ἔφασκεν, ἔλίσθ' αὐτῷ* Polyz. 1. [Epizner Exc. VIII. z. *Al.*, Lobed zu So. *κ*. 191 *ε*. 151. vgl. Eu. Dr. 748. Der Beseitigung durch Synizesis bei Attikern widerstreben Stellen an denen *αι* vor metrisch nothwendigen Kürzen elidirt ist, wie Ar. The. 248. 281. 916, Plut. 113, *κ*. 1175, *Mo*. 780. 988, *We*. 273 und ein Komiker bei Grot. zum Stob. 1 p. LXV. Leipz., andere Bruchst. eb. 6, 21. 46, 15. 60, 4. 94, 7. 102, 5. So auch *μα* eb. 90, 8. vgl. 73, 40. Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 11.]

A. 2. Wenn das *αι* der zweiten Person wie des Inf. *β*. *β*. selten elidirt erscheint, so erklärt sich dies wohl genügend aus der seltenen Veranlassung. Doch finden sich *ἦσ' ὀλιγηπέλων* *Al. ο*, 245, *μέμνησ' ὅτε* Ar. *Bd*. 1054? vgl. Philem. 70. *χάρισ' ὃ φιλανθρωπότατε* Ar. *Frie*. 392, *θάσ' ὡς προθύμως* 906, *γενήσθ' ἐν τῇ πόλει* 704.

A. 3. Nur zufällig wäre es, wenn von der Elision in der Endung *ται* des *β*. kein Beispiel vorkäme. Doch s. Pind. *β*. 5, 22: *τέτμηθ' ἑκατόμπεδοι*. Vom *ε*. *γενήντ' ἐμοί* Ar. *Br*. 3, vgl. Antiph. 202, 8, Men. 66. 238, 3, Athenion 2, *κ*. 1, 35.

A. 4. Bedenklich ist die Elision des *αι* activer Infinitive selbst bei Komikern. Doch schreibt auch Hermann *ἀναγεῖσ' ὑμᾶς* und *ἐπεμνηθῆσ'*

αὐτῷ Ar. Wo. 523. 550, εἰς αὐτόν Men. 278, ἀπὲς εἰς Eur. 357; διδόν' ἔχει Ar. Bb. 976 unsicher; geändert ist γῆμα' ἐπῆρε und εἰς ἔφασκε Wo. 42, 1357 von Hermann in γῆμαι 'πῆρε und εἶναι 'φασκε; ob mit Recht, ist zweifelhaft. Vgl. Ri. 751, Bb. 1340? Frö. 692. τυμβοχοῆσ' ὅτε Il. φ, 323?

[A. 5. Für δεῖν' ὀδύναι Il. λ, 272 will Bentley δεῖν' ὀδύνη. Anders Buttmann Ausföhr. Gr. Zuf. zu § 62 A. 3.

A. 6. Der Diphthong *oi* wurde bei Attikern fast nur in *οἶμοι* vor *ω* elidirt: *οἶμ' ὥς ἦδομαι* [Vgl. Lobed zu So. Ai. 191]; bei *ῥο* zuweisen in *μοι*, wie Il. ζ, 165, zw. π, 207; dagegen könnte man Il. ν, 481, Db. δ, 367 [und ψ, 21?] *μοι* schreiben und es durch Synizesis mit *οἶω* und *ἄλλω* verbinden. So auch μ' δ Il. ι, 673, κ, 544, Theotr. 4, 58, μ' οὐτως Il. ρ, 100. Vgl. jedoch Spitzner zur Il. exc. XIII., 3, der sogar für *τοι* die Elision wahrscheinlich macht, wie z. B. Db. α, 60, auch nach Hermann und Besser. [Ueber *μοι* bei Attikern elidirt Ahrens De crasi p. 4?]

§ 13. Synizesis.

1. Synizesis oder Synaloiphe ist eine bloß durch die Aussprache bewerkstelligte Vermischung mehrerer Vocale die zusammen keinen Diphthong bilden zu einer Sylbe.

A. Bei den Epikern erscheint sie in vielen Fällen wo in der gewöhnlichen Sprache Contraction oder Krasis eintritt, deren Vorläuferin sie war.

2. In einem Worte kann die Synizesis nur statt finden, wenn der erste Vocal kurz ist.

A. Durch Synizesis verbunden bilden zwei Kürzen eine Länge.

3. Am häufigsten mischt sich in einem Worte das *ε* durch Synizesis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.

A. 1. Nicht eben häufig mischt sich *ε* so mit einem kurzen Vocal, wie *εα* in *πρέα* Db. ι, 347, *ρέα* bei *ῥο*. oft, *ἀνάεα* Db. ι, 44 *ιι*, wie überhaupt öfter die Endungen *εα* und *εας* in der dritten Decl.

A. 2. Ziemlich selten findet sich so einsylbig, wie in *θυρόν* Db. ι, 240. 340, *εὐεργός* Il. π, 743, *θεός*, *θεόν* Aisch. Pro. 155, Eur. Herf. 347, Bask. 1294 (während in den Kasus dieses Wortes in denen eine lange Endsyllbe auf *ε* folgt dieses oft verschlungen wird) und *Νεοπτόλεμος* z. B. So. Phil. 4, *πλέονες* Db. σ, 247, *εἰδέεο* Il. ρ, 142, *ισχεο* Db. ω, 323. Vgl. noch zu den Substantiven auf *εὖς* § 18, 4, 7 und zu den Verben auf *εω* § 34, 3, 2.

A. 3. Viel häufiger mischt sich *ε* mit langen Vocalen, wie *εα* in *Πέα* Il. ο, 187, So. DR. 1073, *θέα* und *θεά* oft, *Αινέας* Il. ν, 541, vgl. [Eur.] Rhes. 90. 585, *νανικός* und *νανίας* Ar. We. 1067. 69, *ἔα* So. Deb. T. 1451, Ant. 95 und dort Ersurdt, Ar. Ekkl. 784, Wo. 932, *έάσουσι* Db. φ, 233, *θέασαι* Ar. Frie. 906; *εη* z. B. in *χρησέη* bei *ῥο*. und in mehreren Verbalformen; *εω* in *χρεω* bei *ῥο*. immer wie in *χρεώμενος* Il. ψ, 834. und *έωμεν* κ, 344, *τεθνεώτι* Db. τ, 331, *πεπτεώτα* Il. φ, 503, *άστειμώς* Db. δ, 419. 459, *λέως* Eur. Erechth. 17, 7, *νέως* En. Rh. 144, *τέως* und *έως* öfter; in den Genitiven z. Th. regelmäßig und in mehreren Verbalformen, wie *στέωμεν* Il. λ, 348, *φθίωμεν* Db. π, 383.

A. 4. Auch mit uneigentlichen Diphthongen mischt sich das *ε*

zweilen: πορφυρέα Aisch. Pers. 309, εἶς JI. ε, 256; δέη Ar. Frö. 266, JI. 216, ἐγγής Ar. We. 616; εἰ in ἀναγόμενος Eu. Hipp. 56, μεμνῆτο (μεμῆτο Better) JI. ψ, 361; ja selbst mit eigentlichen, z. B. in dem εαι: σικαι Db. η, 116 und als Endung der zweiten Person des Passivs bei vorhergehender Länge bei Ho.: εἶσαι JI. η, 226 u., in εοι z. B. in χρυσίος JI. δ, 3, οἰκίετο δ, 18; in εου z. B. in χρυσίου β, 268.

A. 5. Selten wird eine solche Synizesis vor einem Vocal verkürzt: χρυσίον ἀνά JI. α, 15. 374 [wo Lehrs in Seebodes Archiv 2 S. 231 an will], δειδρίω ἐφεζόμενος γ, 152 u. Hes. ε, 583. Vgl. § 11, 2, 3.

4. Sehr selten bilden in einem Worte α, ο, ι und υ mit einem folgenden Vocal oder Diphthong Synizesis.

A. 1. So noch am häufigsten das α in πόλιος JI. β, 811, φ, 567, wo freilich Andere πόλεως oder gar πόλεως wollen, πόλιας Db. θ, 560, μαρίασαν Eu. Herakles 878; aus metrischer Nothwendigkeit in Ἰστιάα JI. β, 537 u. in den Formen von δήμος u. Αἰγύπτιος die nach α eine lange Schilbe haben JI. ε, 382, Db. δ, 127. 229, ε, 263. 286, Theotr. 17, 101, Ὀλυμπίου Eu. Herl. 1304. Doch in den Formen von δήμος betrachten Andere das α als ein stummes mit η zusammenfließendes, vgl. δηῶς; eben so in ἦμα Db. ε, 266, ι, 212 (ἦα Better). Vgl. Meineke z. Pherekr. 166.

A. 2. Einzeln finden sich α, ο und υ in Synizesis: ἀνάειρε JI. ψ, 724 (zw.) ἀεθλείων ω, 734 (ἀθλ. Vel.), δαίρων eb. 769. ὄγδοον Db. η, 261, ε, 287 (? vgl. 7 A.); ἀλλοειδέα ν, 194 (zw. vgl. Buttm. Lex. 2 p. 270); δακρύοισι Db. σ, 173? Ἠλεκτρώνος Hes. α, 3, vgl. Herm. Elem. doct. metr. 1, 10, 12.

A. 3. Sehr selten findet sich eine Synizesis zweier Längen, wie in βούληαι Hes. ε, 647, wo aber wohl βούλει zu schreiben ist, vgl. § 2, 6, 2. S. noch unter βάλλω.

[A. 4. Ob zwei Kürzen durch Synizesis in eine Kürze verschmolzen, scheint zweifelhaft. Vgl. Vater zum Rhes. 199.]

5. Bei zwei Wörtern kann die Synizesis statt finden, wenn das erste mit einem langen Vocal oder Diphthong schließt, das zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.

A. Zwischen dieser Art von Synizesis und der Krasis sind die Grenzen oft unsicher, zumal da die letztere, wenigstens dem größten Theile nach, wohl erst im grammatischen Zeitalter der Alexandriner ihre volle Ausbildung erhielt. [Zweifelhaft sind ὁ ὑπὲρ und τὸ ὑπὲρ zweifelhaftig, vgl. Lobed zu So. XI. 9.]

6. Von dieser Art gehören am entschiedensten zur Synizesis die Fälle wo das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diphthong anfängt.

A. 1. Nämlich selten ist die Synizesis zweier langen Vocale: ἐλαπίνῃ ἡί Db. α, 226, μὴ ἡμῖς Ar. Theesm. 536 (ἐγὼ ὀρόμην Etkl. 550?), ἔττω Ἡρακλῆς Aisch. 860, υλαί ἐμῷ ὀκνυμύρῳ JI. σ, 458, wo aber vielleicht υλᾶ ἐμῷ ὀκνυμύρῳ herzustellen ist. Naud. will υλλ μοι ὀκν. vergl. Db. β, 50. [Voss z. S. an Dem. 253.]

A. 2. Am häufigsten ist die Synizesis von ἦ (ῆ) οὐ bei Ho. und den Dramatikern, wie von μὴ οὐ besonders bei den letztern [μὴ οὐτις JI. α, 39], dieses sogar wo wir ein Komma einsetzen: εἰ δὲ μὴ, οὐ καλὰ Eur. Andr. 242, vgl. 254 und Soph. A. 916, Athen. 8, 360, c. (Ähnlich εἰ δὲ μὴ ἀλλὰ Ar. Theesm. 288.) So δὲ οὐ Theogn. 24 und es ist auch wohl μὴ

δη οὕτως zu lesen *Al.* α, 131, ε, 218, τ, 155, vgl. mit α, 545, ε, 684, κ, 447. (So jetzt auch Vetter, der eben so *Al.* κ, 385 richtig πῆ δὴ hat.)
Einzeln stehen ὄχρη, οὐ *Ob.* ω, 247 und ἀργαλέη οὐδέ *Hes.* ε, 640.

A. 3. Eben so bilden Synizesis ἐγὼ οὐ *So.* *OT.* 332, *Eur.* *Rh.* 172. 334, *Ar.* *Mi.* 340. 1021, *Rh.* 284. 876, *Me.* 416. 490, καγὼ οὐκέναι *Bo.* 1373, einzeln Ἀπόλλω οὐ(κ) *Ar.* *Thesm.* 269. 717, *Frö.* 508, Ποσειδῶ οὐδέποτε *Effl.* 748, σιῶ, οὐχί *Rh.* 1171, ἀρήσω οὐδέποτε *Effl.* 1075, ἀσβέστω οὐδ' υἱὸν λάθην *Al.* ρ, 89, wo aber Vetter mit Barnes liest: ἀσβέστω οὐδ' υἱά λάθ' Ἀτρείος δὲν βοήσας. Vgl. *Hes.* ε, 144. Ueber die zweifelhafte Synizesis μὴ ὄρασις s. *Perm. Epit. doctr. metr.* p. XVI, als Hiatus bei *Ar.* *Rh.* 391. 1037, vgl. jedoch Buttm. *Ausführl. Gr.* § 116, 6**) u. Cobet V. l. p. 63.

A. 4. Von wirklichen Diphthongen wird αὐ mit einem vorhergehenden η oder ω bei Attikern selten gemischt: μὴ αὐτός (*Eu.* *Ph.* *L.* 1010 u.) *Ar.* *Effl.* 643, ἐγὼ αὐτό *Bo.* 901? Bei *Ho.* finden sich δὴ αὐ (gew. δ' αὐ geschrieben) *Al.* α, 540, η, 24, *Ob.* μ, 116 und δὴ αὐτε *Al.* α, 340, β, 225, η, 448, τ, 134, *Ob.* ι, 311. δηῖτε *Sappho* 1, 15. 55. 40?

A. 5. Mit εὐ gemischt wird η in ἡ εὐ *Alexis* 186, 2, ἡ εὐς ὁ κερ *Al.* ε, 466, ἡ εὐμέναι *Ob.* δ, 682, in μὴ εὐδέναι *So.* *Ant.* 33. 263, *Ob.* *R.* 1155, *Tr.* 321, *Eu.* *Hipp.* 1335, *Ion* 313, *Hes.* 923, *Or.* 478, *Antiope* 7, unbest. *Br.* 7, ἡ εὐδότης *Ph.* *L.* 1048, χεῖ εὐδέναι *Rhes.* 683. Zwischen μὴ εὐς und μὴ's schwankt die Schreibart *Aisch.* *Sie.* 190, *Eu.* *Rh.* 240, *Ar.* *Rh.* 2, *Frö.* 186 und *Eu.* *Gl.* 961, wie zwischen ἡ εὐς und ἡ's *Ar.* *Frö.* 187, vgl. *Eu.* *Alol.* 14, 1 (*Stob.* 22, 14).

[*A.* 6. Mit εὐ gemischt findet η sich selten: ἡ εὐγένειαν *Eu.* *Gl.* 1097, μὴ εὐρύπρωκτος *Ar.* *Me.* 1084, μὴ εὐλαβοῦ *Diph.* 116.]

[*A.* 7. Einzeln stehen ἡ οἰχόμεσθα *So.* *Tr.* 84 und τῇ οἰκίᾳ *Ar.* *Me.* 827, ἐγὼ εὐς *Eu.* *Gl.* 1332, ἐγὼ εἰμι *So.* *Phil.* 585, ἐγὼ εἰσομαι *Ar.* *Me.* 1224, ὃ Εὐρυπιδῆ *Thesm.* 4 (nach Buttmann *ωὐρυπιδῆ* als Krasis). Wohl nicht anzutasten ist auch ἔα αὐτὸν (αὐτά) *So.* *Ob.* *R.* 1192 (ἔα νιν Wunder) und *Ar.* *Rh.* 945 (vgl. *Frö.* 1243?).]

A. 8. Ἐπει οὐ hat schon *Ho.* gemischt *Al.* ν, 777, *Ob.* δ, 352, ι, 249, τ, 314, υ, 227; öfter die Dramatiker. Viel häufiger als so steht ἐπει οὐ bei *Ho.* als Anapäst, in der *Odyssee* an mehr als drei Dutzend Stellen; als Daktylos (--) *Ob.* ε, 364, θ, 585.

7. In den Fällen wo der Schlußvocal des ersten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz ist, schwankt man häufig zwischen Synizesis und Alphairefis des kurzen Vocals. Vgl. § 14, 7 *A.*

A. Synizesen der Art sind bei *Ho.* δὴ ἀντίβιον *Al.* ι, 386, δὴ Ἀντιμάχοιο 138, δὴ ἄχρη *Ob.* μ, 330, δὴ ἀννεότατος *Al.* υ, 220, μὴ ἄλλος *Ob.* δ, 165, *Ar.* *Thes.* 476, μὴ ἄλλὰ *Aisch.* *Cho.* 905, *Ar.* *Ach.* 458, *Ob.* 109, *Thes.* 646, *Frö.* 103. 611. 745. 751; *Πηλείδῃ* *Ides* *Al.* α, 277, δὴ *ἔπειτα* schon bei *Ho.* öfter, ἡ *ἔπειτα* *Ob.* υ, 63, *Hes.* ε, 175, δὴ *ἔβη* *Al.* δ, 180, δὴ *ἔβδομον* *Ob.* μ, 399, ο, 477, τῇ *ἐμῇ* *Al.* ι, 654, τῷ *ἐμῷ* ι, 608, *Ob.* δ, 71, δὴ *ὀγδοάκον* η, 261, ε, 287 nach Vetter), ὃ ἀρίγνατε ρ, 375, σταθμοὶ ἐν η, 89, wo jedoch Vetter stellt σταθμοὶ δ' ἀρίγνατε ἐν. Vgl. § 14, 8. 9. [*Εὐναλίῃ* ἀνδριφόνη *Al.* β, 651, η, 166, ρ, 259. *Athens De crasi* p. 14 s. ὅτι δὲ ὀβολῶν *Encl.* 1, 20, ἡ ὅτε *Pind.* *J.* 6, 8 f.] Vgl. § 14, 7 κ.

§ 14. Krasis.

1. Die Krasis ist bei den Dichtern, zumal den attischen, ungleich ausgedehnter als in der Prosa.

A. Bei So. giebt es sehr wenig Krasen, wie οὔμος Pl. 3, 360, ὄριστος (ὄριστος) für ὁ ἄριστος an den Stellen § 50, 8, 1 u. 10, αὐτός (αὐτός Better jetzt) für ὁ αὐτός Pl. 2, 396, τὰλλα und προῦ- nicht selten. Für τοῦνομα γ, 235 lies τ' οὔνομα [Herm. 3. Big. 28]. Nicht sicher ist καίτος Pl. 5, 260, Db. γ, 255, 5, 282 und χήμεις Pl. 3, 238 u. A. Better jetzt nach Bentley. Vgl. Spitzner Exc. XIII zur Pl. § 2 u. Voss 3. 5. Dem. 226. Ueber die Krasen der Dorier und Joner unten 10.

2. Am häufigsten durch die Krasis gemischt wird der Artikel, namentlich die Formen ὁ, ἡ, τό, τοῦ, τῷ, τῇ, τῷ, οἱ, αἱ, τά.

A. 1. Der Artikel gehört nicht nothwendig zu dem Worte mit dem er eine Krasis bildet: κάλλιστόν ἐστι τοῦνδικον πεφυκέναι. So. Θάλασσα κλύζει πάντα τὰνθρώπων κακά. Ebd.

A. 2. Die Form ὁ verschmilzt gew. nur mit kurzen Vocalen; am häufigsten mit α u. ε, selten mit ο: und zwar mit α in lang α: ἁγών, ἄρχων, Ἀπόλλων 1c.; mit ε in ὅ εἰ oder οὐ: οὐν, οὐκ, οὐδέ, οὐπὶ, οὐκείνου: οὐχθρός, οὐνεῦθεν 1c.; mit ο in εἰ oder οὐ: οἶνος Ar. Frd. 27, οὐπισθεν Bb. 299, Οὐλύμπιος Ach. 530, Bo. 366, Οὐδυσσεύς Bb. 1561, So. Phil. 572, οὐψώνης Ar. Bruchst. 424.

(A. 3. Nicht leicht verschmilzt ὁ mit langen Vocalen oder Diphthongen, außer mit αὐτός in αὐτός (wie So. El. 917, DL. 557, Eur. Perf. 931, Phoin. 920, Bacth. 1267, auch Dem. 20, 48, [Plat.] Epin. 987, 992, αἰλητής Eubulos 62? und mit ολ unregelmäßig in ὁ: ὄνοι, ὄνοχος Eur. Rhyll. 560, ὄκοτις Ar. Thesm. 426.)

A. 4. Den Artikel ἡ mit α wollen Porson u. Reisk synt. crit. p. 23 in α verschmelzen: ἀρετή; Andere ἡ ῥετή. [Robert zu So. Ai. 1357.] Noch Andere, wie Hermann, nehmen Synizesis an und schreiben ἡ ἀρετή. Zweifelhaft ist auch ἀνθρώπος Ar. Rhy. 936.

A. 5. Unbedenklicher ist die Mischung des ἡ mit ε oder ι in ἡ oder ἡ: ἡκ, ἡξ, ἡπίνουα, ἡτέρα So. DK. 497, Ar. Rhy. 85. 90. So mischte man es auch mit εἰ in ἡῦ oder ἡῖ: ἡγέμενα.

[A. 6. Sonst findet sich ἡ mit Diphthongen und langen Vocalen nicht gemischt, außer vielleicht in αὐτῇ Ar. Bo. 1184, ἡλητρίς Sim. M. 178.]

A. 7. Der Artikel οἱ mischt sich nur, sein ε verlierend, mit dem kurzen α in lang α oder α': mit dem ε in οἱ (οἱ'): ἀγαθοί, ἔνδρες; οἰκιστοί, οἱν μέσω λόγῳ Eu. Med. 819, οἱμοί λόγοι Hel. 334 und öfter, οἱκτός ἐγέλων Ar. Be. 1287. [Emsl. Borr. zu So. DL. p. XI.]

(A. 8. Der Artikel αἱ mischt sich nur mit dem kurzen α oder ε in lang α (α'): ἀρεταί Eur. Andr. 208, unbest. Rom. 317, ἀγαθαί Eur. Ion 399; αἱμαί Ar. Frd. 1049, ἀπικύριοι Eur. Ion 1111.)

A. 9. Der Artikel τό mischt sich unbeschränkt mit den kurzen Vocalen α, ε u. δ; und zwar mit α in τὰ (lang): τὰγαθόν, τὰρχαῖον, τὰργος; mit ε in τοῦ: τοῦλεύθερον, τοῦσχατον, τοῦπος und selbst τοῖν, τοῖκ, τοῖξ Eur. Dr. 488, τοῦπί, τοῖφ' Eur. Rhy. 336; mit δ in τοῦ: τοῦξύθυμον, τοῦξροπύγιον, τοῖνυδος, τοῖψον.

A. 10. Der Artikel τά mischt sich mit dem kurzen α u. ε, selten mit δ; und zwar mit α in τὰ (lang): τὰγαθά, τὰρχαῖα, τὰστρα, wie selbst

τάσι, τὰμφι; mit ε ebenfalls in τὰ: τάρια, τὰρβάτανα, τάργα, wie selbst τὰν, τὰν, τὰξ, τὰξω für τὰ ξω; mit ο in τὼ: τῶρεα Ar. Bb. 105, τὼλύμπια Timokles 8, 16, τῶστεα Theokr. 4, 16, τῶνείρατα 21, 31, τῶπισω Stob. 22, 27.

A. 11. Nicht leicht mischte sich τὸ und τὰ (außer dem Falle A. 19. 20) mit einem langen Vocal [doch ist τὰθλα Eu. Phoin. 1262 (70) von Hermann wieder hergestellt]; selten mit einem Diphthong; τὸ αὖ u. τὰ αὖ in τὰ: τᾶτιον Ar. Frö. 1385, The. 549, Eu. Bruchst. Phaeth. 12, Plat. Ion 532, b, und τᾶσγρά Eur. Hipp. 505, Tro. 384, Antiphanes 267, Aristomenes 3, τᾶσθητήρια Diph. 18, Machon 2, 5 [Seidler Exc. ad Eu. Tro.], gew. jedoch ταῖτιον, ταισγρά u. geschrieben, wie θαῖμα Ar. Esh. 205 und selbst ταῖδιοσις, vgl. Wolf Anal. 1, 2 p. 456; τὸ und τὰ mit αὖ in τὰν: ταῖτό, ταῖτόν, ταῖνά häufig, ταῖλιον Ar. Esh. 721; τὸ mit οὖ in τῶ: τῶνίδιον Ar. Wo. 92. [Für τοῦδας Eur. Rhyll. 541 ist jetzt nach Porson γ' οὐδας gegeben.]

A. 12. Der Artikel τοῦ mischt sich mit α in τὰ (lang): τὰγαθοῦ Eu. El. 607, τὰδελοῦ Ar. Wo. 536, Dem. 29, 16. 35, 4, τὰπόλλωνος Ar. Bb. 982, τὰνδρός, τὰνθρώπου (auch bei Dem. wie τὰδικήματος 21, 92); das ε und ο verschlingt er: τοῦντιαντοῦ, τοῦμοῦ, τοῦπίοντος; τοῦνόματος, τοῦβολοῦ, τοῦμφαλοῦ.

A. 13. Wohl nie mischt sich τοῦ mit ι und ω; mit υ und η nur in dem Falle A. 19. 20; mit Diphthongen nur in ταυτοῦ, selbst in der Prosa, und τοῦρανοῦ Ar. Frie. 199. 822. 847, Esh. 651, Br. unbest. Ro. 64.

A. 14. Der Artikel τῶ mischt sich, das ε verlierend (wie auch in τῆμῃ, vgl. Etym. m. u. d. W.) mit α in τὰ (lang): τὰνδρὶ Ar. The. 499, Esh. 223, τὰνθρώπῳ Wo. 512, τὰγαμήμενος für τῶ Ἀγ. Eur. Iph. T. 769; mit ε u. ο in τὼ: τὼμῶ (τὼπικλίνετῳ Ar. Bruchst. 145); τὼνείρατι Aisch. Eho. 524, τὼχλῳ Ar. Ach. 257, τὼφθαλμῶ Esh. 1026.

A. 15. Mit andern Vocalen und Diphthongen findet τῶ sich nicht leicht gemischt, außer in ταῖνῶ, auch bei Prosaiskern.

A. 16. Der Artikel τῇ mischt sich, das ε verlierend, mit α in τὰ, mit ι in τῇ: τὰγορᾷ, τὰφροδίτῃ; τῆμῃ, τῆκκλησίᾳ.

A. 17. Sonst findet sich τῇ nur noch in ταυτῇ [auch in der Prosa?] gemischt Theogn. 378 (?), wie in den Fällen A. 19. 20.

A. 18. Der Artikel τῷ des Duals mischt sich nur mit einem kurzen Vocal (ε oder ο) ihn verschlingend: τὼ Ar. Ach. 1104, τὼφθαλμῷ Phe-rekr. 60. 126 u. Ar. öfter, τὼνόματι Ar. Wo. 394.

A. 19. Die mit τ anfangenden Formen des Artikels verwandeln bei der Krasis das τ in θ, wenn der Vocal oder Diphthong des Nomens den Asper hat. Oester findet sich dies nur in θάτερον, θάτερα, θατέρου, θατέρω, θατέρα; und bei einer Mischung mit ι, die sonst nicht vorkommt, in θοιμάτιον, θαιμάτια.

(A. 20. Einzeln findet sich diese Veränderung des τ in θ sonst noch zunächst vor kurzen Vocalen, wie vor α in θαμαρτάνειν Philem. 198, θαμάροτια Aisch. Ag. 523; vor ε in θοῦκάτειον Ar. Esh. 61, θοῦρμαιον So. Ant. 397, θαδάλια Eur. Rhyll. 238, θήσις Eupolis 286, θήκᾱτη Ar. Esh. 700, θατέρα [θητέρα] So. Tr. 272, Ar. Bb. 1365; vor ο in θοῦμόφυλον Eu. Iph. T. 346, Veller. 8, θῶπλα Ar. Bb. 449, Esh. 278; und selbst vor υ in θῶδω Krates 15, 5, θοῦδατος; (oder θῦδατος nach Elms-ley zu Eur. Med. 56. 801, p. z.) Ameipsias 2, 2 u. Ar. Esh. 370, vgl. Lobek zu So. Ai. 9; sodann selbst vor langen Vocalen oder Di-

phthongen, wie vor η in $\theta\eta\mu\iota\sigma\upsilon$ Ar. Ehf. 116. 132, $\theta\eta\rho\omega\sigma$ We. 819, $\theta\eta\mu\epsilon\tau\epsilon\rho\sigma$ Ehf. 137. 592. $\theta\eta\mu\epsilon\tau\epsilon\rho\sigma$ We. 526, $\theta\eta\mu\epsilon\rho\alpha$ So. Ai. 757. 1363, DL 1283, Ar. Bd. 1072, The. 76, $\theta\eta\delta\iota\sigma\iota\alpha$ Roschion bei Stob. 125, 14; vor $\alpha\iota$ in $\theta\alpha\iota\mu\alpha$ Ar. Ehf. 205. ($\theta\alpha\iota\mu\alpha\iota\sigma\iota\sigma$ Bd. 1416. 1568 und $\theta\alpha\iota\mu\alpha\iota\alpha$ Ehf. 26. 75. 99, Ehf. 1084. 1093, vgl. 401, Alexis 64, 6.)

A. 21. Das ω des Vocativs mischt sich nur mit kurzen Vocalen, die es verschlingt; am häufigsten mit α , wie in $\omega\gamma\alpha\theta\acute{\epsilon}$ (auch in Prosa), $\omega\pi\alpha\acute{\varsigma}$, $\omega\pi\acute{o}\lambda\lambda\omega\upsilon$; $\omega\eta\delta\epsilon\varsigma$, $\omega\eta\theta\upsilon\omega\pi\circ\iota$, $\omega\rho\gamma\epsilon\iota\circ\varsigma$; mit ϵ , wie in $\omega\pi\epsilon\pi\epsilon\rho\iota\pi\tau\epsilon$ Ar. Frie. 1236, $\omega\kappa\beta\acute{\alpha}\tau\alpha\tau\alpha$ Aesch. 64; mit \omicron wie in $\omega\lambda\epsilon\theta\epsilon\varsigma$ Ar. öfter, $\omega\rho\eta\theta\epsilon\varsigma$ Bd. 1118. Andere schreiben $\omega\prime\prime\alpha\acute{\varsigma}$ u.

A. 22. Mit ϵ mischt sich ω in $\omega\tau\alpha\iota\varsigma$ Ar. Ehf. 609, We. 1239 und $\omega\rho\mu\iota\delta\iota\sigma\iota\sigma$ Frie. 382; mit $\omicron\iota$ in $\omega\zeta\upsilon\gamma\epsilon$ Ar. öfter.

3. Vom Relativ $\delta\varsigma$ gestatten die Krasis δ und α .

A. 1. \omicron mischt sich nur mit ϵ in $\omicron\upsilon$: $\omicron\upsilon\gamma\acute{\omega}$, ($\omicron\upsilon\mu\circ\iota$ Eur. Pers. 286,) $\omicron\upsilon\delta\omicron\zeta\epsilon\upsilon$ u.

A. 2. α mischt sich selten mit dem kurzen α in lang α : $\alpha\upsilon$ für $\alpha\alpha$ $\alpha\upsilon$ öfter (auch in Prosa, wie Dem. 20, 94), $\alpha\pi\epsilon\kappa\rho\iota\gamma\alpha\tau\omicron$ Ar. We. 1434; häufig mit ϵ , ebenfalls in lang α : $\alpha\upsilon$ für $\alpha\epsilon$ $\epsilon\upsilon$ Ar. Frie. 934, $\alpha\gamma\acute{\omega}$ auch in Prosa, wie Dem. 39, 39, $\alpha\mu\omicron\upsilon$, $\alpha\mu\alpha\iota$, $\alpha\mu\epsilon$, $\alpha\chi\omega$, $\alpha\pi\alpha\theta\omicron\upsilon$, $\alpha\kappa\rho\alpha\tau\eta\sigma\alpha\varsigma$, $\alpha\eta\theta\alpha\delta\epsilon$ u.

A. 3. Zweifelhaft ist $\alpha\upsilon$ für $\alpha\iota$ $\alpha\upsilon$ So. DL 123.

4. Zahlreiche Krasen bildet $\kappa\alpha\iota$, dessen κ in χ übergeht, wenn die beigemischte Sylbe den Asper hat.

A. 1. So verschmilzt $\kappa\alpha\iota$ mit α und ϵ [aber wohl nur wenn sie kurz sind, also z. B. nicht mit $\acute{\alpha}\epsilon\iota$] in $\kappa\alpha$ und $\chi\acute{\alpha}$: $\kappa\alpha\rho\iota\theta\mu\omicron\varsigma$, $\kappa\alpha\pi\acute{o}$, $\kappa\alpha\gamma\alpha\mu\epsilon\mu\omega\upsilon$; $\kappa\alpha\lambda\lambda\omicron\varsigma$, $\kappa\alpha\eta\tau\acute{\iota}$, $\kappa\alpha\rho\gamma\acute{o}\theta\epsilon\upsilon$; $\chi\acute{\alpha}$, $\chi\acute{\alpha}\tau\tau\alpha$ Ar. Ehf. 1201, $\chi\acute{\alpha}\mu\mu\alpha$, $\chi\acute{\alpha}\rho\pi\alpha\sigma\alpha\iota$ So. Phil. 644. (So bei Theokr. $\chi\acute{\alpha}\mu\mu\epsilon\varsigma$ 18, 56; $\chi\acute{\alpha}\mu\iota\upsilon$ 5, 106. 14, 27.)

A. 2. Eben so verschmilzt $\kappa\alpha\iota$ mit ϵ in $\kappa\epsilon$, mit ϵ (wohl nur in $\epsilon\tau\epsilon\omicron\varsigma$) in $\chi\acute{\epsilon}$: $\kappa\alpha\gamma\acute{\omega}$, $\kappa\alpha\kappa$, $\kappa\alpha\acute{\varsigma}$, $\kappa\alpha\varsigma$, $\kappa\alpha\tau\epsilon$, gew. $\kappa\alpha\tau\epsilon$ geschrieben, Aisch. Pro. 989, Eu. Pers. 232, Ar. Frie. 280, $\kappa\alpha\sigma\tau\epsilon\upsilon$, $\kappa\alpha\sigma\tau\eta\eta$; $\kappa\alpha\lambda\theta\omicron\iota\epsilon\upsilon$, $\kappa\alpha\rho\gamma\acute{\alpha}\tau\eta\varsigma$, $\kappa\alpha\kappa\eta\tau\eta\sigma\alpha\tau\omicron$; $\chi\acute{\alpha}\tau\epsilon\omicron\varsigma$.

A. 3. Mit ι findet sich $\kappa\alpha\iota$ sehr selten gemischt [Quinctil. 3, 1, 14]: $\kappa\iota\chi\theta\acute{\upsilon}\delta\iota\alpha$ Kratin d. jünger. 13; mit ι in $\chi\iota\kappa\alpha\tau\epsilon\upsilon\epsilon\tau\epsilon$ Eu. Pers. 1024.

A. 4. Mit \omicron mischt sich $\kappa\alpha\iota$ in $\kappa\omicron$ nicht häufig: $\kappa\omicron\delta\iota\upsilon\eta$ Ar. The. 484, $\kappa\omicron\lambda\lambda\omicron\gamma\omicron\iota$ So. Bruchst. 572, Eu. Hipp. 987, $\kappa\omicron\delta\iota\upsilon\tau\epsilon\alpha\iota$ So. Ai. 327. 383, $\kappa\omicron\mu\eta\eta\omicron\upsilon\sigma\iota\upsilon$ Pherekr. 139, 9, $\kappa\omicron\mu\gamma\alpha\lambda\omega\tau\acute{\alpha}\varsigma$ eb. 128, $\kappa\omicron\pi\tau\omicron\varsigma$ Philem. 75, 7, $\kappa\omicron\phi\acute{\rho}\alpha\eta\eta$ Eu. El. 914 vgl. Ar. Frie. 514, $\kappa\omicron\delta\iota\omega\upsilon$ Ar. We. 302, $\kappa\omicron\acute{\epsilon}\nu\theta\mu\omicron\varsigma$ Eu. unbest. Bruchst. 166, $\kappa\omicron\pi\omega\gamma\alpha$ Aiskman 72, 2; mit \omicron in $\chi\omicron$, meist nur mit dem Artikel und pronominalen Adjectiven oder Adverbien die mit \omicron anfangen [schwerlich jedoch mit $\delta\varsigma$], $\chi\omicron$ und $\chi\omicron\delta\iota\omega\varsigma$ öfter, $\chi\omicron\tau\epsilon$ Pind. P. 9, 48, Aisch. Sic. 179, Bruchst. 295, So. Ai. 1042, DL 31. 494. 1517, und für $\kappa\alpha\iota$ $\delta\tau\epsilon$ eb. 567, Eu. Iph. A. 869, Ar. Ri. 1089, Theokr. 14, 52, Epigr. 16, 5, $\chi\omicron\tau\omicron\upsilon$ Ar. Frie. 39, $\chi\omicron\tau\omega$ Eu. Bruchst. Bellet. 20, $\chi\omicron\delta\iota\omega\varsigma$ Eu. El. 682, Ar. The. 747, Theokr. Ep. 20, 5, $\chi\omicron\pi\acute{o}\sigma\omicron\iota$ Pind. P. 9, 46, So. DL 1407, Ant. 214, $\chi\omicron\pi\acute{o}\tau\omicron\varsigma$ Ar. Wo. 651, $\chi\omicron\pi\acute{o}\tau\epsilon\omicron\varsigma$ Frie. 637; $\chi\omicron\pi\omega\varsigma$, $\chi\omicron\tau\epsilon$ und $\chi\omicron\delta\iota\omega\upsilon$ öfter, $\chi\omicron\pi\eta$ Aisch. Pro. 877, $\chi\omicron\pi\omicron\upsilon$ So. Phil. 1050, Eu. Iph. A. 925, $\chi\omicron\pi\acute{o}\theta\epsilon\upsilon$ 877, Soph. Bruchst. 91. 109, Pind. P. 9, 48. (Zw. $\chi\omicron\omega\upsilon$ für $\kappa\alpha\iota$ $\delta\upsilon$ Philem. 4, 15.) Daneben steht einzeln $\chi\omicron\delta\iota\omega\iota$ Eu. Aesch. 125.

(A. 5. Selten findet sich *καί* mit *ὁ* und) *ὁ* gemischt: [κῶμος Theokr. 5, 111]; *χὺπέε* Eu. 3p̃h. A. 1389 vgl. *ἦ* 344, *χὺπό* 3p̃h. A. 1118, Jon 1270, *ῥηλ*. 208 vgl. Andr. 736, *χὺπηρεσία* Ar. We. 602, *χὺδωρ* Stob. I. p. LIII. *ῥεπρ.*, *χὺμοθέτης* Theokr. Epigr. 11, 5, und sogar *χὺμαίς* Aisch. Cum. 957, *χὺποτρίμμαται* unbest. Rom. 326.

A. 6. Noch seltener mischt sich *καί* mit *ἡ*: *κῆν* Herodas 6, 1, *κῆλει-φόμεν* Sim. Am. 16, *κῆλθον* Aisch. Sie. 792 und *κῆθε* Theokr. 15, 17, *κῆντιβόλου* Ar. Bruchst. 460, *κῆξίωσας* Med. 1367; mit *ἡ* in *χῆ*, häufiger nur mit dem Artikel *ἡ* und dem Plural von *ἐγώ*: *χῆ* und *χῆμαίς* öfter, *χῆμῶν* Ar. Ekl. 495, *χῆμῖν* Ph. 167; *χῆμας* So. Ai. 1310; einzeln *χῆδε* Eu. III. 661, *Αλεξίς* 155, 3, *χῆτις* Ar. The. 522, *χῆδύ* Eu. Cl. 987, *χῆδονή* Men. γνῶ. p. 1039, *χῆσεῖτε* dor. Ar. Ach. 747, *χῆμέρη* Theogn. 160.

(A. 7. Selten mischt sich *καί* mit *ὦ*: *κῶφελῶν* Ar. Frie 1157, *κῶ-μολίνου* Aisch. Bruchst. 175, *κῶχετο* Theokr. 4, 10, 13, 36; mit *ὦ* in *ὦς* und *ὦσπερ*: *χῶς* Sim. Am. 24, So. DR. 563, Theokr. 2, 24, 82, zw. Eu. Rn. 515, *χῶσπερ* 563, Ar. Wo. 389, in *χῶν* So. Tr. 715, *χῶ* τρώπῳ Aisch. Pro. 917.)

(A. 8. Mit *αἰ* findet sich *καί* gemischt in *κᾶσχύνῃ* Eu. Hif. 767 vgl. Timokles 34, 1, *κᾶσχρος* Ar. Wo. 1374; mit dem Artikel *αἰ* in *καί* So. Ph. 431, Ar. Ph. 47, Eubulos 28, Mat. Eleg. 29, 4.

A. 9. Mit *αὐ* mischt sich *καί* am häufigsten in *καὶτός*, zuweilen in *καὶθις*, einzeln in *καὶχῆν* Theogn. 536, Ar. Frie. 1282, *καὶχμώδης* Eu. Or. 223; mit *αὐ* in *αὐτῇ*, *αὐτας* und *αὐτοῦ*: *χαὐτῇ* Eu. Tro. 120, Ar. Ph. 992; *χαὐται* Ach. 192, Cl. 503, *χαὐτοῦ* So. DX. 234, *χαὐτῇ* Ar. Bd. 301, *χαὐτόν* Aisch. Bruchst. 291, Eu. Herakl. 22.

A. 10. Mit *εἰ* mischt sich *καί* in *κᾶτα* aus *καί* *εἰτα*; in *κεῖ* aus *καί* *εἰ* [κεῖτε [Plat.] Epin. 992], in *κεῖς* aus *καί* *εἰς*, während *κᾶς* bei Ar. als aus *καί* *εἰς* entstanden nicht *κᾶς* zu schreiben ist. [Κεῖτος Antiphanes 121, 13.]

A. 11. Mit *εὖ* mischt sich *καί* meist nur in Compositen von *εὖ*: [κῆ^ῖ Theokr. 4, 31], *κεῦγένεια* Aisch. Pers. 434, *κεῦφραίνομαι* Ar. Frie. 291 u., einzeln in *κεῖδύς* So. Cl. 902, Ar. Cl. 826, *κεῖρεπίδης* Frö. 758, *κεῖρυ-πρωκτα* We. 1070 (die Sfn. κῆρυπρωκτα).

(A. 12. Selten wird *καί* mit *οἰ* gemischt: *κῶρος* Ar. Frö. 511, *κῶ-σποτή* Kratin. 42, *κῶκία* Ar. The. 349, *κῶκτίσμων* Theokr. 15, 75; unregelmäßig mit *οἰ* in *χοῖ*, häufiger nur mit dem Artikel *οἰ*; einzeln in *χοῖδε* So. Ant. 509, und *χοῖος* Theogn. 514, Ar. Wo. 1208.)

A. 13. Mit *οἰ* mischte man *καί* häufig in der Negation *οὐ* und ihren Ableitungen: *κοῖ*, *κοῖν* (auch Dem. 27, 67), *κοδχ*, *κοῖτε* u. einzeln in *κοῖρανός* Eu. Med. 57, Philem. 75, Theognet. 1, 9, *κοῖλομένη* Aristot. πέπλος 1; mit *οὐ* gew. nur in *οὐτός* und *οὐτως*: *χοῖτος*, *χοῖτως*; einzeln ist *χοῖς* Eu. 3p̃h. L. 592.

A. 14. Bemerkenswerth sind einige Doppelkrafen: *χᾶμυνίας* für *καί* *ὁ* *Ἀμ*. Eupolis 218, [κῶπόλλων Hippon. 30], *χᾶνδρες* für *καί* *οἱ* *ἄνδρες* Ar. Ph. 594, [bei Theokrit der Sing. *χῶνῆρ* 15, 148, Epigr. 17, wie *χῶδωνος* für *καί* *ὁ* *Ἄδωνος* 1, 109], *χᾶν* für *καί* *ἂν* *ἄν* So. DR. 13, Ar. The. 90, *χῆγχοῦσα* für *καί* *ἡ* *ἐγχοῦσα* Ar. Ph. 48, *χοῖν* für *καί* *ὁ* *ἐν* Eu. Herakl. 173, *χῶκ* für *καί* *ὁ* *ἐκ* The. 1, 72, *χῶμός* für *καί* *ὁ* *ἐμός* 15, 18 und jetzt *χῶρίων* für *καί* *ὁ* *Ἰρίων* 7, 54, *καῖκα*, wohl *κῆκα* zu schreiben, für *καί* *εἰ* *κα* 3, 27.

5. Die Präposition *πρό* mischt sich mit *εἰ* und *ὁ* in *προῦ*

in Compositen, in denen die Tragiker den Hiatus gleichfalls mehrentheils vermieden. Vgl. 14, 1 A. Die Komiker haben ihn hin und wieder.

A. 1. Am häufigsten mischt sich *πρό* mit dem Augment: *προβλέπω*, *προΰφθης*.

A. 2. Sonst findet sich diese Krasis am häufigsten in *προῦχω* und *προΰψω*; in *προδρνέειν* Aisch. Cho. 222, Cum. 98, So. Tr. 227 und *προδρεχθεῖς* Aisch. Ag. 938.

[A. 3. Einzelu steht *προϋδᾶν* für *προαυδᾶν* Ar. Bā. 556.]

(A. 4. Fest ist die Krasis in *ἐπουργεῖν*; neben *κακοῦργος* hat So. auch *κακοεργός*, ka. Vgl. B. 1 § 13, 7, 8.

6. Durch Krasis mischen sich auch mit einem folgenden kurzen *α* und *ε* mehrere Enklitiken, namentlich die Conjunction *τοί* und die Pronominalformen *μοί* und *σοί*.

A. 1. Diese Enklitiken verbinden sich dann proklitisch mit dem folgenden Worte.

A. 2. So mischt sich *τοί* mit dem dynetischen *αῖν* und dem folgenden *ἄρα* zu einer langen Sylbe: *τᾶν* (auch in Prosa, jedoch selten, wie Plat. Tim. 57, Xe. Ryr. 4, 2, 46), *τᾶρα*. Zweifelhaft ist *τοῖσι* für *τοῖ ἐσσι* Ar. We. 27.

A. 3. Eben so werden *μέντοι*, *ἦτοι* und *οὔτοι* mit dem *αῖν* und *ἄρα* gemischt [zweifelhaft jedoch *μέντοι* mit *ἄρα* Eu. Med. 708], wobei man den ersten Accent entweder fallen läßt, wie in *μεντᾶν*, *οὐτᾶν*, *οὐτᾶρα* (*οὐτᾶρα* Hermann) üblich ist, oder beide Wörter trennt: *ἦ τᾶν* (*ἦτᾶν* Hermann So. DK. 1366), *ἦ τᾶρα* u. Selbst *μέν τᾶν* und *οὐ τᾶρα* schreibt Elmsley zu Ar. Ach. 304. vgl. Wolf Anal. 1 S. 447. [*σ' οὐ* für *σοί οὐ* Eu. Batrh. 820?]

A. 4. Einzelu finden sich *μέντοι* und *καίτοι* auch mit einem *ε* durch Krasis in *οὐ* gemischt, wie Ar. Ekl. 410, (zu Frā. 971) und We. 599, wo Elmsley zu Ar. Ach. 611 (586) und Reiskig synt. crit. p. 26 f. trennen: *μέν τοῦφασκεν*, *καί τοῦσιν*.

A. 5. Fast nur mit *ε* mischen sich *μοί* und *σοί* in *μοῦ* und *σοῦ* (vgl. Greg. Kor. p. 148): *μοῦσιν* Aisch. Cho. 120, So. Ai. 1225 und Ar. öfter, *μοῦδάκει* Ar. We. 34, *μοῦχρησεν* 159, *μοῦγκώμιον* Mo. 1205; *σοῦσι* Aisch. Cum. 873, Ar. The. 624, *σοῦδάκει* Ai. 1177. [Einzelu *σοῦπλεῖ* Aisch. Cho. 914? *σοῦπισθεν* Ar. The. 158, *καίτοδιν* Rh. 509?]

A. 6. Dieselbe Krasis gestattet *ἐμοί*: *ἐμοῦσι* So. Phil. 812, *ἐμοῦδκει* Ar. Plut. 736, *σοῦνδει* nach Seidler Eur. Hel. 597 Herm.

7. Von andern Wörtern gestatten nur solche die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen die Krasis mit einem folgenden Vocal.

A. Hier schwankt man vielfältig zwischen Krasis und Synizesis. Noch öfter wirft man die kurzen Anfangsvocale, besonders das *ε*, weg: *ἦδη 'γώ*, *ἐγὼ 'χω*. Im letztern Beispiele ist ein unleidliches „Renotaphion des Accentes.“ Den Spiritus könnte man allenfalls als Koronis und den Zwischenraum als Erleichterungsmittel beibehalten, wie bei *ὄτι*.

8. Unsicher ist außer den erwähnten Fällen die Krasis von

langen Vocalen und mehr noch von Diphthongen mit einem folgenden *ä*, selbst mit dem kurzen *a*.

A. 1. Zwar bildet *ῆ* und noch öfter *μη* mit einem kurzen *a* bei Dramatikern eine Sylbe und daher schreiben Manche z. B. *ῆ* 'πό So. Tr. 239, *ῆ* 'παρε Eur. Iph. A. 823 (817), *μη* 'δικεῖν Hesl. 1249 (18) und öfter, ein Mittelglied zwischen Krasis und Aphairesis (wie Reifig synt. cr. p. 28 selbst *τύχη* 'γάθῃ billigt bei Ar. B3. 435, 675? Cf. 131, Nikostr. 20). Allein sicherer ist es mit Elmsley zu Eu. Heracl. 460 *ῆ* ἀπό, *ῆ* ἀπαγε, *μη* ἀδικεῖν beizubehalten; unsicherer daß diese Krasis als lang *ä* zu lesen sei. So öfter *μη* ἀπο-; *μη* ἀνα- Aisch. Sic. 1068, Eu. Batrh. 1072, Sil. 592, *μη* ἀντι (-) Andr. 808, Protes. 2, Sil. 362, *μη* ἀγαθός Persl. 191, *μη* ἀμαθής Heracl. 459, Sil. 421, *μη* ἀμελεῖν Aisch. Sil. 706, 754, *μη* ἀτελής So. Ph. 782. Einzeln ist *δῆ* ἀποδάνω Theotr. 3, 27 und *ἔω* ἀπολείσθαι Ar. Elyf. 734.

[A. 2. Bedenklich ist *περιόψομαι ἀπελθόντα* oder *περιόψομα ἀπελθόντα* Ar. Frö. 509, sowohl als Synizesis wie als Krasis, durch *ἐπιαντιζομαι ἀπλακούντος* Platons des Kom. 106 keinesweges „vollkommen gesichert.“]

9. Sehr oft wird das *ε* nach einem langen Vocal, selten nach einem Diphthong, verschlungen. [Vog z. H. an Dem. 91.]

A. 1. Nicht eben zahlreich sind Beispiele dieser Verschlingung nach einem langen *a*: *ᾠρα* 'στίν Ar. The. 1189, B3. 639 vgl. Aisch. 171, B3. 959, We. 682, *ἀγορά* 'ν 'Αθήναις Aisch. 729, *λοισθία* 'γῶ So. Ant. 895, *Ἡρακλῆα* 'πέμπετε So. Tr. 855 vgl. Ar. Frö. 523, *Ἑρμῆα* 'μυλοῖται Ar. Aisch. 816, *κᾶρα* 'θῶύξεν So. Al. 308, *κᾶρα* 'πιδείξεν Eu. Cl. 956, *σᾶ* 'στί Ar. Ely. 1053. [Ohne den zweiten Accent schreibt Götting Accenti. S. 383 f. *σπῆᾶ* 'στί, *χρεῖα* 'στί.]

A. 2. Häufig ist diese Verschlingung nach *η* (*y*, *ῆ*, *ῆ*):

a) wenn das folgende *ε* Augment ist; *ῆ* 'κλεψα Ar. Frö. 614, *δῆ* 'βόησε So. Tr. 772 vgl. Eu. Ant. 176, Sil. 195, Ar. We. 1265, *ῆδη* 'σπαρμέναιa Frie. 1140, *μη* 'λαβες Eu. Ant. 1102, *ἰόλη* 'καλεῖτο So. Tr. 381. (*ῆ* 'βάχχευσα Eu. Persl. 1142);

b) wenn das folgende Wort eine Präposition ist:

a) *ἐκ*, *ἐξ*: *ῆ* 'κ Theogn. 577, Philem. 75, 20, *ῆ* 'ἐ So. DL. 1162, *ῆ* 'κπερᾶ So. DL. 360, *ῆ* 'ἔωθεν Eu. Med. 1312, *ῆ* 'ἔοδος Ar. Frie. 1181, *δῆ* 'κποδών Ar. Ely. 909, *δῆ* 'ἔνεργε Frie. 1238, *ῆδη* 'ἐργεταί So. Tr. 1265, *μη* 'κ Ar. 278, DL. 1075, *μη* 'κδῶς Aisch. Sil. 336, *μη* 'κμαθεῖν So. DL. 1085, *μη* 'ἐ So. Cl. 398, *μη* 'ἐνεργεν Ar. Frie. 1151, *μη* 'ἐλευφθῆναι Aisch. Sic. 15, *εἴη* 'ἐ So. DL. 970, *αὐτῇ* 'ἔηλθεν Ar. Elyf. 867, *ῆ* 'νθάδε Eu. Iph. Tr. 1313.

β) *ἐκ*: *μη* 'ς § 13, 6, 5.

γ) *ἐν*: *ῆ* 'ν So. Al. 1316, DL. 112, Eu. Sil. 244, Hesl. 344, *ῆ* 'ν Iph. Tr. 770, *μη* 'ν Aisch. Sil. 225, Ar. Aisch. 343, *μη* 'μμένων Eu. Med. 754 vgl. Ar. We. 324, *μη* 'μπερία Ar. Cl. 115, *χρῆ* 'γκαλεῖσθαι Eu. Melan. 9, *μη* 'λλίπωσω Ar. Plut. 859;

δ) *ἐπὶ*: *ῆ* 'πί So. Phil. 43, Ant. 317, *ῆ* 'π' ἀσπίδων Ar. Frö. 928, *ῆ* 'πί Eu. Ant. 835, Hesl. 1097, *ῆ* 'πικτεῖς So. Phil. 1344, *μη* 'πί So. Ph. 1003, κ., *δῆ* 'π' ἀληθείᾳ Ar. Plut. 891, *γυνῆ* 'πί Ely. 395, *συντίη* 'πικουρία Ely. 110, *βέλη* 'πικάλλων Aisch. Cho. 160, *χρῆ* 'πί Persl. 519, *ἴστη* 'πί

Eu. Andr. 1122, δὴ 'πάλαιθε Eu. Zph. L. 256, (αὐτῇ 'πι-
καθῆσθαι Ar. Xi. 1093);

- c) wenn das *s* dem Wortstamme angehört: ἡ 'λάτῃ Eu. Batkh. 1061, ἡ 'γῶ So. DL. 820, Gl. 565, Ar. Frö. 1147, (wie auch Hskr. 5, 23. 12, 148), μὴ 'γῶ So. Gl. 472, ἡδὴ 'γῶ So. Ant. 801, ἡδὴ 'πείκομαι Ar. Gl. 1149, ἡδὴ 'στίν So. Phi. 964, Ar. Frie. 554, μὴ 'σίι So. Xi. 1401, Ar. Ach. 903, μὴ 'χόντων Eu. Hel. 433, Phi. 405, Ar. We. 1121, μὴ 'λεγγε Aisch. Eho. 906, μὴ 'λθεῖν Aisch. Cie. 696, Ar. Frie. 267, ἀρετὴ 'στίν Theogn. 147, Bhothl. 17, τιμὴ 'στὶ Ar. We. 520, πολλή 'στ' ἀνάγκη So. Tr. 295, (ἡ 'γῶ So. Gl. 338).

[A. 3. Selten mischt sich das aspirirte *s*, noch seltener *ä*, mit *η*: ἡ 'τέρῃ Ar. Frö. 64, αὐτῇ 'τέρῃ Rh. 736, μὴ 'τέρῃσσι Ach. 828, μὴ 'ρῃς So. Ph. 985; ἡ 'μάστιγμα Philom. 57.]

A. 4. Das lange *ω* des *ἐγώ* und der ersten Person verschmilzt mit dem *s* des Augments und der Präpositionen; das letztere auch mit dem des *ἐγώ*: a) *ἐγώ* 'δόνουν Aisch. Pers. 184, *ἐγώ* 'παθόν So. Phi. 1012; ποριῶ 'σκευασμένα Ar. Xi. 1104, [vgl. Frie. 1140]; b) *ἐγώ* 'ν Ar. Xi. 420, *ἐγώ* 'x Eu. Rh. 586, ἐξελῶ 'x Ar. Wo. 802, ἔω 'πί Frö. 199, τρέχω 'π' ἀφύας Bd. 77, ἀποδώσω 'ντελῇ Xi. 1368, κάγω 'πιπλήσω So. Xi. 288, κάγω 'πακούσας DL. 794; c) ἔχω 'γῶ Ar. Frö. 28, μόλω 'γῶ Rh. 743.

A. 5. Seltener sind andere Krasen der Art, zum Theil nur weil die Veranlassung seltener war: βωστροσάτω 'x Ar. Frie. 1146, ἐδέεω 'πί Eu. Andr. 1223, θεῶ 'γῶ Ar. Rh. 51, ὦ 'φντεῖσάμεν So. DL. 1504, Ἀπόλλω 'γῶ Ar. öfter, Ποσειδῶ 'γωγε Frö. 276, κρείττω 'στίν Bruchst. 445, a, θάνω 'γῶ So. DL. 582, ἀνὰ 'πιθεῖναι Ar. Gl. 1111, κάτω 'στίν So. Ant. 521, μηδέπω 'ν Aisch. Pro. 743, (λόγῳ 'παινῆς Eu. Rh. 155, πρὶ 'πιπίνειν Eu. 303, ἐκείνῳ 'δῶκεν, wie Lobbeck betont, So. Xi. 1303.)

[A. 6. Der Scheindiphthong *ou* mischt sich selten mit einem *α* oder *ο*: μου 'φάλης So. Phi. 833, (nach Elmsley zu Eu. Med. 56, z μάφάλης oder μου ἀφάλης zu schreiben), μικροῦ 'ποπαύσω Eu. Sil. 639; σοῦπισθεν Ar. The. 158.]

A. 7. Oft mischt *ou* sich mit dem *ε*:

- a) mit dem Augment: μισθοῦ 'πόρευσ So. Tr. 560, οὐ 'κρά-
τησα So. Xi. 1338, μοῦκνυν Ar. The. 481, δήπου 'γένεσθαι
Xi. 900.
b) mit dem *ε* von Präpositionen: τοῦ 'ν Ar. Frie. 680, Plut.
1126, λοιποῦ 'ν Frie. 1084, τύμβου 'πί Eu. Hel. 547. 842.
984 vgl. 774; οὐ 'ππέφυκα Zph. L. 807, σου 'κτεμῶ Ar.
Xi. 374 vgl. 908, The. 761; μόχθου 'πικουρίζ So. Gl.
72, σκηπτου 'πίοντος Rhel. 674, που 'πέρυχη Ar. Wo. 535;
c) mit dem *ε* anderer Wörter: ὄρκου 'στὶ Aisch. Cum. 209,
σαντοῦ 'γῶ Ar. Wo. 385, γενοῦ 'γῶ Frö. 495, εὐθύτου 'ρί-
γου Eupolis 41? ἀναβαλοῦ 'νθαδὶ Ar. Frie. 1269; ποῦ 'στίν
So. Gl. 928, Tr. 66 (vgl. DL. 1107), Eu. Batkh. 1258
und Ar. oft, ποῦ 'σθ' ἡ Eu. Zph. L. 1152, Ar. Gl. 734,
ποῦ 'σθ' 'ν' ἀρκάσας Eu. Hel. 1125, auch ποῦ 'σθ' ὅδω Ar.
We. 995 vgl. Rh. 433, Pl. 749, ὅπου 'στίν Wo. 214; [μοῦ-
ταίρος Gl. 912, λέγου εἰσφύρης Aristot. Eub. 7, 11?]

A. 8. Hierher gehört οὐνεκα eigentlich für οὐ ἐνεκα, dann auch für ἐ-
νεκα und ὅτε gebraucht (für ἐνεκα vielleicht auch bei Prosaislern) und das
tragische ἰδοίνεκα statt ὅτου ἐνεκα. Ueber die Verwandlung des *τ* in *θ* 2
A. 19.

A. 9. Der Diphthong *au* findet sich meist nur in der Verbalendung *-mai* vor *ἐγώ*, selten bei Tragikern, wie Iph. A. 1396, öfter nur bei Ar. Bei der Innigkeit der Verbindung scheint die Krasis in *-μάγω* wenig bedenklich. Doch schreibt man gewöhnlich *μαί 'γώ*. Andere ziehen *μαί ἐγώ* als Synizesis vor. Vgl. noch § 12, 4, 4. [Einzeln *δοῦναι ἄν* Ar. Rh. 116, wie Elmsley zu So. DL. 1227 auch Ar. Ri. 1175 *οικεῖσθαι ἄν* liest, *εἰ-έας* cf. Plut. Parad. der Sto. 4.]

A. 10. Eben so schwankt man zwischen Synizesis und (aphairetischer) Krasis in den seltenen Fällen, wo *ei* mit *e* (und *a*) zusammentritt: *ἐπεὶ 'δάκρυσα* So. Phi. 360, *ταχέϊ 'πόρευσαν* DK. 1602 (?), *'Αρεὶ 'κτίνειν* [dori- tinen Herm.] Aisch. Sil. 430 (?), *εὶ 'πιτάττοι* Antiph. 170? cf. *'πιταξόμε- σθα* En. Sil. 522 (? Reiffig Synt. cr. p. 22), *χωρεῖ 'νι* Ar. Bruchst. 631, *πυλῆσει 'ς Κίον* Ar. bei Athen. 12 p. 525, *χώρει εἰς (ἐς) τὴν ναῦν* Rh. 605 vgl. Hegemon b. Athen. 8 p. 406, f. 15 p. 699, *a* [wo freilich Epitruer Exo. XII. zur Pl. *δεῦρ' εἰς* vermuthet]. Noch auffallender ist *χρηῖται* für *χρεῖ' ἴσται* So. Bruchst. 537, Ar. Bruchst. 329 (nach Herm. zu So. DK. 504 *ἴσῃ*, aus *χρήσεται* für *δεήσει*), *κλαύσει ἄρα* (κλαυσάρα) Ar. Frie. 532, *οἰμῶζει ἄρα* Pl. 876.

A. 11. Vermieden wurden *au* und *eu* vor einem Vocal [*φεῦ 'στιν* So. DK. 1670?]; *oi* findet sich vor *e* in *οὐ 'γώ* Aisch. Per. 437, Sie. 790. So. Xi. 804, En. Tro. 497. 620, 790 u., wie man dies gew. schreibt; aber in *νικώμενοι κύριον* Aisch. Per. 302 und *πλείστοι θάνατον* 481, *πεσοῦσαι καίον* So. DK. 1608 u. A. kann das Augment fehlen, wie wohl auch sonst in den Verichten von Voten. Vgl. § 28, 3, 4.

A. 12. Die Krasis eines langen Vocals (oder Diphthongs) mit einem langen Vokal oder Diphthong ist häufig nur (auch in der Prosa) in *ἐγώμαι* und *ἐγώδα* (B. 1 § 13, 7, 5.); einzeln stehen *ἐγώχομην* Ar. Et. 551, *μοιχεται* Bd. 86, *μῶ Theokr. 4, 58*, *μὴ αἰνῶς* Men. 198.

A. 13. Auffallend ist die Krasis oder Synizesis bei dazwischen tretender Interpunction: *λέγω 'νι τούτων* So. Phi. 591, *ἐγὼ φράσω 'πειδὴ* Ar. Wo. 1354. Vgl. En. Rhel. 157, Iph. A. 719.

10. Die Dorier und Ioner contrahiren bei der Krasis mehrfach anders als die Attiker. Besonders reich an Krasen ist Theokrit.

A. 1. Die Formen *δ*, *οί* (*τοι*), *τό*, *τῶ* (für *τοῦ*), *τῷ* des Art. contrahiren die Dorier mit *a* regelmäßig in *ῶ*, *τῶ*: *ῶνῆρ*, *ῶνθρωπος*, *ῶ πολλόν*, *ῶχαῖος*; *ῶνδρες*, *ῶλλος* (*τῶνδρες* Ar. Rh. 1099, Xe. Hell. 1, 1, 23); *τῶγαλμαί*; *ἐκ τῶντερω* (*τῶργειον* Pind. J. 2, 9), *ἐν τῶντερω*.

A. 2. So sagen sie auch *ῶπόλος* für *ὁ αἰπόλος*, *ῶπόλοι* für *οἱ αἰπό- λοι* und selbst *ῶνός* für *ὁ αὐτός* (zweifelhaft) Theokr. 11, 34. 18, 22. 26, 23, *τῶντό* Pind. D. 1, 45 (*τῶντοῦ* 13, 38), *τῶντῶ* Ar. Ach. 790, *τῶύλιον* für *τὸ αὔλιον* (dreifelbig) Theokr. 11, 12. 25, 84. Aehnlich *τῶβούλοιο* für *τοῦ Εὐβούλου* 2, 66.

A. 3. Unregelmäßig contrahiren die Dorier auch *δ* und *ε* oder *ι* in *ῶ*: *ῶλαφος*, *ῶκ*, *ῶξ*, *ῶταρος* Theokr. 7, 36. 8, 91; und so denn auch *ῶντε- ρον* 11, 82, vgl. oben 2, A. 19. Aehnlich *ῶγῶ* für *ὁ ἐγὼ* 2, 54.

A. 4. Der Artikel *ταί* für *αἱ* findet sich mit *a* in lang. *a* gemischt: *ταῖκαπαλλίδες* Theokr. 4, 52.

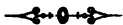
A. 5. Das *καί* mit *e* contrahiren die Dorier in *κῆ*: *κῆττανός*, *κῆρυστός*, *κῆγῶ(ν)*, *κῆμέ*, *κῆρα*, *κῆπί*, *κῆν*, *κῆκ*, *κῆξ*, *κῆχοντο* Timokr. 1, 12

(doch auch καὶ ἐξήγερε Theokr. 21, 61,) κῆν, κῆς (doch auch καὶς Theokr. 15, 74, 136).

A. 6. Demnach wird aus καὶ εὖ gemischt κῆ: κῆπε, κῆγε. (Καὶ οὐκ wird κωὶκ Sappho 1, 24.) Die Aspiration der Tenuis unterbleibt in τοῦ-τερου Simon. Am. 7, 113, Hippon. 18, 3, Herod. 5, 3, τῆτέρῃ Archil. 91.

A. 7. Herodot, der überhaupt wenige Krasen hat [nie προὐ- für προε-], contrahirt (in der gewöhnlichsten) ο u. α gleichfalls in ω: ὠνήρ; τῶ-γαλμα, τῶρχαῖον, τῶπό; ὠνδρες 4, 134, 1, ὠνθρωποι 7, 11, 3. 49, 2, ὠλλοι; ὠνός, ὠντοί 9, 27, 3. 64; wie auch τῶντοῦ 3, 72, 3, aber τᾶνθρώπου 2, 221, 13, zw. τᾶληθείος 7, 139, 3?

A. 8. Ὁ ἕτερος contrahirt Her. in οὔτερος 1, 34, 1. 134, 1. 3, 78, 2 und τὸ ἕτερον in τοῦτερον 1, 32, 2 ohne Aspiration des τ, wie τοῦνεκα δεῖξω ε- gen aus τοῦ ἕνεκα (Ho., Theogn. 488 und Pind. Ol. 1, 65, τοῦνεκεν Xenophanes 2, 19) und τῶμιν Hes. ε, 559 aus τὸ ἡμιν. [Robert zu So. XI. 123 schreibt τοῦνεκα, weil es bloß Correlativ zu οὔνεκα sei.]



Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 15. Artikel. Erste Declination.

1. Der Artikel, bei Ho. am gewöhnlichsten, wie oft auch im Deutschen, als demonstratives oder relatives Pronomen neben ὅς und οὗτος gebraucht, hat in den Dialekten mehrfach eigenthümliche Formation. [Hermann zu Ho. Hy. 4, 66 u. Voss z. H. an Dem. 87.]

A. 1. Auch für den No. Sing. und Pl. Masc. und Fem. gab es ursprünglich Formen mit τ. Allein τός, τή sind verschollen; τοί und ται aber sagen die Dorier, oft auch die Epiker [zw. Her. 1, 186, 3. 8, 68, 2].

A. 2. Demonstrativ gebraucht Ho. im Masc. neben ὁ auch ὅς, z. B. Od. α, 286, δ, 389, ε, 172 und selbst ὅ für τὸ Pl. ψ, 9; wie nach A. 1 umgekehrt ὅ für ὅς welcher α, 388, ζ, 153, σ, 460, φ, 59 zc.

A. 3. Die obliquen Casus des Artikels sind im Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich, die bei diesen Casus in der ersten und zweiten Declination sonst eintreten. So z. B. sagt Ho. im Ge. Si. τοῖω neben τοῦ; im Ge. und Da. Du. nur τοῖν; im Ge. Pl. Fe. τᾶων, zuweilen τᾶν (Pl. z, 253, Od. μ, 64, wo τῶν analog wäre, wie σῶν Pl. ε, 818, vgl. § 15, 6, 2), im Da. Plu. τοῖσιν, τῆσιν.

A. 4. Vom Dual finden sich bei Ho. nicht τά und ταῖν; doch auch nicht τῷ und τοῖν femininisch. Bei Her. scheint der Dual überhaupt nicht vorzukommen.

A. 5. Her. gebraucht fast durchgängig die att. Formen des Artikels, also nur τοῦ, τῶν als Fem. zc.; im Da. Pl. τοῖσι und τῆσι.

A. 6. Ueber das dorische α § 2, 5, 1, b.

A. 7. Als Relativ gebraucht auch Her. die mit τ anfangenden Formen des Artikels; doch in Verbindung mit einer Präposition auch das gew. Relativ; nur dies in der Zusammensetzung mit τις: *ὅτινα, ἥτινα* (wie auch 1, 90, 1 zu lesen ist) u. Bgl. § 25, 5, 4.

A. 8. Die Tragiker gebrauchen selbst im Trimeter zuweilen die mit τ anfangenden Formen statt des Relativs, meist nur um den Hiatus zu vermeiden oder die vorhergehende kurze Sylbe durch Position zu verlängern. Sehr selten gebrauchen sie δ für δς wie Eur. Hipp. 525. Ueber das seltene τοι Herm. zu So. Ai. 1404.

A. 9. Ode hat schon bei So. die gewöhnliche Flexion, so weit seine Formen vorkommen, also z. B. im Ge. Si. Masc. nur τοῦδε; unregelmäßig jedoch im Da. Pl. Masc. nur τοῖςδεα Dd. x, 268, φ, 93 und τοῖςδεα(ς) β, 47, 165, v, 258, 3l. x, 462; mit anomaler Betonung wie οἴτινος, vgl. B. 1 § 9, 5. vgl. Göttling Accentl. S. 370. Doch betont Veller τοῖςδεα(ς)ι(ν). Für τοῖςδε (Trag.) betont Elmsley zu Eu. Med. 1261 τοῖςδε, weil man auch τοῖςδε, nicht τοῖςδε betone.

2. In der ersten Declination hat der epische und ionische Dialekt fast durchgängig statt des langen α im Singular das η; der dorische statt η das lange α:

ion. *Θῆκη, ἡς, ἡ, ἡν; γαῖα, γαῖης, γαῖη, γαῖαν; νενήης, εἰω, ἡ, ἡν, Vo. Τειρεστή Dd. λ, 139.*

dor. *τιμᾶ, ᾰς, ᾰ, ᾰν § 2, 5, 1, b.*

A. 1. Fest ist das lange α in *θεά* und in einigen Eigennamen: *Ναυσικάα, Πειᾶ; Αἰνείας, Ἐκμείας*. [Für *Ἐκμείας* 3l. ε, 390 hat Spitzner *Ἐκμείη* gegeben.] *Νύμφη* hat im Vo. *νίμφα* mit kurzem α 3l. γ, 130, Dd. δ, 743.

A. 2. Kurz und also fest haben das α

- a) die Nomina auf λα, ρα, ρα, σα, (also auch die auf εα, ψα u. ζα) wie die auf υα (also auch die Fe. der Partic. Pf.);
- b) die zweisylbigen auf ια und αια;
- c) von denen auf εια die Fe. zu Masc. auf υς, ες u. ηρ;
- d) wie mehrere einzelne (*πότνια, πολύμνια* Hes. θ, 78, *θαλεια, κράνεια, κώδεια, πέλεια, τρυφάλεια*) vgl. § 22, 9, 1 u. 2;
- e) manche drei- oder mehrsylbige Eigennamen auf αια, εια und οια wie *Ιστιάια, Πηνελόπεια, Εἰβοια*.

A. 3. Als Ausnahmen von diesen Bestimmungen haben mehrere Subst., besonders auf ρα mit einem vorhergehenden Consonanten oder langen Vocal, ein langes, also episch und ionisch in η verwandeltes α: *θύρη, ἡμέρη; πυράρη, πάτηρη, τέτρη, αἶθρη, αῦρη, Ἥρη, δειρή, σιρή; μητρική*. (*ἐχθρη* 5, 81, 82, 1, *ἐταίρη* 2, 134, 1, *φρουρή* 7, 59, 1, *πρώρη* 1, 194, 1, *πρύμνη* 1, 194, 1, 8, 84, wie bei Ar. We. 399 und So. Phil. 482, *διψη* Hippocr. 1 p. 570 und Aisch. Cho. 745, wohl nicht anzutasten, da selbst Platon öfter *πείνη* hat; *τόλμη* bei den Tragikern. Bgl. B. 1 § 15, 2, 3.)

A. 4. Gegen B. 1 § 15, 6, 2, 3 haben die von Adjectiven auf ης gebildeten Substantive auf εια episch εη (wie altattisch εια mit langem α vgl. Eustath. zur Od. η, 297), ionisch ηη: *ἀληθινή*. Doch haben Neuere Formen der Art bei Her. beseitigt. Dagegen *βασιληή* für *βασιλεια* nach § 2, 3, 3, c, aber nur *βασιλεια* Königin. Neben *ἀνάκη* gebrauchen So. u. Her. auch *ἀναγκή*.

A. 5. Von denen auf *οια* haben *οιη*: *νιοιη*, *ειπλοιη*, *αιδοιη*, *Τροιη*. [Die Substantive auf *εια* A. 4 und *οια* haben bei den Attikern zuweisen lang *α*, wie *υγεια* Ar. Vö. 604, vgl. 731, *ευκλεια* Aisch. Sie. 667, *αγνοια* So. Tr. 350, (Ps. 129), *ανοια* 384 und Eur. Andr. 420 vgl. Ar. Bruchst. 29.

A. 6. Das kurze *α* wird bei So. *η* in *κνισση* und *Σκύλλη* (selt auch Od. μ., 235); bei Hippokrates in *μιν*.

A. 7. Statt *ης* hat der No. äolisch und episch kurz *α*: *αιχμητά*, *ιππότα*, *κνανοχαίτα*. [Nie hat So. diese Form in Patronymien. Elmsley zu Eur. Völk. 94.]

A. 8. Auf die drittletzte Sylbe rückt bei dieser Form der Accent nur in *μητέρα* [*μητέετα* Vetter], *εὐρύοπα*, *ἀνάκητα*. [Lehrs Aristarch. p. 268.]

3. Die Substantive auf [*ας* und] *ης* haben im Ge. Si. bei den Epikern *ας* mit langem *α* oder *εω* mit stammem (keine Sylbe bildendem) *ε*: *Ἰδῶας πυλάρτας* Il. 9, 367, Od. λ, 277, *Ἰδῶας* μ, 17, *Ἄλτας* neben *Ἄλτεω* Il. φ, 85. Vgl. § 12, 3, 3.

A. 1. Ohne vorschlagendes *ε* contrahirt So. das *ας* (in *ω*) nach einem Vokal: *Ἀλκίω* Il. ε, 534, *Ἑρμείω* ο, 214, *βορέω* ε, 394 κ. (und Her.), *ἑμμελίω* Il. δ, 47 κ.

A. 2. Der Ge. auf *εω* ist auch ionisch: *νεηρίεω* Her. 7, 99, 1; die Ausstoßung des *ε* hier nur (nach einem *ε*) in *βορέω* fest (vgl. jedoch 5 A. 2 u. 8 A. 3); dagegen *Τισίεω* Her. 6, 133, 1, *Σπερδίδεω* 7, 137, 2, *Μεγιστίεω* 7, 228, 2, *Ἀλείεω* 130, 2.

A. 3. Aus dem ursprünglichen Ge. auf *ας* entstand der dorische auf lang *α* (vgl. B. 1 § 15, 4, 1), der sich von Appellativen auch bei den Dramatikern findet, doch nicht im Trimeter. (Daneben hatten die Dorier auch den Ge. auf *ας*: *Πελλίας* Pind. N. 4, 60, *αἰχματῶας* P. 4, 12.)

A. 4. Von dieser Formation hatten die Dichter auch mehrere masculine Adjective, wie *κλυτοτέρης* u. *ὑπαγόρης* So., *εὐφρέτης* Il. ζ, 34, Od. ε, 257, *εὐλίρας* En. Aff. 570 κ.

4. Vom Dual dieser Declination hat Homer nur die Form auf *α*.

A. 1. So *Ἀτρεΐδα* Il. α, 16, 375, *κορυτῶα* ν, 201, *ὠκυπέτα* θ, 42, ν, 24, *προφανείσα* θ, 378.

A. 2. Herodot hat auch diese Form nicht.

5. Der Ge. Plu. endigt sich episch auf *άων* mit langem *α* und *έων* mit meist stammem *ε*: *ἀγοράων*, *ἀγορέων*; *ναυτάων*, *ναυτέων*; *πολλέων*, *πολλέων*; *πασέων*, *πασέων*; *Θρυσείων*; *ἐλκομενάων*; *μελαινέων* *ἐρμ' ὀδυνάων* Il. δ, 117.

A. 1. In *έων* bildet das *ε* zuweisen eine Sylbe: *καὶ πυλίων* Il. μ, 340, vgl. η, 1, *ἐκτὸς θυρέων* Od. φ, 191, vgl. mit 47. So wurde *είων* Il. ε, 818 durch *έων* verdrängt. [Voss z. S. an Dem. 363.]

A. 2. Der Ge. auf *έων* ist auch ionisch: *νεητιέων*, *τουτέων γενεέων* [*γενέων* Vetter] Her. 6, 98; *λεχθειέων* (*προκειμενέων τοιουτέων*) *γνωμέων* *ἀντιέων* 7, 10, 1, 16, 2. (Daneben *ὑψηλέων καὶ ἑτέρων τασσομένων πολέων* 2, 137, 2, *ὑμετέρων γυναικῶν* 4, 114, *μαχομενέων* neben *εἰλεμενέων* 2, 76.) Nach einem *ε* wurde das eine *ε* wohl ausgestoßen: *γενέη*, *γενέων*.

A. 3. Der Ge. auf *ών* findet sich bei So. besonders nach Vocalen in *ετραπείων* Il. μ, 339, *παρειών* neben *παρειών* öfter, *Σκαιών* γ, 263, ζ, 307 und zuweisen in *τών*, vgl. § 15, 1, 3; immer in *τών* bei Her.: *τουτέων* *τῶν ὑπασέων* *ἡμερέων* *έουσέων* 1, 32, 2.

[A. 4. Ein Ge. Pl. *χλοίων* Paroz. von *χλοῖνης* Hes. α, 168.]

A. 5. Die Dorier contrahiren das *αων* in *ων*: *Μουσών*. [Einzeln auch bei Hes. *μελιών* ε, 145, zw. *θεών* θ, 41.]

A. 6. Diese Ge. auf *ων* sind auch von barytonen Adjectiven Perispomena: *άλλων*.

6. Der Da. Plu. enbigte sich ursprünglich auf *αιδιν*. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchen die Dorier und regelmäßig die Epiker und Ioner *ων*, *ωνι*, das die Epiker öfter in *ης* verkürzen: *πέτρης* *πρός* *μεγάλων*. [Epikner zu Pl. α, 238.] Die Tragiker haben diese Verkürzung nicht; dagegen den Da. auf *ων* vielleicht nicht bloß in lyrischen Stellen, da er sich auch in einer Inschrift findet bei Böckh No. 71 und in einem Gesetze bei Dem. 43, 51. Vgl. Elmsley zu Eur. Med. 466.

A. 2. Die Form auf *αις* hat So. nur in *άνταις* Pl. μ, 284 und *θεαῖς* Od. ε, 119, dagegen *θεῖς* Pl. γ, 158, vgl. dort Epikner, *θεῶν* θ, 305. [Nach Lehrs in Seebodes Archiv für Philol. und Päd. 2 S. 228 ff. sind die Da. auf *ης* und *αις* spätere Verfälschungen.]

A. 3. Attatisch war der Da. Plu. auf *ων*: *ταμίαων*. [Wie dieses will Götting zu Aristot. Pol. S. 343 und zu Hes. θ, 60 auch *ηων* und *ης* ohne *ι*.]

A. 4. Ueber den äolischen Ac. Plu. auf *αις* s. § 2, 2, 4, b. Hes. und die Dorier gebrauchten *αις* auch kurz: *ἅ πενία Λιόφαντε μόνᾳ τὰς τέχνας ἐγείρει* Theopr. 21, 1, *πᾶσαις* 4, 3 und Hes. θ, 184, vgl. 60, wie *δεσπόταις* und *δημόταις* Tyr. Bruchst. 4. 7, *Ἀρπυίας* Hes. θ, 267.

7. Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch z. Th. nach der dritten, besonders im Ac. Si.

A. 1. So *δεσπότης* Ac. Si., *δεσπότεια* Her. 1, 11, 3. 91, 1. 3, 1, 3. 4, 43, 4. 7, 88 (daneben *δεσπότην*) wie *κυβερνήτεια* 8, 118, 2. Zweifelshaft ist der Ac. Pl. *δεσπότεις* 1, 111, 2. 112, 2. Von *άνανάης* steht der Ge. *άνανάκος* 4, 62, 3, Da. *άνάκει* eb. § 2, *άνάκη* 8, 120, Ac. *άνάκεια* 3, 118, 2. 4, 70. 9, 107, 1, *άνάκην* 7, 54; Ac. Pl. *άνάκεις* 3, 128, 3. 7, 67. 9, 80, 2?

A. 2. Zahlreich sind bei Her. besonders die Eigennamen auf *ης* die im Ge. *ω* und im Ac. *ει* haben: *Ὀρέστω*, *Ὀρέστεια*. [*Ἀστυάγης* schwankt in den Hsn. zwischen *Ἀστυάγω* und *Ἀστυάγεος*, dies jetzt beseitigt, vgl. 8, 131. Zenos hat auch Ae. Ryr. 1, 5, 4; *Ἀστυάγους* eb. § 2. Dester findet sich der So. auf *ες*: *Πρόξασπες* ιε.] Vgl. Bredow De dial. Her. p. 223 s. 226 ss.

A. 3. Einzelne Metaplasmen bei So. sind *άλκι* (nur in *άλκι* *πεποιθός*, auch bei Theogn. 949) neben *άλκη*, *ὑσμῖν* neben *ὑσμίνη*, *αἶλιν* neben *αἶλην*, *ἰώκα* von *ἰωκή*, *φριξ* für *φρίκη*. Mehr § 21 im Verz. der anom. Subst.

8. Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen und ionischen Dialekt meist aufgelöst.

A. 1. Wenige, z. Th. angezeifelte Ausnahmen bietet So.: *Πόδης*, *ῆν* Pl. ε, 575. 590; *Ἐμῆς* Od. ε, 54, *Ἐμῇ* Od. ε, 435; für *συκαῖ* Od. η, 116 hat Velfer aus einer Hs. *συκαί* gegeben. vgl. λ, 590.

A. 2. In *η* contrahirt ist *ειη* und durch ein vorgeschlagenes *α* gedehnt in *ηπιάας* *δχέεν* Od. α, 297.

A. 3. Zahlreichere Contractionsfälle bietet Her., regelmäßig *γῆ* (So. *γαῖα*), sogar Ge. Pl. *γῶν* [*γέων*?] 4, 198 und in einem Orakel Ac. Pl.

γᾶς 4, 159, 1 vgl. § 44, 3, 1; βορῆς, ἐω, ἦ neben ἐη, ἦν neben ἐην, wie Ἐρμῆω, ἦ, ἦν. Vgl. §. 22, 4, 3. Zweifelhafte scheinen κινῆ 4, 180, 2, neben κινῆην, εἰς 2, 151, 2, 152, 1 u. γαλαῖ 4, 192, 2 neben μνῆαι, μνῆας u. α.; weniger σικέων 1, 193, 4 neben σικέην eb. § 2 und 4, 23, 1 und αἰγέων 4, 189 als Entstehung des einen ε zu erklären. vgl. 5 A. 2 C.

A. 4. Ueber die Adjective auf εος und οος s. unten § 22, 4.

§ 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Sing. bei Epikern und Lyrikern neben ου auch οιο (den sog. thessalischen Ge.); bei den Doriern ω: σίτον καὶ οἶνοιο, πίθοι οἶνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο, ἀργυρέοιο βιοῖο; Πηνειῶ ἢ Πινδῶ.

A. Das ο dieses οιο wird nie elidirt. Vgl. § 12, 3, 3. Bei den Tragikern ist der Ge. auf οιο selten, in Thören Aisch. Pers. 848 ιc.; Pindar hat nur den Ge. auf ου [πολυχρῖσοιο Bruchst. 11, 136? Metaplastisch ist ein Ge. auf εω bei Her. in Βάκτω 2, 181, 1. 4, 159, 1. 160, 1. Μεμβλιέω 4, 147, 2, Κλεομβρότew 5, 32, Ἐρξάνδρew 5, 37 ιc.].

2. Im Dual hat der Ge. und Da. bei Epikern ουν (un- nöthig ούν geschrieben): τοῖν ὤμουν. [So auch Theokr. κολεοῖν 22, 191.]

A. 1. Im Ge. Pl. hat der ionische Dialekt, der ε vor ω liebt, zu- weilen ἐων: πυρέων Her. 2, 36, 2? γλουτέων 4, 9, 1, Σουσέων 5, 35, 1, στροποιέων 7, 187, 1, öfter αὔτεων und τουτέων. [Vgl. jedoch Bredow De dial. Her. p. 236 ss. 240 ss.]

A. 2. Nur einzeln und zw. sind αἰτέω Her. 1, 133, 2 und αἰτέοισι 3, 26, 2. Defter schaltet Hippokr. vor langen Endvocalen oder Diphthongen von αὐτός und οὗτος ein ε ein.]

A. 3. Die Dorier (außer Pindar) circumflectiren oft das ων auch der Darytona: οἰκῶν, τουτῶν. [Ge. auf ὦν in βλειφάρων κυανέων Hes. α, 7. Hierher zieht man auch ἐῶν als metaplastischen Ge. von einem Neu. ἐά zu εὖς. Anders Götting zu Hes. θ, 664.]

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf οισιν. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. Die Endung οις ist auch schon bei den Epikern häufig; οισι jedoch herrschend bei Her. [Bei Ho. steht οις vor Substantiven die mit einem Vocal, οισι vor denen die mit einem Consonanten anfangen nach Lehrs in Seebodes Archiv II, ? S. 239 f.].

4. Der Ae. Plu. endigt dorisch auf ως: τῶς λύκως; auf ος besonders bei Theokr.: τῶς [nie τὸς] λύκος, vgl. § 3, 2, 8.

A. Pindar bildet den Ae. auf ους.

5. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden sich im epischen und ionischen Dialekt selten; wohl nie bei Pindar.

A. 1. Bei Homer findet sich νοῦς nur Od. ι, 240, νοῖ Il. ω, 354, wo Bentley νόου will, χειμάρηδους Il. λ, 493 neben χειμάρηδος ι, 138 und χειμάρηοι δ, 452, [Lehrs Arist. p. 390], Πάνθου u. Πάνθω [Πανθόου u. Πανθώ Besser] neben Πάνθοον. Bei Her. 1, 27, 1 u. 4, 125, 2 hat Besser νφ geändert, nicht dagegen εἶνου 6, 105.

A. 2. Contrahirt gebrauchen die Dramatiker τοὺς und πλοῦς; ein-
 zein νόος So. Phi. 1209, νόον Aisch. Pro. 163, Eho. 731, διάπλοον Pers.
 374. [Robet zu So. Ai. 421.] Neben κατοῦν und κανᾶ (Eu. Iph. A.
 1471), δοῦν (Eu. Hik. 1115. 85) sagen sie δοτέων, selbst Ar. Aisch. 1226;
 auch zweifelhaft durch Synizesis Eu. Med. 1200, Phoi. 1160, Tro. 1177.
 Ueber die Adjective auf εος und οος s. § 22, 4, 1 u. 3.

6. Von der sog. attischen Declination auf ως und ων
 bietet Ho. wenige Spuren; bei Her. ist sie nur in Eigennamen
 häufig.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden sich bei Ho. Ἀγέλεως neben
 Ἀγέλαος, Πηνέλεως, Ἀχρόνειας, Ἀναβησίνεως; ein Da. Πηνέλεω Pl. ε, 487,
 ein Ac. Πηνέλεων ν, 92, wie Βριάρων α, 403. Zweifelhaft ist, ob der Ge.
 ε, 489 Πηνέλειο oder Πηνελίω zu schreiben sei. Für letzteres spricht Πη-
 τέω [Πητεῖο Better] an 5 St., einen No. Πένεως vorausgesetzt.

A. 2. Bei Her. werden diese Formen auch im Ge. regelmäßig ge-
 formt: Μενέλεω, mit abweichender Betonung in Νεκῷ 2, 158, 3. 4, 42,
 1 u. Ναθῷ 2, 165 [wo jedoch Gaisford Νεκῷ u. Ναθῷ hat]. Vom
 Plu. hat er Ἀρκεσίλειω τέσσαρας 4, 163.

A. 3. Dorisch endigen sich diese Namen auf ας: Μενέλας, α, α, α.

A. 4. Von Appellativen dieser Form lautet νεός bei Ho. und
 Her. νηός. Für λέως sagt Ho. λαός, wie auch Aisch. Pers. 585 u. Her.
 2, 124, 2. 4, 148. 5, 42, 1, wo Andre ληός haben, dagegen τὸν λεών 1,
 22, 2. 2, 129, 1. 8, 136, 2, λαοί Eu. Suppl. 669, λεῖ Ar. u. A. Für
 λαγώς hat Ho. λαγώος, Her. λαγός, wie auch λαγοί So. Bruchst. 113 und
 Philem. bei Stob. 2, 27, für κάλως Her. κάλος 2, 28, 2, τοὺς κάλων
 36, 3.

A. 5. In Ἄθως, Κῶς und γάλως hat Ho. zuweilen ein o vorge-
 schla- gen: Κῶως Hy. α, 42, Ac. Κῶων Pl. ε, 255, ο, 28, Ge. Ἀθῶν Pl. ε,
 129, γαλώω als Da. Si. γ, 122, als No. Pl. χ, 473, Ge. Pl. γαλῶων öfter.

A. 6. Ueber die Adjective auf ως s. unten § 22, 5.

§ 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialekten nur we-
 nige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

A. 1. Für ὁδοός sagt Her. 6, 107, 2 ὁδῶν, was sich in προὐδῶν
 und χαυλιόδῶν erhielt. Bei Ho. kommt der No. nicht vor.

A. 2. Einen No. auf η mit dem Ge. ητος hat τὸ κάρη bei Ho.; einen
 No. auf υς, Ge. ὕθος das poetische ἡ χόρος und ἡ κόμης.

A. 3. Verkürzt wird der Stamm durch Ausstossung des δ in dem
 Ge. Πάριος Pl. γ, 325, Θέτιος Pind. D. 9, 76, 3. 7, 27, μήνιος Ho.,
 Ἴσιος u. α. Her.; mit Zusammenziehung beider i in i im Da. Θέτι Pl. σ,
 407, Db. τ, 299 und Her. 7, 191 zweimal vgl. unten 5 A. 4, Ἴσι 2, 59,
 μήτι Pl. ψ, 315 ff., ἀγίρι π, 661, ω, 141 wie in ἀπόλι ἀνδρί Her. 8,
 61, συμφορῇ ἀγάρι 1, 4. (ἀγάριτι Reiz u. Better); der Art ist wohl auch
 τῷ κόμμι (Andere κόμμινι) Her. 2, 86, 3 vgl. § 18, 5, 4. Verkürzt ist
 das i in δαί Pl. ν, 286, ε, 387 u. ω, 739. Von φάρυγξ steht der Ge.
 φάρυγος Db. ι, 373, τ, 480, Eu. Rhil. 410. 592 (φάρυγος eb. 356),
 Kratin. 187. 259, Pherekr. 67.) Ar. Bruchst. 515 (616 M.), Theokr. 24, 28 u.

6. noch Schweißhäuser z. Athen. B. 4 S. 545. Vgl. im Verz. Ζεύς, μάστιξ, γέλως, ἔρως, ἰδρώς, κυκλών, χρώς, φώς.

A. 4. Auffallende Verkürzungen sind *ἰχῶ* aus *ἰχώρ* M. ε, 416, *δα* aus *δάμα* häufig, sogar als Plu. Hes. S. 933, *κρί* aus *κρίδη*.

A. 5. Verlängerung des Stammes tritt bei *ῥο*. ein in *θήμερ* Ge. *θήμερος*, *σι*, *σα*; *στερ*, *σας*.

A. 6. Einige Wörter dieser Declination gehen z. Th. in die erste oder zweite über. So sagt *ῥο*. für *μάρτυς* nur *μάρτυρος*, *ῥερ*. für *φύλαξ* meist *φύλακος*, *ῥο*. bloß M. ω, 566, nebst *ἰππεύς* Mann zu Pferde *ῥερ*. *ἰππότης* Cavallerist, das bei *ῥο*. und *ῥur*. nur als ehrendes Beiwort vorkommt. Für *ἁμαρτία* sagt *ῥερ*. *ἁμαρτίας* Ge. *άδος*.

A. 7. Ueber das dorische α § 2, 5, 2.

2. Die Casusendungen des Singular sind meist fest.

A. 1. Der Ac. auf α erscheint in den Dialekten etwas häufiger als bei den Attikern, besonders von den Wörtern auf *ις* Ge. *ιδος*. So finden sich für die auch bei den Tragikern herrschenden Ac. *Κύπριν*, *ἔριν*, *ἀνάλκιν* auch *Κύπριδα* M. ε, 458, 883 (Euen. Ath. 2, 2) neben *Κύπριν* 330, *ἔριδα* oft bei *ῥο*. (Pind. A. 4, 93) neben *ἔριν* Db. [π, 292,] τ, 11, *ἀνάλκιν* oft bei *ῥο*. neben *ἀνάλκιν* γ, 375, Pind. D. 1, 81, *ὄπιδα* Db. ε, 83, ν, 215 neben *ὄπιν* φ, 28, M. π, 388, *ῥερ*. 8, 143. 9, 76, 2, Pind. P. 8, 71, 3, 4, 58, *φυλόπιδα* Db. λ, 314 neben dem bei *ῥο*. gew. *φύλοπιν*, *γλανκώπιδα* M. θ, 373, Pind. M. 7, 96, 3bhl. 9, Kratin. 231 neben *γλανκώπιν* Db. α, 156, *εἰώπιδα* ζ, 113. 142, *ελικόπιδα* M. α, 98, *νήδα* η, 198, *Ἡλιδα* β, 615, Db. ν, 275 u. öfter, *λευκάσπιδα* M. χ, 294, *λείκασπιν* So. Ant. 106, Eu. Phoi. 1099, *χαλκιάσπιδα* Pind. P. 9, 1, *ζήρσπιν* Ehf. 11, 5, Ar. Bo. 353, *μονοκρήπιδα* Pind. P. 4, 75, *παννάβηδα* *ῥερ*. 4, 74, *κάλπιδα* Pind. D. 6, 40 neben *κάλπιν* Db. η, 20, Ar. Ehf. 370, Luc. Hermot. 40. 57, *οἴδα* Theostr. 1, 9, *δυνώμιδα* Ar. Bruchst. 537, *ὄνων* Bergsk. Lyr. p. 1044, *νεάνιδα* Aisch. Pro. 706, Epicharm. bei Asem. M. Strom. 6, p. 620, b. Neben *Αἰλῖδα* Eu. 3ph. E. 26, 3ph. A. 88 steht *Αἰλῶν* 14. 121. 350, 3ph. E. 358. 818, *Προσωπίτιδα* Ehf. 1, 109, 2.

A. 2. Von *χάρις* findet sich der Ac. *χάρिता* bei *ῥερ*. nur 6, 41, 2 u. 9, 107, 2 wie bei Xen. Hell. 3, 5, 16 (wo Cobet N. 1. p. 389 *χάριτας* will vgl. 4, 1, 33) und Eu. Cl. 61, Hes. 1378, von *δρις* selten *δριθιδα* *ῥερ*. 4, 131, *ῥur*. Hes. 1109, 3ph. A. 607, Aisch. Bruchst. 88, Ar. Bö. 720, Bergsk. Lyr. 1033. Von dem poetischen *κόρυς* hat *ῥο*. gewöhnlich *κόρυθα* [auch Eu. Vaskh. 1186], *κόριν* nur M. ν, 131, π, 215 vgl. Luc. Göttergespr. 20, 10. 12; *κόμυθα* Kratin. 432. — Von *πηνελυς* hat *ῥερ*. *ἐπὶήλυδα* 1, 78, 2, von *νέηλυς* *νέήλυδα* 1, 118, *νέηλιν* Luc. Todtengespr. 18, 1.

[A. 3. Vereinzelt ist der Ac. *ἰχθῖα* Theo. 21, 45. 49, wie *βόα* Anthol. 1, 23, 4. Vgl. Cobet V. 1. p. 41 a.]

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Declination bei *ῥο*. *ων* vgl. § 7, 2, 6.

A. 1. Vor kommt diese Form nur in *ποδοῖν* an 8 St. bei *ῥο*., bei Hes. α, 158 und in *Σειρήνων* Db. μ, 52. 167.

A. 2. Die Dualform auf ε findet sich an einigen Stellen als No. Plu., doch nur von Participien: *ἰόντε* M. α, 567 (vgl. ο, 105), *ἄλόντε* α, 487.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich *εσσιν*(ν), das

nach Vocalen zuweisen in *σσι(ν)*, nach diesen sowohl als nach Consonanten in *σι(ν)* sich abschwächte.

A. 1. Die Endung *εσσι* findet sich bei *Ho.* und *Pindar*, zuweilen auch bei *Tragikern*, selbst im *Trimeter* (*Eu. Alf.* 756), allen Arten von Stämmen angefügt: *πόδεσσι*, *πάντεσσι*, *κορύθεσσι*; *κηρύκεσσι*, *τεττίγεσσι*, *δρύχεσσι*; *ρίπεσσι*; *ἄλεσσι*, *λιμένεσσι*, *μακάρεσσι*; *Τρώεσσι*, *ἐπέεσσι*, *ταχέεσσι*.

A. 2. Ausgestoßen wird das *ε* am häufigsten bei *Vocalstämmen* auf *ε*; nicht oft bei andern: *ἔπεσσι*, *ἀεικέσσι*, *πελέκεσσι*; *δέπασι*, *τέκυσσι*. Vgl. im *Verz.* *σπέος*.

A. 3. Einige *I-* Stämme haben mit Ausstoßung des *I-Lautes* nach einem kurzen *Vocal σσι(ν)*: *ποσσί(ν)* oft, [*ῥισσι* *Pl.* 1, 27], *θέμισσι* *Pind.* 4, 54, *χάρισσι* *N.* 5, 54 neben *χαρίεσσι* *P.* 9, 3 u. *Ho.*

A. 4. Selten ist die Endung *εσι(ν)* bei *Ho.*: *ἔνεσι* *Pl.* ψ, 191, *αἴγεσι* [*αἴγεσσ'* *Velfer*] κ, 486. Vgl. *ἄραξ*, *οἷς*, *χείρ*. *Dorisch* ist *πολίεσι* *Pind.* 7, 9 u. *Thuk.* 5, 77, 2. 79, 3.

A. 5. Häufig dagegen ist auch bei *Ho.* das bloße *σι(ν)* der gew. Sprache: *ἔπεσι*, *ῥολλέεσι*, *δῆεσι*; *μνηστῆρεσι*, *λιμέσι*, *ἄξοσι*, *κυσίν*; *γυναιξί*, *φάλαγγιν*; *ἰλλύσι*, *ποσίν*; *ὁδοῖσι*, *πᾶσιν*.

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei *Ho.* nur die Form auf *εσσι(ν)* nachweislich: *σπῆεσσι* oder *σπέεσι*, *μακάρεσσι*, *κηρύκεσσι*, *πελέκεσσι*, *περύγεσσι*, *κορύθεσσι*, *Ἀλάντεσσι*, und eben so von den Participien auf *ων σπευδόντεσσι* u. a.; von andern nur die auf *σιν*: *γυναιξί*, *φρεσσί* [*φρένεσσι* *Pind.* 3, 3, 5 vgl. über *φρασίν* § 2, 3, 4]; von vielen finden sich die Formen auf *εσσι*, *σιν*, *σιν* neben einander: *ἐπέεσσι*, *ἔπεσσι*, *ἔπεσι*; *διηγεκέσσι*, *διηγεκί*; *μνηστῆρεσσι*, *μνηστῆρσι*; *κύνεσσι*, *κυσίν*; *πλεόνεσσι*, selten *πλείοσι*; *πύνεσσι*, *πῶσι*; *πόδεσσι*, *ποσσί*, *ποσίν*. Meist waltet hierbei das metrische Bedürfnis, das eben auch die *Tragiker* hin und wieder den *Dativ* auf *εσσι* zu gebrauchen veranlaßte.

[A. 7. *Herodot* hat in der Regel den *Da.* auf *σι*, selbst in den Formen wie *Καροσί*, *στατήροσι*, *παρσί*, *δαίμοσι*, *Νασαμῶσι*, *γέρονσι*; einzeln *μήνεσι* *zw.* 4, 43, 2. 8, 51, *δαιτυμόνεσι* 6, 57, 2, *πλεόνεσι* neben *πλέοσι* nur u. *zw.* 7, 224.]

A. 8. Von einstufigen Stämmen sind diese *Da.* gegen *B.* 1 § 17, 11, 1 *Proparoxytona*: *μήνεσι*, *νύκτεσσι*.

[A. 9. Der *Ge. Plu.* hat bei *Her.* zuweilen *έων* in *ἄλωπτεών* 3, 102, 1, *γυναικέων* 2, 181, 2 (sonst immer *γυναικῶν*), *χιλιαδέων* 7, 28, 29, 2. 103, 3, *μυριαδέων* 7, 187, 2. 8, 71. *Velfer* hat an allen diesen und andern Stellen das *ε* getilgt, vielleicht mit Unrecht in *χιλιαδέων*, *μυριαδέων*, wie die attische Betonung *χιλιαδῶν* u. wahrscheinlich macht. *Göttling Accentf.* S. 270.]

[A. 10. *Dorisch* endigt sich der *Ge. Pl.* auf *ων*: *Χαριέων*, *γυναικῶν*. Ueber die Zweifel an dieser Form *Schäfer* zu *Eu. Hel.* 1053 und *Athens De dial.* *Dor.* 30.]

§ 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination.

1. Von den *No.* auf *ης* (*Neu.* *ες*) und *ος* *Ge.* *εος* gebraucht der *Ionismus* regelmäßig die aufgelösten Formen: *τρίηρης*, *εος*, *εῖ*, *εα*; *εες*, *έων*, *εας*; *τείχος*, *τείχεος*, *εῖ*; *τείχεα*, *έων*.

A. 1. So auch *ea*, selbst nach einem Vocal (B. 1 § 18, 3, 3): *ὑγέα* Her. 1, 8, 2 und öfter; *δευνέα* 4, 9, 1, *ἀνδροπομφέας* 1, 131, *μονορυνέας* 9, 83, *ὑπερρυέας* 2, 175, 1, *περιδέας* 5, 44. Zweifelhaft scheinen *ένδεα* 2, 108, 1, *καταδεα* 2, 121, 4 und *ἀνλεα* 1, 1, da selbst ein dreifaches *e* vorkommt in *ἐπιδέας* 4, 130.

A. 2. *κλέος* stößt bei Epikern, die Adjective auf *κλέης* besonders bei Iyrikern da wo das *e* doppelt stehen müßte das eine oft aus: *ἀγανκλέα* Pind. P. 9, 106, *εὐκλέα* öfter, *εὐκλέε* D. 11, 85, R. 2, 24. 3, 68, *εὐκλέας* D. 2, 90, *εὐκλέων* S. 3, 7. Nicht ganz entschieden ist *δυσκλέα* und *ἀκλέα* Ho. Pl. β, 115, ε, 228; und Ob. δ, 728; wohl nicht anzutafsen *εὐκλέα* So. D. L. 161 vgl. Athen. p. 673, c; ähnlich *ὑπερδέα* Pl. ρ, 330. Von *κλέος* findet sich bei Ho. nur *κλέα* [*κλεα* Bentley] *ἀνδρῶν*, bei spätern Epikern *κλέα φωνῶν* u. ä., wie auch *χρεα*.

A. 3. Die Eigennamen auf *κλέης* finden sich bei Her. im No. mehrentheils, bei den Dramatikern u. A. oft aufgelöst: *Ἡρακλέης*. [Neben *Ἡρακλῆς* Her. 2, 145, 1, *Ἡροκλῆς* Her. 3, 50, 1. 51, 1.] Ein *e* ausstoßend haben sie bei Her. im Ge. *κλέος*, Da. *κλέτ*, Ac. *κλέα*, Bo. *κλέας*, [*Μεγακλέους* 1, 60, 1. 61, 1, wie *Θεμιστοκλέους* 8, 61, *Θεμιστοκλήα* 8, 79, 1 hat Vetter berichtigt].

A. 4. Ziemlich eben so formt Pindar: *Ἡρακλέης*, *κλέος* (*κλεὺς* P. 10, 3), *κλέτ* [*κλέε* S. 4, 37], *κλέα*, *κλέας*. Ueber Ho. 2 A. 6.

A. 5. Von attischen Dichtern gebrauchen selbst Komiker diese Eigennamen zuweilen aufgelöst: *Σοφοκλέης* Phryn. 31 vgl. Telekl. 35, *Σοφοκλέες* Kratin. 16, *Περικλέες* Eur. 101 vgl. 223, Zenkon 1 u. Reiffig Conject. p. 62 s.

2. Die Epiker, denen die Iyriker meist folgen, contrahiren von diesen Wörtern nie die Endungen *εα*, *εας*, *εων*; zuweilen *εος* in *εως*; oft *εἰ* und *εες* in *εἰ* und *εἰς*.

A. 1. *Αἰνοπαθῆ* Ob. σ, 201 ist wohl *αἰνοπαθία* zu schreiben, wie *πρωτοπαγία* Pl. ω, 267. Denn *εα* steht, wie auch *εας* und *εων* oft bei Ho. durch Synizesis einsylbig als Länge: *Αἰομήθεα* Pl. δ, 365, ε, 881, *Πολυδείκεια* γ, 237, Ob. λ, 300, *Εἰπειθεα* ω, 522, *θεοειδία* Pl. γ, 27. 450, ω, 483, Ob. φ, 277, *ἀλλοειδία* ν, 194, *ὑπερρεία* δ, 757, *σάκεια* Pl. δ, 118, *βίλεια* ο, 444, *σέθεα* λ, 282, *ἀλγεια* ω, 7, *τείχεια* Hei. α, 150, *τεύχεια* Pl. η, 207, χ, 322, *τεμένεια* Ob. λ, 185; *ἀσπίδας* Ob. μ, 137, *ἐπαρτέας* τ, 289. [Für *ζαῆ* Ob. μ, 313 liest man jetzt *ζαῆν* nach der ersten Declination vgl. Vetter z. d. St. u. Lehrs Qu. ep. p. 155; doch *ἀκραῆ* β, 421.] Bei Pindar wird *εα* öfter in η contrahirt, meist jedoch nur im Ac. Si.: *ἀλαθῆ λόγον* [ᾠσῃ R. 10, 5, *μέλη* 11, 15]. Vgl. im Verz. *Ἀρης*.

(A. 2. Das *eo* in *eu* contrahirt findet sich in *Ἐρίβευς* Pl. θ, 368, Ob. λ, 37, *θάρευς* Pl. ρ, 573, *θέρευς* Ob. η, 118, Theokr. 9, 12, *θάμβευς* Ob. ω, 394, zw. *γένευς* ο, 533? *σάκευς* Hes. α, 334. 460, *χέλλευς* Theokr. 7, 20, *ἄρευς* 7, 46, bei Pindar in *Λοιστοράρευς* R. 3, 20, *Πολυδείκευς* S. 4, 33, *Ἠραξτελέυς* Theokr. 5, 105, *Εἰμήδευ*; 5, 134. Einzeln steht dagegen Ge. *δείους* von *δέος* Pl. κ, 376 u. ο, 4 wie in *σκείους* von *σκέος* öfter.)

A. 3. Die Dative auf *εἰ* sind bei Ho., Pindar und Theokrit neben denen auf *ετ* besonders bei Substantiven sehr gewöhnlich.

A. 4. Die No. Plu. auf *εἰς* sind hier seltener als die auf *εες*: *πρωτοπαγῆς* *νιοταυχῆς* Pl. ε, 194.

A. 5. Nach einem Vocal ist *έων* contrahirt in *ζαχρηών* *Ζι.* ε, 525; verlängert das *ε* in *δρατήων* *Οδ.* γ, 99.

A. 6. Von *εος*, *εες*, *εας* [und *εα*] wird das *ε* mit einem vorhergehenden *ε* in *εε* oder *ηη* contrahirt im *Ge.* *Ει.* *εὐφρεῖος* öfter, *ἀγακλῆος* *Ζι.* π, 738 vgl. 571, ψ, 529; *ἀκλῆεις* μ, 318, *εὐκλείας* *Ζι.* κ, 281, *Οδ.* φ, 331, [κλειῖα *Ψε.* θ, 100, *οὐρον εὐκλειῖα* *Πινδ.* Α. 6, 30?] Vgl. § 21 im Verzeichniß *σπέος*.

A. 7. Bei attischen Dichtern sind die aufgelösten Formen im Allgemeinen selbst in Chören selten: *νείκεος* *Αἰσχ.* *Σιε.* 919, *ἐναγέα* *Ψι.* 116; häufiger *εα* von Neutren auf *ος*: *βέλεα παμμιγῇ* *Περ.* 261 vgl. *Ψι.* 104, *Εὐμ.* 474. 482, *Προ.* 184 u. a.; vielleicht regelmäßig *έων*, auch im Trimeter, selbst einsylbig, wie in *τευχέων* *Εὐ.* *Ελ.* 615 und öfter.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des *εε* in *ηη* die Epiker in den Eigennamen auf *κλής*: *Ἡρακλῆς* [*Ψε.* θ, 318], *κλῆος*, *κλῆτ*, *κλῆα* (*κλέα* *Ψε.* α, 448, *Βο.* in dem metaplastischen *Πατρόκλειος* (*Πατρόκλεος* *Bekker* jetzt) *Ζι.* π, 49. 707. 839).

[A. 9. Contrahirt steht einzeln der *Ac.* *Ἡρακλῆ* *Σο.* *Τραχ.* 476; der epische *Ge.* *Ἡρακλῆος* *Εὐ.* *Ψερakl.* 541; ein heteroklitischer *Ac.* *Ἡρακλέην* *Thesokr.* 13, 73].

3. Die Wörter auf *ως* und *ω* werden selbst von den Epikern und Ionern contrahirt.

[A. 1. Zw. ist *αἰδός* *Ζι.* κ, 238 u. *Πυθός* *Πινδ.* *Ζ.* 6, 51. Den *Ac.* *Αἰτω* will *Thiersch* gr. *Schulgr.* § 129 *Αἰτω* betonen. Vgl. jedoch *Lehrs Arist.* p. 260 s.]

A. 2. In den Dialekten und bei den Dichtern finden sich manche der gewöhnlichen Sprache fremde Wörter auf *ω*. So außer mehreren weiblichen Namen *ἀπεισώ* Abwesenheit *Ψερ.* 9, 85, 2, *εἰσεσώ* *Εἰκλ.* 1, 85, 1, *Αἰσχ.* *Εἰβεν* 169, *Αἰ.* 633, *κερδω* Fuchs *Πινδ.* *Β.* 2, 78, *Ar.* *Witter* 1068, *πενδω* Kunde *Αἰσχ.* *Σιε.* 352 u. a.

A. 3. Einige Substantive auf *ων* gehen theilweise in die Formation auf *ω* über. *Σ.* im Verj. *ἀηδών*, *βλήων*, *Γοργών*, *εἰκών*, *χελιδών*.

A. 4. In Eigennamen hat *Ψερ.* auch einen *Ac.* auf *οῖν*: *Ἰοῖν* 2, 41, 1, *Αἰτουῖν* 2, 156, 3, *Τιμοῖν* 6, 134, 1. 135, 2, *Βοντοῖν* 2, 59. 67. 152, 2, *Κινοῖν* *Ψερ.* 87.

4. Die Wörter auf *εύς* nehmen bei *Ψερ.* gewöhnlich den kurzen Charakter an und haben im *Ge.* *εος*, im *Da.* *εἰ* u.; bei *Ψο.* nehmen die Appellativen auf *εύς* als Charakter *η* an und haben im *Ge.* *ῆος*, im *Da.* *ῆι* u.

Ionisch *βασιλεύς*, *εος*, *εἰ*, *εα*; *εες*, *έων*, *εῦσι*, *εας*.

Episch *βασιλεύς*, *ῆος*, *ῆι*, *ῆα*; *ῆες*, *ῆων*, *εῦσι*, *ῆας*.

(A. 1. Die epische Formation *βασιλῆος* u., welche die älteren Ausgaben des *Ψερ.* in diesem Worte häufig bieten, ist z. Th. schon von *Gaisford*, gänzlich von *Bekker* beseitigt, freilich öfter gegen die *Ψν.* *Strube Opusoc.* 2 p. 323 ss.)

A. 2. Einen *Da.* *Plu.* auf *ηεσσι* bietet *ἀριετήεσσι* *Ζι.* α, 227, α, 206 u. *Thesokr.* 22, 154, *ἐπικήεσσι* *Thesokr.* 24, 127; *τοκέεσσι* 22, 159 (sogar *τοκέσιν* *Epigr.* *Inskrift* bei *Böckh.* 948), *Δωριέεσσι* 15, 93. 17, 69, zw. *Εὐβοέεσσι* *Ψερ.* 8, 5, jetzt *Εὐβοεῦσι* nach *Strube Opusoc.* II p. 332 s.

A. 3. *Pindar* hat im *Σι.* meist ionische Formation, im *Da.* *Σι.* gew. contrahirt [doch *βασιλέι* und *Πηλεί* *Ζ.* 7, 18. 38]. Einzelne *Εἰρυσθῆος* *Β.* 9, 80 und *βασιλῆα* *Ο.* 1, 23, *Α.* 7, 82. Im *Plural* *βασιλῆες*

D. 9, 56, N. 4, 67, Frag. 10, 4 neben βασιλῆες P. 5, 91, ἀριστῆες P. 9, 107, βασιλεύειν immer, βασιλῆας Z. 94 neben ἀριστίας Z. 7, 55.

A. 4. Die Eigennamen haben bei H. o. z. Th. die ionische Formation; einige ausschließlich, wie Ἀτρεΐς und Τυδεΐς, εὖς, ἐν, ἐα; andere zwischen ihr und der epischen abwechselnd: Ὀδυσ(σ)εΐς, εὖς, und ἦος, ἐν und ἦι, ἐα und ἦα.

[A. 5. Bei Attikern finden sich aufserst τοκέες in Anapäst bei Aisch. Pers. 63. 572 und Θησέες Plat. Theait. 169, b. Auffallend dagegen ist βασιλῆς als Ac. So. Ai. 189.]

A. 6. Zusammenziehungen hat sich Her. bei den Wörtern auf εὖς selbst nach Vocalen (B. 1 § 18, 5, 3) nicht erlaubt, also z. B. sagt er nur Μηλῆα, ἐας, ἐων. [Ἀδυσῆς 4, 180 ist eben so bedenklich als ἱππεῖς Zl. 1, 151 (Besser ἱππέες) und βασιλεῖς Hes. ε, 263.]

A. 7. Bei H. o. findet sich der Da. auf ἐν in εἰ und öfter der Ac. auf εἰ in ἦ zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): Ἀχιλλεῖ Zl. ψ, 792, Τυδῆ Zl. δ, 384 vgl. o, 339, Ὀδυσσῆ Db. τ, 136, Pind. N. 8, 26, Ἀλκυονῆ Z. 5, 33, βασιλῆ Orakel Her. 7, 220. Bedenklich ist Ὀδυσέος in Ὀδυσσεῖς contrahirt Db. ω, 398, da noch in dem Orakel bei Her. 4, 88 in βασιλέος das εὖς nur durch Synizesis verbunden wird. Für Πηλῆος Zl. α, 489, π, 21, τ, 216, Db. 1, 478 und Μηκιστέος Zl. β, 566, ψ, 678 wünscht Thiersch und giebt Besser Πηλῆος und Μηκιστέος. [„Daneben Πηλέος σ, 18, ν, 2.“ Pl.]

A. 8. Die Tragiker haben von dieser Formation fast durchgängig die Endungen der gewöhnlichen Prosa, obgleich z. B. οἰκῆος altattisch war. Euf. 10, 19. Doch ist der Ge. εὖς bei ihnen oft durch Synizesis einsylbig. In einem Chor findet sich Νηρέος Eu. Von 1802. [Νηρήος Zph. A. 1057 ist jetzt nach Seidler geändert, doch steht Ἀχιλῆος Eu. Zph. L. 436, Ἀχιλῆα Zph. A. 207 (?), βασιλῆας Eu. Phoin. 829. Vgl. Lobed. zu So. Ai. 188.

A. 9. Im Ac. Si. ziehen die Dramatiker das εἰ nach einer Kürze zuweisen in ἦ zusammen: βασιλῆ Eu. Phaeth. 2, b. 24, ἐσθῆ Eu. Alf. 25; zuweisen gebrauchen sie es durch Synizesis einsylbig: Ἀχιλλῆα [Eu.] Aesch. 977, Ἡρακλῆα Ar. Thesm. 26, dagegen in Chören Ἀχιλλῆ Eur. El. 439, Ὀδυσῆ Aesch. 708, ἐν γυργαφῇ Ar. Ach. 1150, vgl. Lobed. zu So. Ai. 104.

5. Die Nomina auf εὖς Ge. εὖς behalten bei den Ionern u. Doriern als Charakter das ε, welches sie mit dem ε des Da. Si. stets in ε, im Ac. Plu. oft mit ας in lang ες contrahiren: πόλις, πόλιος, πόλι, πόλιν; πόλιες, πολλίων, πόλισιν (Her. 1, 151, vgl. 4, 171. 5, 101, 1) πόλιας und πόλις [immer τὰς Σάρδις].

A. 1. Im Da. ist das ε lang; daher δηλήσει, χήτι betont Her. 1, 41. 9, 11, 1. Vgl. A. 4. Berichtigt hat Besser die Da. Si. πόλει, σάσαι u. α. (10 St. bei Gaisford) und die No. Plu. πόλις (8 St. bei G. u. αὐ βάρης 2, 41, 3); eben so οἱ πρυτάνεις 5, 71 und τοὺς ὄφεις 1, 140, 2; beibehalten τὰς ἐπάλξεις 9, 7, 1, was sonst bei H. o. an 4 St. stand. (Πόλει Pind. P. 12, 26 vgl. D. 7, 49.)

A. 2. Die ionischen Formen hat auch H. o. (πόλις; nur Db. o, 412, wie πόριος Db. x, 410, πόλιος θ, 524 u., wofür Besser πόλεος vermutet) mit Ausnahme der Da. πόλι und πόλισι wie des Ac. Plu. πόλις; wofür bei ihm πόλει, bei Besser jedoch jetzt πόλι, wie ὄφις Db. ψ, 94, (πόλει nur Zl. φ, 152 und ω, 707, wie πόσει ε, 71, gew. πόσει, μάντει [μάντι Heyne u. Besser] Zl. ν, 69, ἀδρεῖ γ, 219), πολίσσι Db. φ, 252,

ω, 355, (aber ἐπάλεον *Sl.* ζ, 3), πόλεως [*πόλις* Besser] *Ob.* θ, 574 neben πόλειος *Sl.* δ, 308 und durch Synizesis zweifelsbig *Ob.* θ, 560 [wo Besser jetzt πόλις wie *Sl.* μ, 258. 263. 308 u. 375 jetzt ἐπάλεις für ἐπάλειος giebt], wie πόλιος *Sl.* β, 811, φ, 567 (zw.); doch ἀκοίτις *Ob.* κ, 7, und öfter βοῦς ἑνίς neben πόσιος *Sl.* ζ, 240, νήσιος [*νήσις* Besser] τ, 156.

Al. 3. Neben dieser Formation findet sich bei *Ho.* von πόλις (selten von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: *Ge.* πόληός öfter, μάντηος *Ob.* κ, 493 und μ, 267 nach *Herm. Elem.* d. m. 2, 26, 22, *Da.* πόληη *Sl.* γ, 50, *Eyr.* II, 12, 15, *Ac.* πόληα *Hes.* α, 105? *Plu.* *No.* πόληος *Sl.* δ, 45. 51, *Ac.* πόληας *Ob.* ρ, 486, daneben πόλειος *Eu.* *Hes.* 223. [Geändert ist πόλειος *Sl.* λ, 168 in πόλιος zweifelsbig.]

Al. 4. Einzelne stehen die *Da.* κνήσις *Sl.* λ, 640, μήτις ψ, 315. 6. 8, παρακοίτις *Ob.* γ, 381, κόνι (oder κόνει) λ, 191, νεμέσις bei *Epithener* *Sl.* ζ, 335 vgl. § 17, 1, 3.

Al. 5. Der Dual kommt von diesen Wörtern bei *Her.* u. *Ho.* nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei *Ho.* viel seltener als in der späteren Sprache; so namentlich die Substantive auf σις.

Al. 6. Die attischen Dichter gebrauchen im *Ge.* neben der Form auf εως, oft durch Synizesis einfsbig, nicht selten εος: πόλειος, κόνειος. [Ueber die Komiker *Herm.* zu *Ar.* *Wo.* 1076. *Πόλειος* *Theogn.* 776. 1043.] Im *Ac.* *Plu.* πόλειος *Eu.* *Andr.* 484 in einem Chor.

Al. 7. Der dorische *Da.* *Pl.* auf ιεσι (§ 17, 4, 4) findet sich auch mit σσ: πολίεσσιν *Wind.* *Bruchst.* 11, 70, *Theokr.* 17, 111, μητιέσσιν *Wind.* *D.* 1, 9, ὀφριέσσιν *Theokr.* 24, 29.

Al. 8. Adjective dieser Art giebt es wenige, meist den Dialekten eigenthümliche: εἰνίς, ἰδρίς, αἰδρίς, νήσις, τρόφις, ἑνορχίς und die Composita von πόλις. Von ihnen finden sich die ionischen Formen (ις, ιος, ις) wie bei *Ho.*, auch bei den Doriern; einzeln ἰδρίος in einem *Cho.* *So.* *Tr.* 649 und ähnlich der *Da.* *Si.* in dem *Mobile* ἀρχηγέτι *Ar.* *Ep.* 642.

6. Die Nomina auf υς *Ge.* εως und υ *Ge.* εος bilden bei *Ho.* und *Her.* mit Ausnahme des *No.* und *Ac.* [und *Vo.*] *Si.*, die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmässig von einem Stamme auf ε:

	Sing.	Plu.	Du.
<i>No.</i>	πήχυς	πήχεες	πήχες [<i>Sl.</i> ε, 3 κ.]
<i>Ge.</i>	πήχεος	πήχεων	[πήχέοιν]
<i>Da.</i>	πήχει	πήχεσι	[πήχέοιν]
<i>Ac.</i>	πήχυν	πήχεας	πήχες

Al. 1. Contrahirt werden bei *Ho.* nur zuweilen εἰ in ει: πήχει *Ob.* φ, 419, einzeln πολεῖς von πολύς *Sl.* λ, 708. Bei *Her.* finden sich die *Da.* πελέκει 6, 38 und ἄσων 1, 21.

Al. 2. Von ἄσων hat *Ho.* den *Ge.* ἄσωνος öfter metrisch gesichert, wie bei att. Dichtern nur ἄσωνος metrisch fest steht *El.* 246, *Phoi.* 842, *Dr.* 761, durch Synizesis zweifelsbig *El.* 298, *Walch.* 840.

Al. 3. Die aufgelösten Formen sind auch bei den Adjectiven üblich: τετραπήχεος *Her.* 2, 149, *Du.* εἰρέε *Sl.* π, 791, ψ, 380, *Plu.* ἡμίσεις *Her.* 7, 202, 1, δεκαπήχεος 2, 153, ἡμίσεων *Ob.* ω, 464, ἡμίσιος *Her.* 1, 165, 2. 9, 51, 2, παχέος, ἑων, εας 5, 77, 2. 6, 91. 7, 156, 2.

Al. 4. Von πολύς, πολύ, bei *Ho.* auch πολύς, πολυῖ, wie im *Ac.* in πολυῖν gedehnt, hat dieser Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

	Sing.	Plur.
No.	πολύς ο, πολύς Νεν. πολύ ο. πολύ	πολλές [πολεῖς]
Ge.	πολέος	πολέων
Da.		πολέεσσι(ν), πολέσσι(ν), πολέσιν(ν)
Ac.	πολύν ο. πολύν	πολέας.

Πουλί steht (auch außer der Zusammensetzung) Db. τ, 387, Theotr. 15, 30; ein No. Plu. πολείς Zl. λ, 708, als Ac. Pind. P. 4, 56, ein No. Νεν. Pl. πολέα Aisch. Ag. 705. Von den dreißigbigigen Formen stehen zuweilen durch Synizesis zweißigbig πολέος Db. υ, 25, πολίας (Andr. πολείς) jetzt an 9 St. [dreißigbig Db. ω, 427], πολέων Zl. π, 655, ρ, 680. Im Da. Plu. ist am häufigsten bei Ho. πολέεσσι und πολέσι, dies auch Pind. D. 13, 44 und im Chor Eu. Iph. T. 1263, πολέσσι steht Zl. ρ, 236, apostrophirt τ, 452, ρ, 308.) Mit nothwendiger Synizesis hat Ho. πελέκεας an 5 und πελέκων an 3 St. (vgl. Eur. Cl. 160); vierßigbig πελεκέων betont Eur. Ryl. 395, wie πηχέων bei Her., aber πήχεων Plat. Tim. p. 75, a, wie ἡμίσεων Db. ω, 464, Plat. Ges. p. 743, b.)

A. 5. Als Fe. steht der Ac. πολύν Db. δ, 709, Zl. ε, 776, θ, 50, x, 27.

A. 6. Herodot sagt für πολύς, πολύν und πολύ wahrscheinlich stets πολλός und πολλόν. [Noch steht πολύ 2, 106, 1, sonst πολύ 3, 38, 1. und πο(ν)λυπλάγητος 1, 56, 2; beseitigt sind πολύς, πολύν 8, 59, 3, 57, 2, 6, 125, 2.] So hat zuweilen auch Ho. πολλός, όν, selten die Tragiker, die noch seltener die homerischen Formen A. 4 haben, wie πολέων Eu. Hel. 1332. [Πουλίπους So. Bruchst. 289.]

A. 7. Einzeln ist ein Ac. auf έα in ειρέα πόnton Zl. ζ, 291, ε, 72 und ειρέα κόλπον σ, 140, φ, 125, Db. δ, 435, wie in άδεία χαίταν Theotr. 20, 8; der Da. aufgelöst ειρέετ So. Tr. 114.

A. 8. Von den Wörtern auf υς Ge. υος contrahirt Ho. stets im Da. Si. das υι: πληθυί Zl. χ, 458, Db. λ, 514, π, 105, θρήνυι ρ, 504, έυι ε, 231, δέυι η, 270, λυι Theogn. 961. (Pind. γένυι D. 13, 85, aber όφρυ έb. 106, P. 9, 38.) Im No. Plu. gebraucht auch Ho. wie Her. nur die volle Form: σίες, ιχθύες; im Ac. Plu. Her. nur die zusammengezogene, außer in Αιβυας. [Denn ιχθύας 3, 98, 2 u. 4, 53, 1 wie όφρύας 2, 66, 2 hat Bekker geändert.] Ho. wählt nach Bedürfniß zwischen beiden σύας u. σύς; ιχθύας Db. χ, 384, sonst ιχθύς; όφρύας ε, 389, όφρύς Zl. π, 740; νέκυας fast immer, νέκυσ Db. ω, 417, έγγέλυας Archil. 99.

A. 9. Der Da. Plu. dieser Wörter schwankt bei Ho. zwischen ύεσ-σιν, υσσιν und υσιν: άσταχίεσσιν Zl. β, 148, σύεσσιν und ύεσσιν öfter, νεκίεσσιν gewöhnlich, νέκυσσιν Db. λ, 569, χ, 401, ψ, 45, γένυσσιν Zl. λ, 416, πίτυσσιν Db. ε, 186; συσιν Zl. ε, 783, η, 257, Db. ξ, 14, ιχθίσιν μ, 252.

A. 10. Βούς geht bei Her. regelmäßig, also im Plu. No. βόες, Ac. βοϋς; Ho. sagt βόας und βοϋς; im Da. neben βουσιν auch βόεσσιν. [Ueber βοϋς für βόες und βόας bei Spätern Kr. z. Ar. 2, 16, 4 große Ausg.] Dorisch lautete der No. Si. βῶς, der Ac. βῶν, dies auch Zl. η, 238 vom Schilde aus Stierhaut, Ac. Plu. βῶς Theotr. 8, 48.

A. 11. Von γραῖς hat Ho. nur die Formen No. γρηϋς oder γρηῖς, gew. γρηϋς betont, Da. γρηῖ, Bo. γρηῖ oder γρηῖν, ergänzt durch γραίης und γραίων.

7. Von den Wörtern auf ας Ge. ατος finden sich in den Dialecten bei ausgestoßenem τ sowohl aufgelöste als zusammengezogene Formen.

A. 1. Bei *ῥο*. finden sich im *ῥι*. der *ῥε*. auf *ας* in *γῆρας* öfter (auch *ῖνδ*. *ῥ*. 8, 71) und *κρέας* *ῥ*. 370; der *ῥα*. auf *αι* und *α* in *γῆραι* öfter, *σέλαι* *ῖ*. *ρ*. 739. Für *σέλα* u. *κέρα* wie für *δέπα* und *γῆρα* schreiben Vetter u. Thierisch (Schulgr. § 123, 1), da dem kurzen *α* das *ι* nicht subscript werden kann *γῆραι*, *ῥ*. 1, 136, *σέλαι* *θ*. 563, *ῥ*. 246, *κέραι* *ῖ*. 1, 385, *δέπαι* *ῥ*. 316.

Im *ῖ*l. endigen sich der *ῖ*o. und *ῖ*c. auf *ῖ* in *γέρα* *ῖ*. *β*. 237, *ι*. 334, *ῥ*. 66, *δέπα* *ο*. 466, *τ*. 62, *υ*. 153, *κέρα* *ῖ*. *δ*. 109, *ῥ*. 211, *φ*. 395 und *κρέα* *ῖ*. *ι*. 217 *κ*., auch einsylbig durch Synizesis *ῥ*. *ι*. 347 und apostrophirt, z. B. in *κρέ' ὑπέρτερα*, *σφέλα* *ρ*. 231 [einzeln *τέραι* zw. *ῥ*. *μ*. 394 und *τέραι* *ῖ*. *σ*. 485]; der *ῥε*. auf *ων* und *ων* in *γεράων* Hes. *θ*. 393, *ῥο*. *ῖ*. *δ*. 312, Theokr. 22, 223, *δεπάων* *ῖ*. *η*. 480, *κεράων* *ρ*. 521, *ῥ*. *γ*. 439, *τ*. 566, *τεράων* *ῖ*. *μ*. 229, *κρεάων* *ῖ*. *β*. 130, *κρεών* *ῥ*. *ο*. 98, *κρεών* öfter; der *ῥα*. auf *έσσιν*, *ασιν*, *ασιν* in *κεράεσσιν* *ῖ*. *ν*. 705, *ῥ*. 563, *δεπάεσσιν* u. *τεράεσσιν* öfter, *γεράεσσιν* Theokr. 17, 109, *δέπασσιν* *ῖ*. *ο*. 86, *κρέασιν* *ῖ*. *θ*. 162, *μ*. 311, *κέρασιν* *ῖ*. *κ*. 294 u. öfter. Zu *πέρας* oder *πείραρ* hat *ῥο*. nur *πείρατα* öfter und *πείρασι* *ῥ*. *ι*. 284.

A. 2. Bei *ῥε*. finden sich von den Wörtern auf *ας* *ῥε*. *ας*: *γῆρας*, τοῦ *γῆρας* 3, 14, 5, τῷ *γῆραι* 6, 24; contrahirt *κρέας*, τοῖ *κρέας* 2, 41, 1, τὰ *κρέα* 3, 18, 23, 1, und τῶν *κρεών* öfter, (τοῖς *κρέεσσι* in einem Orakel 1, 47, 2); ein *ε* annehmend *κρέας*, τοῖ *κρέας* 6, 111, 1, 9, 26, 4, wie *τέρεος* 8, 37, 1 neben *τέρατος* 2, 82, τῷ *κέρει* 9, 102, 1, τὰ *κέραι* und τὰ *γέραι* oft, *τέραι* 8, 37, 1 neben *τέρατα* 2, 82, τῶν *κρεών* 4, 183, 1.

A. 3. Von *βρέας* findet sich (zw. ob *ῥε*. *βρέας* Aisch. Hif. 863) ein *ῥα*. *βρέει* Aisch. Cum. 248, im *ῖ*l. *βρέαι* Aisch. Hif. 458, zw. Cum. 164, *βρέτη* Pers. 795, Sie. 92. 167. 194, En. Danae 7, 3, *βρέτων* bei Aisch. Hif. 424. So auch *σέβη* Aisch. Hif. 736. Vgl. noch im Verz. *κῶας* und *οὔδας*.

8. Die contrahirten Casusformen der Comparative auf *ων* finden sich auch bei *ῥο*. und *ῥε*. neben den vollständigen.

A. Von *Ἀπόλλων* haben sie nur den *ῖ*c. *Ἀπόλλωνα*, von *Ποσειδάων* und *Ποσειδών* (§ 10, 5, 4) nur *Ποσειδάωνα* und *Ποσειδέωνα*.

9. Die synkopirten Wörter auf *ηρ* (B. 1 § 18, 1) haben bei *ῥε*. die attische Formation; die Dichter leitet bei Ausstossung oder Beibehaltung des *ε* metrisches Bedürfnis.

A. So stoßen sie das *ε* zuweilen auch aus wo es gewöhnlich steht: *θύγατρα*, *θύγαρες*, *πατρών*.

§ 19. Suffixa.

1. Eigenthümliche Casus-Formationen sind im epischen Dialekt einige Bildungen durch Suffixa.

2. Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet sich bei *ῥο*. das Suffixum *φιν* vor Vocalen, *φι* vor Consonanten im Verhältnisse des *ῥε*. oder *ῥα*. sowohl des Sing. als des *ῖ*l., auch in Verbindung mit einer regelmäßigen Casusform: *πρόσθ' ἵππων καὶ ὄχεσφιν* *ῖ*. *ε*. 107; *χερσὶν τε βληφί τε* *ῥ*. *μ*. 246; *φ*. 373. Hermann De Ell. p. 203.] Beschränkt auf unpersönliche Begriffe.

A. 1. Angehängt wird dieses Suffixum in der ersten Declination an den Endvocal η, dem man gew. (nicht mehr Vetter) ungehörig ein i unterschreibt; in der zweiten an den Charakter ο, der dabei stets den Accent hat; in der dritten an den Charakter ε, mit Einschlebung des σ, vgl. § 7, 7, 2: κλισίησιν, Ἰλιόσιν, ὀρεόσιν, ὄρεσιν.

A. 2. Gebraucht wird diese Formation am häufigsten von einem räumlichen Verhältnisse, nicht selten jedoch auch in andern Beziehungen; in der ersten Declination nur von Nominen auf η; in der dritten; wo sie am seltensten ist, meist nur von Neutren auf ος Ge. eos. (Sfr ἐρέβεσσι Pl. ε, 572 und Hes. θ, 669 ist jetzt Ἐρέβεσσι aufgenommen. Sonst findet sich noch öfter ναῦσιν, vereinzelt κράτεσσι Pl. κ, 156, vgl. im Bezg. πάρα, und ποταλιδονόσιν Db. ε, 433. Metaplastisch steht ἐσχαρόσιν von ἐσχάρη ε, 59, η, 169, τ, 389, wie προμνόθεν Aisch. Sieben 71. 1048 neben προμνηθεν 191, Eu. Tro. 20, Hes. 1603 κ.)

A. 3. Das Verhältniß kann sowohl durch die Form allein ausgedrückt, als auch, was viel häufiger ist, durch (ein Adverbium oder) eine Präposition näher bestimmt werden: a) Ge. Si. κινέην κεφαλῇσιν ἔλοντο nahmen vom Kopfe Pl. κ, 458, κεφαλῇσιν λάβειν faßte ihn beim Kopfe Pl. π, 762, τιτυσκόμενος κεφαλῇσιν λ, 350, Ἰλιόσιν τείχεα φ, 295. — b) Ge. Pl. ὅσσοι δακρυόσιν πλησθέν Pl. ρ, 696, ψ, 397 κ. — c) Da. Si. ἱπποσύνη τε καὶ ἡγορέησιν πεποιθώς Pl. δ, 303 vgl. β, 363. — d) Da. Pl. ἔποντ' ὄρεσιν λ, 474, χ, 139. 189, θεόσιν ἀτάλαντος η, 366 κ., ἱππεύσιν καὶ ὄρεσιν ἀγαλλόμενος μ, 114, ἱπποὶ αὐτοῖσιν ὄρεσιν θ, 290.

e) bei Präpositionen als Ge. (πρόσθ' ἱπποὶ καὶ ὄρεσιν ε, 107), πῦρ ἐπ' ἐσχαρόσιν καίετο Db. ε, 59, vgl. γ, 353; κάππεσ' ἀπ' ἱερῶσιν μ, 414, ἀπὸ ναῦσιν διεσθαι Pl. π, 246, ἀκοντίσσαι ἀπὸ νευρήσιν ὀιστῶ ν, 585, vgl. λ, 351, Db. ξ, 134; παρὰ ναῦσιν ἐλευσόμεθα Pl. μ, 225, vgl. θ, 474, σ, 305; ὠρνυτ' ἐξ εὐνήσιν Db. γ, 405, ἐκ στήθεσιν ὅπα ἔκιν Pl. ξ, 150, vgl. Db. ω, 83, ἐκ θεόσιν πολεμίζει Pl. ρ, 101; κατ' ὄρεσιν ῥέοντες δ, 452, ἔρχεται δ' ὄρεσιν κ, 185, διὰ στήθεσιν ἔλασσε Pl. ε, 41 κ.; — c) bei Präpositionen als Da. παρ' ὄρεσιν κἀλλίπτεν μ, 91, vgl. ε, 28. 794, θ, 565, ὑπὸ κράτεσσι τάπησιν τετάνυστο κ, 156, ὑπ' ὄρεσιν τιτύσκειτο ἱπποὶ ν, 23, σὺν ἱπποῖσιν καὶ ὄρεσιν ε, 219, μ, 119, σ, 237.

A. 4. Ganz adverbial ist diese Formation in κλισίησιν λέλειπτο Pl. ν, 168 im Zelte, λείπε θίρησιν Db. ι, 238 draußen vgl. χ, 220.

A. 5. Selten ist diese Formation bei Substantivierungen: σκαλὴ ἔγχος ἔχον, ἐτέρησιν δὲ λάζετο πέτρον Pl. π, 734, vgl. Hes. ε, 216, πῇ μέμονας καταδύναι ὄμιλον ἢ ἐπὶ δεξιόσιν — ἢ ἐπ' ἀριστερόσιν Pl. ν, 308. Der Ge. steht hier wie in ἐπ' οἴκου, vgl. B. 1 § 68, 40, 3, so daß es nicht nöthig ist, dieser Form auch die Geltung des Ac. beizulegen.)

A. 6. Einzelne ist αὐτόσιν für αὐτοῖ dort Pl. λ, 44; für αὐτῶ in ἐπ' αὐτόσιν dort Pl. τ, 255; παρ' αὐτόσιν dabei μ, 302, ν, 42, ν, 140, ψ, 640, wofür jedoch Vetter παραυτόσιν giebt. vgl. ψ, 147.

A. 7. Sonst findet sich dieses Suffixum einem Attribut angehängt nur in ἡσιν βίησιν Pl. χ, 107, vgl. Db. φ, 315, κρατερῇσιν βίησιν Pl. φ, 501, und ἀμ' ἡσιν φαινόμενῃσιν ι, 618. 682 Db. δ, 407, π, 270 κ.

3. Casusartig gebraucht Ho. auch die Suffixa θι, θεν und δε Substantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse.

A. 1. Selten erscheint so θι, außer in Ἀβυδόθι Pl. ρ, 584, in οἰκοθι Pl. θ, 513, Db. τ, 237, φ, 398 (sonst auch bei Ho. οἶκος) und κηροθι,

nur bei folgendem πρό: Ἰλιόθεν πρό *β.* 12, *γ.* 849, *δ.* 581, οἰρανόθεν πρό *β.* 3, ἡώθεν πρό *λ.* 50, *δ.* 469, *ζ.* 36.

Α. 2. Häufiger ist *θεν* dem Charakter *η* oder *ο* angehängt, zunächst, wie öfter auch in der Prosa (*β.* 1 § 41, 12, 16), bei örtlichen Eigennamen: Σιδονίηθεν *β.* 5, 291, Ἰδηθεν *γ.* 276, Οἰχαλίνηθεν *β.* 596, Θρήκηθεν *β.* 5, 72, Ἰλιόθεν *δ.* 1, 39, *ε.* 451, Ἀργόθεν *β.* 394, *κ.* 458, [Τροίηθεν *β.* 1, 492, mit *ν* *δ.* 7, 276]; dann auch bei örtlichen Appellativen: οἰκοθεν (auch in der Prosa üblich), ἀγορήθεν *β.* 264, αἰνῆθεν *δ.* 1, 124, κλισίηθεν *β.* 1, 391 *κ.*, οὐρανόθεν *β.* 1, 184, *ψ.* 189 *κ.*, [οἰρανόθεν *φ.* 199], λειμωνόθεν *ω.* 451, [ἐκπόθεν *δ.* 5, 515, *λ.* 531, δαίτηθεν *δ.* 1, 216]; ὑπόθεν *δ.* 1, 147; γῆθεν u. a. bei den Tragikern, πρόμνηθεν *β.* 1, 716 und bei den Tragikern (selten προμυνόθεν vgl. 2 *Α.* 2), πρόραθεν *ε.* 7, 36 1, 2 u. 4 und das temporale ἀρχήθεν *δ.* 7, 104, vgl. Lobed zu Phryn. p. 93. Nicht häufig ist bei Tragikern Anderes der Art, wie ἀγρόθεν *ε.* 866 (vgl. *δ.* 1, 268, *ο.* 428), βυσσόθεν *ε.* Ant. 590. Von der Zeit ἡώθεν (prosaisch ἥωθεν) *δ.* 1, 372, *ο.* 506, *ε.* 600, *φ.* 265.

Α. 3. Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition mit einer solchen Form: ἐξ Αἰσχύμηθεν *β.* 1, 304, ἀπ' οὐρανόθεν *β.* 1, 365, *φ.* 199, *δ.* 1, 18, *μ.* 381, ἐξ οὐρανόθεν *β.* 1, 19, 21, ἐξ ἀλόθεν *φ.* 335. Hierher gehört wohl auch κατὰ κρήθεν von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über *π.* 548, *δ.* 1, 588, wofür aber Vetter κατ' ἀκρηθεν giebt.

Α. 4. Von persönlichen Substantiven finden sich mit *θεν* außer dem auch in der Prosa üblichen πατρώθεν *β.* 1, 68 noch Λιόθεν *ο.* 489, *ω.* 194, 561, *β.* 1, 61 und bei den Tragikern, θεόθεν *δ.* 1, 447, bei den Tragikern und *β.* 1, 8.

(Α. 5.) Substantivirte Adjective mit dieser Endung sind νεόθεν aus der Tiefe *β.* 1, 10 (wie νεόθι in der Tiefe *φ.* 317), νεόθεν jüngster *ε.* Ant. 1447 und ολόθεν aus, durch eigene Kraft *β.* 1, 39, 226, αἰνόθεν adverbial *η.* 97.)

Α. 6. Ueber *θεν* in ἐμέθεν *κ.* § 25, 1, 2.

4. Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei *βο. -δε* hin, nach, zu, meist dem *Ac.* angefügt.

Α. 1. Ausgenommen sind φύγαδε zur Flucht *β.* 1, 157, 257, *λ.* 446, *π.* 657, 697 (worin vielleicht wie in οἶκαδε ein metaplasisch nach der 3 Declination geformter *Ac.* zu suchen) und Ἀρόσδε nach der Behausung des Hades *δ.* 1, 65, 475, vgl. § 43, 3, 5.

Α. 2. Am häufigsten findet sich *-δε* bei Benennungen von Ländern u. Ortschaften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen; Κρήνηδε *δ.* 1, 186, Θήβαδε *β.* 1, 679, Αἰγυπτόνδε *ε.* 246, Πυθώδε [Πυθώδε Vetter] *λ.* 581, Παρρησιόνδε *κ.* 394, 466, *φ.* 220; οἰκόνδε (neben οἶκαδε) u. πεδιόνδε öfter, ἀλαδε *β.* 1, 308, [εἰς ἀλαδε *δ.* 1, 351 vgl. 3 *Α.* 1 u. 3], πόλινδε *δ.* 1, 189, *λ.* 188 *κ.*, ἀστὺδε *β.* 1, 255, *κ.*; — κλισίηδε *α.* 185, κρήνηδε *δ.* 1, 154, λέκτρονδε, λέχοσδε *ψ.* 254, 294; — verdoppelt in ὄνδε δόμονδε *δ.* 1, 272, *ε.* 424, (ähnlich dem ἡφίστηφι 2 *Α.* 7); bei einer Substantivirung in ἡμέτερόνδε *δ.* 1, 39, *ο.* 513, *ω.* 267, ὑμέτερόνδε *β.* 1, 86, nach unserer, eurer Behausung. Vgl. § 43, 3, 6.

Α. 3. Seltener fügt sich *δε* an Begriffe anderer Art: φώσδε ans Licht *β.* 1, 103, *δ.* 1, 223, βούλουτόνδε zum Stierausspannen

3l. π, 779, Db. ε, 58, τέλοςδε zum Ende 3l. ε, 411, ν, 602; ὁσμίνηνδε in die Schlacht β, 477, πόλεμόνδε zum Kampfe β, 589, θ, 400, φόβονδε zur Furcht θ, 139, vgl. ε, 252; sogar Πηλείωνάδε zum Peliden ω, 338.

A. 4. Mit dem ε des Ac. Plu. verschmilzt das δ zu ζ in den poetischen Ausdrücken ἐραζε auf die Erde und θύραζε (zur Thür) hinaus. Vgl. B. 1 § 41, 12, 18.

§ 20. Anomale Nomina.

1. Anomal finden sich in den Dialecten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders häufig Metaplasmen.

A. 1. Mehrere Substantive auf os haben im Plural die Form des Neu. auf α, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. S. im Verz. [δάκτυλος], δειμός, δρυμός, ἔπανλος, ἐρετμός, θεσμός, λύχνος; κέλευθος.

A. 2. In mehreren Formen vorkommende Metaplasmen s. unter Αἶδης, ἀφρός, (δόρυ), Αἰδοῖν, βλήχων, εἰκών, ἡνίοχος, κλάδος, κρίνον, θεράπων, (κοινών), κώας, μάστιξ, ὄναρ, οὐδας, πρέσβυς, πρόσωπον, στίχος, νῆος, Ἐπεικλῆς, Μελάνθιος, Οἰδίπους, Πάτροκλος.

A. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen s. unter ἀηδών, ἀλή, ὁμίλη, ἴδωρ; Ἀντιφάτης, Γηρυόνης, ἰχώρ, ἰωκή, κρόκη, νιφάς; χελιδών; ἀγκάλη, ἀνδράποδον; ἄορ, θρηγίτης; ἀστήρ, Τάρταρος.

2. Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

A. 1. Heteroklita s. unter ἄφενος, γέλως, ἥρως, ἰδρως, κυκίων, μήτερος, Μίρος, Τυφός, Σαρπιδών. Vgl. § 15, 7, 1.

A. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen s. unter ἄλφι, γλάφυ, ἄρπαξ, δώς, ἥδος, ἥρα, δέμας, τέκνωρ, ἡλέ, μέλε.

A. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva s. unter δάκρυ, ἱγκατα, λῖς und ὄσσε.

A. 4. Ueber die Indeclinabilia B. 1 § 19, 4.

§ 21. Verzeichniß anomaler Nomina.

Ἀγκάλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplastisch ἀγκάλιδεσσι 3l. σ, 555, χ, 503.

ἀηδών (h. Nachtigall); ἴσος, einzeln ἀηδοῦς So. Ai. 629 Gh. vgl. § 18, 3, 3 und Bo. ἀηδοῖ Ar. Vj. 679.

ἄηρ (δ, episch ἦ, Dunstluft), ἡέρος, ἡέρι u. ἡέρα episch und ionisch [ἡήρ Hippokr.]

Ἀθως (Bergname), Ge. Ἀθώω § 16, 6, 5.

Ἀτδης (der Fades) bei H o. ao und έω, η, ην (auch Her. 2, 122, 1) dorisch α, φ, αν; Nebenformen No. Ἀιδωνεύς 3l. υ, 61, Αἰσχ. und So., Ge. Ἀιδος, Da. Ἀιδε und Ἀιδωνῆς 3l. ε, 190.

αἰθήρ, δ B. 1 § 20; mehr Iyrisch ἦ. [Die Erkl. zu Eu. Alf. 605.]

Αἰθίοψ, ποῖς mit e. metaplastischen Ac. Plu. *Αἰθιοπῆας* *Ζλ. α*, 423 neben *Αἰθιοπας*.

αἰπύς, εἶα, ὕ (steil); *Μφ.* bei *Σο. Αc. Σι. Ξε. αἰπὴν*, *Νευ. Plu. αἰπά;* *αἰπυνός* Homer und Pindar.

αἰών δ, poetisch auch ἡ αἰών das Leben.

ἀκινάκης (δ, Degen) § 15, 7, 1.

ἀλκή (Stärke); über *ἀλκι* § 15, 7, 3.

ἄλς (δ, Salz) *Ζλ. ε*, 214, Salzmasse *Ξε. 4*, 182—185, der sonst *οἱ ἄλς* sagt 6, 119. 7, 30, mit einem *Da. Pl. ἄλεσσι* *Οδ.* λ, 123, *ψ*, 270. Theokrit 24, 96; ἡ ἄλς das Meer ist dichterisch, im *Νο.* vielleicht nicht gebraucht. *Βγλ. Ξεν. Α. Αθ. 2*, 5.

ἄλφι (τό, Gerstengraupe) für *ἄλφιστα* *Σο. Ξη. δ*, 208.

ἄναξ (Herrscher), *ἀνακτος* *xc.*, Voc. gew. *ἄναξ* mit δ verbunden *ἄναξ*, auch bei *Ξε. öfter.* Als Anruf eines Gottes auch *ἄνα* wie *Ζεῦ ἄνα* *Ζλ. γ*, 351, *vgl. Pind. Π. 9*, 44 und *Σο. ΟΚ. 1485* in e. Chor, nie elidirt, *vgl. § 12*, 2, 3. Vom *Δν. ἀνάκτοιν* *Αἰσχ. Στε. 904*; *Da. Pl. ἀνάκτισιν* *Οδ. ο*, 557.

ἀνδράποδον (Slave); *zw. Da. Pl. ἀνδραπόδεσσι* *Ζλ. η*, 475.

ἀνῆρ *Β. 1* § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmäßigen *ἀνέρος* *xc.*, aber im *Da. Pl.* neben *ἀνδράσιν* nur *ἀνδρεσσιν* *Σο. öfter.* Das α in *ἀνῆρ* ist bei Attikern kurz (wo es lang scheint ist *ἀνῆρ* zu schreiben); bei den Epikern in der Thesbis kurz, in der Arsis lang; lang auch in den dreißylbigen Formen, immer bei den Epikern, bei den Dramatikern nur in Iyrischen Stellen.

Ἀντιφάτης mit einem metaplastischen Ac. — *ατῆα* *Οδ. x*, 114.

ἄορ (τό, Schwert); ein Ac. Pl. *ἄορας* *Οδ. ρ*, 222 als Masc.

ἄρης *Β. 1* § 20. Von der regelmäßigen Formation auch bei *Σο. Γε. ἄρεος*, *Da. ἄρει*, *Ac. ἄρην* *Ζλ. ε*, 119 *vgl. dort Epignen, Βο. ἄρες* (in der Arsis *ἄρες* *Ζλ. ε*, 31, wo Bekker *ἄρες ἄρες* giebt) viel häufiger hat er *ἄρηος*, *ηξ, ηα;* *ἄρηος*, *ηξ* auch *Ξε. 4*, 59. 62, 1, dagegen *ἄρεος* 2, 64, 1. 83. 7, 76, *ἄρει* 2, 59. 64, 1, *ἄρεα* 2, 64, 1. 4, 59. 5, 7; Pindar *Γε. ἄρεος*, *Da. ἄρει* *Π. 10*, 14. 11, 36 *xc.*, *ἄρει* *Ξ. 7*, 38. [*zw. ist bei Σο. Γε. ἄρειω* und *Da. ἄρηη*.]

ἀριστεύς (der Ausgezeichnetste) § 18, 4, 2.

ἀρνός *Β. 1*; *πολύαρνι* *Ζλ. β*, 106; über *ἄρνασιν* *Lobeck Parall. p. 175*, *ἄρνεσσιν* *Ζλ. π*, 352. *Μφ. ἀρνειός* (eig. erg. αἶς) bei *Σο. Widder.*

ἄρπαξ für *ἄρπαγῆ* *Νο.* nur *Ξε. ε*, 356.

ἄστῆρ *Γ. Β. 1* § 20; *ἄστρασιν* betonte man vor Epignen *Ζλ. χ*, 28. 317. *Vergl. Lobeck Parall. p. 175.* Ein *Νο. Plu. ἄστρα* *Ζλ. θ*, 555.

αἰλή (Schlafstätte), *αἶλις* *Γυ. Αθ. 363*; über *αἶλιν* § 15, 7, 3.

ἄφενος (Reichthum) τό *Ζλ. α*, 171, *ψ*, 299, δ *Ξε. ε*, 24.

βλήχων (ἡ, selten δ, Polei), ionisch auch *γλήχων*, mit den Nebenformen *βληχοῦς*, *βληχοῖ*, *βληχώ*, *vgl. § 18*, 3, 3 und *Lobeck zu Σο. Αἰ. p. 172 f.*

βοῦς, *βῶς* § 18, 6, 10.

βρέτας § 18, 7, 3.

γάλως § 16, 6, 5.

γέλως B. 1 § 20, auch γέλος jetzt bei Velfer nach Bentley *Pl. α*, 599, *Ob. θ*, 326, γέλον *Ob. σ*, 350, *υ*, 8. 346, aber γέλως nothwendig *θ*, 343 f. Den *Ac. γέλων* las man sonst *Ob. σ*, 350, γέλω *υ*, 8. 346; aber *σ*, 100 ist wohl γέλω als *Da.* zu lesen [wie jetzt auch Velfer hat]; γέλων gebrauchen auch die Dramatiker wo das Centrum dazu nöthigt. [Robert zu *Co. Ai.* 382.]

Γηρυόνης, *ου*, metapl. *Da.* — *ονη*, *ονηα* bei *Hef. θ*, 287. 309.

γλάφυ Hähle nur *Hef. ε*, 533. Stamm von γλαφυρός.

γόνυ B. 1 § 20. Außer dieser Form dehnen die Epiker und Joner (welchen oft die Dramatiker folgen) das *ο* in *ου* vgl. § 2, 4, 1: γούνατος, γούνατι, γούνατων, γούνασι; für γούνασσιν ist *Pl. ι*, 488, *ρ*, 451. 569 wohl γούνασσιν zu lesen [wie auch Velfer giebt]; vgl. *δόρυ*. Epische, von den Dramatikern nicht gebrauchte *Nfn.* sind *Ge. γουνός*, *Pl. γούνα*, *γούνων* und das erwähnte *γούνασσιν*.

Γοργώ *Ge.* Γοργούς *Pl. θ*, 349, *Her.* 2, 91, 3 u. *Eur.* öfter; (*Γοργών*), *όνος* *Eu.* u. *Ar.* öfter, *Ac. Γοργόνα* *Eur.* und *Ar.* öfter, *Plu. Γοργόνες*, *Ac. Γοργόνας* Antiphanes 165, 1, *Ar. Frie.* 561, *γοργούς* *Hef. θ*, 274.

γραῦς, *ρηῦς* § 18, 6, 11.

γυνή hat einen *Ac. Si. γυνήν* bei *Pherekr.* 95, *c. No. Plu. γυναι* Men. 1009 u. *Philippides* 2, *c. Ac. γυνάς* anonymer *Rom.* 83.

δατ § 17, 1, 3. [Thierisch Schußgr. § 123, 2, *c*?]

δάκρυ B. 1 § 19, 2 im *Si.* nur in dieser Form; *Nf. δάκρυον*, wovon auch *δακρύουσιν* *Ob. σ*, 173, *Ar. We.* 390, *δακρύους* sagen die Tragiker neben *δακρυσιν*.

δάκτυλος (*δ*, Finger); *τὰ δάκτυλα* *Theokr.* 19, 3.

δάμαρ (*Gattin*), *δάμαρος*.

δέλεαρ (*τό*, Röder), *δελέατος*, *δέλητος*.

δέμας (*τό*, Gestalt) nur im *No.* und *Ac.*

δένδρον B. 1 § 20. *Her.* und *Pind.* sagen dafür *δένδρεον*, *ου*; *Her.* auch *τὸ δένδρος* nur 6, 79 *zw.* [vgl. zu 1, 193, 3], wovon *τοῖς δένδρεσι* 2, 138, *Ar. Bd.* 1066, *τὰ δένδρεα* (und *δένδρη* *Pherekr.* 124 u. *Eu. Phaeth.* 8).

δεσμός (*δ* Fessel), *οῦ*; *Pl.* bei *So. δεσμοί* und *δέσματα* *Pl. χ*, 468, *Ob. α*, 204, *θ*, 278, *δεσμά* *Theogn.* 459, *Her.* 6, 91 und die Tragiker vgl. *Ar. Frie.* 1073; doch auch *δεσμοί* *Nfsh. Pro.* 523 und *Eu. Batk.* 634. [Cobet N. I. p. 562 s.]

δεσπότης § 15, 7, 1.

Δημήτηρ B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; *Ge.* neben *Δήμητρος* auch *Δημήτερος* *Pl. ν*, 322, *φ*, 76, *Δαμάτερος* *Pind.* 3, 6, 4.

δόρυ B. 1 § 20. Episch und ionisch geht es wie *γόνυ*, also *δοῦρατος* (auch bei *Pind.* B. 4, 38), *δοῦραι*; *δοῦρε* [Velfer zur *Pl. ε*, 495]; *δοῦρατα*, *δοῦρασι*; doch hat *Her.* neben *δοῦρατα* 1, 79, 2 *δώρατα* [5, 9, 2.] 7, 89, 2. 224. 9, 62, neben *δοῦρασι* 1, 172 *δώρασι* 7, 41. 135. 211. Dramatisch sind *Ge. δωρός*, die *Da.* *δορί* und, um eine Länge zu erhalten, *δώρας* *Eu. Hef.* 476, *Ar. We.* 1081, *Frie.* 357, vgl. *Co. Bruchst.* 374 u. *Her-*mann zu *Co. Dib. R.* 620. 1314. 1386; *Pl. δόρη* nur *Eu. Rhel.* 274 u. *Theopomp Rom.* 25. *Hefsh.* erwähnt auch einen *Ge. δωρῶν*. Dazu die epischen *Nfn.* *δουρός*, *δοῦρι*, *δοῦρε*, *δοῦρα*, *δοῦρων*, *δοῦρεσσιν*; *δοῦρι* hat auch *Pind.* D. 6, 17, *Ne.* 9, 26 neben *δορί* 3, 4, 42. 7, 53.

δρυμός (*δ*, Eichenwald); *Pl.* episch *δρυμά*.

δω § 17, 1, 4.

Δωδώνη, metaplastisch ὄνος, ὄνι So.

δώς Gabe No. nur Hes. ε, 356.

ἐαρ B. 1 § 20; bei Ho. und Her. nur ἑαρος, ἑαρι [1, 77, 2?], ἑαρ und ἑαρι durch Synizesis einschlbig Hes. ε, 462. 492. Ge. ειαρος, Alkman 21, 4, Theokr. 13, 26, Da. ειαρι 23, 29.

ἐγκατα (τά, Eingeweide), wozu nur noch ἐγκασιν.

εἰκών B. 1 § 19, 2, 2. Ge. εἰκοῦς Eu. Hel. 77, Ac. εἰκώ eb. 73, Med. 1163, Zph. L. 223. 816, Andromeda Br. 7, Aisch. Sic. 541, Her. 7, 69 neben εἰκόνα 2, 143, 1 vgl. Plat. Tim. 37, e, Ac. Pl. εἰκοῦς Eu. Tro. 1178, Ar. Wo. 559.

ἐπανλος (δ, Stall); Pl. ἐπανλα So.

ἐρετμόν (τό, Ho.), und ἐρετμός (δ, Ruder); Pl. ἐρετμά.

ἐρίηρος (traut); Pl. No. ἐρίηρες, Ac. ἐρίηρας Ho.

ἔρος (δ, Liebe), epische Nebenform zu ἔρω, ohne nachweislichen Ge.; Da. ἔρω Dd. σ, 212, Ac. ἔρον bei Ho. und zuweilen bei Tragikern, ἔρων Anthol. 9, 39.

Ἑτεοκλής, Af. Ἑτίοκλος Eur. Hip. 872. 1037.

εὔς und ἡῦς (gut) episch, wovon noch Ge. ἔπος (Buttmann Lexil. 1, 23), Ac. εῦν und ἡῦν; vom Plu. ein metaplastischer Ge. εῶν als Neu. Ggf. von κακά Pl. ω, 528. [Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 66 s. u. Arist. p. 121.]

ἔως (ή, Morgenröthe), Ge. ἔω [εῶς Korinna 2]; episch und ionisch ἥως, ῥοῦς, auch bei spätern Prosaikern.

Ζεύς B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen Διός, Διτ (Δι Bipbar; Διτ Bruchst. 58? vgl. Herm. De dial. Pind. p. 10), Δία und Ζητός, ι, α; bei Her. nur Διός, ι, α. [Ueber Ζῆν § 11, 3, 5.]

ἡδος (Genuss) nur in dieser Form.

ἡλε, ἡλεῖ (bethörter), defectiver Vo. Pl. ο, 128, Dd. β, 243.

ἡπιοχος (δ, Wagenlenker) hat metaplastisch auch einen Ac. Si. ἡπιοχῆς Pl. θ, 312 u. No. Pl. ἡπιοχῆς ε, 505.

ἡρα φέρει eine Redensart bei Ho. für χαρίζεσθαι. Vgl. Buttmann Lexil. 1, 38 u. Lehrs Arist. p. 118.

ἦρως B. 1 § 20; ἦρωος Dd. ζ, 303. vgl. § 3, 3, 3, τῷ ἦρῳ Pl. η, 453, Dd. θ, 483, Ar. Wo. 1490 Ch., Platon d. Rom. 169, 18, τῷ ἦρῳ Her. 1, 167, 2 (neben ἦρωα 2, 143, 2), Ar. Bruchst. 283, Sophron bei Prisc. 6 p. 197, ἦρῳ [Plat.] Min. p. 319, Aristot. Eleg. 39, Vo. ἦρως Dd. δ, 312, α, 516, Eu. Hipp. καλ. 17, u. Pind. O. 8, 42, ἦρῳ in Vergl. Poetae Lyr. p. 1028? οἱ ἦρως Ar. Bruchst. 283, τοὺς ἦρως Aisch. Ag. 502, τοῖς ἠρώεσσιν Pl. β, 483. 579.

ἡῦς f. εἰς.

ἥώς Ge. ῥοῦς u. dor. δώς, δοῦς, vgl. ἔως. Als Göttin auch attisch Ἥως Jfokr. 10, 52.

θέμις B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1, 5; Ge. θέμιτος Pind. O. 13, 8; No. Pl. θέμιτες 11, 24. (Bei Her. 2, 50, 1 Ge. Si. θέμιος.)

θεράπων (Diener) οντιος u. Ein metaplastischer No. Pl. θέραπες bei Eu., Ac. Si. θέραπα bei Spätern.

θεισμός Geseß; Pl. θεισμοί und θεισμά So. Bruchst. 81, Eu. Med. 494. Θέτις § 17, 1, 3.

θηρητήρ Jäger, ἦρος u. Ho.; metapl. Ac. Pl. θηρητόρας Pl. ε, 544.

θυγάτηρ B. 1 § 20. Bei Her. hat es nur die gew. Formation, wiewohl der Du. und Ge. Pl. bei ihm nicht vorkommen; bei Ho. *θυγάτρως* u. *θυγατέρος* Db. τ, 400, *θυγατρί* u. *θυγατέρι* (dies auch bei Pind. P. 2, 39); *θυγατέρα* und *θύγατρα*, *θύγατερ*; *θυγατέρες* u. *θύγατρες* (dies auch bei Pind. J. 7, 18, P. 3, 97), *θυγατρῶν*, *θυγατέρεσσιν* M. o, 197, *θυγατέρας* u. *θύγατρας*. S. § 18, 9. Die Dramatiker haben fast nur die profaischen Formen; doch steht *θυγατέρος* Eu. Dr. 751, Ar. We. 1397 und Lhe. 289.

ιδρώς (δ, Schweiß), ὄτος u. Ho. hat nur den No., den Da. *ιδρῶ* M. ρ, 385. 745 und Ac. *ιδρῶ* κ, 572, 574, λ, 621, χ, 2, *ιδρῶτα* erst Hes. ε, 289.

ιητρός episch und ionisch für *ιατρός* Arzt. Mf. bei Ho. *ιητήρ*, ἥρος, ἥρα. *ιχώρ*, *ιχῶ* § 17, 1, 4.

ἰωνή (Schlachthofhimmel) M. ε, 740, vgl. 521 mit einem metaplastischen Ac. Si. *ἰῶνα* λ, 601.

κάλως, κάλος § 16, 6, 4.

κάρα (τό, Haupt, das zweite α lang), dichterisch bei den Tragikern nur im No. und Ac. wie im Da. *κάρα*; bei Ho. *κάρα* als No. Pl. nur Hh. δ, 12; sonst bei ihm *κάρη*, ητος und ἥαιος, ητι und ἥαι; Pl. ἥαια; und von einem verschollenen No. τὸ κράας, Ge. *κράατος*, Da. *κράατι*; Ac. Pl. *κράατα* M. τ, 93. Ueberhaupt dichterisch sind von einem verschollenen δ *κράς*, *κρατός*, (*κράτεσιν* M. κ, 156; vgl. § 19, 2, 2), *κρατί*, *κράτα* schon Db. θ, 92, vgl. Pind. P. 4, 16; Pl. Ge. *κράτων*, Da. *κρασίν* M. κ, 152, Ac. *κράτας* Eu. Phoi. 1149; τὸ *κράτα* findet sich sogar als No. und Ac., vgl. Lex. Soph. unter *κράτα*. Einzelne stehen die zugehörigen Formen Ac. *κάρ* M. π, 392, *κρήθεν* π, 548, Db. λ, 588? Ueber *κάρηνα* als Pl. hiezu vgl. Boß j. H. an Dem. 12.

κέαρ Pindar und die Tragiker, κῆρ Ho. (τό, Herz), κῆρος, κῆρη.

κέλευθος (ή, Pfad), Pl. *κείμενοι* und *κείμεθα* Ho. u. A.

κέρας § 18, 7, 1 u. 2.

κλάδος (δ, Schößling) mit einem metaplastischen Da. *κλαδί* in e. Stokion 9, 1 u. 11, 1 und *κλάδεσιν* Ar. Bō. 239.

κλέος § 18, 1, 2.

κλητός episch u. ionisch, *κλαῖς* dorisch, *ἴδος*, wie *κλάξ* (für *κλεῖς*) Theokr. 15, 33; Da. Pl. bei Ho. *κληῖσιν* u. *κληίδεσσιν* Db. μ, 215.

κρέφας B. 1 § 18, 9 A., B. 2 § 18, 7, 1.

κοινῶν B. 1 § 20; Da. *κοινῶν* Pind. P. 3, 28, vgl. § 2, 6, 6.

[**κράας**, *κράς*] f. *κάρα*.

κρέας, dorisch *κρής* § 18, 7, 1, 2.

κρεῖ § 17, 1, 4.

κρίνον (Nilie); Mf. τὰ *κρίνεα* Her. 2, 92, τοῖς *κρίνεσιν* Ar. Bo 911.

κρόκη (ή, Einschlagn), metapl. Ac. *κρόκα* Hes. ε, 538 u. Anthol. 6, 335.

Κρονίων mit langem ι, wie in *Κρονίονος* nur M. ξ, 247, sonst nur mit kurzem *Κρονίωνος* φ, 184. 230, *ἰωνι* und *ἰῶνα*.

κτέαρ (τό, Besitzthum), wovon nur der Da. Pl. *κτεάτεσσιν*, Mf. *κτέρας* M. ω, 235; dazu *κτέρεα* Todtengeschenke.

κυκεῶν (δ, Mischtrank), ὄνος; bei Ho. ein ἰγγ. Ac. *κυκεῶ* Db. κ, 290. 316 und mit gebehnem ε *κυκειῶ* M. λ, 624. 641.

κῶας (τό, Bieß), Ho. und Pind. im Si. nur in dieser Form, im Plu. metapl. *κῶεα*, *κῶεσιν* Ho., vgl. § 18, 7, 3.

λαῶας [ἰγγ. *lāas*] (δ, Stein), Ge. *λαός* M. μ, 462, Da. *λαῖ* M. π, 739,

Ac. *λάαν* (auch Eur. Phoi. 1157) [*λᾶν*; *lāa* Kallimachos Bruchst. 104]; No. Du. *λᾶς* Zl. ψ, 329; Pl. [*λᾶς*,] *λάων* μ, 29, *λάεσσιν* γ, 80, ω, 798, Db. ζ, 267. [Metapl. c. Ge. Si. *λάου* bei So. Dib. R. 196.]

λαγώς, *λαγῶς*, *λαγός* § 16, 6, 4.

λέων (δ, Löwe), οντος ιc. Ueber *λείουσιν* § 2, 3, 2.

λῆς (δ, Löwe) im No. häufig; Ac. *λῆν* So. nur Zl. λ, 480, Eu. Batk. 1173. [Ueber die zweifelhafte Accentuation Epignuer zu Zl. λ, 239, Götting Accentl. S. 241 f. und Lehrs Arist. p. 266 s.]

λῆς glatt, *πέτρη* st. *λισσῇ* Db. μ, 64. 79.

[*λῆς* Finnen], wovon bei So. nur *λίτι* u. *λίτα*, dies nach Wolf Anal. 4 S. 501 f. ein abj. Neu. Pl., indem Db. α, 131 *καλόν*, *δαυδάλεον* zu *θρόνον* gehört, vgl. Zl. θ, 441.

λύχνος (δ, Leuchte); Pl. *τὰ λύχνα* Her. 2, 62. 133, 2, Eu. Rh. 514.

μάρτυρος § 17, 1, 6. vgl. B. 1 § 20 u. *μάρτυς*; Da. Pl. *μάρτυρων* Hippo. 51 nach Vergl.

μάστιξ (ῆ, Geißel), γος, ιc.; bei So. *μάστι* nur Zl. ψ, 500 u. Ac. *μάστιν* nur Db. ο, 182.

μαῖς (δ, Monat) für *μήν* Zl. τ, 117, Hes. ε, 557, Pind. N. 5, 44, Her. 2, 82, Anakt. 6, 1, unattisch bei Platon Krat. 409, c, Tim. 39, c, Ge. *μηρός* ιc. vgl. § 2, 6, 5.

Μελάνθιος; Hf. bei So. *Μελανθεύς* u. So. *Μελανθειῦ*.

μέλε (mein guter und meine gute), ein defectiver Vo., bei Platon nur Theait. p. 178, e. Dester bei Ar. u. Men. 445. vgl. § 22, 6, 5.

μήτηρ B. 1 § 20. Bei So. und den Tragikern *μητρός* u. *μητέρος*, *μητρὶ* und *μητέρι*, *μητέρα*, *μήτηρ*, *μητέρας*. So auch bei Pindar *μάτηρ*, *ματρός* u. *ματέρος* ιc. Her. hat die Formation der att. Prosa.

μήτρως (mütterlicher Dheim), ωος ιc.; aber Ac. *ωα* u. *ων*. (Da. *μάτρω* Pind. N. 4, 80 neben *μάτρωι* J. 6, 24, *οἱ μάτρως* 5, 62 neben *μάτρως* D. 6, 77.)

Μίνως B. 1 § 16, 3, 2; bei So. Ge. *Μίνωος* u. Ac. *Μίνωα* Zl. τ, 450, *Μίνω* ε, 322, wo Veller *Μίνων*.

ναῦς B. 1 § 20. Ueber *ναῦσιν* § 19, 2, 2. Ionisch lautet das Wort Si. No. *νηῦς*, Ge. *νεός*, Da. *νητ*, Ac. *νέα* [einsylbig Db. ε, 283]

Pl. *νέες*, *νεῶν*, *νηυσί* *νέας* [ναῦς Her. 8, 94?]

Doch bieten bei Her. die Hsn. im Stamme oft η statt ε: *νηός* ιc. So. wählt zwischen den Formen mit ε und η nach Bedürfnis: *νηῦς*, *νεός* u. *νηός*, *νητ*, (*νέα* u.) *νηα*; *νέες* u. *νηες*, *νεῶν* u. *νηῶν*, *νέας* u. *νηας*, wie er im Da. Pl. neben *νηυσί* auch *νέεσσι* und *νέεσσιν* (auch ohne Elision Zl. δ, 239, τ, 333 ιc.) gebraucht. Die Tragiker gebrauchen neben der gewöhnlichen Formation selten die ionische (*νηός* Aisch. Sie. 62; So. Br. 699, Eu. Iph. T. 1385 u. Med. 529? *νηας* Aisch. Hip. 725, Eu. Iph. A. 254), häufiger, auch im Trimeter, die dorische *ναός*, *νατ* ιc., wovon auch Da. Pl. *νάεσσι* Pind. P. 4, 56, *νάεσσιν* Aistaios 79 Vergl. Ac. *νάας* Theokrit 7, 152. 22, 17.

νεφάς (ῆ, Schneeflocke), *άδος* ιc. Einzeln ein metaplastischer Ac. *νίφα* Schaeef. ε, 535.

νύξ B. 1 § 20; Da. Pl. *νύκτεσσιν* Pind. D. 2, 61, P. 4, 130.

ὀδούς, *ὀδών* § 17, 1, 1.

Οἰδίπους B. 1 § 19, 1, für den Vo. ist häufiger *Οἰδῖπους* als *Οἰδῖπον*,

dieses sogar bezweifelt von Reiskg Comm. crit. 3. DK. 550. vgl. jedoch Lex. Soph. u. d. W. Metaplastisch sagen die Tragiker im Ge. *Οιδιπόδα* vgl. Pind. P. 4, 263, *Οιδιπόδαο* Ho. Pl. ψ, 678, Od. λ, 271, Hes. ε, 163, *Οιδιπόδεω* Her. 4, 149, Ac. *Οιδιπόδαο*, *Οιδιπόδα* als Vo. So. DX. 1195. Ge. Pl. *Οιδιπόδων* Ar. Efst. 1042.

οἷς B. 1 § 20. Episch und ionisch wird der Diphthong getrennt: *οἷς*, *οἷος*, (Da. *οἷ* Ar. Frie. 929. 933), *οἷν*; *οἷες* [als Daktylos Od. ε, 425, wo Arist. *οἷες* wollte vgl. Meineke z. Kallim. Apoll. 53], *οἷων*, (*οἷεσσιν* Ho.), *οἷς* Ho. und Her. 2, 42, 1. So. gebraucht einige Formen zuweilen auch diphthongisch: *οἷος*, *οἷων*, *οἷεσσιν* Od. ο, 386, daneben *οἷεσι* Pl. ζ, 25, λ, 106, Od. ε, 418. Theokrit hat im Ac. Sing. neben *οἷν* 1, 11, *οἷν* 5, 99 und sogar *οἷδα* 1, 9; neben *ταῖ* *οἷες* 8, 67, *οἷς* 8, 45; Da. *οἷεσσιν* 5, 130.

ὄναρ B. 1 § 20; mit dem Artikel *τοῦναρ* Aisch. Cho. 519, So. El. 425, Eu. Iph. T. 55; *ὄνερατα* Od. ν, 87, *ὄνεράτων* Her. 1, 120, 2. 7, 16, 3, *ὄνερασιν* Eu. Iph. T. 452 u.

ὄνειρος B. 1 § 20; so meist Ho.; *τὸ ὄνειρον* nur Od. δ, 841, ν, 87, wie Aisch. Cho. 534. 543, öfter Her., der doch auch *ὁ ὄνειρος* hat 1, 34 dreimal und 120, 3. Vgl. *ὄναρ*.

ὄρνις B. 1 § 20. Das ε, gew. lang (Pl. ε, 323, jetzt auch μ, 218 u. ω, 219), findet sich kurz Theokr. 20, 41 nach den jetzigen Ea. und bei den Tragikern; wohl nie bei Ar. [Ellendt Lex. Soph. u. W.] Ueber *ὄρνιθα* § 17, 2, 2, Da. Pl. *ὄρνιθεσσιν* Pl. ε, 757, Od. χ, 303. Ueber das dor. χ für θ § 4, 2, 3; Da. Pl. *ὄρνειν* Pind. P. 5, 205 und *ὄρνιχεσσιν* Theokr. 22, 73; aber *ὄρνισιν* 8, 58.

ὄσσε (Augen), ein ep. No. und Ac. Du., wozu noch metaplastisch (auch bei den Tragikern) Ge. Pl. *ὄσσων*, Da. *ὄσσοις* u. *ὄσσοισιν*. vgl. § 63, 3, 3.

οὔδας Boden, οὔδεος, οὔδεα und οὔδει.

οὔς B. 1 § 20; bei Her. hat es die gew. Flexion; bei Ho. aus ihr nur *ὦσιν* Od. μ, 200, sonst Ge. *οὔατος*, Pl. *οὔατα*, Da. *οὔασιν* Pl. μ, 442; dorisch *ὠς* (Theokr. 11, 32), *ὠτός* u.

ὄχος (δ, Wagen); bei Ho. nur *ὄχεα*, *έων* u. der Wagen.

Πάρις § 17, 1, 3.

πατήρ B. 1 § 20; bei Ho. *πατρός* u. *πατέρος*, *πατρί* u. *πατέρι*, *πατέρα*, *πάτερ*; *πατέρων* u. *πατρών*, *πατέρας*. Her. und die Dramatiker befolgen die gewöhnliche Flexion, meist auch Pindar (einzeln *πατέρος* N. 5, 10).

Πάτροκλος hat bei Ho. neben den regelmäßigen Formen *Πατροκλῆος*, *ῆα*, *εις*, *ες* vgl. § 18, 2, 8 [No. *Πατροκλῆς*].

πάτρως väterlicher Oheim geht wie *μήτρως*; Da. *πάτρω* Pind. P. 6, 46. *πλευρά* (ή Seite); *τὰ πλευρά* Pl. δ, 468, Her. 9, 22, 1 und die Tragiker. Auch *τὸ πλευρόν* bei Xen. u. Spätern, wie Plut. Krass. 25, App. Murg. 2, 117.

πλήθος (τό, Menge); davon hat Ho. nur den Da. Si. *πλήθει*, *ει*; sonst *ή πληθύς*, *υός*, *υῖ*, *ύν* § 18, 6, 8.

Ποσειδών § 18, 8 A., *Ποτειδών* § 2, 6, 6. § 4, 3, 3.

πρέσβυς (der Alte), Ac. *υν*, Vo. *υ*; der Du. und der Pl. fehlten in dieser Bedeutung; in der Vd. Gesandter *ὁ πρέσβυς* Pind. P. 4, 282 u. Aisch. Hf. 708, *τοῦ πρέσβους* nur Ar. Ach. 93, (Ältester lat. Inschr. 1363. 1375), *οἱ πρέσβεις* u. B. 1 § 20, *πρεσβῆς* (nach Buttmann *πρεσβηες*) Hes. α, 245, *τοὺς πρεσβείας* Her. 3, 58, *πρεσβῆ δύο* Ar. Bruchst. 495.

πρόσωπον (τό, Gesicht); Pl. neben πρόσωπα einzeln προσώματα Db. σ, 192, προσώπασσι Pl. η, 212.

πτύξ (ή, Falte), πτυχός ι. ςο.; später πτυχή, doch Ac. πτύχα noch bei Eu. Hil. 979.

Σαρπηδών, Ge. Σαρπηδόνης (Σαρπήδοντος), Da. Σαρπηδόνι (u. Σαρπήδοντι), Ac. Σαρπηδόνα, Bo. Σαρπήδον (ῥό).

σμάδιξ (ή, Schwiele), σμάδιγγος, episch, Pl. β, 267, ψ, 716.

σπίος (τό, Grotte), auch σπείος Ac. Db. ε, 194, Ge. σπείους vgl. § 2, 3, 2 u. 18, 2, 2, Da. σπήι; Pl. Ge. σπείων ςο. ςη. γ, 264, Da. σπήεσσιν, Db. ι, 400, κ, 424, π, 232, gew. σπείοσι mit Ausstoßung zweier ε vgl. § 17, 4, 2.

σταμίς (ή, Schiffserippe), ἴνος; das ι verkürzt des Verses wegen Db. ε, 252.

στίαρ (τό, Talg) mit langem α (Diph. b. Plut. Nik. 1), Ge. στίατος zweifelhafte Db. φ, 178. 183.

στίχος (ό, Reihe); bei ςο., ςεξ., Pindar und den Tragikern nur (της στιχός), αὐ στιχες, τὰς στιχας. [Ac. Si. στιχα Diob. 11, 14 u. A.]

Τάρταρος ό, ή Pind. P. 1. 15; τὰ Τάρταρα ςεξ. θ, 119, 841, Eu. Hipp. 1290.

τέκμωρ (τό, Ziel) ςο., τέκμαρ Pindar und die Tragiker, beide Wörter nur in dieser Form.

τυφώς (ό, Wirbelwind), Ge. ω, Da. φ, Ac. ω; doch auch ὄνος, ι, α.

ῥδωρ B. 1 § 20; Kf. [ῥδος, wovon] Da. ῥδει ςεξ. ε, 61.

υλός f. B. 1; bei ςο. dreifache Flexion:

	Singular.			Plural.	
No. υλός				υλες	υλεες (υλεῖς)
Ge. υιοῦ	υλος	υλεος	υίων		υλεων
Da. υιῖ		υλεῖ [υλεῖ]	υιοῖσιν	υιάσι(ν)	
Ac. υιόν	υλα	υλεα		υλας	υλεας
Bo.				υλες	υλεῖς

Vom Du. nur No. und Ac. υλε.

Das υλ in der ersten Reihe υλός ι. gebraucht ςο. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in υλός nach einem Spondeios oder einer Länge vgl. Epignier zu Pl. β, 566. Der Ac. υλεα steht nur ς, 350, der Bo. υλεῖς ε, 464; den Da. υλεῖ (Pl. σ, 144. 458, φ, 34, χ, 302? Db. λ, 273) bezweifelt Hermann zu ςη. 1, 48. Vgl. Epignier zu Pl. β, 791. Gar nicht finden sich bei ςο. υλώ, υλοι, υλούς. Her. hat υλός, υλόν, υλοῖσι 9, 113, υλεας 4, 84.

ῥσμῖνι § 15, 7, 3.

φάος (τό, Licht) dicht. für φώς, in iambischen und trochäischen Versen der Tragiker nur da wo an derselben Stelle φώς nicht stehen kann. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318, p. Bei Plut. αμα φάει öfter. Ein Da. φῶ Eu. Meleager 15. Episch auch φώς als No. u. Ac.

φάρυγξ § 17, 1, 3.

φρέαρ f. B. 1 § 20; mit kurzem α φρέατι ςο. ςη. δ, 99 u. φρέατι Pl. φ, 197, mit langem α φρέατι, φρεάτων Ar. Frie. 578, Ctm. 1004.

φρεῖ (ή, Schauer) episch; sonst meist φρέκη.

φύλακος § 17, 1, 6.

χείρ f. B. 1 § 20; die Dichter setzen oft *e* wo gew. *ei* steht: *χερός* neben *χειρός* u. Zw. ob auch *Her.* [zu 2, 106, 2.] Umgekehrt *χειρεσι* *Pl.* v, 468 [*Herm. Orph.* p. 821]; sonst bei *Ho.* *χειρεσσιν* und *χερσί(ν)*.

χελιδών (ή, Schwalbe), *όνος* u., *Bo.* οἱ *Ar.* Βδ. 1411.

χρῆως B. 1 § 20.

χρώς f. B. 1 § 20; ionisch *Ge.* *χροός*, *Da.* *χρῶς*, *Ac.* *χροά*. Die Tragiker haben diese Formation neben der gewöhnlichen von der auch bei *Ho.* an einigen St. *χρωτός* u. *χρώτα* stehen. So auch die Dichter in Adjectiven: *Ἐνναλίου ταμειχροός* *Theokr.* 25, 279, *ταμειχροα χαλκόν* *Pl.* δ, 511, ψ, 803, *λευκόχροα κόμαν* *Eu.* *Phoi.* 322 vgl. *Hes.* 373 (wie *δονακόχλοα Εὐρώταν* *Ίφρ.* *T.* 400), *κυνόχροα ῥόδια* *Eu.* *Hes.* 1502; *μελανόχροος* *Pl.* v, 589, wie *μελάχροος* *Her.* 2, 104, 1, *ταμειχροας* *Pl.* v, 340; mit einem *Neu.* auf *οον*: *δέμας ἀλλόχροον* *Eu.* *Sipp.* 176. Doch findet sich daneben auch die gew. Formation: (ή) *λευκόχρως* *Alexis* 16, 18 u. *Eubulos* 35, *κυνόχρωτα πλόκαμον* *Eu.* *Phoi.* 308, *μελανόχρωτα πλόκαμον* *Eu.* *Phoi.* 308, *μελανόχρωτα πορθμὸν* *Hes.* 1106 vgl. *Kausfr.* 2, 6, daneben *ἐρυθρόχρων τρίγλην* *Stratin.* 218, *μελαγχρῶτες* *Dr.* o, 321 vgl. *Αναγανδρ.* 40, 37, *τακεροχρῶν* *εἶδη* *Antiphanes* 52, 5? *ταῖς πολιοχρῶσιν* *Ar.* *Bruchst.* 179. [*μελαγχρῆ* *μερίδα* *Antiphanes* 135, 3 vgl. *Polioch.* 2, 2.]

§ 22. Adjective.

1. Bei den Epikern und Jonern endigt von den Adjectiven dreier Endungen auf *ος* das Femininum auch nach einem Vocal oder *ρ* auf *η*, gemäß § 15, 2.

A. 1. Von *διος* heißt das *Fe.* *δία* mit kurzem *a*; über *πότνια* u. § 15, 2, 2; über *μή* eb. A. 6.

A. 2. Der dorische *Ge.* *Pl.* auf *αν* wird auch von Dargtonen circumflectirt: *ἀλλαν*. Vgl. *Herm. Opuscc.* 2 p. 260.

2. Dreigeschlechtliche Adjective auf *ος* finden sich hauptsächlich bei Dichtern auch zweigeschlechtlich, zum Theil um den Hiatus zu vermeiden.

A. 1. So *ή δῆλος* *Eu.* *Meh.* 1197, *ή κοινός* *So.* *Trach.* 207, *δεινός* *Pl.* o, 626, *ποθεινός* *Eu.* *Hes.* 623, *πικρός* *Ob.* δ, 406, *ιερός* *Hes.* e, 466, *φανερός* *Eur.* *Bacth.* 892, 1012, *ἀγλαός* *Theogn.* 985 u. *Eu.* *Antr.* 135. *μέλεος* *Hes.* 335, *Herf.* 877, *γενναῖος* *Hes.* 592, *γεραῖος* *Tro.* 528, *δικαίος* *Ίφρ.* *T.* 1202, *δρομαῖος* *Alf.* 244, *πατρῷος* *Aisch.* *Ag.* 203. 220, *So.* *Tr.* 478, *Eu.* öfter, *ἀγριος* *Pl.* δ, 106, o, 271, τ, 88 u., *διος* *Bacth.* 598, *ἡλίδιος* *Her.* 1, 60, 2, *τηλικαῦτος* *So.* *DR.* 751, *El.* 614. [*θερμός* *Ho.* *Ph.* β, 110.]

A. 2. Oester finden sich so Verbalia auf *τός*: *ή κλυτός* *Pl.* β, 742, *Ob.* e, 422, *ή πλαγκτός* *Aisch.* *Ag.* 579, *ή ζηλωτός* *Eu.* *Antr.* 5, *ή καλυπτός* *Ar.* *The.* 890, [*ή κινητός* *Plat. Tim.* 37, d, *ή διδακτός* *Eryx.* 398. 404 vgl. *Lobeck* zu *So.* *Al.* 224]; ferner von Eigennamen gebildete Adj. auf [*eos.*] *eios* und *ios* (auch, bes. bei spätern Prosaikern): *ή Ἐκτόρεος* *Ahes.* 1, *ή Ὀμήρειος* *Ar.* *Dait.* 1, *ή Σκαμάνδρειος* öfter u.

A. 3. Uebrigens ist der Dichtergebrauch rücksichtlich der B. 1 § 22, 4 erwähnten Adjective sehr schwankend.

3. Von Compositen auf *ος* haben bei Dichtern manche ein Femininum auf *α* oder *η*. Vgl. B. 1 § 22, 5, 2 u. 5.

A. 1. So besonders viele bei *Ho.*: ἀγκλειτή *Sl.* σ, 45, ἀριγνώτη *Ob.* ζ, 108, ἀριζήλη *Sl.* σ, 219 (—ος *v.*, 244, *χ.*, 27); ἀβρότη *ε.*, 78, ἀμύητη öfter, auch bei Tragikern, ἀσβέστη *π.*, 123, ἀπειρασίη *υ.*, 58, *Ob.* ι, 118, λ, 621, εὐξέστη neben ἡ εὐξέστος öfter, τηλυγέτη *Sl.* γ, 175.

A. 2. Eben so mit einer Präposition zusammengesetzte: ἀντιθέη *Ob.* *v.*, 378, ἀμυβερότη *Sl.* β, 389, λ, 32, μ, 402, ἀμφιελίσση u. ἀμφιρότη öfter, εἰναλίη *Ob.* ε, 67, ο, 479, (bei den Tragikern ἐναλία neben ἡ ἐνάλιος oft), ἐντυχίη *γ.*, 178, ἐπικαρσίη *ι.*, 70, ὑποδείξη *Sl.* ι, 73. Manche Aehnliche bisset *Her.*, einiges die Dramatiker, wie ἀντιτύπη *So.* *Ant.* 134 vgl. *Porf.* zu *Eu. Med.* 822 u. *Elmsley* eb. 807.

A. 3. Nicht minder Composita deren erster Theil ein Nomen ist: αὐτομάτη *Sl.* ε, 749, *Theogn.* 862, *Kratin.* 408, ἀργυρόπεζα, δουρικτητή *ι.*, 343, πολυμνήστη *Ob.* δ, 770, ε, 64, ψ, 149, πολυφόρβη *Sl.* ι, 568, ἡπηλασίη *η.*, 340. 439 *zc.*

4. Die Adjective auf *εος* und *οος* bleiben bei den Epikern, Ionern und den dorischen Dichtern, die auf *εος* meist auch bei den Tragikern (bei den Komikern nur in Chören) uncontractirt. Vgl. *Herm. De dial. Pind.* p. 10 u. *Elmsley* zu *Eu. Med.* 1129.

A. 1. Wo das Metrum es erfordert verschmilzt das *ε* und *ο* mit der Endsilbe durch Synizesis, wie in χρυσέω *Sl.* α, 15. 437 und immer in πυρὶ κηλέω, χρυσέη *χ.*, 470 vgl. *Ob.* ζ, 79, [δγδοον *Ob.* η, 261, ε, 287? vgl. § 13, 7 A.] (So auch ἀθρόω *Eu. Batk.* 725.) Die Tragiker haben zuweilen die Contraction, besonders die in *η* und *α*: χρυσή, χαλκή *Eu. Thes.* 303. 307, χαλκή *So.* *Tr.* 683, χρυσή *Eu. Veller.* 30, χρυσά, ἀργυρά, λευκά *Aisch. Bruchst.* 170. 171. 175, σιδηρά *Eu. Phoin.* 26, *Ryfl.* 33, *So.* *Ag.* 21, σιδηραῖς *Eu. Batk.* 231. Vgl. *Ind.* zu *So.* und *Eu.* und χρύσεος.

A. 2. Das *εος* dehnen die Epiker oft in *ειος*: χρύσειος [*Χάλκειος* auch *So.* *Bruchst.* 482.]

A. 3. Von διπλός findet sich διπλόα *Vind.* *J.* 4, 17, διπλόαν *Vind.* *N.* 5, 52. 10, 89, *J.* 3, 87, διπλήν *Sl.* *κ.*, 134, *Ob.* *τ.*, 226, *Her.* 5, 90, 1 (διπλή 3, 42, 2), διπλᾶς 3, 28, *Neu.* διπλά 2, 148, 2. 8, 87, 2. Und so wird dies Wort auch bei den Tragikern contractirt (*Du.* διπλᾶ *Eu. Hel.* 1664 betont?), eben so ἄνους und εἶνους. [Einzelne διπλόαι *Aisch. Bruchst.* 30; öfter Anderes: ἀμαρτίνοος *Aisch. Sil.* 537, πρόνοον 947, κουφονόον *So.* *Ant.* 344; eben so πύρπνοος *Eu. El.* 474, *Anaxilas* 21, 3, πυρπνόον *Aisch. Pro.* 919? *Sie.* 493, *Epinitos* 2, 10, πυρπνώ *Eu. Med.* 478, δυσπνόος *So.* *Ant.* 588, ἀντιπνόους *Aisch. Ag.* 145, ἡδυπνόους *Eu. Med.* 840, ἀδυπνόων *So.* *El.* 480, εὐροον *Eu. Hel.* 649, ἐπάρρῳ *Aisch. Bruchst.* 290 wie χειμάρρῳον 265; οἰωνόθροον *Aisch. Ag.* 56 neben δημόθρους φήμη 912 u. ἄρος 1387 vgl. 1173.] Bei *Her* 6, 104 διπλόον.

A. 4. Ueber die Adj. auf *χροος* s. das Verj. der anom. Subst. unter *χρῶς*.

5. Von Adjectiven auf *ως* *Neu.* *ων* giebt es bei *Ho.* und *Her.* wenige Beispiele.

A. 1. Für *ἄως* sagt *Ho.* (zuweilen auch attische Dichter) *ἄως*, das

a kurz und lang gebraucht vgl. § 2, 7, 2 und 3, 3, 3; für πλείος *Ho.* πλείος, πλείη, πλείον, *Her.* πλῆος, η, ον [auch *Eur.* *Alf.* 727, *El.* 25; ἀνάπλεων *Her.* 4, 31 ist jetzt berichtigt. *Zw.* ist διμνέως als *Ac.* *Pl.* *Her.* 5, 77, 2.] Für ἀξιοχρεώς liest man ἀξιοχρεός *Her.* 4, 126 und ἀξιοχρεά 5, 65, 2; aber *Ge.* ἀξιοχρεω 5, 111, 2 und *Da.* ἀξιοχρεω 3, 35, 2. 36, 1, *Ac.* ἀξιοχρεων 1, 156.

A. 2. Neben ἀγῆραος finden sich bei *Ho.* ἀγῆρας *Od.* ε, 218, *Ho.* *Du.* ἀγῆρω *Il.* μ, 323, *ep.* 444, *Ac.* *Pl.* ἀγῆρας *Od.* η, 94, *Sh.* 1, 151; der metaplastische *Ac.* *Si.* ἀγῆρω findet sich bei *Hel.* θ, 948, *Eu.* ungen. *Br.* 101 u. *A.* vgl. *Spigner* zur *Il.* exc. IV; aber auch ἀγῆρων *Eu.* *Hil.* 1178 und nach den meisten *Hsn.* *Thuf.* 2, 43, 2 und *Plat.* *Pol.* 273, d; τὸ ἀγῆρων *Thuf.* 2, 44, 3, ὑπεργῆρων *Aisch.* *Ag.* 79.

A. 3. Die mit πείρας zusammengesetzten Adj. auf ος gehen auch bei Dichtern nach der zweiten attischen Declination, also z. B. ὑπικερω ταύρου *So.* *Tr.* 507, τῆς βοῦκερω *Aisch.* *Pro.* 590 vgl. *Archipp.* 9, ὑπικερων Ἰαγον *Od.* κ, 153, χρυσόκερων *I.* *Pind.* *D.* 3, 29, *Eu.* *Tem.* *Br.* 18 vgl. *Aischin.* 3, 164 [χρυσόκερατ' *I.* *Eu.* *Hel.* 382 und ὑπικέρατα πέτρων *Ar.* *Wo.* 597], vgl. *Aisch.* *Ag.* 1098, *So.* *Al.* 55. 64. 297, *Eu.* *Walch.* 100, *Plat.* *Pol.* 265, b; *Ac.* *Pl.* χρυσόκερας βοῦς *Alf.* β, 149, c; analog τοὺς πρίνους *Thuf.* 1, 10, 6. (Auffallend ist τὸν λιπαρόχρων *Theokr.* 2, 102.) *Neu.* βοῦκερων *Her.* 2, 41, 1 u. analog εὐχρων *Ar.* *The.* 644, *Eubulos* 104, ἄχρων *Plat.* *Charm.* 168, d. Vgl. 8 A. 1.

A. 4. Hierher zog man sonst auch ἄνω als *No.* *Pl.*; aber richtiger wird es als Adverbium ohne s geschrieben vgl. *Od.* ψ, 93. *S.* *Buttmann* *Lex.* 64.

6. Von den Adjectiven auf υς hat das *Fe.* auch bei *Ho.* meist, bei *Pindar* immer εἶα, selten έα und έη; bei *Her.* meist [έη und] έα, selten und bezweifelt εἶα. Vgl. § 3, 2, 2.

A. 1. Ueber *Ho.* § 3, 2, 2. Bei *Her.* findet sich neben δασίη(ν) 4, 21. 109 (wo *Besser* δασία(ν) hat) δασία 4, 191 vgl. 1, 75, 3, δασεία vor *Besser* 3, 32, 2; ferner βαθεία 1, 17δ, 2, βαθειά vor *Besser* 7, 23, βαθίην 1, 75, 3 [βαθειαν *Besser*], βαρεία 2, 94. 6, 119, 2, βραχεία 5, 49, 3, είρεα 1, 178, 2, 7 u. 8, τραχεία 7, 33; vor *Besser* ιδεία 2, 34. 7, 193 neben ιδέα 2, 17, 2, δξεία 9, 23 und ταχείας 8, 23; ήμίσεια 5, 111, 2, θήλειαν 3, 102, 2 neben θήλειαν 1, 105 [θήλειαν *Besser*], τρηχειήν 1, 71, 1 neben τρηχίην 9, 122, 1, vgl. 4, 23, 1 [*Besser* τρηχεία(ν) wie 2, 11, 1, είρεαν vgl. 4, 3, 1.]

A. 2. Die Endung υς findet sich bei Dichtern auch weiblich wie ήδύς *Od.* μ, 369 u. *Theokr.* 20, 8 (?), πουλύς *Od.* δ, 709 und θήλυς bei *Ho.* an acht St. und *Eu.* *Med.* 1084, *Walch.* 829. 836, *Hel.* 659; θήλυς eine weibliche Person *Aisch.* *Ag.* 1204, *Eho.* 495, *So.* *Trach.* 1062, *Eu.* *3ph.* *I.* 621, *Telekl.* 31.

A. 3. Von λυγός wird das *Fe.* episch λυγεία betont, λυγεία jedoch bei *Besser.* *Lehrs* *Qu. ep.* p. 166 ss.

A. 4. Ueber den *Ac.* εύρεα § 18, 6, 7; über αἰπήν u. αἰπά § 21.

A. 5. Von den Adjectiven auf ας findet sich der *Bo.* τάλαν weiblich *Ar.* *Ph.* 102, *Frö.* 559, *El.* 124, vielleicht nur in so fern überhaupt eine Person bezeichnet wird, wie durch nostrarum quisquam *Ter.* *Eun.* 4, 4, 11. [Aehnlich δ μέλε *Ar.* *Ph.* 157, δ οὔτεος u. ή δ' ός; vgl. *Lobed* *Pήματ.* p. 332." *Pl.*] So sagte *Philemon* γυνή Έλλην ein Weib das eine hellenische Person ist; noch weiter gehend Έλλην γάτις *Aisch.* *Ag.* 1227, Έλ-

λην γῇ Eu. Iph. T. 341 vgl. 495, στολή Ἑλλην Herakl. 131. Aehnlich ist Νύμφαι σωτήρες So. Ph. 1470, τύχη σωτήρ DT. 81, χθὼν σωτήρ Eu. Med. 360 u. Andererseits findet sich Ἑλλάς als Masc. So. Tr. 1060, Eu. Phoi. 1509.

7. Bei Dichtern häufig sind Adjective auf εος, εσσα, εν.

A. 1. Die auf ηεις (dor. αεις) und οεις finden sich zuweilen contrahirt: τιμῆς Il. ε, 605 [ohne ε subscr. Aristarch vgl. B. 1 § 12, 6, 1 E.], τιμῆντα σ, 475, τιμῆντα Theokr. 28, 25, ἀργῆντα Pind. D. 13, 69, ἀλκῆντας 9, 72, P. 5, 67; αἵματοις So. DT. 1279, λωτοῦντα Il. μ, 283, πτεροῦντα Aisch. Pif. 978 vgl. Eu. Ion 202; τεχνῆσαι Od. η, 110 Besser? πτεροῦσσα Hipp. 733, Phoi. 1019. 41, τεκνοῦσσα So. Tr. 308.

A. 2. Den dorischen Contractionslaut haben die Tragiker in Chören: ὕλῆντα Eu. Hel. 1303, αἰγλῆντα Andr. 286. [Bereinzelt ist λωτοῦντα für λωτόντα Il. μ, 283, λωτοῦντα Aristarch.] Einen Superlativ τολμήστατος für τολμηστάτος hat So. Ph. 984.

A. 3. Statt οεις tritt bei So. nach einer Länge des Verfes wegen οίεις ein: κητώεις, ὠτώεσσα.

A. 1. Geographischen Eigennamen gefest finden sich die Endungen οεις und ηεις auch weiblich. So bei So. namentlich in ἡμαθόεις, ἀνεμόεις, ἀμπελόεις, ποιήεις, ὕληεις, (πετρήεις, ὄφρυόεις, ἡνεμόεις, ἀργυρόεις.)

8. Zahlreicher als in der Prosa haben bei Dichtern zusammengefügte Adjective einer Endung deren zweiter Theil ein Substantiv ist die Flexion dieses Substantivs.

A. 1. So hat κλυτοτέχνης im Ac. Si. κλυτοτέχνην Il. σ, 391 vgl. über die Adj. auf ης, ας nach der ersten Decl. § 15, 3, 4; (ἀγίνας So. Bruchst. 5 P.), Ἑλλάδα καλλιγίναικα So. öfter, καλλιγίναικι πάτρα Pind. P. 9, 74, κόρυθ' ἀπαλότριχα Eu. Bakch. 1186; χιλιόναυς im Ac. Si. χιλιόναυν Eu. Dr. 352, Aisch. 262, Da. Plu. χιλιόναυσιν Iph. A. 174; No. Pl. ἰσονέκυες Eu. Dr. 200, Ἴθνεα ἐπήλυδα (Her. 8, 73, 1) vgl. Lobed Paralipp. p. 254; Ac. παρόρνιθας πόρους Aisch. Cum. 740. Auffallender ist ὑψικέρατα πέτραν (aus Pind. bei) Ar. Wo. 597 vgl. oben 5 A. 3 und ἐρυσάρματα, ας Il. ο, 354, π, 370. Vgl. § 21 χρος.

A. 2. Die Composita von δάκρυ nehmen im No. ς, im Ac. ν an: πολύδακρυς, πολύδακρυν.

A. 3. Neben solchen zum Theil unbequem biegsamen Formen bildete man andere auf τος (selten ης): πολυδάκρυτος, ου. So steht auch ein Da. χιλιοναῦτα Iph. T. 141, Ac. χιλιοναῦταν Aisch. Ag. 45 vgl. A. 1.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven sind dem Genus nach defectiv. So besonders bei Dichtern.

A. 1. Nur männlich sind die Adjective auf ης nach der ersten Declination; nur in der weiblichen Form finden sich πόνια (So. auch πόνια z. B. Db. ε, 215, Eu. Bakch. 367 Herm. vgl. Vofz z. H. an Dem. 118), λοχάειρα, εὐπατέρεια, ἀντιάνειρα, βωτιάνειρα, κυδιάνειρα, ὄβριμοπάτηρ, πονυλβότειρα, (τροφέα), mehrere auf — δότειρα u. a.; im Fe. ἐλάχεια So. H. α, 197 (als Var. Db. ε, 116 u. π, 509), θάλεια und ein Neu. Pl. θάλεια Il. χ, 504 von verschollenen Masculinen. Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 166 ss.

A. 2. Einige Feminina haben zwar entsprechende, aber nicht eigentlich zugehörige Masculina, z. Th. in doppelgeschlechtlichen Formen: θούρις zu

θοῦρος, μάκαιρα (Pind.) zu μάκαρ (μάκαιρα μάκαρι σὺν τύχῃ Ar. Bd. 1722), δρήστειρα zu δρήστηρ, νείαιρα zu νέος, πρίσβα und πρίσβειρα ehrwürdig zu πρίσβυς, πείρα zu πίων (auch bei So. Trach. 766 und Plat. Krit. 111, b), πρόφρασσα zu πρόφρων, χαλκοβάρεια zu χαλκοβαρής, ἡριγένεια (zu ἡριγενής), Αἰτογένεια Aisch. Sic. 133 u. ä., ἡδυπέπια Hes. θ, 965. 1021 zu ἡδυπετής; im Pl. θαμειαί und ταρφειαί [θαμείαι u. ταρφείαι Vetter] zum Masc. θαμείες und ταρφέες. Vgl. Vets Arist. p. 268.

A. 3. Ueber einzelne Formen des Neu. von Adjectiven einer Endung B. 1 § 22, 12, 1: τὰ καινὰ γ' ἐκ τῶν ἡθάρων ᾧ δέσποια ἡδίων' ἐστίν Eu. Rh. 250 vgl. Porf. zu Dr. 264.

10. Anomal ist auch bei Ho. und Her. πολύς. C. § 18, 6, 4—6.

A. 1. Von μέγας steht der So. μεγάλη Aisch. Sic. 804; aber μέγας ὁ βασιλεὺς Rhesp. 381.

A. 2. Πρῶος hat Ho. nicht; Pindar die Formen πρᾶνς, ὦ, ὦν; Her. den Comparativ προῦτερος 2, 181.

A. 3. Σῶς haben Ho. (Pind. Br. 11, 139) und Her. nur in dieser Form; häufiger beide σόος, σόη, σόον nebst einem Comparativ σαώτερος Il. α, 32 (dessen comparative Bedeutung so wenig hier als Xen. Cyr. 6, 3, 4 abzuleugnen ist); Her. auch σῶας [Ar. zu 1, 66, 2]; ἡ σᾶ Ar. u. Eur. Eben so hat Ho. ζῶς Il. ε, 887, ζῶν (ζῶν betont von Aristarch) π, 445, gewöhnlich ζωός; ζωός auch Her., zw. ζῶς 1, 194, 2. Die attischen Dichter scheinen ζωός nicht gebraucht zu haben vgl. Elmsley zu Eu. Med. 946; αἰζῶς, Neu. αἰζῶν Aisch. Sil. 966.

§ 23. Comparison.

1. Comparirt werden die meisten Adjective auch in den Dialecten durch Anhängung von τερος und τατος.

A. Die Endung os findet sich für das He. bei Ho. nur in ὀλωτότατος ὁδμή Db. δ, 442 und κατὰ πρῶτιστον ὁπωπῆν Hy. δ, 157. Zw. ist ὁμιλίας τὰς γεραιτέρους Eu. Erechth. 20, 21. Vgl. attische Forml. § 23, 1 A.

2. Von Adjectiven auf os findet sich ὡτερος, ὡτατος bei attischen Dichtern nach einer Muta und Liquida; bei Ho. an mehreren Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So δυσποτμώτερος Eu. Phoi. 1348, βαρυποτμώτατος 1345, ὑπεκνώτατος Hes. 581. 620; κακοξινώτερος Db. υ, 376, λαρώτατος β, 350, διζυρώτερος, ὡτατος Il. ρ, 446, Db. ε, 105.

A. 2. Dagegen gebrauchen die attischen Dichter ὀτερος, ὀτατος nach Muta und Liquida auch wenn die vorhergehende Sylbe im Verse kurz ist: μακρότερος Eu. Rhyll. 635, μικρότατος Vacth. 634, Hes. 772, Rhyll. 589 vgl. Aisch. Sil. 853.

A. 3. Statt dieser Formation findet sich ἑτερος, ἑτατος bei Her. in σπουδαιέτερος, 1, 8, 1 und σπουδαιέτατος 1, 133, 2 neben σπουδαιότατος 2, 86, 1, wie in εἰναιέτερος 5, 24, 1, ἐγνηρίστατος 2, 77, 1 neben ἐγνηρίτατος 4, 187, αἰδοιέτατος Pind. D. 3, 42 neben αἰδοιότατος P. 5, 17, ἀμορφιέτατος Her. 1, 196, 2, ἀνηρέστερος Db. β, 190, bei Vetter ἀνη-

ρώτερος, ἀπονέστερος Pind. D. 2, 62. Vgl. Nauck De trag. Gr. fragm. p. 5 s.

Α. 4. Πλλίτερος findet sich öfter bei Ho. und andern Dichtern; daneben φιλιών Db. τ, 351, ω, 268, φίλιστος So. nur Ai. 843.

[Α. 5. Von παραπλήσιος hat Her. 5, 87, 2 παραπλησιώτατος; von μέσος Jl. θ, 223, λ, 6, Theogn. 998 μέσσατος, μέσατος Ar. We. 1502, Plat. ELEG. 9, 2, Theotr. 21, 19, wie öfter νεάτος, episch auch νεάτος, von νέος Ho. und die Tragiker; μυχολάτος Db. φ, 146, μύχματος Eu. Hel. 189 vgl. 5 A. 2.]

[Α. 6. Einzelne stehen μακάτατος von μάκαρ Db. ζ, 158, λ, 483, Aisch. Phil. 520. So. Br. 359, ἀχαρίστερος Db. υ, 392, ἰδιότατα von ἰδύς Jl. σ, 508 und φαάντατος zu φαεινός Db. ν, 93, neben φαεινότερος Jl. σ, 610, θεώτερος von θεός zu θεός Db. ν, 111 (vgl. δουλότερος Her. 7, 7), ἐπιλησμότατος zu ἐπιλήσμων Ar. Wo. 790.]

Α. 7. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, besonders Epikern, ἀγρότερος, δρότερος, (δεξιτερός,) θηλύτερος. Dichter rechnen Manche auch θεώτερος Α. 6 und σαώτερος § 22, 10, 3. Ueber Wörter superlativer Bedeutung ohne superlative Form 5 A. 5.

3. Die Comparationsform auf *ων* und *ιστος* ist bei den Dichtern ausgedehnter als in der Prosa.

* Α. 1. Das *ι* in *ων* ist bei den epischen und dorischen Dichtern kurz, bei den Attikern lang. S. Burney zu Marklands Phil. des Eu. 1101. Ausnahmen bei Meineke Cur. critt. p. 38.

Α. 2. Regelmäßige Comparative auf *ων* bloß dichterischen Gebrauches sind von κυδρός κυδιών Eu. Alf. 960, Andr. 639; von Adjectiven auf *ος* βαθίων Thyr. 3, 6, Theotr. 5, 43, βραδιών Hes. ε, 528, γλυκιών Jl. α, 249, β, 453, Db. ι, 34, Theotr. 14, 37, (doch attische Dichter nur γλυκύτερος), παχιών Arat. Aios. 53. Ueber φιλιών 2 Α. 4.

Α. 3. Regelmäßige Superlative auf *ιστος* eig. nur dichterischen Gebrauches sind von κυδρός κύδιστος Jl. θ, 293, von οἰκρός οἰκιστος Ho. oft (auch bei spätern Prosaikern, besonders Lucian), οἰκρότατος hat Ho. nur Db. λ, 421, Pind. P. 3, 42 u. Α.; von Adjectiven auf *ος* βάθιστος Jl. θ, 14, βράδιστος Ar. Bruchst. 324, βάρδιστος (statt βράδιστος vgl. § 6, 2, 1) Jl. ψ, 310, 530, Theotr. 15, 104, βράχιστος Pind. J. 5, 59, Ar. Ehf. 715 und So. öfter, πάχιστος Jl. π, 314, ὀκιστος ο, 238 und öfter, Aisch. Sie. 65, [Eu.] Rhel. 1242 neben ὀκύτατος Db. θ, 331 (wie ὀκύτερος Theogn. 986. 1305), πρέσβιστος Ho. Ph. 30, 2, Aisch. Sie. 372, So. Bruchst. 523. 539, Aristot. Ep. 1. Ueber φίλιστος 2 Α. 4.

Α. 4. Für βραδιών hat Ho. βράσων Jl. κ, 226, für παχιών derselbe πάσων Db. ζ, 230, θ, 20, σ, 195, [ψ, 157,] ω, 369. So findet sich von μακρός bei Dichtern zuweilen Epr. μάσων (Neu. μάσων) Db. θ, 203, Aisch. öfter und die Dorier, μάκιστος So. Did. 7. 1301, Phil. 849, Eu. Hipp. 818, μήκιστος Jl. η, 155, Db. λ, 309 und dies selbst in der Prosa. Dem Sinne nach steht bei den Tragikern μάσων für μέλιων, μάκιστος für μέγιστος; μάσων auch für μάλλον.

Α. 5. Einzelne ist bei Ho. von ἐλεγχέες (einem nur in dieser Form vorkommenden Plu.) ἐλέχιστος.

[Α. 6. Für θάσων steht ταχύτερος Her. 4, 127. 9, 101 mit der Var. τάχιον, vgl. Lobed zum Phryn. p. 76; für ἐχθιστος haben ἐχθρότατος Pind. Α. 1, 65 und So. Dē. 1346.]

4. Die anomalen Comparative und Superlative der Dialekte und der Dichtersprache sind meist dieselben wie in der Prosa; zum Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch später verschollene Formen vermehrt.

A. 1. Zu ἀγαθός. Κρείσων lautete ionisch und dorisch κρέσσων; für κράτιστος sagt Ho., der auch einen Positiv κρατίς hat, des Verses wegen κάρτιστος, vgl. § 6, 2, 1 und λωτων für λών, daneben λωτερος Db. α, 376, β, 141 (ein Positiv λώιος Theogn. 800. 853, τὰ λώια Theokr. 26, 32, λῶα Theogn. 96), wie βέλτερος neben βελτίων auch Aisch. Sie. 319, Phil. 1055, Frg. 309, wozu βέλτατος Aisch. Phil. 1040 und Eum. 465. Der epische Cpr. ἀρείων entspricht dem ἀριστος, ἀρειότερος Theogn. 548; ἀμεινότερος Mimn. 14, 9. Dazu kommen noch bei Ho. und Pind. ein Cpr. φέριτερος (auch Eu. Hel. 346) und die Spl. φέρτατος und φέριςτος (δ φέριςτος auch bei So. Dib. T. 1149 und bei Platon nur Phaidr. 238, d.; προφέριτερος der ältere So. Bruchst. 393, τατος DR. 1531, wofür episch προφερίστερος, τατος).

Uebersicht.

ἀγαθός	κρέσσων	κάρτιστος
	βέλτερος	βέλτατος
	ἀρείων	
	λωτων u. λωτερος	
	φερίτερος	φέρτατος u. φέριςτος.

A. 2. Als Comparative von κακός hat Ho. neben κακίων und χειρών auch κακώτερος an 6 St. und Theokr. 5, 52, χειρότερος Il. ο, 513, υ, 436, χειρίων öfter (dorisch χειρήων), χειριότερος Il. β, 248, μ, 270 und die einzelnen Formen Da. χέρην Il. α, 80, Ac. χέρηα δ, 400, Db. ε, 176; Pl. No. χέρης Db. ο, 324, Neu. χέρηα oder χέρεια Il. ε, 382, Db. σ, 229, υ, 310. Vom Spl. hat Ho. nur κάκιστος.

A. 3. Für ἥσσων, ἥσσων ist ionisch ἴσσω, ἴσσω, wie mehrere Herausgeber bei Her. an vielen Stellen auch gegen die Hjn. für jenes gegeben haben, wie überall bei ihm ἴσσωσθαι für ἥσσώσθαι erhalten ist. Einen Spl. ἥκιστος, gew. ἥκιστος geschrieben, hat nur Ho. Il. ψ, 531 (wobon das auch prosaische Adv. ἥκιστα am wenigsten), ἐλάχιστος Ho. nur Ph. β, 573. Zu μείων ist ein Spl. μείστος bei Bion 5, 10:

A. 4. Von πλέων contrahirt Her. häufig eo in εν: πλεῦν, πλεῖνος, Adv. πλείνως 5, 18, 3. Das ν stößt auch er zuweilen nach § 18, 8 aus und contrahirt: (πλείους,) πλέω. Nebenformen sind im Pl. πλέες Il. λ, 385, Ac. πλέας β, 129.

A. 5. Μείζων lautete ionisch μέζων nach § 3, 2, 4, c; zu ὀλίγος findet sich ein Cpr. ὀλίζων Il. σ, 519.

A. 6. Πάριος lautete episch und ionisch ἐηίδιος und hat bei Ho. im Cpr. ἐηίτερος Il. σ, 258, ω, 243, ἐήτερος Theognis 1370 Bekker, ἐήτερος Pind. D. 8, 60, ἐήστος Db. δ, 565, im Spl. adverbial ἐηίτατα Db. ε, 577, φ, 75, ἐάιστα Theokr. 10, 7.

A. 7. Von πίων (mit langem ι) und πέπων scheinen der Cpr. und Spl. in der attischen Prosa nicht vorzukommen, wohl aber sonst: πιώτερος Ho. Ph. α, 49, Xenophon bei Stob. 83, 29, Luc. Tim. 9, Symp. 43, πιώτατος Il. ε, 577, beide Grade öfter bei Aristoteles u. A.; πεπαίτερος Aisch. Ag. 1338, Bruchst. 244, Alexis 32, 5, Xenarch 4, 9, Theokr. 7, 120.

5. Defectiv sind einige Comparative und Superlative die

ohne adjectivischen Positiv von Substantiven, Adverbien oder Partikeln abstammen.

A. 1. Am wenigsten fällt dies auf, wenn sie von einer (immer doch eigenschaftlichen) Benennung eines lebenden Wesens abgeleitet werden: *καῖρος*, *κουργότερος*; *βασιλεύς*, *βασιλεύτερος*, *τατος*; *κύων*, *κύντερος*, *τατος*; *αἰδός*, *δαίτατος* Eu. Hel. 1109, Theokr. 12, 7, *πότης*, *ποτίστατος* Ar. The. 735.

A. 2. Eben so erklärlich sind Ableitungen der Art von Substantiven die irgend eine Zuständlichkeit ausdrücken: *κέρδος*, *κέρδιον*, *κέρδιστος*; *κῆδος*, *κῆδιστος*; *ῥίγος*, *ῥίγιον*, *ῥίγιστος*; *μυχός*, *μυχότατος* Od. φ, 146; *ὑψος*, *ὑψιον* Pind. Br. 11, 129, *ὑψιστος* Pindar und die Tragiker (*ὑψίτερος* Theokr. 8, 46); auffallender *δολότερος*, *τατος*, wozu vielleicht ein Positiv in [*δολος*] *ὑπερόπλος* zu suchen ist.

A. 3. Auffallend sind adjectivische Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpositionen: *ἄγχι* oder *ἀγχοῦ*, *ἀγχότερος* Her. 7, 175, *ἀγχότατος* (7, 64), Eu. Pelsus 2 und *ἀγχιστος* Aisch. Ag. 247, Pind. P. 9, 64, So. DL. 919, Eu. Tro. 48, *πέρα*, *περαιότερος* Pind. D. 9, 105, *ἄραρ*, *ἀράρτερος* Il. ψ, 311; (*πάρος*), *παρότεροι* eb. 459. 480; *ὑπέρ*, *ὑπέρτερος*, *τατος*, wovon *καθυπέρτερος* auch prosaisch ist.

A. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: *ἐνέτερος* Il. ε, 898 in *ἐνεσθεν*, *ἐπίστατος* θ, 342, λ, 178 in *ἐπισθεν*, *ὑπατος* in *ὑπέρ* (bei spätern Prosaisern Consul, wofür eigentlich die äolisch-dorische Uebersetzung), *ἐπασσύτερος* in *ἄσσον*.

A. 5. Verschollen ist der Stamm von *πίματος*; superlative Bedeutung hat *λοῖσθος*, *λοῖσθιος* und *λοισθήιος* (dies nur Il. ψ, 751. 785). Neben *ῥστατος* hat So. auch *ῥστάτιος*, zu *δεύτερος* auch *δεύτατος* der letzte.

A. 6. Von potenzierten Steigerungen findet sich *πρώτιστος* schon bei So. nicht selten, bei den Tragikern hin u. wieder, am häufigsten bei Ar.; nur komisch *προτεραιότερος* Ar. Ri. 1165, *ταχίστατος* Luc. Tragop. 246. Ueber *χειρότερος* und *χειριότερος* § 23, 4, 2. So finden sich nach So. noch vereinzelt *ἀρειότερος*, *ἀμεινότερος*, *μειότερος*.

A. 7. Eine urgirte Steigerung ist *πάμπρωτος* und *πανίστατος* schon bei So., *πανυπέρτατος* Od. ι, 25.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialecten wenig Eigenthümlichkeiten.

A. 1. *Ἐκός*, bei attischen Prosaisern nur zuweilen im Positiv (Theokr. 1, 69, 4. 80, 2. 8, 104, 4), hat den Cpr. *ἐκαστέρω*, den Spl. *ἐκαστάτω* Od. η, 321, Il. κ, 113 und bei Her. oft.

A. 2. Gleichfalls bei attischen Prosa fremd sind *ἄγχι*, *ἀγχοῦ* und *τηλοῦ*, Cpr. *ἄσσον* bei Dichtern, auch Ar. Ri. 1306 und Her., daneben *ἀσσοτέρω* Od. ρ, 572, τ, 506, Spl. *ἄγχιστα* So., Her., Pind. [einzeln auch Antiph. 2, α, 6] und *ἀγχοτάτω* Her., *ἀγχότατα* zw. 7, 64, *τηλοτάτω* Od. η, 322, *ὑποτάτω* Vachspl. 27, 5. [Für *μᾶλλον* jetzt *μᾶλλον* Theokr. II. 12, 6.] Ueber die Accentuation *ἄσσον* vgl. Herod. p. 129.

A. 3. Von *πρό* vorwärts hat So. den Cpr. *προτέρω*.

§ 24. Zahlwörter.

1. Abweichungen der Dialecte in den Cardinalien.

A. 1. Von εἷς (Feis. Hes. θ, 145, vgl. § 7, 2, 1, ἥς Theokr. 11, 33) gab es eine epische H. Ios, von der sich das Neu. gar. nicht, das Masc. nur in ἰὼ Zl. ζ, 422, das Fe. Ia, ἰῆς, ἰῆ, ἰαν neben μία zc. vollständig erhalten hat; Ia und ἰαν mit kurzem α. Μῆν, οὐδεμῖν(ν), μηδεμῖν finden sich bei Hippokr.; bei Her. jetzt nur noch μία zc.

A. 2. Neben οὐδεῖς, μηδεῖς, wovon bei Ho. u. Pind. nur οὐδέν, οὐδένι (u. μηδέν) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig οὐτις, μήτις. Her. u. die Dramatiker trennen οὐδεῖς, μηδεῖς nie durch Einschlebung des ἄν oder einer Präposition. S. B. 1 § 24, 2, 2 [1]. Vgl. § 68, 4, 9. Neben οὐδένας (nur 3, 26, 1, 9, 58, 2, wo Cobet N. l. p. 319 s. οὐδαμοί will) sagt Her. gew. οὐδαμοί, αἱ durch alle Kasus; eben so μηδαμοί, beides auch in der Bedeutung nichtig: οὐδένας ὄντες ἐν οὐδαμοῖσι ἐοῦσι Ἕλλησι ἐναπε-δευκνύατο 9, 58, -2.

A. 3. Δύο, episch δύνω, wenn nicht der Vers ein kurzes o erfordert (Dd. ε, 388, ε, 74), gebraucht Ho. für alle Kasus, für den Ge. Zl. α, 253, Dd. α, 515, vgl. τ, 578, φ, 76, für den Da. Zl. ν, 407 und in ἔιν δύο καὶ δέκα Zl. λ, 228; δυοῖν ist ihm fremd; einsylbig. So. DZ. 640. [Zander De voc. δύο 2 p. 13 s.] Daneben gebraucht Ho. (zum Theil auch Pind.) No. δοῖώ, οἱ, αἱ, ἄ; Da. δοιοῖς u. δοιοῖσι; Ac. δοῖώ, οῖς, ἄς, ἄ. — Bei Her. ist δύο oft indeclinabel und steht namentlich auch, jedoch nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv, oft für den Ge., der bei ihm gewöhnlich δυῶν lautet (das seltene δυοῖν (1, 11, 1. 91, 4) ist wohl in δυῶν zu ändern); Da. δυοῖσι 1, 32, 4, 7, 104, 2.

A. 4. [Für τρεῖς hat τριοῖσι Hippon. 51.] Von τέτταρες bildete Pindar den Da. metathetisch τέτρασιν Df. 8, 68. 11, 83, P. 8, 81, ob- schon er N. 2, 19. 3, 74, wie auch Ho., τέσσαρες, ας gebraucht, was io- nisch τέσσερες, ων, ερσι (Her. 6, 41), ας lautete; dorisch τέττορες (Timaios) oder τέτορες (Epigr. bei Her. 7, 228, Phot. 3, 1, Theokr. 14, 16 neben τέτταρες 14, 29. 11, 41), auch bei Hes. ε, 698; das äolische πίσυρες hat auch Ho.

A. 5. Πέντε lautet äolisch πέμπε, wovon eben πέμπτος wie πεμπά-ζειν, πεμπώβολον zc.

A. 6. Neben δώδεκα sagten Ho. und Pind. δυώδεκα, Ho. auch δυο-καῖδεκα (dies mit inflexiblem δύο, vgl. die Stellen A. 3), wie δυωδέκατος neben δωδέκατος; δυώδεκα wie δυωδέκατος meist auch Her., selten δώδεκα (7, 22) und δυοκαῖδεκα 3, 91, 2. [Εἰς τῶν δυοκαιδέκων Aisk. 75.]

A. 7. Τρεῖςκαῖδεκα wie τρεῖςκαδέκατος steht bei Ho. fest, für das Er- siere jedoch giebt Vetter jetzt τρεῖςκαῖδεκα [Zl. ε, 387, Dd. ω, 340]; τεσσε-ρεςκαῖδεκα ist bei Her. inflexibel in ἔττα τεσσερεςκαῖδεκα καὶ τεσσερεςκαῖ-δεκα ἡμέρας 1, 86, 1 u. in τριήρεας τεσσερεςκαῖδεκα 7, 36, 1, hier von Vetter geändert, dort nicht. Vgl. Lobel zu Phryn. p. 409.

A. 8. Neben εἴκοσι sagt Ho. auch εἴκοσις, was Vetter an mehreren St. des Her. geändert hat, jenes immer ohne ν, vgl. § 12, 2, 8, wie ἐκο-στώς neben εἰκοστώς; dorisch sagt man εἴκατι für εἴκοσι (Theokr. 4, 10, 14, 44).

A. 9. Τριάκοντα lautete episch und ionisch τρήκοντα (zw. τρηκόν-των ἔτιον Hes. ε, 696); τεσσαράκοντα Ho., τεσσεράκοντα Her.; ὀγδοή-κοντα contrahiren die Epiker und Joner (auch Theokr. 4, 34) in ὀγδώ-κοντα, vgl. § 10, 5, 2; ἐννήκοντα steht Zl. β, 602, ἐννήκοντα Dd. τ, 174. Die Ausdrucksweise mit δέων B. 1 § 24, 2, 8 scheint vor Her. nicht vor- zukommen.

A. 10. Διακόσιοι, τριακόσιοι, πεντακ. lauten bei H o. διηκόσιοι, (dorisch διακάτιοι,) τριηκόσιοι und πεντηκόσιοι; die übrigen Hunderte kommen bei H o. nicht vor; bei Her. διηκόσιοι, τριηκόσιοι, τετρακόσιοι, πεντακόσιοι (und seltener, selbst bezweifelt, πεντηκόσιοι), εξακόσιοι, επτακόσιοι, δακτακόσιοι, εινακόσιοι.

A. 11. Χίλιοι sagt auch H o., aber des Verses wegen ἐννέαχιλιοι und δεκάχιλιοι Hl. ε, 860, ξ, 148; bei Her. ist nur εἰνακισχίλιοι abweichend. Μυριοι findet sich bei H o. nur (paroxytonirt) für unzählige.

2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und andern Zahlgebilden.

A. 1. Neben τρίτος sagt H o. auch τρίτατος, neben τέταρτος metathetisch τέτρατος (auch Pind. P. 4, 47), neben ἑβδομος auch ἑβδόματος, neben ὄγδοος auch ὄγδοατος, neben ἑνατος auch εἰνατος, neben δωδέκατος auch δυωδέκατος vgl. 1 A. 6; εἰνατος und δυωδέκατος; auch Her., τεσσαρεςκαιδέκατος vers. 1, 84, 1 vgl. 1 A. 4 und 7. [Ueber προτεραία, τριταία ἡμέρα Herim. zu Sig. 61, τριταία θυσία Eu. Cl. 171.]

A. 2. In den Zahladverbien auf κς wird, wie in πολλάκι; vgl. § 9, 3, 1, das κ auch abgeworfen: τοσσάκι Hl. φ, 268, χ, 197, ὁσσάκι χ, 194, παυράκι Theogn. 859. Unregelmäßig ist nach B. 1 § 24, 3, 3 τουτάκι(ς) dann bei Theogn. 844, Pind. P. 4, 28. 255. 9, 14 und Ar. Frie. 1079.

A. 3. Wie δίχα und τρίχα hat H o. auch πένταχα Hl. μ, 87 und ἑπταχα Dd. ξ, 434; daneben διχθαί, τριχθαί, τετραχθαί vgl. § 7, 7, 3; fremd sind ihm διχῆ u. Außerdem hat er τριπλῆ und τετραπλῆ. Her. hat διχοῦ 4, 120, 1 u. τριχοῦ 7, 36, 2.

A. 4. Δισός und τρισός, ionisch διζός, τριζός vgl. § 4, 6, 3; stehen bei Dichtern mehrfach für δύο und τρεῖς. Von den numerischen Adjectiven auf αῖος hat H o. nur πεμπταῖος; Dd. ξ, 257.

A. 5. Das Subst. τριακάς lautet episch und ionisch τριηκάς Hes. ε, 766, Her. 1, 65, 3.

§ 25. Pronomina.

1. Formen der persönlichen Pronomina.

A. dem H o. und Her. gemeinsame:

Singular.

No.	ἐγώ	σύ	
Ge.	(ἐμεῖο,) ἐμεῦ, μεῦ	σέο, σεῦ	εἰ
Da.	ἐμοί, μοί	σοί, τοί	οἱ
Ac.	ἐμέ, μέ	σέ	ξ, μιν.

Plural.

No.	ἡμεῖς	ὕμεῖς	
Ge.	ἡμέων	ὕμεων	σφέων
Da.	ἡμῖν	ὕμῖν	σφ(σι)ν, σφ(ν)
Ac.	ἡμέας	ὕμέας	σφέας, [σφέ.]

B. homerische die dem Her. fremd sind:

Singular.

No. ἐγών	τὸν	
Ge. ἐμεῖο, ἐμέθεν	σεῖο, σέθεν [τεοῖο]	ἐο, εἶο, ἐθεν
Da. νῆν	τεῖν	ἐοῖ (ἐοι?)
Ac.		ἐέ (ἐε?)

Dual.

No. νῶϊ [νῶιν]	σφῶϊ, σφῶ	
Ge. νῶιν	σφῶιν	
Da. νῶιν	σφῶιν, [σφῶν]	σφῶιν
Ac. νῶϊ, νῶ	σφῶϊ, σφῶ	σφῶέ

Plural.

No. ὑμμες	ὑμμες	
Ge. ἡμεῶν	ὑμεῶν	σφειῶν, σφῶν
Da. ὑμμι(ν)	ὑμμι(ν)	
Ac. ὑμμε, ἡμιας	ὑμμε	σφάας, σφειας, σφέ.

C. herodotische Formen die dem Ho. fremd sind:

ἡμέες, ὑμέες neben ἡμεῖς, ὑμεῖς; σφεις, Neu. σφευ als Ac. vgl. H. 6 u. § 51, 1, 15.

A. 1. Im Singular ist der auch epische Nominativ ἐγών eig. dorisch; τὸν (bei Ho. an 6 St.) dem dorischen τὸ entstammt. Vgl. A. 8.

A. 2. Den Genitiv ἐμεο verschmähte der Hexameter; zwischen σέο und σεῦ wählte Ho. nach Bedürfnis; Her. hat gewöhnlicher ἐμεῦ und σεῦ als ἐμεο und σέο; μεῦ findet sich nie aufgelöst [μοῖ noch bei Her. 1, 159, 2]; ei neben dem gewöhnlicheren εἶο hat Ho. nur an 5 Stellen (bei Vetter auch Pl. τ. 384), Her. nur 3, 135, 2, εἶο ist selten bei Ho. (Pl. δ. 400, Db. x. 19); häufig ἐμεῖο und σεῖο, auch apostrophirt, wo aber Andere ἐμεῦ, σεῖ wollen. vgl. § 12, 3, 3. ἔμεθεν, σέθεν, ἔθεν sind bei Ho. sehr gewöhnlich und auch andern Dichtern nicht fremd, σέθεν besonders häufig bei Tragikern, ἔμεθεν in Chören En. Tro. 260. 333. 341, Hel. 177, Iph. T. 450. [Teoio, bei Vetter teio, steht nur Pl. θ. 37. 468.] Da. εἶο u. uersprunghch das Digamma hatten (§ 11, 1, 1), so steht bei Ho. noch οἱ ἔθεν statt οἱχ ἔθεν, οἱ οἱ statt οἱχ οἱ (auch bei Her.), ἔτεοι οἱ statt ἔτεον οἱ und γάρ ἔθεν als Daktylos (vgl. jedoch Voß 3. H. an Dem. 57) wie γάρ οἱ als Spondeios, κεν ἔ als Trochaios Pl. x. 42.

A. 3. Im Dativ gebrauchen die Epiker u. Ioner σοι orthotomirt, τοι enklitisch (dies auch Pindar); τεῖν bei Ho. Pl. λ. 201 Db. δ. 619. 829. λ. 560, o. 119 vgl. Her. 5, 60. 61, Ar. Bö. 930. Für οἱ steht τοι Pl. ν. 495, Db. δ. 38; dafür auch σφιν Hy. 18, 19. 30, 9, Aisch. Pers. 745, Co. Did. R. 1490 und dort Reifig.

A. 4. Als Accusativ steht bei Ho. gew. εἶ [bei Pindar nur Ol. 9, (5*)]

14], daneben *ἐε* (so wohl richtiger als *ἐε* betont) *Ζλ.* v, 171 und *ω*, 134; ionisch *μιν*, dies auch bei Epikern; dorisch und tragisch *νιν*. Vgl. § 51, 1, 2 u. Herm. De dial. Pind. p. 14. Diese Formen waren auch auf Weiber beziehbar: *μιν* vgl. *Οδ.* η, 71, *Her.* 1, 31, 3 u. § 51, 1, 9 u. 11, wie § *Οδ.* ε, 353, *νιν* bei *So.* öfter; ja selbst auf Sachen, wie *μιν* auf *σχεδιον* *Οδ.* ε, 256, auf *νήσος* *δ.* 355, *κ.* 3 vgl. *κ.* 212, *ε.* 268 (auf *δύματα*), auf *κρητήρ* *Her.* 1, 70, 2. vgl. zu 1, 36, 2; *ε* und *μιν* auf *σχηπερον* *Ζλ.* α, 236 f.; *νιν* auf *τὸ νεώτερον* *So.* *Trach.* 145. Pluralisch steht *ε* zw. *So.* *Eq.* γ, 268 von Sachen und *νιν* bei *So.* öfter. Der eig. pluralische (bei den alten Epikern gew. dualische) *Ac.* *σπε* von allen Geschlechtern findet sich bei den Tragikern auch als Singular, wie Aisch. *Sie.* 597, *So.* *OR.* 40 und neben *νιν* *Eu.* *Med.* 1296 vgl. § 51, 1, 14; auch reflexiv (für *ἐαυτόν*) Aisch. *Sie.* 599, *So.* *Tr.* 166. Voss *z. H.* an *Dem.* 103. [Sonst auch bei *Her.* zu 3, 52, 2.]

A. 5. Vom Dual findet sich neben dem *No.* und *Ac.* *νῶς* auch *νι*, nur zufällig bloß als *Ac.*; über den zweifelhaften *No.* *νῶν* vgl. Epitner zu *Ζλ.* π, 97. Für beide Casus stehen *σπῶς* und *σπῶ*; nur für den *Ac.* *σπῶι*; [der *Da.* *σπῶν* steht zw. nur *Οδ.* δ, 62, *σπῶν* bei *Bekker.*] *Οδ.* *νῶς* und *σπῶς* als *Da.* gebraucht worden (*Eu.* *Ip̄h.* A. 1207 und *Theokr.* 12, 166) wird bezweifelt. [Das *σπῶν* *Οδ.* ψ, 52 hält *Buttmann* *Lexil.* 1, 17, 8 nicht für den *No.* sondern für den *Da.*]

A. 6. Vom Plural werden *ἡμέας*, *ἡμεῖς*, *σφέας* den Ionern abgesprochen von *Dindorf* De dial. *Her.* § 13, vgl. *Apollon.* π. *ἀντων.* p. 118 *Bekker.*; *ἡμέων*, *ἡμεῶν* [*ἡμεῶν* enklitisch betont bei *Bekker* *Ζλ.* ο, 494 vgl. A. 18], *σφέων*; *ἡμέας*, *ἡμεῖς*, *σφέας* sind bei *So.* des Verses wegen durch Synizesis zwei- und einsylbig; *σφέας* steht *Οδ.* ν, 213; *σφέων* *Ζλ.* δ, 535, *ε.* 626, *ν.* 148. 688. Elisionsfähig sind *ἡμεῖς*, *ἡμεῖς*, *ἡμεῖς*, vgl. § 12, 2, 6, *σπῶ*, *σπῶ*. Bei *Her.* steht *σπῶν* meist reflexiv (für *σπῶν αὐτοῖς*), *σπῶ* demonstrativ für *αὐτοῖς*; [reflexiv und orthotonirt 7, 149? *σπῶν* gebrauchen auch die Tragiker, nicht *σπῶ* nach *Elmsley* zu *Eu.* *Med.* 393. Zweifelhaft ist *σπῶν* für *ἡμῖν* *Ζλ.* κ, 398.]

A. 7. Den *No.* *Pl.* *σφέας* hat *So.* nicht, wohl aber *Her.* gebraucht. Die Komiker scheinen die mit *σπ* anfangenden Formen vermieden zu haben.

Eigenthümlichkeiten des äolischen und dorischen Dialekts. Enklitiks. Vgl. *Ahrens* De Gr. l. dialectis 2 p. 247 ss.]

A. 8. Aeolisch war *ἐγών*, und dorisch *ἐγών* für (und neben) *ἐγώ*; dorisch *τί* für *σύ* [das bei *Pindar* nur *DL.* 11, 5, *P.* 5, 6], wie auch für *σέ*, wofür selten *τέ*. Für *ἐγώ* und *σύ* sagten die Aeoler und Dorier *ἐγώ* und *τί*. Ähnlich hängten beide an die persönlichen Pronomina an: *ἐγώνη*, *ἐμῶν*, *ἐμῶν*, *τί* vgl. A. 1.

A. 9. Für *ἐμοῦ* sagten die Aeoler und Dorier *ἐμός*, *ἐμός* und *ἐμός*; für *σοῦ* die Dorier *τέος*(ς), *τεῦ*, *τεοῦ*, (*Theokrit*) *τεός* und *τεός*; für *οὗ* die Aeoler *τοός*, *Apoll.* *Rh.* u. a. *τοῖο*. Doch sind daneben auch die epischen Formen üblich, z. B. bei *Pindar* *οἶο*, *οἶν*, *οἶδον*. Nur hat er nicht *ἐδον*, sondern *οἶν*. [vgl. *Herm.* De dial. *Pind.* p. 5.]

A. 10. Für *ἐμοί*, *σοί*, *οἱ* sagten die Dorier auch *ἐμῖν*, *τί*, [?] orthotonirt und mit langem *ε* bei *Theokrit*; orthotonirt und kurz *νῖν* *Pind.* *P.* 1, 29, *A.* 10, 30, *Alfm.* 15 [?] kurz und enklitisch *P.* 4, 33, 66?]. Vgl. *Herm.* eb. p. 13 s.

A. 11. Für *οἱ* war dorisch orthotonirt *τέ*, enklitisch *τί*, für *ε* aber *νῖν* und *σπέ*, *ψέ* *Theokrit* 4, 3. Ueber *νῖν* als *Ac.* *Hermann* eb. p. 14.

A. 12. Für *ἡμεῖς*, *ὑμεῖς* sagten die Aeoler und Dorier *ἁμεῖς*, *ὑμεῖς* und *ἁμεες*, *ὑμεες* [*ὑμεες* bei Strattis 27?].

A. 13. Für *ἡμῶν*, *ὑμῶν* war äolisch *ἁμεῶν*, *ὑμεῶν*; dorisch *ἁμεῶν* Theokrit 8, 25, *ἁμῶν* 15, 68 κ.

A. 14. Für *ἡμῖν* findet sich äolisch *ἁμεῖσιν*, dorisch *ἁμῖν*, *ἁμῖν* (wie man vielleicht auch wenn das *ι* lang ist betonen muß), *ἁμμι(ν)*, wie für *ἡμῖν* auch *ὑμμι(ν)*, *ὑμμ'* Aisch. Cum. 590.

A. 15. Für *ἡμᾶς*, *ὑμᾶς* sagten die Dorier *ἁμμε* u. *ὑμμε* (auch So. Ant. 846), *ἁμέ* und *ὑμέ* (*ὑμέας* Theokrit 2, 128), für *σπε* die Aeoler *ἁσπε*, die Dorier *ψε*.

A. 16. Enklitisch sind von diesen Pronomina immer die einschlägigen Formen *μεῦ*, *μοί*, *μέ*, *τοί*, *τί* nur als Ae., *μιν*, *νιν*, *σφι(ν)*, *σφέ* (*σφάς* Jl. ε, 567 mit kurzem *α* wie *ἡμας* A. 17) nebst *σφωέ* u. *σφωῖν*.

A. 17. Nur bei unbetonter Bedeutung enklitisch sind *σέο*, *σεῦ*, *σέ*, *σο*, *εῖ*, *οῖ*, *ξ*, *σφέων*, (*σφίσιν*), *σφέας*; und so giebt man auch Jl. α, 114: *ἐπεὶ οὐ ἴδέν ἐστι χειρῶν* enklitisch (vgl. ε, 419. 686 u. Lehrs Qu. ep. p. 120), wie *σο* und *εῖ* κ. wo sie nicht auf das Subject gehen, sondern für die obliquen Casus von *αὐτός* eintreten. Ueber die Orthotonesis überhaupt B. 1 § 25, 1, 2.

A. 18. Ueber die Enklisis der obliquen Casus von *ἡμεῖς* u. *ὑμεῖς* s. B. 1 § 9, 11, 5. Ueber *ὑμεῶν* Jl. ο, 494 vgl. Lehrs Qu. ep. p. 123 s. Sonst findet sich bei Ho. so nur *ἡμιν* (mit langem *ι*) und *ἡμιν* (mit kurzem *ι*, Jl. ρ, 415 und an 6 St. der Od., Theogn. 235 unsicher, Od. α, 166, Jl. α, 147. 579, η, 352 κ.), *ὑμιν* Jl. ε, 482, ω, 33, Od. α, 373. 6, β, 141, δ, 94, κ, 464, ο, 452, ν, 328, χ, 41. 65; auch *ἡμας* Od. π, 372; für *ὑμιν* dagegen *ὑμμιν*. Von den Tragikern hat So. die zweite Enklise in *ἡμιν* u. *ὑμιν* am häufigsten kurz (also *ἡμιν*, *ὑμιν* oder enklitisch *ἡμιν*, *ὑμιν* zu betonen), fast nie kurz andere Tragiker (außer Eu. Iph. Dr. 11), Ar. nur B. 386 u. Ly. 1081, [Vgl. Etmslen zu So. OE. p. XIII.] *ἡμας* hat bei Dramatikern das *α* nie kurz; enklitisch jedoch schreibt Hermann *ἡμας* So. Ai. 585, Gl. 1395, Eu. Hel. 508. vgl. Phryn. 37. Ueber das enklitische *σφάς* Jl. ε, 567 vgl. § 51, 2, 19. [Lex. Soph. l. p. 478 ff.] Nie enklitisch sind diese Pronomina nach einem Paroxytonon.

A. 19. Als enklitisch angegeben wird auch *αὐτόν* Jl. μ, 204: *κόψε γὰρ αὐτόν ἔχοντα*. [Herm. De pron. αὐτός p. 64 s. und Lehrs Qu. ep. p. 124.]

2. Von den reflexiven Pronomina kommen die zusammengesetzten Formen bei Ho. nicht vor [Lehrs Qu. ep. p. 114 ss.]; bei Her. lauten sie *ἐμεινωτοῦ*, *σεωντοῦ*, *ἐωντοῦ* κ., das *ων* zweisylbig. [Struve Opuscul. 2 p. 361.]

A. 1. Statt ihrer gebraucht Ho. theils die persönlichen Pronomina allein, theils mit hinzugefügtem *αὐτός*: *ἐμ' αὐτόν*, *ἐ' αὐτήν*, *οἱ* oder *ἐοῖ αὐτῶ* κ. (sehr selten *αὐτόν* σε Od. ρ, 595, vgl. δ, 244); in Verbindung mit einem Substantiv das Possessiv mit dem Ge.: *Ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἦδ' ἐμὸν αὐτοῦ* Jl. ζ, 446, *τὰ δ' αὐτῆς ἔργα κόμει* 490, vgl. § 12, 2, 2, *ὃ φίλοι οὐκ ἂν δὴ τις ἀνὴρ πεπίθουθ' ἰὼ αὐτοῦ θυμῷ* κ, 204. Vgl. § 50, 8, 8. § 51, 2, 8 u. B. 1 § 51, 2, 10 u. 11.

A. 2. In reflexiver Bedeutung mit *αὐτός* verbunden werden die der Enklisis fähigen Formen der persönlichen Pronomina orthotonirt; in andern Fällen nicht: *ἐμὲν αὐτῶ οἱ θάνατον λιτέσθαι* Jl. π, 47; *αὐ-*

τόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνθρωπον, 680. Vgl. § 51, 2, 7 u. Herm. De pron. αὐτός p. 57 s.

3. Vom Possessiv finden sich bei ὅ.

- a) ἐμός;
- b) neben σός das dorische τεός, ἡ, ὄν;
- c) neben ὅς auch ἐός, ἐή, ἐόν;
- d) neben ἡμέτερος auch ἁμός oder ἰμός, ἡ, ὄν;
- e) neben ὑμέτερος auch ὑμός, ἡ, ὄν;
- f) neben σφέτερος auch σφός, ἡ, ὄν [σφέος Altmann 46. 48];
- g) dualisch νωύτερος unser beider, σφωύτερος euer beider.

A. 1. Τεός haben die Tragiker zuweisen in Chören, wie Aisch. Pro. 162, Bruchst. 64, So. Ant. 604, Eu. Her. 911.

A. 2. Ο; und τό; sein gebrauchen die Epiker und Pindar [δς auch Her. nur 1, 205]; nicht häufig die Tragiker [Emsley zu Eu. Med. 925], reflexiv τοῖς οἰσιν αὐτοῖ So. DL. 1248; τός Eu. El. 1206; die Tragiker auch ἁμός mit dem Lenis, während ἁμός für dorisch gilt; dies auch bei ὅ. von Spigner und Vetter hergestellt. Ὑμός hat auch Pindar neben ἱμέτερος.

A. 8. Ἡμέτερος lautete dorisch ἁμέτερος; νωύτερος hat ὅ. nur Il. α, 39, Ob. μ, 185, σφωύτερος nur Il. α, 216.

A. 4. Vertauschung der Possessive ist selten, z. Th. verdächtig, wie δς für ἐμός Ob. ι, 28, [ν, 320]; für σός Ob. α, 402 (Vetter σοῖων), Hes. ε, 381 vgl. Antim. Lexil. 1, 23, 6; τός für σφέτερος eb. 58; σφέτερος für δς α, 90. [Voss z. ὅ. an Dem. 103. 135 u. Spigner zu Il. ι, 76.] Bedenklicher noch ist Aehnliches bei den Tragikern. Vgl. jedoch Herm. zu Eu. Iph. A. 1212.

4. Als demonstratives Pronomen gebraucht hauptsächlich ὅ. neben ὅδε und οὗτος den Artikel.

A. 1. Ueber die Flexion des Artikels § 15, 1, 1. 3. Vorzugsweise nur demonstrativ, (jedoch eben so daneben οἱ und αἱ vgl. Ob. κ, 214), gebraucht ὅ. die Formen τοῖ und ται; doch auch relativ in τοῖ τε Ob. γ, 73, ται τε μ, 63. Vgl. Voss z. ὅ. an Dem. 87.

A. 2. Ueber τοῖςδεσσι und τοῖςδεσσι von ὅδε § 15, 1, 9.

A. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieser Pronomina (ὅ, ὅδε, οὗτος u.) in den Dialekten mit denselben Veränderungen die sonst bezüglich bei der ersten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1, 3.

A. 4. Für die Neu. τοιοῦτο, τοσούτο und ταῦτό sagten die Dramatiker gew. τοιοῦτον, τοσούτον, ταῦτόν (so auch τυρνοῦτον so klein Ar. The. 745). Emsley zu So. DL. 734 und Eu. Med. 550. Bei den neuern Komikern findet sich auch τοιοῦτο Alexis 33, Eubulos 43, Antiphanes 193, 13, unbest. Kom. 63, 9, τοιοῦτό τι Demetr. 4, Antiphanes 78, Theop. 32, 8, τοσούτο Alexis 29, Philem. 87, 6, Diphil. 33, 8. 89, τηλικούτο Alexis 239, ταῦτό Antiphanes 53, 5, Men. 130, 14, Diph. 96, Hegef. 1, 21, Dionys. 2, 10, elidirt häufig nur τοσούτο Antiphanes 124, 4, Alexis 39. 257, 11, Philem. 90, 4, Baton 5, 6, Philem. d. jüng. 1. Vgl. B. 1 § 25. 5, 3.

A. 5. Für ἐκεῖνος sagten die Aeoler κῆνος, die Dorier τῆνος, τῆνα, τῆνο. [Vgl. jedoch Ahrens De dial. dor. § 33, 3.]

[A. 6. Ἄμω findet sich selten indeclinabel, z. B. als Da. ὅ. ὅ. 4, 15. Vgl. Voss z. ὅ. an Dem. 15.]

5. Als Relativ gebrauchen die Dialekte neben *ὅς, ἥ, ὃ* vielfach die Formen des Artikels. Vgl. § 15, 1, 7 f.

A. 1. So auch in Compositen, wie *ὅτις* und *ὅπερ* *Al.* γ, 279, η, 114, γ, 107.

A. 2. Für *οἷ* findet sich *ὅου*, nach Buttmann *ὅο* zu schreiben, *Al.* β, 325, *Ob.* α, 70, *Hy.* α, 156; *ἧς* für *ἥς*; *Al.* π, 208.

A. 3. *Ὁ* für *ὅς* gesetzt wird betont. Eben so sind *ὃ, ἥ, οἷ, αἷ* demonstrativ gebraucht zu betonen nach Reiz *De incl. acc. p.* 5, wiewohl man es in diesem Falle gew. unterläßt (doch nicht Epikner u. Bekker). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1, 8.

A. 4. *Ὁ* gebraucht als Relativ in den Nominativen *ὅς, ἥ, τό;* *οἷ, αἷ, τά;* in den obliquen Casus die mit *τ* anfangenden Formen überall, außer nach den der Elision empfänglichen und sie immer erleidenden Präpositionen. Feste Ausnahmen sind auch *ἐν ᾧ, ἐξ οὗ, ἐς ὃ (ἐς οἷ)*, wenn diese Formeln, meist substantivirt, temporale Bedeutung haben und *μέχρις οὗ*. [Struve *De dial. Her. p.* 46, *Opuscc.* 2 p. 318 s.]

A. 5. Eine eig. epische Erweiterung der einfachen Relative ist *τε: ὅς, τε, ὅτι τε* u. d. d. *er der τε*, hauptsächlich eine zusätzliche Bestimmung hervorhebend: *Οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς σκηπτούχου βασιλῆος, ᾧ τε Ζεὺς κύδος ἔδωκεν* *Al.* α, 278. Vgl. § 51, 8, 2 u. Nitzsch *z. Ob.* α, 50. So öfter auch die Lyriker, selten die Tragiker, zumal im Trimeter wie Aisch. *Sie.* 483, *Eum.* 978, *Perf.* 289, *Eu. Rhel.* 972; *ἐξ οἷ τε* Aisch. *Eum.* 25, *Perf.* 748. Vgl. *Perm.* zu *Eu. Hel.* 6. [*Ὁ* *τε* 1, 74, 3?]

6. Die Pronomina *τις* Jemand und *τις* wer? haben in den *Gr.* und *Da.* mehrere epische und ionische Nebenformen:

Singular.

Plural.

No.	<i>τις</i>	<i>τις</i>	<i>τινές</i>	<i>τινες</i>
Gr.	<i>τέο, τεῦ</i>	<i>τέο, τεῦ</i>	<i>τέων</i>	<i>τέων</i>
Da.	<i>τέω [τῷ]</i>	<i>τέω</i>	<i>τέοισι</i>	<i>τέοισι</i>

A. 1. Unbestimmt gebrauchen *ῥο.* und *ῥε.* gew. *τεῦ*, selten *τέο* *Ob.* π, 305, *ῥε.* 1, 58; fragend *ῥο.* meist *τέο, τεῦ* *Ob.* ω, 257, dies auch *ῥε.* (1, 115, 2, 2, 43, 2, 58, 3, 82, 3, 5, 106, 2), *τεοῦ* *Archil.* 93? vgl. 109; *τέω* unbestimmt *Al.* π, 227, *Ob.* ν, 114, *ῥε.* öfter, fragend *ῥε.* 1, 11, 3, 3, 72, 1, 4, 15b, 2; *τῷ* unbestimmt *Ob.* x, 32? *τέων* unbestimmt *ῥε.* 5, 57, fragend *ῥο.* *Al.* ω, 387, *Ob.* ν, 192, einsylbig ζ, 119, ρ, 200; *τέοισι* unbestimmt *ῥε.* 8, 113, 2, *zw.* 100, fragend 1, 37, 2, 82, wie wohl auch *ῥο.* *Tr.* 984 für *τοῖσι* herzustellen ist.

A. 2. Das fragende *τεῦ*, welches auch dorisch ist, steht relativ *Al.* x, 192, wenn dort nicht *οἷδ' ὅτεν* zu lesen ist.

A. 3. Ueber *οἷτις, μήτις* § 24, 1, 2.

A. 4. Das fragende *τί* findet sich bei den Epikern und Komikern auch verstärkt *τιῇ*, vielleicht aus *τί* u. *ἥ* so v. a. *δη*, attisch *τιῇ* betont; so auch bei *Ar.* *δριῇ*. vgl. § 69, 73.

A. 5. Für das Neu *τινά* steht *ἄσσα* *Ob.* τ, 218.

7. Neben *ὅστις* hat *ῥο.* *ὅτις*, so flektirt:

Singular.

Plural.

No.	<i>ὅτις</i> , Neu. <i>ὅ τι, ὅ τι</i>
-----	--------------------------------------

Ge. ὄτις, ὄτεν, ὄτιεν

ὄτεων

Da. ὄτεω [ὄτιω?]

ὀτέοις

Ac. ὄτινα, Neu. ὄ τι, ὄ τι

ὀτινας, Neu. ὄσσα.

A. 1. Der Ge. ὀτέως und der Da. ὄτινι scheinen bei Ho. nicht vorzukommen; dafür ὀτεν Db. ε, 421, τ, 77, ὀτεο α, 124, γ, 377, ὀτεν ε, 121; ὀτεω Jf. ο, 664, Db. β, 114, ὀτω sonst Jf. μ, 428, noch Theogn. 154. [ὄτινι Baskh. 1, 1?] Häufiger als ὄτινα (Db. θ, 204, ο, 395) ist ὀτινα. Der Ge. und Da. Pl. ὀτινων und ὀτίσις kommen bei Ho. nicht vor; dafür ὀτεων Db. κ, 39, ὀτέοις durch Synizesis dreifach Jf. ο, 491; neben ὀτενας Jf. δ, 240, Db. η, 211, ὀτινας Jf. ο, 492, ὀτινας Sappho 12, 1, ὄτινας Db. θ, 573; das Neu. ὄσσα an 7 St., ὄτινα Jf. χ, 450.

A. 2. Bei Her. finden sich von diesen Formen ὀτεν oft (ὄτου 1, 145? zw. 2, 173 und 3, 63, 1), ὀτεω 1, 196, 3. 1, 123. 3, 42, 2. 72, 1. 8, 8, 1, ὀτεων 2, 102, 2. 8, 65, 1, ὀτέοις 2, 66, 2 (zweimal). 82. 102, 2. 4, 180, 2, ὄσσα 1, 47, 1. 138. 197. Nicht vor kommen bei ihm ὀτινος, ὄτινος, ὄτινι, ὄτινι; ὀτινων, ὀτίσις, ὀτίσις, [ὄτινα?]. Ueber die regelmäßigen Formen bei ihm § 15, 1, 7.

8. Von den correlativen Pronominaladjectiven sind τοῖος und τόσος neben τοιοῦτος und τοσοῦτος bei Dichtern allgemein üblich.

A. 1. So zum Theil auch in der nicht attischen Prosa, wie z. B. bei Her. τόσος 4, 197. 7, 184, 1 und in ἐκ τόσου 5, 88. 6, 84, 3? zw. 7, 215; aber wohl nicht τοῖος (3, 72, 2?).

A. 2. Τηλίκος hat Ho. öfter.

[A. 3. Für ὄσος steht ὄσάτιος; Jf. ε, 758.]

[A. 4. Für ὄσος steht τόσος; Bind. A. 4, 4 vgl. dort Hermann, wie vielleicht ὄσος für τόσος; Theokr. 4, 39; τοσοῦτος für τοσοῦτος 1, 54.]

[A. 5. Von dem dorischen τίννος so v. a. μικρός und ὀδτος findet sich τιννοῦτος so klein bei Ar. vgl. § 25, 4, 4.

A. 6. Von den correlativen Adverbien sind dichterische oder den Dialekten eigene Formen: πόθι f. ποῦ, ποθι euklitisch f. ποῦ, τόθι. Ho. nur Db. ο, 239, Mimn. 11, 5 u. öfter Bind., ὅθι auch Pl. Phaidr. 108, b, obschon von den Tragikern nur in Chören gebraucht (Eimsl. zu Eu. Iph. T. 34), οὔδαμόθι auch bei Her., τόθεν Aisch. Ag. 213, Pers. 100; ἤχι neben ἤ bei Epikern, beide bei Ho. nur örtlich, πόσε und ὀππόσε für ποῖ und ὅποι bei Ho.

A. 7. Οὔδαμῃ, μηδαμῃ auf keine Weise lauten dorisch οὔδαμᾱ, μηδαμᾱ, was auch die Tragiker, doch nicht im Trimeter, gebrauchen. Dagegen ist οὔδαμᾱ, μηδαμᾱ eig. das Neu. Plu. von οὔδαμοι (§ 24, 1, 2) und steht für οὔδέν, μηδέν bei den Tragikern (Herm. zu So. Tr. 323); für οὔδέποτε bei Her. 1, 68, 2. 7, 172, 2 u.

A. 8. Neben οὔτως gebrauchen die Dichter vielfach ὥς; Her. meist nur in der Verbindung ὥς δέ; ὥς γάρ 9, 18 [sonst ὥς ἀρα 4, 205]. Vgl. § 69, 77, 1. Allgemein erhalten hat sich dieser Gebrauch in ὥς δ' αὐτως, nicht αὐτως, vgl. Buttm. Lex. 1, 13; αὐτως will Herm. De pron. αὐτός p. 73 s. Besser schreibt αὐτως (eben so, gerade so), καὶ αὐτως, aber ὥς δ' αὐτός (stets so getrennt bei Ho.). Ueber die verschiedenen Bedeutungen des αὐτως nach Herm. eb. p. 74 ss. Daneben findet sich τῶς, bei Ho. nach Einigen nur wenn ein ὥς wie darauf bezogen wird, also Jf. γ, 415, nach

Andern auch β, 330, ε, 48, Ob. σ, 271, τ, 234 [bei Vetter jetzt τῶς betont]; unter den Tragikern nur bei Aisch. Sic. 466, Sil. 66. 673 und So. Ai. 842. Ueber ὤς und ὤς vgl. Lehrs Qu. ep. p. 63 u. 99 s.

A. 9. Τηρίνα, dor. τανίνα, haben Theocr. 1, 17 u. Apoll. 1, 799.



Zweite Abtheilung: Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die Formweisen des Verbums, Genera und Tempora, Modi und Numeri, sind in den älteren Dialekten überhaupt dieselben wie im attischen.

A. 1. Eigenthümlich jedoch sind in den älteren Dialekten die iterativen Imperfecte und Aoriste auf σκον, σκόμην § 32, 1.

A. 2. Meist nur episch ist der sog. synkopirte Ao. § 32, 2.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern sind in andern Dialekten Defectiva.

A. So giebt es mehrere bloß als Aoriste vorhandene Formen. Vgl. im Verzeichnisse der anom. Verba δικάειν, πέφνον, πορείν, ταρών, τέτμον, χραισμεῖν u. a.

§ 27. Stamm und Stammcharakter.

1. Der Stamm des Verbums und der Stammcharakter sind in den Dialekten nur selten abweichend.

A. Bei einigen verbis mutis und liquidis schalten die Epiker und Ioner vor ω zuweilen ein σ ein. S. im Verz. βάλλω, (βίνω,) δίνω, ἔχω, ἔπω, μαρτύρομαι, μάχομαι, πείζω, σίνομαι.

2. Bei den Verben auf ζω tritt der R-Laut (γ) als Charakter in den Dialekten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. So bei den (vorzugsweise) homerischen Verben ἀβροτάζω, ἀλαπάζω [λαπάζω Aisch.], ἀτίζω, βάζω, βρίζω, δαύζω, θροναπίζω, ἐγγυαλίζω, ἑλλίζω, ἐναρίζω, θρυλλίζω, κιερεῖζω, μαστίζω, μερμηρίζω, πελεμιζω, πολεμίζω, στυγελίζω, [γατιζω So.]. Vgl. das Verz.; eb. über das zwischen dem Charakter δ und γ schwankende ἀρπάζω; über den Charakter γ γ. πλάζω § 40.

A. 2. Bei den Doriern haben alle Verba auf ζω den Charakter γ, am häufigsten, wenn σ als Tempuscharakter hinzutritt: ἐκόμιστα, γενομίχθαι u. [Einzeln σφαιρεζάμενος Aisch. Sil. 38.]

A. 3. Die dorischen Dichter erlauben sich die gew. Formation, wenn sie eben einer Kürze bedürfen.

A. 4. Anomal wird von den Doriern das γ sogar in einigen Verben auf $\alpha\omega$ für einzelne Formationen hinzugefügt: $\epsilon\rho\theta\alpha\lambda\alpha$ neben $\epsilon\rho\theta\alpha\sigma\alpha$ Theokr. 2, 114 f., $\epsilon\gamma\epsilon\lambda\alpha\sigma\alpha$ öfter, $\epsilon\chi\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\alpha$ 21, 51, Pind. P. 1, 6 [$\gamma\iota\kappa\alpha\lambda\alpha\sigma\alpha$ Theokr. 21, 32? $\tau\epsilon\theta\lambda\alpha\gamma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ 22, 45 ist jetzt geändert].

A. 5. Von Verben auf $\sigma\omega$ die einen τ -Laut zum Charakter haben s. man noch im Verz. die poetischen $\iota\mu\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$, $\kappa\omicron\rho\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$, $\lambda\iota\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, ($\acute{\alpha}\phi\acute{\upsilon}\sigma\sigma\omega$).

3. Die Verba auf $\alpha\omega$ haben episch und ionisch den thematischen Charakter η auch wenn ι oder ρ vorhergeht: $\epsilon\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\pi\epsilon\iota\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\epsilon\pi\epsilon\lambda\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\eta\theta\eta\nu$, $\pi\epsilon\pi\epsilon\lambda\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$.

A. 1. $\epsilon\acute{\alpha}\omega$ behält auch bei $\Phi\omicron$. und $\Phi\epsilon\tau$. das α .

A. 2. Bei den Doriern nehmen die Verba auf $\alpha\omega$, zuweilen auch die auf $\epsilon\omega$, am häufigsten $\gamma\epsilon\lambda\acute{\iota}\omega$, als thematischen Charakter statt η oft α an: $\gamma\iota\kappa\acute{\alpha}\omega$, $\epsilon\phi\acute{\iota}\lambda\alpha\sigma\alpha$ u. [Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 15.] Ueber das att. $\theta\omicron\iota\nu\acute{\alpha}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\pi\omicron\iota\nu\acute{\alpha}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\kappa\epsilon\pi\omicron\iota\nu\acute{\alpha}\tau\alpha\iota$ s. das Verz.

A. 3. Ueber die Verkürzung des ι und υ in Verben auf $\alpha\omega$ und $\nu\omega$ (hauptsächlich bei Epikern) § 2, 7, 1. Auch in den thematischen Zeitformen behalten den kurzen Vocal $\epsilon\rho\acute{\iota}\omega$ und $\tau\alpha\nu\acute{\iota}\omega$, wie ihr ϵ $\kappa\omicron\rho\acute{\iota}\omega$ und $\gamma\iota\kappa\acute{\iota}\omega$; über $\alpha\iota\nu\acute{\epsilon}\omega$, $\sigma\tau\epsilon\rho\acute{\epsilon}\omega$ u. $\kappa\lambda\acute{\upsilon}\omega$ s. das Verz.

(A. 4. Der Diphthong $\epsilon\upsilon$ verkürzt sich zu υ , besonders in einigen passiven Perfecten: $\sigma\acute{\epsilon}\upsilon\omega$, $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omicron$, $\epsilon\sigma\sigma\acute{\upsilon}\theta\eta\nu$. So zu υ auch vor einer Muta als Charakter. Vgl. im Verz. $\tau\acute{\epsilon}\upsilon\chi\omega$ und $\gamma\epsilon\acute{\upsilon}\gamma\omega$ wie das prosaische $\pi\upsilon\nu\theta\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$.)

(A. 5. Einige verba pura bilden auch tempora secunda. S. im Verz. $\gamma\omicron\acute{\alpha}\omega$, $\delta\alpha\text{--}$, $\kappa\alpha\acute{\iota}\omega$ und über die Pf. § 29, 3, 3.)

§ 28. Augment.

1. Nach dem syllabischen Augment finden sich bei $\Phi\omicron$. außer ρ auch andere Halbvocale verdoppelt.

A. 1. So (ziemlich oft) das λ : $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\epsilon\tau\omicron$, $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\acute{\iota}\sigma\alpha\tau\omicron$, $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\iota\tau\acute{\alpha}\nu\epsilon\upsilon$, $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\alpha\sigma\epsilon$; das μ nur in $\epsilon\mu\mu\alpha\theta\epsilon\nu$ Od. p, 226, σ , 362 (vgl. im Verz. $\mu\epsilon\mu\omicron\mu\alpha\iota$ und über $\delta\iota\epsilon\mu\omicron\iota\phi\acute{\alpha}\tau\omicron$ § 7, 5, 2); das ν in $\acute{\epsilon}\nu\upsilon\epsilon\omicron\nu$ Il. p, 11, woneben $\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\lambda\lambda\omicron\nu\tau\omicron$ Il. x, 572 auffällt; das σ in $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon\iota\omicron\nu\tau\omicron$ Il. v, 59 und regelmäßig in den bezüglichen Formen von $\sigma\acute{\epsilon}\upsilon\omega$; bei diesem auch im Pf. des Passivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat $\Phi\omicron$. zuweilen das ρ nach dem syllabischen Augment, um eine Kürze zu erhalten: $\acute{\epsilon}\rho\acute{\alpha}\pi\tau\omicron\mu\epsilon\nu$ Od. x, 379, vgl. $\Phi\eta$. β , 79 und im Verz. $\acute{\epsilon}\rho\acute{\epsilon}\omega$. Eben so $\acute{\alpha}\pi\epsilon\tau\epsilon\upsilon\phi\epsilon\nu$ Pind. P. 6, 37.

[A. 3. Statt $\acute{\epsilon}\rho$ findet sich in einigen Perfecten die Reduplication $\acute{\epsilon}\rho\text{--}$: $\acute{\epsilon}\rho\upsilon\pi\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ Od. ζ , 59 und in: $\acute{\eta}\kappa\omega\ \phi\acute{\epsilon}\rho\omega\nu\ \acute{\eta}\mu\acute{\iota}\nu\ \tau\acute{\omicron}\ \acute{\rho}\acute{\omega}\ \kappa\alpha\tau\alpha\phi\acute{\epsilon}\rho\eta\tau\omicron\upsilon\mu\epsilon\nu\omicron\nu$. Vgl. Göttl. Acc. S. 205 u. Lobed Parall. p. 13.]

A. 4. Ueber $\acute{\epsilon}\delta\delta\epsilon\iota\sigma\alpha$ § 7, 5, 1, d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das syllabische Augment von $\Phi\omicron$. und $\Phi\epsilon\tau$. oft gesetzt und oft ausgelassen.

2. Das temporale Augment fehlt bei $\Phi\omicron$. (auch ohne me-

trischen Zweck) bei mehreren Verben, die mit *α* oder *ε* vor zwei Consonanten oder mit einem Diphthong anfangen.

A. 1. So stehen immer ohne Augment *ἄζομαι*, *ἄχνημαι*, *ἔρδω*, wohl auch *ἔκω*, *ἔπω* und *ἔπομαι*.

A. 2. Mehrere Verba der Art finden sich bald mit, bald ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verzeichniß die mit *α*, *ε* oder *ο* anfangenden Verba.

A. 3. Die mit *ει*, *ευ* und *ου* anfangenden Verba gebraucht So. stets ohne Augment; eben so *αἰδέομαι*, *αἰνυμαι*, *οἰμάω*, *οἰνίζω*, *οἰώω*, (*οἰαροστροφούν* Aisch. Pers. 753). Vgl. jedoch im Verzeichniß *ἄτω*, *αῦω*, *εἰώω*, *εἰώω*.

A. 4. Meist ohne Augment hat So. *ᾤδτω* (auch So. Bruchst. 380); immer Per. *ᾤδτω* und *ᾤόομαι*. Ueber *κοίνα* v. s. das Verz. in *εἰώω*, *ἔκω*, *ἔπω*.

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das syllabische in *ἐπροχόει* Jl. d, 3, Ob. v, 255 neben *ᾠροχόει* oder nach Aristarch *οἰροχόει* Jl. α, 598, Ob. o, 141. Vgl. noch im Verz. *ἄρδάνω*, *οἶγω* und *ὄραω*.)

A. 6. Als Reduplication gebraucht So. *δει* statt *de* in den Perfecten von *δει-* und *δείκνυμι*. S. das Verz. Auffallend und zw. ist ein Plpf. *ἐπαλλόγητο* Per. 1, 118 mit bloßem Augment.

A. 7. Der attischen Reduplication gesellt So. im Plpf. das syll. Aug. nur um eine lange Silbe zu erhalten; nie thut dies Per. So hat er nur *ἀπηγόεε* 2, 52, 1. 7, 208, 1. 8, 79, 1 v.

3. Das Augment überhaupt, sowohl das syllabische als das temporale, läßt So. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmos, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlassen.

A. 1. Daß die Weglassung des Augments an solche Bedingungen gebunden war ist an sich wahrscheinlich. Doch müssen wir darauf verzichten den aufgestellten Grundsatz überall streng durchzuführen, zumal da bei der Gestaltung des homerischen Textes in dieser Hinsicht vermuthlich andere Rücksichten obgewaltet haben.

A. 2. Die Weglassung des temporalen Augments ist bei den mit einem kurzen *ε* oder *υ* anfangenden Verben aus der Quantität ersichtlich: *ἐκόμεν* mit kurzem *ε* Jl. α, 328, mit langem eb. 484 v.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei So. nicht leicht, außer in einigen die Präsensbedeutung haben: *ἄνωγα*, *ἀναχμενος*, *ἀντήμενος*, wie auch in der Prosa in *οἶδα*. Vgl. *λάχω* § 39.

A. 4. Dem So. folgten in Weglassung des Augments nicht bloß andere epische Dichter, sondern z. Th. auch die Lyriker, wie Pindar, und selbst die Tragiker in lyrischen Stellen; im Trimeter höchstens nur in den *ἀγγελικαῖς ῥήσεσι*, die epische Färbung haben. Vgl. § 14, 9, 11. Das temporale Augment jedoch fehlt auch hier niemals. [Die Auslassung auch des syllabischen bestreitet Emsley zu Eu. Vatsch. 1132. S. dagegen Hermann Elem. di metr. p. 52. 120 s. u. Borr. zu den Vatsch. p. VIII. ff. vgl. Emsley zu So. DK. 1606 u. Scrof De augm. in trimetris trag. abjecto Vrat. 1851.]

4. Von Herodot wird das syllabische Augment fast nie, das temporale bei einzelnen Verben regelmäßig, bei andern mehr oder minder häufig ausgelassen.

A. 1. Das syllabische Augment fehlt bei Per. in διατάω (an 5 St.) und δικαιέθη 2, 112, υποδεκτάτο 4, 167 u. κατέατο 9, 90, 1, ζω. χρησικοντο 3, 117, 1.

A. 2. Das temporale Augment fehlt (auch in den Perfecten) bei Per. regelmäßig den Verben die mit αι, ει, ευ und ου, wie den meisten die mit οι anfangen. So bei αἰτέω, αἰρέω, αἰτέω, ἀναισιμώω, εἰπω, εἰλέω, (εἰλίσσω), εἶρομαι, εἰρωτάω, οἶγω, οἰκέω, οἰκίζω, οἰκοδομέω, οἰκοφθορέω, οἰκτείρω, οἰκτιζομαι, οἰνόω, οἶομαι, οἶχομαι, οὐρίζω, οὐνομάζω. Einzelne und verdächtige Ausnahmen sind ἐξηρέθησαν 7, 106, ἦδε 3, 69, 3, ὤχετο 1, 157, [ὠκοδόμησε 1, 22, 2].

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei den Verben die mit αο anfangen: ἠδδάετο 5, 51, 2 vgl. 2, 57, αὐτομόλοιο 1, 127, 2, αὐτομόλησε 3, 160, ξανάνθη 4, 151, ἐξήνησε 4, 173, αὐξάνετο 5, 92, 7, αὐξετο 3, 39, 2. 6, 63, 2. 132, αὐξεται 1, 58, ἦξεν 8, 30. 9, 31, 3, ἦντο 5, 78.

A. 4. Von den mit einfachen Vocalen anfangenden Verben gebraucht Per. regelmäßig oder mit mehr als verdächtigen Ausnahmen ohne Augment ἀγνίω, ἀεθλέω, ἀμείβομαι [ἡμειψατο 4, 97, 3?], ἀβήνδιω, ἀρτέομαι, ἐάω, ἐργάζομαι [zu. 1, 93, 1. 123, 1. 185, 3. 2, 15, 2], ἐθελονακίω, ἐργω für εἶργω, ἐρδω, ἐσσόομαι, ἐτεροιώω, ἐτοιμάζω, ἔψω, ὑποπτεῖω. Ἀλύκταζον steht nur 9, 70, 3, ἀμαυρώθη nur 9, 10, ἀγάλλετο 9, 109, 2? vgl. 1, 143, 2, ἐλνίω 8, 71, ἐρήμωτο 6, 22? ἐξεμπολημένος 1, 1, 2, κατόνοντο 2, 172, 1, δδοιπόρεον 4, 110, 2. 116, διοδοιπορήκεσαν 8, 129, 1? δρταζον 9, 7, ἐξόρκωσε 4, 154, 2? ἐπιόρκηκε 4, 68, 1? προσορέγοντο 7, 6, 1? ὀσφροντο 1, 80, 4, ὀχέετο 1, 31, 2? Vgl. § 39 ἀνωγα εἰπω b. u. ἔπω.

A. 5. Bald mit, bald ohne Augment erscheinen bei Per., z. Th. auch in Perfecten, und gerade in diesen mehrfach sicher, ohne Augment (ἀγνίω, ἀγω), (ἀγωνίζομαι), ἀλίζω, ἀλλάσσομαι, (ἀνδραποδιζω), ἀνδρόδομαι, [ἀντιόω, ἀντιάζω], ἀπειλέω, ἄπτω, [ἀρέσκω], (ἀρμόζω, ἀρτάω, ἀρχω), [ἀσπάζομαι; ἐγείρω, ἐλαύνω], ἐλευθερώω, 5, 62, 1? (ἐλκω), [ἐνεκ- zu γέρω; ἐπειγομαι], ἐπίσταμαι, [ἔχω]; (ὀγκόω 6, 125, 2. 126, ὀπλίζω), [ὀράω, ὀρμάω, ὀρμέω, ὀρύσσω]. Wenn Consequenz zu erstreben ist, so wird den eingeklammerten Verben das Augment überall wo es etwa noch fehlt herzustellen sein. Schonung erbitten möchte ich jedoch einweisen für die Perfecte (Pf.), die bei Per. von den mit () eingeschlossenen Verben vorkommen. Thardi will nur die Formen mit den Endungen αται und ατο ohne Augm. geschrieben wissen.

A. 6. Zu der att. Reduplication wird im Plpf. das Aug. vom Per. nie, vom Po. nach metrischem Bedürfnis hinzugefügt. Vgl. § 39 ἀρ-, ἐθ-, ἐλαύνω, ἐρεῖδω, ὄρνυμι.

5. Die Dorier augmentiren α in lang α, αι gar nicht: ἄγορ, ἄγαγορ, αἰτεον.

6. Der Reduplication empfänglich sind in der epischen Sprache alle Tempora außer dem Präsens, dem Imperfect und dem Futur auf έω, ῶ, έομαι.

A. 1. Abweichend hat (außer dem Pf. und Plpf.) die Reduplication bei Po. am häufigsten der 2 Aο. Act. und. Med.

a) von Verben die mit einem Consonanten anfangen: πείθω, πίπιθον, πεπιθήμη. Vgl. im Verz. θα-, κόμνω, κίλομαι, κεύθω, κλύω, λαγχάνω, λαμβάνω, λανθάνω, λίσσω, πάλω,

πλήσσω, [πορεῖν], πινθάνομαι, ταγ-, τέρω, τούχω, φείδομαι, φράζω, χάζω, χαίρω;

- b) von Verben die mit einem Vocal anfangen in der B. 1 § 28, 5 A. angegebenen Weise: ἀρ-, ἤραρον, ἀραρών. Bgl. ὀρ-, ἀλέξω und ἀχ-, (ἀπαφίσκω,) ἐνίπτω.

A. 2. In einigen Aoristen der A. 1, a erwähnten Art tritt zumweilen noch das syllabische Augment hinzu: φράζω, ἐπέφραδον neben πέφραδον. Bgl. κέλομαι und πέφνον.

(A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epischen 2 Aο. ἡρύκακον und ἡρίπαπον von ἑρύκω und ἐνίπτω.)

A. 4. Selten erscheint die Reduplication im activen Futur: ποπιθήσω Gl. χ, 223, κεκαδήσω Db. φ, 153. 170, vgl. κήδω § 39, κεχαρήσω Gl. ο, 98 neben κεχαρήσομαι Db. ψ, 266, ἀπαχήσω Ho. Φη. β, 286; häufig im passiven Futur (dem späteren 3 Fu.): δεδέξομαι, κεχολώσομαι, λελείψομαι, τετεύξομαι, κεκλήσομαι, μεμνήσομαι, πεπήσομαι von φαίνω. Bgl. § 39 f. κράζω u. τορεῖν.

[A. 5. Der erste Aο. des Activs hat die Reduplication nur in ἀκάχησε Gl. ψ, 223 und ἐξαπέρησε Φη. α, 376; des Mediums vielleicht in κεχολώσεται (Conj. mit verkürztem η) Gl. v, 301, Db. ω, 544.]

A. 6. Fest ist die Reduplication auch bei Ho. im Pf. u. Plpf.; weggelassen in δέγμαι, δέχεται, δέγμενος mit zurückgezogenem Accent: ich erwarte. Bgl. im Verz. ἀλταίνω, γεύω, σείω. Ueber die Red. dei- 2 A. 6.

A. 7. Dialektische Perfecte mit der att. Reduplication s. im Verz. unter αἰρέω, ἀρ-, ἀχ-, ἐρείκω, ἐρείπω, ἐρίζω, ἡμύνω, ὀδίσσασθαι, ὀρ-, ὀράω, ὀρέω; ἀνήνοθα, ἐνήνοθα. Nicht augmentirt ist der erste Vocal des Stammes in ἀλάλῃμαι und ἀλαλίκτημαι.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Den Tempuscharakter σ nach einem kurzen Vocal verdoppeln die Epiker häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten: γελίσσω, ἐγέλαισσι; ἀρέσσομαι, ἀρέσσασθαι; ἐκόμισσα, ἐκομισσόμεν; ὤμοσσα; ἐιάνυσσα, ταυνσόμενος.

A. Auch hierin folgten dem Ho. mehrfach andere Dichter, wie Pinbar; die Dramatiker meist nur in iyrischen Stücken, selten in Anapaesten. [Emsley zu Eu. Med. 814 vgl. § 7, 4, 4.]

2. Das σ als Tempuscharakter haben in den Dialekten auch mehrere Fu. und Aο. von verbis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf ρω und λω mit Anwendung des reinen Stammes: κείρω, κέρσω; κίλλω, ἐκέλω. Bgl. noch im Verz. ἀρ-, εἴλω, θέρωμαι, ὀρ-, κύρω, [φθείρω,] φήρω. Einzeln ist κένσαι von κενεῖω.

A. 2. Einige Aoriste des Activs und des Mediums haben neben dem Tempuscharakter σ die Endungen des zweiten Aorists: ἔον, (ἐ)δίστεο. Bgl. noch im Verz. ἄγω, ἀεῖδω, βυῖνω, ἔκω, λέχ-, ὀρ-, πελάζω, γέρω.

A. 3. Einige erste Aoriste bildet Ho. ohne σ: ἔσσεια von σείω, ἔχεναι von χίω, ἔκηαι von καίω. Bgl. B. 1 § 29, 2, 5 und im Verz. ἀλέομαι, δατέομαι und γέρω.

A. 4. Ohne σ gebildete erste Future sind z. Th. zweifelhaft. So kann $\alpha\nu\tau\iota\omega$ vgl. $\text{Jl. } \mu$, 368, ν , 752 füglich Präsens sein mit Futurbedeutung, wie $\epsilon\acute{\imath}\mu\iota$ vgl. ν , 125, $\text{Od. } \alpha$, 25, γ , 436; $\tau\alpha\nu\iota\omega$ $\text{Od. } \varphi$, 174 erhält dieselbe wohl erst durch $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$ (wie vielleicht $\alpha\sigma\chi\alpha\lambda\acute{\alpha}$ durch $\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}$ Aisch. $\text{Pro. } 766$). Scheinbarer sind $\epsilon\kappa\alpha\nu\iota\omega$ $\text{Jl. } \lambda$, 365, ν , 452 und $\epsilon\rho\iota\omega$ λ , 454, \omicron , 351, χ , 67, vgl. ϱ , 235. Sicher ist von $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\nu\nu\mu\iota$ $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\epsilon\iota\varsigma$, $\epsilon\acute{\iota}\epsilon\iota$ $\text{Jl. } \theta$, 379, ν , 831, ϱ , 241. Vgl. im Verz. $\mu\acute{\alpha}\chi\omicron\mu\alpha\iota$ und $\epsilon\lambda\alpha\iota\nu\omega$. Entschieden auch als Fu. stehen schon bei $\text{Ho. } \kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omega$ und $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega$, $\epsilon\acute{\iota}\sigma\theta\alpha\iota$. S. noch im Verz. $\beta\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$, $\delta\acute{\eta}\omega$, $\kappa\acute{\epsilon}\omega$, $\gamma\acute{\iota}\gamma\mu\omicron\mu\alpha\iota$, $\kappa\rho\epsilon\mu\acute{\alpha}\nu\nu\mu\iota$, $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\nu\nu\mu\iota$ und $\kappa\epsilon\acute{\iota}\mu\alpha\iota$ § 38, 5, 3. Vgl. § 53, 7, 6.

A. 5. Das Fu. 1 und 2 des Passivs kommen bei Homer selten vor. Vgl. jedoch $\mu\eta\gamma\acute{\eta}\sigma\sigma\theta\alpha\iota$ $\text{Jl. } \kappa$, 365, $\delta\alpha\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ § 39 unter $\delta\alpha$ -. Statt deren gebraucht er, wie gew. auch Her., die mediale Form des Fu.

3. Das Perfect mit der Aspiration als Tempuscharakter ist der epischen Sprache fremd [denn zweite Perfecte sind $\tau\acute{\epsilon}\tau\tau\omicron\eta\chi\upsilon$ § 40 unter $\tau\alpha\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ u. $\tau\acute{\epsilon}\tau\tau\omicron\phi\alpha$ $\text{Od. } \psi$, 237]. Perfecte mit dem Tempuscharakter κ hat sie nur von verbis puris . (Vgl. $\beta\epsilon\beta\lambda\acute{\eta}\kappa\omicron\iota$ $\text{Jl. } \theta$, 270 und $\beta\epsilon\beta\rho\omega\kappa\alpha$ unter $\beta\epsilon\beta\rho\omega\sigma\kappa\omega$ § 39.)

A. 1. Doch stoßen die Epiker das κ zuweilen aus, namentlich in mehreren Participien: $\kappa\omicron\tau\acute{\epsilon}\omega$, $\kappa\epsilon\kappa\omicron\tau\eta\acute{\omega}\varsigma$. Vergleiche noch im Verzeichniß $\beta\alpha\rho\acute{\iota}\nu\omega$, $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$, $\kappa\alpha\varphi$ -, $\kappa\acute{\alpha}\mu\mu\omega$, $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\nu\nu\mu\iota$, $\tau\epsilon$ -, $\tau\lambda\acute{\eta}\nu\alpha\iota$, $\chi\alpha\acute{\iota}\rho\omega$. Anomal ist diese Bildung in $\pi\epsilon\pi\epsilon\tau\eta\acute{\omega}\varsigma$ von $\pi\acute{\epsilon}\tau\eta\sigma\omega$; $\pi\epsilon\pi\tau\epsilon\acute{\omega}\varsigma$ gehört zu $\pi\acute{\iota}\pi\tau\omega$; $\tau\epsilon\theta\nu\epsilon\acute{\omega}\varsigma$ zu $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$.

A. 2. Dabei tritt in der 3 P. Plu. u. im Particip zuweilen eine Verkürzung des vorhergehenden Vocals ein: $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\alpha\sigma\omega$, $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\acute{\omega}\varsigma$, $\epsilon\sigma\epsilon\acute{\alpha}\acute{\omega}\varsigma$, [$\epsilon\acute{\iota}\sigma\epsilon\acute{\omega}\varsigma$ Better jetzt vgl. § 36, 3, 3], $\pi\epsilon\pi\acute{\epsilon}\acute{\omega}\varsigma$, ($\tau\epsilon\theta\nu\epsilon\acute{\omega}\varsigma$) von $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\epsilon\sigma\tau\eta\mu\iota$, $\phi\acute{\iota}\omega$, ($\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$). Vgl. noch im Verz. $\gamma\acute{\iota}\gamma\mu\omicron\mu\alpha\iota$, $\delta\alpha$ -, $\mu\alpha$ - und $\phi\acute{\iota}\omega$; über einzelne Contractionen dabei $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ und $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$.

A. 3. Ursprünglich gingen solche Formen vielleicht von einem Pf. auf α ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs verschollen, im Dual und Plural desselben, zum Theil auch in andern Modis (Insf. $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ u.) sich erhalten hat, von $\epsilon\sigma\tau\eta\mu\iota$ u. $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$ auch in der gewöhnlichen Sprache. Vgl. noch im Verz. $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\tau\lambda\acute{\eta}\nu\omega$ und $\gamma\acute{\iota}\gamma\mu\omicron\mu\alpha\iota$.

A. 4. Ohne Bindenvocal bildeten besonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präsensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Consonanten anfangen:

- a) bei vorhergehendem Vocal; f. § 39 $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\alpha\alpha$ unter $\gamma\acute{\iota}\gamma\mu\omicron\mu\alpha\iota$, $\mu\acute{\epsilon}\mu\alpha\alpha$ unter $\mu\alpha$ - und (auch in der gewöhnlichen Sprache) $\delta\acute{\epsilon}\delta\alpha\alpha$ unter $\delta\epsilon$ -;
- b) bei vorhergehendem Consonanten f. § 39 $\epsilon\gamma\epsilon\gamma\omicron\gamma\omicron\phi\alpha$, unter $\epsilon\gamma\epsilon\acute{\iota}\phi\omega$ und $\epsilon\lambda\acute{\eta}\lambda\lambda\omicron\upsilon\theta\alpha$ unter $\epsilon\gamma\chi\omicron\mu\alpha\iota$. Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein. S. $\omicron\acute{\iota}\delta\alpha$ und das Verz. unter $\acute{\alpha}\nu\omega\gamma\alpha$, $\epsilon\acute{\iota}\kappa\omega$, $\pi\epsilon\acute{\iota}\theta\omega$. vgl. $\pi\acute{\omega}\sigma\chi\omega$.

A. 5. Imperative auf $\theta\iota$ von Perfecten f. § 30, 1, 11.

A. 6. Das Particip des Perfects nimmt bei den Epikern in den obliquen Casus zuweilen die Endung und den Accent des Part. Präs. an. S. das Verz. unter $\kappa\lambda\acute{\alpha}\zeta\omega$, vgl. $\chi\lambda\alpha\delta$ - und § 33, 1, 11. Die obliquen Casus des Masc. haben bei ihnen nach Vocalen öfter ω statt \omicron . S. im Verz. unter $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$, $\kappa\acute{\alpha}\mu\mu\omega$, $\mu\alpha$ -, $\phi\acute{\iota}\omega$.

A. 7. Im Fe. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor *vía* des Verses halber: *τεθηλώς, τεθαλυία*. S. im Verz. ἀφάριστοι, θάλλω, λάσκω, μηκάομαι, πύσχω, σαίρω und οἶδα.

§ 30. Endungen. Bindenvocal.

1. In den Verbalendungen haben hauptsächlich der epische und ionische Dialekt mehrfach Abweichungen; im Activ meist wenig durchgreifende.

A. 1. Im Singular ist die alte Endung *μι* der ersten Person bei *Ho.* für den Coniunctiv an mehreren Stellen erhalten oder hergestellt: *ἐθέλωμι* *Il.* α, 549 [nach Herm.], ε, 397 [nach Aristarch], *Od.* φ, 348, *κτείνωμι* τ, 490; *τύχωμι* χ, 7, *Il.* ε, 279, η, 243, *ἔκωμι* ι, 414, *εἴπωμι* *Od.* χ, 392, *ἀγάγωμι* *Il.* ω, 717, *ἴδωμι* σ, 63 κ.

A. 2. Für die zweite P. *Si.* des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat *Ho.* häufig die Endung *θα*: *ἐθέλῃθα* öfter als *ἐθέλῃς*, *πίησθα* *Il.* ζ, 260 κ. Ueber die Verkürzung der langen Vocale im Coni. § 2, 6, 1—3.

A. 3. Im Optativ hat *Ho.* diese Endung in *βάλουσθα* *Il.* ο, 571, *κλαίουσθα* ω, 619, *προφύγοισθα* *Od.* χ, 325. Ursprünglich fand sich diese Endung auch für die 2 P. des Indicativs *ἔχεισθα* Sappho 22, vgl. Theogn. 1316, *φιλέσθα* Sappho 23, *ἡγήρεσθα* Archil. 92, 3. Daher noch bei *Ho.* *τίθηςθα* κ. § 36, 1, 2 und 38, 3, 1. So selbst in der gew. Sprache *ῥήσθα, οἶσθα, ἔρησθα*.)

A. 4. Für die dritte P. *Si.* des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat *Ho.* häufig die alte Endung *ησι(ν)*, vielleicht mit Unrecht hier *ησι* geschrieben: *ἐθέλησιν, λάβησι(ν)* *Il.* ε, 324, *Od.* α, 192 κ.; auch elidierbar *Il.* ε, 132, ζ, 281. [Zw. ist ob Theokrit 16, 28 *ἐθέλησι* oder *ἐθέλητι* zu lesen sei; Andre *ἐθέλωνσι*.]

(A. 5. Für den Indicativ erschien diese Formation in *παμφαίνησι* *Il.* ε, 6, *ἀνέξησι, φέρησι, βροθήσι* *Od.* τ, 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch sonst nach *δοσε*, der Coniunctiv stehen kann, den Voksal aufgenommen hat, und *Od.* ω, 217 ist mit Voksal *αλ κέ μ' ἐπιγνώη* — *ἥέ κεν ἀγνοίῃσι* von *ἀγνοίω* zu lesen. Angezweifelt wird auch der Optativ *παρὰφθαίησι* *Il.* κ, 346; Voksal *παρὰφθαίησι*, jetzt *παρὰφθαίησι*, Epikner *παρὰφθήησι*.)

[A. 6. Für die 1 P. *Si.* des Optativs gebrauchten die Tragiker zuweilen die fast verschollene Endung *οιν*: *τρέποιν, λάβειν*. Herm. zu Eur. *Hel.* 271, Meineke z. *Kratin.* 54 u. Voksal zu *Il.* φ, 611, *Od.* ν, 383.]

(A. 7. Im Dual hat die dritte Person der historischen Tempora für *την* bei *Ho.* auch *τον* wie in der passiven Formation für *σθην* auch *σθον*: *εἰσέχετον* *Il.* ν, 346, *διώκετον* κ, 364, *λαφύσσετον* σ, 583, *θωρήσσεσθον* ν, 301.)

[A. 8. Für den Plural steht der Du. *Ho.* *Hy.* α, 456. 487. 501 vgl. *Il.* θ, 185 ff., *Od.* θ, 48 f. und § 17, 3, 2.]

A. 9. Ueber die aufgelösten Formen des Plpf., des 2 Aor. und der *fu.* der verba liquida § 31 u. 1, 3, 2, 1 f.

A. 10. Der Imperativ hat bei den Epikern und Dramatikern

in der 3. Pl. Plu. des Activs nur die Endung *των* wie in der des Pl. u. Med. nur *σθων*: *μενόντων, ἐπείσθων, λεξάσθων*.

(A. 11. In einigen Perfecten hat die 2 Pl. Sing. des Imperativs *θι* wie *δείδιθι* auch in der Prosa. S. im Verz. *θύσσω, ἄνωγα, κράζω, πείθω, τλήναι*.)

2. Am ausgedehntesten ist bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf *μεναι* und *μεν* (neben den gewöhnlichen) mit stets betontem Bindenvocal.

A. 1. In der gew. Conjugation werden diese Endungen im Präsens, Futur und zweiten Aorist durch den Bindenvocal *ε* angeffigt: *ἀμυνόμεναι, ἀμυνόμεν, ἀμύνειν; ἀξέμεναι, ἀξέμεν, ἄξω; ἐλθέμεναι, ἐλθέμεν, ἐλθεῖν*. [So auch zuweilen bei Pindar: *τυγχάνεμεν* D. 2, 47 vgl. 3, 24, *λαθέμεν* 1, 64, vgl. Pl. 4, 72, R. 4, 35, *θέμεν* D. 2, 97, 6, 4.]

A. 2. Im ersten Aorist des Activs ist diese Formation ziemlich ungebrauchlich (vgl. jedoch im Verz. *ἄγω, καίω* und *φέρω*); von Perfecten (in denen ein Inf. auf *έναι* zuerst bei Her. vorkommt) haben nur sie mehrere der § 29, 3, 1—4 erwähnten, das *α* als Bindenvocal beibehaltend: *τεθνάμεναι, τεθνάμεν*. Vergl. *ἴσκημι* und im Verz. *βαίνω, γίγνομαι, μα-, τλήναι*. Einzeln *γεγονέμεν* Il. θ, 223, λ, 6, *πεπληγέμεν* Il. π, 728. Vgl. *ἄνωγα*.

A. 3. Ohne Bindenvocal stehen *ἄμεναι* von *ἄω* sättige Il. φ, 70, *ἰδμεναι* von *ἰδω*, *ἔσθιω*, *ἰδμεναι* von *οἶδα*, *δειδόμεν* von *δει-*. Vgl. *οἶδα*. Ueber *ἔμεν(αι)* § 28, 2, 6, *ἔμεν(αι)* § 28, 3, 1.

(A. 4. Den Infinitiv auf *μεναι* haben zuweilen auch die Präsentia des Activs der Verba auf *ω* und *εω*, deren Charakter mit dem Bindenvocal in *η* übergeht: *ροήμεναι, καλήμεναι*. [Ausn. *ἀγνόμεναι* Od. v, 213.] Ueber das nicht hieher gehörige *οὐτάμεναι, οὐτάμεν* s. im Verz. *οὐτάω*. Vgl. auch *κτείνω*.)

[A. 5. Von Verben auf *ω* steht *ἀρόμμεναι* Hes. ε, 22.]

A. 6. Die passiven Aoriste haben den Infinitiv auf *ήμεναι*, doch auch *ήμεν*, neben dem auf *ήναι*: *μυχθήμεναι, μυγήμεναι, μυγήναι; αἰσχυνθήμεν* Pind. R. 9, 27, *διακριθήμεν* Thuk. 5, 79, 3.

[A. 7. Dagegen hat das Präsens *φορέω* den Infinitiv *φορήναι* Il. β, 107, η, 149, κ, 270, Od. ε, 224 neben *φορήμεναι* Il. ο, 310 und *φορέων* κ, 441, ο, 533.]

3. Das Passiv hat im epischen und ionischen Dialekt mehrere theils vorherrschende theils durchgängige Abweichungen.

A. 1. Für die 2 Pl. Si. werden die Endungen *η* und *ω* bei Ho. und den dorischen Dichtern häufig in *εαι, ηαι* und *αο* aufgelöst; bei Her. erscheinen *εαι* und *αο* regelmässig (vgl. jedoch A. 7), *ηαι* viel seltener als *η*: *λILAIAI, βουλεύεαι, γνώσεαι, ἔχηαι, ἰδηαι, ἐβουλεύεαι*. [Bei Her. wird *συνέχηαι* 5, 23, 2 und *ἰδηαι* 4, 9, 2 verdächtigt. Όψεαι Eu. Andr. 1225 hat Hermann mit Recht in *ὄψει* geändert.]

A. 2. Bei Ho. findet sich *εαι*, obschon öfter auch in *η* contrahirt, mit Synizesis in *κέλεαι* Il. ε, 96, σ, 286, ω, 434, Od. ε, 174, ι, 274, *ἴσσεαι* ε, 33, *γνώσεαι* Il. β, 367, *ἐντίπαι* als Conj. Od. ζ, 33. Vgl. § 13, 3, 4.

(A. 3. Statt *ησαι* findet sich die Endung *ηαι* im Perfect in *βίβληηαι* Il. ε, 284, λ, 380, ν, 251, *μέμνηηαι* φ, 442 neben *μέμνησαι* ψ, 648, (wie *ἄλλήηαι* Od. ο, 10) und *μέμνηη* Il. ο, 18, ν, 188, φ, 396, Od. ω, 115.

Eben so steht *o* statt *so* in *ἴσσο* *Ἱ.* π, 585, *Ὀδ.* ι, 447, *δαίνο* *Ἱ.* ω, 63, *μάγραο* π, 497, *ἐμάγραο* *Ὀδ.* χ, 228. *Vgl.* *φημί*.)

A. 4. Die Endung *so* der zweiten Person erscheint bei *ἦο*, *ἦερ.* und *ἦν* bald getrennt, bald in *eu* zusammengezogen: *ἐγένεο*, *ἔπεο*, *ἔπεν*, *ἔλεν*; in *ειο* bei *ἦο*. gedehnt in *ἔρεο* *Ἱ.* λ, 611 und *σπεῖο* π, 285. *Vgl.* § 29 *αἶδομαι*. (Apostrophirt *παῖς* *Ἱ.* ι, 261, *Ὀδ.* α, 340, *εὔχε* δ, 752, *φρύδε* *Ἱ.* δ, 404, *ἐκλε* ω, 202.) In *ἔδεύεο* *Ἱ.* ρ, 142 ist *ἔην*-iges.

A. 5. In den Verben auf *ew* stößt *ἦερ.* von den Endungen *eai* und *eo* das *e* gewöhnlich aus, wobei der Accent auf dem Charakter *a* bleibt: *ποι-
ται*, *ποιέο*, *ἐποίηο*. [Dagegen *ἔσαι* 7, 161, 1, *διατρέσαι* 7, 47.] Eben so bei *ἦο*, mit Unrecht angezweifelt, *μυθῆαι* *Ὀδ.* β, 202, *πῶλε* δ, 811? *ἀπο-
αίρεο* *Ἱ.* α, 175, *μίμεο* *Sim. Mel.* 29, *ὕψαρεο* *Theokr.* 2, 101, [*ἔκλεο* *Ἱ.* ω, 202?] *Vgl.* § 34, 3, 8. u. *Robert Pathol. El.* p. 272 ss.

[A. 6. Doch contrahirt *ἦερ.* auch hier *έο* zuweilen in *εῦ*. So steht *φοβεῦ* 1, 9, 1 und *ποσεῦ* neben *λυπέο* 8, 100, 1, *ἐξηγέο* 3, 72, 1 *xc.* Un-
gewiß ist *ἐδέο* 7, 161, 1.]

A. 7. Die Verba auf *aw* (und *ow*) contrahiren auch hier bei *ἦερ.* nach der gew. Weise, also z. B. *αεο* in *ω*: *πειρῶ*, *ἐμνηχανῶ*.

(A. 8. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungen *sai* (und *so*) nach einem kurzen Vocal das *σ* episch verdoppeln: *κίνασσαι* *Ὀδ.* τ, 82, *πέπυσσαι* λ, 494.)

A. 9. Unverändert bleibt *θ* in *κεκορυθμένος* von *κορύσσω* bei *ἦο*. u. im Chor *Eu. Andr.* 279, wie *θ* in *πεγυραδμένος* von *φράζω* *ἦερ.* ε, 655. *vgl.* § 4, 5, 4 und im Verz. *καίνυμαι*.

A. 10. Ueber *σθον* für *σθην* im Dual und *σθων* für *σθωσαν* im *3p.* § 30, 1, 7. 10.

A. 11. In der 1 *P.* des (Duals und) Plurals gebrauchen die Dorier und Dichter, auch die Komiker, die Endung (*μεσθον* und) *με-
σθα* neben (*μεθον* und) *μεθα*: *βουλόμεσθα*, *ἐξόμεσθα*, *τετιμήμεσθα*.

4. Sehr ausgedehnt ist in der passiven Formation der Gebrauch der Endungen *αιται* und *ατο* für *νται* und *ντο*, hauptsächlich bei den Epikern und Ionern, mit Ausnahme jedoch der Future, des Ind. *Ἀο. I. Med.* und der Conjunctive.

A. 1. So in den Perfecten und Plusquamperfecten von *verbis puris*: *βεβλήσται*, *ατο*, *κεχολώατο*, *ἐφθίατο*, *εἰρήνυται*, *ατο*. *Vgl.* § 36 unter *κείμει*, *ἤμαι* und im Verz. § 39 f. *ἄχ-*, *δατέομαι* und *πέτομαι*.

A. 2. Bei mehreren Verben hat *ἦο*. diese Formation niemals. So sagt er nur *δεδάκρυνται*, *λέλυνται*, *το*, *κέρυνται*, *το*; *εἰρυντο* jedoch neben *εἰρύσται*, *το*; einzeln ist *πέπνυται* von *πειάννυμι* *Ἱ.* ε, 195.

A. 3. Auch von *verbis* [liquidis und] mutis haben bei *ἦο*. mehrere die 3 *P.* Pl. Pf. u. Plpf. auf *αιται* und *ατο*, in der *B.* 1 § 30, 2, 7 angegebenen Weise. S. das Verz. unter *ἀγείρω*, *δείκνυμι*, *δέχομαι*, *εἰργω*, *εἶπω*, *κλίνω*, *ὀρέγω*, *τεύχω*, *τρέπω*.

[A. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein *θ* eingeschoben. S. im Verz. *ἄχ-*, *κλαίνω* und *φαίνω*. *Vgl.* *Thierisch Schulgramm.* § 143, 2, c.]

(A. 5. Selten sind bei *ἦο*. *αιται* und *ατο* für die dritte *P.* Plu. *II.*

des Pr. und Ipse.: *ῥύεται* Bl. σ, 515, *ῥύατο* Db. ρ, 201, *δαύατο* σ, 248.)

Α. 6. Für die 3 P. Plu. des Optativs gebrauchen die Dichter des Verses wegen statt *ντο* häufig *ατο*: *γίγνεται*, *γινείται*, *δεδαίται*, *βιάται* von *βιάομαι* Bl. λ, 467. *Τί ἄν γυναικες φρόνιμον ἐργασαίητο*; *Αρ.*

Α. 7. Bei Herodot herrscht zwischen den Endungen *νται*, *ντο* u. *αται* oder *εαται*, *ατο* oder *εατο* ein großes Schwanken. Selten gebraucht er *αται* im Indicativ des Präsens: *τιθέσται* 1, 133, 1. 4, 26. 7, 119, 2. *ἐκδεσθῆσται* 2, 47, 1; öfter *εαται*: *ἀγῆσται* 2, 47, 1. 67? *κηδέσται* 1, 209, 2; und mit Verdrängung des Charakters *α*: *ιστεύεται* 2, 80. 113. 3, 61, 1. 5, 61, *δυνάται* 2, 142, 1. 4, 80, *ἐπιστεύεται* 3, 2. 103. 4, 174. Vgl. § 38, 5, 1 u. 2. 6 Α.

Α. 8. Das Imperfect hat bei Her. gleichfalls selten *ατο*: *ἐμχανέατο* zu einem Pr. *μηχανέομαι* 5, 63, 2? *διεθῆατο* 1, 119, 2, *ἐδεικνύατο* 9, 58, 2; öfter *εατο*: *ἐβουλεύατο* 1, 4, 1. 3, 143, *ἐγνέατο* 1, 67, 2? *ἐγραφέατο* 5, 29, *ἐναπενίζεατο* 2, 172, 1, *ἐσινέατο* 7, 147, 1? (*ὑποδεικνέατο* 4, 167?), *ἐπιρώατο* 1, 76, 2? mit Verdrängung des Charakters *α* in *ιστεύατο* 2, 162, 3, 4, 80, 1. 8, 12, *ἐδυνέατο* 4, 110, 1. 114, 1. 185. 7, 211, 2. 9, 70, 1. 103, *ἐπιπλέατο* 3, 88, 2, *ἐπιστεύατο* 2, 43, 3. 173, 1. 3, 66, 2. 6, 44, 2. 8, 97, *ἐπιστεύατο* 2, 53. 5, 73. 8, 5, 2. 25. 88. Vgl. § 38, 5, 1 und 2. 6 Α.

Α. 9. Vom zweiten No. hat Her. *εατο* in *ἐγενέατο* 1, 214, 2, 166? *ἐπυθέατο* 7, 172, 2? öfter *ἀπικέατο* und daneben *ἀπικατο*, was aber nach den meisten Stellen ein Pp. mit unterlassener Aspiration ist, wie *ἀπικαται* 7, 209, 2 als Pp. steht.

Α. 10. Im Perfect und Plusquamperfect finden sich *αται* und *ατο* neben *νται* und *ντο* einzeln in *κεχῶνται* 2, 75, 1, *ἰδρύσται*, *το* 2, 156, 1. 182, 1; häufig bei Verben auf *ω*: *κεκοσμέσται*, *ἐκεκοσμέσται*, *ἔδεδέατο* [*ἐβεβλήατο* 6, 25?]; eben so bei Verben auf *αω*, wie von einem Präsens auf *ω* gebildet: *ἐτίσται*, *το* ις, einzeln *πεπτεύται* 9, 9.

Α. 11. Die Α. 3 erwähnten Formen des Pfa. und Ppfs. finden sich bei Her. am häufigsten von verbis mutis: *ἐφθάρατο*, *ἀγωνίδαται*, *κεχωρίδαται*, *ἐκενέδαται*, *το*; *δεδέχαται*, *ἐτετάχατο*, *ἐλλίχατο*, *ἐσεσάχατο*; *τετάφαται*, *τετρίφαται*, *ἐστράφατο*, [*ἐστράλατο* 7, 89, 2? vgl. Hes. α, 288]. Vgl. Α. 3. Nicht Singular ist wohl *παρεσκενέδατο* Her. 9, 100, sondern es steht für *παρεσκενέασμένα ἢ* [*ἦσαν*]; doch vermuthet Velfer *παρεσκενέαστο*, wie bei Thuf. öfter so [zu 1, 46, 1.]

Α. 12. Regelmäßig gebraucht Her. *ατο* statt *ντο* für die Optative: *ἐργαζέσται*, *ἐργασαίται*, *ἐλοίται*, *δυναίται* 7, 103, 2. 8, 130, 2, (zu *δυναίνω* 6, 44,) *ἀνιώται*, 4, 130, *πειρώται* 1, 68, 4. 4, 139, 1. 6, 138, 2; *μηχανέσται* 6, 46 von *μηχανέομαι* [*μηχανέωτο* Dindorf].

5. Die passiven Aoriste haben bei Her. fast durchgängig, bei den Dichtern mehrentheils die gewöhnliche Formation.

Α. 1. Für die 3 P. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung *ησαν* häufig *εν*: *ὤρμηθεν* neben *ὤρμηθησαν* ις. Vgl. § 36, 1, 5 u. § 39 *μυαίνω*.

[Α. 2. Selten ist diese Form bei attischen Dichtern. Einzeln *ἐρυσθεν* En. Hipp. 1247, durch Verbesserung *κατένασθεν* Ar. We. 662 und *ἐταφεν* Aisch. Pers. 962.]

A. 3. Ueber den Infinitiv 2 A. 6; über die Einschlebung des *e* im Coniunctiv § 31, 1, 4.

6. Ueber die epische Verkürzung des langen Bindenvocals der Coniunctive des Activs und Passivs (meist nach einer Länge) § 2, 6, 1—4.

A. 1. Ueber die epischen Optativformen auf *ῥο* und *ιμην*, *ῥο* § 39 und 40 unter *δαίνυμι*, *ἰδω*, *φθίω*. Ueber das vereinzelte *φύη* *ῥβ*. unter *φύω*.

A. 2. Ueber die Auflösung und Dehnung der Conj. der Ao. des Pf. § 31, 1, 5—7.

A. 3. In einigen Infinitiven und Participien Pf. Pf. rückte der Accent auf die dritte letzte Sylbe. S. im Verz. *ἄχ-*, *ἀλάομαι*: *ἀλάλησθαι*, *ἀνάχῃσθαι*, *ἀναχήμενος*, (*ἀνηχήμενος*); bloß die Part. *ἐηλάμενος*, *ἀντήμενος* u. *ἑσσύμενος*.

§ 31. Auflösungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Coniugation die aus Contraction entstanden sind finden sich bei den Epikern und Ionern aufgelöst.

A. 1. Das Plusquamperfect hat bei ihnen im Singular *εα*, *εας*, *ει(ν)*: *ἐτεθήκει* Db. ζ, 166, *πεπολθεα* δ, 434, θ, 181, *ῆδεα* von *οἶδα* Bl. ξ, 71 und apostrophirt θ, 366, Db. δ, 745, ν, 340, mit Synizesis des *εα* *ἡρώεα* ε, 44, κ, 263, ρ, 55; *ἐτεθήπεις* Db. ω, 90 [*ω* jedoch Better nach Herm. *θηήσας* giebt]; *ῆδεν* Bl. σ, 404, Db. ψ, 29, *ῆδες* Bl. β, 408. 832, λ, 330, ρ, 402; vom Plu. nur *συνηδέαται* Her. 9, 58? Vgl. *οἶδα*.

A. 2. Von dieser bei Her. festen Formation (4, 127, 1) findet sich bei Ho. die dritte Person nur in *ῆδες(ν)*, wofür er aber häufiger *ῆθη* gebraucht; in andern Verben endigt sie auch bei ihm auf *ει*; zuweilen auf *ειν* vgl. B. 1 § 30, 6 A.: *βεβλήκειν* Bl. ε, 661, θ, 270? ξ, 412, Db. χ, 275, *ἑστῆκειν* Bl. ψ, 691 (bei Better auch ρ, 183, χ, 36, Db. σ, 344), *δεδεπνῆκειν* Db. ρ, 359. vgl. § 39 *ἄνωγα*. Dester setzt bei Better. [Cobet N. 1. p. 217 ss.]

A. 3. Vom zweiten Aorist des Activs finden sich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie *ελπεῖν*, *ελθεῖν*, *ἀγαγεῖν*; andere endigen bei Ho. (nach metrischem Bedürfnis) und Her. bald auf *ειν* bald auf *ειν*: *ἰδεῖν*, *ἰδέειν*; *πλεῖν*, *πλέειν*. [Immer contrahirt Pindar.]

A. 4. Im Coniunctiv der passiven Aoriste löst Her. das *ω* oft, im Plural regelmäßig, in *εω* auf [wie *ῆ* in *ἦν*]: *ἀπαυεσθῶ* 3, 65, 2, *ἑσσοσθήμεν* 4, 97, 2, *ὀρμησώμεν* 1, 47, 1 vgl. 2, 62. 67, *φανώμεν* 1, 41. So auch bei Ho. *μυγέωσιν* Bl. β, 475. Vgl. § 40 *φθάνω*.

A. 5. Homer gebraucht im Sing. des Coni. der passiven Aoriste *ειω*, *ειης*, *ειη* statt *ω*, *ης*, *ῆ*: *δαίω* Bl. κ, 425, *δαμῆης* (—*ης* Better) Bl. γ, 436, *μυγῆης* (—*ης* Better) Db. ε, 378, *μυγῆη* Db. δ, 222? κ. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6, 3. [*μεμωσσησθήμεν* Bl. ω, 53 Better nach Herm.]

A. 6. Statt *ειη* findet sich hier öfter *ῆη*: *δαμῆη* Bl. χ, 246, *φανῆη* ζ, 375, χ, 73, ω, 417, Db. ψ, 233, *σπῆη* Bl. τ, 27. [So will in der 2 u. 3 P. überall *ῆης*, *ῆη* Episther zur Bl. *εαι*. 1.]

Α. 7. Ueber die mit dieser Auflösung und Dehnung verbundene Verkürzung eines folgenden η und ω § 2, 6, 3.

Α. 8. Ueber die Endungen εαι, ηαι, εο u. αο § 30, 3, 1 ff. [Υπίσχεο So. D.R. 227 Th.]

2. Mehrentheils aufgelöst gebrauchten So., Her. und die dorischen Dichter die activen und medialen Future der verba liquida: μένω, εἰς, εἰ, ἔομεν, ἔετε, ἔουσι κ. So auch Pindar ἔρω, ἀρόμαι P. 1, 75 κ.

Α. 1. Zusammengezogen stehen bei So. βαλῶ M. ρ, 451 [? βαλέω jetzt auch Vetter], κτενεί M. ο, 65. 68, ψ, 412, τεμεῖ (τέμει Vetter) ν, 707, ἐκφανεί τ, 104, ἀμυρβαλεύμαι Db. χ, 103; bei Her. ἔρεῖς 8, 100, 3, μανείται 1, 109, 1, ἀποκρνεῖσθαι 8, 101, 1, ἀμυνεῖσι 9, 6, ἀμυνεῖμεθα 8, 143; ἀμυνούντων 3, 155, 4? vgl. ἄλλυμι; bei Pindar ἔρεῖ N. 7, 68, ἀπαγγεῖ P. 6, 17; bei Theocrit βαρυννύντα 2, 3, ἀλεύμαι 3, 25. 5, 144.

Α. 2. Hierbei wird in der 2 P. Si. Ind. Med. das ε ausgestoßen vgl. § 30, 3, 5: ἀπολαμπρυνέας Her. 1, 41, εὐφρανέας 4, 9, 3.

3. Contrafirt erscheint in der Regel bei So. und Her. das sog. attische Futur B. 1 § 31, 3, 8—10, sowohl das aus -άσω als das aus ἴσω entstandene.

Α. 1. Bei den Fu. der ersten Art schlägt So. dem ω zuweilen ein ο, dem α ein α vor: κρεμόω M. η, 83, ἔλω ν, 315, ἔλώσι Db. η, 319, δαμόωσι M. ζ, 368, δαμάα χ, 271, ἐλάαν ρ, 496. Vgl. § 34, 6, 2.

Α. 2. Bei Herodot finden sich von solchen Futuren außer ἔλω, σκεδῶ (8, 68, 3), ἄς κ. nur noch δοκμαῖ 1, 199, 3, δικῶν 1, 97, 1. Von der zweiten Art ist θεσπίειν 8, 135 zu ändern.

Α. 3. Von den Formen auf (ἴσω,) ἴω erscheint bei Herodot (nicht bei So.) statt des Contractionsvocals ου regelmäßig ευ: κομειόμεθα 8, 62 κ. zw. νομοῦμεν 2, 17, 1.

Α. 4. Neben den Futuren auf ἴω, ἴομαι finden sich bei So. (nicht bei Her.) häufig auch die auf ἴσω, ἴσομαι, oder auch ἴσσω, ἴσσομαι vgl. § 29, 1: κομίσω, ὀπλίσσω, ληίσομαι, ληίσσομαι.

Α. 5. Von dem dorischen Futur B. 1 § 31, 3, 11 haben So. und Her. stets in aufgelöster Form nur πισέται, πισέονται, πισέσθαι.

§ 32. Besondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfecte wie der activen und medialen Aoriste bildeten die Epiker, Her. und die Dorianer ohne Augment durch Anhängung der Sylben σκον und σκόμην, welche Endungen wie die der gem. Imperfecte abgewandelt werden: σκον, [σκες,] σκε(ν).

Α. 1. Bei den barytonen Verben auf ω tritt dabei als Bindevocal ε, in den beiden ersten Aor. α ein:

ἔχεσκον, μένεσκον, ἴδεσκον, ἐρητύσασκον;
μαχεσκόμην, δουσασκόμην.

A. 2. Von den Verben auf *έω* wurden diese Formen bald regelmäßig gebildet, wie meist bei *Her.*, bald ein *ε* ausgestoßen, wie oft bei *Ho.*: *καλέσκειν*, *ᾠθεσκειν*, *καλίσκειτο*. [Bei *Her.* steht *ἤχεσκε* 4, 200, auch hat *Becker* 1, 186, 3, *ἀπαίρεσκειν* 7, 5 und 119, 2, *ποιέσκειτο* aufgenommen.]

A. 3. Bei den Verben auf *αω* treten diese Endungen ohne Bindevocal an den Charakter *α*, der oft auch verdoppelt wird: *ἔασκειν*, *μνασκόμεν*; *περάσκειν*.

A. 4. Bei den Verben auf *μ* treten die Endungen an den Charakter: *τίθεσκειν* *Hesl.* Bruchst. 96 (130), *ἵστασκειν*, *στάσκειν*, *δόσκειν*, *ῥήγνυσκειν*, *δύσκειν*, *ζωννυσκόμεν*. Vgl. *εἰμι*, *κείμαι*, *ἐρύω*, *ἄλλωμι*, *περάω*, *φαίνω*.

(A. 5. Anomal findet sich zuweilen als Bindevocal *α* statt *ε*: *κρύπτασκε* *Al. S.* 272, *ῥίπτασκειν* öfter; *ἀνασσειάσκει* *Hh. α.* 403, *ῥοῖζασκε* *Hesl. S.* 835; und die Contraction des *οη* in *ἄγνώσασκε* *Ob. ψ.* 95.)

(A. 6. Das Augment hat sich in dieser Formation bei *Ho.* erhalten, öfter in *ἔσασκειν*, einzeln in *ἐμισγέσκειν* *Ob. v.* 7, *ἀνεμορμύρεσκε* *μ.* 238, *παρεκίεσκε* *ε.* 521, *παρέβασκε* *Al. λ.* 104, *ζω.* ὄρσασκε *ρ.* 423 wie *ἑάβεσκειν* *Her. 4.* 130.)

A. 7. Gewöhnlich findet sich von dieser Form (zufällig) nur der Singular und die 3 *P.* des Plurals; einzeln *νικάσκομεν* *Ob. λ.* 512 (*ἐφάσκετε* *Ob. χ.* 35).

A. 8. Bezeichnet wird durch diese Formation eine Wiederholung (iterative Bedeutung), regelmäßig bei *Her.*, gewöhnlich bei *Ho.* Doch heißt bei *Ho.* *ἔσκειν* schlechtweg war und nur gezwungen können manche Formen wie *φιλέσκειν*, *ῥίπτασκειν* an mehreren Stellen iterativ gebraucht werden.

A. 9. Bei attischen Dichtern ist diese Formation sehr selten: *κλαίσκε* *Aisch.* *Br.* 285, *ταμνέσκε* *So. Ant.* 949, *παῖσκε* 963, *ἐξαπύτασκειν* *Ar. Frig.* 1070, *βυεσσομένην* *Ar. Ri.* 1242, *ἔσκειν* *Aisch. Pers.* 648 u. zweifelhaft *Ag.* 705. Auch *Her.* hat sie meist nur in Imperfecten von Verben auf *ω* oder *εω*; einzeln *λάβεσκειν* 4, 78, 130. Allgemein fehlt sie den Verben auf *ωω*, eine vielleicht nur zufällige Erscheinung.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment bildeten hauptsächlich die Epiker mit den Endungen des passiven Plusquamperfects ein Tempus das der Bedeutung nach meistens passiver Aorist ist. So von *βάλλω*, *σύνω*, *λέγω*

ἔβλητο und *βλήτο*, *ἔσσύμην*, *ἔλέμην*.

A. 1. S. die hieher gehörigen Formen im Verz. unter (*ἀλείπειν*.) *βάλλω*, *κράνω*, *δρνίημι*, *πελάζω*, *πέρθω*, *πέμπλημι*; *κτείνω*, *λύω*, *πνέω*, *σεῖω*, *χέω*; *φθίνω*, *κτι-*; *ἄλλομαι*, *ἀρ-*, *δέχομαι*, *ἐλελλίζω*, *ἔω*, *λέγω*, *μίγνυμι*, *δρνυμι*, *πάλλω*, *πήγνυμι*. Vgl. auch *κλύω* und *οὔτιάω*.

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des Perfects gebildet, das Particip jedoch wie das des Präsens betont.

(A. 3. Ueber den entsprechenden *As. Act.* *ἔβλην* und *ἔλεχην* s. im Verz. *βάλλω* und *κράνω* vgl. *κτείνω*, *πλώω* und *B. 1* § 36, 5, 1.)

A. 4. Diesen Aorist nennt man den *συντοπίκην*.

§ 33. Doriermen.

1. Der dorische und äolische Dialekt haben hauptsächlich im Activ mehrere Abweichungen. [Herm. De dial. Pind.]

A. 1. Das dorische α tritt meist nur in der dualen Endung $\eta\tau$ und in der passiven $\mu\eta\tau$ ein: $\kappa\tau\eta\sigma\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\tau$ Pind. O. 9, 45 vgl. N. 10, 64, $\iota\kappa\omicron\mu\alpha\tau$ κ . [Einzeln $\acute{\epsilon}\tau\upsilon\pi\alpha\tau$ Theokr. 4, 53.] Vgl. § 2, 5, 1, e.

A. 2. In der zweiten P. Sing. 3. Ind. Act. gebrauchen die Dorier statt $\epsilon\upsilon\varsigma$ oft $\epsilon\varsigma$ mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe: $\sigma\upsilon\pi\lambda\acute{\iota}\sigma\delta\epsilon\varsigma$.

[A. 3. In der 2 P. Sing. Act. aller Modi gebrauchen die Dorier statt σ oft $\sigma\theta\alpha$, wie selbst im Indicativ $\acute{\epsilon}\theta\acute{\iota}\lambda\eta\sigma\theta\alpha$ Theokr. 29, 4.]

[A. 4. Die 3 P. Sing. 3. Ind. Act. endigt sich dorisch auch auf η : $\delta\acute{\iota}\delta\acute{\alpha}\sigma\kappa\eta$ für $\delta\acute{\iota}\delta\acute{\alpha}\sigma\kappa\epsilon\iota$.]

[A. 5. Die 2 u. 3 P. 3. Ind. Pers. Act. endigen sich bei Theokrit auch auf $\eta\varsigma$ und η : $\pi\epsilon\pi\acute{\omicron}\nu\theta\eta\varsigma$ 7, 83. 10, 1, $\pi\epsilon\mu\acute{\upsilon}\nu\eta$ 11, 1 vgl. 4, 7. 40. 5, 33, wiewohl in 11, 1 das Plpf. erklärbar und die übrigen Stellen nicht metrisch gesichert sind.]

A. C Die 1 P. Pl. Act. endigt sich dorisch (doch nicht bei Pindar) auf $\mu\epsilon\varsigma$: $\acute{\epsilon}\rho\acute{\iota}\sigma\delta\omicron\mu\epsilon\varsigma$, $\acute{\epsilon}\rho\pi\omicron\mu\epsilon\varsigma$, $\acute{\epsilon}\rho\omicron\mu\epsilon\varsigma$, $\pi\epsilon\pi\acute{\omicron}\nu\theta\alpha\mu\epsilon\varsigma$, $\kappa\alpha\lambda\acute{\iota}\nu\theta\eta\mu\epsilon\varsigma$, ($\acute{\iota}\pi\alpha\pi\acute{\omicron}\nu\theta\alpha\mu\epsilon\varsigma$ Ar. Eq. 1098?).

A. 7. In der 3 P. Pl. gebrauchen die Dorier statt $\omicron\upsilon\sigma\iota$ und $\alpha\sigma\iota$ die Endungen $\omicron\nu\tau\iota$ und $\alpha\nu\tau\iota$ (ohne das ephelystische ν); statt $\omicron\upsilon\sigma\iota$ jedoch auch (eig. äolisch) $\omicron\iota\sigma\iota$: $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omicron\nu\tau\iota$, $\tau\acute{\rho}\epsilon\psi\omicron\nu\tau\iota$, $\mu\epsilon\nu\acute{\iota}\nu\tau\iota$, $\acute{\alpha}\pi\alpha\tau\acute{\omega}\nu\tau\iota$, $\mu\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omicron\iota\sigma\iota\nu$; $\delta\epsilon\delta\omicron\rho\alpha\nu\tau\iota$; eben so im Conj. $\omicron\nu\tau\iota$ für $\omega\varsigma\iota$: $\mu\acute{\epsilon}\nu\omega\nu\tau\iota$, $\acute{\epsilon}\lambda\theta\omega\nu\tau\iota$.

A. 8. Die activen Infinitive auf $\epsilon\iota\nu$ bilden die Dorier auf $\epsilon\nu$ mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe (Pindar jedoch meist auf $\epsilon\iota\nu$); die auf $\epsilon\iota\nu$, $\acute{\epsilon}\epsilon\nu$ und $\acute{\alpha}\epsilon\nu$ auf $\acute{\eta}\nu$: $\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\nu$ Theokr. 6, 20. 8, 4 [sonst $\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\nu$ betont]; $\acute{\epsilon}\nu\eta\eta\nu$ 11, 4, $\acute{\epsilon}\lambda\pi\acute{\eta}\eta\nu$ 14, 19; $\pi\omicron\iota\acute{\eta}\eta\nu$ 14, 70. 21, 34 κ . [bei Andern auch $\acute{\epsilon}\nu\acute{\epsilon}\rho\epsilon\nu$ κ .]; $\lambda\upsilon\sigma\sigma\acute{\eta}\eta\nu$ 4, 11. Äolisch ist $\tau\acute{\rho}\epsilon\pi\eta\nu$ für $\tau\acute{\rho}\epsilon\pi\epsilon\nu$ Alf. Bruchst. 35, 1, $\acute{\epsilon}\lambda\pi\eta\nu$ 55, 2, Sappho 29, $\acute{\alpha}\nu\tau\eta\nu$ Alf. 19, 3. ($\mu\epsilon\theta\acute{\iota}\sigma\theta\eta\nu$) 20, 1. 35, 4.)

[A. 9. Den Inf. Pers. Act. bilden die Dorier und Aeoler auf $\eta\nu$ und $\epsilon\nu$: $\delta\alpha\delta\acute{\upsilon}\nu\eta\nu$, $\gamma\epsilon\gamma\acute{\alpha}\kappa\epsilon\nu$.]

A. 10. Die Feminina der Participia endigen die Dorier und Aeoler auf $\omicron\iota\sigma\alpha$ statt $\omicron\upsilon\sigma\alpha$ und auf $\alpha\iota\sigma\alpha$ statt $\alpha\sigma\alpha$, wie im Masc. $\omega\varsigma$ für $\alpha\varsigma$ steht vgl. § 2, 2, 4: $\acute{\epsilon}\chi\omicron\iota\sigma\alpha$ Theokr. 6, 30, $\zeta\alpha\tau\omicron\iota\sigma\alpha$ 1, 85, $\lambda\alpha\beta\omicron\iota\sigma\alpha$ 15, 42. vgl. 16, 11, $\theta\acute{\rho}\acute{\epsilon}\psi\alpha\iota\varsigma$, $\alpha\iota\sigma\alpha$. [Ueber den zum Theil zweifelhaften Gebrauch dieser Form bei Pindar s. Herm. de dial. Pind. p. 16. vgl. p. 12.]

A. 11. Das Particip des Perfects hat bei den Doriern zuweisen die Endungen des Particips des Präsens: $\pi\epsilon\pi\acute{\rho}\iota\kappa\omicron\nu\tau\alpha\varsigma$ Pind. P. 4, 183 vgl. 179 und § 29, 2, 6.

2. Das Fu. Act. und Med. auf $\sigma\omega$, $\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ κ . bilden die Dorier wie aus $\sigma\acute{\epsilon}\omega$, $\sigma\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ κ . contrahirt, wobei aber $\epsilon\omicron$ gewöhnlich in $\epsilon\nu$ übergeht, vgl. § 10, 6, 1:

Act. $\acute{\alpha}\rho\acute{\xi}\acute{\omega}$, $\acute{\epsilon}\iota\varsigma$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}$; $\acute{\epsilon}\upsilon\mu\epsilon\nu$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\tau\epsilon$, $\acute{\epsilon}\upsilon\nu\tau\iota$.

Med. $\acute{\alpha}\rho\acute{\xi}\acute{\epsilon}\upsilon\mu\alpha\iota$, $\acute{\eta}$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\tau\alpha\iota$; $\acute{\epsilon}\upsilon\mu\epsilon\theta\alpha$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\sigma\theta\epsilon$, $\acute{\epsilon}\upsilon\nu\tau\alpha\iota$.

A. Doch steht Theokr. 18, 40, ἐρπούμεας neben δραψεύμενοι, ποιησέμεναι Stob. 108, 81.

3. Statt der dorischen Formen gebrauchen die Dorier, hauptsächlich die Dichter, mehrfach theils die epischen theils die gewöhnlichen.

A. 1. Veranlassung dazu giebt z. Th. das Metrum, wie in γούλλειρε καὶ κούρει Ar. Ach. 746, αἰδίσσμαι Theokr. 5, 22. 8, 55, δωρήσσομαι 5, 99, φυλάξομαι 15, 72.

A. 2. Nicht selten jedoch finden sich auch ohne ersichtliche Gründe Abweichungen vom reinen Dorismos und sehr bedenklich sind mehrentheils Änderungen um Gesetzmäßigkeit zu erzielen, da man bei jedem Schritte Gefahr läuft zu wollen was die Schriftsteller vielleicht nicht gewollt. Doch läßt sich bei Pindar, dessen Sprache aus dem epischen und dorischen, z. Th. auch dem äolischen Dialekt gemischt ist, eine gewisse, wenn auch z. Th. etwas complicirte Consequenz nicht verkennen. Vgl. Hermann de dialecto Pindari. Ziemlich buntschwedig dagegen ist die Sprache des Theokrit, in der zwar, mit Ausnahme einiger im epischen Dialekt geschriebenen Stücke, der Dorismos die Grundlage bildet, dabei jedoch mit einer Freiheit die wohl keineswegs durchgängig auf Gesetzmäßigkeit zurückzuführen ist, die Formen anderer Dialekte, hauptsächlich des epischen und ionischen, vielfach eingemischt werden.

Ueberhaupt ist es bei einer grammatisch noch nicht überall festgestellten Sprache in vielen Fällen äußerst bedenklich bei den einzelnen Schriftstellern strenge Consequenz vorauszusetzen und sie gegen die handschriftliche Ueberlieferung herzustellen. Wie oft schreiben nicht auch bei uns Einzelne unserer ausgebildeten Grammatiker zum Trotz inconsequent, theils weil sie später über Manches verschiedene Ansichten gefaßt haben, theils auch — weil nicht Jeder einen Namler zur Hand hat, der seine Handschrift uniformirt. Um wie viel mehr darf man bei den Griechen eine solche Richtigkeit voraussetzen, da sie vielfach durch den Verkehr mit Menschen verschiedener Sprechweisen wie durch Lesung verschiedenartiger Schriften zur Inconsequenz verleitet wurden. Am bedenklichsten scheint die neuerdings erstrebte Uniformirung des vielgewanderten Herodotos, der sein Werk zu verschiedenen Zeiten in einem angelernten Dialekt geschrieben und auf sprachliche Kleinmeisterei vermuthlich nur mäßige Sorgfalt verwendet hat. Die Versuche manche Homerismen aus ihm zu entfernen sind um so verhänglicher, da er vielfach epische Formen und Ausdrücke bietet die man ohne gewalthätiges Verfahren gar nicht beseitigen kann. Wie Manches haben nicht selbst attische Schriftsteller aus dem Chosagen der griechischen Literatur angenommen.

§ 34. Contracta. Liquida.

1. Die verba contracta erscheinen in den Dialecten theils aufgelöst, theils zusammengezogen, theils nach der Contraction wieder zerdehnt.

2. Von den Verben auf εἰω contrahiren εε und εεε die Epiker oft, Pindar gewöhnlich, Herodot verhältnißmäßig selten: μήτε ἴπτε μήτε ἰάπτε Il. 9, 288; ἐκέρταε Her. 3, 125 u.

A. 1. Ziemlich fest ist bei Her. εεε man muß; δεε jedoch 3, 127, 2.

8, 68, 2. 143; dagegen *ἰδее* häufiger als *ἰδεο*. Einzelne stehen *χώρει* 5, 72, 2, *βοήθει* 7, 157, 2, *αὐχεῖται* 7, 103, 2, *μυεῖται* 8, 65, 3, *ἐθγειτο* 1, 10. 68, 1. 4, 85, [*περιθεῖ* 1, 181.] *κινεῖ* 3, 80, 3, *ἀποστειρεῖ* 6, 65, 1, *μαρτυρεῖ* 8, 94, 2; *ἐνδεῖν* 1, 11, 2, (neben *δέων* 8, 62), *ἐνμεῖν* 2, 172, 2, *εἰνοεῖν* 9, 79. Aufgelöst hat Pindar *ἐθάμβεον* A. 3, 50, *κλαδέειν* B. 4, 48, *φιλέειν* Bruchst. 11, 23.

A. 2. Von den zweifelsbigen Verben auf *έω* ist *εε* in den Imperfecten bei H. aufgelöst, wenn das Augment fehlt: *θέε*, *ῥέεν*; *θεῖ*, *ῥεῖ* nur Präsens; dagegen *σίγχει* A. v, 808.

[A. 3. Einzelne steht *ἥσκειν* A. γ, 388 gegen B. 1. § 32, 3 A.]

(A. 4. Ueber den Inf. auf *ήμεναι* § 30, 2, 4. Anomalie stehen auch *ἀπειλήτην* Db. λ, 313 und *δμαρτήτην* A. v, 584 [wo jedoch Besser nach Aristarch *δμαρτήδην* giebt vgl. Lehrs Arist. p. 313], neben *ἐφομαρτεῖον* A. θ, 191, ψ, 414, *κομείτην* θ, 113 (*κομείτων* eb. 109), *δορπεῖτην* Db. o, 302, wo Besser *δορπήτην* giebt.)

A. 5. Ueber die Dehnung des *εω* in *εωω* § 2, 3, 2. Den Optativ auf *οῖην*, *οῖης*, *οῖη*, auch in barytonen Verben, scheint Her. nicht gebraucht zu haben, bezweifelt wird *ποιώη* 6, 35, 2; sicher dagegen ist *ἐπορώη* 1, 89, 1; im Pj. *νικῶτο*, *πειρώατο* ι. Vgl. 4. A. 3.

3. Die Vocale *εο* und *εον* finden sich bei H., den Jonern, Doriern und Aeolern in den Verben auf *ω* sowohl unverändert als in *ευ* contrahirt; dies auch zuweilen bei den Tragi-
kern. Vgl. § 10, 4 u. 6, 1.

A. 1. Selten findet sich *εον* im Imperfect bei H. contrahirt, als 1 B. Sing. *πείζων* Db. μ, 174, *γεγώνων* μ, 370, *ἐγεγώνων* ρ, 161; als 3 B. Plu. *πείζων* (*πείζον* Besser) μ, 174. 196, *αὔτεων* A. μ, 160, (Eu. Hip. 167), *ὠμίλων* σ, 539, *γεγώνων* Db. ι, 47.

A. 2. Dagegen ist *εον* durch Synizesis einsylbig a) in der ersten P. Sing. *ῥοῖσμεον* Db. κ, 204, *ῥτεον* ω, 337; b) in der dritten P. Plu. *ῥνῶγεον* (*ῥνῶγει* Besser) A. η, 394, *ἄφρεον* λ, 282, *ἡλάσσεον* ο, 21, *ῥνέον* σ, 493, *ἔθρῃγεον* ω, 722, *κάλεον* Db. θ, 550, *ἐφόρεον* Db. χ, 456, *ἔπλεον* θη. α, 408. So haben Spitzner u. Besser A. δ, 308 auch *ἐπόρθεον* gegeben und *ἀνεδῥόπτεον* Db. ν, 78 ist gleichfalls zu bessern. Eben so sind bei Her. *περιεσυρόντες* 3, 8, 2, u. *ἐπιμετρούμενος* 3, 91, 2 zu ändern.

A. 3. Im activen Particip des Pr. findet sich die Synizesis nur in *ἀελλπτόντες* A. η, 310, die Zusammenziehung in *εἰλεῦντα* Db. λ, 573, *καλεῖντες* κ, 229, 255, μ, 249, *ἐνοινοχοεῖντες* γ, 472, *φιλεῦντας* γ, 221.

A. 4. Etwas häufiger findet sich *εο* bei H. in passiven Formen contrahirt: *νεύμαι* A. σ, 136, *δχλεῖνται* A. ρ, 261; *ποιεῦμαι* ι, 495, *ἐξαιρέωμαι* Db. ε, 232, *πωλεῖμαι* χ, 352, *ἐθνεύμεσθα* ι, 218, *ἐκνεύμεσθα* ω, 339; *θνεῖντο* A. η, 444, κ, 524, ψ, 728. 881, Db. β, 13, ρ, 64, *ὠχεῖντο* A. σ, 594, *εἰλεῖντο* ρ, 8, *καλεῖντο* β, 684, *ἐξετελεῖντο* Db. λ, 294, ε, 293, *δατεῖντο* α, 112, A. ψ, 121, *σφαραγεῖντο* Db. ι, 390, 440; *αἰρεῦμενος* A. κ, 353, *φοβεῦμενος* θ, 149, *πονείμενος* δ, 374, ν, 288, *πωλεῦμενος* Db. β, 55, ρ, 534, *ἐκνεῦμενος* Db. ι, 128, *προκαλεῖμενος* θη. β, 241.

A. 5. Das *εον* hat H. selten (in *ευ*) zusammengezogen: *νεκνεῖσθαι* A. υ, 254, *οἰκνεῖσθαι* ι, 384, Db. γ, 322, ι, 120, *εἰσοικνεῖσθαι* ζ, 157, *ποντοπορούσης* Db. λ, 11?

A. 6. Herodot gebraucht die hieher (auch die zu A. 5) gehörigen Formen mit großer Willkür bald aufgelöst, bald (wie auch die Dorier) *eo* und *eon* in *eu* zusammengezogen, wie *οικέοντες* neben *οικεύντας* 4, 157, 1. Sichtliche Vorliebe für das Eine oder das Andere zeigt er bei einzelnen Verben; für die Auflösung z. B. bei *δοκέω*, für die Zusammenziehung bei *ποιέω*.

[A. 7. Sehr selten sind solche Contractionen bei den Tragikern: *αὔτειν* Eu. Hipp. 167, *πωλεύμενος* Aisch. Pro. 648, *εἰσοιχνεύσιν* 122, *ὑμνεῖσαι* Eu. Med. 422, *μυθεῖσαι* Soph. A. 790? Zweifelhaft ist bei Pindar *πνεῖν* P. 4, 225; sicher bei Theokrit *ἔρδεν* 2, 89, *εἰχνεῖν* 10, 53 u. a., vgl. 5, 8.]

[A. 8. Ueber die Ausstoßung eines *ε* in den Endungen *έσαι* und *έω* § 30, 3, 5 u. 31, 2, 2. Aber aus *νέσαι* wird *νεῖσαι* Db. λ, 114, μ, 141, aus *μυθείαι* *μυθεῖαι* Db. θ, 180 (neben *μυθεῖαι* β, 202), vgl. § 39 *αἰδομαι*. Ausstoßung und Contraction finden sich in *φοβεῖ* Her. 1, 9, 1 und *ποιεῖ* 4, 9, 2.

4. Selten oder nie contrahiren *Ho.* und *Her.* in den Verben auf *έω* das *ε* mit einem folgenden *η*, *η*, *ω* und *οι*.

A. 1. Zweifelhaft ist mir *θαροῶν* Il. ε, 124 [sicht auch Vetter *θαροῶν*]. Denn sonst tritt Synizesis ein, wie in *ελλέωσι* β, 294, *φιλέωμεν* Db. θ, 42, *δμαρτέων* Il. ω, 438, *πλέων* Db. α, 183. Vgl. § 13, 3, 3 und 31, 2, 1.

A. 2. Nicht anzutasten sind *φιλοῖη* Db. δ, 692, *γοροῖη* ι, 320 (wie *ποιῖη* Her. 6, 35, 2), *θηοῖο* Il. ω, 418.

[A. 3. Bei Herodot finden sich noch, auch bei Vetter, *ποιῆται* 9, 45, 2, *δηλήται* 4, 187, *ποιοῖ* 2, 169, 2, *ἀδικοῖεν* 5, 84, *ποιοῖτο* 7, 48, bei einer großen Uebersahl uncontrahirter Stellen wahrscheinlich zu ändern.]

5. Von den Verben auf *άω* erscheinen bei *Ho.* nur einige in vollständiger Form, gewöhnlich contrahirt er sie, wie Pindar regelmäßig, (außer *ναίεάω*,) *Her.* immer; dieser durchaus, *Ho.* meist nach den allgemeinen Regeln. [Herm. De ell. p. 233?]

A. 1. Uncontrahirt finden sich mit langem *α* *διψάων* Db. λ, 584, *πεινῶν* Il. γ, 25, *πεινῶντα* Il. δ, 162, *πεινῶντε* π, 758, *ἀναμαιμάει* υ, 490.

A. 2. Mit kurzem *α* uncontrahirt finden sich

a) von einhsylbigen Stämmen *νάει* Db. ζ, 292, *νάουσι* Il. φ, 197, *φάε* Db. ε, 502, *λάε* τ, 230, *λάων* τ, 229, *ἐπέχραον* β, 50, Il. π, 352, 356, *έχραι* φ, 369, Db. ε, 396, κ, 64, *έχρατε* φ, 69;

b) von zweisylbigen Stämmen *γοάοιμεν* Il. ω, 664? *γοάοιεν* Db. ω, 190? *έλάων* κ, 83; *έλάονται* Il. β, 550, *κραδάων* η, 213, ν, 583, υ, 423, Db. τ, 438; *οὔται* χ, 356; *πέραον* Il. π, 367; *κατεσκίαον* Db. μ, 436; *στιάει* Il. ο, 635, vgl. Vetter, *έλάει* υ, 15; *έλάουσι* π, 9, *έλαον* u. *έλάοντο* π, 5. 162;

c) von *δει-* und mehrhsylbigen Stämmen *ἀνείοντα* Db. ν, 109? *ἀνείδει* κ, 227, *ἀνείδειν* ε, 61, *μευδίαει* Soph. θ, 3,

μεδιών *ς*, 14 (sonst μεδιώνων, vgl. 6, 1); ραιεῶν *ς* im Verj.; τηλεθά-ον(τας) *ς* *ϕ*, 55. *λ*, 423.

A. 3. Unregelmäßig contrahirt *ϕο* in einigen Formen *ae* in *η*, wie in den Dualen προσαυδήτην *ς* *λ*, 136, *χ*, 90 (dagegen αὐδάτω *ς* *δδ*, 440), συναντήτην *ς* *δδ*, π, 333; φοιτήτην *ς* *μ*, 266, συλήτην *ς*, 202 neben ρεμεσάτον *ς* *ψ*, 494. Zweifelhaft ist die La. ὄρητο *ς* *α*, 56 [ὄρᾱτο Bel.]. Ueber den Inf. auf ἔμεναι § 30, 2, 4; über den passiven Inf. ὄησθαι meilen *ς* das Verj. unter θα-; über κῆ *ς* *λ*, 639 *ς* *δ*. 1 § 32, 3, 4.)

A. 4. Όρηαι *ς* *δδ*, 343 ist mit abweichender Betonung aus ὄραει gebildet wie ρεῖαι aus ρέει nach 3 A. 8. Ganz anomal ist der unsichere Conj. μενοινῆσαι *ς* *ο*, 82, wo Episkner nach Hermann μενοινῆσαι gegeben hat.]

A. 5. Ueber σμάω, χράομαι und χράω (bei Her.) *ς* das Verj. ἔστ θυμᾶται hat Her. 4, 75, 1 zw. θυμῆται. Die Dorier, jedoch nicht Pindar, contrahiren *ae* und *aei* häufig in *η*.]

A. 6. Einige Verba auf *aw* haben bei den Episkern, Jonern und Doriern eine Nebenform auf *ew*. So finden sich bei *ϕο*. ἦντεον *ς* *η*, 423, μενοίνεον *ς* *μ*, 59; ὁμοκλεον öfter, ὁμοκλέομεν *ς* *δδ*, ω, 173.

A. 7. Bei Herodot finden sich von dieser Art häufiger εἰρωτέω, ὄρω, ποιτέω neben εἰρωτάω *ς* *κ*. [nur εἰώ], in activer Formation meist mit den Vocalen *eo* und *eou*; einzeln κομέουσι 2, 36, 1, 4, 180, 1, φυσεόντων neben φυσῶσι 4, 2, 1, [ἐκπηδέειν 8, 118, 2?]; in passiver ἀρόμαι 3, 65, 4, κοιμέονται 2, 95, vgl. 4, 172, 7? ἐμχανέοντο 8, 7, 52, ὀρμέοντο 7, 188, 1, ἐκτέτο 8, 112, 2, ἐνδιαυτέσθαι 8, 41, 2. Vgl. § 40 χράομαι.

A. 8. Bei Herodot, den Doriern und Aeolern finden sich solche Formen zuweisen auch contrahirt: εἰρώτευν Her. 1, 158. 3, 140, 2, 9, 89, 1. 93, 3, (öfter εἰρώτεον), εἰρωτεύντας 3, 62, 2, ἀνιεύνται 7, 236, 2? σταθμειμένοι 8, 130, 2; ὀρεύντι Theokr. 9, 35, ἡγάπειν eb. Epigr. 19, 4 ὀρεῦσα öfter *ς*.

A. 9. Dem Contractionslaute *ω* von Verben auf *aw* schlägt Her. oft *ε*, selten ein *ο* vor: ὄρωντες neben ὄρῶντες und ὄρῶντες, ποιῶσι neben ποιῶσι und ποιῶνται, vgl. A. 7, κτέονται neben κτῶνται *ς*; κομῶσι zw. 4, 191, ἡγορόωντο 6, 11. Vgl. § 40 u. χράομαι.

6. Contrahirten Sylben von Verben auf *aw* erlauben sich die Episker des Metrums halber einen gleichlautigen Vocal vorzuschlagen [um statt eines Trochäios einen Daktylos oder Spondeios zu erhalten].

A. 1. Der vorgeschlagene Vocal ist meist ein kürzer, zuweisen jedoch auch ein langer:

kurz in	lang in
ὄρώ aus ὄρῶ	ὀρώσι aus ὄρῶσι
ὀρόψτε aus ὄρῶψτε	ἡβῶσα aus ἡβῶσα
ὀράας aus ὄρᾱς	μνάα aus μνᾶ
ὀράασθαι aus ὄρᾱσθαι.	μνάασθαι aus μνᾶσθαι.

A. 2. Ueber diese Formation in den Fu. von εἰαίνω und κρεμάννυμι § 31, 3, 1.

A. 3. Ungebräuchlich war diese Formation meist bei εἰώ. Vgl. § 39 u. d. W. Allgemein wurde das *ο* nicht vorgeschlagen bei Zusammenzie-

hungen aus *αον* und *αομεν*; das *α* nicht bei denen aus *αε*, *αεν* und *αες*, selten wenn der Zusammenziehung ein *τ* folgt.

Α. 4. Dem *ω* ist *ε* vorgeschlagen in *χρεώμενος* *Ζλ.* ψ, 834 und *μυρίετο* *Ζλ.* ψ, 361; *α* fest in *κατετάσσα*, [-ουσα *Besser*] vgl. § 40 *ώω*.

(Α. 5. Zwischen *ω* (aus *αο*) und *τε* wird zuweilen ein *ο* eingesetzt und ähnlich *ω* (aus *αο*) in *ωοι* erweitert: *ήβώοντες*, *ήβώοιμι*, *δρώοιμι* *Ωδ.* ο, 317; doch auch vor *μ* in *μνώόμενος* ο, 400. Dagegen *ήβώμι* *Ζλ.* η, 133, *έωμι* *Ωδ.* π, 85, *έφ* υ, 12, *τρυνώ* ε, 384, *δρῶτο* *Ζλ.* τ, 132, (neben *δρόπτει* *Ζλ.* δ, 347, *Ωδ.* θ, 341), *άμῶεν* *Ωδ.* ι, 135, *σικρῶεν* *Ζλ.* υ, 228 (neben *τρυνόφεν* σ, 566, [*δηιόφεν* *Ωδ.* δ, 226] u. *ροόφεν* ω, 190 nach *Besser* für *ροάοεν*), *εύχετοφμην* *Ωδ.* θ, 467, ο, 181, *αἰτιόφα* υ, 135, *αντιόφτο* *Ζλ.* λ, 654, *είχετόφτο* μ, 391).

[Α. 6. Ueber die Zusammenziehung des *οη* in *ω* von Verben auf *οω* und *οεω* § 10, 5, 2.]

7. Der dorische Dialekt hat in den Verben auf *εω* und *αω* Manches mit dem epischen und ionischen gemein, vgl. 5 Α. 8, Anderes eigenthümlich. [Vgl. § 2, 5, 1 f.]

Α. 1. Ueber den Contractionslaut *ευ* statt *ου* 3 Α. 6, η statt *α* 5 Α. 5: *δρῆς* (vielleicht ohne *ε* zu schreiben vgl. § 33, 1, 2, selten *δρησθα* von *δρημι* *Theokr.* 6, 8 vgl. 48), *δρῆ*, *δρῆτε*, *δρη*, *δρῆν*, *ήρώτη*.

Α. 2. Statt in *ω* werden *αο* und *αου* dorisch in *α* zusammengezogen: *πινάμες*, *πινάντε*. Vgl. § 10, 6, 3. Ueber die Nebenformen auf *εω* 5 Α. 6—8.

Α. 3. Die Infinitive Präs. Act. der Verba auf *εω* und *αω* werden dorisch in *ῆν*, derer auf *οω* in *ῶν* zusammengezogen: *κοσμήν*, *έρῆν*, *ἔπῶν*. Nicht vor kommt *-ῆν* bei *Pinbar*. [Herm. De dial. Pind. p. 16.]

[Α. 4. Aeolisch sind diese Inf. baryton: *κόσμην* ιc.]

[Α. 5. Daneben haben die Aeoler von Verben auf *αω* einen Inf. auf *ας* wie von denen auf *οω* einen auf *οις*: *γέλας*, *ὑφοις*.]

8. Die Verba auf *οω* werden bei *Ῥο.* gewöhnlich, bei *Ῥε.* immer contrahirt.

Α. 1. Aufgelöste Formen finden sich bei *Ῥο.* nur mit verlängertem Charakter: *ὑπνώοντας* *Ζλ.* ω, 344, *Ωδ.* ε, 48, *ιδρώοντα* *Ζλ.* σ, 372, vgl. θ, 543, *Ωδ.* δ, 39, *ιδρώουσα* *Ζλ.* λ, 119, neben *ιδρώσαι* λ, 598.

Α. 2. Zuweilen entlehnen Verba auf *οω* von den Verben auf *αω* den Contractionslaut *ω* mit vorgeschlagenem *ο*: *αρώων* *Ωδ.* ι, 108, *δηόων* *Ζλ.* σ, 195, *δηόωντο* τ, 675, *δηιόφεν* *Ωδ.* δ, 226.

Α. 3. Herodot contrahirt von Verben auf *οω*, am häufigsten von *δικαίω*, (durch einen Uebergang zu der Formation derer auf *εω*) das *οο* und *οον* mehrfach in *ευ*: *δικαιοῦν*, *έδικαίειν*, *έδικαίειν* neben *έδικαίου*, *δικαί-ευντος*, *δικαίειν*, *έδικαίειντο*, *ισεύμενος* ιc.

[Α. 4. Ueber den dorischen Inf. auf *ων* 7 Α. 3, den äolischen auf *οις* eb. Α. 4.]

9. Die verba liquida gehen auch in den Dialekten meist regelmäßig.

Α. Ueber die Auflösung der Endungen des Futurs § 31, 2 und

Α. 1. 2; über die Future und 1 Aoriste mit dem Tempuscharakter σ § 29, 2 Α. 1.

10. Die ersten Aoriste des Actives und Mediums von Verben auf *ιαίνω* und *ραινώ* nehmen statt lang α bei den Epikern und Ionern η an. vgl. § 2, 2, 1, d.

Α. 1. So steht *ἐφρῆναι* Ξ. ρ, 28, ω, 102, *ἐξήρῃνα* Her. 7, 109 (aber *ἐφρᾶναι* 2, 99 vgl. Ξ. ρ, 347), *πειρήναντε* Db. χ, 175. 192, *ἰδρῆναμένη* Db. ρ, 48. 58; *λεήνας* Ξ. δ, 111 vgl. Db. θ, 260 wie *λεήνας* Her. 1, 200. 7, 9, 4, 8, 142, 3.

Α. 2. Eben so Her. *ισχνῆναι* 3, 24, *κερδῆναι* 8, 5, 2, *κοιλῆναι* 2, 73, 2, gegen B. 1 § 33, 2, 1 u. 3.

Α. 3. Die Dorier dagegen haben in allen diesen Aoristen α statt η: *ἰσανα* Pind. Ol. 4, 4, P. 1, 52 (wie auch der Komiker Apollodoros im Trimeter bei Athen. 1, 3, c), *ῥανα* D. 13, 18, P. 3, 44, *γαμεν* 3, 91 κ. Doch *ἐκάθηρα* Theokr. 5, 119.

Α. 4. Im ersten Aorist des Passivs erhält sich bei den Epikern zuweilen vor θ das ν. S. d. Verz. unter *κλίνω* und *κρίνω*.

[Α. 5. Ueber die Pf. Pf. von *εἴλω* und *εἴρω*, die gegen Bb. 1 § 33, 3 das ε behalten, s. das Verz.]

Α. 6. Die Endung *νται* findet sich gegen B. 1 § 33, 3, 8 für die 3 Pl. des Plu. in *κχεῖμανται φρένες* Pind. Ph. 9, 32. Vgl. jedoch die Synkur § 63, 3, 4.]

§ 35. Paradigmatische Uebersicht

der Conjugation auf ω, εω und αω.

Vorer. Nicht aufgeführt sind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß sie, noch wo sie, was sehr häufig ist, neben den aufgeführten üblich sind. Dorismen und Acolismen sind eingeklammert. Ueber das *ῶ* in *λύω* s. das Verz.

A. Verba auf ω.

Activ.

Präsens.

Indicativ	Conjunctiv	Optativ
1. <i>λύω</i> 30, 1, 1	<i>λύωμι</i> 30, 1, 1	[<i>λύοιμι</i> 30, 1, 6]
2. (<i>λύες</i> 33, 1, 2)	<i>λύσθαι</i> 30, 1, 2	<i>λύοισθαι</i> 30, 1, 3.
3. [<i>λύης</i> 30, 1, 5]	<i>λύσῃ(ν)</i> 30, 1, 4	
(<i>λύη</i> 33, 1, 4)		
Plu.	<i>λύομεν</i> 2, 6, 1	
1. (<i>λύομες</i> 33, 1, 6 [<i>λίωμες</i> 33, 1, 6])		
2. <i>λύετε</i> 2, 6, 2		
3. (<i>λύοντι</i> 33, 1, 7) [<i>λίοντι</i> 33, 1, 7]		
3pf. <i>λύοντι</i> 28, 3, 1. Du. 3. (<i>ἐλύετον</i> 30, 1, 7.		Iterativ <i>λύεσθω</i> 32, 1, 1, 9.

Perfect.

Si. 3. λελύκη 33, 1, 5, Conj.

Plu. 1. μέμαμεν } λελίκομεν 2, 6, 1
ελλήλουθμεν } 29, 3, 4.

2. μέματε εβ.

3. μεμάασιν 29, 3, 2

(λελίκαντε 33, 1, 7).

Plusquamperfect.

Si. λελίκαα, εας, εε(ν) 31, 1, 1, εν εβ. A. 2; 2 Plu. έατε εβ. A. 1?

Futur.

λύω? 29, 2, 4; (λυσῶ, εῖς, εἴ, εὔμεν κ. 33, 2;) περιήσω κ. 27, 3.

κομίσω, ἴσσω κ. 31, 3, 4; (κομιζῶ, γελαζῶ κ. 27, 2, 2. 4.)

πεπεθήσω 28, 6, 4. μενέω, εἰς, εἴ, έομεν κ. 31, 2, μενεῦσι κ. εβ. A. 1.

κέρσω 29, 2, 1, ελόω, άας κ. 31, 3, 1.

Erster Aorist.

Im Stammcharakter richtet er sich meist nach dem Futur.

Erste Aoriste mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.

Erste Aoriste ohne Tempuscharakter, wie ἴσσυα 29, 2, 3.

Erste Aoriste von Verben auf αἰνώ und ραίνω: ἐξήρηνα κ. 34, 10, 1,
vgl. A. 2.

Erste Aoriste mit der Reduplication 28, 6, 5.

Verkürzung des langen Vocals im Coniunctiv 2, 6, 1.

Iterativ λύσαισκον 32, 1, 1.

Zweiter Aorist.

Reduplication desselben § 28, 6, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

Infinitive.

des Pr.: λύνεμαι, λύνεν 30, 2, 1; (λύεν, λύην 33, 1, 8).

des Pl.: τεθνάμεναι, τεθνάμεν 30, 2, 2.

des Fu.: wie des Pr.

des 2 A.: ἰδέειν 31, 1, 3, (ἰδῆν 33, 1, 8.)

Participia.

des Pr.: (γε. λύουσα 33, 1, 10.)

des Pl.: κεκμηώς 29, 3, 1, Ge. ᾠῶτος neben ᾠότος und κεκλήγοντος 29, 3,
6; βεβῶας, ὦτος εβ. und A. 3.

Ge. τεθᾶλυια zu τεθελώς § 29, 3, 7.

(des A.: λύσαις, λύσαισα 33, 1, 10.)

Passive Formation.

		Präsens.	
		Indicativ	Conjunctiv
Si. 2.	λύεαι 30, 3, 1.	2 λήγαι 30, 3, 1	
		λήεαι 2, 6, 2	
3.		λύεται 2, 6, 1	
Plu. 1.	λύομεσθα 30, 3, 11	2 λυόμεσθα 30, 3, 11	
3.	λύαται 30, 4, 5.		
			Imper.
			λύεο, λύνε 30, 3, 4.
			Optativ.
			λυοίμεσθα 30, 3, 11.
			λυοίαιτο 30, 4, 12.

Imperfect.

Si. 2.	(ἐ)λύεο, (ἐ)λύεν 30, 3, 4.	Plu. 1.	(ἐ)λυόμεσθα 30, 3, 11.	3.	(ἐ)λύατο 30, 4, 5.
--------	----------------------------	---------	------------------------	----	--------------------

Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2.	μέμνηται 30, 3, 3.	Opt. Si. 3.	κελύτο 30, 6, 2.
	πέπυσσαι 30, 3, 8.		
Plu. 2.	κελύμεσθα 30, 3, 11.		
	κελύαται, το 30, 4, 1. 2. 10 vgl. 11.		

Futur des Mediums.

(λυσεῦμαι u. 33, 2); sonst wie im Pr., 3. B. 2 Si. Ind. λύσεται 31, 2, εὐφρανεῦμαι 31, 2, 1.

Aorist des Mediums.

Si. 2.	ἐλύσας 30, 3, 1.		
Plu. 1.	ἐλυσάμεσθα 30, 3, 11.	Opt. Pl. 3.	λυσάιτο 30, 4, 12.
	Iterativ λυσασκόμην 32, 1, 1.		
Si. 1.	ὑδρηνάμην 34, 10, 1.		

Aorist des Passivs.

		Indicativ.	Conjunctiv.
Si.			λυθῶ 31, 1, 4.
			δαμείω, ἦης, ἦη 31, 1, 5. 6.
Plu. 1.			είομεν, [ήομεν] 2, 6, 3.
2.			είετε eb.
3.	ἔλυθεν 30, 5, 1. 2.		

Ueber die synkopirten Ao. (ἐ)λύμην u. 32, 2.

Inf. und Partic. Pl.: ἀλάλησθαι, ἀλαλήματος, 30, 6, 2.

B. Verba auf εω.

Verb. Ueber εε und εεε, die sowohl contrahirt als nicht contrahirt vorkommen, 34, 2.

Activ.

Präsens.

Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1. ποιέω 34, 4, 1, πενθεῖω 2. 2, 3, 2, c. ποίεω, ἐης 2. 34, 4.		ποιέοιμι 34, 4. u. A. 3.

Plu. 1. ποιέομεν, ποιεῖμεν 34, 3.

3. ποιέουσι, ποιεῖσι eb. u. A. 5. 6.

Imperfect.

Si. 1. u. Plu. 3. (ἐ)ποιέον, (ἐ)ποιέον 34, 3, 1. 2. 7.

Si. 3. θέον 34, 2, 2, ἥσκεω eb. 3.

Iterativ ποιέεσκον, ποίεσκον 32, 1, 2.

Inf. ποιήμεναι 30, 2, 4 (ποιῆν 33, 1, 8).

Partic. Ge. Masc. ποιέοντος, ποιεῖντος 34, 3, 3.

Passiv.

Präsens.

Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1. ποιέομαι, ποιεῖμαι 34, 3, 4. ποιέομαι, ἐη 2. 34, 4. ποιεοίμην 2. 34, 4.		
2. ποίεαι 30, 3, 5.		
Plu. 1. ποιέομε(σ)θα, ποιεῖμε(σ)θα 34, 3, 4.		
3. ποιέονται, ποιεῖνται 34, 3, 4.		

Imperfect.

Si. 1. (ἐ)ποιεόμην, (ἐ)ποιεῖμην 34, 3, 4. 2. (ἐ)ποίηο 30, 3, 5.

Plu. 2. (ἐ)ποιεόμε(σ)θα, (ἐ)ποιεῖμε(σ)θα 34, 3, 4. 3. (ἐ)ποιέοντο, (ἐ)ποιεῖντο 34, 3, 1.

C. Verba auf αω.

Activ.

Präsens.

Indicativ

Si. 1. δρώω 34, 5, 2, δρέω eb. 7, δρώω 34, 6, 1. 2 u. 3 δράας, ἀα 34, 6, 1, (δρῆς, ῆ 34, 7, 1.)
Plu. 1. [δρόωμεν? 34, 6, 1. 3.] δρόομεν 34, 5, 7. δράατε 34, 6, 1. (δρῆτε (δρᾶμες, δρᾶντε 34, 7, 2.) 34, 7, 1.)
3. δρέωσι 34, 5, 9, δρέουσι, δρεῖσι 34, 5, 6, 8, δρώσι(ν) 34, 6, 1, δρώ- ωσι eb.

Imperfect.

Si. 1. *ἔρων* 34, 5, vgl. eb. 5, 2, *ἐρώτεον*, *ἐρώτευν* 34, 5, 8.

Du. 3. *αἰδέτην* 34, 5, 3.

Iterativ *ἔασκον*, *περάσσκον* 32, 1, 2.

Particip.

δράων 34, 5, 1, *δρέων* eb. 9, *δρόων* 34, 6, 1, Ge. *δράοντος* 34, 5, 2, *δρέοντος* eb. 9, *δρέωντος* eb., *δρεύντος* eb. 8, (*δραῦτος* 34, 7, 1).

(Ueber den Inf. *δρῆν* 34, 7, 3, *δρας* eb. 5.)

Ueber den Optativ *ἡβώοιμι* 34, 6, 5.

Des Passivs Formation ergibt sich von selbst nach der des Activs.

Ueber die Verba auf *όω* genügt 34, 8.

A. Unregelmäßig betont werden als Paroxytona die Inf. auf *ίμεν* und *άμεν* § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 P. auf *ίαι* u. *έο* für *ίαις* und *έοις* § 30, 3, 5 u. § 31, 2, 2; als Proparoxytona *άκάχησθαι*, *άναχήμενος* u. § 30, 6, 2. Bei weggefallenem Aug. werden einschlbige Formen mit langem Vocal circumflectirt: *γνω*, *γνώ*; *ίδυ*, *δύ*. Ueber die dorfichen Formen *συρίσθαι*, *κείδαι* § 33, 1, 8.

§ 36. Verba auf *μι*.

1. Die regelmässigen Verba auf *μι* haben in den Dialecten mehrfach Abweichungen von der gewöhnlichen Formation, am meisten im Activ.

A. 1. Diese Abweichungen bestehen theils in dem Gebrauche mehrerer den Dialecten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen sie auf dem ausgebehuteren Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (B. 1 § 36, 9), wie denn sogar *προθέουσιν* Pl. α, 291 vorkommt [*προθέωσιν* jetzt Besser nach Frehtag]. Vgl. 3 A. 1.

A. 2. Im Sing. Ind. Präs. Act. hat *ῥο*. in der zweiten P. *τιθῆσθαι* für *τιθῆς* Db. ε, 404, ω, 476 vgl. § 30, 1, 2, *τιθείς* Pind. P. 8, 11? *διδόισθαι* [*διδωσθαι* Besser] für *διδως* Pl. τ, 270 (Bettspomenon nach Aristarch, sonst *διδωσθαι* betont) und daneben *διδούς* Pl. ε, 164 [*διδως* jedoch Besser], wie auch *ῥε*. 5, 18, 2. 8, 137, 3; in der dritten P. *τιθεί* neben *τιθῆσιν* Pl. ν, 732 vgl. Db. α, 192, Theogn. 282. (589.) Mimu. 5, 7 und *ῥε*. öfter; *ιστά* neben *ιστήσι* nur *ῥε*. 4, 103, 2; *διδούς* *ῥο*. Db. ε, 350 (Pind. P. 4, 265, 3. 3, 51 neben *διδωσιν* Pl. υ, 299, ω, 528, Db. ε, 287. 474, Pind. R. 7, 59), während bei *ῥε*. *διδούς* ungleich häufiger ist als *διδωσι* (2, 154, 1 zweimal, 8, 24). Vgl. Stob. 65, 11. Ueber das doch sehr zw. *τιθείς*, *εἰ* bei Tragikern vgl. Harleß in Seehodes Archiv 1 S. 111 ff.]

A. 3. Vom Plu. Ind. Präs. Act. hat *ῥο*. in der dritten P. *τιθείσι* Pl. π, 262, Db. β, 125 und meist auch *ῥε*. *τιθείσις* jedoch 3, 53, 2, 4, 23, 2; *ιστάσις* *ῥε*. 5, 71, sonst auch *εἰ* *ιστάσις*, *πυμπλάσις*; *διδόισιν* *ῥο*. immer, *ῥε*. meistens, doch *ἐκδιδόσις* 1, 93, 2; *ἐγγνύσιν* Pl. ε, 751, *ῥε*. 1, 80, 1, *ἐξεγγνύσι* 2, 86, 3. 4, 69, *ἀπολλύσις* 4, 69, neben *ἀπολλύουσι* 6, 138, 3, *δεικνύσι* 1, 171, 4, 3, 119, 2. 4, 8, daneben *δεικνύσις* 2, 86, 1? und *δεικνύουσι* öfter.

A. 4. Vom Imperfect findet sich die erste Pl. *ἐλίδει* Her. 3, 155, 2, die zweite *ἐλίδως* Od. τ, 367 (dagegen bei Her. *ἐλίδουρ*, *ἐλίδου*); die dritte *ἐλίδει* Her. 1, 206, 3, 8, 49, sonst, wie auch bei Ho., *ἐλίδει*, *ἐλιδε* neben *ἐλιδε* Her. [zu 6, 43, 2.] Wie *διδῃ* Pl. 4, 105 steht, so giebt Velfer überall *ἐλιδῃ* und *ἐλιδω*. Vgl. B. 1 § 36, 11, 1. Ueber *ἐλιδασκον* c. § 32, 1, 4.

A. 5. Für die 3. P. Pl. Spf. und 2. A. hat auch Ho. gewöhnlich nur die vollen Formen, meist ohne Augment: *τιθεσαν* Dd. χ, 456, *ἔθεσαν*, *δισαν* Gl. ε, 637 ι.; *ἵστασαν* σ, 346, *ἔστησαν* α, 448, ν, 488, *περίστησαν* Gl. δ, 532; *δίδωσαν* Dd. ρ, 367. 411, *δδωσαν* Gl. η, 450; abgekürzte in der 1. P. Pl. für *ἔσαν* Gl. μ, 33 wie Pind. J. 1, 25 und *τίθεν* P. 3, 65, *μίδιον* (gew. *μεθιον* betont) Dd. φ, 377, *πρότιθεν* α, 112, *ἔσαν* und *σάν* für *ἔστησαν* Gl. ζ, 106, ε, 193, ρ, 343 und öfter, Pind. P. 4, 135 und Cn. Ptoi. 1246, wie *πίνων* Pind. H. 5, 11; *διδόν*, *ἔιδον* Ho. Sn. δ, 328. 437. Der. hat die attischen Formen. Vgl. noch *φημι* u. § 39 *βαίρω*.

A. 6. Im Conjunctiv des Präsens und des zweiten A. von *ἐμναι*, *τίθηναι* und *ἵσταναι* findet sich bei den Epikern und Jonern dem *ω* ein stummes *ε* vorgeschlagen: *ἀπείωσι* Her. 7, 226, *πρὸςθίω* Her. 1, 108, 2, *θίωμεν* 3, 81, 2, *θίωσι* 4, 71, 3, Od. *ω*, 485; *στειώμεν* Il. *λ*, 348, *χ*, 231, Her. 4, 115, *ἀποστείωσι* 3, 15, 1.

A. 7. Bei den Epikern wird dieses α gewöhnlicher in ϵ oder η ge-
dehnt: $\theta\epsilon\iota\omega$ Bl. π , 83, 437, Db. α , 89, σ , 75, $\mu\epsilon\theta\epsilon\iota\omega$ Bl. γ , 414, $\theta\epsilon\iota\eta\varsigma$
[$\theta\eta\eta\varsigma$ jetzt Besser] Db. κ , 341, [τ , 403, wo Bl. $\theta\eta\alpha$ hat], $\theta\eta\eta\varsigma$ Bl. ζ , 432,
 π , 96, $\theta\epsilon\iota\eta$ [$\theta\eta\eta$ Bl.] Db. κ , 301, σ , 51, $\mu\epsilon\theta\epsilon\iota\eta$ [$\mu\epsilon\theta\eta\eta$ Bl.] Db. ϵ , 471,
($\acute{\alpha}\mu\epsilon\tau\eta$ Bl. π , 590), $\acute{\alpha}\nu\eta\eta$ Bl. β , 34, vgl. § 38, 1, 4; $\sigma\eta\eta\varsigma$ Bl. ρ , 30,
 $\sigma\eta\eta$ ϵ , 598, Pind. B. 4, 155, $\phi\eta\eta$ Db. λ , 128, ψ , 275, $\pi\epsilon\rho\iota\sigma\tau\eta\omega\varsigma$
[$\pi\epsilon\rho\iota\sigma\tau\epsilon\iota\omega\varsigma$ jetzt Bl. Bl. ρ , 95; über die dabei eintretende Verkürzung des ω
und η im Bl. § 2, 6, 3.

A. 8. Von *ἔδωκ* giebt es bei Her. nur die gewöhnlichen, bei Ho. theils diese theils erweiterte Formen des Coniunctivs: *δῶ* Db. ε, 356, υ, 296, *δῶς* Zl. η, 27, *δῶσι* α, 129, Db. α, 379, β, 144, *δῶσιν* Zl. α, 324, μ, 275, *δῶη* häufig; *δῶμεν* Zl. ψ, 537, Db. θ, 389 und mit Verfürzung des Bindenvocals *δῶομεν* Zl. η, 299. 351, *δῶσιν* γ, 66, *δῶωσιν* α, 137, ε, 136. 278.

A. 9. Die Endung $\sigma(\nu)$ für die 3 Pl. Si. Conj. gebrauchen die Epiker zuweilen auch bei diesen Verben: $\muεθίησι$ Il. v, 234, $\etãσιν$ o, 359; Beispiele von $\acute{\omega}ησιν$ und $\acute{\omega}σιν$ A. 8.

A. 10. Vom Optativ des Präs. und 2 A. gebraucht So. im Du. und Plu. fast nur die kürzern Formen; einzeln *σταις* St. 9, 733. Ueber die Optativverbindungen *ὅτι* u. s. § 30, 6, 1.

Α. 11. Vom Imperativ finden sich neben ἵστη u. a. (vgl. Pierson z. *Moiris* p. 208 f.) auch καθίστα *Il.* ε, 202 vgl. *Athen.* aus Komikern 6 p. 243, f., 10 p. 426, b, ἐμπιπληθε *Il.* φ, 311, στήθε *Od.* τ, 387 (vgl. *λάσσομαι*); neben δίδου *Od.* γ, 58, δίδωθε 380; neben δαινυ *Il.* ε, 70 *παρῶν* ψ, 585, *δερύθι* ζ, 363, ο, 475, τ, 139, *Od.* φ, 46; vom 2 *As.* παρώσα Menander, *ἀνιστά* Theotr. 24, 36.

A. 12. Die Infinitive dieser Verba sind im Präsens und 2 Aor.
 bei So. theils die auf *vai*, theils auf *μεναι*, *μεν* gebildete. Vor kommen
τιθήμεναι Zl. ψ, 83. 247. (*τιθήμεναι* und) *τιθέμεν* Pind. B. 5, 23; *διδόμεν*
 3. 7, 60, *διδόσθαι* Zl. ω, 425; *ιστάμεναι* Od. γ, 341, *πινύμεν* Pind. D.
 6, 26; *τενυρίμεναι* Zl. γ, 260, [*τενυρίμεν* π, 145, richtiger *τενυρίμμεν* vgl.
 Herm. De ell. p. 232], *δονόμεν* Od. x, 22; *θεῖναι* u. *θήμεναι* nicht selten.

όμεν Db. φ, 3, 81, Pind. D. 2, 17, 6, 4, 8, 86 α.; σήνας und σήμενας Jl. κ, 55, ρ, 167, χ, 253, Db. ε, 414, σάμεν Pind. P. 4, 2, δοῖνας, δόμεναι u. δόμεν öfter, dies auch bei Pind. D. 6, 33, 8, 85, P. 5, 116, N. 8, 20. Eben so hat von ἔσμεν das Pf. bei Ho. im Inf. nur ἐσάμεναι u. ἐσάμεν; bei Her. 1, 17, 1 hat Vetter mit Recht ἐσάνας für ἐσάμεναι hergestellt vgl. 1, 69, 1. 214, 2.

2. Weniger Abweichungen hat das Passiv.

A. 1. Im Indicativ findet sich von einigen Verben die zweite P. ohne σ: δίζης Db. λ, 100, ἐξίστασαι Her. 7, 104, 1. 135, 2 vgl. über das ε § 10, 5, 9; παρίσταο bei Vetter Jl. κ, 291 vgl. jedoch dort Epigmer u. Theogn. 485, ἐμάγραο Db. χ, 228, μάγραο Jl. ο, 475, π, 497, γύο Imperativ Db. π, 168, σ, 171, zw. ἐτίσταο Her. 7, 209, 2 gegen ἐπισταο 7, 29, 2. 39, 1. Vgl. § 39 δαίνυμι und κρημάννυμι. Sonst hat auch Ho. ἔστασαι, δίνασαι, δάμνασαι, δαίνυσαι; δίνῃ für δύνασαι steht So. Phil. 798, Eu. Andr. 238, Hel. 253, Gnom. Stob. 1, 10 n. 65, 10, δίνῃ als Dorismos (Theotr. 10, 2) vielleicht So. Phil. 849, wie ἐπίστα Pind. P. 3, 80. (Misch. Gnom. 86. 551?) neben ἐτίσῃ Theognis 1085, ἐπίστασαι Pind. P. 8, 7, δύνασαι 4, 158, N. 7, 96, μάγρασαι 10, 86. (Zph. ἔσταο Jl. λ, 314, ρ, 179, Db. χ, 233, ἔσταο Vetter Jl. κ, 291.) Ueber τιθεῖν B. 1 § 36, 5, 4. Ähnlich συνετίθεν Pind. P. 11, 41.

A. 2. Ueber die ionischen Endungen αται, ατο für νται und ντο wie über die Einschlebung des ε § 30, 4, 7. 8.

A. 3. In den Coniunctiven schiebt Her. ε vor ω, in den Optativen ε vor οι ein: δυνώμεθα 4, 97, 2, δυνέονται 7, 163, ἐπιστέονται 3, 134, 1, υπερθέονται 5, 24, 1. 7, 8, 2, διαθέονται 1, 194. 7, 191, 2. 8, 4; προσθείτο 1, 53, 1, υποθείτο 7, 237.

A. 4. Ueber das epische θέλομαι § 2, 6, 3; θῆαι Bf. Db. θ, 403.

[A. 5. Einzelne steht ein Part. Pr. τιθήμενος Jl. κ, 34.]

A. 6. Im zweiten Ao. ist die Endung εο bei Ho. meist uncontractirt (an 14 St.); contractirt in ὑπόθεν Db. ο, 310. So auch Her. Iθεῖν 3, 155, 2. 7, 209, 1; aber Zph. ἔεο von ἐξείμην 6, 39 als Conjectur.

3. Fast ohne Abweichungen finden sich die nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben δώσω steht ein Fu. διδώσω Db. ν, 358, ω, 314. Passive und mediale Formen dieses Wortes sind bei Ho. selten.

A. 2. Die Ao. ἔθηκα, ἤκα, ἔδωκα finden sich häufig auch bei Ho. und Her.; selbst im Pl., meist jedoch nur in der 3 P. (bei Her. wohl nie εἶσαν). Eben so ist ἐθηκάμην (Jl. ξ, 187) bei Her. nicht selten, vgl. Theogn. 1150; auch bei Pind. D. 6, 39, 8, 68, P. 4, 29.

A. 3. In den kürzern Formen des Pfs. von ἔσμεν schiebt Her. vor ω ein ε ein: ἐστώς, εῶσα, ἀπεστέοντα 1, 155, 3 zweimal. Doch hat er auch [ἐσθηκώς,] κύα 2, 126. 5, 29. 7, 142, 1, κός 3, 89, 2 [ἐστακώς Simon. Mel. 101, Rerk. 4, 2]. Bei Ho. und Pindar lautet das Part. Pf. ἐσταώς vgl. § 29, 3, 2. Doch hat Vetter jetzt bei Ho. gew., besonders im ersten Fuße, ἐσταῶν-. (Der Ao. kommt bei Ho. nicht vor.) Ueber ἐστέον § 10, 5, 9. Bei Her. öfter, doch bezweifelt. [zu 1, 195.] [Für ἐστέον 5, 49, 2 hat Vetter ἐσταε; über ἐσάμεν und ἐσάμεναι § 36, 1, 12. Mit Unrecht zum Pf. rechnet man ἔσμεν (auch bei Vetter) Jl. δ, 243. 246, was als Ao. ἔσμεν zu schreiben ist.]

(A. 4. Nicht mit ἔστασαν sie standen verwechselte man bei Ho.

ἰστασαν sie stellten, eine Verstärkung des ἰστησαν an 6 St., nach Andern (auch Vetter) ἰστασαν zu schreiben. Vgl. Spizner z. Pl. exc. V.)

A. 5. Das Plpf. von ἰστημι ist nach Aristarch bei Ho. ohne Augment zu schreiben: ἰστήκειν. Nur so auch bei Her.

§ 37. Dialektische Einzelheiten.

1. Dorismen giebt es für diese Formation überhaupt nur wenige.

A. 1. So setzen die Dorier in der 3 P. Si. Pr. Act. *τι* statt *σι* u. in der 3 P. Pl. Pr. Act. *τιι* statt *τισσι* (paroxyton): *τίθητι*, *δίδωτι*; *τίθτε*, *διδόντε* u. [Pindar hat von der 3 P. Si. nur *έφιητι* 3. 2, 9, sonst *τίθησι* u., aber Theokrit *τίθητι* 3, 48, *έητι* 4, 4. 11, 48. Im Pl. betont Vetter z. B. *έξίσταντι* bei Tim. p. 100.]

A. 2. Durchgängig *α* statt *η* gebrauchen sie, wenn der Stammlaut *α* ist: *ἰστασῶ*, *στασῶ*, *ἰστακα* u., dagegen *τίθημι* u.

A. 3. Pindar hat einen Spv. *δίδοι* für *δίδου* Ol. 1, 85. 6, 104. 7, 89. 13, 115, A. 5, 50, *διδόιτε* B. 4, 111?; ein Inf. *διδῶν* Theokrit 29, 9. Auffallender ist *βῶμες* für *βῶμεν* 15, 22 vgl. § 34, 7, 2.

2. Die Formation auf *μι* hat in der epischen und zum Theil in der Dichtersprache überhaupt eine größere Ausdehnung als in der gewöhnlichen Prosa, mehrfach mit Anomalien in Einzelheiten.

A. 1. So giebt es noch einige Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *ε*, die statt dessen in manchen Formen *η* annehmen. S. im Verz. *κίχημι*, *δίζημαι*, *άλυκτέω*.

A. 2. Mehrere Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *α* setzen *ν* vor *ημι* ein (s. im Verz. *δάμνημι*, *πέρνημι* und *μάραμαι*) und verändern außerdem den Stammlaut *ε* meist in *ι*: *κερα-* in *κίρνημι*, *πετα-* in *πίτνημι*, *σκεδα-* in *σκιδνημι*, *πελα-* in *πίλναμαι*. Vgl. im Verz. *βιβῶ*.

A. 3. Epische Verba auf *νυμαι* sind noch *αἰνυμαι*, *ἄχνημαι*, *καίνυμαι*, *κίτνυμαι*, *γάνυμαι*, (*λάζνυμαι*); *δαίνυμαι* hat auch Her.

A. 4. In *γάνυμαι* wird das *ν* wie in *ὄνομαι* das zweite *ο* als Stammlaut genommen. S. diese B. im Verz., vgl. noch *ἀνύω*.

A. 5. Von der Conjugation auf *ω* haben außer den B. 1 § 36, 5, 1 erwähnten Verben bei den Epikern noch einige andere den 2 A. nach der Conjugation auf *μι* gebildet. S. *βάλλω*, *βεβρώσκη*, *πλώω*. Einzeln gehört hieher der Spv. *κλύθι* und *κέκλυθι* von *κλύω*.

A. 6. Bei den Doriern und Aeolern finden sich besonders einige Verba auf *εω* u. *αω* mit der Formation *ημι*: *αἰνῆμι* § 39 u. *αἰνέω*, *ποθόρῆμι* Theokr 6, 22, *νικήμι* 7, 40.

§ 39. Unregelmäßige Verba auf *μι*.

1. *ἴημι* geht auch in den Dialekten meist nach *τίθημι*.

A. 1. Vom Präsens des Activs finden sich bei Ho. u. Her. in

Compositen als Abweichungen 1) Ind. Sing. 2 P. *λεῖς* (*λης* Vetter *Gl.* 5, 523, *Ob.* 3, 372), 3 P. *λεῖ* (bei *Ho.* gew. *λησιν*), sonst auch, wie jetzt wieder bei Vetter, *λεῖς* und *λεῖ* betont: 3 P. Pl. *λεῖσσι* [bei *Her.* auch, jedoch selten, *λεῖσι* 2, 41, 2 u. zw. 1, 194, 1?]; 2) Inf. bei *Ho.* *λέμεναι* *Gl.* 1, 114, *λέμεν* *Ob.* 3, 351; 3) vom Conj. 3 P. Sing. *λησιν* [*λησιν* jetzt Vetter] 1, 234, vgl. *Ob.* 1, 253? [Für *ἐφίησι* steht *ἐφίηται* bei *Pind.* nur 3, 2, 9.]

A. 2. Vom Imperfect des Activs hat *Ho.* im Sing. die 1 P. in *πολεῖν* *Ob.* 1, 88, 1, 100, 1, 9; 2 P. *πολεῖς* *Ob.* 1, 333; 3 P. *λεῖ* bei *Ho.* u. *Her.*, einzeln *ἀνέει* [jetzt *ἀνέει*] 4, 125, [doch schreibt Vetter jetzt bei *Ho.* *λην*, *λης*, *λη*; *λεῖ* nur im *3. Pers.*]; 3 P. Pl. *λεῖ* § 36, 1, 5, *ἐνέειν* *Gl.* 1, 273, nach *Aristarch* *ἐνέειν* (vgl. *Syn.* *ἐνέειν* Theognis 1240 Vetter); *Her.* immer *λεῖσιν* und mit einfachem Augment *ἀνέεισιν*. [zu 5, 38.]

A. 3. Die mit *el* anfangenden Formen, auch bei *Her.* so augmentirt, ermangeln bei *Ho.* gew. des Augments und saugen also mit *ε* an: *εἶσαν*, *ἐτο*, *ἐτο* 10.; einzeln *εἶσαν* *Gl.* 1, 720, *παρεῖδη* *ψ.* 868. [Zw. *ἀνέεινται* für *ἀνέεινται* *Her.* 2, 165.]

A. 4. Im zweiten Aorist des Activs sind außer den nicht augmentirten Formen dem *Ho.* eigenthümlich 1 P. Si. Conj. *μεθῆω*, *Gl.* 1, 414, *ἐπεῖω* 1, 567, 3 P. *ῆσιν* 1, 359, *ῆ* 1, 590, *ἀνῆ* 1, 34, *ἐπεῖ* will *Herm.* *Ob.* 1, 254 vgl. *Gl.* 1, 191, *μεθῆν* *Ob.* 1, 471, [*ἀφῆν* *Gl.* 1, 464?] vgl. § 36, 1, 7. Inf. *ῆεν* oft, *ἐξέμεναι* *Ob.* 1, 531, *εἶναι* *Gl.* 1, 638]. So auch bei *Pindar* *συνέμεν* 1, 3, 80.

A. 5. Ueber den 1 Aor. *ἔηκα* bei *Ho.* neben *ῆκα* § 7, 2, 3.

A. 6. Vom Fu. (*Ob.* 1, 198) hat *Ho.* neben dem Inf. *ῆσιν* *Ob.* 1, 203, *μεθῆσμεναι* *Ob.* 1, 377, *μεθῆσμεν* *Gl.* 1, 361. Daneben findet sich von *ἀνέειν* Fu. *ἀνέειν* *Ob.* 1, 265? Den Aor. 1 *ἀνέειν* *Gl.* 1, 657, 1, 209, zieht *Thiersch* *Schulgr.* § 157, 5 zu *εἶσα*; *ἀνέειν* *φ.* 537 nimmt er als 2 Aor. von *ἔημι*. Dorisch lautet das Fu. *ἄσῶ*.

A. 7. Von *μεθῆμι* hat *Her.* ein Part. Perf. *ῆμεν* 5, 108. 6, 1, 7, 229, 1. vgl. § 4, 1, 2.

2. *Elm* ich bin bietet in den Dialekten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei *Ho.* die 2 P. Si. *εἶσι(ν)* und *εἰς* (oder vielmehr *εἰς* vgl. *Lehrs* *Qu. ep.* p. 126), beide auch enklitisch (*εἰς* hat auch *Her.*, selten *εἰ* 3, 140, 3, 142, 3, wo jedoch jetzt *εἰς* steht); die 1 P. Plu. nur *εἰμῆν*, auch enklitisch (eben so *Herodot* und *Pindar* 1, 3, 60), die 3 P. neben *εἰσιν* nur das orthotonirte (dem *Her.* fremde) *εἶσιν*.

[A. 2. Sehr zweifelhaft ist *ἐμῆν* für *εἰμῆν* *So. Gl.* 21. Den *Doriern* eigenthümliche Formen sind Si. 1 *ἐμῆ*, 2 *εἶσι*, 3 *ἐντί*; Plu. 1 *εἰμῆς*, 3 *ἐντί* [*ἐντί*]. Doch hat *Pindar* im Si. 1 nur *εἰμῆ*, 3 nur *ἐντί*, im Pl. 1 nur *εἰμῆν* (vgl. *Eu. Alf.* 921), 3 für *εἰσιν* meist *ἐντί* vgl. *Herm.* *De Pind.* p. 13.]

A. 3. Vom Coniunctiv hat *Ho.* 1 P. Si. *εἴω* *Ob.* 1, 18, wie *Her.* 4, 98 (*μερείω* *Gl.* 1, 47), 3 P. *ῆσιν* *Gl.* 1, 202, *Ob.* 1, 580, *ῆσιν* 1, 366, 1, 109, *Ob.* 1, 147, 1, 434, 1, 422, 1, 202, *ῆ* öfter (*ῆ* *Her.* 4, 46, 1, 66), über *ῆν* *Hermann* *Opuscul.* 2 p. 32 vgl. 1, *Gl.* 340. 439, 1, 245, *Ob.* 1, 448, 1, 586; 3 P. Pl. neben *εἶσιν* *Ob.* 1, 491 gew. *εἴσιν*, wie meist auch *Her.*, *εἶσιν* jedoch 2, 89?

A. 4. Vom Optativ hat *Ho.* neben *εἴην*, *εἴης*, *εἴη* für die 2 P. *εἴω*

3l. ϵ , 284, $\epsilon\iota\sigma$ öfter (Her. nur 7, 6, 2); 2 P. 3l. $\epsilon\iota\sigma$ Db. φ , 195, 3 P. $\epsilon\iota\sigma$, wofür bei Her. gewöhnlicher $\epsilon\lambda\sigma\alpha\nu$.

A. 5. Vom Imperativ hat Ho. für die 2 P. 'Si. $\epsilon\sigma\sigma'$ aus $\epsilon\sigma\sigma\sigma$ apostrophirt, regelmäßig $\epsilon\sigma\tau\omega$ und $\epsilon\sigma\tau\epsilon$, für die 3 P. Plu. $\epsilon\sigma\tau\omega\nu$ 3l. α , 338.

A. 6. Der Infinitiv lautet bei Ho. $\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\epsilon\mu\epsilon\nu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\epsilon\mu\epsilon\nu$ und $\epsilon\iota\nu\alpha\iota$; $\epsilon\mu\epsilon\nu\epsilon\nu\alpha\iota$ und $\epsilon\mu\epsilon\nu$ bei Pindar, dies einzeln So. Ant. 623, $\eta\mu\epsilon\nu$ u. $\eta\mu\epsilon\varsigma$ bei Theokr. u. A., $\epsilon\mu\epsilon\nu$ 4, 9, Theogn. 960, $\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ oder $\epsilon\mu\epsilon\nu\epsilon\nu\alpha\iota$ Ar. Ach. 775.

A. 7. Im Particip schlugen Ho., Her. und die Dorier ϵ vor: $\epsilon\iota\omega\nu$, $\epsilon\iota\omega\sigma\alpha$, $\epsilon\iota\omega\nu$, Ge. $\epsilon\iota\omega\nu\tau\omicron\varsigma$ $\alpha\epsilon$. [nach Hermann auch Db. τ , 230. 489 vgl. η , 94]; Ge. $\epsilon\iota\omega\sigma\alpha$ Pind. P. 4, 265, Sappho 118, Theokr. 2, 64, $\epsilon\iota\omega\sigma\alpha$ 2, 76. 5, 26, $\epsilon\iota\omega\sigma\sigma\alpha$ Andere.

A. 8. Vom Imperfect lautet bei Ho. die 1 P. $\eta\alpha$ [3l. ϵ , 808] in der Db. 12 Mal; $\epsilon\alpha$ 3l. δ , 321, ϵ , 887, Db. ξ , 352, zw. ob apostrophirt eb. 222, $\epsilon\omega\nu$ 3l. λ , 762, ψ , 643 und $\epsilon\omega\nu\omega\nu$ η , 153; 2 P. neben $\eta\sigma\theta\alpha$ seltener $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$ 3l. χ , 435, Db. π , 420, ψ , 175; 3 P. neben $\eta\nu$ auch $\epsilon\eta\nu$ 3l. ω , 426, Db. τ , 315, ω , 289, $\eta\epsilon\nu$ 3l. γ , 41, μ , 9, ξ , 499, $\eta\eta\nu$ 3l. λ , 808, Db. τ , 283, ψ , 316, ω , 343 und $\epsilon\omega\nu\epsilon(\nu)$; 3 P. Plu. neben $\eta\sigma\alpha\nu$ seltener $\epsilon\sigma\alpha\nu$ 3l. δ , 438, ζ , 244. 248 und $\epsilon\iota\alpha\tau\omicron$ von $\eta\mu\epsilon\nu$ Db. ν , 106 (nach Herodian zu lesen $\epsilon\iota\alpha\tau\omicron$). Uebersicht der Formen des Singulars:

1. $\eta\alpha$, $\epsilon\alpha$, $\epsilon\omega\nu$, $\epsilon\omega\nu\omega\nu$. 2. $\eta\sigma\theta\alpha$, $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$. 3. $\eta\nu$, $\eta\epsilon\nu$, $\epsilon\eta\nu$, $\eta\eta\nu$, $\epsilon\omega\nu\epsilon(\nu)$.

A. 9. Bei Herodot finden sich vom Imperfect im Si. 1 P. $\epsilon\alpha$ 2, 19, 2; 2 P. $\epsilon\alpha\varsigma$ 1, 187, 3 P. neben $\eta\nu$ (auch $\epsilon\eta\nu$ und) iterativ $\epsilon\omega\nu\epsilon(\nu)$; im Pl. 2 P. $\epsilon\alpha\tau\epsilon$ 4, 119, 1. 5, 92, 2; 3 P. neben $\eta\sigma\alpha\nu$, wie wohl stets in Compositen, auch $\epsilon\sigma\alpha\nu$, das überall zu geben gewagt ist, und $\epsilon\omega\nu\omega\nu$. Dorisch lautete die 3 P. Si. $\eta\varsigma$ Theokr. 2, 90. 93 $\alpha\epsilon$, doch auch $\epsilon\omega\nu\epsilon\nu$ Pind. N. 5, 31; im Plu. die 1 $\eta\mu\epsilon\varsigma$ Theokr. 14, 29, die 3 $\epsilon\sigma\alpha\nu$ oder $\epsilon\sigma\sigma\alpha\nu$, beides bei Pindar und Theokrit.

A. 10. Im Futur kann Ho. das σ verdoppeln: $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ und $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ $\alpha\epsilon$ neben $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\iota\alpha\iota$ [Aisch. Pers. 120], $\epsilon\sigma\epsilon\iota\alpha\iota$ und $\epsilon\sigma\tau\alpha\iota$ auch $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\iota\alpha\iota$ 3l. β , 393, ν , 317, Db. τ , 302. Sonst sind $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\iota\alpha\iota$ oder $\epsilon\sigma\tau\alpha\iota$ $\alpha\epsilon$ dorisch.

3. $\epsilon\iota\mu\iota$ hat in den Dialekten besonders im Imperfect mehrere Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei Ho. die 2 P. Si. $\epsilon\iota\sigma\theta\alpha$ 3l. α , 450, Db. τ , 69, ν , 179; im Coniunctiv die 2 P. Si. neben $\eta\varsigma$ auch $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$ 3l. α , 67, die 3 P. neben $\epsilon\eta$ auch $\epsilon\eta\sigma\omega\nu$ ϵ , 701; über $\epsilon\omega\nu\epsilon\varsigma$ 2, 6, 1; im Optativ die 3 P. Si. neben $\iota\omega$ 3l. ξ , 21, $\epsilon\iota\eta$ τ , 209 [und ϵ $\epsilon\eta$ 3l. ω , 139, Db. ξ , 496?]; der Infinitiv neben $\epsilon\iota\nu\alpha\iota$ häufig $\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ oder $\epsilon\mu\epsilon\nu$, dies auch bei Pind. D. 6, 63, $\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ mit langem ϵ Db. χ , 470, weßhalb auch wohl $\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ 3l. ν , 365 ohne Verdoppelung des μ bestehen kann, die Herm. will Opusc. 1 p. 242.

A. 2. Der Bedeutung nach findet sich $\epsilon\iota\mu\iota$ besonders bei nicht attischen Dichtern häufig sowohl als Präsens wie als Futur, vgl. B. 1 § 38, 3, 3. Her. folgt dem Gebrauche der attischen Prosa.

A. 3. Vom Imperfect lautet bei Ho. und Her. im Si. die 1 P. $\eta\iota\alpha$ ($\alpha\eta\eta\omega\nu$ Db. α , 146. 274), 3 P. $\eta\iota\epsilon(\nu)$ bei Ho. und Her., $\eta\epsilon(\nu)$ bei Ho. öfter, $\eta\iota\epsilon$ 3l. α , 286, ν , 247, Db. θ , 290 und $\iota\epsilon(\nu)$ aoristisch bei Ho. öfter; im Du. 3 P. $\epsilon\tau\eta\nu$ bei Ho.; im Plu. 1 P. $\eta\sigma\omicron\mu\epsilon\nu$ Db. α , 251. 570,

2, 22; 3 P. ἦσαν bei H. o. und H. er. oft, So. Tr. 514, (ἦσαν Od. 2, 445, Ar. Ri. 605, Bruchst. 216, vgl. Etym. m. p. 301, 57 und H. er. 2, 163, wo Veller ἦσαν giebt wie auch an 5 Stellen für ἦσαν,) ἦσαν bei H. o. oft und En. Balch. 421, ἐξήιον Od. ψ, 370, ἀνήιον 2, 446. Uebersicht der homerischen Formen:

Si. 1. ἦα, ἦιον

3. ἦε(ν), ἦε(ν), ἦε, ἦε(ν)

Du.

ἦην

Plu. ἦομεν

ἦσαν, (ἦσαν), ἦσαν, ἦιον.

A. 4. Homerisch sind das Fu. εἶσομαι und der Ao. εἰσάμην oder εἰσάμην, vgl. § 7, 2, 1, nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Formen von οἶδα und εἶδομαι. Die Form εἶ für ἔδε imperativisch in Compositen (ἔδε 2c.) scheint nur dichterisch [als Fu. ?].

4. *Φημί*, dorisch *φαμί*, hat in den Dialekten wenig Abweichungen.

A. 1. Vom Präsens steht als 2 P. Si. Ind. φῆσθα nur Od. ε. 149, der Conj. φῆη § 36, 1, 7; das Part. φάς ist bei H. o. und H. er. häufig; Inf. φάμεν Pind. D. 1, 35. 7, 66, P. 9, 43.

A. 2. Das Imperfect kann bei Homer ohne Augment stehen: φῆν 2c.; von der 2 P. Si. neben ἐφης, φῆς (Al. 2, 473, Od. η, 239) und ἐφῆσθα auch φῆσθα Al. φ, 186; in der 3 P. Pl. ἐφασαν, φάσαν, ἐφαν, φάν. Ueber ἦ für ἐφη nach einer angeführten Rede vgl. Lehrs Arist. p. 204 s. Ueber ἐφασκον, ἐφάσκετε § 32, 1, 6 u. 7.

A. 3. Vom Medium findet sich in den Dialekten der Indicativ des Pr. selten (Od. ζ, 200, 2, 562?), oft der Inf., das Part. und das Ipf., wohl nicht der Conj. u. Opt. Vom Ipv. steht die 2 P. Si. φάο Od. π, 168, σ, 171, φάσθω u, 100, φάσθε Al. ι, 422. Pf. Pf. πεφασμένος Al. ε, 127.

A. 4. Dorisch sind φανί für φασίν Ar. Ach. 771, φανί Pind. P. 1, 52 2c., Fu. φάσω so betont Pind. N. 7, 22, [φάσομαι N. 9, 43.] Ao. ἐφασα, φάσα 1, 66.

5. *Κεῖμαι* hat besonders bei H. o. u. H. er. mehrere Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Herodot sagt neben κεῖται, κεῖσθαι, ἐκεῖτο auch κέεται, κέσθαι, ἐκέτο; in der dritten P. Pl. nur κέεται und ἐκέατο.

A. 2. Dem Homer eigene Formen sind vom Präsens die [2 P. Si. κέαις H. γ, 254], 3 P. Pl. κέεται und κείαται öfter, κέονται Al. χ, 510, Od. λ, 341, π, 232; Ipf. κέσκετο nur Od. φ, 41, die 3 P. Pl. κέατο und κείατο, die 3 P. Si. Conj. κῆται, wie jetzt auch Al. ω, 554 für κέται gebessert ist nach Herm. Opuscc. 2 p. 25.

A. 3. Als zugehörige Futurformen stehen κείω Od. τ, 340, κείων η, 342, gew. κείων (κείουσα ψ, 292) u. in κακκείοντες vgl. § 8, 3, 3, Inf. κείμεν Od. θ, 315. Daneben als Conj. κατακείμεν σ, 419 u. als Ipv. κατακείετε η, 188, σ, 408.

6. *Ἦμαι*, bei Dichtern und zuweilen selbst bei H. er. auch als Simplex vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmäßig. [H. er. 9, 57, 1 ist ἦται falsch.]

A. H. o. hat in der 3 P. Pl. des Pr. ἔαται Al. γ, 134, ε, 628, wie immer H. er., und gewöhnlicher εἶαται; in der 3 P. Pl. Ipf. ἔατο Al. η, 414, wie immer H. er., und gew. εἶατο; ἦτο γ, 153.

7. *Olda* hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens findet sich als 2 P. neben *οἶδα* auch *οἶδας*, bei *ῥο.* nur *Ὀδ.* α, 337 (*ῥο.* ἡδης), *ῥιππον.* 89, bei *ῥετ.* 3, 72, 1 und in einem Orakel 4, 157, *ῥηilem.* 42, *ῥhoimif.* 3, 2, *Straton* 1, 26, *οἶσθας* *Aleris* 16, 11, *Men.* 337, 5, die 1 P. *ῥιν.* *οἶδαμεν* *ῥετ.* 2, 17, 1. 4, 46, 1, gewöhnlich bei ihm und immer bei *ῥο.* *ἴδμεν*; die 3. P. *ῥιν.* *οἶδασι* *ῥετ.* 2, 43, 1, bei *ῥο.* *ἴσασι* mit langem, seltener mit kurzem *ι*.

A. 2. Vom Coniunctiv hat *ῥο.* abweichend die 1 P. *ῥι.* *εἰδῶ* [*ἴδω* Besser] *Ὀδ.* π, 236 (vgl. *Ὀδ.* ε, 186) und *ῥετ.* 3, 140, 2 neben *εἰδῶ* 2, 114, *ἴδω* *ῥι.* ε, 235, 3 P. *εἰδῇ* *Ὀδ.* τ, 329, *εἰδῶσιν* β, 112; über *εἴδομεν*, *εἴδετε* § 2, 6, 1 und 2.

A. 3. Vom Particip hat *ῥο.* neben *εἰδώς*, *εἰδύια* (?) auch *ἴδύια* in *ἴδύιας* *παραιδέσων* *ῥι.* α, 608, σ, 482 [bei Besser auch sonst vgl. § 3, 2, 3] und *ῥροντις* *ὄν* *ἴδύια* *ῥιν.* *Bruchst.* 11, 72; vom Inf. *ἴδμενα* und *ἴδμεν*.

A. 4. Vom Imperfect finden sich abweichend im Singular als 1 P. *ῥηδεα* *Theogn.* 853, *ῥετ.* 2, 150, 1, als 2 P. neben *ῥηθισθα* *Ὀδ.* τ, 93, *ῥειδης* *ῥι.* χ, 280, als 3 P. *ῥηδε(ν)* *ῥι.* σ, 404 *ι.* (neben *ῥηδου* oder *ῥηδη* vgl. § 31, 1, 1 u. 2), wie *ῥετ.* 2, 100, 2. 7, 164. 8, 113, 2. 9, 94, 2, *ῥειδη* *Ὀδ.* ι, 206 [für *ῥειδε* *ῥετ.* 1, 45, 2 hat Besser *ῥηδεα* aufgenommen]; im *ῥιν.* als 2 P. *ῥηδέατε* [jetzt *ῥηδέετε*] *ῥετ.* 9, 58, 2, als 3 P. *ἴσαν* *ῥι.* σ, 405, *Ὀδ.* δ, 772, ν, 170, ψ, 152. Ueber *ῥηδεμεν*, *ῥημεν* *ι.* B. 1 § 38, 7, 3.

A. 5. Das *ῥιν.* lautet auch bei *ῥο.* gewöhnlich *εἰδομαι*; *εἰδήσω* *ῥι.* α, 546, *Ὀδ.* ζ, 257, η, 327, *Theogn.* 814 und bei *ῥετ.* 7, 234, 1, nie bei ihm *εἰσομαι*.

A. 6. Die Dorier haben neben *οἶδα* ein Präsens *ἴσαςι* *ῥιν.* B. 4, 248, *Theokr.* 5, 119, die 2 P. *ἴσῃς* 14, 34, die 3 P. *ἴσαςι* 15, 146; *ῥι.* die 1 P. *ἴσαμεν* *ῥιν.* B. 7, 14, die 3 P. *ἴσαντι* *Theokr.* 15, 64, dieselbe Form als *Da.* *ῥι.* Part. *ῥιν.* B. 3, 29.

§ 39. 40. Anomale Verba.

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieselbe Einrichtung wie das zu B. 1 § 40, wo man die Vorerinnerung vergleiche. *ῥι.* bedeutet Nebenform; *ῥρbb.* Präsensbedeutung; „f. *Ὀδ.* 1“ verweist auf denselben Artikel im Verzeichnisse des ersten Bandes.

ἀάω schädige, bestrafe, bei *ῥο.* *ἀάσαι* (das erste α kurz), 3 P. *ῥι.* Ind. *ῥρ.* *Ὀδ.* *ῥι.* τ, 91. 129; *ῥο.* *ἀάσα*, auch *ἀσα* *Ὀδ.* λ, 61, *ἀασάμην* *ῥι.* ι, 116, τ, 137, *ἀάσατο* ι, 537, λ, 340, *ἀσατο* τ, 95; *ῥο.* *ῥι.* *ἀάσθην* τ, 113. 136 *ι.* In *ἀάσα* u. *ἀασάμην* gebraucht *ῥο.* die beiden ersten α nach Bedürfniß bald lang bald kurz, in *ἀάσθην* das erste kurz, außer *ῥη.* δ, 247. *ῥβ.* in *ἀνατος* *ῥι.* *ῥι.* 405, *ῥη.* 1181, *ῥο.* *Ὀδ.* 786.

[*ἀβακέω*] weiß nicht, nur *ῥο.* *ἀβάνησαν* *Ὀδ.* δ, 249.

[*ἀβροτάζειν*] versehen, nur *ἀβροτάζομεν* *ῥι.* κ, 65, verwandt mit *ῥμβροτον*, *ἀμαρτεῖν*.

ἀγαμας bewundere f. B. 1; *ῥο.* *ῥηγασάμην*, auch mit σσ und öfter

ohne Augment bei Φo . Vgl. $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\sigma\mu\alpha\iota$. $\text{Nf. } \acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ verehere Pind. N. 11, 7.

$\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\sigma\mu\alpha\iota$ episch, $\acute{\alpha}\gamma\alpha\iota\omicron\mu\alpha\iota$ Dd. v, 16, Hes. ε, 333, Archil. 24, 2 und Her. 8, 69, neide, jürne, Fu. $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ Dd. δ, 181, Ao. bei Φo . $\acute{\alpha}\gamma\alpha\sigma\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\eta$ u. seltener mit einem σ: $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\sigma\sigma\eta\sigma\theta\epsilon$ Il. ε, 111, $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ Dd. θ, 565; Bb. $\acute{\alpha}\gamma\eta\tau\acute{o}\varsigma$ Φo . $\text{Nf. } \acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\lambda\omega$ Aisch. Hfl. 1047. vgl. Vetter Anecd. p. 336.

$\acute{\alpha}\gamma\epsilon\iota\varphi\omega$ f. B. 1; episch mit und (gew.) ohne Augm.; das Pf. Pf. mit der attischen Red.; über $\acute{\alpha}\gamma\eta\gamma\epsilon\iota\varphi\alpha\tau\alpha\iota$, το Il. v, 13, δ, 211, λ, 388, ω, 21 vgl. § 30, 4, 3. Neben dem Ao. $\text{Pf. } \acute{\eta}\gamma\epsilon\varphi\theta\eta\eta$ u. $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\varphi\theta\eta\eta$ haben die Epiker vom 2 Ao. M. (sich sammeln) $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\varphi\omicron\tau\omicron$ und $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\varphi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ (gew. $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\varphi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ betont) nebst einem synkopierten Part. $\acute{\alpha}\gamma\varphi\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$. [Ind. Pr. Theokrit 17, 94.] — Mf. (für sich sammeln) Φo . mit dem Ao. $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\iota\varphi\alpha\tau\omicron$ Dd. τ, 293. — Nfn. sind $\acute{\eta}\gamma\epsilon\varphi\epsilon\sigma\theta\omicron\tau\alpha\iota$ Il. γ, 231, $\omicron\tau\omicron$ β, 304, Dd. β, 392 und vielleicht $\acute{\eta}\gamma\epsilon\varphi\epsilon\sigma\theta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ für $\acute{\eta}\gamma\epsilon\varphi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ κ, 127. vgl. § 2, 2, 2.

$\acute{\alpha}\gamma\epsilon\iota\omega$ führe zu, episch, dorisch u. ionisch, nur Pr. u. 3pf., dies meist ohne Aug. [$\acute{\eta}\gamma\iota\varphi\epsilon\omicron\varsigma$ Il. σ, 493]; zw. Fu. Φo . $\Phi\eta$. α, 57. Iterativ $\acute{\alpha}\gamma\iota\varphi\epsilon\sigma\kappa\omicron\upsilon$ Dd. ρ, 294.

$\acute{\alpha}\gamma\upsilon\omicron\iota\epsilon\omega$ episch für $\acute{\alpha}\gamma\upsilon\omicron\iota\omega$, bei Φo . nur noch der Ao. $\acute{\eta}\gamma\upsilon\omicron\iota\eta\sigma\alpha\iota$; über den iterativen Ao. $\acute{\alpha}\gamma\upsilon\acute{\alpha}\sigma\alpha\sigma\kappa\epsilon$ Dd. ψ, 95 vgl. § 10, 5, 2.

$\acute{\alpha}\gamma\upsilon\upsilon\mu\alpha\iota$ f. B. 1; ohne Aug. $\acute{\alpha}\gamma\upsilon\iota\tau\omicron$ Hes. α, 297, Ao. 1 Act. auch bei Φo . meist $\acute{\iota}\alpha\epsilon\alpha$, $\acute{\eta}\epsilon\alpha$ jedoch Il. ψ, 392, Dd. τ, 539, Inf. $\acute{\alpha}\epsilon\alpha\varsigma$ Il. ρ, 178 u. A. $\text{Pf. } \acute{\iota}\eta\gamma\alpha$ Her. 7, 224. Im Ao. $\text{Pf. } \acute{\iota}\alpha\gamma\eta\eta$ ist das α bei Epikern und spätern Dichtern auch kurz, immer bei Φo . außer Il. λ, 559; kurz auch bei fehlendem Aug. in $\acute{\alpha}\gamma\eta$ γ, 367, π, 801 u. $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\eta$ für $\acute{\iota}\alpha\gamma\eta\sigma\alpha\varsigma$ δ, 214. [$\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\epsilon\alpha\varsigma$ für $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\iota\epsilon\alpha\varsigma$ Hes. ε, 666. 693 ist durch das Digamma zu erklären: $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\epsilon\alpha\varsigma$, $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\iota\epsilon\alpha\varsigma$.]

$\acute{\alpha}\gamma\upsilon\acute{\omega}\sigma\alpha\sigma\kappa\epsilon$ f. $\acute{\alpha}\gamma\upsilon\acute{\omega}\sigma\epsilon\omega$.

$\acute{\alpha}\gamma\omicron\varphi\acute{\alpha}\sigma\mu\alpha\iota$ sich berathen, öffentlich reden, wovon bei Φo . noch Ao. $\acute{\alpha}\gamma\omicron\varphi\acute{\alpha}\sigma\alpha\tau\omicron$.

$\acute{\alpha}\gamma\varphi\epsilon\omega$ nehme, wovon bei Φo . nur 3pf. $\acute{\alpha}\gamma\varphi\epsilon\iota$ öfter und $\acute{\alpha}\gamma\varphi\epsilon\iota\tau\epsilon$ Dd. v, 149; wohlän.

$\acute{\alpha}\gamma\omega$ f. B. 1; 3pf. u. Ao. 2 episch mit u. ohne Aug. Ueber $\acute{\alpha}\epsilon\tau\epsilon\epsilon$, $\acute{\alpha}\epsilon\tau\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\epsilon\tau\mu\epsilon\upsilon$ auch als 3f. Ao. (Il. ω, 663 vgl. ζ, 53, weniger sicher ψ, 50. 111) § 29, 2, 2, $\acute{\eta}\epsilon\alpha$ steht Batrach. 115. 119; bei Her. kommt der 1 Ao. Act. nicht vor, seit Vetter nach Reiske 7, 60 $\sigma\upsilon\eta\nu\acute{\alpha}\epsilon\alpha\upsilon\tau\epsilon\varsigma$ gegeben hat; $\acute{\alpha}\epsilon\alpha\sigma\theta\epsilon$ [Vetter $\acute{\alpha}\epsilon\sigma\sigma\theta\epsilon$] findet sich Il. θ, 505, $\acute{\alpha}\epsilon\alpha\iota\tau\omicron$ [$\acute{\alpha}\epsilon\sigma\iota\tau\omicron$ Vetter] 545, Dd. γ, 245 vgl. § 29, 2, 2, Her. (ohne Aug.) 1, 190. 5, 34, 3. 8, 20. Als Nf. steht $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ Her. 3, 14, 3, wo aber Andere $\acute{\eta}\gamma\epsilon\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ passiv geben.

$\acute{\alpha}\delta\acute{\eta}\sigma\alpha\iota$ Unlust empfinden nur in den Formen $\acute{\alpha}\delta\acute{\delta}\eta\sigma\epsilon\upsilon\epsilon\iota$ Dd. α, 134 und $\acute{\alpha}\delta\acute{\delta}\eta\mu\acute{o}\tau\epsilon\varsigma$ μ, 281, Il. κ, 98. 312. 399. 471 ($\kappa\alpha\mu\acute{\alpha}\tau\omega$), des Metrum wegen mit $\acute{\alpha}\delta$ geschrieben vgl. § 7, 5, 1, da man es von $\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$ ableitet; Lobed jedoch nimmt 3sg. aus $\acute{\alpha}\eta\delta$ - an und auch Vetter schreibt es mit einem δ.

$\acute{\alpha}\epsilon\iota\delta\omega$ für $\acute{\alpha}\epsilon\delta\omega$ finge, ionisch und poetisch, bei den Tragikern im Trimeter selten (Aisch. Ag. 16, Eu. Antiope 25), 3pf. episch mit und ohne Aug.; Fu. $\acute{\alpha}\epsilon\iota\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ Dd. χ, 352, $\Phi\eta$. 10, 1, Pind. 3. 5, 39, $\acute{\alpha}\epsilon\iota\omega$ Theognis 4, Sappho b. Athen. 13, 571, d, $\acute{\alpha}\epsilon\omega$ Theokr. 1, 145. 7, 72. 78. vgl. Aesch. L. 2, 7. Vom Ao. hat Φo . nur $\acute{\alpha}\epsilon\iota\sigma\alpha\varsigma$ Dd. ε, 464 (wie Her. 1, 24, 1) und $\acute{\alpha}\epsilon\iota\sigma\epsilon\omicron$, was Buttmann als 3pf. Ao. Med.

nimmt vgl. § 29, 2, 2. Das α ist kurz, lang zuweilen in der Artis, wie Db. φ , 519.

$\alpha\epsilon\iota\kappa\iota\zeta\omega$ für $\alpha\iota\kappa\iota\zeta\omega$ mißhandle, episch, Fu. $\alpha\epsilon\iota\kappa\omega$ Σ l. χ , 256, Inf. $\text{No. } \Psi$ l. $\alpha\epsilon\iota\kappa\iota\sigma\theta\eta\mu\epsilon\alpha\iota$ Db. σ , 222, aber Ψ l. $\kappa\alpha\tau\eta\kappa\iota\sigma\tau\alpha\iota$ [π , 290,] τ , 9. $\text{DM. } \alpha\epsilon\iota\kappa\iota\sigma\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ Σ l. π , 559, χ , 404.

$\alpha\epsilon\iota\rho\omega$ für $\alpha\epsilon\rho\omega$ hebe, ionisch (doch auch $\alpha\epsilon\rho\omega$ $\text{Her. } 7, 10, 7$, $\eta\epsilon\rho\epsilon\tau\omega$ 6, 133, 2) u. poetisch (bei den Tragikern auch im Trimeter), außer $\text{Pr. u. } \text{Ipf.}$ ($\alpha\epsilon\iota\rho\epsilon\sigma\theta\eta\eta$ Σ l. ψ , 501) noch $\text{No. } 1$ $\eta\epsilon\iota\rho\alpha$ Σ l. ω , 590, häufiger bei Ho. $\alpha\epsilon\iota\rho\alpha$, bei Her. $\eta\epsilon\rho\alpha$ 6, 99, 9, 59, $\alpha\rho\alpha\varsigma$ 1, 90, 3, 2, 162, 2, 9, 79, 107, 2, $\epsilon\pi\alpha\epsilon\iota\rho\alpha\varsigma$ 1, 87? [$\alpha\epsilon\rho\sigma\eta$ Panyasis b. Athen. 2 p. 36, d]; $\text{Med. No. } 1$ $\eta\rho\alpha\mu\eta\eta$, $\eta\epsilon\rho\alpha\tau\omega$ u. $\alpha\epsilon\iota\rho\alpha\mu\epsilon\tau\omega\varsigma$ (bei Ho. nur in diesen Formen, bei Her. $\alpha\epsilon\iota\rho\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ u. $\alpha\epsilon\iota\rho\alpha\mu\epsilon\tau\omega\varsigma$), $\text{No. } 2$ mit kurzem α $\alpha\rho\acute{o}\mu\eta\eta$ Σ l. ψ , 592, $\alpha\rho\epsilon\tau\omega$ ι , 188, λ , 625, $\alpha\rho\omicron\tau\omega$ ι , 124, 266, 269, Σ l. $\alpha\rho\eta\alpha\iota$ Σ l. π , 84, häufiger bei Ho. $\text{Optativ } \alpha\rho\acute{o}\mu\eta\eta$ $\kappa\epsilon$ u. $\text{Inf. } \alpha\rho\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, zuweilen auch bei den Tragikern ($\alpha\rho\acute{o}\mu\eta\eta$ $\text{So. } \Sigma$ l. 34, $\alpha\rho\omicron\sigma\theta\alpha\iota$ $\text{Aisch. Sie. } 298$ vgl. $\text{Theotr. } 5, 20$, $\alpha\rho\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ $\text{So. } \text{Xi. } 247$ u. $\text{Theotr. } 17, 117$); Ψ l. $\text{No. } \eta\epsilon\rho\theta\eta\eta$ Σ l. π , 341, $\alpha\epsilon\rho\theta\eta\eta$ Db. τ , 540, [die 3 $\text{P. } \Psi$ l. $\alpha\epsilon\rho\theta\eta\eta$ Σ l. θ , 74,] Σ l. $\alpha\epsilon\rho\theta\omega$ $\text{Eu. Andr. } 848$, $\text{Part. } \alpha\epsilon\rho\theta\epsilon\iota\varsigma$ Ho. , Pind. , Her. , $\text{Aisch. Ag. } 1506$ und Eu. in Ch. , daneben $\alpha\rho\theta\epsilon\iota\varsigma$ auch Ho. und Her. , wie $\epsilon\pi\alpha\rho\theta\eta\varsigma$ 1, 212, 8. Ein $\text{Plpf. } \alpha\omega\rho\epsilon\tau\omega$ statt $\eta\epsilon\rho\epsilon\tau\omega$, $\eta\omicron\rho\epsilon\tau\omega$ mit verſetztem Aug. wie $\epsilon\omega\rho\alpha\zeta\omega$ hat $\text{Ho. } \Sigma$ l. γ , 272, τ , 253. Ueber das zweizeitige α im $\text{Fu. } \text{f. } \text{B. } 1$ u. $\alpha\epsilon\rho\omega$. — $\text{Af. } \eta\epsilon\rho\epsilon\theta\omicron\nu\alpha\iota$ Σ l. β , 448, φ , 12, $\omicron\tau\omega$ γ , 108, vgl. $\alpha\gamma\epsilon\iota\rho\omega$.

$\alpha\epsilon\kappa\alpha\zeta\acute{o}\mu\epsilon\tau\omega\varsigma$ nicht wollend bloß Partic.

$\alpha\epsilon\nu\acute{\alpha}\omicron\nu\tau\alpha$ §. 34, 5, 2, c.

$\alpha\acute{\epsilon}\zeta\omega$ für $\alpha\acute{\epsilon}\omega$ mehre, letzteres dem Ho. fremd, nur $\text{Pr. u. } \text{Ipf.}$, ohne Aug.; Pindar u. A. haben beides (letzteres einzeln schon $\text{Hes. } \theta$, 493), $\text{Her. } \alpha\acute{\epsilon}\zeta\omega$ nur 3, 80, 4, sonst $\alpha\acute{\epsilon}\zeta\omega$, $\alpha\acute{\omega}\omega$. [Spätere haben $\alpha\epsilon\zeta\eta\sigma\omega$ $\kappa\epsilon$ $\text{Lehrs Qu. ep. p. } 292$.]

$\alpha\epsilon\sigma\alpha$ (auch $\acute{\alpha}\sigma\alpha$ Db. π , 367) ſchließ, def. No. in der Db. (von $\alpha\eta\mu\iota$?) Das α ist lang Db. γ , 151, τ , 342, kurz γ , 490, \omicron , 188, wie im $\text{Ipf. } \omicron$, 40.

$\alpha\acute{\zeta}\omega$ $\text{So. DR. } 134$, sonst $\alpha\acute{\zeta}\omicron\mu\alpha\iota$ ſchene, nur $\text{Pr. u. } \text{Ipf.}$ bei Ho. ohne Aug.

$\alpha\eta\mu\iota$ wehe, wovon $\alpha\eta\sigma\iota$ $\text{Hes. } \epsilon$, 514 ff., $\alpha\eta\tau\omicron\nu$ Σ l. ι , 5, $\alpha\epsilon\iota\omega$, ($\acute{\alpha}\epsilon\iota\omega$?) $\text{Hes. } \theta$, 875, $\text{Ipf. } 3$ $\text{P. } \Sigma$ l. $\alpha\eta$ Db. μ , 325, ξ , 458, $\delta\iota\acute{\alpha}\epsilon\iota$ [$\delta\iota\acute{\alpha}\eta$ Better] ϵ , 478, τ , 440 (?), $\text{Ipf. } \alpha\eta\tau\alpha\iota$ γ , 183, $\alpha\eta\mu\epsilon\tau\alpha\iota$ γ , 176, Σ l. ψ , 214, $\text{Partic. } [\acute{\alpha}\epsilon\iota\varsigma]$, $\acute{\alpha}\epsilon\tau\tau\epsilon$ $\text{Theotr. } 13, 29$, $\text{Pl. } \acute{\alpha}\epsilon\tau\tau\epsilon\varsigma$ Σ l. ϵ , 526 $\kappa\epsilon$; $\alpha\eta\tau\alpha\iota$ wird bewegt $\text{Pind. } \text{J. } 3, 27$, $\alpha\eta\tau\omega$ Σ l. φ , 386, $\alpha\eta\mu\epsilon\tau\omega\varsigma$ Db. ζ , 131.

$\alpha\iota\acute{\alpha}\zeta\omega$ wehſlage, $\text{Fu. } \alpha\iota\acute{\alpha}\zeta\omega$ $\text{Eu. Herf. } 1054$, $\text{Bb. } \alpha\iota\alpha\kappa\tau\acute{o}\varsigma$ $\text{Aisch. Sie. } 629$, $\text{Persf. } 895$, 1025, $\text{Ar. Ach. } 1195$ Chor.

$\alpha\iota\delta\omicron\mu\alpha\iota$ poetisch neben $\alpha\iota\delta\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$ ſchene, nur $\text{Pr. u. } \text{Ipf.}$ bei Ho. ohne Aug. Von $\text{Istern } \text{Ipf. } \alpha\iota\delta\epsilon\iota\omega$ Σ l. ω , 503, Db. ι , 269 vgl. § 34, 3, 8, Fu. bei $\text{Ho. } \alpha\iota\delta\epsilon\omicron\sigma\mu\alpha\iota$ (auch $\alpha\iota\delta\epsilon\omicron\sigma\mu\alpha\iota$ Db. ξ , 388); $\text{No. } \eta\delta\epsilon\sigma\tau\alpha\tau\omega$ Db. φ , 28, $\text{Ipf. } \alpha\iota\delta\epsilon\sigma\tau\alpha\iota$ Σ l. ι , 640, vgl. den Σ l. χ , 419; $\alpha\iota\delta\epsilon\sigma\theta\eta\eta$ für $\eta\delta\epsilon\sigma\theta\eta\sigma\alpha\iota$ η , 93, $\text{Ipf. } \alpha\iota\delta\epsilon\sigma\theta\eta\eta$ Db. β , 65, $\text{Part. } \alpha\iota\delta\epsilon\sigma\theta\epsilon\iota\varsigma$ Σ l. θ , 402, φ , 95 u. Her. Beide No. gebrauchen die Tragiker.

$\alpha\iota\delta\omega$ ſtecke an, $\alpha\iota\delta\omicron\mu\alpha\iota$ brerue, nur $\text{Pr. u. } \text{Ipf.}$, poetisch und ionisch, doch auch bei Xen.

$\alpha\iota\nu\acute{\epsilon}\omega$ $\text{f. } \text{B. } 1$; bei Dichtern und Her. öfter auch als Simplex [bei $\text{Plat. Rep. } 404$, d, $\text{Gesf. } 952$, c]; mit dem Aug. bei Ho. (in $\epsilon\pi\alpha\nu\acute{\epsilon}\omega$), ohne Aug. bei Her. (in $\pi\alpha\rho\alpha\nu\acute{\epsilon}\omega$); bei $\text{Her. u. den Dramatikern}$ mit gew. Flexion,

bei Ho. jedoch *αἰνήσω*, *ῥησσαι* vgl. Theogn. 963. 969, bei Pindar *αἰνέω* (*αἰνήσω* R. 1, 72, P. 10, 69), vgl. Sim. Am. 7, 112 und *αἰνησα*. — *ἄφ' (ἐπ')αἰνῆμαι* Hes. ε, 683 und Simonides bei Plat. Prot. 345, *αἰνίζομαι* Pl. v, 374, Db. θ, 487.

αἰνυμαι nehme, bloß Pr. und 3pf. ohne Aug.; *ἀποαἰνυμαι* habe genommen Pl. v, 262. Vgl. § 11, 1, 3.

αἰρέω f. B. 1; Ao. episch auch ohne Aug.: *εἶλον* und *ἔλον* ιϵ., 3f. *ἔλιν* und *ἔλαιν*; Iterativ *ἔλεσκε* Pl. ω, 752, Db. θ, 88. 376, ε, 220; vgl. *γέντο*; Pf. bei Her. *ἀραίρηκα*, *μαι* § 28, 6, 7 [*αἶρηκα*, *μαι* 3, 39, 2. 4, 66. 5, 102. 6, 36. 108, 1 hat Vetter beseitigt]; ein Ao. Med. zw. *ῥησάμην* Ar. The. 761. Bb. *ἔλετός* Pl. ε, 409.

αἶρω f. *αἶρω*.

ἀτθω athme aus (von *ἀτω*) Pl. π, 468, 3pf. *ἄσθε* v, 403.

ἀτσω poetisch für *ἄσσω* f. B. 1; immer dreifach bei Ho. wie Her. 9, 62, neben *διήξε* 4, 134, 1 (wo jetzt *διήξε* steht), zuweilen bei den Tragikern, sogar im Trimeter Eu. Hes. 31, vgl. Elmsley zu den Vach. 147; mit langem α bei Ho., ausg. in *ὑπαττει* Pl. φ, 126, mit kurzem bei Andern, ausg. Eu. Tro. 157; auch bei Ho. augmentirt *ἤμισον* Pl. σ, 506, Db. ε, 281, *ῥιξε* δ, 78 ιϵ., *ῥιχθην* γ, 368, π, 404, aber (*ἀτssonτο* Hes. θ, 150. 671, *ῥ* an Dem. 178), *ἄχθην* Pl. ω, 97; Iterativ *ἀτσασκε* ρ, 462, σ, 159, ψ, 369. — *ἄρσ* und *ἄρσ* ζ, 510, ο, 267, wozu neben *ἄρχθηναι* auch *ἀτσασθαι* χ, 195, ψ, 773. [Selten steht das Wort transitiv, vgl. *ῥοβέ* zu Co. Ai. 40; daher auch *ῥσσεται* passiv Co. Or. 1260.]

ἄτω f. B. 1; im Pr. ist das α bei Epikern kurz, bei den Attikern lang außer in Stellen von epischer Färbung, vgl. Herm. zu Ar. Wo. 646. Das 3pf. *ἄτον* steht mit langem α Pl. κ, 532, φ, 388 (wie auch *ῥη* an Dem. 25. 250, Eu. Med. 148, Tro. 155, Ion 507), mit kurzem α Pl. λ, 463, σ, 222; athmete aus mit langem α, ο, 252; Ao. *ἐπήμισα* Her. 9, 93, 2, *ἐπάστος* Her. öfter.

ἀπαχίζω f. *ἄχ*—.

ἀπαχμέσος gespißt, geschärft, defectives Part. Pf. bei den Epikern, vgl. § 28, 3, 3; über *χμ* § 4, 5, 3 u. 4.

ἀπείομαι f. B. 1; Part. *ἀπειόμενος* Pl. π, 29, Db. ε, 383, vgl. § 2, 3, 2, c, 3pf. *ἀπειοντο* Pl. ε, 448, χ, 2, Ao. *ῥέπιατο* Pl. ε, 402. 901, 3pf. *ἀπείσσαι* π, 523, *ἀπέισαθε* Db. κ, 69.

ἀκηδέω vernachlässige, Ao. *ἀκήδεσεν* Pl. ε, 427.

ἀκοσμήσας wohlgenährt (mit Gerste, *ἀκοσμή*), ein def. Part. Ao. Pl. ζ, 506, ο, 263.

ἀκούω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; das Pf., bei Ho. nicht vorkommend, lautete dorisch *ἀκουκα* Plut. Agef. 21 u. Euf. 20, bei Her. *ἀκήκοα*, ohne Aug. im 3pf. § 28, 2, 7. — *ἄρσ* Pl. δ, 331. — *ἄφ' αἰνίζομαι* bei Ho. [*ἀκουάζω* *ῥη* β, 423.]

ἀλαλκεῖν f. *ἀλέξω*.

ἀλάομαι Bb. 1; 3pf. *ῥλώμην* Db. δ, 91 ν, 321, *ῥλᾶτο*, 302, *ἄλᾶτο* Pl. ζ, 201, Ao. *ἄλῃθην* Db. ε, 120. 362, vergl. δ, 81. 83. [Ao. ist auch *ἀπαλῃσται* Hes. α, 409, vgl. § 2, 6, 1, wo Götting *ἀπαλῃσται* vermutet.] Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epische Pf. *ἀλάλημαι*, *σαι* Db. ο, 10 (3pf. *σο* γ, 313), *ται* v, 340, *ἀλάλησθε*, 3f. *ἀλάλησθαι*, Part. *ἀλάλημενος*, vgl. § 30, 6, 2.

ἀλαπάξω leere aus, zerstöre, Ju. ἀλαπάξω [bei M. B. 367 bezw. von Vetter, bei Aisch. Ag. 129 giebt Herm. λαπάξει]; Zpf. u. Ao. Act. noch bei Ho., ohne Aug.

ἀλγύνω errege Schmerz; M. P. leide Schmerz, Ju. ἀλγυνούμαι So. Ant. 230, Eu. Med. 622, Ao. ἀλγυνθήναι Tro. 172, Aisch. Pro. 245.

ἀλδαινῶ mache groß, stark, schon bei Aischylos; Ho. ἡλδᾶνεν (als Ao?) Dd. σ, 70, ω, 368; Bb. ἀλτός in ἀναλτός unersättlich Dd. Dazu ἀλδήσκω intransitiv M. ψ, 599, transf. Theokr. 17, 78.

ἀλέξω f. B. 1; Ju. ἀλεξήσω hat schon Ho. öfter, Ao. ἀλεξήσαι M. ω, 371, Dd. γ, 346, daneben den epischen Ao. ἀλαλκον, Zf. ἀλαλκεῖν, ἔμειναι, ἔμειν, auch in den übrigen Mobis Med. ἀλέξομαι wehre mich Dd. ι, 57, Her. 7, 225 und 9, 119, ἀλεξήσομαι Her. 8, 108, 1, Ao. ἀλέξασθαι M. ο, 565, Dd. σ, 62 u.

[ἀλεύω wende ab Aisch. Pro. 567, ἀλεύσω So. Bruchst. 825, ἀλεύσαι Aisch. Sic. 87. 128]; ἀλείομαι, ἀλείομαι [zw. Dd. ω, 29] meide, Zpf. ἀλόντο M. σ, 586; vom Ao. (meist ohne σ, vergl. § 29, 2, 3) finden sich bei Ho. ἡλεύατο, ἀλεύατο und ἀλεύαντο, Zpf. ἀλεναι M. χ, 285, ἀλείνεται als Conj. Dd. ξ, 400, ἀλέασθε Dd. δ, 774, Zf. ἀλέασθαι u. ἀλεύασθαι, öfter Part. ἀλευόμενος, Op. ἀλέσαιντο Dd. υ, 368 (Vetter ἀλείαιντο vgl. eb. 147), Conj. ἀλέηται, ἀλεώμεθα kann auch zum Pr. gehören, ἐξαλεύσομαι So. Ai. 656. — Mf. ἀλείνω und ἀλύσκω.

ἀλέω f. B. 1; Ao. ἀλεσσα Dd. υ, 109, vgl. § 29, 1.

ἀλῆναι f. εἶλω.

[ἀλθομαι] werde heil, Zpf. ἀλθετο M. ε, 417, Ju. ἀλθήσομαι Th. 405. 419. [Bei Hippokr. ἀλθαινω heile, Ao. Mf. ἀλθεσθήναι.]

ἀλίξω versammle [auch bei Xen. öfter, vgl. Emsley zu Eu. Her. 404, wie bei Lucian u. A.], bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4, 5, ἀλισμένος 4, 118, 1. 7, 172. 208, 1, ἀλίσθαι 5, 15. — M. P.

ἀλίσκομαι f. B. 1; Ao. ἤλω Dd. χ, 230 und Her. oft, Conj. ἀλώω M. ι, 405, Dd. σ, 265, ἀλώη M. ξ, 81, Her. 4, 127, 1? ἀλῶ, ἀλώω 1, 84, 1. 2, 93, 2, Op. ἀλοίη M. φ, 506, χ, 253, ἀλώη Dd. ξ, 183? ο, 300 und zw. M. ι, 592, Zf. ἀλώναι M. φ, 281, Dd. ε, 312, ἀλώμεναι M. φ, 495, zw. Part. ἀλόντε mit langem α M. ε, 487; Bf. ἐάλωκα und ἤλωκα Her., Op. ἡλώκοι 1, 83, Part. ἀλωκώς Pind. P. 3, 57.

ἀλιτάνω sündige, Ao. ἡλιτον M. ι, 375, vgl. Hes. α, 80, Op. ἀλίτοιμι Aisch. Pro. 531, ἀλίτοντο Dd. ε, 108, Conj. ἀλίτομαι, ηται M. τ, 265, ω, 570. 586, Zf. ἀλιτέσθαι Dd. δ, 378, Part. Bf. ἀλιτήμενος sündig Dd. δ, 807, Hes. α, 91. vgl. § 30, 6, 3.

ἀλκ- f. ἀλέξω.

ἀλλάσσω f. B. 1; bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4, 5, letzteres besonders in -αλλασσόμεν, auch ἀλλαγμένος 2, 144. 167.

ἄλλομαι f. B. 1; Ju. ἀλεύμαι Theokr. 3, 25. 5, 144, vgl. § 31, 2, 1, Ao. ἡλατο M. μ, 438, π, 558, Conj. ἄληται M. φ, 536, ἄλεται ι, 192. 207 (auch ἄλ- geschrieben); synkopirte Formen ἄλλο [ἄλλο jetzt Vetter] M. π, 754, ἄλλο [ἄλλο jetzt Bl.] ε, 111, ω, 572, Dd. φ, 388, ἐπᾶλλο [ἐπαλλο jetzt Bl.] M. ν, 643, φ, 140, Pind. O. 13, 72, N. 6, 52 vgl. Eschsch. zu N. 6, 83, ἐπάλλμενος und ἐπιάλλμενος § 11, 1, 3. Vgl. πάλλομαι.

ἀλόω f. B. 1; Zpf. ἀλοία M. ι, 568, Ao. ἡλοίησα Theokr. 22, 128.

[ἀλυκτέω] Pf. ἀλλύκεται bin angstvoll *Al.* *κ.*, 94. Daneben ein *3pf.* ἀλύκταζον *Her.* 9, 70, 3.

ἀλίσκω meide, selten im *Pr.* (*Apoll. Rh.* 4, 57), ἀλύσκων *Od.* *χ.*, 363. 382, häufig im *3fu.* ἀλύξω und *Ao.* ἤλυξα, bei *So.* (und *Pind.*) auch ἄλυξα. — *Nf.* ἀλυσκάω; jetzt *3pf.* ἀλίσκανε *Od.* *χ.*, 330.

ἀλλύω bin außer mir, nur *Pr.* u. *3pf.* mit kurzem *υ* *Al.* *ε.*, 352, *ω.*, 12, *Od.* *σ.*, 333. 393; mit langem *υ* *Od.* *ι.*, 398 und gew. bei den *Attikern.* — *Nf.* ἀλύσσω bin toll, von *Hunden*, *Al.* *χ.*, 70.

ἀλφάνω finde, erwerbe *Eu. Med.* 297 u. die *Rom.*, *Ao.* ἤλφον *So.*

ἀμαρτάνω *f. B.* 1; bei *So.* *3pf.* ἡμάρτανον, aber *Ao.* ἄμαρτον und *episch* auch ἡμβροτον.

ἀμαρτέω *f. δμαρτέω.*

ἀμείβω *f. B.* 1; bei *So.* mit u. ohne, bei *Her.* (das *Med.*) gew. ohne *Aug.* vgl. § 28, 4, 4; ἀμείβομαι antworte *Ao.* gew. ἀμείψασθαι, ἀμείψθην *Pind.* *β.* 4, 102, *Theokr.* 7, 27. *Bb.* δαήμεπτος *Sappho* 14.

ἀμείρω beraube, ἀμείρω *Pind.* *β.* 6, 27, bei *So.* *3pf.* ἀμερδε, *Ao.* ἡμερσα *Ph.* *δ.* 312, ἀμερσε (auch *Pind.* *ο.* 12, 16) vgl. *Eu. Hel.* 1029, *Conj.* *Ao.* *βf.* ἀμερθής *Al.* *χ.*, 58.

ἀμπλακίσκω fehle, irre, *3fu.* ἀμπλακίσω, *Ao.* ἀμπλακεῖν, bei den *Tragikern* auch ἀπλακεῖν vgl. *Elmsley* zu *Eu. Med.* 115; *βf.* *βf.* ἡμπλάκηται *Aisch.* *Phil.* 894. [*Dorisch* ἀμβλακίσκω, *Ao.* ἡμβλακον *Archil.* *Br.* 75.]

ἀμύνω *f. B.* 1. *Dramatische Nf.* ἀμυνάθειν, nach andern *Ao.* 2. ἀμυναθεῖν, vgl. unter *ἔχω*; *DM.* *Aisch.* *Eu.* 417, *Eu. Andr.* 721.

ἀμύσσω frage, *3pf.* ἀμυσσεν *Al.* *τ.*, 284, *3fu.* ἀμύξω *α.*, 243; *M.* καταμύξατο χεῖρα *ε.*, 425.

ἀναίνομαι *f. B.* 1; *3pf.* *So.* ἀναίνεται, doch auch ἡναίνεται *Al.* *σ.*, 450, *f.* an *Dem.* 331, *Ao.* ἀνήνατο, ἀπηνήνατο *η.*, 185, *Gi.* ἀνήνηται, *f.* ἀνήνασθαι.

ἀνδάνω gefalle, *3pf.* bei *So.* gew. ἡνδανον, ἐνδανον *Al.* *ω.*, 25, *Od.* *γ.*, 143, bei *Her.* ἐνδανον 9, 5. 19, ἡνδανον 7, 172, 1. 8, 29; *3fu.* ἄδῃω werde einen Gefallen thun *Her.* 5, 39, 2, *βf.* ἔαδα *So.* *Al.* *ι.*, 173 und *Od.* *σ.*, 422, *Her.* und *A.*, *Ao.* ἄδον oder durch das *Digamma* εἰδον, beides mit kurzem *α.*, ἔαδον *Her.* und *A.* Streittig ist schon bei *So.* der *Spiritus*; bei *Pindar* schreibt man ἄδειν, ἄδων neben ἄδον; *Theokr.* ἔαδον 27, 21.

ἀνδσεῖ *κ.* *f.* § 38, 1, 6.

ἀνήνοθε bringt hervor, ein *βf.* mit *Bed.* des *Pr.* *Od.* *ρ.*, 270, des *Ao.* *Al.* *λ.*, 266. Vgl. *Buttmann Lex.* 63, 1 ff.

ἀνιάω *f. B.* 1, das *ι* bei *So.* stets, *attisch* meist kurz. *Nf.* ἀνιάω *Pr.* u. *3pf.*

ἀντιάω komme entgegen *So.*, *3pf.* ἤντεον § 34, 5, 6, ἀντήσω *Al.* *π.*, 423, *dorisch* ἀντιάσω *Eu. Tro.* 212 *κ.*

ἀντιάω gehe entgegen, ἀντιόω bei *So.* als *3fu.* § 29, 2, 4 neben ἀντιάσεις *Od.* *χ.*, 28, dies wie der *Ao.* von der für den *Hexameter* unpassenden *Nf.* ἀντιάω (*Aisch.*, *So.*, *Eu.* *κ.* *Xen. An.* 6, 3, 27), wovon *3pf.* ἀντιάζον *Her.* 1, 166, 2? *Ao.* ἡντίατα 4, 80, 1. 9, 6 vgl. § 28, 4. 5.

ἀντιόομαι ziehe entgegen, widerstrebe, bei *Her.* ἀντιεύμεθα 9, 26, 4

vgl. 7, 139, 1 u. § 34, 5, 8, 3pf. *ἤντιοντο* 1, 76, 2, *Αο. ἤντιώθη* 8, 100, 2, *ἀντιώθη* [hebt *ἤντιώθη*] 7, 9, 2, 10, 4, 8, 100, 2. vgl. § 28, 4, 5, *ἴν. ἀντιώσομαι* 7, 9, 4, 102, 2, 9, 7, 3.

ἀντομας komme entgegen *Pr.* und *3pf. ἤντετο* *ἴο. u. Α.*

ἀνύω f. *Β.* 1, *ἤνυτο* wurde vollendet, *Ἰο. ε*, 243, *ἀνυτο* *Thesotr.* 2, 92, wozu ein *Pr. ἀνυμι* 7, 10; *ἀνύσσεισθαι* als *ἴν. Π.* *Ἰο. π*, 373.

ἀνω *Μ.* von *ἀνύω* nur *Pr. u. 3pf. Act. u. Π.* mit dem *Aug.*, wie *ἴν. ὁδόν* *Ἰο. γ*, 496, *ἔργον ἀνωιτο* *ἴ. σ*, 473.

ἀνωγα treibe an, *ας, ε(ν)*, ein altes *Π.* ohne *Aug.* mit *Prbb.* bei Dichtern und *Her.* vgl. § 28, 3, 3; vom *Ἰο. u. Π.* nur *ἀνωγμεν* *ἴο. Ἡ. α*, 528 vgl. § 29, 3, 4, b; vom *Ἐ.* *ἀνώγη* *ἴο.*; *Ἰο. ἀνώγοιμι, οι, ουτε* *ἴο.*; *3pf. ἀνωχθε* *ἴο. u.* die Tragiker vgl. § 30, 1, 11, auch elidirt *Αἰσχ. Ἐχο.* 761, seltener *ἀνωγε* *Ἐ. Dr.* 119, *ἀνωγέντω* *Ἰο. β*, 195, *ἀνώχθω* *ἴ. λ*, 189, *ἀνωχθε* *Ἰο. χ*, 437, *Ἐ. Ἡ.* 241, *Ἡ.* 987, *ἀνώγετε* *Ἰο. ψ*, 132; *3f. ἀνωγέμεν* *ἴ. ν*, 56, *Ἰο. π*, 278, 433; *Π.* als *3pf. ἤνώγεα* § 31, 1, 1, vgl. § 13, 3, 1, die 3 *Π. ἤνώγει* *ἴο.* oft [*ἴο. Dr.* 1598], *ἤνώγειν* *ἴ. ζ*, 170, *κ*, 394, *Ἰο. ε*, 112? *μ*, 160, *ἀνώγει* *ἴο.* sehr oft, wo Buttmann überall *ἀνωγεν* will.

ἀνώγω *Pr.* zu *ἀνωγα*, *νοβου ἀνώγει* [*ἴ. ζ*, 439] *Ἰο. ε*, 139, 357 *κ.* *Her.* 7, 104, 3, *ἀνώγετον* *ἴ. δ*, 287; *3pf. ἤνωγον* *ι*, 578, *Ἰο. ζ*, 216, *ε*, 237, *ἀνωγον* *ἴ. ε*, 805, *Ἰο. ι*, 331, als 3 *Π. ἴ. γ*, 35, *ε*, 471, *ἤνωγε* *Ἡ. δ*, 298, *Ἡ.* *ε*, 68, *Her.* 3, 81, 1; vgl. *ἀνωγα*, von dem Mehreres hierher gehören kann; *ἴν. ἀνώξω* *ἴ. ο*, 295, *Ἰο. π*, 404? *Αο. ἀνώξαι* *κ*, 531, *ἤνωξα* *Ἡ.* *α*, 479. [Für *ἤνώγον* *ἴ. η*, 394 haben Spitzner und Vetter *ἤνωγειν*, dieser setzt *ἤνώγει* gegeben].

ἀολλίξω versammle; *Αο. ἀόλλισσα* *ἴ. ζ*, 287, *Μ.* *ἀολλίσθη* *ν*, 54, *ο*, 588.

ἀπαυράω f. *αὔρα*—.

ἀπαρίσκω betrüge *Ἰο. λ*, 217, *ἴν. ἀπαρήσω* *Anth.* 12, 26, *Αο. 1* *ἐπαρήσεν* nur *Ἡ. α*, 376, *Αο. 2 ἥπαρον* *ἴ. ε*, 360, *Ἰο. ε*, 379, 488, *Thesotr.* 27, 11, *Ἐ.* *ἀπάραψ*, 79, *Part. ἀπαρών* *Ἡ. γ*, 38, *Ἐ. 3ον* 705, *Ἰο. ἀπάροιντο* *ἴ. ι*, 376, *ε*, 160, *Ἰο. ψ*, 216.

ἀπλακεῖν f. *ἀπλακίσκω*.

ἄπτω f. *Β.* 1; bei *Her.* mit und häufiger ohne *Aug.* § 28, 4, 5, *ἀμμένος* an 5 *St.*, neben *συνήπτο* 6, 94, 7, 158. Auch *ἴο.* hat *ἤπτετο* und *ἄπτετο* *ἴ. β*, 171, *ο*, 127. Zu *ἄπτω* zieht man auch den *Αο. Π.* *ἔαπθη* *ἴ. ν*, 543 u. *ε*, 419 vgl. *Spitzner z. ἴ. exo.* 24.

ἀπύω dorisch und attisch (*Αἰσχ. Pro.* 595, *Ἐ. Ἡ.* 776, *Ar. Ri.* 1023) mit langem *α*, episch *ἤπύω*, das *υ* im *Pr.* rg. kurz, im *ἴν. ι.* lang.

ἀράομαι f. *Β.* 1, bei *ἴο.* augmentirt; *3f. ἀρήμεναι* als *Präteritum* *Ἰο. χ*, 322; *Ἰο. ἀρητός* *ἴ. ρ*, 37, *ω*, 741.

ἀραρίσκω f. *ἀρ*—.

ἀράσσω schlage, *ἀράξω* u. *Αο.* bei *ἴο.* *ἀραξα*, *ἀπήραξεν* *ἴ. ε*, 497.

ἀρέσκω f. *Β.* 1; *Αο. ἀρέσαι* süßnen *ἴ. τ*, 138; *ἴν. u. Αο. Act. u. Med.* episch auch mit zwei *σ*: *ἀρέσσω* *ι.* vgl. § 29, 1; *Μ.* gewogen, gesättigt machen; ausgleichen *ἴ. δ*, 362, *ζ*, 526.

ἀρημένος bedrückt durch Noth, def. *Part. ἴο.*

ἀρμόζω f. *Β.* 1; diese Form bei *ἴο.*, *Pindar* [*ἀρμόσσω* *Thesotr.* 1, 53], *ἴο. Tr.* 731, *Ἐ. 24*, *Ar. Bd.* 564 *ι.* Bei *ἴο.* mit, bei *Pindar*

ohne Aug. Φ . 3, 114, \mathcal{N} . 10, 12, beides bei $\text{Her. } \eta\rho\acute{\mu}\acute{o}\sigma\alpha\tau\omicron$ 5, 32, $\acute{\alpha}\rho\mu\omicron\sigma\tau\alpha\iota$ 3, 137, 2, $\acute{\alpha}\rho\mu\omicron\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ 1, 163, 2, 2, 124, 3. 148, 4. vgl. § 29, 4, 5.

$\acute{\alpha}\rho\acute{\nu}\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$ f. \mathcal{B} . 1.

$\acute{\alpha}\rho\acute{\nu}\mu\alpha\iota$ f. \mathcal{B} . 1.

$\acute{\alpha}\rho\acute{o}\omega$ f. \mathcal{B} . 1; \mathcal{Z} f. § 30, 2, 5, Part. \mathcal{P} f. \mathcal{P} f. $\acute{\alpha}\rho\eta\rho\acute{o}\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ \mathcal{M} . σ , 548.

$\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\zeta\omega$ f. \mathcal{B} . 1; \mathcal{Z} u. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\zeta\omega$ \mathcal{M} . χ , 310, \mathcal{A} o. $\eta\rho\alpha\zeta\alpha$ bei \mathcal{H} o. häufiger als $\eta\rho\alpha\sigma\alpha$; bei $\text{Her. } \mathcal{Z}$ u. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ 8, 28. 9, 59, \mathcal{A} o. $\eta\rho\alpha\sigma\alpha$ \mathcal{Z} c., doch auch (bezw.) $\acute{\alpha}\rho\alpha\chi\theta\eta\eta\alpha\iota$ 2, 90. 7, 169. 8, 115, 2, die att. Dichter stets $\eta\rho\alpha\sigma\alpha$ \mathcal{Z} c.

$\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ rülfe mich Her. , ohne Aug.

$\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\omega$ bereite, in Compositen auch in der att. Prosa üblich, das ν im \mathcal{P} r. und \mathcal{Z} pf. bei \mathcal{H} o. kurz, bei den Tragikern lang; lang überall im \mathcal{Z} u. \mathcal{Z} c. — \mathcal{M} f. $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\omega$, \mathcal{A} o. \mathcal{P} f. $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\nu\theta\eta$ \mathcal{M} . λ , 216. $\mathcal{D}\mathcal{M}$. $\eta\rho\tau\acute{\iota}\nu\alpha\tau\omicron$ \mathcal{D} b. δ , 782, θ , 53.

$\acute{\alpha}\rho\acute{\upsilon}\omega$ f. \mathcal{B} . 1. \mathcal{M} f. $\acute{\alpha}\rho\acute{\upsilon}[\sigma\sigma]\omicron\mu\alpha\iota$ Her. 6, 119, 2?

$\acute{\alpha}\rho\chi\omega$ f. \mathcal{B} . 1, bei \mathcal{H} o. meist mit dem Aug., Besser auch \mathcal{M} . γ , 447; eben so Her. , doch (\mathcal{Z} u.) $\acute{\alpha}\rho\chi\epsilon\tau\omicron$ 5, 51, 1. 6, 75, 2 vgl. § 28, 4, 5.

$\acute{\alpha}\rho$ - füge, \mathcal{Z} pf. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\rho\iota\sigma\kappa\omicron\nu$ \mathcal{D} b. ξ , 23 u. \mathcal{Z} heotr. 25, 103, \mathcal{A} o. 1 $\eta\rho\sigma\alpha$ \mathcal{M} . ξ , 167. 339, $\acute{\alpha}\rho\sigma\epsilon$ \mathcal{D} b. φ , 45, \mathcal{Z} pv. $\acute{\alpha}\rho\sigma\omicron\nu$ \mathcal{D} b. β , 289. 353, $\acute{\alpha}\rho\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ \mathcal{H} ef. α , 320, gew. \mathcal{A} o. 2 $\eta\rho\alpha\rho\omicron\nu$ \mathcal{H} o. \mathcal{Z} c. $\acute{\alpha}\rho\alpha\rho\omicron\nu$ \mathcal{M} . μ , 105, intr. war gemäß, genehm $\eta\rho\alpha\rho\omicron\nu$ π , 214 u. $\acute{\alpha}\rho\alpha\rho\omicron\nu$ \mathcal{D} b. δ , 777; immer intr. (ist gefügt, recht, beschlossen) im \mathcal{P} f. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\rho\alpha$ (vgl. \mathcal{E} lmsleh zu \mathcal{Z} u. \mathcal{M} eb. 316. 1161), auch bei \mathcal{X} en. \mathcal{H} ell. 4, 7, 6, \mathcal{P} ol. 3, 9, 4 \mathcal{Z} c., episch und ionisch $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\alpha$, Part. \mathcal{H} e. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\rho\eta\alpha$ § 29, 3, 7, $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\eta\alpha$ jedoch \mathcal{H} ef. θ , 608, \mathcal{E} i. $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\eta$ \mathcal{D} b. ϵ , 361; \mathcal{P} lpf. gew. $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\epsilon\iota$, $\eta\eta\eta\epsilon\iota$ \mathcal{M} . μ , 56 vgl. \mathcal{A} rchil. 92, 3; \mathcal{A} o. \mathcal{P} f. 3 \mathcal{P} . \mathcal{M} . $\acute{\alpha}\rho\theta\epsilon\nu$ \mathcal{M} . π , 211, von ϵ . \mathcal{S} ynt. \mathcal{A} o. \mathcal{M} eb. $\acute{\alpha}\rho\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ gefügt, passend \mathcal{H} o., \mathcal{Z} heogn. 695, \mathcal{P} ind. \mathcal{D} . 8, 73, \mathcal{N} . 3, 58, \mathcal{Z} heotr. 29, 9. [\mathcal{P} ros $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\epsilon\tau\alpha\iota$ \mathcal{E} i. \mathcal{P} f. \mathcal{P} f. \mathcal{H} ef. ϵ , 431.]

$\acute{\alpha}\sigma\acute{\alpha}\omega$ erzeuge \mathcal{E} fel \mathcal{Z} heogn. 593. 657; $\acute{\alpha}\sigma\acute{\alpha}\omicron\mu\alpha\iota$ habe \mathcal{E} fel, \mathcal{A} o. $\acute{\alpha}\sigma\eta\theta\eta\eta\alpha\iota$ \mathcal{Z} heogn. 967, Her. 3, 41.

$\acute{\alpha}\tau\acute{\epsilon}\omega\nu$ besinnungslos, def. Part. \mathcal{M} . ν , 382, Her. 7, 223, 2.

$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\zeta\omega$ mißachte, meist nur \mathcal{P} r. [$\acute{\alpha}\tau\iota\sigma\sigma\alpha$ \mathcal{A} po \mathcal{L} . \mathcal{M} h. 1, 615.]

$\acute{\alpha}\tau\acute{\upsilon}\zeta\omega$ betäube, setze in Furcht, $\acute{\alpha}\tau\acute{\upsilon}\zeta\alpha\iota$ \mathcal{Z} heotr. 1, 56, $\acute{\alpha}\tau\upsilon\chi\theta\epsilon\iota\varsigma$ \mathcal{M} . ζ , 468.

$\alpha\acute{\upsilon}\delta\acute{\alpha}\omega$ spreche, \mathcal{Z} pf. $\eta\acute{\upsilon}\delta\omega\nu$, $\eta\acute{\upsilon}\delta\alpha$ bei \mathcal{H} o. in der Weise wie $\mathcal{E}\eta\eta$ aoristisch \mathcal{B} . 1 § 38, 4, 4, auch bei \mathcal{H} er. 2, 57 ($\alpha\acute{\upsilon}\delta\alpha$ Besser), \mathcal{Z} u. $\alpha\acute{\upsilon}\delta\eta\sigma\omega$, \mathcal{A} o. $\alpha\acute{\upsilon}\delta\eta\sigma\alpha\iota$ \mathcal{H} o. u. \mathcal{A} ., $\alpha\acute{\upsilon}\delta\eta\sigma\alpha\sigma\kappa\epsilon$ \mathcal{M} . ϵ , 786, φ , 420. — $\mathcal{D}\mathcal{M}$. im \mathcal{P} r. \mathcal{M} isch. u. \mathcal{E} o., \mathcal{Z} u. $\alpha\acute{\upsilon}\delta\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ \mathcal{P} ind. \mathcal{D} . 2, 92, \mathcal{A} o. $\eta\acute{\upsilon}\delta\acute{\alpha}\zeta\alpha\tau\omicron$ Her. 5, 51, 2. vgl. 2, 55, 1. 57.

$\alpha\acute{\upsilon}\lambda\lambda\acute{\iota}\zeta\omega$ für $\alpha\acute{\upsilon}\lambda\lambda\acute{\iota}\zomicron\mu\alpha\iota$ in $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\zeta\omega$ \mathcal{E} o. \mathcal{P} h \mathcal{I} . 33.

$\alpha\acute{\upsilon}\rho\alpha$ -. Von $\acute{\alpha}\nu\alpha\upsilon\rho\acute{\alpha}\omega$ nehme weg \mathcal{Z} pf. $\acute{\alpha}\nu\eta\upsilon\rho\omega\nu$, $\acute{\alpha}\nu\eta\upsilon\rho\alpha$ \mathcal{H} o., genosß, auch von \mathcal{E} chädlichem, \mathcal{H} ef. ϵ , 240, \mathcal{M} isch. Per. 911, \mathcal{E} u. \mathcal{A} ndr. 1029; \mathcal{A} o. $\acute{\alpha}\nu\eta\upsilon\rho\alpha\tau\omicron$ \mathcal{D} b. δ , 646, wo jetzt $\acute{\alpha}\nu\eta\upsilon\rho\alpha$ steht, vgl. \mathcal{M} isch. \mathcal{P} ro. 28? mit dem anom. Part. $\acute{\alpha}\nu\omicron\upsilon\rho\acute{\alpha}\varsigma$ \mathcal{H} o. u. \mathcal{P} ind. \mathcal{P} . 4, 149, $\acute{\alpha}\nu\omicron\upsilon\rho\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ \mathcal{H} ef. α , 173 (nach Einigen passiv, nach Andern als sie einander getödtet). Vgl. \mathcal{B} uttmann \mathcal{L} ex. 22.

$\alpha\acute{\upsilon}\rho$ -. \mathcal{A} o. 2 $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\rho\omicron\nu$ genosß, habe davon, auch von \mathcal{E} chädlichem, \mathcal{P} ind. \mathcal{P} . 3, 36, \mathcal{E} i. $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\rho\eta$ \mathcal{M} . ν , 649, vgl. \mathcal{D} b. σ , 107, \mathcal{Z} f. $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\rho\epsilon\acute{\iota}\nu$ λ , 573, \omicron , 316, ψ , 340, $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\rho\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ σ , 302, \mathcal{D} b. φ , 81. — $\mathcal{D}\mathcal{M}$. $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\rho\acute{\epsilon}\iota\sigma\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ \mathcal{M} . ν , 733 neben $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\rho\acute{\epsilon}\iota\sigma\kappa\omega$ \mathcal{Z} heogn. 111 u. $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\rho\acute{\epsilon}\omega$ \mathcal{H} ef. ϵ , 419, \mathcal{Z} u.

ἐπαυρήσασθαι H. ζ, 353, ἐπηυρόμεν Cu. Hel. 468, Aisch. Pro. 28 nach Elmstedt, ἐπαύρεο Pind. R. 5, 49, G. H. α, 410, λ, 391, 2 P. Si. ἐπαύρηται ο, 17, Op. ἐπαύροιο Her. 7, 180, H. ἐπαυρέσθαι Androt. 2, 2, Cu. Jph. L. 529, anon. Rom. 25.

αὖω, αὖτεω töne, rufe, Jph. αὖε Ho., αὖτεον Theokr. 22, 91, αὖτεον Cu. Hipp. 167, αὖτεω Ho., No. ἡῦσα u. αῦσα Ho., das α kurz, das υ lang, auch Co. Tr. 565, GL 830, mit langem α Pind. P. 4, 197.

αὖω glinde, MP., beide nur im Pr.; ἐναύω, im Pf. vielleicht mit σ, hatte auch die gem. Sprache.

ἀφάω oder ἀφάω betaste H. ζ, 322, ἀφάσσω Her. 3, 69, 2, No. ἡ-φασα eb., Jph. ἀφασον eb.; ἀμφαμῶν Db. θ, 196 vgl. 277 κ.; DM.

ἀφύω schöpfe Db. ξ, 95, gew. ἀφύσσω, Ju. ἀφύξω H. α, 171, No. ἡφυσα und ἀφυσσα Ho. Das α und υ sind kurz. — MS.

ἄχθομαι s. B. 1; ἄχθετο wurde beladen Db. ο, 457.

[ἀχλύω] No. ἡχλυσε verfinsterte sich Db. μ, 406, ξ, 304.

ἀχ-. ἀχέων, ονσα u. ἀχέωνν betrübt Ho., ἀκαχῶν betrübe Db. π, 432, No. ἡκαχον Ho., ἀκαχώνν betrübt Hes. θ, 868, Ju. ἀκαχῶω Ho. Ph. β, 286, No. 1 ἀκάχησα H. ψ, 223. — Med. ἀχνημαί betrübe mich Ho., Jph. ἀχνητο H. ξ, 38; No. ἀκάχοντο Db. π, 342 κ., Pf. ἀκάχημαι, 3 P. Pl. ἀκαχέιατο [-ήατο Better] H. μ, 179 und ἀκηχέαται H. ρ, 637 vgl. § 30, 4, 4 (wofür Buttmann ἀκηχέαται will), H. ἀκάχησθαι H. τ, 335, Db. δ, 806 u. Part. ἀκαχήμενος mit zurückgezogenem Accente vgl. § 30, 6, 3, ἀκηχήμενος § 2, 6, 4. — Seltene H. ἀχομαι Db. σ, 256, τ, 129, ἀκαχίζομαι H. ζ, 486, λ, 486.

ἄω s. ἄάω, ἀημι, ἀεσα.

ἄω fättige; werde satt, H. ἀμεναι § 30, 2, 3, durch Zerdehnung ἄ-ται Hes. α, 101, zw. ob in der Ved. des Ju., Ju. ἄσω H. λ, 818, No. ἄσαι Ho. — PM. Ju. ἄσομαι H. ω, 717, No. ἄσασθαι τ, 307. — Hierher zieht man auch ἔωμεν (ἔωμεν, ἔωμεν) wir sind satt τ, 402. Vgl. Epignier zu H. exc. 31.

ἄωροτο s. ἀείρω.

βαίω schwahe, Ju. βαίω Aisch. Ag. 484, Pf. Pf. βέβαιται Db. θ, 408.

βαίνω s. B. 1; dorisch hat es α für η- βάσω Pind. D. 6, 19, 8, 63, βασιύμαι Theokr. 2, 8. 4, 26, βέβαια, βαν, βαν, βάν, βάν, βάν für βήναι Pind. P. 4, 39. Der poetische Jph. βᾶ in Compositen B. 1 § 36, 4, 4 ist nach Lobed von βᾶω abzuleiten, bei Ho. Jph. No. 2 nur -βῆσι Db. θ, 492, ψ, 20, βᾶν Aisch. Sil. 188; vom Ind. bei Ho. neben βῆν auch βῆν, περιβῆν κ. neben βήτην auch βάτην (ᾱ) an 8 St., βᾶν und βᾶν neben βῆσαν u. βῆσαν, ἐμβέβᾶσαν H. β, 720 u. ἐπέβᾶσαν H. μ, 469, G. βείω H. ζ, 113, βείομεν κ, 97, Db. ζ, 262, π, 334, daneben βήης, βῆη H. ι, 501, π, 94 vgl. § 2, 6, 3, βῆη nur κ, 852, βῶσαν Db. ξ, 86, bei Her. ἐβῆ 2, 68, 3, 7, 209, 2 u. ἐπιβῶμεν 7, 50, 3, βᾶμες § 37, 1, 3, H. bei Ho. βῆναι u. βῆμεναι. Daneben episch No. 1 ἐβῆσατο, begründeter ἐβῆσετο (Epignier H. α, 428, θ, 44), Jph. βῆσετο, aber ἀναβῆσαμεν aufgenommen habend Db. ο, 475.

Vom Perfect sind dichterisch βεβάσιν H. β, 134, das erste α kurz § 29, 3, 2, βεβᾶσαν die Tragiker, Pph. βέβασαν β, 720, ρ, 286, G. βεβᾶσι Plat. Phaidr. 252, H. βεβᾶμεν H. ρ, 359. 510, βεβάναι Cu. Her.

raff. 610, Her. 3, 146, 2. 5, 86, 3 vgl. § 29, 3, 3, Part. βασιός *Bl.* ι, 582, λ, 522, ε, 477, Sim. M. 113, βασιώτα *Ob.* ε, 130, βασιώτα *v.* 708 vgl. Pind. R. 4, 29, mit kurzem α § 29, 3, 2, die Tragiker gew. βαςός *Ge.* ώτος, βασιώσα *So.* *Gl.* 1095, *DR.* 313 u. Plat. Tim. 63, *Phaidr.* 254 u. Xen. Hell. 7, 2, 3, neben βασιήκός, *via*, *Gl.* βασιήκη *Ob.* δ, 400. Das *Plpf.* steht bei *So.* am häufigsten ohne Augment in βασιήκει; über die Bedeutung vgl. Nägelsbach zu *Bl.* α, 221. — Facitiv stehen καταβαίω *Pind.* P. 8, 78, βήσω und *ιβήσα*, dies öfter schon bei *So.* und *Her.* 1, 46, 1. 80, 2. 6, 107, 1. 8, 95, auffallender *επιβήτειον* *Ob.* ψ, 52?

βάλλω *f. B.* 1; [für βαλλέω bei *Her.* 3, 23, 1 hat Vetter βάλλω und überall, wenigstens an 12 St., συμβαλλόμενος gegeben]; *Fu.* βαλέω *Bl.* θ, 403, *έως*, *έει* *Her.* 1, 74, 2, *Ob.* κ, 290, βαλέοντι λ, 608 neben βαλώ *Bl.* φ, 451? vgl. § 31, 2, 1; *Zf.* *Mo.* βαλεῖν *Bl.* ν, 387, βαλείν β, 414, π, 383. 866 vgl. § 31, 1, 3; *Ister.* βάλεσκε *Ob.* ε, 331. Von der 2 *P.* *Pf.* βέλγαι § 30, 3, 3, mit Synizesis, nach Andern mit verkürztem η *Bl.* λ, 380 vgl. § 13, 4, 3; die 3 *Plu.* βελήσται *Bl.* λ, 657, *Ob.* λ, 194, *Plpf.* ήατο η, 97, *Bl.* ε, 28. vgl. § 30, 4, 1. Episch ist auch (nur von *πρώτης* Verlesung vgl. *Lehrs* Arist. 76) das *Pf.* βεβολήσται *Bl.* ι, 3, βεβολημένος ι, 9, *Ob.* κ, 247. — Von *e.* *synkopierten* *Mo.* [*εβλην*] sind episch *εμβλήτην* *Ob.* φ, 15, *Zf.* *εμβλήμεναι* *Bl.* φ, 578; *Pf.* u. *Med.* *εβλητο*, *βλήτο*, *έμβλητο*, *ηντο*, *Gl.* *βλήται* *Ob.* φ, 472, vgl. § 2, 6, 3, *εμβλήται* *Ob.* η, 204, nach Andern *έμβληται* als *Pf.* ohne Aug., *Dr.* *βλεῖο* *Bl.* ν, 288, wo Vetter jetzt *βλήο* hat vgl. *Cobet* N. 1. p. 232, *Zf.* *βλήσθαι* *Bl.* δ, 115, Part. *βλήμενος* *Bl.* θ, 514, λ, 191, μ, 391, ο, 495 *zc.*, *εμβλήμενος* *Ob.* λ, 127, ο, 441. Davon *Fu.* *εμβλήσομαι* *Bl.* ν, 335.

βαρύθω bin beschwert *Pr.* *Bl.* π, 519, *Hef.* ε, 215.

βαρύνω *f. B.* 1; *Fu.* *Pf.* βαρυνθήσομαι *So.* *Dr.* 627, Part. *Pf.* βαβαρηώς beschwert *Ob.* γ, 139, τ, 122; βαβαρημένος *Theokr.* 17, 61.

βάσχω gehe, poetisch, in βάσκ' *Idi.* § 54, 4, 3 [mache gehen *Bl.* β, 234].

βαύζω schreie; *Char.* γ. *Wb.* in *δυσβάνκτος* *Aisch.* *Perf.* 566.

[βάω gehe *Kratin.* 125 u. *dor.* *Thuf.* 5, 77, 1.]

βεβρώθω esse, nur *Bl.* δ, 35, vgl. *βιβρώσκω*.

βέομαι [*βίομαι*] *Bl.* ο, 194, *Hy.* α, 528, βείομαι *Bl.* χ, 431, βήι π, 852, ω, 131 für das spätere βιώσομαι, *u.* vgl. § 53, 7, 6.

βιάω zwingen, *Pf.* βεβίκα *Bl.* κ, 145. 172. π, 22, daneben βιάω *Ob.* μ, 297, [*Mo.* *έβιασα* *Alkaios* *Rom.* 30. vgl. *Dorv.* z. *Char.* p. 511]. Gew. poetisch und ionisch *Wb.* βιάομαι (neben dem schon bei *So.* auch passiven βιάζομαι), *Fu.* βιήσομαι *Ob.* φ, 348, *Theogn.* 1307, *εβιήσατο* *Bl.* λ, 558, π, 823, *Her.* 4, 43, 1, *βιηθείς* passiv 7, 83, (passiv βιώμενος 1, 19).

βιβάσθων schreitend, *def.* Part. *Bl.* ν, 809, ο, 676, π, 534.

βιβάω schreite, *So.* *Hy.* β, 225, Part. *βιβών* *Ge.* ώτος [nicht mehr bei Vetter] und βιβάς *Ge.* άτος *So.* öfter; jenes auch *Pind.* *D.* 14, 17. (*Ister.* *So.* *Hy.* α, 133).

βιβρώσκω esse, *Pf.* βέβρωκα *Bl.* χ, 94, *Ob.* χ, 403, *So.* *Tr.* 1051, *Theokr.* 25, 224, *Hegef.* b. *Athen.* 7 p. 290, *βεβρώκοι* *Her.* 1, 119, 4, *βεβρωτες* *So.* *Ant.* 1022, vgl. *βαίνω*, *Mo.* *ιβρων* *So.* *Hy.* α, 127; *Pf.* *βο.* *ιβρώθην* *Her.* 3, 16, 2, *Fu.* *βεβρώσομαι* *Ob.* β, 203.

βιώω *f. B.* 1; bei *So.* nur in βιώναι und in βιώτω *Bl.* θ, 429, *εβίωσα* *Her.* 1, 163, 1. *DM.* 2, 177, *Aristot.* u. *A.*, βιώσασθαι das Leben

reiten Ob. Φ , 468. Vgl. $\beta\acute{\iota}\omega\mu\alpha\iota$. [Zuw. verfürzt wird ω in $\acute{\alpha}\beta\iota\omega\tau\omicron\varsigma$. Seidler De v. dochm. p. 208.]

$\beta\lambda\acute{\alpha}\beta\epsilon\tau\alpha\iota$ wird beschädigt $\text{M. } \tau$, 82. 166, Ob. ν , 34; No. Pf. bei $\Phi\omicron$. öfter $\acute{\epsilon}\beta\lambda\acute{\alpha}\varphi\theta\eta\eta$ als $\acute{\epsilon}\beta\lambda\acute{\alpha}\beta\eta\eta$. Vgl. B. 1 unter $\beta\lambda\acute{\alpha}\pi\tau\omega$.

$\beta\lambda$ - f. $\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$.

$\beta\lambda\alpha\sigma\tau\acute{\epsilon}\omega$ flir $\beta\lambda\alpha\sigma\tau\acute{\alpha}\nu\omega$ Aisch. Eho. 582 ; $\beta\lambda\alpha\sigma\tau\acute{\iota}\omega\mu\alpha\iota$ So. Br. 239, 7 .

$\beta\lambda\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$ gehe, $\text{Fu. } \mu\omicron\lambda\omicron\upsilon\mu\alpha\iota$ Aisch. Pro. 691 , So. DR. 1742 , $\text{No. } \text{I} \mu\omicron\lambda\omicron\upsilon\eta$ (bei $\Phi\omicron$. auch ohne Aug. in $\text{I} \mu\omicron\lambda\omicron\upsilon\eta$ $\text{M. } \lambda$, 604), $\mu\acute{\omicron}\lambda\omega$ [auch Xen. An. 7, 1, 33], $\mu\acute{\omicron}\lambda\omicron\upsilon\mu\iota$ ($\text{Eu. } \Phi\epsilon\lambda. 246$), $\mu\omicron\lambda\epsilon\acute{\iota}\nu$, $\mu\omicron\lambda\acute{\omega}\nu$; $\text{Pf. } \mu\acute{\epsilon}\mu\beta\lambda\omega\kappa\alpha$ $\text{M. } \delta$, 11, ω , 73, Ob. ϵ , 190.

$\beta\acute{\omega}\acute{\alpha}\omega$ f. B. 1 ; $\text{Fu. } \beta\acute{\omega}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ [$\text{M. } \kappa$, 463 bei Vetter $\acute{\epsilon}\pi\iota\delta\acute{\omega}\sigma$.] Ob. β , 143, $\Phi\epsilon\tau. 6$, 85, 1, vgl. § 10, 5, 2; aber $\text{No. } \acute{\epsilon}\beta\acute{\omicron}\eta\sigma\alpha$ fast stets bei $\Phi\omicron$. [$\beta\acute{\omega}\sigma\alpha\varsigma$ $\text{M. } \mu$, 337]; bei $\Phi\epsilon\tau.$ jetzt regelm. $\text{I} \beta\omega\sigma\alpha$ 1, 10 (Gippon. 1, 1), $\beta\acute{\omega}\sigma\alpha\iota$, $\beta\acute{\omega}\sigma\alpha\varsigma$ 1, 146, 2. 5, 1, 1 $\kappa\epsilon$. [$\beta\acute{\omega}\sigma\sigma\omicron\eta$ $\text{Kratin. 443? } \beta\acute{\omega}\sigma\alpha\tau\omicron$ $\text{Ar. } \text{Frie. 1155}$], $\text{Pf. } \beta\epsilon\beta\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ 3, 39, 2, $\text{No. } \acute{\epsilon}\beta\acute{\omega}\sigma\theta\eta\eta$ 6, 131. 8, 124, 1. — $\text{DR. } \beta\acute{\omega}\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ 1, 87, 1. 5, 1, 1. 6, 35, 1. 9, 23, Xheokr. 17, 60 . $\text{Vb. } \pi\epsilon\acute{\rho}\iota\beta\omega\tau\omicron\varsigma$ $\text{Euen. } \text{A} \kappa\epsilon\lambda. 4, 1$.

$\beta\omega\theta\acute{\epsilon}\omega$ helfe, nachhomerisch, contrahirt bei $\Phi\epsilon\tau.$ zuweilen das $\omega\eta$ nach § 10, 5, 2: $\beta\omega\theta\acute{\epsilon}\omega$, $\beta\omega\theta\eta\sigma\alpha\iota$.

$\beta\omega\lambda$ - f. $\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ und $\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\mu\alpha\iota$.

$\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ f. B. 1 ; bei $\Phi\omicron$. auch $\beta\acute{\omicron}\lambda\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ § 3, 2, 7; $\text{Pf. 2 } \pi\acute{\rho}\omicron\beta\iota\upsilon\lambda\alpha$ $\text{M. } \alpha$, 113, Ion 14, 2 .

$\beta\epsilon\chi\alpha\epsilon\acute{\iota}\nu$ raffen, krauchen, rauschen, bef. $\text{No. } \epsilon\pi\iota\sigma\chi$ mit u. ohne Aug.

$\beta\epsilon\acute{\rho}\epsilon\mu\omega$, $\omicron\mu\alpha\iota$ Med. brause, nur $\text{Pr. u. } \text{Ipf.}$

$\beta\epsilon\epsilon\iota\theta\acute{\upsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ brüste mich, nur $\text{Pr. u. } \text{Ipf.}$, das υ lang [$\text{Pl. } \text{Symp. 227, b}$].

$\beta\epsilon\acute{\iota}\zeta\omega$ schlummere, poetisch, $\text{No. } \beta\epsilon\acute{\iota}\zeta\alpha\iota$ Ob. ι , 151, μ , 7, $\text{A} \kappa\epsilon\lambda. 825$.

$\beta\epsilon\acute{\iota}\theta\omega$ bin schwer, poetisch [einzelu $\text{Plat. } \text{Phaidr. 247 b}$], $\text{No. } \beta\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha\iota$, $\text{Pf. } \beta\acute{\epsilon}\beta\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha$ mit $\text{Pr} \delta\delta$. $\Phi\omicron$. und $\text{Eu. } \text{El. 305}$, $\text{Ppf. } \beta\epsilon\beta\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha\iota$ Ob. π , 474; $\text{Vb. } \beta\epsilon\acute{\iota}\theta\omicron\mu\alpha\iota$ $\text{M. } \Phi$, 307, Aisch., $\text{Eu. } \text{Kressf. 13}$, Bakchyl. 13, 2 .

$\beta\epsilon\mu\acute{\omicron}\mu\omicron\mu\alpha\iota$ zürne, $\text{No. } \acute{\eta}\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ $\text{Ar. } \text{Ni. 855}$, $\text{Luc. } \text{A} \kappa\epsilon\lambda. 20$. — $\text{A} \kappa\epsilon\lambda. \beta\epsilon\mu\acute{\omicron}\mu\omicron\mu\alpha\iota$ $\text{Xen. } \text{R} \eta\tau. 4, 5, 9$.

$\beta\epsilon\omicron\chi$ - schlürfe, schlucke, wovon $\kappa\alpha\tau\alpha$ -, $\acute{\alpha}\nu\alpha\beta\acute{\rho}\omicron\chi\alpha\iota$ Ob. δ , 222, μ , 240, $\text{Pf. } \text{Bart. } \text{No. 2 } \acute{\alpha}\nu\alpha\beta\acute{\rho}\omicron\chi\acute{\epsilon}\nu$ λ , 586, $\text{Pf. } \acute{\alpha}\nu\alpha\beta\acute{\epsilon}\beta\acute{\rho}\omicron\chi\epsilon$ jetzt Vetter $\text{M. } \epsilon$, 54.

$\beta\epsilon\acute{\rho}\upsilon\kappa\omega$ beisse, $\beta\epsilon\acute{\rho}\upsilon\chi\omega$ knirsche mit den Zähnen, mit nicht ganz sicheru Unterschieden, letzteres wohl nicht attisch, beide bei Dichtern und Spätern, auch in andern Zeitformen: $\beta\epsilon\acute{\rho}\upsilon\zeta\omega$, $\text{I} \beta\epsilon\acute{\rho}\upsilon\zeta\alpha$, $\text{I} \beta\epsilon\acute{\rho}\upsilon\chi\theta\eta\eta$, $\text{I} \beta\epsilon\acute{\rho}\upsilon\chi\eta\eta$.

$\beta\epsilon\upsilon\chi\acute{\alpha}\omicron\mu\alpha\iota$ f. B. 1 ; $\text{Pf. } \beta\acute{\epsilon}\beta\epsilon\upsilon\chi\alpha$ mit $\text{Pr} \delta\delta$. $\Phi\omicron$. u. $\text{So. } \text{Tr. 1072}$ [$\text{Dion. } \text{Arch. 14, 18}$], $\text{Ppf. } \acute{\epsilon}\beta\epsilon\beta\epsilon\upsilon\chi\epsilon\acute{\iota}\nu$ Ob. μ , 242. Verschieden ist $\acute{\alpha}\nu\alpha\beta\acute{\epsilon}\beta\epsilon\upsilon\chi\epsilon$ [sprubelt auf $\text{M. } \epsilon$, 54. [Wittmann Lex. 85].

$\beta\epsilon\mu\acute{\omicron}\mu\omicron\mu\alpha\iota$ brülle, $\text{No. } \acute{\eta}\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ $\text{Ar. } \text{We. 619}$.

$\beta\upsilon\eta\acute{\epsilon}\omega$ f. B. 1 ; $\text{I} \delta\iota\alpha\beta\upsilon\eta\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\tau\alpha\iota$ $\Phi\epsilon\tau. 4, 71, 2$ neben $\text{I} \delta\iota\alpha\beta\upsilon\eta\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\tau\alpha\iota$ 2, 96, 2.

$\beta\omega\theta\acute{\epsilon}\omega$ § 10, 5, 2 u. unter $\beta\omega\theta\acute{\epsilon}\omega$. $\beta\acute{\omega}\sigma\alpha\iota$ unter $\beta\acute{\omega}\acute{\alpha}\omega$.

$\gamma\alpha\acute{\iota}\omega$ sich freuend, bef. Part. bei $\Phi\omicron$. M.

γαμίω f. B. 1; Fu. γαμίω Il. ε, 388. 391, γαμίσσεται wird zusreien ε, 394 (γὲ μάσσειας Besser), Ao. Pf. γαμεθίσα Theokr. 8, 91.

γαυάω glänze Aisch. Ag. 1365, So. nur Part. Pr.

γαυόω mache glänzend bei Spätern; PM. ἐγαυόθην Ar. Ach. 7, γαυωμένος Plat. Rep. 411, α.

γάνυμαι (oder γάννυμαι nach Lehrs wie Dion. C. 74, 1 Bl.) freue mich, poetisch, Fu. γανύσσεσθαι Il. ε, 504, Pf. γεγάνυμαι Anacr. 8, 3.

γα- f. γίγνομαι.

γέγωνα rufe vernehmbar, erschalle, Pf. mit Prbb., doch steht γέγωνε nicht bloß als Pr. (Dd. ε, 400, ζ, 294), sondern auch neben dem Ao. Il. ω, 703, Dd. θ, 305 und es ist wohl auch Il. ε, 469 αὐτὲ γέγωνεν herzustellen, vgl. ἀνωγα; Cj. γεγώνω So. DK. 213, Jpn. γέγωνε Aisch. Pro. 193. 786, So. Pthi. 238, Eu. Dr. 1220, Jf. γεγωνέμεν Il. θ, 223, λ, 6, Part. γεγωνός λ, 275. 586, ρ, 247.

γεγωνέω rufe, wovon Jf. γεγωνεῖν Il. μ, 337, Pind. D. 3, 9, Aisch. Pro. 660 [Plat. Hipp. 292 d], γεγωνῇ Sol. 41, 3, Jpf. [ἐγεγώνεον Dd. ρ, 161, vgl. Lehrs Arist. p. 107], öfter γεγωνέον, εε § 34, 3, 1, Fu. γεγωνήσω Eu. Jon 698, Ao. γεγωνήσαι Aisch. Pro. 992, Bb. γεγωνητέον Pind. D. 2, 6. Dazu ein Pr. γεγωνίσκω Aisch. Pro. 630, Eu. Cl. 809 und Thut. 7, 76.

γείρομαι werde erzeugt, geboren, dichterisch [bei So. jetzt γίγν. Il. χ, 477, Dd. δ, 208 ιc.], Jpf. γειρόμεθα Hes. α, 88, γειρόντο Theokr. 25, 124, Ao. ἐγειράμεν erzeugte, poetisch, Cj. γείρεαι vgl. § 2, 6, 2; bei Her. οἱ γενομένοι, ἡ γενομένη 1, 120, 4, 122, 1, 4, 10, 2, 6, 52, 3, erstes auch Xen. Mem. 1, 4, 7.

γελάω f. B. 1; Mf. γελαιάω? [γελῶων, γελῶντος Besser] Dd. σ, 111, υ, 347. 390, γελαιήσασα Hy. γ, 49. Bb. γελαστός Dd. θ, 307.

γένετο bei So. filr ἔλετο, indem γ statt des Digamma, ν fl. λ, wie in ἄνθον eintritt. Vgl. γίγνομαι.

γεύω f. B. 1; Pf. γεύμεθα ohne Aug. Theokr. 14, 51.

γηθέω f. B. 1; regelm. u. vollständig bei So., Jpf. γεγήθε er freute sich Il. λ, 683, ν, 494; dorisch γαθέω, γέγαθα.

γηράω B. 1; Ao. 1 ἐγήρασα heißt bei Aisch. Hil. 871 ließ alt werden; def. Part. Ao. 2 γηράς Il. η, 148, ρ, 197, Hes. ε, 188, γηρεῖς Xenophon. 8. Für den Ind. Ao. hält Buttmann ἐγήρα Il. ρ, 197, Her. 6, 72. vgl. Dd. ε, 510, ε, 67. DM. γηράσκομαι Hes. Br. 163.

γηρύω, dor. γαρύω töne, rede, rg., Med. γηρύομαι, γηρύσασθαι, doch auch γηρυθῆναι Aisch. Hil. 455. Das υ ist eig. lang, verkürzt in γηρύτο Hes. ε, 260, So. Hy. β, 426.

γίγνομαι, bei Her. γίνομαι, f. B. 1; für ἐγένετο haben ἔγεντο (γέντο) Hes., Theognis 661, Parrhas. 2, 4, Sappho 17, Pindar und Theokrit; einen Ao. ἐγενήθην die Dorier und Spätere (schon Philem. 128. 172); Iterativ γένσκετο Dd. λ, 208; als Pf. γεγάατε So. Patr. 143, Epigr. zw., γεγάσιν So. öfter, Jpf. ἐγεγάτην Dd. κ, 138, Jf. γεγάμεν Il. ε, 248, υ, 106. 209, Pind. D. 9, 110, γεγάειν 6, 49, Part. γεγάός Ge. αἶτος, αἶτις episch, bei Jbhl. 16, 4, vgl. § 29, 3, 2; die Tragiker, Ar. Ph. 641 u. Philem. 83, 4. 125, 1. γέγως, ὄσα; ein Cj. γεγόνη Theognis 300; Fu. ἐγεγάσεται werden erzeugt werden So. Hy. γ, 198.

γίγνώσκω, bei Her. γινώσκω, f. B. 1; vom Ao. ἔγνων für ἔγνωσαν Pind. P. 9, 79, J. 2, 23, (nie bei So. außer Hy. an Dem. 111), ἔγνω

§. 4, 120, bei § o. γνώ neben ἔγωγε, γνώτην Db. φ. 36, Ej. γνώω Db. φ. 549, Theokr. 25, 177, γνώς Db. χ. 373, γνώη Jl. ω. 688, und jetzt Db. ω. 217, γνώ Jl. α. 411, π. 273, γνώτον Db. φ. 218, γνώομεν π. 304, vgl. § 2, 6, 3, γνώμεν Jl. χ. 382, γνώωσιν an 6 St., γνώσαν Jl. ζ. 231, Jf. öfter bei § o. γνώμεναι als γνώναι; Bb. γνωτός § o. stets, Pind. R. 10, 31, So. Dē. 396, Eu. Hel. 41. Von ἀναγιγνώσκω überrede Ao. ἀνέγνωσα Her. 1, 68, 4, 5, 106, 1, 8, 100, 1, zu συγγιγνώσκω Opt. Ao. 2 Med. συγγιγνώτο [sonst σύγγιγνοιτο] Aisch. Hil. 213; συγγιγνώσκομαι erkenne an, gebe zu Her. vgl. § 52, 8, 4.

γούω wehklage § o., Iterativ γούασκεν Db. θ. 92, γούασκεν Jh. γ. 217, γούομαι att., auch Xen. Cyr. 4, 6, 9, Ao. γούον Jl. ζ. 500, Ju. γούομαι Jl. φ. 124, χ. 353.

δαίζω zertheile; tödte, Ju. δαίξω Aisch. Ag. 201, Ao. δαίξαι Jl. β. 416, π. 841; Pf. Ao. δαίχθεις Pind. P. 6, 33, Eu. Iph. T. 872 Ch., Pf. δαίχθεις § o., δαδαιχμένος Pind. P. 8, 87; Bb. — δαίχτος.

δαινύμι bewirthe, speise; auch richte aus, τάγον, γάμον Jl. ψ. 29, Db. γ. 309, dort Ipf. ohne Aug., Ej. δαινύη (v) Db. θ. 243, (v) τ. 328; Ju. δάισω Jl. τ. 299, Aisch. Cum. 295, Eu. Iph. A. 720; Ao. δάισα Eu. Or. 15, Iph. A. 707, Her. 1, 162. Med. δαίνυμαι esse, schmausze, Ipf. δάινυο § 30 3, 3, δαινύατο § 30, 4, 5, gew. δαίνυντο § o., Op. δαινύτο Jl. ω. 665, vgl. § 30, 6, 1, [δαίνυντο will Thiersch Schulgr. 162, 2]; Ju. δάισομαι Jl. ψ. 207, Db. σ. 48, Arr. An. 5, 3, 2; Ao. δάισάμην § o., So. Archil. 97 u. Pind. P. 3, 93; Ao. Pf. δαίσθεις jetzt Eu. Her. 914 Ch.; Bb. in ἄδαιτος Aisch. Ag. 147.

δαίρω f. δέρω.

δαίω schneide, vertheile, nur Pr. und Ipf., wohl nur als Pf. oder DM. Db. ο. 140, Pind. P. 3, 81. Vgl. δαίνυμι und δατέομαι.

δαίω zünde an; MP. δαίομαι (Ej. δάηται Jl. ν. 316; φ. 375), intr. brenne, z. B. πυρί; zu dieser Bed. Pf. u. Plpf. 2 δέδηα u. δεδέη(ν), auch uneig., wie ὅσσε, ἔρις, πόλεμος, οἰμωγή δέδην.

δακρύω weine, mit langem ν; episch Pf. Pf. in Thränen zerfließen, δακρύσαι Jl. π. 7, δαδάκρυνται ὅσσε Db. ν. 204. 253, παρειά Jl. χ. 491. [Luc. Marom. 13 u. öfter bei Spätern.]

δάμνημι u. δαμνάω bändige, Ister. δάμνασκε Jh. γ. 251; δαμάω ist Ju. Jl. ζ. 368, χ. 271 und wohl auch α. 61; Act. u. Ao. Med. δαμάσαι u. δαμάσασθαι, dies auch Thuk. 7, 81, 6, episch beide auch mit σσ; Pf. Act. u. Pf. δέδμηκα u. ημαι, Ao. Pf. δαμάσθην Jl. τ. 9, Db. θ. 231, vgl. Xen. Mem. 4, 1, 3, δαμασθείς § o. Pind. P. 1, 74, Eu. Hil. 1011, Herk. 22, δημθεις Jl. δ. 99, ε. 646, δμασθεν Pind. P. 8, 17, δημθήτω Jl. ε. 158, in Ehdren δμαθεις Eu. Alf. 127, Iph. T. 199. 230, Tro. 175, gew., bef. bei § o. ἐδάμην, Ej. episch δαμείω Db. σ. 54, δαμήης Jl. γ. 436, vgl. χ. 246, δαμείετε [δαμήετε Beller] § 2, 6, 3, Jf. episch δαμήμεναι neben δαμήναι; Ju. δεδμήσομαι Jh. α. 543. — Vom Med. ist zw. δαμνῶ Jl. ε. 199, sicher δαμναται Db. ε. 488, Pind. Truchst. 11, 140, Aisch. Pro. 164, (passiv Hil. 822), δαμάζεται Hil. 861. Vom Bb. will bei den Tragikern überall ἀδάματος Einslen zu So. Dē. 196. — Af. δαμάζω Hes. θ. 865, Pind. P. 11, 24, Aisch. Cho. 321. (vgl. Anaxandr. 6, 2. 33, 15.)

δαρθάνω f. B. 1; Ao. ἔδραθον dichterisch (stets § o., Jf. δραθείω Jl. ε. 163) u. Spätere, ἐδάσθην Ar. Plut. 300? und Spätere.

δατέομαι vertheile Jl. [θ. 550], σ. 264, Her. 1, 216, 2, Ipf. δατέοντο u. 394 vgl. § 34, 3, 4. (passiv So. Dē. 205? App. Bürg. 1, 1.) Ju. (8*)

δάσσομαι *3l.* γ, 354, *Αο.* δάσσομαι auch *Her.*, *Thul.* 5, 4, 1, *Xen. Ryr.* 4, 2, 48, *Dit.* 7, 24, 25, episch beide auch mit *σσ*, Iterativ δάσσοσθετο *3l.* ι, 333; *3f.* *Αο.* δάσσομαι *3f.* ε, 767; *3f.* *3f.* δάσσομαι ist vertheilt *3l.* α, 125, ο, 189, *Her.* 2, 84, die 3 *Pl.* δάσσομαι von δάω *Db.* α, 23, *Αο.* δάσσομαι *Euc. Dem.* 35.

δα-. *Αο.* 2 δάων lernte *Theokr.* 24, 128, lehrte *Apoll. Rh.* 3, 529, 4, 989, ein reduplicirter *Αο.* δέδαε lehrte *Db.* öfter, *Part.* *3f.* δέδαως der gelernt hat *Db.* ρ, 519, *Αο.* *3f.* δέδων ward gelehrt, lernte *3l.* γ, 208, *Aisch.* *Ag.* 122, *Eu.* *Phoi.* 819, *Krates* 12, 1, *3f.* δάω *3l.* ι, 425, *Db.* ι, 280, δάωμεν *3l.* β, 299, *3f.* δάωμεν öfter als δάωται (*Db.* δ, 493). Davon *Fu.* δάσσομαι *Db.* γ, 187, ι, 325, δέδαμεν β, 61, θ, 134, 146, *Her.* 2, 165, *Anacr.* 54, 12, δέδασθαι wissen *Apoll. Rh.* 2, 1154, δέδαμενος *3o.* *3p.* γ, 483, *Theokr.* 8, 4. — Ein *3f.* *Pr.* von δάω gebildet ist δέδασθαι kennen lernen *Db.* π, 316. Vgl. δάω, δῆω und δάτομαι.

δάτο, *Andre* δάτο er schien *Db.* ζ, 242, wozu der *Αο.* δάσσοται *3o.*, *3f.* δάσσοται *3l.* ψ, 339. [*Bu. Lex.* 81.]

δεδίσσομαι *f.* δεικνυμι.

δεδίσσομαι, ιτρομαι schreide, sehr selten in der att. Prosa, *Αο.* δέδιξας *Dem.* 19, 291, δειδίσσομαι *3o.* (sage *3l.* β, 190), *Fu.* δειδίξομαι υ, 201, 432, *Αο.* δειδίξασθαι σ, 164.

δεδοίχω fürchte *Theokr.* 15, 58 vgl. δε-.

δεδύκειν für δεδυμέναι *Theokr.* 1, 102.

δεί *f.* δέω.

δείδω fürchte, nur in dieser Form. *3o.* vgl. δε-.

δεικνυμι *f.* *B.* 1; *3f.* δεικνύω schon bei *Her.* öfter; *Fu.* ι. ionisch δέω ι. § 3, 2, 4, d, δεικνυμαι bei *3o.* auch begrüße, bewillkomme, trinke zu *3l.* ι, 196, *Db.* δ, 59; eben so mit *Prbb.* das *3f.* δειδεγμαι wie als *3pf.* δειδεκτο, mit der 3 *Pl.* δειδέχαται *Db.* η, 73 u. δειδέχατο öfter vgl. § 30, 4, 3; über das *Aug.* § 28, 2, 6. Epische *3f.* in diesem Sinne δεικνάομαι u. δειδίκομαι (δεδίκομαι *Db.* ο, 150 u. *Ar.* *Eq.* 564). Bei *Theokr.* 24, 56 das *Iter.* δεικνάσκε.

δειμαίνω fürchte, mehr poetisch u. ionisch, nur *Pr.* u. *3pf.* [schreide *Aisch.* *Perf.* 592, *Plat.* *Gef.* 865, e?].

δει- *f.* *B.* 1; im *Αο.* verdoppeln die Epiker das δ nach dem *Aug.* und in Compositen [Besser jetzt nicht]: δέδισα neben δέισα *3l.* η, 93, θ, 138, περιδδίσας, ιποδδίσας, vgl. § 7, 5, 1, d, doch ιποδδίσας *Db.* β, 66. Das *3f.* lautet bei *3o.* δειδοίκα, vergl. über das *Aug.* § 28, 2, 6 und δέδισα, ας, ε (3 *Pl.* als *3pf.* σ, 84, ω, 358), δειδμεν, δέδισαν *3l.* ω, 663; vom *3pf.* δειδμεν *3l.* ζ, 99, δέδισαν öfter; *3p.* δέδιδε (auch εbildet *Db.* σ, 63), δέδιδε *3l.* υ, 366, *3f.* δειδμεν *Db.* ι, 274, ι, 381, *Part.* δειδώς] *Ge.* ότος ι.

δέμω baue, *Pr.* u. *3pf.* auch bei Dichtern selten, häufiger bei ihnen, *Her.* und Spätern *Αο.* δέμα, wie *W3.* *Αο.* δέμαμαι, *3f.* *3f.* δέμημαι, 3 *Pl.* *3f.* δέμηται *3l.* γ, 183, vergl. § 30, 4, 1. Vergl. δαμάω.

δέχομαι sehe [werde gesehen], dichterisch, Iterativ δεχέσθετο *Db.* ι, [84.] 157; *3f.* δέδοχα mit *Prbb.* *3o.*, *3o.*, *Eu.* [leuchte *Pindar*], *Αο.* δέρακον episch, vgl. § 6, 2, 3 (doch auch προσδρακείν *Aisch.* *Sum.* 160 *3f.* ι.) und δέρεσθην activ *Aisch.* *Pro.* 53, 140, 546, *3o.* *Xi.* 425, *Ar.*

1000, Br. 719, wie ἐδράκην Pind. N. 7. 3, Br. 9, 2; Bb. in μονόδαρκτος Eu. Rh. 78.

δέρω f. B. 1; Ger. δειρω; Bb. δρατός § 6, 2, 3.

δέυ- f. δέω.

δέχομαι f. B. 1; ionisch und bei Pinbar δέκομαι, vgl. § 4, 1, 1; Pf. δέδεγμαι, δειδεγμαι hat bei So. auch Prbb. erwarte, empfangen, wozu fu. δεδέχομαι Il. ε, 238; δέχεται Il. μ, 147 ist Pf. ohne Redupl., vgl. § 28, 6, 6 und über αται für τται § 30, 4, 3; so noch bei So. 3pv. δέξο Il. τ, 10, Erinna 4, 1, δέχθαι Il. α, 23. 377 und Rhel. 524, δέγμενος öfter (auch bei Pinbar), Pp. als 3pf. ἐδέγμην, ξο, πτο, γμεθα κ. So. öfter, Pind. O. 2, 49, δέκτο Il. β, 420, ο, 88, wovon Buttm. Idemto, δέξο, δέχθαι als synkopierten Ao. nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem Pf. und Pp. zuweist. Für δεδεγμένος steht δεδοκήμενος Iauernd Il. ο, 730, (vgl. δ, 107), Hes. α, 214. Ὑποδεχθεὶς für ὑποδεξάμενος Eu. Herakl. 757.

δέω binde f. B. 1; Op. δέοιμι Db. θ, 352, 3pv. δέοντων [δεδόντων Aristarch] μ, 54, 3pf. δέον μ, 196, Il. ψ, 121 und δέοντο σ, 553; Graeshof έμευ δ' ἐδέξεν will, ἐδεύσεν ermangelte Db. ι, [483.] 540; Pf. bei So. δεύομαι, ἐδέυετο, δεύομαι.

δέω ermangle, f. B. 1; δῆσεν [έδησεν Bl.] entbehrte Il. σ, 100, wo Graeshof έμευ δ' ἐδέξεν will, ἐδεύσεν ermangelte Db. ι, [483.] 540; Pf. bei So. δεύομαι, ἐδέυετο, δεύομαι.

δῆλομαι beschädige, MD. bei Dichtern und Ger., der δεδήληται 4, 198. 8, 100, 3 passiv gebraucht; activ Eu. Hipp. 175?

[δηρίω] freite, Ao. ἐδήρισα Theotr. 25, 82; δηρίω Pind. N. 11, 26. Gew. Med. δηρίομαι So., Simon. Am. 7, 118, δηρίομαι Pind. O. 13, 44, fu. δηρίομαι Theotr. 22, 70, Ao. δηρίσαντο Db. θ, 76, δηρινθήην Il. π, 756, vgl. § 7, 7, 1, Bb. 3. B. in ἀμφιδήριος Thul. 4, 134, 1, ἀδήριος.

δήω werde finden, treffen, nur Pr., So. § 53, 7, 6.

διατρώ f. B. 1; ohne Aug. § 28, 4, 1, vgl. Pind. P. 9, 68.

διδάσκω f. B. 1; Ao. διδασκῆσαι So. Ph. δ, 144, Hes. ε, 64, ἐκδιδάσκον Pind. P. 4, 217.

δίδημι binde, woben διδέωσι Xen. An. 5, 8, 24, διδόντων Db. μ, 54? 3pf. δίδη Il. λ, 105.

διδράσκω f. B. 1; bei Ger. διδρήσκω, δρήσσομαι, έδρην, [δέδρηκα Hippokr.] δρήναι, 3, 45, 1, aber Part. δράς Ge. δράντος 3, 148, 1. 4, 1. 148; έδρην für έδρασσαν So. Aj. 167. [Bei Tragikern ist das Wort selten. Elmsley zu Eu. Ger. 14.]

δίξημαι siehe behält durchgängig das η: δίξηαι Db. λ, 100, [δίξαι Theotr. 25, 37,] δίξεται Aisch. Sil. 801, δίξοθαι, [δίξοθαι Hes. ε, 603, vgl. Eobed zu Soph. Aj. p. 180], δίξήμενος, έδίξηντο So. und Ger.; fu. δίξομαι Db. π, 239; einzeln δίξω überlege, Orakel bei Ger. 1, 65, 2, δίξο Il. π, 713.

δίκεῖν werfen, def. Ao. 2 bei Pind. u. Trag.

διρέω, διρεύω drehe; MP. διρηθῆναι Db., Rhel. 353.

[διω] fürchte, in πορ-δεν So. öfter; flos Il. χ, 251. Dazu [von διμυ ober ένιμυ?] έπιδίωσαν sie hezten σ, 584, διένται, διέσθαι kaufen μ, 304, ψ, 475.

δίσσθαι scheuchen *Ζλ. μ.*, 276, *σ.*, 162, *Οδ. ρ.*, 398, *ν.*, 343; nur so *Εξ. δίσσμαι, δίσσται* und *Ορ. δίσσιντο* *Οδ. ρ.*, 317; denn *Ζλ. λ.*, 492 steht für *δίσσται* jetzt *κάτεισιν, μεταδιδόμενος* *Αίσχ. Σιλ.* 799, *Ευμ.* 337. 363.

δισκάθειν *Μ.* von *δίσκω* *Ευ. Ερεχθ.* 20, 25, *Αρ. Βο.* 1482 u. bei *Πλάτων* *Rep.* 375, a, *Gorg.* 483, a, *Ευθύδημ.* 15, d, nach *Andern* *Αο.* 2 *δισκαθεῖν* vgl. unter *έχω*.

δίσκω *ζ.* *Β.* 1; *DM. Ζλ. ρ.*, 602, *Οδ. ν.*, 162 (?), *σ.*, 8.

δισπαλίζω schüttele, *Ζλ. δ.*, 472, *Ζυ. έξω* *Οδ. έ.*, 512.

δοάσασατο *ζ.* *δίατο*.

δοκέω *ζ.* *Β.* 1; bei Dichtern auch *δοκήσω, έδόκησαι, δοκηθέντα, δόκηκα* *Αίσχ. Ευμ.* 299, *δεδόκησαι* *Ευ. Med.* 763, *Αρ. Βε.* 725, *δεδόκηται* *Πινδ. Α.* 5, 19, *δεδοχημένος* *Επιγνερ* zu *Ζλ. ο.*, 730; *δοκήσω, ησαι* auch bei *Αρ.*, doch nicht im Trimeter, *Frö.* 737. 1485. *Her.* hat nur *δοκήσει* 4, 74 und *ζω. δεδόκηται* 7, 16, 5, sonst *δόξω, έδοξα, δέδοκται, το, δεδογημένος*. *Ββ.* in *άδόκητος*, auch bei *Εχλ.* öfter, vgl. *δέχομαι*.

δουπέω töne, *Αο.* bei *Φο.* neben *δούπησαι* auch [*ε*] *γδούπησαι* *Ζλ. λ.* 45, *Πφ.* *δεδουπώς* gefallen *ψ.*, 679.

δραμεῖν *ζ.* *τρέχω*.

δρατός *ζ.* *δέρω*.

δράσσομαι greife *MD.* [*Αο.* bei *Πλάτ.* *Εψ.* 209, e.]

δρέπω *ζ.* *Β.* 1; *Αο.* 2 *έδραπον* *Πινδ. Π.* 4, 130. *Ββ.* in *άδραπος*.

δρέφω *ζ.* *δρίπτω* zerfleische *Ζλ. ψ.*, 187, *ω.*, 21; *Πφ.* *Αο.* 1. *MP.*

δύάω bringe in Noth, einzeln *Οδ. ν.*, 195.

δύναμαι vgl. § 10, 5, 5 u. 36, 2, 3; bei *Φο.* ohne oder mit einfachem *Aug.*; letzteres wohl auch bei *Her.*; über *δύνα* § 36, 2, 1; *δυνάται* und *έδυνάτο* § 30, 4, 7. 8; *Αο.* bei *Φο.* gew. *δυνήσασθαι; δυνασθήναι* *Ζλ. ψ.*, 465, *Οδ. ε.*, 319, *Πινδ. Δ.* 1, 56 und wohl stets *Her.* [*Ευ.* *Ion* 867? vgl. *Εισήγη* zu *Εο.* *DX.* 1216.]

δυνέω für *δύνω* *Her.* 3, 98, 2.

δύνω *ζ.* *Β.* 1; nur Activ; bei *Φο.* u. *Her.* eingehen, wie *δόμον* *Οδ. η.* 81, anziehen, *τεύχεα, κισῶνα*; so auch *κρατερή έ λύσσα δέδυνεν* *Ζλ. λ.* 239, *κάματος γυῖα δέδυνεν* *ε.* 811.

δύρομαι § 8, 2, 5. *Ββ.* in *πάνδυρος* *Αίσχ. Περ.* 906.

δύω ziehe an (einem Andern) *Her.* 2, 42, 3 [intransitiv 2, 66? untergehen mit kurzem *υ* *Ζλ. ρ.*, 232, *Οδ. ε.*, 272, *Βιον* 9, 6]; *Αο.* *ἀπὸ τεύχεα δύναι* *Ζλ. ν.*, 182 *zc.*; vom *Πφ.* *ζ.* *δύνω*. Der 2 *Αο.* ist auch bei *Φο.* stets intr., selten ohne *Aug.* (*δύ* *Ζλ. θ.*, 85 *zc.*), *έδύνην(ν)* *Ζλ. κ.*, 254, die 3 *Π.* *έδύν* *Ζλ. δ.*, 222, *λ.*, 263 neben *έδυσαν* *σ.*, 145; vom *Conj.* *δύω* *Ζλ. ε.*, 340, *ρ.*, 186. 455 *zc.*, *δύης* *ε.*, 604, *δύη* *λ.*, 194, *ρ.*, 456, als *Ορ. δύν* bei *Βetter* [*δύν* will *Thiersch* *Schulgr.* § 162, 2 nach *Perm. De prae.* *Att. p.* 20]. *Οδ. ε.*, 377, *σ.*, 348, *ν.*, 286 [u. *έκδύμεν* *Ζλ. π.*, 99, *έκδύμεν* will *Perm. De ell. p.* 132], *Ζπν.* *δύνθι* *Ζλ. π.*, 64, *δύνε* *σ.*, 140, *Ζφ.* *επιή* *δύμεναι* neben *δύναι*; *Ιτερ.* *δύσκεν* *Ζλ. θ.*, 271. — Das *Med.* heißt (auch im *Pr.* und *Ζpf.*) sowohl sich anziehen als untergehen: *δύεται δ ήλιος* *Her.* 4, 181, *δύοντο τείχος* *Ζλ. ο.*, 345; *Ζυ.* *δύσομαι* *Οδ. μ.*, 383, *Ζλ. ψ.*, 622; vom *Αο.* ist bei *Φο.* *έδύσατο* bewährter als *έδύσατο* (*Επιγνερ* zu *Ζλ. λ.*, 16), ausschließlich *δύσο* als 2 *Π.* *Ζπν.* u. *Ζπν.* wie *δυσόμενος* vgl. § 29, 2, 2. — Das *υ* findet sich bei *Φο.* im *Pr.* u. *Ζpf.* auch kurz, wie in *δύεται* *Ζλ. γ.*, 114, *ε.*, 140, *ν.*, 225, *δυσέσθην* *Οδ. χ.*, 114; immer lang auch bei ihm

in allen übrigen Formen, außer etwa in *ιδον* für *ιδουσαν*; auffallend ist der Ej. No. 2 mit kurzem *υ* Hes. ε, 728.

δωρεω schenke als Activ Hes. ε, 82, Pind. O. 6, 78, Ho. ἀποσπ. 68.

εάφθῃ f. ἀπτω.

εάω f. B. 1 u. B. 2 § 27, 3, 1; zerdehnte Formen durch *α* hat Ho., aber nicht durch *ο*, auch jene nur im Pr.: *εάας*; daneben im Pr. auch *ειώ*; Spf. 3 P. Si. *εα* u. *ετα*, Iterativ *εασκεν* u. *ετασκεν* (von *ειώ*); No. *εασα* u. *ετασα*. Her. sagt immer ohne Aug.: *εων* zc.; doch kommen die No. bei ihm nicht vor.

εγγυαλίζω händige ein, Ju. *ιζω*, No. *εγγυάλεξα* Ho.

εγείρω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne, bei Her. wohl stets mit d. Aug., doch vom 2 No. Med. nur *εγρετο* bei Ho., Spv. *εγρεο* Db. ψ, 5, Op. *εγροτο* ζ, 113, Sf. *εγρεσθαι*, so betont, *ν*, 124, *εγρέσθαι* jetzt bei Better, Part. *εγρόμενος* κ, 50; *εγρήγορα* hat bei Ho. die 2 P. Pl. Spv. *εγρήγορθε* M. η, 371, σ, 299, die 3 P. Pl. Ind. *εγρηγόρθαι* κ, 419, Sf. *εγρηγόρθαι*, jetzt *εγρήγορθαι* betont κ, 67. — Mf. bei Ho. *εγρήσω* wache und *εγρηγορών* wachend, dies nur Db. υ, 6.

εδνόω verlobe, ohne Aug. Theokr. 22, 147; *εδνώσασθαι* ausstatten (Dpt.) Db. β, 53.

εδω f. *επθίω*.

έεργω f. *εργω*.

έθελω f. B. 1; nur dies, nicht *θέλω*, bei den Epikern und wohl auch bei Pindar, überall in augmentirten Formen *ήθελον* zc. (Freitag zu M. α, 277); fast immer haben auch Her. und Thuk., gew. Platon *έθελω*; *θέλω* scheint vom Trimeter ausgegangen; *έθελον* zc. ist bei Ho. neben *ήθελον* Spf. ohne Aug., zw. bei Her. 8, 80 und *έθέλησα* 7, 107, 1. 164. 168, 3. Iter. *έθέλεσκον* M. ν, 106.

έθων gewohnt, def. Part. M. ε, 540, π, 260; Pf. *έωθα* neben *είωθα* M. θ, 408. [422]; nur jenes Her., auch im Plpf. nur *έώθεα* zc. [für *έώθεε* als Pf. 2, 68, 3 hat Better *έώθε* gegeben.]

εΐατο f. § 38, 2, 8; *εΐαται*, το 38, 6 A.

εΐβω träufele, episches Pr. nur mit *δάκρυ(ον)*.

είδω sehe als Pr. Theokr. 2, 25? *είδήσω* als Ju. zu *οίδα* hat Ho. neben *είσوماι* öfter u. Her. 7, 234, 1, *ιδησώ* zu *είδον* Theokr. 3, 37; *είδομαι* scheine, erscheine, eig. episch, doch auch bei Her. *είδόμενος* 6, 69. 7, 56, Aisch. Eho. 176 zc., *είδόμενος* Pind. M. 10, 15, No. *είσω* M. ε, 645, *είσαιο* und *είσαιτο*, *είσάσθην*, *είσαιτο*, *είσάμενος* und *είσάμενος* Ho. Bgl. *δράω*.

είλω weiche f. B. 1; für das Ju. *είλω*, *είλομαι* M. α, 294, ψ, 602, Db. μ, 117; Iterativ *είλασκε* Db. ε, 332. Bgl. *έπεικτός* Ho. — Mf. *εικάθειν* bei So. u. spätern Dichtern, auch bei Platon Soph. p. 254, d u. Apol. 32, a, nach Andern No. 2 *εικάθειν* bgl. u. *έχω*.

είλω bin ähnlich, Spf. *είκε* (ήκειν) Ar. Bō. 1298 (nach Andern für *έοικε*, wie *είκηναι*, bgl. § 8, 2, 5), schien angemessen M. σ, 520, Ju. *είλω* Ar. Wo. 1001, Pf. *έοικα* auch bei Ho., *έοικεν* es geziemt sich episch und bei Pindar, Plpf. *έώκει* u. *έώκεσαν*, *έοικεσαν* nur M. ν, 102, wo Better jetzt *έώκεσαν* giebt Part. *έοικός*, *εικός* nur φ, 254, wo Thiersch Schulgr. § 142, 6 A. *έκελος* will. (wie Pindar J. 3, 63?), Hf. *εικνία*, *είοικνία* nur σ, 418, *-ικνία* jetzt M. ψ, 66, bei Her. gew. Pf. *οίκα*, *οίκως*; *έοικα* 1, 39. 3, 71, 2. 4, 31. 99, 3. 132. 6, 64. 7, 18, 2, bei den Dramatikern fast regelmäßig *εικός* und

αἰκναι, εἰκναι Ar. We. 1142, Br. 526. Im Du. u. Plu. des Ind. giebt es als contrahirte Formen vom Pf. ἔκτοιο Db. δ, 27, τοιγμει So. Ai. 1240, Eu. Her. 427. 681, Ky. 99, εἰκναι Eur. Iph. T. 848, Ar. Wo. 341. 3, Bö. 96, Plat. Kom. 20, 145, Eubulos 97, 8; vom Plpf. ἔκτοιο Pl. α, 104. φ, 285, ψ, 379, [Db. δ, 662]. Daneben findet sich eine solche passive Formation, vom Pf. ἤκται Eu. Alf. 1063, ἤκται Nic. θ, 658; vom Plpf. ἤκτοιο Db. δ, 796, τ, 288, π, 157, υ, 31 und ἔκτοιο Pl. ψ, 107.

εἰλίσσω f. ἐλίσσω.

εἰλυφάω, ἀζω wirbelse, nur Pr. Pl. λ, 156, υ, 492.

εἰλύω umhülle, Fu. εἰλύσω Pl. φ, 319, Plpf. 3 Pl. εἰλύεται Pl. μ, 286, Db. υ, 352 vgl. § 30, 4. 1, Plpf. εἰλυτο Pl. π, 640, Db. ε, 403, Part. εἰλυμένος Ho. öfter u. Her. 2, 8, 2. Das υ ist lang, kurz nur in εἰλύεται u. auffallend im Ao. εἰλυσα Sotades b. Ath. p. 293.

εἰλίωμας fchleppe mich, mit langem υ So. Phl. 291. 702, bei Spätern auch mit kurzem (Metag. 6, 4); Ao. Part. εἰλυσθεις gekrümmt Pl. ω, 510, Db. ε, 433, Archil. 101? εἰλυσθεις Theokr. 24, 17, ἐλυσθη er wurde gestoßen Pl. ψ, 393?

εἰλλω ic. f. B. 1; Ho. hat vom Pr. εἰλέω Pl. β, 294, [Bu. Lex. 88, 9] vgl. Her. 4, 67, Iph. εἰλεον Db. χ, 460, εἰλεον Pl. σ, 447, εἰλει θ, 215, Db. μ, 210, τ, 200, Jf. εἰλεῖν, Part. εἰλεῖντα Db. λ, 573, Iph. εἰλεῖντο Pl. φ, 8, (εἰλεῖντο Her. 8, 12); von εἰλω Part. Pl. εἰλόμενος Pl. ε, 203 782. θ, 215 (εἰλείμενος Her. 2, 76); von ἐλ- Ao. 3 Pl. Pl. ἔλσαν Pl. λ, 413, Jf. ἔλσαι Pl. α, 409, σ, 294, φ, 225 u. ἐλσαι φ, 295, Part. ἔλσας Db. ε, 132, η, 250 wie Pind. D. 11, 43; einen Ao. Pl. ἐάλην oder ἐάλην Pl. τ, 408, υ, 168. 278, ohne Aug. die 3 Pl. Pl. ἄλεν χ, 12, Jf. ἄληναι π, 714, u. ἄλημεναι ε, 823, σ, 76. 286, Part. ἄλεις öfter; Pl. Pl. ἐέλεμεθα Pl. ω, 662, ἐέλεμενος μ, 38, τ, 524, σ, 287. [Προυνσελεῖν Aisch. Pro. 436 und Ar. Frö. 730 entstand wohl durch ein Digamma, ursprünghch zwischen σ und ε, dann als υ versetzt. Bei Pind. P. 4, 233 heist man jetzt δόλει wie ein Plpf. δόλητο Apoll. Rh. 3, 471.] — Die Pl. ἔλλω ist antik und poetisch (Db. σ, 11), Gef. bei Dyl. 10, 17, So. Ant. 340. 509, Ar. Wo. 761, Xen. Jagd 6, 15; ἔλλω Thuk. 2, 76, 1, Dem. 37, 35 und Platon öfter.

εἰπεῖν f. B. 1; Fu. episch und ionisch ἐρέω, εἰεῖ ic. § 31, 2, 1; vom Ao. haben Ho. und Pindar neben εἰπον auch λειπον, doch nur im Ind., Inf. εἰπέμεναι und εἰπέμεν, Iterativ εἰπεσκε oft; selten und z. Th. zweifelhaft ist bei Ho. der 1 Ao., doch εἰπατε Db. γ, 427, φ, 198, häufiger neben dem zweiten bei Her. εἰπας 3, 61, 2, εἰπας 1, 22, 1. 31, 1. 86, 3 ic., [εἰπας Pind. D. 8, 46], εἰπας oft [λειπα Theokr. 22, 153]; nur episch ist der Ipv. λειπετε Pl. β, 484, λ, 218, π, 112; Fu. Pl. bei Ho. φ, 795 u. Her. nur εἰρήσεται, wie auch bei att. Dichtern; als Ao. Pl. ist bei Her. wohl überall εἰρήθη (für εἰρήθη) zu geben oder gegeben, aber nur εἰρήθεις ic. Ein Pr. εἰρω Db. β, 162, λ, 137, τ, 7, zweifelhaft εἰροντο sagten λ, 542 vgl. Pl. α, 513; εἰρέω Hes. θ, 38. Vgl. ἐρέω.

εἰργω f. B. 1; bei Ho. nur Pl. ψ, 72, wo mit Bentley μ'εργουσι zu lesen, wie sonst bei Ho. ἐέργω, ἐργον, ἐέργνυ Db. κ, 238, ἐεργόμενος Pl. τ, 525 (ἐεργόμενος sonst φ, 571); Ao. ἐρξα Db. ε, 411, Her. 3, 136; vom Pl. Ao. ἐρχθεις Pl. φ, 282, Pl. u. Plpf. die 3 Pl. Pl. ἐρχεται Pl. π, 481, Db. κ, 283, ἐρχατο Pl. ρ, 354, Db. ε, 221, ε, 73, ἐερχατο κ, 241, ἐεργόμενος Pl. ε, 89 (von Παιθιδιά zu δέξω gezogen), Oh. γ, 47. Auch Her. sagt ἐργω ohne Aug. [zu ἐεργνύει 4, 69, ἀπειργουσα 9, 68, ἐεεργον 5, 22; ἐεργει sonst 8, 98], ἐεεργνυμι 2, 86, 3, ἀπειργόμενος öfter. Bei Ho. schreibt

man das Wort auch wenn es einschließen heißt mit dem Penis; bei Her. unsicher *ἐρε* 3, 136. Von Attikern haben *ἐρω* in *ἐνέρεω* So. Ai. 594, *ἐρεται* (passiv vgl. B. 1) DZ. 890, *περιέρεας* Thuf. 5, 11, 1, *ἐρεας* Pl. Pol. 285, b, *ἐνέρεας* Tim. 34, c, *ἡερε* 461, b, wie *συνερε* Tim. 18, d, *ἡερε* 460 a. — Von Iſu. *ἐργαθον* Al. λ, 437, *ἐεργαθον* ε, 147, ε, 36, bei den Tragikern *εργάθειν*, nach Andern *Αο. 2* *εεργάθειν* vgl. unter *εγω* (DM. Miſch. Cum. 536); *εργατάω* Db. ε, 15, Bb. in *ἐργή* Her. 4, 146. 148.

εργομαι f. *ἐρεσθαι*.

εἰρύω f. *ἐρύω*.

εἶρω reihe, Ipf. ober *Αο. ἡερεν* Al. κ, 499? *Αο. εἶρα* Her. 3, 87. 118, 2, *εἶρα* Hippokr., Pf. *εἶρα* Xen. Cyr. 8, 3, 10, Part. Pf. Pf. *ἐρμένος* Her. 4, 190, *ἐρμένος* Db. σ, 296, Pſpf. *εερω* o, 460.

εἶσα f. B. 1 vgl. Al. ε, 36; Ipv. *εἶσον* Db. η, 163, Jf. *εἶσαι* Db. ν, 274, Pind. P. 4, 273, Part. *εἶσας* Her. 3, 61, 2. 126. 6, 103, 2 [an den beiden letzten St. will Cobet V. 1. p. 88 *ὑπίσας*], *εἶσας*, *εἶσασα* Db. κ, 361, ε, 280. [*ἀνέσαιτες* Al. ν, 657 u. Op. *ἀνέσαιμι* ε, 209? doch vgl. § 38, 1, 6]; Med. Ju. *εἶσεσθαι* Al. ι, 455, *Αο. καθέισσαι* Anacr. 111, *εἶσσαι* Db. ε, 295? *εἶσσαι* Pind. P. 4, 204, Ipv. *εἶσαι* Db. ν, 274, o, 277, Part. *εἶσάμενος* π, 443 (Thuf. 3, 58, 4?), daneben *εἶσαι* Cu. Hipp. 31, Jph. L. 946, Theotr. 17, 123 u. Part. *εἶσάμενος* Her. 1, 66, 1.

εἶσχω f. *ἴσχω*.

εἰλύνω f. B. 1; So., Pindar u. Cu. haben auch *εἰλῶ* für das Pr. und Ipf. vgl. Ar. Rh. 1001, Bruchst. 190 Mein., Xanthar. 2 [von att. Prosaitern Ipv. *ἀπῆλα* Xen. Cyr. 8, 3, 32], Ipf. bei So. *εἰλυνε* Al. β, 764 κ wie zum. auch bei Her.? *εἰλυν* ω, 696, Db. δ, 2, Ju. *εἰλῶσι* Al. ν, 315, Db. η, 319, *εἰλῶν* ε, 290, *εἰλῶσω* Al. ψ, 427. [*εἰλῶσι* stand sonst falsch Her. 1, 77, 3, der immer *εἰλῶ*, ας κ. sagt.] *Αο. ἡλασα* bei So. häufig (*ἡλασάμην* Al. λ, 682), *ἡλασσε* λ, 562, eben so *εἰλασα* (auch Her. 7, 208, 1 κ?) und *εἰλασσε* So. oft, Iterativ *εἰλάσασκε* Al. β, 199; Pf. Pf. *εἰήλαμαι* auch So. Db. η, 113 u. Her.; *εἰήλασμαι* Hippokr., Pſpf. *εἰήλατο* So. und Her. öfter, *εἰήλατο* Al. ε, 400, *εἰήλατο* Hes. α, 143, wofür So. *εἰηλάδατο* (*εἰηλάδατο* Vetter, *εἰηλάδατο* Wolf) Db. η, 86 vgl. § 30, 4, 4, Part. *εἰηλάμενος* ist nach Thomas p. 294 mit vorgest. Accent zu schreiben; *Αο. ἡλάσθη* Her., bei dem Vetter überall *εἰλάθη* giebt. Bb. *εἰήλατος* Al. μ, 295. Ueber *εἰσαι* f. *εἰλῶ*.

εἰδομαι u. *εἰδομαι* begehre, episch, doch auch Pind. D. 1, 4 nur Pr. u. Ipf. *εἰδωτο* Db. δ, 162; passiv Al. π, 494.

εἰολίζω wirbelse, erschütterte, bei So. ohne Aug. *Αο. εἰολεξε*, *Αο. Pf. εἰολιχθη*, synkopirter *Αο. εἰολεχτο* Al. λ, 39, ν, 558.

ελευθ-, *εἰθ-* f. *ερχομαι*.

εἰλύνω raste, poetisch und ionisch, das *υ* ist lang, nur im Pr. u. Ipf. (bei Spätern) zuweilen kurz.

εἰλίσσω f. B. 1; So. hat nur diese Form (*εἰλίσσεται* Db. υ, 24 vgl. Theotr. 24, 30); Ju. Med. *εἰλίσσεται* Al. ρ, 728. Die Tragiker haben *εἰλίσσω* und *εἰλίσσω*, Her. vielleicht nur dieses; einzeln hat *εἰλίσσω* auch Platon Phil. 15, e, wie öfter *συνεἰλίσσας*. [Hippokr. *εἰλίσσας*, *εἰλιχθεῖς*.]

εἰλω f. B. 1; bei So. nur Pr. u. Ipf. ohne Aug., bei Her. *εἰλων* öfter, *εἰλωτο* 2, 125, 2? einzeln *εἰλων* Al. ρ, 395; in der Bed. zerren, zupfen Ju. *εἰλῶσι* Al. ρ, 558, κ, 336, *Αο. ἡλῶσα* Db. λ, 580, *Αο. Pf. εἰλωθεῖς* Al. κ, 62; Pf. Pf. *εἰλωμένος* Her. 9, 98, 2.

εἰλω mache hoffen (*τινά* Db. β, 91, ν, 380); *εἰλωμαι* So. auch *εἰλ-*

πομαι hoffe, 3pf. bei ὁ. wohl immer ohne Aug. *ἔλπω*, *εὐδ* [Epithner zu *Ἰλ.* ρ, 404], *ἔλπετο* *Ἰλ.* μ, 407, ν, 8. 609, *Π.* *κόλπα* hat die Bed. des *Pr.*, *Π*[pf]. *κόλπειν* die des 3pf. *Ἐβ.* in *ἀέλπτος* u. *ἐπιέλπτος* *Αἰσχ.* 76, 5. Alles Uebrige fehlt.

ἐλλύω f. *ελλίω*.

ἐλ- f. *ελλω*.

ἐμέμηκον f. *μηκάομαι*.

ἐμνήμυκα f. *ἤμειν*.

ἐνάλρω tödte, 3pf. *ἔναρσε* *Bind.* *Ἡ.* 3, 47, *Ἀο.* *ἤναρον* *Ἐο.* *Ant.* 871, *Eu.* *Andr.* 1182, *ἔναρον* *Bind.* *Ἡ.* 10, 15; *DM.* mit *e.* *Ἀο.* *ἐνήρατο* *Ἰλ.* ε, 43. 59, ε, 515.

ἐναρίζω, tödte, spoliire, ohne Aug. bei ὁ., *Ἰν.* *ἐναρίζω*, *Ἀο.* *ἐνάριζα* vgl. § 27, 2, 1; *Ἀο.* *Π.* *ἡναρίσθην* *Αἰσχ.* *Ἐο.* 343, *Π.* *ἡνάρισμαι* *Ἐο.* *Ἡ.* 26.

ἐνδίδεσαν f. *δίω*.

ἐνεκ-, *ἐνεικ-* f. *φέρω*.

ἐνέπω u. *ἐννέπω* sage, wovon bei ὁ. *Ὀρ.* *ἐνέπομι* *Ὀδ.* ρ, 561, *Bind.* *Ὀδ.* 8, 82, *Ἐ.* *ἐνέπω* *Ἀἰονικ.* 3, 7, *Ἰν.* *ἐννεπε* ὁ., *Part.* *ἐνέπων* ὁ., *ἐννέπων* *Pinbar.* 3pf. *ἐννεπον* ὁ. u. *Bind.*, *ἐνεπεν* *derf.* *Ὀ.* 8, 20, *Ἡ.* 1, 69. 4, 33, *ἡννεπε* sonst *Ἡ.* 10, 79; die Tragiker mit *νν*, mit einem *ν* nur in anapästischen u. iyrischen Stellen; *Ἀο.* *ἐνισπον*, *Ἐ.* *ἐνίσπω*, *Ὀρ.* *ἐνίσποις*, *Ἰν.* *ἐνισπε* *Ὀδ.* δ, 642, *Theokr.* 25, 34, *gew.* *ἐνίσπες* [Epithner zu *Ἰλ.* λ, 186], *Ἰ.* *ἐνισπείν* (auch *Eu.* *Ἰλ.* 436); *Ἰν.* *ἐνίψω* (*ἐνισπήσω* *Ὀδ.* ε, 98).

ἐνῆνοθα episch *Π.* mit *Prbd.* nur in Compositen, die 3 *P.* auch aoristisch, *ἐπενῆνοθε*, *κατενῆνοθε* liegt, lag darauf *Ἰλ.* β, 219, κ, 134, *Ὀδ.* θ, 365, *Ἡ.* δ, 280. [Buttmann *Lexil.* 63, 1 ff.]

ἐνθεῖν f. *ἐρχομαι*.

ἐνίπτω u. *ἐνίσσω* schelte mit *e.* *Ἀο.* *ἐνένιπον* (wie nach Buttmann *Lexil.* 63, 18 ff. bei ὁ. für *ἐνένιπον* u. *Ἰλ.* ψ, 473 für *ἐνένισπον* zu schreiben) und *ἡνίπαπον* bei ὁ.

ἐννυμι f. *Ἡ.* 1; 3pf. *καταείνυον* [-υσαν *Besser*] *Ἰλ.* ψ, 135, wo *e* nicht Aug. ist vgl. *ἐπεινυσθαι* *Her.* 4, 64, 2; *Ἰν.* *ἀμνίσσω* *Ὀδ.* ε, 167, *Ἰσσω* ρ, 550 *ic.*; *Ἀο.* *ἔσσα* öfter, *Ὀρ.* *ἀμνίσσαιμι* σ, 361, *Ἰν.* *ἔσσω* *Ἰλ.* π, 670, *Part.* *ἀμνίσσασα* *Ὀδ.* ε, 264, ο, 369. — *MG.* 3pf. *ἐννυτο* *Ὀδ.* ε, 229. 230, κ, 543, *Ἰν.* *ἔσσομαι* *Bind.* *Ἡ.* 11, 16; *Ἀο.* *ἔσατο* *Ἰλ.* ε, 178, *ἔσαντο* ν, 150, *Ὀδ.* ψ, 142, *ἔσατο* *Ἰλ.* η, 207, κ, 334, *ἔσσαντο* κ, 23. 177, *Ὀδ.* ε, 529, *ἔσαντο* *Ἰλ.* ε, 350. 383, *Bind.* β, 4, 204, *Ἰν.* *ἀμνίσσασθε* *Ὀδ.* ψ, 131, *Ἰ.* *ἔσασθαι* η, 338, *Ἰλ.* ω, 646, *Part.* *ἔσσάμενος* *Ἰλ.* ε, 282. 372, τ, 233; *Π.* *Ἰ.* *ἔσαι* *Ὀδ.* ω, 250, *ἔσαι* *Her.* 1, 47, 2; *Π*[pf]. *ἔσσο* *Ὀδ.* π, 199, *ἔστο* öfter, *ἔστο* *Ἰλ.* μ, 464, 3 *P.* *Ἰν.* *ἔσθην* σ, 517, *Ἰν.* *ἔσσο* γ, 57; daneben ein *Π.* *εἴμαι* *Ὀδ.* τ, 72, *εἴται* λ, 191, die 3 *Pl.* *εἴατο* *Ἰλ.* σ, 596 vgl. § 30, 4, 1 (sonst auch von *ἡμαι*), *εἴμενος* *Ἰλ.* δ, 432, ο, 308, ν, 381, *Ὀδ.* ο, 331, *καταειμένος* *Ὀδ.* ν, 351 und *ἐπειμένος* öfter.

ἐντύνω (*ν*) ὁ. u. *ἐντύω* (*ν*) bereite ὁ. u. *Pinbar.* *Pr.* u. 3pf. ohne Aug., von erstem auch *Ἀο.* *Act.* und *Med.*

ἐόλητο f. *ελλω*.

ἐπατω f. *άτω*.

ἐπαυρεῖν f. *αἰφ-*.

ἐοργα f. *ῥέλω*.

ἐορτάζω § 28, 4, 4.

ἐπίσταμαι f. *Ἡ.* 1; vgl. § 10, 5, 5. 36, 2, 1 u. 3; 3 *P.* *Ἰν.* *Π.* *-έται*, *έατο*, wie mit und ohne Aug. § 30, 4, 7. 8.

ἔπω bin um etwas beschäftigt als *Simplex* *Ἰλ.* ζ, 321, *ἀμφ'* *Ὀδυσῆα*

ἔπον λ, 483 [das Med. so ἦλ, 474], häufig in Compositen mit διά, ἐπί, περί (μεθίπω); bei ἦο. mit u. ohne Aug. vgl. ἔραπον Pind. P. 6, 33, meist mit demselben bei Her., außer in περιέφθασαν 6, 15. 8, 27, 1; Iter. ἐφίπασκον Db. μ, 330; ἦο. περιέπω werde behandeln Xen. Ryr. 4, 4, 12, ἐφίπω werde mir zuziehen ἦλ. φ, 588, Db. ω, 471; ἦο. περιέπον Her. an 5 St., μετασπών ἦλ. ρ, 190, Db. ξ, 33, ohne Aspiration in ἐπίεπον, ἐπισπόμεν bei ἦο., Aisch. Pers. 544 u. Pind. P. 4, 133; über den 3pf. σπείο § 30, 3, 4. ἦο. Πf. περιέφθην 5, 1, 1 vgl. oben, ἦο. Πf. περιέψομαι 2, 115, 3. 7, 149, 3; Bei ἦο. finden sich ἔπονται, ἐσποίμην, ἐπέσθω, ἐπίεσθαι, ἐσπόμενος neben σπείσθαι, in Compositen jedoch nur die Formen ohne ε, wie ἐπισπόμενος, μετασπόμενος, weshalb man die mit ε angezweifelt hat, da sie alle nach Vocalen vorkommen. Vgl. jedoch Epiker z. ἦλ. exc. 10. Sicher sind auch bei Pindar ἔπηται D. 8, 11, ἔσποιτο 9, 83, Πf. 10, 17 und ἐσπόμενος 3. 4, 36. [Für ἔπηται Db. δ, 826 hat Vetter ἔρηται aufgenommen. Spätere jedoch haben entschieden ein Pr. ἔπομαι.]

ἐραμαι f. B. 1; ἔρασαι ft. ἔρασαι Theotr. 1, 78, ἐῤῥαι von ἐράομαι 2 149? wie ἐράσθαι ἦλ. π, 208; ἐῤῥαι als Conj. Pind. P. 4, 92, Sappho Br. 59; ἦο. ἡρασάμην ἦλ. ξ, 317, ἡράσατο π, 182, ἡράσσατο v, 223, Db. λ, 238, Archil. 29, ἐράσσατο Pind. D. 1, 25, P. 2, 27, ἐράσθην Her. 2, 131? neben ἡράσθην 1, 8, 1. 31, 1; Bb. auch ἐρατός ἦλ. γ, 64, Archil. 20, 3, Ar. The. 993. — ἦf. ἐρατίζω ἦλ. λ, 551.

ἐράω gieße, nur in Compositen, selten in der Prosa; ἦο. ἐῤῥσαι.

ἐργάζομαι f. B. 1; 3pf. ἐργάζοντο Db. ω, 210, doch auch ἐργάζετο γ, 435; über Her. § 28, 4, 4.

ἐργω f. ἐργω.

ἐργ- u. ἐρδω f. ἐῤῥω.

ἐρεεῖνω frage, episch, Pr. u. 3pf. ohne Aug.; DM. ἦλ. x, 81, Db. ρ, 305.

ἐρέθω reizt, bloß Pr. ἦο. und 3pf. ἡρεθον Theotr. 21, 21 u. A.

ἐρείδω f. B. 1; die 3 P. Pl. Πf. u. Πlpf. Πf. ἐρηρίδαται, το ἦλ. ψ, 284, 329, Db. (η, 86, wo Vetter ἐηλέδατο hat) η, 95 vgl. § 30, 4, 3 u. 4; die 3 Si. Πlpf. ἡρήρεστο ἦλ. γ, 358, δ, 136, η, 252, λ, 436, ἐρηρεσμένος Her. 4, 152, 2.

ἐρείκω reiße, breche transitiv, ἦο. ἐρεῖται Ar. Br. 19 Mein.; Πf. intr. mit e. Πf. ἐρήρυμας Hippotr.; intr. auch ἦο. ἡρικον ἦλ. ρ, 295, So. Br. 164.

ἐρείπω werfe um, 3pf. ἔρεπον ἦο., ἦο. ἐρείπω So. DR. 1373, ἦο. 1 ἡρεῖω Her. 1, 164, 1, ἦο. 2 ἡρικον fcl ἦλ. π, 344, χ, 330. 467, ψ, 691, ἔριπον ἦλ. ε, 68, v, 417, Simon. bei Dion. π. συνθ. 26; Πf. ἐρήρυμα bin gestürzt ξ, 55 vgl. § 28, 6, 7; Πf. ἦο. ἡρείφθην So. Ai. 309, ἡρίην Pind. O. 2, 43; Πf. ἐρήρυμαι, wozu ἐρείπτο ἦλ. ξ, 15, eine Verstärkung ähnlich der § 29, 3, 7. Das Wort ist überhaupt in der att. Prosa selten (Xen. Ryr. 7, 4, 1), häufig in der spätern wie bei Dichtern, vgl. Lennep z. Psal. 4 p. 18. Desselben Stammes ist wohl auch ἀνηρεῖψαντο rissen fort ἦλ. v, 234 zc.

ἐρέπτομαι fresse, Pr. u. 3pf. ἦο. [wohl eig., wie das plattdeutsche repen, aus der Raufe fressen]. Vgl. ἐρέτω.

ἐρέσθαι f. nach ἔρχομαι.

ἐρεύγω f. ἐρυγγάνω.

ἐρεύθω röthe ἦλ. λ, 394, ἦο. ἐρεύσαι σ, 329. Davon ἐρυθθαίνετο wurde roth ἦλ. x, 484, φ, 21. (So auch ἐρεύθομαι Sappho 93, 1, Theotr. 17, 127.)

ἐρέσω, bei Pind. P. 4, 240 und Spätern ἐρέσω bekränze, Zpf. und No. Act. bei So. u. Pind. ohne Aug.; die Pf. (u. pass. No.) fehlen; PM.

ἐρέχω plage, quäle Pr. So.

ἐρέω frage, suche So.; ἐρεόμεν für ἐρώμεν Il. α, 62 vgl. § 2, 6, 3. S. noch εἰρεῖν.

ἐρηγέω halte zurück rg.; Iterativ ἐρηγύσασκε Il. β, 189, λ, 567. Das υ, eig. lang, wird von So. (immer) verkürzt in ἐρήνοον, ε, und ἐρητύεται. DM. Il. ο, 723.

ἐρίζω streite; DM. Il. ε, 172 und Ju. ἐρίσσεται Db. δ, 80; dazu Pf. ἐρήρισται Hes. Br. 219 und No. ἐριδήσασθαι Il. ψ, 792 (zu ἐριδαίνω).

ἐρπω f. B. 1; Ju. ἐπέρπω Aisch. Cum. 477, ἐρποῦμεν Theokr. 18, 40 vgl. 27, 63; No. ἐρπω bei Spätern neben ἐρπυσα von ἐρπίτω.

ἐρῶ gehe fort, ἐρῶσω, ἤρῶσα, ἤρῶκα Ar. The. 1075. Selten in der Prosa.

ἐρσαι reifen, def. No. in ἀπόερσαι Il. ζ, 348, vgl. φ, 283. 329. [Buttm. Lex. 92.]

ἐρυγάνω rülipse, Ju. ἐρεύομαι Hippokr. 2 p. 669, No. ἔρυγον Ar. We. 913. 1151, brüllte Il. υ, 403. 4. 6, Spätere ἔρευδάμην. Ein Pr. ἐρεύομαι So., Pind. P. 1, 29, Her. 1, 202, 3 und Spätere. [Lob. zu Phr. p. 64.]

ἐρυθαίνω f. ἐρεύω.

ἐρύω halte ab, poetisch und ionisch [Her. 1, 32, 4. 5, 15; auch bei Xen.], Zpf. ἐρυκον So., Ju. ἐρύτω, No. ἔρυξα Aisch. Sie. 1067, vgl. Xen. An. 5, 8, 25, ἐρύξα So. neben No. 2 ἔρυκακον u. ἐρύκακον, vgl. § 28, 6, 3, Dp. ἐρυκάκτοι, Zpb. ἐρύκακε, Jf. ἐρυκακείν. — Hfn. ἐρυκάνω Db. x, 429 und ἐρυκανάω α, 199.

ἐρύω (u. εἰρυ-) ziehe, poetisch u. ionisch (meist mit kurzem υ), auch als Ju. § 29, 2, 4; Zpf. ἐρύον Il. μ, 258, No. εἰρύσα, bei So. auch εἰρυσσα Db. θ, 85 und ἐρύσα oder ἐρυσσα öfter, [Zpb. εἰρυσον So. Tr. 1033.] Jf. εἰρύσαι Her. 9, 96, 2, εἰρύσας 2, 38, 1. 4, 10, 1. 8, 96, 2, ἐρύσας So. und Her., wie G. ἐρύσῃ So. Il. ρ, 230, ἐρύσσης ε, 110, ἐρύσσωσι Db. ρ, 479, vgl. Il. ρ, 635; Iterativ ἐερύσασκεν x, 490. — M3. für sich ziehen; erhalten, retten neben ἐρύσθαι auch εἰρυόμεθα Il. ρ, 588, Zpf. ἐρύοντο ρ, 277, ἐρύοντο mit langem υ ζ, 304; Ju. εἰρύσσονται Il. σ, 276, ἐρύσσονται Db. φ, 125; No. εἰρύσάμην, αω, ατο (u. εἰρύσσατο Il. x, 306) neben ἐρύσσατο [ἐρύσατο mit langem υ Db. ξ, 279?], ἐρύσαντο So., Coni. ἐρύσσεται Il. x, 44, Dp. ἐρύσαιτο ε, 456, ἐρυσαίαντο ε, 298 neben εἰρύσαιαντο Db. π, 459, Il. θ, 143, vgl. ρ, 327, Jf. ἐρύσασθαι (υ) Il. x, 351, ἐρύσανθαι σ, 174, εἰρύσασθαι α, 216, Part. ἐρυσσάμενος α, 190, Pind. R. 9, 28, εἰρυσάμενος Her. 4, 8.

Vom Pf. und Plpf. oder synkopierten No. finden sich bei So. in passivem Sinne (ziehen) κατεῖνυσται Db. θ, 151, εἰρύαται Il. δ, 248, Db. ζ, 265 (?), mit langem υ Il. ξ, 75 vgl. § 30, 4, 2, εἰρυτο Il. σ, 69, εἰρύατο ξ, 30, ο, 654 (mit langem υ), εἰρύνετος τ, 682 [ἐρύτο wurde bemerkt Hes. θ, 304, Jf. εἰρύνεται (υ) ziehen Hes. ε, 818]; in medialem εἰρύαται (υ) schützen Il. α, 239, (υ) passen auf Db. π, 463, ἐρυσο (mit langem υ) schirmtest Il. x, 507, εἰρύτο zog Db. x, 90, schirmte Il. π, 542, ω, 499, Db. ψ, 229, ἐρύτο schirmte, wehrte ab Jf. δ, 188, ε, 23. 588, τ, 555, ρ, 518, ψ, 819; Db. ω, 524, Hes. α, 415, εἰρυτο retteten Il. μ, 454, εἰρύατο mit kurzem υ x, 308, Jf. εἰρύσθαι gezogen sein Db.

ε, 332, τ, 289, εἰρυσθαι [wirmen γ, 268, ψ, 151, εἰσπᾶν ψ, 82, εἰρυσθαι bewahren ε, 484, σ, 194, κ, 444, ε, 260, ρ, 429, εἰρυντο Theokr. 25, 76, Αο. Πf.? Bb. εἰρυστός Co. Αι. 731. Bgl. εἶναι und Bittm. Ex. 18.

ερχομαι f. B. 1; bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom Pr. auch der 3. u. 3f. und das Part. (diese beiden auch bei Prosaikern,) (der Conj. Αι. κ, 185, vgl. Db. π, 170,) und öfter das Fu. ελίσσεται, dies auch öfter bei Her. und att. Dichtern [Emsley zu Eu. Her. 210]; der Αο. lautet dorisch ἤνθον, vgl. § 4, 4, 1 (nie bei Pindar), episch (auch bei Pind.) ἤλυθον neben ἤλθον in den daktylischen Formen des Ind., beide nie ohne Aug., sonst ἔλθοιμι, ἔλθω, ἔλθι, ἔλθων, ἔλθω neben ἐλθίμεναι und ἐλθίμεν; dorisch ἔλθῃ, ἔλθοιμι Αρ. Εἰ. 105. 118; bei Tragikern findet sich ἤλυθον zuweilen selbst im Trimeter [Emsley zu Eu. Med. 1077, angefochten von Hermann Diss. de Rheso opp. 3 p. 297 f.] bei Her. nur ἤλθον; Πf. episch ἐλλήλουθα § 2, 3, 2, d neben ἐλήλυθα (nur dies bei Her.), synkopiert in der 1. Πf. ἐλλήλουθμεν Αι. ε, 49, Db. γ, 81 vgl. § 4, 5, 4 u. 8, 2, 2 [ἐλήλυμεν Krattm. 236], Πpf. ἐλλήλουθε öfter, Part. ἐλλήλουθώς Db. τ, 28, υ, 360, ἐλλήλουθώς Αι. ο, 81.

ἐρεσθαι f. B. 1; vgl. § 30, 3, 4; auch bei Ho. ἐρεσθαι betont, doch nicht von Vetter; daneben finden sich epische Formen mit eingeschaltetem ε: ἐρέσθε, σθαι, ἐρέωμαι, ἐρέοντο. Episch u. ionisch sind Pr. εἶρωμαι, [εἰρέωμαι vor Vetter Her. 3, 64, 3], 3pf. εἶρόμην (auch Pindar D. 6, 49) u. Fu. εἶρήσομαι [bei Her. auch ἐρήσομαι 1, 174, 2?]. Bei Her. findet sich keine sichere Form des Präsens, wie εἶρωμαι, εἶται, οἶται. Bgl. ἐρέω, ἐρεῖναι u. ἐρευνάω.

ἐρωτάω frage, episch und ionisch εἰρωτάω (έω § 34, 5, 7. 8) ohne Aug.; doch steht ἡρώτων Db. δ, 251 und ο, 423, an der letzten St. von Vetter geändert, an der ersten nicht.

ἐσθήμενος angekleidet Her. 3, 129, 2. 6, 112, 2, ἡσθήμενος Eu. Hel. 1539 u. Spätere, ἡσθητο Αι. verm. G. 9, 3. 34. 12, 32. 13, 1.

ἐσθίω f. B. 1; episch auch ἔσθω [Aisch. Ag. 1579, Cho. 279, Alkman 25, 6 und Komiker], 3f. ἔσθω, öfter ἐσθίμεναι, Part. ἔσθων, 3pf. ἥσθον; häufiger episch ἔδω [auch Alkai. Rom. 28, Eubulos 28], 3f. ἔδμεναι, Part. ἔδων [Eu. Rh. 245], Op. ἔδοι Αι. ν, 322, ἔδοεν jetzt κ, 42, 3pf. ἔδον Db. ψ, 9, Iterativ ἔδεσκε Αι. χ, 501; vom Αο. ἔραγον, episch auch ohne Aug., 3f. φαγίμεν bei Ho. öfter als φαγέιν Db. π, 429; vom Πf. 2 ἐδήδως Αι. ρ, 542 u. Πf. Πf. ἐδήδοται Db. χ, 56. — [DM. ἔδομαι Plat. Rep. 373, c und Plat. Prot. 334, c.]

ἐσπετα f. εἰπεῖν.

ἐσπον κ. f. ἔπω.

ἐσσαι κ. f. εἶσα.

ἐσσομαι f. ἡττάομαι.

εὐάδε f. ἀνδάνω.

εὐδω f. B. 1; 3pf. εἶδον Ho. u. Her. 1, 211, jetzt auch 3, 69, 3; καθεῦδον bei Ho. und den Tragikern, bei den Komikern ἐκαθευδον und καθεῦδον [Porson Borr. zu Eu. Hel. p. 17], Αο. καθευδῆσαι Hippokr.

εὐνάζω und εὐνάω lege hin; MP. mit Αο. Πf.

εὐρίσκω f. B. 1; 3f. Αο. εὐρέμεναι Ho.

εἶω rüste, fenge, Αο. εἶσα Ho., ἀφεῦσα auch in Prosa, Πf. ἡφειμένος Aisch. Br. 309.

ἐχθαίρω hasse, Αο. ἡχθηρα υ, 306, Aisch. Pers. 758; ἀπεχθαίρω mache verhasst Db. δ, 105, vgl. Lobed zu Co. Αι. 40 p. 97; ἐχθαίρομαι bis

verhaft (*τῶι* Aisch. Sil. 735); *ἔν*. *ἐχθαροῦμαι* *So.* Ant. 93, *ἔν*. *ἐχθαρό* *So.* Ai. 680.

ἔχω hatte Aisch. Br. 287, *So.* Ant. 523 und *Eu.*, *ἐχθόμαι* bin verhaft *So.*, Aisch. Ag. 406, *ἔχθετο* *Eu.* Hipp. 1402.

ἔχω f. B. 1; *ἔχ* bei *So.* oft, bei *Her.* selten ohne Aug. [2, 148, 4, 8, 76, 1 *ic?*]; *ἔν*. *ἐνείχας* 1, 118, vgl. § 27, 1, 1; *ἔν*. *Ἄο.* bei *So.* *σχέιν* u. *σχέμεν* *Al.* θ, 254, τ, 147; *Med.* steht auch passivartig: *ἔσχετο* *Al.* ρ, 696, ψ, 397, *Ob.* γ, 284, δ, 705, τ, 472, *σχέτο* *Al.* φ, 345, *ἔσχετο* *Ob.* ν, 2, *Her.* 1, 31, 3, *σχομένη* λ, 279, *Pind.* P. 1, 10; passiv auch *σχέσομαι* *Al.* ρ, 639, vgl. 503 [*ἀσχεθῆν* und *σχεθήσομαι* sind auch dem *So.* u. *Her.* fremd]; *ἔν*. *συνόχωκα* *Al.* β, 218 [mit der att. Reduplication u. dem Umlaut o eig. für *δύωχα*]; von e. *ἔν*. *ἔχ* [*ἔχ* *μα*] ist wohl *ἐπώχαστο* waren verschlossen *Al.* μ, 340, vgl. § 30, 4, 3, *ἔν*. bei *Her.* *ἀνασχετός*. — *Ἀμπύσιον* haben die Tragiker neben *ἀμπέχων* [Einsley zu *Eu.* *Med.* 277, *ἀμπύσιον* *Ar.* *Bö.* 1090?], *ἀμπέχων* *Ob.* ζ, 225; *ὑπύσχομαι* für *ὑπύσχεσθαι* *So.* u. *Her.* (Aisch. *Eum.* 771, *Ar.* Br. 516). — Von *ἀνέχομαι* hat *Her.* im *Ἄο.* *ἠνέσχετο* 5, 48, 7, 159, 8, 26 neben *ἀνέσχετο* 5, 89, 2, 6, 112, 2, 7, 139, 3. Poetische *Ἄfn.* *ἰσχάνω*, *ἰσχάνω*, *σχέτω* (nie im *Ind.* *Pr.*) mit dem *ἔν*. *σχεθέειν* *Al.* ψ, 466, vgl. *Ob.* ε, 320 u. *Ar.* *Ri.* 320, *σχεθέμεν* *Pind.* O. 1, 71, P. 4, 75. [Für Aoriste halten die Formationen auf *αθον* u. *εθον* Einsley zu *Eu.* *Med.* 186 n. Ellendt *Per.* 3. *So.* u. *εικάθω*; Andre für Präsens, vgl. Spizner zu *Al.* x, 127, Lobed zu Buttmanns *Gr.* 2 p. 62 f. und Hermann zu *Eu.* *Phoi.* 1184; *προσχεθόμεν* *Theotr.* 25, 254.]

ἐπιδάσσομαι spiele, scherze *Pr.* und *ἔν*. *Ob.*

ἔψω f. B. 1; *ἔψ*. *ἔψε* *Her.* 1, 48, *ἔψ*. *ἐψημένος* 1, 188.

ἔω, *ἔω* f. § 38, 1, 4 n. 2, 3.

ἔωμεν f. *ἔω*.

ζάω f. B. 1; episch, dorisch und ionisch im *Pr.* und *ἔν*. *ζάω*; *ζάειν* *Sim.* *Am.* 1, 17? participartig *ζῶς*, *Ar.* *ζῶν* *Al.* ε, 887, π, 445, vgl. *πλώω*; für *ζῶσε* *Her.* 1, 120, 1, *ζῆσε* *Bekker*, Iterativ *ζώεσκον* *Her.* ε, 90. *ζεύγνυμι* f. B. 1; *ἔν*. *ζευγνύμεναι* *Al.* γ, 260, *ζευγνύμεν* o, 120. *ζευγνύμεν* § 36, 1, 12; *ἔν*. *ζεύγνυν* τ, 393 vgl. ω, 783; *ῶ* auch *Her.* 1, 205, 4, 89, 7, 36, 3 und *Pind.* P. 2, 11.

ζώννυμι f. B. 1; *ζώννυνται* als *ἔν*. *Ob.* ω, 89?

ἡγέομαι f. B. 1; *Pr.* selten passiv *Her.* 3, 14, 3? *Bekker*, *ἔν*. öfter; *ἡγμαι* ich glaube *Eu.* *Phoi.* 550, bei Doricern, *Her.* öfter und Späteren; *ἀγμαι* gehe voran *Pind.* P. 4, 248.

ἡγερεθ- f. *ἀγείρω*.

ἡερεθ- f. *ἀείρω*.

ἡδομαι f. B. 1; *Ἄο.* *ἦσατο* *Ob.* ε, 353.

ἡλάσκω und *ἡλασκάω* schweife umher *Pr.* *So.*

ἦμαι sitze, als Simplex dichterisch; *κάθημαι* bei *So.* und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson *Borr.* zu *Eu.* *Hel.* p. 17], *κατήστο* *Her.* 1, 46, 1. vgl. 9, 90, 1 n. zu 3, 144; 3 P. *Pl.* *ἔν*. *καθελαιτο* *Al.* λ, 76, ν, 153, ω, 478; *ἀφήμενος* *Al.* ο, 106.

ἡμύω sinke; *υ* kurz im *Pr.* *Al.* β, 148, lang im *Ἄο.* *ἡμυσα*; *ἔν*. mit der att. Redupl. *ὑπεμνήμυκα* *Al.* x, 491, vgl. § 7, 7, 1 und Spizner zu *Al.* exc. 33.

ἡνίπαπε f. *ἐνίπτω*.

ἡπίω f. *ἀπίω*.

ἡττάομαι, ion. ἰσσοῦμαι, ohne Aug. ἰσσοῦμην, ἰσώδην, ἰσσωμαι Her.

θαάσω siche, nur Pr. und 3pf. ἦο., θαάσω ἦο. und ἔω., θαύω tragisch [vgl. (auch über θαύω) Buttm. Lex. 82.]

θάλλω f. B. 1; Pf. dorisch τέθαλα, Part. bei ἦο. neben τεθλήως, Fe. τεθάλυια Jl. ε, 208, Sim. Mel. 105, vgl. § 29, 3, 7, Plpf. τεθῆλει Db. ε, 69, No. 2 θάλλει Hy. ιη, 33. Im Pr. und 3pf. hat ἦο. θηλέω, θήλειον Db. ε, 73, Fu. θηλήσω Jl. α, 236, No. θήλησε Pind. N. 4, 88. 10, 42, Pf. P. τεθῆλμαι Hippokr. Mfn. die Part. θαλέδων und τηλεδών ἦο.

θάπτω f. B. 1; No. 2 Act. ἔταπον zw. Aisch. Pers. 961, No. Pf. θαπθῆναι Sim. Mel. 170, 3, Her. 2, 81. 7, 228, 1 neben ταφῆναι 3, 55; Pf. 3 P. Pl. τετάφεται 6, 103, 2.

θαπ- oder ταφ-, Pf. τέθνηε erstaune ἦο., Her. 2, 156, 1; Plpf. ἐταθήπεια Db. ζ, 166. 168, ω, 90; Part. No. 2 ταφών ἦο.

θαυμάζω f. B. 1; Bb. θαυματός Hes. ε, 165, jetzt Pind. P. 10, 30.

θαυμαίνω bewundere Pind. D. 3, 32; Fu. θαυμανέω Db. θ, 108.

θα-; 3f. θῆσθαι messen Db. δ, 89 vgl. § 34, 5, 3, No. θήσατο sog. 3f. ω, 58, vgl. Hy. δ, 236, θήσατο säugte α, 123.

θάομαι staune, bewundere, wovon dorisch θάμθεα, θᾶσθε, θάεο, Fu. θάσομαι, No. ἐθασάμην; bei ἦο. θήσαιτο Db. σ, 191.

θεάομαι f. B. 1; dorisch θαίομαι, episch und ionisch θηίομαι bei ἦο. meist ohne Aug.; Fu. θηήσομαι Hes. ε, 482, No. θηήσασθαι; bei Her. jedoch hat Vetter an den wenigen Stellen, wo noch θηήσασθαι stand θεήσασθαι gegeben, so daß sich bei ihm θη- nur im Pr. und 3pf. findet, daneben θεώμενος 3, 32, 1. 7, 208, 2. Bb. θηητός Hes. θ, 31, dorisch θαητός.

θεῖνω schlage, episch u. dramatisch, Fu. θενώ Ar. Ach. 564, No. 1 ἔθυνα Jl. υ, 481; häufig 3f. No. 2 θενεῖν, wozu der Ind. wie die Pf. und No. Pf. unerweislich sind.

θερμω wärme, wovon θερμετε, θερμετο ἦο.

θέρομαι f. B. 1; Fu. θέρομαι Db. τ, 507, Ej. No. Pf. θερτέω ε, 23.

θέσπασθαι ansehen, def. No. Pind. N. 5, 10, Archil. 11, 2 vgl. Hes. Br. 9; ἀπόθετος verabscheut Db. ρ, 296.

θεῖω f. B. 1; ἦο. auch θείω vgl. § 2, 3, 2; Iter. θέσκον Jl. υ, 229.

θηέομαι f. θεάομαι.

θηῆσθαι f. θα-.

θηλέω f. θάλλω.

θηπ- f. θαπ-.

θειγγάνω f. B. 1.

θηήσκω f. B. 1; dorisch in allen Zeitformen α für η; Fu. ἀποθα-νείαι Her. 4, 163 vgl. § 31, 2, 2, ἔταια 4, 190, ἔονται 4, 95, 2, εἰμενος 7, 134, 2, ἰσθαι ἦο., Her. 3, 143, Theokr. 22, 18; Pf. und Plpf. haben bei ἦο. die kurzen Formen τεθνάσι (τεθνήκασι Jl. ο, 664), ἀπετέθνασαν Db. μ, 393, τεθναίην Jl. σ, 98, Theogn. 343, τέθναθι χ, 365, τεθνάτω ο, 496, 3f. gew. τεθνάμεν, τεθνάμεναι ω, 225 u. Tyr. 2, 1 vgl. § 30, 2, 2, [τεθνάνας Minn. 2, 10 u. vor Herm. Aisch. Ag. 525], Part. [τεθνεώς] Ge. τεθνεώτος mit Schizjesis Jl. η, 89, Db. τ, 331, gew. τεθνηώς Jl. ρ, 161, Sim. M. 131, Ge. τεθνηώτος, oder τεθνειώτος [Epitapher zu Jl. ζ, 71], doch auch (an 7 St.) τεθνηότος oder τεθνειώτος, Fe. τεθνηυία Db.

λ, 84. 141. 206 u. *τεθνηκυία* δ, 784 [ohne κ Better nach Thiersch] und Hippon. 28, 2, wie *τεθνηκώς* Theogn. 1230. Bei Dichtern ist das Simplex in allen Zeitformen gebräuchlich; sie haben auch das Compositum *καταθνήσκειν*; (über *καίθαιεν* und *καίθανοῦμαι* [Eu. Phoi. 976, Or. 1462] § 8, 3, 1; *ἀποτεθνεῖωτος* (-ῆωτος Bl.) Zl. x, 432 und *ἀπετέθανασεν* Db. μ, 398. [vgl. Lehrs Quaestt. ep. p. 329.]

θονάω speise, intr., trans. nur Hes. α, 212, *θονάομαι* esse, Fu. *θονάσομαι* Eu. Gl. 836, Rh. 550, *θονήσομαι* Aisch. Pro. 1027 u. Spätere; Ao. *θονηθήναι* Db. δ, 36; Pf. *τεθόινταται* Eu. Rh. 377.

θορεῖν f. *θρῶσκω*.

θράσσω f. *ταράσσω*.

θρέομαι töne, klage [Emsley zu Eu. Med. 51] nur Pr. u. 3pf. bei Tragikern; *θρεύμαι* Aisch. Cie. 78 vgl. § 34, 3, 7.

θρυλλίζω knarre Ho. Ph. β, 488, Ao. Pf. *θρυλλίχθη* (mit einem λ Better) wurde zerfchlagen Zl. ψ, 396 vgl. § 27, 2, 1.

θρώσκω f. B. 1; Fu. *θορέονται* Zl. θ, 179 vgl. Aisch. Phil. 852, Ao. *θόρογ* Db. κ, 207, 3f. *θορέειν* μ, 53, G. *θόρωσι* Db. x, 303. — Nfn. [*θορνύω*] *θόρνυμαι*, G. *θορνύονται* Her. 3, 109, 1.

θύνω und *θύω* stürme, v lang nur Pr. und 3pf.; *ιθύνοον* Hes. α, 210.

θύω opfere f. B. 1; bei Ho. mit kurzem v nur Db. ο, 260, Ph. α, 491. 509; kurz auch Eu. Gl. 1141.

θουμάζω (nach Strube Lectt. Her. 3 p. 2 ss. *θωμάζω*, wie *θύωμα*) ist ionisch für *θανμάζω*; verworfen wird *θωμάζω*.

θωρήσσω rüste; Mf. Fu. *ήτομαι*, Ao. *ηχθήναι* Ho.

λαίρω erwärme, Ao. *ήναι* Ho.; Ao. Pf. *ιάνθη* Ho., Plud. Pr. 9, 1.

ιάλλω sende, werfe, *ιαλώ* Herm. zu Ar. Wo. 1301, Ao. *ηλα* Zl. ο, 19, Phryn. 2.

ιάομαι heile, *ιεύνται* Her. 7, 236 vgl. § 34, 5, 7; Fu. episch und ionisch *ιήσομαι* u. vgl. § 27, 3. (Bei Ho. ist das ι lang, meist auch sonst.)

ιάχω u. *ιαχέω* töne, ι meist kurz, lang durch das Ang. Zl. υ, 62, γ, 10? α kurz, bei den Attikern auch lang vgl. jedoch Emsley zu Eu. Her. 752; Fu. *ιαχήσω*? Ao. *ιάχησα* Eu., Ister. *ιάχεσκον* Hes. α, 232; Part. Pf. *ιαχυσία* Zl. β, 316, mit kurzem ι vgl. § 28, 3, 3.

ιδίω schwinde; bei Dichtern, auch Komikern, Platon Tim. p. 74, b u. Spätern; das zweite ι kurz im 3pf. Db. υ, 204, lang im Ao. Ar. Po. 791. [Vgl. Ruhnken z. Tim. p. 147.]

ιδρύω errichte, v überall lang bei Attikern, bei Ho. kurz im Pr. und 3pf., lang im Ao; Ao. Pf. *ιδρύνθη* Zl. γ, 78, γ, 56 vgl. § 7, 7, 1, bei Hippokr. u. Spätern; Her. hat *ιδρυθήναι*, jetzt auch 1, 172.

ιζάνω f. B. 1; trans. *αζώναι* Zl. ψ, 258, sonst auch bei Ho. intr. wie Sim. A. 7, 84, Aisch. Cie. 678 u.

ιζω f. B. 1; bei Ho. gew. intr., trans. Zl. ω, 553 vgl. ι, 488, [Isdo Theotr. 5, 97.] 3pf. *ιζε*, aber 3pf. *ιζο* wegen des Ang. vgl. Db. δ, 311; Ister. *ιζακον* Db. γ, 409, ρ, 331; *καθίζω*, 3pf. bei Ho. *κάθιζον* oder *καθίζον* [Better Db. π, 408], Ao. *κάθισα* Zl. τ, 280, Db. δ, 659, Her. 1, 88, 1, Part. *καθίσσας* Zl. ι, 488; Fu. *καίλω* Her. 4, 190. *ιζομαι* bei Ho. Zl. τ, 282 (u. Her. 2, 55, 1 u.), daneben *ιζοιάομαι* u. *ιζεσθαι* auch

als Pr. Db. π , 378, wo Grasshof $\kappa\epsilon\omega$ will [Eod- Theokr. 1, 21], Ao. $\kappa\epsilon\sigma\alpha\sigma\theta\epsilon$ Apoll. Rh. 2, 1166; jm. ist Ao. Pf. Gj. $\kappa\epsilon\sigma\theta\omega$ So. Dk. 195 κ $\kappa\alpha\theta\epsilon\kappa\sigma\theta\alpha\iota$ bei So. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Borr. zu Eu. Hel. p. XVII.]

$\iota\theta\acute{\upsilon}\nu\omega$ mache gerade, poetisch und ionisch, das υ lang, vgl. § 9, 3, 2; Ao. Pf. $\iota\theta\acute{\upsilon}\nu\theta\eta\gamma$ Jl. π , 475.

$\iota\theta\acute{\upsilon}\nu\omega$ gehe gerade darauf los; das υ ist kurz in $\iota\theta\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota$ Jl. λ , 552, φ , 661, lang in $\iota\theta\upsilon\sigma\alpha$.

$\epsilon\kappa\omega$ altes Pr. u. 3pf. für $\eta\kappa\omega$ (So., jetzt auch Db. ν , 325 für $\eta\kappa\omega$ hergestellt, u. Pindar) mit langem ϵ ; $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\nu\omega$ mit kurzem ϵ und langem α episch und tragisch, episch auch $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$; $\epsilon\kappa\epsilon\iota\omicron\mu\alpha\iota$ hat So. nur Db. ϵ , 128 und ω , 339, die Tragiker für $\epsilon\kappa\epsilon\iota\upsilon\epsilon\iota\nu$, Her. als Simplex für $\pi\rho\omicron\varsigma\eta\kappa\epsilon\iota\nu$ [sic für $\eta\kappa\epsilon\iota$ 1, 216, 2]; $\epsilon\kappa\omega$, $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\nu\omega$ und $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$ komme und bin gekommen; Fu. $\epsilon\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ [Ew dorisch Ar. Ach. 742], Ao. $\epsilon\kappa\acute{\omicron}\mu\eta\gamma$, das ϵ lang durch das Aug., episch auch kurz vgl. § 28, 3, 2, synkopiert $\epsilon\kappa\tau\omicron$ Hes. θ , 481, Sim. M. 179, 4? $\epsilon\kappa\mu\epsilon\omicron\varsigma$ günstig § 4, 5, 4, $\omicron\delta\omicron\varsigma$ So.; Ao. 1 nur episch $\epsilon\kappa\omicron\varsigma$, $\epsilon\upsilon$; $\epsilon\kappa\alpha\varsigma$ So. Hh. α , 223? u. Spätere. Ueber $\epsilon\kappa\alpha\tau\omicron$, $\epsilon\alpha\tau\omicron$ § 30, 4, 9. Vgl. B. 1 unter $\epsilon\kappa\epsilon\iota\omicron\mu\alpha\iota$.

$\lambda\acute{\alpha}\sigma\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ f. B. 1; $\lambda\acute{\alpha}\sigma\mu\alpha\iota$ Jl. β , 550, $\lambda\acute{\alpha}\mu\alpha\iota$ Hh. κ , 5, Orph. Arg. 942, 3pf. $\lambda\acute{\alpha}\tau\omicron$ Orakel bei Plut. Sol. 9; $\lambda\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ Aisch. Phil. 110. 121; das ϵ lang, bei Epikern auch kurz. Von der activen Form ist episch 3pf. $\lambda\eta\theta\epsilon$ sei gnädig Db. γ , 380, π , 184 u. $\lambda\acute{\alpha}\theta\epsilon$ Simon. M. 49, Theokr. 15, 143, Luc. Epigr. 22, Gj. $\lambda\acute{\eta}\kappa\omega$ Db. φ , 365 vom Pf., Opt. $\lambda\acute{\eta}\kappa\omicron\upsilon\alpha\iota$ Hh. α , 165.

$\lambda\acute{\mu}\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ geißele, Fu. $\lambda\acute{\mu}\acute{\alpha}\sigma\omega$, Ao. $\lambda\acute{\mu}\acute{\alpha}\sigma\alpha$, mit $\sigma\sigma$ β , 782, \omicron , 17.

$\lambda\mu\epsilon\iota\tau\omega$ u. $\lambda\mu\epsilon\iota\omicron\mu\alpha\iota$ begehre, Ao. $\lambda\mu\epsilon\iota\tau\omicron\mu\eta\gamma$ Jl. ξ , 163, $\lambda\mu\epsilon\iota\tau\theta\eta\gamma$ Her. 7, 44, Bb. $\lambda\mu\epsilon\iota\tau\omicron\varsigma$ Jl. β , 751, Pind. u. A.

$\lambda\omicron\delta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ scheine nur Pr. u. 3pf. [auch Ar. u. Platon.]

$\epsilon\pi\tau\alpha\mu\alpha\iota$ f. $\pi\epsilon\tau\omicron\mu\alpha\iota$.

$\iota\sigma\eta\mu\iota$ f. § 38, 7, 6.

$\iota\sigma\kappa\epsilon$ sprach's Theokr. 22, 167, eine dem So. abgesprochene Bedeutung vom Schol. Db. χ , 31 vgl. Jl. π , 41. vgl. Buttm. 1. Lexil. 77, 3 ff. u. Lehrs Arist. p. 105 s.

$\iota\sigma\kappa\omega$ u. $\epsilon\iota\sigma\kappa\omega$ mache gleich, vergleiche, episch, nur Pr. u. 3pf. $\eta\iota\sigma\kappa\omicron\gamma$ Db. δ , 247 vgl. Jl. φ , 332, $\epsilon\iota\sigma\kappa\omicron\gamma$ Db. ϵ , 321. Vgl. $\epsilon\iota\kappa\omega$.

$\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\omega$ § 36, 1, 2 u. 4.

$\iota\sigma\chi\acute{\alpha}\nu\omega$, $\iota\sigma\chi\alpha\acute{\nu}\omega$ f. $\epsilon\chi\omega$.

$\iota\sigma\chi\upsilon\alpha\iota\omega$ trockne, Ao. $\iota\sigma\chi\upsilon\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ Aisch. Cum. 257, Ar. Frö. 941, $\iota\sigma\chi\upsilon\eta\gamma\alpha\iota$ Her. 3, 24, vgl. § 34, 10, 2.

$\kappa\alpha\delta$ - f. $\kappa\alpha\iota\upsilon\mu\alpha\iota$ u. $\kappa\acute{\eta}\delta\omega$.

$\kappa\alpha\iota\upsilon\mu\alpha\iota$ übertreffe; dazu von $\kappa\alpha\delta$ - Pf. Pf. dorisch $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\delta\mu\alpha\iota$ Pind. D. 1, 27 vgl. § 4, 5, 4, $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\sigma\mu\alpha\iota$ bin ausgezeichnet, übertreffe So., Aisch., Eu. 736, Ar. Ri. 685 Gg., $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\sigma\sigma\alpha\iota$ § 30, 3, 8, $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\sigma\tau\alpha\iota$ Eu. Cl. 616. vgl. § 47, 28, 9.

$\kappa\alpha\iota\omega$ f. B. 1; dichterisch das Simplex, auch Pf. Pr. und 3pf.

$\kappa\alpha\iota\omega$ f. B. 1; dies für $\kappa\acute{\alpha}\omega$ wohl auch bei Tragikern vgl. Emsley zu Eu. Bakh. 757; von e. Ao. 1 hat So. fest mit η : $\epsilon\kappa\eta\alpha$, $\epsilon\kappa\eta\epsilon$, Op. $\kappa\acute{\eta}\alpha\iota$, $\kappa\acute{\eta}\alpha\upsilon\epsilon\iota$, zwischen η u. $\epsilon\iota$ schwankend 3f. $\kappa\acute{\eta}\alpha\iota$ und $\kappa\epsilon\iota\alpha\iota$ [für $\kappa\eta\mu\epsilon\gamma$ Jl. η , 408 Epignier u. Beller $\kappa\alpha\iota\mu\epsilon\gamma$], 3pf. $\kappa\acute{\eta}\omicron\gamma$ u. $\kappa\epsilon\iota\omicron\gamma$, Gj. $\kappa\acute{\eta}\omicron\mu\epsilon\gamma$ u. $\kappa\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\gamma$, Ao. Med. $\kappa\acute{\eta}\alpha\upsilon\omicron$ u. $\kappa\epsilon\iota\alpha\upsilon\omicron$ zc.; doch hat man sich jetzt für $\kappa\eta$ - entschieden, das Beller auch in der Db. hergestellt hat [vgl. Epignier zur Jl. Exc. 15];

dramatisch ist wohl nur das Part. *πίας*; Ao. 2 Pl. *ἐπών* (ᾶ) ist episch, ionisch (bei Her. neben *ἐκαύθην*) und bei Spätern, Jf. *καήμεναι* Jl. ψ, 198. 210. M3. Jf. ι, 88, Her. 1, 202, 2.

καλέω f. B. 1; Ju. bei Ho. *καλέω* Jl. γ, 383, Db. ν, 413, ο, 213, *καλέσω* Her. 3, 74, 2? mit u. ohne Aug., Ao. bei Ho. auch mit *σο*; Jter. *καλέσκον* Jl. ι, 562, *καλέσκετο* ο, 338; Plpf. Pl. *κεκλήατο* Jl. π, 195, Ju. *κεκλήσονται* γ, 138. — Jfjn. *κεκλήσκω* poetisch, M3. Jf. π, 300, *καλλίζομαι* γ, 19, δ, 389 u. besonders bei den Tragikern *κλήζω* [Xen. Ryr. 1, 2, 1], bei Her. *κλήζω*.

κάμνω f. B. 1; Ju. vielleicht *καμῶ* So. Tr. 1215; dorisch *κέμακα*, Part. *κεκαώς* Theokr. 1, 17; episch *κεκμηώς* (*κέμμηκα* Jl. ζ, 262) Ge. ὄτος Jl. ζ, 261, Db. κ, 31, ν, 282 [Thuf. 3, 59, 2], ὄτος Jl. λ, 802, π, 44. [Gi. Ao. *κεκάμω* Jw. Jf. [α, 168,] η, 5, Vetter *ἐπεὶ κε κάμω*]. — DM. Jf. σ, 341, Db. ι, 130.

καπύω athme (ῥ), Ao. *ἐκάπυσσα* Jl. χ, 467.

καυάξαις f. ἄγνυμι.

καφ-, def. Pl. *κεκαφώς* (aus)athmend Jl. ε, 698, Db. ε, 468.

καίμαι, *καίω* § 38, 5 u. *καίω*.

κεδάγγυμι f. *σκεδάγγυμι*.

καίρω f. B. 1; Ju. *κέρσω* Jl. ε, 466 neben *κερέειν* ψ, 146, Ao. *κέρσα* Ho. öfter und Aisch. Sil. 652 Ch.; Pl. Ao. *ἐκέρθην* Pind. P. 4, 82, *ἐκάρην* Her. 4, 127, 1; DM. *κερσάμενος* Aisch. Pers. 914 Ch.

κέκαδον f. *χάζω*.

κέκλετο f. *κέλομαι*.

κελαδέω töne, Part. episch *κελάδων*, *οντος*, Ju. *κελαδήσομαι* Pind. D. 11, 79, *κελαδήσω* D. 2, 2 u. P. 11, 10?

κέλλω lande, Ju. *κέλσω* Aisch. Sil. 326, Ao. *έκελσα* bei Ho. und den Tragikern, auch in der Prosa Späterer.

κέλομαι befehle, episch u. Iyrisch [Aisch. Ag. 1090], Ju. *κελήσομαι* Db. κ, 296, Ao. *ἐκέλετο* u. *κέλετο* ermunterte [nannte Pind. J. 5, 53], *κεκλούμην* Aisch. Sil. 586, *κεκλούμενος* Ho., Aisch. Sil. 40 u. So. D. 159, *σηκώπυρ* u. reduplicirt vgl. § 28, 6, 2; *κεκλήσατο* Pind. D. 13, 80, J. 5, 37. Ueber *έκελο* f. *κλείω*.

κεντέω steche rg.; doch Jf. Ao. *κένσαι* Jl. ψ, 337, Bb. *κεστός* gestiftelt, gestift.

κεράγγυμι f. B. 1; Ao. auch mit *σο* u. ohne Aug. Ho.; Pl. Pl. *κέκρημαι* u. Ao. *ἐκέρθην* (Her. 4, 152, 2) ionisch; aber Ao. M. *ἐκερασάμην* Her. 5, 124 u. 7, 151. — Jfjn. sind *κεράω* Db. ω, 364, *κεραίω* Jl. ι, 203 vgl. § 2, 2, 3; Ao. *ἐπεκρήσαι* Db. η, 164; *κίρνημι*, *ωρον* *κιρνάμην* Pind. J. 5, 3, *κιρνάειν* Ar. Ef. 841, Jpn. *κιρνάτω* Pind. R. 9, 50, *κίρνατε* Aistaios 45, 2, Part. *κιρνάς* Db. π, 14, Ar. Br. 555 u. A., Jf. *κιρνάμεν* Pind. J. 4, 25, Jpf. *κίρνη* Db. ε, 78, π, 52; *κιρνάω*, *ωρον* *κιρνᾶ* Her. 4, 52. 66, *έκίρνα* Db. η, 182, κ, 356, ν, 53; Med. *κίρναμαι* Pind. Br. 11, 71, Eu. Hipp. 254, (Pl. Her. 1, 51, 1), *κιρνάμενος* Pind. R. 3, 78, Euen. 2, 3, *κεράομαι* Db. öfter; aber E. *κίρωνται* [κερώνται Vetter] Jl. δ, 260 setzt ein *κίραμαι* voraus.

κερδαίνω f. B. 1; Eu. *κερδήσομαι* Her. 3, 72, 3 neben *κερδανόμεν* 1, 35, 2, 8, 60, Ao. *ἐκέρδησα* 4, 152.

κεύθω und Pl. *κέκυνθα* verberge Db. γ, 18, Sim. Mel. 126, Plpf. *έκεκεύθει* Db. ι, 348, Ju. *κεύσω* Ho., Ao. 1 *κεύσαι* Db. ο, 263, Ao. 2 *κύθω* γ, 16, E. *κεκύνθωσι* ζ, 303, vgl. § 28, 6, 1. Bei den Tragikern heißen

κρύβω u. κέκρυθα auch ich bin verborgen. [Eimsley zu Eu. Her. 778, vgl. So. Ph. 3, 452, und Neue zu So. Tr. 1120, vgl. Eu. Hef. 621. Κρύβωμαι läugnet Eimsley zu Eu. Her. 778; κεκρυμένος weist Lobed nach.] — Hf. κρυθάνω Il. γ, 453.

κείω f. κείμαι u. καίω.

κῆδω setze in Sorge, Ister. κήδεσκον Db. ψ, 9, Fu. κηδήσω Il. ω, 240, Pf. κέκηδα sorge Thrt. 12, 28, Ipv. Ao. 1 Med. κήδεσαι Aisch. Sic. 126, wie ἀπήδεσεν Il. ε, 427 (neben ἀποκηδήσας ψ, 413). Zu κῆδομαι, dorisch κάδομαι, gehört wohl auch κεκαδησόμεθα Il. θ, 353. Bgl. χάζω.

κηκίω quelle hervor, ε episch kurz, attisch lang.

κίδνημι f. σκεδάννυμι.

κικ- f. κικάνω.

κικλήσκω f. καλέω.

κινέω f. B. 1; Mf. κίνυμαι bewege mich hat So. im Ipv. κίνυντο und im Part. κινύμενος.

κίρνημι f. κεράννυμι.

κίχάνω, episch auch κικάνομαι, treffe, im Pr. bei den Epikern mit kurzem ε und langem α (vgl. Archil. 56, 3), bei attischen Dichtern mit kurzem α und langem ε, weßhalb Hermann und Eimsley zu So. DR. 1450 bei ihnen κικχάνω schreiben wollen; überall kurz ist das ε in den übrigen Zeitformen: Fu. κικχίσομαι Il. α, 126. 370, σ, 268 ιc., So. DR. 1487, Ao. κικχον ιc., episch auch κίχον, wie Pindar P. 9, 26, κικχίσαστο Il. ζ, 498. Von einem unerweislichen Pr. κίχηνι hat So. Ipv. κίχεις Db. ω, 284, κικχτην Il. α, 376, κίχηνεν Db. π, 379, Gf. κικχίω öfter, κικχίωμεν Il. φ, 128, Op. κικχίη β, 188, ε, 416, Sf. κικχήμεναι ο, 274, κικχῆναι Db. π, 357, Part. κικχίς Il. π, 342, κικχήμενος ε, 187, λ, 451; Bb. κικχίος in ἀκίχητος Il. φ, 75, Aisch. Pro. 184. — Nach Einigen stammt von κικάνω, nach Buttmann von κικ- das dorische ἀπέκικα stieß fort Ar. Ach. 869.

κίχρημι f. B. 1; κηρσαι heißt bei Her. 3, 58. 6, 89 geben.

κίω gehe, nur Pr. u. Ipv., Hf. von εἶμι, Part. κιών betont; selten bei Tragikern κίεις Aisch. Eho. 669, κίοι Eif. 499, κίε 832, Pers. 1025. Hf. in μετεκίαθον.

κλάζω f. B. 1; Fu. κλάξω Aisch. Pers. 909? Ao. ἐκλαγον So. Ph. η, 14, Eu. Ipv. Α. 1062, Theokr. 17, 71; Pf. κέκληγα mit Prbd., wovon Part. κεκληγώς, Ge. κεκληγοντος (ωτος Vetter vgl. Hef. α, 379) So. öfter, vgl. § 29, 3, 6. — Hfn. κλαγγάνω So. Br. 782, κλαγγαίνω Aisch. Cum. 126, κλαγγέω Theokr. Epigr. 6, 5.

κλαίω f. B. 1; zw. Fu. κλαύσω Theokr. 23, 34 u. Ao. ἐκλαών 14, 32; Ister. κλαίεσκον Il. θ, 364, Aisch. Br. 285.

κλάω breche f. B. 1; Part. κλάς Anacr. Br. 17.

κλείω f. B. 1; episch u. ionisch κληίω, Ao. ἐκλήισα mit langem ε, also bei So. nicht mit σσ zu schreiben, und Sf. κληῖσαι zu betonen; Pf. Ao. ἐκλήισθην Her. 1, 165, 1. 3, 55. 58, nur 2, 128 hat Vetter das σ gestrichen, κεκλήιμαι (nicht mit langem ε) Her. 3, 117, 1 zweimal, sonst mit σ 7, 129, 1, die 3 P. Pl. Plpf. κεκλήατο 9, 50, vgl. § 30, 4, 10 (regelmäßiger von καλέω). Bb. κληιστός Db. β, 344. — Die Dorier sagten auch κλαζέω, ἐκλαζα.

κλέπτω f. B. 1; Ao. Pf. ἐκλέφθην Her. 5, 84. vgl. B. 1.

[κλέω] κλείω rüfme, besinge Db. α, 338, 351, ε, 418, Ξυ. κλέω Pind. D. 1, 110, Αο. εὐκλείαι P. 9, 91; κλέομαι bin berüfht Db. γ, 299, vergl. Pind. J. 4, 27. [DM. sage aus Eu. Erechth. 13], ἐκλέο für ἐκλείο JI. ω, 202, vgl. § 30, 3, 5; Bb. κλειτός vergl. Epizner z. H. exc. 11.

κλέζω f. καλέω.

κλίνω f. B. 1; Pf. Αο. bei So. viel häufiger ἐκλίνθη als ἐκλίδη (auch Archil. 33, Theotr. 3, 38, 44), die 3 P. Pl. Pf. κεκλίεται JI. π, 68, Db. δ, 608, vergl. § 30, 4, 3; Αο. Μεδ. κλινάσθαι sich beugen, Db. ε, 340, sonst Her. 3, 104, 2.

κλύω (v) höre, poetisch, 3pf. κλυον auch den Αο. vertretend; von einem sonst verschollenen Αο. 3pf. κλύθι [auch Eu. Cl. 1238, Hipp. 872] u. κελύθι, κλύτε u. κελύτε (neben κλύε u. κλύετε) u. Part. κλύμενος synonym mit dem Bb. κλυτός berüfht. Vgl. § 28, 6, 1.

κλώθω spinne, wovon bei So. ἐπέκλωσα nebst DM. ἐπεκλώσομαι (ομαι Besser) Db. υ, 196 u. ἐπεκλωσάμην, [ἐπεκέκλωσαι Platon Ges. 957, e, Stob. 118, 26, κλωσθαι Platon Rep. 620, e, Ges. 960].

κοιμάω f. B. 1; neben κοιμηθῆναι So. κοιμήσασθαι.

κόπτω f. B. 1; κεκοπώς mit Prbd. JI. γ, 60, Db. σ, 335; MZ. wie κείρεσθαι Eu. Tro. 623.

κορέννυμι f. B. 1; Ξυ. bei So. κορέω § 39, 2, 4; Part. Pf. κεκορηώς Ge. νότος Db. σ, 372, Pf. Pf. κεκορήμαι episch (auch bei Theogn. 751, Sappho 48, Anacr. 5) u. ionisch Her. 3, 802; Αο. episch ἐκορέσθη füllte mich Db. δ, 541, κ, 499 neben (ἐ)κορέσσατο, κορεσσάμενος mit Einem σ vor einer Länge: κορέσασθαι ι.; Bb. ἀκόρητος So., ἀκόρετος Aisch. Ag. 734. ι., ἀκόρετος 1088. 1114, So. Cl. 123.

κορθύω erhebe, v kurz, JI. ι, 7; Mf. κορθύνω Hes. θ, 853.

κορύσσω rüfte, episch; PM. Αο. κορυσσάμενος JI. τ, 397, Pf. κεκορυθμένος So. u. Eu. Andr. 279 Gg., 3pf. Α. 1073, vgl. § 30, 3, 9.

κοτίω große, meist episch, außer Pr. Αο. κοτίσαι So. Gg. δ, 255, sonst κοτίσασθαι So. (κοτίσεται JI. ε, 747, θ, 391, [Db. α, 101] ist wohl Gg. Αο.); Part. Pf. mit Prbd. κεκοτηώς Ge. νότος So. [ἐνεκότου So. Br. 871.]

κραδάω, αίνω schwinde Pr. 3pf. episch [Eu. Hercl. 1003].

κράζω f. B. 1; 3pf., Pf. κέκραχθι Ar. We. 198, The. 692, κέκραγετε [-ατε] Aisch. 804, We. 415, κέκραχθε Aisch. 335. [Spätere κράξω, ἐκράξα]. — Mf. κραυγάνομαι Her. 1, 111, 2, nach Lobed z. Phryn. p. 337 κραγγάνομαι.

κραίνω vollführe, Ξυ. κραῶν Aisch. Cho. 1072, Αο. κράναι bei den Tragikern, κρήναι Db. υ, 115; episch auch zerdehnt 3pf. ἐκραιάινον JI. β, 419, γ, 302, ε, 508, Αο. κρήναι öfter; Pf. Αο. ἐκράνθη Pind. P. 4, 175 und Eu. öfter, Ξυ. κρανθήσομαι Aisch. Pro. 913, Cho. 858, Eu. Hes. 219, κρανέσθαι JI. ι, 626; Pf. 3 P. Gg. κέκρανται Aisch. Sil. 921 und Eu. öfter [als 3 Pl. Eu. Hipp. 1255, wo aber Elmsley συμφορά lieft], κερράνται, το Db. δ, 132. 616, ο, 116; Bb. in ἀκράαντος So.; ἀκραντος bei Andern.

κρα- f. κεράννυμι.

κρεμάννυμι f. B. 1; Ξυ. κρεμόω JI. η, 83; 2 P. 3pf. (ἐ)κρέμω JI. ο, 18. 21, vgl. B. 1 § 36, 5, 4; Mf. (κρήμνημι Pind. P. 4, 25, Eu.

unbest. Pr. 150) κρήναμαι, dies für κρέμαμαι, bei Ionern, Dichtern, auch attischen, und Spätern. — M3. κρεμάσασθαι Hes. ε, 629.

κρέων herrschend, def. Part. Pindar, episch κρείων.

κρίκε knarrte, oder κρίγε Ao. 2 von κρίζω JI. π, 470; Pfl. κέκριγα Ar. Bd. 1521.

κρίνω f. B. 1; Ao. Pfl. bei Ho. κρινθῆναι, doch auch κρεθῆναι JI. β, 815, wie immer bei Her.; κρίνασθαι sich erlesen Od. δ, 408. 530. 778; Ju. Pfl. κρινέσθαι Od. σ, 149, ν, 180.

κτάομαι f. B. 1; Pfl. ἐκτῆσθαι JI. ε, 402, Sim. Am. 13, 2 und Her. neben οἱ πεκτημένοι 2, 173, 2. 174, vgl. 7, 27. 29, 2 u. zw. 8, 140, 4, wo Better ἐκτ-.

κτείνω f. B. 1; ein Pr. κτανόντα JI. σ, 309, nach Andern Ju.; Ju. gew. κτενέω, doch auch κτενεί, vgl. § 31, 2, 1, aber κατακτανέω JI. ζ, 409, κατακτανέσθε passiv ζ, 481; die Ao. κτείνει u. κτανεῖν hat schon Ho., daneben aber, wie auch die Tragiker, ἐκτάν, ας, α; ἔκταμεν Od. μ, 375 u. 3 Pfl. ἐκτάν JI. κ, 526, Od. τ, 276, GJ. κτεώμεν Od. χ, 216, JI. κτάμεναι JI. γ, 379, ε, 301, ρ, 8 und κτάμεν ε, 675, ο, 557, τ, 59, Part. in κατακτῆς JI. χ, 323, Eu. Alf. 3. 696, Jph. L. 715; Pfl. (ἐκτάμην), ἔκτατο JI. ο, 437, ρ, 472, κτάσθαι ο, 558, κτάμενος Ho. öfter, Aisch. Cho. 795, Pers. 887, daneben 3 P. Plu. ἔκταθεν Ho. öfter [über ἐκτάνθην Lobed z. Phryn. p. 36; nicht vor kommt bei den Tragikern Pfl. ἔκτονα Aisch. Cum. 567?], Ao. ἀπέκτανον nur im Rhys. 978, vgl. Elmsley zu Eu. Med. 774; wohl aber ἔκτανον und κατέκτανον.

κτερεῖζω bestatte, GJ. Ao. κτερεῖξω Od. β, 222 vgl. α, 291. Gew. Form. κτερίζω, Ju. κτερίω, Ao. κτερίσαι vgl. § 27, 2, 1.

κτε-, wovon ein def. Part. und Bb. in [ἀγα- und] ἐκτείνεος und ἐκτεϊτος wohlgegründet Ho., αὐτόκτετος Aisch. Pro. 301; Pr. κτεῖζω.

κτυπέω schalle, Ao. ἐκτύπησα So. DR. 1606, Eu. Phoi. 1181 und ἐκτυπον eb. 1456, wie Ho. öfter.

κυδαίνω verherrliche; daneben κυδάνω (α kurz) JI. ξ, 73, sich brüsten u, 42.

κυνέω f. B. 1; Ao. episch κύσα, κύσσα, κυσσα, nie κυσα; κύσαι Eu. Rh. 553 n. Ar. öfter, προσκύσαι Ho., So. Pfl. 533. 657. 776, Cl. 1374 Ar. Ri. 156.

κυρέω treffe, selten κύρω, ionisch und poetisch, κύρε JI. ψ, 821, vergl. Elmsley zu So. DR. 1159; Ju. (κύρω So. DR. 225 und) κυρήσω, Ao. κυρσα u. ἐκύρησα (beide Formationen des Ao. bei den Tragikern u. Her. (der jedoch κυρσα nur in ἐνέκυρσα hat 3, 77. 4, 125, 1); Pfl. πεκύρηκα Diob. 3, 50, bei Her. auch συγκεκυρημένος 9, 37, 3? bei Ho. nur κυρσα JI. γ, 23, ν, 145 und A. wie auch Arr. An. 2, 11, 5. 5, 23, 5, ἐκύρησα bei Sol. öfter). — DR. JI. ω, 530.

κύω f. B. 1; Ao. ἔκυσα befruchtete, mit langem υ Aisch. bei Ath. 13 p. 600, b; (ὑπο)κυσαμένη empfangen habend mit langem υ Hes. θ, 125. 308. 405, bei Ho. sonst ὑποκυσσαμένη geschrieben. — Mf. κυσχομαι Her. 2, 93, 1. 3, 108, 2. 4, 30. [Plat. Theait. 149 b.].

κωκύω wehklage, υ kurz bei Ho. vor einem Vocal, sonst überall lang; Ju. κωκύομαι Ar. Rh. 1222, κωκύω Aisch. Ag. 1286.

λαγχάνω f. B. 1; Ju. λάβομαι Her. 7, 144, 1, vgl.-§ 2, 5, 4; Pfl. λείλογχα Od. λ, 304? u. α. Dichter, wie Her. 7, 53, λείλογχαι mit kurzem

α Db. λ, 304? (vgl. Thierisch Schlußgr. 142, 3 A.) Ao. *ελαχον* erlosche *λ*. ψ, 79 κ., aber [*λέλαχον*] *λελάχουσι* machte theilhaftig *λ*. η, 80, ο, 350, χ, 343, *λελάχουτε* ψ, 76, vgl. § 28, 6, 1 und *Εοβεδ* zu *Σο. Αι.* p. 91.

λάζομαι fasse, nehme, nur *Pr.* u. *3pf.*, *Σο.* u. *Thesotr.* 15, 21, *λάσομαι* 8, 84 und *λάζυμαι* att. Dichter (doch *3pf.* *λάζου* *Eu. Dr.* 452, vgl. *Plut. de coh. ira* p. 456, b, im activen Sinn gleich *λαμβάνειν* z. *B. Eu. Med.* 956, im medialen gleich *λαμβάνεσθαι* *Ar. Rh.* 209). Davon *άλαστος* nach Hermann zu *Σο. DR.* 1483.

λακ- f. *λάσκω*.

λαμβάνω f. *B.* 1; *Ao. έλλάβετο* Db. ε, 325 vgl. § 28, 1, 1, *λελαβέσθαι* δ, 388; *Πf.* *Πf.* bei Tragikern auch *έλήμμαι* (Einsiedl. zu *Eu. Valsch.* 1100), bei *Ar.* nur *Επfl.* 1090 aus einem *Περφίσμα*; bei *Her. Zu.* *λάμφομαι*, *Πf.* *λελάβηκα* (auch bei *Eupolis* 377), *Iter.* *λάβεσκον* 4, 78, 3. 130, jetzt ohne Aug.; *Πf.* *Πf.* *λέλαμμαι*, *Ao.* *έλάμφθην*, *Wb.* *λαμπτός*, *τέος*; dorisch *Zu.* *λάφομαι*, *Πf.* (*λελάβηκα*), *λέλαμμαι*, *λελάφθαι*.

λάμπω u. *λάμπομαι* glänze (beides auch bei *Xen.*), *Zu.* *λάμψω* und *λάμφομαι* *Her.* 1, 80, 4. 8, 74, *Ao.* *ελαμψα*, *Πf.* *λέλαμπα* *Eu. Tro.* 1295 *Andr.* 1025.

λανθάνω f. *B.* 1; fast nur poetisch *λήθω* [*επιλήθομαι* *Her.* 3, 75, 1], dorisch *λάθω*, *Zu.* *λασώ*, (*Med.* *λασεύμαι*); *Iterativ* *λήθεσκε* *λ*. ω, 13; *εκληθάνω* machte vergessen *Db.* η, 221 wie *εkläσαι* *Al. Br.* 95; in derselben *Bed.* *Ao.* *έπelleσεν* *Db.* υ, 85 (vgl. δ, 221?); *Πf.* *επιλέλασθαι* habe vergessen *Pind.* *D.* 11, 3. (vergl. 3, 46?); *Ao.* (*έκ*)*λέλασθον* machte vergessen *λ*. β, 600; ο, 60 (vgl. *λαγγάνω*), wovon vielleicht ein *Pr.* *εκλελάσθω* mit kurzem α *Thesotr.* 1, 63. — *Αησόμενος* obliviscendus *Σο. Gl.* 1248, *λήσομαι* für *λήσω* *Aristot.* *Anal. prior.* 2, 21, *Apoll. Rh.* 3, 737; *Πf.* (*λέλασμαι*) habe vergessen, *λέλασται* *λ*. ε, 834, *Thesotr.* 2, 158, *λελασμένος* *Σο.* öfter (nie bei ihm *έλήσθαι*), *λελαθόμην* vergaß, auch in den übrigen *Notis* *Σο.*, *Sappho* 93, *3f.* *Ao.* *λασθήμην* *Thesotr.* 2, 46 vgl. § 30, 2, 6, *Part.* *λασθέν* *Pind.* *Br.* 8, 4; *λήσασθαι* *Spätere*.

λαπάζω für *άλαπάζω* *Aisch.* *Sie.* 47. 513.

λάπτω *lambo*, *Zu.* *λάψω* *λ*. π, 161, *λάφομαι* *Ar.* *Frige.* 885, *Ao.* *λάψασθαι* *Pherekr.* 93, *Πf.* *λέλαφα* *Ar.* bei *Ath.* 11 p. 485, d.

λάσκω *töue*, rede, episch und ionisch *ληκέω* (*Db.* θ, 379), dorisch *λακέω* *Thesotr.* 2, 24 *Zu.* *λάκῃσομαι* *Ar.* *Frige.* 381. 4; *Ao.* 1 *έλάκησα* (*α*) 382, *Wb.* 410, *Ao.* 2 *έλακον* (*λελάκοντο* *Σο. Ph.* β, 145); *Πf.* mit *Präbd.* *λέλακα* bei den Dramatikern, *έλέηκα* *λ*. χ, 141, *Def.* ε, 207, *Sim. Am.* 7, 15 u. *Part.* *Fe.* *λελάκναι* *Db.* μ, 85 vgl. § 29, 3, 7.

λάω *sehe*, wovon bloß *λάων* u. *λάε* *Db.* τ, 229 f., *Ph.* β, 360 vgl. § 34, 5, 2, a. *Σ.* auch *λῶ*.

λέγω *lese*, sammle vgl. *B.* 1; bei *Σο.* im *Activ* nur *Pr.* und *3pf.*, wie im *Zu.* in *αίμασις* *λέγοντες* um Steine zu Zäunen zu lesen *Db.* ω, 224 vgl. σ, 359 [*Ao.* *όστεα* *λέγεις* *Pind.* *P.* 8, 53]; im *Passiv* außer dem *Pr.*, wie *λ*. τ, 276, *Πf.* *λελεγμένος* erlesen τ, 689, welche Form auch *Her.* immer hat, beide nie *ελλεγμαι* [*ελλέλεγμαi* auch *Ar. Gl.* 58 vgl. *B.* 1, detselben *Spätere*, selbst *Prosaischer*]; *Ao.* *συνελέχθην* bei *Her.* häufiger als *συνέλεγην* [zu 7, 173, 2], dies dem *Σο.* ganz fremd. Vom *Medium* *λέγομαι* sammle mir *λ*. θ, 507. 547, ω, 793, *Zu.* *συνλέγομαι* *Db.* β, 292, *Ao.* *λέσασθαι* *λ*. β, 125, φ, 27, *Db.* ω, 108; *synf.* *Ao.* *έλέγμην* wählte mich, gestellte mich zu *Db.* ε, 335. Vgl. *λεχ-*.

λέγω rede f. *B.* 1; bei *Σο.* noch (dem *λέγω* sammle sich angeschlossen)

herzählen, aufzählen, anführen, erzählen mit gefegtem oder gedachtem Ac., Pr. u. Spf. *Ἰ. β*, 222, *Ὀδ. ε*, 5, *μ*, 165, *ψ*, 308 *ις*, *Ἰν. u. Ἀο.* häufig in *καταλέξω u. καταλέξαι*; *Ἀο. Ὑ.* *ἐλέσθην* ward gerechnet *Ἰ. γ*, 188; *Ὠ.* *Ἰ.* *ν*, 275 *u.* in der bei *Ἡο.* häufigen Formel *μη ταῦτα λεγόμεθα* vgl. *Ἰ. β*, 435, *ν*, 292 wie in *διελέκτο θυμός* segte auseinander [vgl. *Ἐθεοκρ. 1*, 92], synth. *Ἀο. λέκτρο* zählte *Ὀδ. δ*, 451. Vgl. *λέχ-*.

λείβω gieße, λείψω, Πειψα; MZ. ἐλειψάμην Cu. Nr. 1015.

λείπω f. B. 1; Hf. No. [*λειπείν* Db. π, 296 neben] *λειπῖν* Hf. μ, 111; No. M. *λείπεται* zurückbleiben Hf. γ, 160, ι, 437, λ, 693 u., Hf. *λείνομαι* werde bleiben Db. ρ, 276. 282, τ, 44; *λείφθην* ist wie *λείφθῃ-σμαι* dem Ho. fremd.

λειχμ- ς. λιχμιάω.

λέπω [chäle, rg., Pf. Act.? No. Pf. ἐκλαπῆναι Ar. Br. 211.

λέωσω sehe, nur Pr. u. 3pf. [Fu. λέετε H. α, 120?] Reifig Comm.
zu Co. Dd. 120.

[$\lambda\epsilon\chi$ -] $\lambda\epsilon\gamma\epsilon$ schlafen vgl. Bu. Lex. 78, 10; bei Ho. $\lambda\epsilon\lambda\alpha$ Σ . ϵ , 252, ω , 635 u. vom $\beta\omega$. Σ u. $\lambda\epsilon\theta\omicron\mu\alpha\iota$ u. $\lambda\omicron$. (δ) $\lambda\epsilon\lambda\alpha\tau\omicron$, $\lambda\epsilon\lambda\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ öfter; daneben vom $\eta\eta\eta$. $\lambda\omicron$. $\lambda\epsilon\kappa\tau\omicron$ öfter, $\lambda\epsilon\kappa\tau\omicron$ Δ b. δ , 453, ϵ , 487, Σ u. $\lambda\epsilon\kappa\omicron$ Σ . ω , 650, Δ b. π , 320, $\lambda\epsilon\kappa\omicron$ Σ . ι , 617, Δ b. τ , 598, $\kappa\alpha\tau\alpha\lambda\epsilon\chi\theta\alpha\iota$ o, 394, $\kappa\alpha\tau\alpha\lambda\epsilon\gamma\omicron\varsigma$ λ , 62, χ , 196. Vgl. $\lambda\epsilon\gamma\omega$.

ληβ- ϛ. λαμβάνω.

ληθ- ς. λανθάνω

ληίζομαι raube MD.; Pfl. λέλησμαι passiv Cu. öfter; Bb. λελστός
 3l. 1, 408 neben ληιστός 406.

ληκέω ρ. λάσκω.

λ η χ - ς. λογχάνω.

λιάζω biege, Pf. benge aus, Aor. *λιασθῆναι* Ho. oft u. Eu. *ἔλ.* 100 *ἔλ.*; Pf. *λελίσσσο* Morf. 4, 118; davon *ἀλλασσος* unbezwinglich, unaufhörlich. Bgl. *λελάομαι*.

λίγες τόττε, κiang, def. No. bei Ho.

ἡλιθιομαί begehre Br. u. Spf.; dazu Pf. ἡλίσσμαι strebe S o. und
Theotr. 20, 196. vgl. Bu. Rev. 21, 5.

(λίπτω begehre); DM. λέλομαι Αἰσχ. Ag. 337. 362.

λίσσομαι bitte (*λίτομαι* Db. ε, 406, Hh. 15, 5, Demod. 4, 5, Ar. Th. 313), *ἰσο* *ἄμην* Db. λ, 35, v, 273, vgl. § 28, 1, 1, Spv. *λίσσομαι* Zf. α, 394, Gj. *λίσσῃ* Db. π, 526; *λετέσθαι* Zf. π, 47 betont man als *ἰσο* mit Prbb. Hierzu Adj. in *τρέλλιστος*, *πολύλλιστος* und von *λεπώλλιστος*.

λεχμάω züngelte; dazu Part. Pf. λελειχμότες (Var. λελεχμότες) Hes.
θ, 826; M3. ἀπολιχμήσομαι werde ablecken H. φ, 128.

λοῦω f. B. 1; nur die contrahierten, wie die verkürzten Formen λούσθαι, λούνται, ελοῦτο hat auch Her. 1, 198. 2, 37, 23. 124. 125, 2; καταιλύει Ar. Vso. 837, λόον πυγῇ Ho. Gh. α, 120, λόε Db. α, 361 und von λο-λόεον (War! λόεον) Db. δ, 252, ελοῦεον Gh. δ, 290, Ξυ. λείσσομαι Db. ζ, 221? Xο. λείσσαι, λείσσαισθαι öfter; meist jedoch hat auch Ho. die gew. Formen und selbst λούσθαι Db. ζ, 216.

λύω f. B. 1; das *υ* ist bei Ho. im Pr. und 3pf. meist kurz, lang Pl. *ψ*, 513, Db. *η*, 74 wie in ἀλύω β, 105. 109 *α*, Iterativ ἀλύεσκον Db. β, 105 *α*, vom 3pf. u. 3psf. Pl. die 3 β. Pl. auch bei Ho. λύντας, *α*, ein Op. λύντο σ, 238 vgl. § 30, 6, 1 [λύντο will Thierich Schulgr.

§ 162, 2]; [synf. *Αο.* mit kurzem *υ* *λύμην* *Ζλ.* φ, 80, *λύτο* φ, 114. 425, *Οδ.* ε, 297. 406, σ, 212, aber *λύτο* *Ζλ.* ω, 1, *ἐπέλυντο* π, 341.

λῶ will, eig. *λάω* mit der Contraction in *η* vgl. § 34, 7, 1, ein dor. *Pr.* *λῆς*, *λῆ* [*Τheogn.* 299?], *λῶμες*, *λῆτε*, *λῆν*, *λῶντι*.

μαίμᾶω f. *μα-*.

μαίνω mache rasend, *ἐμαίνω* *Eu.* *ῥιππ.* 1229, *ἔμνηα* *Ατ.* *Τhe.* 561, *Eu.* *ῖον* 520, *ἐξέμνηα* *Βατφ.* 36, *So.* *ἔτ.* 1142.

μαίνομαι f. *Β.* 1; *ῤυ.* *μανείται* *Her.* 1, 109, 1? vgl. § 31, 2, 1, *Αο.* *ἐπεμήγατο* entbrannte von Liebe *Ζλ.* ζ, 160 vgl. *Theotr.* 20, 34; *Πf.* *μεμάνημαι* bin rasend *Theotr.* 10, 31.

μαίλομαι taste, suche; *ῤυ.* *μάσσομαι* *Ζλ.* δ, 190 (σσ *Ζλ.* ι, 394?), *Αο.* *ἐμασσάμην* mit kurzem *α* u. also bei *So.* auch *ἐμασσάμην*, *Ββ.* *μαστός*.

μακ- f. *μηκάομαι*.

μανθάνω f. *Β.* 1; *ῤυ.* *μαθεῖμαι* *Theotr.* 11, 60.

μαπίειν f. *μάρπτω*.

μάρναμαι streite nur *Pr.* u. *ῤpf.*, nach *δύναμαι* geformt; über *μάρναο* u. *ἐμάρναο* § 36, 2, 1; doch *Op.* *μαρνοίμεθα* *Οδ.* λ, 513, aber *Βεττερ* *μαρναίμεθα*.

μάρπτω greife, *μάρψω*, *ἐμαρψα* *So.*, *Αο.* 2, *μέμαρπον* *Her.* α, 245, *μαπίειν* 231. 304, *μεμάποιεν* 252, *Πf.* *μέμαρπα* *Her.* ε, 204.

μαρτυρόμαι f. *Β.* 1; *μαρτυρέομαι* *Her.* δ, 93.

μαστιίζω geißele, *Αο.* *μάστιξεν* *So.* — *Αf.* *μαστίω* *Ζλ.* ρ, 622, *υ*, 171.

μάχομαι f. *Β.* 1; als *Pr.* [sonst *μαχέομενος* *Her.* 7, 104, 2. 225. 9, 67. 75], *μαχόιτο* *Ζλ.* α, 272, vgl. 344, *μαχείομενος* *Οδ.* ρ, 471, *μαχεύομενος* λ, 408, ω, 113; als *ῤυ.* *μαχείται* *Ζλ.* υ, 26, *μαχέονται* β, 366, gew. bei *So.* *μαχίσσομαι* [auch *Sol.* 2, 5], minder beglaubigt *μαχίσσομαι* [*Epiguer* z. *Ζλ.* α, 298], aber *Αο.* *μαχέσασθαι* neben *μαχίσσασθαι*, nach *Αndern* *μαχέσασθαι*; bei *Her.* *ῤυ.* *μαχέσομαι* 7, 102, 2. 209, 2. 9, 48, 3 zweimal, nach *Βetter* auch für *μαχίσσομαι* 4, 125, 2. 127, 2. 8, 26 [*Cobet* N. l. p. 66?], *Αο.* *μαχέσασθαι*, jetzt auch 7, 103, 1. *Ββ.* *μαχρός* *Οδ.* μ, 119, *ἀμάχτος* *Αίσχ.* *Σie.* 85.

μα-, *Πf.* [*μέμαα*] strebe, mit *Prbb.*, wovon *μέματον* *Ζλ.* θ, 413, κ, 433, *μέμαμεν* *Ζλ.* ι, 641, ο, 105, *μέματε* η, 160, *μεμάασι* κ, 208. 236, *Πpf.* *μεμάσαν* β, 863 ις, *ῤpv.* *μεμάτω* δ, 304, υ, 355, *Part.* *μεμάως* *Ge.* αῶτος, auch *Vind.* *Π.* 1, 43 (selten αῶτος *Ζλ.* β, 818, ν, 197, *Theotr.* 25, 105, wie selbst *μεμαῶς* *Ζλ.* π, 754), *μεμανῖα* vgl. § 29, 3, 2. *Ββ.* *ἐπείμαστος*. — *Αf.* *μαιμάω*, (wovon *μαιμώωσι*, *ών*, *ώωσα*), bei *Tragikern* selten (*Αίσχ.* *Σil.* 872, *So.* *Αι.* 50), *Αο.* *μαίμησεν* *Ζλ.* ε, 670.

[*μάω* dorisch u. *μάομαι*] *μάμαι* begehre, suche wovon *μώμενος* *Αίσχ.* *Tho.* 44. 435, *So.* *OR.* 836, *ἔτ.* 1136 u. *ῤpv.* *μώω* *Epich.* bei *Xen.* *Mem.* 2, 1, 20. vgl. *μαίομαι*.

μέδω und *μεδέω* beherrsche, nur *Pr.*, *μέδομαι* und *ῤυ.* *μεδήσομαι* *Ζλ.* ι, 650.

μείρομαι erlange *Ζλ.* ι, 616, *Her.* ε, 578, *Theognis* 801, wovon *ἔμορε*, wohl nicht *Αο.*, sondern *Πf.* *Ζλ.* α, 278 (vgl. dort *Freitag*), ο, 189, *Οδ.* ε, 338, λ, 338, über *ἐμαρται* f. *Β.* 1; *εἴμαρτο* *Ζλ.* φ, 281, *Οδ.* ε, 312, ω, 34; *μεμώρηκε*, *μεμώρηται*, *μεμορμένος* spätere *Dichter*.

μέλω und μέπομαι singe, spiele ohne Pf.

μέλει f. B. 1; bei Dichtern auch μέλω ich gereiche zur Sorge, τινί, Od. ε, 20, μ, 70 und Eu. Andr. 850 und ich Sorge, τινός vgl. Pflugt zu Eu. Herk. 771; Fu. μελήσεις Theogn. 245; Pf. μέμηλε mit Prbd. JI. α, 25, ε, 228, τ, 213, Od. ζ, 65 [μέμηλας hast erdacht So. Hy. β, 437], Plpf. μεμήλει JI. β, 614, Od. α, 151, Part. μεμηλός sorgend JI. ε, 708, τ, 297. 469, aber μεμαλώς theuer Pind. D. 1, 89. — Μέλομαι kummere Od. κ, 505, Aisch. Cum. 61 κ. und Sorge bei den Tragikern: Fu. μελήσομαι JI. α, 523; Plpf. μεμέλητο als 3pf. Theotr. 17, 46, μεμελημένος 26, 36; mit Prbd. auch ein Pf. μέμβλεται JI. τ, 343, Hes. θ, 61, Plpf. μέμβλετο JI. φ, 516, Od. χ, 12; Ao. μεληθείς passiv So. Ai. 1185 vgl. Elmsley zu d. St. (Für μεταμελήται Her. 3, 36, 3 betone man μεταμήλται; ἐπιμέλεσθαι, nicht ἐεσθαι Her.)

μέμφομαι f. B. 1; Ao. μεμψῆναι hat Pind. N. 11, 30, J. 2, 20, Eu. Hipp. 1402, Hes. 31. 463. 637, Antiope 30, Her. öfter als μέμψασθαι.

μενοινάω begehre § 34, 5, 6; über μενοινήσει eb. A. 4.

μένω f. B. 1; Mf. μένω bei So. und den Tragikern auch im Trimeter [Elmsley zu So. DK. 638]; Pf. μέμονα gedenke, habe vor, strebe So., Her. 6, 84, 1, So. Ph. 515 Ch., Eu. Iph. T. 655 Ch., für bleiben Eu. Iph. A. 1495. Mf. μινάω JI. β, 392, κ, 549.

μερμηρίζω sinne, bedenke, Ao. μερμήριξε So.

μήδομαι sinne, ersinne, noch Fu. μήσομαι, Ao. μήσασθαι.

μηκάομαι medere, blickte, Pf. μέμηκα mit Prbd. JI. κ, 362; über μεμᾶκναι δ, 435 vgl. § 29, 3, 7, wozu ein 3pf. ἐμέμηκον Od. ε, 439, wo für jetzt als Ao. μέμηκον steht; vom Ao. 2 Part. μακών κ, 163, σ, 98, τ, 454, JI. π, 469.

μηνίω zürne (auch bei Her. 5, 84 κ.); das ε, eig. lang, ist bei So. im Pr. und 3pf. gew. kurz, wie auch Eu. Rhese. 494, lang JI. β, 769 vgl. Aisch. Cum. 101. Vb. in ἀμήνιτος Aisch. Ag. 635.

μηνύω zeige an, ν lang, doch auch kurz im Pr. u. 3pf. So. Hy. β, 254 und bei Spätern.

μητιάω u. μητιάομαι sinne, erdenke, (μητίομαι Pind. P. 2, 92,) Fu. μητίσομαι, Ao. μητίσασθαι So.

μιαίνω f. B. 1; Ao. μίῃναι JI. δ, 141 vgl. § 34, 10; ἐμιάσθην δ, 146 als 3 P. Du. oder Pl. des [synkopirten] Ao. Pf.

μίσγω f. B. 1; nur μίσγω So. u. Her.; synk. Ao. ἐμικτο Od. α, 433 u. μίκτο JI. λ, 354, π, 813; daneben auch bei So. μιχθῆναι und μιγῆναι, letzteres besonders von der Liebe; zw. scheint Fu. μιγήσεσθαι JI. κ, 365, sonst μίξεσθαι Od. ζ, 136, ω, 314 wie Her. 8, 77 vgl. § 29, 2, 5, μεμίξεσθαι [Hes. ε, 179,] Aisch. Pers. 1009. — Mf. μινύω Pind. N. 4, 21, μιγάομαι Mf. Od. θ, 271.

μηνήσκω f. B. 1; dorisch μεμνάσκω, μνάσω κ.; Med. (bei So. auch μνάομαι) gedenke, bei So. von μνάομαι Part. μνωόμενος und 3pf. ἐμνώοντο u. μνώοντο; Fu. μηνέσομαι So. öfter u. Eu. Iph. A. 667, μεμνήσομαι JI. χ, 390, Od. τ, 581, γ, 79, Ao. ἐμνησάμην So. u. a. Dichter, auch Tragiker, (Her. nur 7, 39, 1, sonst ἐμνήσθην, das auch So. zuweilen gebraucht; eben so andre Dichter), Iter. μνησάσκετο JI. λ, 566, über μέμνησαι, μέμνηται und μέμνη § 30, 3, 3, wie Theokrit μεμνάσαι 5, 116 neben μέμνη 21, 41, E. μεμνώμεθα Od. ζ, 168, μεμνώμεθα Her. 7, 47, 1, Op. μεμνήμην JI. ω, 745 vgl. Thiersch Scholgr. § 143, 1, b, μεμνέωιο [μεμνήτω Beller jetzt] ψ, 361, vgl. B. 1 § 31, 9, 5, μεμνάστω

Pind. Br. 297 Bergl? Spb. μένεο Her. 5, 105 u. eben so präsentisch με-
νόμενος (Conjectur) Archil. Br. 1.

μένω f. μένω.

μινύθω verringere; schwinde, nur Pr. u. Spf., poetisch Ster. μινύθε-
σκον Db. ε, 17. Af. μινύω, μινυθέω, θῆσαι zc. Hippokr.

μνάω f. μιμήσκω.

μολαῖν f. βλάσκω.

μορύσσω beschmutze; μεμορυχμένος § 4, 5, 4.

μύζω knurre, brumme, Ao. ἔμυξα Jl. δ, 20, θ, 457 von Mißver-
gnügten; ἔμυσσα von Eingeweiden Hippokr.

μυθέομαι spreche MD. Db. β, 373 zc. Ueber μυθεῖαι § 34, 3, 8.

μυκάομαι brülle, töne B. 1; Ao. ἔμυκσάμην Ar. Wo. 292, Theotr.
16, 37. 22, 75. 26, 20, episch Ao. ἔμυκον u. Pf. μέμικα [Aisch. Fil. 347],
μεμικώς Jl. σ; 580, φ, 237 (dagegen μέμικεν von μύω bin geschossen ω,
420), Ppfs. ἐμεμίκει Db. μ, 395.

μύω f. B. 1 und μυκάομαι.

μω- f. μάομαι.

ναιετάω wohne, eig. episch, meist mit aufgelösten Formen § 34, 5, 2;
ναιετάουσι, ναιετάων (auch Pind. R. 4, 85) Ge. άοντος, aber Je. ναιετάωσα
(-ουσα) vgl. § 34, 6, 4; Iterativ ναιετάασκον Jl. λ, 673.

ναίω wohne, bewohne; Ster. ναιεσκε Jl. π, 719; Ao. ἔνασσα ließ
wohnen, siedelte an Jl. π, 86, Db. δ, 174; Ju. Neb. νάσσομαι werde
bewohnen Apoll. Rh. 2, 747, Ao. ἐνασσάμην ließ mich nieder Jl. β, 629,
Db. ο, 254, siedelte Jemand an Aisch. Cum. 889, Cu. Spb. L. 1260, ἐνά-
σθην ließ mich nieder Jl. ε, 119, Cu. Neb. 166, Phil. 207, Spb. L. 175,
Ar. We. 662; Pf. νένασμαι bei Spätern.

ναυτίλλομαι schiffe, eig. episch und ionisch, nur Pr. u. Spf.

νάω fließe, Pr. u. Spf., mit kurzem α § 34, 5, 2, a, mit langem Db.
ι, 222, wo Wolf nach Aristarch ναῖον giebt.

νείκω schelte, νεικῶ Jl. β, 243, Ju. νεικέσω Jl. κ, 115, Ao. ἐνει-
κεσα, νεικεσα, νεικεσσα. Ster. νεικείσκε Jl. β, 221, δ, 241.

νεμεσάω nehme übel, in der Prosa selten, episch auch νεμεσσάω.
DM. doch für den Ao. νεμε(σ)σῆσασθαι (Db. α, 228) gew. νεμεσσήθη,
θείς zc.

(νέφω), νείφω jezt Besser Jl. μ, 280 schneien vgl. Sim. Mel. 120,
4 u. Cobet V. 1. p. 86. 134 s.; ξυννέογεν es hat sich umwölkt Ar. Br.
142. (52 u. 383 Mein.), Dion C. 55, 11; Ao. Πf. ἐνέφθην Dion. Arch.
12, 8.

νέω häufe, νηέω So.; auch Her 1, 50, 1. 2, 107 hat νηῆσαι, sonst
νέω und selbst νῆσαι 1, 86, 1 zc. MS. νηῆσασθαι Jl. ι, 137. 279. Bb.
νητός Db. β, 338. — Af. νηνέω in ἀπι- u. παρανηνέω nur im Spf., wo-
für aber Besser jezt νήεον giebt.

νέω schwimme f. B. 1; episch νήχω u. νήχομαι, dorisch νάχω, νάχομαι,
Ju. νήξομαι Db. ε, 364. 417.

νέομαι werde gehen (vgl. § 53, 1, 6 u. Einsley zu Cu. Alf. 747 bei
Mont) nur Pr. u. Spf.; νεύμαι § 34, 3, 4 (vgl. Theotr. 18, 56), νείαι eb.
A. 8, νείται öfter; sonst bei So. gew. ohne Contraction; doch neben νείσθαι
auch νείσθαι Db. ο, 88.

νηέω u. νηνέω f. νέω häufe.

νίζω f. B. 1.

νίσσομαι [*νύσσομαι*? vgl. Spitzner *Gl. μ.*, 119, *ν.*, 186] gehe, werde gehen; als *Ήν.* nehmen Manche *νίσσομαι* *Gl. ψ.*, 76, *Theogn.* 528.

νόέω f. *B.* 1; es hat *ήσζε.* Formen wie *βοάω*, besonders *έννοέω*: *έννώσας* *Her.* 1, 68, 2. 86, 4, *έννώνα* 3, 6, *έννώτο* 1, 77, 2? *έννώτο* und *διέννώτο* 7, 206, *ννώμένος* 9, 53, 2, dagegen *έννοήθη* 3, 122, 1. 6, 115. *DM. νοήσατο* *Gl. κ.*, 501, *νωσάμενος* *Theogn.* 1298, *Theokr.* 25, 263, *προύνοησάμην* *Eu. Hipp.* 398. 685, *Ar. Xi.* 421.

όδύσασθαι zürnen, episch *Αο.*, woben *ώδίσαο*, *ατο* *Db.* α, 62, ε, 340, *Gl. σ.*, 292, vgl. *So.* *Br.* 408, *όδύσαντο* *Gl. ζ.*, 138, *Db.* τ, 275, *όδυσσάμενος* *Gl. θ.*, 37, *Db.* τ, 407, *Pf.* *όδώδυσται* ε, 423.

όζω, vorisch *όσδω* f. *B.* 1; *Pf.* *όδώδει* *Db.* ε, 60, ε, 210.

όθομαι kummere mich *Pr.*; *Pf.* *όθετο* *Gl.* ε, 403.

οίγω f. *B.* 1; *Pf.* *άνώγεν* *Gl. ε.*, 168, ist wohl *άνέωγεν* mit *Εηνιζε* zu lesen, vgl. *π.*, 221, ω, 228, *Db.* κ, 389, *Her.* 1, 187, 2; doch *όξα* *Gl. ω.*, 457 und *Theokr.* 14, 15; daneben *ώξα* öfter, bei *Her.* *άνοιξα* 1, 68, 2. 4, 143. 9, 118; *Pf.* *Pf.* *ώγυντο* *Gl. β.*, 809, θ, 58, *Pf.* *άνώπται* *Theokr.* 14, 47? *άνεωγμένος* mit *Εηνιζε* des *εφ* *Eu. Hipp.* 56, wie jetzt auch *άνεώχθη* *Jon* 1563.

οἶδα f. § 38, 7,

ότζώ wehklage, episch; *ν* eig. lang, nur im *Pr.* u. *Pf.* bei *So.* kurz.

οικέω wohne; *DM.* bei *Her.* und *Thuk.* *Pf.* mit *Prbd.* vgl. § 52, 8, 5 u. 3. *Th.* 1, 120, 2.

οιμάω poet. f. *οεμάω* ohne *Aug.* *So.* vgl. *Her.* 1, 62, 2.

οίτομαι f. *B.* 1; bei *So.* nur in *οίτο* *Db.* ρ, 580, χ, 12, sonst *οίω*, *ότω*, *ότομαι*, *Pf.* *ώτετο* *Db.* κ, 248, ν, 349, (*ώτετο* *Hy.* α, 342) *Αο.* *ώισθη* *Db.* δ, 453, π, 475, *ώισθεις* *Gl. ε.*, 453, häufiger *όισατο* u. *όισσάμενος* [*οίησασθαι* bei Spätern]. Das *ι* ist in der *Diairesis* bei *So.* lang; doch schreibt man 3. *B.* *Gl.* λ, 609 *νύν* *ότω*.

οίχομαι f. *B.* 1, bei *Her.* ohne *Aug.*; *Pf.* *οίχονα* *Her.* u. *So.* *Xi.* 897, *ώχονα* nicht ganz sicher *Aisch.* *Pers.* 13 u. *So.* *Tham.* *Br.* 2, *παρώχηκεν* [*παροίχηκεν* *Besser*] nur *Gl.* κ, 252, vgl. *Polih.* 8, 29, 9, *δισίχηται* 30. *Her.* 4, 136, 2. — *Ms.* *οίχενω*.

όλλυμι f. *B.* 1; *Pf.* fehlt bei *So.*, vom *Pr.* hat er die *Participia* *Gl.* δ, 451, [*λ.*, 83] κ.; *Ήν.* *όλέσω* *Db.* ν, 399, *Her.* ε, 180, *άπολέσει* *Her.* 2, 121, 6, sonst bei diesem stets (*όλέω*), *έως*, *έει* 1, 34, 2. 112, 2, 8, 60, 2, *άπολέοντες* 6, 91. 7, 209, 1. 9, 18, *άπολείντες* 9, 18, *όλέσω* *Gl. μ.*, 250, *Db.* β, 49, *Αο.* neben *όλεσα* auch *όλεσα* *Db.* ν, 431, ψ, 319 und *όλεσσα* φ, 284, *Gl.* α, 268 [*όλεσας* selbst *So.* *Xi.* 390 *Th.*, vgl. § 29, 1, 1]; vom 2 *Pf.* hat *So.* auch den *Gl.* *Gl.* δ, -164, ζ, 448; *Pf.* *όλώλει* κ, 187; vom *Med.* bei *So.* *Ήν.* *όλείται*, *όλέσθε* und *όλέσθαι*, bei *Her.* *άπολέται* 8, 3. 57, *εόμεθα* 9, 42, 2, *έσθαι* 3, 71, 3, *έσθαι* öfter, *εόμενος* 7, 218, 2. 8, 69, 1, *είμενος* 7, 164. 209; *Αο.* neben *όλόμην* *So.* auch *όλόμην* *Db.* λ, 197 und *όλοντο* öfter, *Iterativ* *άπολέσκετο* λ, 586; *όλόμενος* heißt verderblich *Eu.* *Phoi.* 1029; so meist auch das eig. episch *οιλόμενος* unglücklich, verderblich *Gl.* α, 2, *Db.* σ, 273, *Aisch.* *Pro.* 397, *Eu.* *Phoi.* 1529. — *Ms.* *άπολλύω* *Her.* 1, 207, 3; eig. episch ist das aus dem 1 *Pf.* gebildete *όλέκω* [*Aisch.* *Pro.* 563, *So.* *Ant.* 1286], *Pf.* *όλεκον*, *Iterativ* *όλέσκεον* *Besser* *Gl.* τ, 135, *όλέκονται* *Gl.* π, 17, *όλέκοντο* α, 10 [*ώλεκόμαν* *So.* *Tr.* 1013].

όλολύζω schreie auf [mache aufschreien *Eu.* *Psalm.* 24], *Ήν.* *όλολύζομαι* *Eu.* *Gl.* 691, *Αο.* *όλόλυξα* [*ώλολυξάμην* *Aisch.* *Ag.* 1209].

ἁμαρτέω gehe zusammen, sonst bei ῥο. auch ἁμαρτίω geschrieben, stets ohne Aug., Ἀο. ἁμαρτων Orph. Arg. 513.

ὀμνυμι f. B. 1, ὀμνυθε § 36, 1, 11; vom ῥυ. hat schon ῥο. ὀμοῦμαι u. ὀμνέταις ῤ. ι, 274 (dorisch ὀμνέμεθα Ar. Rh. 183?); Ἀο. ὀμοσα, ὀμοσσα ῤ. υ, 313, ὀμοσσα x, 328, ὀμοσα τ, 113. — Ἀφ. ὀμνέω Pind. R. 7, 70, ὀμνέτω ῤ. τ, 175, ὀμνυον, ε, ῥο. öfter.

ὀνίνημι f. B. 1; Ἀο. ohne Aug. in ἀπόνητο Db. λ, 324, π, 120, ρ, 293, ῤρ. ὀνησο τ, 68, Part. (ἀπ)ονήμενος Db. β, 33, α, 30.

ὄνομαι mißachte, beschimpfe ῥο. u. ῥερ., ὄνοσαι Db. ρ, 378, ὄνοται ρ, 427, ῥερ. 2, 167, Ὀρ. ὄνοιτο ῤ. ν, 287, ῤρ. κατόνοστο ῥερ. 2, 172; ῥυ. ὄνόσσομαι ῤ. ι, 55, Db. ε, 379; Ἀο. ὄνοσάμην ῤ. [ε, 95.] ρ, 173, ὄνόσαιο δ, 539, Theotr. 26, 38, ὄνοσάμενος ῤ. ω, 439 daneben κατονοσθῆναι activ ῥερ. 2, 136, 3; ῤβ. ὄνοστός ῤ. ι, 164, ὄνοτός Pind. F. 3, 68; einzeln ein Ἀο. ὠνато ῤ. ρ, 25, wo Besser ὠνато will, und ῥρ. οὔνεσθε ω, 241, wo Buttmann οὔνοσθε will, Besser ὄνόσασθε hat.

ὀπλῆσθαι bereiten, nur diese Form ῤ. τ, 172, ψ, 159; dazu ῤρ. ὀπλεον Db. ζ, 73, sonst ὀπλέω mit e. MZ.

ὀπνίω heirathe, bin verheirathet Db. ζ, 63, ῤρ. als Plpf. δ, 798; ῥυ. ὀπύσω Ar. Ach. 255, Plf. von e. Frau ῤ. θ, 304.

ὀράω f. B. 1, ὄρμαι § 34, 5, 4; ῤρ. bei ῥο. ohne Aug. ὄρα, ὄρατο, ὄρῶντο, ὄρῶντο; bei ῥερ. gew. ὄρων, α, ιϛ., seltener ὄρεον, auch ὄρέομεν 2, 131, vgl. § 34, 5, 7 (ἐνείρα 1, 123, 1? 3, 53, 3 neben ἐνέων 8, 140, 1, ἐνέρον 5, 91, 1? ἔρεον 2, 106, 1, ὄρεον 150, 1, ὄρέομεν 2, 148, 2 zweimal? ὄρα 4, 76, 2? (Besser ὄρα), unsicherer ἐορῶμεν [ἐνωρῶμεν Bl.] 1, 120, 4; ῥυ. ἐπιόσομαι werde außersehen, wählen ῤ. ι, 167, Db. β, 294, in anderer Bed. auch bei ῥο. ἐπόσομαι von ἐφορᾶν [ιδησῶ Theotr. 3, 37]; Ἀο. bei ῥο. gewöhnlicher ἰδον, ἰδόμην als εἶδον, εἰδόμην; bei ῥερ. wohl stets εἶδον 5, 59?]. ῤ. ἰδέειν und ἰδεῖν, Iterativ ἰδεσκε ῤ. γ, 217, Db. ψ, 94, selten und 3. Th. zw. hat εἶδον die Bed. des Wissens, vgl. Lobed zu ῥο. Ai. 1027. [Selten ist der Ἀο. ὄρασθαι Pind. Br. 5, 1, 8, zw. ῥο. D.L. 1271 und Plat. Ges. 947 c]; Plf. ὀπῶται bei ῥο., ῥερ. und den Tragikern ausschließlich, nicht selten auch bei andern Dichtern, sogar bei Ar. im Trimeter ῤρ. 1225, obgleich sonst bei ihm und andern Komikern ἐώρακα üblich ist, vgl. Thrmhitt zu Daves Misc. cr. p. 454 f. und Hermann zu Ar. Wo. 766, ἐώρακα Ar. The. 32? Plpf. ὀπῶται Db. ρ, 123, ψ, 226. Vgl. εἶδομαι und οἶδα. — Ἀφ. ὄρμη Theotr. 6, 8. 22. 25.

ὀργαίνω zürne, Ἀο. ὀργάναι ῥο. D.L. 335.

ὀρέγω f. B. 1; bei ῥο. mit und ohne Aug.; ὀρέγομαι, ὀρέεσθαι (bei ῥο. nie ὀρεχθῆναι), dichterisch, auch: ich strecke mich, wozu 3 Pl. Plf. u. Plpf. ὀρῶρέχεται, το ῤ. λ, 26, π, 834, vgl. § 30, 4, 3; ῤβ. ὀρετός β, 543. — Ἀφ. ὀρέγγυμι, wovon Part. ὀρεγγύς ῤ. α, 351, x, 37 u. ὀρεχθεῖν ψ, 30, Aisch. Br. 146, vgl. Epithner zur ῤ. Exc. 34.

ὀρμάω f. B. 1; neben ὀρμήθη ῥο. auch ὀρμήσατο. — Epische Ἀφ. ὀρμαίνω bewege, überlege [Pind. D. 3, 25. 13, 84, Aisch. Ag. 1361, ῥερ. 204], ῥρ. ῤρ. u. Ἀο. 1, beide mit dem Aug.

ὀρ-, ὀρνυμι erzeuge, wovon bei ῥο. ῤ. ὀρνύμεναι ῤ. ρ, 546, ὀρνύμεν ι, 353, Db. π, 22, ῤρ. ὀρνῦθι § 36, 1, 11, ὀρνυτο x, 635, Def. Theog. 191, ὀρνυτο ῤ. δ, 423, ὀρνύμενος 421; ῥυ. ὀρσω ῥο. Aut. 1060, Ἀο. ὄρσα häufig bei ῥο. u. Ἀ., Iter. ὄρσασκε ῤ. ρ, 423, selten Ἀο. 2 ὄρορον erregte β, 146, Db. δ, 712, [ψ, 222.] ω, 62, erhob mich ῤ. ν, 78, Db. θ, 539; Plf. ὄρῶρα bin entstanden ῤ. η, 388, Theogn. 889 und Conj. ὀρώρη

φο. an 5 St., Πρpf. δρώρει, doch auch δρώρει Ζλ. σ, 498, Αἰσχ. Αἰ. 639, Εο. Δκ. 1622; Med. erhebe mich, Ξυ. δρεῖται Ζλ. υ, 140, Αο. ὠρόμην, bei φο. auch ohne Aug. in ὄροντο Δδ. γ, 471, wozu 3 Π. ὠροτο synkopirt [von ὠρμην] öfter als ὠροτο bei φο., Ξυ. ὄροτο und ὄροτο φο. öfter, jenes auch Πινδ. Δ. 6, 62, ὄροτο Ζλ. δ, 264, τ, 139; Ξφ. ὄροται δ, 474, Part. ὄρμενος λ, 572, ρ, 738, φ, 14, Αἰσχ. öfter und Εο. Δκ. 177 Εη.; eine 3 Π. Σι. Πf. Πf. δρώρεται Δδ. τ, 377, 524 und Εἰ. δρώρεται Ζλ. ν, 271; Ξβ. in ὁλόροτος Αἰσχ. Προ. 767, παλινόροτος Αἰ. 149 ικ. — Αἰψ. Πρ. ὄροται Δδ. ε, 104, Part. ὄρόμενος Αἰσχ. Σιε. 87, 110, Ξφ. ὄρόντο Ζλ. β, 398, ψ, 212; ὄρόνω Πινδ. Δ. 13, 12, ὄρονον [Ζλ. ο, 613] Πινδ. Π. 4, 170 u. φο. öfter; episch δρίνω und δροθίνω [Αἰσχ. Προ. 200, Εἰ. Βακχ. 1169 Εη.], jenes auch mit einem Αο. Πf. ὠρίνθη Ζλ. π, 509, gew. bei φο. ὀρίνθη, Part. ὀρίνθεις Επιστ. Κο. 8, 36; ὄροῦω, Αο. ὠρουσα stillzte, eilte, bei φο. u. Ξεφ. ohne Aug.

δρύσσω f. Β. 1; ohne Aug. Ζλ. η, 440, mit [u. ohne?] Ξερ.; Αο. 2 ὠρυοντο Solon und Ψοτίος; Πf. Πf. ὠρυκται Ξερ. 2, 158, 2, wo Βετтер δῶρυκται u. für ὠρυκτο 1, 185, 3 δῶρυκτο gegeben, vgl. 1, 186, 2, 4, 195, 2, dagegen ὠρυκται Εἰκ. Τιμ. 53.

ὄσσομαι f. ohne Aug., vorher, ahne, verkündige, episch Πρ. und Ξφ. ohne Aug., vgl. Βυ. Ξερ. 9.

ὄσφραίνομαι f. Β. 1; Αο. ὄσφράμην Ξερ. 1, 80, 4? — Αἰ. ὄσφράομαι.

ὀτοτύζω wehklage, Ξυ. ὀτοτύζομαι Ατ. Εη. 520.

ὀλόμενος f. ὄλλυμι.

οὔταω f. schlage, verwunde, wovon Ξυ. οὔτας Δδ. χ, 356. Iterativ οὔτασε Ζλ. ο, 745, Αο. οὔτησε (φο. nur an 7 St.), Iter. οὔτησασκε Ζλ. χ, 375; Ξνκ. Αο. 3 Σι. οὔτα φο. öfter, Ξφ. οὔτάμεναι Ζλ. φ, 68, Δδ. ι, 301, οὔτάμεν Ζλ. ε, 132, 821, wozu Part. passiv οὔτάμενος verwundet φο. öfter, οὔτηθεις nur Ζλ. θ, 537; Ξβ. in νεοῦτάτος Ζλ. σ, 536, ἀνοῦτατος Αἰσχ. Βρ. 119. — Αἰ. οὔτάζω (auch Εἰ. Αἰ. 17), Ξυ. οὔτάσω Αἰ. 255, Αο. οὔτασα φο. häufig; Πf. Πf. οὔτασται Ζλ. λ, 661, οὔτασμενος Δδ. λ, 536, Αἰσχ. Αἰ. 1317.

ὄφειλω f. Β. 1; [ionisch auch ὄφειλέω] episch auch ὄφείλλω; Ξφ. ὄφειλον Ζλ. λ, 688; neben ὄφελον, ες, ε sagten die Epiker auch ὄφελον und ὄφελον; ὄφελον die Zoner (Ξερ. 1, 111, 2, 3, 65, 1, jetzt ὄφελον), meist die Dichter, so weit sie nicht streng attisch sind, und spätere Prosaiter, vielleicht selbst attische; ὄφειλον mit der Var. ὄφελον Ξεφ. ε, 172; auch die 2 Π. Πιν. αἰθ' ὄφείλετε πεφάσθαι Ζλ. ω, 254, vgl. τ, 200 u. Ξερ. 3, 71, 3. (Ξερ. gebraucht es persönlich auch für δεῖ, χρή. Ατ. zu 7, 16, 4.)

ὄφελω vermehre, φο. u. Αἰσχ. Σιε. 175, 231. Schwierig erklärlich ist ὄφείλειεν Ζλ. π, 651, Δδ. β, 334, vielleicht e. äol. Αο., vgl. ὄφειλω.

ὄφλισκάνω f. Β. 1; Ξφ. ὄφλεε Ξερ. 8, 26, jetzt ὄφλε.

ὄχωκα f. ἔχω.

παλάσσω loose, Πf. Πf. πεπαλάχθαι(-άσθαι Βετтер) Ζλ. η, 171; Δδ. ι, 331.

παλῆσαι unglücklich sein? ein def. Αο. Ξερ. 8, 21.

πάλλω schüttele, schwinde; Αο. πῆλε Ζλ. ζ, 474, π, 117, Ξνκ. εβ. 142, ἀναπῆλαι Εἰ. Βακχ. 1190; dazu episch ein Αο. 2 in ἀμπεπαλόν; ein synkopirtes Αο. in πάλτο stieß sich Ζλ. ο, 645, ἐκπαλτο ν, 483 ικ., vgl. Επὶθνηρ zur Ζλ. Exc. 16; [spätere Dichter πέπληλα, ἐπέπλητο, παλῆσαι]. Vgl. παλάσσω.

πάσασθαι erwerben, *Eu.* πάσσομαι, ein *Pf.* *Pf.* πέπαμαι, auch bei *Xen.*, *Eu.* πεπάσσομαι *Stob.* 79, 52; das *πα* ist lang.

πάσχω [i. B. 1; aus *πεπονθαι* hat *ἔο. πέποσθε* verflürzt *ἦ. γ.*
99, *Ὁδ. κ.*, 465, *ψ.*, 53; für *πεπονθῖα* von *πῆθ-πεπαθῖα* *Ὁδ. ρ.*, 555,
vgl. *§* 29, 3, 7; dorischer *ἦ. πέποσχα*; [Part. *Ἄο. πῆσας* *Ἰϊθ.* *Ἄγ.* 1607
ist *πταίσας*, Germ. *παίσας*].

πατέομαι *toſte*, esse *Ger.* 2, 47, 1. 66, 1, *Ro.* ἐπαύσαμην, *bei Ho.*
αὐτῷ ἐπαύσαμην *jetzt Db.* ι, 87, κ, 58, *παύσαμην*, *Blph.* πεπαύσαμην *Il.* ι,
642, *Bb.* in ἀπαστος *Db.* δ, 788. *Bql.* δατέομαι.

παῖθω f. B. 1; Bf. *πέποιθα* vertraue bei Dichtern, auch A. und Her. häufig, synt. 1 P. Pl. Bspf. *ἐπέπειθον* Il. β, 341, δ, 159, ε, 55, γ. 370. *πέπεισθαι* Aisch. Cum. 569, [589 u. dort Hermann], Cj. Il. α, 524, Od. ν, 344, ω, 329 und über *πειθοίσομαι* § 2, 6, 1; Ao. *πέπεισθαι* So. u. Pind., vgl. § 28, 6. 1, in allen Modis außer dem 370.; *ἐπειθον* att. Dichter, auch Komiker, in allen Modis (370.), *πίθον* Pind. P. 3, 65, *πιδών* eb. 50; *ἐπειθόμεν* schon So., *πεπίδοστο* Il. κ, 204. Vom Ao. ein Fu. *πιδήσας* werde gehorchen Od. φ, 369, aber *πεπιδήσας* werde überreden Il. ζ, 223 vgl. § 28, 6, 4, Ao. Part. *πιδήσας* der vertraut hat, gefolgt ist So., Pind. P. 4, 109 und Aisch. Cho. 609.

πεῖνω kámme, jcheere Od. σ, 316, πετίω Ar. Ep. 685, Ju. πῖω
Theotr. 5, 98, dazu No. M. πῖσθαι Bl. 5, 176, Theotr. 28, 13, No. B.
ἐπέθη Ar. Wo. 1356.

πειραίνω für περαίνω So., Ao. περῆσαι Db. χ, 175. 192; Pl. Pl. πεπείραται Db. μ, 37.

πειράω f. B. 1; Ao. ἐπειρήθην medial auch Her., Ho. πειρήθην und ἐπειρησάμην; vom Pf. πεπειρημαι Od. γ, 23. — Af. πειράζω und πειρίζω Ho.

πελάζω nahe, (πλάζω *Bl.* *μ.* 285, *Ob.* *λ.* 583), πελάω *So.* *Φη.* 6, 44, vgl. *Ellendt Lex. Soph.* unter πελάω, *Ju.* bei *Eu.* πελάσω *Spb.* *ζ.* 886, *Hel.* 356 (πελάσσω *Phaeth.* 2, 43 *Ch.*), bei *Aisch.* und *So.* πελώ, *Φρ.* [*Einsley* zu *So.* *OR.* 1060]; vom *Αο.* ἐπέλα(σ)σα, (πέλα(σ)σα), *Spb.* πελάσσετον *Bl.* *κ.* 442, vgl. *ζ.* 29, 2, 2. Bei *So.* heißt das *Activ* nahe bringen (*DM.* πελάσασθαι *Bl.* *ρ.* 341); sich nähern nur das *Pf.*, wovon auch vorkommen *Pf.* πέπλημαι *Ob.* *μ.* 108, *Αο.* ἐπελάσθην *Bl.* *ε.* 282, *μ.* 420, *Theogn.* 813, *So.* *DE.* 213, dies auch von attischen Dichtern neben ἐπλάθην (mit langem α) gebraucht und von einem *synk.* *Αο.* ἐπλήτο *Hel.* *δ.* 193, πλήτο *Bl.* *ε.* 438, πλήντο *ε.* 468, ἐπλήντο *Bl.* *δ.* 449, *δ.* 63; über das *Vb.* in ἀπλτος *Einsley* zu *Eu. Med.* 149. — *Epische Nfn.* [πλήνημ], πηλάνω *Hel.* *ε.* 510, πηλαται und *Spf.* πηλα(ν)το *So.*; tragische πελάθω(α), πελάθω(ᾱ); von dem prosaischen πλησιάζω ein *Αο.* πλησιασθήναι *Eu.* *Ein.* 634.

πελεμίζω schwenke, Ao. Act. πελέμιζεν St. φ, 176, Bf. πελεμήθη
wurde zurückgedrängt Ho.

πέλω u. πέλομαι bin, dorisch u. poetisch, nur Pr. u. 3pf. bei So. mit und ohne Aug., im ersteren Falle auch synkopirt: ἐπλεν *Il.* μ., 11 neben πέλεν *δ.* 450, ε, 511. 729, [τ, 365], *Od.* δ, 45, aber ἐπλεες *Pind.* *D.* 1, 46; ἐπλεο *Il.* α, 418, χ, 281, öfter ἐπλεν, ἐπλενο häufig, *Trag.* πέλεν *Il.* ω, 219, *Stes.* πελόσκειο *Il.* χ, 433, πελόσκειο *Hes.* *Br.* 44; *Ej.* und *Dr.* bei So. nur von πέλομαι, bei Andern auch von πέλω; ἐκπέλει für ἔκρω *So.* *Ant.* 478; selten 3f. πέλεν *Aisch.* *Phil.* 615. 782, *Eho.* 302 und *Part.*

πείλων Aisch. Pro. 898, πελόμενος Hil. 116, 791, in ἐπι- u. περιλόμενος hat es, synkopirt, die Grundbedeutung sich wenden.

πεπαίνω erweiche, Ao. πεπάναι Ar. We. 646, sonst rg., doch ohne die Pf., Ao. Pf. πεπανθήναι Eu. Gerakl. 159.

πεπαρεῖν, πεπορεῖν, πέπρομαι f. πορεῖν. πέποσθε f. πάσχω.

περαίνω f. B. 1; Ju. Pf. dorisch περασθήσομαι Stob. 3, 74. Bgl. περάνω.

περάω gehe über, Ster. περάσκει Db. ε, 480, episch u. ionisch περήσω u.; aber verlaufe Ju. περάσω mit kurzem α, Ao. ἐπέρασα, episch ἐπέρασσα; Pf. Pf. πεπερημένος Il. φ, 58 vgl. πιπράσκει. — Mf. πέρονι Theogn. 1215, Hippon. 45, wovon Part. περνάς Il. χ, 45, Eu.-Rh. 271, Ster. πέρασκει Il. ω, 752; Pf. πέρνεται Ar. Ri. 176, περνάμενος Il. σ, 292, ἐπέρναντο Pind. 3, 7.

πέρθω verwülste, Ju. πέρσω, Ao. neben ἔπερσα episch auch πέρσα u. ἔπραθον Il. α, 367, Db. θ, 514, ε, 40, Pind. P. 9, 81, vgl. § 6, 2, 3, 3f. διαπραθῆναι Il. η, 32, ε, 532, σ, 511 und von e. synk. Ao. pass. πέρθαι Il. π, 708; Pf. auch διεπράθεται Db. ο, 384, und Ju. πέρσεται Il. ω, 729.

πετάννυμι f. B. 1; Ju. πετάσω Eu. Zph. E. 1135; Pf. Pf. πέτασαι Orakel bei Her. 1, 62, 2, über die dritte P. Plu. πέπταται § 30, 4, 2, πεπτάται eb. A. 10. — Mf. πίνω Hes. α, 291; πίτημι, wovon Part. πινάς Db. λ, 392 und Zpf. 3 Plu. πίναν Pind. R. 5, 11, ἐπίναντο Eu. Cf. 713 Th., πίναντο Il. χ, 402; πινάω, wovon Zpf. πίνα Il. φ, 7.

πέτομαι f. B. 1; zw. ist das Pr. ἔπταμαι bei Attikern vgl. Porson zu Eu. Med. 1 und wohl überhaupt bei ältern Schriftstellern; πέταται steht noch Pind. N. 6, 50; den Ao. ἐπτάμην, episch auch ohne Aug. in ἐπέρπτατο (Cf. πῆταις Il. ο, 170, ἀνπιῆσθε Her. 4, 132?), 3f. πτάσθαι (ἀποπτάσθαι Her. 7, 12), Part. πτάμενος gebrauchen Ho., Alkm. 24, Alkai. 39, 5, Her. und die Tragiker; doch steht ἐπιπτεύσθαι Il. δ, 126 und So. OX. 17 πτεύσθαι, wo Eimseley πτάσθαι verlangt; den bei älteren Schriftstellern seltenen Ao. ἔπτην (Hes. ε, 98 und Batr. 210) gebrauchten, wohl nur in Chören, die Tragiker mit dem dorischen α: ἀνέπταν So. Ant. 1307, προσέπτα Aisch. Pro. 554 vgl. So. Ant. 113, Eu. Med. 440, Op. ἀμπταῖν Eu. Ion 796, Part. πτάς, πτάσα Aisch. Hil. 763. Die dichterische Mf. ποτάομαι hat schon Ho. Il. β, 315 nebst ποτίονται Il. τ, 357, Db. ω, 7 und ποτῶνται, το Il. μ, 287, Pind. Br. 10, 3, Theokr. 7, 142. 15, 120, 2, ποτήσασθαι Theogn. 238 vgl. Eimseley zu Eu. Med. 649; dazu Pf. ποτόνημαι Il. β, 90, Ar. Bō. 1445, Wo. 319 u. ποτόμαι Aisch. Sum. 356, Pers. 656, Eu. Hipp. 564 in Chören; 3 P. Pl. πεποτήηται Il. β, 90, vgl. § 30, 4, 1; eben so Ao. ἐποτάθην So. Br. 423 und Ar. Bō. 1338; Bb. ποητός Db. μ, 62. [Ein Part. Ao. περασθείς Anatreont. 33, 6.]

πέφνον und ἔπεφνον tödtete, poetischer Ao. von φεν-, reduplicirt und synkopirt, selten bei Tragikern [So. OX. 1497, Eu. Andr. 655], wovon noch Cf. πέφνης, η Db. χ, 346, Il. υ, 172, Zpv. πέφνε Db. λ, 453, 3f. πεφμέν Il. ζ, 180, Part. πεφνών, nach Aristarch πέφνων zu betonen, Il. π, 827, ρ, 539; dazu vom Pf. πέφαται Ho. Ofter, πέφανται Il. ε, 531, ο, 563, πεφάσθαι v, 447, ε, 471, vgl. φαίνο; Ju. πεφήσομαι v, 829, ο, 140, Db. χ, 217.

πεφυζότες f. φεύγω.

πήγνυμι f. B. 1; Bsp. ἐπεπῆγει *Al.* v, 442, π, 772 [hier Better jetzt παπήγει], dorisch πάτω, ἐπάτω, ἐπάχθην; synkopirter *Ao.* ἐπηκτο *Al.* λ, 378.

πημαίνω beschädige, poetisch; *Fu.* *Med.* activ *Ar.* Ἀφ. 842(?), passiv *So.* *Ai.* 1156; *Ao.* *Pf.* ἐπημάνθην. *Vb.* πημαντέον *Theogn.* 689.

πιέζω drücke, πιέζω ionisch und bei Spätern, bei *Her.* namentlich πιεζόμενος 3, 146, 2. 6, 108, 1. 8, 142, 2. 9, 21, 2, öfter jedoch πιεζόμενος; *Ao.* ἐπίεσα *Her.* u. *Hippokr.*, ἐπίαξα *Theocr.* 4, 35, *Epigr.* 6; *Pf.* *Pf.* πιπτεγμαι u. *Ao.* ἐπιέχθην neben ἐπιάσθην (?) *Hippokr.* [für πιέζων *Od.* μ, 174. 196 giebt Better πιέζον.]

πίλνημι f. πλάζω.

πίμπλημι f. B. 1; *Spv.* ἐμπλήθω § 36, 1, 11, *πιπλάντων* *Aisch.* *So.* 356, des Neutrons wegen; passiv ein *synl.* *Ao.* πλῆτο ward voll *So.* öfter, ἐμπλήτο *Al.* φ, 607, ἐμπλήντο *Od.* θ, 16, *Spv.* ἐμπλήσο *Ar.* *We.* 603, *Op.* ἐμπλήμην [oder ἐμπλείμην] *Ar.* *Aisch.* 236, ἐμπλήτο *Rh.* 235, ἐμπλήμενος *Ar.* öfter. *DM.* *Al.* χ, 504, *Od.* η, 221, κ. — Bei Dichtern häufig ist πλήθω bin voll, auch fülle an bei Spätern; *Pf.* πέπληθα bin voll *Pherekr.* 26, *Theocr.* 22, 38. — *Af.* *πιμπλάνεται* *Al.* ε, 679, *πιμπλῃ* *Her.* 7, 39, 1, ἐμπιπλέετο jetzt 3, 108, 1, *πιμπλεύσα* *Hes.* θ, 880. *Bgl.* *πελάζω.*

πίμπρημι f. B. 1; *G.* 3 *G.* *πιμπρησων* *Ar.* *Rh.* 348? ἐνέπρηθον *Al.* ε, 589; *επρεσε*, nach Hermann *επρεε* aus *Ξπν.* *Hes.* θ, 856; ἐνέπρησαι κ. *So.*

πίνω f. B. 1; *πίομαι* als *Pr.* *Pind.* *D.* 6, 86? *Fu.* *πίομαι* in der *Arsis* mit langem ι *Al.* v, 493, *Od.* κ, 160 κ., mit kurzem *Ion* 2, 10, *Plat.* *Ro.* 8. 159, *Ameips.* 22, *Epist.* 2, 21, *Epig.* 4, 4. Mit langem ι der *Ao.* *πιον* *Stesich.* 7, 2, eben so der *If.* *πίομεν* *Al.* π, 825, *Od.* π, 143, σ, 3, mit kurzem ο, 378 und in *πίοειν* λ, 232. 584, *Al.* δ, 263; *Spv.* neben dem gew. *πίοι* auch *πίο* *Od.* ε, 347, *Men.* 150, *εκπιε* *Eu.* *Rh.* 562 neben *εκπιθι* 570 vgl. *Athen.* 10, 446 u. *Dion.* *Chalk.* 1, 4.

πιπίσκω tränke, *Fu.* *πίοω* mit langem ι *Pind.* *S.* 5, 74, vgl. *Eupolis* 112, *Ao.* *επισα* *Br.* 7, 7.

πιπράσκω f. B. 1; ionisch *πιπρήσκω*, *πεπρήσθαι*, *ἐπρήθην*. *Bgl.* *περάω.*

πίπτω f. B. 1; *Fu.* *πεσίσται* *Her.* 7, 163. 168, 2. 8, 130, 2 [*πεσίσται* *Orakel* 5, 92, 4], *πεσίστωνται* *Orakel* 9, 43 und *Al.* λ, 824, *πεσίσθαι* *Al.* ε, 235; *If.* *Ao.* *πεσίειν* *Al.* ζ, 307, ψ, 467. 595; *Part.* *Pf.* (*πεπτεώς*) *Ge.* *πεπιεώς* mit Synizesis *Od.* χ, 384, *Al.* φ, 503, attisch *πεπτός* *Ge.* *ώτος* *So.* *Ai.* 829. 923, *Ant.* 697. 1018, vgl. *πέσσω* [*Ao.* *πέτον* dorisch *Pind.* *D.* 7, 69, *P.* 5, 47. 8, 81 neben *επεσον* 8, 21, *D.* 12, 10, *S.* 3, 41; *κάπετον* § 8, 3, 5; verworfen wird *επεσα* *Eu.* *Tr.* 292, *Alf.* 463.]

πίνω und *πινέω* fälle, von dem dorischen *Ao.* *επετον* gebildet; doch steht *επιννον* häufig aoristisch und das *Part.* wird auch *πιννών* betont. [Einsley zu *So.* *DR.* 1732. 54 verwirft das *Pr.* *πιννέω* gegen Hermann zu *Eu.* *Med.* 53 u. *Hes.* 910.]

πίτνημι, *πιννάω* f. *πετάννημι*.

πλ- f. *πέλω*.

πιφάύσκω f. *φαύσκω*.

πλάζω f. B. 1; *Char.* γγ, bei *So.* ohne Aug.; *MP.* *Fu.* *πλάγχομαι* *Od.* ο, 312, *Ao.* *πλαγχθήναι*, *Vb.* *πλαγκτός* *Od.* φ, 363, *Aisch.* *Ag.* 579.

πλα-, πελάζω f. *πύμπλημι*.

πλέκω f. B. 1; Ao. Πf. *πλεχθεῖς* Db. ε, 313, nie bei Φο. *πλακῆναι*.

πλέω f. B. 1; ἀποπλέω Db. θ, 501 vgl. § 2, 3, 2, c, Ξυ. bei Φο. u. Ξερ. nur *πλεύσεσθαι*, nicht *εἶσθαι*. Vgl. πλώω.

πλήθω f. *πύμπλημι*.

πλήσσω f. B. 1; Part. Πf. *πεπληγώς*, vñα *Ζλ. χ*, 497, Db. κ, 238 zc. Ao. *πλάξεν* Theotr. 22, 124, bei Φο. neben *πλήξα* auch *ἐπέπληγον* *Ζλ. ε*, 504 u. *πέπληγον* *Ζλ. ψ*, 363, Db. θ, 264, vgl. § 28, 6, 1, Ξf. *πεπληγέμεν* *Ζλ. π*, 728, ψ, 660 und *ΜΞ. πεπλήγετο*, οντο öfter; Ξf. Ao. *κατεπλήγην* für *κατεπλάγην* *Ζλ. γ*, 31, wie *ἐκπλήγην* σ, 225, vgl. ν, 394, π, 403; δοτίζή *πλάγηναι* Theotr. 22, 105. 198, Ξf. *πέπλαγμα* Aisch. Sie. 778. *ΜΞ. Ζλ. π*, 125 zc.

πλώω (schiffe, poetisch und ionisch neben πλέω Pr. Db. ε, 240 u. Ξερ. oft (Ξf. *πλώων* (schwimmen *Ζλ. φ*, 302), Ξυ. *ἀποπλώσομαι* Ξερ. 8, 5, Ao. *ἐπλώα* *Ζλ. γ*, 47 und Ξερ. oft, *ἐπέπλων* Ξef. ε, 650, *ἐπέπλωσ* Db. γ, 15, *παρέπλω* μ, 69, *ἀπέπλω* ε, 339, Part. *ἐπιπλώς* *Ζλ. ζ*, 291 und Orakel bei Ξερ. 2, 116; Ξf. *παραπέπλωκα* Ξερ. 4, 99, Eu. Ξef. 532, vgl. Ar. The. 878; Bb. *πλωτός* Db. κ, 3, Ξερ. öfter.

πνέω, πνέω f. B. 1; Ξf. Ξf. (*πέπνῡμαι*) bin befeelt, verständig, wovon *πέπνῡσαι* *Ζλ. ω*, 377, Ξf. *πέπνῡσο* Db. ψ, 210, *πέπνῡο* Theogn. 29, Ξf. *πέπνῡσθαι* *Ζλ. ψ*, 440, Part. *πέπνῡμένος* Φο. oft; Ao. *ἀμπνύνθη* *Ζλ. ε*, 697, ε, 436; *synk. Ao. ἀμπνῡτο* *Ζλ. λ*, 359, χ, 475, Db. ε, 458, ω, 349, wozu ein Pr. *ἀμπνίω* mit kurzem ν *Ζλ. χ*, 222.

ποθέω f. B. 1; ποθήσω Ξερ. 5, 93, Ao. *ποθέσαι* Φο., Theotrit 10, 8 und Ξερ. 9, 22, 2, *ποθήσαι* 3, 36, 4.

ποινάομαι rüde mich, Ξυ. *άσομαι* Eu. Ξrh. L. 1433.

ποιπνύω verschmause, u lang; kurz in *ἐποιπνυον* *Ζλ. σ*, 421, Db. γ, 430.

πολεμίζω kämpfe, Ξυ. *πολεμίζω* *Ζλ. κ*, 451, *ποτολεμίζω* β, 328, ν, 644, vgl. ω, 667 u. § 7, 7, 3; *DM. Pind. R. 8*, 29.

πορεῖν verschaffen, ein dichter. Ao., f. B. 1; *πεπορεῖν* Pind. P. 2, 57 (wo die meisten *Ξyn. πεπαρεῖν*) mit der Grll. *ἐνδείξει*, *σημῆναι*; Ξf. *πέπρωται* *Ζλ. σ*, 329, Aisch. Pro. 517. 817, Ξf. *πέπρωτο* Ξef. θ, 464, *πεπρωμένος* öfter. *Μf. πορσύνω*.

πορπάω hefte an, Ao. *πορπάσαι* Aisch. Pro. 61, Bb. *πορπατός* 141.

πο- f. πίνω.

πέποσθε f. πάσχω.

ποτ- f. πέτομαι.

πράσσω f. B. 1; episch u. ionisch *πρήσσω*, *πρήξω* zc., Ξf. *πέπρηχα* habe gethan Ξερ. 5, 106, *δμοίως πέπρηχα* habe ein ähnliches Voos gehabt 2, 172.

πρα- f. *πιπράσσω* u. *πύμπρημι*.

πρήθω f. *πύμπρημι*.

προ(ν)σελεῖν f. εἰλω.

πτα-, πτε-, πτο- f. *πετάννυμι*, *πέτομαι*, *πίπτω*, *πτήσσω*.

πτήσσω f. B. 1; Ao. dorisch *ἐπταξα*; von πτα- hat Φο. 3 Du. Ao. 2 *καταπτήτην* (*ἐπτην*) *Ζλ. θ*, 136 u. Part. Ξf. *πεπτηγώς* Db. ε, 354, χ, 362, *ῥήτες* ε, 474, *Ζλ. β*, 312, *ῥνία* Db. ν, 98. [3w. ist der Ao. 2 *καταπτακόν* Aisch. Eu. 243.] — *Μf. πτώσσω* ionisch u. bei Eu.

πτύρω mache scheu; Ao. 2 Ξf. *ἐπτύρην* wurde scheu [Aisch. 370 a].

πύω spucke, im Pr. mit langem υ *Pl.* δ, 426, *ψ.* 697. 781, *Hef.* ε, 726, *Theokr.* 27, 5, *So. Ant.* 1009, mit kurzem υ im *3pf.* *Theokr.* 24, 19, im *Fu.* u. *Io.* *Ob.* ε, 322 *ic.*

πύθω mache faul (υ lang), *Fu.* πύσω *Pl.* δ, 174; *Pf.* faule.

πυνθάνομαι *f. B.* 1; poetisch auch πύθομαι; *Fu.* πυνθάνομαι *Aisch.* *Pro.* 990; über πέπυσσαι § 30, 3, 8; von *e. red.* *Io.* πεπύθοιτο *Ho.*

πυρέσσω fiebere, *Io.* ἐπύρεσα und ἐπύρεξα *Hippokr.*, *Io.* πεπύρεξα *Aristot.*

φαίω *f. B.* 1; ἐφάνται als 3 *P.* *Pl.* *Pf.* *Pf.* ist zw. *Aisch.* *Perf.* 568 (572), ἐφάδαται, *ro Ob.* υ, 354, vgl. *Pl.* μ, 431 und § 30, 4, 4; *Io.* φανθήναι *Pind.* *P.* 5, 94. — *Nf.* φάδ-, wovon *3pf.* *Io.* φάσσαι *Ob.* υ, 150.

φαίω reisse, *Fu.* φάισω *Pl.* ε, 78, *Ob.* α, 251. 404 *ic.*, *Pf.* φάισομαι *Pl.* ω, 355, *Pf.* ἐφάισαθην *Pl.* π, 339, *Pind.* *Br.* 7, 7, *Aisch.* *Pro.* 189. 236.

φάσσω ist verwandt mit δήσσω u. ἀράσσω, oft synonym und in den *Hjn.* verwechselt, vgl. *Baldenaer* zu *Her.* 8, 90 u. *Poppo* zu *Thul.* 8, 6; ἐπυράσσω findet sich mit einem ρ, vgl. *Reisig Enarr.* zu *So. DR.* 1496.

φέζω thue, *3pf.* φέζον *Pl.* β, 400, *Iter.* φέλεσκον *θ.* 250, *Ob.* ρ, 211, *x.* 46. 209; *Fu.* φέτω *Ob.* α, 523, λ, 31; *Io.* häufiger φέξα als ἐφάξα [dies auch bei *Plat. Ges.* p. 642, c]; *Part.* *Io.* *Pf.* φεχθεις *Pl.* ε, 250, ρ, 32, υ, 198; *Ob.* in ἀρετος *Pl.* τ, 150. Daneben φέδην bei *Ho.*, φέδην bei *Her.*, *Theogn.* und wohl auch den Tragikern, vergl. *Ginsley* zu *Eu. Med.* 1269, bei denen das Pr. selten ist; *3pf.* φέδον *Ho.*, φέδον *Her.* 9, 103, *Iter.* φέδεσκον *Pl.* ε, 540, φέδεσκον *Her.* 7, 33; *Fu.* φέτω *Ho.*, *Io.* φέξα *Ho.*, *Her.* *ic.*, φέξαι *Theogn.* 178; *Pf.* φεργα *Pl.* γ, 57, *Her.* 3, 127, 2, φεργαν für ἐόργασιν *Batr.* 179, *Plpf.* ἐώργει *Ob.* ε, 289, ἐώργει *Her.* 1, 127, 2; *Pf.* φέδομαι *Her.* 4, 60.

φέω *f. B.* 1, φέω *Hef.* *Br.* 237; bei *Ho.* mit u. ohne *Aug.*, vgl. § 34, 2, 2; φέομαι *Eu.* *Hef.* 1602 und *Spätere* [*f. B.* *Lucian* an 6 *St.*], vgl. *Robed* zu *So. Ai.* 10; φεύμενος *Drakel* bei *Her.* 7, 140.

φήγνυμι *f. B.* 1; bei *Ho.* mit u. ohne *Aug.*; *Iter.* φήγνυσκε *Pl.* η, 141; [*Io.* *Pf.* ἐφθήχθην *Hippokr.*], *Pf.* φήγημαι *Ob.* θ, 137. — *DM.* *Pl.* μ, 224. 291, λ, 90. — *Nf.* φήσσω *episch* u. *ionisch*, *z. Th.* in eigenthümlichen Bedeutungen.

φρίγω schaudere, bei *Ho.* mit u. ohne *Aug.*; *Pf.* φρίγαι mit *Prdb.* *Pl.* η, 114, ρ, 175, *Ob.* β, 52, *Gj.* ἐφρίγησαν *Pl.* γ, 353, *Da. Part.* ἐφρίγοντι *Hef.* α, 228, *Plpf.* ἐφρίγει *Ob.* ψ, 216.

φιπύω und φιπτεύω *f. B.* 1; φιπτασκον § 32, 1, 5; φριψα § 28, 1, 2; *Plpf.* φέφριπτο *Pl.* ε, 15.

φύομαι rette; über φύαται, *ro Pl.* σ, 515, *Ob.* ρ, 201 vgl. § 30, 4, 5; eine Art *3pf.* φύσκει *Pl.* ω, 730; *Fu.* φύσομαι *Her.* 1, 86, 1, *Io.* ἐφύσαμην, [ἐφύσαμην *Aisch.* *Pro.* 235], φύσαμην *Pl.* ο, 29 (hielt auf *ψ.* 244); das aoristische ἐφύτο *So. DL.* 1352 bezweifelt *Ginsley*; 3 *Pl.* φύατο *Pl.* σ, 515, *Pf.* φύσθαι *Pl.* ο, 141, ἐφύσθη *Diob.* 21, 2; das υ ist im Pr. bei *Ho.* lang und kurz [kurz auch bei *Aisch.* *Sie.* 806], im *Fu.* u. *Io.* lang [bedenklich *Pl.* ο, 29, vgl. dort *Epignier*]. *S.* auch φύω.

φώομαι wolle, esse *Pl.* ψ, 367, *Io.* ἐφώσαμην *Ho.*

[σαίρω] Pf. σάσῃρα, dorisch σάσαρα grünze, Part. Fe. σασαυία Def. α, 268. σαῶω f. σώζω.

σάω für σήσω siehe Her. 1, 200. vgl. Lobed zu So. Xi. p. 319.

σβέννυμι f. B. 1; No. 2 ἔσβαν Theokrit 4, 39. Nf. ὦ Binde. P. 1, 5.

σεβίζω verehere, poetisch; σεβισθεὶς activ So. DR. 636.

(σεύω) treibe, bei So. mit und ohne Aug., im ersten Falle bei So. mit zwei σ nach § 28, 1, 1; No. ἔσεινα und σεῖνα Fe., vgl. § 29, 2, 3; Pf. ἔσειοντο eilen So.; No. σεύατο So., ἔσειναν jagten (jagt) Pl. 4, 549, o, 272, σεύατο u, 148; Pf. ἔσσυμαι eile Pl. r, 79, Db. z, 484, Binde. 3. 7, 61, über ἔσσυτο Pl. π, 585, Db. z, 447 vgl. § 30, 3, 3, Part. ἔσσυμενος So. öfter vgl. § 30, 6, 2; Synl. No. σῦτο Pl. φ, 167, Binde. D. 1, 20, Eu. Fel. 1133 Ch., ἔσσυτο Eu. Fel. 1162 Ch., Phoi. 1065 Ch., Ar. Br. 676 Wein. neben ἔσσυτο Pl. ξ, 519, Db. ξ, 34 zc, Ar. The. 126 Ch., Eu. Hert. 919 Ch., Part. σῦμενος Aisch. Ag. 727, Eum. 961, ἐπισῦμενος 755. 782 neben ἐπισσυτος 884, Ag. 861. 1121; No. 1 Pf. ἐσσύθη So. Xi. 294, ἐσσύθη Pl. z, 293, Eu. Fel. 1302, σῦθη Aisch. Pro. 135, G. σῦθω So. DR. 1724, Part. σῦθεις Aisch. Pers. 849, So. DL. 446, Eu. Alf. 558. 846, Iph. T. 1294; Bb. σῦτός in Compositen. Bei den Attikern finden sich anomale Formen des Pr. σεύται So. Tr. 645, σούται Aisch. Cho. 631 (nach Hermann οὐίτ), σούνται Pers. 25, Iph. σου eile, lauf Ar. We. 209, σούσθω So. Xi. 1415, σούσθε Aisch. Sie. 31, Hil. 816. 822, Ar. We. 458. Für e. No. 2 Pf. gilt das latonische ἀπέσσουα (ἀπέσσυα) ist fort, todt, Xen. Hell. 1, 1, 23. [Aghrens vermutet ἀπέσσυα.]

σινόμαι f. B. 1; Iter. σινέσκοντο Db. ζ, 6; bei Her. auch σινέομαι 5, 81 u. öfter vor Besser; für den No. 1 σίναντο 8, 31 will Buttmann σινέναντο.

σιωπάω f. B. 1; von σωπάω Fu. σωπάσομαι Binde. D. 13, 91; Pf. σιωπαμένος 3. 1, 63.

σκηδάννυμι f. B. 1; Fu. σκεδάσω Theogn. 883; ohne σ ἐκέδασσα u. ἐκεδάσθην Her. — Nf. σκιδνημι, wovon 3 P. Pl. σκιδνάω Def. θ, 875, Part. σκιδνάς Fe. 2, 25 u. öfter das M. P. σκιδναμαι bei So., Sappho 28 u. Her. [Thul. 6, 98, 4, Luc. Götterg. 20, 5], auch κιδναμαι bei So., Binde. Br. 10, 1, Mimn. 2, 8, Sim. Mel. 41 u. Eu. Fel. 916.

σκέλλω f. B. 1; ein No. σκῆλας Pl. ψ, 191.

σκέπτομαι f. B. 1; Pr. und Iph. Pl. π, 361, ρ, 652, Theognis 1095.

σκιάζω beschatte; Fu. σκῶ B. 1 § 31, 3, 9.

σκύζομαι zähne, episches Pr., Iph. u. No. M. Db. η, 306.

σμάω f. B. 1; σμάται Her. 9, 110. — Nf. σμήχω Db. ζ, 226 und bei Epikern; κρόσμηκτος Pl. r, 342.

σμούχω lasse verschweelen; Pf. No. 1 ἐσμούχων Theokr. 8, 99; ἐσμούχην Luc. Todtengepr. 6, 4.

σοῦμαι f. σούω.

σπαδίζω ziehe ab, No. σπαδίξαι Her. 5, 25.

σπειν f. ἔπω.

σπέρχω dränge So., ἐπισπέρχω So., Aisch. Sie. 671, Thul. 4, 12, 1. 126, 5; περισπέρχω bin sehr in Aufregung Her. 7, 207; σπέρχομαι eile, zähne, No. σπερχοίς Binde. R. 1, 40, Her. 1, 82, 1.

στρίβω f. B. 1; Pf. Pf. *ιστρίβηται* So. Ai. 874.

στρίχω fchreite, Ao. *ιστρίξα* u. *ιστρίχον* So. u. A.

στέλλω f. B. 1; über *ιστάλατο* § 30, 4, 11.

στένομαι poetisch für *στένω*; *στεινομαι* bin beengt So.

στερέω f. B. 1; Ao. *στερέσαι* Db. v, 262; *στέρομαι* für *σταροῦμαι* Eu. Cl. 1309; Part. Ao. 2 Pf. *στερεῖς* Eu. öfter.

στεῦται strebt, droht, und 3pf. *στεῦτο*, def. So. [*στεῦνται* Aisch. Per. 49].

στορέννυμι f. B. 1; Ao. *ιστορέσθην* Hippocr. — Af. *στόρνυμι* fchon Db. q, 32, Ser. 7, 54 vgl. *Eubulos* 137, *Theocr.* 17, 133.

στρέφω f. B. 1; Ao. Pf. bei So. gew. *ιστρέφθην*; *ιστράφθην* Ser. 1, 130, 1, *Theocr.* 7, 132. Af. *στρωφάω*.

στυγέω fürchte, hasse, Ao. *στυγήσαι* tragisch, *Ιστυγον* Il. q, 694, Db. x, 113, Pf. *ἀπεστυγήκα* mit Prbb. Ser. 2, 47; Pf. Ju. *στυγήσομαι* So. DZ. 672, Aisch. Sie. 673, Ao. *ιστυγήθην* Eu. Aff. 465, Bb. *στυγητός* Aisch. Pro. 594. [Von *στύγ-* Ao. *ιστυξα* machte fürchtbar Db. λ, 502, hasste bei Apoll. Rh.; Pf. Ao. 2 *ιστύγην* Aisch.]

στυφέλιζω fchlage, Ao. *ιστυφέλιξα* So., Pind. Br. 11, 144 u. So. Ant. 139 Ch.

σφάζω f. B. 1; Ao. 1 Pf. Pind. P. 11, 23, Ser. 5, 5, Eu. 3pf. E. 177.

σφαιτερίζομαι eigne mir an; Ch. γ § 27, 2, 2.

σχάω lasse nach, öffne, für *σχάζω* ionisch u. Ar. Wo. 409.

σχεῖν f. Ichw.

σώω episch für *σώζω*, dies nur [nicht mehr bei Better] Db. ε, 490, Part. *σώοντας* Db. ε, 430, Ister. *σώεσκον* Il. θ, 363, E. *σόςης* Il. ε, 681, *σόςη* 424 (Better *σόςης*, *σόςη*), *σώωσιν* 393; von *σαώω*, das einige Dichter als Pr. haben, Ju. *σαώσω* u. Ao. *ισαώσω*, seltener *σάωσα* So.; Pf. Ju. *σαώσομαι* Db. q, 309, Ao. *ισαώσθην* So. u. Pind. P. 4, 161. Vielleicht ein Ao. 2 Act., wie *ἐκλωσ*, nur mit vorgefchlagenem α ist 3 Si. *σάω* Il. π, 363, q, 238, als 3pf. Db. v, 230, q, 595. Denn als 3pf. und Pr. sind diese Formen schwer erklärbar. vgl. Eyr. 2, 11, 13?

ταγ-, Part. Ao. 2 *τεταγών* der gefaßt hat Il. α, 591, o, 23.

ταλάω f. *τλήναι*.

τανύω strecke (auch Ser. 2, 173) mit kurzem υ; als Ju. § 29, 2, 4, *τανύσω* Db. q, 127, Ao. *ἐτανύσσα*, u. *τάνυσσα* So., *τάνυσα* Il. π, 567; Pf. Pr. *τάνυται* Il. q, 393, Pf. *τετάνυσται* Db. ε, 116, 3pf. *τετάνυστο* δ, 135, ε, 68, Il. x, 156, Ao. *ἐτανύσθην* η, 271 ιc. — PM. Db. ε, 298, DM. Il. δ, 112, MS. Db. ε, 346.

ταράσσω f. B. 1; von *θράντω* mit langem α *Ιθραξα* auch bei Platon; Pf. *τέτρηχα* bin unruhig; fllrmisch Il. η, 346, 3pf. *τετρήχαι* β, 96; Ao. Pf. *ἐθράχθην* So. Br. 812.

ταρχύω bestatte, mit langem υ So.

ταφείν u. *ταφῆναι* f. *θάπτω* u. *θαφ-*.

τα-, wovon *τῆ* nimmt, da, So., Enpolis 330, Pl. *τῆτε* Sophron bei Schol. zu Ar. Ach. 203. [Buttmann Lex. 41, 2.]

τείρω reibe auf, quäle, bloß Pr. u. 3pf.

[τεκμαίρω bezcichne Pind. D. 6, 73, N. 6, 8.]

τελέθω bin, ein def. Pr. 3ter. τελέθεσκε Hy. δ, 242.

τελευτάω endige; Fu. Pf. τελευτήσεσθαι Il. v, 100, Db. θ, 510.

τελέω f. B. 1; τελέω als Fu. § 29, 2, 4; τελέεσθαι Fu. Pf., selten τελεῖσθαι Db. ψ, 284.

τέλλω vollende als Simplex bei Dichtern; für ἀνατέλλω So. Gl. 699; Pfpf. Pf. ἐτέταλτο Il. β, 643, Db. λ, 524; Pf. Act. und Ao. Pf. fehlen. — Mf. ἐπετευλάμην Db. α, 327 ιc.

τέμνω f. B. 1; bei So. Pind. u. Her. τέμνω, zw. Pr. τέμω Il. v, 707 [Hof z. Hy. an Dem. 381]; Ao. bei So. u. Her. ἔταμον, doch ἀπέταμον 3, 69, 3f. ταμέειν So. — Mf. τμήγω Il. π, 390, τμήξω Parmen. 90, Ao. ἔτμηξα Apoll. Rh., Part. τμήξας So. u. A., doriscl. ἔτμαξα Theokr. 8, 24, Ao. 2 ἔτμαγον Db. η, 276; Pf. Ao. 2 die 3 P. Pl. ἔτμαγεν So. öfter, τμάγον Il. π, 374. (τέμνειν Db. γ, 175?)

τέρω f. B. 1; zu τέρομαι gebraucht So. die passiven und medialen Ao.: ἐτέρφθην, ἐτάρφθην, öfter ἐτάρπην, meist ohne Aug., G. metathetisch τραπίομεν § 2, 6, 3 und 6, 2, 1, 3f. ταρπήμεναι Il. ω, 3, Db. ψ, 346 neben ταρπήναι ψ, 212; ἐτερψάμην Db. μ, 188 und ταρπώμεθα Il. ω, 636, Db. ψ, 255, τετάρπετο Il. τ, 19, ω, 513, öfter im Conj. und Part.

τερσαίνω mache trocken, Ao. τέρσηνα Il. π, 529; τέρσομαι werde trocken; 3f. Ao. Pf. τερσήναι Il. π, 519 und τερσήμεναι Db. ζ, 98. [Τέρσει Theokr. 22, 63 scheint Fu.; Ao. ἔτερσα Nisander.]

τέτμον und ἔτετμον traf an, def. Ao. bei So., G. Db. ο, 15, Dp. Theokr. 25, 61.

τετευχῆσθαι bewaffnet sein, def. Pf. Db. χ, 104.

τεύχω verfertige, Fu. τεύξω, Ao. ἔτευξα So. u. die Tragiker, τεύξα So.; Pf. Pf. τέτυγμαi So., Pfpf. mit u. ohne Aug., 3f. τετύχθαι En. Gl. 457, Part. τετυγμένος Alkman 25, 6, Alf. 85, Sim. M. 5, 2, Aisch. Sie. 370; aber die 3 P. Pl. des Pf. und Pfpf. bei So. (zum Behuf des Hexameters) τετεύχεται öfter, ἐτετεύχато Il. λ, 808 und τετεύχато Il. σ, 574 und Hes. θ, 581, wie bei Spätern τέτευγμαi; Ao. ἐτίχθην nur im Ind., nie ohne Aug., Bb. τυκτός So. (τευκτός); von einem Pf. 2 τετευχώς verfertigt Db. μ, 423, ein Fu. τετεύξομαι im Sinne des τέτυγμαi Il. μ, 345, φ, 585, vgl. 322; Ao. τετυκτεῖν bereiten Db. θ, 61, ο, 77, 94, τετύκοντο So. öfter, τετυκόμεθα Db. μ, 283, ξ, 408, τετυκῆσθαι Db. φ, 428, wozu τυύσκομαι bereite Pr. und 3pf. Il. θ, 41, φ, 342, sonst mit der Bed. zielen Il. v, 159 ιc. — DM. in τεύξομαι Il. ε, 653, τ, 268 und τεύξασθαι. Bb. τυκτός.

τή f. τα-.

τήχω f. B. 1; doriscl. τάω.

τήτάομαι, doriscl. ται- werde, bin beraubt, nur Pr.

τει- Pf. τετήημαι bin betrübt Il. θ, 447, Part. τετηγμένος neben τετηγώς Il. ε, 30, λ, 555. 6 ιc.

τίκτω f. B. 1; Med. poetisch für τίκω Il. β, 741. 2 ιc., Fu. τεκῖσθαι Hy. γ, 127 zw., denn sonst auch bei So. τέξω, τέξομαι Il. τ, 99, Db. λ, 249, wo sonst τέξεις stand, Ao. τέξει Ar. Ly. 553 u. Spätere.

τίλλω f. B. 1. Mf. zu τίνω.

[τίνυμι] τίνυμαι So., Theogn. 362 und Her. 5, 77. 6, 64. 101

(auch bei diesem jetzt mit Einem ν) für $\tau\acute{\iota}\omega$, $\sigma\mu\alpha\iota$; das ϵ ist lang, wie bei $\Phi\omicron$. auch in $\tau\acute{\iota}\nu\omega$. [Eu. Hipp. 626 bessert Seidler $\epsilon\tau\acute{\iota}\nu\mu\epsilon\nu$, vgl. Eu. Dr. 323, wo ϵ auch lang sein kann, da es Dochmien sind.] Vgl. B. 1 unter $\tau\acute{\iota}\nu\omega$.

$\tau\epsilon\tau\rho\acute{\alpha}\omega$ f. B. 1; später \mathcal{R} . $\tau\epsilon\tau\rho\eta\mu\iota$.

$\tau\epsilon\tau\rho\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$ f. B. 1; $\Phi\omicron$. hat ein \mathcal{P} . $\tau\rho\acute{\omega}\epsilon\iota\varsigma$ Db. φ , 293, - \mathcal{F} u. $\tau\rho\acute{\omega}\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ passiv \mathcal{I} l. μ , 66.

$\tau\epsilon\tau\upsilon\sigma\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ f. $\tau\epsilon\upsilon\chi\omega$.

$\tau\acute{\iota}\omega$ ich ehre, wovon besonders bei $\Phi\omicron$. außer \mathcal{P} . u. \mathcal{I} pf., \mathcal{I} ter. $\tau\acute{\iota}\sigma\kappa\omicron\nu$ \mathcal{I} l. ν , 461, Db. χ , 414, ψ , 65, \mathcal{F} u. $\tau\acute{\iota}\omega$ \mathcal{I} l. ϵ , 142. 283. 603, \mathcal{E} issa α , 354. 412. 508. 510 $\iota\epsilon$. (\mathcal{C} o. Ant. 22); \mathcal{P} l. \mathcal{I} ter. $\tau\acute{\iota}\sigma\kappa\epsilon\tau\omicron$ δ , 46, \mathcal{P} l. $\tau\epsilon\tau\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ \mathcal{I} l. ν , 426, ω , 533, Db. θ , 472, ν , 28, \mathcal{A} isch. \mathcal{E} ho. 393; das ϵ ist im Allgemeinen überall lang, eig. auch im \mathcal{P} . und \mathcal{I} pf., selbst in der \mathcal{I} thesis: $\tau\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\varsigma$ Db. ξ , 84, $\tau\acute{\iota}\sigma\kappa\omicron\nu$ χ , 414, ψ , 65, doch findet es sich kurz in \mathcal{P} r. \mathcal{I} l. ϵ , 378, δ , 257, Db. ν , 144, π , 306, ν , 132, \mathcal{A} isch. \mathcal{S} il. 1019, \mathcal{A} g. 250. 517. 916, \mathcal{A} r. \mathcal{F} rö. 1266, in $\tau\acute{\iota}\omicron\nu$ \mathcal{I} l. ψ , 705, $\tau\acute{\iota}\omicron\nu$ \omicron , 551, φ , 576, Db. α , 432, τ , 247, $\tau\acute{\iota}\sigma\kappa\epsilon\nu$ \mathcal{I} l. ν , 461, $\tau\acute{\iota}\sigma\kappa\epsilon\tau\omicron$ δ , 46; sonst findet sich noch $\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\omicron\varsigma$ ν , 414 neben $\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\omicron\varsigma$ ξ , 484. $\mathcal{D}\mathcal{M}$. \mathcal{S} ef. θ , 428. Mit $\tau\acute{\iota}\omega$ und \mathcal{E} issa verwechselt man nicht die gleichlautenden Formen von $\tau\acute{\iota}\nu\omega$, die ebenfalls stets das ϵ lang haben.

$\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\nu\alpha\iota$ f. B. 1; \mathcal{F} u. $\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ Db. ϵ , 222, $\tau\acute{\epsilon}\lambda\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ \mathcal{P} ind. \mathcal{P} . 3, 41, \mathcal{P} l. $\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\kappa\alpha$ \mathcal{I} l. α , 228. 543, Db. τ , 347, dazu mit \mathcal{P} rbh. 1 \mathcal{P} . \mathcal{P} l. $\tau\acute{\epsilon}\tau\lambda\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ Db. ν , 311, \mathcal{I} l. $\tau\acute{\epsilon}\tau\lambda\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ Db. ν , 307, $\tau\epsilon\tau\lambda\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ γ , 209, ζ , 190, \mathcal{D} p. $\tau\epsilon\tau\lambda\alpha\iota\eta\nu$ \mathcal{I} l. ϵ , 373, \mathcal{I} pf. $\tau\acute{\epsilon}\tau\lambda\acute{\alpha}\theta\epsilon\iota$ \mathcal{I} l. α , 1586, ϵ , 382, Db. ν , 18, $\tau\epsilon\tau\lambda\acute{\alpha}\tau\omega$ π , 275, \mathcal{P} art. $\tau\epsilon\tau\lambda\eta\acute{\omega}\varsigma$ \mathcal{C} e. $\eta\acute{\omicron}\tau\omicron\varsigma$ $\Phi\omicron$. öfter, $\tau\epsilon\tau\lambda\eta\nu\acute{\iota}\alpha$ Db. ν , 23; vom \mathcal{A} o. $\mathcal{E}\epsilon\lambda\eta\nu$, dorisch $\mathcal{E}\epsilon\lambda\alpha\nu$ bei $\Phi\omicron$. auch ohne Aug. ($\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta$), 1 \mathcal{P} . \mathcal{P} l. $\mathcal{E}\epsilon\lambda\eta\mu\epsilon\nu$ Db. γ , 104 $\iota\epsilon$, die 3 \mathcal{P} . $\mathcal{E}\epsilon\lambda\alpha\nu$ \mathcal{I} l. φ , 608, bei att. Dichtern nur $\mathcal{E}\epsilon\lambda\eta\sigma\alpha\nu$, \mathcal{C} i. $\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\varsigma$ bei denselben, \mathcal{D} p. $\tau\epsilon\lambda\alpha\iota\eta\nu$ eb. u. $\Phi\omicron$., \mathcal{I} pf. $\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\theta\epsilon\iota$ \mathcal{C} o. \mathcal{P} hi. 475, \mathcal{C} u. \mathcal{S} er. 943, $\tau\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\theta\epsilon\iota$ \mathcal{P} ind. \mathcal{P} . 4, 276, $\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\tau\omega$ \mathcal{I} l. τ , 220, Db. λ , 350, $\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\tau\epsilon$ \mathcal{I} l. β , 299, \mathcal{I} l. $\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\nu\alpha\iota$ Attiker, auch in Prosa, $\tau\acute{\epsilon}\lambda\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ \mathcal{E} heokr. 15, 124, \mathcal{P} art. $\tau\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\varsigma$ \mathcal{C} u. \mathcal{P} hoi. 1726, \mathcal{A} r. \mathcal{F} rie. 1035, ($\mu\omicron\lambda\acute{\upsilon}\tau\epsilon\lambda\alpha\varsigma$ $\Phi\omicron$.), $\tau\acute{\epsilon}\lambda\alpha\tau\alpha$ \mathcal{A} isch. \mathcal{A} g. 698. 869 $\iota\epsilon$, \mathcal{B} h. $\tau\epsilon\lambda\eta\acute{\omicron}\varsigma$. \mathcal{R} l. $\tau\alpha\lambda\acute{\alpha}$ -, wovon \mathcal{F} u. $\tau\alpha\lambda\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ \mathcal{B} h. 746, \mathcal{A} o. $\epsilon\tau\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha$ \mathcal{I} l. ν , 829, \omicron , 164, φ , 166.

$\tau\mu$ - f. $\tau\acute{\epsilon}\mu\nu\omega$ u. $\tau\acute{\epsilon}\tau\mu\omega$.

$\tau\mu\eta\gamma\omega$ f. $\tau\acute{\epsilon}\mu\nu\omega$.

[$\tau\omicron\rho\epsilon\iota\nu$], def. \mathcal{A} o. $\mathcal{E}\tau\omicron\rho\omicron\nu$ durchstach \mathcal{I} l. λ , 236, davon \mathcal{A} o. 1 $\epsilon\tau\omicron\rho\omicron\sigma\alpha$ \mathcal{I} l. ϵ , 337, κ , 267, \mathcal{F} u. $\tau\epsilon\tau\omicron\rho\eta\sigma\omega$ werde durchbringend tönen \mathcal{A} r. \mathcal{F} rie. 381; in derselben \mathcal{B} ed. \mathcal{P} r. $\tau\omicron\rho\epsilon\acute{\iota}\nu\omega$ \mathcal{A} r. \mathcal{E} he. 986?

$\tau\acute{\omicron}\sigma\sigma\alpha\iota$ antreffen, def. \mathcal{I} l. \mathcal{A} o. \mathcal{P} ind. \mathcal{P} . 4, 25. 10, 33.

$\tau\rho\acute{\epsilon}\pi\omega$ f. B. 1; bei $\Phi\omicron$. u. \mathcal{S} er. zum \mathcal{E} h. α für ϵ : $\tau\rho\acute{\epsilon}\pi\omega$ u. $\tau\rho\acute{\alpha}\pi\omega$ \mathcal{S} er., aber $\mathcal{E}\tau\rho\alpha\pi\omicron\nu$ \mathcal{A} o. 2 \mathcal{I} l. ϵ , 187, Db. τ , 479; $\epsilon\mu\tau\rho\acute{\alpha}\phi\omicron\mu\alpha\iota$ $\mathcal{M}\mathcal{S}$. \mathcal{S} er. 3, 155, aber $\tau\rho\acute{\epsilon}\varphi\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ sich wenden Db. σ , 305, $\epsilon\tau\rho\acute{\alpha}\varphi\theta\eta\nu$ \mathcal{S} er. stets, $\Phi\omicron$. jetzt Db. \omicron , 80, $\tau\rho\epsilon\varphi\theta\eta\tau\alpha\iota$ \mathcal{C} h. $\iota\delta$, 7, \mathcal{E} heogn. 379, über $\tau\epsilon\tau\rho\acute{\alpha}\varphi\alpha\tau\alpha\iota$ \mathcal{I} l. β , 25. 62 § 30, 4, 3. — \mathcal{R} l. $\tau\rho\alpha\pi\acute{\epsilon}\omega$ \mathcal{I} l. κ , 421, Db. η , 125, das auch pressen bedeutet, $\tau\rho\alpha\pi\acute{\epsilon}\omega$ \mathcal{I} l. σ , 224 u. $\tau\rho\alpha\pi\acute{\alpha}\omega$.

$\tau\rho\acute{\epsilon}\varphi\omega$ f. B. 1; dorisch $\tau\rho\acute{\alpha}\varphi\omega$; in der \mathcal{B} ed. groß, stark werden hat $\Phi\omicron$. einen \mathcal{A} o. $\mathcal{E}\tau\rho\alpha\varphi\omicron\nu$ \mathcal{I} l. ϵ , 555, φ , 279, ψ , 90, vgl. β , 661, γ , 201, λ , 222, Db. κ , 417, \mathcal{I} l. $\tau\rho\alpha\varphi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ η , 199, σ , 436, Db. γ , 28 und ein \mathcal{P} l. $\tau\acute{\epsilon}\tau\rho\omicron\varphi\alpha$ ψ , 237. Fast nur poetisch ist der \mathcal{A} o. 1 \mathcal{P} l. $\epsilon\theta\rho\acute{\epsilon}\varphi\theta\eta\nu$ \mathcal{S} ef. θ , 192, \mathcal{A} isch. \mathcal{A} g. 718, \mathcal{C} u. \mathcal{S} ef. 351. 600.

$\tau\rho\acute{\epsilon}\lambda\chi\omega$ f. B. 1; dorisch $\tau\rho\acute{\alpha}\chi\omega$; \mathcal{F} u. $\delta\rho\alpha\mu\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ \mathcal{S} er. 8, 102, $\delta\rho\acute{\iota}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$ \mathcal{A} r. \mathcal{B} o. 1005, \mathcal{F} rie. 261, \mathcal{F} rö. 193 (sonst hat auch \mathcal{A} r. 1. $\delta\rho\alpha\mu\acute{\omicron}\nu\mu\alpha\iota$ \mathcal{B} e. 138),

vgl. Luc. *Ex.* 3; Pfl. *δέδορμα* mit Prbd. *Od.* ε, 412, ζ, 45, κ, 4, υ, 357, *Archil.* 39, *Simonides* bei *Stob.* 73, 61, *Hermippos* 62, 3, *Theokr. Epigr.* 4, 5, *δέδορμακα* *Sappho* 2, 10; *Αο.* 1 *ἔθρεα* *Eu.* *Spē.* *Α.* 1569, *Σφ.* *θρέας* *Σλ.* ν, 409, *Αρ.* *Θε.* 657, *Part.* *θρέας* *Epigr.* bei *Plut.* *Αρ.* 20, *Ister.* *θρέασον* *Σλ.* σ, 599. 602. *Αφ.* *τρωχάω*.

τρίζω f. *Β.* 1; Pfl. *τέτριγα* *Her.* 3, 110. 4, 183, *Part.* *Αε.* *τετρωγίας* *Σλ.* β, 314, *Ge.* *τετριγυία* *Σλ.* ψ, 101, *Πσφ.* *τετριγεί* ψ, 714.

τυγχάνω f. *Β.* 1 u. *τεύχω*, von dem namentlich *τέτυγμα*, *μην* und *ἐτύχθη* dem gew. *τετύχηκα*, *ειν* u. *έτυχον* oft synonym sind; *Αο.* *ἐτύχησαι* traf *Σλ.* δ, 106, ε, 579, μ, 394, ο, 581, ψ, 466, traf an *Od.* φ, 13, traf sich, zufällig, ohne Aug. *Od.* ξ, 334, τ, 291; Pfl. *τετύχηκα* erstrecke mich *Σλ.* ρ, 748, *Od.* κ, 88; *τέτευχα* *Her.* 3, 14, 5.

τύπτω f. *Β.* 1; *Αο.* *τύπαι* *So.* öfter (ohne Aug.), *Αισχ.* *Ευμ.* 151, *Her.* 4, 70; Pfl. *Αο.* *ἐτύπην* *Σλ.* μ, 250, ω, 421, *Πινδ.* *Α.* 1, 53. 9, 26 κ.; Pfl. *τετύφθαι* *Her.* 3, 64, *τετυμμένος* *Σλ.* ν, 782, vgl. *Αισχ.* *Σιε.* 870 f., *Ευμ.* 485.

ὑποτοπείω argwöhne für *ὑποπτεύω* *Her.* und *Thul.*; *DM.* mit dem *Αο.* *ὑποτοπηθήναι* *Her.* 6, 70, 1. 9, 116.

φαίνω f. *Β.* 1; episch auch *φαινω* und *Αο.* 1 *ἐφάνθη*, auch für *ἐφάνην* gebraucht, wie bei den Tragikern *ἐφάνθη* *Αισχ.* *Pers.* 256, *So.* *Ant.* 103, *Eu.* *Her.* 804; vom Pfl. *πέφανται* *Σλ.* β, 122, ξ, 332, π, 207, *Πινδ.* *Α.* 6, 13; *Eu.* 3 *πεφύσμαι* werde erscheinen, vorhanden sein *Σλ.* ρ, 155, vgl. *πέφρον*. [Ueber den zw. *Αο.* 2 *ἐφανον* Lobed zu *So.* *Αι.* 313;] ein *Ister.* *φάνεσκον* erschien *Σλ.* λ, 64, *Od.* λ, 587, μ, 241. 2, *Περ.* *Βρ.* 44. Ueber *φανήη* § 31, 1, 6 vgl. *Hermann Opuscc.* 2 p. 32. — *Αφ.* *φάε* brach an *Od.* ξ, 502, *φαντάζομαι* scheine, nur *Pr.* und *Spf.* *Her.*, *Eu.*, *Platon*.

φατίζω sage, *Αο.* *φατίξαι* *So.* *Αι.* 716 vgl. § 27, 2, 1. Doch hat Lobed dort *φατίσαιμι* gegeben, wie sonst formirt wird.

φαύσκω oder *φώσκω* scheine, dämmere, nur in Compositen mit *διό*, *ὑπό*, *ἐπί* biblisch bei *Her.* (3, 86. 9, 45, 2) u. Späteren; *Eu.* *φαύσω*, *Αο.* *ἐφανυσα* die LXX; eig. episch *παιφίσκω*, *ομαι* zeige, gebe zu verstehen, nur *Pr.* u. *Spf.*, wovon das *ι* in der *Arfis* auch lang ist *Σλ.* κ, 478. 502, σ, 500; sonst kurz, auch *Αισχ.* *Ευμ.* 590, *Αγ.* 23, *Θο.* 277, *Pers.* 652.

φα- f. *φημί*, *πέφρον*, *φαίνω*.

φέβομαι fürchte, fliehe, nur *Pr.* und *Spf.* *So.*

φείδομαι f. *Β.* 1; von e. 2 *Αο.* *Ορ.* *πεφιδόμην*, *οιτο* *Od.* ε, 277, *Σλ.* υ, 464, *Σφ.* *πεφιδέσθαι* φ, 101, *Eu.* *πεφιδήσομαι* ο, 215, ω, 158. 187.

φειν- f. *πέφρον*.

φέρβω weide, transitiv; *Πσφ.* *ἐπεφόρβει* weidete, intr. *So.* *Φη.* 2, 105; *Eu.* u. *Αο.* fehlen im Act. und Pfl.

φέρω f. *Β.* 1; ein *Spb.* *φέρε* *Σλ.* ε, 171 mit Ausstoßung des *ε* wie in *φέρρον* (für *φέρετρον*) σ, 236, vgl. *ἄνωγα*; *Ister.* *φέρεσκον* *Od.* ε, 429, κ, 108; von *ένεικ-* bilden die Epiker, Lyriker u. Joner die *Αο.* und das Pfl. Pfl.: *ήνεια* u. *ένεια*, mit e. Uebergange zum 2 *Αο.* vgl. § 29, 2, 2 in *ένεικος* *Od.* φ, 196 u. zw. *Σλ.* σ, 147 wie in *ένεικόμεν* τ, 194 neben *ένεικα* σ, 334, τ, 261; *ήνεκάμην* u. *ένεικάμην*, *ήνειχθην* (u. *ένειχθην* *Her.*); *ένήνευγμαι* 2, 12, 2. 8, 37, 1, *ένήνευχθαι* 9, 41, 1. (Mit Varianten steht bei *Her.* ohne Aug. selten *ένεια* 2, 151, 1? öfter *ένεικοντο* 1, 57, 2. 2, 180. 5, 34. 47. 7, 152, 1, *ένειχθην* 2, 122. 3, 10. 9, 71, 1 [doch will *Shardy*

bei Her. überall, wie Vetter gethan hat, das Aug. hergestellt wissen]; daneben hat er zuweilen (wie Pindar *ἤνεγκε* D. 13, 66) die gew. Formen, *ἐνεχθῆ* 5, 111, 1? *ἐνεχθείς* 7, 231 (*ἐνεχθείς* Vetter), *ἐνηνεγμένος* 9, 72 (*ἐνηνεγμένος* Vetter). Von *οἶ-* haben Ho. u. Her. wie *οἶσω* nur *οἶσμαι*, auch passiv, wie Her. 8, 76, 2; vom 1 Aο. mit dem Uebergange zum zweiten *οἶσε* Dd. γ, 106. 481 u. Ar. *ἤρῳ*. 482, *ἤφ*. 1099. 1101. 22, *οἶστω* Dd. θ, 255, *ἦ*. τ, 173, *οἶσσετε* γ, 103, ο, 718, Dd. υ, 154, *ἦ*. *οἶσμεναι* *ἦ*. γ, 120, *οἶσμεν* σ, 191, Dd. γ, 429, *ἀπῶσαι* Her. 1, 157, 2? [*ἦ*. *ἦ*. *προοῖσται* Luc. *Παραβ.* 2.] *ἦ*. *φερτός* *ἦ*. τ, 237 u. A. Ueber *ἀνώσιος* *ἦ*. Her. 6, 66.

φεύγω f. B. 1; 3ter. *φεύγεσκει* *ἦ*. ρ, 461, *φίγεσκε* Dd. ρ, 316; *ἦ*. bei Ho. u. Her. nur *φεύξομαι*, *εταί*, *εσθαι*, nicht *οὔμαι* ιc.; vom *ἦ*. auch *ἦ*. *πεφυγέοι* *ἦ*. φ, 609; Part. *πεφυγότες* u. *πεφυγμένοι* Ho. öfter; *ἦ*. *φυκτός* Ho. Pind. *ἦ*. 12, 30, wovon *ἀφυκτός* auch attisch.

φεύζω rufe *φεῦ*, wovon *ἔφευξα* Aisch. Ag. 1281.

φημί f. § 38, 4.

φημίζω spreche (aus), Aο. *ἐφήμισα*; *ἐφήμιστα* Hes. ε, 764 u. Spätere.

φθάνω f. B. 1; bei den Epikern mit langem α; *ἔφθαα* § 27, 2, 4; nur den 2 Aο. haben Ho. und Her., Ho. neben *ἔφθην* auch *φθῆ* *ἦ*. λ, 451, Dd. χ, 91, die 3 P. Pl. *φθάν* *ἦ*. λ, 51, *ἦ*. *φθῆν* ψ, 805, *φθῆη* π, 861, zweifelhafte *φθέωμεν* Dd. π, 383 u. *φθέωσι* ω, 437, *ἦ*. *φθαίη* *ἦ*. ν, 815, *παρφθαίησι* § 30, 1, 5, Part. *ἰποφθάς* *ἦ*. η, 144, öfter *φθάμενος*.

φθείρω f. B. 1; *ἦ*. *φθέρω* *ἦ*. ν, 625, *ἦ*. *διέφθορα* bin verdorben *ἦ*. ο, 128, Hippokr. und Spätere, habe verdorben bei attischen Dichtern, auch Romikern [Seidler zu *Eu. Iph. T.* 701 und *Ar. Br.* 418. 479] neben *διέφθορα* *Eu. Med.* 226; *ἦ*. *ἦ*. *διαφθαρίομαι* werde untergehen Her. 8, 108. 9, 42.

φθίνω vergehe (auch Her. 3, 29, Platon und allgemein in der Formel *μηνός φθινοντος*); vernichte; episch *φθίω* vergehe nur bei Ho. in *φθίης* (ι) Dd. β, 368 u. *ἔφθιν* (ι) *ἦ*. σ, 446; öfter transitiv, *ἦ*. *φθίσω* u. Aο. *ἔφθισα*; intr. das Med., wozu *ἦ*. *φθίσομαι* (auch passiv *ἦ*. λ, 821) u. *ἦ*. *ἔφθισμαι*, Plpf. *ἔφθισην* (3 P. Pl. *ἔφθιστο* *ἦ*. α, 251, vgl. § 30, 4, 1) dieß zugleich als synth. Aο. mit dem *ἦ*. *φθίσθαι* (*ἦ*. ε, 246, τ, 667) u. dem Part. *φθίμενος* [auch Xen. *Rhr.* 8, 7, 18]; ein *ἦ*. mit verkürztem η u. ω in *φθίται* *ἦ*. υ, 173 u. *φθιόμεσθα* ξ, 87, ε. *ἦ*. in *φθίμην* Dd. κ, 51 u. *φθίτω* λ, 330 vgl. § 30, 6, 1; Aο. *ἔφθισην* Dd. ψ, 331, jetzt auch ε, 110. 133, η, 251. Das ε in *φθίω* ist bei den Epikern lang, kurz bei den Attikern; überall kurz in *φθίω* (außer Dd. β, 368), *ἔφθισμαι* nebst den zugehörigen Formen und *ἔφθισην*; bei Ho. lang in *φθίσω*, *φθίσομαι* u. *ἔφθισα*, kurz *ἦ*. *ἦ*. 1028, *ἦ*. 709, Dd. 202. 1198; kurz auch in *φθιτός* Aisch. *Perf.* 515, *Eu. All.* 100, *ἦ*. 78, *ἔφθιτος* *ἦ*. β, 186 ιc. — Spätere Bildungen sind *ἔφθινησα* und *ἔφθινηκα*. — *ἦ*. *φθινύθω* Ho., *Eleob.* 3, 3 und *Eu.* unbest. *Br.* 180.

φιλέω liebe rg.; dorisch *φιλάσω* ιc. § 27, 3, 2; *ἦ*. *ἦ*. *φιλήσομαι* Dd. α, 123, ο, 281; von *φίλλ-* Aο. *ἐφίλατο* *ἦ*. ε, 61, *φίλατο* υ, 304, *φίλωνται* *ἦ*. δ, 117, *ἦ*. *φίλει* *ἦ*. ε, 117, κ, 280.

φύτω pflanze, erzeuge, poetisch f. *φυτεύω*; ε und υ lang.

φλάζω. zerreiße; Aο. 2 *ἔφλαδον* Aisch. *Cho.* 28.

φλάω quetsche, *ἦ*. von *θλάω*, in *φλάω* und *ἔφλασα* mit kurzem α

Pind. R. 10, 68, mit langem Theotr. 5, 148. 150, wo jetzt φλαζῶ, φλά-
ζαυμι; Pfl. ἐφλάσθην, πεφλασμένος Hippocr.

φλέω habe Ueberfluß, nur Pr. und 3pf.

φλύω sprudelse, schwaße, mit kurzem υ Zl. φ, 361, mit langem Apoll. Rh.
1, 481, φλύσαι Aisch. Pro. 502; jenge (vielleicht φλείω zu schreiben) Ar.
Wo. 396, wozu περιπεφλευσμένος Her. 5, 77, 3.

φοβόμαι f. B. 1; [εφοβήσασθαι Anacr. 3]; bei Ho. siehe; 3 P. Pl.
Pflpf. πεφοβήατο Zl. φ, 206 vgl. § 30, 4, 1.

φορεῖν f. B. 1; 3f. φορῆναι ic. § 30, 2, 7.

φορύνω bestecke Db. χ, 21; φορύτας besteckt habend σ, 336.

φράζω f. B. 1; dorisch φράσω; Ao. 2 ἐπέφραδον Zl. κ, 127, π,
51, σ, 9, υ, 340, Db. θ, 68 [nach Thiersch von ἐπιφράζω?] u. πέφραδον
α, 273. 444, [θ, 142.] Op. πεφράδοι Zl. ε, 335, 3f. πεφραδέμεν Db. η, 49
u. πεφραδέειν τ, 477, 3pb. πέφραδε, Pf. Pl. πεφραδμένα Hes. ε, 655; φράζομαι
überlege, merke, 3u. φράσσομαι Zl. ο, 234, gew. bei Ho. φράσσομαι, Ao.
bei Ho. gew. ἐφράσσαιτο, ἐφρασάμην Db. ρ, 161, ἐφράσαιτο Zl. ε, 665
vgl. φ, 410, ψ, 450, Db. ε, 236, φράσαιτο κ, 339, φράσσα(ν)το Zl. ο,
671, ψ, 126 ic. φράσασθαι Eu. Med. 653 vgl. Aisch. Cho. 110. 585, doch
auch ἐφράσθην merkte, wurde gewahrt Db. τ, 485, ψ, 260 vgl. ε, 183, wie
öfter Her., Pind. R. 5, 34, Eu. Hes. 546, Theotr. 25, 217, ἐπιφράσασθαι
erkennen Her. 1, 48. 5, 9, 3uononim ἐπιφρασθείς 4, 200. 7, 239. Pf. πέ-
φρασμαι Aisch. Phil. 433, So. Ant. 364; Bb. ἀφραστος Aisch. Phil. 89. —
Hf. φραδάζω Pind. R. 3, 26.

φρέω f. B. 1; φρεῖω Ar. We. 125; ein Part. Ao. 2 Pf. ἐπειφρεῖς
Eu. Phaeth. 2, 50.

φρίσσω f. B. 1; vom Pf. πεφρίκοντας Pind. P. 4, 183.

φυλάσσω f. B. 1; προφύλαχθε Ho. Hy. α, 538 nimmt Bu. für e.
3pb. Pr. Act. aus dem Stamme (-άκετε). vgl. φέρω.

φύρω f. B. 1; Ej. Ao. φύρω Db. σ, 21; πεφύρομαι Pind. R. 1, 68.

φύω f. B. 1; bei den Doriern auch intransitiv, vgl. Zl. ζ, 149; episch
find vom Pf. πεφύασι Zl. δ, 484, Db. η, 128, ε, 141, πεφύκασι η, 114
vgl. λαγχάνω. Part. πεφυῶτας Db. ε, 477, πεφυῖα Zl. α, 513, λ, 40, ε,
288, vgl. § 29, 3, 2, Ej. Zl. δ, 483, πεφύκη Eu. Jon 411, Euphronides
1, 3, ἐμπεφύη (v) Theogn. 396; ἐπέφυκον für ἐπεφύκασαν Hes. ε, 149, θ,
152. 673, α, 76; vom 2 Ao. ἔφυν auch ohne Aug. φῖ Zl. ε, 232, die
3 P. Pl. ἔφυν Db. ε, 481 und Pind. P. 1, 42, Op. φύη (φύη?) Theotr.
15, 94, vgl. § 30, 6, 1, 3f. φύμεναι 25, 39. Das υ ist im Pr. bei Ho.
u. Mimm. 2, 1 kurz, bei den Attikern kurz und lang; lang in den übrigen
Zeitformen, außer in πεφύασι, πεφυῶτας, πεφυῖα.

φάσκω f. φαίνω.

χάζω dränge zurück, Ao. ἔχασσα Pind. R. 10, 69, weiche Xen. An.
4, 1, 16; Ao. κέκαδον beraubte Zl. λ, 334, 3u. κεκαδήσω werde berauben
Db. φ, 153. 170; PM. weiche, auch Xen. An. 4, 7, 10, Ryr. 7, 1, 34;
3u. χάσονται Zl. τ, 153, Ao. χάσσαιτο τ, 193, χάσασθαι μ, 172, χασ-
άμενος δ, 535, η, 264, τ, 740; Ao. 2 κεκάδοιτο δ, 497, ο, 574.

χαίρω f. B. 1; 3ter. χαίρεσκον Db. μ, 380, 3u. κεχαρήσω Zl. ο, 98,
κεχαρήσομαι Db. ψ, 266, Theotr. 16, 73; Pf. κεχάρηκα Ar. We. 764,
Her. 3, 42. 5, 1, Part. κεχαρηότα Zl. η, 312, Hes. Wr. 223, Pflpf. κεχά-
ρητο Hes. α, 65, vgl. Ho. Hy. 6, 10 und Theotr. 27, 69; Ao. 1 χήρατο

Στ. ε, 270, Αο. 2 *κεχάρωντο* π, 600, Ωδ. δ, 844, ρ, 135, *κεχαροίμεθα* Πηλοφ. 2, 24, *κεχάρωντο* Ωδ. β, 249, γ, 438, *κεχαροίετο* Στ. α, 256 neben *ἐχάρην* η, 54, Ωδ. κ, 419, ις. *χαρείη* Στ. ε, 481, *χαρείς* κ, 541.

χανδάνω befaſſe, Συ. *χείσομαι* Ωδ. σ, 17, Αο. 2 *ἐχαδε* Στ. δ, 24, *χάδε* λ, 462, Στ. *χάδειν* ε, 34; Πρ. mit Πρδδ. *κέχανδα* ψ, 268, Ωδ. δ, 96, Πρpf. *κεχάνδει* Στ. ω, 192.

χάσκω f. Β. 1; von *κέχηρα* (ίχον Στ. π, 409), Σπρ. *κεχήνεται* Ατ. Αθ. 133? Βγλ. *κράζω*.

χείσομαι f. *χανδάνω*.

χέω f. Β. 1 (epifh auch *χείω*, ein Πρ. *καταχεύομαι* Hes. ε, 583); Αο. epifh *ἐχευα*, vgl. § 29, 2, 3, doch auch *ἐχεα*, aber nur im 3nd. Στ. σ, 347, ω, 799, Ωδ. θ, 436, Ετ. *χείω* Στ. η, 86 und in der 3eb. des Συ. η, 336, Ωδ. β, 222, vgl. Εν. Ελ. 181? Στ. *χείται* Στ. η, 461, ω, 303 und Ωδ. θ, 139; neben *ἐχύθην* hat Σο. einen ſynl. Αο. (ſich ergießen) ebenfalls mit kurzem υ in *ἐχυτο* und *χύτο*, *ἐχυντο* und *χύντο*, Part. *χύμενος*, dies zuweiſen auch bei den Tragikern, vgl. Elmsley zu Εν. Her. 76; über das Πρ. *κέχυνται*, το § 30, 4, 2. DM. *χείετο* Ωδ. ε, 257. 487.

χλα-, *κεχλαδώς* ſtrogend Πινδ. Δ. 9, 2, Ge. *άδοτος* Β. 4, 179, Στ. *κεχλάδειν* Πινδ. Βρ. 4, 6.

χολόω erzürne, *χολόομαι* zürne, Συ. *χολώσομαι* Εν. Tro. 730, *πεχολώσομαι* Σο. öfter, vgl. § 28, 6, 4; Αο. *ἐχολώσαμην* Σο., *ἐχολάσθην* Σο. und die att. Dichter; Πρ. *κεχόλωμαι* Σο., Ββ. *χολωτός*.

χραισμεῖν nützen, ein bef. Αο., 3nd. *χραισμε*, *ἐχραισμε* nur Στ. ε, 66, auch im Ετ. bei Σο; davon ein Συ. *χραισμήσω* und Αο. 1, (ε) *χραισμησα* Σο.

χράω bebränge Σο., vgl. § 34, 5, 2; vielleicht hiezu *ἐγκεχημένος* Her. 7, 145.

χράω gebe Orakel f. Β. 1, (ionifch *χρέουσα* Her. 7, 111, vgl. § 34, 5, 7, *χρείων* Ωδ. θ, 79, Ση. α, 396. vgl. § 2, 3, 2), bei Her. und Epikern *χρεῖς*, *χρεῖ*, *χρεῖς*; Πρ. *ἐχρη* Thrt. 3, 3. Aber *χρησθαι* Her. 1, 47, 1 frage um Rath, wie *χρήσομαι* eb., § 2, Ωδ. θ, 81, vgl. λ, 165; im Πρ. Πρ. hat Vetter bei Her. für *ἐπέχρητο* 2, 147, 2. 151, 2. 7, 220, 2, *ἐπέχρηστο* gegeben, vgl. 3, 64, 2 u. *κεχρησμένος* 4, 164, 2 vgl. 7, 141, 1.

χράομαι f. Β. 1; ſelten iſt bei Her. die Contraction in η (*χρησθαι* 3, 36, 4. 7, 18, 2, jetzt geändert 1, 196, 1. 210, 2. 173, 2 *ἐχρητο* 3, 44. 129, 1 gew. die in α: *χρεῖται*, *χρεῖσθαι* (*χράσθω* 2, 123, *ἀπεχρεῖτο* 1, 102); daneben von der Formation auf *έομαι* § 34, 5, 7 *χρέεται* 1, 58. 4, 50, 1, *χρέονται* 1, 34, 2, ſonſt auch 71, 2. 193, 4. *χρέεσθαι* öfter, *ἐχρέετο* 8, 14. 118, 1. 9, 37, 1, *ἐχρέοντο* 2, 108, 2. 6, 46; für eo jedoch häufiger εω § 34, 5, 9 in *χρέωνται*, *ἐχρέωντο* u. beſonders *χρεώμενος*, dies auch Στ. ψ, 834; Σπρ. *χρέω* Her. 1, 155, 2, *χρέω* Hippokr.?; Αο. Πρ. *ἐχρήσθην* Her. 7, 144, 2. 9, 120, 2, activ Σο. Ant. 24? vgl. Polph. 2, 32; *πέχημαι* heißt bei Dichtern auch ich bedarf, *κεχημένος* bedürftend und dürftig, auch mit dem Ge. vgl. Elmsley zu Εν. Her. 801. [Ueber *χρησται* für *χρήσταις*, d. h. drei Pherefr. 105, Πήρην. 34, Ατ. Βρ. 360 Mein. Für *κεχρήσταις* Thesfr. 16, 73 ſteht jetzt *κεχαρήσταις*.]

χρή f. Β. 1; ein Στ. τὸ *χρῆν* Εν. Herkl. 828 u. Hesl. 260 vgl. dort Hermt.; τοῦ *χρεῖν* indeclinabel Εν. Hipp. 1256, Herkl. 24. vgl. Β. 1 § 19, 4 Α., ſogar τὰ *χρεῖν* πόσει Εν. Melan. δ, 15; bei Her. *καταχρεῖ* 1, 164, 1, κα-

τίχα 7, 70, *ἀπίχα* 1, 66, 1; *ἀποχρᾶν* 6, 137, 3, 9, 94, 2 für *χρεών* stand bei *Ger.* vor *Besser* häufiger *χρεών*.

χρηίζω bedarf, verlange, ionisch auch *χρήζω*, das *Besser* bei *Ger.* überall geändert hat. *Ms. χρηίσκομαι* (Spf. ohne Aug.?) 3, 117, 2.

χρώννυμι f. B. 1; *χρώζω* rühre an, nach den alten Grammatikern *χρώζω*, hat *Eu. Rhoin.* 1619 vgl. *Elmsley z. Med.* 448; über *χροίζω* ders. zu den *Ger.* 915.

χώομαι jürne, *As. έχώοτο, χωσάμενος* *So.*

χωρέω f. B. 1; *Fu.* bei *So.* u. *Ger.* *χωρήσω*.

ώθειω f. B. 1; bei *So.* gew. ohne Aug. (doch *ῥωσα* *Pl.* π, 410, *Ob.* 1, 81), immer bei *Ger.*, selbst in *ἀπωσμένος* 5, 69; so auch *ώθειον* *Pind.* Br. 11, 44, *ώθει* *Eu. Iph.* T. 1395 vgl. § 28, 2, 4. *Ister.* *ώθεισσι* *Od.* λ, 596, *ώσασκε* eb. 599.

ώτιομαι f. B. 1; ohne Aug. bei *Ger.* § 28, 2, 4.



Druckfehler der vierten Auflage.

-
- S. 6 Z. 16 v. u. l. auf αος.
 S. 13 Z. 12 v. u. νέφος.
 S. 14 Z. 20 v. o. unbequem zu
 S. 23 Z. 7 v. u. vii.
 S. 31 Z. 23 v. u. ἀφέλγς.
 S. 31 Z. 19 v. u. μοῖκνεν.
 S. 31 Z. 13 v. u. 'πύχην.
 S. 32 Z. 10 v. u. τωὶτῷ Ἀ.
 S. 43 Z. 7 v. o. aufgelöst.
 S. 58 Z. 11 v. o. bietet.
 S. 58. Z. 8 v. u. ἐπεάροον.
 S. 60 Z. 10 v. o. τεχνῆσαι.
 S. 66 Z. 6 v. o. ἐννεάχιλοι.
 S. 69 Z. 15 v. u. 124.
 S. 75 Z. 5 v. u. Corof.
 S. 85 Z. 10 v. u. ἐσσίμην.
 S. 90 Z. 2 v. o. τηλεθάον(τας).
 S. 96 Z. 17 v. u. Properispomenon.
 S. 98 Z. 9 v. u. ἐσσηκώς.
 S. 110 Z. 15 v. u. Ser.
 S. 111 Z. 11 v. o. δ, 277.
 S. 112 Z. 17 v. o. ψηφισθερ.
 S. 128 Z. 4 v. o. κατανοῦμαι.
 S. 128 Z. 21 v. u. l. 34, 5, 8.
 S. 132 Z. 11 v. u. Xi. Eho.

Neu-Kuppin, den 31. Mai 1862.

S. B. Krüger.

Nachwort

zur ersten Auflage. (1844).

Von dieser Schul-Grammatik enthält besonders das vorliegende Heft Manches was über den Bedarf der Schule hinausgeht. Diese Anomalie ist nicht absichtslos. Der Verfasser zweifelte nämlich ob die höchste Behörde seines Vaterlandes, deren Entscheidung auch für Auswärtige bestimmend werden konnte (ja mußte), seinem Werke den Gebrauch auf Schulen gewähren würde. Um also auch für den Fall daß dies nicht geschehen sollte etwas Brauchbares zu liefern entschloß er sich Manches anzunehmen was nur für den Lehrer und Gelehrten Werth haben möchte.

Inzwischen sind die Besorgnisse des Verfassers beseitigt worden. Ein Königl. Hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat nach einer nähern Prüfung dieser Grammatik sich überzeugt daß „kein Grund vorhanden sei sie von der Einführung in die Schulen auszuschließen“; ein Schritt der bereits früher auf dem Friedericianum in Königsberg, wie ein höchst Kundiger versichert hat, mit erwünschtem Erfolge gethan ist und, wie es den Anschein hat, von mehreren andern Anstalten beabsichtigt wird. Um seinerseits ein materielles Hinderniß zu beseitigen wird der Verfasser Buchhandlungen in den Stand setzen den Schülern von Gymnasien die das Buch einführen dasselbe zu einem äußerst ermäßigten Preise zu überlassen. Nicht minder wird er darauf bedacht sein später besonders das vorliegende Heft durch Streichen und mancherlei Aenderungen theils zu verkürzen theils lehrbarer zu gestalten. Wie sehr er es sich angelegen sein lasse sein Werk zu verbessern, davon, hofft er, wird die zweite Auflage der prosaischen Formlehre, die mehr als die Syntax gebraucht worden ist, in Kurzem hinreichendes Zeugniß ablegen.

Das vorliegende Heft war schon bis zum achten Bogen gedruckt als der Verfasser die mit Elmsley'scher Atribie geschriebene Abhandlung seines Freundes Lhardy über das temporale Augment erhielt. Manche Nachträge die durch diese Schrift und eigne Studien veranlaßt worden, behält er dem folgenden Hefte vor.

Nachwort

zur zweiten Auflage. (1846).

Wie sehr der Verfasser sich getäuscht habe als er wähnte die in dem Nachworte zur ersten Auflage dieses Heftes angedeuteten Zweifel und Besorgnisse seien beseitigt worden, darüber vergleiche man vorläufig das Nachwort zur zweiten Auflage des zweiten Heftes des ersten Bandes.

Die Art wie das Buch dießseits einstweilen abgelehnt ist hat auf die Fortbildung desselben den bedeutendsten Einfluß gehabt.

Des Verfassers Absicht war gewesen auch fernerhin vorzugsweise dieser Arbeit seine Thätigkeit zu widmen, namentlich ein ausführlicheres Lehrgebäude der griechischen Sprache vorzubereiten und die Ergebnisse dieser Studien dem vorliegenden Werke zu Gute kommen zu lassen.

Da jedoch inzwischen thatsächlich erklärt worden ist daß dieses Buch, die Frucht vieljähriger Studien, noch keineswegs würdig scheine um dießseits neben einem andern, erweislich höchst unzulänglichen, wirklich freie Concurrnz zu

erhalten, so mußte der Verfasser sich leicht überzeugen daß die Verbesserungen welche er dem Werke etwa noch geben könnte, wie zahlreich sie immer auch sein möchten, keinesweges ausreichen würden, um dasselbe vor den Augen der bezüglichen Kritik Gnade finden zu lassen.

Wie sehr indeß der Verfasser nichts desto weniger geneigt sein mochte seine grammatischen Studien fortzusetzen, so hatte doch die thatsächliche Kritik ihm dies unmöglich gemacht.

Die Ausführung dieses Werkes war ihm nur möglich gewesen, weil er sich zufällig in der Lage befand eine Reihe von Jahren größtentheils aus eigenen Mitteln zu subsistiren. Von dem Ertrage des Buchs, wofern es in seiner Verbreitung nicht gehemmt wurde, erwartete er, wenn auch nicht ausreichenden Ersatz, so doch Einreichendes um sich in Stand gesetzt zu sehen, an dem Werke fortzuarbeiten.

Jetzt indeß, wo die zu hoffenden Früchte seiner Arbeit ihm größtentheils entzogen sind, gebieten ihm Pflichten die höher stehen als die wissenschaftlichen die sehr bedeutenden Opfer welche er dem Werke gebracht hat nicht länger fortzusetzen, zumal da es zur Beseitigung ohnehin gut genug scheint. Jedemfalls aber wird man hienach den Verfasser entschuldigen, wenn er für das Werk weniger gethan hat als er unter andern Umständen gekonnt hätte und die angeführten Verhältnisse überhaupt bei der Unzulänglichkeit seiner fernern Leistungen nach Gebühr in Anschlag bringen.

Nicht ungerügt bleiben darf noch die großartige Kümmerlichkeit mit der Hr. Oberschulrath Kost besonders die Syntax dieser Sprachlehre für gute Deute gehalten hat. Glaubt denn Hr. zc. Kost Alles was ihm gefalle ohne Weiteres in aller Stille sich aneignen zu dürfen, weil er es eben gebrauchen könne? Regte sich denn bei ihm gar nichts als er aus meinem mit unsäglicher Mühe zusammengearbeiteten Buche was ihm eben behagte (und es behagte ihm gar zu Vieles) mit beliebter und gekübter Fingerfertigkeit in das seinige einpaskte? Natürlich war Hr. zc. Kost dabei viel zu klug, um auch nur durch ein Wort zu verrathen daß er etwas aus meinem Buche entlehnt habe. Denn dadurch hätte er ja auf dieses aufmerksam gemacht.

Glückliches Deutschland, wo man darauf gefaßt sein muß mühevolle Werke, kaum erschienen, so geplündert und in möglichster Stille so oder so — beseitigt zu sehen.

Nachwort

zur dritten Auflage.

Die dritte Auflage dieses Heftes hat besonders im Verzeichniß der unregelmäßigen Verba wenn auch meist nicht sehr wesentliche, so doch ziemlich zahlreiche Zusätze und Berichtigungen erfahren. Einen Theil dieser Verbesserungen veranlaßte die durchgängige Vergleichung des fleißigen Werkes: *Greek Verbs, irregular and defective, their forms, meaning, and quantity: embracing all the tenses used by the Greek writers, with references to the passages in which they are found.* By the Rev. William Veitoh, Edinburgh 1848. Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit dem gelehrten Herrn Verfasser für die freundliche Mittheilung seines verdienstvollen Werkes hiemit meinen Dank auszusprechen.

Berlin am 4. April 1853.

A. W. Krüger.

Griechische
Sprachlehre
für
Schulen.

Herausgegeben

von

K. W. Krüger.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte.

Zweites Heft: Poetisch-dialektische Syntax.

*Εἰ τις οὖ ἐληγ υ, καὶ πάγκαρπον ἐνὶ
χθόνα καὶ διὰ πόντον βίβανεν ἐγγμάτων
ἀκτὺς καλῶν ἄσβεστος αἰεὶ.
Πινδαρος.*

Zweite verbesserte Auflage.

Das Recht zu einer englischen und französischen Uebersetzung
dieses Werkes behält der Verfasser sich vor.

Berlin.

K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.

1859.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel
und die eigenhändige Namenschrift des Verfassers.



M. Singer

Zweiter Theil: Syntax.

Erste Abtheilung: Analysis.

Erster Abschnitt: Vom Nomen.

§ 43. Vom Genus der Nomina.

1. Im Gebrauche des männlichen Geschlechtes als des allgemein persönlichen stimmt die Poesie mit der Prosa im Wesentlichen überein.

A. 1. Ueber δ , η $\theta\epsilon\acute{o}s$ und $\theta\epsilon\acute{\alpha}$ s. att. Spr. 21, 1, 1. Homerisch ist noch $\theta\epsilon\acute{\alpha}\omega\nu\alpha$ Il. 9, 5. 20. 1, 101. Od. 9, 341; daneben $\theta\eta\lambda\epsilon\iota\alpha$ $\theta\epsilon\acute{o}s$ Il. 9, 7, aber auch $\theta\eta\lambda\acute{o}\tau\epsilon\rho\alpha\iota$ $\theta\epsilon\acute{\alpha}\iota$ Od. 9, 324 (wie $\theta\eta\lambda\acute{o}\tau\epsilon\rho\alpha\iota$ $\gamma\upsilon\nu\alpha\iota\kappa\epsilon\varsigma$ bei Ho. öfter). Eig. poetisch ist $\tau\omicron\kappa\epsilon\upsilon\acute{s}$ (auch bei Her. 1, 137, η $\tau\omicron\kappa\epsilon\upsilon\acute{s}$ Aesch. Cum. 629), $\tau\omicron\kappa\eta\varsigma$, $\tau\omicron\kappa\epsilon\acute{\iota}s$ Erzeuger für $\gamma\omicron\nu\epsilon\acute{\iota}s$, das Homer noch nicht hat, hin und wieder auch in der Prosa, wie Her. 1, 122, 2. 2, 35, 2. 3, 52, 2. vgl. Kr. zu Thuf. 2, 44, 1. Das synonyme $\omicron\iota$ $\tau\epsilon\chi\acute{o}\nu\tau\epsilon\varsigma$ kommt wohl zuerst bei den Tragikern vor; vereinzelt $\omicron\iota$ $\gamma\acute{\upsilon}\nu\sigma\alpha\nu\tau\epsilon\varsigma$ Eu. Phö. 34. $\omicron\iota$ $\delta\iota\sigma\pi\acute{o}\tau\alpha\iota$ bezeichnete wohl auch im familiären Gebrauche die Herrschaft, Mann und Frau, wie Her. 1, 111, 2. 4, 127, 2 und öfter bei den Tragikern. $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}\nu$ $\gamma\lambda\acute{\upsilon}\pi\iota\omicron\nu$ $\eta\varsigma$ $\pi\alpha\tau\epsilon\acute{\rho}\iota\delta\omicron\varsigma$ $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}$ $\tau\omicron\chi\eta\acute{\omega}\nu$ $\gamma\acute{\iota}\gamma\mu\epsilon\tau\alpha\iota$. Od. $\tau\grave{\alpha}$ $\tau\omega\acute{\nu}$ $\tau\epsilon\chi\acute{o}\nu\tau\omega\acute{\nu}$ $\delta\mu\mu\alpha\delta'$ η - $\delta\iota\sigma\tau\omicron\nu$ $\beta\lambda\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\nu$. So. $\delta\omicron\upsilon\lambda\omega$ $\omicron\upsilon\chi$ $\omicron\lambda\acute{o}\nu$ $\tau\epsilon$ $\tau\grave{\alpha}\lambda\eta\delta\eta$ $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega\nu$, $\epsilon\acute{\iota}$ $\delta\epsilon\sigma\pi\acute{o}\tau\alpha\iota\varsigma$ $\mu\grave{\eta}$ $\pi\acute{\rho}\epsilon\pi\omicron\nu\tau\alpha$ $\tau\upsilon\chi\acute{\alpha}\nu\omicron\iota$. Eü.

A. 2. [3.] Irrig ist die Annahme daß der Singular des Masculinum einen weiblichen Chor bezeichnen könne. Germ. zu Vig. 50. vgl. zur Hel. 1649. Ueber den Plural des Masc. von Weibern att. Sy. 43, 1, 3.

2. Der Gebrauch des Masculinum oder Femininum eines adjectivischen Begriffes ohne Substantiv von Personen ist bei Homer ziemlich selten, häufig bei Tragikern.

A. [1—2.] Die Seltenheit solcher Substantivirungen bei Homer hat ihren Grund zum Theil darin, daß der Artikel bei ihm in einer Verbindung der Art noch wenig üblich war. Doch findet sich namentlich im Plural: Einzelnes, wie $\alpha\lambda\lambda\omicron\delta\alpha\pi\omicron\iota$ Il. γ , 48. Od. γ , 74 u. $\delta\upsilon\sigma\mu\epsilon\acute{\nu}\epsilon\varsigma$ Il. γ , 51. Od. δ , 822. ζ , 184. π , 121 u. Sonst auch mit $\acute{\alpha}\nu\delta\rho\alpha\varsigma$. Ueber die Substantivirungen mit dem Artikel 50, 4, 2 u. 5, 1 ff. Dichterisch, wenn auch nicht homerisch, ist der Ausdruck δ $\tau\epsilon\chi\acute{\omega}\nu$ für δ $\pi\alpha\tau\epsilon\rho$, η $\tau\epsilon\chi\omicron\upsilon\sigma\alpha$ (zuweilen auch η $\tau\acute{\iota}\tau\tau\omicron\upsilon\sigma\alpha$ vgl. 53, 1, 3) für η $\mu\acute{\eta}\tau\eta\rho$; nur vereinzelt in der Prosa, wie neben δ $\phi\upsilon\sigma\alpha\varsigma$ Euf. 10, 8. vgl. att. Sy. 47, 10, 1. $\omicron\upsilon\chi$ $\omicron\lambda\acute{o}\delta\alpha$, $\tau\acute{o}\nu$ $\tau\epsilon\chi\acute{o}\nu\tau\alpha$ δ' $\epsilon\iota\kappa\acute{o}\varsigma$ $\epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\iota\nu\alpha\iota$. Al. $\Pi\lambda\eta\nu$ $\tau\eta\varsigma$ $\tau\epsilon\chi\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$ $\theta\eta\lambda\omicron$ $\pi\grave{\alpha}\nu$ $\mu\omega\sigma\acute{\omega}$ $\gamma\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$. Eü. ($\delta\iota\omega\acute{\nu}\omega\nu$ $\gamma\acute{\epsilon}$ $\sigma\epsilon$ $\pi\alpha\text{---}$
 $\tau\acute{\rho}\omicron\varsigma$ $\lambda\epsilon\lambda\eta\sigma\theta\alpha\iota$, $\tau\eta\varsigma$ $\delta\epsilon$ $\tau\epsilon\kappa\tau\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$ $\mu\acute{\epsilon}\lambda\omega\nu$. So.)

3. Die elliptischen Substantivirungen sind in der Poesie, namentlich bei Homer, ungleich seltener als bei den Attikern.

A. 1. [1—2.] Vom Masculinum findet sich bei Homer nicht einmal die Ellipse *οἶνος*; dagegen *ἀλοοίτροχος* (*λάας*?) Il. v, 137 und öfter, wie auch in der Prosa, *χειμάρροος*, *χειμάρρος* (*ποταμός*).

A. 2. [3.] Von Ellipsen weiblichen Geschlechtes finden sich bei Homer *ἡμέρα*, auch nach *ἡματα* (Dd. ε, 278. η, 268. κ, 81), *ἐξήμαρ* κ. (ι, 83, ξ, 252), was wohl auch bei *ἡοίη* vielmehr als *ῥα* Dd. δ, 447 vorschwebte, *μοῖρα* (*μοῖς*), *χείρ*, *δίκη*, (*βουλή*), und *δορά*, dies auch in der Prosa, wenn gleich *δορά* selbst oder *βύρσα* bei H. o. nicht vorkommt. *Ἐπίμεινον ὄφρα κιν ἐνδεκάτη τε δυοδεκάτη τε γένηται*. Vd. *Δασαίμεθ' ὥς μή τις ἀτρεβόμενος κίον ἴσῃς*. Vd. *Δεξέῃ τ' ἡσπάζοντο ἑπεί τε μελιχίοισιν*. Il. *Ἄαν βασιλεὺς πηλῶριον ἀμφοτέρησιν*. Vd. *Αὐτὸς δικάσω ἰδεῖα γὰρ ἔσται*. Il. *Ἐς μίαν βουλεύσομεν*. Il. *Θεσπέσιη πόλιν οὐκ ἀλαπάξῃς*. Il. vgl. §. 50, 8, 9. (Zu *τρίμηνος* Her. 2, 124, 2 u. *ἐξάμηνος* 4, 23 mag man *ῥα* ergänzen. vgl. 1, 202, 1.)

A. 3. Manche hieher gehörige Wörter sind völlig substantivisch geworden, wie *τραφερὴ τε καὶ ὄγρη* (dies eig. die überfluthete Erde), *ὄσρα* (auch in der Prosa üblich) erg. *δίκη*. *Ἴπποι μ' ὀλοῦνται ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὄγρην*. Il. *Οὐχ ὁσίη κακὰ δάπτειν ἀλλήλοισιν*. Vd.

A. 4. [4. 5.] Ausdrücke wie *ἡ αὔριον* u. *τὴν ἑμυτοῦ* kommen bei Homer nicht vor; eben so wenig solche wie *ἦγε τὴν ἐπὶ Μέγαρα*, wie denn die Ellipse *ὁδός* dem Homer überhaupt (vielleicht auch dem Herodot vgl. Kr. zu 5, 17), und daher auch die att. Syn. A. 8 u. 9 erwähnten ihm fremd sind.

A. 5. [6.] Die elliptische Verbindung der Präpositionen *ἐκ* (und *ἐν*) mit einem persönlichen Genitiv ist schon bei Homer üblich. Ähnlich hängt ein solcher Genitiv bei *ἐκ* zuweilen nicht von diesem, sondern von dem vorschwebendem Begriffe *δόμον* oder einem ähnlichen ab: *ἐκ Πεισάνδρου* aus dem Pallast des P. Hieher gehören auch die Formeln *ἐκ*, *ἐν*, *ἐκ γετόνων*, die zum Theil auch in der Prosa vorkommen. vgl. Sauppe Epist. ad Herm. p. 107. *Εἰς Αἰδός περ ἰὼν γηθήσαι*. Il. *Οὔτε πῃ ἐς γαλόων ἦ ἐς Ἀθηνᾶς ἐξοίχεται*. Il. *Πολλὰ ἐν ἀφνυτοῦ πατρὸς κυμήλια κείται*. Il. *Τὸν κῆν ἱγῶν ἀνέκυκα καὶ ἡγαγον ἐξ Αἰδαο*. Vd. *Ῥκ Πεισάνδρου οἰο ἰσθμιον ἦνικεν*. Vd. *Ἐκ Πατροκλέους ἔρχομαι*. Ar. vgl. §. 68, 21, 2.

A. 6. [7.] Von der Bezeichnung einer Localität durch ein substantivirtes Neutrum finden sich auch schon bei Homer einzelne Beispiele: *ἐκ ἡμέτερον* nach unserer Behausung Dd. β, 55. η, 301, *ἡμέτερόνδε* B. 2 §. 19, 4, 2; *ἐφ' ἡμέτερα* Dd. ο, 88. vgl. §. 68, 12, 7. 21, 2 u. 19, 4, 2.

A. 7. [12.] Die Beziehung eines adjectivischen Begriffes auf ein Substantiv, das in einem vorhergehenden Adjectiv, wohl auch in einem Verbum (oder einem ähnlichen Substantiv) bloß enthalten ist, findet sich häufiger und freier als bei attischen Prosaikern bei andern Schriftstellern. Vgl. Matth. gr. Gr. § 435 und Pflugl zu Gu. Herf. 157. *Μάχοντο εἰνάετις, δεκάτῳ δὲ* (erg. *ἔτι*) *πόλιν πέσσαντες ἔβησαν οἴκαδε*. Vd. vgl. § 43, 4, 2. *Παροφά ἐστία κατωκάφη, αὐτὸς δὲ* [erg. *ὁ πατήρ*] *βωμῷ πρὸς θεομμήτῳ πινεῖ*. Eδ. *Ἀλγυπτος οὐ μάλα θηριώδης ἐστὶ τα δ' ἔόντα σφί* [erg. *θηρία*] *πάντα ἰσὰ νενόμισται*. Hg. *Οὐ τὸ καχὸν βασιλευμέν' ἀνδρά τί οἱ* [erg. *βασίλει*] *δὴ ἀφνυὸν πέλειται καὶ τμηέστατος αὐτοῖς*. Vd.

4. Die Substantivirung adjectivischer Neutra, die erst im Atticismus ihre vielseitige Ausdehnung erhielt, ist bei Homer noch ziemlich beschränkt, zumal bei abstracten Begriffen.

Α. 1. Größtentheils finden sich bei Homer so nur Adjectiva, sehr selten Participia; in einzelnen Formeln das Neutrum von Pronominen, öfter *ἐκ τοῦ, ἐξ οὗ; ἐς τί* u. *τέο μέχρις* bis wann *Ιλ. ε, 465. ω, 128, μέχρις* Theog. 1299. (Ueber *τό* und *τά* mit Adverbien oder Adjectiven vgl. unten 50, 5, 7. 10 u. 11.) *Καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μένων, τὸ δὲ τρύφος ἐμπέσσι πόντῳ. Ὅδ. Εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν. Ἰλ.*

Α. 2. Selbst in localem Sinne finden sich bei Homer solche Substantivirungen eben nicht häufig. Vielleicht gehört hieher die öfter bei ihm vorkommende Formel *τόδ' ἔγω, ἰκάνω* ich komme an diese Stelle. (Nach Andersen ist *τόδε* der Accusativ des Inhaltes für *τῆςδε τὴν ἀφίξιν*.) *Ἔς μέσον ἀμφοτέρων συνῆλθ' ἡμεῶν μαχεσθαι. Ἰλ. Ἑδριώοντο ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκῶν διεκρίνετο χάρος. Ἰλ. (Ἵλην σχεδὸν ὕδατος εὖρεν ἐν περιφανομένῳ. Ὅδ.) Οὐκ ἐν καρδίῳ δὲ πᾶγν βέλος. Ἰλ. Ἀπῆσαν δουρηγεῖς ἡ καὶ ἔλασσον. Ἰλ. — Νῦν σὺ εἵνεκα δούρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἰκάνω. Ἰλ. — Οἷδ' ἐπὶ δεξιᾷ, οἷδ' ἐπ' ἀριστερὰ νομήσαι βῶν. Ἰλ.*

Α. 3. [6.] Noch seltener finden sich bei Homer solche Substantivirungen in temporalem Sinne; mehrfach Composita von Zahlen mit *έτος* und *ἡμαρ*: *τρίητες, πεντάητες, ἑξάητες, ἐπτάητες, εἰνάητες; ἑξήμαρ, ἐννῆμαρ*; außerdem *ἐκ τοῦ* seitdem *Ιλ. α, 493, ω, 81, ἐκ τοῦ* darauf *ο, 69*, und eben so (nach *ἐξ οὗ*) *ἐκ τοῦ δ'*, sonst irrig *ἐκ τοῦδε* geschrieben, *Ιλ. ν, 779, Ὅδ. α, 212, 3, 540, ἐκ τοῦ δὲ Ἰλ. 3, 296, Ὅδ. α, 74, ἐκ γὰρ δὴ τοῦ Ἰλ. ο, 601, ἐξ ἔτι* τοῦ *ὅτε* *ι, 106, ἐξ οὗ* öfter (an mehr als einer Wandel Stellen. Anders *ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος* damit anfangend *Ὅδ. ψ, 199*.) Ueber *ἐκ τοῦ* *ι* vgl. Α. 1. *Τρίητες ἔληθον. Ὅδ. Εἰνάητες Τρῳάσσαν ἐμάργαο νωλεμῆς αἰί. Ὅδ. Ἑξήμαρ μὲν ὁμῶς πλείομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ. Ὅδ. Ἐξ οὗ δορπόμεν καὶ ἄρορε θεῶς αἰοιδός, ἐκ τοῦ δ' οὕτω παύσαι ὠκυροῖο γόοιο ὃ ξείνος. Ὅδ.*

Α. 4. [9 u. 23.] Im materialen Sinne finden sich substantivirte Neutra von Adjectiven (außer den Fällen § 46, 6 Anm. u. 50, 5 Anm.) bei Homer gerade nicht sehr häufig, meist nur im Accusativ. (Participia finden sich sehr selten bei Homer überhaupt im Neutrum substantivirt. Vgl. 43, 4, 2.) *Κείνος οὐποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἰώργει. Ἰλ. Σὺ ἄληθές ἐνίσπες. Ὅδ. Ποῖον ἔειπες; Ἰλ. Ὅδ. Ποῖον ἐρεξας; Ὅδ. Πολλὸς οἱ ἄξιον ἔσται. Ὅδ. Σὺν μεγάλῳ ἀπέπσαν. Ἰλ. — Μνηστῆρας μὲν ἐπὶ σφέτερά σκιδνάσθαι ἀνωχθε. Ὅδ. Ἀμείνω αἷσιμα πάντα. (?) Ὅδ. Περὶ μὲν κρατεῖς, περὶ δ' αἰσυλὰ ῥέξαις. Ἰλ. Ψεύδοντ' οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθῆα μυθήσασθαι. Ὅδ. Κακὸν ἀνεμάλιστα βάζειν. Ὅδ. Πολλὰ μελιχίοισι προσήδα, πολλὰ δ' ἄρειν. Ἰλ. Κατὰ ἰσα μάχην ἐτάνωσας Κρονίων. Ἰλ. (Ἵπνος ἐπέλησεν ἀπάντων, ἰσθλῶν ἡδὲ κακῶν. Ὅδ. Οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων. Ὅδ. Οὐ τί σε χορὴ ἄλλοτριῶν ἁδονέειν. Ὅδ. Ὅσσην προσήδα κερομοίοισιν. Ὅδ. — Κελεύσεν δειπνῶν ἐν μεγάροις πτυχεῖν ἄλκις ἔνδον ἰόντων. Ὅδ. Vgl. η, 166. Παριόντων α, 140 ι. — Μέν' αὖθ' ἐπὶ σῶσι καθήμενος. Ὅδ.) Vgl. § 50, 5 Α. 2 u. 3.*

Α. 5. Von den sonst in der att. *Σχ. 43, 4, 3—8. 12—19. 24—28* angeführten Ausdrucksweisen wird sich nicht leicht bei Homer etwas vorfinden, ausgenommen etwa *ἐς μέσον* *Ιλ. δ, 79. 299. ο, 857. ι. (vgl. ψ, 574,* wo man es unparteiisch erklärt.) Ueber *πολύ, ὀλίγον, πολλῷ* *ι. bei* Comparativen vgl. § 48, 15, 7—9. Das substantivirte Neutrum als Prädicat eb. Α. 11. *Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη. Ἰλ.*

§. 44. Numerus.

1. Der materiale oder collective Singular findet sich besonders bei Dichtern in manchen eigenthümlichen Erscheinungen.

A. 1. So findet sich bei Homer öfter *ἡμαρ* in der Formel *νύκτας τε καὶ ἡμαρ* [*ἄμαρ ἢ νύκτες* Pind. P. 4, 256] neben *νύκτες τε καὶ ἡμέατα* (Ob. λ. 183. v, 288), *ἡμέατα καὶ νύκτας* Il., ψ 186; bei den Tragikern *στάχυς*. Sol [ye] *χρή τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἡμαρ*. 'Il. 'Αναγκαιώς ἐγὼ βίον θορίζειν ὥστε κάρπιμον στάχυν. Eὐ.

A. 2. [3.] Wie *ἀσπίς* die att. Prosa [selten], so gebrauchen die Tragiker *δόρυ, λόγχη, (αἰχμή)* von einem Heere. *Ὀλίγον αἰχμιον δόρυ πρεῖσον στρατηγοῦ μυρίου στρατεύματος*. Eὐ. *Πόλις κλέουσι δυσσεβεστέων λόγχης ἀρεθμῷ πλείονος κρατούμενοι*. Eὐ. *Ἦξω [ye] πολλὴν Ἄρεος Ἀργείων πάγχαλκον αἰχμήν δεῦρο*. Eὐ.) Selten findet sich bei Attikern eben so *χείρ* für *Schaar, Heer*, Thul. 3, 96, 2, Xen. Def. 21, 8, Eu. Herakl. 1035; öfter bei Herodot und Spätern. *Δύναμις ὑπὲρ ἀνδρῶπων ἢ βασιλέος ἐστίν καὶ χεὶρ ὑπερμύκης*. Hq.

A. 3. [4.] Eine Ausdrucksweise wie *ὁ Ἕλλην* für *οἱ Ἕλληνες* findet sich bei Homer noch nicht und auch bei att. Dichtern nur vereinzelt (Ar. Ach. 887, Fr. 214); hin und wieder bei Herodot. Krüger zu Dion. p. 229. vgl. Her. 9, 12.

A. 4. [5.] *Ὁ Πέρσης* für den König der Perser u. Ae. findet sich zwar nicht bei Homer, vielleicht auch nicht bei att. Dichtern; häufig aber bei Herodot.

A. 5. [6.] *Ὁ πέλας* collectiv findet sich auch bei att. Dichtern, wie Eu. Med. 85, Men. 681. Aehnlich *ὁ πολίτης* Ar. Nit. 1369, *ὁ δικαστής* Fr. 1466, beides eben so bei Aristoteles. vgl. att. Sy. A. 2.

2. Der Dual ist auch bei Homer keine von Zweien nothwendig zu gebrauchende Form.

A. 1. So findet sich bei ihm *δύο Αλαρτε* neben *δύ' Αλαρτες* Il. σ, 157. 163 vgl. ζ, 486. Regelmäßig jedoch verbindet er *δύο, δύν* und *ἄμυν* mit dem Dual. Epignor zu Il. λ, 43 u. π, 587. Die Verbindung des *δύο* mit dem Plural bei attischen Dichtern bezweifelt einer Anzahl von Stellen zum Troß Elmsley zu So. DK. 531*); *δυοῖν*, glaubt er, hätten die Attiker nie mit dem Plural verbunden und ändert demgemäß mehrere Stellen. Vgl. jedoch Lobed zu Soph. Aj. 1204 u. Götting zu Aristot. Pol. p. 367 f. Die Form *δύο* im Genitiv und Dativ scheint man nur, und nicht eben häufig, mit dem Plural, nicht mit dem Dual, verbunden zu haben: also *δύο λόγων, δύο λόγους*, nicht *δύο λόγων*.

A. 2. [4.] Eine masculine Form des Duals der dritten Declination, namentlich von Participien, für eine feminine, scheint nur in der Dichtersprache vorzukommen. Denn zu dieser gehört auch Platons poetischer Phädr. 287, d. So schon *πληγύντε* Il. β, 455, *προλιπόντε* Hes. ε, 198, *ιδόντε* neben *παθούσα* So. DK. 1676, *ἀφαιδύσαντε* El. 980, *πράσσοντε* 1003, *ἔχοντε* Eu. Hipp. 886, *διαβάντε* Alf. 902, *ἀκολουθοῦντε* Hermippos in Belfers Anecd. 867, bei dem vielleicht mehr Stellen der Art vorkamen.

A. 3. Ueber einige pluralisch gebrauchte Dualformen, *ῥόντε* u. s. f. dial. Forml. 17, 3, 2.

3. Die in der attischen Sy. 44, 3, 1 ff. erwähnten Plurale finden sich bei Homer zwar meistens noch nicht, wohl aber andre,

namentlich nicht wenige von abstracten Begriffen, besonders im Dativ des Plurals, am zahlreichsten in der Odyssee.

A. 1. Γαῖων findet sich Od. 9, 284, μ, 404, ξ, 302, indem γῶρα für Land bei Homer noch nicht üblich war; so auch γέων Her. 4, 198 und γᾶς eb. in einem Orakel 159. Ferner ἐκηβολίαι Il. ε, 54, χαλκροσύνας Od. π, 310, ὁμοκλαί ρ, 189; — ἵπποσυνάων Il. π, 776, Od. ω, 40, δαιτροσυνάων π, 253, τεκτοσυνάων ε, 250, ἀφροσυνάων π, 278, ω, 457; — (ἐν) κονίῃσιν oft, ἐγχείρῃσιν Il. β, 818, ποδωχείρῃσιν β, 792, ἀγνηροίῃσιν Il. ε, 700, ἀναλκείρῃσιν ζ, 74, ρ, 320. 337, δίκῃσιν π, 542, προθυμείῃσιν β, 588, πολυκερδείρῃσιν Od. ω, 167, πολυδρεΐρῃσιν ψ, 77, (Theog. 703) ἐπιγροσύνας Od. τ, 22, ὁμοφροσύνῃσιν ο, 198, σοφροσύνῃσιν ψ, 30, εὐφροσύνῃσιν ζ, 156, αἰσιφροσύνῃσιν ο, 470, ὑποθημοσύνῃσιν π, 233, ἀνδρείῃσιν κ, 231, 257, λ, 272, πολυδρεΐρῃσιν Od. β, 346, ἀφραδίῃσιν öfter, νηπιείῃσιν Il. ο, 363, ρ, 411, Od. ω, 469, ἀτασθαλίῃσιν öfter, κακαρογίῃσιν Od. β, 236, ὑπεροπλίῃσιν Il. α, 205; — ἵπποσύνας Il. ψ, 307, ἀφραδίας Od. τ, 523, αἰκυίας υ, 308, βίας Il. ε, 521 u. öfter, ὑπερβασίας Od. χ, 168, ἰωκάς Il. ε, 521. Οἷαδ' οἶαι νέου ἀνδρός ἐπερβασίας τελέθουσιν. Il. Χαλεπόν κεν εἴη πρσιβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν. Od. Ἀτασθαλίῃσιν ἀεκέα πότμον ἐπέσπον. Od.

A. 2. Der Gebrauch des Plurals für den Singular ist vorzugsweise dichterisch. Denn ἐσθ' ἵπου προσπίπτει τὰ πληθυντικὰ μεγαλορρομονέστερα καὶ αὐτῷ δοξοκομποῦντα τῷ ὄχλῳ τοῦ ἀριθμοῦ. Longin 23. Εἰς ὄγκον τῆς λέξεως συμβάλλεται τὸ ἐν πολλὰ ποιεῖν. Aristot. Rhēt. 3, 6.

A. 3. Von Bezeichnungen, die man leicht als eine Mehrheit von Theilen denken kann, finden sich schon bei Homer (neben den Singularen) πρόσωπα und νῶτα; bei ihm u. A. τόξα Bogen und Pfeile. Φάρος καὶ κεφαλῆς εἵρυσσε, κάλυψε δὲ καλὰ πρόσωπα. Od. (Πασσῶν ἔπερ ἡ γε κάρη ἔχει ἡδὲ μέτωπα. Od.) Πῇ γένυς μετὰ νῶτα βαλὼν κατὸς ὡς ἐν ὀμφῃ; Il. — Ἀψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐπταίνετο καμπύλα τόξα. Il. Vgl. Lobbeck zu So. Vj. 231.

A. 4. Ähnlich finden sich bei Tragikern von einem Gegenstande τεχνήματα und τεχνάσματα, so wie auf eine Person bezogen παιδεύματα, λέκτρα (von der Gattin) u. Ae. Einiges der Art findet sich schon bei Homer. [Νῦν] μῆνα δέξαιθ' ἐν, κέδρον τεχνάσματα. Ed. Ἰππόλυτος ἄγνοῦ Παιδείας παιδευμένα. Ed. Καὶ λέκτρ' ἐπῆνεσ', ἡνίκ' ἂν διδῶ πατήρ. Ed. — Νεμισσέσθω ἐνὶ θυμῷ Πάτροκλον Τρωΐης κοῦν μέλπηθρα γενέσθαι. Il. Τὴν Ἀγαμέμνονι δάκε δαΐρα. Il.

A. 5. Θρόνοι bezeichnet bei den Tragikern Herrschaft; doch auch, wie θρόνος, Sitz, Thron. Reiff zu So. Dk. comm. 365. Γῆς τῆσδ' ἐγὼ κράτη τε καὶ θρόνους νέμω. So. Θρόνοισι Ἀλγισθὸν ἐνθακούνθ' ὄρω τοῖσιν πατρώοις. So.

A. 6. Einen persönlichen Plural statt des Singulars gebrauchten die Tragiker mehrfach, ursprünglich wohl um dem speciellen Satz einen Anstrich gnomischer Allgemeinheit zu geben. (Ὑς κοινὸν ἀλγεῖν τοῖς φίλοις· ὡς γὰρ φίλους Ed. Οὐ μὴν φίλους γε καὶ μάλλον ἢ φίλους [τὸν υἱὸν] κρηπτεῖν δίκαιον σᾶς, πάτερ, δυσπραξίας. Ed. Ἰκέτω' ἐκείνον πρῶτα μὴ πεινῇν τέκνα [τὴν Ἰφιγένειαν]. Ed. Ἐπεὶ ἀφικόμεν Φθίαν, φρονέουσιν ἔκτορος νυμφεύομαι. Ed. (Hier: in die Familie des Mörders.) Πίσσασμαι ξὺν οἷς τ' οὐ χορὴν δμῶν [τῇ μητρὶ] οὕς τ' ἐμ' οὐκ ἴδωσιν πτανοῖν [τὸν πατέρα]. So.

A. 7. [6.] Ἄλς Salz findet sich schon bei Homer Od. λ, 123 u. ψ, 270, doch auch ἄλς ρ, 455, wie öfter von einer Salzmasse bei Herodot 4, 182—183, während sonst ἄλς dichterisch, eig. episch, das Meer bezeichnet.

A. 8. [4, 2.] Plurale adjectivischer Neutra mit einem gesetzten oder zu ergänzenden ἔστιν finden sich schon bei Homer. So einige Adjectiva

(öfter *ἀριστα*), und Verbalia auf *τός* (bei ihm nicht auf *τέος*). *Οὐκ ἐν πιστὰ γυναιξίν*. *Ὅδ' ἔμοι φίλ' ἀλήθεια μυθήσασθαι*. *Ὅδ' (?) [ἔτοίμα τέτυκτο. Ὅδ'] Ἐγὼν ἐρίω ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἀριστα*. *Ἦλ. Ὅδ. Οὐκ ἐν φυνκτὰ (ἀνεκτὰ) πέλονται*. *Ἦλ. Ὅδ. Vgl. Archil. 66.*

A. 9. Bei den Dramatikern finden sich so von Adjectiven (*οὐ*) *δυνά* Gu. unbest. Bruchst. 123, *Ἄρ. Ἀχ. 770. 1081, Ri. 609, Bē. 1033, Ly. 626, ἀνότητα* unbest. Rom. 262, *δικαία* So. Tr. 1116, *αἰσχρά* Pñi. 524, *κράτιστα* Arch. Pro. 216, *ἄσημα* Gu. Hipp. 269, *δῆλα* Gu. Alf. 219, (zu. *παλαιά* So. Pñi. 493,) *ἄπορα* Pind. D. 1, 52, *ἀγαπατά* R. 8, 4, *λοικαία* W. 1, 34; von Verbalen *συγγνωστά* öfter bei Tragikern (Einsel. zu Gu. Med. 477) und von denen auf *-τέος* nicht wenige, besonders bei den Komikern. Vgl. Fischer zum Weller 3 p. 303. Vereinzelt ist *δεδογμένα* So. Ant. 677 (wie *βεβουλευμένα* *ἔσται* Her. 1, 112, 2.) *Δίκαια τοὺς τεκόντας ὠφελεῖν τέκνα*. *Εὐ. Κράτιστα τῶν παρόντων ἔστι νῶν θεῶν ἰόντε προσπεσείν που πρὸς βρέτας*. *Ἀρ. Συγγνώστ' ἂν ἦν τοῦδ' ἐρασθῆναι λέγουσ. Εὐ. Οὕτως ἀμυντ' ἔστι τοῖς κοσμουμένοις. Σο.*

A. 10. Nicht selten ist diese Ausdrucksweise bei Herodot, 3. B. in *οἰά τε, ἀδύνατα, δῆλα* u. (auch mit *γέγονε*), so wie in den Verbalen auf *τέος*. *Ἀνὰ τὸν ποταμὸν οὐκ οἰά τέ ἐστι πλέειν*. *Ἡρ. Τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατ' ἔστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ.* *Ἡρ. Ὡς ἐγὼ γε οὐ μαλινουμαι, δῆλ' αὖ τοι γέγονε*. *Ἡρ. (Οὐκ ἦν βιώσιμα ἀνθρώποις. Ἡρ. Καλὴν ἦν περιγενέσθαι. Ἡρ.) Τοῦ Κύρου ἀκουστία ἦν. Ἡρ. Τὸ ἐκ τῆς Εὐρώπης ἀγόμενον στρατεύμα ἐν προσλογιστία τούτῳ. Ἡρ.*

A. 11. In der att. Prosa ist dieser Sprachgebrauch im Allgemeinen nicht üblich. Doch findet sich bei Thukydides öfter *ἀδύνατα* (Krüger zu 1, 1, 2) und Verbalia auf *-τία* (zu 1, 88); bei Xenophon *βάσιμα, βατά, ἄβατα* An. 3, 4, 49, 4, 6, 17; in Platons Rep. 416 ist vielleicht *δῶα* zu betonen.

§ 45. Nominativ und Vocativ.

1. [2.] Der Nominativ erscheint bei Dichtern, besonders den Tragikern, verhältnißmäßig noch häufiger und freier als in der Prosa anakolutisch.

A. 1. [2.] Zahlreich sind bei den Tragikern, selten bei Homer, die Beispiele in denen auf den Nominativ des Particips ein Verbum folgt das einen andern Casus voraussetzt. (Viele aber verschiedenartige Stellen bei Elmsley zu So. DL. 60.) *Ἐνθ' ἡμῶν κάρη ἔχει' ὁ δ' ἀγλατῆρι πεποιθὼς δῖμα φέρει μετὰ τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἔππων*. *Ἦλ. Παθοῦσα οὕτω δυνά πρὸς τῶν φιλάτων οὐδεὶς ἑπὲρ μου δαιμόνων μνηστίας. Ἀ. Τὰ πολλὰ πάλαι προπόψας' οὐ πολλοῦ πόνον με δέ. Εὐ.*

A. 2. [3.] Eben so folgt der Nominativ auf einen andern Casus, auch einen bloß gedachten. *Φημι κατανεῦσαι ὑπερμένεια Κρονίωνα, — ἀστράπτων ἐπιδέξ', ἐναίσια σήματα φαίνων*. *Ἦλ. Λόγοι ἐν ἀλλήλοισιν ἐρρόδουν κακοί, φύλαξ ἐλέγχων φύλακα. Σο. Vgl. att. Sy. 56, 9, 4.*

A. 3. [4.] Der epiphonematische Nominativ findet sich öfter schon beim Homer. *Δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖαν ἀνάσσει*. *Ἦλ. Νηλῆς. Ἦλ. Νηπιοί, ἦ τε πολέσων ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα. Ἦλ. Αἰδώς, Ἀργεῖοι. Ἦλ. Αἰδώς, ὦ Λακιοί, πῶς φεύγετε; Ἦλ.*

A. 4. Eigentlich epiphonematisch steht der Nominativ auch an einigen Stellen wo er scheinbar zu einem andern Casus eine Apposition bildet. *So νήπιοι nach Δαναοῖσι* Il. 3, 177, *Ἥπλων* zu *Ἥπλωνος* L. 396, *λευκότεροι χιόνος* nach *ἔππους* u. 437.

II. 5. Die in der att. *Sy.* 45, 2, 6—8 erwähnten Fälle kommen in der epischen Sprache noch nicht vor.

2. [2, 5.] Vocativisch findet sich der Nominativ bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaisern, die sich diesen Gebrauch nur selten erlaubten, wohl nie bei den Eigennamen die für den Vocativ eine besondere Form haben.

II. 1. Von Eigennamen findet sich der vocativische Nominativ auch bei Dichtern nicht eben häufig. Vgl. att. *Sy.* 45, 2, 5. *Ζεῦ πάτερ, ἰδοὺν μεδίων, κύδιον, μέγιστον, Ἡέλιος θ' ὅς πάντ' ἐγορῆς καὶ πάντ' ἱπποκόνε, ὁ μείς μαρτυροί ἐστι.* *Ἰλ.* *Τί χρῆμα δρᾷς, Αἴας; Σο.*

II. 2. Viel häufiger erscheint der vocativische Nominativ von Appellativen, sowohl von persönlichen als unpersönlichen (der dritten Declination), von jenen jedoch gewöhnlich nur in einzelnen substantivirten Adjectiven. *Γαμβρόδ' ἐμὸς θύγατ'r π, τίθεσθ' ὄνομ' ὃ πινεν ἔπω.* *Ὀδ.* *Ἦ καὶ νὸς ἡμῖν πόσις, ἀναγκάϊως ἔχει τὰ πρῶτα λέκτρα τιμᾶν.* *Εὐ.* — *Ἦ πόλις καὶ δῆμ', ὅψ' ὁδῶν θηρίων γαστρίομαι.* *Ἀρ.* *Ἦ φύσις, ἐν ἀνθρώποις ὡς μέγ' εἰ κακόν.* *Εὐ.* *Ἦ ποθεῖν νὸς ἡμέρᾳ, ἥ σ' εἰς ἐμάς ἔδωκεν ὠλένας λαβεῖν.* *Εὐ.* — *Δός, φίλος.* *Ὀδ.* *Πάντα, φίλος, κατὰ μοῖραν λείπας.* *Ἰλ.* *Κείσσι δῆ, τέκνον, ὃ φίλος, ἐπὶ χθονί.* *Εὐ.* [*Ὁὐκ ἀπολύβεις, ὃ κάκιστ' ἀπολούμενος; Ἀρ.?* Hermann zu *Eu.* III. praef. XVII.] *Μακρόν γ' ἔλεξας, ὃ τάλας, χρόνον.* *Εὐ.*

II. 3. Mit dem vocativischen Nominativ verbunden die Tragiker zuweilen den Vocativ eines Adjectivs. *Ἦ δούμορ' Αἴας, οἷος ὦν οἷος ἔχεις.* *Σο.* *Ἐλέων ὃ θηροκτόν' Ἀρτεμῖς Διός, δέξαι τὸ θυμὰ τοῦδ' ὃ σοι δορυμέδα.* *Εὐ.*

II. 4. Sogar appositiv zu einem gesetzten oder ergänzten *ὃ* wird ein adjectivischer Vocativ hinzugefügt. *Σὺ, ὃ ποτ' οὐσα κάλλιπες μήτηρ, στεφανοῦ.* *Εὐ.* *Δύστηνε δῆτα διὰ πόνων πάντων φανεῖς.* *Σο.* (Nach der Analogie *ὃ δύστηνος φανεῖς* der als ein Unglücklicher erschienene. Vgl. att. *Sy.* § 50, 12, 1. Ein ähnlicher Gebrauch eines substantivischen Vocativs findet sich bei Spätern. Vgl. Lobed zu *Co.* XI. 694 und Kießling z. *Thesofr.* 17, 66.)

II. 5. Beim substantivischen Vocativ findet sich das Adjectiv zuweilen auch im Nominativ. *Αἱ γὰρ δὴ οὕτως εἴη, φίλος ὃ Μανίλας.* *Ἦ.* *Ἦ τλήμων ἄνερ, κακῶν τοσούτων οὐχ ὀρᾷς ἐπιρροάς;* *Εὐ.* *Ἦ Διὸς ἀδυνεπὴς φάτι, τίς ποτ' ἔβας Θήβας;* *Σο.* *Ἦ π' ὀδύνας ἀδαῆς.* *Σο.*

II. 6. Selten fügen die Dichter an einen Vocativ eine Bestimmung mit dem Artikel. Vgl. att. *Sy.* 45, 2, 7. *Σὺ ὃ γυναιὶ μῆτερ, ἥ ἔρξου φίλη, ὑπανάστα παιδί.* *Αἱ.*

II. 7. Den von Hermann praef. ad *Eu.* Andr. p. XV ff. zwischen dem Vocativ und dem vocativischen Nominativ gemachten Unterschied mag ich nicht vertreten, da die Wahl dieses öfter nur einen metrischen Grund hat und bei Prosaisern so Weniges der Art vorkommt.

3. Der Vocativ findet sich in der pathetischen Dichtersprache mehrfach in eigenthümlicher Weise.

II. 1. Wohl nicht eigentlich dichterisch, wenn auch vielleicht nur aus Dichtern nachweislich, ist die Verdoppelung des Vocativs zur Bezeichnung der Dringlichkeit. *Ζεῦ, Ζεῦ, θεῶν τῶνδε πραγμάτων γυνεῦ.* *Αἱ.* *Ζεῦ, Ζεῦ τίλλε, τὰς ἐμάς ἐσχὰς τέλει.* *Αἱ.* *Παῖ, παῖ, θέρας ἀκουσον ἐκκρίνον πτόνον.* *Ἀρ.* *Παῖ, ἡμῖ, παῖ, παῖ.* *Ἀρ.* *Παῖ δέιον, παῖ, ἡμῖ, παῖ.* *Ἀρ.*

II. 2. Mehr dichterisch ist der personificirende (gew. mit *ὃ* verbundene) Vocativ von unpersönlichen Begriffen, besonders bei Lyrikern und

Dramatikern üblich. *Χοῖν κατὰ καιρὸν ἐρώτων δρέπεσθαι, θυμὶ, σὺν ἀλκίᾳ. Πινδ.* Ὁ μὴ προδῶσαις, *θυμὶ, σαντὸν ἐν κακοῖς. Νεό-
γρων.* *Πρόβαινέ νυν, ὦ θυμὲ, γραμμὴ δ' αὐτῇ. Ἀρ.* *Αἰθὴρ καὶ
Σύνεσι, ὁρῶς μ' ἐλέγχειν ὧν ἂν ἄπτωμαι λόγων. Ἀρ.* *Ἄγ', ὦ γε-
ραῖε ποῦς, νεανίας γενοῦ. Εὐ.*

U. 3. Von leblosen Begriffen findet sich der Vocativ, meist mit ὦ auch als bloßer Ausruf, ohne daß die Rede an den Begriff gerichtet wird; von persönlichen ähnlich als bloßer Ausruf der Bewunderung. *Ὡ νύξ
μίλαινα, χρόσιων ἄστρων τροφέ, ἐν ἧ πηγὰς ποταμίας μετιχομαί. Εὐ.*
*Ὡ γῆς παλαιὸν Ἄργος, ὅθεν ποτ' ἐς γῆν ἔπλευσε Τρωάδ' Ἀγαμέμνον
ἄναξ. Εὐ.* — *Ὡ μακάρι', ὦ πλούσιε, ὦ τῶν Ἀθηνῶν ταγὲ τῶν εὐ-
δαιμόνων. Ἀρ.*

U. 4. Bei Verbindung eines adjectivischen und substantivischen Vocativs wird das ὦ von Dichtern auch eingeschoben. *Πάντα κατ' αἶσαν ἔκπης,
ἀγακλῆς ὦ Μενέλαε. Ἰλ.* (*Χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. Ὀδ.* *Φοί-
νισσα Σιδωνιάς ὦ ταχεῖα κόπᾳ. Εὐ.*)

U. 5. Dichterisch steht ὦ auch doppelt, ja öfter (Ar. Ri. 158 ff.), meist das Substantiv vorangestellt. Vgl. Hermann zu Ar. Wo. 441. *Ὡ
μῆτρο, ὦ τεκοῦσ', ἄπειμι δὴ κάτω. Εὐ.* *Ὡ Πεισθέταιρ', ὦ μα-
κάρι', ὦ σοφώτατε. Ἀρ.* (*Ὡ δέσποτ', ὄναξ, ἔσι τοῖς σοφοῖς
βροτῶν χρόνῳ σκοπεῖσθαι τῆς ἀληθείας πέρι. Μί.*) — *Ὡ πέπον, ὦ
Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κήδαι οὕτως; Ἰλ.* *Ὡ φίλος, ὦ πόσι μοι, ᾗ θί-
μενος ἀλάνεις ἄθαντος. Εὐ.* — *Ὡ φίλος, ὦ φίλε Βάκχῃε, ποῖ οὐ-
πολεῖς; Εὐ.*

U. 6. Ὡ findet sich auch elliptisch ohne Nomen, besonders vor einem Unstärkerheit über dessen Wahl bezeichnenden Ausdrücke (für ὦ σὺ), eine auch in der Prosa zulässige Apostrophen. *Ὡ ξέν', Ἀλακοῦ γέ-
νηδλον, μῖνον, ὦ-σέ τοι λέγω, τὸν θεῶς γεγῶτα παῖδα καὶ σέ, τὴν
Ἀήδας κόρη. Εὐ.* *Σοφώτατον, ὦ-τί σ' εἶπω; Ἀρ.* *Εἰς ὦ-τί ἂν εἰ-
πὼν σέ τις ὁρῶς προσείποι; ἔσθ' ὅπου σὺ παρὼν ἐδίδαξας; Ἀη.*
Vgl. att. Sy. 50, 5, 9.

U. 7. Das Verbum des Vocativs, gewöhnlich ein Imperativ, stimmt mit ihm im Numerus meist überein. Doch steht es auch im Plural bei einem Vocativ im Singular, wenn dieser unter mehreren Anwesenden die Hauptperson bezeichnet. Lobes zu Soph. Aj. 191 p. 152. *Προ-
έλθε', ὦ παῖ. Σο.* *Ὡ τέκνον, ἡ πάρεστον; Σο.* Ueber einen um-
gekehrten Fall att. Sy. 63, 4, 1.

U. 8. Vocativisch erscheint auch ὦ οὗτος οὐδ' αὖ, pathetischer, als das bloße οὗτος att. Sy. 51, 7, 8. *Ὡ οὗτος, Ἀλᾶς, δεύτερόν σε προσκαλῶ.
Σο.* *Ὡ οὗτος, οὗτος, Οἰδῖπου, τί μέλλομεν; Σο.*

U. 9. Das vocativische ὦ findet sich bei Dramatikern auch vor χαῖρε, bei Aristophanes auch vor andern Imperativen. *Ὡ χαῖρε πρῆ-
σθῃ, φίλτατ' ἀγγέλλον ἐμοί. Αἰ.* *Ὡ χαῖρε', ὦ Λάκωνες, ἀλαχρὰ
γ' ἐπάδομεν. Ἀρ.* *Ὡ παῖε. Ἀρ.*

§ 46. Die Casus local gebraucht. Der Accusativ.

1. Der locale Genitiv ist besonders bei Homer üblich; seltener bei den Tragikern und Lyrikern. Die Römer, wie auch Herodot, folgen im localen Gebrauche der Casus überhaupt fast durchgängig dem Sprachgebrauche der attischen Prosa.

A. 1. Nicht eben häufig findet sich bei Homer der locale Genitiv auf die Frage wo? *Ἡ οὐκ Ἀργεος ἦεν Ἀχαικοῦ, ἀλλὰ πῃ ἄλλῃ πλάζετ' ἐπ' ἀνθρώπους; 'Οδ. Τολῆ νῦν οὐκ ἔστι γυνή καὶ Ἀχαιίδα γαίαν οὔτε Πέλου ἱερῆς οὔτ' Ἀργεος οὔτε Μυκλήνης. 'Οδ. (Ζωή) οὐ τῶν τόσση, οὔτ' ἡπείροιο μελαίνης οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης. 'Οδ. Νέφος οὐ φαίνεται πάσης γαίης οὐδ' ὄρεων. 'Ιλ. Κακορραγίη ἀλεγυμένη ἢ ἀλόςῃ ἐπὶ γῆς ἀλγήσετε πῆμα παθόντες. 'Οδ. Αὐτὸς ἀντίον ἔεν Ὀδυσῆος θελοῖο τοίχου τοῦ ἐτέρου. 'Ιλ. (Σο noch Db. ψ, 90, Ξ. ω, 598, δυσόμενον Ὑπερίονος, ἀνιδόντος Db. α, 24. Ἐρεῖσατο γαίης 'Ιλ. ε, 310, λ, 355.)*

A. 2. Dester findet sich bei Homer ὁδοῖο des Weges, auf dem Wege, bei διατρίβειν Db. β, 404, ἐπείγεσθαι γ, 284, ο, 49, λιλαιέσθαι α, 315, ἔσσυμαι δ, 783, πρήσσειν γ, 476, ο, 47. 219, Ξ. ω, 264. προγιγνέσθαι δ, 382. Noch viel häufiger πεδίοιο bei ἐρχέσθαι β, 801, ἔναι πολέος π. ε, 597, κονίειν π. ν, 820, ψ, 372. 449. Db. θ, 122, θάειν Ξ. ζ, 507, ο, 264, χ, 23, πολέος π. δ, 244, ψ, 521, πέτεσθαι π. φ, 247, ἐπείγεσθαι Db. α, 309, ἔλδεσθαι Ξ. ψ, 122, δώκειν ε, 332, θ, 106, ν, 64, διώχεσθαι φ, 602, διεσθαι πολέος π. ψ, 475, διαπρήσσειν π. β, 785, γ, 14, ψ, 364, αὐτίζεσθαι ζ, 38, α, 7, ἐπέσσυμαι ξ, 147, χ, 26, ἰθυσε μάχη πεδίοιο ζ, 2, ἔλκειν πεδίοιο τιτανόμενος ψ, 518. Vereinzelt ἔλκειν νεοῖο Ξ. κ, 353. Bei einzelnen dieser Verba findet sich synonym der Accusativ, wie in πρήσσειν κλένθον Ξ. ξ, 282, ψ 501. Db. ν, 83, διαπρήσσειν κ. Db. β, 213. 429. Ξ. α, 483, κονίειν ὠρὸν πεδίων ξ, 145. Ähnlich wie ὁδοῦ steht an einigen Stellen ἀγγελίης ἡλυθς Ξ. γ, 206, ν, 252, οἰχρεσσε ο, 640 neben ἀγγελίην λ, 140. vgl. Epignier z. Ξ. ν, 252, wie ἐξείην ω, 235 u. mit ὁδόν Db. φ, 20.

A. 3. Τῆς ὁδοῦ findet sich ähnlich auch bei Dramatikern, Herodot und Thukydides [zu 4, 47, 2 u. Nikostr. 19], demnach eine antike Ausdrucksweise, fremd der Prosa der Redner und Anderer. Vgl. att. Syn. 47, 1 A. Sehr vereinzelt erscheint selbst bei Dichtern einiges Andre der Art, an mehreren Stellen jedoch ἀριστερὰς u. χειρὸς linker Hand, zur Linken. *Ἐπῆμεν τῆς ὁδοῦ τροχίλατον σχιστῆς κελεύθον τριόδον. Αἰ. Τῆςδε τῆς ὁδοῦ δαίμων δ' ἄμεινον ἢ 'μὲ φρουρήσας τόχου. Σο. Τῆς αὐτῆς ὁδοῦ Χαρινάδην τις βωσάτω. Ἀρ. Ἐξέβαλον ἐς τὴν Μηδικὴν γῆν, ἐς τὴν μεσόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραχέεντες. Ἡρ. — Τὸν ἄνδρ' ἀπανδῶ τοῦτον, ὅστις ἐστὶ γῆς τῆςδε μὴ εἰσδύγεσθαι. Σο. Τόνδ' εἰσδιέω τειχέων πείσασά με. Εὐ. Ἐρχέων ποδ' ἑμᾶς οὐτος ἐγκεκλεισμένους ἐρρύσατο. Σο. — Αἰῶς χειρὸς οἰκοῦσι Χάλυβες. Αἰ. Αἱ ταφαὶ εἰς ἐσδόντ' ἀριστερῆς χειρὸς. Ἡρ. Ποτέρως τῆς χειρὸς (ἐσθήκασιν); Εὐ. Vgl. Pind. N. 7, 94. Her. 2, 169, 2. 4, 34. 5, 77, 3.*

A. 4. Einiges Andere was Manche hieher gezogen haben ist äußerst zweifelhaft und die Erörterung darüber muß der Erklärung der bezüglichen Stellen überlassen werden.

A. 5. Häufiger erscheint bei Dichtern der locale Genitiv auf die Frage woher? vielleicht nicht von Ortschaftsnamen, wohl aber von andern Begriffen, namentlich bei Verben der Bewegung; am häufigsten bei Homer. *Πάντες ὀδὸν ποιοῖο κατὰθομεν. 'Ιλ. (?) Τεῦχος ἐπισύμνον βάλεν ἰὼ τείχεος ὑψηλοῖο. 'Ιλ. Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο. 'Ιλ. Οὐ δα ἀπαιρητος μέμονε σταθμοῖο διεσθαι. 'Ιλ. Καρπαλίμως ἀνέδν πολὺς ἄλός ἡντ' ὀμῆλη. 'Ιλ. Πολλὸς πύθων ἡγύσσετο οἶνος. 'Οδ. Βωμοῦ ὑπατῆας πρὸς δα πλατάνιστον ὁρούσεν. 'Ιλ.*

A. 6. Ähnliches findet sich auch, jedoch nicht gerade häufig, bei den Tragikern (und Lyrikern). *Πάσης διαγμοῖς ἡλέσθσαν Ἑλλάδος. Εὐ. Ἀγαμέμνονός νῦν παῖς βέβηκ' ἄγων χθονός. Εὐ. Τόνδε πείσαντες*

λόγῳ ἤγοντο νήσου τῆςδε. Σο. Δόμων ὁρῶ ἐντάφια χαρεῖν φέρονσαν. Σο. Δεῖξαι νηὸς ἄγων ἐπ' Ἀργαίους μέσους. Σο. Παιδες, ὁμῶς βιάσθων ἱσταςδε. Σο. (Vgl. Matth. §. 354, ζ.)

Α. 7. Selten erscheinen ähnlich persönliche Genitive. 'Ορμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαίνει δ' ἀουδὴν. 'Οδ. Μειδῆσασα παῖδός ἐδίδετο χαρὶ κτύπλλον. 'Ιλ. Ἐμὸν μὲν οὐκ ἔδωκ', ἐδέξαμην δὲ του. Σο. Ἄν ᾗ διέλουσα, πάντ' ἐμοῦ κομίζεται. Σο. Vgl. § 47, 14, 3.

2. Den lokalen Dativ auf die Frage wo? gebraucht gleichfalls am gewöhnlichsten Homer; ungleich seltener die Tragiker und Epiker. Vgl. att. Sy. 46, 1, 3 u. 4.

Α. 1. So bei Ortsnamen aller drei Declinationen; zuweilen auch (So.) bei Ländernamen. 'Ητιῶν ἔνασε Θήβη ὀπποπλαχίη. 'Ιλ. Κἄρφε ἑτοῖμος ἔβαν Ὀλυμπία τε καὶ Ἰσθμοῖ Νεμέα τε συνδύμενος. Πινδ. Μυκήναις, μὴ νῆαδ' ἀνακάλει θεοῖς. Εὐ. Ἀήλω δὴ νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα. 'Οδ. Σοὶ μὲν ἐγὼ ξείνος φίλος Ἀργεῖ μέσση εἰμὶ, σὺ δ' ἐν Ἀσπίη. 'Ιλ. Ἢ παροῦσά ἴση ποῦ; Ἀργεῖ; Εὐ. — Ἄγε Ζεὺς, ἡμενος Οὐλόμην φ. 'Ιλ. — Φρυγίη ναιεσσα. 'Ιλ. Ἐλλάδι οἰκία ναιῖν. 'Ιλ.

Α. 2. Häufiger so, zumal bei Homer, von andern Begriffen. Ζεὺς, αἰθέρι ναιῶν, ἀπάτης κοίτης. 'Ιλ. Πόντῳ ἔην ἐν νηὶ μελαίνῃ. 'Οδ. Μίμνει ἀγορῇ. 'Οδ. Νῦν ἀγορῶσι τυγχάνει. Σο. Vereinzelt γῇ Σο. Dē. 1266.) Ἰστὸν ὕψαινε μυχῷ δόμου ὕψηλοιο. 'Ιλ. Τοὺς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἀκτορος Ἀλκίδαο. 'Ιλ. Ἡσδαὶ δόμοις ἱερημον ἑπαγλῶν κακόν. Αἰ — Στὴ μίσση ἀγορῇ. 'Οδ. Ζεὺς θεῶν ἀγορὴν ἐπαύσαιο τερονικέρανος ἀκροτάτη κορυφῇ πολυθεράδους Οὐλόμηνιο. 'Ιλ.

Α. 3. Die Ausdrucksweise mit ἐν (oder ἐπὶ) ist schon bei Homer und noch viel mehr bei den Tragikern bei Weitem die gewöhnlichste, selbst bei den Wörtern von denen Beispiele ohne die Präposition angeführt sind. In den meisten Fällen fehlt sie niemals. So ἐν γαίῃ, ἐν πεδίῳ neben πεδίοιο 46, 1, 2, ἐν νηί, νηυσὶ, νήεσσιν u.

Α. 4. Zuweilen bezeichnet der locale Dativ die Richtung, wie in θαλάσῃ ἔλασι Ἀχαιοὺς 'Ιλ. σ, 294, πρηνὴς ἀλλὴ κάππεσε Dd. ε, 374, γαίῃ πῆξας (Dd. λ, 129,) γῇ λόματ' ἐβάρλαιν. Eu. Hel. 1271, πεδίῳ πείων Jl. ε, 82, νίπτειν πέδῳ Σο. Gl. 747, ἔστο πέδῳ (ἐστ' ἐν π. Herm.) Eu. Dr. 1433, Ἀλγεῶ μέσση καταβάς Pind. D. 6, 58, ἀνατείνας οὐρανῷ χεῖρας Pind. J. 5, 41, οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη Jl. δ, 443, κυνὴν βάλεν Jl. η, 187, δαμνίοις πέπτωκε Eu. Dr. 88, φιλότῃ τραπέλομεν. Jl. γ, 441; öfter bei ἐρεΐδων, εἶσαι, wie οὐδὲ ἐρεΐσθη Jl. η, 145, λ, 144, μ, 192; am häufigsten bei κλίνειν, εἶσαι, wie Jl. γ, 135, (ε, 356, 709), κ, 472, λ, 371, ο, 740, π, 68, φ, 18, χ, 3. Dd. γ, 307, ν, 235, ρ, 97. Theognis. 1216. So bezeichnet das herodoteische τῇ ἄλλῃ nicht bloß das Wo, sondern auch das Wohin. Rr. zu Her. 1, 1, 2. Vereinzelt κατήκουσα τῇ Σάμῳ eb. 1, 148. [zw. 2, 62.] vgl. att. Sy. 48, 1, 2. Seltener erscheint so ein persönlicher Dativ, wie χεῖρε ἐτάροισιν πετάσσας Jl. δ, 523 und ἐτάροισι μεδίσατο ε, 514.

3. Sehr ausgedehnt ist bei Dichtern der Gebrauch des Localen Accusativs auf die Frage wohin? mit Ausschluß jedoch der Komiker. Vereinzelt: μετὰ ταῦτα Θήβας (Θήβας?) ἡλθον Eu. bulos 54.

Α. 1. So zunächst von ertlichen Begriffen mannigfacher Art. Ἡρώϊ ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλυμπόν τε. 'Ιλ. Τὸ κοῖλον Ἀργος βάς γωνάς προσλαμβάνει φίλους. Σο. Στρατὸν λαβὼν ἑπαιχίον ἐρχεται πέδον τὴν Εὐρυτίαν. Σο. Ἠφαίστου ἔκαπε δόμον Θέτις ἀργυρόπλοια. 'Ιλ.

Οὕτω νενόστη' εἰλον. Εὐ. Ἐρχεσθον κλισίην Πηληϊάδω Ἀχιλλῆος. Ἰλ. — Σπείων ἱκνούμαι τοῦδε τοῦς χώρους. Σο. Τίον στόλφ προσόχες τήνδε γῆν. Σο. Hierher gehört wohl auch das homerische τόδ' ἱκάνω § 43, 4, 2.

Α. 2. So finden sich auch persönliche Accusative [bei persönlichem Subject wohl nicht bei Dramatikern]. Ἰκετ' Ἀρήτην τι καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα. Ὀδ. Μνηστῆρας ἀφίκετο δια γυναικῶν. Ὀδ.

Α. 3. Dieser persönliche Accusativ findet sich auch wenn das Subject ein unpersönlicher Begriff ist. Κομᾷδ' ὅτι μιν γλοκὺς ἵππος ἱκάνος. Ἰλ. Ἡ μάλα δὴ με παλαίφατα θίσσασθ' ἱκάνει. Ὀδ. Ἡ ποτ' Ἀχιλλῆος πόθος ἔσταις υἱας Ἀχαιῶν. Ἰλ. Ἐξ αἵτης καὶ ἡμέας ἔκετο πένθος. Ὀδ. (Ἀλνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει. Ἰλ.) — Ἐχὼ βαρεῖα προσπόλων μ' ἀφίκετο. Εὐ. Σὲ τόδ' ἐλήλυθε πᾶν κράτος. Σο. Vgl. § 46, 7, 8 u. 47, 16, 8.

Α. 4. Der Gebrauch entsprechender Präpositionen ist auch bei Dichtern namentlich in den Fällen Α. 1 u. 2 das Vorherrschende.

4. [3.] Der Accusativ des Erstreckens erscheint bei Dichtern ungefähr in derselben Weise wie in der Prosa, nur zum Theil in eigenthümlichen Ausdrücken; unter andern auch in substantivirten Neutren; der temporale zuweilen an den temporalen Gebrauch des Genitivs oder Dativs anstreifend. Ἀπεσαν δουρηνεκές ἥ καὶ ἔλασσον. Ἰλ. — Τέρονται μάκαρες θεοὶ ἥματα πάντα. Ὀδ. Πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ. Ὀδ. (vgl. 44, 1, 1.) Εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλά. Ἰλ. Ἐχεν κότον ἐμμενὲς αἰεὶ. Ἰλ. — Χεῖμα εὐδὲ ὅθι δμῶες ἐνὶ οἴκῳ. Ὀδ. Βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἓνα χρόνον ἢ ἐ βιώναι, ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δηϊότητι. Ἰλ. Οὐσις νέος ὦν Μουσῶν ἀμελεῖ τόν τε παρελθόντ' ἀπόλωλε χρόνον καὶ τὸν μέλλοντα τέθνηκεν. Σο.

Α. 1. Die in der att. Sy. Α. 1 erwähnte Ausdrucksweise ist der ältern Sprache fremd; von den dort Α. 2 u. 3 angeführten Formeln finden sich die mit dem Artikel verbundenen bei Homer noch nicht, mit Ausnahme jedoch der Zahlwörter §. 30, 8, 10. Πολλά und πυχνά (häufig) finden sich schon bei Homer. Ἡ μὲν δὴ μάλα πολλά μάχας ἐκλήλυθον ἀνδρῶν. Ἰλ. Ἀγε χειρὸς ἐλοῦσα πυχνά μάλα στενάχοντα. Ἰλ. Ὑστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε θυμνήσαν. Ὀδ. Ueber δεύτερα demnachst bei Her. f. Kr. zu 1, 46, 8. Vgl. unten 6, 8 u. 8.

Α. 2. [8, 4.] Accusative wie τί warum? finden sich schon bei Homer; eben so bei Tragikern auch [in der Prosa nicht] εἰ u. αἶ weshalb. Aechnlich gebrauchen sie τί χρῆμα; Τά γ' οὐκ ἐγένοντο. τὸ καὶ κλαίουσα τένηκα. Ἰλ. Θεῶν ἀέκητι τένυχτο. τὸ καὶ οὐ τι πολὺν χρόνον ἐμπεδον ἦεν. Ἰλ. — Νεώτατος ἦν Πριαμίδων. εἰ καὶ με γῆς ἐπιέπεμμεν. Εὐ. Ἄ ἤλθον, ἥδη σοι λέξαι τίλω, πάτερ. Σο. [wie εἰ ἡλθον Kr. Plut. 966.] — Τί χρῆμά μ' οἰκτροῖς ἐκάλεισας προοιμίους; Εὐ.

Α. 3. [8, 5.] Die in der attischen Syntar Α. 3 erwähnten Ausdrucksweisen kommen (außer etwa πρόφασιν Ἰλ. τ. 302 vgl. 262; bei Her. 5, 33, 1) bei Homer noch nicht vor; selbst nicht δίκην und χάριν [Gl. o. 744?], obgleich sie sonst mehr poetisch, in der Prosa wenigstens nicht allgemein üblich sind. Für προῖκα findet sich bei Homer προικός (nur Od. ν. 15); für δίκην einige Male δέμας. Μάρνατο δέμας πυρὸς αἰδομένοιο. Ἰλ. [Τὴν Ἀθηναίων χάριν ἐστρατεύοντο. Her. 5, 99. [δωτήνν für δωρεάν und sonst 1, 69, 2. 6, 89.]

5. [4.] Der Accusativ des Bezuges ist schon bei Homer allgemein üblich [nur vielleicht nicht mit einem Substantiv verbunden], mehrfach in der Poesie eigenthümlichen Ausdrücken. (Zuweilen auch mit zugesfügtem Adjectiv.) Τὴν ἔχεν Ἀμφιτρώωνος νῖος, μένος αἰὲν ἀτειρής. Ὀδ. Σκῆπτρον ἔχων ἐστίηκει ἐπ' ὄγκον γηθόωνος κῆρ. Ἰλ. — Γέγηθε φρένα ποιμήν. Ἰλ. (Φρεσὶν ῥοι χάρη. Ἰλ. Μέγα κεν κεχαρολτο θυμῷ. Ἰλ.) Κοιμᾷτ', ἀθανάτησι φρυγὴν καὶ εἶδος ὁμοίη. Ὀδ. Οὐ' ἐθὲν ἐστὶ χειρίων οὐ δέμας οὐδὲ φρυγὴν οὐτ' ἄρ' φρένας οὔτε τι ἔργα. Ἰλ. Καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν αἰοιδῶ τοιοῦδ' οἷος ὃδ' ἐστὶ, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδῆν. Ὀδ. — Νέστορι δῖω εἶδος τε μέγεθός τε φρυγὴν τ' ἀγχιστα εἶρκει. Ἰλ. Οὐ' πῶς οὐδὲ ἔοικεν θνητὰς ἀθανάτησι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζειν. Ὀδ. (Κεφαλὴν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας κείνῳ. Ὀδ.) — Μεγάρῳ διέσσυτο, παλλομένη κραδίην. Ἰλ. Vgl. 52, 4.

Α. 1. [2 u. 3.] Die in der att. Sy. Α. 2 u. 3 erwähnten Accusative kommen bei Homer so noch nicht vor, weil eben keine Veranlassung dazu war. Bei Herodot finden sich neben μέγεθος auffallend [τὰ] μεγάλα 1, 202, 1. 2, 10, 2. 107. 7, 103, 2. (bei ἔχειν 3, 102, 1.) Ἀριδμόν (neben ἀριθμῶ) hat er ohne Artikel 1, 14, 1. 50, 1. 166, 1. 180, 2. 2, 130. 148, 2. 4, 11, 3. 47. 82 u. vgl. Eu. Hif. 662. Eben so gebraucht er den Accusativ σαδμόν an Gewicht 1, 50, 2. 92, 2. 2, 96, 2; und ἡλικίην dem Alter oder Zeitalter nach 1, 26. 2, 53. 5, 51, 1. 59. 6, 43, 1. (τὴν ἡλικίαν Gesetz bei Aesch. 1, 12. Xen. Ryneg. 2, 3). Sonst ungewöhnlich ist γνώμην ἐμήν nach meiner Meinung Ar. We. 983, Frie. 232, Gfll. 349.

Α. 2. [4.] Da Homer μηδὲς vermieden hat [außer Il. σ, 500], so gebraucht er auch für den adverbialen Accusativ μηδὲν nur μὴ τι, wie οὐ τι neben οὐδέν; οὐ τι und μὴ τι oft in der Bedeutung gar nicht. Οὐ τι κακῶ εἰς ὧπα ἔρκευ. Ὀδ. Μὴ τι τοι ἡγεμόνος γε ποθὲν παρὰ τῇ μελέσθω. Ὀδ.

Α. 3. [5.] Ein transitiver Accusativ mit einem Adjectiv verbunden findet sich auch bei Dramatikern. Ἐρωτα γένεμος οὐδείς. Σο. Ἀπόλεμος ὅδε γ' ὁ πόλεμος ἀπορα πόριμος. Αἰ. Τρίβων [ὅν γ'] εἰ τὰ κομψὰ καὶ νοεῖν σοφός. Εὐ. Vgl. §. 47, 26, 6.

6. [5.] Der Accusativ des Inhalts, schon bei Homer üblich, erscheint bei Dichtern vielfach in wenig oder gar nicht eigenthümlicher Weise, mehrfach jedoch in vorzugsweise oder ausschließlich poetischen Ausdrücken oder Verbindungen. Πολλῶν ἀγρομένων τῷ πείσεται ὅς κεν ἀρίστην βουλὴν βουλεύσῃ. Ἰλ. — Ζώεις ἀγαθὸν βίον. Ὀδ. Ἐνὶ ἐμῷ πόλεως ἐμόγησαν ἀέθλους. Ὀδ. Εὐδαίμονα. Εὐ. [Οὐχ ὑπνω γ' εὐδοντὰ μ' ἐξεγείρετε. Σο.] Ἐν τῷ δικαίῳ τὸν σὸν οὐ ταρβῶ φόβον. Σο. Τὸν ὕστατον τρέχων δῖαυλὸν τοῦ βίου ζῆν βούλομαι. Ἀλέξ. — Κλύω ἐγὼ μεμνηνόςτ' οὐ μικρὰν νόστον. Αἰ. Ὀλέσθε κακὸν μόρον. Ἰλ. Φθισοσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμείλλον. Ὀδ. (Ἀπέφθιτο λυγρῶ ὀλέθρῳ. Ὀδ. Θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ. Ὀδ.) — Πολὺν μ' ἀνάστασιν δοκεῖς ἔξ ὑπνον στήναι. Σο.

Α. 1. Ohne adjectivische Bestimmung findet sich Il. ο, [414.] 673. σ, 533. Ob. ε, 54 μάχην μάχεσθαι und Ob. η, 50 δαίτην δαί-

νοσθας, weil der Accusativ hier den Artikel der gewöhnlichen Sprache mit enthält: den gegenwärtigen Kampf, das gegenwärtige Mäh. Aehnlich βουλὰς βουλευόμεν. Il. x, 327. 415. ω, 652. Od. ζ, 61. (Der Ac. ein Relativ Il. o, 32.) Von selbst erklärt sich τειχὸς ἐτειχίσσαντο νῶν ὑπερ. Il. η, 449. Vgl. Lobbeck Paralipp. S. 505 u. (auch über den Plural) aht. Cy. 46, 8, 2.

II. 2. In dieser Weise finden sich bei den Tragikern öfter auch bei den Verben des Sehens Stamm- oder doch sinnverwandte Accusative, wie ἴκω ἰδρας Cu. Rhief. 512, κάθημαι ἰδραν Cu. Heracl. 55, ἰδρας Ἀεσχ. Pro. 389, θάσσω θάκους Cu. Lto. 138, ἰδρας Cu. Herk. 1213, προσθακῶ ἰδραν Co. DK. 1166, προσκαθίζω θάκον Cu. Hel. 895, ἰδρας θαάσω Co. DK. 2. Analog findet sich dann (vgl. II. 7) ἡμαι σέλλα Ἀεσχ. Ag. 176; (προς)ἴκω βωμόν Cu. Jon 1314, Stob. 46, 3. vgl. Hel. 935, ἔκσθαι ζυγόν Co. Aj. 248, καθίζω ὀμφαλόν Jon 6, τριποδα 366 u. Gl. 980. ἰερά Jon 1317; θάσσω θάπτεον Cu. Andr. 117, ἄκραν Dr. 371, φάραγγα Jph. L. 277, προσῆσαι καρδίαν Ἀεσχ. Ag. 808. Aehnlich sogar ἔσθηκε πέτραν Cu. Hif. 987, ἔσθη τρίβον Dr. 1351. Τυραννίδος θακνύσιν αἰσχίστην ἰδραν. So. — Τοὺς ἀδίκους βωμόν οὐχ ἔκω ἔχρη. Eū. Δαιμόνες βιαίως σέλλα σεμνὸν ἦνται. Al.

II. 3. [4—7.] Der Accusativ eines substantivirten Neutrum ist in solchen Verbindungen bei Dichtern ungleich gewöhnlicher als in der Prosa, namentlich viel häufiger im Singular. So zunächst bei den Verben des Sehens, besonders bei βλέπειν. Eben so δὲ νοεῖν. Ἐπιχόωντο, δεινὸν δερκόμενοι. Il. Σμερδαλέον δίδορκεν. Il. Αἰετόν φασιν δέξυτατον δέρκεσθαι ἰπουρανίων πετηνῶν. Il. Οὗτος, τί σεμνὸν καὶ πεφροντικὸς βλέπεις; Eū. — Αἱ ἡσυχοὶ σκοτεινὰ πράσσουσιν πόλεις σκοτεινὰ καὶ βλέπουσιν εὐλαβοῦμεναι. Eū. — Ἐκτωρ δέ οὐ νόησε, δέων δέ οἱ ἄγχι παρίσθη. Il.

II. 4. Eben so ferner bei den Verben des Tönnens, auch bei γελᾶν. Αἰεὶ [δὲ] σμερδόντων βοῶν δαναοῖσι κέλευν. Il. Ἐνθα σταδ' ἦσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε. Il. Σμερδαλέον μέγ' ὦμωξεν. Od. Ἀνακωκύσας λεγὺν ἦε' ἀκόσμως ἐξ ἡ γυγῆ. Al. Δεινὸν βρόντησε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. Il. Δεινὸν ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι ἀνακτος. Il. Ἀνεβάλ- λετο καλὸν ἀέθων. Od. Πᾶσι γόρμυγι λεγείη ἱμερόεν καθάρειν. Il. Πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασαν. Il. Od.

II. 5. Bei Verben dieser Art findet sich auch der Plural nicht eben selten, ausgenommen bei γελᾶν. Μακρὰ βῶν Ἀγαμέμνονα νείκει μύθοι. Il. Κύκλωπας μεγάλ' ἤπυν. Od. Αἰγυπιοὶ μεγάλα κλάζοντε μάχονται. Il. Ὅξέα κεκληγῶς λέγ' ὀνειδέα. Il. Ωμωξεν ἔλσεινὰ πατήρ φίλος. Il. Τοῦτον μακρὰ κλαῖν κέλευε. Ar. Κακὰ μῆδετο μητιέτα Ζεὺς, σμερδαλέα κτυπέων. Il. Κῦμα θαλάσσης πόντῳ δηγνύμενον μεγάλα βρέ- μει. Il. Ἐλσεινὰ κατήσθιε τειριγῶτας. Il.

II. 6. Mehr vereinigt find Fälle anderer Art. Ὁ δὲ νόθος τοῖς γυναι- σίους ἴσον σθένει. So. Ἐλεύθερός [γε] χρεῖος ἂν οὐδὲν σθένει. Eū. Τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἔπασσεν λαὸν Ἀχαιῶν. Il. Τόνδε ἐγὼ τοι οὐλο- μένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχίσσασθαι. Il. (Μὴ ἴδελ' ἐριζέμεναι βα- σιλῆν ἀντιβίην. Il.) [Οὐκ ἦλθον ἐναΐσιμον, ὥς ἐκέλευς. Il.] Κατέ- νευσεν ἐτήτυμον. Il. Ἑλληνικὸν ἐπένευσαν ἄνδρες οὐτοί. Ar. Γῆ ἡριπὸν θάλλει. Eū. Δακωνικὸν πνίων ὄχετο. Ar. — Ω μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἐτραγον αἰνὰ τεκοῦσα; Il. Οὐποῖα ποιήσεις τὸν χαρκῖνον ὄρσθ' ἀβασίλιν. Ar. Νῦν οὐρα θάψτε. Ar. Χρόνια πῶν εὐνάε- ται. Eū. Κριμνώδη κατατίθει. Ar. Θωγάτηρ ἄνθρωπος πολὺ παρ- θενεύεται. Eū. Ἡριπὰ φωνῇ χελιδῶν ἐξομνῇ κλασθεῖ. Ar.

II. 7. Von diesem Gebrauche her haben manche Accusative substanti- virter Neutra, am mannigfachsten μέγα (dies auch bei den Komikern und

Herodot vgl. Krüger zu 1, 32, 3) adverbialer Bedeutung erhalten, nicht bloß bei Verben, sondern auch bei Adjectiven. Bei Homer sehr häufig ist dieser Gebrauch bei den Tragikern verhältnismäßig ziemlich beschränkt. *Μεγα πάντων Ἀργείων κρατεῖς.* 'Il. Τάσδ' εὐφρόνας αἰετὶ μέγα τιμῶντες πρότερε. Αἱ. Ἀργεῖοι μέγ' ἐγγέθεν εἰσορόωντες. 'Il. Συγγενεὶ περ εὐδοξία μέγα βροῖει. Πι. Πλουτεῖν μέγα φαίνεται. 'Hr. Ἐπαίρεται μεῖζον, ἵνα μεῖζον πύρρ. Εὐ. Ὁ μέγιστον ἀγαπῶν δὲ ἐλάττω δόρυζεται. Μέ. — Οὐκ ὁ μέγα πλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερός ἐστι. 'Hr. Σοί, ὦ μέγ' ἀνακτεῖς, ἐσπόμεθ', ὅσρα σὺ χαίρης. 'Il. Ὁ μέγ' εὐδαιμῶν κόρη, τι παρθένην δαρὸν; Αἱ. — Ἐκτορα Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἔποντο. 'Il. Ἐκτορα ἀσπερχὲς κλονέων ἔρεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς. 'Il. Μέννημαι τόδῃ ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὐ τι νέον γε. 'Il. Νέον νέιοι κρατεῖτε' ἅπας δὲ τραγὺς ὅστις ἂν νέον κρατῇ. Αἱ. — Σχέτλοί ἐστε θεοὶ, ἐρήμονες ἔξοχον ἄλλων. 'Od.

U. 8. Seltener adverbial finden sich Accusative des Plurals substantivierter Neutra. Wie bei Homer Iota, so findet sich ὁμοῖα mit dem Superlativ bei Herodot adverbial 3, 8, 1. 57, 1. 7, 118, 141. vgl. Thuk. 1, 25, 4. und dort Krüger. Ὑμῖς οὐκ εἰς καλὰ μεδίετε δούριδος ἀλκῆς. 'Il. Ἀργεῖοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη. 'Il. Οὐκ εἰ τι δώσω τῇ περὶ σὸς εὐκαρδίῃ. Εὐ. — Τιμὴν λελόγγασιν Ἰσα θεοῖσιν. 'Od. Σίβονται Ἀράβωι πύργῳ ἀνθρώπων ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα. 'Hr.

U. 9. Accusative von Neutren der Pronominaladjectiva finden sich ähnlich bei Dichtern meist in einer von dem Gebrauche der Prosa wenig oder gar nicht abweichenden Weise. *Μή μοι τόδε χῶεο.* 'Od. [Νῦν] κ' εἶποι ὃ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων. 'Il. Ὅσσον ἱ ἐννεάχιοι ἐπείαον ἢ δεκάχιοι ἄνδρες, τόσσον ἔβραχ' Ἀρης, ἄτος πολέμοιο. 'Il. Τοῖον ὑπέκφερον ὠκτεῖς ἵπποι. 'Od. Μειδῆσαι θυμῷ σαφδάνιον. 'Od. Τίς ἂν τὰ δὲ γηθήσειεν; 'Il. Ταῦτα ἕκαστα λέγεις ὅσα δὴ πάδες καὶ ὅσ' ἀλήθης. 'Od. (So πολλά ἀλήθη ο, 176. 401. π, 205 u. πολλά πλάγχθη α, 1.) — Τοιοῦτο τὸ ζῆν ἔστιν ὥσπερ οἱ κύβοι· οὐ ταῦτ' αἰετὶ πίπτουσιν. Ἀλέξ. (für οὐ ταῦτ' αἰετὶ πίπτουσιν.) — Πένθος οὐδὲν ἔστιν οὐκ ἐκτελέσασθαι· ἅπαντα μοχθεὶ κάργον περὶ κάργαζεται, ἵν' ἄλλος ἐλθὼν μεταλάβῃ καὶ κτήσῃται. Μέ.

U. 10. Wie man *δεινὸν δέχεσθαι*, *λακωνικὸν πνεῖν* sagte, so verband man mit solchen Verben auch sinnähnliche Substantive, wie *πρὸς δέδορκεν* er wirft einen feurigen Blick, *μένος πνέει* er athmet Kraft, Muth. So haben die Romiker besonders βλέπειν zu manchen spasshaften Ausdrücken benutzt, wie *σκότῃ βλέπει* er hat den Knutenblick d. h. Furcht vor der Knute. *Πῦρ ὀφθαλμοῖς δέδορκεν.* 'Od. Ἡ μὲν ἐγὼ σε τήμερον σκότῃ βλέπειν ποιῶσα. 'Ar. Ὅρῳ μένος πνέουσιν. Σο. Φόρον δόμοι πνέουσιν αἵματοςταγῇ. Αἱ.

7. [6.] Ausdrücke wie *νικᾶν μάχην*, *θύειν Ἡράκλειαν* κ. finden sich bei Dichtern mehrfach in eigenthümlichen Formeln. *Τὸν εὐρον δαυνύντα γάμον πολλοῖσιν ἔτησιν.* 'Od. Θεοὶ τιναίετο λώβην ἣν οἷδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανῶνται. 'Od. Τὰ πρῶτα καλλιστεῖ ἀριστεύσας στρατοῦ πρὸς οἶκον ἦλθεν. Σο. [= καλλίστας ἀριστείας.] Τέρπου κενὴν ὄνησιν, εἰ τερπνὸν τόδε. Εὐ. Ueber ἀγγελίην ἐλθεῖν 46, 1, 2.

U. 1. [2.] Wie *προκαλεῖσθαι* bei Attikern findet sich schon bei Homer *κακλήατο βουλήν* (= κλήσαν βουλευτήν). 'Il. κ, 195. vgl. *καλεῖν δίκην* Ar. Me. 1441. — So. Al. 1008: τὰ αἶμ' ἐπη κόλας' ἐκείνου, ist gesagt wie *κολάζειν* τὰ αἵματα αἰνολόγον κόλασιν strafe sie mit jenen hochmüthigen Worten

Α. 2. [3.] Wie sonst *ἡγεῖσθαι ὁδόν* findet sich bei Homer *ἡγεμονεύειν ὁδόν*; wie sonst *πορεύεσθαι πόντον*, bei den Tragikern *οδοιπορεῖν τόπους* u. Α. *Ἄχις, τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει;* 'Οδ. — *Ἄδοι-πόρεις αὐτὸς πρὸς τί τούτους τοὺς τόπους;* Σο. *Στρέψασα σαυτὴν στήχ' ἀνηγόρευε γύας.* ΑΙ. *Μαστεύω σε πᾶσαν πλανηθεὶς βάρβαρον χθόνα.* Εὐ.

Α. 3. Nach der Analogie von *βαίνειν βῆμα* sagten die Dichter (und einzelne Prosaisker) auch *(προ)βαίνειν πόδα* u. Α. *Ε. Lobed* zu Soph. ΑΙ. 40 p. 87. vgl. Α. ΓΓΓ. 161. Ähnlich *νόστιμον ἔλθοις πόδα* Gu. ΑΙ. 1153.

Α. 4. In die Reihe dieser Accusative gehört wohl auch *καιρόν* für *ἐς (κατὰ) καιρόν* Pind. Α. 1, 81, *Σο. ΑΙ. 34. 1317.* Gu. *Hel. 479. Ταράσσεται δῆμος. καιρόν γὰρ οὐδέν' ἦλθε.* Εὐ. (*Ἐς καιρόν ἦλθε, τότε δ' ἄκαιρ' ἀπώλλυτο.* Εὐ.

Α. 5. [3.] *Πλεῖν* findet sich bei Homer mit dem Accusativ nur in der Formel *πόθεν πλεῖθ', ὅγρ' αὖ κίλευθα;* *Οδ. γ, 71* und *ι, 252*; daneben *πλεῖν ἐπὶ πόντον* *Ιλ. η, 88, Οδ. α, 183* u. *ἐνὶ πόντῳ π, 368.* *Οἰκεῖν* mit dem Accusativ schon *Ιλ. υ, 218.* Ueber *ἔρωτ' αἰ. σ. f. Acc.* am *Ε. Ὑποκρίνεσθαι* (dialektisch für *ἀποκρ.*), *αἰγᾶν* u. *σωπᾶν* finden sich bei Homer noch nicht mit dem Accusativ, wohl aber *σπεύδειν* u. *ἐπείγεται γάμον* *Οδ. ι, 137. 142, βήσασθαι μισθόν* abzwängen, gewaltsam entziehen *Ιλ. φ, 451.* Vgl. § 47, 13, 8.

Α. 6. [4.] *Ὀμνύειν* findet sich mit *Στυγὸς ὕδαρ* nur *Ιλ. ξ, 271, ἐπιρρεῖν* mit *πρὸς δαίμονος* nur *Ιλ. τ, 188.* Die passive Construction *Ζεὺς ὁμόμοσται* beim Zeus ist geschworen Gu. *Rhes. 816* hat auch Α. *Βο. 1241* und sie war also wohl auch in der Prosa üblich.

Α. 7. [5.] *Θωπεύειν, κολακεύειν, λατρεύειν, ἐπιτροπεύειν* kommen bei Homer noch nicht vor; *θεραπεύειν* nur (ohne Accusativ) *Οδ. ν, 265*; dagegen *πρωτεύειν δαῖτα* *Οδ. ρ, 11. 19.* Mit dem Genitiv findet sich *ἐπιτροπεύειν* bei Her. 1, 65, 3, 3, 15, 1, 82, 1, 7, 7, 62; doch auch mit dem Accusativ 3, 36, 2, 7, 78. *Λατρεύειν* hat den Acc. *Eur. Cl. 131, Soph. T. 1115*, sonst den Dativ nach att. *Σφ. 48, 7, 1.* Für *θωπεύειν* gebraucht Aeschylus auch *θώπτειν. Σίσυφός προσεύχου, θώπτει τὸν κρατούντ' ἀέ.* ΑΙ. Nicht homerisch sind auch die att. *Σφ. Α. 6 u. 7* erwähnten Composita; ähnlich jedoch *οἶνον ἐνοικοποιεῖν* *Οδ. γ, 472.*

Α. 8. In Folge der localen Bedeutung Α. 3 finden sich bei Homer mit dem Accusativ mehrere Verba des Gehens u. d. sowohl einfache (doch seltener) als zusammengesetzte, bei denen in der gewöhnlichen Sprache eine Präposition üblich ist. So auch in uneigentlicher Bedeutung. *Περικαλλέα βῆσατο δίφρον. Ἰλ. Δύσεο [δῆ] μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείβομαι αὐτοῦ. Ὀδ. — Γυνὴ λέχος εἰσαναβαίνει. Ἰλ. Πρῶτος ἐσελθε δόμου. Ὀδ. Πάριν μετελεύσομαι, ὅθρα καλέσω. Ἰλ. Κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν. Ἰλ. Καταδύσα Λιδὸς δόμον τεύχεσσι ἐς πόλεμον θωρήξομαι. Ἰλ.*

Νῦν ἐμὲ κῆδος ἱκάνει. Ἰλ. Μιλέαγρον ἔδν χόλος. Ἰλ. — Πειρὴ οὐδοιτὴν δῆμον ἐξέρχεται. Ὀδ. Ἐμὲ γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκηῶτα. Ὀδ. Παρὸς ἱμοῦ κλέος ἐνδὺ μετέρχομαι, ἣν πού ἀκούσω. Ὀδ. Vgl. § 46, 3, 3 u. 47, 16, 3.

Α. 9. Composita der Art finden sich zuweilen auch bei Attikern, besonders bei attischen Dichtern, mit dem Accusativ; nicht selten *ἐπέρχεσθαι*, vorzüglich in uneigentlicher Bedeutung. *Εἰς οἰκίαν ὅταν τις εἰσὶν φίλον, ἔστιν θιωρεῖν, Νικαφῶν, τὴν τοῦ φίλου εὐνοίαν εὐδὺς εἰσιόντα τὰς θύρας. Ἀπολλόδωρος. Τί χρῆμα θράσσει; ὥς μ' ὑπῆλθε τις φόβος. Σο. Καχέεια οὐκ ἐποδίσχευε τοὺς ὄχλους. Διφίλος. Vgl. Gmoeley zu Gu. *Med. 58.**

8. [7.] Von den Verben die ein Nützen oder Beschädigen durch Wort oder That bezeichnend mit dem Accusativ verbunden werden sind wenige ausschließlich oder auch nur vorzugsweise dialektisch. *Οὐκ ἄν τιν' εὖ ἔρξειεν*. Σιμ. *Ἀμ. Ἀχαιοὺς ἄρξουσιν πρότεροι ὑπὲρ ὅρνια δηλήσασθαι*. Ἰλ. *Ὁ κροκόδειλος σίνεταί τὸν τροχίλον*. Ἡρ. *Ἐρδει Αἰγινήτας κακῶς*. Ἡρ. *Οὐ τι ἐκὼν κατερύκομαι, ἀλλὰ νῦ μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι*. Ἡσ. Bgl. 46, 13.

Α. 1. Bei Homer kommen von den hieher gehörigen Verben mehrere noch gar nicht vor, namentlich die Composita *εὐλογεῖν, κακολογεῖν, κακηγορεῖν, εὐεργετεῖν, κακουργεῖν, κακοποιεῖν, ἐνοχλεῖν*; von den einfachen nicht *μέμψασθαι, λοιδορεῖν, γαυλιεῖν, ψέγειν, ὠγελεῖν, ἀδικεῖν, τιμωρεῖν* (εἰσθαι), *λυμαιοῦσθαι*; *ὀνιάναι* nur Ἰλ. ω, 48 (vgl. 47, 15, 3); nicht in dem hieher gehörigen Sinne *ἀμείβεσθαι* und *ἀλέξασθαι*; nicht mit *εὖ* oder *κακῶς* und dem Accusativ verbunden *λέγειν, ποιεῖν, δοῦν*; *κακῶς δεῖναι* nur Ἀ. Δ. ψ, 56 (vgl. 46, 13, 2), *ἔρδειν* Her. 6, 88; *εὖ εἰπεῖν* in dem Verse: *ἀλκιμος ἔσθ', ἵνα τίς σε καὶ ὀνηγάνων εὖ εἴπῃ*. Ὀδ. Vereinzelt findet sich bei dem bloßen *εἰπεῖν* ein Accusativ Ἰλ ζ, 479 f. Das epische *νεικεῖν τινά* (auch Her. 8, 125) heißt Jemand auszanken, wie *ἐνίπτεον*; *νεικεῖν τινι* mit Jemand hadern. *Ἦσθ' μ' αἰεὶ νεικεῖ*. Ἰλ. *Νεικεῖτε βασιλῆας ὀνειδιστοὺς ἐπίεσσιν*. Ἰλ. *Γυναικες νεικεῖσθ' ἀλλήλησι μέσσην ἐς ἀγῶναν ἰούσας*. Ἰλ. *Πόσιν ἠνίπαπε μέσθ'*. Ἰλ. Ungewöhnlich ist *εἰπεῖν τινά* zu Jemand sagen Ἰλ. μ, 60. 210, ν, 725, ρ, 237. 331. 651, σ, 375; [*πρωτόδემος εἰ τι μιν εἴποι* Db. φ, 91]. Uebriglich *Ἐρμείαν ἀντίον ἤδα* Db. ε, 28. [*Ἐννέπει αὐτόν* So. Αἰ. 764, *βαῖων τινά* Aesch. Sie. 553.]

Α. 2. In sofern *ὠγελεῖν* auch Dienste leisten heißt, verbinden die Tragiker es mit dem Dativ. So. Aesch. Pro. 343, Pers. 828, So. Ant. 560, Eu. Andr. 677, Dr. 666. 681, (zw. Heracl. 681,) Ar. Bs. 421, *ἐπαγελεῖν* So. DR. 442, Eu. Andr. 677. Vereinzelt *προσπαγελεῖν τινι* Her. 9, 103. *Ἀσβάσθαι τινι* Jemand Schaden zufügen steht Ar. Ri. 1408 u. zw. Plat. Crit. 47, e.

Α. 3. Zweifelhast sind Stellen wie Eu. Pal. 11: *οὐδαὶς κάματος εὐσεβεῖν θεοῖς*. Die Tragiker scheinen *εὐσεβεῖν θεοῖς* und *εὐσεβεῖν εἰς θεοὺς* gesagt zu haben. Seidler zu Eu. Tro. 85. Auch *ἀσεβεῖν θεόν* ist zweifelhast, da Aesch. Cum. 260 auch *θεόν* noch von *ἤλπε* abzuhängen scheint. Doch findet sich auch *τοὺς ἄνω θεοὺς ἀσεβεῖσθαι* Eys. 2, 7. Verschieden ist *ἀσεβεῖν τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς* Isokr. 1, 13, u. *εὐσεβεῖν τὰ περὶ τοὺς θεοὺς* 3, 2. Bei Dionys. Arch. 11, 14 war *περὶ* ausgefallen.

9. [8.] Von den att. Sy. Nr. 8 erwähnten Verben finden sich bei Homer nur *διώκειν* und *φθάνειν* (Ἰλ. φ, 262) mit dem Accusativ.

Α. Gar nicht vor kommen bei ihm *θηρᾶν, μμῖσθαι, ἱζηλόν*; ohne Accusativ *θηρεῖν* (nur) Db. τ, 465.

10. [9.] Von den att. Sy. Nr. 9 erwähnten Verben finden sich bei Homer mit dem Accusativ *φεύγειν* und *μένειν* (dies besonders in der Bedeutung bestehen, z. B. *ἐπιόντα* einen Angreifenden) und *λῆθω* (für *λανθάνω*).

Α. Gar nicht vor kommen bei ihm *ἐκδιδράσκων, δραπτεύων, εὐλαβεῖσθαι* und *καρτερεῖν* (auch nicht ein *καρτερεῖν*); *ἀποδράς νηός* und *ἐκ νηός* nur Db. ρ, 516 u. π, 65; *φυλάττεσθαι* nur in der Bedeutung bewachen Ἰλ. κ, 188 und *πεφυλαγμένος* behutsam ψ, 843, nie mit dem Accusativ;

κρύπτειν τινα oder τι nur in dem Sinne Jemanden oder etwas verbergen; vor Jemand etwas verbergen κρύπτειν τινί τι Db. *δ*, 350, *ρ*, 144, das Medium hat er gar nicht; ἐπιλείπειν zweifelhaft und ohne Accusativ nur *η*, 117, das Passiv *θ*, 475.

11. [10.] Neben αἰδέομαι gebraucht Homer auch αἶδομαι mit dem Accusativ, das bei ihm (im medialen Passiv) seltne αἰσχύνομαι Db. *φ*, 323; öfter so ἄζομαι; πεφορκέναι *β*. *λ*, 383, *ω*, 775, wie auch andre Dichter. Vereinzelt findet sich bei Homer auch θαρσεῖν mit dem Accusativ Db. *θ*, 197. Σύ μ' αἶδεο καὶ μ' ἐλέησον. *β*. Θεὸν μέγαν ἄζετο. *β*. Μητέρ' ἐμὴν ἄζειν τό γε. *οδ*. Σὲ πεφορκάσι, λέονθ' ὡς μηκάδες αἴγες. *β*.

β. 1. Wie φαβεῖσθαι werden auch die poetischen Verba ταρβεῖν und τρεῖν mit dem Accusativ verbunden; dies vereinzelt auch bei Xen. *An*. 1, 9, 6. Ἐκτορ, τίς κέ σ' ἐτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν; *β*. Κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὐ τιν' ἂν τρέσαιμ' ἐγώ. *β*.

β. 2. Herodotisch ist τύπτεσθαι τινα sich schlagend Jemand betrauern (*2*, 42. 61. 132); ähnlich κόπτεσθαι *Eu*. *Tr*. 623 und πλλεσθαι *β*. *ω*, 711. Gleichartig ist χορεύειν θεόν einen Gott mit Chortanz feiern (*Pind*. *S*. 1, 7 u. *So*. *Ant*. 1152); ähnlich ἐλίσσειν *Eu*. *Herf*. 690 u. *β*ph. *β*. 1481.

β. 3. Redensarten die einem transitiven Verbum entsprechen finden sich besonders bei Tragikern öfter mit dem Accusativ: γόοις κατάρχω τινα für κατάρχων γοάομαι τινα. vgl. *Ar*. 18 *β*. 2. Θανόντα δεσπότην γόοις κατάρξω. *Εὐ*. Εἴ μ' ὦδ' αἰὲ λόγοις ἐξῆρχες, οὐκ ἂν ᾔσδα λυπηρὰ κλύειν. *So*. Τέκνα πόδα σὸν θεραπεύμασιν αἰδὲν ἐμόχθει. *Κδ*. 46, 18, 2.

12. [11.] Ein Accusativ des Inhaltes neben einem transitiven findet sich hin und wieder schon beim Homer; bei andern Dichtern mehrfach; zuweilen in manchen eigenthümlichen Redensarten. Νόσφιν ἀφροσθήκη κεχολωμένα ἐνέκα νίκης, τήν μιν ἐγὼ νίκησα. *οδ*. Ἀμφιάραον φίλει Ζεὺς παντοίην φιλότητα. *οδ*. — Αἶψην ἄχθομαι ἔλκος ἀναψύχοντα τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰώ. *β*. Ἐγνώ οὐλήν τήν ποτέ μιν σὺς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι. *οδ*.

β. 1. Manches Eigenthümliche der Art bieten die Tragiker. Κατιδόν σ' ἦδη πανδάκρουι' ὀδύρματα τὴν Ἡράκλειον ἔξοδον γοωμένην. *So*. Βοᾶσαι εὐ τὸν Ὑμέναιον νύμφαν. *Εὐ*. Παιᾶνα ὕμνοδαι τὸν Λατοῦς γόνον. *Εδ*. Ἀνακαλῆς τινα με, τινα βοᾶν; *Κδ*. Τονυπετίς ἔδρας προσπίνω σε. *Εὐ*. Τίς [δὴ] τοιαῦτ' ἂν οὐκ ἂν ἀργίζοιτ' ἐπη κλύων, ἃ νῦν σὺ τήνδ' ἀιμαῖσις πόλιν; *So*. [ἃ] ἔπη wie ἀημίαν ἐπὶ ὠν ἀιμαῖσιν; *β*. Ἡράσας ἀποτίσασθαι δίκην ἐχθρῶς. *Εδ*. Vgl. *Glmsley* zu *Eu*. *Med*. 256.

β. 2. [1.] Νικᾶν νίκην τινα γυναῖκας sagt auch *Eu*. *Gl*. 1060 und dersf. *Gl*. 1: οἷδε Συρακοσίους ὀκτὼ νίκας ἐκράτησαν. Daneben schon bei Homer: πᾶν πεδῖον κατέχουσι, μάχῃ νικῶντες Ἀχαιοὺς. *β*. *π*, 79.

β. 3. [2.] Als Accusativ des Inhaltes erscheint natürlich auch bei Dichtern nicht selten ein substantivirtes Neutrum. Οὐδὲν μ' ἀλγυνεῖς. *So*. Τοιαῦτα τὴν τεκοῦσαν ἐβρισην. *So*. Τοῦσδ' αἰθλεύειν προκαλίξο, πάντα σ' ἐνέκα. *β*. Ungewöhnlich findet sich ἐπισκήπτω σε τασοῦτον *So*. *Tr*. 1221 u. *Eu*. *β*ph. *Tr*. 701.

13. [12.] Von Verben des Zufügens oder Ausfagens mit zwei Accusativen sind nur wenige ausschließlich poetisch oder dia-

lettisch: ῥέζω (nicht so ῥοδω bei Homer), ῥοργα; ῥοδω und ῥοξα vereinzelt Her. 2, 121, 1. 7, 8, 4; eben so vereinzelt Ζῆνα ἐπινίκια κλάζειν Aesch. Ag. 167. Οὐτε τί σε ῥέζω κακὸν αὐτ' ἀγορεύω. Od. Λυσιμενέων κακ' ἔρεξεν ἐνκνημίδας Ἀχαιοῦς. Od. Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὃ με πρότερος κακ' ἔοργεν, δῖον Ἀλέξανδρον. Il. (Πεπνυμένα βάζεις Ἀργείων βασιλῆας. Il. — Αἰδῶς ἄνδρας μέγα σίνεταί ἡδ' ὀνίνησιν. Il.) Πλεῖστον σφεας ἐδήλεέτο ἡ ἔσθης. Hρ. Ἢ τι μέγ' ἀθανάτους ἤλιτεν Ἀμφιτρούων. Hσ. Μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι. Od. [Οὐ τι θεοῖς ἀλιτῆμενός ἐστιν. Od.]

U. 1. Aehnlich wie bei diesen Verben hat bei Homer auch μῆδομαι zwei Accusative Il. [x, 52,] χ, 395, Db. ω, 426. Dagegen μῆδεα μῆδεσθαι νυν Hef. ε, 95. [ὄν ἄν κακὰ μηχανάμεν Db. σ, 27.]

U. 2. Der Dativ findet sich bei κακὰ ῥέζειν Db. v, 314; doch kann er dort wie Il. ω, 661 auch anders erklärt werden. Regelmäßig ist der Da. bei ῥέζειν offfern. Ἄλλος ἄλλῳ ἔρεξε θεῶν αἰγιονέτων. Il. Ueber πρᾶπτω s. att. Sy. 12 U. 3.

U. 3. Mit zwei Accusativen findet sich bei Homer vereinzelt auch ἀδδᾶν und προσαδδᾶν; gewöhnlich jedoch dieses mit dem sachlichen Dativ. Προσεῖπεν νῦν π findet sich auch bei attischen Dichtern. Das meist nur dialektische ἀμείβεσθαι hat den Accusativ nicht bloß in der Bedeutung antworten; daneben, wie προσαδδᾶν, auch den Dativ; statt dessen bei Herodot auch mit einem substantivirten Nentrum: ἀμείβεσθαι τινα οὐδὲν ἄλλο 2, 52, 2, ταῦτα τοὺς γίλους 2, 174, 1. Ἐπὸς μιν ἀντίον ἤδα. Il. Αἴψα Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. Il. Τὸν δ' ἔργων ἐλκεῖν ἀπροσηύδα χεῖρας ὀρεγνύς. Il. — Μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν. Il. — Ἀθηναίην Ἦρην πρὸς μῦθον ἔειπεν. Il. Ὡ πότνια βοτρυόδαρς, τί προσεῖπω σ' ἔπος; Ἀρ. — Αὐτίκα Εὐρύλοχος στυγερόν μ' ἀμείβετο μῦθον. Od. (Σίγα, μὴ μοι τοῦτον ἀμείβεο πόλλ' ἐπέεσσιν. Od. Ὁ μ' οὐδὲν ἀμείβετο. Od. Κάρις τε ἦσθαι καὶ μιν ἀμείψατο τοισίδε. Hρ.)

U. 4. [1.] Wie sonst ἀκούειν, so ist bei den Dichtern auch κλύειν zu λέγειν das Passiv; ein doch dem Homer bei diesen Verben noch fremder Gebrauch. Ζῆν κακῶς κλύοντα οὐκ ἀνασχετόν. Σο. (Καὶ ἐχθρὸς ὧν ἀκούσται τὰ γ' ἐσθλὰ χρηστός ὧν ἀνῆρ. Eὐ.)

14. [13.] Bei den Verben des Kennens findet sich (vereinzelt) auch schon bei Homer ein doppelter Accusativ. Εἰπ' ὄνομ' ὅτι σε κείδι κάλειον μῆτηρ τε πατὴρ τε. Od. Ἀρχτον [δη] καὶ ἄμαξαν ἐπὶ κλησιν καλέουσιν. Il. Od.

15. [14.] Verba des Theilens mit zwei Accusativen kommen bei Homer noch nicht vor.

U. Μέρος und die in der gewöhnlichen Sprache üblichen Verba welche ein Theilen bezeichnen finden sich bei Homer theils gar nicht, wie μερίζω, διαμερίζω, theils nicht in dieser Bedeutung, wie νέμω; das dialektische δατίομαι mit 2 Ac. erst bei Her. 2, 147, 1. 7, 121, 2.

16. Einem persönlichen Accusativ wird besonders in der epischen Sprache der betroffene Theil der Person exexegetisch gleichfalls im Accusativ beigelegt.

U. 1. So z. B. ein Körpertheil. Λειώχριτον οὐτα δοῦρὶ μέσον κενεῶνα. Od. Λεῖκον βεβλήκει βουβῶνα. Il. [Τὸν ἱερεῖα

πρώτος κόροθος φάλου ἵπποδασείης. Ἰλ.] Ἰνέ μιν ἐκάτερθε παρημένω ἤπαρ ἔκειρον. Ὀδ. Γρηῦς σε πόδας νίψει. Ὀδ. — Κύσσε μιν κεφαλὴν καὶ ἄμφο φάεα καλά. Ὀδ. — Ποῖόν σε ἔπος φέγειν ἔρχος ὀδόντων. Ἰλ. Ὀδ. Χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυπεν. Ἰλ. Κράτερόν τι πένθος ὄφθαλμοὺς ἐκάλυπεν. Ἰλ. Τρωῶας πρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυνῖα ἔκαστον. Ἰλ.

Α. 2. Der epexegetische Accusativ kann auch ein psychischer Begriff sein. Ἡ σε οἶνος ἔχει φρένας. Ὀδ. Τέκνον, τί χλαίεις, τί δέ σε φρένας ἔκετο πένθος; Ἰλ. Οὐ νηὸς ἄπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἔκτανεν. Ἰλ. Μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνειδέσαι θυμὸν ἐνιπτε. Ἰλ.

Α. 3. So verbundene Accusative finden sich auch bei den Dichtern und Dramatikern. Δωποδύτης παῖν ῥοπάλω με τὸ νῶτον. Ἀρ. Οἰμοὶ τάλανα, ποῖ μ' ὑπεξάγεις πόδα; Εὐ. Μέδες με πρὸς θεῶν χεῖρα, φέλιτατον τέκνον. Σο. Τὰ γόνата κόπος ἔλοι με καματηρὸς ἄν. Ἀρ. — Μήνησο, μὴ φόβος σε νικάτω φρένας. Αἰ. Τίς φοβεῖ σε φάμα φρένας. Εὐ. [Νῦν] με καρδίαν ἀμύσσει φροντίς. Αἰ. Οὐ μὲν ποτε φόβος ἀνδροδάμας ἐπαυσεν ἀκμὰν φρενῶν. Πι. Ueber den ähnl. Gebrauch des Dativs s. § 48, 12, 4.

17. [15.] Von den att. Syn. Nr. 15 angeführten Verben finden sich schon bei Homer mit zwei Accusativen αἰτεῖν, (nicht αἰτεῖσθαι,) ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι, διδάσκειν, ἀμφιεννύναι.

Α. 1. Nicht vor kommen bei Homer ἐνδύειν und ἐκδύειν als transitive Verba; πράσσειν nicht in der Bedeutung fordern, πράσσεσθαι überhaupt nicht. Ueber κρύπτειν oben 46, 10. Α. Δύεσθαι, δεδυκέναι, δύναι, δύσασθαι, δύσεσθαι stehen bei Dichtern nicht bloß in der Bedeutung anlegen mit dem Accusativ: τέγγα, ἔντα, sondern auch wo sie eingeheft bezeichnen, selbst im uneigentlichen Sinne. Ἐμελλε πόλιν δύσεσθαι ἐρανήν. Ὀδ. Κρατίστην δὲ τήν γε μάχην γατο δύμεναι ἀνδρῶν. Ἰλ. — Μελέαγρον ἔδν χόλος. Ἰλ. Ἐμὲ ἔδν φόβος. Εὐ. Ἦδὴ με φοινῖα μέγαν δέδνκε λύσσα θυμόν. Νέεργων. [Περιβάλλεσθαι Her. 1, 168.]

Α. 2. Einige der hieher gehörigen Verba sind bloß episch, meist auch nur das poetische Simpler ἐννυμι. Ἔσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἴματα καλά. Ὀδ. — Ἐπέσσι πόσιν ἐρέεινεν ἔκαστα. Ὀδ. — Ἀνδρα ἴδριν Ἠγαιστος δέδαιεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη τέχνην παντοίην. Ὀδ. (Das dialektische, aber nachhomerische ἱστορεῖν hat sowohl den Ac. der Person als den Ac. der Sache, auch beide verbunden. So. Tr. 404. vgl. Her. 3, 77, 195.)

Α. 3. Für αἰτεῖσθαι τι παρὰ τινος findet sich bei den Dramatikern zuweilen αἰτεῖσθαι τινά τι. Ἦν ἵναί βουλώμεθα Πυθῶδε, Βοιωτοὺς δίοδον αἰτούμεθα. Ἀρ. Vgl. Gu. Alf. 800 (und bloß mit dem persönlichen Accusativ 308 u. So. Tr. 1116). Dester ist der sachliche Accusativ ein substantivirtes Neutrum: Ion 27, Aesch. 963 vgl. Antiphon 5, 3, Polych. 22, 2, 7, 40, 8, 10. Παραῖτισθαι findet sich so auch in der Prosa, doch wohl nur wenn der sachliche Accusativ ein substantivirtes Neutrum ist. Das poetische λίσσασθαι gewöhnlich bloß mit einem persönlichen Accusativ hat daneben bei Homer auch (vereinzelt) einen sachlichen Accusativ (ein substantivirtes Neutrum). Eben so vereinzelt bei ihm τί τι für sich etwas. Τὰ τοιαῦτα πάντα παραῖτισόμεθα Ὀμηρον. Πι. — Ταῦτα μὲν οὐχ ὑμέας ἐν λίσσομαι, οὐδ' ἀγορεύω. Ὀδ. — Ἐμελλεν οἱ ἀντὶ φθάνατόν τι κακὸν καὶ κῆρα λινέσθαι. Ἰλ. — Πολλὰ μιν λυτάνευσ γέγων. Ἰλ.

18. Selten (und zum Theil zweifelhaft) finden sich noch sonst zwei Accusative bei einem Verbum. So bei Homer αἶμα καὶ θη-

ρον Σαρπηδόνα. Ἰλ. π 667. Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον σ, 345. vgl. Db. ζ, 224. Etwas anders Ἰλ. φ, 122.

Α. 1. Wohl nicht hieher gehören Redensarten wie θῶμα ποιῆσαι τὴν ἐργασίην Her. 1, 68, 1, vgl. 8, 74, wo θῶμα Prädicat scheint: sich zur Verwunderung machen, wie ähnlich δεινὸν ποιῆσαι τὸ πάθος. Eben so erklären wir τὴν χώραν λειαν ποιῆσαι Thuf. 8, 41, 2 und τὰ ἀνδράποδα ἀρπαγὴν ποιῆσαι 8, 62, 2. vgl. Her. 4, 202, 1, 160, 2 u. Thuf. 4, 15, 2. So zu fassen ist wohl auch θάνατόν τοι ὄρε' ἔταμνον Ἰλ. δ, 155 ich schloß den Vertrag dir zum Tode, θανατηγόρον. Ἰλ. δ, 171: σῆμα τεισεῖς Τρώεσσι (.) μάχης ἐπικρατεῖα νίκην kann entweder eben so oder, das Komma beibehalten, νίκην appositiv gefaßt werden.

Α. 2. In andern Fällen wird der eine Accusativ mit dem Verbum zu einem Begriffe verschmolzen und damit wie mit einem den verschmolzenen Begriffen gleichbedeutenden Verbum ein zweiter Accusativ verbunden. So ἴφα γράφεισθαι τὴν λυξίην Her. 4, 88 für ζωγραφεῖν. Aesch. Ag. 788. θεοὶ Ἰλίον φθορὰς ψήφους ἔδεντο für für ἐψηγίσαντο. So. Tr. 997: ὦ Ζεῦ, ὅταν μ' ἔδον λώβαν für ὡς μ' ἐλωβήσω. (Aehnlich DR. 1120: τέκνα φανέντ' ἄελπτα μηχανῶ λόγον für μακροῖς λόγοις τὰ τέκνα ἀσπάζομαι. Noch härter Gl. 123: τὴν αἰὲ τάχως ὥδ' ἀχόρετον οἰμωγὰν Ἀγαμέμνονα für τηκομένη οἰμώζεις Αγ.) Gu. Tr. 150: ἐξάρξω μόλιπαν ὅταν ποτὲ δὴ ἐξήρχον θεοὺς für ἐξάρχοντις ἐμελλον. Dt. 960: καταρχομαι στεναγμὸν αἰματηρὸν ἄταν für καταρχόμενος στεναίω. Vgl. 46, 11, 3.

Α. 3. Weniger auffallend sind die Stellen an denen der zweite Accusativ ein substantivirtes Nentrum ist, das leicht auch als Accusativ des Bezuges gefaßt werden kann. Ὁ ἦξας ὁρθῶς, τοῦτο καὶ μ' ἔχει πόθος. Eὐ. 1405 Ἰσχετε μηδὲν ὅδ' αὐδῶ. So. Ἐπίσχετε, ἐν μὲν πρῶτά σοι μομφὴν ἔχω. Eὐ. Ὑβριν ὑβρίζεις ἐπὶ θανούσῃ τοῖς ἑμοῖς ἃ χρῆν σε μετρίως, καὶ κρατεῖς, σπουδῇν ἔχειν. Eὐ.

§ 47. Genitiv.

1. Der Genitiv erscheint schon bei Homer in den meisten Verhältnissen die er in der gewöhnlichen Sprache bezeichnet; zum Theil auch in eigenthümlichen; im Einzelnen vielfach beschränkt.

Α. Ueber den localen Genitiv auf die Frage wo? § 46, 1, 1—3, auf die Frage woher? eb. Α. 5—7.

2. Der temporale Genitiv erscheint bei Homer nur in wenigen Stellen. Ἡοῦς Τρώεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω. Ἰλ. Οὐποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει χεῖματος οὐδὲ θέρους. Ὀδ. Ἰδὲν ὀφθαλμοῖσιν παμφαίνονθ', ὡς τ' ἀστέρ', ὅς ῥα ὀπώρης εἶσιν. Ἰλ.

Α. 1. Nie findet sich bei Homer (ἡμέρας oder) ἡματος; νυκτός Nachts wohl nur Ὀδ. ν, 278, öfter διὰ (ἀνὰ) νύκτα und ziemlich dem sonst üblichen Genitiv gleich der bloße Accusativ. Vgl. § 46, 4. (Πανημερίως Db. λ, 41 ist Adjectiv zu νηός gehörig wie δ, 356: ὅσον τε πανημερίῃ νηὸς ἦρσαν.) Νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σδίνος ἔξομεν. Ἰλ. Κλαύσαντας νύκτας τε καὶ ἡματα θαυρυχέουσαι. Ἰλ. Ἡματα ἐν πέτρῃσι καὶ ἡιόνεσσιν καθίζων δερκίσκειο. Ὀδ.

Α. 2. Vereinzelt ist der Ausdruck νηνήμερος bei Windstille Ἰλ. ε, 523. [αἰθρίας Her. 7, 87, 1? Aehnlich ἀπηλιαίου ἢ βορέου Thuf. 8, 23, 8,

αἰθέρας Aristot. Meteor. 1, 10 (vgl. 3, 3?), γαλήνης Plut. de coh. ira 11. [ἀναπλόου Her. 2, 8, 2?] Für γαλήνη Thuf. 4, 26, 5 ist wohl γαλήνης oder ἐν γαλήνῃ zu lesen. S. jedoch Aristot. hist. anim. 8, 14, 5: οἱ θηροῦντες ἐπιχειροῦσι τοῖς νοτίοις, εὐδία δ' οὐ. vgl. 6, 19, 2. Vereinzelt ist auch ἐννης ἡλθον Ar. Eflf. 796.)

A. 3. Von den Ausdrucksweisen att. Sy. 47, 2, 2—4 findet sich bei Homer nichts außer dem Verse: τοῦ δ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσσαι ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς. Od. ξ, 161, τ, 306.

A. 4. In einzelnen Formeln erscheint bei Dichtern der temporale Genitiv wo in der gewöhnlichen Prosa der Dativ mit oder ohne ἐν üblich wäre, wie ὁπώρας so auch νείας ὁπώρας; wie νυκτός so auch ἀκρας νυκτός u. Νείας ὁπώρας, ἡμέρας ἡμέρας, νυκτός νυκτός, στικτὴ νύξ αὐτῆς ἀμνησιμῆσαι πτέρυξ. Al. Ἀκρας νυκτός ἐμαίει ἐξόδους ἔρπειν κωάς. So. Ἀλλης ἡμέρας ἐσθλῆς. So. Νυκτός ἡμᾶς τῆςδε πράγμα ἄσκοπον ἔχει περάνας. So. Ἐκάκωσε βίη Ἡρακλήνῃ τῶν προτέρων ἐτέων. Il. Τοῦ λοιποῦ χρόνου ξύνοικος ἔσσομαι. So.

A. 5. Vereinzelt finden sich solche Genitive auch in der attischen Prosa: τῆς νυκτὸς ταύτης Jfä. 1, 14, ταύτης τῆς νυκτὸς Plat. Krit. 44, 2, τῆς αὐτῆς ταύτης ν. Thuf. 8, 102, 1, τῆς αὐτῆς ἡμέρας μνηός τε τοῦ αὐτοῦ Her. 9, 101, 2), τοῦ προτέρου χρόνου Thf. 7, 5. Maßlos die Späteren: μᾶς ἡμέρας App. Hesp. 6, 41, Μαξ. 9, 17, μᾶς νυκτὸς Pun. 8, 117, τρίτης ἡμέρας Hesp. 6, 97, νυκτὸς ἀσκήνου Diob. 13, 72, 14, 88, πολλῆς Dion. Arch. 4, 11, 5, 7, Plut. Rom. 41, (vgl. Thuf. 8, 101, 2), μέσης Euf. Agr. 22, ἐωθινῆς γαλακῆς Diob. 15, 84, 19, 93 (vgl. 96), Plut. Pomp. 68, ὀψόσης ὥρας App. Hesp. 6, 94, Plut. Alex. 60, αὐτῆς ἡμέρας App. Hesp. 6, 41, 8, 93, Μαξ. 9, 5, Mithr. 71, 74, 89, Jfä. 28, αὐτῶν ἡμερῶν Mithr. 74, αὐτῆς νυκτὸς Hesp. 6, 46, τοῦ αὐτοῦ χρόνου App. Sic. 2, Hesp. 6, 63.

3. Der exclamative Genitiv (der Bewunderung oder einer Verwunderung mit Unwillen) kommt bei Homer nicht vor.

A. 1. Dieser Genitiv gehört vorzugsweise dem attischen Dialog an (Aristophanes und Platon) und erscheint meist mit dem Artikel. (Reisig Conjectt. p. 265. vgl. Hermann zu Ar. Wo. 816?) Ohne denselben findet er sich am seltensten bei Komikern; bei Platon Guthyd. 303, a: Ποντιάξ Ἡράκλει, καλοῦ λόγου. Ὡς Πόσειδον, καλῶν λόγων. Vgl. Rep. 509, c und Prot. 341, b und dort Heindorf.

A. 2. Daß der exclamative Genitiv bei Interjectionen und Objectiven mit diesen zu verbinden sei schließt man aus Plat. Phäd. 88, e: εὐδαίμων μοι ὁ ἀνὴρ ἐγαίνετο τοῦ τρόπου καὶ τῶν λόγων. vgl. Ar. We. 1292. 1512. (Eimsl. zu Eu. Med. 996.) In der attischen Prosa sind Beispiele der Art selten; bei Dichtern fehlt in diesem Falle der Artikel ziemlich oft. Ἐν θηρίοις τε καὶ πιδήκοις ὄντα δὲ πιδήκων εἶναι. ὁ γαλακτοῦ βίου. Ἀπολλόδωρος. Οἱμοὶ παρανοίας, ὡς ἐμᾶνόμεν ἄρα. Ar. — Ἐμοιγε δάκρυα λούτρα, δύστηνος φρενῶν. Euf. Τάλανα τόλμης, ἡ πολλὴν δόξαν βραχεὶ διαφθεροῦσα τὸν ἐμὸν ἐρχομαι πόνον. — Ὡς τάλαν' ἐγὼ κακῶν. Euf. u. Ἀλέξ.

4. Den absoluten Genitiv gebraucht Homer bei seiner einfachen Satzbildung überhaupt verhältnißmäßig nicht sehr häufig, meist in temporaler, doch auch schon in hypothetischer Bedeutung. Καὶ κεν τοῦτ' ἐθέλωμι θεοῦ γε δίδόντος ἀρεῶθαι. Od.

A. 1. [2.] Für einen Dativ oder Accusativ findet sich der absolute Genitiv (mit Ergänzung des erforderlichen persönlichen Pronomens) schon bei Homer, wiewohl die Stellen nicht alle sicher sind. Ἐμὶν κατακλίσθη φέ-

λον ἦτορ δεισάντων φθόγγον. 'Οδ. Τῷ κί αἰ ἐγκέφαλος γε διὰ σπένος ἄλλοθις ἄλλη θεινομένου ῥαίοτο πρὸς εὐθεῖ. 'Οδ. — 'Η σε βίη ἀέκοντος ἀπύρα νῆα μέλαιναν; 'Οδ. [Doch kann der Genitiv an den ersten beiden Stellen auch von ἦτορ und ἐγκέφαλος abhängen.] vgl. Σλ. π, 531, Ob. ζ, 157, ρ, 232. selten.

Α. 2. [8.] Nicht leicht findet sich bei Homer die Ergänzung unbestimmter Begriffe zu einem absoluten Genitiv, wie τινός, ἀνθρώπων, πραγμάτων. Ἀσχαλάα πάς βλοτον κατεδόντων? 'Οδ. Εἶπω γυναιξὶν δειπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἄλις ἐνδον ἐόντων. 'Οδ. §. 43, 4, 4 B.

Α. 3. Fremd sind dem Homer die att. Syn. Α. 4 u. 5 erwähnten Ausdrucksweisen. [Bei Herodot 8, 11, 1 findet sich σημεινάντος erg. τοῦ σάλπιγγος nach ὡς ἐσήμην. Bei demselben ἔχόντων ὡς und οὕτω ἔχόντων 1, 126, 3. 8, 144, 4.]

Α. 4. [6.] Der absolute Genitiv von ἐκών (s. Α. 1) und ἄκων findet sich schon bei Homer, von jedem nur eine Stelle. Κούρην ἤγεν ἐμοῦ ἀέκοντος. 'Ιλ. Ueber das (bei Sophokles) zuweilen fehlende οὔτος s. att. Syn. Α. 6.

5. Der possessive Genitiv hat besonders bei Chirikern und Tragikern eine sehr ausgedehnte Sphäre.

Α. 1. So bezeichnet er oft den Begriff von dem der regierende ausgeht. Οὐποτε κύματα λείπει παντοίων ἀνέμων. 'Ιλ. 'Η σε λανθάνω πρὸς τοὺς φίλους στείχοντα τῶν ἐχθρῶν κακά; Σο. Μάταιον μόχθος ἔρρει τέκνων. Εἰδ. Μοχθεῖν ἀνάγκη τὰς δὲ δαιμόνων τύχας ὅσας γέρει κάλλιστ' ἀνὴρ οὗτος σοφός. Εἰδ.

Α. 2. Bei der synonymischen Verwandtschaft des Genitivs mit dem entsprechenden Adjectiv bezeichnet der Genitiv oft die bezügliche Eigenschaft des regierenden Wortes (qualitativ): ἀστρον εὐφρόνη die gestirnte (Sternen-) Nacht, ὄμβρος χαλαΐης haglicher (Hagel-) Regen, πόνων λατρεύματα mühevoller Dienste, Mühwaltungen. Umgekehrt bezeichnet auch das regierende Substantiv die Eigenschaft und das regierte den Hauptbegriff, wie in dem homerischen ἔρκος ὀδόντων die zaunförmig stehenden Zähne. vgl. § 47, 8, 1. Zum Theil sind solche Ausdrücke nur eine poetische Umschreibung: πύργου ὄμμα für πύργος (ein Thurmsehen). Μίλωνα ἀστρον ἐκλείπειν εὐφρόνη. Σο. 'Ομβρος χαλαΐης αἵματος ἐπιγγετο. Σο. 'Ερως γέ νιν 'μόνος θεῶν ἔβαλεν αἰχμάσαι τάδε, οὐ τὰνι Ἀνδρὶς οὐδ' ἐπ' Ὀμφάλῃ πόνων λατρεύματα. Σο. Δάπτεται δυσπλάνοισ 'Ηρας ἀλαταίαις πόνων. Αλ. Ὁρῶ κηλὶδ' ἱμαντῶ ξυμφορᾶς ἀφαιμένην. Σο. 'Εν βραχὺ χαλκῷ μέγιστον σῶμα δουλαίας σποδὸν φέρονται. Σο. Καὶ ταῖα πολλῶν ἐνομάτων μορφὴ μία τὸ μέλλον ἢ κραινόντο προὔτεσιπται. Αλ. — Ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. 'Ιλ. 'Οδ. Προὔθεσαν βορᾶς ἐπωφίλημα σμικρόν. Σο. Σμικροὶ μεγάλων χωρὶς σταλερὸν πύργου ὄμμα πέλονται. Αλ.

Α. 3. [1.] Die Verbindung eines Possessivs mit dem Genitiv findet sich schon bei Homer; schon bei ihm auch die appossitive Anfügung eines Genitivs an ein Adjectiv, ohne Artikel, wie auch bei den Tragikern. Ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο. 'Οδ. 'Ες τ' ἐμὰ ἔργ' ὀρώωσι καὶ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ. 'Οδ. ('Εμοί' εἴη πῶς οὐ παρθενωπός, ἀλλὰ τὰν δρεῖον τρόπον. Εὔ.) — Λαὴρ ἱμός ἐσσι κυνώπιδος. 'Ιλ. Ἐμείο ποδὴν ἀπεόντος ἔχουσιν. 'Ιλ. Βουλὴ ἵξε γερόντων Νειστορὴ παρὰ νηὶ Πηλεγενίος βασιλῆος. 'Ιλ. Γοργεῖν κευαλὴν δεινόο πελώρου ἐξ Αἰδεω πέμψας. 'Οδ. — Σφῶ ἀντ' ἐκείνων τὰμὰ διστήνῃ κατὰ διακονοῦσιν. Σο. Ἐρεῖ τὸν δουλὰ προδόντα, ὡς τὰ σὺ κράτη θανόντος καὶ δέμους νέμοιμ σός. Σο.

U. 4. [2.] Den Genitiv der Angehörigkeit, namentlich den patronymischen, erlauben sich die Dichter dem Eigennamen auch ohne daß er den Artikel hat vorzusetzen. (Bei Homer jedoch findet sich diese Ausdrucksweise weder mit noch ohne Artikel.) So *Διὸς Κόρινθος* Pind. R. 7, 108, Ar. Frö. 439. (ὁ *Διὸς Κόρινθος* Escl. 828.) *Ἀμφὶ Νυσήιον Διὸς Διῶνυσον* *ἱακχήσαμεν*. Ar. *Ἰππίου Ἀρχεδίκην ἦδε κέκευθε κόνις*. Θου. *Ἐπομα κλήγουσα σεμνὸν γόνον ὀβρίζουσα Δατοῦς Ἀρτεμιν*. Ar.

U. 5. Hierher gehören eigentlich auch die (nachhomerischen) Stellen an denen ὦ mit dem Vocativ so erscheint. *ὦ Διὸς Ἀητοῦς ἴ' Ἀπόλλων, χαῖρε*. Kd. *Σὺ, ὦ Διός, ἀνέχουσα λαμπάδας, Ἑκάτα, παράφρων*. Ar. Vgl. das Beispiel 45, 1, 4.

U. 6. [3.] Der bloße Artikel (ohne conformes Nomen) erscheint ähnlich mit dem Genitiv, bezeichnend: ὁ den Sohn, οἱ die Angehörigen (s. att. Sy. U. 2), bei einem weiblichen Genitiv auch den Mann; ἡ, die Tochter, bei einem männlichen Genitiv auch die Frau, wie schon Her. 4, 205. Betrachtlich sind dabei Ausdrücke wie ὁ τῆς γυναικὸς der Gatte (nicht Mann) seiner Frau und ὁ τῆς στρατηγῶν, wenn er nur als solcher in Betracht kommt. Denn οὐδ' ἂν εἰς ἀνὴρ γυναικὸς αὐθόρσειεν ἀλλὰ τοῦ πατρός. Kd. d. h. wird sich nach einer Frau benennen, selbst nicht nach der Mutter. Wenn von dieser Art die Frau zu bezeichnen in der attischen Prosa keine Beispiele vorkommen, so ist das eine aus dem Mangel an Veranlassung zur klärlchen Zufälligkeit, trotz der man diese Ausdrucksweise als eine in der familiären Rede allgemein übliche annehmen darf. *Ἐπει' ἕκαστος φαρμάκος τὸν τοῦ θεοῦ*; Kd. *Πάρις ἔγχευε τὴν Διός*. Kd. *Τὸν τῆς στρατηγῶν τοῦτον οὐ θαυμάζετε*; Ar. *Πᾶσιν ἐν Ἀρχείοισιν ἦκουες τάδε* ὁ τῆς γυναικὸς, οὐχὲ τὰνδρός ἢ γυνή. Kd. *Ποῖ τοῦτον ἔλκει σὺ*; *Τὸν ἐμὰν τῆς εἰσάγεις*. Ar. — *Τὴν τοῦ καπῆλου οὐχ ὁρᾷς Γενασισράτην*; Ar. (*Συγγενεσθαι τῇ τοῦ γείτονος ῥῆδιον*. *Ἀριστοτέλης*.)

U. 7. Mit νιός oder παῖς verbinden die Dichter statt des patronymischen Genitivs auch das von dem Eigennamen gebildete Adjectiv. Vgl. §. 57, 2, 1. *Στῇ ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶν νηῖ ἑοικώς*. Il. *Βεβᾶσι φρονόσι δειπνῶσι νεανίαι Ἀγαμέμνονείας παιδὸς ἐκ βουλευμάτων*. Kd.

U. 8. [13.] Dem Homer fremd sind sämtliche in der att. Sy. U. 2—12 erwähnten Ausdrucksweisen. Wohl aber findet sich (vereinzelt) bei ihm der das Eigenthümliche, Charakteristische bezeichnende Genitiv. *Φράξο Λαρδανίδῃ* φραδέως νόον ἔργα τέτυκται. Il. [Die attischen Stellen in denen das regierende Wort den Artikel hat, sind nach att. Sy. 50, 11, 1 zu erklären: *φρονούντων τοὺς λόγους ἀνδρῶν* ἐρῶ. *Μέ* gleich mit *οἱ λόγος* οὐδ' ἐρῶ *φρονούντων ἀνδρῶν* (λόγοι) *ἔσονται*].

6. Die Verbindung des possessiven Genitivs mit dem regierenden Worte durch ein Prädicatsverbum findet sich zwar schon bei Homer, aber doch nur in beschränktem Maße.

U. 1. Namentlich nur von der Abstammung bei εἶναι und γίγνεσθαι; daneben häufig ἐκ. *Μήτηρ ἐμὲ φησι τοῦ ἔμμεναι*. Od. *Πατὴρ εἰμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δὲ με γένετο μήτηρ*. Il. *Ἡ μὲν Διὸς ἐστ', ἡ δ' ἐξ αἰλίοιο γέροντος*. Il. — *Αἵματός εἰς ἀγαθοῖο*. Od. *Ταύτης τοι γενηῆς τε καὶ αἵματος εὐχομαι εἶναι*. Il. *Παιήονός εἰσι γενέθλης*. Od. (*Ἐμὴς ἔξεισι γενέθλης*. Od.) — *Τῆςδε δύω γενόμεσθα*. Il. *Σὲ φασὶ Διὸς κούρης Ἀφροδίτης ἐκγεγάμεν, κείνος δὲ χειρὸν ἐκ θεοῦ ἔστιν*. Il. *Ἀμφὶ ἐκγεγάτην φαισμβρόσιον Ἡελίοιο, μητρὸς δ' ἐκ Πέρσης*. Od.

U. 2. *Εἶναι* wird schon bei Homer, zum Theil auffallend ausgelassen; auch in der Bedeutung *statt finden*, *sich finden*. vgl. das erste

Beispiel A. 6. *Μάλα μοι δοκίμους παννυμένους εἶναι· τοῖον γὰρ καὶ πατὴρ.* (erg. εἶς.) 'Οδ. Τῆς γενεῆς. (erg. εἰσίν.) 'Ιλ. ε, 265? — *Ἔρη μὲν πολέων μύθων, Ἔρη δὲ καὶ ὕπνου.* 'Οδ.

A. 3. Von den sonst hieher gehörigen Verben ist *πεφνέναι* in dieser Verbindung, *γέρας* überhaupt poetisch. *Οὐκ ἔσθι τοῦδε παισὶ κάλλιον γέρας ἢ πατὴρς ἱσθλοῦ κήλαδοῦ πεφνέναι.* Εὔ. [*Ἄτλας θεῶν μιάς ἔφρυσε Μαίαν, ἣ μ' ἐγένετο.* Εὔ. *Ἐγώ γε σός, καὶ μὴ σός, ἀλλὰ τοῦ κακοῦ πότμου φύτευθεις ἄγω τὸν στρατόν.* Εὔ. vgl. das vierte Beispiel A. 6.] *Ἐξελάνομαι χθονὸς δούλος ὧς, ἀλλ' οὐχὶ ταύτου πατὴρς Οἰδίου οὐ γέρας.* Εὔ. *Σο βλαστὲν τινος* Σο. Ξ. 401.

A. 4. Bei *ἐκγίγνεσθαι* und *ἐκπεφνέναι* findet sich auch der Dativ (des Interesse). *Πορθεὶ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο.* 'Ιλ. Τέλλος σφ. εἶδε ἅπασι τέκνα ἐκγενόμενα. 'Ηρ. Πίλοπός [γε] παῖδ' ἐκπαῖδός ἐκπέφνε' ἐγώ. Εὔ.

A. 5. In den Fällen att. Syn. 47, 6, 6—10, so weit sie bei Dichtern vorkommen, kann auch bei diesen nur *εἶναι* und bezüglich *γίγνεσθαι* gebraucht werden. Bei Homer finden sich von allen diesen Sprechweisen, selbst von den sonst so üblichen A. 7 ff., keine Beispiele.

A. 6. [10.] Von den Fällen wo das Subject ein persönlicher, der Genitiv ein sachlicher Begriff ist, finden sich bei Dichtern nur wenige (mehr oder minder) eigenthümliche Beispiele. *Οἶδος προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων.* (erg. εἰσίν.) 'Ιλ. (? vgl. 47, 9, 2) — *Τί ἔσμεν ὧς ἢ ποδαπῆς γεγόναμεν ὕλης;* Σωτ. — *Οἱ ξυνετοὶ ὀρέστης εἰσὶ διδασκαλίας.* Εὐνός. *Γινώτε τὸ παρ' ποδᾶς οἶας εἰμὶν αἴσας.* Πινδ. [*Κρεῖττονός ἦν μοῖρας. Πλουτ.*] *Ὁ πρέσβυς οὐ πάνυ μοῖρας εὐδαιμονίας πρώτης.* Σο. [wo einige εἰμὶ ergänzen: er ist nicht vom ersten, günstigsten Loofe, um glücklich gepriesen zu werden, während Hermann erklärt: nicht einer den man wegen des günstigsten Loofes glücklich preisen kann.

7. Der objective Genitiv bei Substantiven hat bei Dichtern ungefähr dieselbe Sphäre wie bei Prosaiskern, wenn auch oft in den Ausdrücken verschoben.

A. 1. Ueber den objectiven Genitiv bei Substantiven die den Genitiv regierenden Verben entsprechen s. Nr. 25, 1.

A. 2. Objective Genitive die dem Accusativ bei Verben entsprechen. *Οὐκ ἔσθι κακῶν ἄκος οὐδέν.* Εὔ. *Ὡς οὐδὲν ἡμῖν ἤρεσαν λιταὶ θεῶν.* Εὔ. *Εἰς φροντίδας νοῦν συμφορὰς τ' ἐβαλλόμεν φυγὰς ἐμαυτῷ προστιθεὶς πάτρας ἐμῆς.* Εὔ. — *Ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο.* 'Οδ. (*Λεμὴν ἀτυχίας ἔσθιν ἀνθρώποις τέχνη.* Γν.)

A. 3. *Νίκη μάχης* findet sich schon *Il. η, 26, 9, 171, τροπαῖον* hat Homer noch nicht. Wohl aber findet es sich so bei attischen Dichtern. *Ὅταν τροπαία πολέμιων στήσῃ στρατός, [τόδ'] ὁ στρατηγὸς τὴν δόξαν ἄρνεται.* Εὔ.

A. 4. *Βίη τινός* wider Jemandes Willen findet sich zwar nicht bei Homer, aber öfter bei den Tragikern. *Μὴ σπείρε τέκνων ἄλοκα δαιμόνων βίη.* Εὔ. (*Σο πρὸς βίαν ἐμοῦ* Σο. Αἱ. 1327. DR. 637.)

A. 5. Objective Genitive die dem Dativ bei Verben entsprechen. *Ἀπανθ' ὑπισχνόυ νερτέρων δωρήματα.* Εὔ. *Συνερισθέντες χωροῦσιν νέον πρόσφαγμα θεᾶς.* Εὔ. *Τί ἔσθιν;* εὐχὰς ὧς ἐκαίνισας θεῶν. Εὔ. — *Ἦκει καινῶν ἔργων ἐγχειρητής.* Ἀρ. *Ἀναδείκνυνται πρόσδοιμα κάρων.* Ἀρ. — *Τί μοι τῶν ἡδός;* 'Ιλ. *Χρ[ή] [δὴ] γυναῖκα, κὰν κακῷ δοδῇ πόσει, στέργειν ἀμύλλαν τ' οὐκ ἔχειν φρονήματος.* Εὔ.

Α. 6. Entsprechend dem auch in der Prosa üblichen λόγος πρὸς über etwas oder jemand (vgl. Rr. zu Thuf. 1, 69, 4 u. 2, 42, 1) findet sich bei Homer φάσις πρὸς. Φάσις εἰσιν ἀνδρῶν μνηστήρων, οὓς ἔκτανον ἐν μεγάρῳ. Ὀδ. (Ὁξεία δὴ σου βάζεις ὡς θεοῦ τινας διῆλθ' Ἀχαιοὺς ὡς οἴχη θανάῳ. Σο.) vgl. Cu. Jph. Α. 499.

Α. 7. Selten findet sich der Genitiv bei Substantiven die eine Bewegung bezeichnen synonym mit εἰς oder ἐπὶ und dem Accusativ. Ἐπιμαίσο νόστον γαίης Φαιήκων. Ὀδ. (?) Ὁρᾶτε ὡς τρεῖς μία τύχη τοὺς φιλάτους ἢ γῆς πατρώας νόστος ἢ θανεῖν ἔχει. Εὐ. Ἐπὶ φορβῆς νόστον ἐξελήλυθεν. Σο. Vgl. Rr. zu Thuf. 1, 36, 3.

Α. 8. Das Possessiv findet sich dem objectiven Genitiv entsprechend schon bei Homer; daneben aber auch der Genitiv des persönlichen Pronomens. Ἐμὲ σὸς τε πόθος σά τε μηδία γαῖιδιμ' Ὀδυσσεύ σῃ τ' ἀγαγοροσύνη μελήδεα θυμὸν ἀπήυρα. Ὀδ. — Ἐμεῖο ποθὴν ἀπέοντος ἔχουσιν. Ἰλ. Χρεῖω ἔμεῖο γένησεται. Ἰλ.

8. Der materiale Genitiv hat schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

Α. 1. So τῆς ἰδίῃς Ὀδ. δ, 124, ἔρχος κασσυτέρῳ Ἰλ. α, 564, οἶμοι κυάνιοι, χρυσοῖο, κασσυτέρῳ λ, 24 eb. 34, κυάνιοι eb. 35, ὀμγαλοὶ κασσυτέρῳ eb. 34, κώπῃ ἐλέαντος Ὀδ. φ, 7, χρυσοῦ δέκα τάλαντα Ἰλ. τ, 247 und dies öfter, auch bei ἡμιτάλαντον; αἰγείρων ἄλσος Ὀδ. ζ, 291 f., ρ, 208, λειμῶνες ἰον ἡδὲ σέλλινος ε, 72, τέμενος φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο Ἰλ. μ, 314, παρέθοντο δαῖτ' ἀγαθὴν κρεῖων τε καὶ οἴνου ἡδυπότοιο Ὀδ. ο, 507. Zu manchem Aehnlichen, wie zu den Angaben des Betrages att. Cy. Α. 1 und mit εἶναι eb. Α. 2 konnte die dichterische Sprache überhaupt nicht leicht eine Veranlassung finden.

Α. 2. Wie der possessive Genitiv findet sich auch der materiale eigenschaftlich [sogar bei einem Eigennamen]; daher auch mit einem Adjectiv verbunden. [Χόριων ἐὺδένδρων ἐξαλλάξουσ' Εὐρώταν. Εὐ.] Εἰρένης (ἤλαυνε) ἐπ' ἄρματος ἱππων Νισαίων. Ἡρ. (Συνεζεύξατο τὸ ἑαυτοῦ ἄρμα περᾶρυμον καὶ ἱππων ὀκτώ. Ξε.) — Ἐν οὐκ ἀναδιδάσκει τῶν λογίων ἑκῶν, ὃ μόνον σιθηροῦν πῆχός ἐστι καὶ ἐξύλων. Ἀρ.

Α. 3. Die bei Attikern seltene Verbindung dieses Genitivs mit ποιεῖν (Thuf. 4, 31, 3. Xen. Ryr. 7, 3, 22) findet sich schon bei Homer; öfter bei Herodot und den Spätern. Homer gebraucht eben so πύχων. Ἀμφὶ οἱ κυνὴν κεφαλῇην ἔθηκεν δῖνοῦ ποιητήν. Ἰλ. Οἱ Ἀλκμαιωνίδαί συγκειμένον σπῆ πωρήνον λίθου ποιεῖν τὸν νηὸν Παρίου τὰ ἐμπροσθε αὐτοῦ ἐξεποίησαν. Ἡρ. (ὑπέδειμε τὸν πρῶτον δόμον λίθου Αἰθιοπικὸν ποικίλον. Ἡρ.) Τεῦξέν οἱ κνημίδας ἑαυτοῦ κασσυτέρῳ. Ἰλ. Αἱ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσυτέρῳ π. Ἰλ. (Analog ἐστρωμένη λίθου Her. 2, 138, 1, ῥάπτεσθαι δερμάτων 3, 9, 2. Vgl. 7, 34.)

Α. 4. Der Genitiv des Inhaltes erscheint bei Homer namentlich in οἶνον oder οἶνοιο bei πίθος Ὀδ. β, 340, ἀσπός ε, 265, ι, 196, κρητὴρ γ, 391, δέπας γ, 51, Ἰλ. σ, 545.

9. Der partitive Genitiv bei Substantiven findet sich schon bei Homer (ohne Artikel). Ὀν δῆμου ἄνδρα ἴδοι, τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν. Ἰλ.

Α. 1. So auch bei Eigennamen. Πάντες εὐχετόωντο θεῶν Διὶ, Νέστορι δ' ἀνδρῶν. Ἰλ. Ἀητοῦς μ' ἔκτανον νιός, ἀνδρῶν δ' Εὐφορβος. Ἰλ. Αἰ δὴν ἥελιφ ναυτάουσι πόλῃς, τάων μοι περὶ κῆρς τέσσετο Ἰλῖος ἱρή. Ἰλ.

Α. 2. Nicht vorkommen scheint bei Homer der Anschluß eines solchen Genitivs durch ein Prädicatsverbum, wie att. Cy. Α. 2 u. 3. vgl.

jedoch oben § 8. Eben so wohl auch nicht die Abhängigkeit eines Genitivs von einem demonstrativen oder relativen Pronomen in der att. Syn. A. 5 angegebenen Weise.

A. 3. [12.] Der possessive Gebrauch des Genitivs der persönlichen Pronomina bei Substantiven ist bei Homer im Allgemeinen nicht so häufig als in der gewöhnlichen Sprache; nicht selten jedoch

1) im Singular der ersten Person: a) *μεν* stets vor dem Substantiv a) unmittelbar: *μεν πατέρα* Db. o, 467, *μεν κουριδίην ἀλογον* Il. v, 626, *μεν βοῶς* Db. μ, 379, *μεν θυμὸν* ψ, 230, *μεν κλέος* ε, 311, ε, 20, *μεν βουλῶν* Il. α, 273; *κίχλοντι μεν μύθων* (§ 47, 10, 7) gehört vielleicht nicht hieher. β) durchs Verbum getrennt: *μεν ἐκφυγεν ὁρμῆν* Il. ε, 355, *μεν φθινύθουσι φίλον κῆρ* Db. x, 485, *μεν ἔκλινεν αὐδῆς* x, 311. 481. b) *ἐμείο* oder *ἐμεῦ* α) unmittelbar nach dem Substantiv: *δάερ ἐμείο* Il. ζ, 344, *ποδῶν ἐμείο* Db. τ, 348. (über *χρεῖω ἐμείο* s. Nr. 7, 8.) β) durch ein eingeschobenes Wort getrennt: *ἀπ' οὐατος εἰη ἐμεῦ ἔπος* Il. χ, 454, *θαντὸς ἀκουάζεσθον ἐμείο* δ, 248? *αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσιν* τ, 105. (? vgl. 111.) γ) vor dem Substantiv: *ἀπ' ἐμείο κάρη τάμοι* Il. ε, 214, Db. π, 102. δ) durch das Verbum getrennt: *ἐμείο σύνθεο μύθων* Db. ρ, 153, τ, 268. vgl. Il. o, 76. (Nicht hieher gehört *ἐμείο Ἄρει ἐκ θυμὸν ἔλγται* Il. φ, 112. Vgl. Db. x, 363.)

2) im Singular der zweiten Person: *σεῖο* (soio Besser) *γονῆς* Il. σ, 325, *σεν ἔνελ' ἀγγελίης* Il. γ, 206, *σεν-γυῖα* Il. ε, 811, *σεν φίλα γούνατα* Db. ν, 231, *σεῖο ὄσσεα* Il. δ, 174, *σεῖο μέγα κλέος* Db. π, 241, *σεν κλέος* τ, 108, *σεν ὠνοσάμην φρένας* Il. ρ, 173, *σεν-τόν μύθον ἀκούσας* τ, 185? die einzige Stelle in der bei Homer diese Sprechweise mit dem Artikel vorkommt.

3) im Singular der dritten Person nur *ἐὺ* *πράτος* Il. ω, 293. 311. Nicht hieher gehört *ἐκ γὰρ ἐὺ φρένας ἔλλετο* ε, 377. vgl. diese A. unter 1 am G. Gewöhnlich steht dafür *αὐτοῦ*. vgl. A. 4.

4) in den Genitiven der Plurale: *ἡμίων κεφαλὰς* Db. ι, 498. *ἡμίων-ὄπ' ἀκούσαι μ*, 187? — *ὕμειων εἰδύταται κεφαλαί τε πρόσωπά τε νέρθε τε γούνα* v, 351. — *στέων γούνατα* ω, 381, *ὄσσε στέων* v, 348. vgl. A. 4.

Vom Dual findet sich so beim Homer kein Beispiel. Denn das (zweifelhafte) *σφῶν* Db. δ, 62 ist der Dativ.

A. 4. [12.] Die Genitive *αὐτοῦ* u. verbindet schon Homer (öfter als *εὺ*, *στέων*) possessivisch mit Substantiven; und zwar

1) in der Bedeutung ejus, eorum, earum: *ὀδάτα αὐτοῦ* Il. λ, 633, *ὄσσεα αὐτοῦ* Db. ξ, 135, *γούνα αὐτοῦ* x, 302, *ὄνομ' αὐτοῦ* δ, 710, *πόλιν αὐτῶν* β, 154; mit Einschlebung eines Ausdrucks *νόος ἐκράπει' αὐτοῦ* (*αὐτῆς*) Il. ρ, 546, Db. η, 263, *γόνος οὐ γίγνεται αὐτῶν* Db. μ, 130, *ἄνους οὐκ ἔσσεται αὐτῶν* ζ, β, 347, *διὰ δ' αὐτοῦ πείρειν ὀδόντων* Il. π, 403. Conjectur ist Db. σ, 354, *αὐτοῦ καὶ κεφαλῆς* das *καὶ* für *καί*.

2) in der Bedeutung ipsius, ipsorum: *αὐτοῦ βαίοντες ἄνδρες* Db. ξ, 102, *αὐτοῦ θυμός* Db. δ, 712, *αὐτοῦ προπάροιθε ποδῶν πέσεν* Il. v, 441, *αὐτῶν κτήματα* Db. ρ, 582, *αὐτῶν φθογγήν* Db. ι, 167, *γίνος αὐτῶν* δ, 582, *ἐγκέφαλος* — *αὐτῶν καὶ τεκίων* Il. γ, 301. vgl. β, 466.

3) in reflexivem Sinne: *αὐτοῦ ἐσθύναιον* Db. ξ, 51, *αὐτοῦ ὅπῃ κεφαλῆς* δ, 68, *πόλιν αὐτῶν* (*αὐτῆν* Besser) x, 416. In diesem Falle auch mit dem persönlichen Pronomen: *σεῖο αὐτοῦ κήδεα* Db. λ, 369, *σφῶν αὐτῶν κήδεα* Il. τ, 302. [Bereinzelt mit dem Artikel und ohne Substantiv: *ὄσσε ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων, τὴν αὐτοῦ φάλας καὶ κήδεα*. Il. ι, 342.

Ueber τὰ αὐτῆς ἔργα unten § 50, 8, 8.] Bei den Lyrikern u. τῆν αὐτοῦ πόλιν Lyrt. 10, 3, τῆς αὐτοῦ γλώσσης Theog. 480, τοῖς αὐτῶν (für ἡμῶν αὐτοῦ) ἀγαθαῖς 1218 und eben so ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς Simon. 101, τῶν αὐτοῦ der Seinigen 124, des Seinigen (Deinigen) Theog. 955 u. 1009, τὸν αὐτοῦ ἴδιον (νόον) 440, τὴν αὐτοῦ φρένα πέρας 795 u. Minn. 7, 1.

U. 5. [12.] Die von mir zuerst aufgestellte Regel über die Stellung dieser und der reflexiven Genitive att. Cy. U. 12, motivirt in meinen Mittheilungen zur vierten Ausgabe der Rostischen Gramm. § 99, 3) findet sich auch in der (einzigen homerischen) Stelle U. 3, 5 beobachtet. Bestätigt wird sie besonders dadurch, daß von der ersten und zweiten Person, wo die Lesart nicht so leicht verfälscht werden konnte, fast gar keine Ausnahmen vorkommen. Denn kaum als solche zu betrachten sind die Stellen an denen wenigstens das Hinzutreten einer Conjunction die Einschließung mildert: αἱ δὲ μὲν φρένες Anacr. 81, οἱ δὲ μὲν πάντες ὀδόντες Hippon. 62, τὰς δὲ νῶν νόσους Aesch. Cho. 277? ἡ μὲν ἡμῶν μοῖρα So. OE. 1458, τὼς μὲν αἰμῶν ἀνδρας Ar. Ly. 168, τὰς γὰρ ἑμῶν οἰκίας Bō. 1110. Vgl. att. Cy. U. 16. [Οἱ γὰρ σου θεοὶ Luc. Philop. 17?] Uebrig bleibt τῆς μου γυναικὸς Ar. Ly. 416, wo vielleicht μοι zu lesen ist. vgl. jedoch Theokr. 5, 2: τὴν μου (μου?) νίκος. Statt des in dieser Verbindung regelmäßigen μου findet sich, wie bei Homer, auch bei den Attikern zuweilen ἐμοῦ, wohl nicht bei den Tragikern, vielleicht jedoch bei Aristophanes: ἐμοῦ τὰ φορτία Ae. 1398, τὰς λήμας ἐμοῦ Lys. 301, ἐμοῦ πρὸς τὴν κεφαλὴν Ri. 910, gegensätzlich Ar. Ach. 1216. [außerordentlich selten in der Prosa, ἐμοῦ μὲν τὸ σῶμα Andok. 2, 24. ἐμοῦ δὲ τοῦ λόγου Isokr. 12, 15 und 15, 16 durch den Gegensatz gewissermaßen partitiv geworden; τὴν ἐμοῦ θείαν Luc. Esel 47.] Γνώσει τε τοὺς τούτου τε καὶ μου γ' ἑκατέρου μαθητὰς Ar. Frō. 964 ist vielleicht καμῶν ἐκ. zu lesen. vgl. Aesch. Pers. 156: τὸ Λαρείου τε καὶ μου κοινὸν εὐναστήριον, wo sonst καμῶν stand. vgl. Gu. Gl. 301 u. 303. Plut. 1066 hängt ἐμοῦ von τῶν πατρίων ab, wie Ri. 911 von τὴν κεφαλὴν. Nicht anzutafeln ist auch ἡκετ' εἰς ἐμοῦ Lys. 1065.

U. 6. [12.] Eben so bewährt der Gebrauch der Dramatiker die Regel rücksichtlich der Genitive der reflexiven Pronomina der ersten und zweiten Person. Keine Ausnahme findet sich wohl bei den Tragikern und in den erhaltenen Stücken des Aristophanes, wenn man Frie. 880 (mit Bock?) ἐμαντῶ liest; sehr wenige in den Bruchstücken der Komiker. Ar. Br. 579 Meineke: ταςδὲ κατάξον τῇ κεφαλῇ σουτοῦ λίδρω. (σὺ σου?) Mnesim. 3: μέτρια δὲ τῷ θεῷ σεαυτοῦ. (δὲ θεῷ τῷ σεαυτοῦ?) Philem. 83: ἀνεπικούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσει ποιῶν. Σὺ σεαυτῷ? Ober σεαυτοῦ partitiv: von dir das Leben.

U. 7. [18.] Mehr Ausnahmen von der Regel bieten die Dramatiker von den Genitiven αὐτοῦ, αὐτοῦ, ἐαυτοῦ. Allein die meisten sind durch Veränderung des Spiritus zu beseitigen, wie Ar. Ly. 1186. Werthwürdig ist es daß die volle Form ἐαυτοῦ neben dem Artikel sich bei den Dramatikern vielleicht nie gegen die Regel gestellt findet. Αὐτοῦ bei Ar. Wo. 516 kann wohl vom Comparativ νεώτερος abhängen. Nicht zu beseitigen weiß ich τὸν πατρί' αὐτοῦ eb. 905 [αὐτοῦ Sauppe] und τὸν πατρί' αὐτῆς Bō. 475. [εὐθὺς?] Lückenhaft ist Pherekr. 6: περιπαύων αὐτῶν τοὺς δακτύλους. Antiph. 269: τὸ συνεκδίδας αὐτοῦ (αὐτοῦ Meineke) τῷ βίῳ ἀδίκημα μηδὲν ἡδονὴν πολλὴν ἔχει ist vielleicht αὐτῷ τοῦ βίου zu lesen.

U. 8. Herodot folgt im Allgemeinen rücksichtlich der Regel att. Cy. U. 12 dem attischen Sprachgebrauche. Doch findet sich τὸν ἀδελφὸν ἑωυτοῦ 2, 107 (vgl. 9, 83, 2. 87, 2) ohne Variante. Doch vgl. Ar. zu diesen Stellen, zn 6, 5 u. zn 6, 29, 2. Ueber δ μὲν αὐτοῦ πατὴρ 2, 133, 1. εὐ μὲν αὐτοῦ μέσον 6, 111, 2., ἡ δὲ αὐτῶν νῆσος 1, 165, 1 u. zw. 6, 29.

οὐ τί σπεύων ὀπείρωνες 9, 50? vgl. oben A. 5. Wie die Attiker, erlaubt auch er sich das partitive αὐτῶν einzuschieben 1, 98, 2: τὸ αὐτῶν μέγιστον τειχος 1, 143, 1: τοῖς αὐτῶν μηχανήσασθαι. vgl. 1, 146, 1. 167, 2. 174, 1. 177, 2. 148, 3. 7, 129, 1. 156, 2. Von einem homerischen Sprachgebrauche ausgehend (§ 50, 3, 3) erlaubt er sich auch οἱ, eine Art des possessiven Dativs, einzuschieben, wenn gleich es zum Verbum gehört: τῶν οἱ σιτοφόρων ἡμιόνων 3, 153, meist in Verbindung mit einer Conjunction: δέ 1, 1, 2: τὸ δέ οἱ οὐνομα. 3, 3, 2: τῶν δέ οἱ παίδων. (vgl. Archil. 28, 2.) τὰ δέ οἱ ὅπλα 5, 95. vgl. 5, 92, 3. 6, 41, 2. (vereinzelte so μοι 3, 63, 1. vgl. 1, 207, 1 und ἑμῖν 3, 65, 1.) τέ 2, 108: τοὺς τέ οἱ λίθους. 3, 14, 5: τὸν τέ οἱ παῖδα. 3, 129, 1: ὁ γὰρ οἱ ἀστράγαλος. (ἐκ γὰρ οἱ τῆς ὀψιος 1, 108, 1), οἱ δέ σφι βόες 1, 31, 2; τῶν δέ σφι γυναικῶν 4, 202. αἱ γὰρ σφι κάμηλοι 3, 102, 2. Vgl. § 48, 12, 2. 51, 1, 6. u. 68, 5, 2. Ueber τῶν τις Φοινίκων ic. s. att. Sy. A. 20. [τῶν τι ἄλλα σωματίων 2, 179.]

10. Mit Substantivirungen verbinden die Dichter den (possessiven) Genitiv mehrfach in eigenthümlicher Weise.

A. 1. Ueber ὁ ἐκείνου τεκῶν u. Ae. s. att. Sy. A. 1. So auch einige passive Participia. Ὡςπερ αὐτῶν ἡ τεκοῦσ' ἀπόλλυμαι. Eὐ. — Ὡ κρατίστου πατρὸς Ἑλλήνων τραφεῖς, Ἀχιλλέως παῖ Νεοπτόλεμα. Σο. Κεῖσαι οὖς ἀλόχου σφαγεῖς. Eὐ. Ἐξέπνευσαν Ἀγαμέμνων βίον πληγείς θυγατρὸς τῆς ἐμῆς ὑπὲρ (ἐπαί' Herm.) κάρα. Eὐ.

A. 2. Poetische Umschreibungen sind ἄσσημα βοῆς für ἄσσημος βοή u. Ae. Ἐπ' ἀρρεστερὰ χειρὸς ἔχει. Ὀδ. (vgl. Alfsm. 93.) Ἀθλίας ἄσσημα περιβαίνει βοῆς. Σο. Ὤμοι ἐμῶν ἀνολβα βουλευμάτων. Σο. — Ἀνῆρε' ἐν τῷ [= τίνι] πράγματι κυρεῖ ποτε. Σο. Ἐν τῷ ξυμφορᾷ διεφθάρης; Σο.

A. 3. Eine tragische Formel ist ἐς τὸδ' ἡμέρας bis auf diesen Tag Gu. Alf. 9, Rhö. 425. [Lesbonax p. 174.] Τὰ λοιπὰ μοι μέλον δικαίως, ὥςπερ ἐς τὸδ' ἡμέρας. Σο. Aehnlich Spätere ἐς τὸδε χρόνον Dion. Arch. 1, 38. 49. 50. 61 ic. Dion. G. 46, 49, ἐκ ἐκείνου χρόνου Plut. Lysf. 4. Cum. 16.

A. 4. Von den mit dem partitiven Genitiv verbundenen Adverbien scheint ἐνα in der attischen Prosa so nicht vorzukommen, wohl aber findet es sich so öfter bei Herodot, Sophokles und Spätern, wie Arrian. Οἰκοδομοῦσιν αὐτῷ οἰκία ἐνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρης. Ἡρ. — Ἐμαθε ἐνα ἦν κακοῦ. Ἡρ. Οἱμοι, γρονῶ δὴ ξυμφορᾷς ἐν' ἔσταμεν. Σο.

A. 5. Für ὡς ποδῶν ἔχει findet sich vereinzelt auch ὅπως ποδῶν. [Selten ist ἔχειν mit einem Adverbium und dem Genitiv eines Reflexivs.] Aehnlich wie ἔχειν erscheint auch ἦκειν mit einem Adverbium und dem Genitiv bei Euripides, Herodot (Kr. zu 1, 30, 3) und einzelnen der Spätern [Σοῦδ' ἐπὶ βάρῃν ὅπως ποδῶν. Αἰ. — Ἀπέρχομαι νῦν οὐ π χειρὸς, ἀλλ' ἡθέως ἔχων ἐμαυτοῦ. Ἀλέξκ. Οὐκ εὖ σεαυτοῦ τυγχάνεις ἔχων. Φιλ. Αὐτὴ ἐμαυτῆς οὐ κακῶς γνώμης ἔχω. Ἀρ. ?] — Φίλοι, τί χρῆμα; πῶς ἀγῶνος ἤκομεν; Eὐ. Γένους μὲν ἦκεις ὧδε τοῖσδε, δημοφών. Eὐ. Καλῶς μὲν αὐτοῖς κατθανεῖν ἦκειν βίου. Eὐ. Τέλλω τοῦ βίου εὖ ἦ κοινὴ τελευτὴ τοῦ βίου λαμπροτάτη ἐπεγέμετο. Ἡρ.

A. 6. (8.) Von einem Sage regiert findet sich der Genitiv (vereinzelte) schon bei Homer (vor ἦ = ei) nach einem Verbum der Aeußerung; dies auch bei den Tragikern (Sophokles). Εἰπέ μοι πατρὸς τε καὶ υἱέος, ὃν κατέλειπον, ἦ ἐν παρ' αἰνοῖσιν ἐμὸν γέρας ἢ τίς ἦδ' ἀνδρῶν ἄλλος ἔχει. Ὀδ. Τῆς μητρὸς ἦκα τῆς ἐμῆς φράσων ἐν οἷς νῦν ἔσθην. Σο. Ἀναίμων μὲν φωτὸς ἐξερήσομαι, γλώσση δὲ δαινοῦ καὶ σοφοῦ, τί νῦν κυρεῖ. Σο. — (Πῶς ἐμεῦ σὺ, ξεῖνε, θαήσεται ἡ τι γυναικῶν ἀλλῶν παρίεμμι νῦν; Ὀδ.) Zweifelschast ist Od. 2, 494, das wie 503 zu A. 7 gehören kann.

Α. 7. (11. 12.) Bloß dichterisch sind eine Anzahl von Verben des Vernehmens die mit einem Genitiv der Person oder der Sache oder auch mit beiden verbunden werden. Nur den Accusativ der Sache hat κλῶ; ausgenommen in der Formel κέλντέ μεν μύθων Ὀδ. [x, 189.] μ, 271. 340, worin zwei Genitive verbunden sind, wie bei Dem. 18, 9: τῶν δικαίων ἀκούει μου. vgl. Thuf. 6, 6, 4? Κλῶν mit dem Genitiv der Person So. DK. 307 u. Ant. 1182 heißt von Jemand Kunde haben, Δαιτυμόνες ἀνὰ δώματ' ἀκουάζονται ἀοιδῶν. Ὀδ. Τίνος κλύουσιν; ἀκούει οὐδὲν οὐδείς οὐδένος. Εὐ. Ἀρχιστάι χρεῶν κακοὺς ὑπ' ἐσθλῶν καὶ τῶν κρείσσων κλῶειν. Εὐ. Κέλντέ μεν μύθον Ἀλεξάνδροιο. Ἰλ. — Αἰδέσθαι πατρός. Ἀρ. Γλαῦκος αἰνὸν ἄχος γέκετο φθογγῆς αἰόντι. Ἰλ. Πρῶτος κτύπον αἶεν. Ἰλ. (Πατρός οὐκ ἀνηκούστησεν. Ἰλ. Ἐνανμάχων ἀνηκουστήσαντες τοῖσι στρατηγοῖσι. Ἡρ.) Ἐνοσίχθων νηκούστησε θεᾶς. Ἰλ.)

Α. 8. (12.) Πυνθάνομαι, πυνθόμαι findet sich bei Dichtern auch mit dem Genitiv der Sache wie dem Genitiv einer Person die eben als Sache betrachtet wird; Πυνθῆσθαι πνός (π) in dem Sinne: von Jemand erfragen oder erfahren kommt bei Homer nicht vor. Eben so überhaupt nicht die att. Syn. Α. 10 erwähnten Constructionen. (Ἀκροᾶσθαι ist dem Homer ganz fremd.) Vereinzelt ist γινώσκειν ἀλλήλων Ὀδ. ψ, 109 einander erkennen. Ἡ μάλα λυγρῆς πένσας ἀγγελίης. Ἰλ. Ἐρώμαι εἴ που Ὀδυσσεὺς πέπυσται. Ὀδ. (Ἀλοχός οὐ πῶ τι πέπυστο Ἐκτορός. Ἰλ.)

Α. 9. (13.) Mit einem persönlichen Genitiv und einem zugefügten Participle finden sich einige der hieher gehörigen Verba schon bei Homer. Φθευγᾶμένου τευ ἡ αὐδήσαντος ἄκουσεν. Ὀδ. Οὐπω πεπύσθην Πατρόκλοιο θανόντος. Ἰλ. Σφῶιν τάδε πάντα πύθοντο μαρναμένοιιν. Ἰλ. Γινώχωμένοιο ἐργ. αὐτοῦ. Ἰλ.)

Α. 10. Ein bloßer persönlicher Genitiv der den Urheber bezeichnet, findet sich zuweilen bei μανθάνειν. Μανθάνων ὁλοθα προτέρων. Πινδ. Ὡ σφέλι, ἡ τομήσας ἀντ' ἐμοῦ πνι δοῦναι τὰ πύχη τὰμὰ πρὶν μαθεῖν ἐμοῦ; Σο.

11. Von den Verben des Erinnerns und Vergessens, des Sorgens und Vernachlässigens die mit dem Genitiv constructirt werden sind nicht wenige vorzugsweise oder ausschließlich poetisch, während die meisten der in der attischen Syntax angeführten dem Homer noch fremd sind, namentlich ἐνθυμεῖσθαι, ὀλιγορεῖν, μνημονεύειν, ἀμνημονεῖν, ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν, (καταφρονεῖν), προνοεῖσθαι. Προνοεῖν hat er nur in der Bedeutung vorher bemerken.

Α. 1. Zu den poetischen Verben die hieher gehören rechnen wir auch die als Simplicia nur dichterischen so wie von andern die Formen welche in der Prosa nicht üblich sind. Τῶν νῦν μιν μνήσασα παρίξο. Ἰλ. Ἄνερες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς. Ἰλ. — [Ἐκ με πάντων ληθάνει ὅσ' ἔπαθον. Ὀδ.] Ἰππος ἐπέλησεν ἀπάντων, ἐσθλῶν ἡδὲ κακῶν. Ὀδ.] Μῆπω τις λωιόιο φαγῶν νόστοιο λάθεται. Ὀδ. Οὐδὲ σέθεν, Μένελαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο. Ἰλ. Τυδείδῃ, τί παθόντα λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς. Ἰλ. — Ἄγε δῆ, καὶ νῶι μεδωμένα θούριδος ἀλκῆς. Ἰλ. Ἐμῶν ἐμπάξο μύθων. Ὀδ. [Vereinzelt ἱκίτας ἐμπάξαι. Ὀδ. π, 432.] Οὐ [τοί] Κύκλωπες Διὸς αἰγίχου ἀλέγουσιν. Ὀδ. (Σκολιάς κρίνοισι θέμιστας, θῶν ὅπιν οὐκ ἀλέγοντες. Ἰλ.) Σίδεν ἰγὼ οὐκ ἀλεγίζω οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος. Ἰλ. Σχέτιλος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἱταίων. Ἰλ. — Οὐ μὲν μιν ζῶοντες ἀκήδεας, ἀλλὰ

θανόντος. Ἰλ. Σαντοῦ ἀκήδει δυστυχούστος. Αἰ. Σώματος ἐτημί-
λει. Εὐ. [Περὶ σχοο παιδὸς ἔηος. Ἰλ.]

Α. 2. Tragisch sind μέλω und μέλομαι ich sorge (homericisch so
μεμηλώς, in activem Sinne μεληθεῖς Co. Αἱ. 1485); bei Dichtern beide
auch ich gereiche zur Sorge (μέλομαι jedoch selten bei Homer). Οὐκ ἔφα
πε θεοὺς βροτῶν αἰχνοῦσθαι μέλειν. Αἰ. Τεύκρῳ σημῆνατε μέλειν μὲν
ἡμῶν, εὐνοεῖν δ' ὑμῖν ἄμα. Σο. (Βῆ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο
μεμηλώς. Ἰλ.) — Σίτων μέλεσθε. Εὐ. — Γυναιξὶ τέχνας μέλου-
σιν. Εὐ. Ἐμοὶ κε ταῦτα μελήσεται. Ἰλ. Ἡ νό τοι οὐκέτι πάγην
μετὰ φρεσὶ μέμβλειτ' Ἀχιλλεύς; Ἰλ. Αἰείδοντες ἔπεσθε Ἀργεῖων ἢ με-
λόμεσθα. Εὐ.

Α. 3. Vereinzelt haben einige an sich prosaische Verba in der Bedeu-
tung des Kümmerens u. dichterisch den Genitiv. Τοῦ σοῦ ψόφου οὐκ
ἂν στραφείην. Σο. Στείχουσι μηρὸς οὐδὲν ἐννοοῦμενοι κακῶν. Εὐ.

Α. 4. Auffallend ist μέμνημαι mit einem persönlichen Accusativ Ἰλ. ζ,
323: Τύδεα οὐ μέμνημαι. Allein die Person gilt hier als Sache: den
Σ. hab' ich nicht in der Erinnerung, ähnlich also wie ε, 527: μέ-
μνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλα, οὐ τι νῖον γε. Das als Activ nur epische
κῆδων betrüben, verletzen, hat seiner Bedeutung gemäß den Accusativ.

12. Von den Verben des Berührens, Fassens, die mit
dem Genitiv verbunden werden sind nur wenige ausschließlich, einige
andre vorzugsweise poetisch (dialektisch); dem Homer noch fremd θιγ-
γάνειν, ἄπτεσθαι, ἀνθάπτεσθαι, ἀντιλαμβάνεσθαι, ἐπιλαμβάνε-
σθαι (λαμβάνεσθαι nur Db. ε, 325), ἀντέχεσθαι.

Α. 1. Zu den (vorzugsweise) poetischen Verben gehören auch δράσασθαι
(von einem partiellen Ergreifen), θιγγάνειν und ψαύειν. Das völlig
poetische λαΐσθαι findet sich nur mit dem Accusativ; regelmäßig auch die
Form attischer Dichter λαΐνσθαι. Ἦδη με ῥίψε ποδὸς τεταγών ἀπὸ βη-
λοῦ θροναίοιο. Ἰλ. [Ἀΐψασθε πάσαι τῆς κόλπος, ὦ Λαμπίτοι. Ἀρ.]
Κεῖτο τανυσθεὶς βερρυχῶς κόνιος δεδραγμένος αἵματοΐσεως. Ἰλ. (Τὰς
πεντακοσίας δραχμὰς δρασσόμενος αὐτοχειρὶ διέσπειρε τῇ στρατῇ.
Ἡρ.) Ἀπειθε, μὴ ψαδ' ὧν σε μὴ ψαύειν χρεῶν. Οὐκ ἔσθ' ὅτου θίγοιμ'
ἂν ἐνδικώτερον. Εὐ.

Α. 2. Co. Ant. 546: μὴ μοι θάρης σὺ κοινὰ μὴδ' εἰ μὴ θίγες
ποιοῦ σεαυτῆς ist nach 46, 6, 9 zu erklären. Eb. 961 hängt θεόν von
ἐπύγρω, nicht von ἐρανσας ab. Zweifelhast ist 858. Bei Pindar finden
sich θιγγάνειν und ἄπτεσθαι auch mit dem Dativ.

Α. 3. Von auch prosaischen Verben finden sich die den Medien λαμ-
βάνεσθαι und ἔχεσθαι entsprechenden oder sinnverwandten Activa besonders
bei Homer nicht selten mit dem Genitiv: ein Sprachgebrauch der den At-
tikern ziemlich fremd ist. Co λαβεῖν πᾶσι ποδός Ἰλ. κ, 490, φ, 120, Db.
α, 101, ποδῶν Ἰλ. δ, 463, σ, 155, (τοῦ σκέλους Ατ. Ερ. 705.) γοῖνων Ἰλ.
α, 407. 500. 557, ν, 463, Db. κ, 323, χ, 310. 343. 365, χειρὶ γενείου
Ἰλ. θ, 371, κόρυθος γ, 369, πτέρυγος β, 316, πρύμνηθεν ο, 716. — Co
ferner ἐλαῖν πᾶσι κεφαλῆς Ἰλ. ε, 126, κόμης α, 197, χειρός α, 323. δ,
542. ε, 80. η, 108. λ, 646. 778. φ, 416. ω, 735, Db. η, 168. μ, 33. ο,
465. ρ, 363. (Daneben auch χεῖρά πρὸς ἐλαῖν, wie Ἰλ. ε, 137. ω, 361.
Db. γ, 37. 374. θ, 106.) παρθένον χειρὶ χειρὸς ἐλῶν Pind. P. 9, 122.
(vgl. Α. 1, 45: ἀνέχων μάρψαις χερσὶν ὄφιας.) μέσσω δουρὸς ἐλῶν
Ἰλ. γ, 78. η, 56, wogegen π, 406 δουρὸς mit ἐλαε zu verbinden ist. Auch
χεῖρὸς ἔχειν πᾶσι Ἰλ. δ, 154. λ, 488.

Α. 4. Analog findet sich der Genitiv, zum Theil auch bei Attikern,
bei ἄγω und den Verben des Ziehens. Co ἄγειν καράων Db. γ, 429,

χειρῶν Gu. Bacch. 1068, τῆς σάφης Ar. Rh. 1119; ἔλπειν τινὰ ποδός Il. ρ, 289. ν, 384. σ, 537. Db. σ, 10, Pind. N. 11, 32, καθάλλειν τῆς κόμης Kratin. 412; ἐρύειν τινὰ ἢ ποδός ἢ καὶ χειρός Db. ρ, 479, ἐπισπᾶν κόμης Gu. Sto. 882. Andr. 710. Hel. 116. vgl. Aesch. Hif. 885; κατασπᾶν τοῦ σκέλους Antiphane8 85. Aehnlich τέοντος ἀρπάσας ἀκρου ποδός Gu. Rh. 400. vgl. Jph. A. 1366. So auch δεῖν τινὰ ποδός Il. ψ, 834 vgl. Her. 5, 16, 2 und λαβόντες σε τῶν ἔρχων κρεμᾶμεν Ar. Plut. 311.

A. 5. Gleichartig ist γέροντα χειρὸς ἀνίστη Il. ω, 515. vgl. Db. ε, 319, indem dabei ein ἔλων vorsteht. Eben so bei λίσσασθαι γούνων Il. ζ, 45, ι, 451. Db. κ, 264, χ, 337 (vgl. 339), γούνων ἐλλιτάνευσα κ, 481. Vollständig Il. φ, 71: τῇ ἑτέρῃ μὲν ἔλων ἐλλίσσεται γούνων. vgl. ο, 76: ἦνυτο γούνων λίσσομένη. Aehnlich Db. β, 68: λίσσομαι ἡμῖν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἡδὲ Θέμιστος, beim Zeus, mit πρὸς Db. ν, 324. vgl. λ, 67. So noch λ, 66: νῦν σε τῶν ὀπίθεν γονάζομαι. Verbunden sind beide Bez. hmitgen Il. χ, 345: μὴ με, κύον, γούνων γονάζεο μηδὲ τοκῶν. mit ἐπὲρ eb. 338. (Ἀγᾶμεμνον, ἱκετεύω σε τῶνδε γούνατων. Eö. vgl. Or 672.) [Ἐγὼ σε μετέρχομαι τῶν θεῶν εἰπὼν τάληθές. Hq. Aehnlich καταπτεσθαι θεῶν 6, 68. 8, 65, 4.]

A. 6. Wie πειρᾶν, πειρᾶσθαι findet sich mit dem Genitiv auch die poetische Nebenform πειρητίζειν [mit dem Accusativ Il. μ, 47]. Συβώτῃ πειρητίζειν, εἴ μιν ἐπ' ἐνδυκίως γιλέοι. Ὀδ. Σθένεος τε καὶ ἀλκῆς πειρητίζειν. Ὀδ. Dagegen ἔκτορι πειρηθῆναι sich mit dem Sector versuchen, messen Il. φ, 225, μύθοισι πεπειρημαι ich habe mich mit, in Worten versucht Db. γ, 23 ic.

13. Von den in der attischen Syntax, angeführten Verben der Sonderung kommen bei Homer mehrere noch gar nicht vor, wie χωρίζειν, ἐλευθεροῦν, ψιλοῦν, καθαρτεύειν; die meisten übrigen, etwa ἐργεῖν (εἰργεῖν) ausgenommen, werden nicht gerade eben so wie in der attischen Prosa construirt, zum Theil durch andere ersetzt.

A. 1. So sind mehrere Verba der Art die mit dem Genitiv verbunden werden eben nur poetisch; auch dialektisch ῥύεσθαι. Χάζοντο κελεύθου διοι Ἀχαιοί. Il. Οὐκ ἀλύξετον μόρου κακίστου. Σο. Μῆπω τίς ἐρωεῖτω πολέμοιο. Il. Οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσσαιο μετελθών; Il. Ἐρήτυσον τέκνα δεινῆς ἀμίλλης. Eö. — Φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἔρχετο δ' ἐν τοι κρατὸς ἀλάλκρῃσι κακὸν ἦμαρ. Ὀδ. (Φράζειν ὅπως Ἀναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ. Il.) Ἐκεῖ χέρας σὰς ἀγνέει μιάσματος. Eö. — Ῥῦσαι με τὴν ἱκάνην δουλοσύνης. Hq.

A. 2. Manche prosaische Verba finden sich mit diesem Genitiv eben nur in der dichterischen oder dialektischen Sprache, zum Theil in Bedeutungen die in der attischen Prosa nicht üblich sind, wie ἔχεσθαι sich enthalten für ἀπέχεσθαι, ἀπέχειν abhalten, σώζεσθαι befreit werden. [Auffallend Db. α, 18 περὺγυμένος ἦεν ἀέθλων, wofür sonst bei ihm immer der Accusativ, und eben so vereinzelt So. Phil. 1044: τῆς νόσου περὺγύνας.] Μνηστήρας οὐ πάμπαν ἀγῆνορας εἰα Ἀθήνη λώβης ἔσχεσθαι. Ὀδ. Σχῆσεσθε Ἀρηος. Il. Τυδείος υἱὸν ἀπέσχετο Ἰλίου ἱρῆς. Il. Οἱ Ἀργεῖοι ἐσχοντο τῆς ἀγωγῆς. Hq. Ζεὺς κῆρας ἄμυνεν παιδὸς ἰοῦ. Il. Ἀμύνοντο σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων. Il. Προθυμίαν ἔχουσι σωθῆναι πόγων. Σο. Πλήθους γε κουγιοῦσι μητέρα χθόνα. Eö. Οἰκτιροῖν ἡμᾶς ἀποποχυγιστον κακῶν. Eö. — Ἐλπέσθης θεῶν πεδᾶν καὶ μ' ἔδησε κελεύθου. Ὀδ. Τόν γε διοὶ βλάπτουσι κελεύθου. Ὀδ. (Ὁ Νεῖλος τὴν Ἀσίαν οὐρίζει τῆς Αἰβύης. Hq. Ἡμᾶς πολλὸ πύλαγος οὐρίζει τῆς Ὀδυσσεύς νεώς. Σο.) Ποῖ δ' ἡ τράπωμαι δεσποτῶν μο-

ροόμενος; Εὐ. Συμμάχων τοιῶνδε μουνωθέντες μνηστήσθαι τῶν ἐμῶν λόγων. Ἡρ.

Α. 3. [2.] Hin und wieder haben bei Dichtern Composita mit ἀπό den bloßen Genitiv statt ἀπό mit dem Genitiv. Eben so μεθίσταται entfernen, befreien und μεταστῆναι abtreten, frei werden bei Tragikern [vereinzelte auch Thuf. 2, 67, 1], μεθίναται ablassen bei Homer und Herodot; dergleichen ὑπείναται ablassen, bei diesem; in eben diesem Sinne ἀνίναται bei Euripides und Aristophanes [vereinzelte auch Thuf. 7, 43, 7.] Ὅδοί γε πολλοὶ καὶ πάγουσ' ἀμαρτίας. Αἰ. Εἰ τᾷλλ' ἀφαιρεῖν δὲ πολὺς εἶωθεν χρόνος ἡμῶν, τό γε φρονεῖν ἀσφαλέστερον ποιᾷ. Μὲ. — ὦ Ζεῦ, βλέπον πρὸς ὑμᾶς καὶ μετᾴστησον κακῶν. Εὐ. Ἐδεξάμεθα καὶ μετέστημεν φόβου. Εὐ. — [Κῆρ ἄχεος μεθήκη. Ἰλ.] Ἡμῖας γ' οὐ πως ἔσω μεθείμενα πολέμοιο. Ἰλ. Σπαρτιῆται μετίεσαν τῆς χρησιμοσύνης. Ἡρ. Ὑπείς τῆς ὀργῆς ἐμῇ οἱ πείθεσθαι. Ἡρ. — Ἐξολοιπέ μ', εἰ μὴ τῆς βοῆς ἀνήσσει. Ἀρ.

Α. 4. [5.] Wie in der Prosa ὑπέκινω und παραχωρεῖν, so findet sich bei Dichtern auch εἰκένω; (nur) bei Homer auch χωρεῖν mit dem Genitiv. Εἶκε Ἀπός, θύγατερ, πολέμου καὶ δημοσίου. Ἰλ. Μὴ εἰκετε χάριμιν Ἀργείοις. Ἰλ. (Οἱ νεώτεροι τοῖσι πρεσβυτέροις συνωγχάνοντες εἰκουσι τῆς ὁδοῦ. Ἡρ.) Ἀργεῖοι νεῶν ἐχώρησαν. Ἰλ. [Συγχωρήσομεν τῆς ἡγεμονίας. Ἡρ. 7, 161, 2.]

Α. 5. [7.] Λήγω findet sich bei Homer auch transitiv mit dem Accusativ; ἀρχομαι gebraucht er ein Mal mit einem persönlichen Genitiv. Ἴδομενεὺς οὐ λῆγε μένος μέγα. Ἰλ. Οὐ κε χεῖρας ἐμὰς λήξαιμι φόνοιο. Ἰλ. — Ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἀρχομαι. Ἰλ.

Α. 6. Den Verben des Aufhörens analog verbindet Homer auch ἀναπνεῖν mit dem Genitiv: ἀναπνέω πόνοιο = πόνοιο λήγων ἀναπνέω. Vereinzelte findet sich so das als Transitiv ihm entsprechende ἀναψύχειν.) Ποῖα κέν τις ἀναπνεύσει πόνοιο; Ἰλ. Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος. Ἰλ. (Ἡρα δὲ οἰκτρῶ γῶτ' ἀνάψυξον κακῶν. Εὐ.)

Α. 7. (10.) Von den Verben des Beraubens, die mit dem Genitiv verbunden werden finden sich mehrere nur bei Dichtern, vorzugsweise bei Epikern. Πολλοὺς τότε τόξον ἀριστίας κακὰ δῆσαι θυμοῦ καὶ ψυχῆς. Ἰλ. Ἀοιδὸν Μοῦσα ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἡδῆαν αἰομένην. Ὀδ. Ὀδυσσεὺς Κύνκλοπα ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν. Ὀδ. Λαοσάμεθ', ὡς μὴ τις ἀτεμβόμενος κιοί ἴσῃς. Ὀδ.

Α. 8. [11.] Ἀπηύρων gebraucht Homer mit zwei Accusativen; daneben auch τινί τι (wie ἀγαυρεῖσθαι τινί τι Db. α, 9), wohl auch τινός τι. Mit zwei Accusativen verbindet er eben so ἐναρίζειν und ἀπορραίζειν (dies bei Hesiodos auch τινά τινος.) Τεύχεά μιν Πάτροκλος ἀπηύρα. Πόντος οἱ οὐ τιν' ἀπηύρα. Ὀδ. Ἐμέθεν Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα. Ὀδ. (?) Γυναικα βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. Ἰλ. (?) — Ἐντα Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς. Ἰλ. Μὴ ὅ γε ἔλθοι ἀνὴρ ὅσους σ' ἀέκοντα βίημι κτήματ' ἀπορραΐσει. Ὀδ. Εἴπῃς μὴ τιν' ἀπορραΐσειν γεράων. Ἡρ. Vereinzelte βιάζεσθαι τινά τι Pl. φ, 454 vgl. 46, 7, 2. u. c. α.

14. Von den Verben des Zielens, Treffens, Strebens, Erlangens u. die mit dem Genitiv verbunden werden sind nicht wenige ausschließlich poetisch; von den an sich auch prosaischen werden doch mehrere nur dichterisch (oder dialektisch) mit dem Genitiv des Zieles verbunden. Bei Homer finden sich die meisten der in der att. Gr. Nr. 14 angeführten entweder gar nicht, wie στοχάζεσθαι, γλίχεσθαι, ἀντέχεσθαι, ἀντιποιεῖσθαι, μεταποιεῖσθαι, ἐπιθυμῆναι, δαψῆναι, ἀμφοσβετεῖν, ἀντιλαμβάνεσθαι, ἐπιλαμβάνεσθαι, κληρο-

νομεῖν, ἀποτυγχάνειν, ἀτυχεῖν; oder doch nicht in einer hieher gehörigen Bedeutung und Construction, wie ἐφλέσθαι, ὀρέγεσθαι, ἐξικνεῖσθαι, σφάλλειν, ψεύδεσθαι. Wie ἀντέχεσθαι, so findet sich auch περιέχεσθαι mit dem Genitiv bei Herodot und den Spätern. Rr. zu Her. 1, 71, 2.

A. 1. Poetische Verba der Art mit dem Genitiv verbunden. Μηριόνης αὐτοῖο τιτύσκειο δουρὶ γαιωνῷ. 'Il. ἔειπε κακῶς ἀνδρῶν τοξάζεαι. 'Od. 'Αλλ' ἄγ' ὀίστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο. 'Il. — Ἐκυρσας, ὥστε τοξότης, ἄκρου σκοποῦ. Αἰ. Εἴ τις κυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς, στυχεῖ κακὸν λαβῶν. Εὐ. Οὐκ ἐ τοῦ σκοποῦ ἡμβροτον. 'Od. Οὐκ ἐνοήματος ἡμβροτεν ἐσθλοῦ. 'Od. (Ποῖ παρεπλάγχθη γνῶμης ἀγαθῆς; Εὐ.) — Δαιτὸς ἠντήσατε δειρὸ μολόντες. 'Od. (vgl. Rr. zu Her. 1, 114, 2.) Ἐγὼ κείσ' εἰμι καὶ ἀντιῶ πολέμοιο. 'Il. Χρὴ ἐσάμεν ἡδὲ μάχης καυστιγῆς ἀντιβολῆσαι. 'Il. vgl. 48, 9, 3. — Ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν Ἡρῇ ἱπποῦς ὠκύποδας, μεμανυ' ἱριδος καὶ ἀντῆς. 'Il. Ἐπιμαίεο νάστου. 'Od. Ὀλοοῖο λιλαιόνται πολέμοιο. 'Il. Ἀλόχου αἰὲν εἰλφεαι ἡματα πάντα. 'Od. (Χρήματα ἐλδεσται ὅς κ' ἐπιδευῆς. 'Il.) Ψύχας ἱμεύρων κατελέξατο οἰνοβαρείων. 'Od. Οὐ τοι γυναικὸς ἐσιν ἱμεύρειν μάχης. Αἰ. Ἀγρήτωρ, ἀδέμιστος, ἀνέσιός ἐσιν ἐκείνος ὅς πολέμου ἔραται ἐπιδημίον, ὀκρούοντος. 'Il. Αἶων χρεῖων ἐρατίζων ἰθύν. 'Il. Οὐκ' ἐπ' αὐτὸς νίσομαι ἐξ Αἰδῶ ἐπὶν με πυρὸς λελάχητε. 'Il.

A. 2. Prosaische Verba die nur Dichter mit dem Genitiv des Bieles verbinden. Ἐκτωρ αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ γαιωνῷ. 'Il. Ὄσοι τοξόται σκοποῦ, τοξεύει ἀνδρὸς τοῦδε. Σο. Ρίψω πέτρων τάχα σου. Εὐ. — Πηλείδης ὠρμήσας Ἀγένορος ἀνιδέιο. 'Il. Ἐσέοντο ἱέμενοι πόλιος. 'Il. Μάλ' αἰεὶ νίκης ἰέσθην. 'Il. Ἐπιμεινον, ἐπειγόμενος περ Ἀρης. 'Il. — Σὺ μ' ἐψευσας ἐλπίδος πολὺ. Σο.

A. 3. Im Genitiv steht auch die Person von der etwas erlangt wird. Ähnlich bei δίγεσθαι. Vgl. § 46, 1, 7 u. 48, 4, 1. Ταῦτά τεύξομαι σίθει. Εὐ. Ὡς σου τυχεῖν ἐφίεμαι ἄκουσον. Σο. Αἶψ' ὅτου παδυμεῖς κοῦδεν ἀτυχήσεις ἐμοῦ. Εὐ. (Οὐκ ἔκός οὐν ἐμὲ ὁμῶν ἀμαρτεῖν τοῦτο γ' οὐδ' ὑμᾶς ἐμοῦ. Σο.) — Μιδήσασα παίδος ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον. 'Il. (Δίχον χειρὸς ἐξ ἐμῆς βέλη τάδε. Σο.) [Ἐμεῦ ἐλετο μέγαν ὄρκον. 'Od.] Vgl. Co. DZ. 1163. κομίζων 580. DK. 1411.

A. 4. (2.) Τυγχάνειν und κυρεῖν finden sich auch mit dem Accusativ, besonders eines substantivierten Neutrums. Ἐλεξεν ἄθλ' ὅσσα μηδεὶς τῶν ἐμῶν τεύξει φίλων. Σο. Μάταια μοχθεῖς οὐ γὰρ ἂν τύχοις τάδε. Εὐ. Τεύξεται τὸ μὴ θανεῖν. Σο. Δακρυροοῖ [νῦν] καὶ τὰ καὶ τὰ τυγχάνων. Σο. Αἰεὶς ἂ τεύξει. Σο. — Οὐκ οὕτως ἂ δοκεῖς κυρήσεις. Εὐ. Ὡς δυνάτατον πάντων δα' ἐγὼ προσέκυρσ' ἦδη. Σο. [Gegen Hermanns Künstlichkeiten zum Wiger 198 vgl. Buttman zu Co. Phil. 509.]

A. 5. (2.) Brachylogisch findet sich einige Mal mit dem Genitiv auch συντυγχάνω. Co. Phil. 320: συντυγχάνω κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρεΐδων für συντυχῶν Ἀτρεΐδαις ἐνυχον αὐτῶν κακῶν ἀνδρῶν ich traf mit ihnen zusammen und erkannte in ihnen schlechte Männer. vgl. DK. 1482. Doch bedarf es dieser Erklärung vielleicht nicht, sondern nur der Annahme daß in solchen Fällen die Bedeutung des Simpler vorwaltet. Ähnlich schwankt die Erklärung über Co. Phil. 1833. Her. 4, 140: λελυμένῃ τῆς γεφύρας ἐν-τυχόντες ἀπίκατο. Ebenfalls mit dem Genitiv statt des üblichen Dativs findet sich προστυγχάνω Co. Gl. 1462 u. Phil. 552. Ἐπιτυγχάνειν findet

sch öfter auch mit dem Genitiv. Geändert ist *ἀλογίης ἐνεκότηας* Her. 7, 208, 2.

A. 6. Das synonyme *κίχάνω* verbindet Homer stets mit dem Accusativ; meist auch die Tragiker; mit dem Genitiv So. DK. 1487. Mit dem Accusativ findet sich auch *ἀντιάειν*, zuweilen jedoch auch mit dem Genitiv (vgl. A. 1) oder Dativ (vgl. 48, 9, 8 u. 5). *Νῦν αὖτέ με μοῖρα κίχάνει. Ἰλ. Οὐκ ἄρετ' κακὰ ἔργα κίχάνει τοι βραδὸς ὤκυν. Ὀδ. — Οὐδὲν πείσεται ἄχρη ἀντιάζων τὸν στρατόν. Ἡρ. [Νῦν] ἀντιάζω σ' ἱκέτις ἔχειν τάδε. Εὐ. Ἡμεῖς ἔμιν τοιοὶ ὃς ἂν σέθεν ἀντιδραμεν. Ἰλ. Κυπρογενεὺς ἔργων ἀντιάσεις χαλεπῶν. Θέογνις. Θεοὶ Γιγάντεσσι μάχην ἀντιάζουσιν. Πι.*

15. Von den Verben des Antheils und Genusses sind mehrere ausschließlich oder doch fast ausschließlich poetisch. Bei Homer finden sich viele der in der att. Syn. Nr. 15 angeführten noch gar nicht, wie *μεταλαγχάνειν*, *μεταλαμβάνειν*, *μεταδιδόναι*, (*ἐπι*) *δαψιλεύειν*, *κοινωνεῖν*, *συλλαμβάνειν*, *πλεονεκτεῖν*, *μειονεκτεῖν*, *προσθήκειν*, *ἔστιν*, *εὐχέειν*, *ἀπολαύειν*; einige noch nicht in der hieher gehöri- gen Bedeutung und Construction, wie *μετεῖναι*, *ἐπαρκεῖν*.

A. 1. Beispiele von poetischen Verben. *Ἴσον ἐμοὶ βασιλεὺς καὶ ἡμῖς μείροο τιμῆς. Ἰλ. Ἐμμοροε τιμῆς σκηπτοῦχος βασιλεὺς. Ἰλ. Μή ποτε τιμᾶς ἀμείρειν γονίων βίον πεπρωμένον. Πι. — Πάσασθαι ἀνωχθὶ Ἀχαιοὺς σίτου καὶ οἴνοιο. Ἰλ. Πολλὰκι καὶ ξύμπασα πόλις κακοῦ ἀνδρὸς ἀπηύρα. Ἰλ. Τοιαῦτ' ἀπηύρω τοῦ φιλανδρώπου τρο- πον. Αἰ. Γενόντων πολλοὶ ἐπαυρόν. Πι. Κτείνονται, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆες. Ἰλ.) — ἔεινοι τάρπησαν ἐδωδῆς. Ὀδ. Νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ σίτου καὶ οἴνοιο. Ἰλ. Τάρφθη πολυδακρῆτοιο γόοιο. Ἰλ. (Δαίτι) τέρεται. Ὀδ.) — Ἰχθυῶν Αἰγυπτίοισι οὐκ ἴσον πάσασθαι. Ἡρ.*

A. 2. Der Accusativ findet sich bei diesen Verben zuweilen auch bei Dichtern ähnlich wie in der Prosa. *Ζεὺς ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρύν. Ἰλ. — Ἦσο νῦν, μή ποὺ τι κακὸν καὶ μείζον ἐπαυρή. Ὀδ. Πήγνυτο δοῦρα μεσγύ, παρὸς χροῖα λευκὸν ἐπαυρεῖν. Ἰλ.*

A. 3. *Κοινοῦσθαι* (*τινί*) *τινος* (mit Jemand) an etwas Theil nehmen sagt Euripides; *ὀνιάσθαι* (*τι*) *τινος* von Jemand oder etwas Nutzen haben Dichter überhaupt. *Δούλην ἀνέξαι σοι λέχους κοινουμένην; Εὐ. Προδυμῆ τῆσδε κοινοῦσθαι φυχῆς. Εὐ. — Τί σευ ἄλλος ὀνήσεται; Ἰλ. Ἐξέλδε θύραζε καὶ δαίτὸς ὀνησο. Ὀδ. Ὀναίσι καὶ γὰρ (εργ. ὀναί- μνη) τῶν ἐμῶν βουλευμάτων. Εὐ. Τέκνων ὀναίμην κἀπίδοιμ' εὐδαι- μονας. Εὐ.*

A. 4. Hieher gehört wohl auch der Genitiv in Formeln wie *λούεσθαι ποταμοῖο* sich im Flusse baden, *θέρεσθαι πυρός* im Feuer brennen u. d. *ἔλωθεν λούεσθαι ἐνρρεῖος ποταμοῖο. Ἰλ. Χερὶ νιψάμενος πολὺς ἀλὸς εἶχε. Ἀθήνη. Ὀδ. Ἀλλ' ἀνα, μὴ ταχὺ ἄστρ' πυρός θηλοιο θέρη- ται. Ἰλ. Ἀεὶ καὶ πρῆσαι πυρός. Ἰλ. β, 415. vgl. ε, 242, π, 82. (u. η, 410).*

A. 5. Der partitive Genitiv bei Verben erscheint in der guten Prosa mit dem Artikel, bei Homer ohne denselben. Hieher gehört auch das homerische *χαρίζεσθαι* *τινος* gern von etwas mittheilen, *παρεόντων* von dem Vorhandenen, dem Vorrath. *Ἐταροὶ λίσσοντ' ἐπίεσσαν τυρῶν αἰνυμένους ἵνασι πάνιν. Ὀδ. Πάσσειν ἀλὸς θείοιο. Ἰλ. Μή ποτ' ἐλαιοῖο φά- γων νόστοιο λάθεται. Ὀδ. (ἑλαιοῖο φάγον) μελιόσθα καρπὸν. Ὀδ.) Ἀλίσσον μετὰ χερσὶν ἐνώμα, ὄγρα πίοιο οἴνοιο. Ὀδ. — Ὅς τις ἐπί-*

σχέσις οὐδ' ἐλοπὶς ἀλλοτριῶν χαρίσασθαι. 'Od. Εἰδοτα πόλλ' ἐπί-
θηκα χαρίζομένη παρσόντων. 'Od.

A. 6. Gegen die Regel att. Sy. A. 3 sagt Homer *Il.* 5, 121: 'Α-
δρήστια ἔγχευ θυγάτρων. Erklärlich, weil der Gatte gemäß nur an eine
gedacht werden konnte. Zweifelhaft scheint es ob das vereinzelt *ἀποστίλ-
βειν ἀλείματος* *Od.* γ, 408, wogegen sonst öfter *στίλβειν* mit dem Dativ vor-
kommt, hieher gehört oder ob dieser Genitiv nicht vielmehr ein materialer
ist. Eben so wenig sicher ist die Erklärung der bei Homer häufigen Re-
densart *ἐπεστέψαντο ποτοῖο* (*Il.* α, 470, ι, 175, *Od.* α, 148 ις.). Doch
scheint es sich an die folgende Classe anzuschließen: sie füllten mit Ge-
tränk bis zum Rande.

16. Von den Verben des Bedürfnisses und des Sättigens
sind manche bloß poetisch. Bei Homer finden sich von den in der
att. Sy. Nr. 16 angeführten noch nicht *ἐλλείπειν*, (*λείπεσθαι* in
diesem Sinne,) *σπανίζειν*, *ἀπορεῖν*, *ψιλοῦν*, *κενοῦν*, *πληροῦν*, *σάτ-
τειν*, *γέμειν*, *γεμίζειν*, *εὐπορεῖν*, *πλουτεῖν* (und *πένεσθαι* in der
Bedeutung arm sein).

A. 1. Beispiele von poetischen Verben. (*Πάντες θεῶν χατέουσ'*
ἄνθρωποι. 'Od.) *Νόστοιο χατίζων ἦμα.* 'Od. *Θέης νυ π' σείο χα-
τίζει;* *Il.* Ω πλείστα μῶροι καὶ φρενῶν τητῶμενοι. *Σο.* Χρητίζων
πλούτου μελέτην ἔχε πίνους ἀγροῦ. *Φωκ.* vgl. 61, 6, 5. (*Λίσχρον* [μὲν]
ἄνδρα τοῦ μακροῦ χρήλιν βίου κακοῖαν ὅσος μηδὲν ἐκάλαισσεται. *Σο.*)
Πονοῦμεν ἡμεῖς κοδὸν πόνων πεχρήμεθα. *Εὐ.* *Δαίνοντ', οὐδὲ τι θυμῶς*
ἰδεύετο δαιτὸς ἰσῆς. *Il.* Πάντα δεύεται Ἀργείων. *Il.* *Κελίων*
πολλὸν ἐπιδύεται ἄνδρῶν οἱ διὸς ἐξυγέγοντο. *Il.* — *Ἄψ πάλλιν εἰς*
ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κ' ἐραυέχνας ἵππους παντοίου δρόμου ἄσῃ. *Il.* *Γόοιο*
ἔστι καὶ ἄσαι. *Il.* Ἀσεσθε κλαυθμοῖο. *Il.* *Βόες* [εἰαίν] ἄριστοι,
ἄμφο κεκορηότε ποίης. 'Od. *Πολίων κεκορημέθ' αἰέδλων.* *Il.*
Ἐγὼ σε καὶ ἀπλοστον ἰόντα αἵματος κορέσω. *Ηρ.* *Χῶρος βρύει*
δάφνης. *Σο.* *Βρίθειν* findet sich öfter mit dem Dativ als mit dem
Genitiv.

A. 2. *Δέω* erscheint bei Homer persönlich nur *Il.* σ, 100, unpersön-
lich δει nur *Il.* ι, 337. Bei den Dramatikern findet sich *δει* mit dem
Accusativ der Person und dem Genitiv der Sache (ein Mal beim
Aeschylus, öfter bei Euripides). Vgl. att. Sy. 48, 7, 3. *Ποῖσον* zu
Eur. *Dr.* 659 und *Elmsley* 3. *Web.* 326 n. s. 552. *Αὐτὸν σε δεῖ Προ-
μήθεως.* *Al.* Πάντ' ἔγως ὅσων σε δεῖ. *Εὐ.* *Τί σεμνομυθεῖς; οὐ λό-
γων εὐσχημόνων δεῖ σ', ἀλλὰ τάνδρος.* *Εὐ.* (*Οὐ ποικίλων δεῖ τάν-
δεχ'* [= τὰ ἔνδικα] *ἐρμηνευμάτων.* *Εὐ.*) [*Ἐν δεῖ μόνον μοι, τὰς*
θεοὺς ἔχειν ὅσοι δίκην σέβονται. *Εὐ.*?] *Ἐνὸς μόνου δεῖ, τὰςδε συγκρῦσαι*
τάςδε. *Εὐ.*

A. 3. *Ἐπισχ* ist die Redensart *χρῆ σέ πνος* du bedarfst etwas
und das synonyme *χρεώ μέ πνος*, zuweilen mit *ἔχει*, *γίγνεται*, *ἔστι* ver-
bunden. (vgl. 46, 3, 3.) [Bereinzelt so bei *Eu.* *Hel.* 976: *ἵς χρεῖα σ'*
ἔμοῦ.] *Τί με χρῆ μήτερος αἴνον;* 'Od. *Οὐ σε χρῆ ἔτ' αἰδοῦς οὐδ'*
ἡβαίων. 'Od. *Δείπνου πασσάμενος μνησέαι ὅτι σε χρῆ.* 'Od. —
(*Φράσσομαι ὅσ' ἂν ἐμοὶ περ αὐτῇ μνηοίμην, ὅτε με χρεώ τόσον ἔκου.*
'Od.) *Νῆά μοι οἴχετ' ἄγων; ἔμὲ δὲ χρεώ γίγνεται αὐτῆς.* 'Od. *Αὐ-
τοῦ οἱ καὶ σῆμα πευέσται οὐδὲ τί μιν χρεώ ἔσται τυμβοχοῆς.* *Il.*
Οὐ τί με ταύτης χρεώ τιμῆς. *Il.*

A. 4. *Ὀμῶν* beinahe findet sich bei Homer nur *Od.* 5, 37.

Α. 5. 'Ρεῖν verbindet Homer wie auch andere Dichter, mit dem Dativ. *Κρῆνας ἔχεις πύργους ῥέον ἔδ' αὖτε λευκῇ.* 'Οδ.

17. Der Genitiv des Preises findet sich schon bei Homer. *Πλανκός πρὸς Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν, χρύσεια χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἔννεαβοίων.* 'Ιλ. Υἱέ δ' ὧν Πριάμοιο ἔλυσεν ἀπολόνων.' 'Ιλ.

Α. 1. Hieher gehört auch γόνυ γούνης ἄμειβων Knie mit Knie vertauschend, vorschreitend 'Ιλ. λ. 547. Ferner *τριπόδος περιδόμεδον* wir wollen um ein Dreifuß wetten 'Ιλ. ψ, 485. vgl. 'Οδ. ψ, 78. Von den hieher gehörigen Verben finden sich bei Homer noch nicht ἄξιον, τάσσειν, πωλεῖν. Zweifelhaft ist *πυρὶς τεμνόμεσθαι* 'Ιλ. ψ, 649.

Α. 2. Wie *διδόναι τινός* für jemand oder für etwas geben sagt Homer *προκός χάρισσασθαι* 'Οδ. γ, 15 und *χρυσὸν δέξασθαι ἀνδρός* für den Gemahl λ, 327. vgl. 'Ιλ. α, 111.

18. Die Verba der Superiorität und Inferiorität *πλεονεκτεῖν, μειονεκτεῖν, ἔλασσοῦν, μειῶσθαι, ὑστερεῖν, ὑστερεῖσθαι* kommen bei Homer noch nicht vor. Ersatz boten die Comparative.

19. Von den in der att. Syn. Nr. 19 angeführten Verben des Uebertreffens und Nachstehens finden sich bei Homer nur *περικεῖναι* und *περιγίγνεσθαι* in dieser Bedeutung und Construction.

Α. 1. 'Νικᾶσθαι kommt bei Homer noch nicht vor; *νικᾶσθαι* weder mit dem Dativ noch Genitiv (mit oder ohne ἐπὶ); mit dem Genitiv (neben dem Dativ) überhaupt häufiger nur bei Dramatikern. *Καὶ ἡδικημένοι συγχοόμεσθαι κρείσσονων νικώμενοι.* 'Εὐ. *Τί δ' ἔρεις, ἦ τοῦτο νικηθῆς ἐμοῦ;* 'Αρ. *Τόξενμ' ἐπεμψεν ἱμέρου νικώμενος.* 'Αλ.

Α. 2. *Κρατεῖν* in der Bedeutung siegen ist dem Homer fremd; so auch überhaupt die Verbindung mit dem Accusativ. Vereinzelt findet sich mit dem Accusativ *ὑπερέχειν* 'Εν. 'Εἰπ. 1365 (vgl. dort Balgernaer), wie *προῖχειν* 'Κεν. 'Αν. 3, 2, 19.

20. Von den in der att. Syn. Nr. 20 angeführten Verben des Anführens und Herrschens sind einige nach homerisch, namentlich *τυραννεῖν, τυραννεύειν, δεσπόζειν, στρατηγεῖν, ναυαρχεῖν, κυριεύειν.*

Α. 1. Von den wenigen ausschließlich poetischen Verben dieser Art ist das üblichste *ἀνάσσειν.* *Ἀγαμέμνων μέγα πάντων Ἀργείων ἡγάσσειν.* 'Ιλ. [*Θεμιστεύει ἕκαστος παίδων ἢ δ' ἀλόχων.* 'Οδ. *Γαμεί Κρέοντος παῖδ', δὲ αἰσόμεν' ἡ χθονός.* 'Εὐ. Noch die vereinzeltsten *ταγείν* 'Αεσχ. 'Ρερ. 750 n. *ἀρχηγτεύειν* 'Ηερ. 2, 123.]

Α. 2. Einige prosaische Verba der Art werden nur dichterisch so mit dem Genitiv verbunden. *Αἰδ' ὧφελles στρατοῦ ἄλλου σημαίνειν μηδ' ἄρμιν ἀνασσεῖν.* 'Ιλ. *Τέρψῃ τῆσδ' ἀριστεύων χθονός.* 'Κό.

Α. 3. Bei Homer, zum Theil auch bei Andern, finden sich manche von den hieher gehörigen Verben, zuweilen auch mit dem Dativ, erklärlich nach att. Syn. Α. 2. *Μῖρος θεμιστεύει νίκυσιν.* 'Οδ. *Πάντων μὲν κρατεῖν ἐθέλει, πάντες δ' ἀνάσσειν, πᾶσι δὲ σημαίνειν.* 'Ιλ. *Ἀγαμέμνων πολλῶν νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσει.* 'Ιλ. *Εἰρημέδων ἐπεφύμισσεν Γηγάντισσιν βασιλεύειν.* 'Οδ. *Τοίων ἕκαστος*

ἀνὴρ σημαίνει οἱσὶ περ ἄρχει. 'Ιλ. Ἀρχαὺς Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὁμίνας. 'Ιλ. Τρῶσιν ἡγεμόνους μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ. 'Ιλ. Ζεὺς καὶ Ἀθηνῆ ἀνδράσι τε κρατίους, καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν. 'Οδ. Νήσοισιν ἐπικρατεύουσιν ἄριστοι. 'Οδ. Σὺ δὲ στρατηγῶν λογάσιν Ἑλλήνων ποτὶ Τροίαν ἀγέιλον Πρίαμον. Εὐ. [So verbinde ich auch Κυκλώπῃσιν Ὀδ. α, 71 mit κράτος ἵστιν, wie wohl auch Wolf.]

Α. 4. Poetisch ist die Redensart τὸ σὸν θάναμα καὶ τοὺς σούς θρόνους κρατῶ halte fest So. D.R. 1380. Vereinzelt ist κακὸς κακὸν ἡγλάζει Ὀδ. ρ, 217 u. τὴν ἐπτάπυργον τήνδε δεσπόζει πόλιν Εὐ. Herk. 28. [τυραννεῖν συμποῶν Luc. d. mer. 3, 2, σατραπείας Αἴγυπτον Heliod. 2, 24, verschieden doch Xen. An. 1, 7, 6.] Ὀδ. γ, 245 ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν heißt Generationen lang herrschen.

Α. 5. Ἐπιστατεῖν, προστατεῖν und προστατεύειν kommen bei Homer noch nicht vor; προϊστάμαι nur in eigentlicher Bedeutung und nicht mit dem bloßen Genitiv Α. δ, 156.

21. Sehr häufig ist schon bei Homer der Genitiv der Relation; nicht selten auch bei andern Dichtern.

Α. 1. So zunächst bei poetischen Verben. Τῆς ἀχέων γέρας ἔφθιν. 'Ιλ. Οὐκ ἰδύνατο, καὶ ἀχνύμενοι περ ἱταῖρον, χραίσμιν. 'Ιλ. Ἐλατὴρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἱππῶν. 'Ιλ. Κτήσιος ἀσχαλὰ τὴν οἱ κατέδουσιν Ἀχαιοί. 'Οδ. — Ἀνυλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολώθεις. 'Ιλ. Ἠρχέσθιν Ἕκτωρ, χωόμενος Σαρπηδόνας. 'Ιλ. Τῆςδ' ἀπάτης κότες. 'Ιλ. Ὀλοὸς πατρὶ μνηστὰς φόνου. Σο. Ζηλῶ σε τοῦ νοῦ, τῆς δὲ δεξιᾶς στυγῶ. Σο. — Ἀμεινῶσιν οἱ αἰγμὴν βότοιο μεγάρας. 'Ιλ. Οὐ [τοι] μεγαίρω τοῦδ' ἐσσι δαυρήματος. Αἰ. — Τοῦ δ' γε δακρυχέων ἀγορήσατο καὶ μάλιστα. 'Οδ. — Ἀῆθεσσον ἱε νεκρῶν. 'Ιλ. — Τίσασθαι μνηστῆρας ἐπαρβασίης ἀλεγυῆς. 'Οδ. — Αἰνῶ σε τῆς προθυμίας. Εὐ.

Α. 2. Diesen Genitiv verbluden die Dichter hin und wieder mit nicht poetischen Verben, bei denen er in der att. Prosa so nicht vorkommt. Ἀλγείς 'τι δ' ἡμᾶς; παιδὸς οὐκ ἀλγείν δοκίς; Εὐ. Ἴσως σοι θυγατέρος θυμοῦται. Εὐ. Τῶν πάντων οὐ τόσον ὀδύρομαι, ἀχνύμενός περ. 'Ιλ. Οὐδ' εὐχολῆς ἐπιμέμεφται οὐδ' ἔνεν' ἀρητῆρος. 'Ιλ. Ἑλλάδος ἔγωγε τῆς ταλαιπώρου στένω. Εὐβουλος. Vgl. Gmahlen zu Εὐ. Med. 1202.

Α. 3. Zuweilen erscheint dieser Genitiv fast absolut: in Ansehung. vgl. att. Cy. 47, 3, 3 u. 6, 1. Αἵματος ἐξ ἐμῶ εἶον. 'Ιλ. Μαντεῖ' ἐχρήσθη τοῦδε σώματος. Σο. Δεῖν' ἐπερρώσθῃ λέγειν τῆς σῆς ἀγωγῆς. Σο.

22. Der Genitiv der Beschuldigung kommt bei Homer noch nicht vor, selbst nicht bei αἰτιάσθαι, wie auch nicht bei αἷτιος. Die in der att. Cy. Nr. 22 erwähnten gerichtlichen Verba finden sich bei ihm theils gar nicht, wie προσκαλεῖσθαι, ἐπεξέειναι, ἀλλοκεσθαι, ὀφλισκάνειν, καταγιγνώσκειν, τιμωρεῖν, τιμωρεῖσθαι; theils nicht in der bezüglichen Bedeutung, wie γράφειν (nur eingraben, rizen Α. ζ, 169, ρ, 599), διώκειν, φεύγειν, αἰρεῖν; theils nicht mit dem Genitiv verbunden, wie κρίνειν, δικάζειν, δικάζεσθαι. Eben so wenig findet sich bei Homer der richterliche Genitiv θανάτου.

Α. Herodot, der überhaupt in syntaktischer Hinsicht mit dem Sprachgebrauch der attischen Prosa größtentheils übereinstimmt, hat auch diesen

Genitiv, wenn gleich selten ihn zu gebrauchen veranlaßt. *Μελιπάρην οἱ ἔχθροὶ ἐδίωξαν τυραννίδος. Ἡρ.*

23. Der Genitiv bei Verben die mit *ἀπό*, *ἐξ*, *κατά*, *πρό* und *ὑπέρ* zusammengesetzt sind findet sich auch bei Dichtern häufig; zum Theil auch bei solchen Verben bei denen ihm in der Prosa eine entsprechende Präposition beigefügt wird. *Ἰππων ἀποβήσομαι. Ἰλ. Καταβήσῃσι δίφρου. Ἰλ. [Ἀντίσχεσθε τραπέζας ἰῶν ὠκνυόρων. Ὀδ. Κακῶν ὑποδύσεται ἦδη. Ὀδ.]*

A. 1. Von den hieher gehörigen Verben sind manche ausschließlich der Poesie eigen; in einigen nur die Form. *Δούρατα κταμένων ἀποαίνουσαι. Ἰλ. Πηλείωνα δόλῳ ἀποιργάδε λαοῦ. Ἰλ. Ἐνθόρε μέσση, κρημνοῦ ἀπατέας. Ἰλ. (Κακοὶ ἀποίχονταί πολέμοιο. Ἰλ.) Πολύλον ἀποπλάγῃσι σῆς πατρίδος ἡδὲ τοκῆων. Ὀδ. (Βορέης μ' ἀπώσῃ, παρέπλεγγεν δὲ Κυθήρων. Ὀδ.) — Πάτροκλος ἐκθόρε δίφρου. Ἰλ. Πατρός ἄρ' ἀκρανθήσεται, ἦν ἐκπινῶν ἡρώτο θνητῶν θρόνων. Αἰ. — Κατεΐβετο δάκρυ παρειῶν. Ἰλ. — Ἢ δίκη γε ξυμμάχων ὑπερσιτατεῖ. Αἰ. Ἡέλιος φαιδῶν ὑπερέσχεθε γαίης. Ἰλ.*

A. 2. *Ἀπογινώσκειν*, *ὑπερορᾶν* und *ὑπερορροεῖν* kommen bei Homer noch nicht vor. *Προορᾶν* πνος für etwas oder Jemand sorgen findet sich bei Herodot. *Σέο τε καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς προοπίειν ἐστί. Ἡρ.*

A. 3. Bei Homer finden sich auch einige Composita mit *διὰ*, *ἀμφί* und *περί* mit dem Genitiv. *Τάφροισι διέσσυτο. Ἰλ. Τάφροισι διήλασε μώνυχας ἵππους. Ἰλ. Ἀσπίδος οὐκ ἐδιήλασεν. Ἰλ. (vgl. Her. 4, 72, 1.) Βέλος χροὸς ἀνδρομέοιο διήλθεν. Ἰλ. Νευρῇν ἐτανύσσει διοῖσσεσσι τε σιδήρου. Ὀδ. Ῥηιδίως ἐτανύσσει βίον, διὰ δ' ἦκε σιδήρου. Ὀδ. — Κεῖται Πάτροκλος, νεκρὸς δὲ δὴ ἀμφιμάχονται. Ἰλ. Τοῦ ἀμφιτρομέω καὶ δειδία μή τι πάθῃαν. Ὀδ. Αἰνῶς δαναῶν περιδείδῃα. Ἰλ. Οὐκ ἔτιλν περιβῆναι ἀδελφείοῦ κταμένοιο. Ἰλ. (Mit dem Dativ *Il.* p. 80, vgl. π, 66.)*

A. 4. *Ἐπιβαίνειν* verbinden, wie die Prosaisker, so meist auch die Dichter mit dem Genitiv, auch in uneigentlicher Bedeutung; Homer jedoch auch mit dem Accusativ, wie auch Her. 7, 50, 3. Mit dem Genitiv finden sich bei ihm auch einige andere Composita mit *ἐπί*; desgleichen *ἀναβαίνειν*, wie bei Sophokles *ἐμβαίνειν*. *Ἐπιβατεύειν* verbindet Herodot in der Bedeutung sich auf etwas stützen mit dem Genitiv. [Ueber *ἐκπλεῖν* u. *ἐξέρχισθαι* mit dem Acc. *Her. 3, 103, 104.*] *Νῆξ, ἐπεγόμενος ποσὶν ἡπείρου ἐπιβῆναι. Ὀδ. Ἀρχεπτόλεμον ἵππων ὠκνυόδων ἐπέβησεν. Ἰλ. Ἐπεβήσατο ἵππων. Ἰλ. Τὸν καὶ τηλόθ' ἰόντα ἐυκλείης ἐπιβήσων. Ἰλ. Πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν. Ὀδ. [Νῆός μ' ἔφασασι. Ὀδ.] Λέπομεν ὑμᾶς δόξης οὐποτε τῆςδ' ἐπιβάντες. Σο. Εὐσεβίας ἐπιβαίνοντες ἀκούσωμεν. Σο. Οὐκ ἔστιν ἀρχὸν ὄντα κακῶν ἐπιβασκόμεν ὡς Ἀχαιῶν. Ἰλ. — (Περιήν ἐπιβὰς ἔξ αἰθέρος ἔμπροσθεν πόντος. Ἰλ.) Γῆς μὴ μ' βαίν' ὄρων. Σο. Πολλὰ μιν λιάνων γέρον, οὐδοῦ ἐπεμβαῶς. Ἰλ.) Σῆς ἐπεμβαίνω χθονός. Σο. Πάντα κάτθεσαν' ἂν δ' ἄρα γῆς βαῖνεν. Ὀδ. Ἰὼ ἐπεσσύμενον βάλλει τοῖχος ὄψηλοιο. Ἰλ. Δάστυα θερμὰ χέοντες ἀμαξάων ἐπάειραν. Ἰλ. Νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνουν. Ἰλ. — Τοῖσδε ἐπεβάτευσεν τοῦ ῥήματος. Ἡρ.*

24. Die in der att. *Sy. Nr.* 24 angeführten Verba wie die bezüglichen Constructionen kommen bei Homer noch nicht vor.

A. 1. *Καταγελᾶν* verbindet Herodot zwar auch mit dem Genitiv s.

68, öfter jedoch mit dem Dativ. *Αἰνὼν τι ἐποίητο Ἀσσυρίους Πέρσας καταγελᾶν*. *Ἡρ.* [So *γελᾶν* *τινι* auch attisch vgl. 48, 4, 1.]

Α. 2. So finden sich auch andre mit *κατά* zusammengesetzte Verba mit dem Dativ, wie *καταγέω* *Ἰλ.* 5, 435, *Ὀδ.* 5, 235, *η.* 42, 3, 19, 1, 433, (mit dem Genitiv *Ἰλ.* v, 421), mit dem Dativ und Genitiv *Ἰλ.* v, 421, *ψ.* 282, mit zwei Dativen v, 282,) *καταείδων* *Ἡερ.* 7, 191, *καταδοκῶν* 9, 99, 2, *κατακρίνειν* 2, 138, 2, 7, 146. (So selbst *καθυβρίζειν* vgl. *ῥοδ.* 3. *ἡ.* 153.)

25. Substantiva die mit Verben welche den Genitiv regieren stamm- oder doch sinnverwandt sind finden sich auch bei Dichtern nicht selten mit dem Genitiv.

Α. 1. Unter ihnen sind wenige ausschließlich, zum Theil nur der Form nach, poetisch oder dialektisch. [10.] *Ἐβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν*. *Ὀδ.* [11.] *Ἡμῖν δόρπον μνηστῆς ἐην*. *Ὀδ.* *Μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν*. *Ὀδ.* [13.] *Ὀλίγη ἀνάνευσις πολέμοιο*. *Ἰλ.* [14.] *Πατρὸς ἐγ' ἔμερον ὥρας γόοιο*. *Ὀδ.* [16.] *Σοὶ νέον ἔσεται ἄλγος χήτει τοιοῦδ' ἀνδρός*. *Ἰλ.* *Αἰψήρως κ' ὅρος κρείροιο γόοιο*. *Ὀδ.* [21.] *Ἐκτορα αἰνὼν ἄχος πύκας φρένας ἠνιόχοιο*. *Ἰλ.* *Μέδης χόλον υἱὸς ἔηος*. *Ἰλ.* *Ἐννάλιος μομφὴν ἔχει ξυνοῦ δορός*. *Σο.* (*Κύκλωψ ἀπετίσαστο ποιὴν ἰσθμίων ἐτάρων*. *Ὀδ.*) *Ἐξ Ὀρέστας τίσις ἔσται*. *Ἀτρεΐδαιο*. *Ὀδ.* Ueber *χρῶντος* vgl. 46 Α. 3.

Α. 2. Hin und wieder finden sich bei Dichtern prosaische Substantiva der Art von dem Gebrauche der attischen Prosa etwas abweichend mit dem Genitiv verbunden. *Ἐκβασίς οὗ πη γαίνεθ'* *ἄλός*. *Ὀδ.* *Ἀσπεῖ εἰς ἀπόστασιν βίου*. *Εἰ.* *Τῶν μετρίων αἱ μέλινες λῦπαι ποιοῦσα τοῦ φρονεῖν μετὰστασιν*. *Ἀλεξ.* *Κακῶν ἀναψυχὰς θεοὶ βροτοῖσι νέουσιν*. *Εἰ.*

26. Rückichtlich der Adjectiva und Adverbia die, mit Verben welche den Genitiv regieren stamm- oder sinnverwandt, denselben Casus annehmen bieten die Dichter mehreres Eigenthümliche.

Α. 1. Die Composita von *αἰοῦμαι*: *ἐπήκοος*, *κατήκοος*, *ὑπήκοος*, *συνήκοος*, *ἀνήκοος* kommen bei Homer noch nicht vor.

Α. 2. [3.] Einige den in der att. *Ση.* Α. 3 angeführten sinnverwandte Adjective sind bloß poetisch. *Εἰς οἶνον βάλε φάρμακον κακῶν ἐπίληθον ἀπάντων*. *Ὀδ.* *Πᾶσαν ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν ἀοιδὸν τιμῆς ἔμμορος εἶα καὶ αἰδοῦς*. *Ὀδ.* *Ἄρκτος ἄμμορός ἐσσι λοέτρων*. *Ἰλιανόιο*. *Ἰλ.* *Τι κέ τις ἀνώνυμον γῆρας ἐν σκότῳ καθήμενος ἔφει μάταια πάντων καλῶν ἄμμορος*; *Π.*

Α. 3. [4 u. 6.] Eben so finden sich auch bei Dichtern mehrere den att. *Ση.* 4 u. 6 erwähnten verwandte Adjective. *Ἀχμηνος σίτοιο δύνησαι ἅντα μάχεσθαι*. *Ἰλ.* *Νῆστις βορᾶς ἐπώμοσ' αὐτοῦ βίον ἀπορρήξειν θανών*. *Εἰ.* *Υἱὼν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν μ' εὖνιν ἔθηκεν*. *Ἰλ.* *Ἀῶβης τε καὶ αἰσχροῦ οὐκ ἐπιδευεῖς (ἐστ)*. *Ἰλ.* *Ἐσπώνη Ἀλάντῃ δῶα, πολέμου ἀπορήτω*. *Ἰλ.* *Ἐσίεσσι χῶρος ἄριστος, λείος πετρῶων*. *Ὀδ.* — *Δῶκε σκύρον οἶνου ἐνίπλειον*. *Ὀδ.* *Στήσαντο χρητῆρας ἐπιστεφίας οἶνοιο*. *Ὀδ.* *Ναῖε δῶμα ἀφνειὸν βιότοιο*. *Ἰλ.*

Α. 4. Von den hieher (Α. 2 u. 3) gehörigen Adjectiven finden sich manche prosaische mit dem Genitiv (vielleicht) nur bei Dichtern. *Φόρον τε μνημῶν καὶ ἐπίσκοπὸς ἔσιν ὁδῶν*. *Ὀδ.* *Ἐγὼ ξένος μὲν τοῦ λόγου πῶδ' ἔξερω, ξένος δὲ τοῦ πραχθέντος*. *Σο.* — (*Τάχα χῆρη σὺ ἐσομαι*. *Ἰλ.* *Τροφῆς σπερθεὶς σοὶ δοκταὶ μόνος*. *Σο.*)

Α. 5. Von den att. *Ση.* Α. 3—8 angeführten Adjectiven kommen bei

Hom̄er gar nicht vor ἀμύμων, ἐπιμηλής, ἀμηλής, ἐμπαιρος, ἄπαιρος, δότι-
 ρος, μέτοχος, ἰσμοίρος, (doch ἰσμοίρος, aber ohne den Genitiv Jf. o. 209), ἄμοι-
 ρος (wohl aber ἄμμορος (f. A. 3), ἀγευστος; ὀργανός (wohl aber ὀργανικός, doch
 ohne Genitiv); μεστός, πλοῦτος, ἀπληστος, ἐνδείης, ἐπιδείης (dafür ἐπιδεινός
 A. 3), ἑλλπής, πένης; διάφορος (διαφερόντως); ὤνιος; κύριος, ἐγκρατής,
 ἀκρατής, ἀκράτωρ, αὐτοκράτωρ. Vor kommen bei Hom̄er, aber ohne Ge-
 nitiv, ἀκλῆρος, γυμνός, ψιλός, καθαρός, ἐρῆμος, ἐλευθερός, ἐπικουρος (sub-
 stantivisch); κενός, ἄλλος, ἄλλοιός, ἕτερος, ἴμιος, ὠνητός. Uebrig bleiben mit
 dem Genitiv auch bei Hom̄er ἐπηβολός (Od. β. 319), πλείος für πλέως,
 ἄξιος und μέσος, aber dies nur in dem substantivirten Neutrum μέσον. Hin-
 her gehört auch das eig. poet. Adv. ἄδην. Οὐδέ τίς μοι πρὶν Τρώας ἄδην
 ἑλάσαι πολέμοιο. 'Il. Nῦν πημάτων ἄδην ἔχω. Eὐ.

A. 6. Adjective mit dem relativen Genitiv sind bei Dichtern zahlreich.
 So zunächst dichterisch. Ὀδυσσεὺς ἐπιστροφος ἦν ἀνδρώπων. Ὀδ.
 Προστρέπαιος ἑστίας μολὼν πάλιν ἱλμων Θυέστης μοῖραν εὖρετ' ἀ-
 σφαλῇ. Eὐ. Οὐ τοι κάθησθε δωμάτων ἐφ' ἐστιαί. Αἱ. Γένος νάτας ἀ-
 ργαγὼν τέχνας ἄλιαν ἔβας ἑλισσων πλάταν. Σο. — Κεκλήσσι πολυ-
 κτήμων βίον. Eὐ. Οὐκ ἔστ' ἀκτῆμων ἱερτιμοιο χρυσοῖο. 'Il. — Φι-
 λοπάτωρ αἰε ποτ' εἰ μάλιστα παίδων τῶνδε. Eὐ. (Γυναικὶς ἔσμεν γε-
 λόφρον ἀλλήλων [ἀλλήλαις Germ.] γένος. Eὐ.) Ἀρνεπὴς καὶ ἐπὶ κλο-
 πος ἐπλο μύθων. 'Il. Ὅρος οἰκοῦσι παρὰ κλοπὴν φρενῶν. Eὐ. —
 Οὐ σε δαήμενοι γὰρ ἐίσκω ἄθλων. Ὀδ. Τίς τοι ἀνάγκη πτώσσειν ἐν-
 θάμ' ἔόντι, μάχης ἀδαήμενοι γὰρ; 'Il. Ἐχέει ἀλγῆν ἔργων ἐμπαιον.
 Ὀδ. Ἐγὼ πέφυκα γραμματίων μὲν οὐκ ἴδρις. Eὐ. Θέλω αἰδρις
 μᾶλλον ἢ σοφὸς κακῶν εἶναι. Αἱ. Πῇ ἔρχεται οἷος χάρεν αἰδρις ἔων;
 Ὀδ. Ἐτύγγανεν οὐ τρίβων ὦν τῆς ἱππικῆς. Ἀρ. (Σοφὸς ἀνὴρ καὶ
 τρίβων τὰ τοιάδε. Eὐ. vgl. §. 46, 5, 3.) [Δίσχης ἀτρίβων. Eὐ.
 Ἡθάς εἰμι πως τῶν τῆςδε μύθων. Σο.] Κατὰρχομαι νόμον βαρχῶν
 ἐξ ἀλάστορος ἀρτιμαθῆς κακῶν. Eὐ.

A. 7. Eben so ferner profaische Adjectiva die in der attischen Prosa
 entweder gar nicht oder doch nicht in solcher Weise mit dem Genitiv verbum-
 den werden. Ἡ μὲν ἐν Ζεὺς, καίπερ ἀθάνατος φρενῶν, ἔσται ταπει-
 νός. Αἱ. Βοῆς τῆς σῆς ποῖος Κισσαίων οὐχὶ σύμφωνος τάχα; Σο. Ὀ-
 δυσσεὺς ἀγὰρ δόλιος ξυνετὸς πολέμου. Eὐ. Φύσει [μὲν] ἐστ' ἔρως τοῦ
 νοουθετοῦντος κωφόν. Μί. Ἐπὶ τὰν ἐπιδάμον φάνει εἰμ' Ὀδυσσεὺς
 Λαβδακίδας ἐπικουρος ἀδελφῶν θανάτων. Σο. (Κίω περὶ Θῆβας ἱερὸν
 ὄφις, ἀνδρώπων οὐδαμῶς δηλήμονας. Ἀρ.) [Ἀπέμειπ' ἐμὲ παρ' ἄν-
 δρα τῶν ἐωυτοῦ σιναιμωρόν. Ἀρ.] — Ἰὼ γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι
 φίλων. Αἱ. [Ἀποβολιμαῖος τῶν ὀπλων ἐγίγνετο. Ἀρ.] Οἴμ' ὡς ἐ-
 λήμων εἰμ' αἰε τῶν χρυσιδῶν. Ἀρ. Παρακαλεῖ ἐκείθεν αὐτὸν λύπη
 ἄλλῃ διάδοχος κακῶν κακοῖς. Eὐ. Ἐξέσσι σοι παρόντι λείσσειν ἄν
 πρόθυμος ἦσθ' αἰε. Σο. Θνητῶν γανούμαι μηδανὸς προσήγορος.
 Σο. Ὑποπτος ἦν δὴ Τρωικῆς ἀλώσεως. Eὐ.

A. 8. Am häufigsten finden sich bei Dichtern mit dem sthetischen α zu-
 sammengesetzte Adjective mit dem Genitiv. So besonders A) von Verben
 abgeleitete: a) zunächst von solchen die den Genitiv regieren (können); einige
 an sich auch profaische. Ἦν' ὀδύνας ἀδαής, ἦν' ὀδ' ἀλγῶν. Σο.
 Πολὺν χρόνον ἦν ἄπυστος μύθων. Ὀδ. Μοῦσάν τ' ἄτοπον εἰσάγει, ἀ-
 σύμφορον, ἀργόν, γίλονον, χρημάτων ἀτημαλῇ. Eὐ. Τίς ἐστὶ δούλος
 τοῦ θανεῖν ἀφροντὺς ὦν; Eὐ. Κερδῶν ἀδικτον τοῦτο βουλευτή-
 ριον. Αἱ. Κάτο ἀσπὸς ἄπυστος ἐθελύτος ἡδὲ ποτῆτας. Ὀδ. Ὡ Ὀδυ-
 σεῦ πολύαινε, δόλων αἰε ἡδὲ πόνοιο. 'Il. — Ἐγὼ δ' ἐνθάδε ἄψαν-
 στος ἔρχομαι. Σο. Ἀπληστος αἰε μ' ἔβαλε χάρις γόνων πολύπονος, ἄ-
 παυστος αἰε γόνων. Eὐ.

Α. 9. Eben so b) von Verben die den Accusativ regieren abgeleitete und c) einzelne dem dynamischen Dativ entsprechende; an sich meist auch in der Prosa üblich. Ὀδὲ μαντικῆς ἀπρακτος ὑμῖν εἰμι. Σο. Ἦς θρασὺς ὁ Βάχχος κοῦκ ἀγύμναστος λόγων. Εὐ. Παύεται δίκας ἀφ' ὀβητος. Σο. — Τοῖς ἀτελείστοις τῶν τοῦδε πόνων μὴ συνείην. Εὐ. Οὐκ ἐοίμην εὐνῆς ἀζυγες γαμηλίου. Εὐ. Ὀλοσ ἡμάχθης ἀφρακτος φιλων. Σο.

Α. 10. Nicht minder finden sich so B) von Nominen abgeleitete Adjective der Art. Ὀκτιζεται, σωτηρίας ἀνελπας. Εὐ. Νῦν ἀχαλκος ἀσπίδων γλήγα. Σο. Ἀνίορτος ἱερῶν καὶ χορῶν τητωμένη ἀναινομαῖ γυναῖκας. Εὐ. Σὺ ἄνοσος κακῶν ἐμῶν. Εὐ. Οὐκ ἀποπαύσομαι ἀνάριθμος ὡς θρήνων. Σο. Auffallend mit einem persönlichen Genitiv ἀμύχανος εἰς καθῆλος um bisch Od. τ, 363.

Α. 11. Die Tragiker (Euripides) erlauben sich zuweilen auch einem Adjectiv der Art einen Stamm- oder sinnverwandten Genitiv οἷαε nähere Bestimmung beizufügen, bloß um den Begriff zu urgiren. Ἀπαίδας ἡμᾶς δὲ καταστήσαι τέκνων. Εὐ. Οὐκ ἔψαυσε πατρίας γῆς, ἀφελος φιλων. Εὐ.

Α. 12. Wie mit Adjectiven verbinden die Dichter den Genitiv der Relation zuweilen auch mit sinnverwandten Participien: wie mit ἐπιστήμων, so mit εὖ [σάφα Od. α, 202] εἰδώς Homer öfter von der Kunde oder Befähigung, während er die Ausübung durch den Accusativ bezeichnet (Al. η, 237). So ferner κεκομμένος bei Aeschylus, wie παράκοπος Α. 6 u. α. Ἐβη κολλῆς ἐπὶ νηὸς, νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδώς οὐτ' ἀγοράων. Ὀδ. [Στάθμη δόρυ ἐξιδύνει τέκονος, ὅς ῥά τε πάσης εὖ εἰδῆ σφρίγος. Ἰλ. Ὡδὲ χ' ὑποκρίναντο θεοπρόπος ὅς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων. Ἰλ.] Πρῶτ' ἦλθεν σὺν ὄχεσσι διδασκόμενος πολέμοιο. Ἰλ. (vgl. Hes. ε, 649.) Τίς ὦδε παιδὸς ἢ φρενῶν κεκομμένος; Αλ. [Ἐγὼ κα φωτὸς ἠπατημένη. Σο.]

Α. 13. [12.] Αἰνός findet sich bei Homer nicht mit dem Genitiv, ἔνοχος und ἐπόσιος kommen bei ihm überhaupt nicht vor. Αἰνός τόσον steht Il. φ, 375. 370, οὐ τι α, 153. (Ἐγὼ τοι αἰνός οὐδέν. Θέογγις.) Nicht so αἶνός.

27. Der Genitiv beim Comparativ ist schon bei Homer ziemlich ausgebildet. Πλαγκτοσύνης οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν. Ὀδ. — Νότος κατέχευεν ὀμίχλην, ποιμῆσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω. Ἰλ.

Α. 1. So findet er sich schon für ἦ mit dem Dativ. Μῆ ἰδὲλ' ἔξ ἱρώος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι. Ἰλ.

Α. 2. [1.] Von dem (angezweifelt) Gebrauch dieses Genitivs für ἦ mit dem Genitiv finden sich vielleicht nur bei attischen Dichtern Beispiele; für ἦ mit einer Präposition und ihrem Casus findet er sich auch bei Herodot (1, 133, 1. 3, 137, 1. 4, 16). Ὀμαιμονεστέρως τοῦ παντός ἡμῶν Ζηνὸς ἐρκείου κυρεῖ. Σο. (?) Ἀνοικτος καὶ ἀνασδείας τῆς ἡμετέρας γνώμης μᾶλλον φίλος εἰσίν. Εὐ. (Ἀνδρὲ ἀναδεία.) Μαθημάτων φρονέει μᾶλλον χρημάτων. Φιλῆμων. — Ἐπὶ τίνα τῆςδε πρότερον στρατευσόμεθα πόλιν. Ἡρ. (Κρείσσονας Ἰλίου πόνους ἀγῆμαι. Εὐ.)

Α. 3. Die in der att. Syn. Α. 5 erwähnte Brachylogie findet sich schon bei Homer. Κρείσσων αὐτὰ Λιδὸς γενεὴ ποταμοῖο κτενται. Ἰλ.

Α. 4. Für die übrigen in den Anmerkungen 2 ff. zu Nr. 27 der att.

sehen Syntax erwähnten Ausdrucksweisen wird man aus dem Homer größtentheils keine ähnlichen Beispiele nachweisen können. Doch für A. 8. *Ἡμῖν οὐκ οὐδὲ μῆτις ἀμύνων ἢ μῆκεν χεῖρας* Il. o, 509. vgl. Ob. §. 182.

28. Der partitive Genitiv erscheint bei Homer ungleich seltener als bei Attikern, theils weil bei einer beschränkteren Betrachtungsweise die bezügliche Beziehung auf das Ganze sich minder häufig aufdrängte, theils weil die spätere Ausdehnung dieses Genitivs vielfach durch den Gebrauch des Artikels bedingt war, der bei Homer so nur in τῶν ἄλλων vorkommt.

A. 1. In andern Fällen findet sich dieser Genitiv bei Homer ohne Artikel. *Ἄνδρα ἕκαστος ἡγεμόνων.* Il. *Ἀδομείων ἀνδρῶν πλείονες οὐοὶ ἢ πέριγανται.* Il. — *Ἐχθιστος ἐμοὶ ἐσσι διοτρεφέων βασιλῶν.* Il. *Τιμησὲν μοι νιόν, ὃς ὠκυμορῶτατος ἄλλων ἐπλετο.* Il. vgl. A. 6.

A. 2. [3.] Die casuale Congruenz des Ganzen mit dem Theilbegriffe findet sich schon bei Homer. *Νεστορίδαι δὲ μὲν οὐκ ἄνδρῶν ὅξεν δουρί, Ἀντίλοχος κ.* Il. vgl. Ob. μ, 78.

A. 3. [4.] Auch von der casuellen Congruenz mit einem numerischen Begriffe bietet Homer schon Beispiele (Il. ζ, 421, v, 269).

A. 4. [7.] Verschiedenartige Begriffe in der att. Sy. A. 7. erwähnten Weise verband schon Homer. *Τόν γ' ὕστατον εὖρεν ὁμίλου ἰστοάοιτα.* Il.

A. 5. [9.] Nicht vor kommen bei Homer Ausdrücke wie (ἢ) πολλῇ τῆς ὁδοῦ, ἢ ἀριστη τῆς γῆς. So auch nicht ἡμῖν mit dem Genitiv (att. Sy. A. 1.), wohl aber ἡμῖν λαοί Ob. γ, 155.

A. 6. [10.] Wie in der Prosa bei μόνος, so findet sich bei Homer τῶν ἄλλων bei Superlativen [auch ohne τῶν]: *ἀριστος τῶν ἄλλων* Il. μ, 194, *ὠκυμορῶτατος ἄλλων α*, 505, *κάλλιστος ἀνὴρ τῶν ἄλλων Ἀναῶν β*, 674. vgl. Ob. λ, 470, ω, 18. (*Τὸν ἔχοι τις ἀπάντων τῶν ἄλλων Ἀναῶν ω*, 79), *ὀξυρῶτατος ἄλλων, τῶν ἀνδρῶν ο* — Ob. ε, 105. Ähnlich *περὶ ἔργα τέκντο τῶν ἄλλων Ἀναῶν λ*, 551. Il. ρ, 280. Nicht vor kommen dagegen bei Homer Ausdrücke wie *ἀξολογώτατος τῶν προγεγενημένων* u. d. Wenn man auch sonst für sehr gewöhnliche Ausdrucksweisen mit dem partitiven Genitiv dem gewöhnlichen Gebrauche analoge Beispiele bei Homer nicht findet, so ist das theils zufällig theils aus der Bemerkung Nr. 28 zu erklären.

A. 7. Eigenthümlich verbindet Homer mit *ἀριδείκετος* und *ἔλογος*, wie mit den adverbialen *ἔλογον* (46, 6, 7) und *ἔλογα* in sofern sie der Bedeutung nach Superlative sind, den Genitiv; ähnlich mit einigen andern Partitiven die einen auszeichnenden (ehrenden oder schmähenden) Sinn haben, selbst beim Vocativ. *Δανάη τέκε Παρσηά, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν.* Il. *Ἄλως ἦν ἔλογος Ἀργείων κεφαλὴν ἢ δ' εὐρέας ὄμους.* Il. *Ἀημόδοκ', ἔλογα δὲ σε βροτῶν ἀνίσχου' ἀπάντων.* Od. — *Ἐλένη τανύπηλος ἔλετο, δια γυναικῶν.* Od. *Ῥοδίε, δαιμόνις εἰνῶν, καὶ τέρπειο τίςδε.* Od. *Ἄ δειλὲ εἰνῶν, ἢ μοι μάλα θυμὸν ὄρναις.* Od. — [*Ἐρίονα γυναικῶν* Il. χ, 48.]

A. 8. Beim Vocativ findet sich ein solcher Genitiv auch bei den Dramatikern; *δαιμόνις ἀνδρῶν* auch Her. 4, 126 u. 7, 48. *Ἔσται τῷδ', ὃ τάλαρα παρθέων.* Eub. *ὦ δαίμονι' ἀνδρῶν, μὴ φθονεῖν ἱὸν ἀνδρῶν.* Eubolus.

A. 9. *Ἀριστοτέων* mit dem Genitiv findet sich schon bei Homer; eben so das der Bedeutung nach Superlative *καίνοθαι*, das jedoch sonst mit

ἐν oder μετά und dem Dativ oder in der Bedeutung übertreffen mit dem Accusativ verbunden wird. Καλλιστεύειν findet sich mit dem Genitiv bei Herodot 8, 61, 4, wie bei Euripides das Medium. Νέστωρ βουλῇ ἀριστεύεσκαν ἀπάντων. Ἰλ. Τῶν σε, γέρον, πλοῦτερ τε καὶ υἱάσει γασὶ κεκάσθαι. Ἰλ. Πῶς ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολόντα, παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν. Ὀδ. Ἀγλατὴ μετὰ δμῳῇσι κέκασσεν. Ὀδ. Εὐφορβος ἡλικίην ἐκέκαστο ἔγχει δ' ἵπποσύνην τε πόδεσσι τε καρπαλίμοισιν. Ἰλ. — Καλλιστεύσει πασῶν τῶν ἐν Σπέρτῃ γυναικῶν. Ἡρ. Τὸ τῆςδε σῶμ' ἐκαλλιστεύετο πασῶν γυναικῶν. Εὐ.

29. Die localen Adverbia die bei Dichtern vorkommend mit dem Genitiv verbunden werden sind besonders bei Homer ziemlich zahlreich. Dazu kommen einzelne die auch in der Prosa üblich mit dem Genitiv doch nur bei Dichtern vorkommen.

A. 1. So zunächst die Adverbia der Nähe und Ferne, von denen ἀγχοῦ und ἀγχοτάτω so auch bei Herodot vorkommen (der Dativ 8, 88 gehört wohl zu περὶ ἡγ. vgl. jedoch Pind. Nr. 9, 89 f.). Ἐχέδον in der Bedeutung nahe ist homerisch, mit und ohne Genitiv, letzteres auch bei Pindar. Auch bei einzelnen Prosaiskern (Thukydides und seltener Platon) findet sich πέλας, aber nicht mit dem Genitiv, der bei Homer nur Od. o, 257, bei den Tragikern und Herodot nicht selten vorkommt (selten mit dem Dativ. vgl. Passows Lex. u. d. W.). Ἐκὰς gebraucht Thukydides an einigen Stellen, doch gleichfalls nicht mit dem Genitiv; mit diesem, wie die Dichter, Herodot (8, 144?); beßgleichen ἐκαστέρω (auch ohne Casus). Τῆλε, τηλοῦ, τηλόθι finden sich (fast) nur bei Homer; eben so ἀπάνευθεν, νόσφιν, ἀπονόσφιν. Ὀδ. τιν' ὤω Τρώων χαιρήσειν ὅσος σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ. Ἰλ. (Ἀμφὶ νῆσοι πολλαὶ ναυστάνοι σχεδὸν ἀλλήλησιν. Ὀδ.) Τηλεμάχου πέλας ἵστατο. Ὀδ. Κόρυπασον θαρρῶν, ἀλέκτωρ ὥστε θηλείας πέλας. Αἶ. (Θέλοισι' ἀν' ἡθ' σοι πέλας δρόνους ἔχειν. Αἶ.) Ἐρεϊπε ψάμαθον παῖς ἄγχι θαλάσσης. Ἰλ. Στήθεα βεβλήκειν ὑπὲρ ἀντυγος ἀγχοῦθι δειρῆς. Ἰλ. Φαίηκες ποτ' ἔναιον ἐν εὐρυχόρῳ Ὑπερίῃ, ἀγχοῦ Κυκλώπων. Ὀδ. Ἀχαιοὶ τείχεος ἄσσαν ἴσαν. Ἰλ. Ἀλαθείας δδῶν ἄγχιστα βαίης. Πί. — Ὀδ' ἐτι τῆλε γίλων καὶ πατρίδος αἰῆς θηρὸν ἀπεσσεῖται. Ὀδ. Ἄλκτο τηλόθι πάτερης. Ὀδ. Τροίην τηλοῦ γασιν Ἀχαιῶδες ἔμμεναι αἰῆς. Ὀδ. Μὴ σὺ γ' ἀνευθεὶν ἐμείο λιλαισθαι πολεμίζων. Ἰλ. Γαίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναιεὶ ἀπάνευθε ἰοκίων. Ὀδ. Νηὺς ἐμοὶ ἦδ' ἴσθηκεν ἐπ' ἄγρου νόσφι πολέως. Ὀδ. Οὐχ οἱ τῆδ' αἶσα γίλων ἀπονόσφιν ὀλίσσθαι. Ὀδ. Μηκέτι νυν Τρώων ἐκὰς ἵσταται δῖοι Ἀχαιοί. Ἰλ. (Ἀλκίαν ἀπ' ἀτερθεν δμῖλου θῆκεν Ἀπόλλων. Ἰλ.)

A. 2. Räumigfach sind die Adverbia die ein bestimmtes Verhältniß zu dem Object (dem Genitiv) bezeichnen. Nur homerisch sind ἐντοσθεν, μεσσηγὺ (μεσσηγὺς, μεσσηγός, μεσσηγός), ἰθὺς, (herodotisch ἰθὺς, attisch ἐθὺς,) ὑπαεθα; und auch die meisten übrigen der anzuführenden erscheinen bei andern nur als Homerismen. Ἐπίσθι ist auch ἄντα (ἐναντία) τινός und ἀντία τινός, dies jedoch auch öfter bei Herodot; ἀντίον τινός häufig bei Homer und Herodot findet sich in der attischen Prosa nur ausnahmsweise Xen. Hell. 1, 6, 26. 2, 1, 21, Def. 18, 1. Vgl. § 48, 13, 2. Βῆ ἰθὺς μέγαροιο μετά μνηστῆρας ἀγανούς. Ὀδ. Ἐδ' ἐγὼ λύω μένος, εἰ κέ μιν ἄντα στήθι. Ἰλ. (Ἐναντία Ποσειδάωνος ἀνακτος ἵσταται Ἀπόλλων. Ἰλ. Ἀντία Πηλείωνος ὑπερδύμοιο μάχεσθαι. Ἰλ. Βὰν ἰθὺς ἀναῶν. Ἰλ. Οἱ Σκύθαι ἰδὼκεν τοὺς Πέρσας ἰθὺ τοῦ Ἰετρον. Ἡρ. Εὐξάτο Τυδείδαο πάρος σχίμεν ὠκίας ἵππους. Ἰλ. Τὴν ἡλιάδ' οὐ

χρῇ τῆς τύχης κρῖναι πάρος. Σο.) Πάροςθ' αὐτοῖο καθέξω. 'Ιλ. Τῆς ἀρετῆς προπάροιθε θεοὶ ἰδρῶτα ἰθῆκαν. 'Ησ. Κεῖν' ἔντοσθ' ἀντροῖο τανυσσάμενος διὰ μῆλων. 'Οδ. Κλισμὸν θίτε ἔκτοθεν ἀλλων. 'Οδ. Πόσις ἔκτοθε μίμνε πυλάων. 'Οδ. Παῖσθην μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος. 'Ιλ. Σιδήρεαι τε πόλαι καὶ χαλκός οὐδὸς τόσσον ἔνερθ' Αἰδέω ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης. 'Ιλ. Τὸ τῆς Ἑλένης ἰρὸν ἔσι ὕπερθε τοῦ Φοῖβηϊόν. 'Ηρ. Πλὸν ὀρμαίνοντο, ἦ καθέπερθε Χίοιο νεοίμεθα ἢ ὕπερθε Χίοιο. 'Οδ. Ὑπαιθα ἀνακτος ἐποίησιν. 'Ιλ. Καλὸς λῆμῃν ἐκάτερθε πύλῃος. 'Οδ.

Α. 2. Auch von solchen Adverbien werden manche an sich auch possessive mit dem Genitiv nur von Dichtern verbunden. So *ἔνδοθεν*, *πάλιν* zurück von und *διαμπερὲς*. *ἔνδοθεν* mit dem Genitiv findet sich in der Prosa nur in der poetisirenden Stelle Plat. Prot. 320, d; und auch die Wendung *ἔνδοθεν εἶναι αὐτοῦ* bei sich, bei Sinnen sein Antiph. 5, 48 (sonst, auch bei Herodot, *ἐντὸς ἐαυτοῦ* att. Sy. 47, 6, 6) scheint mehr der ältern, poetischen Attikis anzugehören. vgl. att. Sy. 47, 6, 6. Bei Homer heißt z. B. *ἔνδοθεν Διὸς* in der Behauptung des Zeus. *Πέριξ*, dem Homer noch fremd und bei den Attikern überhaupt selten, sich mit dem Genitiv bei ihnen nur Xen. An. 7, 8, 12, wo *τύχῃος* wohl zu streichen ist. Sichere Stellen bietet Herodot, bei dem es jedoch auch, wie bei den Tragikern, mit dem Accusativ vorkommt. [Bei Pindar N. 3, 54. 7, 44 findet sich *ἔνδοθεν* auch mit dem Dativ.] *ἔνδοθεν Διὸς ἀγγέλατο*. 'Ιλ. *Τι χρῆμα μέλλεις τῶν φρονῶν οὐκ ἔνδοθεν εἶν;* Εὐ. *ἔνδοθεν ἀλλῆς δίδεκ' ἔσαν θάλαμοι ἑσπτοῖο Μήδου*. 'Ιλ. *Πάλιν τράπεσθ' υἱὸς ἑοῖο*. 'Ιλ. *Οὐτάζοντο διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς*. 'Ιλ. — *Πύλαι ἐνιστάσθαι πέριξ τοῦ τείχεος ἑκατόν*. 'Ηρ. *Ἄκτανδ' ὄντα γράφουσι πέριξ τὴν γῆν*. 'Ηρ. *Τὰς ναῦς ἐταξεν νῆσον Ἀλάντος πέριξ*. Αἰ.

§ 48. Dativ.

1. Der Gebrauch des Dativs ist schon bei Homer sehr ausgebildet und zum Theil ausgedehnter als in der attischen Prosa. So auch bei den übrigen Dichtern.

Α. Ueber den localen Dativ 46, 2.

2. Der temporale Dativ findet sich schon bei Homer im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa. Auch die übrigen Dichter bieten nur wenig Abweichendes.

Α. 1. Schon bei Homer findet sich der dative Dativ: *τῇ προτέρῃ* Db. π, 50, *δωδεκάτῃ* Il. α, 425. φ, 46, *ἡματι τριτάτῃ* Il. ε, 363, *εἰκοστῇ* Db. ε, 84, *τρίτῃ ἡματι* Il. λ, 707, *εἰκοστῇ ἡματι* Db. ζ, 170, *ἡματι τῷ προτέρῳ* Il. φ, 5, *ἡὸ τῇ προτέρῃ* v, 794, *δεκάτῃ νυκτὶ μελαιῇ* Db. ξ, 314.

Α. 2. *Μεῖς* (μῆν) findet sich bei Homer so nur in *μηνὶ οὐλῷ* Db. ω, 118; öfter so *ἔτος* und *ἐνιαυτός*: *δυοδατῶν ἔτι* Db. δ, 82, *εἰκοστῇ* Il. π, 206, τ, 484, φ, 208, ψ, 102. 170, ω, 322, *δεκάτῃ ἐνιαυτῷ* Il. μ, 15, Db. π, 18, *ἐνδεκάτῃ* γ, 391, *εἰκοστῇ* φ, 175.

Α. 3. In der Verbindung mit *ὅδε*, *ἐκείνος*, *ὁ αὐτός* findet sich dieser Dativ bei Homer nur an wenigen Stellen: *ἡματι τῷδε* Il. λ, 444. ο, 252. φ, 584, Db. v, 116 *τῇδε νυκτὶ* v, 88, *ἡματι κείνῳ* Il. β, 37. 482. δ, 543. ο, 324. φ, 517, *ἡματι τῷ αὐτῷ* Db. η, 326. Gar nicht vor kommt es bei Homer in der Verbindung mit *οὗτος*; dafür aber steht an mehr als zwanzig

zig Stellen die Formel *ἡματι τῷ* (δτι) 50, 2, 2. Vereinzelt *ἐν ἡματι τῷδε* Il. v, 234, τ, 110.

A. 4. [3.] Die attischen Dichter sagen für *τῷδε τῇ ἡμέρᾳ*, um den Hiatus zu vermeiden, entweder *τῷδε θῆμέρᾳ* So. A]. 757. (779?) 1363, DL. 1283, Ar. Bd. 1072, The. 76, oder *τῷδ' ἡμέρᾳ* So. DL. 1157, Gu. Dr. 440; oder *ἡμέρᾳ τῷδε* So. Gl. 783, Jph. A. 1599, wie *νυκτὶ τῷδε* So. Gl. 644. (*Τῷδε τῷ χρόνῳ* steht So. Tr. 166, Phi. 769, neben *ἐν τῷδε τῷ χρόνῳ* Gu. Vafch. 622.) *Ψύξει σε δαίμων τῷ πεπρωμένῳ χρόνῳ*. *Ἄλλεις* 25, 10. *Ἡοι γαίονον διαπάλλει πτερόν* Ar. Bruchst. 291. Ähnlich *περιόντι τῷ θέρει*, *τῷ ἐναιοντῷ* Thuf. 1, 30, 3 u. Xen. Hell. 3, 2, 25. vgl. noch Plut. Ages. 13, Cato 6.)

A. 5. [3.] *Ἐν* zugesetzt sagen die Tragiker entweder *ἐν τῷδ' ἡμέρᾳ* Gu. Hipp. 22, Alf. 513, Andr. 803, Dr. 948; oder *ἐν ἡμέρᾳ τῷδε* Jon 420, *ἐν ἡματι*, *ἄματι τῷδε* Alf. 232, Phö. 1578; oder *τῷδ' ἐν ἡμέρᾳ* Aesch. Ag. 311, So. Tr. 740, Gl. 674, DK. 1612, Gu. Alf. 20, Hipp. 726, Phaceth. 2, 73, *τῷδ' ἐν ἡματι* Hef. 44, Hef. 879, wie *νυκτὶ ἐν ταύτῃ* Aesch. Pers. 487.

A. 6. [3.] Die Einschiebung ist auch sonst bei den Dramatikern in solcher Verbindung nicht ungewöhnlich. So *τῷδε ἐν ἡμέρᾳ* Jph. A. 716, *κυρίῳ ἐν ἡμέρᾳ* Aesch. Hik. 713, *βουδύτοις ἐν ἡμασιν* Aesch. Cho. 259, *ἐν ἡμέραισιν* Ar. Frö. 243, *τῷ τὸν ἐν χρόνῳ* So. DL. 564. 1030, DK. 1660, *χρόνῳ ἐν ὑστέρῳ* Tr. 18, *παντοδαπῆς ἐν ὥραις* Ar. Wo. 310. Vorangegangen war darin schon Homer: *ἔν ἐν νυκτὶ* Il. σ, 251, *ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ* Il. β, 471. π, 643, Db. σ, 367. χ, 301.

A. 7. [4.] Schon bei Homer findet sich *ἰῷ ἡματι* Il. ζ, 422, neben *ἔν ἐν νυκτὶ* σ, 251: *τῇ τὸδ' ἡμέρᾳ* Gu. Phö. 4. Ähnlich *ἡματι χειμερίῳ* Il. μ, 279, *ὅπωρῳ* π, 385; *ὥρῃ χειμερίῳ* Db. ε, 485; über *ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ* f. A. 6. Gleichartig ist *νυκτὸς ἀμόλῳ* (vgl. das prosaische *χειμῶνος ὥρᾳ* att. Cy. A. 7) Il. ο, 324, χ, 28. 317, Db. δ, 844, neben *ἐν νυκτὸς ἀμόλῳ* Il. λ, 173; *ἐν τῇ παρελθούσῃ εὐεστοῖ* Her. 1, 85, 1.

A. 8. [6.] Ausgelassen findet sich *ἐν* bei *νυκτὶ* ohne adjectivische Bestimmung in einigen Dichterstellen, wie Db. ο, 34, v, 351. *Ὀδύσει μ' ἀρέσκει νυκτὶ θανμαστός* Διών. Kd. Hieher gehören würde auch Her. 7, 12: *νυκτὶ βουλὴν δίδους*, wenn dort *ἐναιοντῷ* zu ergänzen und nicht vielmehr zu übersetzen: der Nacht die Berathung anheim gebend. Schon bei Homer findet sich neben *ἐν θέρει*, *ἐν ὁπώρῃ* Db. μ, 76, *ἐν ὥρῃ* Db. ρ, 176, (*θέρους ἐν ὥρῃ* Sim. Am. 7, 39, *τοιῷδ' ἐν*) *ὥρῃ* Apollod. Tyr.?) auch (mit dynamischer Bedeutung) *ὥρῃ* Il. β, 468, Db. ο, 51. (Dioskos 14? *ἐαρο, χειμῶν* Anan. 5, 1.) Hieher gehört wohl auch die nicht recht klare (seltene) Formel *μὴ ὥραισιν*. vgl. über sie Hermann Epit. doctr. metr. p. XVI ss. Ohne *ἐν* findet sich zuweilen auch *καιρῷ* (doch meist dynamisch) denkbare, am deutlichsten in *ἐν φίλοις εὐνοια καιρῷ κρίνεται*. Mē.). *Σφαλερόν ἡγεμῶν θρασὺς νέως ἐν ναύτης ἡσυχος καιρῷ, σοφός*. Eū. *Καιρῷ τὸν εὐτυχόντα κολακεύων φίλος καιροῦ φίλος πέμπειν, οὐχὶ τοῦ φίλου*. Mē. *Καιρῷ πᾶσιν κέρδος ὡς καρπὸν φέρει*. *Αἰφίλος*. (*Καιρῷ πονηρῷ καὶ τὰ θεῖα δυστυχῇ*. Phil.) Ueber die prosaischen Stellen f. Rr. zu Thuf. 4, 59, 3. vgl. zu 2, 43, 2. 40, 1. Bei Homer kommt *καιρός* nicht vor.

A. 9. [4.] Wie die attischen Prosaischer in der Regel *ἐν πολλῷ χρόνῳ* ic., so sagen die attischen Dichter, seltener eben so (Aesch. Ag. 537, Diphil. 99), gewöhnlicher *ἐν χρόνῳ μακρῷ* (So. Gl. 330, Ant. 422, DK. 88; Phi. 235, Gu. Vafch. 893. Dr. 980) oder *ἐν μακρῷ χρόνῳ* Gu. b. Stob. 54, 3, Ar. Frö. 921, Eupolis 305, *ἐν τῷ μακρῷ χρόνῳ* So. Phi. 306, (Her. 1, 82. 5, 9. *ἐν τῷ μακρῷ βίῳ* Ar. Ly. 257), *ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ* Men.

353, 6, *ἐν μικρῷ χρόνῳ* Pind. D. 12, 12. Men. 492. Dagegen vereinzelt *χρόνῳ μακρῷ* So. Gl. 1278 Gb., *ὀλίγῳ χρόνῳ* Simon. 62, *χρόνῳ βραχίῳ* DK. 1648, *βραχέϊ χρόνῳ* Men. 712, *παραὶ χρόνῳ* Aesch. Cum. 923? *χρόνῳ σύμπαντι* Pind. D. 6, 56 (neben *ἐν παραὶ* 36), *τῷ παραὶ χρόνῳ* Etob. I. p. LVIII. Gaisf. (Plut. Pomp. 32.) Von prosaischen Stellen ist Xen. An. 1, 8, 22 unsicher und Plat. Guthyd. 303, e: *ὥστ' πάντ' ὀλίγῳ χρόνῳ* wohl mit Heindorf *ὥστ' ἐν* — zu lesen. Ähnlich stehen noch (bei Attikern vereinzelt) *ὀλίγαις ἡμέραις* Din. 1, 29. [Plut. Mar. 46, Zuf. Gfel 56], *ἐλάττωσιν ἔτησιν* Isocr. 12, 58, wo freilich Koraes *ἐν* vermisst. Mehr Beispiele ohne *ἐν* bietet Appian. *Ἰστίῳ χρόνῳ*, bei den Prosaisern gewöhnlicher ohne *ἐν*, findet sich auch Pind. P. 4, 55, Aesch. Ag. 686 u. Ar. Frö. 705 neben *ἐν ὑστέρῳ χρόνῳ* So. DK. 614, neben *χρόνῳ ἐν ὑστέρῳ* Tr. 18. (*ἐν ὑστέραισιν ἡμέραις* Aesch. Ag. 1651.) Bei Homer finden sich Ausdrücke dieser Art gar nicht.

A. 10. [8.] Von nicht temporalen Begriffen finden sich ähnlich schon bei Homer einzeln *μάχῃ* und *ἐσμίνῃ* neben dem gewöhnlicheren *ἐν μάχῃ* oder *ἀνὰ μάχην* und *ἐν ἐσμίνῃ*. *Ζαχρηῖς γίγνοντο μάχῃ αὐτοῖ τε καὶ ἑπποῖ*. Il. Oδ. [δῆ] *σπε σταδίῃ ἐσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ*. Il.

A. 11. [10.] (*τῷ*) *χρόνῳ* mit der Zeit findet sich zwar nicht bei Homer, wohl aber sonst bei Dichtern mehrfach, wie Pind. D. 11, 85, P. 4, 78 u. öfter bei ihm, Cu. Jon. 1027. 1042, Iph. A. 694, Ar. Wo. 865, We. 460, Dät. 1 u. Porson zu Eur. Med. 909. Auch mit πολλῷ nach langer Zeit Aesch. Ag. 507, So. Tr. 227, Cu. Iph. A. 640. Daneben *σὺν χρόνῳ* Aesch. Ag. 1351, Cho. 1007, Cum. 525, So. Aj. 306, DK. 1653, Tr. 201. (mit *βραδέϊ* Tr. 393, *ταχέϊ* *ἐν χρόνῳ* DK. 1602.) Ferner *ἐν χρόνῳ* Pind. P. 4, 291, Aesch. Hik. 151. 916, Ag. 831. 1544, Cho. 1036, Cum. 475. 954. So. DK. 613. *Ῥαθυμῖα γε τὴν παραυτίχ' ἡδονὴν λαβούσα λύπας τῷ χρόνῳ νίπτειν γίλει*. Θεοδόκῃς. *Πᾶσιν ἀνδρῶν ποισιν, οὐχ ἡμῖν μόνον, ἡ καὶ παραυτίχ' ἡ χρόνῳ δαίμων βίον ἐσφηνεν*. Εὐ. *Ἐδωκας ἡμῖν ἀλλὰ ἐν χρόνῳ χαράν*. Σο. (*Παῖδες ἐγένοντο σὺν χρόνῳ πεπρωμένῳ*. Εὐ.) *Ὁρῶ ἐν χρόνῳ δίκην ἅπαντ' ἄγουσιν εἰς χάος βροτοῖς*. Εὐ.

3. Der besitzliche Dativ findet sich bei Dichtern (wie bei *εἶναι*, so) auch bei *πεφωκέναι* und *φύναι*, doch wohl nur wenn in dem Satze Subject und Prädicat ausgedrückt sind. *Λιμὴν πέφωκε πᾶσι παιδεία βροτοῖς*. Μέ. *Ὡς δύσκολον τὸ γῆρας ἀνδράσι*. Εὐ.

A. 1. Der Gebrauch des Genitivs bei bloßem Subject ist nur statthalt, wenn dasselbe durch den Artikel oder sonst auf ähnliche Weise bestimmt ist: *ἡ βασιλεία ἦν Κόρου*, dagegen *βασιλεία ἦν Κόρῳ*. *Τούτου [ἡ] ἡγεμονία ἦν*. Αἰ. *Τὰ ἐποκλιμένα τοῖς δανείσαι τῶν ὑποδεμένων ἐστίν*, τὰ [δὲ] *περιόντ' αὐτῶν τούτου γίγνεται*. Αἰ. Dieser Genitiv findet sich bei Homer nur bei einem persönlichen Subject zur Bezeichnung der Abstammung, vgl. 47, 6, 1.

A. 2. Zur Bezeichnung der Verwandtschaft gebraucht auch Homer, wie die Prosa, den Dativ, wenn bloß ein Subject da steht: *πατέρες ἑμῶν εἰσιν* Db. δ, 94. *εἰσιν οἱ παῖδες* Il. v, 183. *δύο οἱ νιῆες ἦσιν* Il. ε, 10 vgl. ω, 399. *τρῖς μοι εἰσι θυγατρὲς* ι, 144. *γαμβροὶς κιν μοι εἰσι* ι, 142. *πόας νύ οἱ ἔσονται αὐτῇ* Db. ζ, 277. (*Νέστορος νιῆς ἦσαν δύο* würde heißen: vom A. waren, gab es zwei Söhne.) Eben so hat er auch den Dativ wenn zu dem Subject noch ein Prädicat hinzutritt: *Ἐγώ σιν Αἰότῃν πατέρ' ἔμμεναι αὐτῷ* Db. ω, 270. *μήτηρ μοι (οἷ) ἐστ' Ἀγροδίη* ich habe (er hat) die A. zur Mutter Il. ε, 248. v, 209. In gleicher

Weise Plat. Euthyd. 298: σοὶ πατὴρ ἐστὶ κύων; dagegen εὖ πατὴρ ἐστὶν αὐτῶν ὁ κύων ihr Vater ist der Hund. vgl. Her. 6, 68 u. 69, 3, Ar. We. 187, Dem. 57, 66 und bei γίγνεσθαι Dem. 40, 49. (Ähnlich οὐδὲ πολὺ-ταὶ μοί εἰσιν Plat. Parm. 126, b. Dagegen τίς σου πατὴρ ἐστὶν Plot. Cic. 26.)

U. 3. Von den abstracteren Ausdrucksweisen, wie ἡ γῆ ἀνθρώπων ἐστὶ χρήματα, γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος u. a. finden sich bei Homer eben noch keine Beispiele; wohl aber von der mit ὄνομα (att. Syn. A. 6), selbst mit hinzugefügtem Adjectiv. Τῷ Ὀδυσσεὺς ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον. Od. τ. 409. Ἐμοὶ ὄνομα κλυτὸν Αἰδῶν εὖ. 183. Uebrigens ist diese Ausdrucksweise auch bei attischen Dichtern regelmäßig auf ὄνομα ohne Artikel beschränkt. Wenn dieser hinzutritt, so pflegt statt des Dativs der Genitiv zu stehen. vgl. A. 1. Τοῦ σφύγγου [δὴ] τοῦ ξένου τί τοῦνομ' ἦν; Eu. Iph. T. 250. Bei Ar. Frie. 189 hängt τοῦνομα von πατερὺς ab und selbst Ri. 1257 kann man es mit εἰπέ verbinden. Doch kann auch beim Dativ der Artikel stehen, wenn der Name schon genannt oder doch irgend wie als notorisch bezeichnet wird. Her. 1, 179, 2: Ἴς οὖνομα αὐτῷ. Ἴς καὶ τῷ ποταμῷ τὸ οὖνομα. vgl. 6, 50, 63, 2. 9, 91 u. ἡ ἐπωνυμία 4, 148. Ὡς δὲ ψυχὴ τοῦνομα, τίς τούτου λόγος; was bekanntlich ψυχὴ heißt u. Plat. Ges. 895, c. vgl. Sophist. 229, c u. Lucian Bilder 10.

U. 4. Von den in der att. Syn. A. 7—10 angeführten Sprechweisen finden sich bei Homer keine Beispiele. Ähnlich jedoch ist das Vereinzelte τί ἐμοὶ ἐριδος καὶ ἀρωγῆς; was hab' ich vom Streit' und der Hülfe? was geht das mich an? Al. φ. 360. (Τί μοι πλοῦτός τε καὶ αἰδώς. Θέγγυς.)

4. Der Dativ des Interesse hat bei Dichtern eine ziemlich ausgedehnte Sphäre. Ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια. Ἰλ. Τῷ δ' ἔγων αὐτὸς θωρήσομαι. Ἰλ.

A. 1. So erscheint er besonders bei Verben öfter auf eine in der Prosa wenig übliche Weise. Eigentlich homerisch, doch auch bei andern Dichtern vorkommend, ist δέχεσθαι πρὸς ἑνὸς (ab)nehmen, von ihm nehmen, empfangen. vgl. Porson zu Eu. Hes. 533 u. 47, 14, 3. Τοῖσιν μύθων ἤρχεν. Ὀδ. Ὅταν ποτ' ἀνθρώποισιν ἡ τύχη γελᾷ, πάντων ἀγορμὴ τῶν καλῶν εὐρίσκειται. Φιλημῶν. λίσσουμ' Ἀχιλλεὺς μιδέμεν χόλον. Ἰλ. Πρὸς κέντρα μὴ λάττει τοῖς κρατοῦσί σου. Eὐ. Τῷ [δὴ] λαλεῖν λάβωμεν εὐκαιρὸν χρόνον. Σωσπάτηρ. — Δέξατό οἱ σκήπτρον πατρῶιον, ἀφ' οὗτος αἶε. Ἰλ.

A. 2. So findet sich der Dativ dichterisch auch bei den Verben des Gehens. Ὡ τέκνον, ἡ βέβηκεν ἡμῖν ὁ ξένος; So. Τὸ πάγχροστον δέρας Πελίᾳ μετῆλθεν. Eὐ. — Εἰθ' ἐμοὶς γόοις μόλοιτε. Eὐ.

5. Der Dativ der Relation hat bei Dichtern zum Theil eine geringere Sphäre als in der Prosa.

A. 1. Der Dativ eines Particips durch als oder während übersetzbar findet sich öfter schon bei Homer: Μυρομένοιςιν τοῖσιν γάμῳ ἔδο-δάκτυλος ἡώς. Ἰλ.

A. 2. Die (mehr abstracte) Ausdrucksweise ἐκπλέοντι, συνελόντι u. findet sich bei Homer gar nicht und auch bei andern Dichtern selten. Συντεμόντι οὐδὲ ἐν ἑσθ' ἐταίρας ὅσα περ ἐστὶ θηρὶ ἐξωλέστερον. Ἀναξίλας.

A. 3. Dagegen findet sich bei Zeitangaben der persönliche Dativ öfter schon bei Homer (und besonders häufig bei Herodot. vgl. Ar. zu 1, 84,

1), τῷ ἤδη δύο γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφθιάτο. Ἰλ. ἤδη οἱ ἐκκοστόν ἐτος ἐστὶν ἐξ οὗ κείθεν ἐβη. Ὀδ. Ἡμῖν ἐναγὲς ἐσσι περὶ τροπῶν ἐνιαυτὸς ἐνθάδε μὲνόντεσσιν. Ἰλ.

6. Der ethische Dativ hat auch bei Dichtern einen sehr ausgedehnten, zum Theil eigenthümlichen Gebrauch.

A. 1. Während einzelne Formen desselben (z. B. μή μοι att. Sy. A. 2, ὧς γ' ἐμοί — A. 6) bei Homer nicht vorkommen, erscheint er andererseits bei ihm in sonst nicht gewöhnlichen Verbindungen, auch neben einem Genitiv. Θεά οἱ ἐκλυεν ἀργεῖς. Ὀδ. Γήθησαν ὅτι οἱ ἄλ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο. Ἰλ. Vgl. Ob. ζ, 155. 7 und §. 47 4, 1. Ein Dativ nach einem Genitiv Jl. x, 188, nach einem Accusativ Ob. q, 555.

A. 2. Von den att. Sy. A. 4 erwähnten Dativen erscheint bei Homer nur ἀσμένῳ Jl. ξ, 108, öfter bei attischen Dichtern, vgl. Ar. Frie. 588 u. Porson zu Eu. Phö. 1061. Dagegen finden sich bei Homer so einige andre Participia von meist epischen Verben. Ἐμοὶ κεν ἀσμένῳ εἴη. Ἰλ. Ἐλδομένῳ μοι ἦλθον. Ὀδ. Γινώσκω ὡς σφῶν ἐλδομένοισιν ἰκάνω. Ὀδ. Τρώεσσιν ἐλδομένοισι γανήτην. Ἰλ. (Ἐπειγομένοισιν ἔκοντο. Ἰλ.) Οὐκ ἂν ἐμοὶ γε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο. Ὀδ. (d. h. nicht als einem Hoffenden, wider mein Verhoffen würde dies mir geschehen.)

A. 3. [5.] Der Dativ der beurtheilenden Person findet sich schon bei Homer; freier bei den Dramatikern. Αἰρεῖσθι, νῦν δὲ σέ, ἀναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ πᾶσιν ἐλάχιστον θέμεναι μερόεσσι βροτοῖσιν. Ἰλ.

A. 4. [6.] Wie bei χίμος ic., so findet der Dativ sich auch bei τιμῆς ἔμμορος ic. Πᾶσιν ἀνδράποισιν ἐπιχθονίοισιν αἰδοῖο τιμῆς ἔμμοροί εἰσιν. Ὀδ. Ἀτιμὸς Ἀργείοισιν ὦδ' ἀπόλλυμαι. Σο. (Ἀνάξαι [δὲ] πᾶσιν ἐστὶ δυστυχεῖν. Σο. Ὡς πλοῦτος πλείστην πᾶσιν ἔχει δύναμιν. Θέογνις.) Ueber ὡς ἐμοί, ὡς γέροντι 69, 77, 7.

7. Bei Verben erscheint der Dativ im Allgemeinen bei den Dichtern ebenmäßig wie bei den Prosaikern.

A. 1. Von den in der att. Sy. A. 1 angeführten Verben finden sich bei Homer viele noch gar nicht, wie ἐλλείπειν, πορίζειν, παρασκευάζειν, μηχανάζειν, λυσιτελεῖν, συμφέρειν, βοηθεῖν, ὑπουργεῖν, ὑπηρετεῖν, λατρεύειν, δουλεύειν, ἀκολουθεῖν, ἀπειθεῖν (wohl aber ἀπειθεῖν nicht selten), πεῖσθαι, συγχωρεῖν, πιστεύειν, μαρτυρεῖν, προτάσσειν, ἐπιτάσσειν, ἐπιτιμᾶν, ἐγκαλεῖν, ἐπηρεάζειν; andere wenigstens nicht in dieser Bedeutung oder Fügung, wie δεῖ (s. §. 47, 16, 2, δωρεῖσθαι nur Jl. x, 557 mit dem Accusativ der Sache,) ἀρκεῖν, ἐπαρκεῖν.

A. 2. Nur episch sind dagegen χραίσμεν τινί τι Jemandem etwas abwehren (auch bloß τινί Jemandem hülfreich sein); das jenem gleichbedeutende und gleichgefügte ἀλαλκεῖν (Aorist zu ἀλέξω); daneben auch τινός τι, meist nur episch; ferner die an sich auch prosaischen Verba ἀλέξειν und ἀρκεῖν in der Bedeutung abwehren, τινί τι; und in derselben Bedeutung ἀμύνειν τινί τι neben τινός τι und τινά τινοσ. Mit τινί und τινί τι findet sich auch das eigentliche dialektische und poetische ἀρήγειν. Meist nur episch ist auch ὀπηδεῖν folgen und ὀπάειν in den Bedeutungen folgen lassen, τινί, und (mit dem Accusativ) verfolgen, bedrängen; auch dramatisch in der Bedeutung verleihen. Οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον χραίσμεν. Ἰλ. (Οὐκ ἂν τοι χραίσμῃ κίδαρις τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης. Ἰλ.) Θάνατον μὲν ὁμοῖον οὐδὲ θεοὶ περ καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλκόμεν. Ὀδ. Φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δῆμον πῶρ. Ἰλ. (Ἀντίος ἐξέθρε, Τρώων ἔνα λοῖγδ' ἀλάλκει. Ἰλ.) Χίτων οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρχει λυγρὸν ὄλεθρον. Ἰλ. Οὐ κακὸν ἐσσι μερομένους

ἐτάροισιν ἀμυνέμεν αἰλὺν ὄλεθρον. 'Ιλ. (Ἀφροδίτῃ αὐτοῦ κή-
ρας ἀμύνει. 'Ιλ. Τρώας ἀμυνε νέων. 'Ιλ.) — Θνητοῖς ἀρή-
γων αὐτὸς ἐρόμεν πόνους. Αἰ. Οὐκ ἀρήξετ' αἰσχὺν ἡ πόλις; Εὐ.
— Ζεὺς ἰκέτησιν ὀπηδεῖ. Ὀδ. Εὐρύμαχ' οὐ τί σ' ἀνωγα ἐμοὶ
πομπῆας ὀπάσειν. Ὀδ. (Χαλεπὸν σε γῆρας ὀπάσει. Ὀδ.) Ἑρμείας πάν-
των ἀνδράπων ἐργοῖσι χάριν καὶ κῦδος ὀπάσει. Ὀδ.

Α. 3. Poetisch (dialektisch) überhaupt sind πορεῖν verschaffen
und δμαρτεῖν νιν Jemand folgen (bei Homer absolut zusammen
handeln, zusammen gehen); tragisch das seltene βοηδρομεῖν und
λύειν für λυσταλεῖν. [Den Accusativ So. Gl. 1005 veranlaßt das folgende
ἐπωγελεῖ.] Μανιοσύνην οἱ πόρεν Φοῖβος Ἀπόλλων. 'Ιλ. Τοῖς ἀγαθοῖς
σὺ μισοῖς, κακοῖσι δὲ μὴ ποδ' ὀμαρτεῖς. Θρ. Τῷ γῆρα φιλεῖ χῶ-
νος δμαρτεῖν καὶ τὸ βουλευεῖν ἂ δέει. Σο. Μισῶ φίλοισιν ὕπερον
βοηδρομεῖν. Εὐ. Φημί τοιοῦτους γάμοις λύειν βροτοῖσιν ἢ γαμεῖν
οὐκ ἄξιον. Εὐ.

Α. 4. Einige der hieher gehörigen Verba des Gebens erscheinen bei
Dichtern zuweilen in ungewöhnlicher Fügung, mit dem Accusativ der Per-
son und dem Dativ der Sache. Ἀφροδίτῃ τινα τινι Jemanden mit
etwas beschenken findet sich bei Aesch. Pro. 780, öfter bei Euripides und
Herodot. Ὀδ. π κακὸν δέξαυτα βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν. Ὀδ. [Θα-
νάτῳ Her. 9, 17, 2.] Ἄνδρα πεπρωμένον αἰσῇ ἐθέλεις ἐξανάλυσαι. 'Ιλ.
— Ἐλένη δ' ἀδελγῇ ταῖσδε δωρεῖται χρυσί. Εὐ. Πύθιος Δαρεῖον
ἔδωκ' ἔσματο τῇ πλατανίστῃ τῇ χρυσῇ καὶ ἀμπέλῳ. Ηρ.

Α. 5. [2.] Ueber δεῖ und χρῆ ἐμέ § 47, 16 Α. 2 u. 3.

Α. 6. Χρῆ ἐμοὶ mit dem Infinitiv findet sich bei So. Ant. 786: ἄλλῳ
γὰρ ἢ μοὶ χρῆ γε τῆςδ' ἄρχην χθονός; u. Eu. Jon 1314: τοὺς ἀδίκους
βωμόν οὐκ ἔξεν ἐχρῆν. — τοῖς δ' ἐνδίκοις ἐμὰ καθίζειν ὅστις ἡδικοῖ
ἐχρῆν. Eu. unbest. Brousch. 108 ist θνητοῖς mit κείμενος zu verbinden
und Esh. 28, 10 δικαίοις dem vorhergehenden ἀρχοῖν assimiliert. — [8.]
Ueber das mehr herodotische πελθεσθαι τιος Rr. 3. Her. 1, 126, 3; verein-
zelt κατακρούειν τινι eb. 3, 88, 1 u. App. Esh. 55 u. ἀνηκουστῆν τινι
Her. 6, 14, 2.

Α. 7. [10.] Das dichterische, vorzugsweise homerische κέλεσθαι hat,
wie auch κελύειν, bei Homer den Dativ; beim Infinitiv hat κέλεσθαι
nur den Accusativ; κελύειν sowohl den Accusativ als (häufiger) den
Dativ; den Dativ namentlich in der Bedeutung aufrufend antreiben.
(Bei Eu. Ry. 83 mag dieselbe Fügung als dort angemessene Nachahmung
der epischen Sprache statthalt sein; bei Platon Rep. 396 a steht κελύειν
τούτοις vom κελυστής. Bei den Spätern findet sich der Dativ gleichfalls
hin und wieder.) Πρόσω ἔσθαι καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθαι. 'Ιλ. (Ὁμό-
κλειον ἀλλήλοισι. 'Ιλ.) Γινώσκω, φρονέω· τὰ γε δὴ νοεοῦντι κελύ-
εις. Ὀδ. — Ἀμφιπόλοισι κέλευε ἔργον ἐποιχεσθαι. Ὀδ. Ἀλλή-
λοισι κέλευον ἄπτεσθαι νηῶν ἡδ' ἐλκόμεν εἰς ἄλα διαν. 'Ιλ. —
Πόλεμον οὐκ ἄμμε κελύω δύμενα. 'Ιλ. Κελύμεν ἐρίηρας ἐταίρους
νηῶν ἐπιβαίνεμεν. Ὀδ.

Α. 8. [15.] Wie εὔχεσθαι, so findet sich das (zumal als Simplex)
poetische ἀρᾶσθαι mit dem Accusativ (oder Infinitiv) der Sache und dem
Dativ der Person. Αὐτῇ τὰδ' εἶλον, ἀρᾶς τυράννοισ ἀνοσίους ἀρω-
μένη. Εὐ. Πῦρ ἀνάψουσιν θεοῖς, σοὶ πολλὰ κάμοι κέδν' ἀρώμενοι
τυχεῖν. Εὐ. Ἡράσαθ' Ἡβῇ νέος γενέσθαι. Εὐ.

8. Von den att. Esh. 8 angeführten Verben der Stimmung
und Gesinnung finden sich bei Homer noch nicht εὐνοεῖν, ἀγα-
νακτεῖν und θυμοῦσθαι.

Α. 1. Poetisch und dialektisch sind ἀνδάνειν, μνησκειν und χολώσθαι (Ho. χολωθήναι, bei Homer auch χολώσασθαι), επισθαι χώεσθαι, κοιτύν und κοιτῶσθαι, ἀγᾶσθαι (vgl. Her. 8, 69), σκύζεσθαι, (νεμεσᾶν) νεμεσᾶσθαι und νεμεσίζεσθαι. Δεῖ τοῖσι πολλοῖσι τὴν τύραννον ἀνδάνειν. Εὐ. Τῇσι πόλεσι, ἑαδὲ Ἴωσι ἐπεσθαι. Ἡρ. Μῆνι Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαθεῖς πάμπαν. Ἰλ. Βασιλῆς χολώθη. Ἰλ. Εἰ [δὴ] πλεῖς ᾧ χολώσεται σιρατός, οὐκ ἂν ταγῇ παῖς ὁδε. Εὐ. Κρείσσαν [δὴ] βασιλεὺς ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρη. Ἰλ. Καὶ κεραμεὺς κεραμεὶ κοτῆς καὶ τέκτονι τέκτων. Ἡσ. Δάμνησι σίχας ἀνδρῶν ἡρώων, τοῖσιν τε κοιτῶσεται ὀβριμοπάτρῃ. Ἰλ. Τόφρῳ οἱ ἡγάασθε θεοὶ δῖα ζῶντες. Ὀδ. Οὐ τι εἶπεν, σκυζομένη διὲ πατρί, χίλος δέ μιν ἄγριος ἦρει. Ἰλ. (Καὶ ἄλλῳ νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι. Ἰλ.) Μὴ ἀγαθῷ περ ἔοντι νεμεσσηθῶμεν οἱ ἡμῖς. Ἰλ. Ἥρῃ οὐ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι. Ἰλ.

Α. 2. Homerisch (in der Ilias) ist die Formel βούλεσθαι τινα νικῆν wollen daß Jemand siege. Ζεὺς Τρῶεσσι καὶ Ἐκτορι βούλετο νικῆν. Ἰλ.

Α. 3. [1.] Ἀχθεσθαι mit dem Accusativ eines substantivierten Neutrum ist allgemein üblich (Kr. zu Xen. An. 1, 1, 8, 3, 2, 20. Cu. Symp. 6); aber ἄχθεσθαι ἕλκος Il. ε, 361 vereinzelt. Denn ἄχθεσθαι κῆρ λ, 274. 400 ist verschieden und gehört unter § 46, 5. [4.]

9. Von den in der att. Sy. 9 angeführten Begriffen finden sich bei Homer noch gar nicht κοινῶν, κοινωνεῖν, προσήκειν, πλησιάζειν, ἐναντιοῦσθαι, ἀμφισβητεῖν, διαφέρεσθαι, στασιάζειν, συνᾶπτειν, ἀγωνίζεσθαι, πολεμεῖν, συναλλάσσειν, καταλλάσσειν; nicht in der hieher gehörigen Bedeutung finden sich bei Homer πρόπειν und διαλέγεσθαι; nicht mit dem Dativ κεράν (κεραννύναι). Ueber das Herodotische συμφέρεσθαι τινὶ τι mit Jemand über etwas übereinstimmen Kr. zu Her. 1, 173, 3.

Α. 1. Nicht zahlreich sind die bloß poetischen und dialektischen Verba dieser Art. Δαὸν ἀνώχθω μάρνασθαι θηίοισι κατὰ κρατερὴν ὁσμίνην. Ἰλ. (Ἡμῖς γε πρὸς γυναῖκα μάρνασθαι μίαν οἶοι π. Εὐ.) Ἀργείους τί δὲ πολεμιζέμεναι Τρῶεσσιν; Ἰλ. Τίς ἂν τοῖσιν ἀντιωθήναι θέλοι; Αἰ. Οἱ Πέρσαι αἰετόνσι Σάρδεις οὐδενός σφιν ἀντιωθέντος. Ἡρ.

Α. 2. [1.] Wie in der Prosa, so erscheint auch in der Poesie der Dativ bei Redensarten die mit einem der den Dativ regierenden Verben synonym sind. Μητρὶ διαφορὰν ἔχει. Εὐ. Ἐν πρώτῃ σοι μομφὴν ἔχω. Εὐ. Δεινὴ τις ὄργη καὶ θυσιάτος πέλει, ὅταν φίλοι φίλοις συμβάλωσιν ἔρην. Εὐ. Ὀλλύσιν Τρῶας, τοῖσιν λότον αἰὼν ἔδεσθε. Ἰλ. Ἀνδράσι θυμωμένοις πόνον καὶ θῆρην ἔθειν. Ἰλ. — (Πρόσθε οἱ ὄρου ἔσχεν. Ἰλ.) Ὡς ὠρμαινέμενων ὃ δὲ οἱ σχεδὸν ἤλθε τεθνηῖς. Ἰλ. Ἀσπον ἔρχεται Κρέων ὃς ἡμῖν. Σο. Χρῶτα χρωτὶ πέλας ἔθετο. Εὐ. Θέλωμ' ἂν ἦδη σοι πέλας θρόνον ἔχειν. Αἰ. vgl. Her. 2, 35, 1, 7, 91. Thuf. 3, 38, 1 u. §. 48, 14, 1.

Α. 3. Mit dem Dativ finden sich auch mehrere poetische Verba die ein Entgegenkommen oder Annähern bezeichnen. Ἦντιον ἀλλήλοισιν. Ἰλ. Ἀντιῶν παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιώσιν. Ἰλ. Θεοὶ ἐν παδίφω φλέγρῃσι Γυγάντιος μάχην ἀντιάουσιν. Πη. Ἰδομένους οἱ ἀντεβόλησεν. Ἰλ. (vgl. 47, 14, 1.) Ζεὺς Τρῶας τε καὶ Ἐκτορα νηυσὶ πέλασεν. Ἰλ.

Α. 4. Das sachliche Object haben mehrere dieser Verba nach der Ana-

logie von *καρτεῖν* auch im Genitiv. So besonders *ἀντὶ* wenn es ein Streben bezeichnet. Ueber *ἀντὶ* §. 47, 14, 1. *Νωτίοι ἀντιοάντων ἔργων τοιούτων.* 'Ιλ. [*Ἐξέω πελάζειν σῆς πάτρας.* Σο.] *Τίς δ' ἔπχε Παρὸς ὀρεσώβρατα προσπασθεῖσα;* Σο. *Καὶ δανὺν ἐπαυχόμεν πρὶν τῆσδε κοίτης ἐμπλασθῆναι ποτα.* Σο.

Α. 5. Einige Verba der Art finden sich besonders bei Dichtern und spätern Prosaikern auch mit dem Accusativ verbunden, regelmäßig *ἀντιάζειν* bei Herodot. [Robert zu So. Α]. p. 351 s.] vgl. 47, 14, 6. *Γῆρας ἔπεισεν ἱμὸν λήχος ἀντιόωσαν.* 'Ιλ. ? *Ἀντιάζωμεν τὸν ἐπιόντα.* 'Ηρ. *Οἱ Σκύδαι ὑπηγντίαζον τὴν Λαρκίον στρατιήν.* 'Ηρ. — *Τὸν Κιθαιρώωνος τόπον ἐπλησίαζεν τῷδε τάνδρῳ.* Σο.

10. Von den att. Syn. 10 angeführten Verben der Ähnlichkeit finden sich bei Homer gar nicht *εἰκάζειν*, *ὁμολογεῖν*, *ὁμωγνομονεῖν*, *ὁμοδοξεῖν*, *ὁμονοεῖν*; nicht mit dem (ausgedrückten) Dativ *ὁμοιούν*.

Α. Dafür giebt es einige poetische, vorzugsweise epische Verba der Art. *Δὸς ἐμοὶ ὥμοον τὰ σά τέγχεα θωρηχθῆναι, αἱ χ' ἐμὲ σοὶ ἰσκοντες ἀπόσχονται πολέμοιο.* 'Ιλ. *Τυδεΐδῃ μιν ἔγωγε δαίτρωμι πάντα ἔισκω.* 'Ιλ. *Ἥφαιστος, οὗ τις σοὶ γε θάων δύνατ' ἀντιφερρίξειν.* 'Ιλ. *Μαίνεται οὐδὲ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφარიζεῖν.* 'Ιλ.

11. Mit Präpositionen zusammengesetzte Verba haben bei Dichtern im Allgemeinen eben so wie bei Prosaikern den Dativ. Bei Homer jedoch ist dieser Gebrauch schon in sofern seltener als in vielen Verben der Art die Präposition getrennt erscheint. Dazu kommt daß viele der hieher gehörigen Composita bei Homer noch gar nicht vorkommen.

Α. 1. Dagegen finden sich einzelne Verba der Art mit dem Dativ die in der Prosa entweder überhaupt nicht oder doch so nicht vorkommen. *Ἀσβεστοὶ ἐνὶ ὄρω γέλωσ μακάρεσσι θεοῖσιν.* 'Οδ. *Συννεάων ἡδὺ παῖς νέω πατρὶ.* Εὐδ. — *Νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγγοροῖουσιν ἐν ἡκάς.* 'Ιλ. — *Ἐκείνην ἔσαν στρατῷ.* 'Ηρ.

Α. 2. Wie *μετά* in der ältesten Sprache mit *ἐν* zuweilen synonym vorkommt, so finden sich in ihr zuweilen auch Composita mit *μετά* in gleicher Weise wie die mit *ἐν*. *Ὀλβη τε πλοῦτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν.* 'Ιλ. *Ἐρρ' οὕτως οὐ σὸς γε πατήρ μεταδαίνυται ἡμῖν.* 'Ιλ.

Α. 3. [4.] *Ἐκείναι* und *ἐκέρχεσθαι* in psychischem Sinne stehen bei Dichtern gewöhnlich, wie das synonyme *ὑπέρχεσθαι* immer, mit dem Accusativ; auffallend an einigen Stellen mit einem appositiv beigefügten Dativ des Particips. [Gfsmäy zu Gu. Med. 56.] Vereinzelt findet sich in diesem Sinne *ἐκέρχῃ μοι.* *Μένος ἄτρυμον ἄνδρας ἐκέρχεται οὐ περὶ πάτρης ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆρην ἔδεντο.* 'Ιλ. *Ἐκέρχῃ δέ μ' οἰκτος, εἰ γενήσεται τάδε.* Εὐδ. *Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπῆλθε γυνὴ ἑκαστον.* 'Ιλ. *Οὐκ οἰκτος σῆς μ' ὑπέρχεται φρυγῆς.* 'Ιλ. (*Ἐμοὶ ἐκέρχῃ ἄλγος οὐ μικρόν φρονέ.* Εὐδ. *Ἐκέρχῃ δέ τοῖν τρεῖς ἀθλοῖσιν ἔρις κακῇ.* Σο. *Ἐμοὶ οἰκτος θανάτος ἐκέρχῃ.* Σο.)

Α. 4. (6.) *Ἐπιστρατεύειν* mit dem Accusativ haben von Dichtern vielleicht nur tragische: πόλιν Σο. Tr. 75, Gu. Phd. 285, Gf. 646, Tr. 22, πατρίδα Σο. Tr. 362, πατρίδ' ἐπιστρατευόμενος Gu. Phd. 606. [Mit einem persönlichen Accusativ das Activ Thuk. 4, 60, 2. 92, 5.] Einiges Ähnliche findet sich bei Homer: *ἐφορμάσθαι πᾶσα* Il. o. 691. v. 461.

(Hes. α, 127?) ἐπιφρονῶν τινά Hes. γ, 46, 5. τινὲς εἰ. § 2. ἐπαύσσειν τινά Pl. μ, 208. ψ, 64.

U. 5. [8.] Den Accusativ haben auch einige dichterische Composita mit πρός, wie das tragische προσπίπτειν τινά. (Uebet προσίζειν βαμὸν § 46, 6, 2.) Ἰκτῆρι θάλλῳ προσπίπτουσι ἐμὸν γόνυ. Eö.

12. Mit Substantiven verbinden auch die Dichter den Dativ mehrfach.

U. 1. Auch in einer solchen Verbindung ist er eigentlich ein Dativ des Besizes oder des Interesses. Τῶν ματαιῶν ἀνδράσι φρονημάτων ἡ γλῶσσά ἀληθῆς γίγνεται κατήγορος. Al. Κακὰς ἐγὼ γυναικας υἱάσιν στυγῶ. So. Ἐμαὶ τρέφεται παῖς σωτῆρ δόμοις, ἐχθροῖς βλάβῃ. Ar. Τρώα Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσι ἀνακτα. Il. — Ὡ κλεινὸν οἶκος Ἀναγόνῃ θάλος πατρί. Eö. Ὡ Θήβαισιν εὐπλοῖς ἀναξ, μὴ σπῆρε τέκνων ἄλοκα δαιμόνων βίᾳ. Eö. Ὁ ναυτίλοισι μάντις ἐξήγγελέ μοι. Eö. Δούλοι γυναιξὶ ζῶμεν ἀντ' ἐλευθέρων. Ἀλέξ.

U. 2. Der beständige Dativ findet sich besonders bei Herodot häufig in Verbindung mit einem Substantiv, sogar nicht selten zwischen den Artikel und sein Substantiv eingeschoben. So besonders das persönliche Pronomen (μοί, σοί,) οἱ, zumal in Verbindung mit δέ, τέ und γάρ; eine Stellung die auch wenn das Pronomen nicht zum Substantiv gehört vorkommt. Vgl. § 47, 9, 8. Eine Art Jonismus sind wohl auch die Stellen des Platon att. Sy. U. 3, der ja öfter einzelnes Jonische hat, selbst in Formen. Φάρμακα εἰδὼς πάσας, τὰ οἱ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων. Il. Φωνή οἱ αἰδὲρ ἔκταν. Il. Τὰ ἐν Βραγχίῳ ἀναθήματα Χροίσφ ὁμοῖα τοῖσι ἐν Δελφοῖσι. Hr. Δοκίμ φάναι οἱ ἀδελφεὴν ἐν Λιβύῃ πεπρωσθαι. Hr. Ἀπέλαβε τὴν οἱ ὁ πατὴρ εἶχε ἀρχήν. Hr. vgl. Kr. zu 1, 60, 1. — Τὰ μοι παθήματα, ὄντα ἀχάριστα, μαθήματα γέγονε. Hr. Τῶν οἱ σποφόρων ἡμῶνων μία ἔτεκε. Hr. Τὴν μὲν εἰπεῖν ταῦτα (λέγειν) τῶν δὲ οἱ παῖδων τὸν πρεσβύτερον εἰπεῖν. Hr. Σμῆρδιν μηχανὴν ὄντα λογίζεσθε· οἱ δὲ ἐμὲν μάγοι κρατίτους τῶν βασιλείων. Hr. — Ἐλθεῖν (φασ) ἐπὶ τὴν θάλασσαν βασιλεὺς θυγατέρα· τὸ δὲ οἱ οὐνομα εἶναι Ἰούν. Hr.

U. 3. Aehnlich, ob schon oft in die Bedeutung des ethischen Dative überspielend, findet sich der Dativ eines persönlichen Pronomens einem andern Dativ zugesellt. Μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέκραον οὐκ ἐθελούσῃ. Od. — Πάπηνεν, εἰ μὲν ἴδοιτο ἡγεμόνων, ὅσους οἱ ἀρὴν ἐτάροισιν ἀμύναι. Il. Οὐ τῷ πρώτῳ οἱ κελεύσματος ἐπείδετο. Hr. Ἡμῖν γε πῶς παντὶ τῷ γένει προσῆν. Eö. — (Ἐκέρης ὅπως ἔκλυον, ἐν δ' ἐμοὶ αὐτῇ στήθεσι πάλλεται ἦτορ. Il.)

U. 4. In andern Stellen finden sich zwei Dative ähnlich wie zwei Accusative 46, 16, 1—3. Μαρτυρεῖ μοι τῇ γνώμῃ Ὀμήρου ἔπος. Hr. Σοὶ μάλιστα γε λαὸς Ἀχαιῶν ἐπισπένονται μύθοισιν. Il. Δίδου οἱ ἥλα χερσίν. Il. Μένος οἱ ἐμβαλε θυμῷ. Il. Ἀχαιοῖσι μέγα σθένος ἐμβαλ' ἐκαστῷ κραδίῳ. Il. Ἀκουσον, ὥς σοι τέφρην ἐμβαλῶ φρενὶ. Eö. — Πῶς τίς τὸν πρόφρων ἐπείσιν πείσεται Ἀχαιῶν; Il. — Μηκέτ' ἔτιμ' Ὀδυσσῇ κάρη ὤμοισιν ἐπείη. Od.

13. Der Dativ bei Adjectiven und von diesen abgeleiteten Adverbien findet sich bei Dichtern und in den Dialecten im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa. Παύροισιν πλύνος μεγάλ' ἀνδράσιν ἐργ' ἐπιχείρει. Θεόγνις. vgl. att. Sy. 48, 13, 1.

U. 1. Ἀνός entgegen findet sich mit ἔρχεσθαι oder einem ähnlichen Verbum bei Dichtern mit dem Genitiv (ausgenommen Pl. η, 20, wo der

Dativ wohl nach § 48, 9, 2 zu erklären ist). In der Bedeutung entgegengesetzt steht es schon bei Euripides mit dem Dativ. *Τίς πρῶτος Ἀγαμέμνωνος ἀντίος ἦλθεν*; *Ἰλ. Γυναικὸς ἀντίοι σταδέντες ἰνέπουντο, καίθαιε, Εὐ.* — *Ἰνπεύειν ἱππῆς ἦσαν ἀνδρωπλισμένοι, πετραόροισι τ' ἀντί' ἄρμαθ' ἄρμασιν. Εὐ. Ἐργαί τοῦτοισ ἀντίαν γυνάμην ἔχω. Εὐ.*

U. 2. Herodot verbindet *ἀντίος* wie *ἀντία* und *ἀντίον* gegenüber an sich mit dem Genitiv (vgl. 47, 29, 2); mit dem Dativ, wenn sie mit dem Verbum gleichsam ein Compositum bilden; mit dem Dativ auch *ἀντίος* entgegengesetzt. *Ἡ Ἀλγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστα καὶ ἀντίῃ κίεται. Ἡρ. Ὁ Ἄλυσ ποταμὸς ἀποτάμναι σχεδὸν πάντα τῆς Ἀσίης τὰ κάτω ἐκ θαλάττης τῆς ἀντίον Κόπρου ἐς τὸν Εὐξείνον πόντον. Ἡρ. Κύρος τὰς καμήλους ἔταξε ἀντία τῆς ἱππου. Ἡρ. — Ἀργεῖοι ἔζοντο ἀντίοι τοῖς Δακεδαίμονιοις. Ἡρ. (Ἦσαν ἀντία Περσῶν ἐς μάχην. Ἡρ. Ἡ Σινώπη τῷ Ἰατρῷ ἐκδιδόντι ἐς θάλασσαν ἀντίον κίεται. Ἡρ.) — Μὴ λοχδεισίων γυναικῶν ἀντιέων ἀλλήλησιν οὐκ ἔστι τὴν ἀμείνω αἰετούμενον ἔλκεσθαι. Ἡρ.*

U. 3. *Ἀντίον* und *ἀντία* *πνός* findet sich schon bei Homer; als Nomen (vgl. § 48, 9, 2) vereinzelt *ἀντίον* *ἀπὸντι* *Ἰλ. α, 230*, üblicher *ἀντίον* *αὐδᾶν* *πνα. Προσφρονέως μίμαθ' Ἐκτορος ἀντίον ἔλθειν. Ἰλ. Τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελύεις ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι. Ἰλ. — Ἀὖρ' ἀποιροῦνται ὅσως σέθεν ἀντίον εἴπῃ. Ἰλ. Οὐκ ἐρίζω ἀντία τοῖς ἀγαθοῖς. Πῆ. — Ποσειδάωνα, μέγαν θεόν, ἀντίον ἤδαι. Ἰλ. — Τὰ ἐμπάλιν πνός Her. 2, 19, 3. *πνί 2, 35, 1.* vgl. oben 9 U. 2.)*

U. 4. [8.] Zu den Adjectiven der Ähnlichkeit gehören auch die poetischen, vorzugsweise epischen Ausdrücke *ἀλιγκιος*, *ἐναλιγκιος* und *εἰκελος*, dies in der Form *ἑκαλος* auch bei Pindar und Herodot vorfindend. Für *ὁμοίως* sagen die Dichter auch, Homer nur *ὁμῶς*. *Παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχει ἀλιγκιον ἄστειρε καλῷ. Ἰλ. Τό γε καλὸν ἀκούμεν ἔστιν αἰδοῦσ' τοιοῦδ' ὅς ἐσθ' ἔστι, θεοῖς ἐναλιγκιος αὐδῇ. Ὀδ. Φλόγῃ εἰκελος ἡγμονεύει Ἐκτωρ. Ἰλ. Ἀμαχὸν κακὸν διαβολιδᾶν ὑποσάπτες, ὄργασις ἀτενὲς ἀλωπέκων ἔκελοι. Πῆ. Αἴμος ἀκόλαστος αἰθεῖ ἐμπισὼν τὰ πρήγματα ἀνεν νόου, χερμάρεω ποταμῷ ἔκελος. Ἡρ. Ἐχθρὸς [δῆ] μοι καὶ νόμος ὁ μὲν ἄλδαο πέλῃσιν ὅς χ' ἔτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ γρεσὶν ἄλλο δὲ εἴπῃ. Ἰλ. (Ὀδ.)*

U. 5. [9.] Die att. Syn. U. 9 erwähnte Brachylogie findet sich schon bei Homer. *Οὐ μὲν σοὶ ποτὶ ἴσον ἔχω γέρας. Ἰλ. Ἀμιατὶ οἱ δύνοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι. Ἰλ. (Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους, πάντων Ἀργείων γυνῆν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν. Ὀδ.)*

U. 6. Von den att. Syn. U. 1. ff. angeführten Adjectiven kommen sehr viele (sonst sehr übliche) bei Homer noch gar nicht vor, namentlich *χρησῖμος*, *ἄχρηστος*, *βλαβερός*, *σύνμορος*, *ἱκανός*, *ἐπιτήδειος*, *συγγνωμῶν*; *εὐνους*, *ὀδόνους*, *κακόνους*, *εὐμενής*, *προσφιλής*, *πολέμιος*, *διάμορος*, *ἐμποδῶν*; *κοινός* (bei ihm *δήμιος*), *οἰκίος*, *συγγενής*, *ἀδελγός* adjectivisch; *ἀκόλουθος*; *προπύδης*, *ἀπρεπής*, *ἀνδρομοστος*, *παραπλήσιος*, *ἐμπερής*, *προσπερής*. Fremd ist ihm auch *ὁ αὐτός* mit dem Dativ. Von den att. Syn. U. 11. 12 erwähnten Adjectiven finden sich bei Homer nicht *ἐμνηντος*, *ἐνοχος*, *σύνμαχος*, *σύνφωνος*, *ἀσύνφωνος*, *σύνψητος*, *πρόσμορος*, *ἐπίβουλος*; *ὁμορο*, *ὁμότοχος*, *ἀντιστοχος*. Wenn von den übrigen zu Nr. 13 gehörigen Adjectiven mehrere bei Homer nicht mit dem Dativ vorkommen, so ist das meist zufällig.

14. Όμοῦ und ἅμα finden sich schon bei Homer mit dem Dativ; gar nicht bei ihm ἐφεξῆς, das eigentlich nur prosaisch ist.

Α. Ἐγγύς findet sich (selten) auch bei Dichtern (bei εἶναι) mit dem Dativ, doch nur in örtlicher, nicht in verwandtschaftlicher Bedeutung. Eben so σχεδόν nahe, in dieser Bedeutung episch (und lyrisch). Bgl. § 47, 29, 1 u. 48, 9, 2. Ἐγγύς δὴ τὸ κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν. Ἰλ. Θάνατος δὴ σφί σχεδόν ἐστιν. Ὀδ.

15. Der dynamische Dativ hat schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

Α. 1. [2 u. 3.] So findet er sich bei ihm häufig in der Bedeutung durch: nicht selten auch bei Passiven. Ὅσον ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε καὶ σθένει οὐ μέ τι γημὶ μεθυσμένον οὐδ' ἤβαιον. Ἰλ. Κακὰ πολλὰ πέπονθα χύμασι καὶ πολέμῳ. Ὀδ. Ἐγὼ σε παύσασθαι κέλομαι, μή πως τάχ' ἐπ' αὐτοῦ δοῦρὶ δαμῆις. Ἰλ. — Ὀγελες αὐτόθ' ὀλέσθαι, ἂν δρὶ δαμείς κρατερῷ. Ἰλ.

Α. 2. [4 u. 5.] Seltener sind bei Homer die Stellen an denen der Dativ eine Gemäßheit oder einen Grund bezeichnet. Κακῇ αἵσῃ κοιλῆς ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὺς ὤχετο. Ὀδ. Δεῦρ' ἵομεν πόλεμόνδε, καὶ οὐτάμενοι περ, ἀνάγκη. Ἰλ. Τίττο δῆμῳ ὄλβῳ τε πλούτῳ τε καὶ υἱάσι κνυδαλίμοισιν. Ὀδ.

Α. 3. [6.] Von den Verben der Affecte die den Dativ annehmen sind wenige ausschließlich dichterisch: episch ἀδῆσαι [und ἀνιάζειν]; meist dichterisch (nachhomerisch) ἀλγύνεσθαι (att. Syn. Α. 6) und γαυροῦσθαι; herodotisch περιημεκτεῖν. Χλιδᾶν ἔωκας τοῖς παροῦσι πρᾶγμασιν. Αἰ. Ἰστω ἄφρων ὧν ὅστις ἄνθρωπος γεγώς δῆμον κολοῦει χρέμασιν γαυρούμενος. Εὐ. Οὐκ ἐδέλουσι νύκτια φυλασσέμεναι καμάτῳ ἀδικότες αἰνῶ. Ἰλ. [Κτεάτεσσιν ὑπερηγάτως ἀνιάζει. Ἰλ.] Οἱ Φωκαῖες περιημέκτεον τῇ δουλουσύνῃ. Ἡρ.

Α. 4. Τέρεσθαι τινι sich an etwas ergötzen findet sich in der attischen Prosa nur vereinzelt; bei Dichtern ist der Dativ zuweilen sogar ein persönlicher. Ueber den Genitiv § 47, 15, 1. Ὀρχηστῶν καὶ ἀοιδῶν τέρεποντο. Ὀδ. Ἄλλος [δὴ] ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρεται ἔργois. Ὀδ. Μῆνα ἔμενα τεταρπόμενος τεκέεσσιν κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν. Ὀδ. Μῆκος τῶν λόγων ἔδον πλέον τέκνοισι τερεφθεῖς τοῖσδε. Σο. (Μεῖδῃσεν Ἀχιλλεύς, χαίρων Ἀντιλόχῳ. Ἰλ.)

Α. 5. Von den in der attischen Syntax Α. 6—8 angeführten Verben finden sich bei Homer nicht ἀδυμῆν, ἀλγύνεσθαι, ἀγανακτεῖν, καλλωπίζεσθαι, σεμνύνεσθαι; βαρίως (χαλεπῶς) γέρειν, ἀπορεῖν; στέργειν; mit dem Dativ nicht ἡδεσθαι (nur ἦσατο Ὀδ. ι, 353), αἰσχύνεσθαι, φοβῆσθαι, γελᾶν; ἀγαπᾶν (überhaupt nur Od. φ, 289. ψ, 214).

Α. 6. [9.] Der Dativ der Differenz scheint bei Homer nicht vorzukommen. Ihm fremd sind die hieher gehörigen Verba διαφέρειν, πλεονεκτεῖν, ἑλαττοῦσθαι, προσβέβησθαι, ὑπερῖζειν, so wie auch in den hieher gehörigen Bedeutungen ὑπερβάλλειν und λειπεσθαι.

Α. 7. [10.] Beim Comparativ und Superlativ gebraucht Homer statt der Dative πολλῶν u. die Accusative πολὺ u. ὀσδέν und μῆδεν kommen bei Homer so nicht vor, eventuell οὐ τι, μή τι; πολὺ τι, πολλόν τι bei Herodot. Bgl. Α. 10. Ἀσχυρὸν αὖ πάντων πολὺ φέρτατος ἦεν Ἐλατρεῖς. Ὀδ. Τοὶ ἄρσανες ἐκτὸς ἱανον, πολλὸν παυρότερον. Ὀδ. Ἀῖψα δίσκον μίξονα καὶ πάχυνον, στιβαρῶτερον οὐκ ὀλίγον περ. Ὀδ. Αἶψ' ὅσον ἦσων εἰμὶ, τόσον σέο γέρερος εἰην. Ἰλ. — Τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν. Ὀδ. Γνώσας' ἔπειν' ὅσον εἰμὶ θεῶν

καίριςτος ἀνάντων. 'Ιλ. — Νομίζουσ πολὺ τι καλλίστους ποὺς ἐαυτῶν νόμους ἕκαστοι εἶναι. 'Ηρ.

Α. 8. Neben πολὺ gebraucht Homer auch μέγα beim Comparativ und Superlativ; beim Superlativ auch die Tragiker. Κακοεργεσίης εὐεργεσίῃ μέγ' ἀμείνων. 'Οδ. Ἀγαμέμνων μέγ' ἀρίστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι. 'Ιλ. Ὡ γυνναία καὶ μέγ' ἀρίστη, χαίρει. Εὐδ.

Α. 9. [12–14.] Mit πρό (προ-) wie auch mit πρῶν verbindet Homer nur πολὺ (πολλόν); nur πολλόν auch mit νικᾶν (3l. σ, 252, ψ, 742. Db. γ, 121). Διαφέρων gebraucht er überhaupt nicht. Πολὺ πρὸ γίλων ἐπάρων θηοῖσι μάχσθε. 'Ιλ. Πολὺ προβέβηκας ἀνάντων. 'Ιλ. Πολὺ πρῶν ἐπάρπες αἰχμῇ. 'Ιλ. Κρητὴρ κάλλει ἐν ἰκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν πολ-λόν. 'Ιλ. vgl. Rr. 3. Her. 5, 1, 2.

Α. 10. Herodot verbindet das fast adverbial gewordene τι 2, 116. 4, 33, 1 mit πολλῷ (doch auch mit πολλόν 1, 193, 2. 3, 38, 1. 106) und dem Superlativ, wie es auch bei ὀλίγῳ und dem Comparativ vorkommt 4, 79, 1? 81, 1? 6, 69), 2. 8, 95. (5, 92, 9 wird πολλῷ δέ τι für π. δ' ἐπ zu lesen sein.) Daneben πολλῷ τῷ ἑασσον 2, 48, 1. 124, 2. μέγῳ 2, 67. Πρὸς ἄρκτου τῆς Εὐρώπης πολλῷ τι πλεῖστος χρυσὸς φαίνεται εἶναι. 'Ηρ. Ἀρστέιδου ὀλίγῳ τι πρότερον τουτέων ἐπεμνήσθην. 'Ηρ. (Ἐκουσα πρᾶγμα ὀλίγῳ τι πρότερον περὶ θυμῶν λαλούμενον. Ἀρ.)

Α. 11. [15.] Das Woran oder Worin bezeichnet der Dativ mehrfach schon bei Homer. Τίς ὅδ' ἐστίν, μύων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀρσείδαο, εὐρύπρος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι; 'Ιλ. — Ἀρχοὶ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔξοχ' ἀρίστοι. 'Οδ.

Α. 12. [16.] Auch den mitwirkend die Handlung begleitenden Begriff bezeichnet der Dativ bei Homer schon mehrfach, wenn auch viele in der Prosa übliche Ausdrücke der Art bei ihm nicht vorkommen, da 3. B. γνώμῃ, τύχῃ, ὁργῇ, δάμνῃ, ἐπιστήμῃ sich bei ihm überhaupt nicht finden. Τρώες ἰαχῇ ἔσαν. 'Ιλ. Αἰξάντε φρυγῇ ἐπὶ νῆας ἐκίσθην. 'Οδ. Ἦρην ἐγὼ σπονδῇ δάμνημ' ἐπέσσω. 'Ιλ. Ἰλλάσω οὐκ ἐθέλοντα βίῃ θήσαντες ἀγούσιν. 'Ιλ. Τίχως Ἀχαιῶν θηξέμεθα σθένει μεγάλῳ. 'Ιλ. Σιωπῇ εἶπαι ἀκούοντες. 'Οδ. Σιγῇ νῦν ξυνέει καὶ τέρπειο πίνε τι οἶνον. 'Οδ. Μολπῇ τ' ἰσυμφῇ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο. 'Ιλ. Κάδιζον ἐπὶ κλησίῳ ἕκαστοι κόσμφ. 'Οδ. (Nebst das seltene οὐδένα κόσμον neben οὐδενὶ κόσμῳ Rr. 3. Her. 8, 117.)

Α. 13. Für ὅν mit dem Dativ giebt es aus der attischen Prosa wohl nur ein Beispiel, Xen. Hell. 1, 1, 16: ὅντος πολλῷ [wo man πολλοῦ nach Eustathios gegeben hat, was zwar nach der Analogie von ἔει πολύς erklärlich wäre, aber nicht erweislich ist]. Dennoch darf man nicht zweifeln daß der Dativ bei diesem Verbum regelmäßig war. Zwar τηρῶ τὸν Ἄλκοντα πολλῷ Μεν. 338 ist zum Theil nur Conjectur. Sicher aber ist Mikrophon 13: νεκίῳ μὲν ἀλγίτοις, ψακαλίῳ δ' ἄρτοις, ὑέτω δ' ἔτνει. So auch Her. 1, 87 ὕσαι ὕσαν λαβροτάτῳ und 1, 193 und 4, 50 ὕσαι ὀλίγῳ, wie wohl an diesen beiden Stellen mit der Variante ὀλίγον, wie 4, 38 οὐκ ὕει λόγου ἄξιον οὐδέν und Theophr. h. pl. 4, 14, 3 πολὺ ὕσαντος. Sogar mit einem Substantiv Pindar D. 7, 50: Ξανθὰν ἀγαγὼν νεκελὰν πολὺν ὕσει χρυσόν; (dagegen χρυσῷ νίγειν Pind. J. 6, 5. κατένυψε χιόνι τὴν Θοράκην Ar. Ach. 128. vgl. § 46, 6, 6 G. Abwechselnd beide Casus Athen. 8, 333 a. Dagegen ὕει τὴν γῆν das Land beregnen Her. 4, 151. So ward analog wohl auch νίγειν beschneien mit dem Accusativ verbunden, wenn gleich vom Activ vielleicht kein Beispiel vorhanden ist, außer von κατανίγειν bei Lucian, wohl aber vom Passiv, wie νυφόμενοι ἀπῆλθον Xen. Hell. 2, 4, 2, τὰ κατόπερθε νίγεται Her. 4, 31, wie ὕεται γῇ 2, 18, 8.

14, 1. 22, 2. 25, 3. 4, 198. *περάσει* 3, 10. *δλίγω* 1, 193, 1. 4, 50, 1. *νίφεται* *ἐλάσσονι* 4, 31. vgl. Paus. 4, 2, 3?)

Α. 14. [17.] Die in der att. Sy. Α. 17 angeführten Ausdrücke τῷ ὄντι, τῇ ἀληθείᾳ κ., wie manche ähnliche, zumal abstracte, kommen bei Homer noch nicht vor.

Α. 15. [18.] Selten steht der bloße Dativ bei Homer von einer persönlichen Begleitung. *Ἐνδεκα ἡματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοι-σιν.* 'Ιλ.

Α. 16. [19.] Häufig jedoch ist schon bei Homer die Auslassung des σὺν wenn der Dativ von αὐτός beigefügt wird, doch nicht bei persönlichen Begriffen: *αὐτῆς βοῦσσιν* Db. v, 219, *αὐτοῖσιν ὄχεσιν* Ιλ. 3, 290, λ, 699, *αὐτοῖς ὀβελόισιν* Db. ξ, 77, *αὐτῆσιν ῥίχθαι καὶ αὐτοῖς ἀνδραῖσιν* Ιλ. ι, 542; — *αὐτῇ γαίῃ αὐτῇ τε θαλάσσῃ* 3, 24, *αὐτῇ πῆληκι* v, 482, *αὐτῷ γωρυτῷ* Db. φ, 54, *αὐτῷ γάρῃ* 3, 186. Daneben findet sich seltener σὺν: *αὐτῇ σὺν πῆληκι* Ιλ. ξ, 498, *αὐτῇ σὺν φόρμιγγι* ι, 194, *αὐτῷ σὺν τε λίνῳ καὶ ῥήγῃ στυαλόεσσιν* Db. ν, 118. (Bei Her. 2, 111, 2: σὺν αὐτῇ τῇ πόλει, ist σὺν vielleicht zu streichen.)

§. 49. Comparationsgrade.

1. Positive mit comparativartiger Bedeutung finden sich auch bei Dichtern.

Α. So schon bei Homer. *Οἷός τ' αὐτὸς νέος ἑσσι, γέρον δέ τοι οὗτος δηριδὶ ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι.* 'Ιλ. (Γέρον γ' ἐκείνος ὥστε σ' ὠφελεῖν παρών. Εὐ.) Db. π, 71 νέος und synonym νεώτερος φ, 182.

2. Den Comparativ gebrauchen die Dichter im Allgemeinen eben so wie die Prosaiker.

Α. 1. [2.] Statt des hypothetischen Satzes (att. Sy. Α. 2) findet sich bei fehlendem ἢ (vereinzelt) ein Infinitiv Gu. Alf. 879: *τί ἀνδρὸς κακὸν μεῖζον ἀμαρτεῖν πιστῆς ἀλόχου;*

Α. 2. [5.] Πλέον für μάλλον findet sich öfter besonders noch bei Tragikern. *Βιότων ἀνδρεῖς ἐπιτηδεύσεις γαστρί σφάλλειν πλέον ἢ τέρπον τῇ θ' ὄνειαρ μάλλον πολεμεῖν.* Εὐ. (Ἡ σκώψις γὰρ λυπεῖ πλεῖον ἢ τέρπει πολὺ. Ἀλέξ.)

Α. 3. Βούλεσθαι hat bei Homer und Herodot zuweilen comparative Bedeutung: lieber wollen; und findet sich daher mit πολὺ oder noch öfter mit folgendem ἢ als. Selten gebrauchen attische Dichter βούλεσθαι und ἐθέλειν eben so. *Χρυσήδους ἀγλαῶ ἄποινα οὐκ ἐθέλον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν οἴκοι ἔχειν.* 'Ιλ. *Βούλομ' ἰγὼ λαὸν σὸν ἔμμεναι ἢ ἀπολείσθαι.* 'Ιλ. *Αὐτὸς γαγήμεν πολὺ βούλει ἢ δόμεν ἄλλῳ.* Ὀδ. *Ἐβούλετο παρθενεύσθαι πλέω χρόνον ἢ τοῦ πατρὸς ἐστερῆσθαι.* Ἡρ. (Πᾶσι παρίσταται πολλάκις τεθνάναι βούλεσθαι μάλλον ἢ ζῆναι. Ἡρ. Πόσας ἂν εὐνὰς θυγατέρ' ἡδικομένην βούλοι' ἂν εὐρεῖν ἢ παθεῖν ἀγῶ λέγω. Εὐ.) (Βούλομαι καλῶς θρῶν ἐξαμαρτεῖν μάλλον ἢ νικᾶν κακῶς. Σο.) [Σμίκρ' ἂν θέλοιμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων ἄλυπον οἰκῆν βίοντιν ἢ πλουτῶν νοσεῖν. Εὐ.]

Α. 4. Die in der att. Sy. Α. 2—8 erwähnten Ausdrucksweisen kommen bei Homer noch nicht vor.

3. Comparative mit dem Genitiv des Reflexivs finden sich bei Homer noch nicht.

A. Bei Herodot finden sie sich öfter, auch mit noch folgendem γ: 8, 86: ἐγένοντο ἀμείνονες αὐτοὶ ταυτῶν ἢ πρὸς Εὐβόλῃ· sie übertrafen sich selbst an Tapferkeit mehr noch als bei Euböa. Vgl. in der att. Sy. Nr. 8 die Stelle aus Platon und Her. 2, 25, 3. 6, 86.

4. Eben so fremd sind dem Homer nach Comparativen ἢ κατὰ mit dem Accusativ und ἢ, ἢ ὥς oder ἢ ὥστε mit dem Infinitiv.

A. Vereinzelt ist eine Verbindung beider Ausdrucksweisen, wie Eu. Med. 675: σοφώτερος ἢ κατ' ἄνδρα συμβαλεῖν ἐπη aus σοφώτερα ἢ κατ' ἄνδρα und σοφώτερα ἢ (ὥστε) ἄνδρα συμβαλεῖν. So noch Platon Krat. 392a.

5. Zwei Comparative durch ἢ verglichen finden sich schon bei Homer. Πάντες κ' ἀρησαάται ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι ἢ ἀφνειότεροι χρυσῷο τε ἐσθῆτός τε. Od.

6. Der selbständig und also elliptisch gebrauchte Comparativ ist schon bei Homer häufig. Νῦν δὴ κάλλιόν ἐστι μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι. Od. Ἐρχετο, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεῖ. Od. Αὐτίκα ἐστὶ δαήμεναι οὐ τι χέρειον. Od. Οὐ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἐλέσθαι. Od. Γαῖα μέλαινα πᾶσι χάνοι. τό κεν ἡμῖν αἶψα πολὺ κέρδιον εἶη. Il. Χρὴ μὲν σφωτέρον γε, θεῶ, ἔπος εἰρύσσεσθαι· ὥς γὰρ ἄμεινον. Il. Ἐμπλήγῃσιν ἑτερόν γε τίει μερόπων ἀνθρώπων χεῖρονα, τὸν δέ τ' ἀρείον ἀτιμῆσας ἀποπέμπει. Od.

A. 1. Ueber die Adjectiva die comparative Form mit positiver Bedeutung haben vgl. § 23, 2, 7.

A. 2. Zuweilen kann man den Comparativ durch nur um so (mehr u. eig. mehr als vorher, als sonst) übersetzen. In andern Fällen ist die comparative Bedeutung so abgeschwächt daß an eine Ergänzung kaum noch gedacht wurde. Πολλὰ τὸν γε κασίγνηται τε καὶ πότνια μήτηρ ἐλλίσσοντο. δὲ δὲ μάλλον ἀναινετο. Il. Ὁ ξένος ἐπερ μάλα μνηστῆ, ἄλγιον αὐτῷ ἔσσεται. Od. Ἀλγιον, ἀλλ' ἐμψης μιν ἐάσωμεν, ἀχνύμενοι περ. Od.

A. 3. Selten ist bei Dichtern eine Steigerung des Comparativs durch μάλλον. [So. Ant. 1210 kann μάλλον ἄσσαν durch mehr und mehr u. ä. her erklärt werden.] Πρῆτεροι [νῦν] μάλλον Ἀχαιοῖσιν δὲ ἔσσεσθαι κείνου τεθνηῶτος ἐναρξέμεν. Il. vgl. Germ. zu Eu. Gef. 875.

7. Selten ist auch bei Dichtern die Umschreibung des Comparativs und Superlativs durch μάλλον und μάλιστα mit dem Positiv, außer wo sie nothwendig ist oder wo jenes vielmehr, dieses vorzugsweise bedeutet. Τὸ θῆλυ [δὴ] πῶς μάλλον οἰκτρὸν ἀρσένων. Ev. Ἀνδρῶν ἀριστος καὶ μάλιστ' ἐμοὶ ξένος. Ἀρχιππος. Σοφὸν μάλιστα δρῶντα πολεμίους κακῶς σώζειν τὸ σῶμα μὴ κ' τύχης ὠρμισμένους (= ὠρμισμένον). Ev.

A. 1. Ueber die von Substantiven gebildeten Comparative und Superlative vgl. 23, 5 A. 1 u. 2. Ὑμῖνον οὐκ ἐπὶ γένος βασιλεύτερον ἄλλο. Od. Ἀίσιδη, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι. Il. Ὡς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός. Od. Μερομήρις μένων δὲ τὸ κύντατον ἐρδοι. Il.

A. 2. [Vereinzelt finden sich für den Superlativ μέγιστον mit dem Po-

aktiv. Ζῶσαν μέγιστον γ' ἐκλείεις κατὰ σπασόν. Εὐ. Eben so ver-
einzelt steht διάφοροι πλείστον Thul. 8, 96, 4.] Ueber μέγα νῆπτος κ.
46, 6, 7.

8. Der Superlativ wird bei Dichtern und Prosaiskern im
Allgemeinen gleichartig gebraucht.

9. Dem Homer fremd ist der Gebrauch des Superlativs mit
dem Genitiv des Reflexivs; bei Herodot 2, 124, 2 u. öfter.

10. Neben ὅτι, ὡς und ἤ gebrauchten die Dichter zur Verstä-
rkung des Superlativs noch einige andre Ausdrücke. (Εγκρίνατε τῷ
μελιάδεος ὅτι τάχιστα κράτηρα. Ἀλκαῖος.)

A. 1. So ὅπως. Ἄριστον ὅπως ἀχίστα πύλας Ἰδαίῳ περῆσαν.
Θέογν. Ἰσθμὸν ὅπως ἀρίστα συμφέροι θεός, Σο. Ἀνὼι ἀνγκίσανθ'
ὅπως ἀνωτάτω. Ἀρ. (Πορεύσθω σίγας οὕτως ὅπως ἤδιστα. Σο.
Περίαν ἀπέκταν' ὥσπερ ἄλγιστον θανεῖν. Εὐ.)

A. 2. So ὅσον in der dramatischen Formel ὅσον τάχιστα, neben
der als synonym vorkommen ὅσον τάχος und ὡς τάχος, seltener ὅν τάχος.
Ὅσον τάχιστα χρὴ φεύγειν. Εὐ. Ἐξέρρα γαίης τῆςδ' ὅσον τάχος φε-
γας. Εὐ. Οὐ ἐννέρεθ' ὡς τάχος; Σο. (Ἄγετε μ' ὅτι τάχος. Σο. vgl.
Kr. 3. Her. 5, 106, 4.)

A. 3. Bei Homer finden sich nicht ὡς und ἤ mit dem Superlativ;
ebenso wenig die A. 1 u. 2 erwähnten Ausdrucksweisen. Dagegen findet
sich bei ihm als Verstärkung des Superlativs das eben nur homerische
ὄχα, wie auch (seltener) ἔξοχα, beide nur vor ἀριστος. Ueber μέγα § 48,
6, 7. Ἀνέστη Κάλχας Θεοτοκίδης οἰωνοπόλων ὄχ' ἀριστος. Ἰλ. Ἀρχὴ
μνηστήρων ἀρετῇ ἴσαν ἔξοχ' ἀριστοί. Ὀδ. — Ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἀριστος
ἔην Τελαμώνιος Ἄλας. Ἰλ.

A. 4. Bei den Tragikern findet sich als Potenzirung des Superla-
tivs öfter πλείστον, vereinzelt μέγιστον. Τιμᾷτε καὶ τὴν πλείστον ἡδίστην
θεῶν. Εὐ. [Ἄ μισός, ὦ μέγιστον ἐχθίστη γύναι. Εὐ.]

[A. 5. Wo ein Superlativ für den Comparativ zu stehen scheint, ist
aus dem Superlativ noch ein Comparativ zu ergänzen: ἀριστον = ἀριστον
καὶ κρείττον. Θανεῖν ἀριστόν ἔστιν ἢ ζῆν ἀθλίως. Φιλ. Σεῖο, Ἀχιλλεῦ,
οὐ τις ἀνὴρ προπάροιθε μακάριτος οὐτ' ἀρ' ὀπίσσω. Ὀδ. Γῆρας τῶν
πάντων κακίστον ἐν ἀνθρώποις, θανάτου τε καὶ παύων νούσων ἐστὶ πο-
νηρότατον. Θέογν.

§. 50. Der Artikel.

1. Im pronominalen Gebrauche des Artikels stimmen die at-
tischen Dichter und Herodot mit den attischen Prosaiskern fast
durchgängig überein. Es sind nur wenige Besonderheiten in denen
sie, meist nach dem Vorgange Homers, etwas weiter zu gehen sich
erlauben.

A. 1. Namentlich findet sich diese Uebereinstimmung im Gebrauche des
ὁ μὲν und ὁ δέ [ὁ μὲν — ὁ δ' οὐ Photyl. 1.] Wenn von den in der at-
tischen Syntax angeführten Erscheinungen eine oder die andere bei attischen
Dichtern nicht vorkommt, so ist das mehrentheils entweder zufällig oder indi-
viduell. Von der dort A. 14 angeführten Stellung ἐκ δὲ τοῦ (αὐτοῦ) finden

sch Beispiele Aesch. Eu. 2. 660. 784. 781, So. OR. 742, Eu. Alf. 264, Hif. 207. (Daneben ἐν τοῖς δὲ Heracl. 292.) Eben so auch bei Herodot. οὐδεὶς οὐκ ἀνθρώπος ἔστιν ὅστις πόλεμον πρὸ εἰρήνης ἀλείπτει· ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας δάπτουσι, ἐν δὲ τῇ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας. Hq. Kr. zu Dion. p. 160.

A. 2. Wie bei Homer häufig, so findet sich zuweilen auch bei den Tragikern in ὁ γὰρ das ὁ demonstrativ: Aesch. Hif. 353. 948 Gh., Ag. 1457 Gh. Sie. 17, So. Gl. 45, OR. 1082. 1102 Gh., Phi. 154 Gh. Eben so Her. 1, 172. 2, 124, 2. 148, 2. vgl. 1, 24, 2. Nach Gifford τὸ γὰρ Eu. Alf. 478.

A. 3. Ebenfalls wie bei Homer oft, findet sich bei den Tragikern der Artikel zuweilen nach καὶ demonstrativ: Aesch. Pro. 224, Cum. 166, OR. 1698. (Pind. J. 7, 16. τὰ καὶ τὰ ἐβ. P. 7, 22, τὰ τε καὶ τὰ ἐβ. J. 4, 52, τῶν τε καὶ τῶν ἐβ. D. 2, 52, (ὁ μὲν τὰ, τὰ δ' ἄλλος ἐβ. R. 7, 55.) [ἦ τοῖσιν ἢ τοῖς Aesch. Hif. 434.] So an einigen Stellen auch Herodot καὶ τῷ 2, 162, 1, καὶ τῶν 4, 5, 2, καὶ τοῖσιν 1, 24, 4; wie bei Attikern καὶ τὸν 2, 42, 2, 111, 2, (als Object 4, 5, 2. 5, 92, 6), καὶ ἡ 8, 87, 1, καὶ τὴν 6, 61, 8, καὶ οὗ 8, 56. 88. καὶ τοὺς 1, 86, 2. att. Sy. 50, 1, 5. 17 u. 21 vgl. 2, 8, 1 u. Kr. 3. Her. 4, 5, 2.

A. 4. Selten erscheint der Artikel, und wohl nur mit r anfangende Formen (zweifelhaft Aesch. Eu. 7), demonstrativ ohne sich an ein Wort wie δὲ oder γὰρ anzulehnen: bei Aeschylus τῶν Sie. 179, Ag. 7, τῷ Sie. 367, ἀνδρὶ τῷ 491? τοῖς 895, τοῖς nach einem Relativ Cum. 323, τὸ nach ὁ, π. Hif. 1033; bei Sophokles τὸν OR. 200 Gh., τὸ Phi. 142 Gh. (wie Pind. R. 4, 9 u. (daher) P. 5, 37?); bei Euripides τῆς γε Erechth. 17; Epikrates παρὰ τοῖσιν 8, 5; Herodot πρὸς τοῖς 5, 97, 2? ἐκ τε τοῦ 6, 84, 2? ἅμα τοῖς 1, 51, wie Pl. α; 348. v, 36. Vereinzelt ὁ γε (homerisch) 2, 173, 2; zw. τοῦ δὲ 3, 43. 8, 85. u. τῶν δὲ 4, 4. (5, 81?) τῶν μὲν 7, 6, 2. Wenn schon von diesen, insbesondere den Aeschyleischen Stellen einige zweifelhaft scheinen, so sind es andre noch viel mehr, namentlich Sie. 454, Cum. 7. 132. 337. 462, So. OR. 702, 1574.

A. 5. [21.] Der homerische Gebrauch des τῷ daher hat sich auch bei Tragikern nur an einigen Stellen erhalten: Aesch. Pro. 227, So. OR. 161.

A. 6. 'Ο μὲν und ὁ δὲ finden sich zwar auch schon bei Homer nicht selten (neben letztem auch αὐτὰρ ὁ); doch bei weitem noch nicht in so stereotyp ausgeprägter Weise als bei den Attikern, am gewöhnlichsten zurückweisend: der (aber); selten substantivisch und generisch: einer — ein anderer; nie in der Verbindung mit τις att. Sy. A. 9. Θεὸς τὸ μὲν δῶκε, τὸ δ' ἔλασε, ὁ π. κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλη. 'Od.

A. 7. [11.] Häufig ist bei Homer ὁ δὲ mit dem nach einem oder mehreren Wörtern, besonders nach dem Verbum, appositiv beigefügten Begriffe selbst. So zuweilen auch bei den Dramatikern. (So. Phi. 371, Eu. Gl. 781. vgl. Ar. Ni. 652 u. So. OR. 1171. Ar. The. 505.) 'Ἀγνὸν ἄνθρωπος ἐνὶ στήθεσσι, ὁ δὲ ξύμβλητο γεραῖος. 'Il. 'Εκ δόρυ σπᾶσαν αὐτοῦ ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἀρης. 'Il. Πᾶς ἔδλη' τὸ δ' ἐνέριπταιο χάλκεον ἔγχος. 'Il. ('Ιππὸν παρὰ νῆας Ἀχαιῶν ἢ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖς γυνῇ κιν. 'Il. Κεῖν' ἐργηγορόων' ταῖ δ' ἐκ μεγάρου γυναικες ἦσαν. 'Od. vgl. unten § A. 2 u. 8.)

A. 8. [12.] Die bei Attikern vorkommende Auslassung des ὁ μὲν att. Sy. A. 12 findet sich vereinzelt schon bei Homer. Παροραμένην, φεύγων, ὁ δ' ὅπως διακων. 'Il. [Beispiele aus Dramatikern bei Cinsley zu Eu. Med. 127.]

A. 9. Von den in der attischen Syntar in den Anmerkungen 5 u. 7 u. 13—19 erwähnten Ausdrucksweisen wird sich bei Homer Ähnliches nicht vorfinden.

A. 10. Homer zuweilen und Herodot nicht selten gebrauchen $\delta\delta\epsilon$ (nach $\mu\epsilon\acute{\nu}$) auch auf das Subject des vorhergehenden Satzes bezogen [auf das Gedankensubject im Dativ 2, 129, 1. 7, 224.] Sehr selten so die attische Prosa. Krüger zu Xen. An. 4, 2, 6. Ähnlich finden sich zuweilen die Pronomina der ersten und zweiten Person (Her. 5, 40) mit $\delta\delta\epsilon$. Τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δὲ Λεύκον βεβλήκει. Il. Τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ' ἄρ' Ἰππαρίδην Χάρων' οὐκ ἔσσε δούρι. Il. — Λακεδαιμόνιοι Ἀργαδῶν μὲν τῶν ἄλλων ἀπείχοντο· οἱ δὲ πέδας φερόμενοι ἐπὶ Τεγεῖτας ἰσχυραίνοντο. Hq. Τὰ μὲν πρότερον Κἄρες ἐβουλεύοντο μετῆκαν, οἱ δὲ αὖτις πολιεμῖν ἐξ ἀρχῆς ἐβουλεύοντο. Hq. — Ζωῶρες, Ἀπῖος μέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα. Il. Τὴν μὲν τῶν Ἰώνων γνῶμην ἀπίεμεν, ἡμεῖς δὲ ὧδε περὶ τούτων λέγομεν. Hq. Vgl. Krüger z. Dionys. p. 264.

A. 11. Ähnlich (auch auf einen obliquen Casus bezogen) gebrauchen (vorzugeweise) Homer und Herodot $\delta\delta\epsilon$ (auch in den obliquen Casus) im Nachsatze; entsprechend auch die Pronomina der ersten und zweiten Person mit $\delta\epsilon$. Αἱ κεν λύσσαι ἱεράους λύσαι τε κελύφες, οἳ δὲ σ' ἐπεπλέοντο τῷ ἐν δεισμοῖσι δέοντων. Od. Ὅς κεν ἀριστεύῃσι μάχῃ ἐνι, τὸν δὲ μάλα χρεῖα ἰσαίμεναι κρατερῶς. Il. Ὅτε δὲ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαις γέγοντο, τοῖσι δὲ βούν ἱέρευσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων. Il. Ἐπεὶ δ' οὐκ ἔπεισεν ἑπὶ ὅσον ἦδελε θυμός, τοῖσι δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν. Od. — Εἰ μὲν διδοῦσι βασιλεῖ Λαρεΐῳ Ἀθηναῖοι γῆν τε καὶ ὕδωρ, ὃ δὲ συμμαχίῃν σφι συνετίθεται. Hq. Ὅσον μὲν χρόνον ἦν ἔλασσον (τὸ φῦμα), ἣ δὲ κρύπτουσα ἐφραζε αὐδενί. Hq. Τέως μὲν Σολύμων Σαρπηδῶν ἦρχε, οἱ δὲ ἐκαλέοντο τότε ἠνέικαντο οὐνομα. Hq. Ὡς τοῦτο γε οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκίας, ὃ δὲ ἰδίδου σφι χρήματα. Hq. Ἐπειδὴν (ἣ λίμνη) ἐκρέη ἔξω, ἣ δὲ τότε τοὺς ἔξ μηνάς ἐς τὸ βασιλῆιον καταβάλλει ἐπ' ἡμέρην ἑκάστην τάλαντον ἀργυρίου ἐκ τῶν ἰχθύων. Hq. — Εἰ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπῆχθετο κίροδι μᾶλλον, αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ ἔλταίρε. Il. Ὅς τοὺτους μὴ ὅπωπα, ἐγὼ δὲ οἱ σημανέω. Hq. Ἐπεῖτε ἀρωαίειν οὐδὲν ἔης προήγμα, σὺ δὲ μὲν συμβουλίην δέξαι. Hq. Εἰ δ' μὲν ἐσσι τοῦτο μὴ δυνατόν ποιῆσαι, ὁ μέγας δὲ ἐν καὶ νῦν ἐκ τοῦ μέσου ἡμῖν ἔσσει. Hq.

2. Bei Homer erscheinen die Formen des Artikels auch ohne eine sie stützende Partikel, wie $\mu\epsilon\acute{\nu}$, $\delta\epsilon$, $\gamma\alpha\rho$, bei weitem am gewöhnlichsten in demonstrativer Bedeutung.

A. 1. Attributiv mit einem Substantiv verbunden finden sie sich so überhaupt nicht häufig; sehr selten ohne einen folgenden Bestimmungssatz. Τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγχισις. Il. Ὁ γ' ἦρως ἔλαβ' ἥλια σφαλόντα. Il. Καρτίστην δὲ τὴν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν. Il. Τοῖον Ζεὺς ἡματι τῷ ἐάνυσσε κακὸν πόνον. Il. (Daneben ἡματι τῷδε vgl. 48, 2, 3.) Verschieden (und eben so vereinzelt) $\mu\eta\sigma\tau\epsilon\rho\omega\upsilon$ τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δάματα θελῇ. Od. die Freier, die; wie οὕτως att. Cy. 51, 7, 5.

A. 2. Häufig ist besonders in der Ilias die stereotype Formel $\eta\mu\alpha\tau\iota\tau\omega$ durch einen folgenden Satz mit $\delta\tau\alpha$ bestimmt: Il. β, 851. 743. γ, 189. ε, 210, ζ, 245. [θ, 475.] ε, 253. 439. λ, 766. ν, 335. ε, 250. ο, 76. σ, 85. τ, 60. 89. 98. φ, 77. χ, 859. 471. ψ, 87. Ωδ. ε, 309. υ, 19. φ, 252. Vgl. A. 1.

A. 3. Dem Substantiv nachgestellt finden sich zuweilen so Formen des Artikels (nie jedoch Nominative), wenn ein relativer Bestimmungssatz folgt:

φιλότιμος *ἐταίρων* τῆς ἡ *Ζ.* α, 690 f. *ἄνδρα τὸν δὲ* *Δδ.* α, 74, *δάδαμον τὸν — τὸν (ὅν) φ,* 42, *πόλειν — τὴν — ἴδω* *Ζ.* δ, 40, *χεῖρα — τὴν — ἡ* *Ζ.* γ, 594, *θεδων τῶν αἵτε* *Ζ.* ε, 381, *συνθεσίων τῶν αἵτε* *Ζ.* ε, 320, *παλαιῶν τῶν αἵτε* *Δδ.* β, 119, *ἀνδράων — τοῖς οἱ* *Δδ.* ω, 84.

Α. 4. [1, 20.] Nicht viel häufiger finden sich so Formen des Artikels dem Substantiv unmittelbar vorangestellt, wenn ein relativer Bestimmungsatz folgt: *τοῦ χώρου ὅθεν* *Δδ.* φ, 142, *τῆς γενεῆς ἧς* *Ζ.* ε, 265, (*γαίῃ, — τῷ ὅς τε* *Δδ.* δ, 161,) *τὴν κομιδὴν ἣν* *Ζ.* θ, 186, *τὴν ὁδὸν ἣν* *Ζ.* ζ, 292, *τὴν ὁδὸν ἥ* *Δδ.* ζ, 165, *τὴν αἰοδὴν — ἡ* *πς* α, 351, *ἐκ τῶν ἀνθρώπων* (*ἴδεν γ,* 319, *τῶν ἀνθρώπων οἱ* *Ζ.* τ, 111, *Δδ.* ε, 106, *τῶν ἀνθρώπων — γενεῆς οἱ τε* *Ζ.* τ, 105, *τῶν ἀνθρώπων — οἱ* *Δδ.* β, 51. *Τοὺς πατέρας τοὺς τ,* 573, *τοὺς ἱπποὺς — οἱ* *Ζ.* κ, 322. *Ζ.* λ, 186: *τὸν Ἑκτορι μῦθον ἐνίσπας* ist etwa *ὃν ἐγὼ* zu ergänzen. (So *Ant.* 235 wird *τῆς ἑλπίδος* durch den folgenden Vers bestimmt.) Im Nominativ findet sich *ὁ γ' ἀνὴρ ὃν* *Ζ.* ε, 184, vgl. *Δδ.* α, 403. Nicht ganz sicher erscheint die Erklärung von *οἱ — κούροι — οἱ* *Ζ.* μ, 196. *Ἐλχεν οὐδὲν τῶν ὅσα περὶ τὴν τέχνην ἰστί ἐργαλῆα.* *Ηρ.* 3, 131. Vgl. att. *Ch.* § 50, 1, 20.

Α. 5. Ähnlich stehen oblique Formen des Artikels substantivirt (ohne Nomen) vor einem relativen Bestimmungsatz. Ueber die theilweise Aufnahme dieses Sprachgebrauches bei Attikern att. *Ch.* 50, 1, 20. *Τῷ πέλειαι ὅς κ' ἐμὲ ἀρίστην βουλὴν βουλεύσθω.* *Ἰλ.* *Καλὸν τοι σὺν ἡμοῖ τὸν κηδέμεν ὅς κ' ἐμὲ κήσθω.* *Ἰλ.* *Ῥοπατε τοὺς ὅσσοι τὸ Παλααγυῖαν Ἀργεὺς ἱναῖον.* *Ἰλ.* *Ἑμοὶ τὰ φίλ' ἔσκει τὰ πον θεὸς ἐν φρεσὶ δῆταιν.* *Ὀδ.* *Τὰ φρονέεις ἄσδ' ἐγὼ παρ.* *Ἰλ.* *Ἐταῖρος τὰ φράσαις ἄσδ' ἰδύμεθα.* *Ἰλ.* [*Ὅχι τὰ ἥδη ἃ δα Ζεὺς μήπειο ἔργα.* *Ἰλ.*] Ähnlich *τοῖς οἱ* *Pind.* *D.* 6, 75. *τῶν ὅσα* *Her.* 3, 23, 2. 131. 133.

Α. 6. Eben so finden sich zuweilen Formen des Artikels, wenn der relative Satz vorangeht, in der Regel an der ersten Stelle des Nachsatzes. *Ὁ γ' πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι γέρον πολύδακρον Ἀργεα, οἱ δὲ νῦν ἔσται σιγῇ.* *Ἰλ.* *Ὅς σπαύδοντας ἴδοι, τοὺς μάλα θαρσύνεισιν.* *Ἰλ.* *Ὅπότερος τάδε ἔργα μὲν ἀμφοτέρωσιν ἔλκη, τὸν δὲ ἀποφθίμενον σῶναι δόμων Ἀἰδὸς ἔσω.* *Ἰλ.* *Ἴνα τε ξυνέχουσι τίνοντες ἀγκῶνος, τῇ τὸν γε φίλης διὰ χυρὸς ἐπειρεν.* *Ἰλ.* (*Ὅς κε Πάριονλον ἐρύσῃ, ἡμῖσιν τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι.* *Ἰλ.* vgl. § 50, 5, 1.)

Α. 7. Am häufigsten finden sich bei Homer die Formen des Artikels schlechtweg auf ein Nomen eines vorhergehenden Satzes zurückweisend. So auch im Nominativ: *ὁ* häufig, daneben in Verbindung mit einigen Partikeln *ὅς:* *καὶ ὅς* *Ζ.* φ, 198, *οὐδ' ὅς* *χ,* 201, *ὅς γάρ* *Δδ.* α, 286, *φ,* 172, daneben jedoch auch *ὁ γάρ* *Ζ.* α, 9, 12; selten *ἡ* in *ὥς ἡ* *Ζ.* φ, 551, *ἡ γάρ* *τε* *ο,* 383; für das meist übliche *τὸ* auch *ὃ* in *ὃ γάρ* *Ζ.* μ, 344, *ψ,* 9; *τοὶ γάρ* für *οἱ γάρ* *Ζ.* χ, 254. vgl. § 15, 1, 2.

Α. 8. So stehen selbst zwei, jedoch verschiedene Formen neben einander: *ὁ* τὸν der eine den andern *Ζ.* φ, 417 f. *φ,* 602, *χ,* 200 f., *Δδ.* γ, 309; *ὁ* τῷ *Ζ.* ο, 529; *ὁ* τῆς *σ,* 446; *ὁ* τοῖς (*τοῖς*) *η,* 383, *Δδ.* (γ, 490.) *υ,* 242, *ὁ* γε τοῖς *Ζ.* φ, 705, *ὁ* τῶν *Δδ.* σ, 311; *ὁ* τῶν *φ,* 67; *οἱ* τοὺς *κ,* 125, *Ζ.* μ, 195, *α,* 343. Wenn der Nominativ die zweite Stelle einnimmt so findet sich ihm *γέ* angefügt: *τοῦ ὁ γε* *Δδ.* β, 24, *τὸν τῷ γε* *Ζ.* ψ, 283, *τῆς ὁ γε* *β,* 694, *τοῖς ὁ γε* *φ,* 219. Die Nominative *ὁ, ἡ, αἱ, αἶ* werden nicht leicht anders als so oder durch eine Conjunction oder auch durch ein folgendes Relativ gehoben demonstrativ vorkommen. [*Pind.* *P.* 3. 89 ist zweifelhaft.]

Α. 9. Während *οὗτος* bei Homer wohl nie nach einer Präposition

vorkommt (wohl aber öfters hin und wieder), finden sich die Formen des Artikels bei ihm in dieser Verbindung nicht selten, namentlich nach *ἐν*, (*ἐν*), *ἀπὸ*, *ἐξ*, *μετά*, *παρά*, (*πρός*), wie auch vereinzelt *ἅμα τοῖς* *Ἰλ. α*, 248, v, 36. So auch *Wind. D. 2*, 78: *ἐν τοῖς*. Fast nie findet sich in dieser Verbindung die Präposition nachgestellt; nur *τῆς παρ'* *Ἰλ. σ*, 400. Mehr oder weniger auffallend sind einige Einschiebungen: *ἐν δὲ τε τῶν* *Ἰλ. ο*, 682, *ἐν δ' ἄρα τοῖς* *Ἰλ. ν*, 689. *π*, 166. *σ*, 494. *Ὀδ. ε*, 3, *ἐν δὲ οὐ τοῖς* *Ἰλ. ν*, 829. *ω*, 62. *Ὀδ. χ*, 217. *μετά καὶ τότε τοῖς γενέσθαι*, 224.

Α. 10. Oft ist eine Form des Artikels unmittelbar vor einem gleichförmigen Nomen dennoch demonstrativ zu fassen. Selten sind die Stellen an denen jene von diesem regiert wird, wie *Ἰλ. β*, 576: *τῶν ἑκατὸν νηῶν ἤρχη χρεῖων Ἀγαμέμνων* von diesen (deren) hundert Schiffe. vgl. 586 f. 609 f. 685 f. Eben so *ι*, 133 275. *τ*, 176: *μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι μήποτα τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι*. deren Bette, wie *Κίρκης* *ἐπιβάς εὐνῆς* *Ὀδ. κ*, 480; ähnlich *τῆς πρύμνῃ* *Ὀδ. ν*, 84. vgl. *δ*, 758. *μ*, 86. 89 u. *τ*, 208. Eben so *β*, 206: *εἰνεα τῆς ἀρετῆς ἐκδιδάσκουσιν*. Verschieden ist *τῆς ἀρετῆς* *Ἰλ. λ*, 763, wo Ritsch zur *Ὀδ. β*, 206 *ἡς* vermisst oder es durch *ταύτης* erklärt wissen will. Andre nehmen *τῆς* dort possessiv. Vgl. 3 *Α. 6*. (*Ὁδ. διαμνησόμεθα τῆς ἀρετῆς τὸν κλοῦτον. Θέογγος.*)

Α. 11. Viel zahlreicher sind die Stellen an denen das Nomen nach dem Artikel Prädicativ ist oder prädicativ steht. So heißt *Ἰλ. τ*, 63: *Τρωεὶ τὸ κέρδιον* war das vortheilhafter, erfreulicher; *τό γ' ἄμεινον* *Ἰλ. α*, 416. (eben so wie bei der Trennung *Ἰλ. ν*, 28: *τό κεν πολὺ κέρδιον* *Ἰλ. α*, 325: *τό οἱ καὶ θίγιον ἔσται*). Vgl. noch *π*, 457. 675. Ähnlich *β*, 708. 726: *οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσιν* auch die waren nicht führerlos.

Α. 12. Prädicativ (att. *Συ. 57, 3*) folgt eben so öfter zunächst ein Subjectiv nach dem Artikel. So *Ἰλ. ρ*, 353: *ἰδύσας καὶ ὁ πρόορον Λυκάοις μάχεσθαι*. *λ*, 341: *αὐτὰρ ὁ πέδῳ θύει διὰ προμάχων* der stürzte zu Fuß; mit *ἔω* eb. 230. *Ἰλ. φ*, 496: *ὡς ἡ θαυροέσσα φύγει*. *ι*, 51: *αὐτὰρ ὁ δύναιτος ἦλθεν*. vgl. *ν*, 459. *ρ*, 45. *χ*, 207. *ι*, 204: *οἱ γὰρ φίλοις ἀνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελίσσῃ* denn diese als die befreundetsten u. vgl. *χ*, 254. Auch profaisch richtig wäre der Fügung nach *Ἰλ. ρ*, 361, *Ὀδ. ω*, 181. 449: *τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἐπύπτον* und *ω*, 464: *τοὶ δ' ἀδρόες αὐτόθι μύμων*. vgl. *Ἰλ. ρ*, 340. (*Ἰλ. ν*, 128: *οἱ γὰρ ἀριστοὶ κρινθέντες ἐμύμων* denn diese als die Tüchtigsten erlesen. Ein Substantiv findet sich so prädicativ *Ὀδ. κ*, 495: *τοὶ δὲ σκῆαι δίσσουσαν*.)

Α. 13. Eben so findet sich nach *ὁ* u. ein Particip prädicativ. *Ἰλ. ν*, 11: *καὶ γὰρ ὁ θαυμάζων ἦστο* der saß erstaunend. Vgl. *Ὀδ. ε*, 464. *Ἰλ. (β, 109. 207.)*, *ν*, 573. 708: *ὡς τὸ παρβραῦτε μάλ' ἔστισαν ἀλλήλων*. vgl. *μ*, 145. *Ὀδ. ν*, 78: *ἐνδ' οἱ ἀνακινθέντες ἀνερρίπτουσαν ἅλα πηδῶ* diese zurückgelehnt. vgl. *ω*, 9.

Α. 14. Seltener findet sich so ein obliquus Casus; ausgenommen noch in den Fällen *Α. 15. 16*. *Ἰλ. ο*, 641: *τῷ γένει ἐκ πατρὸς πολλὸ χείρονος υἱὸς ἀμείνων* von dem (als) einem viel schlechteren Vater. *η*, 155: *τὸν δὲ μέγιστον καὶ κέρτιστον πῆϊνον ἄνδρα* diesen als den größten. vgl. att. *Συ. 57, 8, 6*. (Gingegen *Ὀδ. λ*, 144: *πῶς κέν με ἀναγνοῖν τὸν ἴοντα* daß ich der sei. vgl. *ω*, 159 (mit *τὸν εἶναι* *ψ*, 116 u. *τοὺς ἐμμεναι* *π*, 475) wie *τὸν ἴοντα* *Ἰλ. π*, 789 u. *τὸν θνήσκοντα* *Ὀδ. θ*, 526. vgl. *Ἰλ. ν*, 406. *Ἰλ. ο*, 464: *Ζεὺς δὲ νεύειν ὅψ' ἐπὶ τῷ ἔρῳ*, gehört *ἔρῳ* zu *οἱ*: ihm dem gegen diesen den Bogen spannenden.)

Α. 15. Eben so finden sich die Formen des Artikels pronominal bei

αὐτός selbst, auch in einem obliquen Kasus. *Il.* α, 838: τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔστων diese mögen selbst Zeugen sein. vgl. *φ.* 467. *Od.* δ, 654: τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἔφακε. vgl. *δ.* 107 f. *Il.* δ, 287: ὅπως πρῶταρος ὑπὲρ ὄρχια δηλήσαντο, τῶν ἦτος αὐτῶν τέρενα χροῖα γῆνις ἰδόνται von denen selbst, ihre eigne, im Ggf. zu den Weibern und Kindern derselben.

Α. 16. So stehen ferner die Formen des Artikels pronominal bei den Pluralen von πολὺς, πᾶς, ἕκαστος, bei ἄμφω und ἀμφοτέρω. *Od.* ρ, 457. 537: τὰ δὲ πολλὰ πάρεσιν (κατάνεται) das ist zahlreich da. *χ.* 256. 273: τὰ δὲ πολλὰ (πάντα) ἐτάσια θῆκαν. *Il.* η, 161: οἱ δ' ἐννέα πάντας ἀνέστησαν diese (deren) im Ganzen neun. *Il.* χ, 424 u. *Od.* δ, 104: τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι. vgl. *Il.* δ, 363. *π.* 215. *μ.* 24. *Od.* ψ, 57: κακῶς οἱ πέρ μιν ἔρεον, τοὺς πάντας ἐτίσαστο. — *Il.* λ, 706 u. *Od.* μ, 16: ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διέπομεν. vgl. eb. 165 u. *ξ.* 878. — *Il.* φ, 426: τῷ μὲν ἄρ' ἄμφω κῆντο. *Od.* σ, 89: τῷ δ' ἄμφω χεῖρας ἀνίσχον. *Il.* ν, 54: ὥς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ διγύνουσιν. vgl. *ε.* 163. *Od.* δ, 658: τοῖσιν ἀμφοτέροισιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀγῆνωρ. vgl. *Od.* ο, 418. (ταῦτα ἕκαστα *Il.* α, 550. *Od.* *ξ.* 362. *ο.* 487. vgl. § 57, 3, 7.)

Α. 17. An einigen Stellen findet sich der pronominale Artikel in solchen Verbindungen nachgestellt. *Il.* ε, 559: τοῖω τῷ καπνεστέην. *Od.* δ, 339, u. *ρ.* 130: ἀμφοτέροισιν τοῖσιν ἀεικία πότμον ἐφήκειν. *Il.* ω, 252: ἐννέα τοῖς δ' γεραίος δημοκλήσας ἐκέλευν.

Α. 18. Τῷ heißt beim Homer nicht bloß da her (vgl. 1 *Α.* 5), sondern auch da hin. *Od.* π ροήμονας οὐδὲ δίκαιοι πάντες ἔσαν τῷ σφειῶν πολέες κακὸν οἶον ἐπέσπον. *Od.* — *Εἰδ'* ὥς ἡβώοιμι καὶ μοι μῖνος ἔμπεδον εἴη τῷ κε τάχ' ἀντήσας μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ. *Il.* *Εἰ δ'* οὕτως ἐθέλοι φιλεῖν κῆδοιτό τε θυμῷ, τῷ κέν τις κείνων γε καὶ ἐκλεάθοιτο γάμοιο. *Od.* *Ἐπεὶ* ἔκεν ἔμὸν ποτὶ χαλκοβατεῖς δῶ ὑπερεφές, τῷ δ' οὐ τι παλεμπλαγγθέντα ὅλω ἄψ ἀπονοστήσειν. *Od.*

Α. 19. Ueber den relativen Gebrauch der Formen des Artikels s. dial. Forml. § 15, 1 u. *Α.* 8.

3. Schon bei Homer erscheinen die Formen des Artikels ziemlich oft auch in der Bedeutung des Artikels; nirgends jedoch wohl in einem Falle in dem er nach epischem Gebrauche nicht auch fehlen könnte.

Α. 1. Die vielfach mit mehr oder weniger Lact oder wohl auch mit scharfsinnelunder Lactlosigkeit gemachten Versuche den Artikel aus dem Homer möglichst weg zu erklären wird eine vollständigere Sammlung der bezüglichen Stellen wohl ermäßigen können, zumal wenn man sich hütet den deiktischen Gebrauch, der ja auch in der gewöhnlichen Sprache üblich ist, als eine Abart des dem Homer eigenthümlichen pronominalen geltend zu machen. Bei einem Verfahren wie man es in dieser Sache mehrfach geübt hat, würde es nicht eben schwer werden den Artikel auch aus der attischen Prosa wegzuerklären. — Da der Artikel als solcher sich denn doch irgend wann entwickelt haben muß, warum sträubt man sich die Jahrhunderte in denen die homerischen Gedichte verfaßt wurden als die Zeit dieser Entwicklung anzuerkennen? Ja vielleicht darf man darauf daß der Artikel in ihnen bei ἄλλος, bei Zahlwörtern u. a. verhältnißmäßig sehr oft erscheint die Vermuthung gründen daß er schon damals in der gewöhnlichen Sprache viel häufiger war als in der Poesie. Ihr ist er oft unbequem und auch deutsche Dichter lassen ihn mehrfach in Fällen aus in der die gewöhnliche Sprache ihn nicht entbehren kann.

Α. 2. Ausgegangen ist der Gebrauch des Artikels wohl von den zahl-

reichen Stellen der 1 A. 7 erwähnten Art, unter denen mehrere die Leichtigkeit des Ueberganges zeigen. 'Ες πόλιν ἦγον ἀνακτα σκηπτόμενον' τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροὶ εἴματα ἔστο. 'Οδ. Τὶ πάρος λαβρέεαι; αἱ δὲ τ' ἀνενθεν ἱπποὶ ἀερόσποδες πολίος πεδίοιο δλνται. 'Ιλ. Νύξῃ τὸ δ' ἀνακτοῦ δόρυ χάλκεον ἐξενήρουν. 'Ιλ. π, 346. vgl. 611. ρ, 527 und zu Thuf. 6, 22, 2.) Vereinzelt bei Her. 2, 86, 2: τὰ δὲ ἔγχροντα φάρμακα.

2. 3. Gleichfalls auf dem Grenzgebiete stehen die Fälle in denen ein pronominaler Dativ eingeschoben ist. Db. σ, 311: ἀνέβαινον· αὐτὰρ ὁ τῇσιν αὐτοῖς διογενῆς μιστήν πολύμητις 'Οδυσσεύς, ω, 225: ὦχοντ', αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρονι ὁδὸν ἡγεμόνευεν. Häufig ist die stereotype Formel τῷ δὲ οἱ δόσσι JI. ν, 616. ξ, 438. ο, 607. ρ, 695. [τ, 365.] ψ, 396. Db. δ, 704. τ, 471. τῷ δὲ οἱ ὅμῳ JI. β, 217. αἱ δὲ οἱ ἱπποὶ ψ, 392. 500. τῷ δὲ οἱ ὀγδοάτῳ Db. γ, 306. τὸν δὲ σκιν ἀνακτα JI. κ, 559. (τὸν Ἑκτορι μῦθον ἐνίοπας JI. λ, 186.) Eine ähnliche Einschiebung bei Thucog. 575: οἷ με φίλοι προδοδοῦσιν und nicht sehr verschieden Her. 6, 69, 3: ἐν γὰρ αἰ τῇ νυκτὶ ταύτῃ ἀναίρειομαι. Vgl. 1, 115, 2 u. § 47, 9, 8.

2. 4. Blemlich häufig findet sich der Artikel bei Appellativen auf eine schon erwähnte Person zurückweisend. So ὁ γέρον JI. α, 33. 380. 462. γ, 181. 259. δ, 810. ε, 150. η, 161. 324. θ, 87. 90. ε, 93. 259. 662. κ, 190. λ, 637. 696. 703. 790. ξ, 20. χ, 33. 37. 77. ψ, 149. ω, 236. 326. 424. 571. 689. Db. γ, 390. 393. 459. δ, 450. 455. 460. θ, 570. λ, 585. 591. ν, 178. ο, 200. σ, 74. ὁ γέρον Πρίαμος JI. ν, 368. ρ, 526. χ, 25. ω, 777. ὁ γέρον Φύλας π, 191. ὁ γέρον Δολιός Db. ω, 387. Λαέρτης ὁ γέρον δ, 111. Νέστωρ γάσγ' ὁ γέρον Db. δ, 191. τοῖο γέροντος JI. ε, 469. λ, 620. ω, 164. 577. Db. δ, 410. ω, 387. ὁ γεραῖός JI. α, 35. γ, 191. 225. κ, 77. λ, 632. 645. ω, 252. 279. 302. 322. Db. γ, 373. ὁ ξεῖνος nur in der Db yssce η, 192. θ, 101. 251. 388. 541. ρ, 14. 586. σ, 38. 401. τ, 99. ρ, 314. 424. ψ, 28. τὸν ξεῖνον η, 227. θ, 133. 402. ν, 48. 52. α, 542. π, 70. 78. ρ, (10.) 398. 508. 544. σ, 222. 416. 420. τ, 94. ν, 129. 305. 324. τῷ ξεῖνῳ ρ, 345. Von andern persönlichen Begriffen finden sich nur vereinzelt oder doch wenige Stellen mit dem Artikel: ὁ παῖς JI. ζ, 467. ὁ μολοβρός Db. σ, 26. ὁ γ' ἦρας JI. ε, 308. 327. θ, 268. κ, 154. λ, 483. ν, 164. — τὸν παῖδα τ, 331. τὸν υἱόν δ, 399. τὸν ἡνίοχον ψ, 465. τὸν ἐλατῆρα λ, 702. τὸν ἀλήτην Db. σ, 833. [393] τὸν αὐδῶν γ, 270. τὸν νεκόν JI. η, 84. ρ, 127. τὸν νεκρόν ρ, 509. 635. 713. (τὴν γυναικα Db. κ, 112?) τὸν ἀνακτα JI. ζ, 166. τὸν γε ἀνακτα ε, 794. ψ, 35. — τοῖο θεοῖο Db. ρ, 258. τοῖο ἀνακτος γ, 388. ρ, 62. JI. λ, 322. τῷ πατρός λ, 142. τ, 322. Db. β, 134. π, 149. τῆς μητρός JI. ρ, 412. — τῷ βουκόλῳ Db. χ, 104. τῷ γε ἀνακτι JI. ψ, 173. — τῷ δμῶε Db. ρ, 244. χ, 114. — οἱ θεοὶ JI. δ, 1. η, 443. ν, 75. Db. ε, 3. αἱ ταγοὶ ψ, 160. αἱ γέροντες σ, 503. οἱ ἑταροὶ Db. κ, 34. μ, 373. τοὶ ἐλατῆρες JI. ψ, 369. αἱ γυναῖκες α, 495. 559. Db. λ, 225. χ, 446. ταὶ γυναῖκες ν, 161. αἱ ἄνεμοι JI. ψ, 229. — τὸς φύλακας JI. κ, 97. τοὶς ξείνους Db. ν, 332. τὰς κόρας Db. ν, 77. — Von Eigennamen finden sich ἡ Ἀτῆ JI. ε, 505. τὸν Χρόσην JI. α, 11. τῆς Σκύλλης Db. μ, 125. — Von persönlichen Collectiven ἡ πληθὺς JI. β, 278. ο, 305 u. τὰ ἑλέγχια πάντα λείπονται ω, 260.

2. 5. Verhältnismäßig noch seltener steht der Artikel bei einzelnen Substantiven anderer Art (τῷ γε λέοντι δύο ἑτραφέτην JI. ε, 554.) τῷ ἱππῳ JI. θ, 136. τοῖς ἱπποῖσιν κ, 330. vgl. γ, 392. 500. αἱ βέες σ, 574. τὸν βοῶν Db. μ, 321. τὰ μῆλα λ, 4. 20. 35. τὸν κριόν ε, 461. τὸ κῆτος JI. ν, 147. ἡ ὄρνις ψ, 877. τῷ ὄρνιθι κ, 277. — οἱ θάμνοι JI. λ, 156. τῶν νῆσων Db. ε, 55. ε, 446. 543. μ, 201. 276. 403. τὸν χῶρον ε, 181.

τὸ σῆμα θ, 195. Ἰλ. ψ, 257. ω, 301. τὸ πρόφος Db. δ, 508. τὸ ἀκροῦς φ, 425. — τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης, ἣ τε κόμη τό τ' εἶδος Ἰλ. γ, 55. τὴν χεῖρα ψ, 75. τὴν γαστέρα Db. σ, 380. τὸ ἔλκος Ἰλ. λ, 267. 848. — τὸ ἀκῆπιρον η, 412. κ, 321. τὸ τεῖχος μ, 289. τὰ δῦρετρα Db. σ, 385. τὸν μοχλόν ε, 375. τὰ γε δόδρα μ, 441. τὰ τεύχεα Ἰλ. ρ, 698. Db. ο, 218. τὰ γε τεύχεα Ἰλ. ρ, 122. 693. σ, 21. τὰ ὅπλα τ, 21. τοῦ τόξου Db. φ, 113. τὸ τόξον φ, 305. τὰ χρήματα ν, 215. τὰ δῶρα λ, 339. Ἰλ. γ, 55. τ, 172. τὰ ἄποινα α, 20. — τὸ σθένος Ὁρίωνος Ἰλ. σ, 486. ὑπὲρ τῆς ἀρετῆς f. 2 Α. 10. (vgl. Hes. ε, 287. 288.) — [Für τὸννομα γεbeffert.] τὸν μῦθον Ἰλ. β, 16. ε, 55. τ, 185. Db. ε, 183. ρ, 348. 551. 574. von bevorstehender Rede ε, 98. Ἰλ. ε, 309. vgl. unten 10 Α. 1. τὸν ὄρκον ξ, 280. Db. β, 378. κ, 346. μ, 304. ο, 438. [σ, 59.] — ἐνίσπε τὸν ὄνειρον Ἰλ. β, 80. vgl. Db. τ, 535. τὸν ὄκτον ἀπότμου παιδός Ἰλ. ω, 388. εἰπὲ τὸν ἀέθλον Db. ψ, 261. τὸν χίτωνα τ, 232.

Α. 6. In der possessiven Bedeutung att. Cy. 2 Α. 3 erscheint der Artikel bei Homer nicht oft, indem für diese entweder das bloße Substantiv genügt oder erforderlichen Falles das Possessiv zugefügt wird. Vgl. jedoch Ἰλ. δ, 899. Db. λ, 492. Ἰλ. λ, 7637 ψ, 75. Vgl. 3 Α. 4.

Α. 7. Auffallend findet der Artikel sich bei Cardinalzahlen schon bei Homer in der att. Cy. 2 Α. 8 erwähnten Weise: ἡ μία (γυνή) Db. υ, 110. πέντε — τῆς μὲν ἑς Ἰλ. π, 173. πέντε — τὰς δύο — δύο (ohne Artikel daneben) — τὴν δὲ μίαν υ, 270 ff. vgl. τ, 47. Db. μ, 78? πέντε — οἱ δύο — πρῶς (ohne οἱ) ζ, 63 f. ξξ — τοὺς μὲν τέσσαρας — τὴν δὲ δύο Ἰλ. ε, 271 f. vgl. Db. κ, 117 u. Bind. D. 8, 38. πάντες — οἱ ξξ Db. χ, 252. τὴν μὲν ἰαν (μοῖραν) — τὰς δ' ἄλλας Db. ξ, 435. αἱ μὲν ἑξήκοσι — αἱ δὲ (die übrigen) υ, 158. οἱ ἄλλοι ὄγονθ' — οἱ τρεῖς, τὸν δὲ τέτατον ξ, 26. Eben so wo das Ganze nicht bestimmter angegeben ist: τῇ ἡ Ἰλ. λ, 174. αὐς πέντε Db. γ, 299.

Α. 8. Selbst bei Comparativen findet sich der Artikel schon bei Homer vgl. att. Cy. 2 Α. 8. So Ἰλ. α, 165. ε, 672. κ, 506. Db. β, 277. Οἱ πλείονες πατρὸς κακίους, παῖροι δὲ τε πατρὸς ἀρίους. Ὅδ. Τὸ πλεῖον πολυνίκος πολέμου χεῖρες ἐμαὶ διέπουσιν. Ἰλ.

4. [3. 4.] In generischer Bedeutung findet sich der Artikel bei Homer überhaupt selten.

Α. 1. Von Substantiven findet sich so δ γέρον Ἰλ. γ, 103 und einige Stellen an denen ein Adjectiv (oder Particip) und Substantiv mit dem Artikel verbunden werden. Ἀεὶ ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἐρεθίζονται· οἷς δ' ὁ γέρον μετῆρων, ἄμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λείωσαι. Ἰλ. — Κάτθαν' ὁ μῶς δ' ἔ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ θοργῶς. Ἰλ. ε, 320. Ὅ τε δειλὸς ἀνὴρ ὅς τ' ἀλκιμος ἐξοπαίνθη· τοῦ μὲν γὰρ τε κακοῦ κρέσσεται χρεὶς ἀλλυδὲς ἄλλη· τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὐτ' ἄρ κρέσσεται χρεὶς οὔτε τι λίην ταρβέει. Ἰλ. ν, 278 ff.

Α. 2. Von substantivirten Adjectiven finden sich so τὸν ὁμοῖον Ἰλ. π, 53. Db. ρ, 218, τὸν ἀρίων neben χεῖρονα ohne Artikel Ἰλ. κ, 237. Db. υ, 152, τὸν ὀπλοκτον Ἰλ. θ, 342. λ, 178. Ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεός ὡς τὸν ὁμοῖον. Ὅδ.

5. Biemlich oft gebraucht schon Homer den Artikel bei Substantivirungen (individuell).

Α. 1. Selten jedoch bei Participien: τὸν ἄγοντα Ἰλ. φ, 262, wenn dies nicht vielmehr wie τὸν ἔοντα 2 Α. 14 zu erklären ist, τὸν προῦχοντα ψ, 325, δ νικηθεὶς ψ, 662, τῷ (δὲ κα) νικῆσαντι γ, 255 vgl. γ,

128 und neben ἀνδρὶ νικήσαντι ψ, 702. Vom Neutrum: ἦδη τὰ τ' ἐόντα τὰ τ' ἐσσόμενα πρὸ τ' ἐόντα α, 70. (Ohne Artikel: δόρυον δότω ἔνδον ἐόντων Db. η, 166. χαριζόμενη παρσόντων α, 140 κ.) Γυνὴ αἰεὶ τὸν παρσόντα φιλεῖ. Θέογονι. — Εὖ θέμεν τὸ κακῶς κείμενον ἀργαλέον. Θέ.

Α. 2. Substantivirte Adjective mit dem Artikel finden sich nur im Singular selten: ὁ διογενὴς Jl. γ, 177 τὸν δόστηνον Db. υ, 224. vgl. unten 7 Α. 4. τὸν ἄριστον Jl. γ, 207. — τὸ ἡμῶν Jl. ε, 579. ν; 565. τὸ μέλαν ὄρνις Db. ξ, 12. Μάντι κακῶν, οὐ πῶ ποτὲ μοι τὸ κρήγυρον εἰπας. Il. α, 106.

Α. 3. Desser finden sich so substantivirte Plurale mit dem Artikel: τοῖς ἀγαθοῖσιν Db. ο, 324. οἱ ἄριστοι Jl. ζ, 435. λ, 658. τῶν πολλῶν ω, 498; (τῷ δειλῷ Jl. ε, 574.) — Αἰεὶ τοι τὰ κακ' ἐστὶ φίλα Jl. α, 107. τὰ χερσεῖονα νικᾷ α, 576. Db. σ, 404. ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρη α Db. σ, 229. υ, 810. Ὀ κεν τῶν λυγρῶν δαῖη, λωβητῶν ἐθικεν. Jl. ω, 531. Vereinzelt τῶν ὄπισθεν Db. λ, 66, wohl das Masc. Zw. Jl. ν, 719. 721. τὰ γ' ὄπισθεν als Ac. von hinten Jl. λ, 618.

Α. 4. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei ἄλλος. So οἱ ἄλλοι Jl. δ, 429. ζ, 41. 402. λ, 693. ν, 169. 540. π, 697. τ, 345. γ, 554. χ, 380. Db. α, 26. 157. δ, 70. ρ, 592. τοὺς ἄλλους Jl. λ, 267. υ, 484. ω, 497. Db. ι, 331. 370. π, 404. τοῖς ἄλλοις (ἄλλοισιν) Jl. α, 342. ε, 417. ο, 134. ψ, 342. τῶν ἄλλων abhängig von Substantiven Db. λ, 567. χ, 354; von einem Comparativ δ, 211; von einem Superlativ Jl. μ, 104. vgl. § 47, 28, 6; von τίς Jl. ρ, 260; von οὗτις Jl. α, 498. ξ, 427. Db. δ, 212. γ, 210; von μή τις μ, 49; von ὅτις δ, 204. ο, 395; von πρὸς Jl. ω, 456; [von ἀπαρσενε λ, 81;] πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος ψ, 399. vgl. ρ, 280.

Α. 5. Οἱ ἄλλοι verbindet auch schon Homer appositiv mit einem persönlichen Pronomen; besonders öfter mit einem bloß im Verbum enthaltenen (att. Sy. 50, 8 Α. 3 u. 4), während er ein Substantiv in dieser Verbindung ohne Artikel anfügt. Οἱ ἄλλοι ἡμεῖς ὀτρυνόμεθα Jl. ξ, 368. ἐμέας τοὺς ἄλλους δ, 211. [υ, 135.] Οἱ ἄλλοι φιλόνητα καὶ ὄρκα πιστὰ τᾶμωμεν Jl. γ, 94. 356. οἱ ἄλλοι φύγομεν Db. ι, 61, οἱ ἄλλοι ναίοντε Jl. γ, 78. (ohne οἱ δ, 29.) οἱ ἄλλοι ἔρχεσθε υ, 28. οἱ ἄλλοι σόνθεσθε τ, 83. οἱ ἄλλοι μένετε Db. γ, 427. οἱ ἄλλοι σκηπτοῦχοι βασιλεῖς ἔρχεσθε Db. δ, 40. Dagegen ohne Artikel: λαοὶ σκίδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἑκάστος Db. β, 252. Ἀχαιοὶ ἦλθετε δ, 146. und auch ἄλλοι zuweisen: ἄλλοι στέλλεσθε κατὰ στρατὸν Jl. ψ, 285 (hier nicht für οἱ ἄλλοι). μέμνετε ἄλλοι πάντες ἀολλέες τ, 190. vgl. Db. ι, 172.

Α. 6. Umgekehrt findet sich zu οἱ ἄλλοι bei Homer auch eine Apposition (mit und ohne Artikel) zugefügt. Οἱ ἄλλοι φιλόνητα νεώτεροι ἄνδρες ἐπονται. Db. γ, 363. Τοῖς ἄλλοις καλόντ' ἐπιμῆξ, ἐπποι υ καὶ ἄνδρες. Jl. ψ, 241. — Ἦρχε τῷ αὐτῇ ὁδῷ ἦνπερ οἱ ἄλλοι Φαιήκων οἱ ἄριστοι. Db. δ, 107. οἱ ἄλλοι ἄχοντ' ἄλλυσις ἄλλοι, οἱ τρεῖς. ξ, 21.

Α. 7. Vom Neutrum findet sich τὸ μὲν ἄλλο πῶσον φοῖνεξ ἦν Jl. ψ, 454; τὰ ἄλλα (τάλλα) als Objectisaccusativ Jl. α, 465. β, 428. λ, 704. Db. γ, 462. μ, 365. ξ, 430. τ, 115. ψ, 209; τὰ περ ἄλλα πειθῆ ο, 540. absolut: in Ansehung des Uebrigen Db. ε, 29. ρ, 273. Τῶν ἄλλων ἃ μοι ἔσθ' ἰσθ' παρὰ νηὶ μελαίνῃ, τῶν οὐκ ἂν π' ἔγροις. Jl. α, 300.

Α. 8. Auch ἕτερος findet sich bei Homer substantivirt mit dem Artikel: τὸν ἕτερον Jl. ε, 146, τῷ ἑτέρῳ Db. ι, 430, τοῖς ἑτέροις λ, 258. vgl. μ, 93. Außerdem τῇ ἑτέρῃ μὲν, τῇ δ' ἑτέρῃ mit der einen, der andern

Band II. §. 71. vgl. Db. τ, 481. (Zu η δέσχη x, 354 ist ἀμυγδαλός und zu τῆς δέσφης II. π, 179 σιγρός aus B. 178 zu ergänzen.)

II. 9. Besser als man erwarten sollte finden sich πρότερος und die Ordinalzahlen substantivirt mit dem Artikel; doch nicht gerade häufig in einem persönlichen Geschlecht (im Femininum nie): οἱ πρότεροι die Vorfahren II. δ, 308, τῷ πρώτῳ, τῷ δευτέρῳ, τῷ τρίτῳ, τῷ τετάρτῳ neben πέμπτῳ ohne τῷ ψ, 265 ff., τὸν τέταρτον Db. ξ, 26, τῶν ἐτέρων, τῶν τρίτων, τῶν τετάρτων II. μ, 93 ff. τῶν τετάρτων β, 623.

II. 10. Besonders findet sich so das Neutrum, meist jedoch nur der adverbiale Accusativ: τὰ πρῶτα der erste Preis II. ψ, 275 und neben δεύτερα ohne τὰ eb. 538. Ferner adverbial τὸ πρῶτον Db. ψ, 214. τὸ μὲν σε πρῶτον εὐχόμεμαι η, 237. nach ὅπως II. ψ, 324, nach ἐπεὶ Db. ξ, 467, nach ἐπειδὴ δ, 13, nach ὥς II. δ, 267, beim Participle Db. δ, 159. 509; — τὰ πρῶτα II. ν, 679. ρ. 612. ψ, 523. Db. α, 357. β, 268. [Ggf. ἐπειτα II. δ, 424?] nach ἐξ οὗ II. α, 6, nach ἐπεὶ μ, 420, nach ἐπὶ η, 489 Db. β, 553, τὰ πρῶτα nach ἐξ οὗ λ, 168; — τὸ τρίτον II. γ, 235. ζ, 186. ψ, 733. 842 und neben πρῶτα, μετέπειτα Db. κ, 520. λ, 28; — τὸ τέταρτον II. ε, 438. π, 705. 786. ν, 447. χ, 208. Db. φ, 128; — τὸ τέταρτον II. ν, 20. φ, 177.

II. 11. Ähnlich finden sich τὸ πάρος II. ν, 228. χ, 233. Db. ω, 486; τὸ πάρος γε II. τ, 42. Db. η, 201; τὸ πάρος περ II. δ, 806. η, 370. κ, 309. 396. μ, 346. 359. ν, 101. ξ, 131. ρ, 587. 720. σ, 122. χ, 250. ψ, 480. 782. ω, 201. Db. β, 305. β, 31. κ, 240. ν, 358. ρ, 171. τ, 340. ν, 167. ω, 508; — τὸ πρίν II. ε, 54. ζ, 125. ι, 408. ο, 73. π, 573. [φ, 476.] χ, 156. ω, 543. Db. γ, 265. δ, 32, 518. φ, 32; τὸ πρίν γε II. ν, 105. — τὸ πρόσθεν II. μ, 40. ψ, 583. Db. δ, 688. λ, 629; — τὸ παρορθεν Db. α, 322. β, 312. σ, 275.

6. Der Infinitiv durch den Artikel substantivirt kommt bei Homer noch nicht vor; bei den Christikern hin und wieder mit τὸ (nicht leicht mit τοῦ, τῷ).

II. 1. Die Stelle Db. ν, 52: ἀνὴρ καὶ τὸ φυλάσσειν πάννυχον ἐγρήσσοντα ist zu erklären: beschwerlich ist auch das, zu wachen. vgl. α, 370 u. ι, 3: τὸ γε (τόδε) παλὸν ἀκουόμεν ἐστὶν αἰδοῦ.

(II. 2. Der bloße Infinitiv findet sich bei Homer neben einem Substantiv sowohl als Nominativ wie als Accusativ. II. κ, 174: νῦν πάντεσσι ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς ἢ μάλα λυγρὸς ἔλεθρος ἢ βιῶναι. ο, 642: Γένετ' ἀμείνων παντοίας ἀρετὰς ἢ μὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι. α. 258: Περὶ μὲν βουλὴν Λαοσάν, περὶ δ' ἐστὶ μάχεσθαι.)

II. 3. Bei Pindar findet sich τὸ mit dem Infinitiv Ol. 2, 97. Pyh. 2, 56: τὸ πλουτεῖν σὺν τύχῃ πότμον σοφίας ἀριστον Ol. 8, 58: τὸ δίδασκασθαι εἰδότεν ἄρτερον. Alf. 30: τὸ Ἀρεὺ κατὰ θάνατον καλόν. Sim. Mel. 182: Σπάρτα οὐ τὸ θανεῖν, ἀλλὰ θυγχεῖν θάνατον. — (Theog. 1077: πρὸ τοῦ μέλλοντος ἔσσεσθαι οὐ ξυνετὰ θνητοῖς πείρατ' ἀμυχανίης.)

II. 4. Bismuth oft findet sich schon bei Homer der bloße Infinitiv bei prädicativ gebrauchten Substantiven, besonders poetischen. Σὲ δασυμένον οὐ πῶ μάλα χρεώ. 'Il. Ἐν μοι αἶσα βιῶναι. 'Od. Ἐν οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους ἰδέειν. 'Od. Εὐ νῦν τοι οἶδα καὶ αὐτὸς ὃ μοι μέρος ἐνθάδ' ἔλεσθαι. 'Il. Οὐ πῶ νέμεσις θυγχεῖν παλόν. 'Il. (Αἰδώς αὐτόν ἄνδρα γεραίτερον ἔξερέσθαι. 'Od. Ἢ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνηθύνειν νέσσεσθαι. 'Il.)

II. 5. [6.] Auch mit Redensarten verbindet schon Homer den In-

finittiv. Σέβας σε θυμὸν ἰκέσθω Πάτροκλον Τρωΐῃ κούιν μέληθηρα γενέσθαι. Ἰλ. Μίγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζεμεν ἥδ' μάχεσθαι. Ἰλ.

Α. 6. [8.] Statt des bloßen Infinitivs findet sich besonders bei den Dramatikern nicht selten τὸ mit dem Infinitiv, bald als Subject (vgl. att. Syn. Α. 5), bald als Object. vgl. § 55, 3, 19. Τέρψις ἦδε σοι τὸ δρᾶν. Σο. — Τὸ δρᾶν οὐκ ἠθέλησαν. Σο. Τὸ ξυνοικεῖν τῇδ' ὁμοῦ τίς ἂν γυνὴ δύναιτο; Σο. Τὸ σιγαῖν οὐ σθένω. Εὐ. Τὸ σπαύδειν σοι παραινῶ. Σο. Ἄν ὄκνῃς τὸ μανθάνειν, ἀνεπικούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσει ποιῶν. Φιλ. Ἐκβαλεῖν μὲν αἰδοῦμαι δάκρυ, τὸ μὴ σακρῦσαι δ' αὐτίς αἰδοῦμαι τάλας. Εὐ. Τλήσονται τὸ κατθανεῖν. Αἰ.

Α. 7. [8.] Noch freier steht der Infinitiv mit τὸ besonders bei Dramatikern nicht selten als Accusativus des Bezuges. Πάροςδ' ὅδε Κρέων τὸ πράσσειν καὶ τὸ βουλευεῖν. Σο. Τὸ βίᾳ πολιτῶν δρᾶν ἔφην ἀμύχανος. Σο. Ἰση θεοῖς [ἦν] πλὴν τὸ κατθανεῖν μόνον. Εὐ. Μακρὸς τὸ κρῖναι ταῦτα χῶ λοιπὸς χρόνος. Σο. (Vgl. Lex. Soph. II p. 222.)

7. Beschränkt, aber doch nicht gerade selten ist bei Homer der Gebrauch des Artikels in der synthetischen Apposition.

Α. 1. [8.] So findet er sich an mehreren Stellen bei Patronymis, ein Mal bei einem Volksnamen. So zunächst nachgestellt: Ἀλαῖ — τῷ Τελαμωνιάδῃ Il. ε, 460. Μαχάονι — τῷ Ἀσκληπιάδῃ λ, 614. ὁ Ἰφίκλαιο πάϊς τοῦ Φυλακίδαο ν, 698. Νέστορος ἀγλαὸς υἱός, ὑπερδύμοιο ἄνακτος τοῦ Νηληϊάδαο ψ, 308. (Ἀθήν — τὴν Τυνδάρεω παράκοισιν Db. λ, 298. Θάμωριν τὸν Θρηῖκα Il. β, 595.) — Ferner vorangestellt: ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης Il. β, 532. λ, 660. π, 25. τὸν Τηλεγέδην — ἦρω Εὐρύπυλον Db. λ, 519.

Α. 2. [8.] Ähnlich findet sich Φοῖνιξ ὁ γέρον Il. ε, 690. Λαέρτης ὁ γέρον Db. ε, 173. ὁ γέρον Πρίαμος u. ἄ. oben 3 Α. 4. Vereinzelt αἰετοῦ δμῶατ' ἔχει μέλανος τοῦ θρητήρος φ, 252. Vgl. Db. σ, 323.

Α. 3. [8.] Mehrfach findet sich der Artikel auch bei einem appositiven Adjectiv: Ἄλας ὁ μέγας Il. π, 358. Ζηνὸς τοῦ ἀρίστου ε, 218. Deister vorangestellt: ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς ν, 320. ὁ θρασὺς εἰπετ' Ὀδυσσεύς Db. κ, 436. τὴν ὅλην ἐπεκπροφύγοιμι (ἀναμετρήσοιμι) Χάρυβδι Db. μ, 113. 428. Eben so zu fassen sind die Stellen an denen ὁ mit dem Artikel dem Nomen (scheinbar adjectivisch) unmittelbar vorangeht: ὁ κρατερὸς Διομήδης Il. κ, 536. ὁ διογενὴς Ὀδυσσεύς Db. ψ, 306. ὁ τλήμων Ὀδυσσεύς Il. κ, 231. 498. τῶν δειλῶν ἐπάρων Db. ι, 65. Mit ὁ γὰρ Il. ν, 55: ὁ γὰρ ὁ λυσσώδης φλογὶ εἰκελος ἔκτωρ ἡγεμονεύει.

Α. 4. [8, 2—6.] Schon bei Homer erscheint der Artikel auch bei einem Nomen das zu einem im Verbum enthaltenen Subject oder zu einem pronominalen Object appositiv beigefügt wird. Ueber οἱ ἄλλος s. oben 3 Α. 5. ἡ κυνάρμια ἄγει sie die Hundesfliege fñhrt Il. φ, 421. ἡ κυνῶπις νοσφίσσας Db. λ, 424. — Ἐμὲ τὸν δόστηνον ἐλέησον Il. χ, 59. κείνον δίσσας τὸν πάμμορον Db. β, 351. vgl. η, 223. 243. Daneben aber findet sich eine solche Apposition auch ohne Artikel: Ἀχαιοὶ — ἀποπίσσομεν Il. α, 127. πολέμιζομεν υἱὸς Ἀχαιῶν Db. ε, 240. ἐμείο κυνός Il. ζ, 244. 256. ἐμείο κυνῶπιδος Db. δ, 146. (vgl. Il. γ, 146. (u. σ, 396.) ἐμοὶ δαίλῃ Db. ν, 115. (κείνον) δόστηνον ι, 254. vgl. α, 55. δ, 182. ρ, 10. ν, 224. Bei den Dramatikern finden sich δόσμορος, δόστηνος, τάλας, τλήμων u. ἄ. Adjective bei solcher Apposition namentlich im No. bald mit bald ohne Artikel, der in der Prosa regelmäßig ist. Τί πάθω τλήμων; Ἀρ.

§ 5. [7.] Von den in der att. Sy. A. 1—6 erwähnten Verbindungen kommt bei Homer nichts vor. Denn eine parathetische Apposition ist in Stellen wie *Il. β, 569: Μυκῆνας εἶχον, ἐκπύμενον πολιάσθρον.* (vgl. *β, 501. 508. 546. 584. ε, 402. Dd. β, 283. ω, 377.*) Daneben findet sich (poetisch nach att. Sy. A. 7) *Ἰλίου — πολιάσθρον Il. β, 132. 538. δ, 38. β, 288. ν, 380. φ, 432. vgl. Dd. γ, 485. ο, 193. Ἰλίου πόλιν Il. ε, 642. Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρη η, 345. ἄστυ Ζελεΐης δ, 103. 121. Ἀθήνων τε καὶ Ἰμβρου ἄστυ ξ, 281. Ἰθάκης κατὰ ἄστυ Dd. χ, 223. ἄστυ Ἰλίου ἱφῆς φ, 128.* Eben so die Tragiker: *Ἰλίου πόλιν Νεφέ. Ag. 29. 1260. Eu. Tro. 1263. Hel. 105. 1560.* (Κολοφῶνος, Καμαρίνης τὸ ἄστυ Her. 1, 14, 3. 7, 156, 1.) Ähnlich *Ἀθήνων γαῖα Dd. β, 301. Κισθῆνης ὄρος Aratin. 209. Κάνης ὄρος Her. 7, 42.*

8. Nicht groß ist verhältnißmäßig die Zahl der Stellen an denen Homer eine nähere Bestimmung mit ihrem Substantiv durch den Artikel verbindet. Vgl. 7 A. 1.

A. 1. Bei vorangehendem Substantiv finden sich so zunächst persönlliche Begriffe: *πατὴρ οὐμός Il. β, 360. ἀνὴρ ὠρίστος Il. λ, 288. ν, 432. π, 521. ψ, 536. ω, 384. παῖδα — τὸν ἄριστον ω, 242. ἀνακτες οἱ νέοι Dd. ξ, 61. ἐτάροισι τοῖς ἄλλοις Il. σ, 103. ἀθανάτοισι (μακάρεσσιν) θεοῖσιν — τοῖς ἄλλοις Il. ε, 131. 820. (πολέας ὀλέσαντ' αἰχλούς τοὺς ἄλλους ο, 67.) παῖδες τοῖς μετόπισθε λελεμμένοι ω, 687. ἐπιχθονίων — ἀνδρῶν τῶν τότε ι, 559. ἔξ υἱέσι οἱ Δολιχίω Dd. ω, 497. (ἄλλοι οἱ κατὰ ἄστυ καὶ οἱ περιμαντεύσαντες β, 551. Eben so Adjective (von Thieren): Ἀθήνην τὴν Ἀγαμέμνονέν Il. ψ, 295. ἔππου τῆς Ἀγαμέμνονέας ψ, 525. ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισιν Dd. μ, 252. ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας Il. φ, 553. Ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς ἐπεται γνώμη τε καὶ αἰδώς. Θίονης.*

A. 2. Eben so findet sich dieser Gebrauch bei leblosen Begriffen: *πρόδιον τὸ Ἀλῆιον, τὸ Τρωϊκόν Il. ζ, 201. κ, 11. νεῶν — τῶν πρωτίων ο, 656. ἥοι τῇ προτέρῃ ν, 794. ἤματι τῷ προτέρῳ φ, 5. ἤματι τῷ αὐτῷ Dd. η, 326. χειρὶ τῇ ἐτέρῃ μὲν — τῇ δ' ἐτέρῃ Il. ξ, 272. (χειρὶ φέρειν ἐτέρῃ Dd. κ, 171.) τοῖχον τοῦ ἐτέρου (ἐτέρου) Il. ι, 219. ω, 598. Dd. ψ, 90. (μετ' ἀπποσῆν ἀσκὸν τὸν ἑτερον — ἑτερον δὲ Dd. ε, 266.) — πμῆς τῆς Πριάμου Il. υ, 181. ἀντιγες αἱ περὶ ὄφρον Il. λ, 535. υ, 500. κτήματα — τὰ τ' ἐνδοθι καὶ τὰ θυρήν Il. χ, 220.*

A. 3. Fälle wie *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός* kommen bei Homer nicht vor, wohl aber einige wie *ὁ ἀνὴρ ἀγαθός* in demselben Sinne, wenn gleich vielleicht genauer: der Mann, der Redliche: *τὸν ξείνον δύστηνον Dd. ρ, 10. τὸν λαβητήρα ἐπείσβαλον Il. β, 275. τοῦ παιδὸς ἀγανθοῦ Dd. λ, 492. τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος Il. α, 340. — τὰ μῆλα ταναῦποδα, πλοῖνα δημῷ Dd. ε, 464. τὰ τεύχεα καλά Il. φ, 317. ὁ μοχλὲς ἐλαίνος Dd. ε, 378. [τὴν αἶτην — λυγρὴν Dd. ψ, 223.] τὰς γε λέοντες δύο Il. ε, 354?*

A. 4. Desser finden sich bei Homer Stellen an denen eine Bestimmung, besonders ein Adjectiv, zwischen den Artikel und das Substantiv eingeschoben ist. vgl. § 50, 4, 1. *οἱ φιλτάτοι ἀνδρες Il. ι, 204? τὸν δεξιὸν ἔππου ψ, 336. τὰ μακρότατ' ἔγχεα ξ, 373. τὰ νεύατα πείρατα — γαίης φ, 478. τὰ μέγιστα — ἄεθλα ψ, 640. τὸν ἑτερον σκόπιλον Dd. μ, 101. τὴν ἐτέρην πόλιν Il. σ, 509. τῇ ἐτέρῃ μὲν χειρὶ — τῇ δ' ἐτέρῃ Dd. χ, 183. vgl. Il. ξ, 272. φ, 71 f. — ὁ Ἰφίκλοιο πάς Il. ν, 698. ἡ Προμάχοιο δάμαρ ξ, 308. αἱ Φηγημάδαο — ἱππῆς Il. ψ, 376, τὸ Πηλεΐδαο — ἐλδωρ ο, 74. αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαὶ τε καὶ ἐνοαί κ, 408, „das einzige Beispiel der verbundenen Stellung zweier Artikel bei Homer.“ (Thiersch.) — τοὺς ὀπίθεν γαιήοχος ὠρεσσιν Ἀχαιοὺς ν, 88. Μάρτυροί εἰς οἱ ἐνεργεθε θεοὶ Κρόνον ἀμφοῖς ἰόντες ξ, 274? Οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν*

ἐπινοήματα κλέα ἀνδρῶν. Π. 1, 524. Ἐσθλῶν μὲν ἀπ' ἐσθλὰ μαθήσασαι ἦν δὲ κακοῖσιν συμμίσγης, ἀπολείς καὶ τὸν εἶντα νόον. Θέογνις.

Α. 5. Häufig ist dieser Gebrauch bei ἄλλος; selten nur im Singular: τὸν ἄλλον λαόν Ιλ. λ, 189. 204. — οἱ ἄλλοι — θεοὶ Ιλ. λ, 75. φ, 518. οἱ ἄλλοι Τρώες λ, 524. π, 763. ρ, 370. αἱ ἄλλαι (γυναῖκες) Δδ. ν, 109. θμῳαὶ ν, 122. ψυχαὶ λ, 541. — τοῖς ἄλλοις θεοῖς — πᾶσιν Ιλ. α, 597. τοῖς ἄλλοις ἐτάροις Δδ. τ, 196 — τοῖς ἄλλοις ἐταίροις Δδ. κ, 449. Δαναοὺς Ιλ. λ, 406 — τῶν ἄλλων Τρώων κ, 408. ν, 352. Δαναῶν β, 674. ρ, 280. ω, 338. Δδ. λ, 470. 551. ω, 18. Ἀχαιῶν π, 133. σ, 62. τῶν ἄλλων — θεῶν Ιλ. ξ, 189. ἀνδρῶν λ, 264. 540. ἀνδρῶπων Δδ. ζ, 176. π, 133. τῶν ἄλλων ἐταρῶν κ, 250. 421. τῶν ἄλλων ἀνέμων ε, 383. Ueber τῶν ἄλλων — bei Superlativen § 47, 28, 6.

Α. 6. So steht auch schon bei Homer οἱ ἄλλοι — für οἱ ἄλλοι οἱ att. Sy. 50, 4, 11. Τοὺς ἄλλους κελόμεν ἐρίφρας ἐταίρους νηῶν ἐπιβαίνεμεν. Ὀδ. ε, 100. 193. (ἔχον οἱ ἄλλοι Φαιήκων οἱ ἀριστοὶ. Δδ. δ, 108.)

Α. 7. Ähnlich findet sich schon bei Homer der Artikel bei einem Zahlworte mit seinem Substantiv, besonders bei Ordinalien. vgl. oben 2. Α. 7. οἱ δύο σκόπελοι Δδ. μ, 78. τῶν δύο μοιράων zwei Dritttheile im Ggf. der τριτάτῃ μοῖρα Ιλ. κ, 253. — οἱ πρῶτοί τε καὶ ὅσιοι νῆες Ἀχαιῶν β, 381. τῶν προτέρων ἐταρῶν Ιλ. λ, 691. ὁ ἑβδομος ἐστήκει μῆς τ, 417. ἐν τῇ ἑβδομάτῃ ἕνῃ σέχοι η, 248. τὸν τρικαίδεκατον σκοπὸν κ, 561.

Α. 8. Die Possessive erscheinen bei Homer zwar gewöhnlich ohne Artikel, nicht selten jedoch auch mit demselben, besonders die singularischen ἐμός, σός, ὅς oder ἐός. [Sehr selten geht das Substantiv voran: πατὴρ σόμος Ιλ. θ, 360.] τὸν ἐμὸν γάμον Δδ. β, 97. τ, 142. ω, 132. γόνον Δδ. τ, 166. μόρον Ιλ. χ, 280. βιον Δδ. σ, 254. τ, 127. χόλον Ιλ. δ, 42. τῷ ἐμῷ θυμῷ λ, 608. Δδ. δ, 71. — ἡ ἐμὴ ἀκοίτη λ, 452. ἀμφὶ τῇ ἐμῇ κλισίῃ Ιλ. ε, 654. — τὸ ἐμὸν κῆρ Ιλ. ζ, 523? ἄρμα ψ, 585. κλέος η, 91.

Τῷ σῷ ἐπὶ ματῷ Δδ. τ, 483. — τὴν σὴν ὀρμὴν β, 403. — τὸ σὸν γέρας Ιλ. α, 185. μένος α, 207. ζ, 407. — τὰ σὰ γούνατα σ, 457. Δδ. γ, 92. δ, 222. ε, 266. τεύχεα Ιλ. π, 40. ῥάκεια Δδ. ξ, 512. κήδεα λ, 376. — τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε [α, 356.] φ, 350. Ιλ. ζ, 490. τὰ σ' αὐτῷ κήδε' ἐνίσπες Δδ. ξ, 185.

Τὸν ἐὸν Πόδαργον Ιλ. ψ, 295. τοὺς ἐὸς ἵππους ε, 321. — τὸ ὄν μένος φ, 305. χ, 459. Δδ. λ, 515. — τὰ ἃ τεύχεα σ, 451. κῆλα μ, 280. δώματα ο, 58. Δδ. ξ, 153. ἔργα ε, 250. 310. 343. Substantiviert τὰ ἃ φρονέων eignen Rathe folgend Ιλ. θ, 480. vgl. Α. 9 E.

Von den pluralischen Possessiven finden sich so αἱ δὲ νοῦ ἡμέτεραι ἀλοχοὶ Ιλ. β, 136. ὁ ὑμέτερος θυμός Δδ. δ, 694.

Α. 9. Zuweilen steht auch bei Homer der Artikel mit einer Bestimmung auf ein vorhergehendes oder angeedeutetes Substantiv bezogen. Vgl. oben 3 Α. 7: τοὶ ἄρσενες auf σῶες Δδ. ξ, 16. τὰ ἄρσενα auf μῆλα ε, 238. τοὶ ἄλλοι auf ὀνείας φ, 417. — αἱ μὲν ἄλλαι — ἡ δὲ μία auf γυναῖκες ν, 109. αἱ ἄλλαι auf νῆες κ, 132. τὴν μὲν ἰαν — τὰς δ' ἄλλας auf μοῖρα in διαιμοῖραιο Δδ. ξ, 486. — ἐτέρῳ μὲν δοῦρὶ — τῷ δ' ἐτέρῳ Ιλ. φ, 166 (ἀσπὶν — τὸν ἑτερον, ἑτερον δὲ Δδ. ε, 266.) ἡ μὲν — ἡ δ' ἐτέρη κ. auf ἀμφίπολος Δδ. κ, 354. τὴν μὲν — τὴν δ' ἐτέρην — ἡ δ' ἄλλη auf θμῳάς ν, 68. ἡ μὲν — ἡ δ' ἐτέρη auf πηγαί Ιλ. χ, 151. τῆς ἐτέρης auf σιγῆς π, 179. — τῇ προτέρῃ erg. ἡμέτερη, was nicht vorhergeht. Δδ. π, 50. τὰ πρότερα auf ποδάνιπτρα τ, 504. τὰς πρώτας auf

νῆες ξ, 31. τῆς πρώτης, τῆς τεταρτης auf σκαῖος π, 193. 196. τῷ πέμπτῳ auf ἡμαρ Db. ε, 263. τῷ ὀγδοῶτῳ, τῷ δεκάτῳ auf ἔταα Zl. β, 329, auf ἐπτάτες und εἰνάτες Db. γ, 306. ξ, 241. τῇ δεκάτῃ auf ἐννῆμαρ κ, 29. Zl. α, 54. ω, 665. auf ein zu ergänzendes ἡμέτερ ω, 612. τῇ δωδεκάτῃ neben ἐνδεκάτῃ ohne Artikel ω, 667. τὸν τρισκαίδεκατον auf ἀνδράς κ, 495. τῇ τρισκαίδεκάτῃ auf ἡματα Db. τ, 202. (vgl. § 43, 3, 2.) — τὸν ἀρίστον auf ἀνδράων Db. υ, 183. τοὺς σοὺς auf ἵππους Zl. ψ, 572. τὸ ἐόν auf φάσγανον κ, 256. τὰ ᾧ auf ἔταα ρ, 193. — τὴν αὐτοῦ φιλέει ε, 342. τοὺς Λαομέδοντος auf ἵππον ψ, 348. τὰ ὀπισθε(ν) auf δῶρα ι, 515. 519. τοῖσιν Ὀδυσσῆος auf κήματα Db. χ, 321. αἱ ἀπ' ἐπισσώτρων auf ῥαδά-μυγγες Zl. λ, 537.

Α. 10. Nicht selten gebraucht Homer auch den Artikel bei einem Superlativ von dem ein Genitiv abhängt: ὁ κάκιστος Db. ρ, 415. ὠρίστος Zl. ν, 154. ρ, 689. τ, 413. Db. ρ, 416. τὸν ἄριστον Zl. ε, 414. ρ, 80. σ, 10. Db. ξ, 19. 108. 414. οἱ ἄριστοι Zl. δ, 260. κ, 539. Db. α, 211. θ, 91. 108. λ, 524. Τὸν ἔταρον αἰρήσαι ὃν κ' ἐδέλγηθα γαινομένων τὸν ἄριστον. 'Il. κ, 235.

9. Selten finden sich bei Homer in Verbindung mit dem Artikel zwei Bestimmungen.

Α. Meist werden dann beide eingeschoben. Οἱ ἄλλοι σκηπτούχοι βασιλῆες ἐμὰ πρὸς δώματα καλὰ ἔρχεσθε. 'Od. θ, 40. 'Ιστω τὸ κατεβόμορον Στυγὸς ὄδωρ. 'Il. α, 37. Db. ε, 185. Αἱ Φηρητιάδαο ποδῶκεες ἔκχερον ἵπποι. 'Il. ψ, 376. Τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐκαίεσασθε. 'Od. γ, 145. Τοὺς ἄλλους κίλομην ἐρήρας ἑταίρους. ι, 100. 193. — Τῷ δύο σκάζοντε βήτην Ἀρεος θεράποντα. 'Il. τ, 47. (Τὰς πέντε νέας κυανοπρωρείους Αἰγύπτῳ ἐπῆλασεν. 'Od. γ, 299.)

10. [11.] Auch bei prädicativer Anfügung des Adjectivs hat Homer schon hin und wieder dem Substantiv den Artikel vorgesetzt.

Α. 1. Beispiele finden sich vom Nominativ und Accusativ. 'Ξοὺ τὸ γέρας πολὺ μείζον. 'Il. α, 167. Οἱ θάμνοι πρόρρητοι πίπτονται. 'Il. λ, 156. Τὰ δράγματα ταρφέα πίπτει. 'Il. λ, 69. — Τυδεὺς τὸν υἱὸν γίνατο εἰς χέρηα μάχῃ. 'Il. δ, 399. Τὸν ἑτερον σκόπελον χθαρμάλωτερον ὄψεαι. 'Od. μ, 101. — Μυθήσομαι οἶον τὸν Τηλεφίδην κατηήρατο χαλκῷ. 'Od. λ, 519. Οἶον δὲ τὸν μῦθον ἐπεγράσθης ἀγορεύσαι. 'Od. ε, 183. Αἰνότετε Κρονίδῃ, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες. 'Il. α, 552. (vgl. δ, 25. θ, 209. 462. ξ, 380. π, 440. σ, 361.) Ἄλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ. 'Il. ε, 715. (Τὸν ἑταρον αἰρήσαι ὃν κ' ἐδέλγηθα γαινομένων τὸν ἄριστον. κ, 235.) Vgl. att. 50, 4, 14.

Α. 2. [11.] Auch in Verbindung mit πᾶς, ἅπας und σύμπας findet der Artikel sich bei Homer schon öfter, doch nicht ὁ πᾶς u. c. Τὸ τεῖχος ὑπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει. Zl. μ, 289. Τὰ ἐλέγχεα πάντα λείπεται. 'Il. ω, 260. τὰ πρότερά ἔχοντο πάντα. 'Od. τ, 504. Ἐνέτευξέ τὰ τεύχεα πάντα τὰ τ' οὐρανὸς ἑπεφάνηται. 'Il. σ, 485. Ἐμὲ στερεῖσαι τῆς ληΐδος ἤθελε πάσης. 'Od. ν, 262. Τοῖς ἄλλοις θεοῖς ἐνδείξα πᾶσαν οἰνοχόει. 'Il. α, 597. Οἱ ἄλλοι πάντες δίδωσαν. 'Od. ρ, 411. Οὐκ ἔγωγ' τόσον αἰνὸς εἰμι ὥσον οἱ ἄλλοι πάντες. 'Il. φ, 871. — Θεοὺς ἐνδομήνεν ἀπαντας τοὺς ὑποταρταρίους. 'Il. ξ, 278. — Τὸν ἔθοχα τίς ἀπάντων τῶν ἄλλων ἐτάρων. 'Od. ω, 79. — Κακὰ πόλλ' ἔρεξεν, ὅς' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι. 'Il. χ, 380. (Γῆρας τῶν πάντων κάκιστον ἐν ἀνθρώποις. Θέογνις 278.) Daneben natürlich auch ohne

Artikel, wie II. κ, 272: *λεπέτην πάντας ἀρίστους*. Sogar in der Bedeutung im Ganzen, wie Db. β, 258. ξ, 103. Vgl. att. Syn. 11 A. 13.

A. 3. [15.] Auch δ αὐτός findet sich schon bei Homer. *Ὀδῶς ἀνὴρ ἔδωκεν*. Il. ε, 896. *Ἀπέσσυτο τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐτός*. Il. ζ, 391. (ohne τὴν Db. β, 107. κ, 263. π, 138. anders κ, 158.) *Συναντήτην τῆς αὐτῆς ἐνὲκ ἀγγελίης*. Od. π, 384. [*Τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλείσεται*. Od. ξ, 161. τ, 306?] (*Αἷμῶν δολὴ τῶν αὐτῶν — σ' ἀντιπυγῆν ἐπέων*. *Θέογνις* 1334.) *Ἀρήτη ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον, ἐκ δὲ παλίων τῶν αὐτῶν ὅπερ τέκον Ἀλκίνοον βασιλῆα*. Od. η, 55. *Τέλεσαν ἡματι τῷ αὐτῷ*. Od. η, 326. (Oder: an diesem Tage selbst; wie τῶν ἡμερῶν αὐτῶν daret selbst. Il. δ, 237. vgl. Db. δ, 107 f.)

A. 4. Sehr selten findet sich bei Homer ὅδε und οὗτος mit dem Artikel. (Eben so bei Pindar, der übrigens ὅδε überhaupt selten gebraucht.) [*Νῦν*] *σέθεν αἱ κύνες αἰδέα καθευμένονταί ἀπασαι*. Od. τ, 372. *Τοῦτον τὸν ἀναλτον ἀλητεύειν ἀπέπασσας*. Od. σ, 114. vgl. att. Syn. 50, 11, 21. (*Ὁ γ' ὁ λυσσώδης* Il. ν, 53.)

A. 5. Bei αὐτός selbst, *ἐκείνος*, *ἄμφω*, *ἀμφοτέρως* und *ἐκαστος*, *ἄκρος*, *ἐξάκρος* und *μέσος* (dies bei Theog. 220, ohne Art. 331) hat das etwa zugefügte Substantiv bei Homer den Artikel niemals; *ἐκάτερος* kommt bei ihm nicht vor.

11. Herodot gebraucht den Artikel fast durchgängig eben so wie die attischen Prosaiker; nicht minder auch die Romiker, zumal im Trimeter; im Trimeter größtentheils auch die Tragiker, während sie in den lyrischen Stücken, wie auch die Lyriker selbst, nicht selten nach epischer Weise den Artikel auslassen.

A. 1. Selbst im Trimeter verbinden die Tragiker mit ὅδε und οὗτος ein Substantiv sowohl mit als ohne Artikel. Vgl. § 48, 2, 4. So auch ὅδε (δ) *ἀνὴρ* und (δ) *ἀνὴρ ὅδε*, wenn der Redende damit sich selbst bezeichnet, wozu auch bloß ὅδε genügt. *Τὸ [δὴ] φιλεῖν οὐκ ἐστὶν ἐξ ὅτου πλέον ἢ τοῦδε τάνδρος ἔχει*. *Σο. Φίλον μετ' ἀνδρὸς τοῦδε τῆς δ' ἐκπλε χθονός*. *Σο. — Οὐκ ἐστὶν ἥντις τῷδε συγκλιθήσεται*. *Εὐ. Οὐ [τοι] σ' ἔγωγε τῇδ' ἐμῇ θάψω χειρὶ*. *Εὐ.* Zuweilen fehlt der Artikel auch bei Romikern: *τῆςδε γραφὸς* Ar. Ly. 635. *γυναικὶ τῇδ' Ὀρχήστ. 131*. *Μεῖν τῆςδε στέγης* Antiphanes 175? *ἡβης ἐκείνης, νοῦ δὲ τοῦδε καὶ γρενῶν* Kratin. 65. Vgl. att. Syn. 50, 11, 22.

A. 2. Bei Pindar erscheint der Artikel zuweilen in Verbindungen in denen er der epischen Sprache noch fremd ist; auch beim Infinitiv § 50, 6, 3. *Ὁ μέγας κλυδωνος ἀναλκιν οὐ πῶτα λαμβάνει*. *Πι. Φόοντα καὶ νέοις ἐν ἀνδράσιν πολὶαί θαμὰ καὶ παρὰ τὸν ἀλκίας ἐοικότα χρόνον*. *Πι. Τὸ κύκλω πέδον ἔθηκε δόρπου λύσιν*. *Πι. Τὸ φνῶ κράτιστον ἄπαν*. *Πι. Ἰνώδι τὸ παρ ποδός οἷας εἰμὲν αἰσας*. *Πι. Εἰ γὰρ ὁ πᾶς χρόνος καμάτων ἐπιλασιν παράσχοι*. *Πι.*

A. 3. Herodot folgt im Allgemeinen streng dem Gebrauche der attischen Prosa. Zwar sagt er *ἡδ' ἰδέη* 2, 76? *ἐς γῆν ταύτην* 4, 8. (vgl. 7, 130, 1.) *χωρὸς τῆςδε* neben *τῆςδε τῆς χωρὸς* 4, 9, 2. (vgl. 3, 111, 1.) *ταῖδε (ἔργα καὶ) ἔπαια* 3, 21, 3. 137, 1. 4, 139, 1. *λόγον τόνδε* (neben *τόνδε τὸν λόγον*) 1, 9, 1. 2, 54. 115, 2. 156, 2. 3, 111, 1. 140, 3. *προφάσιος τῆςδε* 4, 135. (vgl. 7, 8, 2. 8, 65, 4), *ἀνδρὶ τῷδε* mit 1, 108, 2; *ἐκ νομοῦ τοῖσιν* 2, 169, 3. vgl. 164. Allein von diesen und andern Stellen können wenigstens einige (wie auch 5, 20, 1. 49, 3 ff. *ἑπεὶ ταύτας* 4, 9, 2.) nach att. Syn. A. 22, einige andre, wie *πόλιν ταύτην* 4, 160, 1 und *ταύτην ἄψεν* 3, 116, 1. vgl. 1, 99, 1 nach 61, 7 erklärt

werden; andre mag man als Eigenthümlichkeit betrachten. Ueber *καρὰ λαινὴ* 2, 39, 1. (vgl. 40, 1. 6, 91) Kr. 3. Thuf. 2, 59, 2; über *χεῖλος ἐκείπρον* Kr. zu Her. 1, 180, 1. Wie *λόγον τόνδε* sagt Herodot (neben *πάντα τὸν λόγον* 2, 123) *πάντα λόγον* 1, 21. 2, 118, 2. 115, 2. 9, 9. (τὸν πάντα λόγον 6, 2. 9, 13. vgl. Kr. zu 1, 21.) *παντὶ στόλῳ* 3, 46, *πᾶσι τυράννοις* 1, 86, 3. vgl. 6, 49. Ueber *μέσσην νέα* und *ἄκρων χειρῶν* Kr. zu 1, 16 und 119, 2. Ueber Einzelnes § 50, 1, 1 ff. u. 2, 2.

§ 51. Pronomina.

1. Von den persönlichen Pronomina werden die Nominative in den Dialekten und bei Dichtern eben so gebraucht wie in der attischen Prosa; von den obliquen Casus haben besonders die der dritten Person mannigfache Besonderheiten. *Ἐδραρ' ἐνὶ προδῶμῳ· χλαῖναν δ' ἐπιέσσαμεν ἡμεῖς. Ὅδ.*

A. 1. Ueber die dialektischen Formen § 25, 1, 1 f. Das persönliche Pronomen der dritten Person wird besonders bei Homer vielfach durch die Formen des Artikels vertreten, namentlich in betonter Bedeutung.

A. 2. Von den poetisch-dialektischen Formen der dritten Person stehen nur enklitisch und demonstrativ (für die entsprechenden Formen von *αὐτός*) gewöhnlich *μιν* (vgl. A. 11 f.), immer *τιν*, *σφέ*, *σφι*, *σφιν*; die meisten übrigen finden sich sowohl enklitisch als orthotonirt: enklitisch, wenn sie demonstrativ stehen; orthotonirt, namentlich bei Homer, wenn sie in gegensätzlicher oder reflexiver Bedeutung vorkommen.

A. 3. Der Genitiv des Singulars der dritten Person kommt bei Herodot und den attischen Dichtern fast gar nicht vor: bei jenem *εὖ* 2, 123 enklitisch; *οὗ* orthotonirt Co. DL. 1257, *ἔθεν* Aesch. Gif. 64. Mehr als unsicher ist *οὗ* in Ar. Bruchst. 486 Mein. Bei Homer stehen *ἐο* und *θεν* auch vom weiblichen Geschlecht selbst von unpersönlichen Gegenständen. *Προβέβουλα (Χρυσίδα) κουριδῆς ἀλόχον· ἐπὶ οὗ ἔθεν ἔστω χειρῶν. Ἴλ. Ὅδ' ἢ σπινθηρὴ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο ἐκλετο, ἢ τ' ἐκέλευσεν ἔο μνήσασθαι ἀνάγκη. Ὅδ.*

A. 4. Die bezüglichen Formen dieses Genitivs finden sich bei Homer nur selten (nicht reflexiv, also) demonstrativ und enklitisch: *ἐο* Db. 2, 461. *εὖ* Il. ο, 165. ω, 298. 311. *θεν* Il. α, 114. ε, 419. 686. demonstrativ und orthotonirt ο, 199? ν, 805. bei einer Präposition: *θεν* *εἵνεκα* Il. γ, 128? α, 27. Db. ψ, 304. *ἐκ γὰρ εὖ γένεας ἐκλετο* Il. ε, 377? vgl. σ, 311.

A. 5. Reflexiv und orthotonirt stehen bei Homer die Formen dieses Genitivs: *ἐο* Il. β, 239. Db. η, 217. (*ἐο αὐτοῦ* Il. ι, 384. Db. 3, 211.) *εὖ* (indirekt) Il. ν, 464? *εἰο* Il. δ, 400. Eben so bei Präpositionen (oder Adverbien); *ἀπὸ* *ἐο* Il. α, 343. ν, 163. ν, 261. Db. ε, 459. ι, 398. 461. φ, 186. 163. *ἀπὸ* *εἰο* Db. χ, 19. *ἀπὸ* *θεν* Il. ζ, 62. α, 465. μ, 205. ν, 278. *πρὸ* *θεν* Il. ε, 96. ν, 803? *ἀνευ* *θεν* (indirekt) φ, 407. *πρόσθεν* *θεν* ε, 56. 80. ν, 402. vgl. Db. ι, 481.

A. 6. Der Dativ des Singulars der dritten Person (*οἱ*) findet sich bei attischen Dichtern selten: enklitisch Aesch. Ag. 1118 Gf. Co. DL. 1630. Aj. 907 Gf. Gl. 195 Gf. α δέ οἱ φίλα δάμαρ Kr. 650 Gf. (vgl. § 48, 12, 2.) Ar. Wo. 1318 Gf. Kratin. 170. orthotonirt: *παρ' οἱ* Eu. Gl. 924. (*ἐν* οἱ Lynkeus 1, 67) Sehr häufig steht dieser Dativ bei Homer und Herodot auch auf sachliche Begriffe bezogen. *Ἐκάβη ἔμολεν ἰς θάλαμον, ἐνθ' ἔσυν οἱ πῆλοι παμπούκοι. Ἴλ. Νῆα φίλων φίρε κύμα·*

ἐν δὲ οἱ ἱσθὶν ἄμαζον. Ὅδ. Ἐν τοῖς νηφ' αὐτῶν μεγάλῃ κίεσι καὶ οἱ ἰσθ' αὐτῶν παρακίεσι χροσθῶ. Ἡρ.

A. 7. Der demonstrative und enklitische Gebrauch dieses Dativs ist auch bei Homer der gewöhnlichste; doch findet das *οἱ* sich auch in diesem Sinne orthotonirt: in einem Ggf. Db. τ, 196, in *μηδ' οἱ* (μη οἱ Πέτρ) λ, 442. vgl. alt. Sprachl. § 9, 10. in *ἐπὶ οἱ* Jl. γ, 174? γ, 326? Dagegen enklitisch, wenn *οἱ* dazwischen tritt in *ἀμφὶ δὲ οἱ*, *παρ δὲ οἱ*, *παρὰ δὲ οἱ*, *πρόσθε δὲ οἱ* Jl. ρ, 7. (Bei Her. nur 6, 90 u. 7, 58, *ἰσθ' δὲ οἱ*. vgl. A. 16.) Ferner *οἱ αὐτῶν* im Ggf. Jl. α, 64. ο, 236. Db. δ, 667; im bloß gedachten Ggf. Jl. ω, 292, wie *οἱ* — *αὐτῇ* ο, 324; ohne Ggf. *οἱ αὐτῶν* Db. ρ, 83. *οἱ* — *αὐτῇ* Db. ζ, 277. Jl. ζ, 91. Die bei Homer nicht seltene Verbindung *οἱ οἱ* scheint Herodotus vermieden zu haben.

A. 8. Reflexiv und orthotonirt steht *οἱ* Jl. α, 300. Db. λ, 433; indirect Jl. α, 306. τ, 385; *ἐν δὲ οἱ* δ, 327. λ, 239. ν, 542. γ, 326? Db. ρ, 330. 342. 507. *πρὸς οἱ* Jl. υ, 418. γ, 507. Db. ω, 347. Ferner in *οἱ αὐτῶν* Jl. α, 64. κ, 307. π, 47. Db. γ, 304. (indirect γ, 214) und im Ggf. Jl. ψ, 126. *παρ δὲ οἱ αὐτῶν* Db. ο, 285. *ἐπὶ αὐτῶν* Jl. ν, 493. indirect Db. δ, 38. Im abhängigen Satze auf das Subject des Hauptsatzes bezogen steht *οἱ* enklitisch Jl. μ, 458.

A. 9. Der Accusativ *ἱ*, der bei Herodotus und den Dramatikern gar nicht, bei Pindar nur an einigen Stellen (Ol. 9, 14 und A. 7, 21 orthotonirt) vorkommt, findet sich bei Homer etwa an sechs Duzend Stellen, sowohl von Personen gebraucht als von Sachen (Jl. α, 236. Db. δ, 617. ο, 117). *Διοτρεγέτος βασιλῆος ἱμὴ ἐκ Διὸς ἔστι, γαίῃ δὲ ἑμνηστία Ζεὺς Ἴλ.* (Ἡ γυνὴ) *πολλὰ ἐπίστατο ἔργα, ἥν δὲ ἑτεσσαράβοιον. Ἴλ. Νῆες ἐπειπὶ τίς ἔστι πολυκλόντων ἐνὶ πόντῳ Ἀλφύπτιον προπάροιθε, Φάρον δὲ ἱεὺς κηλίσκουσαν. Ὅδ. Τόδε σῆπτερον οὐκ ἀναδηλῆσαι· περὶ γὰρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψε (καὶ) μιν νῆες Ἀχαιῶν ἐν παλάμῃ φορέουσιν. Ἴλ.*

A. 10. Reflexiv und orthotonirt findet sich *ἑ* in *ἀμφὶ ἑ* Jl. α, 241. 574, *εἰς ἑ* ψ, 203. Db. γ, 436, *ἑ αὐτῇν* Jl. ζ, 162. ρ, 551. Db. ρ, 387, *ἐξ αὐτῶν* Jl. υ, 171. *Καλὸν μιν εἰς ἑ ἕκαστος. Ἴλ.*

A. 11. Der Accusativ *μιν* (nie orthotonirt), aus den Tragikern mit Recht entfernt, ist häufig bei Homer und Herodotus, bezogen sowohl auf persönliche als auf sachliche Begriffe (Jl. α, 237. Db. κ, 303. ν, 163. vgl. Kr. Reg. zu Her. u. οδ; nicht leicht auf einen Plural (Jl. μ, 285? vgl. Nisfch zur Db. κ, 212. vgl. ρ, 268). *Ὀδυσσεὺς ἐπιπλεῖται στίχας ἀνδρῶν· ἀρνειῷ μιν ἔγωγε ἔισω πηγεσμάλλῃ. Ἴλ. Τὴν ἑνὲ οὐδ' ἔισω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ἐπεισαν. Ἴλ. Ὑδὲ χοῦμα μέγιστον ἀρετῆς νῦν ὧν προσδομέδα σὺ νεηρίας συμπέμψαι ἡμῖν, ὥς ἂν μιν ἐξέλωμεν ἐκ τῆς χώρας. Ἡρ. Τῆς (νηὸς) σχεδὸν ἤλθ' Ἐνοσίχθων, ὅς μιν ἔλαν ἔθηκεν. Ὅδ. Νῦν ἐμὸν ἔγχεος ἀλῆσαι χάλεον· ὥς δὴ μιν σφ' ἐν γῇ πᾶν κομίσαιο. Ἴλ. Νικᾶδες χιόνος πῦπτοναι θαμναί· — πῦμα δὲ μιν προσπλάζον ἐρύκειαι. Ἴλ??*

A. 12. Mit einer Präposition findet sich *μιν* bei Herodotus nie, bei Homer nie in unmittelbarer Folge, wohl aber häufig in *ἀμφὶ δὲ μιν* (wie *ἀμφὶ δὲ με* Db. κ, 365), vereinzelt in *ἀμφ' ἄρα μιν* Jl. ζ, 238. Reflexiv erscheint es in der homerischen Formel *τῷ μιν ἐισάμενος* (indirect Jl. ρ, 666.); selten bei Herodotus in zum Theil zweifelhaften Stellen. *Ἰκτερεὺς μὴ μιν ἀναγκαλῆ ἐνδεῖν διακρίνας τοιαύτην ἀρετῶν. Ἡρ. 1, 11, 2. vgl. 45, 1, 125, 1.*

A. 13. Statt *μιν* gebrauchen die Tragiker und regelmäßig auch Pindar *νιν*, dreigeschlechtlich und selbst pluralisch. [Theog. 364?] Bei dem Komiker Theop. 3 ist es nur Conjectur. *Οὐκ εἶδον αὐτὸν, ἰσθ' ἔμιν*

δ' ἐτ' ὄντα νιν. Σο. Δίχα, τίνος πότ' εἰσὶν ἡ ξένη βροτῶν; ἐξεῖπ', ἐπεὶ νιν τῶνδε πλείστον ὦπκα. Σο. Ἀλλίου θανμαστός υἱὸς δέρμα λαμπρὸν ἐννεπεν, ἔνθα νιν ἐκτάνυσαν Φοῖβον μάχαιραι. Πι. Νόμοι πρόκεινται ὧν Ὀλύμπιος πατὴρ μόνος οὐδὲ νιν θνατὰ φύσις ἀνέρων ἐκτεν. Σο. Τὰς πάνθ' ὀρώσας Εὐμενίδας δ' γ' ἐνθάδ' ὧν εἶποι λέως νιν. Σο. Βεβῶσ' τένα· αἰθὴρ ἔχει νιν ἤδη πυρὸς τεταχότας σποδῶ. Εὐ. Σὲ τάργα τὰμα πόλλ' ἄγαν λέγων ποιεῖ. Σὺ τοι λέγεις νιν, οὐκ ἐγώ. Σο.

Α. 14. Eben so findet sich σφε, das bei Homer nur pluralisch vorkommt, bei den Tragikern sowohl singularisch als pluralisch und sowohl vom männlichen als vom weiblichen Geschlecht. Aus Herodot (3, 52. 53 u. 7, 170) ist σφε jetzt entfernt. Singularisch steht es bei Ar. Vll. 1020. 'Ἐπειδὴ τῶν γε νόον νημερτέ' ἀνέγνω, ἐξαιτὶς σφ' ἐπέεσσιν ἀμειβομένους προσέειπεν. Ὅδ. Διόσφορ εἰ ζῶνθ' Ἡρακλῆα προσδέξομαι. Ἐγὼ γὰρ τοὶ σφ' ἔλειπον ἰσχύοντα γε. Σο. Τίμ' τρόπον θανεῖν σφε φήσ; [τὴν Ἀρ. ἀνέειραν]. Σο. Λέγεαι χρήναι σφ' ἐπὶ τῶνδε δαμῆναι; (τὴν Τροίαν). Σο. Ἐπειδὴν αὐτοὶ θάνωσι, τίς ἂν σφε λούσαιν; Αἰ. Ἐκαστ' Ἀντιγόνη τ' ἡδ' Ἰσμήνη. Οἶμαι σφ' ἐκ στηθίων ἦσιν ἄλγος. Αἰ. Κλαῖδους μὲν αὐτοῦ λέιπε σημεῖον πόνου. Καὶ δὴ σφε λείπω. Αἰ.

Α. 15. Vom Plural findet sich die überhaupt seltene Form σφεῖς gar nicht bei Homer, den Lyrikern und Dramatikern; bei Herodot öfter (4, 43, 3, 7, 168, 1, 8, 7, 108, 2, 9, 55). Der Genitiv σφεῶν, außer bei Thukydides selbst in der attischen Prosa selten, kommt bei Aeschylus und Sophokles nie vor; wohl auch nicht bei Euripides und den Komikern [Pherekr. 124?]. Bei Herodot findet sich außer den übrigen mit σφ anfangenden Formen noch das eigenthümliche σφεα, von Sachen gebraucht, für αὐτά, nur als Accusativ Her. 1, 46, 3, 89, 2, 111, 3, 112, 1, 2, 119, 3, 22, 1, 23, 2, 53, 2, 53, 2, 71, 3, 135, 2, 4, 25, 33, 2, 187, 2, 5, 83, 2 bis. 85. 91, 3, 92, 11, 95. 7, 50, 2, 8, 86. Λέγοντα πρὸς τοὺς ἐκφέροντας τὰ χρήματα ἀπαιρούμενοι ὡς σφεα ἀναγκαιῶς ἔχει δεκαπυθῆναι τῷ Διί. Ἡρ.

Α. 16. Der Dativ des Plurals σφε(ν) steht bei Homer und Herodot (mit bezweifelten Ausnahmen vgl. Matth. zu Her. 1, 57) demonstrativ für αὐτοῖς, nothwendig enklitisch und daher bei einer Präposition nur wenn noch ein δὲ dazwischen tritt: μετὰ δὲ σφε(ν) Il. λ, 709. ν, 658. ο, 8. σ, 234. 604. ψ, 14. Od. β, 173. [δ, 17.] ν, 27. παρὰ δὲ σφιν Il. ε, 195. κ, 473. Od. κ, 9. ο, 302. ἐν δὲ σφιν Il. κ, 435. ἐπὶ δὲ σφι Od. κ, 355. ἀμφὶ δ' ἄρα σφι Il. ω, 96. Bei Herodot nur σὺν δὲ σφε 2, 85. 118, 1, 5, 121. 6, 8. 22. 7, 10, 8. 9, 11, 2. vgl. Α. 7. Gewöhnlich von Personen gebraucht findet es sich doch auch von Sachen. Περὶσταθ' ὁμιλος τερόμενος· μετὰ δὲ σφιν ἐμείλιτο θείος αἰοδὸς φορμίζων. Ἴλ. Ἐτίτανε πρᾶπτεας ἀργυρέας, ἐπὶ δὲ σφε τίθει χρύσεια κάνατα. Ὅδ.

Α. 17. Die Form σφίσιν, bei Herodot wohl immer reflexiv oder reciprok (Matth. z. 1, 57), findet sich bei Homer sowohl demonstrativ als (selten) reflexiv; in Verbindung mit Präpositionen nicht bloß mit δὲ (μετὰ δὲ σφίσιν Il. β, 93. δ, 2. περὶ δὲ σφίσι σ, 66. ἐπὶ σφίσι δὲ λ, 151), sondern auch in unmittelbarer Folge (reflexiv): μετὰ σφίσιν Il. α, 368. κ, 208. 311. 398. [409.] λ, 413. χ, 574. ψ, 698. ἐν σφίσιν ψ, 703. περὶ σφίσιν μ, 148. [Νῦν] κεν ἐλαγρότερος πόλεμος Τρῳέεσσι γένοιστο σείο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφίσι πῆμα μέγιστον. Ἴλ. — Φύξιν βουλευούσας μετὰ σφίσιν. Ἴλ. Τοὺς ἀναγον ζωοὺς σφίσι ἐργάζεσθαι ἀνάγκη. Ὅδ. Οἱ Μῆδοι ἐδίδωσαν σφίσι λόγον. Ἡρ. (Οἱ Πελαγοὶ ἐωυτοῖσι λόγους ἐδίδωσαν. Ἡρ. Οἱ Ἕλληνες λόγον σφίσι αὐτοῖσι ἐδίδωσαν Ἡρ.) Ἐσα πολλὰ ἔθνεα τῶν Ἰνδῶν καὶ οὐκ ὁμόφωνα σφίσι. Ἡρ.

Α. 18. Im Allgemeinen finden sich die mit σφ anfangenden Formen

bei Homer nicht oft reflexiv. So ὄσαν ἀπὸ σφείων *Il.* δ, 535. ε, 616. ν, 148. vgl. 688. Κατὰ σφείας μαχίονται β, 366. Ὄσα ἐνόντων ἐχόμενα κατὰ σφείας *Od.* η, 40. οὐ πνα πείκον δ τις σφείας εἰσαφίχοντο ψ, 660. Die Beispiele über σφείων s. *A.* 17.

A. 19. Bei den Tragikern findet sich das enklitische σφί (wohl nie bei ihnen σφ) öfter, gleichfalls in demonstrativem Sinne für αὐτοί; vereinzelt in eben diesem Sinne σφείων *Aesch. Pro.* 479 und zweifelhaft *Es. Gl.* 1070; vereinzelt auch reflexiv *DK.* 59. Beim Sophokles findet sich auch σφάς an einigen Stellen (nur) demonstrativ und enklitisch. Eben so ὡς σφας *Aesch. Pro.* 441. (4.) Ὡς σφας καλούμεν Ῥώμενιδας, ἐξ ἐμμενῶν στέργων δέχεσθαι τὸν ἐκέτην σωτήριον αὐτοῦ. *DK.* 486. vgl. dort Hermann.

2. Da die Reflexiva ἐμμεντοῦ, σεμεντοῦ oder σμεντοῦ, ἐαυτοῦ oder αὐτοῦ bei Homer noch nicht vorkommen, so gebraucht er statt deren entweder die persönlichen Pronomina allein (betont) oder mit αὐτός verbunden oder auch αὐτός allein.

A. 1. Von der ersten Person des persönlichen Pronomens findet sich so meist nur der Accusativ beim Infinitiv (*att. Sy. A.* 2); von der zweiten vielleicht kein Beispiel. Ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι. *Il.* κ, 378. Οὐκ ἐμὲ φημι λειλασμένον ἐμμεναι ἀλλῆς ν, 269. vgl. η, 198. Οὐ μέ τί φημι μεθάραι ν, 361. (Von der dritten Person beim Infinitiv findet sich wohl nur das Beispiel ω, 184: σκεῖσθαι σοὶ γῆαι θεός, ἐξ δ' ἔξοχα πάντων ἀθανάτων κεχολῶσθαι.)

A. 2. Häufig dagegen findet sich die dritte Person des persönlichen Pronomens reflexiv, besonders die Casus des Singulars: ἐο 1 *A.* 5, οἱ eb. *A.* 8, εἰ *A.* 10, μιν *A.* 12, σφίον, σφείων, σφείας *A.* 17 u. 18. Γαστήρ ἐκέλευσεν ἐο μνήσασθαι ἀνάγκη. *Od.* Ἡ ὀλίγον οἱ παῖδα ἑαυτὸν γείνατο Τυδεΐδης. *Il.* Τίς κ' οἶστο μῶνον ἐνὶ πλεόνεσσιν οἱ νύκτεσσιν ἀνάτοιν. *Od.* Ἀχόνιος δουρὶ φασινῶ, ἀμυγρὶ εἰ πατήνας. *Il.*

A. 3. Der Gebrauch des persönlichen Pronomens mit dem entsprechenden Casus von αὐτός in reflexivem Sinne ist nicht eben häufig: ἐμοὶ αὐτῷ *Od.* ι, 421. ψ, 253. ἐμοὶ περ αὐτῇ ε, 188 f. ἐμ' αὐτόν *Il.* α, 271. σοὶ αὐτῷ *Il.* γ, 51. indirect *Od.* κ, 300; über ἐο αὐτοῦ 1 *A.* 5, οἱ αὐτῷ *A.* 8, εἰ αὐτόν *A.* 10; ἡμέας αὐτούς *Il.* δ, 529. σφῶν αὐτῶν μ, 155. κ, 302. σφίον αὐτοῖς *Od.* ν, 213. indirect δ, 688. σφείας αὐτούς *Il.* μ, 43. 86. ν, 152. *Od.* μ, 225. Vereinzelt αὐτόν μιν *Od.* δ, 244, wie noch *Her.* 1, 24, 2 (?) 2, 100. (Ἐγὼν ἐμὲ δ' ἐν περιδῶσομαι αὐτῆς. *Od.*) Μεχόμην κατ' ἐμ' αὐτόν. *Il.* Κίλεσθαι μιν μακάρων μέγα ὄρκον ὁμῶσαι μή τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο. *Od.* Πρωγὴν ἐο αὐτοῦ ἐν ἔντοσι δῖος Ἀχιλλεύς, εἰ οἱ ἐγαρμόσμεν. *Il.* Πρωγὸν οὐκ ἐν τῆς καλῆς τρύχοντα εἰ αὐτόν. *Il.* (μιν—ἐαυτόν *Her.* 1, 24, 3. 82, 5.)

A. 4. Nicht oft finden sich bei Homer die obliquen Casus von αὐτός mit Ergänzung des zugehörigen persönlichen Pronomens. So αὐτοῦ für αὐτόν *Od.* κ, 38. αὐτόν für αὐτόν με *Il.* ω, 430. 503. *Od.* κ, 389. für αὐτόν σε *Il.* β, 263. *Od.* ε, 389. αὐτῆς für ἐο αὐτῆς *Od.* η, 263. αὐτοῖς für ἡμᾶς αὐτούς κ, 26. Eben so auch reflexiv (αὐτοῦ für ἐμμεντοῦ *Od.* φ, 249.) αὐτοῦ für ἐαυτοῦ, αὐτῶν für ἐαυτῶν § 47, 9 *A.* 4, 3. αὐτῷ für αὐτῷ *Il.* ρ, 152. (indirect ρ, 131 u. *Od.* ω, 270.) αὐτῇ für ἐαυτῇ *Od.* β, 125. αὐτόν für ἐαυτόν δ, 247. αὐτῶν für ἡμῶν αὐτῶν *Il.* η, 338. *Od.* κ, 27. für σφῶν (τούτων) αὐτῶν *Il.* ζ, 439. vgl. γ, 301. Der Begriff des Selbst ist dabei meist nicht erloschen. Ἡ μοι ἄχος περὶ τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων. *Od.* — Μέγα κλέος αὐτῇ ποιεῖ, αὐτὰρ σοὶ γε ποδὴν πολέος βύτοιο. *Od.* Αὐτῶν ἀπωλόμην ἀφραδίῃσιν. *Od.* Sehr zweifelhaft ist es ob auch

bei Tragikern neben αὐτός oder αὐτοί ein obliquus Casus dieses Wortes reflexiv vorkomme, wie Eu. Andr. 1143. Hesych. Cho. 219 u. Pers. 407 u. Cic. 176?

A. 5. [8.] Die Verbindung ἐμὲ αὐτὸν u. findet sich schon bei Homer mehrfach: ἐμεῦ αὐτῆς Db. τ, 93. — ἐμοὶ αὐτῶ γ, 49. δ, 177. Il. ν, 73. π, 12. ἐμοὶ αὐτῇ Il. χ, 451. ω, 732. — ἐμ' αὐτόν Db. ξ, 331. — εἶδεν αὐτοῦ Il. ψ, 312. σεῦ αὐτῆς ξ, 327. σεῖο ἐξ αὐτῆς σ, 359. — σοὶ αὐτῶ α, 42. 521. ν, 817. ο, 231. τ, 178. 192. 416. ψ, 80. 342. ω, 310. Db. α, 279. 305. δ, 601. ε, 187. ζ, 60. ο, 168. 514. σοὶ αὐτῇ ψ, 75. οὐδ' αὐτῇ ζ, 39. ρ, 583. — σὲ καὶ αὐτόν Il. ρ, 687. σὲ γὰρ αὐτὴν Db. ν, 313. vgl. Il. ν, 273. Daneben σ' αὐτόν Il. κ, 389. χ, 351. Db. ι, 406. σ' αὐτὴν δ, 748. — οὐ αὐτῇ Il. ω, 292. vgl. oben 1 A. 7.

A. 6. Eigenthümlich erscheinen bei Homer auch die enklitischen Formen der persönlichen Pronomina vor den entsprechenden obliquen Casus von αὐτός: μοι αὐτῶ Db. ε, 179. κ, 344. ο, 371. vgl. Il. ζ, 338. μοι αὐτῇ ε, 190. μοι — αὐτῶ ψ, 281. Il. ζ, 338. μ' αὐτόν Il. κ, 242. ω, 198. Db. ν, 315. με — αὐτόν Il. ο, 723. Db. ν, 359 f. μ' — αὐτὴν Il. χ, 82 f. με — καὶ αὐτόν Db. α, 251. π, 128. λ, 453. vgl. Il. ζ, 338. — τοι — αὐτῶ Db. λ, 134. τοι — αὐτῇ Il. ζ, 372. Db. ζ, 35. — οὐ — αὐτῶ Db. δ, 66. οὐ — αὐτῇ Il. ζ, 91. — εἰ αὐτόν Db. θ, 396. μιν αὐτόν Il. ρ, 245. 318. ω, 472. Db. γ, 19. [327?] δ, 118. ν, 190. μιν αὐτὴν Il. ω, 729.

A. 7. Wenn αὐτῶ, αὐτόν vorangeht, so wird ihnen bei Homer nur eine enklitische Form des persönlichen Pronomens gefügt: αὐτῶ μοι Il. ε, 459. 884. αὐτῶ τοι Db. χ, 345, wie wohl auch in denselben Worten Il. ι, 240 zu lesen ist. αὐτῶ μὲν οὐ Db. β, 190. (αὐτῶ οὐ Her. 3, 72, 4.) αὐτόν με Il. χ, 346. Db. ρ, 9. αὐτόν — με Il. χ, 66. αὐτόν σε, wie überall zu accentuiren sein wird, Il. ε, 680. Db. ρ, 494. ω, 249. αὐτὸν μὲν σε ρ, 595. vgl. 81. αὐτόν μιν reflexiv δ, 244, wie auch bei Her. 1, 24, 2 u. 2, 100, 2. Eben so gebraucht Her. reflexiv αὐτῶ μοι 3, 142, 3 und αὐτοῖς ἡμῖν 5, 91, 2.

A. 8. [11.] Die Possessiva ἐμός, σός, ὅς oder ἐός finden sich bei Homer öfter mit αὐτοῦ, αὐτῆς verbunden: mein, dein, sein eigener; gewöhnlich reflexiv und ohne Artikel: ἐμὸν αὐτοῦ χροῖος Db. β, 45, (κλέος) Il. ζ, 446. σὸν αὐτοῦ κραάτι Db. χ, 218. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα u. oben § 50, 8 A. 8. vgl. Db. ξ, 185. ᾧ αὐτοῦ γε νόῳ Db. π, 197. ᾧ αὐτοῦ θυμῷ Il. κ, 204. ἐὸν αὐτοῦ χροῖος Db. α, 409. Nicht reflexiv (gegenseitlich) ἐνὲρ σῆς αὐτοῦ κεφαλῆς Db. ο, 262. ἐοὶ αὐτοῦ θῆνης δ, 643. Selten ist dieser Gebrauch bei attischen Dichtern. vgl. att. Syn. A. 11. Eben so noch ἐμός αὐτοῦ (παῖς) Eupolis 146. ἐμὸν αὐτῆς ἰδίον Pheron. 42. τοῖς σούων αὐτοῦ So. DX. 416. τοῖς οἰσιν αὐτοῦ DX. 1248.

A. 9. [10.] Selten findet sich dieser Gebrauch bei Homer eben so mehrheitlich: πωλεῖν λόχος αὐτῶν Il. ο, 39. ὅμιλος θυμὸς αὐτῶν Db. β, 138. (Ähnlich ὅμιλος ἐκάστου θυμὸν αἰέω Il. ρ, 226.) Beispielloos ist sonst die Stellung αὐτῶν γὰρ σφετέρων ἀτασθαλίῃων ὄλοντο Db. α, 7. αυτοὶ Vetter. vgl. B. 33.

A. 10. Die Dramatiker und Herodot befolgen im Gebrauch der Reflexiva im Allgemeinen die Regeln der attischen Prosa. Sehr selten erscheint der Nominativ eines Substantivs mit dem possessiven Genitiv eines Reflexivs. λέγοντες εἰρωτῶν ἐκάστην ἀντίων ὅχη εἴη ὁ ἰωσφῆς ἀν' ἡρ. Hq. 8, 87. Ueber σφίσιν 1 A. 17.

3. Ἀλλήλων von einem Substantiv regiert hat schon Homer.

A. Jedoch ohne Artikel. *Αἰεὶ τοὶ δῖοις τεταγότες εἰμὲν ἀλλήλων ἰότητι.* 'Il.

4. Neben den Possessiven *ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος* und ihren dialektischen Nebenformen (§ 25, 3 A. 1 — 3) findet sich bei Dichtern, besonders bei Homer, auch *ός* oder *έός*. Ueber *νώτερος* s. eb. A. 3.

A. 1. [8.] Bei Epikern und Lyrikern finden sich die Possessiva gewöhnlich ohne Artikel, der jedoch auch schon bei Homer nicht selten zugesetzt wird. Die Stellen § 50, 8, 8. Mit dem possessiv gebrauchten Genitiv der persönlichen Pronomina verbindet Homer den Artikel fast nie, außer in *σὺν τὸν μῦθον* Il. v. 158? und *τὴν αὐτοῦ φιλέει* Il. ε, 342. Ueber die Verbindung *τὰ σ' αὐτῆς ἔργα* § 50, 8, 8.

A. 2. [8.] Bei den Tragikern findet sich der Artikel vor dem Possessiv häufig, fehlt jedoch auch zuweilen selbst im Trimeter an Stellen wo er in der Prosa nicht entbehrlich wäre. Ueber den bei ihnen seltenen Gebrauch des *ός* § 25, 3 A. 2. *Οὐδὸς ὀφθαλμῶν ἐμῶν γένοιτο.* So.

[A. 3. Vereinzelt bezieht sich *ός* auf ein unbestimmt vorschwebendes Subject (*τις* man, Einer). *Ὡς οὐδὲν γλύκιον ἥς πατρίδος οὐδὲ τοκῆων γίγνεται.* 'Od. ε, 34. wird einem süßer als sein, das eigene. vgl. eb. 23.—]

A. 4. Ueber die Vertauschung der Possessiva unter einander vgl. § 25, 3, 4. Gu. Gel. 1124 hat man nach Matthiä *ὄν* (für *τῶν ἀλόγων*) hergestellt. Dies wäre denn auch eine Stelle aus Tragikern wo *ός* von dem Besitze Mehrerer stünde: ihrer Gattinnen.

5. Neben den obliquen Casus von *αὐτός* in anaphorischer Bedeutung finden sich in Dialekten und bei Dichtern vielfach die obliquen Casus der persönlichen Pronomina. S. die Anm. zu § 51, 1 u. 2.

A. [1.] So selbst einem vorhergehenden Demonstrativ entsprechend; ferner epianaleptisch, nach einem Zwischensatze ein Nomen erneuernd; umgekehrt auch proleptisch, vorläufig eine Person andeutend, die später (am Ende des Satzes) hinzugefügt wird. Ueber den ähnlichen Gebrauch der Formen des Artikels 50, 1, 7 u. 3, 2. *Ὁν κε θεὸς τιμᾷ, ταχὺ οἱ μέγα κῆδος κλέισθη.* 'Il. *Ἐκ τῆς ἦν πόλιος, οὐνομά οἱ ἔστι Σιοῦν.* 'Hq. *Ὀππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρνια πημύνειαν, ὥδε σφ' ἐγχετάλος χαμαΐδης ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος.* 'Il. — (*Κοῦροι οἱ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μὲθ' ἡμέας, οἱ οἱ ἔποντο.* 'Od. *Τῶν ἄλλων ᾧ μοι ἔστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, τῶν οὐκ ἂν π γέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.* 'Il.) *Τὸν ξείνον, ἐπεὶ τῶν ἔκτο δάμα, ἔσω μιν χλαῖναν.* 'Od. *Τοῦτον τὸν ἄτυν σημαίνει ὁ ὄνειρος ἢ Κροίσῳ ὡς ἀπολλέει μιν αἰχμῇ σιδηρῇ βληθίντα.* 'Hq. — *Ῥοιο ἐπ' αὐτῶν, ἵνα μιν παύσει πόνοιο, δῖον Ἀχιλλῆα.* 'Il.

A. 2. Obgleich die obliquen Casus des *αὐτός* in anaphorischer Bedeutung bei Dichtern und in den Dialekten oft durch das persönliche Pronomen vertreten werden, so erscheinen sie doch vielfach schon bei Homer; in manchen Verbindungen und bezüglich bei manchen Schriftstellern vorzugsweise oder ausschließlic. So findet sich in Verbindung mit Präpositionen außer bei Homer für das sonst so übliche *οἱ* fast nur *αὐτῶν, αὐτῇ*, wie für *νῆν* (I) nur *αὐτόν, αὐτήν*. Ueber die alles vermengende Reminiscenzensprache Späterer vgl. Krüger Register zum Arrian in *od.*)

6. *Αὐτός* selbst mit einem gesetzten oder zu ergänzenden Substantiv findet sich schon bei Homer mehrfach.

A. 1. So auch für und neben *ὁ αὐτός* oben 50, 10 A. 2.

Α. 3. [3 und 4.] Ueber die Ergänzung eines persönlichen Pronomens zu αὐτοῦ κ. oben 2 Α. 4. Eben so, gleichfalls wie bei Attikern, mit Ergänzung eines vorhergegangenen Substantivs (oder auch mehrerer). Ἡ γ' αὖ ἡμῖν οἰκὰδ' ἔπειο, ὄγρ' αἰδ' πατρὸς καὶ μητρός ὑπερτερὸς δῶ, αὐτοῦ κ. Ὀδ.

[Α. 3. [7.] Ähnlich wie bei Attikern αὐτὸς μόνος findet sich bei Homer αὐτὸς οἷος verbunden. Μεσάελλον εὐβώτης αὐτὸς κτήσατο οἷος ἀποιχομένοιο ἀνακτος. Ὀδ.]

Α. 4. Manche Ausdrucksweisen mit αὐτός kommen bei Homer noch nicht vor. So nicht die in der att. Syn. 5 Α. 4 u. 5 wie 6 Α. 1. 3 und 9 erwähnten Fälle.

7. Neben den Demonstrativen ὅδε, οὗτος und ἐκεῖνος finden sich besonders bei Homer synonym noch die Formen des Artikels, die den bezüglichen Begriff als einen eben genannten oder bezeichneten nachdrucksvoll urgiren. Vgl. § 50, 1, 6 ff. 2, 1 ff.

Α. 1. ὅδε findet sich schon bei Homer zur Bezeichnung der Aufmerksamkeit: hier, dort; ähnlich bei den Dramatikern auf eine eben erst auftretende Person hinweisend: hier, hieher. Ἀχιλλεύς ἔγγυς ὅδε κλονέων. Ἰλ. Ἥμεῖς οἷδε περιγραζόμεθα πάντες νόστον. Ὀδ. (Κείνος δ' γ' ἐν θαλάμῳ. Ἰλ.) Νῦν ἐμοὶ ἦδ' ἔστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόστος πόλιν. Ὀδ. — Καὶ μὲν ὅδ' ἐργεται σπονδὴν ἔχων. Εὐ. Εὐρυστάει σοι τὸνδ' ἀγόντας ἤκομεν. Εὐ. Ueber ὅδε (δ) ἀνὴρ für ἰδὲ § 50, 11, 1.

Α. 2. Da ὅδε eigentlich eine Anschauung, οὗτος eine Vorstellung bezeichnet, so ist es erklärlich, daß der Lyrischer Pindar gewöhnlich οὗτος, nur an wenigen Stellen ὅδε gebraucht, die Tragiker dagegen mit Vorliebe sich des ὅδε bedienen, zum Theil an Stellen wo ein Prosaischer οὗτος vorgezogen hätte, wie in der Anaphora (neben οὗτος). Ἀναρχίας [γε] μείζον ὄντ' ἔστιν κακόν· αὕτη πόλις ἄλλων, ἥδ' ἀναστάτους οἴκους τίθησιν. Σο. Ἀργυροὺς κακὸν νόμισμα' ἐβλαστε· τοῦτο καὶ πόλις πορθεῖ, τόδ' ἀνδρας ἐκάνισσεν δόμων. Σο. (Ἦδ' ἔστιν ἡ σώζουσα καὶ ταύτης ἐπὶ πλείοντες ὀρθῆς τοὺς γίλους ποιοῦμεθα. Σο.) Καὶ ταῦτ' ἀκούει κατὰ τῶνδ' ἀλγίονα. Σο.

Α. 3. Da eine lebhaftige Vorstellung leicht als eine geistige Anschauung erscheint, so konnte man ὅδε auch auf das Vorhergehende beziehen. Ἀέθουκ' ἀποῖων ἐγὼνδε τὴν προθυμίαν. Σο. Σαφῆ σήμερ' ἰδοῦσα τῶνδε πιστεύω λόγῳ. Σο. So zuweilen auch bei Prosaischern, namentlich bei Herodot und Thukydides. vgl. dort Krüger zu 1, 2, 3.

Α. 4. Aus demselben Grunde finden sich auch, besonders bei Dichtern, ὅδε, τοιόςδε κ. mit Relativen correlativ, sogar wenn der relative Satz vorangeht. Vgl. att. Syn. 51, 7, 2 und Lex Soph. II. p. 278. So schon bei Homer. Οὗ περ φίλων γυνή, τοιήδε καὶ ἀνδρῶν. Ἰλ. (τοίη δὲ Βεσπ. vgl. 50, 2, 11.)

Α. 5. [4.] Einen Infinitiv einleitend findet sich bei Homer neben τοῖδε (ταῖδε Db. v. 334) auch τό γε und τό. Vgl. zu § 50, 6, 1.

Α. 6. [11.] Die dialogische Formel τοῦτ' (τοῖτ') ἐκεῖνο, die Homer nicht füglich gebrauchen konnte, hat etwas sehr Familiäres, weshalb auch, zwar nicht Euripides, wohl aber Aeschylus und Sophokles sie vermieden. Denn Σο. Gl. 1115 gehört eigentlich nicht hieher. Dem Homer fremd sind auch noch andre der in der att. Syn. erwähnten Ausdrucksweisen, namentlich die 6 Α. 5. 7. 8 u. 8, 12—14 erwähnten.

8. Zu den gewöhnlichen Relativen kommen noch die eigentlich

epischen $\delta\varsigma$ τε, $\text{o}\lambda\acute{o}\varsigma$ τε, $\delta\sigma\omicron\varsigma$ τε, $\delta\theta\iota$ τε u., getrennt zu schreiben, da *Il.* o, 411 $\rho\acute{\alpha}$ eingeschoben ist.

A. 1. Mehrfach findet sich $\delta\varsigma$ τε bei Dyrkern, selten bei Tragikern; im Trimeter nur an einigen Stellen des Aeschylus. vgl. § 25, 3, 5; wohl nie bei Herodot, da 1, 74 das $\tau\acute{\epsilon}$ dem $\kappa\alpha\iota$ vor $\pi\rho\acute{o}\varsigma$ τοῖσι entspricht.

A. 2. Das $\tau\acute{\epsilon}$ in $\delta\varsigma$ τε u. hat wohl mit dem verbindenden $\tau\acute{\epsilon}$ nichts gemein, sondern ist vermutlich ein Synonymon von $\delta\eta$ (wie in dem Herodotischen *ἐπειτα* für *ἐπειδή*), unserm *der* da ziemlich entsprechend. Für die Annahme daß $\delta\varsigma$ τε u. eine zusätzliche Ausführung des bezüglichen Begriffes enthalte sprechen freilich viele Stellen; doch giebt es auch manche an denen der Satz mit $\delta\varsigma$ τε u. eine attributarige Bestimmung des bezüglichen Begriffes enthält. Vgl. att. *Ep.* § 84, 13 A. 1. Selten findet sich $\delta\varsigma$ τε substantivirt in einem Bestimmungssatze. *Ἀμυγρος ὀλίγιστος, ἐπὶν κλινῆσι τάλαντα Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται. 'Il.* 'Ὅσσαν ἀκούει ἐκ Διός, ἣ τε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν. 'Ὀδ. Μελίχροον ἔδν χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονέων. 'Il. Στάθμη δόρυ νήιον ἐξιδύνει τέκτονος ἐν παλάμῃσι θαυμονος, ὅς ῥά τε πάσης εὖ εἰδὴ σοφίης. 'Il. Πήματα πάσχει νῆσφι ἐν ἀμυγρῇ, δῶι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης. 'Ὀδ. — Ἀντὶ πολλῶν λαῶν ἔσται ἀνὴρ ὃν τε Ζεὺς κῆρι γαλήσῃ. 'Il. 'Ρεῖα ἀρίγνωτος γόνος ἀνέρος ᾧ τι Κρονίων ὄλβον ἐπικλώσῃ γαμῶντι τε γενομένῳ τε. 'Ὀδ. Φῶτι δ' ἴστω — τῷ ὅς τ' ἐπισκοπος εἶσιν ὁδῶν. 'Ὀδ. Σεύατ' ἐπειδ' οἴός τε πειρώριος ἔρχεται Ἀρης. 'Il. Σὸν ἦτοι κλέος ἴσται ἔσον τ' ἐπικιδναται ἡός. 'Il. — Τοῖος ἐὼν οἴός ἴσται τὰ τε φρονέων ᾧ τ' ἐγὼ περ αὖθι μένω. 'Ὀδ. Οὐκ αἰεὶς ᾧ τέ γῃσι λευκώλενος Ἥρη. 'Il.

A. 3. Nicht hieher ziehen muß man die Stellen an denen das $\tau\acute{\epsilon}$ nach $\delta\varsigma$ einem vorhergehenden oder folgenden $\tau\acute{\epsilon}$ entspricht. *Ἐνθ' ὃ τε δαίλος ἀνὴρ ὅς τ' ἄλκιμος ἐξεγαάνθη. 'Il.* Μάρψιν ἐξείης ὅς τ' αἶκτος ὅς τε καὶ οὐκί. 'Il.

A. 4. [3.] Herodot gebraucht $\delta\sigma\omicron\varsigma$ öfter für $\delta\varsigma$, wie 1, 7, 2. 143. 2, 2, 1; umgekehrt $\delta\varsigma$ für $\delta\sigma\omicron\varsigma$ 1, 56, 1. 2, 121, 6. 5, 110, 2.

9. [10.] Die gewöhnliche Assimilation des Relativs scheint bei Homer nicht vorzukommen.

A. 1. Man könnte hieher ziehen *Il.* ψ, 649: οὐδ' ὅς λήθω πρὸς ἧς $\tau\acute{\epsilon}$ μ' εἴκοις τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς und *Od.* ω, 80. ὅς ὠφελὲς πρὸς ἀπονήμενος ἧς περ ἄνασσε — πότμον ἐπισπείν. Allein *Il.* σ, 181 steht auch: Τρωέσων ἀνάξει πρὸς τῆς Ἠριάμου. Es scheint also hier überall ein Genitiv der Relation vorzuliegen.

A. 2. [9.] Von der umgekehrten Assimilation finden sich schon bei Homer einige Beispiele. *Φυλακὰς ᾧς εἶρεαι, ἥρως, οὐ τις κεκοιμένη δύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει. 'Il.* x, 416. Ἄλλου οὐ πῦν οἶδα πῶ [τοῦ? oder old' ὅτιν?] ἄν κλυτὰ τεύχεα δύω. 'Il. σ, 192. vgl. ξ, 75. 371. att. *Ep.* A. 11 und *Her.* 2, 106, 1. Zweifelhaft ist *ὁμῆς* τῆς *Od.* 3, 74.

A. 3. Von den sonst noch in den Anm. der att. Syntax zu A. 10 angeführten Erscheinungen findet sich bei Homer nicht leicht Entsprechendes.

10. [11. 12.] Der relative Satz geht auch bei Homer dem demonstrativen oft voran, gewöhnlich jedoch nur in der einfachsten Weise. Vgl. § 50, 2, 6.

A. 1. Die bei Homer seltene Fügung des Substantivs zum Relativ findet sich in auffallender Weise *Od.* λ, 122: ἔρχεσθαι, εἰκότι τοὺς ἀργεῖας

οὐκ ἴσασιν δάλασσαν ἀνέρες, vgl. *Il.* ρ, 644. Gewöhnlicher *Il.* σ, 429: 'Ἡραϊοί, ἡ ἄρα δὴ τις, ὅσσαι θεαὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ, τοσσαὶ ἐνὶ γῆσιν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρὰ; vgl. *Il.* β, 38 u. § 87, 10, 2 f.

A. 2. Ueber die Verbindung eines vom Artikel begleiteten Nomens mit dem Relativ *ὅς* (bei Sophokles) s. att. *Gh.* 12 A. 1; über die eperegetische Zufügung unten § 57, 10, 1. *Nῦν οὗς περ οὗτος τοὺς νόμους εἰσῆλθ' ἔχων, τοῦτοισιν, οὐκ ἄλλοισιν ἀρμοσθήσεται. Σο.*

11. [13.] Einen Kasus, auch einen obliquen, vertritt ein relativer Satz mehrfach schon bei Homer; eben so bei spätern, besonders attischen Dichtern.

A. 1. So einen Accusativ. *Νεμεσώμαι οὐδὲν κλαίειν ὅς κε θά- νησι βροτῶν καὶ πότιμον ἐπίση; Ὀδ. Ἀνθρώπους ἐγορᾷ καὶ τύνται ὅστις ἁμάρτη. Ὀδ. Προκάλεσαι Ἀχαιῶν ἅστις ἄριστος. Ἰλ.*

A. 2. Ferner einen Dativ. *Θεοὶ ἄλγεα πολλὰ δίδουσι ὅτις σφ' ἐλίτῃται ὁμόσας. Ἰλ. Σὴ τάδε μητρὶ παρελόμενος κατάλεξον γήμασθ' ὅστις ἄριστος ἀνὴρ καὶ πλείστα πόρῃσιν. Ὀδ. (τῷ ὄντι β, 114.) Ἐ- πώμαι Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος μνᾶται. Ὀδ. Ἀέθλιον θῆκεν οὐ ἐτάρειο ὅστις ἐλαφρότατος ποσσὶ χραιπνοῖσι πέλοιτο. Ἰλ.*

A. 3. Selbst einen Genitiv. *Ἡ μάλα τις θεὸς ἔσσι τοὶ οὐρανὸν ἰὼν ἔχουσιν. Ὀδ. Τίνα χρεῖά τόσον ἔχει ἢ νέων ἀνδρῶν ἢ οὐ προ- γινέστεροί εἰσιν; Ὀδ. (ὑπὸ ξείνων τε καὶ οὐ ναίουσι Κόρινθον ἄβον ἔχεις. Σμ.) Ἀτρέας ἔνδε ληλασμένος ὅσσα πέπονθας. Ὀδ.*

A. 4. [11.] Von den in der att. *G.* A. 6—10 und 13—16 angeführ- ten Erscheinungen finden sich bei Homer noch keine Beispiele, wohl aber von den dort A. 11 und 12 angeführten (für *εἰ τις*). *Βίλτερον ὅς φεύ- γων προφύγη κακὸν ἢ δάωη. Ἰλ. Ἴσον τοι κακόν ἐσθ' ὅς οὐκ ἐθέλον- τα νῆσθαι ξείνων ἐποτρύνει καὶ ἰσούμενον καταρύνει. Ὀδ. Οὐ τι καλὸν ἐστὶ ψῆδος προσομαρτῇ ἀνδρὶ καὶ ἐξέλθῃ πρῶτον ἀπὸ στόματος. Θέογγος. — ἄωρα μὲν ὅς κ' ἐθέλῃσιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνείκαι, δέξασθαι. Ὀδ.*

A. 5. [17.] Der elliptische Gebrauch des *ὅς* findet sich bei Homer öfter, am häufigsten in der Formel *οὐ' ἀγορεύεις* nach Erwägung dessen was du sprichst. *Ἄ δέιλ' ἢ τάχα τοι τελὼ κακόν, οὐ' ἀγορεύεις. Ὀδ. Αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, γέλον τέκος, οὐ' ἀγορεύεις. Ὀδ. Οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐ σέ μεθήσει. Ὀδ. vgl. *Il.* σ, 262, *Od.* ρ, 514.*

12. [14.] Die Verbindung mehrerer Relative ohne Copula ist dem Homer noch fremd.

13. [15.] Eben so wenig verbindet Homer *ὅς* und *οὐ* mit *ὅστις* u. in elliptischer Weise; wohl aber Herodot beides (*ὅς* und *οὐ*), dies schon bei Sim. Amorg. 7, 49).

14. [16.] Der Gebrauch des unbestimmten *τις* ist bei Homer ungleich beschränkter als bei Attikern.

A. 1. Von den in der att. *Gh.* 16 A. 1—15 angeführten Erscheinun- gen kommen bei Homer die meisten nicht vor. Von der Verbindung mit Adjektiven (att. *Gh.* A. 3) findet sich bei Homer einiges Ähnliche, wie *τις μέγας* *Od.* σ, 382, *πολλὸς τις* *Il.* η, 156, *ὅσος τις* *Od.* κ, 45. In der Bedeutung Mancher, Jeder findet es sich bei ihm an einigen Stellen, wie *Od.* ν, 394, ο, 31, π, 305. *Ὡδὲ τις ἐπῳσκεν. Εὐ μὲν τὸς δόρυ θηξάσθω, εὐ δ' ἀσπίδα θέσθω. Ἰλ.* Das seltene *ὅσος τις* hat auch He- rodot 2, 18, 1, 6, 69, 3. vgl. 7, 10, 8.

A. 2. Das fast adverbial gewordene *τι* verbindet Herodot [und Spä-

tere] öfter mit οὕτω δὴ (1. 168, 2. 188, 1. 2, 11, 1. 135, 3. 3, 12, 1. 108, 1. 4, 28, 1. 52). Ueber πολλῶν κ. κ. § 48, 15, 10.

A. 3. Wie π bei Adverbien, so findet sich αἶσα bei πηνίκα in der Sprache der Komiker. Ποδοῦ χελιδὼν πηνίκα αἶσα φαίνεται. Αρ.

15. [17.] Die Fragepronomina sind bei Homer meist auf die einfachsten Formen der Rede beschränkt.

A. 1. Directe Fragewörter nach einem einleitenden Satze gebraucht schon Homer vielfach. [Zweifelhaft ist Il. 6, 192 vgl. oben 9 A. 2. Ähnlich wird Ar. Bd. 608 παρ' δ' του für παρὰ τοῦ zu lesen sein.] Ἡρώτα δὴ ἐπειτα τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι. Ὀδ.

A. 2. Ein indirectes Fragewort für ein directes steht scheinbar Il. 2, 142: ὃ το δὴ χρεώ τόσον ἔχει; Es ist dies aber ein Uebergang von der directen Frage zu der indirecten.

A. 3. [10.] Von den kunstvollern Gefügen in denen der attische Dialog die Fragepronomina gebrauchte (att. Sy. A. 4—14) findet sich bei Homer nichts als die an acht Stellen vorkommende Formel: τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; (in der ἀνδρῶν von τίς abhängt. vgl. Db. 8, 61? 138.)

Zweiter Abschnitt: Vom Verbum.

§ 52. Genera der Verba.

1. Die active Form hat auch bei Dichtern ziemlich fest active Bedeutung. Vgl. die Num. zu § 60, 7.

A. [2.] Ohne Object finden sich bei Dichtern noch einzelne Verba die in der Prosa wenigstens nicht leicht so vorkommen. Ὅταν ὁ δαίμων εὖ δίδῃ, τί δὲ γίλων; Εὐ. (Θεός σοι τὴν τύχην δίδωσιν εὖ. Εὐ.) Κακοῖς ὅταν δαίμων δίδῃ καλῶς, ἔβριζον, ὡς αἱ πράζοντες εὖ. Εὐ. Ταρβέειτ' ἄγαν ὄμιλον εὖ τελεῖ θεός. Αἰ. Ἐκ τῶν δοκούντων αὐτὸς ὁ καθ' ὅν σδένει. Αἰ. Ὅρῳ τὰ τῶν θεῶν ὡς τὰ μὲν πυργοῦσ' ἄνω τὸ μηδὲν ὄντα, τὰ δὲ δοκοῦντ' ἀπαίσαν. Εὐ.

2. Manche active Verba die eine intransitive Bedeutung haben sind entweder an sich dichterisch oder doch in dieser Bedeutung nur dichterisch (dialektisch).

A. 1. So heißt das homerische ἀνιάζειν betrüben und sich betrüben; κεύθειν und κεκευθέναι bei Tragikern auch verborgen sein, wie bei Dichtern eben so das prosaische κρύπτειν; das fast nur poetische πάλ्लειν bei Tragikern auch sich schwingen κ. κ. Ἦδη μοι ἀνιάζουσιν ἱταῖροι. Ὀδ. Κρησσῶν (παρ') Αἰδῶ κεύθειν ὁ νοσῶν μάταια. Σο. Μητρὸς ἐν Αἰδου καὶ πατρὸς κεκευθότοισιν οὐκ ἔστ' ἀδελφός οὗτος ἀν βλάστοι ποτὶ. Σο. Ποῦ ποτὶ κεραυνοὶ Διὸς ἢ ποῦ φαίδων Ἄλιος, εἰ ταῦτ' ἐφορῶντες

ρόπουσιν ἐκηλοι; Σο. Τῆμος ἀποκρύπτουσι Πηλεΐδες. Ἡσ. Ὁ φι-
αυλος ἐπαλλε δελφίς πρῶρας εἰλισσόμενος. Εὐ. Ἦν ἄγκος πνύκαιαι
νεκιάζον. Εὐ. Δόμων ὑπὲρ ἀκροτάτων φαίνουσι τινες δαίμονες. Εὐ.

Α. 2. Mehrere vorzugsweise epische Verba haben im zweiten Perfect
und zum Theil im zweiten Aorist intransitive Bedeutung. Vgl. das Verzeich-
niß § 39 u. 40 unter ἀρ- (ἀραρίσχω,) ἐρείπω, ὀρ- (ὄρνυμι,) ταράσσω;
und (bloß das Perfect) in ἔλπω, κήδω und τεύχω. Bei einzelnen Verben
ist die Bedeutung überhaupt schwankend. Vgl. das Verzeichniß in θα-. Εἰ-
στο ἄλκιμα δοῖρε, τὰ οἱ παλάμῃν ἀρήρει. Ἰλ. Θεὸν οὐκέτι πίστις
ῥαρει. Εὐ. Τελίωμεν μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ ἡρεσὶν ῥαρειν
μιν. Ὀδ. Ἀλεξάνδροιο εἵνεκα νῆκος ὄρωρει. Ἰλ. Ἐν νυκτὶ δυσκό-
λιαντα ὠρώρει κακά. Αἰ. Ἐμοὶ χεῖρες ἄπιοι μαιμῶσιν καὶ μοι μέ-
ος ὠρρει. Ἰλ. Τείχος κατερήριπεν, ᾧ ἐπέτιδμεν. Ἰλ. Ἥριπεν
καρήριον. Ἰλ. Ὡ φίλος, οὐ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἀναλκιν ἔσεσθαι. Ὀδ.
Αργαλέω γε πόδι πᾶσα κέκηθε πόλις. Τυρ. Ἐπίτονος βέβλητο βοὸς
ποῖο τετευχώς. Ὀδ. Ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἀκρὴ δεινῇ, τετρα-
νία. Ἰλ.]

Α. 2. [2.] ἔχειν findet sich zwar auch schon bei Homer hin und
wieder intransitiv, selten oder nie jedoch in den sonst sehr gewöhnlichen Ver-
bindungen att. Syn. Α. 2. Nur ausnahmsweise εὖ ἔχει Od. ω, 245, οὐδέ
δ' ἔγχοις ἔχ' ἀτρέμας Il. ν, 557 und in Verbindung mit ὡς (ὥστε) sich
halten, verhalten, wie Il. μ, 433, ω, 27. mit ἦ ν, 679. In der Be-
deutung erstrecken erscheint es wie bei Homer, so auch bei Herodot
öfter, fast nie bei Attikern [Xen. An. 7, 8, 21]. Für ἔχει hält, schweig
daneben ἔχ' ἀτρέμα σαντόν Ar. The. 230) findet sich bei den Dramati-
kern auch σχέσις; für εἶναι gebrauchen sie ἔχειν auch ohne Adverbium; mit
einem Adjectiv in der Formel ἔχ' ἥσυχος (auch Her. 8, 65, 4), wie bei
Aeschophanes auch μέν' ἥσυχος. Vgl. Glusley zu Eu. Med. 587. Ueber
den mannigfachen Gebrauch bei Herodot s. Kr. Neg. u. ἔχειν 3. Δι' ὅμου
ἥσυχον ἔγχοις ἔσχε. Ἰλ. Κίονες ὑπόσ' ἔχοντες γαῖοντο' ὀφθαλμοῖς.
Od. Τὸ ἄστυ κατατέμνεται τὰς ὁδοὺς ἰθείας τὰς ἐπὶ τὸν ποταμὸν ἐχοῦ-
τας. Ἡρ. Τὰ ἐς Ἡοιδόν καὶ Ὀμηρον ἔχοντα ἐγὼ λέγω. Ἡρ. (Be-
zila ἐγράψατο πολλὰ καὶ περὶ πολλῶν ἔχοντα. Ἡρ.) — Σὺ εἰ τι μέμ-
νη τῆς ἐμῆς ἀπουσίας, σχέσις. Εὐ. — (Ἄλλοι, ὅπως ὀρνιδες, ἐν μυχοῖς
εἴρας πηξάντες εἶχον. Εὐ. Συνέντες τὸτο εἶχον ἐν ἡσυχίᾳ. Ἡρ.) Δά-
ντες σε, Θησεῦ, μῦθος; ἀλλ' ἔχ' ἥσυχος. Εὐ.

Α. 4. [3.] Von den in der att. Syn. Α. 3 angeführten Compositen von
ἔχειν kommen bei Homer intransitiv nicht vor: ἀνέχειν (das er überhaupt
im Activ nur Il. ψ, 426 gebraucht), ἀπέχειν, ὑπερέχειν (denn Il. γ, 210
läßt es sich transitiv nehmen), κατέχειν, παρέχειν; gar nicht gebraucht er
ἀντέχειν und προσέχειν. Das in der Prosa regelmäßig nur intransitiv ge-
brauchte ἀπέχειν findet sich bei Homer (selten bei andern Dichtern) nur
transitiv [χεῖρας sonst Il. α, 97]: εἶδον ἀποσχεῖν Ἰλίου ζ, 96. 277. ἡὼς μ'
ἀκού ἀποσχέσει. Od. ι, 571. ἐκάς νῆσον ἀπέχειν νῆα ο, 33. κροτομίας τοῦ
καὶ χεῖρας ἀπέξω ν, 263. ἀεικέλην ἀπεχε χροῖ Il. ω, 18. Auch bei He-
rodot 8, 22, 2 (vgl. 20) findet sich τῶν ναυμαγείων αὐτοὺς ἀποσχεῖν und
zweifelhaft das Passiv 4, 160, 2. Derselbe gebraucht auch δαίχειν transitiv 9,
54, was sonst nur bei den Spätern vorkommt. Intransitiv gebraucht er ἐς-
έχειν sich hinein erstrecken, synonym mit γέρειν Α. 5. Vorzugsweise ihm
und dem Thukydides eigenthümlich ist παρέχειν frei stehen. Τῶν κόλπων ὃ
μὲν ἐκ τῆς βορήνης θαλάσσης ἐσέχει ἐπὶ Αἰθιοπίας, ὃ δὲ Ἀράβιος ἐκ τῆς
νοτιῆς φέρεται ἐπὶ Συρίας. Ἡρ. Εἰ ἐπειδοντο παρῆχε ἄν σφι εὐδαι-
μονίαν. Ἡρ. (Νῦν παρῆχει κάλλιστον ὁ μίας ἐργον ἀπάντων ἐργα-

σασθαι. 'Ηρ.) Ἀνδρῶν ἀγαθῶν εὐ παρασχόν ἐν πολέμοις πάλιν ἐμ-
βῆναι. Θ. Vgl. att. Syn. 56, 9, 8.

Α. 5. [4.] Φέρειν und προσφέρειν finden sich bei Homer nicht intransi-
tiv; διαφέρειν und υπερφέρειν überhaupt nicht; συμφέρειν nicht in acti-
ver Form. Bei den Dramatikern findet sich συμφέρειν auch in der Be-
deutung übereinstimmen, sich fügen, wie ähnlich in der Prosa συμπί-
ρεσθαι; συμφέρει es ist förderlich, gedeiht mit einem Ueberbium oder
mit ἐπὶ τὸ βέλτιον zum Guten (dies auch Xen. An. 7, 8, 4). Herodot
sagt ähnlich ἄμεινον συμφέρεται; und συνήνεικε in der Bedeutung sich er-
eignen; in dieser jedoch auch συμφέρεσθαι (wie bei Thuf. zu 7, 44, 1); φέ-
ρειν gebraucht er synonym mit καθήκειν sich erstrecken (vgl. Α. 4). Τῷ χρό-
νῳ νοῦν ἔαχεν, ὥστε συμφέρειν τοῖς χρεΐσσοσιν. Σο. — Τὰς σπονδὰς
ἐμοὶ καλῶς συνενεγκεῖν (εὐχομαι). 'Αρ. Ἀπαν' ἐπὶ τὸ βέλτιον
ἡμῖν συμφέρεει. 'Αρ. Ἐμμενυδῆ σφι ποιεῖν ταῦτα ἄμεινον συνοί-
σεσθαι. 'Ηρ. — Τῆς Σκυδικῆς τῶν δύο μερῶν κατηκόντων ἐς θάλασσαν
'Ηρ. — Συνήνεικε θῶμα γενέσθαι τοῖονδε. 'Ηρ. (Συνήνεικε ὥστε
τὴν ἡμέρην νύκτα γενέσθαι. 'Ηρ.) Συνηνεῖχθη τι τοῖονδε γενέσθαι πρῶ-
γμα. 'Ηρ. Ἐμμενυδῆ σφι συνοίσεσθαι δὴν περ ἀπέβη. 'Ηρ.

Α. 6. [5.] Στρέφειν und υποστρέφειν finden sich schon bei Homer
intransitiv; nicht eben so ἀποστρέφειν; überhaupt nicht χαλᾶν und πιαῖν.
παύειν intransitiv Db. δ, 659 (wo jedoch Besser nach Buttmann u. πάγω
μνηστῆρας gegeben hat). Hes. w, 448. Hymn. auf die Dem. 351. Wie
παύει, neben dem denn doch auch παῦσαι bei Dichtern nicht selten ist, finden
sich bei den Tragikern ἐπειγε eile, einzeln ἐγειρε wach auf u. a.
Gleichfalls der Prosa fremd ist ῥίπτω intransitiv: stürze (mich). (Μάτηρ
ἔπαυσε πόνων. Εὐδ.) Παῦε, μὴ λέγῃς πέρα. Σο. Παῦσαι' βλέποντα
εἰς τὰ τῶν πέλας κακὰ ῥέων γενοὶ ἄν, εἰ λογίζεσθαι θέλοις. Εὐδ. Θάρσ'
τελοῦμεν ἡ νοεῖς, ἐπειγέ νυν. Σο. Ἐπειγ', ἐπειγε θύγατερ. Εὐδ. Χρὴ
πενίην φεύγοντα καὶ ἐς μεγαλήτερα πόντον ῥίπτειν καὶ περὶον, Κόρυ,
κατ' ἡλεβάτων. Θέογγκ. [Ἐγειρ' ἀδελφῆς ἐρ' ὀμέταιον εὐτυχός. Εὐδ.]

Α. 7. [6.] ἄγειν oder ein Compositum von ἄγειν findet sich intransitiv
bei Homer eben nicht. [ἐπάγειν Db. τ, 445?] Eben so wenig gebraucht
er intransitiv die Composita von βάλλειν: μεταβάλλειν, ἐμβάλλειν, προσ-
βάλλειν, υπερβάλλειν; ἐσβάλλειν gebraucht er überhaupt nicht; wohl aber
εἰς ἅλα βάλλειν von einem Flusse Jl. λ, 722. Ausnahmsweise sagt er jedoch
σύμβalon μάχεσθαι sie trafen zum Kampfe zusammen Jl. π, 565. Neben
ἐσβάλλειν (z. B. τῇ στρατιᾷ) einfallen sagt Herodot (selten) auch transitiv
ἐσβάλλειν στρατιήν 1, 43, 3. 17, 1, 18, 1 vgl. 1, 179, 2; analog ἐλαύνειν
στρατιήν u. 2, 161, 1. 5, 2 und öfter; ἐξελάνθειν so 4, 83, 7, 38.

Α. 8. ἵεναι findet sich bei Homer schon als Simpler intransitiv:
sprudeln, strömen Db. η, 130. λ, 239; mit ὕδωρ in dem verdächtigen
Verse Jl. φ, 158 wie ἐκίεναι Her. 7, 109. Vgl. Lobert zu So. H. 250.
Gleichfalls dem Homer eigen ist ἐκίεναι in See stehen (eig. erg. ἡρᾶ)
Db. β, 293. μ, 293. Ἐκίεναι sich ergießen sagt vorzugsweise Herodot
(neben ἐσβάλλειν und ἐκδιδόναι). Ἄλυσ ποταμός ἐξίει ἐς τὸν Εὐξείνιον κα-
λόμενον πόντον. 'Ηρ.

Α. 9. [9—12.] Noch nicht intransitiv finden sich bei Homer ἐκ-
διδόναι, (ἐνδιδόναι überhaupt nicht); ἐπιμίγω und συμμίγω (προμίγω
überhaupt nicht); ἐπιλείπειν, (ἐκλείπειν, διαλείπειν und ἀπαλλάσσειν über-
haupt nicht,) διαγαίνειν und ὑπογαίνειν (überhaupt nicht παρακινεῖν und
ὀποικνεῖν, dies jetzt getrennt Jl. δ, 423). Vereinzelt finden sich καρπὸς οὐκ
ἀπολείπει Db. η, 117. Dagegen ψυχή, πάντα λείλοιπεν ε, 184. 213 kann

man *δοῖν* und *μέ* ergänzen. Herodot gebraucht (*ἐς*-)*ἐκδιδόναι* oft für sich ergießen, münden, vereinzelt auch *μεταλλάσσειν* intransitiv. [*Ἡδονῇ δοὺς ἐπιπυρεν ἡμῖν παιδα. Εὐ.*] *Ὁ Τίγρις ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν ἐκδιδόι.* *Ἡρ. Ἀλύπτιος ὕγνιρότατος εἰσι, οὐ οὐ μεταλλάσσουσι αἱ ὥραι. Ἡρ.*

Α 10. Selten und zum Theil zweifelhaft finden sich gewöhnlich intransitive Verba in transitiver Bedeutung. Vgl. Lobed zu So. Α. 40 p. 92. Nicht hieher gehören die att. *Ση. 46, 6 Α. 3 ff.* Ueber die Perfecta att. *Ση. Α. 13.*

3. Von den Neutren haben besonders die der Bedeutung nach passiven bei Dichtern und in den Dialekten einige Besonderheiten.

Α. 1. Statt und neben *ὑπό τινος* findet sich vorzugsweise bei Herodot und den Tragikern *πρός τινος* und *ἐκ τινος*. *Ταῦτα πρὸς Κναξίδειω ἔπαθον. Ἡρ. Ἰδοῦθι μ' οἷα πρὸς θεῶν πάσχω θεός. Αἰ. Ἀκούσας* οἷα *χρῆ πάθῃ τλῆναι πρὸς Ἡρας τήνδε τὴν νεανίδα. Αἰ. — Τὰ γινόμενα ἐξ ἀνθρώπων ἰὼ χρόνῳ ἐξήγηλα γίνεταί. Ἡρ. — Κατέφθις* οἷω *δ' ἂν θανὼν εἴη ἔξ ἐμοῦ. Σο. Ἀνὴρ γενναῖος ἔθανε καὶ ταπὰ πρὸς γυναικός. Αἰ. Πρὸς τῆς τύχης ὄλωλεν οὐδὲ τοῦδ' ὕπο. Σο. Ἀῖδα πρὸς ὧν ἑκείνος ἐκπύπτει κράτους. Αἰ. — (Ἀρετῷσι λαοὶ ἐν αὐτοῦ. Ὀδ.)*

Α. 2. Eben so findet sich *πρός τινος* bei *ἀκούειν* oder *κλύειν* mit einem Adverbium (oder einem synonymen Objectaccusativ). *Ἐμὲ ἀκούσαντα πρὸς σέῃ κακῶς ἔδασε λύπη. Ἡρ. Κακῶς γί σε λέγω κακῶς κλύουσα πρὸς σέθεν θαυμά. Σο. (Ἰπὲρ σέθεν αἵσχε' ἀκούω πρὸς Τρώων. Ἦ.) Ἡ ταῦτα δὴτ' ἀνεκτὰ πρὸς τούτου κλύειν; Σο. Οὐκ ἀνασχετὸν ἄν κλόνοντα δεῖν ἂ πρὸς κακίωνων. Σο.*

Α. 3. Eben so ferner bei (andern) Nebensarten passiver Bedeutung. *Ἐπαινον ἔξεις πρῶτα μὲν ὑπὸ πάντων Σπαρτιητέων, αὐτὸς δὲ καὶ πρὸς τῶν ἄλλων Ἑλλήνων. Ἡρ. Ἀσπήςσας περὶ τὰ ἱερὰ κακόν τὸ πρὸς θεῶν ἢ πρὸς ἀνθρώπων ἔλαβε. Ἡρ.*

Α. 4. Ausdrücke wie die att. *Ση. Α. 4* und *5* erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

4. Bei Passiven gebraucht schon Homer einen Objectaccusativ nach att. *Ση. 4 Α. 2. Βασιλῆα ἴδον βεβλαμμένον ἤτορ. Ἦ. Πρόσθε κ' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων εἰμένος ὤμου νεφέλην. Ἦ. Προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἤτορ. Ὀδ. Vgl. § 46, 5.*

Α. [8.] Wie in der Prosa *πισθῆναι*, so findet sich schon bei Homer *πίσθαι* mit dem Accusativ einer Substantivirung. *Τηλέκλος εἰμὶ ὥστ' ἐπιπυλαμένῳ σμάρντορι πάντα πισθίσθαι. Ὀδ.*

5. Neben dem Dativ oder *ὑπό τινος* bei Passiven finden sich in der dialektischen und poetischen Sprache auch andre Ausdrucksweisen.

Α. 1. So zunächst *ἐξ*, am häufigsten bei Herodot, doch auch bei den Tragikern, selten bei Homer. *Τρώεσσι κηδε' ἐφῆπται ἐκ Διός. Ἦ. Οἱ φύλακοι τὸ ποιεῦμενον πᾶν ἐξ αὐτοῦ ἐσήμαινον. Ἡρ. Ἐβουλεύοντο πρὸς τὰ λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου. Ἡρ. Ἀρχόμεσθ' ἐκ πρεσβόνων. Σο. Οὐ πρατῖσθ' ἐκ βαρβάρων. Εὐ. Θανὼν καὶ ἰὼ ὁμοῦς ἐξ ἐμοῦ τιμῆσεται. Σο.*

Α. 2. Häufig findet sich so *πρός τινος*, besonders bei Herodot (neben *ἐκ* 7, 19) und den Tragikern, sehr selten bei Homer. *Φάρμακα πά-*

σιν, ἐσθλά, τὰ σε πρὸς τὴν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι. Ἰλ. Ὁ ἴψς τετίμηται· μεγάλως πρὸς Αἰγυπτίων. Ἡρ. Οὐκ ἐνδίκωμα Ἡρδανὸν τινα καλέσθαι πρὸς βαρβάρων ποταμῶν. Ἡρ. — Πόλις ἥς ἐγὼ πάρεμι' ἀπο ἐνὸς πρὸς ἄνδρος, οὐκ ὄχλῳ κρατύνεται. Εὐ. Τίνας πρὸς ἄνδρος τοῦτ' ἄχος πορσύνεται; Αἰ. Τοιαῦτ' ἐγραψε πρὸς θεῶν εἰμαρμένα. Σο. Φωνεῖν ἐτάχθη πρὸς σοφοῦ διδασκάλου. Αἰ. (Γυνὴ ἐπὶ ἄν λήξῃ κακοῦ, ἐν τοῖσιν αὐτοῖς δικτύοις ἀλλοικεῖται, πρὸς τοῦ παρόντος ἡμέρου νικωμένη. Σο.)

Α. 3. Selten findet sich so bei Passiven der Genitiv ohne Präposition. Vgl. § 47, 10, 1.

6. Mediale Passiva finden sich auch bei Homer und in den Dialekten nicht selten.

Α. 1. Der attischen Prosa fremde finden sich besonders bei Homer nicht wenige; weniger bei Herodot und den Tragikern. Φεύγει πρὶν περ δμῖλον ἀλλισθήμεναι ἀνδρῶν. Ἰλ. Ἀργεῖους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας. Ἰλ. Αἰχμὴ χαλκίῃ πταμένη θώρηκα πελάσθη. Ἰλ. Δόρυ μακρὸν οὐδὲ ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐράχος πελεμίσθη ἔγχος. Ἰλ. Στῆ μάλ' ἐγχευόμεναι. Ἰλ. Στῆτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ. Ἰλ. (Φησὶν πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστυα δοινηθῆναι. Ὀδ.) Οὐ ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι τέληκας. Ἰλ. Ἀδ' ἱπποὺς ξείνων, ἐς δ' αὐτοὺς προτέρῳ ἄγε δοινηθῆναι. Ὀδ. Ἀμφοτέρων φυνὲν ἰθάην καὶ μήδεα πυκνά. Ἰλ. — Βουλὴν σεσσωτάτην Πεισίστρατος ἐπιτεχνάται, ὅπως μήτε ἄλισθεῖεν ἐν οἱ Ἀθηναῖοι, σειδασμένοι πέν. Ἡρ. Ἐν ἱρεπίοις νεκρῶν ἐρεφθεῖς ἔστο. Σο. Ἐπ' ἄλγεσιν ἡλγύνθη. Εὐ.

Α. 2. Auch bei Dichtern, besonders bei Homer, giebt es eine Anzahl von Verben die bald als mediale Passiva (mit passivem Aorist) bald als passive Media (mit medialem Aorist) erscheinen. Φανθῆναι heißt bei Tragikern nicht bloß gezeigt sein, sondern auch (in Chören) erschienen sein, φανῆναι. Att. Syn. 52, 6, 2. Für λευθῆναι übrig geblieben sein sagt Homer nur λυέσθαι, für πεισθῆναι gehorcht haben nur πιθέσθαι, das denn auch die Dramatiker, selbst die Komiker, (neben πεισθῆναι) gebrauchen. Ἠγερέθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο. Ἰλ. Ὀδ. Ἀγέροντο θεοὶ ποτὶ χαλκοπατεῖς δῶ. Ὀδ. Ἐδέλει τραφῆναι ἂν Ἑλλάδα. Ὀδ. (Εἰς ὄρχηστὸν τρεψάμενοι τέροντο. Ὀδ.) Ἀνδ' οὐ πάρις πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης ἐκλίνθη ἰάχων. Ἰλ. Ἴεν ἐπὶ μάλινου οὐδοῦ, ἐντοσθε θυράων κλινάμενος σταδμῷ. Ὀδ. Οὐδέτις ἔμπροσθεν ποδῶν ἦν ὀρμηθέντι. Ἰλ. Πηλεΐδης ὀρμήσας Ἀγήνορος ἀντιέειπε. Ἰλ. — Κλαῶν τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθη. Ὀδ. Κορεσσάμετά [γε] κλαίοντί τε μυρομένο τε. Ἰλ. Πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλια. Ὀδ. Σίτου τάρφθεν δμῶαι τε καὶ αὐτή. Ὀδ. Τάρπημεν ἰδὴν ἠδὲ ποτήριος. Ἰλ. Τερψάμενος νῦνται καὶ πλεῖονα ἰδώς. Ὀδ. Νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἥτορ σίτου καὶ οἶνου. Ἰλ. Ὑπνῷ ὑπὸ γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες. Ἰλ. Ὀδ. — Μὴ τι χολώθῃς. Ἰλ. Οὐ τι χολώσάμενος ῥέξει κακὸν υἱας Ἀχαιῶν. Ἰλ. Θυμὸς δόσθη δόλον εἶναι. Ὀδ. Θάμβησεν κατὰ θυμόν' οἶσατο γὰρ θεὸν εἶναι. Ὀδ. — Πολλοὶ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο. Ὀδ. Ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι. Ἰλ. Ἡ μακροβλῆτος ὅτε γέ τις αἰὼν ἐφάνθη. Αἰ.

Α. 3. Vereinzelt ist ἦστο für ἦσθη Db. i, 353 u. e. Α.

Α. 4. Von den in der att. Syn. Α. 1 aufgeführten medialen Passiven kommen bei Homer noch nicht vor κομισθῆναι, σωθῆναι; auch in ihren Activen nicht ἀδροισθῆναι, συσπαραθῆναι, διασπασθῆναι, διαλυθῆναι, παρενθῆναι, ἀπαλλαγῆναι, καταλλαγῆναι, συναλλαγῆναι, μαλα-

κωδῆναι, εὐωχηθῆναι, (συν)ἑσπαθῆναι λυπηθῆναι, ἡσθῆναι, ἐργασθῆναι, προσενχθῆναι, διενεχθῆναι und συνενεχθῆναι sich ereignet haben.

-7. Das Medium erscheint schon bei Homer nach fast allen Richtungen hin sehr ausgebildet, ja vielfach in ausgebehrtem Gebrauche als in der attischen Prosa.

8. Das dynamische Medium ist besonders bei Homer sehr oft in eigenthümlichen Formen üblich.

Α. 1. So zunächst in nur poetischen oder dialektischen Verben. Το μὲν εὖ κατέθηκα τανυσσάμενος. Ὅδ' Ἀτὴ πάντας ἄεταί. Ἰλ. Εἴ μιν ἀνικισσάιμεθ' ἑλόντες. Ἰλ. Ἰδομενεὺς Φαίστον ἐνῆρατο. Ἰλ. Ἐσθλοῦ νόου πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι. Ἰλ. Θεὸς ἐστὶ, κοτεσσάμενος Τρῶεσσιν, ἱρῶν μηνίδας. Ἰλ. Οἱ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο. Ἰλ. Τὴν παλαιάδα φνθροπηγὴ φωνῇ αὐδάξασθαι λέγουσιν. Ἡρ.

Α. 2. Eben so ferner in Verben die an sich prosaisch entweder überhaupt oder doch in den bezüglichen Formen oder Bedeutungen nur dichterisch oder dialektisch als Media erscheinen. Γῇ τὰ πάντα τίκεται. Αἱ. (Ἀποδύκναι) ἔτεος ἐκάστου τῷ νομάρχῃ ὅθεν βιοῦται. Ἡρ.) Καρπαλλμῶς ἐπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἰσω. Ὅδ. Τῶν ἄλλων οὐ τίς ὄρατο. Ἰλ. Ἡρακλῆς ἡδέλῃσε πάντως ἰδέσθαι τὸν Δία. Ἡρ. Ἀνδρῶν ἢ κέν τίς μοι ἐρίσσεται ἢε καὶ οὐκί. Ὅδ. Ἐλλεθυῖαν ἐβώσατο λυσίωνον. Θε. — Ὅδ' ἄρετην οἶδός ἴσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι; Ἰλ. Τῇ μοι ταῦτα γίλος διελέξατο θυμός; Ἰλ. (Νῆσον ἐντυμένην) ἐκάμοντο. Ὅδ.)

Α. 3. Von einigen Verben findet sich an einzelnen Stellen nur im Präsens ein dynamisches Medium (vgl. das Verzeichniß § 39 unter ἀκούω, γηράσκω, κύρω); der mediale Aorist findet sich einzeln von κείρειν; öfter bei Homer das mediale Perfect von δακρύειν, wie πεφυγμένος von φύγειν, und der Aorist ἐφίλατο. Τίπτε δεδάκρυσαι, Πατρόκλεις, ἥντε κούρη; Ἰλ. Μοῖραν οὐ πνὰ φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν. Ἰλ. Δάρδαρον Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων. Ἰλ.

Α. 4. Herodotisch ist συγγινώσχομαι erkenne an (εἰμαντῷ bei mir), gestehe ein. Ὅδ' συγγινώσκετο αὐτὸς τοῦτον εἶναι αἴτιος. Ἡρ. Συγγινώσκετο ἑωυτῷ οὐδέποτε εἶναι δυνατόν τα πρήγματα ἔπορᾶν τε καὶ δέπεν. Ἡρ. Μυρναῖοι οὐ συγγινώσκόμενοι εἶναι τὴν Χερσόνησον Ἀττικὴν ἐπολιορκέοντο. Ἡρ. Vgl. Kr. zu 1, 45, 2.

Α. 5. Eine Anzahl dynamischer Media haben bei Dichtern und in den Dialekten neben dem medialen Aorist einen passiven. Weder den einen noch den andern hat das mediale οἰκείσθαι und κατοικείσθαι (bei Herodot, letzteres auch bei Thukydides), beide sowohl intransitiv als transitiv (wohnen und bewohnen). Ὀρμησεν πυλάων ἀντίον ἀίξασθαι. Ἰλ. Ἀκτὴν ἔκαπαβᾶσι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην. Ἰλ. (Τὸν βάλε ξανθὸς Μενέλαος ἀίξαντα φόβονδε. Ἰλ.) Δουλίγιόνδ' ἀπενάσσατο. Ἰλ. (Δυσαρτέτους δαίμονας αὐτοῦ κατενάσσατο. Αἱ.) Πατὴρ ἐμὸς Ἀργεὶ νάσθη. Ἰλ. Ἐπὶ δειράσι Παρνασοῦ κατενάσθη. Εὐ. Ἰμείρατο παραδραδέειν. Ἰλ. Ἰμείραθη νεῶν ἄμιλλαν γινομένην ἰδέσθαι. Ἡρ. Ὡς ποτὶ δηρίσαντο θεῶν ἐν θαυτὶ θαλεῖρ. Ὅδ. Τῷ περὶ Κεβριόναο λέονδ' ὥς δηρινθήτην. Ἰλ. Ὡ δώμαδ', εἶδε φθέγμα γηρύσαισθ' ἐμοι. Εὐ. Αἶζον τίν' αὐτὸν τήνδε γηρουσίεισ' ἔσθ. Αἱ. (Νεμεσσήσαιτό κεν ἀνὴρ αἰσχεῖα πολλὰ ἰδῶν. Ὅδ.) Ἀχαιοὶ ἐκπάγλως κοίτοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ. Ἰλ. — Ὑπὲρ τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ οἰκημένων Ἑλλήνων τίσσονται σε. Ἡρ. Τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι ἴωσι ξυνὴν συνθήκατο. Ἡρ. Τοὺς τὴν μούγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατωκημένους εἰδῖναι χρὴ δτι.

τοῖς κάτω ἢν μὴ ἀμόνωσι, χαλεπωτέραν ἔρουσι τὴν κατακομδὴν τῶν ὠραιῶν. 6.

Α. 6. Von manchen Verben ist nur oder fast nur das Medium gebräuchlich; das Activ theils gar nicht, theils nur in einzelnen poetischen oder dialektischen Stellen nachweislich. Vgl. das Verzeichniß § 39 unter αὐλάω, βιάω, δαριω. Desser findet sich bei Dichtern im Präsens (und Imperfect) das Activ neben dem Medium in ἔχω und ἔχάνειν, ἱμῖρειν, μέδων und μέδων, οἶν (οἶων) und πῖλιν. Einen medialen Aorist haben neben einem activen αἰσθάνειν, κινάνειν, κοτεῖν, ἀπαγίσκων; ein mediales Perfect δοκεῖν und neben dem Aorist ἰδόκησα ein zugehöriges Participium δοκῶν; χαίρων hat im Futur und Perfect active und mediale Formen, im Aorist nur mediale und passive.

Α. 7. Von den zu Deponentien gewordenen Medien haben doch Einzelne ein actives Perfect. (Vgl. das Verzeichniß § 39 f. unter (βοῦλομαι) βουλόμαι, δέχομαι, ἐρχομαι, μακάομαι, μυκάομαι, οἶχομαι); (zugleich) einen activen Aorist δέχασθαι, ἐρχασθαι, μακάσθαι, μυκάσθαι, πτεσθαι.

Α. 8. In den Aoristen weichen die Deponentien bei Dichtern und in den Dialekten zum Theil von dem Gebrauche der attischen Prosa ab. So hat αἰδέσθαι bei Homer αἰδέσασθαι (neben αἰδεσθῆναι), δύνασθαι bei ihm gewöhnlich δύνησθαι (neben δυνασθῆναι); von μέμνησθαι hat Herodotus öfter, die Tragiker seltener μεμνηθῆναι als μέμνησθαι (Homer gebraucht das Wort noch nicht); ὄνομαι hat neben ὀνόσασθαι nur vereinzelt κατονοασθῆναι bei Her. 2, 136, 8.

Α. 9. Von den in der att. Syn. Α. 2 ff. aufgeführten (dynamischen) Medien finden sich sehr viele und sehr üblische bei Homer noch nicht, namentlich παρέχεσθαι, ἐκδίδωσθαι, σκοπεῖσθαι (dafür σκίπτεισθαι), συμβάλλεισθαι beitragen, υπερβάλλεισθαι, (ἀπο-, ἐπι-)κρύπτεισθαι, (ἐπαι-)δρῶναισθαι, ἀριθμύεισθαι, (ἐνδείκνυσθαι), ἀποκαίνυσθαι, (τίθεισθαι τὰ ὄπλα,) ἀποδίδωσθαι, διατίθεισθαι, μεταβάλλεισθαι, βουλευέσθαι, (ἀπο-)κλαίεισθαι; λαμβάνεισθαι nur Od. ε, 325. Auch in ihren Activen finden sich bei Homer nicht πλάσσεισθαι, ὀρίεισθαι, βεβαιούσθαι, ἀποδείκνυσθαι, ἐπιδείκνυσθαι, ἐντέλλεισθαι, ἐπαγγέλλεισθαι, πολιτεύεισθαι, στρατεύεισθαι, συμβουλευέσθαι, (ἀνα-)κοινοῦσθαι, ἀπορεῖσθαι, τάλαιπωρεῖσθαι.

9. Das passive Medium ist besonders bei Homer mehrfach noch mit dem medialen Passiv vermischt. Vgl. 6 Α. 2 u. 8 Α. 5.

Α. 1. Die Zahl der ausschließlich poetischen Verba die hieher gehören ist nicht bedeutend. Οὐχ ἦρε φῶτας, ὅτε σέυαίτο διώκειν. 'Ιλ. Στόμα κελαινέγες. 'Ιλ. Στρατῆρας μετόπισθεν ἐν ἀπιδὸς ἀντιγὶ πάλλο. 'Ιλ. Φυλακτήρας ἕκαστος λεξάσθων παρὰ τάχρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός. 'Ιλ. Κεῖν' ἐντοσθ' ἀντροιο τανυσσάμενος διὰ μήλων. 'Οδ. Οὐκ ἰδέλουσι πυλάων χάσσεσθαι. 'Ιλ. Τρώες κεκάδοντο. 'Ιλ. Ὅπισθεν κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς. 'Ιλ. Μὴ με πρὶν αἰετο κελεύετε μηδὲ ποηῖας ἄσσεσθαι φίλον ἦτορ. 'Ιλ. Νῦν μὲν δαῖσάμενοι κατακείμεν οἶκον ἰόντες. 'Οδ.

Α. 2. Von den in der attischen Syntax angeführten prosaischen Verben die hieher gehören kommen bei Homer noch nicht vor μεθίεισθαι, ὑφίεισθαι; auch in ihren Activen nicht ψηγίσεισθαι, τάσσεισθαι, γυμνάζεισθαι, ἀντιποιέεισθαι, σεμνύνεισθαι.

10. Das Medium des Interesse hat auch schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

Α. 1. Von den auch in der Prosa vorkommenden Verben die hieher gehören erscheinen manche bei Dichtern oder in den Dialekten in poetischen

oder dialektischen Formen. Ἀργεῖοι ἐπρωθεν ἐκαρπύναντο φάλαγγας. Ἰλ. Πέπλον δεσραμένην Ἑλένη φέρε δια γυναικῶν. Ὀδ. Πηδάλιον ἐπὶ ἐργὸς ἐπὲρ καπνοῦ κρεμάσασθε. Ἡσ. (Μηρῷ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν. Ἰλ.) Σιήθεια πεπλήγοντο, λύθεν δ' ἐπὶ γυῖα ἑκάστη. Ἰλ. Λούσαντο καὶ ἀμφιέσαντο χιτῶνας. Ὀδ.

Α. 2. Nicht sehr zahlreich sind die hieher gehörigen Verba die entweder an sich oder doch in der bezüglichen Bedeutung als Media des Interesse poetisch sind. Πηλείδης ἄορ ὅξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ ἄλ' ἐπὶ οἱ μεμαῶς. Ἰλ. Πολλάκι γούνασιν οἷσι μ' ἐφρυσσάμενος κρέας ὀπτόν ἐν χεῖρεσσι ἐθηκεν. Ὀδ. Οφθαλμοῦ μ' ἀλάωσεν, ἐπεὶ μ' ἐδαμάσσατο οἶνον. Ὀδ. Πρὸς χρυσῇ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραϊήν. Ἰλ. Νίψατο αὐτὸς χεῖρα, ἀφύσσατο δ' αἰδοπα οἶνον. Ἰλ. Τῷ καὶ δεικνόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς. Ἰλ. Ἐπειτὰ σε δαίτῃ ἐνὶ κλισίῃς ἀρυσσάτω. Ἰλ. Αὐτὸς ἐδνώσαστο θύγατρα. Ὀδ. Νῆα ἄλῃς χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηυσάσθω. Ἰλ. Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους. Ἰλ. Ἰχθυὶν νόστον ἄειδε λυγρόν, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετείλατο Παλλὰς Ἀθήνη. Ὀδ. Ἐπὶ ἀλλήλους εἶδον ἐφράσσαντό τε πάντα, κλαῖον. Ὀδ. Ἐφράσθης καὶ τοι θεὸς ἐμβαλε θυμῷ. Ὀδ.

Α. 3. Von den in der attischen Syntax Α. 1 ff. angeführten Medien des Interesse kommen bei Homer nicht vor μεταβάλλεσθαι, ἐπάγεσθαι, (πιδεσθαι νόμον,) ἵστασθαι, καθίστασθαι, εὐρίσκεισθαι, καταλέγεσθαι ausheben, σώζεσθαι, αἰπῖσθαι, δύεσθαι, γράφεσθαι, τρέπεσθαι in die Flucht schlagen, ἀποπέμπεσθαι, θηρεύεσθαι; auch in ihren Activen nicht καρποῦσθαι, κατασκευάζεσθαι, παρασκευάζεσθαι, πορίζεσθαι, δουλοῦσθαι, προσίεσθαι, ἀθροίζεσθαι, ἀλλάττεσθαι, τάττεσθαι, θηράσθαι, (εἰς)πρήσσεσθαι einführen, μεταπέμπεσθαι, διαπέμπεσθαι, τιμωρεῖσθαι.

Α. 4. [9.] Selten findet sich bei Homer statt eines Mediums ein Activ mit dem Reflexiv in gegensätzlicher Beziehung. Ἐπὶ νυκτὶ γυλάζομεν ἡμέας αὐτοῦς. Ἰλ.

Α. 5. [10. 11.] Nicht vor kommen bei Homer Media mit Reflexiven; eben so nicht der Gebrauch eines Passivs das dem bezüglichen Medium entspricht.

11. Zur Bezeichnung dessen was auf Befehl oder Veranlassung des Subjects geschieht findet sich das Medium schon bei Homer gebraucht.

Α. So außer γαμῖσθαι auch διαζέσθαι. Κρίνευ νεῖκεα πολλὰ διαζομένων αἰχλῶν. Ὀδ.

§ 53. Zeitformen.

1. Das Präsens erscheint bei Dichtern und in den Dialekten im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa.

Α. 1. Mit einem Abverbium der Vergangenheit oder Zukunft verbunden findet sich das Präsens besonders bei Dichtern zuweilen auch als Umschreibung des Imperfects oder Futurs. (Mit πάλας so auch in der Prosa.) Πάρος οὐ τὸ θαμνίζεις. Ἰλ. Ὀδ. (Πάλας σκοποῦμαί τὰς τόχας τὰς τῶν βοτῶν ὥς εὖ μεταλλάσσουσιν. Εὐ. Πάλας πότ' ἦσαν ἀλκιμοὶ Μιλήσιοι. Ἀρ.) Ἡσθίσται ζῶντ' εἰσακούσας παῖδ', ὃν ἐκωῶζει ποτὶ. Εὐ. — Γαμῖ γάμων τοιοῦτων ᾧ ποτ' ἀσχαλῇ. Α.

Α. 2. Wie ἀκούειν (schon bei Homer) steht bei attischen Dichtern

(noch nicht bei Homer) auch κλύειν im Sinne des Perfects. (Νῆσός τις Σχερίη κικλήσκειται, εἰ που ἀκούεις. 'Od.) Τοιαῦτ' ἀκούσας ἰσθί τάλῃθ' κλύων. Αἰ. 'Ὅδ' εἰμ' ἐγώ σοι δὲ κλύεις ἰσθί τῶν Ἡρακλείων ὄντα δεσπότην ὄπλων. Σο.

A. 3. [4.] Wie ἔχειν (das bei Homer nur noch an zwei Stellen steht, wo wohl auch ἔκειν zu lesen ist), so haben auch ἔκειν und ἔκαστει bei Homer, wie οἴχεσθαι, so auch ὀλλυσθαι u. ἀηλν, beßgleichen πίπται, bei den Tragikern Perfectbedeutung. Νῦν ἡμέτερον δόμον ἔχει. 'Ιλ. Ἐκίε μοι εἰ ἔτεόν γε γίλην ἐς πατρίδ' ἔκδ' ἔρω. 'Ιλ. 'Ἡλδ' Ὀδυσσεὺς καὶ οἶκον ἔκασται ὀψέ περ ἔλδων. 'Ὅδ. Πέργων ὀλλυμείων ἐν ναυσὶν ἔβαν. Εἰ. Καὶ τίς γονεύει, τίς δ' αἰμύενος; λέγε. Σο. Πέμπτε τοὺς λόγους ἔμιν φράσαι ὡς ἦδε τίπτε; σ' ἐξ Ἀπόλλωνος πατρός. Εἰ. (Vgl. Soph. T. 1318 und Valsb. 42 mit ποτὶ εἰδ. 2.)

A. 4. Von den in der att. Sy. A. 2 und 3 angeführten Präsentiern finden sich bei Homer nicht mit Perfectbedeutung πνύσθαι (πυνθάνομαι), νικάω, κρατῶ (γεύωω Db. o, 224.); gar nicht vor kommen bei ihm αἰσθάνομαι, ἡττῶμαι und ἀδικῶ; nicht im Präsens μανθάνω und ἀλλίσκομαι; nicht in der gewöhnlichen Bedeutung λέγω.

A. 5. [7.] Analog dem Falle att. Sy. A. 7 gebraucht Herodot εἰσθάνω 1, 69, 2 und 3, 139, 2 von dem Feilschen um etwas und ἀηλν εἰσθάνοιο 1, 68, 4. 9, 34, 1. vgl. 5, 62, 2.

A. 6. [8.] Beschränkter als bei den Attikern ist bei Homer auch der Gebrauch des Präsens von der Zukunft. Εἰμι findet sich bei ihm oft, aber noch nicht ausschließlich als Futur (εἰσομαι § 38, 3, 4) eben so νίσομαι (im Indicativ) sowohl bei Homer als bei den Tragikern, die εἰμι nur selten als Präsens gebrauchen (Velsb. Sic. 355. Cum. 233). Ueber Anderes § 29, 2, 4 u. 53, 7, 6. Ἀρτεμὶς εἰσι κατ' οὐρότος λοχίαρα. 'Od. — Σὺ ὕστερος εἰμ' ἐπὶ γαίαν. 'Ιλ. Οὐδ' ὅθ' ἀπέσσονται μεγάροιο, ἀλλὰ μάλ' ἤρ' νίονται. 'Od. (Ὅθ' ἐς αὐτὴν νίσομαι ἐξ Αἰδαο. 'Ιλ.) Vgl. unten 7 A. 6.

A. 7. [10.] Das historische Präsens ist dem Homer fremd. [„Das Vergangene nie als gegenwärtig vorzustellen ist der Gattung so wesentlich eigen daß der Dichter, vermuthlich ohne sich besonders daran zu erinnern, die Anschließung des Präsens der Zeitwörter in der Erzählung durchgehend beobachtet hat.“ A. W. Schlegels sämtliche Werke Bd. XI. S. 211 f. vgl. 194 f.] Oft dagegen, zum Theil für uns anstößig, findet sich dieser Gebrauch bei Tragikern. Κρίνη [μὲν] ἄλσεν νῦν ἐς Τροίαν τ' ἄγει. Εἰ. Τί χρεῖμα πάσχει; τῷ χρόνῳ διόλλυται; Εἰ. 'Ἡλδ' Ἡρακλῆς, ὅς εἰς ἀγῶνα τῷδε συμπεσὼν μάχης ἐκλύεται με. Σο.

2. Das Imperfect hat auch bei den Dichtern und in den Dialecten seine gewöhnliche Bedeutung.

A. 1. In vielen Fällen verschlägt es eben nichts ob man eine Handlung als eine vorgegangene, verrichtete, durch das Imperfect oder als eine geschehene (eingetretene und abgeschlossene) durch den Aorist darstellen will und die Wahl mag also mehrfach als willkürlich, zuweilen nur als durch metrisches Bedürfnis bestimmt erscheinen. So steht ohne erheblichen Unterschied βαῖνον und βῆ 'Ιλ. α, 437 und 439, βαῖλετο und βάλετο β, 43 und 45, θῆκεν neben εἰδεν 'Ιλ. ψ, 653 und 656. Db. ε, 265. 267, δῶκε und δίδου 'Ιλ. η, 308 und 305, λῖπε und λείπε β, 106 und 107; auffallender noch μιστῶλλον neben ὠπτήσαν περιφραδέως α, 465 f. Grn. Rägelsbachs Ansicht (zehnter Excurs z. Ilias) daß (in solchen Fällen) das Imperfect „nachhaltige Wirkungen“ bezeichne scheint der Natur dieses Tempus nicht gemäß zu sein und ohne Künstelei sich vielen Stellen nicht anzufügen.

Oben dürften solche Imperfecta dem historischen Präsens der gewöhnlichen Sprache entsprechen, welches nach 1 A. 7 dem Homer fehlt. So steht dem $\tau\iota\kappa\tau\epsilon$ (1 A. 8) entsprechend $\epsilon\iota\kappa\tau\epsilon$ neben dem Ao. Db. π , 118. vgl. Σ . χ , 431. 428 u.

A. 2. [1.] Die Imperfecta $\epsilon\pi\alpha\rho\omega\tau\alpha$, $\alpha\mu\iota\sigma\iota\sigma\tau\alpha$ u. bei Herodot 1, 84, 1. 85, 2, 1. 86 sind eben so an ihrer Stelle wie bei den Attikern $\epsilon\lambda\epsilon\gamma\epsilon\nu$. Vgl. Krüger zu Xen. An. 7, 1, 18 größte Ausgabe. Auch $\epsilon\kappa\alpha\lambda\epsilon\epsilon$, $\epsilon\kappa\epsilon\lambda\epsilon\nu\epsilon$ Her. 3, 28 sind dem attischen Gebrauche conform. Vgl. Xen. Ryr. 2, 6, 21. Ar. Ach. 1073. We. 501. $\epsilon\kappa\alpha\lambda\epsilon\iota$ steht so schon bei Homer Db. α , 114. 231. Σ . χ , 294. Entschiedener aoristisch findet sich $\epsilon\kappa\lambda\upsilon\omicron\nu$, sogar in einer Enome, wo das Imperfect nicht gebrauchlich ist. vgl. unten 10 A. 4. Eben so das Impf. von $\pi\acute{\epsilon}\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ (nicht von $\pi\acute{\epsilon}\lambda\omega$), das sonst auch präsensisch steht, wie Σ . α , 418. [ζ , 434.] ι , 54. χ , 185. ψ , 69. 891. Db. α , 225. κ , 273. ξ , 397. σ , 327. σ , 113. $\tau\omicron\upsilon$ $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\kappa\lambda\acute{\omicron}\omicron\nu$ $\eta\delta'$ $\epsilon\pi\acute{\iota}\theta\omicron\nu\tau\omicron$. 'Il. 'O ς $\kappa\iota$ $\theta\epsilon\iota\omicron\varsigma$ $\epsilon\pi\iota\pi\acute{\alpha}\lambda\theta\eta\tau\alpha\iota$, $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha$ τ' $\epsilon\kappa\lambda\upsilon\omicron\nu$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$. 'Il. $\omicron\upsilon$ π $\sigma\tau\upsilon\gamma\epsilon\eta$ $\epsilon\pi\acute{\iota}$ $\gamma\alpha\sigma\tau\epsilon\rho\iota$ $\kappa\acute{\omicron}\nu\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ $\epsilon\pi\lambda\epsilon\tau\omicron$, η τ' $\epsilon\kappa\epsilon\lambda\epsilon\nu\epsilon\sigma\epsilon\nu$ $\epsilon\omicron$ $\mu\eta\eta\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ $\alpha\nu\acute{\alpha}\gamma\chi\eta$. Db. — $\epsilon\rho\zeta\omicron\nu$ $\omicron\pi\omega\varsigma$ $\epsilon\delta\acute{\epsilon}\iota\lambda\epsilon\iota\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\omicron\iota$ $\gamma\acute{\iota}\lambda\omicron\nu$ $\epsilon\pi\lambda\epsilon\tau\omicron$ $\theta\upsilon\mu\omega$. 'Od.

A. 3. [4.] Von der in der att. Sy. A. 8 erwähnten Ausdrucksweise finden sich in der ältesten Sprache keine Beispiele, wohl aber von dem A. 4 erwähnten Gebrauche des Imperfects für das Präsens. $\eta\eta\alpha\varsigma$ $\kappa\omicron\eta\eta\tau\eta$ $\epsilon\pi\acute{\epsilon}\lambda\alpha\sigma\sigma\epsilon\nu$, $\eta\chi$ $\kappa\acute{\upsilon}\delta\omega\nu\epsilon\iota\varsigma$ $\epsilon\nu\alpha\iota\omicron\nu$. 'Od.

A. 4. [6.] Von eben erst Eingesehenem findet sich das Imperfect schon bei Homer: $\omicron\upsilon\kappa$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ $\eta\sigma\alpha\nu$ Db. ν , 210. ρ , 454. $\omicron\upsilon\kappa$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ — $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$ π , 420. $\omicron\upsilon\kappa$ $\acute{\alpha}\rho'$ $\epsilon\mu\alpha\lambda\lambda\epsilon\varsigma$ λ , 553. $\omicron\upsilon\tau\omega\varsigma$ $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}\nu$ $\acute{\alpha}\rho'$ $\eta\nu$ $\phi\acute{\iota}\lambda\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ $\pi\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\alpha\varsigma$. $\theta\acute{\epsilon}\omicron\gamma\gamma\iota\varsigma$. 'E ν $\tau\eta$ $\alpha\nu\theta\rho\omega\pi\eta\tau\eta$ $\gamma\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota$ $\omicron\upsilon\kappa$ $\epsilon\nu\eta\nu$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ $\tau\omicron$ $\mu\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omicron\nu$ $\gamma\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ $\alpha\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}\rho\epsilon\upsilon\nu$. 'H ρ .

A. 5. [7.] Wie sonst $\epsilon\delta\alpha$, $\epsilon\chi\rho\eta\nu$ ohne $\acute{\alpha}\nu$, so findet sich bei Homer $\omicron\phi\epsilon\lambda\lambda\omicron\nu$ (auch die Assimilation eines relativen Satzes [ohne $\acute{\alpha}\nu$] Σ . ζ , 348: $\epsilon\nu\theta\alpha$ $\mu\epsilon$ $\kappa\acute{\upsilon}\mu'$ $\alpha\pi\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\alpha\varsigma$ wo die Woge mich weggespült hätte). Vgl. § 54, 3 A. 5. $\tau\iota\mu\acute{\eta}\nu$ $\pi\acute{\epsilon}\rho$ $\mu\omicron\iota$ $\omicron\phi\epsilon\lambda\lambda\epsilon\nu$ 'O $\lambda\acute{\upsilon}\mu\pi\omega\varsigma$ $\epsilon\gamma\gamma\upsilon\alpha\lambda\acute{\iota}\sigma\alpha\iota$. 'Il. $\pi\epsilon\upsilon\sigma\epsilon\alpha\iota$ $\alpha\gamma\gamma\epsilon\lambda\iota\varsigma$ η $\mu\eta$ $\omega\phi\epsilon\lambda\lambda\epsilon$ $\gamma\epsilon\nu\acute{\epsilon}\sigma\theta\alpha\iota$. 'Il.

A. 6. [8.] In gleicher Weise wie bei den Attikern erscheint auch bei Homer das Imperfect bei Nebenangaben öfter unserm Plusquamperfect entsprechend. $\Delta\mu\phi\acute{\iota}$ $\alpha\mu\beta\rho\sigma\iota\omicron\nu$ $\epsilon\alpha\nu\omicron\nu$ $\epsilon\iota\sigma\alpha\delta'$, $\omicron\nu$ $\omicron\iota$ 'A $\theta\eta\eta\eta$ $\epsilon\zeta\omega$ $\delta\alpha\kappa\eta\sigma\sigma\alpha$, $\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\iota$ δ' $\epsilon\nu\acute{\iota}$ $\delta\alpha\acute{\iota}\delta\alpha\lambda\alpha$ $\pi\omicron\lambda\lambda\acute{\alpha}$. 'Il. $\tau\omicron\nu$ $\alpha\iota\sigma\chi\rho\omega\varsigma$ $\epsilon\nu\acute{\epsilon}\nu\tau\iota\pi\tau\epsilon$ $\mu\epsilon\lambda\alpha\nu\delta\omega$ $\kappa\alpha\lambda\lambda\epsilon\pi\acute{\alpha}\rho\rho\omicron\varsigma$, $\tau\eta\nu$ $\delta\omicron\lambda\iota\omicron\varsigma$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\epsilon\tau\iota\kappa\tau\epsilon$, $\kappa\omicron\mu\iota\sigma\sigma\epsilon$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\pi\eta\eta\lambda\epsilon\lambda\omicron\pi\epsilon\alpha$. 'Od.

A. 7. Von der in der att. Sy. A. 9 erwähnten Ausdrucksweise finden sich bei Homer vielleicht keine Beispiele. Bei Herodot heißt $\epsilon\eta\sigma\alpha\nu$ $\acute{\alpha}\nu$ 1, 2, 1. 3, 98 u. 7, 184, 2 (wie auch Thuf. 1, 9, 8) es mögen gewesen sein, und $\lambda\epsilon\gamma\omicron\upsilon\epsilon\nu$ $\acute{\alpha}\nu$ 1, 70 sie mögen gesagt haben.

3. Das Perfect erscheint schon in der ältesten Sprache vielfach in denselben Ausdrucksweisen wie in der attischen Prosa.

A. 1. So finden sich überhaupt nicht wenige poetische, besonders epische Perfecta mit einer dem entsprechenden Präsens synonymen Bedeutung. So die Perfecta von $\alpha\nu\acute{\alpha}\gamma\epsilon\iota\nu$, $\beta\rho\acute{\iota}\delta\epsilon\iota\nu$, $\kappa\alpha\gamma$ —, $\kappa\epsilon\upsilon\delta\epsilon\iota\nu$, $\kappa\lambda\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$, $\kappa\omicron\tau\epsilon\acute{\iota}\nu$, $\mu\alpha$ —, $\mu\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\nu$, $\mu\acute{\epsilon}\nu\epsilon\iota\nu$, $\delta\eta\gamma\acute{\iota}\nu$, ($\tau\acute{\iota}\lambda\eta\nu\alpha\iota$), $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\iota\nu$. 'E $\lambda\delta\epsilon\iota\nu$ $\epsilon\varsigma$ $\mu\epsilon\nu\acute{\epsilon}\lambda\alpha\omicron\nu$ $\epsilon\gamma\omega$ $\kappa\acute{\epsilon}\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\alpha}\nu\omega\gamma\alpha$. 'Od. $\tau\rho\acute{\alpha}\pi\epsilon\zeta\alpha\iota$ $\sigma\iota\tau\omicron\upsilon$ $\kappa\alpha\iota$ $\chi\rho\epsilon\iota\omega\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\iota\upsilon\upsilon$ $\beta\epsilon\beta\rho\acute{\iota}\delta\alpha\sigma\iota\nu$. 'Od. $\pi\rho\omicron\upsilon\eta$ $\beta\omicron\rho\acute{\epsilon}\tau\alpha\omicron$ $\zeta\omega\gamma\epsilon\upsilon$ $\epsilon\pi\iota\pi\nu\epsilon\acute{\iota}\sigma\iota\upsilon\sigma\alpha$ $\kappa\alpha\chi\omega\varsigma$ $\kappa\epsilon\kappa\alpha\phi\eta\omicron\tau\alpha$ $\theta\upsilon\mu\omicron\nu$. 'Il. $\epsilon\lambda\delta\omicron\mu\epsilon\nu$ (= $\epsilon\acute{\iota}\delta\omega\mu\epsilon\nu$) $\eta\eta\tau\iota\nu\alpha$ $\mu\eta\tau\iota\nu$ $\epsilon\nu\acute{\iota}$ $\sigma\tau\eta\delta\epsilon\sigma\alpha$ $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\nu\theta\epsilon\nu$. 'Od. $\lambda\upsilon\phi\omicron\rho\omicron\iota$ $\kappa\iota\omicron\mu\omicron\nu$ $\kappa\alpha\kappa\omicron\tau\eta\omicron\tau\omicron$ $\theta\upsilon\mu\omega$. 'Il. $\mu\acute{\epsilon}\mu\alpha\mu\epsilon\nu$ $\epsilon\zeta\omicron\chi\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\nu$ $\kappa\eta\delta\iota\sigma\tau\omicron\iota$ τ' $\epsilon\mu\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ $\kappa\alpha\iota$ $\phi\acute{\iota}\lambda\iota\tau\alpha\tau\omicron\iota$. 'Il. $\omicron\upsilon$ $\delta\alpha\iota\tau\omicron\varsigma$ $\epsilon\pi\eta\rho\acute{\alpha}\tau\omicron\upsilon$ $\epsilon\rho\gamma\alpha$ $\mu\acute{\epsilon}\mu\eta\lambda\epsilon\nu$. 'Il. $\pi\acute{\omega}\varsigma$ $\mu\acute{\epsilon}\mu\omicron\nu\alpha\varsigma$ $\pi\acute{\omicron}\lambda\epsilon\mu\omicron\nu$ $\kappa\alpha\tau\alpha\pi\alpha\nu\sigma\acute{\iota}\mu\epsilon\nu$ $\alpha\nu\delta\rho\omega\eta\nu$; 'Il. $\omicron\upsilon$ $\tau\omicron\iota$ $\epsilon\gamma\omega\nu$

ἐξήγαγε μέγην οὐδὲ πόπον ἱππων. 'Ιλ. (Τάδε τέτλαμεν εἰκορόωντες. 'Οδ. Ψυχὴ κατὰ χθονὸς ἥτε καπνὸς ὄχθο τετραγυῖα. 'Ιλ.)

Α. 2. Eben so finden sich einige Perfecta von Deponenten, namentlich von *βρυνάσθαι*, *μυκάσθαι*, *μηκάσθαι*, *κάνυσθαι*. Eben dahin gehört das mehr dialektische (nicht homerische) *ἡγήσθαι* glauben. *Κεῖτο ταυνοθεὶς βεβρυχώς. 'Ιλ. Τὸν ἐκβαλλε θύραζε, μεμνχὼς ἥτε ταῦρος. 'Ιλ. Μή ποτ' ὀλέσσης ἀγλαίην τῇ νῦν γι μετὰ δμῶσι χέχασσαι. 'Οδ. Οἶδα ὥς μοι ὁδῶσθυσται κλυτὸς ἐννοσίγαιος. 'Οδ. Τί τὴν τυραννίδ', ἀδελκίαν ἐνδαίμονα, πμῆς ὑπέρσεν καὶ μέγ' ἡγήσαιο τόδε. Εὐδ. Οἱ Πέρσαι τὸ πολὺν ἡγέσται ἰσχυρὸν εἶναι. 'Ηρ.*

Α. 3. Von einigen transitiven Verben giebt es Perfecta, die eine Präsensbedeutung in intransitivem Sinne erhalten. Vgl. § 52, 2, 2. (*Λοιδὸς ἀνὴρ θεῶν ἐξ αἰεὶ δεδαῶς ἐπε' ἡμερόεντα βροτοῖσιν. 'Οδ.*) *Ὡ γίλος, οὐ σε ἐολπε κακὸν καὶ ἀναλκιν ἔσεσθαι. 'Οδ. Ἀργαλίῳ γε πόθῳ πάσα ἐκέχθε πόλις. Τυρτ. Ἀγορὴ γένετ' ἐν πόλει ἀκρὴ δεινὴ, τετραγυῖα. 'Ιλ. Ἐπίτονος βέβλητο βοὸς ἔνιοιο τετευχώς. 'Οδ.*

Α. 4. Von einigen Perfecten findet sich die dritte Person des Singulars auch als Imperfect (oder aoristisch), zum Theil daneben auch als Präsens. *Τόσσον ἀπὴν ὅσσον τε γέγωνε [εἰς τίς] βοήσας. 'Οδ. Σμερδαλέον ἐβόησε γέγωνέ τε πᾶσι θεοῖσιν. 'Οδ. Κνίσῃ ἀνὴρ νοθεύ, ἐν δὲ π φόρμιγγ' ἤπνυε. 'Οδ. Αἶμ' ἐπὶ θερμὸν ἀνὴρ νοθεύ ἐξ ὤπλης. 'Ιλ. Ἄνδρα μιν Χάρτες λούσαν καὶ χρίσαν ἐλαίῳ, ἀμβρότω, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἰόντας. 'Οδ. Φοξὸς ἔην κεφαλὴν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη. 'Ιλ.*

Α. 5. Vereinzelt bezeichnet *τετελασμένος* *Ιλ. σ, 427* u. *Οδ. ε, 20* eine (erfahrungsmäßig mögliche) Ausführbarkeit.

4. Das Plusquamperfect, eine bei Homer sehr häufige Form, hat in der frühesten Sprache eben keine Eigenthümlichkeiten des Gebrauches.

Α. Auch zur Bezeichnung des unverzüglich Eintretenen findet es sich schon bei Homer; in der Erzählung öfter fast aoristisch auch bei Herodot. *Οὐκ ἀπίσθασεν μύθῳ Ἀθηναίης ἥ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκε. 'Ιλ. — Τὸν ἔλπε ψυχὴ, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς. 'Ιλ. Αὐτὸς ἄγγελος Κροίῳ ἐληλύθε. 'Ηρ. Ἐπειτα ἐπόθεντο τοῦ κήρυκος, ὁρμέατο βοηθεῖν. 'Ηρ.*

5. Der Aorist vom Eintreten der Handlung findet sich schon bei Homer.

Α. So *θάρασεν Ιλ. α, 92*, *τάρβησεν κ, 374*, *ο, 280*, *γῆθησεν Οδ. η, 269*, *ἔλεησεν Ιλ. ζ, 484*, *νεμίσσεν δ, 507*, *θ, 198* u. *διαστήτην ἐρίσαντε Ἀτρεΐδης καὶ Ἀχιλλεύς. 'Ιλ. Ὁ μὲν αὐτόθι μείνει, πατήρ δ' ἔμω Ἀργεὶ νάσθη. 'Ιλ. Ἀπόλλων βασιλῆς χολωθείς νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὄρεε κακὴν. 'Ιλ.*

6 In der Erzählung erscheint schon bei Homer der Aorist in der sonst gewöhnlichen Weise. Vgl. oben 2 Α. 1.

Α. 1. [2.] Ausdrücke wie *τί οὐκ ἀπεκρίνατο*; kommen bei Homer noch nicht vor. Ähnlich wie sonst das Perfect steht (att. Sy. 3 Α. 4) gebraucht er den Aorist von etwas Unausbleiblichem *Ιλ. ι, 412* ff. Bei den Tragikern findet der Aorist sich zuweilen von einer der erforderlichen Thätigkeit nach ausgeführten Handlung, deren Erfolg jedoch vereitelt worden. Vgl. *Eu. Jon 1292. 1500. So. Α. 1127* und dort Hermann.

Α. 2. [3.] Wie *ἐγέλασα* u. att. Sy. Α. 3 findet sich in der dramatischen Poesie noch manches Ähnliche. [Vereinzelt *Ιλ. [ε, 95.] ρ, 173.*] Stellen dieser Art giebt es ungefähr fünf Dutzende, die Mehrzahl nachgewie-

sen von Hermann zu Vig. 162. Auffallend ist dabei daß von solchen Ausdrücken, die doch zum Theil, wie ἀπέπτυσσα, ἐπήνησα, Stereotypen der familiären Rede zu sein scheinen, aus guten Prosaislern sich nichts nachweisen läßt. So findet man bei ihnen nur δέχομαι τὸν ὁλόν 1c., dagegen ἰδεξάμεν τὸ ῥηθέν. So. Gl. 668, τοὺς λόγους. Eu. Hel. 330. (Νὺν σεύ ὦ νόσάμην πάγχυ φρένας ὅλον εἵπες. Il.) Οὐκ ἔσθι νόσος τῆςδ' ἦντιν' ἀπέπτυσσα μάλλον. Al. Ἀπέπτυσ' ἐχθροῦ φωτὸς ἐχθιστον πλίκος. Ar. Νικιτεῖρ' ἀκούσας' οἰκτὰ γὰρ τὰ δυστυχῇ βροτοῖς ἀπασιν. Eū. Σὲ τὴν σκυθρωπὸν καὶ πόσει θυμουμένην, Μήδευαν, εἶπον τῆςδε γῆς ἔξω περὰν. Eū.

A. 3. Vorsichtig sei man in der Annahme daß auch sonst der Aorist für das Präsens vorkomme. Eu. Hel. 469: οὐκ ἔνδον Ἑλλήσιν δὲ πολεμώτατος. M. Τίν' αἰτίαν σχῶν, ἥς ἐγὼ ἐπηυρόμην; quae ei causa exstitit, cujus ego fructum perciperem? (Herm.) So findet sich ἔσχων ὄνομα erhielten den Namen u. d. Vgl. att. Cy. 53, 5 A. 2 und Heindorf zu Plat. Soph. 26. Κεῖς νοσήσαντα Db. o, 119 heißt auf der Rückkehr dort hin gekommen: In gnomistischem Sinne steht ἔσχων bei Men. 525: κοινὸν τὸν Ἀἴδην ἔσχων οἱ πάντες βροτοί. Vgl. R. 10.

A. 4. Die obliquen Modi des Aorists finden sich schon bei Homer eben so wie in der gewöhnlichen Sprache. So auch der Infinitiv ohne ἄν (nie mit ἄν oder κέν) von der Zukunft. Ἑλλήλουθεν ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὅθεν οὐκ ἔλποτό γε θυμῷ ἐλθέμεν. Od. Φῆ δέπητα θεῶν φυγίειν μέγα λαῖμα θαλάσσης. Od. Ἐκείνῳ φημι τελευτηθῆναι ἅπαντα. Od.

7. Das Futur bietet besonders bei Dichtern mehrere eigen thümliche Erscheinungen dar. Ueber den Indicativ mit κέν oder ἄν in selbstständigen Sätzen bei Homer vgl. § 54, 1, 2.

A. 1. Scheinbar für das Präsens steht das Futur in der tragischen Formel τί λέξεις; (meist mit vorhergehendem οἶμος,) auch nachdem bereits eine bestimmte Aeußerung über den vorliegenden Fall ausgesprochen worden, zur Bezeichnung des Unglaublichen, indem man (bezw. wissend) einfällt, als ob man es noch nicht genau vernommen habe. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1277 und Hermann zu Vig. 164. (Παρ' οὐπερ ἔλαβον τάδε τὰ τότ' αὐθις πάλιν —. O. N. Ζῷ τί λέξεις; οὐ τί που δοῦναι νοεῖς; So.) Σωθεῖς ἐκείθεν ἐνθάδ' ἦλθες ἐς σφαγὰς. M. Πῶς φῆς; τί λέξεις; ὥς μ' ἀπώλεισας, γύναι. E. Θανεῖ πρὸς ἀνδρὸς οὐ τὰδ' ἐστί δώματα. Eū. Ἰνπόλυτον αὐθις; Φ. Σοὺ τὰδ', οὐκ ἐμοῦ κλύεις. T. Οἶμοι, τί λέξεις τέκνον; ὥς μ' ἀπώλεισας. Eū. Παιδὲς τεθνῶσι χειρὶ μητροφῶς σέθεν. I. Οἶμοι, τί λέξεις; ὥς μ' ἀπώλεισας, γύναι. X. Ὡς οὐκέτ' ὄντων σὼν τέκνων γρόνυζε δῆ. Eū.

A. 2. Die zweite Person des Singulars des Futurs gebraucht Herodot bei itinerarischen Angaben, als ob er einen künftigen Besucher zurechtwiese. (Vgl. att. Cy. § 53, 40 A. 4); ähnlich die dritte von regelmäßig Vorkommendem. (R. zu 1, 173, 3.) Τὴν ἄμνην διακλώσας ἐς τοῦ Νείλου τὸ ῥέθρον ἤξεις καὶ ἔπειτα ἀποβάς παρὰ τὸν ποταμὸν ὁδοπορήν ποιήσεις ἡμερέων πεσεράκοντα διεξελθὼν δὲ τοῦτο τὸ χωρίον αὐθις ἐς ἔσθρον πλοῖον ἐμβὰς δωδεκά ἡμέρας πλεύσεις. Hq. — Εἰρημένου ἐτίρου τὸν πλησίον τίς ἐστι καταλέξεις ἑωυτὸν μητρόθεν. Hq.

A. 3. [7.] Nach Relativen findet sich zur Bezeichnung des Zweckes zwar auch bei Homer der Indicativ des Futurs; gewöhnlicher jedoch ein Coniunctiv, meist mit κέν, nach einem Haupttempus; ein Optativ nach einem historischem Tempus. Ἄμους νῆα κατειρύσθαι καὶ ἱπαρτίας ἔμμεν' ἐταίρους, αἳ δὲ μιν πέμψουσι φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν. Od. — (Τιμὴν Ἀργείοις ἀποπνέμεν ἦντιν' εἰκιν, ἣ τι καὶ ἰσομείνοισι μετ' ἀν-

θράσους πέληται. 'Ιλ. 'Ηγεμόν' ἐσθλὸν ὄπασσον, ὅς κε με κίε' ἀγ-
γῇ. 'Οδ. Ἄγεις κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἳ κε τάχιστα ἐλθῶσ' ἐς κλισίην.
'Ιλ. —) Ἄγγελον ἦκαν, ὃς ἀγγεῖλετο γυναικί. 'Οδ.

Α. 4. [8.] Eben so gebraucht Homer zur Bezeichnung der Mög-
lichkeit nach Relativen, neben dem Indicativ des Futurs (auch mit
κέν), den Coniunctiv, meist mit κέν, nach einem Haupttempus; den
Optativ, nach einem historischen Tempus; den Optativ mit κέν, selten
mit ἄν, wie bei Attikern, in beiden Fällen, häufig jedoch nur nach einem
Haupttempus. Oft ist es bei Sätzen der Art schwer zu entscheiden (nicht
stellen gleichgültig) ob sie hieher oder zu Α. 3 gehören. Βουλὴν Ἀργείους
ὑποθησάμεθ' ἢ τις ὀνήσει. 'Ιλ. Παρ' ἱμογε καὶ ἄλλος οἳ κε με τι-
μήσουσιν. 'Ιλ. — (Μή τις ἄλλος ἀναστῇ, ὅστις δ' ἐκπέμπῃσιν. 'Οδ.
Νῦν οὐκ ἐσθ' ὅστις θάνατον φύγῃ. 'Ιλ.) [Ὦς οὐκ ἐσθ' ὅς οἷς γε κέ-
νας κεφαλῆς ἀπαλάλῃ. 'Ιλ.] Οὐκ ἐσθ' ὅς κε δ' ἐλθσιν μεταλῃμενος οὐ-
δὲ παρ' ἐλθῇ. 'Ιλ. 'Επιθήσει φάρμαχ' ἃ κεν παύσῃσι μελαιναῶν ὀδ-
νῶν. 'Ιλ. [Οὐκ ἔν' ἀγγελὴν στρατοῦ ἐλθον ἐρχομένοιο, ἦν χ' οὖν
σάφα εἶπω, ὅτε πρότερός γε πνθοίμην. 'Οδ. Opt. Od. β, 31. vgl. Il.
ω, 176. 196.] — Πάπηνειν εἰ τῷ ἴδοιτο ἡγεμόνων ὅστις οἳ ἀρὴν ἐπα-
ρῶσιν ἀμύναι. 'Ιλ. Δένδρεα μακρὰ πεφύκει, αὐτὰ πάλαι, περικηλα, τὰ
οἱ πλώοιεν ἐλαφρῶς. 'Οδ.

Α. 5. [10.] Von den sonst in der attischen Syntax erwähnten Eigen-
thümlichkeiten im Gebrauche des Futurs findet sich bei Homer nicht leicht
etwas, namentlich nicht die Fälle Α. 4—6 und 9; ja selbst der Indicativ des
Futurs bei ὅπως damit kommt bei Homer bloß Od. α, 57 vor. Vgl.
§ 54, 8, 6. Doch der Infinitiv des Futurs findet sich auch schon bei
Homer nach Verben des Vorhabens, wie μέμασαν τεύχεος πεί-
ξειν καὶ ἐνπρήσειν πρὶ νῆας Il. μ, 198. μέμονας πόλιν κατα-
λείψειν ε, 89. ἐφορμάται ποιήσμεν Od. φ, 399.

Α. 6. Einige homerische Verba der Form nach Präsensia sind der
Bedeutung nach Futura. Vgl. § 53, 1, 6. Οὐ θνῶν οὐδ' αὐτὸς θνήσκει βίη,
ἀλλὰ τοι ἦδη ἄγγι παρ' ἑστέην θάνατος καὶ μοῖρα κραταῖη. 'Ιλ. 'Ἢδ', ὦ
εἴην, ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοι δέχομεν ἔδρην. 'Οδ. Βεβήκει κείων ἐς δά-
λαμον. 'Οδ.

8. Das periphrastische μέλλειν erscheint bei Homer in sehr
mannigfacher Weise.

Α. 1. Μέλλω hängt zusammen mit μέλει, zweifelhafter ob auch mit
μολαῖν gehen. (Wuttmann Keril. 108, 4.) Bei Homer findet sich μέλλω
mit dem Infinitiv an einigen Stellen impersonal: es wird, mag (Il.
α, 564. β, 116. ε, 23. ν, 226. ε, 69). Οὕτω που Διὶ μέλλει ἐπερμενέ
φίλον εἶναι. 'Ιλ.

Α. 2. In eben diesem Sinne (werde, mag) steht das persönliche
Präsens μέλλω mit dem Infinitiv, namentlich des Präsens oder des Aorists.
Κέκαστο πάντας Ἀχαιοὺς ἐγγεῖρ' τὰ δὲ μέλλει ἀκούμεν, ὡς ἐπὶ
παρ. 'Ιλ. Μέλλει μὲν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι. 'Ιλ.

Α. 3. Am häufigsten findet sich bei Homer das Imperfect
ἐμελλον, in verschiedenen Bedeutungen, am gewöhnlichsten von einer Schiff-
salsbestimmung: ich sollte, es war mir beschieden; auch bei unper-
sönlichem Subject. Ἐμελλον εἰ συνέσεσθαι οἴω. 'Οδ. Οὐκ ἔ-
μελλον ἐλθὼν ἐκ νῆων ἄψ' Ἐκτορι μῦθον ἀποισεῖν. 'Ιλ. — Καὶ λῶν
σέ γ' ἐμελλε νεχέσεσθαι κατὰ ἔργα. 'Οδ.

Α. 4. Zuweilen wird ἐμελλον mit dem Infinitiv des Futurs auch mit
Bezug auf die Natur oder den Charakter Jemandes gebraucht, z. B. οὐκ

ἔμειλλες du möchtest nicht, wie man doch hätte erwarten sollen. *Δαν,* *ὅτε ἂν ἔμελλες οὐδέ θανάην λήσσεσθαι ἐμοὶ χόλον.* 'Od. *Οὐκ ἔμελλ'* *ἐπάρων φανείς ἱερταίνους ἔσεσθαι.* 'Od. vgl. *Her.* 1, 119, 4.

Α. 5. Ähnlich gebraucht auch schon Homer *ἔμειλλον* mit dem Infinitiv des Futurs für unser: ich war im Begriff; ja selbst wo eine von dem Subject beabsichtigte Handlung bezeichnet wird. *Φθίσεσθαι κακὸν ὦν ἐνὶ μεγάροισιν ἔμειλον, εἰ μὴ μοι σὺ ἔκαστα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔσσης.* 'Od. — *Θήσαν Ζεὺς ἐπ' ἔμειλλεν ἐπ' ἀλγέα τε στοναχάς τε Τρωῶν π καὶ Δαναοῖσιν.* 'Il.

Α. 6. Außer den Α. 1 und 2 erwähnten Fällen verbindet Homer mit *μειλλαν* (*ἔμειλλον*) selten den Infinitiv des Präsens (Dd. α, 232. [δ, 94.] ε, 475. σ, 138. τ, 94) oder des Aorists (Il. π, 46. σ, 98. ψ, 778?). Denn *δειξιμένος* Il. ζ, 293 und *νέεσθαι* ρ, 497. Dd. ζ, 110 sind nach 53, 1, 6 als Futura zu betrachten. *Καὶ ἐγὼ ποτ' ἔμειλλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι.* 'Od. *Ὅτε ἔμειλλον ἱταίρῳ κτινομένῳ ἐπαμύναι.* 'Il.

9. Das dritte Futur giebt es bei Homer nur der Form nach. Vgl. § 28, 6 Α. 4.

10. An gnomischen und iterativen Tempusbezeichnungen ist Homer theils ärmer theils reicher als die attische Sprache.

Α. 1. Die Ausdrucksweise att. Sy. Α. 1 zu gebrauchen fand sich bei Homer keine Veranlassung. Auch das gnomische Perfect (att. Sy. Α. 2) kommt bei ihm nicht vor; eben so wenig der iterative Gebrauch des Aorists oder Imperfects mit *ἄν*. Auch der att. Sy. Α. 5 erwähnte Sprachgebrauch ist nicht homerisch.

Α. 2. Sehr üblich ist schon bei Homer der gnomische Aorist, der „einen Fall zum Vertreter aller macht.“ (Vgl. Friedr. Franke's treffliche Abhandlung über den gnomischen Aorist der Griechen.) *Ζεὺς καὶ ἄλ-
κμον ἄνδρα φεβεῖ καὶ ἀφειλετο νίκην ἡηδίας.* 'Il. *Καί τ' ἄν' ὁμῶς
ὁ τ' ἀργεὺς ἄνθρωπος ὁ τε πολλὰ ἰοργαίς.* 'Il. *Πρὸς ἐν νήπιος ἔγνω.* 'Il. *Ὅππότε ἄνθρωπος ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι ὃν κε θεὸς τιμῇ, τάχα
ὁ μίγα πῆμα κυλίσσῃ.* 'Il. *Ἀνδρὸς οἶνος ἔδαιξε νόον.* *Θέογγος.*

Α. 3. Sehr gewöhnlich erscheint der gnomische Aorist, zumal bei Homer, in Vergleichen, namentlich wenn im Hauptsatze ein historisches Tempus vorkommt. (Assimilation.) *Ἦρπεεν ὡς ὅτε τις θρῶς ἦρπεεν ἢ ἀχρωίς, τὴν δ' οὐρεὶ τέκτονες ἄνθρωποι ἐξέταμον.* 'Il.

Α. 4. Nicht leicht findet sich in Gnomon und Vergleichen ein Imperfect. „Daher ist Il. λ, 549 und ο, 272 (hier nach Aristarch) *ἔσσονατο* zu lesen; *ἐπύχραον* π, 352 ist zweifelloser Aorist und danach auch Dd. ε, 396 als solcher anzusehen; eben so *ἐπεφρε* Il. π, 487, *ἐπλετο* β, 480. Daher ist auch Il. π, 633 das imperfectische Plupf. *δράρως* nicht zu dulden, sondern *δράρην* zu schreiben.“ Franke a. d. a. St. S. 76.

Α. 5. Das Iterativ des Imperfects bezeichnet das wiederholte Eintreten einer als dauernd, das Iterativ des Aorists einer als concentrirt gedachten Handlung; bei Herodot zuweilen auch mit zugefügtem *ἄν*; nur so bei ihm das Iterativ des Aorists (bloß zwei Stellen). Vgl. § 32, 1 Α. 8. *Παῖδας ἑμὸς πόδας ὥκως Ἀγυλλεὺς πείρνασθ' ὃν τιν' ἔλεσσε.* 'Il. *Ὅκως ἔλθοι ὁ Νέϊλος ἐπὶ ὀκτώ πηχας τὸ ἐλάχιστον, ἀρδεσσε Ἀλ-
γυπτίον τὴν ἐνδοτὰ Μίμριος.* 'Hr. *Φοιτεύουσα ἐπὶ τὰς θύρας τοῦ βασιλέως κλαίεσκε ἄν καὶ ὀδυρέσκετο.* 'Hr. *Ὅκως ἔλθοι ὁ Σκύλης, τὴν μὲν σφατὴν καταλείψει ἐν τῷ προαστίῳ, αὐτὸς δὲ ὥκως ἔλθοι ἐς τὸ πύχος, λάβεισσε ἄν Ἑλληγίδα ἐσθῆτα.* 'Hr.

§. 54. Modi.

1. Den Indicativ in selbständigen Sätzen gebraucht die lebhafteste Dichter Sprache oft noch freier als die Prosa.

Α. 1. [1.] So zur Bezeichnung eines bloß angenommenen Falles auch ohne andeutende Partikel. *Ἡμαρτεν ἐν νόεσσι ἀνθρώπων τόδε ἔρπον· συγγνώμην δὲ τῶδ' ἔχων χρεών. Εὐδ. Μενέλαε, φέρε δὴ διαπεράνωμεν λόγους· τί θνητα τῇ σῇ θυγατρὶ καὶ μ' ἀπώλεσε· μακρόνον μὲν οὐκί' ἂν γένοι μύθος. Εὐδ.*

Α. 2. Mit dem Indicativ des Futurs verbindet Homer häufig *κίεν* (wohl!); selten eben so *ἂν*. *Ἄλλ' ἔσθ', ἐγὼ δὲ κί τοι Χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων δώσω ἐπιείμηναι καὶ σὴν κεκλήσθαι ἄκωτην. Ἴλ. Μησιῆρας φαίνει' ὀλεθρος πᾶσι μάλ'· οὐδέ κί τις θάνατον καὶ Κῆρας ἀλύξει. Ὀδ. (Τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἱ δὲ πιδέσθων. Ἴλ.)*

Α. 3. Nicht eben so verbindet Homer *κίεν* (*ἂν*) mit dem Indicativ des Präsens. Denn *Ἰλ. χ. 67* ist *ἐρόουσιν* Futur. vgl. § 29, 2 Α. 4; *Ὀδ. ρ. 418* *κλείω* Coniunctiv; *γ. 255* liest man jetzt *τάδε κατός*; *Ἰλ. ε. 484* will Hermann *de partic. ἂν p. 40 f.* *τῷ καὶ τί τις* lesen vgl. *ι. 159*. Oder ist *εὔχεται* Coniunctiv? — In sonst nicht gewöhnlicher Weise sagt Homer *Ὀδ. δ. 546*: *ἦ ζῶν γε κηρήσας ἦ κεν Ὀρέστης κτείνεν* oder *Δ.* hat ihn wohl auch getödtet? wo Besser jetzt *καὶ* hat.

2. Der Coniunctiv in selbständigen Sätzen hat bei Homer einen ungleich ausgedehnteren Gebrauch als bei den Attikern.

Α. 1. Der imperativische Coniunctiv wird bei Homer nur durch *ἄλλ' ἄγε* (*δή*), *ἄλλ' ἄγετε*, nicht auch durch *φέρε*, *φέρετε* eingeleitet. *Ἄλλ' ἄγε νῦν ἵομεν. Ὀδ. Ἄλλ' ἄγε θάσσον ἰδώμεθα ὅ τι τάδ' ἔσται. Ὀδ. Ἄλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα. Ὀδ. Ἄλλ' ἄγε δὴ στείωμεν καὶ ἀλεξώμεθα μένοντες. Ἴλ. — Ἄλλ' ἄγεθ' ὅπερ ἐμὴ βίη προσηρότεροι ἔστε, τόθον περῆσασθε καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον. Ὀδ. Ἄλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πεῖθώμεθα πάντες, φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν. Ἴλ. [Δεῦτε φίλοι, τὸν ξῖνον ἐρώμεθα. Ὀδ. Νηληϊχὶ δαῖνον (δη) mit dem Coniunctiv des Aorists (στείρω, γεμίσω) Gu. Vassf. 341 u. Theop. Rom. 32].*

Α. 2. Die erste Person des Singulars des Coniunctivs findet sich bei Homer imperativisch nach *ἄλλ' ἄγε* (*δή*), *ἄλλ' ἄγετε*; ohne diese Formel nur als Gegensatz zu eigem vorhergehenden Imperativ, wie auch bei attischen Dichtern att. *Syn. 54, 2 Α. 1.* vgl. noch *Gu. Andr. 844* und *Hipp. 1354*. *Ἄλλ' ἄγ' ἐγὼν, ὅς σεῖο γεραίτερος εἶχομαι εἶναι ἐξείπω καὶ πάντα διέχομαι. Ἴλ. [Εἰ δ' ἄγε τοι καὶ νόστιον ἐμὸν πολυκῆδ' ἐνίσπω. Ὀδ.] Ἄλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀρίθμησω καὶ ἰδώμαι. Ὀδ. Ἄλλ' ἄγεθ' ὑμῖν τεύχε' ἐνεῖχω θωρηχθῆναι. Ὀδ. — Ἄλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, Ἀρήια τεύχεα δύω. Ἴλ. Δεῦτε δύο μοι ἐπεσθον, ἰδὼ μ' ὅ τι νῦν ἔργα τέπται. Ἴλ. Θάπτε με ὅ τι τάχιστα, πύλας Αἰδαο περῆσω. Ἴλ. [So. *Phi. 1206* hängt *τέμω* von *ὡς* ab, wie man sagen kann *ὡς τι ῥέξω, τέμω* nach att. *Syn. 59, 1, 6.*]*

Α. 3. Prohibitiv findet sich die erste Person des Singulars mit *μὴ* nur an einigen Dichterstellen. Vgl. *54, 8, 10*. *Μὴ σε, γέρον, κοίλῳ ἐγὼ παρὰ νηυσὶ πειχέω. Ἴλ. Αἷμα μὴ σοὶ ἐξομέρξωμαι πύπλους. Εὐδ. Ὡ ξῖνοι, μὴ δῆθ' ἀδικηθῶ. Σο. Εἰ οἴκτον ἴσχεις, ἀλλὰ μ' ἐκ γῆς γῆρας πόρθμευσον ὡς τάχιστα μὴδ' αὐτοῦ θάνω. [Ueber *μὴ* mit dem*

Imperativ des Ao. att. Sy. 54, 2, 2. Bgl. Jl. δ, 410. Db. ω, 248; mit der dritten Person π, 801.]

Α. 4. Der interrogative Coniunctiv findet sich auch in der eigenthümlichen, meist dichterischen Formel τί πάθω; die eine harte Bedrängniß anzeigt, gewöhnlich übersetzt: was soll ich thun? nicht füglich vereinbar mit der Bedeutung des πάσχειν. Ursprünglich hieß es wohl: was soll ich über mich ergehen lassen? was anfangen? (Woh: was soll mir geschehn?) Α μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἶ κε γέβωμαι πληθύν τερβήσας· τὸ δὲ δίγουν, αἶ κεν ἄλωω μούνοσ. 'Ιλ. Τί πάθω; τί δὲ δρῶ; τί δὲ μήσωμαι; Αλ. Τί πάθω; τί δὲ μήσομαι; Σο. Τί πάθω; τί ε' ἐγώ, δὺς μορς, δράσω; Εὐδ. Τί πάθω τλήμων; Χ. Ἐρρ' ἐς κόρα-κας. Αρ. [Ὀμολογίῃ χρησόμεθα. τί γὰρ πάθωμεν μὴ βουλομένων ἐμίων τιμωρέων; Ἡρ. Ὀμολόγηκα· τί γὰρ πάθω; Πλ. bgl. Her. 4, 118, 2.]

Α. 5. [3.] Θέλεις für βούλει mit dem Coniunctiv ist auch bei Dichtern selten; dem Homer beides fremd und überhaupt wohl erst von Attikern eingeführt. Θέλεις μείνωμεν αὐτοῦ χάνακούσωμεν γόων; Σο. Τί σοι θέλεις δῆτ' εἰπάθω; Σο. Θέλετε θηρασώμεθα Ἀγανήν; Εὐδ.

Α. 6. Bei Homer findet sich der selbständige Coniunctiv öfter in der Bedeutung des Futurs. Am natürlichsten ist dieser Gebrauch in der ersten Person. Εἰ ἐμοὶ οὐ τίσσοιαι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν, δύσομαι εἰς Αἶ-δαο καὶ ἐν νεχέεσσι φαείνω. 'Οδ. Ὑμῖν ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ἐνομήνω. 'Ιλ. — Οὐ πω τοίους ἴδον ἄνεργος οὐδὲ ἴδωμαι. 'Ιλ.

Α. 7. [4 u. 5.] Nicht leicht so findet sich die zweite Person; wohl aber nicht selten die dritte; auch affirmativ, öfter nur in der Formel εἴπω (πς) mag, wird sagen, synonym ἐρεῖς Jl. ζ, 459. 462. η, 87, 91. Db. ζ, 275. 285. Καὶ ποτὲ τις εἴπῃσι πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνω. 'Ιλ. (Κτήματα αὐτὸς ἔχεις καὶ δάμασιν οἷσιν ἀνάσσοις. 'Οδ.) — Ὁ μοι ἐγώ, τί πάθω; τί μοι μήκιστα γένηται; 'Οδ. Οὐκ ἔσθ' οὕτως ἀνὴρ οὐδ' ἔσται οὐδὲ γένηται ὅς κεν Τηλεμάχῳ σῶ νίει χεῖρας ἐποί-σῃ. 'Οδ. Αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι οὐδὲ νῦ τὸν γε γνωτὸς τε γνωταῖ π παρὸς λελάχῃς θανόντα. 'Ιλ. Οὐ [τοί] τίς με βίη γε ἐκὼν αἰέοντα διήται. 'Ιλ. (Πῶς τίς τοι πρόγερων ἐπισὺν πεῖσθεται Ἀχαιῶν;) [Οὐ μὲν ἀνστήσεις· πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθῃσθαι. 'Ιλ. Aeshulisch futurartig nach ως δαβ' Jl. α, 559.]

Α. 8. In dieser Bedeutung hat der Coniunctiv zuweilen κέν oder ἄν bei sich [sehr selten in der zweiten Person Jl. λ, 433, zw. γ, 417]. Bei der ersten Person findet sich nur κέν, wenn nicht Jl. β, 488. Db. δ, 240. λ, 328. 517 hieher gehören; denn Db. ε, 17 hängt ἄν ἐω von ὄγρῳ ab. Τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς εἰάροισιν πέμπω, ἐγὼ δὲ κ' ἄγω Βριαηίδα καλλιπάρηον. 'Ιλ. Εἰ δὲ κεν μὴ δώσωιν, ἐγὼ δὲ κεν αὐτὸς ἔλω-μαι. 'Ιλ. — Πείθην' ἐγὼ δὲ κέ τοι ἰδῆω χάριν ἥματα πάντα, δῶρα δὲ τοι δώσω. 'Ιλ. Δύσοο τεύχεα θάσσον, ἐγὼ δὲ κεν λαὸν ἀγείρω. 'Ιλ. Ἐγὼ εἰ σε κλείω κατ' ἀπειρονα γαῖαν. 'Οδ. — Βασίλεις ἄλλον κ' ἐ-χθαίρῃσι βορῶν, ἄλλον κε γίλοιη. 'Οδ. Εἰ τίς σε ἴδωτο, αὐτίκ' ἄν ἐξεί-ποι καὶ κεν ἀνάβλησις γένηται. 'Ιλ. Μάλ' ἀντὴν στήσομαι ἢ κε φέ-ρρς μέγα κράτος ἢ κε φεροίμην. 'Ιλ. Νῆά κέ τοι πνοιῇ βορέας φέρε-σιν. 'Οδ. Πολλοὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ νέοι ἠδὲ παλαιοὶ τῶν κέν τις τοῦτ' ἔχρσιν. 'Οδ. (Ὅς κέν τοι εἰπῇσιν ὁδόν· καὶ δὲ κέ τοι εἰπῇσιν ὅ τι τιπταται. 'Οδ.?) — Νῦν ἄν πολλὰ πάθῃσι, γίλον ἀπὸ πατρὸς ἀμαρτῶν. 'Ιλ. Ἐς ὄπερ κλίρσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσει. 'Ιλ. Οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τὰ τέ δῶρ' Ἀφροδίτης. 'Ιλ.

3. Der Optativ in selbständigen Sätzen erscheint schon bei Homer fast durchgängig in der bei Attikern üblichen Weise.

A. 1. So zunächst der wünschende Optativ; auch imperativisch. *Κὶ τὼ τῶνδ' ἐπιόρχον, ἔμοι θεοὶ ἄλγυα δοῖεν.* 'Il. *Μὴ μὲν ἀποδοίῃ καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην.* 'Il. — *Εἰ τι πού ἐσσι, πῖθ' οὐδ' μοι.* 'Od. 'Αλλ' ἡς διτρηρῶς πολλὸν καλέσεις γέροντα. 'Od.

A. 2. Eben so der concessive. *Αὐτὸς Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.* 'Il. [Concessiv auch Cu. Med. 754: *τί ὄρχω τῷδε μὴ μῦθων πάθος;* was verstehst du dich zu erdulden? Entsprechend einem *τοῦτο πάθος*.]

A. 3. Zur Einleitung eines Wunsches gebrauchen die Dichter zuweilen auch bloß *εἰ*; neben *εἴθε* Homer auch *αἴθε*, neben *εἰ γάρ* auch *αἰ γάρ* (*δὴ*), doch nur mit dem Optativ, das *αἰ* betont. *Κὶ νῦν ποὺ Τρωῶν ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.* 'Il. 'Αλλ' *εἰ* καὶ τοῦδε μεταρχόμενος καλέσεις. 'Il. (Αἰτούμεν μοι κοῦφον *εἰ* δοίης τέλος. Αἰ. *Εἰ* μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίονιν. Εὐ.) — *Εἰθ' ὥς ἡβώοιμι, βίη δὲ (κὲ) μοι ἔμπεδος εἴη.* 'Il. 'Od. *Αἰθ'*, ὅσον ἦσων εἰμὶ, τόσων σέο γέρας εἴην. 'Il. — *Εἰ γάρ ἐγὼν Διὸς παῖς εἴην, τέκοι δέ με πότνια Ἥρα.* 'Il. [*Αἰ γάρ* τοῦτο θεοὶ ποιήσεται. Ἥρ.?] *Αἰ γὰρ* τοῦτο, εἴη, ἔπος τελέσεις Κρονίων. 'Od. — (*Αἰθ'* αὐτὰν *δυνάμαν* καὶ *τὰν ψυχάν* ἐμβάλλειν. Θε.)

A. 4. Für *ὄψεσθαι* und *εἰθ' ὄψεσθαι* sagt Homer nur *αἰθ' ὄψειν*. *Αἰθ' ὄφεις ἀγρονὸς τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.* 'Il. *Αἰθ' ἔμει πάντες Ἕκτορος ὠφέλει* ἀντὶ θοῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι. 'Il.

A. 5. Selten findet sich bei Homer wünschend *ὥς* mit dem Optativ [vereinzelt mit *κὲ* Bl. ζ. 281]; öfter *ὥς ὄψεσθαι* gewöhnlich mit dem Infinitiv des Aorists, wie zuweilen auch bei Attikern. *Ὡς νῦν ἡβώοιμι βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη.* 'Od. *Ὡς ἔρις ἐκ τῶ θεῶν ἐκ τ' ἀνθρώπων ἀπώλοιο.* 'Il. — *Ὡς ὄψεσθαι θανέειν καὶ πύμον ἐπισπεῖν.* 'Od. *Ὡς δὴ μὴ ὄφελον νικᾶν τοῖσδ' ἐπ' ἀέθλῳ.* 'Od. (*Ὡς* πρὶν διδάξαι γ' ὄφεις μέσος διαρραγῆναι. 'Ap.)

A. 6. Die Dramatiker gebrauchen als Wunsch zuweilen auch *πῶς ἂν* mit dem Optativ: wie möchte, könnte ich wohl — für möchte, könnte ich doch —. (An vier Stellen Sophokles *Aj.* 388. *OX.* 765. *Ph.* 794. 1214, öfter Euripides; selten ähnlich *τίς ἂν* mit dem Optativ.) *Πῶς ἂν ἀντ' ἐμοῦ τὸν ἴσον χρόνον τρέφοιτα τήνδε τὴν νόσον;* *Σο.* *Πῶς ἂν σὺ μοι λέξεις ἃ μὲ χρὴν λέγειν;* *Εὐ.* [*Τίς ἂν ἐτάχει μόλοι;* *Αἰ.*]

A. 7. Daß in selbständigen Sätzen der bloße Optativ ungefähr in demselben Sinne vorkomme wie der Optativ mit *ἂν* ist eine Annahme die wenigstens mit Bezug auf die Attiker großen Bedenken und Beschränkungen unterliegt. Bei attischen Prosaikern finden sich solche Stellen um so seltener je besser sie uns handschriftlich erhalten sind: keine bei Thukydides, Platon, Sokrates und Demosthenes; eine oder zwei nach allen Handschriften bei Xenophon (*Kyr.* 6, 1, 17, wo Schneider *ἀνὰ δρόμους* gegeben hat, und wohl auch *Anab.* 3, 6, 4). Nur bei den kleinern Rednern, die uns weniger treu überliefert sind, finden sich mehrere, verhältnißmäßig jedoch auch sehr wenige Stellen der Art, deren manche zu verbessern man wohl mit Recht wenig Anstand genommen hat.

A. 8. Auch bei den attischen Dichtern ist die Zahl der Stellen an denen man *ἂν* beim Optativ erwarten möchte verhältnißmäßig nicht bedeutend und vermindert sich theils durch Erklärung (so wird öfter auch dem Vorhergehenden ein *ἂν* zu ergänzen sein, wie *Aesch.* *Ag.* 1019. *Ar.* *Ph.*

1057), theils durch leichte Verbesserung. So bei Aeschylus Pro. 620, wo Etienne $\pi\alpha\nu \gamma\alpha\rho \acute{\alpha}\nu$ vorschlägt; Hf. 20, wo Hermann jetzt $\pi\iota\nu\alpha \delta' \acute{\alpha}\nu$ giebt; 708, wo Burges $\gamma\alpha\rho \acute{\alpha}\nu$ für $\gamma\alpha\rho \eta$ bessert; bei Sophokles DK. 43, wo Hermann mit Bauvilliers, Brunc und Elmsley $\acute{\alpha}\nu$ für $\acute{\alpha}\nu$ begründet hat; eb. 205, wo $\pi\nu' \acute{\alpha}\nu$ für $\pi\iota\nu\alpha$ das Richtige ist; Phi. 895, wo Schäfer $\delta\eta\tau' \acute{\alpha}\nu$ für $\delta\eta\tau\alpha$ vorschlägt; Aj. 932, wo Hermann nach Wakefield und Porson $\acute{\alpha}\nu\mu\alpha\iota' \acute{\alpha}\nu$ für $\acute{\alpha}\nu\mu\alpha\iota\omicron\varsigma$ aufgenommen hat; bei Euripides des Iph. T. 1055, wo Markland und Hermann $\acute{\alpha}\nu \pi\alpha\nu\tau\alpha$, Iph. A. 523, wo sie $\eta\upsilon\lambda\alpha\beta\omicron\upsilon\mu\epsilon\iota' \acute{\alpha}\nu$, eb. 1210, wo Elmsley und Hermann $\acute{\alpha}\nu\tau\epsilon\gamma\epsilon\iota$ für $\acute{\alpha}\nu\tau\iota\omicron\varsigma$ geben. Zweifelhaft ist auch So. DK. 1419 und Eu. Hipp. 468, wo Mont $\omicron\upsilon\delta' \acute{\alpha}\nu$, Andere Anderes vorschlagen. (Verdächtig ist auch in den Bruchstücken der Komiker Ixorio Kratin. 430, bedenklich $\epsilon\iota\pi\omicron\iota$ Kratin. 181. Antiphanes 121, 13, Amphip. 20, weniger Euphron 8). Nicht anzustreifen ist wohl der bloße Optativ an mehreren Stellen der Dramatiker in Fragen; eben so wenig der zuweilen so nach $\epsilon\omicron\delta' \epsilon\pi\omega\varsigma$, $\delta\pi\omicron\iota$ —; wie der nach $\omicron\upsilon\kappa \epsilon\iota\sigma\tau\iota$ zuweilen ohne $\acute{\alpha}\nu$ eintretende in Sätzen die als selbständige gelten (= $\omicron\upsilon\delta\epsilon\iota\varsigma$) und in denen daher sonst der Optativ auch regelmäßig mit $\acute{\alpha}\nu$ erscheint, wie z. B. Ar. We. 212. Vö. 627. So. Ant. 912 u. Eu. Gl. 903 u. att. Cy. 54, 14, 2. 61, 5, 2. (vgl. So. Phi. 281 f.) und öfter in der Prosa. (Unregelmäßig Il. ϕ , 103: $\nu\upsilon\kappa \omicron\upsilon\kappa \epsilon\omicron\delta' \delta\omicron\upsilon\sigma\iota\varsigma \theta\acute{\alpha}\nu\alpha\tau\omicron\nu \phi\acute{\omicron}\gamma\eta$. ψ , 345: $\omicron\upsilon\kappa \epsilon\omicron\delta' \delta\epsilon \acute{\alpha}\epsilon \delta' \epsilon\lambda\eta\sigma\iota \mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\lambda\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma \omicron\upsilon\delta\epsilon \pi\alpha\epsilon\iota\lambda\delta\eta$. vgl. Db. ζ , 202. Dagegen Il. χ , 348: $\acute{\omega}\varsigma \omicron\upsilon\kappa \epsilon\omicron\delta' \delta\epsilon \sigma\eta\varsigma \gamma\epsilon \pi\iota\nu\alpha\varsigma \kappa\epsilon\gamma\alpha\lambda\eta\varsigma \acute{\alpha}\pi\alpha\lambda\acute{\alpha}\lambda\kappa\omicron\iota$. β , 687: $\omicron\upsilon\kappa \epsilon\eta\kappa \delta\omicron\upsilon\sigma\iota\varsigma \sigma\phi\iota\kappa \eta \gamma\eta\sigma\alpha\iota\tau\omicron$. Throg. 382. Regelmäßig Db. δ , 167: $\omicron\upsilon\kappa \acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\iota \epsilon\iota\delta' \omicron\iota \kappa\epsilon\kappa \acute{\alpha}\lambda\acute{\alpha}\lambda\kappa\omicron\iota\epsilon\iota\kappa$ $\kappa\alpha\tau\omicron\iota\sigma\tau\omicron$. vgl. Il. ϵ , 192. 484. ξ , 299. κ , 166. \omicron , 738. Db. δ , 560. ϵ , 17. 142. ρ , 146. ι , 126.) 'Υπέροχον ἀνδρὸς ἡρόνημα τίς λέγοι; Al. Τίαν, Ζεῦ, δύνανται τίς ἀνδρῶν ὑπερβάσσει κατὰ σχοι; So. — 'Εσθ' ὅπως Ἀλκίσις ἐς γῆρας μόλοι; Εὐ. 'Καθ' ὅποι τις σιείλας παραλύσαι ψυχάν; Εὐ. [Καὶ τίς ποτ' ἐστὶν ὃν γ' ἐγὼ ψέξαιμι τι; So.] — Ὅκ ἐστιν ὅστις πλὴν ἐμοῦ κείραιτό νυν. Al. Ὅκ ἐστιν ὅτῳ μείζονα μοῖραν νειμαίμ' ἢ σοί. Al. Ὅκ ἐσθ' ὅπως λέξαιμι τὰ ψευδῆ καλὰ. Al. — (Ὅς οὖν τὰδ' ὡς εἴποι τις, ἐξημέραντις; Εὐ. Ὅκ οὗτος οὖν δῆπου 'στὶν ὀρνίθων πόλος; 'Ε. Πόλος; τίνα τρόπον; Π. Ὡςπερ εἴποι τις τόπος. 'Αρ. Θᾶσσον ἢ λέγοι τις ἐξηρτυμένας πώλους παρ' αὐτὸν δεσπότην ἐστήσαμεν. Εὐ. Ἰω. Βασιλ. 747.)

A. 9. Bei Homer sind die Stellen an denen der Optativ ohne $\acute{\alpha}\nu$ sich so findet verhältnißmäßig zahlreicher, besonders in der Ilias. Doch sind einige neuerdings durch Verbesserungen beseitigt. So liest Bekker mit Aristarch Il. ν , 426 $\acute{\alpha}\nu \epsilon\kappa$ für $\acute{\alpha}\rho'$ $\epsilon\kappa$, wie $\kappa\epsilon\iota\kappa$ für τ' $\acute{\alpha}\rho'$ λ , 338 und ω , 213 mit demselben $\acute{\alpha}\nu \pi\iota\alpha$ für $\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$; Db. η , 314 liest Hermann κ' $\epsilon\gamma\omega$ für τ' $\epsilon\gamma\omega$. Nicht hieher zu ziehen sind die Stellen an denen der Optativ eine concessive Bedeutung hat, wie $\delta\omicron\iota\mu\epsilon\kappa$ Db. π , 386 nach $\epsilon\chi\omega\mu\epsilon\kappa$ 384, vgl. Il. β , 340. ν , 121. ϕ , 274. 360. Von dieser Bedeutung ausgegangen ist wohl der Gebrauch an manchen andern Stellen: ich gebe zu, mich dünkt daß ich, du ic. Πατρόκλη ἦρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι. Il. Κεῖρω ἐγὼ παραμυθησαίμην τῇ ἡμεν. Il. Τοῦτον γ' ἐπομένονο καὶ ἐκ πυρὸς αἰδομένοιο ἄμψω νοστήσαιμην. Il. Οὐ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμε, οὐδ' εἰ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην. Il. — Ἢ ῥά νυ μοι τι πῖθοιο (ἢ κεν ἀρνήσαιτο). Il. δῖς. — Ἰάσω βέλτερον εἴη ἐπισείμην. Il. 'Ρεῖα θεὸς γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σάωσαι. 'Οδ. 'Ρεῖα θεὸς γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἢ περιεῖδε ἐπνοὺς δωρήσαιο. Il. Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομ' ἔχοι. 'Οδ. Οὐκ ἔτι πείσεις γυναῖκα. 'Οδ. — Χερμάδιον λάβε χαρὶ Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρες φέροιεν. Il. δῖς. Ἀλλ' ἡ νυμεσὺ ἢ τις τοιαῦτα γε ῥέξοι. 'Οδ. Ἀλλ' ἡ νυμεσῶν δ' ἢ τις τοιαῦτα γε ῥέξοι. Il. Εἰ

λήλουθεν ἐκ τῶν ἀνδράων ὅθεν οὐκ ἐλποιστό γε θυμῷ ἐλθέμεν. 'Od. Bgl. noch Hesiod 3, 721. 722. Pindar Ol. 3 G. 9, 80 u. 83. 10 G. Rh. 4, 118. Theokrit 5, 20. 8, 20. 89 u. 91. 22, 74. 162. 27, 59. 28, 18. 29, 88.

A. 10. Mit *ἄν* oder *κέν* erscheint der Optativ des Präsens oder Aorists schon bei Homer in der gewöhnlichen Weise; am häufigsten zwar mit *κέν*, doch ist auch *ἄν* in dieser Verbindung üblicher als in andern. Καταφθίσθαι σὺν ἑκείνῳ ὥφελος. οὐκ ἄν τόσα θεοπροπίων ἀγόρευες, οὐδέ τι Τηλέμαχον πεχολωμένος ὦδ' ἀνείης. 'Od. Καί κε τὸ βουλομένην καὶ κεν πολὺ κέρδιον ἦεν ἢ οὕτω λῶσθην τ' ἐμμεναὶ καὶ ὑπόψιον ἄλλων. 'Il. Ἢ δ' ἄν τισαίμην, εἰ μοι δόναμεις γε παρή. 'Il.

A. 11. Der Optativ mit *κέν* erscheint bei Homer zuweilen wo der gewöhnliche Gebrauch *ἄν* mit dem Indicativ eines historischen Tempus erfordert. Ἐνθα κε ρεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανδοίδαο Ἀτρείδης, εἰ μὴ οἱ ἀγασσάτο Φοῖβος Ἀπόλλων. 'Il. Καὶ νῦν κεν ἐνθ' ἀπόλοιο, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησεν (εἰ μὴ ἐξήγγειλεν). 'Il. Bgl. 54, 11, 2 u. § 61, 3.

4. Der Imperativ findet sich bei Dichtern mehrfach in eigenthümlichen Verbindungen.

A. 1. Die zweite Person des Imperativs findet sich auch bei παρ: ἄκουε πᾶς Ἀρ. The. 372. δεῦρο πᾶς χώρει Frie. 301. χώρει δεῦρο πᾶς ἐπηρέτης Bē. 1186. πᾶς ἀνὴρ προθυμοῦ Frie. 510. Ἴσχε πᾶς τις Gu. Rhēf. 687. vgl. 690. Ähnlich πῶν τις ἔρχεται (gew. ἐρχέσθαι τις) Genioch. Rom. 1? ταὶ δὲ μῦθ' ὕδωρ ἐρχοσθε Od. v, 153.

A. 2. Auch nach einem Relativ findet sich der Imperativ (So. DL 724. DK. 731): wenn es einen Nebensatz anfügt auch in der Prosa (att. Sy. 54, 13 A. 2); wenn es einen Objectsatz anschließt nur bei Dramatikern (wie bei Aeschylos, selten bei Sophokles, öfter bei Euripides und Aristophanes, also wohl eine mehr familiäre Sprechweise), am gewöhnlichsten in den Formeln *ὁλοθ' δ' δρᾶσον* thue — weißt du was? *ὁλοθ' ὡς ποιῶσον* verfare — weißt du wie? (Die Beispiele bei Gmsley zu So. DL 543. vgl. Gu. Polyd. 15. Synonym *ὁλοθ' δ' δράσεις* weißt du was du thun sollst? Gu. Rh. 131, umschrieben Fie. 932: *ὁλοθ' δ' ὁρᾶν α βούλομαι* τούτων πέρι; vgl. Med. 600. Analog findet sich vereinzelt auch imperativische *μὴ* dem Coniunctiv des Aorists angefügt So. DK. 75: *ὁλοθ', ὦ ξέν', ὥς νῦν μὴ σφαλῆς*; weißt du was du thun mußt, um kein Unheil zu erleiden?) *ὁλοθ' δ' δρᾶσον*; τῶν πάρος λαδωμένα. Eū. *ὁλοθ' ὡς ποιῶσον*; ἀντὶ τῶν εἰρημένων ἰδ' ἀντάκουσον. So. (*ὁλοθ' ὁ μοι σύμπραξον*; ἔμ' ἐκδος Ἀργείοισιν. Eū. *ὁλοθα νῦν ἄ μοι γινέσθω*; δεσμὰ τοῖς ξένοις πρόσδεε. Eū.))

A. 3. Eingeleitet wird der Imperativ (wie der imperativische Coniunctiv) mehrfach durch andre adverbiale Imperative: in der Prosa und meist eben so auch bei Dichtern, zumal bei attischen, durch *ἄγε*, *ἀγετε*, *ἴθι*, *φέρε*. Bei Homer kommt *φέρε* so nicht vor, wohl aber *ἄγε* (öfter auch dem Imperativ nachgestellt) und *ἀγετε* (zuweilen auch *ἄγε* beim Plural), seltener *ἴθι*, auch nachgestellt in *βάσκ' ἴθι*. Εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε φίλον τέκος, ὅστις ὅδ' ἐστίν. 'Il. Ἄλλ' ἄγε μῖμνετε πάντες. 'Il. Ἄλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον. 'Od. Ἄλλ' ἴθι οἱ νέκταρ σάβρον ἐνὶ στήθεσιν. 'Il. Βάσκ' ἴθι, οὐλο Ὀνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν. 'Il. (Βάσκ' ἴθι, Ἴρε ταχέα, τὸν Ἑκτορι μῦθον ἐνίσπες. 'Il.)

A. 4. Ähnlich findet sich bei Homer der Imperativ durch *ἄργε* [*ἀργεῖν*] und *τῇ* eingeleitet. Ἀργεῖ νῦν μοι ὁμοσσον ἀάτων Σπυρί ὕδωρ. 'Il. Κίχλωψ, τῇ πίε οἶνον. 'Od.

A. 5. Der concessive Gebrauch des Imperativs (att. Sy. A. 2) findet sich schon bei Homer. *Τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω, ἄλλος δὲ βιώτω.* 'Il. Nicht eben so der einen angenommenen Fall bezeichnende. (eb.) Fremd ist ihm auch die Formel *εἰπέ μοι* (eb. A. 3), *ἔχε δὴ* und *μόνον* beim Imperativ (eb. A. 4).

5. Die in der attischen Syntax 5 erwähnte Regel gilt im Allgemeinen auch für den Gebrauch der Dichter und der Dialekte.

6. Eben so die att. Sy. 6 erwähnte Regel.

A. 1. So erscheint in einem ideell abhängigen Satze nach einem historischen Tempus der Optativ schon bei Homer. *Ἐξερύοντο ὅσους τῶνδ' εἰη βασιλεὺς καὶ τοῖσιν ἀνᾶσσοι.* 'Od. *Ἀλλήλους εἰρυντο τίς εἰη καὶ πόθεν ἔλθοι.* 'Od.

A. 2. Nicht vor kommt bei Homer die att. Sy. A. 4 erwähnte Sprechweise; größtentheils fremd ist ihm auch der A. 6 erwähnte Gebrauch, namentlich findet sich bei ihm nie *ἐν* oder *κέν* beim Particip; beim Inf. *Il.* 6, 684; selten und zum Theil zweifelhaft *κέν* mit dem Optativ. *Οἰεσθαι ὅς κ' ἀσπαστός ἐνὶ μεγάροισι φανείη.* 'Od. *Νημερτὲς ἐνίσπες εἰ πως τὴν δολὴν ὑπεκπροσέγοιμι Χάρουβδιν, τὴν δὲ κ' ἀμυνάιμην, ὅτε μοι αἰνοῖτό γ' ἑταίρους.* 'Od. *Ζεὺς τό γε οἶδε εἰ κέ μιν ἀγγεῖλαι μοι ἰδῶν.* 'Od. *Τίς οἶδ' εἰ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις.* 'Il.

A. 3. Regelmäßig verbindet Homer in dieser Weise *κέν* mit dem Conjunctiv oder auch (seltenere) mit dem Indicativ des Futurs. *Τίς οἶδ' εἰ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω;* 'Il. *Τίς οἶδ' εἰ κε τῆλε φίλων ἀπόληται;* 'Od. — *Εἰδομεν (=εἰδῶμεν) ὀπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ.* 'Il. *Φρασσομένθ' ὅ τι κε κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ.* 'Od. *Αἰτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν ὀππως κεν νῆες τε σόφες (σόφες) καὶ λαὸν Ἀχαιῶν.* 'Il. — *Φράζεο νῦν ὀππως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσῃς.* 'Il. *Τὰ γε Ζεὺς οἶδεν εἰ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσῃ κακὸν ἡμᾶρ.* 'Od.

A. 4. Eben so in der indirecten Doppelfrage, in der Homer *ἦ — ἦ* (*ἦε*) statt *εἰ — ἦ* gebraucht. *Εἰσομαι ἦ κέ μ' ὁ Τυδείδης ἀπώσεται ἦ κεν ἐγὼ τὸν χαλκῷ θηώσας ἑναρὰ βροτῶντα φέρωμαι.* 'Il. (*Ὅτε οἶδ' εἰ κέν μ' ἀνείσει θεὸς ἦ κεν ἀλώω.* 'Od.) [*Ἐνθεν αὖ νήσοισιν ἐπιπροήκει θοῶσιν, ὀρμαίνων ἦ κεν θάνατον φύγοι ἦ κεν ἄλφῃ.* 'Od. *Μᾶλ' ἄντην σήσομαι ἦ κεν φέρῃσι μέγα κράτος ἦ κε φεροίμην.* 'Il. Vgl. A. 2.]

7. Der interrogative Conjunctiv selbständiger Sätze bleibt ideell abhängig geworden nach einem Haupttempus auch bei Homer unverändert; nach einem historischen Tempus kann er auch bei ihm stehen; geht aber gewöhnlich in den Optativ über.

A. 1. Beispiele der Art sind bei Homer nicht eben zahlreich, zumal vom Conjunctiv, der an einigen Stellen auch, wie in der directen Rede (§ 54, 2, 6 f.), eine Art Futurbedeutung haben kann. *Μερωμένης ἦ ἀδ- τοῦ παρ' ἐμοὶ τε μένη καὶ ἔργα κομίσῃ ἦ ἦδη ἄμ' ἔπηται.* 'Od. *Σὺ μοι νημερτὲς ἐνίσπες ἦ μιν ἀποκτείνω ἦε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω.* 'Od. (*Ἡμεῖς [δὴ] φραζώμεθ' ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.* 'Od.) — *Φράζετο θυμῷ μερωμένης ἦ ἦδη κῆνον ἔκτωρ θηώσῃ ἀπὸ τ' ὤμων τευχὲ ἔλγεται ἦ ἐπὶ καὶ πλεόνεσσιν ὀφείλλεεν πόνον αἰπὺν.* 'Il. *Πάντην ἑκάστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.* 'Il. [*Ὅτε οἶδε νοῆσαι ὀππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχείοντο Ἀχαιοί.* 'Il.]

A. 2. Selten findet sich bei Homer synonym der Conjunctiv mit *κέν*

ober der Indicativ des Futurs. Vgl. 6 A. 2. *Φρασσόμεθ' ἢ καὶ νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἢ καὶ μένωμεν.* 'Ιλ. *Ἐνθα καὶ ἐνθα ἔλισσεντο μερμηρίζον ὅπως δὴ μνηστῆραςιν ἀναιδέα χῶρας ἐφήσει.* 'Οδ. [*ἔφειν* Thierich.]

8. In finalen Sätzen erscheint auch bei Dichtern nach einem Haupttempus der Coniunctiv; nach einem historischen Tempus gewöhnlich der Optativ.

A. 1. Zu den gewöhnlichen Zweckpartikeln kommt noch das epische und lyrische *ὅσρα*. An einigen Stellen der Odyssee (δ, 800. ε, 80. τ, 367) ist auch *ἔως, εἰως*, eig. bis, fast einer Zweckpartikel gleich, so nur mit dem Optativ. Als Haupttempus gilt auch der Imperativ des Aorists. *Ἐμὸι γέρας αἰνίχ' ἐτοιμάσατ' ὅσρα μὴ οἶος Ἀργείων ἀγέραςτος ἔω.* 'Ιλ. *Κακὸς ἐς μέσσον ἔλασεν, ὅσρα καὶ οὐκ ἐθέλων πρὸς ἀναγκάη πολέμιζον.* 'Ιλ. *δῶκεν ὄγγον ἔλαιον, εἰως χυτλώσαιο.* 'Οδ.

A. 2. Der Coniunctiv nach einem historischen Tempus findet sich vielfach auch bei Dichtern. So schon bei Homer öfter, besonders nach einem Aorist mit Perfectbedeutung. *Δαῶν ἐσσι ἀναξ καὶ τοὺς Ζεὺς ἐγγυάλεξεν σῆπτρόν τ' ἠδὲ θίμωτας, ἵνα σῴσιν βουλεύσθαι.* 'Ιλ. *Θεοὶ ἐπακλώσαντο ὄλεθρον ἀνθρώποις, ἵνα ᾗσι καὶ ἐσσομένοισιν αἰοδῇ.* 'Οδ. (*Ἐπὶ κλονος ἐπλεο μύθων, ὅσρα δ' ὑποδίδας μένος ἀλκῆς τε λάθωμαι.* 'Ιλ.)

A. 3. Der Optativ nach einem Haupttempus findet sich hin und wieder auch bei Dichtern. So bei *ἵνα (μή)* Dd. ρ, 250. Ar. Fr. 24; bei *ὅπως* So. Gl. 57. 760; bei *ὥς* Eu. Gl. 59. (zw.) So. DR. 11; bei *μή* Eu. Iph. T. 1209, wo Hermann (1181) *συναντήν*, Elmsley *συναπών* bessert. Verschieden sind die Stellen an denen mit einer im Gedanken begründeten Assimilation naturgemäß der Optativ nach einem Optativ eintritt, nach dem wünschenden: bei *ὅπως* Aesch. Cunn. 288. So. Wj. 1222. Ar. 955 ff.; bei *ἵνα* Dd. σ, 369. So. Wj. 324. Eu. Hef. 889. Alexis Rom. 140. Wohl aber findet sich der Coniunctiv nach *κὲν* mit dem Optativ, in sofern dieser Ausdruck mit dem Indicativ des Präsens oder des Futurs synonym ist: Il. ω, 264 und Dd. α, 431.

A. 4. Mit *ἄν* oder *κὲν* finden sich die Zweckpartikeln auch bei Dichtern. Bei Homer erscheinen mit *ἄν* eben nur *ὅσρα* u. *ὥς*: *ὅσρ' ἄν* mit dem Coniunctiv Dd. ε, 17. ρ, 10. σ, 364; mit dem Optativ ω, 334. *ὥς ἄν* mit dem Coniunctiv Il. π, 84. 271. ψ, 339. Dd. β, 376. δ, 672. 749. π, 84. 169. ω, 360; mit dem Optativ Il. τ, 331. Dd. ν, 402. [π, 297.] ρ, 165. 362. τ, 311; daneben *ὅσρα κεν* (etwa an einem Duxend Stellen) mit dem Coniunctiv, mit dem Optativ Il. μ, 26; *ὥς κεν* ziemlich oft mit dem Coniunctiv, mit dem Optativ Dd. β, 53. 3, 21. ψ, 135. ω, 83. 532; *ἵνα κεν* mit dem Coniunctiv Dd. μ, 156? *ὅπως κεν* Dd. δ, 545, wo es jedoch relativ stehen kann. *Νῦν ὄνομα πρόωον μνηθήσομαι, ὅσρα καὶ ὅμοις εἰδὲτ', ἐγὼ δ' ἄν ἐπειτα ὁμῶν ξεῖνος ἔω.* 'Οδ. *Σὺ με πρότερος ἐς πατέρ', ὅσρ' ἄν ἐλοίμην δῶρα.* 'Οδ. *Πεῖθεο, ὥς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κύδος ἄρῃαι.* 'Ιλ. *Ὀδυσῆα αἰτρὺν' ὥς ἄν πύρρα κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι.* 'Οδ. — *Οὗτος νῦν σοι ἄμ' ἔφεται, ὅσρα κεν εὖ θῆς σοῖς ἐν μεγάροισιν.* 'Οδ. [*Ἐπεὶ Ζεὺς συνεγίς, ὅσρα καὶ θάσσον ἀλλήλοια πείρα δαίη.* 'Ιλ.] *Μή μ' ἐρέθεις, σαώτερος ὥς καὶ νείηαι.* 'Ιλ. *Πάσσαυα δῆκεν ἰδέσθαι, ὥς κεν Φαιάκισσι φίλος πάντας γένοιτο.* 'Οδ. [*Ἐρῶ, ἵνα εἰδόντες ἢ καὶ θάνωμεν ἢ κεν ἀλευόμενοι θάνατον καὶ κῆρα φύωμεν.* 'Οδ.]

A. 5. Vereinzelt findet sich *ὥς ἄν* oder *ὥς κεν* mit dem Optativ auch nach einem Haupttempus, in dem Sinne den der Optativ mit *ἄν* in sich

kündigen Sätzen hat. *Κυζαίωσ τοι ὄσσε, ὡς ἂν δαυκίλος πᾶσι μνηστῆρας φανείης. Ὅδ. Ἑγείσθω, ὡς κέν τις φαίη γάμον ἔμμεναι. Ὅδ.*

[A. 6. [5.] Selten finden sich Zweedpartikeln bei Homer mit dem Indicativ des Futurs, nie ohne einleitenden Satz (att. Sy. A. 7). *Δύστηρον ἀμυλλοῖσι λόγοισι δέλλει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται. Ὅδ. Εἰμὶ ἐς πόλιν, ὅφρα με μήτηρ ὄψεται. Ὅδ. Ἐλδεται σε ἰδεῖσθαι, ὅφρα οἱ ἦ κ' ἔπος ὑποθήσεται ἢ κ' ἔργον. Ὅδ. Vgl. JI. 9, 110.]*

A. 7. Nie finden sich bei Homer Zweedpartikeln mit dem Indicativ eines historischen Tempus wie att. Sy. 8.

A. 8. [9 u. 10.] Nach Begriffen der Furcht findet sich auch bei Homer κ. μή und μὴ οὐ; selten nach Begriffen welche die Idee der Furcht bloß anregen. *Λείδω μὴ τι πάθῃσιν. Ἰλ. Ἀζετο μὴ νυκτὶ δῶν ἀποθύμια ἔρδοι. Ἰλ. Λείδω μὴ οὐ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον. Ἰλ. Ταρβῶ γε μὴ μοι Φοῖβος ἐξέλθῃ σαφῆς. Σο. Οἱ Φωκαῖες τὰς νήσους οὐκ ἐβούλοντο πωλεῖν, δευμαίνοντες μὴ ἐμπόριον γένωνται. Ἡρ. [Κροῖσος τὸν στρατὸν διεκίδασε, οὐδαμὰ ἐλπίσας μὴ κοτε Κῦρος ἐλασῇ ἐπὶ Σάρδις. Ἡρ. Φροντίζω μὴ ἀριστον ἢ ἐξανδραποδισαοδαίεσθαι. Ἡρ. — Ἐξελθὼν τις τοι, μὴ δὴ σχισθὼν ὡς κίωντες. Ὅδ. Vgl. π, 179.]*

A. 9. [12] Μή mit dem Indicativ findet sich nach einem Verbum der Furcht bei Homer nur vereinzelt. *Λείδω μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτία εἴπεν. Ὅδ.*

A. 10. [13.] Ohne einleitenden Satz bezeichnet μή und μὴ οὐ bei Homer eine warnende Drohung. Vgl. 54, 2, 3. *Μή σε, γέρον, κολλήσων ἔω παρὰ νηυσὶ χειρίω. Ἰλ. Μὴ κ' χολωσάμενος δέξῃ κακὸν νίος Ἀχαιῶν. Ἰλ. Μὴ νό τοι οὐ χραίσμωσιν ὄσοι θεοὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ. Ἰλ.*

A. 11. Bei Dramatikern findet sich nach Begriffen der Furcht in sofern sie ein οὐκ ὀλδα mit enthalten, auch εἰ ob für μὴ οὐ; für μὴ vielleicht nie, da εἰ Gu. Andr. 61 wohl heißt für den Fall daß. Auch Xen. Ryr. 6, 1, 17 ist εἰ wohl mit griecher hypothetisch zu fassen, wie auch Dem. 19, 289. vgl. att. Sy. 65, 1 A. 9. [Wie εἰ ob findet sich τί nach φοβοῦμαι Plat. Hipp. 296 a.] *Δράσω τὰς, ἀτὰρ φόβος εἰ πείσω δέσποιναν ἑμάν. Εὐ. Τὴν θεὸν ὅπως λάδω δέδοικα. Εὐ. [Νῦν μὴ τρέσῃς ὅπως σέ τις ἀποσπάσει. Εὐ.]*

9. In hypothetischen Perioden gebraucht Homer auch αἶ.

A. Eigentlich ist αἶ dorisches; bei Homer erscheint es außer bei einem Wunsche § 54, 3, 3 nur in αἶ κεν, obwohl daneben auch εἰ κεν sehr oft bei ihm vorkommt; selten dagegen εἰ ἂν (in εἰ δ' ἂν) JI. γ, 288. σ, 278. (nach εἰ κεν) φ, 556 und εἰπερ ἂν β, 597. γ, 25. ε, 224. 232.

10. Die Indicative historischer Tempora erscheinen schon bei Homer in hypothetischen Perioden so wie in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. Sehr selten das Plusquamperfect Ob. δ, 363, ohne Vorder Satz JI. γ, 56 und Ob. ω, 90.

A. 2. Im Nachsatze findet sich bei Homer in der Regel κέν; sehr selten ἂν, beim Imperfect an etwas mehr als einem halben Duzend Stellen, noch seltener beim Aorist (in beiden Fällen die zahlreichern an denen der Vorder Satz fehlt mitgerechnet); ἂν κε ἤθελον Ob. ε, 334. Das Imperfect ist bei Homer gew. durch unser Plusquamperfect zu übersetzen. Vgl. att. Sy. A. 8. *Ἐνθα κε λογιὸς ἔην καὶ ἀμύχανα ἔργα γέγοντο καὶ νό κεν ἐν νήσῳ πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί, εἰ μὴ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς. Ἰλ.*

Α. 8. Vereinzelt finden sich *εἰ κεν* mit dem Indicativ des Aorists *ἦ*, 526; sonst auch *Ὅδ.* ζ, 282.

11. *Εἰ* mit dem Optativ und im Nachsatze der Optativ mit *ἄν* oder *κέν* erscheint schon bei Homer in der sonst üblichen Weise.

Α. 1. *Κέν* ist auch in dieser Verbindung bei Homer viel üblicher. *Εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί, ἢ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίῃνδε γεροίμην.* *Ἠ.* *Εἰ κείνός γ' ἔλθῃν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι, μείζον καὶ κλέος εἶη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὖτω.* *Ὅδ.* *Εἰ μοι τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἶη.* *Ἠ.* *Εἰ τοιόσδε εἶη, αἰψά καὶ θηήσαιο.* *Ὅδ.*

[Α. 2. Sehr selten erscheint im Nachsatze der Optativ des Aorists mit *ἄν* auf die Vergangenheit bezogen. *Καὶ νῦν κεν ἐνθ' ἀπόλοιο ἀναξ ἀνδρῶν Αἰγείας, εἰ μὴ δέξῃ νόησας Διὸς θυγάτηρ Ἀργεῖσιν.* *Ἠ.* *Ὀγλ.* s, 388 und Antiph. 4, β, 5. *Ὀγλ.* § 54, 8, 11.]

Α. 3. [1.] Wie bei Attikern *εἰ ἄν*, so findet sich bei Homer ziemlich oft *εἰ κεν*, an einigen Stellen *εἰ πέρ κεν*, mit dem Optativ: *εἰ κεν* *Ὅδ.* ν, 389, *αἰ πέρ* *Ἠ.* η, 387 (εἰ jedoch Besser an beiden Stellen), *εἰ πέρ ἄν* *τ.* 8 Α. 11. *Εἰ κεν Ἀργος ἰχοίμεθα, γαμβρός κεν μοι ἔσθαι.* *Ἠ.* *Εἰ τοῦτω καὶ λάβοιμεν, ἀροίμεθ' ἄν κλέος ἱσθίων.* *Ἠ.*

12. *Ἐάν* und *ἄν* wenn kommen bei Homer nicht vor; wohl aber (verhältnißmäßig nicht oft) *ἦν*; häufig dagegen statt dessen *εἰ κεν* und *αἰ κεν* mit dem Coniunctiv.

Α. 1. Ueber *εἰ κεν* und *αἰ κεν* mit dem Optativ vgl. 11 Α. 3. Ueber *εἰ ἄν* mit dem Coniunctiv f. 9 Α. Wie (sagt Homer) *αἰ ἄν*. *Ὅψασαι, ἦν ἐθέλῃσθα καὶ αἰ κέν τω τὰ μεμύλην.* *Ἠ.* *Σοὶ λῶβη αἰ κέν τι ναυὸς ῥοχνημένος ἔλθῃ.* *Ἠ.* *Εἰ μὲν κεν πατρὸς βίοντι καὶ νόστον ἀκούσης, ἢ τ' ἂν τευχόμενός περ ἐπὶ κλαίῃς ἐναιυτόν.* *Ὅδ.*

Α. 2. [3.] *Εἰ* mit dem Coniunctiv findet sich schon bei Homer nicht selten *Ἠ.* α, 344. s, 258. *Ὅδ.* s, 221. 471 f. μ, 96. 348 f. ξ, 373 f. π, 98. 116. (vgl. *Thyt.* 12, 35. *Throg.* 1, 121. *Sol.* 4, 30. *Pinb.* 3, 4, 13 π., nie bei diesem *εἰ κεν* oder *ἦν*); *εἰ πέρ* *Ἠ.* φ, 576. χ, 86; *εἰ πέρ τι* *Ἠ.* α, 81. *Ὅδ.* α, 168 (γῆραι). *Ἠ.* δ, 261. κ, 225. λ, 116. μ, 232. 245. χ, 191. *Ὅδ.* α, 188. 204. (Zu der Bedeutung ob hat es den Coniunctiv neben dem Optativ *Ἠ.* ξ, 163.)

Α. 3. Die in der att. *Sy.* Α. 4. 5 u. 8 behandelten Sprechweisen scheinen bei Homer nicht vorzukommen; eben so wenig die Α. 6 erwähnte eines Particips mit *ἄν* vgl. oben § 54, 6, 2. Auch von den att. *Sy.* Α. 8 erörterten Fällen werden sich bei Homer nicht leicht Beispiele finden.

Α. 4. [7.] Eine Mischung verschiedenartiger Satzformen in hypothetischen Perioden findet sich schon bei Homer, wenn auch viel seltener als bei Attikern. *Εἰ τις ἄλλος ἐνίπεν, ψεύδός κεν γαίμεν καὶ νοσφίζοιμεθα μάλλον.* *Ἠ.* *Ὀγλ.* 11 Α. 2. — *Θαρσαλῆος ἀνὴρ ἐν πάσιν ἀμείνων ἔργων τελέθει, εἰ καὶ ποδὲν ἄλλοθεν ἔλθοι.* *Ὅδ.* *Δόρῳ Μηριόβη ἦρω πύρωμεν, εἰ σύ γε σὺ θυμῷ ἐθέλοις.* *Ἠ.*

Α. 5. [9.] Der hypothetische Satz ist auch bei Homer oft nur im Vorhergehenden enthalten. So z. B. bei *ἢ γὰρ ἄν (κέν)* denn sonst trau, *ἢ τ' ἄν (κέν)* gewiß doch, *γὰρ καὶ* denn sonst. Nicht selten wird er auch durch einen folgenden adversativen Satz, besonders mit *ἀλλά*, vertreten. *Δημοβόρος βασιλεὺς, ἐπεὶ οὐτὸν ἀνείσαν ἀνείσαντες ἢ γὰρ ἄν, Ἀρκείδῃ, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.* *Ἠ.* *Οὐκ ἔβαλε τὸν ξείνον ἢ γὰρ κεν σὺ μίσον βάλον ἔγχεϊ δένοντι.* *Ὅδ.* *Οὐ πιθόμην ἢ τ' ἄν πολὺ κέρ-*

δον ἦεν. 'Ιλ. Ἐπεὶ δὲ με θυμὸς ἔρκεται· αὐτοῦ γὰρ καὶ ἄμμις ἀπώ-
 λόμεθ' ἀπὸν ὄλεθρον. 'Οδ. — Οὐδέ κεν ἀνὴρ ὑπέκφυγε κῆρα με-
 λαναν· ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρκετο. 'Ιλ.

Α. 6. [10.] Durch ein Particyp wird der Bedingungsatz auch bei Ho-
 mer vertreten; nicht aber durch κατὰ oder διὰ τούτων, διὰ τούτο, διὰ σέ.

Α. 7. [12.] Der Nachsatz zu εἰ μὲν bei Gegensätzen mit εἰ δὲ μὴ fin-
 det sich schon bei Homer ausgelassen Il. α, 125.

13. Relative Nebensätze sind im Allgemeinen auch bei Ho-
 mer der verschiedenen Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

Α. Vor kommen z. B. außer dem Indicativ und dem wünschenden
 Optativ (Vb. δ, 699. ν, 42. ρ, 597. vgl. ζ, 148) der Optativ und In-
 dicativ mit ἄν oder κέν. Ueber die den Zweck oder die Möglichkeit bei
 Relativen bezeichnenden Redeformen s. § 53, 7 Α. 3 u. 4. Βροτὸς μ' ὄ-
 τισιν ἀνὴρ, Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἄν Διὶ πατρὶ μάχοιτο. 'Ιλ. Τοῦ
 γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδθησαν, ὃς κεν ἐμ' ἐνδοκίως ἐφίλει καὶ κτῆων ὀ-
 πασσεν. 'Οδ.

14. Auch der relative Bestimmungssatz ist bei Homer
 im Allgemeinen der Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

Α. 1. [2.] So findet sich (selten) der Indicativ eines historischen Tem-
 pus mit ἄν (oder κέν); oft ἄν oder κέν mit dem Optativ, der hier nicht
 die Bedeutung der Vergangenheit hat. Vgl. 3 Α. 8. [Ὁ γ' ἔλαχον τοὺς
 ἄν καὶ ἦθελον αὐτὸς ἰλίσθαι. 'Οδ.] — Ἡμῖς εἰμεν τοιοὶ οἳ ἄν σέ-
 θεν ἀντιάσαιμεν. 'Ιλ. Τόσα εἰπες ὃς δ' ἄν παπυνμένος ἀνὴρ εἴποι καὶ
 ῥέξειεν. 'Οδ. Ψεύδεα ἀρνύουσιν ὃθ' ἐν κέ τις οὐδὲ ἴδοιτα. 'Οδ.

Α. 2. [3.] Nach einem wünschenden Optativ erscheint in einem relati-
 ven Bestimmungssatz der bloße Optativ; nach einem Optativ mit κέν (ἄν)
 der Optativ sowohl mit als ohne κέν; mit κέν wohl nur in hypothetischem
 Sinne, in welchem nach dem wünschenden Optativ gleichfalls der bloße Op-
 tativ erscheint. Μὴ θάνοι ὃς τις ἐμοὶ γε φίλος εἴη καὶ φίλα ἔρδοι. 'Οδ.
 Σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι· ὃ τι δίδοιεν. 'Οδ. Νῦν εἴη ὃς τῆσδ' ἔ' ἀμεί-
 νονα μῆνιν ἐνίσποι. 'Ιλ. — Ἄνδρες κ' οὐκ εἴξειεν Ἀίας ὃς θνητὸς εἴη
 καὶ ἴδοι· Δημήτριος ἀκτῆν. 'Ιλ. Κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος ὃς σε
 παρήθοι ἐν πάντεσι δόλοισιν. 'Οδ. — (Πηλεΐωνα κ' ἐπειτα γήματι θ'
 ὃς κε πλείστα πόροι καὶ μόρωμος ἔλθοι. 'Οδ. — Ὀπποῖοιροι πρόιοιροι
 ἐπὶ ὄρεια πημήνεσαν, ὥδε σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὥς ὃδε ὄνος.
 'Ιλ.) [Καὶ ἄλλη νηυσὶν ἢ τις τοιαυτὰ γε ῥέξοι, ἢ τ' ἀνδράσιν μίσσηται.
 'Οδ. Vgl. α, 47. Οὐ γὰρ πημαίνων ὃ τι μὴ πημαντιὸν εἴη. Θεογν. —
 Κωνὼν μέληθηθρα γένοιτο ὅστις ἐπ' ἡματι τῷδε ἐκὼν μεθιῆσι μάχε-
 σθαι. 'Ιλ.]

Α. 3. Abweichend von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche verbindet
 Homer in Sätzen dieser Art (14) mit den Relativen auch κέν und den
 Coniunctiv, namentlich nach einem Haupttempus oder nach einer die Ge-
 genwart bezeichnenden Form des Aorists. Vgl. oben 53, 7, 4. Θάνατός τοι
 ἐξ ἁλὸς αὐτῷ ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται ὃς κέ σε πέφυκε γῆραι ἐπὶ
 λιπαρῷ ἀρμημένον. 'Οδ. Τέον οὐνομα εἰπέ αὐτίκα νῦν, ἵνα τοι δῶ ξείνιον
 ᾗ καὶ σὺ χαίρης. 'Οδ.

Α. 4. Ueber den synonymen Gebrauch des κέν mit dem Indicativ, des
 Futurs s. oben 53, 7, 3 u. 4.

15. Das hypothetische Relativ findet sich schon bei Ho-
 mer wie in der gewöhnlichen Sprache nach einem Haupttempus

mit *άν* oder gewöhnlicher *κέν* und dem Coniunctiv; nach einem historischen Tempus mit dem bloßen Optativ.

A. 1. Die Bedeutung der *Μοι* des Aorists att. Sy. 53, 6 A. 5. *Ὡς ἂν ἰγὼν εἶπω, περὶ δώμεθα πάντες.* 'Il. Vd. *Ἐννία ἔπος ὃ τι κεν εἶπω.* 'Od. *Ἐχθρὸς [δὴ] μοι κείνος ὁμῶς Ἄλδαο πύλησιν ὃς χ' ἔτρον μὲν καὶ ὁδὴ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἶπῃ.* 'Il. [*Ἐχθρὸς — ἀνὴρ γίγνεται ὃς περὶν εἰκὼν ἀπαιήλεια βάζει.* 'Od.] *Τάων ἦν χ' ἐθέλωμι γίλῃν ποιήσομαι ἄκοιτον.* 'Il. *Νεμεσώμαι οὐδὲν κλαίειν ὃς περὶ ἀνῆρσι βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπῃ.* 'Od. (*Ὀλποῖόν χ' εἰπῆσθαι ἔπος, τοῖόν χ' ἐπακούσας.* 'Il.) — *Οὐ τίνα τίεσκον, οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὃ τις σφείας εἰσαφίκοιτο.* 'Od.

A. 2. Sehr häufig findet sich bei Homer in dieser Art von Sätzen der Coniunctiv ohne *άν* oder *κέν*. *Οὐ θνητὸς ὃς ἀθανάτοισι μάχεται.* 'Il. *Οἷς δ' γέρον μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει.* 'Il. *Ἀντι πολλῶν λαῶν ἔσπιν ἀνὴρ ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ.* 'Il. *Ζεὺς ἀνδρώποσι ἱεροῦ καὶ τίνυται ὃς περὶ ἅμαρτι.* 'Od. *Τοῖος [δὴ] νέος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνδρώπων οἷον ἐπ' ἡμᾶρ ἄγῃσιν πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.* 'Od. *Οἷα ἐπ' ἄλλον ἦσαν ὥδε ἀνακτα κηχέσσομαι ὁππότες ἐπέλθω.* 'Od. *Ζεὺς αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιοις ἀνδρώποισιν, ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν ἐκάστω.* 'Od. — *Πολλὰ [δὴ] ἄλγος ἔχει πατρὸς παῖς οἰχομένου ἐν μεγάροισι, ὃ μὴ ἄλλοι ἀδοσητῆρες ἔωσιν.* 'Od. (*Οὐ τε καλὸν οἶον ψῦδος προσκομασθῆναι.* *Θέογνις.*)

A. 3. Eben so gebraucht Homer in Vergleichen nach *ὡς* und *ὅς* τε (neben dem bei ihm seltenen Indicativ) sehr häufig den Coniunctiv ohne *άν*, vielleicht entsprechend dem Gebrauche in selbstständigen Sätzen § 54, 2, 6 f. Vereinzelt so *ἥντε* Jf. ρ, 547. [Die Erklärung ist sehr zweifelhaft. Vgl. Nägelsbach neunten Exc. zur Ilias.] *Ὡς γυνὴ κλαίῃσι γίλον πόαν ἀμνησσοῦσα, ὃς τε ἱὲς πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσσαν, ὡς Ὀδυσσεὺς ἑλκύνον ἐπ' ὁρῶσι δάκρυον εἶβεν.* 'Od. *Ὡς τ' ἀμνητῆρες ἐναντίος ἀλλήλοισιν ὄγμον ἐλαύνουσιν, ὃς Τρώες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θερόντες δῆνον.* 'Il.

A. 4. Nicht selten sind Stellen der Art bei Tragikern. Vgl. Ayt. 2, 12, 84 u. att. Sy. 15 A. 2, Elmsley zu So. DR. 395, En. Vell. 3, Jph. L. 1064: *καλὸν τοι γλώσσ' ὅταν πίστις παρῇ.* [*πιστὴ πάρα ἦεν*] *Πολλοῖς παρίστην κἀφρόνησα δὴ βροτῶν ὄσις κακοῖσιν ἐσθλὸς ὢν ὁμοῖος ἦ.* Kt. *Οἷς ἡ γνώμη κακῶν μῆτιρ γένηται, τὰλλα παιδεύει κακὰ.* Z. Vereinzelt bei Her. 4, 46, 2; verschieden 2, 85, wo das vorhergehende *άν* auch zu dem folgenden Satz mit gehört.

A. 5. Vom hypothetischen Relativ mit *άν* oder *κέν* und dem Optativ finden sich bei Homer kaum sichere Beispiele. Denn Od. 7, 33. o, 31. 448 hat Veffler den Coniunctiv gegeben; andre Stellen sind missverstanden. Meist sind es solche in denen *κέν* mit dem Optativ so steht wie in selbstständigen Sätzen. Vgl. att. Sy. 13 A. 2 und 14 A. 4. Durch Assimilation steht *ὃς* *πε* mit dem Optativ Od. π, 392. ρ, 162. vgl. oben 14 A. 2.

16. In temporalen Sätzen findet sich der Indicativ bei Homer wie in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. *Ἦνικα* (wie auch dessen Correlativa) kommt bei Homer noch nicht vor, wohl aber bei Pindar; bei diesem auch nicht *ἄρτι* und *μῦξα*, bei Homer beide wenigstens nicht als Conjunctionen, wie auch bei beiden Dichtern nicht *ἐσσιν*; statt deren neben *ἐως* (vgl. über die Form § 2, 3, 2) *ὅσσοι* bis und während, so lange als; *ὅσσοι* für *ὅταν* findet sich bei Epikern, Lyrikern, Tragikern und Herodot; *ἕως* (nur mit dem Indicativ) nebst dem Correlativ *ἕως* bei Epikern und Sophokles (im

Trimeter D. 1424. Tr. 155. 531; im Chor nur H. 936; vereinzelt bei Eu. Hef. 915 (Chor) und Her. 4, 28, 2. Ἀριστος ἦν Τελαμώνιος Αἰας, ὃφρ' Ἀχιλεὺς μῆνεν. Ἰλ. Ἐς Ὀλυμπον ἀφικετο, εὖτε τὸν ὄπνος ἔμαρπτεν. Ὀδ. Ἥμος ἀπλόισατο δειπνον, τῆμος ῥήξαντο γάλαγγας. Ἰλ.

Α. 2. Herodotisch ist ἐπειτε statt (und neben) ἐπειδή, ἐς ὃ bis (mit dem Indicativ) und daneben an einigen Stellen ἐς οὐ, was jedoch wohl nach Struve de dial. Her. 1 p. 43 in ἐς ὃ zu ändern ist, wie auch das vereinzelt ἔως οὐ. Vers. p. 44. Ἀνηκούστε ἐς ὃ ἔλαβε τὴν δίκην. Hq. Vereinzelt ἐς ὃ Thuf. 3, 66, 1. Ueber ὅπως s. 17 A. 1.

Α. 3. [2.] Μέννημαι ὅτε findet sich schon bei Homer Il. φ, 396, ὅτε περ υ, 188, ὅτε τε ο, 18.

Α. 4. [3.] Ἐπεὶ und ἐπειδή finden sich in der Bedeutung da, weil auch bei Homer mit dem Indicativ.

Α. 5. [4.] Verschmelzung des dynetischen ἄν mit einer Zeitpartikel findet sich bei Homer nur in ἐπὶν (Herodot ἐπειδάν); vereinzelt ἐπειδάν nur Il. ν, 285.

Α. 6. Verbunden finden sich bei Homer mit Zeitpartikeln neben dem auch hier gewöhnlicheren κέν doch oft auch ἄν, nur dieses in εὖτ' ἄν, nur κέν in dem häufigen εἰς ὃ κεν (nicht εἰσέκεν zu schreiben) bis wie in dem vereinzelt εἰς ὅτε (ὃ τε?) κεν Db. β, 99, τ, 144, ω, 134 und in εἰως κεν Il. γ, 291, ρ, 622, ω, 154, 183; fast nur κέν in ἐπεὶ κεν, vereinzelt ἐπεὶ ἄν ἐπὶσσης Il. ζ, 412, ἐλθοι Il. ι, 304. Nicht selten dagegen findet sich bei Homer ὅτ' ἄν neben ὅτε κεν; ὁππότ' ἄν (ὁπότ' ἄν) neben ὁππότε κεν; ὃφρ' ἄν neben ὃφρα κεν.

Α. 7. Πρίν als Conjunction (bevor) kommt mit dem Indicativ und mit ἄν oder κέν und dem Coniunctiv bei Homer gar nicht vor, wohl aber häufig mit dem Infinitiv; mit dem Coniunctiv ohne ἄν oder κέν nach οὐ πρόσθεν Db. ρ, 9, vgl. ν, 336. Il. σ, 190. nach οὐ πω Db. ι, 175. nach μή Il. ω, 781; mit dem Optativ nach οἷ Il. φ, 580. vgl. ρ, 506. Eigenthümlich ist die Verbindung πρίν γ' ὅτ' ἄν eher als bis mit dem Coniunctiv des Aorists Db. β, 374, δ, 477. Ueber πρίν zu vor § 69, 69.

17. In hypothetischem Sinne haben die temporalen Conjunctionen auch bei Homer mit κέν oder ἄν verbunden oder verschmolzen den Coniunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, den Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht.

Α. 1. Ueber die Conjunctionen 16 A. 1 u. 2; über ἄν und κέν 16 A. 5 u. 6. Statt ὅτε oder ὁπότε gebraucht Herodot in iterativer Bedeutung ὅως (= ὅπως) nur mit dem Optativ (wie mit ἄν; mit dem Indicativ als vereinzelt γ, 229, 2, 9, 66, 2.) Neben ὅως auch εὖτε mit dem Optativ 4, 78. Eben so vereinzelt ὥς 1, 17, vgl. 196. Ἔσεται ἡμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή. Ἰλ. Θεοὺς παραιτῶντ' ἄνδρωποι λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβῇ καὶ ἀμάρτη. Ἰλ. Ἥμισυ [δὴ] ἀρετῆς ἀποαίνυνται εὐρύοπα Ζεὺς ἀνερὸς, εὖτ' ἄν μιν κατὰ δούλιον ἡμαρ ἔλθῃσιν. Ὀδ. Φιλῆι κως προσημάνειν, εὖτ' ἄν μέλλῃ μεγάλα κακὰ ἢ πόλις ἢ ἔθνη ἔσεσθαι. Hq. Ἐξ' ὀρέσται πῖος ἔσεται Ἀιρεΐδαο, ὁππότ' ἄν ἡβήσῃ καὶ ἦς ἱμεῖρεται αἰς. Ὀδ. Μαχήσεται ὁππότε κέν μιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ. Ἰλ. Μαχήσονται αὐθι μένων, εἰως κε τέλος πολέμοιο κ' ἔλθῃ. Ἰλ. Μητίετα Ζεῦ, τόφρα ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὃφρ' ἄν Ἀχαιοὶ εἶδ' ἐμὸν τίσωσιν, ὃφ' ἔλλωσιν τέ εἰ τιμῇ. Ἰλ. Οὐ μείζον κλέος ἀνερὸς, ὃφρα κ' ἔλθῃσιν, ἢ ὅ τε ποσσὶν τε ῥέξῃ καὶ χερσὶν ἔλθῃσιν. Ὀδ. Μίμνεται πάντες, εἰς ὃ κέν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν. Ἰλ. Μαχη-

πόμεθ' εἰς δ' αὖτε δαίμων ἄμμο δ' αὖτε κρινθ, δ' αὖτε δ' ἐπὶ αὖτε γε νικη. 'Ιλ. Κάισομ', ἐπεὶ κε θάνω· νῦν δὲ κλῖος ἐσθλὸν ἀραίμην. 'Ιλ.

Πῖνε καὶ ἡσθ', ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγει. 'Οδ. Παις ἴδ' ὕπνος ἔλοι παύσαιτό τε νηπιαγεύων, εὐδαεκ' ἐν λείπρωσιν. 'Ιλ. Φρόνας ἐκαίνυτο γῆλ' ἀνδρῶπων νῆα κυβερνήσαι, ὅποτε σπερχοίατ' αἶλλα. 'Οδ. Νύκτας ἀλλόλοσεν, ἐπεὶ δαίδαλα παραθεῖτο. 'Οδ. — [Αἰνὸς οἱ ἐσσίται νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτὸς γε Κρονίων ἐμβάλλοι αἰδόμενον ἐσθλὸν νῆας θοῇσιν. 'Ιλ. Οὐ πόλινδε ἔρχομαι, εἰ μὴ πον περιφρων Πηνελόπεια ἐλθέμεν οἰκύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη πόθεν ἔλθοι. 'Οδ. — 'Ον λῆβοιμι ῥήπτασθον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὅφρ' ἂν ἔκηται γῆν ὀλεγγυκῆσαν. 'Ιλ.] — Τοῦ Ἀνδῶν δήμου οἱ θυγατέρες συλλέγουσι σφίσσι φερνάς, ἐς δ' ἂν συνοικήσωσι. 'Ηρ. Οἱ Κἄρες, ὅπως Μίνως δέοιτο, ἐπλήρουν αἱ τὰς νέας. 'Ηρ. Ἐλεγον οἱ ἱερεῖς ὡς ἐπὶ Μολιῖος βασιλεὺς, ὅπως ἔλθοι ὁ ποταμὸς ἐπ' ὀκτὼ πῆγας τὸ ἐλάχιστον, ἀρδεύσει Ἀγυπτον τὴν ἐνερθε Μίμνιος. 'Ηρ. [Ὡς ἐς τὴν Μιλησίην ἀπὶ κοῖτο, οὐκ ἔμελλε οὐκ ἐνέπλημνη. 'Ηρ.]

Α. 2. An einigen Stellen findet sich bei Homer der Optativ mit *ἄν* oder *κέν* in demselben Sinne wie in selbstständigen Sätzen, nie jedoch bei *ὁπποῖτε*. Epigrapher zur *Il.* d, 230. η, 415. (*Il.* η, 415 liest man jetzt *ἀφ'*) Etwas öfter findet sich diese Construction nach *κέν* (*ἄν*) mit dem Optativ. *Κόπρος κέχυτ', ὅφρ' ἂν ἄγοιεν*. 'Οδ. *Ἐπενθόμεθα κλέα ἀνδρῶν ἡρώων, ὅττε κεν ἐπιζάφελος χόλος ἔχοι*. 'Ιλ. — *Νῦν [δὴ] χ' ἔκτορ' ἔλοι, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι*. 'Ιλ. *Τόφρα ἂν κατὰ ἄστυ ποικιλομένεσσιν ἐμὸν, χρήματ' ἀπαιτίζοντες, ἔως κ' ἀπὸ πάντα δοθῇ*. 'Οδ. *Ἐκ πῶ ἂν παλῶσιν αἰὲν ἰγὼ τεύχοιμι διαμπερές, ἐς δ' κ' Ἀχαιοὶ ἴλιον αἶψα ἔλοιεν*. 'Ιλ. *Καὶ κε γυνὴ γέροι ἀχθος, ἐπεὶ κεν ἀρήρ' ἀναθῇ*. 'Ηρ. Vgl. Hef. 2, 131. Nach *πρίν* folgt neben dem Infinitiv *ἢ κεν* mit dem Optativ *Il.* e, 506.

Α. 3. Daneben findet sich bei Zeitpartikeln nach *κέν* (*ἄν*) mit dem Optativ auch der Optativ ohne *κέν* (*ἄν*); wohl nur dieser nach einem wünschenden Optativ. *Καὶ κεν ἐς ἡῶ διαν ἀνασχομένην, ὅτε μοι σὺ τλαίης ἐν μεγάρῳ τὰ σά κήδεα μυθήσασθαι*. 'Οδ. — *Τεθναίην, ὅτε μοι μύθη ταῦτα μέλοι*. Μίμν. *Αἱ γὰρ μιν θανάτοιο δυσίχθους ὥδε δυνάμην ῥέσιν ἀποκρῶσαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἰκάνοι*. 'Ιλ.

Α. 4. [3.] Oft finden sich die Zeitpartikeln bei Homer auch ohne *ἄν* oder *κέν* mit dem Coniunctiv, am häufigsten *δε*, nicht selten auch *ἰπότε*; evtl. nur *Οδ.* η, 202; aber *πρίν* oben 16 Α. 7. *Θεοὶ φαίνονται ἐταγῆς ἡμῖν, εἴτ' ἐρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατομβάς*. 'Οδ. *Ἐσθλὸν καὶ πένεπται, ὅτ' ἀγγελος αἰοῖμα εἰδῇ*. 'Ιλ. *Αἶαντι οὐ τίς ὁμοῖος ἐπισπείδεται ποσσὶν ἦεν, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβῳ δρῇ*. 'Ιλ. *Τόδ' αἰνὸν ἄγος κρεδὴν καὶ θυμὸν ἰκάνει, ὁπποῖτε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐσέλῃσιν ἀμείρσαι*. 'Ιλ. *Θυμὸς ἀχνυται, ὁπποῖτε τις μνήσῃ κινδύο ἀνακτος*. 'Οδ. [*Ἵπνος ἐπῆλπεν ἀπάντων, ἐσθλὸν ἦδ' ἀκαῶν, ἐπεὶ ἄρ' βλέφαρ' ἄμφοι καλὴ ψῆ*. 'Οδ.] *Οὐ ποτὲ φησὶ κακὸν πείσασθαι ὀπίσσω, ὅφρ' ἀρετὴν παρέχῃσιν θεοὶ καὶ γούνατ' ἐρῶν*. 'Οδ. *Οὐ πῶ καταδυσόμεθ' ἀχνύμενοι περ εἰς Ἀἰδον δέμους, πρίν μορσάμην ἡμᾶρ ἐπέλθῃ*. 'Οδ. *Φθάτες [γε] τὸν μὲν γῆρας ἄζηλον λαβόν, πρίν τέρεμ' ἔκηται*. Σίμ. Ἀμ.

Α. 5. [3.] In der Gleichnißformel *ὡς ὅτε* — [*ὡς ὁπποῖτε* — *Οδ.* d, 235] findet sich bei Homer viel gewöhnlicher der Coniunctiv ohne *ἄν* oder *κέν* als *ὅτ' ἄν* (nie *ὅτε κεν*) mit dem Coniunctiv. *Ὡς ὅτ' ὀπωρῶντος Βορέης φορέῃσιν ἀκάνθας, ὡς τὴν [νῆα] ἄμ πύλας ἀνέμοι φέρον ἰθά καὶ ἐνθα*. 'Οδ. *Τὼ ἂν ὁμίλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρῳ ἐν νεῷ θηρευτῆς μέγα φρονέοντε πέσῃτον*. 'Ιλ.

Α. 6. [3.] Auch bei Herodot und den Tragikern u. A. finden sich

die Zeitpartikeln zuweisen ohne *αν* beim Conjunctiv. Vgl. Hermann zu *So.* D.R. 1226. Bei Herodot von den bis bedeutenden Ausdrücken *ες δ* 3, 108, 3, *μέχρι* 4, 119, 2, *ἄχρι* *οὐδ* 1, 117, 3. *ες οὐδ* 3, 31, 2. [Nur diese Stellen nach Ehardy; über *πρὶν* (*ἤ*) u. *πρότερον* s. A. 9.] *Γυνώσκαι* [*δὴ*] *χαλεπὸν μέτρον*, *ὅτ' ἐσθλὰ παρ' ἡ. Θέογνις*. *Πολλὰ πόλεις, εἴτε δαμασθῆ, δυστυχῇ τε πρᾶσσιν.* *Αἱ. Μὴ γῶναι τὸν ἅπαντα νικᾷ λόγον' τὸ δ', ἐπεὶ φανῇ, βῆναι κείθεν ὅθεν περ ἦκει πολὺ δεύτερον ὡς τάχιστα.* *Σο. Θεμιστοκλῆς ταῦτα ἔγραψε, ἵνα τὰ γράμματα Ἴωνας ποιῇ μεταβαλεῖν, ἐπεὶ τε ἀνεγεί- χθῆ καὶ διαβλήθῃ πρὸς Πέρσας.* *Ηρ. Οἱ βασιλεῖς δικασταὶ κεκριμένοι ἄνδρες γίνονται Περσέων, εἰς οὗ [δ'] ἀποθάνωσι ἢ σὺ παρενρεθῇ π' ἄδικον, μέχρι τούτου.* *Ηρ.*

A. 7. Auffallend findet sich bei Homer an einigen Stellen *ἐπὶν* für *ἐπεὶ* mit dem Optativ. [Doch hat Beffer *Od.* β, 105. 2, 150 und ω, 140 *ἐπεὶ* aufgenommen.] Vgl. 17 A. 2. *Ἦ τ' ἂν ἔγωγε ἀναιγοίμιν πύξσθαι μέγα ὄρεπον, ἐπὶν τι σάιμεθα λῶβην.* *Ἰλ. Αὐτίκα μὲν κατακτείνωεν Ἀχιλλεύς ἀγκυλὸν ἔμδον υἱόν, ἐπὶν γούρ' ἔβρον εἴην.* *Ἰλ. Ὅς τὸ καταβρόχθι, ἐπὶν κρητῆρι μίγειν, οὐ κεν ἐγήμερός γε βάλοι κατὰ δάκρυ παριών.* *Ὀδ.*

A. 8. *Πρὶν* als Conjunction verbindet Homer auch nach Negationen mit dem Infinitiv. So auch *πρὶν* — *πρὶν* und *πρὶν ἢ* eher als. Ueber den Conjunctiv u. Optativ s. oben 16 A. 7. Mit dem Indicativ ist *πρὶν* bei Homer Adverbium und heißt zuvor, vorher. [Mit dem Conjunctiv *Ἰλ.* ω, 551. vgl. § 54, 2, 7.] Eben so das synonyme (nur poetische) *πᾶρος*, das Homer auch mit dem Infinitiv (meist des Aorists, des Präsens nur *Ἰλ.* σ, 245) verbindet. *Ναῖεν Πηδαῖον πρὶν ἔλθεῖν υἱας Ἀχαιῶν.* *Ἰλ. Οὐ λήξω πρὶν Τρώας ἄθην ἔλᾶσαι πολέμοιο.* *Ἰλ. Τρώας οὐ πρὶν λήξω ὑπεργιάλους ἐναρίζων, πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ καὶ Ἑκτορι περὶ ὀνείρας.* *Ἰλ. Οὐ τι νῶν ὄρεα ἔσσονται πρὶν γ' ἢ ἑτερόν γε πεσόντα αἵματος ἄσαι.* *Ἀργα. Ἰλ. Οὐ σφώϊ γ' ὀίω πρὶν γ' ἀποπαύσθαι, πρὶν γ' ἢ ἑτερόν γε πεσόντα αἵματος ἄσαι.* *Ἀργα. Ἰλ. — Τέκνα ἀγρόται ἐξέλτοτο πᾶρος πετηνὰ γενέσθαι.* *Ὀδ.*

A. 9. Bei Herodot findet sich *οὐ (μὴ)* — *πρὶν (ἂν)* nur mit dem Conjunctiv; eben so gewöhnlich *πρὶν ἢ* ohne *αν* [mit dem Infinitiv *μὴ πρὶν* — *πρὶν ἢ* 1, 165, 1?] Ausgelassen ist *αν* bei *οὐ* — *πρὶν (γε) δὴ* 4, 157. 6, 82, 1. bei *οὐ* — *πρὶν ἢ* 1, 19. 136. 6, 133, 2. 7, 8, 3. 197, 2. 9, 93, 3. 117. ohne *οὐ* 7, 10, 7? Zweifelhast ist 1, 165 u. 7, 8, 2. Eben so verbindet Herodot auch *οὐ (μὴ) πρότερον* ἢ ohne *αν* mit dem Conjunctiv 1, 199, 2. 4, 196. (7, 54.) 9, 87. 93, 3. *Πρὶν ἢ πενταέτης γένηται (ὁ παῖς), οὐκ ἀποκνέεται ἐς οὖν τῷ πατρί.* *Ηρ.* (Mit dem Indicativ steht *πρὶν ἢ* sachgemäß von einer positiven Thatsache nach *οὐ (πρότερον)* 6, 45. 8, 8, 2. 93. eben so *πρὶν γε δὴ* (nach *οὐ*) 6, 79. 7, 289, 3.)

A. 10. Mit dem Optativ kommt *πρὶν* bei Herodot nicht vor. [Ehardy zu 1, 19.] Mit dem Infinitiv [auch so stets ohne *αν*, indem 1, 140 *ἐλκυσθῇ* zu lesen ist] verbindet er *πρὶν* und *πρὶν ἢ* nach affirmativen Sätzen. Eben so auch *πρότερον ἢ* 1, 72. 7, 2. 9, 16, 3. *πρότερα ἢ* 2, 44 vgl. Kr. zu 6, 91 u. zum Thuk. 6, 58, 1. *Πρὶν ἢ Σκύδας ἀπικέσθαι Κιμμέριοι ἤρχον τῆς Ἀσίης.* *Ηρ.*

A. 11. Bei attischen Dichtern findet sich *πρὶν* mit dem Infinitiv nach einer Negation ziemlich selten: nach *οὐ* Aeschylus *Sie.* 1039. *Ag.* 1087. Euripides *Herk.* 605. *Ahes.* 61. 223. Aristophanes *Gm.* 620. (*Wo.* 1402.) Sophokles *Tr.* 197. *Kratin.* 227. nach *μὴ* Sophokles *Tr.* 682. *Hj.* 1420. Vgl. Elmsley zu *Eu. Med.* 215 n. c. Deister bei Prosaitern: nach *οὐ*, bei Thukydides 1, 39, 2. 68, 2. 5, 10, 3. (6, 97, 3.) 7, 50, 4. Xenophon *Agr.* 4, 3, 10. (verschieden *Hell.* 7, 5, 27.) Platon

Symp. 189, a. Rep. 406, a. 490. 496. Ges. 635, a. 666, a. 769, e. Tim. 27, e. Androkides 4, 8. Lysias 19, 55. Demosthenes 23, 127. 30, 33. Nach μή Thukydides 6, 11, 1. Xenophon Hell. 6, 5, 23. Isokrates 5, 70. Demosthenes 3, 12. 13. 5, 15. [οὐ πρότερον πρὶν ἢ mit dem Infinitiv Aeschines 2, 132. Demosthenes 8, 59. μή πρὶν ἢ Platon Rep. 501, a.] Von diesen Stellen bilden nicht wenige nur eine scheinbare Ausnahme, wie umgekehrt πρὶν ἂν mit dem Coniunctiv nach αἰσχροῦν = οὐ καλόν Lys. 22, 4. Etwas Negatives ist jeden Falls auch Gu. Or. 1218. Vgl. Ger. 1, 32, 4.

A. 12. Die Stellung eines betonten Begriffes (wohl auch mehrerer) vor hypothetischen und temporalen Partikeln kommt schon bei Homer vor. Τοιοῦτοι εἰ περ μοι εἰκόσιν ἀντιβόλησαν, πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο. Il. Κεφαλῆην ἐπεὶ λᾶβεν, οὐχὶ μεθίεν. Il. Vgl. Ob. η, 242 u. Nisibsch zu Ob. ε, 118.

§ 55. Infinitiv.

1. Der absolute Infinitiv kommt bei Homer in manchen Formeln die bei Attikern üblich sind gar nicht vor.

A. 1. So namentlich nicht in den att. Sy. A. 1—3. 6. 7 erwähnten Formeln, während bei Herodot vieler der Art vorkommt, das Meiste den in der attischen Sprache üblichen Ausdrücken gleich oder doch sehr ähnlich, wie τὸ σύμπαν εἶναι 7, 143, 2, τὴν πρώτην εἶναι 1, 153, 2; der ihm eigene Ausdruck ὡς λόγῳ εἰπεῖν 2, 15, 2. 134, 1. 3, 6, ὡς εἰπεῖν λόγῳ 2, 37, 2. 53, bloß λόγῳ εἰπεῖν 1, 61, 3. 2, 21, ἐνὶ ἐπαὶ συλλαβόντα εἰπεῖν 3, 82, 3, ὡς δηλῶσαι 2, 24. 25, 1, ὡς εἰκάσαι 1, 34, 1. ὡς ἀνείκασαι 9, 32, 2. ὡς ἐμὲ μεμνησθαι 2, 125, 3, ὡς ἐμὲ κατανοεῖν 2, 28, 2, ἐν πρὸς ἐν συμβάλλειν 4, 50, 1. Auffallender ist ὡς εἶναι (so weit es bezogen ist) συμβάλλειν 2, 10, 1. 4, 99, 3, ὡς ἐμὲ συμβαλλόμενον εὐρίσκειν 7, 24. Τὸ δέλτα νεωστί, ὡς λόγῳ εἰπεῖν, ἀναπέσθη. Hq. Αἰγύπτου θρησκείας ἐπιταλέουσι μυρίας, ὡς εἰπεῖν λόγῳ. Hq. (Verschieden ist ὡς εἶναι Αἰγύπτου in soweit es zu Ae. gehört 2, 8, 2. vgl. 2, 135, 1? Dieser ähnlich ὡς Σκύθας εἶναι 4, 81, 1, was eigentliche Skythen sind.)

A. 2. Optativisch findet sich der Infinitiv schon bei Homer. Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι, καὶ οἱ πάντα γένεοιθ' ὅσα φρεσὶν ἦσι μενοινᾷ. Od. [Bereinzelt so nach εἰ γάρ Ob. η, 311 ff. ω, 376 ff.]

A. 3. Der imperativische Infinitiv, überhaupt eine Reliquie älterer Kindlichkeit, findet sich besonders häufig bei Homer. Ὑμεῖς Ἀργεῖον Ἄλκην καὶ κῆμαθ' ἄμ' αὐτῇ ἐκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἣν νῦν ἔοικεν. Il. Τεύχεα συλῆσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας, σῶμα δὲ εἰσάγε μὲν δόμεναι πάνιν. Il. Μῆποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἥπιος εἶναι, μῆθ' οἱ μῦθον ἅπαντα πικρὸν ἀνέμεν ὅν κ' εὖ εἶδης, ἀλλὰ τὸ μὲν γὰρ εἶναι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι. Od.

2. Der Nominativ wie der Accusativ mit dem Infinitiv findet sich schon bei Homer, nie jedoch mit dem Artikel nach § 50, 6.

A. 1. Wenn sich vom Nominativ mit dem Infinitiv Beispiele wie die in der att. Sy. A. 1 (u. 2) erwähnten selten finden, so ist das zum Theil zufällig. Αὐτὸς ἡναινετο λοιγὸν Ἀμύκων. Il. [Σήμερον' οὐ γὰρ ἔγωγ' ἐπὶ σοὶ πείσσομαι ὁίω. Il. Anacoluthisch steht ἔγωγ' ἐπενείκων Il. τ, 261 als ob ὁμνῶμι vorherginge]

A. 2. [3.] Ueber den Accusativ für den Nominativ beim Infinitiv § 51, 2, 1. *Τῶν ἄλλων ἐμὲ γημι πολὺ προτιμότερον εἶναι.* 'Il.

A. 3. [4.] Das Prädicat oder ein zugehöriger Begriff finden sich bei Homer in demselben Falle wie in der gewöhnlichen Sprache beim Infinitiv im Nominativ. *Ἐφησθα Κρονίωνι οἷη ἐν ἀθανάτοισι αἰετὰ λογιὼν ἄμυναι.* 'Il. *Φησὶν διακριδὼν εἶναι ἄριστος.* 'Il. *Οὐκ ὦλω ἀνδρῶν θυμένων ἐκὰς ἰστάμενος πολεμίζειν.* 'Il.

A. 4. [5.] Auch der Dativ beim Infinitiv findet sich bei Homer; vom Genitiv vielleicht kein Beispiel. *Ὡς ἐπεκλώσαντο θεοὶ θελοῖσι βροτοῖσιν ζῶειν ἀχρυνμένοις.* 'Il. Uebergang zum Ac. Pl. α, 541 f. δ, 341. ζ, 529. ζ, 162 f. Db. α, 99. ζ, 60. δ, 508. κ, 533. 565. π, 466.

A. 5. [6.] Das Prädicat des Infinitivs im Accusativ, als Subject ἀνθρώπους ergänzt, findet sich schon bei Homer. *Πολὺ φέρτερόν ἐστιν πνθάνειν ἢ ζῶοντας ἀμαρτεῖν.* 'Od.

3. Das Verhältniß des Infinitivs (ohne Artikel § 50, 6, 1 ff.) ist bei Homer durchgängig das eines Nominativs oder Accusativs.

A. 1. Irrig würde man an einigen Stellen das Verhältniß eines Genitivs oder Dativs wittern, wie bei *λαλομαι* Db. α, 15, wo er steht wie in der Prosa bei *ἐπιθυμῶν* att. Sy. A. 16; in *νῦν δὴ εἶδεται ἡμᾶς ἐπὶ Τρῳεσσὶ δαμῆναι* Pl. κ, 98, was mit dem Infinitiv bei *καιρός* zu vergleichen att. Sy. § 50, 6, 4; in *μνηστῆρας οὐ τι μεγαῖρῳ ἔρδειν ἔργα βίαια* Db. β, 235 vgl. γ, 56, das dem Infinitiv bei *οὐ τι φθονῶ* ähnlich ist att. Sy. 55, 8 A. 11.

A. 2. [1.] Als Subject bei Adjectiven und Inversionen erscheint der Infinitiv mehrfach auch bei Homer. *Λιμῶ οἰκτιστιον θανέειν καὶ ποτμον ἐπισπεῖν.* 'Od. *Οὐ τοι ποταμῷ γε δαμῆμεναι αἰσιμόν ἐστιν.* 'Il. — *Οὐ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὐδ' ἀλιῶσαι.* 'Od. *Οὐ κεν εἴη ἄνδρε δύο πολλοῖσι καὶ ἰσθμίμοισι μάχεσθαι.* 'Od. ('Ἦστι μὲν εἶδεν, ἔστι δὲ προπομένους ἀκούειν.' 'Od.) — *Νῦν ἐμὲ λευγαλέφ θανάτῳ εἵμαρτο ἀλῶναι.* 'Il.

A. 3. [2.] Ausdrücke wie *τὰ θέοντα εἰπεῖν* u. kommen bei Homer nicht vor.

A. 4. [3.] Von den Begriffen die eine Qualifikation bezeichnen erscheinen mehrere nur episch mit dem Infinitiv. Hierher gehört auch *ὁμοῖος* gleich geschieht (schnell). *Ἐκτορος ἦδε γυνή, ὅς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.* 'Il. *Ὀμηλικήν ἐκέκαστο ὄρνιδας γυνῶναι καὶ ἐναίσια μνησθῆσθαι.* 'Od. *Πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδονέσιν ἔγχε' ἄρυσσθαι.* 'Il. *Περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὶ μάχεσθαι.* 'Il. — *Θεοὶ μὲν φέρτεροί εἰσι νοῆσαι τε κρῆναι τε.* 'Od. *Θοὸς ἔακ μετὰ πρῶτοις μάχεσθαι.* 'Il. *Δός οἱ ἵππους, οἳ τοι ἐλαφρότατοι θείειν καὶ κέρτος ἄριστοι.* 'Od. (*Εἰσὶ τοι ἵπποι βάρδιστοι θείειν.* 'Il. *Ἴπποι λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.* 'Il. [vgl. *Ἐκφ.* 4, 126, 4.] *Ὁδ' σχεδόν ἐστιν ἐλέσθαι.* 'Il. *Ἴπποι (οὐκ) ἔγγυς ἔσαν προφύειν.* 'Il.)

[A. 5. [4.] Wie *ὀλίγον δῖω* mit dem Infinitiv so findet sich bei Homer vereinzelt: *Τυτθὸν ἰδεύησεν οἰκλήιον ἄχρον ἐκείσθαι.* 'Od. κ, 540, wo jedoch Besser *τυτθόν* zum Vorhergehenden zieht.]

A. 6. [5 u. 6.] Von qualitativen Adjectiven finden sich bei Homer auch mit dem Infinitiv *τοῖος* [τοῖοσδε *Hermipp.* 43], *ηλικός*, *ποῖος*, *οἴος*, *οἴος τε*, *ὅσος τε*. (Dagegen steht *ὥστε* (*ὥς τε*) mit dem Infinitiv bei Homer nur Pl. κ, 42 und Db. ρ, 24; nie so *ὥς*, *ἐφ' ᾧ* und *ἐφ' ᾧ τε*.) *Ἡμεῖς*

οὐ νυ τοίοι ἀμυνέμεν. Ὅδ. Οὐκ ἐπὶ σταθμοῖς μένειν ἐν τηλίχοις ἐμὴ. Ὅδ. Μὴ μοῖ δίδασκ' οὐ τοι τηλίχοι ἐμὴ μαθεῖν. Θίγγει. *Μαῖοι* χ' εἰς Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν, εἰ ποθεν ἔλθοι; Ὅδ. Πατρὸς ἐνίσταται μένος ἡδ', οἷος ἐν τελείῃσι ἔργον τε ἔπος τε. Ὅδ. Οὐ σέ γε τοῖον ἐγέ-
νατο πότνια μήτηρ οἷόν τε θνητὰ βίου τ' ἔμειναι καὶ οἰσῶν. Ὅδ. Ἦδη ἀνὴρ οἷός τε μάλιστα οἴκου κήδεσθαι. Ὅδ. Φύλλων ἐν χύσις ἦλθα πολλή, ὅσσον τ' ἡ δὲ δύο ἢ τρεῖς ἀνδρας ἔρυσθαι. Ὅδ.

Α. 7. Ähnlich findet sich bei ὅδε (mit gesetztem oder zu ergänzendem *ἔστιν*) der Infinitiv bei Dichtern mehrfach. [Analog erscheint er auch bei dem Artifel mit seinem Nomen.] *Εἰαὶ καὶ οἷδε τὰδ' ἐκέμεν*, εἰ μοι ἵ-
ποντο. Ἰλ. *Δῶρα ἔγῳν ὅδε πάντα παρασχέμεν*. Ἰλ. *Πλόκαμος ὅδε καταστήσειν*. Εὐ. *Γυναικας αἶδε συγκαθίσταναι νόσον*. Εὐ. — *Οἱ αὐθόρμητοι ποῖ νεανίαι πορεύειν*; Σο. *Ποῦ δὴτ' ἀμύνειν οἱ κατὰ σῆγος Φρύγες*; Εὐ. (Wo sind sie zum Helfen, d. h. daß sie nicht helfen?)

Α. 8. [7.] Der Infinitiv des Bezuges (Supinum) bei Abjektivem hat besonders bei Dichtern einen sehr ausgebreiteten und mitunter ziemlich freien Gebrauch; vorzugsweise bei Homer, der den bloßen Infinitiv auch für *ὅτε* (ὡς) mit dem Infinitiv gebraucht. Vgl. Α. 6 u. 20. *Αἰ τοῖα καὶ ἐστὶ φίλα Φρεσὶ μαντεύσασθαι*. Ἰλ. *Αἰδώς οὐκ ἀγαθὴ κ-
χορημίνην ἀνδρὶ παρῖναι*. Ὅδ. Οὐ [τοῖ] *δηϊδ'* ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποεῖπεν. Ἰλ. (*Ἴνποι ἀλ-
γεῖνοι* ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἡδ' ὀχέεσθαι. Ἰλ.) *Ἀργα-
λέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι*. Ἰλ. *Χαλεποὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἱναγ-
γίς*. Ἰλ. *Αἰεταὶ τοι δαλῶν καὶ ἰγγυαὶ ἰγγυάσθαι*. Ὅδ. *Δεινὸν γένος βασιλῆϊόν ἐσσι καὶ πτείνειν*. Ὅδ. — *Ἐλδος μάλα μέγας ἦν ὀρά-
σθαι*. Ὅδ. *Ὀδυσεῖα Ἀθηναίη θῆκην μείζονα ἐσιδέειν καὶ πάσσο-
να*. Ὅδ. *Ἀθάνατος ἠδ' Ἀλλεῖται εἰσοράσθαι*. Ὅδ.

Ἐκὼς ἀνὴρ κρείστων γυναικῶν μυθῶν ὀρᾶν γάος. Εὐ. *Ἐφ' ἧς με πένητα μὲν, χρῆσθαι δὲ γονναῖον γίλλοις*. Εὐ. *Εἴ μ' ὦδ' αὖ λόγοις ἐξήρχες, οὐκ ἀν' ἧσθα λυπηρὰ κλύειν*. Σο. *Ἀνδρες προσήδων ἀπαιεῖς εὐνοῖς μὲν, ἀχμηροὶ δ' ὀρᾶν*. Εὐ. *Αἴγυις ἀκούσαι μαι-
δακά*. Εὐ. *Ἐγὼγ' ἄκομψος εἰς ὄχλον δεῶναι λόγον*. Εὐ. *Ἐνδυσ-
τυχῆσαι δεινὸν εὐφρόνης κρέας*. Εὐ.

Α. 9. [8.] Passive Infinitive finden sich in dieser Verbindung auch bei Homer. Vgl. Α. 8. *Ἀργαλέος ἐστὶ θεός βροτῶ ἀνδρὶ δαμῆναι*. Ὅδ. Desser so auch Herodot: bei *ἄξιος* 2, 10, 2. 3, 125, 1. *εὐπρεπής* 3, 120, 2. 145, 2. 5, 49, 3. *εὐπρεπής* 2, 47, 2.

Α. 10. [9.] Ausdrücke wie *θαῦμα ἀκούσαι* u. sind wohl eigentlich poetisch, wenn auch in der Prosa zuweilen (als Reminiscenz) vorkommend. *Τεθόχα χρόσια, παλαιοῖα, θαῦμα ἰδέσθαι*, ἦλυσ' ἔχων. Ἰλ. *Ταῦτ' ἐ-
μοὶ τε δέματ' ἐστ' ἰδεῖν ὑμῖν τ' ἀκούειν*. Αλ. — *Ὅττα βαδῖαν κ-
λίκων νεῖμεν ἡμῶς τέρψιν ὀμολεῖν οὐτ' ἐννοχίαν τέρψιν λατύν
ἐρωτῶν*. Σο.

Α. 11. [10.] *Ἐπικαίριος*, *ἐπιτήδειος*, *ἐπιδέξος* kommen bei Homer überhaupt nicht vor; nicht persönlich mit dem Infinitiv *δικαίος*; wohl aber *μόρσιμος* mit zu ergänzendem Infinitiv. *Ὅδ μὲν μοι πτενέεις, ἐπὶ σὺ τοι μόρσιμός-εἰμι* (erg. *πτείνων*). Ἰλ.

Α. 12. [11 u. 12.] Zu den att. Syn. Α. 11 u. 12 angeführten Verben die mit dem Infinitiv verbunden werden kommen noch manche dichterische; daneben finden sich einige an sich prosaische mit dem Infinitiv nur bei Dich-
tern. *Μάλ' ἀνωγας ἀληθεία μυνθήσασθαι*. Ἰλ. *Ἐπιστὰ δ', ἀνελ, κί-
λομαι μνήσασθαι ἡμῶς*. Ὅδ. *Ὅσον ἐπόρεσιαν πολεμίζειν Ἐκτορὶ δῖῳ*. Ἰλ. *Μάστιξεν ἑλάαν* τὼ δ' οὐκ ἄκοντα πείτεσθην. Ἰλ. Ὅδ. *Παῖδ*

γίγων ἐπέτελλε αὐτὸν ἀριστεύειν καὶ ὑπέροχον ἔμμεναι ἄλλων. Ἰλ. Ἦρῃ ἐν γαλότητι παρήλασεν εὐνηθῆναι. Ἰλ. Τῶδε ἐπεκλώσαντο θεοὶ οὐκ ὀκνόνδε νέεσθαι. Ὀδ. Λίσσεται τιμῆσαι Ἀχάλλῃα πολίπορον. Ἰλ. Ἀρᾶται τάχιστα φανήμεναι Ἡῷ Δίαν. Ἰλ.

Σὲ θυμὸς ἀνῆκεν διὰ χεῖρας ἀνασχεῖν. Ἰλ. Ὡς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἐνθα καὶ ἐνθα ὑσμίνηντο ἰέναι. Ἰλ.

Α. 13. Von Verben der Aeußerung finden sich auch bei Homer mehrere mit dem Infinitiv des Geheißes (jubendi). (Φάναι findet sich seiner Bedeutung gemäß mit diesem Infinitiv gewöhnlich nicht. Denn zweifelhast ist Ar. Frö. 182 u. Eu. Alf. 628. vgl. jedoch Esh. 16, 13. u. Xen. Anr. 4, 6, 11.) Εἰπάτε ἴσω ὁμῶρον κατὰ δῶμα ἀγακλυτὰ δαῖτα πίνεσθαι. Ὀδ. (Μῖθον ἀπληγέως ἀποεῖπεν ἐξέναι μεγάρων. Ὀδ.) Ἐν γυλάκεσσι σθιν ἐπέφραδον ἡγερέεσθαι. Ἰλ. (— Ἐπειγῆμηνσαν Ἀχαιοὶ αἰδοῖσθαι ἰσῆα. Ἰλ. Κήρυκας ἐλίγαινον τοὺς Ἴμεν ὡς χρεῖος ὀρεῖται ἐν Ἠλιδι διη. Ἰλ.)

Α. 14. Die in der att. Sh. Α. 14 u. 15 erwähnten Sprechweisen kommen bei Homer noch nicht vor.

Α. 15. [16.] Von den Verben des Vorsages und Strebens die den Infinitiv annehmen sind viele bloß poetisch. Δικαιοῦν ist ionisch und altattisch. Einige an sich prosaische Verba finden sich vielleicht nur dichterisch oder dialektisch mit dem Infinitiv. Δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαιέαι ἡπεροπέυειν; Ἰλ. Ἦδη [νῦν] μοι θυμὸς ἐέλδεται οἶκαδ' ἰκέσθαι. Ὀδ. Μῆμα μιν ἔρχον ἄλλων χήριστοί τ' ἔμμεναι καὶ γίλτατοι. Ἰλ. Μῆμόνας γε νῆας Ἀχαιῶν τειρομένους ἐρύεσθαι. Ἰλ. Μενέαινε κῶδος ἀρέσθαι. Ἰλ. Μενοινῶ καὶ ὅλος ἔκτορι μάχεσθαι. Ἰλ. Χρήματα ἱεῖρω μὲν ἔχειν, ἀδίκως δὲ πεπᾶσθαι οὐκ ἐθέλω πάντως ὑστερον ἦλθε διχη. Σόλων. Δόρπου μνήστις ἔην μάλα περ χατέουσιν ἐλέσθαι. Ὀδ. Ἴετο κῶδος ἀρέσθαι Πηλεΐδης. Ἰλ. Ἴδυσεν Λαοσίοι μάχεσθαι. Ἰλ. Ὀρτο πόλιντο Ἴμεν. Ὀδ. — Μερμήριξα ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι. Ὀδ. [Φρόνσον μάλιστα κῶδος ἀρέσθαι. Ἰλ.] Σὺν σοὶ φραξέσθω νῆσσην ἀλεξέμεναι δήιον πῆρ. Ἰλ. — Ἐδικαίωσε Κροῖου νοθετήσαντι τὸν Καμβύσέα. Ἡρ. Κακοῦ πρὸς ἀνδρὸς ἀνδρα δημίτην μηδὲν δικάιουν τῶν ἐγιστῶτων κλύειν. Σο. — Μίσσησέν μιν θῆλων κυσὶ κόρυμα γενέσθαι. Ἰλ. Αἰνεῖσθαι δυστῶτων ἐγὼ μισῶ. Εὐ.

Α. 16. Wie ὦρτο ἴμεν (Od. η, 14 vgl. ζ, 258), so sagt Homer oft auch βῆ ἰέναι oder ἴμεναι und θέειν er machte sich auf zu gehen, zu laufen. Βῆ ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτρομος ἀλκι πεποιθώς. Ὀδ. Βῆ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλεν. Ἰλ.

Α. 17. [18.] Von Verben des Fürchtens finden sich mit dem Infinitiv bei Homer αἰδεῖσθαι, δεῖσαι und ἄλζεσθαι; bei attischen Dichtern auch ὀρρωδεῖν, δειμαίνειν und das nur poetische ταρβεῖν. Αἰδεσθὲν μὲν ἀνῆνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι. Ἰλ. Ὁ, τί μοῖρα παθεῖν, οὐκ ἐδόικα παθεῖν. Θέογονις. Χερσὶν ἀνιπτοῖσιν διὰ λείβειν αἰδοπαόνον ἄζομαι. Ἰλ. (Πρὸ τούτου λέγειν οὐχ ἄζομαι. Εὐ.) — Τὰς συμφορὰς [τοῖ] τῶν κακῶς πεπραγόντων οὐ πάποδ' ὕβρις, αὐτὸς ὀρρωδῶν παθεῖν. Εὐ. [Πατὴρ νιν ἐξέπεμψεν ὀρρωδῶν θανεῖν. Εὐ.] Ὁ γέρον, ἐγὼ τοι πρὸς σὲ δειμαίνω λέγειν. Εὐ. Ταρβῶ μὲν εἰπεῖν τοὺς λόγους ἐλευθέρους ἐς τὸν τύραννον. Εὐ.

Α. 18. Wie die Verba des Hinderns u. ä. (von dichterischen merke man noch ἐρύκειν abhalten und ἀναινεσθαι sich weigern), so werden dichterisch (und dialektisch) auch δύεσθαι und σάζειν mit dem Infinitiv verbunden. Οὐ τοι τὸ θεῖλόν οὐδὲ τοῦ βίου πόθος θανεῖν ἐρύκει με. Εὐ. Αὐτὸς ἠνάλνετο λογὸν ἀμύναι. Ἰλ. Κόμπος εἰ, σπονδαῖς πεποιθώς, αἶ σε

σώζουσιν θανεῖν. Εἰ. Ὅσον ἄνδρ' ἐρρυσάμην θανεῖν. Εἰ. — Ῥύσεται με μὴ θανεῖν. Εἰ. Τοῦτό σε ῥύσεται μηδὲνα ἄξιον μισθὸν λαβεῖν ἐπὶ τῶν ματαίων. Ἡρ. (Ἀπαιροὶ ἔόντες τῶν ἄνδρων φιλᾶς σε δευρότατα τοῦτο ἐν Σπάρτῃ μὴ γενέσθαι. Ἡρ.)

Α. 19. Selten findet sich bei einem solchen Infinitiv τὸ oder ὥσπερ. Vgl. § 50, 5, 6 und att. Sy. § 67, 12 Α. 4—8. Ῥέον τις, ἔον ὅς σε κώλυσαι τὸ δρᾶν. Σο. [Τὸ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν καὶ πάνυ διεκώλυσεν. Θ.] Τὸ μὴ λεηλατῆσαι ἔσχε τόδῃ. Ἡρ. Μὴ ἐπισχωμεν τὸ πλεῖν. Σο. Σὺ [δῆτ'] ἀναιδῶς διεμάχου τὸ μὴ θανεῖν. Εἰ. Μιαν γε παιδῶν ἱμερὸς θέλλεις τὸ μὴ κτείνειν σύνευνον. Αἰ. [Φόβος ἦν ὥστε μὴ τέγξει πόδα. Εἰ.]

Α. 20. Der consecutive Infinitiv (zu, um zu) findet sich bei Dichtern eben so wie in der Prosa, zum Theil noch viel freier, besonders bei Homer, bei dem er in der Regel auch die Construction des ὥστε oder ὡς mit dem Infinitiv ersetzt. So hin und wieder nach bloß dichterischen Verben, viel häufiger noch nach an sich auch prosaischen. Τῷ καὶ περὶ νόον πόρε Περαιγόνεια οἶον πεπνυσθαι. Ὀδ. Ἥρα Ἥρῃ πάντα πρόσθε βαδύαν ἐρυκέμεν. Ἰλ. Τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ αἰ οἰνοχοεύειν. Ἰλ.

Ἀημοδόκῳ θεὸς πέρι δῶκεν αἰδοῖν τέρευν. Ὀδ. Κάπρον ἐτοίμασάτω ταμείην Αἰ τ' ἡλίου τε. Ἰλ. Ἰππεύσιν ἄεθλα δῆκε γυναῖς ἄγεσθαι. Ἰλ. Παρετίθει δέπας οἶνον πλεῖν οἷε θυμὸς ἀνώγει. Ὀδ. Τούτῳ ἄναγον ζωὸς στίον ἐργάζεσθαι ἀνάγκη. Ὀδ. Πάντας ἐπὶ ἔνα δ' οἶον ἴει οἰκόνδε νέεσθαι. Ἰλ. Ἀχίλλης Ὀδυσσεὺς ἀνιήσιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους. Ὀδ. Δῶρα οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἑκαστος. Ὀδ. Τίς τί σφωι θεῶν ἐριδι ξυνέηκε μάχεσθαι; Ἰλ. Ποταμοὶς ἔτρεψε νέεσθαι κατὰ ῥόον. Ἰλ. Χέρνιβα ἀμύγχιλος προχόφῃ ἐπέχευε φέρονσα νύψασθαι. Ὀδ. Δεῦρο κάλεσσον Ἴριον ἐλθέμεναι. Ἰλ. Νύμφας ἐς νῆσον ἀπώκασε τηλόθι ναίειν. Ὀδ. Τῶν οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ πάντας λιπέσθαι. Ἰλ. Πάντα καταγλίξω, οὐδὲν σοὶ γ' ὀμίλος, ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι. Ἰλ. — (Εἰς στρατὸν ἐλθεῖ πειρᾶν. Ἰλ. Εἰξατέ μοι οὐρεῦσι διελθέμεν. Ἰλ.)

Α. 21. Mehr poetisch und dialektisch ist in solchen Verbindungen die Hinzufügung des Infinitivs εἶναι, während den Attikern gewöhnlich der bloße Accusativ als Prädicat genügt. [Doch bei Thuk. 2, 12, 2 ἀφίγειν εἶναι. vgl. Dem. 29, 25 u. Arr. An. 1, 17, 4; bei Plat. Prot. 321, b δίδωμι εἶναι in einem Mythos. Vgl. Krüger zu Xen. An. 1, 6, 6.] Θῶρηκά σι Κινύρης δῶκεν ξεινήιον εἶναι. Ἰλ. Κρονίων Νέστορι δῶκε νέας πινυπούς καὶ ἔγχυσιν εἶναι ἀρίστους. Ὀδ. Αἰδοῦ ὅ γε τεύχεα καλά, Τρῶας φέρειν ποῦ ἄστυ μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ. Ἰλ. Πέλοῦς ἐξόπισθε στήσιν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς ἔρκος ἔμεν πολέμου. Ἰλ. Αἰδῶν θέσαν ἔμμεναι οὐρον ἀρόεσθαι. Ἰλ. Περσὶν ἐπέθηκε γαιήνῃ κείνῳ ἀγαλμῇ ἔμμεναι. Ὀδ. — Οἱ παῖδες εἴλοντο ἑωυτῶν βασιλέα εἶναι τοῦτον. Ἡρ. Λαρεῖος κατέστησε Ἀρταγόρεια ὑπαρχον εἶναι Σαρδίων. Ἡρ. Καμβύσης ἀπέδεξε δικαστὴν εἶναι τὸν παῖδα τοῦ Σισάμεω. Ἡρ. Γίλων ἀπεδέχθη πάσης τῆς Ἰππου εἶναι Ἰππαρχος. Ἡρ. Πίτων ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νῆιον εἶναι. Ἰλ.

Α. 22. Mehrfach findet sich bei Homer der Infinitiv nach εἶναι verbunden sein, das zuweilen auch zu ergänzen ist. [Selten so bei εἶναι in der Prosa, wie Plat. Phädr. 229, a und Xen. An. 2, 1, 6.] Eben so auch bei ἐπεῖναι und παρεῖναι. Νηυσὶ μὲν ἐν μέσσοισιν ἀμυνέμεν εἰσὶ καὶ ἄλλοι. Ἰλ. Πολλοὶ αὖ σοι Ἀχαιοὶ ἐναίρομεν ὅν κε δύνῃται. Ἰλ. Χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν. Ἰλ. Ἢ νύ τοι αὐτὸς οὐατ' ἀκούεμιν ἐστί, νόος δ' ἀπόλωλ· καὶ αἰδώς. Ἰλ. Οἶκ' ἐπ' ἀνῆρ, οἶος Ὀδυσσεὺς ἐ-

αὖν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμύναι. Ὀδ. Οἶδε θείων, εἰς μοι ἀμύνεσθαι πᾶρ' οἷστοι. Ὀδ. (Ὁ φντισσας αὐτὸν οὐκ ἐμοὶ πᾶρα προσωφελῆσαι. Εἰ. Γυναιξὶν ἀρκεῖ πάντ', ἐὰν οἶνος παρῇ πίνειν διαρκής. Ἀλεξίς.)

Α. 23. Den Infinitiv πνθίσθαι fügt Homer auch an ein Prädicat und eben so an einen Accusativ. Λάβη τὰδε γ' ἐστὶ καὶ ἔσσομένοισι πνθίσθαι. Ὀδ. Ἐλεγχείη καὶ ἔσσομένοισι πνθίσθαι. Ὀδ. — Οἶσους κλέος ἐθρὺ καὶ ἔσσομένοισι πνθίσθαι. Ὀδ. Μὴ ἀκλειῶς ἀπολομήν, ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἔσσομένοισι πνθίσθαι. Ἰλ.

4. Der Infinitiv bei den Verben der Vorstellung und Aeußerung ist bei Homer in der einfachen Weise durchgängig üblich.

Α. 1. Beschränkter ist dieser Gebrauch bei Homer in sofern als viele der hieher gehörigen Verba bei ihm gar nicht vorkommen, wie νομίζειν, πιστεύειν, ἐλπίζειν, προσδοκᾶν, λογίζεσθαι, ἐπαγγέλλεσθαι, ὁμολογεῖν, προφασίζεσθαι, καταδικάζειν, καταγινώσκειν; andre wenigstens nicht in der bezüglichen Bedeutung, wie λέγειν sagen, τοικέναι scheinen, ἡγείσθαι glauben, ὑπολαμβάνειν annehmen; wenigstens nicht mit dem Infinitiv αἰτιάσθαι. Ἐπιστάσθαι gebraucht Herodot auch in der Bedeutung meinen; ihm eigen ist δοξοῦσθαι (passiv). Τὴν Σάμον οἱ Ἕλληνες ἐπιστάετο δόξῃ καὶ Ἡρακλῆος στήλας ἴσον ἀπέχειν. Ἡρ. Θεμιστοκλῆς ἐβρίσθη τε καὶ ἐδοξείθη εἶναι ἀνὴρ πολλὸν Ἑλλήνων σοφώτατος ἀνὰ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα. Ἡρ.

Α. 2. Von den in der attischen Sy. Α. 3 — 10 angeführten Fällen werden bei Homer nicht leicht entsprechende Beispiele vorkommen. Doch zu Α. 8. vgl. Db. β, 255.

Α. 3. Bei Herodot findet sich diese Art des Infinitivs so ziemlich in denselben Ausdrucksweisen wie bei den Attikern, auch in den minder gewöhnlichen wie 3. B. nach der att. Sy. Α. 3 ὡς οἰκασιν 1, 155, 1. 3, 143; nach Α. 8 εἶναι bei λέγεσθαι 2, 19, 1. οὐνομάζειν 4, 33, 1. vgl. 2, 44, 2. 145 (ähnlich τὴν ἑπωνυμίην ποιούμενοι περικλῆσθαι Αἰγιάλεας 5, 68); die anafolutische Weise nach Α. 6 bei ὅτι 1, 207, 1 und nach Α. 7 bei ὡς 1, 65, 3. (191, 4.) 2, 80, 4, 5, 1. 76, 3, 4, 95, 1. (5, 44.) 6, 187, 2. 7, 171.; häufiger in obliquen Rede gemäß Α. 9 nach Relativen, nach ὡς, ὅτι, ἐπειδὴ (3, 26, 2), ἐπεὶ (1, 94, 3. 2, 42, 2. 6, 137, 1; herodotisch nach ὡς 4, 42, 1; nach ἐς δ 1, 202, 2. 2, 102, 1. 5, 85. 86, 2. ungewöhnlich sogar nach εἰ 1, 129, 2. (2, 64, 2. 172, 2.) 3, 105, 1. 108, 1. Φασὶν αὐτοὺς μεδίσκεσθαι τῇ ὀσμῇ, κατὰ περ Ἑλλήνας τῷ οἴνῳ, ἐς δ' ἐς ὄρχησιν τε ἀνίστασθαι καὶ ἐς αἰοδὴν ἀπικνέεσθαι. Ἡρ. Λέγουσι Ἀράβιοι ὡς πᾶσα ἂν γῆ ἐμπλάτο τῶν ὀρίων τούτων, εἰ μὴ γίνεσθαι καὶ αὐτοὺς οἷον τι κατὰ τὰς ἐχίδνας ἡπιστάμην γίνεσθαι. Ἡρ.

Α. 4. [11.] Beispiele von Ergänzung des Infinitivs finden sich schon bei Homer. Κέκλυτέ μεν, ὅγρ' εἶπω τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσιν ἀνώγει. Ἰλ. Ἀρωχθεὶ μιν γαμέεσθαι τῷ ὅτε πατὴρ κέλεται. Ὀδ. Ἐμὲ αἶψι ἀνὴρ ὅδε τὸν σὺ κελεύεις. Ὀδ. Γυνὴ τὰδε ῥέζει ἡ Μελανθεύς, τὸν περ δίδω. Ὀδ. Νύκτα φυλάξεις, εὐνὴν ἐνὶ μαλακῇ καταλέγμενος, ὡς σε τοικεν. Ὀδ. — Οἷξ ἂν κτάνοις τίραννον ὃν σπεύδεις ἴσως [erg. πταίνειν. Εἰ.] Οὐκ ἔστιν ὅστις εὐτυχὴς ἐν βροτῶν, ὃν μὴ τὸ θεῖον ὡς τὰ πολλὰ συνθέλει (erg. φῆναι εὐτυχῇ). Εἰ. Ζεῖναι εὖ παρῆθης αἶψα ξείνοισι (erg. παραθεῖναι) θέμις ἐστίν. Ἰλ. Hieher gehört auch Db. ζ, 193: οὐ δεινέσαι ἂν (erg. μὴ δεινέσθαι) ἐπέοιχ' ἰκέτην. Vgl. noch 55, 3, 11.

§ 56. Particip.

1—3. Das Particip. mit εἶναι findet sich auch bei Dichtern und in der dialektischen Prosa nicht selten.

A. 1. So nicht bloß das Particip. des Präsens und Perfects, sondern auch das des Aorists. Ἦκουσιν αἰσχρὰ δρῶν γὰρ ἦν τοιαῦτά με. Σο. Ἡ νῦν λέγων τίς ἐστιν ἡ μέλλει λέγειν. Εὐ. — Αἰεὶ τοι δίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν ἀλλήλων λόγῳ. Ἰλ. Μῦθος δὲ μὲν νῦν ὄγῳ εἰρημίνος ἔστω. Ἰλ. Μοῖραν οὖ τινά γημι περὺ γυμένον ἐμμεναι ἀνδρῶν. Ἰλ. Μενέλαος βλήμενος ἦν. Ἰλ. Ὅταν λέγῃς μὲν πολλά, μανθάνῃς δὲ μή, τὸ σὸν διδάξας τοῦμὸν οὐ μάθων ἔσαι. Μέ. Λέξον τίς αὐτὴν τήνδε γηρυθείῳ ἔσει. Αἰ. Ἡ μὴν σὺ κἄνεν τῶνδε λυπηθεῖς ἔσει. Σο. Ἔστω φιληθεῖς ὥς σὺ νῦν ἐμοὶ φιλεῖ. Εὐ. (Αὐτὰς αἱ νέες τοῖς Ἀθηναίοις προποιεῖσθαι ὑπῆρχον. Ἡρ. Εὐδεις, αὐτὰρ ἐμείοι λελασμένος ἐπλεν Ἀχιλλεῦ; Ἰλ.) Part scheint τὰ θεῶν οὕτω βουλόμην ἔσαι. Ξφ. A. 38.

A. 2. [1 u. 4.] Auch bei Herodot ist diese Ausdrucksweise nicht selten: λέγουσά ἐστι 2, 99, 1. ἦν λέγοντα 8, 136, 1. ἦσαν οἰκόντες 1, 175. γλώσσαν ἰέντες 1, 57, 1. ἔσται πλεῦμα 1, 206, 1. 3, 134, 2. βεβουλευμένα ἔσται 1, 112, 2 u. Eben so ἦν ποιούμενον 9, 15, 2; ferner ἀποδεξάμενός ἐστι 2, 10, 2, ἦν γενόμενος 1, 160, 2. vgl. 146, 2 G.; ähnlich ὑπάρχον εἶναι 5, 124, οὕτω ἔχων ἐστὶ 7, 209, 2, εἰς ἀσφαλῆως ἔχον 1, 86 4. Natürlich gebraucht er diese Ausdrucksweise auch in Verbindung mit dem Artikel. Κόσμον τῶνδε Ἀπόλλης πρῶτός ἐστι ὁ καταστησάμενος. Ἡρ.

A. 3. [2 u. 5.] Von Participien impersonaler Verba findet sich bei Herodot namentlich das adjectivische χρεῶν oft mit ἐστίν. Χρεῶν ἐστὶ ὁμείας μάχας ἀναβάλλεσθαι [übernehmen]. Ἡρ.

A. 4. [3.] Die Auslassung des ἐστὶ bei (adjectivischen) Participien haben auch Dichter sich selten erlaubt. Λεδογμένον τὸ πρᾶγμ' ἀνεργῶ κέβος. Μέ. Οὕτως ἄρ', ὦ παῖ, ταῦτά σοι δεδογμένα; Σο. vgl. Jh. 2, 547?

A. 5. So findet sich mit dem Particip. auch γίνεσθαι, vorzugsweise bei Dichtern, namentlich in der Formel μὴ γένη. Θεῶν ἱκευόμεναι, μὴ προδοῦς ἡμᾶς γένη. Σο. Ὁ φίλιαν ἀνδρῶν, μὴ μ' ἀτιμάσας γένη. Φρύν. [Μὴ ἡμῶν τὴν γε πρῶτην αἰτησάντων χάριν ἀπαρνηθεῖς γένη. Πλ.] Ἐμῆλλε οὐ τὸ δεύτερον διαφύγων ἔσεσθαι. Ἡρ.

A. 6. Sonst findet sich γίνεσθαι mit dem Particip. überhaupt sehr selten. Οὐ οἱ νῦν ἐπὶ γ' ἐστὶ παφύγμενον ἄμμε γενέσθαι. Ἰλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὕτω ἀποτετραμμένοι ἐγένοντο Θηβαίων ἔνκα. Θ. Ἐν θυμῷ βαίνειν γεγόνασι διηναγκασμένοι. Πλ. Beispiele aus Spätern bei Lobed zu Soph. Aj. 588.

A. 7. Ähnlich findet sich bei Herodot εἶναι wie bei demselben, bei Thucydides (und Spätern) γίνεσθαι mit einem Verbale auf τός. Ἐπὶ λαμπροῖς ἀγάσσομα ἔσται. Ἡρ. Γνωσάμενοι τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν περιζήτοιαι οὐδὲ ἀπωστοί ἐσονται. Ἡρ. — Μεταδίκτος γενόμενος ὁ κήρυξ ἦκε. Ἡρ. Ἐπὶ δὲ ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος. Ἡρ. Ἐπεὶ ἀνάπυστα γενόμενα ταῦτα καταπαῦσαι Δημόφρονος τῆς βασιλῆως. Ἡρ. Ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ἡμᾶς ἐπὶ Μυτιλήνῃ πρὶν ἐκποδῆσθαι γενέσθαι. Θ. Vgl. Krüger zu Arr. An. 4, 18, 2.

A. 8. [6.] Die (bloße) Umschreibung durch ἔχω mit dem Particip. des Aorists ist mehr dichterisch, zumal von Psychischem gebraucht (vgl. att. Syn.

6), vorzugeweise von Tragikern (Sophokles und Euripides), vereinzelt bei Platon Phädr. S. 257, von Spätern öfter nachgeahmt. Im materialen Sinne, den Vesß bezeichnet, findet sich diese Verbindung am häufigsten bei Herodot, hin und wieder jedoch auch in der attischen Prosa, die daneben *ἔχειν* mit dem Particip des Perfects gebraucht (*ἡσπικώς ἔχω* und *ἡσπασμένα ἔχω*). *Τόνδ' εἶχον ἤδη χρόνιον ἐκβεβληκότες*. Σο. *Ἐνός [ἔγω] μόχθου σ' ἀπαλλάξας ἔχω*. Εδ. — [*Νῦν*] *σοῦ ἔγωγε θανάμασας ἔχω τάδε*. Σο. *Σοὶ εἰ δοκεῖ, τὰ τῶν θεῶν ἐντιμ' ἀτιμάσας ἔχει*. Σο. *Αὐδατο [δὴ] τάδ', οὐδὲ πω λήξαν' ἔχει*. Σο. — (*Ὀλιγαρχία τῶν μὲν κινδύνων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὀλεσίων οὐ πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει*. Θ.)

4. Mit dem Particip verbunden findet sich bei Homer wohl *λήθειν*, aber nicht *φαίνεσθαι*; selten *τυγχάνειν* (Od. ξ, 334. τ, 291?) Bei Herodot findet sich auch *συμπύπτειν* mit dem Particip 1, 82, 1. 5, 36, 1. 9, 101, 1 u. *συγκυρέειν* 8, 87, 2. *Οὐ τί με λήθεις ἐρδουσα μέγα ἔργον*. Ὀδ.

A. 1. Neben *τυγχάνειν* findet sich auch *κυρεῖν* mit dem Particip, zwar nicht bei Homer, aber häufig bei den Tragikern, die *ᾧν* auch nicht selten auslassen. *Κι μὴ τι πρὸς καιρὸν λέγων κυρῶ, πέπαιμαι*. Σο. *Ῥή, τίς ἐν πύλαισι δωματίων κυρεῖ*; Εδ.

A. 2. *Φαίνεσθαι* findet sich in der sinnlichen Bedeutung natürlich auch bei Homer mit einem Particip (Od. δ, 361. ω, 448); in der intellectuellen vereinzelt mit dem Infinitiv; nicht selten als Copula zwischen Subject und Prädicativ. *Ἦδε οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή*. Ἰλ. Ὀδ. (*Ὅθ' οἱ φαίνεται κέρδιον εἶναι μάϊεσθαι προτέρω*. Ὀδ.)

A. 3. Wie *φανερὸς εἶμι* verbindet Herodot öfter *ἐπαιστος γίνομαι* mit dem Particip. *Ἐπαιστος ἐγένετο ὁ Τιμόξενος προσίδους τὴν Πυθαίαν*. Ἡρ.

A. 4. Bei den hieher gehörigen Constructionen findet sich zuweilen noch *ὡς* hinzugefügt, doch nicht bloß von (attischen) Dichtern. Krüger zu Xen. An. 1, 5, 9. *Τοιαυτ' ἐπη γῇ τῇδ' ὅθ' ἀνὴρ ὡς τελὼν ἐφαίνεται*. Σο. [*Νῦν*] *δὴλὸς ἐστὶν ὡς τι δρασίων κατόν*. Σο. Ähnlich findet es sich bei einigen Verben des Glaubens und Aeserns. Her. 2, 1: *Αἰολέας ὡς δούλους πατρώλους λόντας ἐνόμιζε* und Aesch. Ag. 658: *λέγουσιν ἡμᾶς ὡς δολώτας*. Ausnahmeweise mit dem Particip verbunden werden *νομίζων* und *λέγειν* als zu § 56, 7 gehörige Verba. Vgl. über *νομίζων* Krüger zu Xen. An. 6, 4, 24; über *λέγειν* unten 7 A. 4. [*Τοῦτο ἐπιστάθω ὡς ὅσπρον ἀλούς* Her. 1, 91, 2.]

A. 5. [4—9.] Fremd ist dem Homer *συμβαίνειν* und *φανερὸς*; *δήλος* und *δοικέναι* finden sich bei ihm wenigstens nicht in den hieher gehörigen Bedeutungen und in den bezüglichen Constructionen; vereinzelt mit dem Nominativ des Particips *ἰσθάνεσθαι* erscheinen Il. ρ, 213.

5. Nicht oft mit dem Particip (oder gar der Ergänzung des *ᾧν*) finden sich bei Homer die Verba des Anfangens, Endigens, Fortfahrens.

A. 1. [1—8.] So *ἄρχειν* Il. β, 378. γ, 447; *παύεσθαι* nur Il. χ, 503; (mit dem Infinitiv *ἀποπαύειν* Od. σ, 114;) an mehreren Stellen *λήγειν* und *φθάνειν* so wie auch *ὀλεσθαι*; fremd jedoch ist dem Homer die Formel *οὐκ ἂν φθάνοις* wie auch *οὐ φθάνω* — *καί*. Mit dem Particip verbindet Herodot *ἐλυνεῖν* 8, 71. vgl. 1, 67, 3.

[A. 2. Die Verba des Aufhörens verbinden die Tragiker zuwei-

len auch wenn sie einen Genitiv bei sich haben mit dem Particip. *Σὺ οὐκ ἀνὴς μωρίας λέγεις· αἰ κακῶς τυράννους· τοίγαρ ἐκπεσὶ χρόνος.* *Εὐ.* 'Ἐπεὶ σ' ἐσίδον, οὐ ποτ' ἐκλήξω χαρᾶς δακρυρροοῦσα. *Εὐ.*

A. 3. Wie *ἀρχεῖν* findet sich besonders bei Herodot auch *πειράσθαι* oft mit dem Particip. zu 1, 77, 1. (*Ἐν σοὶ πειρώμεθα βασιανίζοντες ταῦτα. Πλ.*) *Ἡμεῖς πειρασόμεθα αὐτοῖσι πνα σωτηρίην μηχανώμενοι.* *Ἡρ.* Vereinzelt *ἐπειγέσθαι* mit dem Particip 3, 68, 3 und bald darauf mit dem Infinitiv.

6. Verba des Ertragens, Ermüdens u. so wie der Freude und des Mergers finden sich schon bei Homer nicht wenige mit dem Particip.

A. 1. So finden sich bei ihm *ἀνέχεσθαι* (doch nicht mit dem Genitiv) und *κάμειν*; gar nicht hat er *καρτερεῖν*, *ἀπαγορεύειν*, *φιλοτιμείσθαι* und *περιορᾶν*; nicht in der bezüglichen Bedeutung und Construction *γέρειν*, *ἐπομένειν*, *ἐμπίπασθαι*, *ἀπειπεῖν* und *ἀνείναι*. Dichterisch ist *τλήναι* und *κορένυσθαι* mit dem Particip. *Τάδε τίτλαμεν εἰσορόωντες.* *Ὀδ.* *Παῖδά γασιν Ἀλκμήνης πρᾶθέντα τλήναι. Αἱ.* [*Τόλμα ἐρῶσα*] *θεὸς ἐβουλήθη τάδε. Εὐ.* vgl. *Ὀδ.* ω, 162.] *Κλαίουσα κορέσσατο ὃν κατὰ θυμόν.* *Ὀδ.* *Κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐχορέσθη.* *Ὀδ.*

A. 2. Von den Verben der Freude und des Mergers finden sich schon bei Homer mit dem Particip *ἡδεσθαι* [*Ὀδ.* ι, 353], *χαίρειν* und *γηθεῖν*. Nicht vor kommen bei ihm *ἀγανακτεῖν*, *ὀργίζεσθαι* und *μεταμέλεισθαι*; nicht mit dem Particip *ἄχθεσθαι*, *ἀνιάσθαι* und *αἰσχύνεσθαι*; statt deren so *τέρπεσθαι* und *νεμεσιζεσθαι*. Nachhomerisch ist auch *καταπροΐξομαι*, attisch *καταπροΐξομαι*, das bei Herodot und Aristophanes mit dem Particip vorkommt. *Τάρπησαν ὀρώμενοι ὀρθαλμοῖσιν.* *Ὀδ.* *Ζεὺ πάτερ, οὐ νεμεσίξῃ ὀρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα; Ἰλ.* — *Οὐ καταπροΐξονται ἀποστάντες.* *Ἡρ.* *Οὐ τοι σὺ καταπροΐξει λέγουσα ταυτή.* *Ἀρ.*

[A. 3. Einige Verba dieser Art finden sich auch vereinzelt mit dem Infinitiv; *οὐκ ὄδομαι* eben so vereinzelt mit dem Particip, wie in der Prosa *οὐ φροντίζω.* *Κύθουδίκαν ἡδόμειδ' εἶναι. Αἱ.* *Σοὶ οὐκ ὄθεται γῆλον ἦτορ ἰσὼν οἱ φάσθαι. Ἰλ.* — *Οὐκ ὄθει' αἰούλα ῥέζων. Ἰλ.* *Οὐδὲν φροντίζουσιν περὶ πεθνεῶτων αὐτῶν βλασφημοῦντες. Ἀη.]*

A. 4. Bei Dichtern finden sich einige der hieher gehörigen Verba auch mit dem Accusativ und einem Particip verbunden. *Ἦχθετο Τρῳαῖν δαμνήμενους (τοῖς Ἀχαιοῖς). Ἰλ.* *Ἀρίσταρχον στρατηγούνδ' ἄχθομαι.* *Εὐπολ.* *Θωρήξομαι, ὄφρ' ἰδῶμαι, εἰ νῶϊ γηθήσει προφανείσα. Ἰλ.* *Ἥσθη πατέρα [γε] τὸν ἐμὸν εὐλογοῦντά σε. Σο.* *Τοὺς εἰσιβείς θεοὶ θνήσκοντας οὐ χαίρουσιν. Εὐ.* *Χαίρει γέ σ', ὦ βέλυστον Ἀλκμήνης τέκος, [ἐλθόντα] τόν τε μακρὸν ἐξολωλότα. Εὐ.* *Χαίρω [γε] σ' εὐτυχοῦντα καὶ προσήμενον πύργοισιν ἐγδρῶν. Εὐ.* *Σὲ μὲν εὖ πρόσσονται ἐπιχαίρω. Εὐ.* Ueber die sehr zweifelhafte Erklärung dieser Construction vgl. Lobbeck zu Soph. *Wj.* 136. Vielleicht entstand der Gebrauch aus einem Appositionsverhältnisse: *ἄχθομαι τούτῳ, Ἀρίσταρχον στρατηγούντα.*

7. Die Verba der Wahrnehmung bieten rücksichtlich der Construction mit dem Particip besonders bei Homer mehrfach eigenthümliche Erscheinungen.

A. 1. Nicht vor kommt bei Homer *αἰσθάνομαι*; mit dem Particip nicht *μανθάνειν*, *ἐπίσταςθαι* und *μυμνήσκειν*; selten *εἰδέναι* (*Ὀδ.* η, 211. ψ, 29.

ω, 404 sc.); mit dem Accusativ des Particips selten ἀκούειν und πείθεσθαι. Zl. η, 129. Ob. δ, 732. Vgl. § 47, 10, 8.

Α. 2. [1.] Schon bei Homer finden sich mit dem Particp. νοεῖν und γινώσκειν; neben δρᾶν und ἰδεῖν auch das Medium δρᾶσθαι; bei Dramatikern vereinzelt κλύειν, βλέπειν u. [Vereinzelt λογίζεσθαι Her. 3, 65, 1.] Ἐνόησαν ἀνερπὸν ὀφθαλμοῖσιν ἐν κονίῃσι πτόντα. Ἰλ. Γ' γινώσκει θεὸς γόνον ἦν ἐόντα. Ἰλ. Φίλον ἄνδρα διακόμενον περὶ πύχας ὀφθαλμοῖσιν ὀρώμαι. Ἰλ. — Κλύω δ' ἐγὼ μεμνηνὸτ' οὐ μικρὰν νύσον. Αλ. Οὐ φρονούonta δ' εὖ βλέπω. Σο. Φρόνει βεβῶς αὐτὸν ἐπὶ ἔργῳ τύχης. Σο. Ἐπιλελήσμεθ' ἡδῶς γέροντες ὄντες. Εὐ. (Πλὺκὸς αὐτῷ μέλος ὀφείλων ἐπιλέλαθα. Πλ.)

Α. 3. Von den Verben des Zeigens, Findens, Betreffens kommen bei Homer nicht vor ἀποφαίνειν, δηλοῦν, ἐξελέγγειν, φωρᾶν; nicht mit dem Particp. δεικνύειν, wohl aber εὐρίσκειν und λαμβάνειν so wie die poetischen κινάνειν und κινάνεσθαι, τιμνέειν und δμνέειν. Εἶδρεν ἡγήτορας σπένδοντας. Ὀδ. Χεῖρε πέτασσαν, εἰ τινα πον μετ' ἑοσά λαβοῖ στείχοντα θύραζε. Ὀδ. Ἀλλοιὸν ἐκίχανον δαινόμενον. Ὀδ. Πόλλας κινήσαςτο Καδμείωνας δαινυμένους. Ἰλ. Νόμην ἐνδοθε τιμνέειν τοῦσαν. Ὀδ. Δῆεις βασιλῆας δαίτην δαινυμένους. Ὀδ.

Α. 4. [3.] Selten findet sich bei Homer ein Verbum der Aeußerung mit dem Particp; öfter bei Tragikern [hin und wieder auch bei Prosaiskern]. Ἀνεβήσαςτο δεσποίνῃ ἐρέουσα φίλον πόσιν ἐνδον ἐόντα. Ὀδ. Τέθνηκα κἀγὼ μηδέ με ζῶσαν λέγε. Εὐ. Σαφῶς [δδ'] ἀδδῶ συμμάχους ὀλωλότας. Εὐ. Θανόντ' Ὀρίστην νῦν τε καὶ τότε ἐννέπω. Σο. — Θανόντα τοῦ [— τίνος] μ' ἐρεῖς πεπυσμένην. Εὐ. Ταῦτόν γε ρῶν σοι λέξεταί μίαςμ' ἔχων. Εὐ. Νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι. Αλ. [Οὐκ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι. Εὐ.] Ueber ein zugesetztes ὡς oben 4 Α. 4.

Α. 5. [4.] Das Particp. ὢν wird auch von Dichtern zuweilen bei diesen Verben ausgelassen. [Aehnlich vereinzelt bei λανθάνειν.] Μάλα δ' ὀρώμην ἐγὼν τε καλόν τε. Ὀδ. Ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἀργεῖ. Ἰλ. Ζῶν μιν κινήσεια. Ὀδ. — Ἀηλοῖ το γέννημ' ὦ μὸν ἐξ ὧμοῦ πατρὸς τῆς παιδός. Σο. [Εὐσημον οὐ με λανθάνει. Αλ.]

Α. 6. [5 u. 6.] Den in der att. Sy. Α. 5 angeführten Beispielen gleiche werden sich bei Homer nicht leicht finden; ihm fremd ist συνεδνέειν.

Α. 7. [6.] Neben συνεδνέειν gebraucht Herodot. συγγινώσκειν mit dem Dativ des Particips, jedoch auch mit dem (Nominativ oder Accusativ und) Infinitiv, wie immer συγγινώσκεισθαι. Συγγινώσχομεν αὐτοῖς ἡμῖν οὐ ποιήσας ὀρθῶς. Ἡρ. — Συνέγνω ἑωυτοῦ εἶναι τὴν ἀμαρτίαν. Ἡρ. Οὐ συγγινώσκομενοι εἶναι τὴν Χερσόνησον Ἀσπικὴν ἐπολορχεῖντο. Ἡρ. Οὐ συνεγινώσκετο αὐτὸς τοῦτων εἶναι αἵτιος. Ἡρ.

Α. 8. [9 u. 10.] Mit dem Infinitiv finden sich bei Homer wohl nicht γινώσκειν und μεμνησθαι, öfter jedoch ἐπίστασθαι, selten εἰδέναι (Zl. ο, 632. 679) und μανθάνειν (ζ, 444). Ἐπίστατο ἄρνα βάσειν. Ἰλ. Ἐν τῇσι νομῶς οὐ πῶ σάφα εἰδῶς θηρὶ μαχήσασθαι. Ἰλ. Μάθον ἐμμεναι ἐσθλὸς αἰεὶ. Ἰλ.

Α. 9. [11.] Ἀγγέλλειν steht bei Homer mit dem Infinitiv der Auforderung Zl. θ, 517. ω, 545. Ob. π, 350; ἀκούειν und πείθεσθαι scheinen mit dem Infinitiv bei ihm nicht vorzukommen; über αἰσθάνεσθαι oben Α. 1.

Α. 10. [12.] Auch mit εἶμι oder εἶ und ὡς daß finden sich schon bei Homer einige der hieher gehörigen Verba, am häufigsten γινώσκειν. Ἠγύειλ' ὅτι ῥά οἱ πόσις ἐκπύει μύμνε πυλῶν. Ἰλ. Οἶδα ὅτι κακοῖ

ἀποίχονται πολέμοιο. 'Ιλ. Ἐν νῦ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὃ τοι σθένος οὐκ ἀπαθρόν. 'Ιλ. Ἥ οὐ γιγνώσκεις ὃ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἔπαι' ἀλλή; 'Ιλ. — Οἶσθ' ὡς πρᾶσθ' ἔρωςιν Ἑκωνόεις αἰὲν ἔπονται. 'Ιλ. Δάσω, ἵνα γνῶσι καὶ οἶδε ὡς ἱμὸς οὐ ποτὶ θυμὸς ὑπερφιάλος καὶ ἀπηνής. 'Ιλ.

Α. 11. [13.] Ueber μέμνημαι ὅτε oben 54, 16, 3.

8. Den in der att. Syn. 8 Α. 1—7 erwähnten Ausdrucksweisen Entsprechendes wird bei Homer eben nicht vorkommen.

Α. [2.] Χαίρων findet sich ohne οὐ nachgestellt Her. 1, 121. 3, 63, 1. 4, 136, 2: ἄποτε χαίρωντες ἐλεύθεροι. So als Formel mit der man einem Fortgehenden Lebewohl sagt öfter bei den Tragikern. Vgl. Mont. zu Gu. Alf. 281.

9. Von absoluten Participialconstructionen giebt es außer dem absoluten Genitiv bei Homer sehr wenige Beispiele.

Α. 1. [2.] Ein Particip mit eigenem Subject findet sich im Nominativ wenn das Subject des Hauptsatzes ein Theil davon ist. Στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρχειν εὐρέας ὤμους, ἄμψω δ' ἐξομένω γεραρῶτερος ἔσται Ὀδυσσεύς. 'Ιλ. Hieher gehört wohl auch σὺν τε δ' ἐρχομένω καὶ πρὸ δ' τοῦ ἐνόησεν ὅπως κέρδος ἔρ. 'Ιλ. [Herm., de part. ἄν p. 11.]

Α. 2. [1 u. 2.] Bei Herodot findet sich die appositive Anfügung eines Particips mit eigenem Subject in mehrfacher zum Theil sonst ungewöhnlicher Weise, wie z. B. der Beisatz eines Körperteiles zu einem Begriffe der ein lebendes Wesen bezeichnet. Ἐν ὀλιγαρχίᾳ αὐτὸς ἑκάστος βουλόμενος κορυφαῖος εἶναι γυνώμῃ τε ριπᾶν ἐς ἔχθρα μεγάλα ἀπικνέονται. 'Ηρ. Ἡρακλείδαι [Λυδῶν] ἦσαν ἐπ' ἑτα πέντε τε καὶ πιντακόσια, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεχόμενος τὴν ἀρχήν. 'Ηρ. — Τοὺς ἑρσείας βοὺς κατορέεσσαι, τὸ κέρως τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφοτέρω ὑπερέχοντα. 'Ηρ. Δυνάστα ἔτα ἀντ' ἐξ ἑτέρω γίνεται, αἱ νύκτες ἡμέραι ποιεύμενα. 'Ηρ. — Ἐλ- ληνες σύλλογον ποιησάμενοι προηγόρευε Θεμιστοκλῆς. 'Ηρ.

Α. 3. [4.] Ueber den anakoluthischen Nominativ § 45, 1 Α. 1 u. 2. Eine seltene Art von Apposition ist es, wenn an einen obliquen Casus des Particips ein andres Particip im Nominativ appositiv angefügt wird. Τῷ χροσῶν περιφανητέρῳ ἐπαγγέλλεται „Λακεδαιμονίων“ γαμέων εἶναι ἀνάστημα, οὐκ ὁρθῶς λέγοντες. 'Ηρ. Ueber Aehnliches aus attischen Prosaisern Krüger hist. philol. Studien B. 2 S. 203.

Α. 4. [5—10.] Von den so häufigen Ausdrucksweisen δέον, ἐξόν κ. findet sich bei Homer noch keine Spur; eben so wenig (δόξαντα oder δόξαν ταῦτα, ἀδύνατον (δν). Nicht minder fremd ist ihm der absolute Accusativ bei ὡς und ὥσπερ. Bei Herodot finden sich solche Ausdrucksweisen mehrfach, wie δέον 3, 65, 2, μετόν 2, 178, 2 (vgl. Thuf. 1, 28, 1.) 5, 94, παρόν ὅfter, παρέχον 5, 49, 6, δόξαν 2, 148, 1. 8, 77, 2. ὡς μετιδουμένον 7, 13. ἤδεσθε ὡς περισσομένους ἡμέας Ἑλλήνων 9, 43, 2. Eigenthümlich sagt er 2, 66, 2: ταῦτα γινόμενα πένθια μεγάλα τοὺς Ἀλγυπτίους καταλαμβάνει.

10. Das temporale Particip findet sich im Allgemeinen auch bei Homer häufig.

Α. 1. [3.] Nicht vorkommen scheint bei ihm die Verbindung mit den Adverbien εὐθὺς (ἰθὺς), ἄμα, ἔπειτα, οὕτω, (τότε) ἤδη. Ἐτα findet sich bei ihm gar nicht, μεταξύ nur Α. α, 156, ἐνταῦθα nur 1, 601. Noch weniger wird sich bei ihm ein Particip mit μετὰ ταῦτα oder ἐκ τούτου verbinden finden. [Bei Herodot so αἰτίκα 1, 79, 1. 2, 146, 2. 5, 115, 7, 230, 2. [Α. π, 308?] und μετέπειτα 8, 9.

Α. 2. [4.] Die att. Syn. Α. 4 erwähnte Verbindung des *ἐρχεσθαι* und *ἵνα* mit dem Particip des Fut. findet sich besonders bei Herodot (1, 5, 2. 194, 1. 2, 11, 1. 35, 1. 40, 1. 99, 1. 3, 6. 80, 3. 4. 99, 1. 6, 109, 2, 7, 103, 2; *ἵνα λέγων* 4, 82) und mag als vorzugsweise ionisch gelten, wenn sie auch hin und wieder bei Attikern vorkommt. Vgl. noch Platon Kom. 68 und Antiphanes 276.

11. Auch die hypothetische Bedeutung des Particips ist dem Homer nicht fremd. *Ταῦτά κέ οἱ τελέσασαι μεταλλήξαντι χόλοιο. Π.*

12. Seltener erscheint das Particip bei Homer in causalem Verhältnisse.

Α. 1. [2 u. 3.] *ἄτε* als Conjunction kommt bei Homer nicht vor; *οἶα* und *ὥς* wenigstens nicht bei einem Particip oder im participialen Verhältnisse. Bei Herodot finden sich neben *ἄτε* oft *οἶα* (*οἷ*) und *ὥστε* mit dem Particip, selten *οἷα τε*. Ohne Particip gebraucht er *ἄτε*, wie Pindar, öfter auch für *ὥς* oder *ὥσπερ*. *Ἀλέξανδρος, ἄτε νέος τε ἰὼν καὶ κακῶν ἀπαθής, οὐδαμῶς ἐν κατέχειν οἷός τ' ἦν. Ηρ. Οἶα ὁμίλου πολλοῦ ἐργαζομένου ἦνδετο τὸ ἔργον. Ηρ. ἄτε ἰόντες διάφοροι ἐθελέοντο αὐτούς, ὥστε δὴ θαλασσοκράτορες ἰόντες. Ηρ. Ὁ Πέρσης τὸ ἰωνοῦ ἐποίησε, ὥστε ἀναμνησχομένου αἰ τοῦ θεράποντος. Ηρ. Οὐδαμῶς πρόθυμοι ἦσαν ἄλλον τύραννον δέικεσθαι ἐς τὴν χώραν, οἷα τε ἐλευθερίας γενεσάμενοι. Ηρ. — Τῶν πνες Αἰγυπτίων τοὺς κροκοδείλους ἄτε πολεμίους περιέπουσι. Ηρ.*

Α. 2. Die Verbindung eines Particips mit *οὕτω*, *διὰ τοῦτο*, *διὰ ταῦτα* kommt bei Homer nicht vor; bei Herodot *τοῦδε εἵνεκεν* 1, 86, 1.

13. Das gegensätzliche Particip findet sich bei Homer gewöhnlich durch einen Zusatz verdeutlicht.

Α. 1. [2 u. 3.] Namentlich durch ein zugefügtes *καὶ* oder *πέρ*; *καίπερ* (*καὶ περ*) kommt bei Homer wohl nur Od. η, 224 vor; öfter *καὶ* — *περ* mit Einschließung eines bestimmten Begriffes; *ὅμως* nur Il. μ, 393 und nicht mit dem Particip. *Ἄντιν', οὐ μὲν καλά καὶ ἰσθλὸς ἰὼν ἀγορεύει. Ὀδ. Τελαδὶ, μήτερ ἐμῇ, καὶ ἀνάσσει κηδομένη περ. Ἰλ. Θεοὶ δύνανται ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπιβροῦν πέρ μάλ' ἰόντα. Ὀδ.*

Α. 2. [3.] *Ὅμως* findet sich bei den Tragikern auch dem antithetischen Particip und eben so einem entsprechenden Satz mit *καὶ εἰ* angefügt. *Φίλοι, γυναικὸς δαίμον' εὐτυχέστερον ταῦμοι νομίζω, καίπερ οὐ δοκοῦνθ' ὅμως. Εὐ. Μέννης' Ὀρίστου, καὶ θυραῖός ἐσθ' ὅμως. Αλ. Δεῖλοι [μὲν] ἄνδρες οὐκ ἔχουσιν ἐν μάχῃ ἀριθμόν, ἀλλ' ἀπεισι, καὶ παρῶς ὅμως. Εὐ. [Daß dem gemäß überall nach ὅμως zu interponiren sei behaupten Elmsley zu So. Αἱ. 15, zu Eu. Med. 1216 und Reiffg enarr. So. Oed. C. 659. Dagegen vgl. Lobed zu So. Αἱ. 15. Aus Prosaikern wüßte ich mich ähnlicher Stellen überhaupt nicht zu erinnern.] Woran geht ὅμως dem καὶ Men. 737: *ὄνειδος αἰσχρὸς βίος ὅμως καὶ ἡδὺς ἦ.* Ähnlich vor dem Particip Eu. Jon. 733: *ἔγωγέ σ', ὥσπερ καὶ σὺ πατέρ' ἐμὸν ποτε, δέσπον' ὅμως οὐδ' ἀντικεινὸν πατρός.* Vgl. att. Syn. Α. 3.*

14. Die Verbindung von Participien verschiedener Bedeutung und verschiedener Form durch copulative oder adversative Partikeln ist in der einfacheren Dichtersprache im Allgemeinen ziemlich beschränkt.

Α. 1. Die Verbindung von Participien deren Tempora und Auflösung verschieden sind ist auch den Dichtern geläufig. *Ὅταν πίνης ὦν καὶ γαμῖν ἢς ἰλόμενος τὰ μετὰ γυναικὸς ἐπιδίδχται χρήματα, αὐτὸν δίδωσκ, οὐκ ἐκείνην λαμβάνει. Μέ.*

Α. 2. Von der Verbindung verschiedener Casus von Participien findet sich bei Homer vielleicht kein Beispiel (Od. τ, 599?); verhältnißmäßig sehr wenige bei attischen Dichtern. Οδσσης παρηγίας καὶ ξὺν λέγειν ὄσαι παρηγίαι δσται εἰτ' εἶπον δ' γίγνωσκον. Αρ. Ανασσα, νῦν σοι τέρας μαγανης κυρεῖ τῶν μὲν παρόντων, τὰ δὲ πεπυσμένη λόγῳ. Σο.

Α. 3. [2.] Häufiger und freier verbindet Herodot verschiedene Casus von Participien. Οἱ θάσσοι, οἱα πολιορκηθέντες καὶ προσόδων ἐουσιών μεγάλων ἐχρέοντο τοῖς χρήμασι. Ἡρ. Ἐπεμπε αὐτοὺς ἐντεῖλαμένός τε τὰ χρὴ λέγειν καὶ δῶρα φέροντας. Ἡρ. Ποιησάμενοι κρητῆρα χάλκεον ζῳδίων τε ἐξῶθεν πλῆσαντες περὶ τὸ τεῖχος καὶ μεγάθυοι τρηκοσίας ἀμφορίας χωρέοντα ἤγον. Ἡρ. — Παράγινεται ὁ σπὺς οὗ τοῦ ποταμοῦ ἀναβαλόντος, ἀλλὰ χειρὶ ἀρδόμενος. Ἡρ. Στρατὸν οὐκ ἰδόκεε πέμπειν, ἀπὸ οἱ οἰδεόντων ἐπὶ τῶν πρηγμάτων καὶ νεωσὶ ἔχων τὴν ἀρχήν. Ἡρ. — Τοῖς Σπαρτηῆσι ἤδη παρὰ σκευασμένοις καὶ νεῶν ἐουσιῶν ἱολμῶν ἦλθε ἄλλη ἀγγελία. Ἡρ. — Ἐπεμπε ἀγγέλους δῶρά τε φέροντας καὶ δεησομένους συμμαχίης ἐντεῖλαμένός τε τὰ λέγειν χρῆν. Ἡρ. — Θῶρηκα ἐλήσαντο ἔοντα λίαν καὶ βῶν ἐνυφασμένων σπυγῶν. Ἡρ. Ἀῖλα δὴ ὅτι διὲ ἕνα γέ νῆα ἡμῶν βασιλεία γενέσθαι, ἥτοι κλήρω λαχόντα ἡ ἐπιτρεψάντων (εἰς ἡμῶν) Περσῶν τῷ πλήθει τὸν ἄν ἐκεῖνο ἔληται. Ἡρ.

15. Verbindungen mehrerer Participien ohne Conjunctionen sind schon bei Homer sehr gewöhnlich.

Α. 1. Die Erklärung der einzelnen Stellen ist, zumal da in ihnen oft gemischte Verbindungen vorkommen, nicht selten zweifelhaft. Nicht oft wird auch bei Dichtern ein eigentliches Aynubeton von Participien einzuräumen sein (vielleicht von nicht mehr als zweien), etwa in der Weise wie auch Adjective ohne Conjunction neben einander gestellt werden. Zu Hrn. Nägelsbachs fünfzehntem Excurs zur Ilias dürfte Manches zu berichtigen sein. Κενεαρχεῖς ἡγοράσθαι, ἐσθόντες κράα πολλὰ κρεῶν ὀρθοκραίρων, πίνοντες κρητῆρας ἐπιστηγὰς οἴνοιο. Ἰλ.?

Α. 2. Auch bei Homer finden sich schon mehrere Participia mit einem bestimmten Verbum so verbunden, daß ein Participy einem andern sich anschließt: ὀδρηναμένη ἐλοῦσα ἀναβᾶσα εὔχεο = ὀδρηναμένη ἔλε καὶ ἐλοῦσα κατὰ βῆθι καὶ κατὰ βᾶσα εὔχεο. Die verwirrenden Kommata in Verbindungen dieser Art werden schwinden müssen. [Νῦν] ὀδρηναμένη καθαρά χροτ' εἰμαδ' ἐλοῦσα εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπέλοισι γυναιξὶν εὔχε' Ἀθηναίη. Ὀδ. Ὀδ' Ἀργεὺς ἐλθὼν κῆδος Ἀδράστου λαβὼν πολλὴν ἀθροίσας ἀσπίδ' Ἀργείων ἄγει. Εὐ. Ἄνδρα κτείνας πολλὴν ἐπὶ γαίαν ἀληθεὶς ἦλυθ' εἰμὰ πρὸς δώματα. Ὀδ. Ἦλυθεν ἀνὴρ τηλεθαπὸς φεύγων ἐξ Ἀργεὺς ἄνδρα κατακτάς. Ὀδ. Ἐκτωρ εἶδεν Πατροκλῆα ἄψ ἀναχαζόμενον βεβλημένον ὀξεί χαλκῷ. Ἰλ. [= ὡς βεβλημένος ἀνέχεται.] Εἰς δὲ πιστὸν ἱταῖρον κείμενον ἐν φέρτρῳ δεδαγμένον ὀξεί χαλκῷ. Ἰλ. [= ὡς δεδαγμένος ἔκειτο.] Βασίλῃα ἰδὼν βεβλαμένον ἦτορ κείμενον. Ἰλ. Μίνωα ἰδὼν χροῦσεον σκήπτρον ἔχοντα θεμιστεύοντα νέκυσαι ἡμενον. Ὀδ. [= ὡς ἔχων ἐθεμιστεύει καὶ ὡς θεμιστεύων ἦτο.] Κατέρυσσε Κρονίων ἀστράπτων ἐπιδίξ' ἐν αἰσῶμα σήματα φαινων. Ἰλ. [vgl. ι, 236: φαίνων ἀστράπτει.]

Α. 3. Eben so erscheint bei Homer ein Participy einem andern appositiv angefügt. Πολλὰ Ἀθήνη εὔχε' ἀπαρχόμενος, κεφαλῆς τριῶν ἐπὶ πυρὶ βέλλων. Ὀδ. Κατήσθιε κεκληγώτας, χεῖρας ἱμοὶ ὀρέγεται. Ὀδ. Ἐργήγορθαι ἄνωχθι παρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἐκασον, πάντας κυδαίνων. Ἰλ.

Α. 4. Auch wenn ein Verbum mit einem Participy zu einem Begriff

verschmilzt findet sich schon bei Homer den so verbundenen Begriffen ein Particip beigefügt. Ἦστο κάτω ὁρώων, ποτιδέγμενος εἰ τι μιν εἶποι. Ὀδ. Αἰσιχρὲς ὑπὲρ ἅλα ἀλώονται ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες Ὀδ.

Α. 5. Nicht minder verbindet auch schon Homer mehrere Participia in verschiedenen Beziehungen. Κεῖτο τανυσθεῖς, βεβρυχώς (Α. 4), κύνιος δεδραγμένος (Α. 1). Ἴλ. Αὐτόν μιν πληγῆσαν ἀεικέλιον δαμάσσας σπιῖρα κάκ' ἀμφ' ὤμοισι βαλὼν (Α. 2), οἴκῃ τοικώς (Α. 3), ἀνδρῶν δυσμενέων κατέδυ πόλιν εὐρυάγνιαν. Ὀδ. Κλαίει δ' γε λυγρὸς δαλερὸν κατὰ δάκρυον εἴβων, πινυῖς εἰς ἐμὲ χεῖρας (Α. 4), ὀρέεσθαι μενεαίνων (Α. 3). Ὀδ. Ἀψ' ὃ πάϊς πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιδήνης ἐκλίνθη ἰάχων, πατὴρ φίλον ὄψιν ἀτυχθεῖς ταρβήσας χαλκόν τ' ἠδὲ λόγον ἱπποχαίτην δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νέοντα νοήσας. Ἴλ. Das Kind schmiegte sich mit Geschrei an, erschreckt vor dem Anblick, da es sich vor dem Erz und dem Helmbusch fürchtete, als es ihn flattern gesehen. Die drei letzten Participia konnten in umgekehrter Folge dem bestimmten Verbium vorangehen. Vgl. Α. 2 u. 3. l. 506 ff.

16. Von der Ergänzung eines Particips finden sich schon bei Homer wenige Beispiele, nach τύχη 3. l. 9, 430, nach ἴδον μ, 83?

Α. Erklärlich, da die hieher gehörigen Constructionen § 56, 4 u. 5 bei ihm sehr wenig üblich sind.

17. Von den Verbalien auf τός findet sich bei Homer eben nichts Eigenthümliches.

Α. 1. Ueber φνκτά, ἀνσκά § 44, 2, 8. Nicht fremd ist ihm auch die Bedeutung — werth. Οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικύδα δῶρα. Ἴλ.

Α. 2. Von den Verbalien auf τέος und ihren verschiedenen Constructionen scheint bei Homer nichts vorzukommen. Vorzugsweise eigenthümlich sind diese Ausdrucksweisen den Attikern (Atticum adverbium nach Priscian). Doch sind sie auch dem Herodot nicht fremd. Οὐ σὺ περιοπτέη ἐστὶ ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη 7, 168, 1 ist construirt wie περιορῶ τὴν Ἑλλάδα ἀπολλυμένην, περιοράται ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη. Vgl. att. Syn. 6 Α. 2.

Zweite Abtheilung: Synthesis.

Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

§ 57. Attributive, prädicative und appositive Verbindung.

1. Als Attribute nominaler Substantive gebraucht schon Homer auch Substantive.

A. 1. So namentlich bei persönlichen Bezeichnungen, zum Theil, wie auch bei andern Dichtern, in poetischen Ausdrücken. Βασίλῃ, ἀνδρὶ εὐκριν. 'Il. Ἀνδρῶν μνηστῆρων ἐσορῇ αἰδηλον ὄμιλον. 'Od. Ἐρμῆας ἀντεβόλησαν, νεηνίῃ ἀνδρὶ εὐκαίῳ, πρῶτον ὑπηγῆτην. 'Od. Ἄνδρες κοιμήσαντο νεηνίαι. 'Od. (Στῆρας κίων ἀνδρῶνος ὁδότης κινῇ. 'Il.) — Γυνὴ δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνὴν. 'Od. Ἡ γυνὴ ταμὴν. 'Il. (Πυραμίδα φασὶ Ποδοῖπιος, ἑταίρης γυναικός, εἶναι. 'Hr.) — [Νῆν] κέ πο δμῶων ἀνδρῶν ἐπὶ πικροθεύμεν. 'Od. Ἐλαδον φύλακας ἱ ἀνδρας δμῶας τε γυναικας. 'Il. — Πόλλ' ἀνδρὶ βασιλεὶ καὶ στρατηλάτῃ μέλει. Εὐ.

A. 2. Ueber einige andre, besonders bei den Dramatikern vorkommende Verbindungen s. att. Syn. A. 3. So noch οὐργάτης λεῶς Ar. Fr. 682; sogar νεανίαν θώρακα καὶ βραχίονα Eu. Herk. 1095, wo νεανίαν mehr zu βραχίονα als zu θώρακα paßt; ferner (ὁ) γέγων τῶμος für ὁ τυμβογέγων der für das Grab reife Greis Eu. Med. 1209 u. Herakl. 166.

A. 3. Attische Dichter, nicht gute Prosaischer, gebrauchen ἑλλῆν zuweilen attributiv als Femininum und umgekehrt ἑλλάς, was jedoch eigentlich zweigeschlechtlich ist, als Masculinum. Vgl. die Erklärer zu Eu. Her. 131 mit Hermann zu Jph. T. 334. Mit Femininen verbinden attische Dichter öfter auch σωτήρ: Aesch. Ag. 650. So. OX. 81. Phi. 1471. Eu. Med. 360. Gl. 998. Vgl. § 22, 6, 5.

2. Rücksichtlich der adjectivischen Attribute bieten die Dichter, besonders Homer, einige Besonderheiten.

A. 1. Von Eigennamen abgeleitete Adjective gebrauchen die Dichter öfter statt des Genitivs (vgl. 47, 5, 7); mit βῆ bei Homer auch als eine auszeichnende Umschreibung des Namens selbst. Doch findet sich βῆ eben so auch mit dem Genitiv; nur mit dem Genitiv die poetischen Synonyme μένος und κ. Ueber den mit einem solchen Adjectiv appositiv verbundenen Genitiv 47, 5, 3. Ἦλθε Φιλοκτήτης, Ποιάντιος ἀγλαός υἱός. 'Od. Ἀνδρῶν αἱ

μὴ ἀριστεὸς ἔην Τελαμώνιος Αἴας. Ἰλ. — Οἴκαδε νοστήσουσι δόμον Πηλεΐον εἰσω. Ἰλ. — Ἐμελλε βίην Ἡρακλεΐην Ἀλκμήνῃ τέξασθαι ἑσπεράνῃ ἐνὶ Θήβῃ. Ἰλ. — Ἄξεν Πριάμοιο βίην. Ἰλ. Τοῖσιν ἤγεμόνῃ ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο. Ὀδ. Ὡς γὰρ, μείδῃσεν δ' ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο. Ὀδ.

Α. 2. [4.] Häufig ist besonders bei Homer die Verbindung mehrerer (meist nur zweier) adjectivischer Attribute mit einem Nomen ohne Conjunction. [Vgl. Lessing Laok. XVIII.] Ueber den Gebrauch bei den Dramatikern, deren bezügliche Stellen großentheils nach att. Sy. A. 3 zu erklären sind. vgl. Elmsley zu Eu. Dieb. 807 und Hermann zu Eu. Hel. 423. Ἦβη ἄμψ' ὀγέσσει θοῶς βάλε κάμπυλα κύκλα, χάλκεα, ὀκτάπημα, σιδηρεῖν ἄξονι ἀμψίς. Ἰλ. Ἀσπίδα πρόσθ' ἔχετο παντός' εἰσην, καλὴν, χαλκείην, ἐξήλατον. Ἰλ. Ἀγὴ δολιχόσκιον ἔγχος, βριθὺ, μίγα, στιβαρόν, κεκορυθμένον. Ἰλ. — Τάλανες ὦ κακοτυχεῖς γυναικῶν πότμοι. Εἰ.

3. Die prädicative Anfügung eines substantivischen oder adjectivischen Begriffes an ein Nomen ist schon bei Homer sehr ausgebreitet.

Α. 1. So zunächst im Nominativ. Θεοσίμης ἀλχιστος ἀνὴρ ἐπὶ Ἴλιον ἦλθεν. Ἰλ. Τῷ ἀνώιστον κακὸν ἦλυθ' εἰς Ἰλίου Ἀχιλλεύς. Ἰλ. Τὸς πόσις εἰλήλουθα. Ὀδ. Εἰ Ὀδυσσεὺς Ἰθακήσιος εἰλήλουθας, ταῦτα μιν αἰώμα εἶπες. Ὀδ.

Α. 2. Eigennamen finden sich bei attischen Dichtern zuweilen auch so um Jemand von der Art des Genannten zu bezeichnen: wie ein zweiter Α. Α. Dobree zu Ar. Plut. 314. Aehnlich erscheint ὄνος bei Anwendung des attischen Sprichwortes ὄνος ὕπαι von einem der sich an etwas nicht kehrt. Σὺ Ἀρίστειλος ὀνοχάσκων ἐρεῖς. ἐπεσθε μῆτρὶ χοίροι. Ἀρ. [Quid mi igitur suades? ut vivam Maenius aut sic ut Nomentanus? Hor.] — Σκώπτεις μ', ἐγὼ δὲ τοῖς λόγοις ὄνος ὕμαι. Κηφισόδωρος.

Α. 3. [1.] Von dem obliquen Prädicat werden sich aus Homer mehrfach den in der att. Sy. A. 1 angeführten Beispielen ganz ähnliche nicht nachweisen lassen; dagegen hin und wieder Härteres. Die Verschiedenheit des Numerus zwischen dem Object und Prädicat ist an sich auch der Prosa nicht zuwider. Ὡ γέρον, οὗ π ψεδδος ἐμὰς αἶτας κατέλεξας. Ἰλ. (Ἡ γλῶττα δὲ νάμιν τοὺς λόγους ἐκήσατο. Πλ. κωμ. Γυναικάς ἐβόσκομεν καὶ οἶκον ἐμπαγὲς κακόν. Ἀρ.) [Σφίγγα Θηβαίαν [γε] πάσας ἔστι τὰς πόρνας καλεῖν. Ἀναξίλας.]

Α. 4. Für das hinzutretende ὡς gebraucht Herodot auch αἶτε nach § 56, 13. 1. Doch ist auch bei ihm ὡς gewöhnlicher.

Α. 5. [6.] Häufig erscheinen schon bei Homer als Prädicate demonstrative, relative und interrogative Pronomina, nicht bloß im Nominativ, sondern auch in einem obliquen Casus. Τοῖος γαιήοχος ἐννοσίγαιος ὤτρυν' Ἀχαιοὺς. Ἰλ. Ὀδ' ἐγὼ τοιόςδε, παθὼν κακὰ, πολλὰ δ' ἀληθείς. ἦλθον. Ὀδ. Ἐνδον δ' αὐτὸς ἐγὼ κακὰ πολλὰ μογήσας ἦλθον. Ὀδ. Εἰ [σὺ] τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας, οὐκ ἂν ἐγώ γε θεοῖσιν ἰπουράνιοις μαχοίμην. Ἰλ. Τίς οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεται οἶος; Ἰλ. Τίς δὴ ὅδε ξείνος νέον εἰλήλουθε, σὺβῶτα; Ὀδ. Οὗτος [γε] τις λόγῳ τε καὶ σθένει κρατεῖ; Σο. Ἴδμεν οὔτινες οἶδε ἀνδρῶν εὐχόμενται ἱκανέμεν ἡμῖν τερον δῶ; Ὀδ. Ἀντήσω τοῦδ' ἀνέρος, ὅγρ' αὖ δαίτω δόσις ὅδε κρατεῖ. Ἰλ. [Τῷδ' ἔγες ἀνδρὶ βέλτος, ὅστις (quisquis) ὅδε κρατεῖ. Ἰλ.]

Τοῦνεχ' ἀπαμείβε με καὶ οὐ πά γησι τὸν εἶναι. Ὀδ. (vgl. § 56, 2,

14.) Καὶ σφας ὥσθην τοὺς ἐμμενας, οὐδέ τι οἶδα. 'Οδ. Νέστορ' ἔρω δὲν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο. 'Ιλ. (Ταῦτα δυναίμεθ' ἀντὶν προσπόλοισιν, ἅς (als welche) ἔδωχ' ἡμῖν ἀναξ' Ἑλληνίδας γυναῖκας. Εἰ.

Α. 6. Eben so hat auch schon Homer mit einem demonstrativen Pronomen ein Nomen als Prädicat verbunden. Ὡ πόποι, ἧ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶμαι. 'Ιλ. Δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ γρεσὶ μερμηρίζει. 'Οδ. Τοῦτον ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο. 'Ιλ. Οὐκίτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις. 'Ιλ. Σὺ ταῦτ' ἀνεμῶλιστα βάζεις. 'Ιλ. Οἴκτιστον δὴ καίνο ἐμοῖς ἰδὼν ὀφθαλμοῖσιν. 'Οδ. (vgl. Βλ. χ, 76.)

Α. 7. Ueber die Verbindung ταῦτα ἕκαστα und das synonyme τὰ ἕκαστα, wie über τὰ (= ταῦτα) πολλά, τὰ πάντα, τὼ (= τοῦτω) ἄμφω, τοῖς (= τοῦτους) ἀμφοτέρους § 50, 2, 16. Ταῦτα ἕκαστα λέγεις ὅσα δὴ πάδες ἀλγέα θυμῷ. 'Οδ.

4. Das proleptische Prädicat erscheint bei Dichtern in manchen eigenthümlichen Ausdrücken.

Α. 1. Einiges dem gewöhnlichen Gebrauch ähnliche oder Analoge bietet schon Homer. Ἀνδρὶ [γε] κεκμηῶτι μένος μέγα θυμὸς ἄεξε. 'Ιλ. Τόσσα οἱ ἔγειρε μένος μέγα. 'Ιλ. Κυκλοτερεὲς μέγα τόξον ἔτεινεν. 'Ιλ. Πῖνε εἰς ὃ κε θεῖρμα λουτρά θερμήνῃ. 'Ιλ. Ζεὺς κέ μ' ἄσπετον ἀπ' αἰθέρος ἐμβαλε πόντῳ, εἰ μὴ Νῆξ ἰσάωσεν. 'Ιλ. Λαίψηρὰ γούνατ' ἐνώμα. 'Ιλ. — (Χρῶν [δὴ] τύχας μὲν τὰς μάτην πλανωμένας μηδὲν δύνανθαι, τὰμχανὴ δ' ὑψηλ' ἄγειν. Εἰ.) Ἐπὶ σοῦ περὶ τοῦδε βούλομαι μετάρσιος ἀναπτέσθαι. Ἀρ. Ῥίπτε σκίλος οὐράνιον. Ἀρ. Ἐξω μέ που καλύψατ' ἢ γονεύσαιτ' ἢ θαλάσσιον ἐκρίψατ' ἐνθα μή ποτ' εἰκόνησθ' ἐπ. Σο. Σκοτεινὸν ὄμμα μου βαρύνεται. Εἰ. Ἐχέεις βλαία τὰνθυμήματα, τῶν σῶν ἀδέρυκτων ὀμμάτων τητώμενος. Σο.

Α. 2. Ziemlich kühn bezeichnen die Dichter durch ein substantivisches Prädicat zuweilen die Wirkung: τέρμονα βίου Σιγγῶδες αἰνιγμοῦς ἐλπίς du bestandest, erlittest die Rathsfel als dein, zu deinem Lebensende Gu. Phé. 1352. Ueber θάνατόν τοι ὄρεσι' ἔταμον § 46, 18, 1.

5. Das adverbartige Prädicat findet sich bei Dichtern gleichfalls in manchen eigenthümlichen Ausdrücken.

(Α. 1. Bei εἶν und πνεῖν findet sich statt μέγας ic. auch εὐρύ, μέγα, μεγάλη nach 46, 6, 4 ff. Ἀλγεῖος εὐρὺν ῥέει Πυλίων διὰ γαίης. 'Ιλ. Ῥαδίως μὲν αὐτὸν οἶσω, κἂν πνέων ἔλθῃ μέγα. Εἰ. Οἱ [δὴ] πνέοντις μεγάλα τοὺς κρείσσους λόγους πικρῶς γέρονται τῶν ἱλασσόνων ὕπο. Εἰ. Vgl. noch Nr. We. 265: ἐπιπνέσσαι βόρειον? Ferner ἡδὺ πνεῖν Αἴσιος. Probl. 26, 43, ἀθρόον ἐκπνεῖν 34, 8, μακρὸν ἀναπνεῖν 34, 11.)

Α. 2. Wie ἄσμενος ic. verbinden die Dichter noch manche andre Adjective mit Verben. Ueber ἔχ' ἥσυχος, μὲν' ἥσυχος § 52, 1, 3. Στυγνὸς μὲν εἰκὼν δῆλος εἰ. Σο. Ἦσυχος καθάμειδα. Εἰ. Γυναῖκι [δὴ] ἀγί τε καὶ τοῖ σωφρονεῖν κάλλιστον εἶσω θ' ἥσυχον μένειν ὁμοῖον. Εἰ. Οἶδε παῖδες ἔξέμεσθ' ἐγείσσιοι. Σο. Ἐρως ἀνίκατε μάχαν, ποτὶς ἐπερπύτιος ἐν τ' ἀγορῶμας αὐλαῖς. Σο. Ἰκέτας δέγεσθε ποντίους ἐφθαμένους. Εἰ. Αὐτὸς Αἰρεῖδω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν. 'Ιλ.

Α. 3. Wie πρῶτος ic. so wird auch das dichterische πύματος und das nur in der Odyssee vorkommende προμνηστίνος prädicativ gebraucht. Οἶσω ἐγὼ πύματον ἔδομαι μετὰ οἷς ἐτάροισιν. 'Οδ. Ἑλπίδι τε πρώτῃ καὶ πύματῃ θνέτω. Θέογνις. Προμνηστῖνοι ἐέλθετε μὴδ' ἅμα πάντες. 'Οδ.

Α. 4. Zahlreich sind besonders bei Homer die temporalen Adjective die (meist poetisch) prädicativ mit Verben verbunden werden. Di-

an sich auch prosaische Ausdrucksweise *παμπταίοι* (*ἐκόμεθα*) erscheint schon Od. ξ, 256. Einiges Andre was hieher gehört findet sich noch bei Tragikern. *Χρόνιος* in dieser Weise gebraucht ist, wenn auch bei *Ἑκκλυδίδης* vorkommend, doch mehr poetisch. *Ἐνδῖος ὁ γέγων ἤλθ' ἐξ ἀλός. Ὀδ. Ἡματιή ὕφαινεσσαν μέγαν ἱσάν. Ὀδ. Ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίζει. Ἰλ. Εὐδὸν παννύχιος μαλακῶ δεδμημένοι ἴπῳ. Ἰλ. Οὐ χρὴ παννύχιον εὐδεῖν βουλευφόρον ἄνδρα. Ἰλ. Ὑε Ζεὺς πάννυχος. Ὀδ. — Πρῶν ὑπὸ τοῖσι σὺν ἰσίοισι θωρηχθῶμεν. Ἰλ. Ἡερίῃ ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλυμπόν τε. Ἰλ. Οὐκ ἔγωγε τέτροπ' ὀδυρόμενος μεταδύροπος. Ὀδ. Ἑσπέριος εἰς ἄστυ ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι. Ὀδ. Ἐς Ἰφραιστὸν ἐννύχιαι κατὰγοντο (νύξ). Ὀδ. [Ἀνεγάνη κνεφαῖος. Ἀρ.] — (Σκότιόν ἐ γείνατο μήτηρ. Ἰλ. Ἐσπερίους ἐπὶ νῆα θοὴν ἀγείρεσθαι ἀνώγειν. Ὀδ.) — Χθιζὸς ἐκκοσπῶ γόνυ ἡματι οἶνοπα πόντον. Ὀδ. Ἴδον ἐνθάδε Μέντορα δῖον χθιζὸν ὑπὸ τοῖσι. Ὀδ. — Σὺ, ὦ γεραίε, καίριος γὰρ ἤλυθες, λέων. Εὐ. Ἐνδοκίως μ' ἐβίβει ὥς εἴ τε πατὴρ ἐὼν υἱὸν ἐλθόντα χρόνιον νέον ἀλλοθεν. Ὀδ. Ὁ χρόνιος ἐλθὼν σὺς δάμαρτος ἐς χεῖρας. Εὐ. Ἦξει σὺν ἀλόχῳ πολυετὴς σεωσμένος. Εὐ. (Ἐγὼ θρομαῖα βᾶσ' ὅσον παρ ἱσθμὸν τῷ παιδί γράζω τῆς τεχνωμένης τάδε. Σο. Die spätern Prosaisker ahmen Manches der Art ohne Auswahl nach, wie *θρομαῖος ἡπείγεται* Diod. 15, 26. vgl. 16, 68 und Exc. p. 555.)*

6. Ueber die synthetische Apposition 50, 7, 1—3.

7. Ueber die epithetische Apposition 50, 7, 1—4.

8. Die partitive Apposition findet sich bei Homer mehrfach.

A. 1. Ueber die distributive 47, 28, 2. vgl. Od. μ, 73. Beim Particip 56, 9, 1.

A. 2. Abjunctiv findet sich bei Homer am häufigsten *ἕκαστος*, hin und wieder *ἄλλος*, vereinzelt *πᾶς*. *Ἄνθρωποι ἐπὶ ἔργα σκιδνασθε ἕκαστος. Ὀδ. Καὶ φολακῆς μνήσασθε καὶ ἐργήγορθε ἕκαστος. Ἰλ. Οἱ ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος. Ἰλ. Ὡς ἔγασ' οἱ δὲ ἕκαστος ἐλὼν δέπας ἀμικύνειλον σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν. Ἰλ. Πᾶσιν ἐπιστόν ἐστιν ἕκαστῳ. Ὀδ. [Ἐπὶ τοῖς ἐκαστοῖς μοῖραν ἔθνησαν ἀθάνατοι θνητοῖσιν ἐπὶ λείδωρον ἄρουραν. Ὀδ.] Φοίτων ἱεῖς τοῖσι λαιστρυγόνες ἄλλοθεν ἄλλος. Ὀδ. [Σφῆτες] ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσιν. Ἰλ.*

9. Die parathetische Apposition ist als die einfachste Art bei Homer auch die gewöhnlichste. *Τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε, δαιτὸς ἀνέην. Ὀδ. Ἐκ νυκτῶν ἄνεμοι χαλεποί, δηλήματα νηῶν, γίγνονται. Ὀδ.*

A. 1. Vorzugsweise bei Homer findet sich die epianaleptische (epizeitliche) Apposition, Wiederholung desselben Begriffes mit einem Zusatze *Ἰλ. β, 672 f. 837. 850. ζ, 154. μ, 96. φ, 86. [158.]* Od. α, 28. (Aehnliches Her. 7, 121, 1. vgl. Kr. zu 9, 73.) Dabei tritt zuweilen anafolutisch der Nominativ nach einem andern Casus ein (*Ἰλ. ζ, 896. Od. α, 51. vgl. oben 43, 1, 4.*) *Ἐνθα Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν, Σίσυφος, Αἰολίδης. Ἰλ. Ἠλθε θέουσα Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγάλητος Ἡεῖωνος, Ἡετίων, ὃς ἔβαινεν ὑπὸ Πλάκῳ ὀλέσση. Ἰλ. [Πῆματα πάχως νῆσῳ ἐν ἀμικρότῃ, ὅθι τ' ὀμφαλὸς ἐστὶ θαλάσσης, νῆσος Δευδρήεσσα, θαλάσθ' ἐν δώματα ναίει. Ὀδ.]*

A. 2. Nicht leicht vor kommt die parathetische Apposition bei Homer mit einer Präposition, außer in der Epianaleptik gleichfalls ohne Wiederholung der Präposition *Ἰλ. β, 850.*

A. 3. Selten geht die parathetische Apposition bei Homer dem bezüglichlichen Begriffe voran. *Τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκόμεν ἄγρια φῶλα, μνίας.* 'Il.

10. Die eperagetische Apposition findet sich zwar im Allgemeinen in der Poesie gleichartig wie in der Prosa; doch sind manche der hieher gehörigen Erscheinungen aus Dichtern, besonders aus Homer, nicht nachweislich. Andererseits bietet der Dichtergebrauch einzelne Besonderheiten.

A. 1. Dem Namen einer Räumlichkeit findet sich bei Homer der speciell gemeinte Ortsname appositiv angefügt. *Ἴδην ἔκταν πολυπύδακα, μητέρα θηρῶν, Γάργαραν.* 'Il. *Κύπρον ἔκταν γιλομμείδης Ἀφροδίτη, ἐς Πάφον.* 'Od. *Ἰλιόθεν με γέρον ἄνεμος Κικόνεσσι πλάσσει,* 'Ισμάρῳ. 'Od.

A. 2. Wenn zwischen die Apposition und den Begriff der ihr angehört ein relativer Satz eintritt, so kann sie auch den etwa verschiedenen Kasus des Relativs annehmen. Ein Sprachgebrauch der bei Dichtern nicht selten, in der Prosa vorzugsweise nur bei Platon vorkommt. Vgl. att. Sy. 51, 12 A. f. *Κύκλωπος κεχόλωται, ὃν ὀφθαλμοὶ ἀλάωσαν, ἀντίθεον Πολύφημον.* 'Od. *Τὸν ἔκταν ὃς μιν ἐπιγράψας κυνὴρ βάλε, γαῖθμος Αἴας.* 'Il. *Δαίμον' οὐ προσεννέπεις τήνδ', ἥ πύλαισι σαῖς ἐξέστηκεν, Κύπρις.* 'Eὐ. *Πατὴρ νιν ἐξέπεμψεν, ὄρωσάν θανέειν, πρὸς ἄνδρ' ὃς ἄρχει τῆςδε Πολυμήστωρ χθονός.* 'Eὐ. — (*Παιδὸς ἀλαστον ὀδύρομαι ὃν τέτ' Ὀδυσσεύς, Τηλεμάχου.* 'Od. *Ὡ μῆτερ ἄνδρ' ὃς ὃς ποτ' Ἀργείων δορὶ πλείστοις διώλεσ', Ἐκτορος.* 'Eὐ.)

A. 3. Ueber die eperagetische Apposition eines Appellativs mit dem Artikel (nachhomerisch oder vielmehr nur attisch) att. Sy. 51, 12 A. *Ἔστω [γέ] καὶ τῷ δ' ὃν λέγεις τὸν Ἀρχάδα, ἀνὴρ ἀκομπος.* 'Al. (*λέγω*) *ταύτην γ' ἰδὼν θάπτουσαν ὄνπερ τὸν νεκρὸν ἀπείπας.* 'Σο. . . . ὄνπερ Φιλοκλέης τὸν λόγον διέφθορεν. Κρατῖνος.

A. 4. Von den in der att. Sy. A. 1—15 angeführten Arten der eperagetischen Apposition finden sich bei Homer theils gar keine, theils nur sehr vereinzelte Beispiele; am bemerkenswertheften das substantivirte *ἀμφοτέρων*, dem sich, da es gleichsam als formlos (adverbial) erscheint, auch der Genitiv *Il. v, 166* und der Dativ anfügt *Il. δ, 60, σ, 365.* [*Ob. ξ, 505.*] *Ὁτός γ' Ἀγαμέμνων, ἀμφοτέρων, βασιλεὺς τ' ἀγαθὸς κρατερὸς τ' ἀλχημής.* 'Il. *Βασιλεῖ κῆται ἄγαλμα, ἀμφοτέρων, κόσμος θ' ἱππὲρ ἐλαττοῖ τε αὐτός.* 'Il. — *Χάσατο αἰνῶς ἀμφοτέρων, νίκης τε καὶ ἔγχεος ὃ ξυνέειπεν.* 'Il. *Ἐγώ γε γημὶ θεῶν ἔμμεν ἀρίστη, ἀμφοτέρων, γενεῇ τε καὶ οὐνεκα σὴ παρὰκοιτις κίκλημαι.* 'Il.

(A. 5. An mehreren Stellen eperagetisch findet sich schon bei Homer auch der Infinitiv, ohne Artikel nach § 50, 6. *Ἐς οἰωνὸς ἀριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.* 'Il. *Τί κακῶν ἱμείρεται τούτων, Κίρκης ἐμύγαρον καταβήμεναι.* 'Od. *Ὡδὲ οἱ φρονέοντι δοῦσαστο κέρδων εἶναι, δαίπνον ἑταίροιον δόμεναι προέμεν τε πνέεσθαι.* 'Od.)

A. 6. [10.] Die in der att. Sy. 10 erwähnte Apposition eines Nominiativs oder Accusativs zu einem Satz ist vorzugsweise den Tragikern elgen, besonders häufig bei Euripides. Vgl. Monk zur *Alf. 7* und *Plaut. zur Hel. 77*. Selten geht diese Apposition voran. *Τὸ καλλίστον κλέος, ὅπερ πάτρας ἐθνησπον.* 'Eὐ.

§ 58. Nominale Congruenz.

1. Dem Princip der Congruenz fügt sich im Allgemeinen auch die dichterische Sprache mit ziemlicher Strenge.

A. 1. [2.] Nicht selten jedoch und zum Theil härter als in der Prosa findet sich in ihr, besonders bei Bezeichnung von Personen, statt der formalen die reale Congruenz. *Τῶν μνησαι, φίλε τέκνον.* 'Ιλ. Οἱ γὰρ, *τίδνηκας, φίλιτα' Αἰγλοδου βία.* Αἰ. Ὡ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανεῖς, *τλήμον Προμηθεῦ, τοῦ δίκην πάσχεις τάδε;* Αἰ. *Τῶν Λαίου τις ἦν γεννημάτων.* Σο. — Ὡ μελῖα ψυχά, *ὅς μῆδ' οἶνοχότου πώματος ἦσθι δεκέτη χρόνον.* Σο. (*Ἐσσι φῦλον ἐν ἀνδράποισ ματαιότατον ὅστις αἰσγύνων ἐπιχώρια παπταίνει τὰ πόρσω.* Πι.)

A. 2. [3.] Ungewöhnlich ist sonst *ἔτετο χεῖρε πετάσας ἀμφοτέρας* A. 9, 115 f. u. *φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε* Od. λ, 211.

2. Rücksichtlich der Wiederholung eines mehrern Nominen gemeinsamen Attributs finden sich bei Dichtern einzelne Besonderheiten.

A. 1. So erlauben sie sich den Artikel beim zweiten Nomen zuweilen, auf eine etwas harte Weise auszulassen; eben so bloß beim ersten, nicht auslösig, wenn er beim ersten an sich fehlen kann nach att. *Συ. 50, 3, 4 u. 5. Οὐχ οἱ πλατεῖς οὐδ' ἐδρύνωτοι γῶτες ἀσφαλείστατοι.* Σο. *Ἄρ' οἱ τεκόντες διαφέρουσαν ἤ τροφαί;* Εὐ. — *Οἷσιν [γ'] ὅσιον καὶ τὸ δίκαιον φίλον ἐν βίῳ, τοῦτους χαλεπῶν ἐκλύοντες μόχθων σῶζομεν.* Εὐ. *Σκαῖόν τι πῆμα πλοῦτος ἢ τ' ἀπειρία.* Εὐ. *Γνώμη ἀρίστη μάνης ἢ τ' ἐδβουλίη.* Εὐ.

A. 2. Selten findet sich ein Attribut bei Verbindung zweier Substantive dem entfernteren (hervorzuhebenden) angefügt. *Τέφρω καὶ σκολόπεδων ἐνπλήξαντες ὀρυκτῇ ἐνθα καὶ ἐνθα γέροντο.* 'Ιλ. *Λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.* 'Ιλ. (*Λαιψηρὰ γούνατ' ἐνώμα χ, 144.*)

A. 3. Nicht eben selten erlauben sich die Dichter ein Attribut das auch beim ersten Substantiv zu denken ist bloß dem zweiten anzufügen; eben so auch einen gemeinsamen Genitiv. *Καὶ σ' ἀμφιπλήξῃ μητρόις τε καὶ τοῦ σοῦ πατρὸς ἔλξ ποτ' ἐκ γῆς τῆσδε δεινόπους ἀρά.* Σο. *Ἀπόλεσιν νιν ὕβρις οἶπ σοὶ νοοδμήτες γάμοι.* Εὐ. -- *Μέλλει με πέμπειν μαρτύρια σιμνὰ Δοξίου τ' ἐν' ἰσχάρας.* Εὐ. [*Νῦν*] *οὔτε βωμός οὔτ' Ἀπόλλωνος δόμος οἴσει σε.* Εὐ.

3. Die Regel att. *Συ. 3* findet im Allgemeinen auch auf die Dichtersprache Anwendung.

A. 1. Das Particip richtet sich besonders bei Dichtern öfter nicht nach dem grammatischen, sondern nach dem begrifflichen Geschlecht, zumal bei Umschreibungen einer Person. *Ἠλθεν ἐπε ψυχῇ Θηβαίου Τερεσίου χρύσειον σκήπτρον ἔχων.* 'Οδ. *Ἐλθὼν ἐκάκωσε βίην Ἡρακλῆι.* 'Ιλ. *Μαίδησεν ἱερὴ ἱς Τηλεμάχου ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών.* 'Οδ. *Πᾶσα γέννηα Φρυγῶν πρὸς πόλιν ὠρμάθη Λαρδανίας ἄταν θειᾶ δώσω.* Εὐ. *Τῆς οἷς τόδ' ἔργος, ὦ τάλαινα, νηδύος αἰσχισία καὶ κάκισια καὶ θανάονδ' ὄρω.* Εὐ.

A. 2. Bei den Tragikern findet sich dem von einer Person gebrauchten Plural des bestimmten Verbums ein Particip öfter im Singular angefügt. *Πρόσπολοι, δειωκόμεσθα θανασίμους ἐπὶ σφαγᾷ Πυθίᾳ ψήφῃ κρατηθεῖσθ', ἐκδοτος δὲ γίγνομαι.* Εὐ. *Ἰπετεύομεν ἀμῇ σὺν γυνιάδα καὶ γόνυ καὶ χεῖρα πρὸς πῖτον.* Εὐ.

Α. 3. [9.] Die Beziehung des Relativs auf das entferntere, aber wichtigere Substantiv findet sich schon bei Homer Od. β, 284. Il. ν, 623. Als Einzelheit bemerkt man die Beziehung des *ὅς* auf ein in *ἐμός* liegendes *ἐγώ*. Selten ist auch die Correlation eines *ὅπου* mit *οἶτος*. *Ἡ δεσπεύς ἄν τοὺς ἐμούς ἀδελούς γέροις, δῖω θανείν μὲν ἔσται οὐ περρωμένον. Αἰ. — Ὅπου [γ'] ἔβριζεν δρᾶν θ' ἂ βούλει πάρα, ταύτην ῥίμυζε τὴν πόλιν χρόνῳ ποτὶ ἐξ οὐρίων δραμοῦσαν ἐς βυθὸν πλοεῖν. Σο. Ὅπου [γ'] ὁ χερῶν τὰγαθοῦ μείζον σθένει κάποσθίνει τὰ χορσὰ γὰρ δειλὸς κρατὶ, τοῦτοὺς ἐγὼ τοὺς ἄνδρας οὐ στέρξω ποτὶ. Σο. Vgl. Her. 3, 51, 2. 8, 115, 1. 9, 1. vgl. 8, 133.*

4. Auch bei der appositiven und anaphorischen Verbindung finden sich bei den Dichtern Incongruenzen im Allgemeinen eben so wie in der Prosa.

Α. 1. Selten sind sie überhaupt bei unpersönlichen Begriffen, zum Theil nur durch Mißdeutung angenommen, wie Od. μ, 75, wo τὸ μὲν sich nicht auf ein bei *μεγέλη* vorschwebendes *νέος* bezieht, sondern als substantivirtes Neutrum zu fassen ist. Dagegen bezieht sich Il. λ, 238 τὸ *γε* auf das aus *αἰχμή* zu denkende *δόρυ*, wie umgekehrt φ, 167 f. ἡ δὲ *λελασμένη* auf ein aus *δόρυ* zu denkendes *αἰχμή*. So. Phi. 758 ist *αὕτη* gesagt, weil statt *νόσσημα* der Grund- und Hauptbegriff *νόσος* vorschwebt. Vgl. Eibler zu Jph. E. 1072.

Α. 2. Auf ein Collectiv (im Singular)-bezogene Plurale sind bei Homer nicht häufig; vereinzelt der Plural eines Masculinum auf den Plural eines Femininum bezogen. *Λίπε λαὸν Τρωϊκόν, οὗς ἀέκοντας ὄρναι τὰ γῆρος ἔρκεν. Il. — Ἐκλήθεν γάλαγγας, ἐλπόμενον Πηλεῖωνα μνησθμόν μιν ἀπορῆψαι, γιλότητα δ' ἐλέσθαι. Il. Δύςζηλοι εἰμεν ἐνι χθονὶ φ' ἔλ' ἀνθρώπων. Od. Vgl. Il. σ, 604 n. Od. λ, 15. ψ, 121.*

Α. 3. [4.] Von den in der att. Sy. Α. 2 u. 3 angeführten Sprechweisen werden sich bei Homer wohl keine Beispiele finden; nur Einzelnes von der eb. Α. 4 erwähnten Verbindung. *Σχεδόν οἱ ἦλθεν Ἀθήνη ἀνὰ δῆμας ἔκνυα νέφ' ἐπιβώτορ' μήλων, οἷοι τε ἀνάκτων παῖδες ἔσαν. Od. Vgl. Od. τ, 40. Il. ξ, 410.*

Α. 4. [5.] Nicht selten auf Plurale bezieht schon Homer das collective *ὅς* *τις* u. *ὁ* *τις* (Il. ο, 731. χ, 73. ψ, 285. Od. π, 228 v, 188. χ, 315. *ἔστις καὶ γ, 355*); seltener *ὅς καὶ* Il. π, 621. Od. ν, 295. *Ἀνδρῶν πούς τινασθόν ὁ* *τις καὶ* *ἐπιλοχὸν ὁμόσση. Il. Νέφ' πάντα καλὰ θανάτῳ περ ὁ* *τις φανήη. Il.*

§ 59. Parataktik.

1. Die Synbctik, sowohl die logisch grammatische als die stilistisch rhetorische, ist schon bei Homer so reich und kunstvoll, daß sie eine Vorbildung von Jahrtausenden verräth. Da in dieser Beziehung ist die spätere Sprache, wenn auch nicht verarmt, so doch vielfach ärmer geworden, indem sie mancher Partikeln sich entäußert, andre in ihrem Gebrauche wie in ihrer Verbindung mannigfach beschränkt hat.

Α. 1. Die poetische Darstellung strebt ihrem Charakter gemäß häufiger weniger nach synbctischer Fügung und periodischer Abrundung als nach gedrängter und pikanter, lebendiger und effectreicher Zusammenstellung. *Ἄσπε-*

deta sind daher bei Dichtern im Allgemeinen viel seltener als in der Prosa. — Asyndeta einzelner Begriffe, die in der ruhigern Darstellung des Epos weniger ihre Stelle fanden, sind besonders bei den Dramatikern häufig, am häufigsten bei den Komikern. So 18 Wörter bei Antiphanes 147. Vgl. 238, wo daneben zwei Mal *δέ* eintritt. *Ὀδ. ἴδον, οὐ· πιδόμην, ἀλλὰ στόνον ὁλον ἄκουον. Ὀδ. Γίγνώσκω, φρονέω· τὰ γε δὴ φρονέοντες κελύεις. Ὀδ. Ἄσπις ἄσπιδ' ἔκρινε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ. Ἰλ. Ἐπειδὴν ὦ μόνος, σπένω, κέχηνα, σκορδινώμαι, πέρδομαι, ἀποροῶ, γράω, παρατίλλομαι, λογιζομαι. Ἀρ. Τόλμα τι, κινδύνει, πρῶτ', ἀποτύγχανε, ἐπίτυχε, πάντα μᾶλλον ἢ σπαντὸν προοῦ. Κω.*

A. 2. [3. 4.] Die Anaphora findet sich mehrfach schon bei Homer, sowohl die mit *μὲν* und *δέ* als die bloß mit *δέ*, welche letztere überhaupt bei Dichtern nicht selten ist. Elmsley zu Cn. Mib. 1039. *Ἔστι μὲν εὖδιν, ἔστι δέ τε προπομένοισιν ἀκοῖεν. Ὀδ. Εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἄσπιδα θείσθω, εὖ δέ τις ἔλποισιν δειπνον δότω ἀνυπόδοσσαν, εὖ δέ τις ἄρματος ἄμφις ἰδῶν πολέμοιο μεθείσθω. Ἰλ. — Σὺ μοι ἔσαι πατήρ καὶ πότνη μήτηρ ἡδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης. Ἰλ. Ἥλθε Ποσειδάων γαίηοχος, ἦλθ' ἱριούνης Ἑρμείας, ἦλθεν δὲ ἀναξ ἐνάεργος Ἀπόλλων. Ὀδ. Νεῦε, βίος, νεῦε δὲ τύχα κατὰ πνεῦμ' ἀνέμων. Ἐδ. Οἶστε ἄρ' ἐτερον λευκόν, ἐτέρην δὲ μέλαιναν. Ἰλ. [Zweifelhaft ist ob die Tragiker auch eine Anaphora mit *τε* — *τε* gebraucht haben (Elmsley zu Co. Nj. 1030), da Andre an den bezüglichen Stellen Co. Nj. 836 u. Gl. 1098 *τε* — *δέ* geben. Für *τε* *Ἰλ. 9, 24* hat Bekker *δέ*.]*

A. 3. [5.] Asyndeta von Sätzen, die oft durch den Vortrag zu mildern sind, finden sich schon bei Homer häufig, zum Theil härter als die gewöhnliche Sprache sie sich erlaubt. So bei *εἶρεν* (nach einem Begriffe des Gehens, neben dem gewöhnlicheren *εἶρε δέ*) *Ἰλ. 8, 89. 327. ε, 169. λ, 197. ο, 239. vgl. Ὀδ. κ, 252. u. Longin. 19, 2. εἶρον ἔπειτα Ἰλ. λ, 473. (vgl. ε, 355. Ὀδ. κ, 408. χ, 401. vgl. ψ, 45.)* Ferner bei *αὐτίκα*, das jedoch bei Homer vielleicht (wie in der gewöhnlichen Sprache *εἰτα*, *ἔπειτα*) einen schließlichen Uebergang bezeichnend (sofort, flugs) eine Art syndetischer Kraft hatte, *Ἰλ. α, 386. 539. β, 442. δ, 5. 69. 405. ε, 841. ζ, 472. ι, 174. μ, 365. π, 528. Ὀδ. ζ, 148. ε, 156. σ, 307. Ähnlich bei εἶρε Ἰλ. ζ, 392. μ, 373. ψ, 62. Ὀδ. γ, 9. ν, 93. ρ, 359. υ, 56. 73. χ, 182. ω, 147. Rinder anstößig, indem meist gleichsam eine neue Rede anhebt, bei *ἔως* *Ἰλ. α, 193. λ, 411. ο, 539. σ, 15. τ, 602. Ὀδ. δ, 90. 120. bei ὄγχα Ἰλ. δ, 220. 3, 87. μ, 195. σ, 390. vgl. Ὀδ. ι, 56. Ähnlich wird eine Vergleichung durch *ὅτε* asyndetisch angereicht *Ἰλ. β, 87. 455. 469. 480. Neu anhebt auch τέρατον ἡμᾶρ ἔην Ὀδ. γ, 180. ε, 262.***

A. 4. Wie vermuthlich bei *εἶρεν*, so scheint auch sonst ein an sich hartes Asyndeton durch scharfe Betonung des ersten Wortes gemildert zu werden. So bei *ἦλθε* *Ὀδ. ψ, 7. ἦτε Ἰλ. χ, 295. δαῖς ε, 4, ὥρο η, 162, οἶσα η, 358. μ, 232, καλοντο φ, 350, πάλλε ψ, 353, δάμνα π, 103, δῶκε Ὀδ. κ, 19, εἶδομεν γ, 18, γνοίης κε Ἰλ. γ, 53, θρώσκων φ, 126. vgl. Ὀδ. ξ, 488. ἔρεν Ὀδ. δ, 667. κήρυξ Ἰλ. ω, 149. 178. κοῦρη σ, 444. Κάλχαντα Ἰλ. α, 105. vgl. κ, 46. π, 555, αἵματι Ἰλ. ρ, 51, αἰγίβοτος Ὀδ. δ, 606, ἄλλον Ἰλ. α, 267, παννύχιος Ὀδ. μ, 429, πλησίαι Ἰλ. δ, 21. 3, 458; τῷ π, 756. Ὀδ. ρ, 200, τόν γ, 18. Ἰλ. λ, 605. ρ, 617. ἐννέα Ὀδ. ξ, 248. πρῶτος Ὀδ. γ, 36. 3, 216. ὥψ Ἰλ. σ, 280. πολλάκις ι, 490, πάρος Ἰλ. 3, 166. τάχα κεν π, 71. νῦν Ὀδ. υ, 119. οὔτε ζ, 43. οὐκ Ἰλ. μ, 465. Πάντας ἀνίσταν' ὥρο πολὺ πρῶτος μὲν ἀναξ ἀνδρῶν Ἰγαμέμνων. Ἰλ. Οὐκίτ' ἔμοι φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις· οἶσα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῖδε νοῆσαι. Ἰλ. Εὖ μὲν ἔδον οἶδα λύεον ἀμπαγάσθαι· πρῶτός κ' ἀνδρα βάλοιμι διπτεσας ἰν*

δμῳ. 'Οδ. Der Hervorhebung gefällt sich eine Epianalepsis Od. ε, 314: *γερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισι. ἐννήμαρ γερόμην.* vgl. eb. 248.

A. 5. So wenig bei Homer als in der gewöhnlichen Sprache vermisst man eine Conjunction, wenn ein Satz epexegetisch angefügt wird (wie minder deutlich und minder der attischen Weise entsprechend auch in einigen der A. 4 erwähnten Stellen); eben so wenig wo eine sich aufdrängende Consequenz (wie Od. γ, 27) oder Motivierung eintritt oder auch ein scharfer Gegensatz statt findet. *Θερσίτης αἰσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν φωλκὸς ἦν, χωλὸς δ' ἔτερον πόδα.* Il. "Ενθ' ἐγάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ πῶτα δαφνοῖς ὄρουσεν. Il. Τυδείδης μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν· πάντας ἐπεφν', ἕνα δ' ὅλον ἱεὺ οἰκόνδε νέεσθαι. Il. Κατέλεξεν ἅπαντα κῆδε' ὅς' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἁλώη· ἀνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει. Il. Μηκέτι νῦν θαλερὸν γόον ὄρνυτε· οἶδα καὶ αὐτή. 'Οδ. Βουλὴ κακῇ νίκησεν ἑταίρων· ἄσχον μὲν λῦσαν, ἄνθρωποι δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν. 'Οδ. — Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἰς κοίρας οἷσι, εἰς βασιλεὺς. Il. — Νῦξ ἦδη τέλειται· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πεδέσθαι. Il. Δεινὸν ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσιν ἀνακτος ὀρνυμένον· ὑπὸ κεν ταλαστροφονά περ δέος εἶλεν. Il. Φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόον ἔργα τέτυκται. Il. Ζεῖν, οὐ καλὸν ἔστις· ἀσασθάλω ἀνδρὶ τοικας. 'Οδ. Nach einer Ankündigung scheint bei Homer statt γάρ nur das doch auch in der Prosa zulässige ὣςyndeton einzutreten, wie Il. ε, 63. γ, 396. Od. δ, 445. (500.) ε, 438. ζ, 291. 327. λ, 815. ο, 205. 430. 459. σ, 188. ψ, 190. vgl. x, 19. ε, 234. ι, 361. Mit γῆν, γῆ Il. ω, 608. Od. β, 174. ρ, 142. (fortsetzend θ, 567. ν, 175.) Daneben γῆ δα synonym mit γῆ γάρ δ, 504. (Aehnlich ἄρα Il. δ, 398.)

A. 6. Aehnlich findet sich bei Homer einem Imperativ ein Imperativ (oder Coniunctiv, wie auch einem Coniunctiv ein anderer vgl. att. Sy. A. 6) epexegetisch angefügt, nicht selten dringlich. Vgl. 54, 4, 8 u. 4. *Ἐξάουδα, μὴ κεῖθε νόον, ἵνα εἰδόμεν ἄμφω.* Il. *Ἐρχεο νῦν σφεδόνδε, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων.* 'Οδ. *Θάρσει, μὴ τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.* 'Οδ. *(Θάρσει, μηδὲ τί πω δευδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.)* (Il.) *Ἄλλ' ἄγε νῦν ἰδὺς κτε Νέστορος ἱπποδάμοιο· εἶδομεν ἦν τινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κενυθάν.* 'Οδ. *Ἄλλ' ἴομεν, μὴ δῆθα διατερίβωμεν ὁδοῖο.* 'Οδ. *Κέλομαι ἄστυδε νῦν ἔλναι, μὴ μίμνειν ἧῶ δταν.* Il.

A. 7. Da die ὣςyndeta vielfach geeignet sind der Rede eine freiere und frischere Fassung, eine lebendigere und kräftigere Haltung zu geben, so erscheinen sie besonders häufig in der dramatischen Poesie, sowohl im bloß antithetischen als im epexegetischen, im consecutiven wie im motivirenden Verhältniſſe. Vgl. att. Sy. A. 5. (*Λόγος συνδέσμων ἐξαιρεθέντων πολλάκις ἐμπαθεσιώτεραν καὶ κινητικωτέραν ἔχει δύναμιν, — διὸ καὶ σφόδρα τὸ ἀσύνδετον σχῆμα παρὰ τοῖς (τοῖς τὰς?) τέχναις γράφουσιν εὐδοκιμεῖ· τοὺς δ' ἄγαν νομίμους ἐκείνους καὶ κοπώδη τῷ ἀμυαβλήτῳ τὴν φράσιν ποιούντας αἰσπώνται.* Blut. Πλατ. Σητ. 10, 4.) Zuweilen vertritt auch der erste Satz (affirmativ oder interrogativ ausgesprochen) einen Bedingungssatz: eine Abart des consecutiven ὣςyndeton. Vgl. 54, 1, 1 und att. Sy. 59, 1, 8. Viele Beispiele bei Aleris 96, 7 ff. Timokles 6, 13. So auch bei Demosth. 3, 34. 18, 198. 274. 22, 26. Ueberhaupt bedienen sich die Redner, durch das Theater, wie durch das frische Volksleben geschult, der ὣςyndeta nicht selten mit wahrhaft dramatischer Lebendigkeit.) *Τὸ δῦμα βοῦς, ὃ δειδοὺς ἐπιγαγῆς, ἐπιγαγῆς ὃ λαμβάνων. Ποσειδάωνος. Εὐξαιεὶ βούλει, πάντα σοι γινῆσεται. Μι. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μὴ μοι λέγε· ἐν χρημασιν γὰρ ἐστὶ· μὴ γανροῦ, πάτερ. Εὐ. — Ἐμοιγε νῦν τε καὶ παλαι δοκεῖ· παῖδας φτυτεύειν οὐ ποτ' ἀνθρώπους ἔχρη, πόνους ὄρωντας εἰς ὅσους φτυτεύομεν. Εὐ. Τοιοῦδοι θνητῶν τῶν ταλαιπωρίων βίος· οὐτ' εὐτυχεῖ τὸ πάμπαν οὐτε δευ-*

χῆ, εὐδαιμονεῖ τε καὺθις οὐκ εὐδαιμονεῖ. Εὐ. Γυναῖκες ἐσμεν· τὰ μὲν ὄνῳ νικώμεθα, τὰ δ' οὐκ ἂν ἡμῶν θράσος υπερβάλλοιτό τις. Εὐ. Αἰσχρὰν γυναῖκα ἔγχεας ἀλλὰ πλουσίαν· κάθ' ἐνδ' ἀηδῶς ἡδῶς μασώμενος. Φιλαιπιδής. — Νᾶρε καὶ μέμνας ἀπιστεῖν ἄρθρα ταῦτα τῶν φρενῶν. Ἐπιχαρμος. Πολλῷ γ' ἄμεινον τοὺς πῖλας φρενοῦν ἔχες ἢ σαυτὸν· ἐργῶ καὶ λόγῳ τεκμαιρομαι. Αἰ. Τὴν χλανίδα πάντες, ὥς ἔοικεν, οὐκ ἐμὲ προσηγόρευον· οὐδὲ εἰς νῦν μοι λέγει. Ποσειδίππος. — Μεταδίδου παρρησίας βέλτιστον αὐτὸν τοῦτο ποιήσει πολὺ. Μί. Τέθνηκέ τις; μὴ δεινὸν ἔστω τοῦτο σοι. Φιλ. Πάμφιλος γαμῆ; γαμῆται· καὶ γὰρ ἡδίκησέ με. Κω. (Ἀδίκει τις ἐκῶν; ὀργή καὶ τιμωρία κατὰ τοῦτον ἐξήμαρτέ τις ἄκων; συγγνώμη ἀντὶ τῆς τιμωρίας τοῦτω. Δη.)

Α. 8. Aethnisch angefügt oder angefohene Nebensätze der in der att. Cy. Α. 8 angeführten Art finden sich besonders oft im dramatischen Dialog. Ἀπόδος, ἰκνούμαι σ', ἀπόδος, ἰκετεύω, τέκνον. Σο. Κἔπ', ἀντιβολῶ, τί ἔσταν; Ἀρ. — Οὐδ' οὐ προδῶσουσίν σε, μὴ τρέσης, ξένος. Εὐ. Τὰ ἄλλα, θάρσει, πάντ' ἐγὼ θήσω καλῶς. Εὐ. Θάρσει, τὰχ' αὐτῶν πεδίον ἐμπλήσω γόνου. Εὐ.

Α. 9. Aethnisch findet sich öft schon bei Homer Il. 9, 536. ν, 153. Od. ψ, 261. wie bei Attikern allgemein οἶμαι, δοκῶ. Mehr komisch, wenn auch bei Euripides vorkommend, ist die Formel πῶς δοκεῖς; wie glaubst du wohl? das Uebertreffen der Erwartung bezeichnend; zuweilen mit dem Hauptfaze gemischt. [Das Fragezeichen will Hermann zu Nr. Wo. 880 nicht gebraucht wissen.] Eine ähnliche Mischung erlaubt sich Herodot bei εἰ μὴ λέγουσι 2, 181, 1, wonach auch 3, 30, 2 das Kolon nach Σμῆρδον zu streichen ist. (Nachgeahmt von Aetrian.) Ἐν πρώτοισιν, οἶω, κείσεται οὐτηθείς. Ἠ. Γυναῖκες ἐν πατρός ἡδιστον, οἶμαι, ζῶμεν ἀνδράπων βίον. Σο. — Δοκῶ μὲν, οὐδὲν δῆμα σὺν κέρδει κακόν. Σο. Δεινότερα πυσόμεσθ', ἐμοὶ δοκεῖ. Ἀρ. — Κύπρις δ' ἂν περισσὸν καὶ φρονούνθ' εὖρη μέγα, τοῦτον λαβοῦσα, πῶς δοκεῖς; καθύβρισεν. Εὐ. Ἐκ τῶν σιδίων βατράχους ἔποιε, πῶς δοκεῖς; Ἀρ. [Ἐπειδ' ὁ δῆμος ἀνεβόα, πόσον δοκεῖς; Ἀρ. Πῶς τοῦτ' εἰσεῖ μοι δοκεῖς τὴν καρδίαν; Ἀρ. — Πόδος τὴν καρδίαν ἐπάταξε, πῶς οἶε σφόδρα; Ἀρ. Λαβοῦσ' ἡγάνηκε, πηλίκον τινὰ οἶεσθε μέγεθος; Εὐβουλος. — Γαμέεσσι οἱ μὲν λέγουσι Βάττω, οἱ δὲ Ἀρκασίλειω θυγατέρα. Ἡρ.]

Α. 10. Die dialogische Formel ὄρε; siehst du? welche jedoch bei den Tragikern nur vereinzelt (Σο. Gl. 628. Eu. Andr. 87. Batrh. 819. Dr. 588. vgl. Gl. 1121), bei den Komikern häufiger vorkommt, sucht bald sich der Aufmerksamkeit des Mitredenden auf eine vorliegende Erscheinung zu versichern; bald ihn (übertaschend) zu der bezüglichen Anerkennung als einer von selbst einleuchtenden lebhaft hinzudrängen. Das ähnliche οὐχ ὄρε; findet sich sowohl in der einfachen Bedeutung als in einer ironisch satirischen. Ἀπ. [γέ] σοι γῆς πάσης περιόδου ὄρε; Ἀρ. Ὅρε; Θέωρος τὴν κεφαλὴν κόρακος ἔχει. Ἀρ. Ὅρε; ἐγὼ σοι πρότερος ἐκείνῳ δῆρον. Ἀρ. — Στ. Δευρὸ, δευρ', Ἀμυνία. Σω. ὄρε; γυναῖκα τὴν Ἀμυνίαν καλεῖς. Ἀρ. Καὶ νῦν ὅτι Κλεισθένη εἶδον, ὄρε; διὰ τοῦτ' ἐγένοντο γυναῖκες. Ἀρ. Ὅρε; ἀπαυδῶς (versagt, wirft schlaff) ἐν κακοῖς φίλοις σοῖς. Εὐ. — Ἡράκλεις, καὶ κέντρ' ἔχουσιν· οὐχ ὄρε; ὦ δέσποτα; Ἀρ. Παρὰ τοῦτο, οὐχ ὄρε; γέγονε τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα, εἰ τοῦτ' ὁ δῆμα, ἀλλὰ μὴ τοῦτ' διελέχθη. Δη.

Α. 11. Das affirmative ὄρε, ὄρατε du siehst, ihr seht es ja, setzt die bezügliche Anerkennung schlechthweg als eine nicht abweisliche voraus. So auch in der Prosa. Ὁ σύκαμνος συνάμυν', ὄρε; φορεῖ. Ἀμικ. Οὐκ ἂν ὀρχησαίμεθ', εἴπερ ὀρχηθῆσαιμὲν τί σε. Τρ. Ἄλλ', ὄρε; οὐπω πέπασθε. Ἀρ. Ἄλλ', ὄρε; ὦ Σώκρατες δικαία δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας. Πλ.

Α. 12. [11.] Nicht selten ist schon bei Homer die Anknüpfung durch

ein bloßes *μέν* (dem ein *δέ* entspricht). So namentlich bei Substantiven und in *ὁ μὲν*: *Πηλεΐδης μὲν* *Il.* α, 306. *Τυδεΐδης μὲν δ*, 396, vgl. β, 103. λ, 502. *Ήϊλος μὲν σ*, 241. *ἀμφιπόλου μὲν* *Od.* ζ, 116. *ὄρνιθός μὲν* *Il.* ψ, 865. *γάσσην μὲν* *Od.* θ, 437. *χλαῖναν μὲν υ*, 95. vgl. π, 173. *χρυσοῦ ε*, 202. ω, 274. *ἐνῆμαρ μὲν κ*, 28. vgl. ξ, 249. *τοῖς μὲν* *Il.* ν, 20. (vgl. *Her.* 1, 175.) *πρωτὸν μὲν φ*, 120. *ὁ μὲν* *Il.* ε, 657. *ἡ μὲν ε*, 720. *Od.* α, 360 und dies oft, auch bei andern Formen des *ὁ*. *Her.* in der Formel *τοῦ μὲν ἄμαρθ'*, *ὁ δέ* — *Il.* δ, 491. ο, 480. (vgl. ψ, 865. *Od.* ζ, 116. Daneben *καὶ τοῦ μὲν δ'* *ἀγάμαρσ* *Il.* θ, 302. ο, 521. φ, 174. vgl. *Od.* ο, 131. 480, ν, 176.) *Οἱ μὲν* *Il.* β, 52. 444. *Od.* ν, 17. τ, 277. (Vereinzelt ist der Fall *Il.* λ, 848: *τὸ μὲν ἔλεος ἐτίρατο, παύσατο δ' αἶμα*. vgl. *Il.* π, 116. 444.) Auch hier mildert sich das *Asyndeton* durch die scharfe Betonung des ersten Wortes. Ueber den (jedoch nur ähnlichen) Gebrauch in der Prosa s. att. *Sy.* A. 11. Vgl. *Ar.* z. *Herod.* dot 1, 22, 2. Kein *Asyndeton* findet sich an den Stellen an denen dem *μέν* (bei *Homer*) noch ein *ἄρα*, *ῥά* oder *ἐπεὶ* angefügt wird, eben so wenig wie in der Prosa bei *μέν δὴ* oder *μέν οὖν* (auch *Od.* χ, 448 u. φ, 142.) *Σφαῖραν ἐπεὶ ἔρρηψε μὲν ἀμφιπόλον βασιλῆα ἀμφιπόλου μὲν ἄμαρσ, βαθείη δ' ἐμβαλε δίνη.* *Od.* *Αὐτίκα κηρύττεσσι λευγρογόνοισι κίλινε κηρύττεσσι πόλεμόνδε κερηχομόωντας Ἀχαιοῦς. οἱ μὲν ἐκέρυσσαν, τοὶ δ' ἤγειροντο μάλ' ὤκα.* *Il.*

A. 13. [11.] Durch ein vorzugsweise dem *Herodot* und *Xenophon* eigenthümliches *Asyndeton* wird ein Verbum wie *λέγει*, *εἶπεν*, *ἤρετο*, *ἀμύβητο* ohne Conjunction angefügt, wenn als Subject ihm ein Nomen oder Pronomen folgt, wo ebenfalls die scharfe Betonung das *Asyndeton* mildert, ja aufhebt. Vgl. *Kruger* hist. philol. Studien 2 Bd. S. 113. *Ἔς τι ὑμῖν ταῦτα γαίνεται γέρον; Εἶπαν οἱ Μάγοι. Ἦρ. Αἰγύπτῳ ἐκέλευον οἱ στρατηγοὶ οὐτὸ οὐ κακῶς γε ποιήσαντες ἀπέρχονται. Ἡρώτων ἐκείνοι εἰ δοίεν ἂν τούτων τὰ πιστά. Ἐε.*

2. Die *syndetische* Verbindung ist in der attischen Prosa freier als bei den Dichtern, zumal bei *Homer*, der verhältnißmäßig nur selten Ungleichartiges verbindet. *Herodot* erlaubt sich schon größere Freiheiten.

A. 1. [2.] Ueber die Verbindung von Participien 56, 14.

A. 2. [3.] Verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen verbunden finden sich bei diesen Schriftstellern mehr nur vereinzelt. Vgl. 47, 5, 3. 50, 6, 2. *Παννυχίη μὲν δ' ἦγε καὶ ἡὼ πείρα κέλευθον.* *Od.* *Ἦσαν σύντροφοι ἐκείνῳ καὶ οἰκίης οὐ γλαυροτέρης.* *Ἦρ.* *Σὺ [δὲ] μετ' ἀνδρῶν, ὃ κακίστη κακὰ κακῶν; Ἐδ.* *Ρέει ἐκ Λιβύης ὁ Νείλος καὶ μέσην τὰ μὲν Λιβύην.* *Ἦρ.* *Ἀπεσχελοῦσαν ἀπὸ τῶν ἄλλων Ἰωνῶν οἱ Μιλήσιοι κατ' ἄλλο μὲν εὐδέν, ἀσθενέος δὲ ἐόντος τοῦ Ἑλληνικοῦ γένους.* *Ἦρ.* *Πάντας ἠνδραποδίζετο, τοὺς μὲν λιποστρατίης αἰνῶμενος, τοὺς δὲ σίνεσθαι τὸν Δαρίῳ στρατῶν.* *Ἦρ.* *Ζεῦ ἄλλοι τε θεοὶ, δὴν δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι παῖδ' ἐμόν, ὥς καὶ ἐγὼ περ, ἀριρεπεία Τρώεσσαν, ἠδὲ βίην τ' ἀγαθὸν καὶ ἵλλον ἱεὺ ἀνάσσειν.* *Il.* (= *γενέσθαι ἀγαθὸν βίην καὶ ἀγαθὸν ἀνῶσσειν*.) *Διὶ τοὶ ἔδοσαν Ἀνδρίῳ προμαντήλην καὶ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ αὐτίων γενέσθαι Δελφόν.* *Ἦρ.* *Δίχην ἐκτασσαι νόμος τε χρῆσθαι.* *Ἐδ.* Vgl. *Od.* δ, 211 ff.

A. 3. [4.] Ein Satz einem Satz angegeschlossen findet sich schon bei *Homer*; etwas hart zuweilen sogar ein selbständiger Satz. Vgl. 51, 11, 1 und 57, 10, 4 G. u. *Il.* δ, 60. *Λόγον τὸν κρείσσω ἴσμεν καὶ τὰ χρῆσθαι καὶ κακὰ, δῶκε τε πολέμου κρείσσαν ἐρήνην βροτοῖς.* *Ἐδ.* *Ἐλὼσε γαλήνην, ὅρρ' ἂν ἔκει πατρίδα σὴν καὶ δῶμα καὶ εἴ ποῦ τὸν φίλον*

ἴσιν. Ὀδ. Ἀχθὺν δὲ λελθὼν δὲ τὸ κέναι τὴν καὶ αὖ ποθὶ μείζον ἔλ-
λῃσι κῆτος. Ὀδ. — Οὐ πιθόμην, ὅγρ' αὐτόν τὴν ἴδοιμι καὶ εἰ μοι ξείνια
δῶῃ. Ὀδ. Ἀπεκλήρωσαν πέντε ἑωυτῶν ὀνομένους τὰ ἐρῆμα τῆς Λιβύης
καὶ εἰ τὴν πλέον (ἂν?) ἴδοιεν τῶν τὰ μακρότατα ἰδομένων. Ἡρ. — Παύ-
σεται ἡ πατρὸς ἐοῦ νόστον ἢ ὄντινα πότμον ἐπέσπεν. Ὀδ. Ἀκούει
ἢ ἂν ἔδδον στείχων ἢ οὐ περιναίεταουσιν. Ὀδ. (vgl. § 51, 11, 3.)
Τὸν ἐνόησεν Ἀχιλλεύς γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν
ἔγχος. Ἰλ. Τότε δὴ με κέλευσεν ἐποιρύνουσα νίεσθαι, Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης
ἢ καὶ (= ἢ καὶ δι) νόος ἐγράπετ' αὐτῆς. Ὀδ. — Εἶδον τὸ ἱερὸν πλου-
σίως κατεσκευασμένον ἄλλοις τε πολλοῖσι ἀναθήμασι καὶ ἐν αὐτῷ ἦσαν
σῆλαι δύο. Ἡρ.

Α. 4. [5 u. 9.] Ein Satz einem Particip angefügt findet sich besonders
bei Herodot mehrfach. [Ἰση μοῖρα μένοντι καὶ εἰ μάλα τις πολε-
μίσοι. Ἰλ.] — Τῷ Ἀστυάγει προστάς ὁ Ἀρπαγος κατεκερτόμει, καὶ ἄλλα
λέγων ἐς αὐτὸν θυμάλγεα ἔπαι καὶ δὴ καὶ ἔκρατό μιν ὅ τι εἴη ἢ ἐκεί-
νου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιλείης. Ἡρ. Πεισίστρατος ἦρχε Ἀθηναίων, οὕτω
ὡς τὰς εἰσάσας συνταράξας οὐτὲ θεσμία μεταλλάξας, ἐπὶ τὴν τοῖς
κατασκευῇ ἔνεμε τὴν πόλιν, κοσμίῳ καλῶς τε καὶ εὖ. Ἡρ. Πέρσας οἶδα
νόμοισι τοιοῖσινδε χρωμένους, ἀγάλματα μὲν καὶ νηοὺς οὐκ ἐν νόμῳ ποί-
ευνμένους ἰδρύνεσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖσι ποικῆσι μωρίῃν ἐπιφέρουσι. Ἡρ.
Ἦν πᾶς ὁμοῦ βοή, ὁ μὲν στενάζων ὅσον ἐνύγχανιν πνέων, αἱ δ' ἡλά-
λαζον. Εἴ. Πέμπει ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους, εἴτε δὴ συμβουλευσάν-
τος τευ εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε. Ἡρ.

Α. 5. [6 u. 7.] Die Anfügung eines selbständigen Satzes an einen re-
lativen ist schon bei Homer üblich. [Κτῆσιν] ὃ οἰκῇ ἀναξ εὐθυμὸς ἰδω-
κεν ὅς οἱ πολλὰ κάμῃσι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ. Ὀδ. Ἰππους [δὴ] Τρω-
οὺς ὑπάγει ζυγόν, οὗς ποτ' ἀπήρα Ἀλκίαν, αἰτὰρ αὐτὸν ὑπεξέσάωσαν
Ἀπόλλων. Ἰλ. — Ὡς ὄρνις ἀπὸ τῆς νεοσσώσιν προφέρῃσιν μάστακ',
ἐπὶ καὶ λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ, ὥς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν
ἀπνους νύκτας ἰαυαν. Ἰλ. Vgl. τ, 875 ff.

§ 60. Πτολιτ.

1. Vom Nominativ § 45, 1; beim Infinitiv § 55, 2. Der
Vocativ 45, 3.

Α. Der Nominativ anafolutisch 45, 1, 1 ff.; beim Particip 56,
9, 1 ff. Der vocativische Nominativ 45, 2, 1 ff.

2. Vom Prädicat § 57, 3 ff.; beim Infinitiv 55, 2, 3 ff.

Α. [3.] Fälle wie ἡ τάξις ἦν ἑκατὸν ἄνδρες u. kommen bei Homer
noch nicht vor; nicht selten bei Herodot, der so zuweilen drei Nominative
(eventuell Accusative) verbindet. Εἶπαν ὀγδῶκοντα ἔτεα ζῆς πλήρωμα
ἄνδρ' μακρότατον προκίεσθαι. Ἡρ. — Τῆς ἐρυθρῆς θαλάσσης μὴ κός ἴσιν
πλόος ἢ μέτρας τέσσερες. Ἡρ.

3. Vom Object § 46—48.

Α. Ueber die Assimilation 51, 9.

4. Die Neigung ein mehreren Verben gemeinsames Nomen dem
näher anzufügen macht sich gelegentlich auch bei Dichtern geltend.
Σοὶ δὲ δοκεῖ, τὰ τῶν θεῶν ἐντιμ' ἀτιμάσας ἔχε. Σο.

5. So namentlich wenn mit zwei Verben von verschiedener Action ein beiden gemeinsames Object verbunden wird.

A. 1. So schon bei Homer. Ός τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέσθων, τὴν αὐτοῦ φίλος καὶ κήδετα. 'Il. Ἑσθλὸς τῶν Ἀναῶν οὐ κήδετα οὐδ' ἐλαίρει. 'Il. — [Ἄορ δὲ ἐρουσάμενος παρὰ μηροῦ τῷ ἀπὸ πείσματι ἐποῦσα. 'Od.]

A. 2. [6.] Die att. Sy. A. 3 u. 5 erwähnten Erscheinungen kommen vielleicht bei Homer nicht vor. Ueber den eb. A. 2 angeführten Ionismus bei γάρ vgl. Kr. 3. Her. 1, 24, 2.

6. Einem relativen Satze wird schon bei Homer ein selbständiger mit Ergänzung eines Relativs oder Vertretung desselben durch ein (demonstratives oder) persönliches Pronomen angefügt.

A. 1. So mit Auslassung des Subjects oder Objects beim zweiten Satze. Ἀνωχθί μιν γαμίσσεται τῷ ὅτιω πατὴρ κέλεται καὶ ἀνδάνει αὐτῷ. 'Od. — Γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλείς ὃ ἐπὶ πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν. 'Il. — Πάντας ὁρῶ, οὓς κεν ἐν γνοίην καὶ τῷνομα μνησάμεν. 'Il. Vgl. Pl. p, 165.

A. 2. Häufig erscheint bei Homer in dieser Verbindung im zweiten Satze ein obliquus Casus der persönlichen Pronomina, besonders οἱ, dies auch bei Herodot (3, 40, 1. 3, 31, 1) und σθι (2, 39, 1. 4, 46, 2). Εἴη Ὀδυσσεὺς Ἀσπερτιάδης, ὃς πᾶσι δόλοισιν ἀνθρώποισι μέλω καὶ μὲν κλέος οὐρανὸν ἔχει. 'Od. Πέμπων οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὃς τε σοὶ αὐτῷ φίλατος οἰωνῶν, καὶ εὐ κράτος ἐστὶ μέγιστον. 'Il. Ἀνίστη Μέντωρ, ὃς ὃ Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦεν ἐταῖρος καὶ οἱ ἰὼν ἐν νηυσὶν ἐπέτρεπεν οἶκον ἀπαντα. 'Od. Ὃς κεν Πάτροκλον Τρῶας ἐς ἵπποδάμους ἐρύσῃ, εἴη δέ οἱ Ἀίας, ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι. 'Il. Δυσμενείε καὶ ἀνάρσσι οἱ τ' ἐπὶ γαίης ἁλλοτρίης βῶσιν καὶ σθι Ζεὺς λήϊδα δάη. 'Od. Ἐνθα κεν οὐκ ἐπὶ ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιο μετελθῶν ὅστις δινεύσι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἐ Πάλλας Ἀθήνη. 'Il. (Ἀλάσεν ἀντίθεον Πολύφημον, ὃον κράτος ἔσκε μέγιστον πᾶσι Κυκλώεσσι, θόωσα δέ μιν τέκε νύμφη. 'Od.?)

7. Die Ergänzung des Subjects sowohl als des Objects ist schon bei Homer sehr gewöhnlich, nicht selten härter als in der spätern Sprache. Vgl. 43, 3, 7.

A. 1. Sehr ausgedehnt ist auch bei Homer die Ergänzung eines obliquen Casus des persönlichen Pronomens, besonders der dritten Person; ja selbst des Reflexivs. Τίς σύ ἔσσι, γέριστε; οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἐνὶ κυδανέῳ [erg. σέ]. 'Il. Οὐ τοι ἐπὶ δηρὸν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἰῆς ἔσσεται, οὐδ' εἰ περ σιδήρεα δέσματ' ἔχησιν [αὐτόν]. 'Od. Ἡμεῖς μάλιστ' ἐνδοῦν ἤλθομεν αἰετῆς· ἐξείης δ' εὐνῆος [ἡμᾶς], βάλεν δ' ἐπὶ δέσμα ἐκαστῷ. 'Od. Οὐκ ἔσ' ἐμὲ καὶ σέ φιλήμεναι [ἀλλήλῳ]. 'Il. (Als Ac. des Subjects ἐμὲ 'Od. 1, 512, αὐτοῦς ο, 378.)

A. 2. Die vielfach beliebte Ergänzung des Accusativs eines Reflexivs beschränkt sich durch die Regeln 52, 2, 1 ff. Hieher gehört auch μεθεῖναι nachlassen (Beispiele 47, 13, 3) und ἔχειν eindringen 'Od. γ, 75; verschieden Pl. ψ, 401 u. 466, wo nach A. 4 ἵππος zu ergänzen ist. Vgl. ψ, 398.

A. 3. Härter ist zuweilen aus einem verwandten Begriffe ein Object zu ergänzen. Τόνδε τ' ἐμὸν γασιν πατὴρ' ἔμμεναι ἢδὲ τεκέσθαι [ἐμὲ αὐτὸν ἐμὸν]. 'Od. Οὐ τις πάντων ἀνώνυμος ἐστὶ ἀνδρῶπων, ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι ἐνδένται [ἔνομα aus ἀνώνυμος], ἐπεὶ κα τέκωσι τοκῆς. 'Il. Μίστυλλον ἐπισταμένως πείραν τ' ὀβελόσιν [τὰ μυστυλμένα]. 'Il.

Α. 4. [3.] Nicht selten ist bei Homer die Ergänzung eines durch das Verbum selbst angeregten Begriffes. So στήσεν Dd. η, 4 erg. ἵππους vgl. Il. ε, 755. θ, 49. (ἀποστήσας so Her. 9, 23); erg. ναῦν Dd. ι, 188. vgl. δ, 582; ἰέναι erg. βέλος Il. (ο, 359.) ρ, 515. Dd. θ, 198. ι, 499. Vgl. § 52, 2, 8.

Α. 5. [4.] Schon bei Homer häufig sind die Fälle wo bei einem transitiven Verbum ein ihm sinneverwandtes Nomen oder leicht Ersichtliches als Object vorschwebt. Manche Verba der Art werden gelegentlich intransitiv, wie φυλάσσειν Wache halten, θανμάζειν sich verwundern. Vgl. § 52, 1 Α. [2.] Νύξε κατὰ ζώνην θώρηκος ἐνερθεν. 'Il. Πρόφρων ὑποθήσομαι οὐδ' ἐπικείσω. 'Il. Ἀπάγγελλε γέροντι. 'Od. — Οὔτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε, μηδὲ πν' ὕπνος αἰρεῖται. 'Il. Ἰσάμεναι θάυμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἐκάστη. 'Il. Ἡ μάλα δὴ τείρουσι δοσώνυμοιες Ἀχαιῶν [von ἄχος abgeleitet]. 'Il. Ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειροῦμεν. 'Il. Ὀδυσσεὺς οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσειται. 'Od. — Εἰπέ μῆτιρ σὴ καὶ ἐμῇ. 'Il. Ἐκτωρ ἔγνων ἦσαν ἐνὶ φρεσίν. 'Il. Σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν. 'Il. Ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῆνεον. 'Od.

Α. 6. [5 u. 6.] Eben so kann bei einem transitiven Verbum auch jeder bezügliche Gegenstand als Object vorschweben. Ποίησον αἶθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι. 'Il. Εἴλει βορέης, ἄνεμος μέγας, οὐδ' ἐπὶ γαίῃ εἴα ἴσασθαι. 'Od.

8. Von der Vertretung eines Casus durch eine Präposition mit ihrem Casus werden sich bei Homer wohl keine Beispiele finden.

9. Ueber den Infinitiv im Casusverhältnisse 50, 6, 1 ff.

10. Sätze als Casus finden sich schon bei Homer.

Α. So relative Sätze 51, 11, 1 ff., hypothetische 59, 2, 3. Τόσα δοίη ὅσα τέ οἱ νῦν ἔστι καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο. 'Il. [Ἐσθλὸν καὶ τὸ τίονται δὲ ἄγγελος αἶσμα εἰδῆ. 'Il.]

Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

§ 61. Subject und Prädicat.

1. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird auch bei Homer, wenn es betont ist, ausgedrückt.

Α. Eine scheinbare Ausnahme Il. ψ, 724: ἧ μ' ἀνάειρ' ἧ ἐγὼ σε. vgl. ρ, 226. Der Gegensatz zu ἐγὼ schwebte hier bei ἀνάειρος noch nicht vor. Ähnliches findet sich auch bei Attikern, wie So. Phl. 1028. Ant. 834. Xenoph. An. 3, 4, 41. 7, 3, 36.

2. Die erste Person des Plurals für die erste des Singulars

hat Homer nicht gebraucht [Il. v, 257?]; Herodot 1, 87. 114, 3. 177. 3, 85, 1.

A. [1.] Ueber diese den Tragikern vorzugswelse eigenthümliche Sprechweise s. att. Sy. A. 1. Ueber die Mischungen mit Singularen eb. u. oben 58, 3, 2. Vgl. Robert H. 191. Pflugs zu Gu. Herf. 858 und Hes. 800.

3. Die zweite Person des Singulars ideell gebraucht (für unser man) findet sich schon bei Homer.

A. So in der Formel *γνώης κε* (für *ἐγὼς ἄν* nach 54, 3, 11) man würde erkannt haben Il. ε, 85, *οὐκ ἄν ἴδοις* man hätte sehen können ε, 223, *γνώης κε* man hätte sagen mögen γ, 220. 392. δ, 439. ο, 697. ρ, 866. (Daneben *οὐδ' ἄν τις ἔγωγε* π, 638.) Ueber den Gebrauch der zweiten Person bei itinerarischen Angaben att. Sy. A. 1 und oben 53, 7, 2.

4. Als Subject der dritten Person ist bei Homer selten ein Begriff zu ergänzen.

A. 1. [5.] Nur zuweilen *τις*, besonders in der Formel *ὅσον τε γέγωνε* (Ob. ε, 400. ζ, 294. ι, 478. μ, 181), wiewohl hier auch das zugefügte *βοήσας* als Subject gefaßt werden könnte (vgl. Hes. ε, 12?), freilich nicht recht nach homerischem Gebrauche. Vgl. Il. γ, 12. *Τόσσον ἀπήμειν ὅαν τε γέγωνε βοήσας*. 'Od. *Οὐδέ κεν ἔνθα τέον γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοισα*. 'Il. *Οὐκ ἄρα μούνον ἔην Ἐπίδωρ γένος, ἀλλ' ἐπὶ γαῖαν εἰσι δύο· τὴν μὲν κεν ἐπαϊνέσεις βοήσας, ἣ δ' ἐπιμαμμήτη*. 'Hs.

A. 2. [3.] Die Ergänzung eines bestimmten Subjects, wie *κῆρυξ* κ, ist dem Homer fremd. Bei Herodot findet sich manches Aehnliche, das jedoch bei Attikern gerade nicht eben so vorkommt. 'Kr. zu 1, 132, 1. *Ὡς ἐκάστη θύειν θέλει* (erg. ὁ θύων) *ἐς χῶρον καθαρὸν ἀγαγὼν τὸ κτήνος καλεῖ τὸν θεόν*. 'Hr. *δοκιμάζουσι τοὺς βοῦς ᾧδε· τρία ἦν καὶ μίαν ἴσηται* (ὁ δοκιμάζων) *ἐπεύσαν μέλαιναν, οὐ καθαρὰν νομίζα*. 'Hr. *Ἐπεὶν γὰρ οὐδὲς δειλέαση* (ὁ θηροεργὴς aus ἄγγρα) *περὶ ἄγκιστρον· μετὶς ἐς μέσον τὸν ποταμόν*. 'Hr. Vgl. 53, 7, 2.

A. 3. [4.] Nur mit hinzugefügtem Subject *Ζεὺς* oder einem stellvertretenden Begriffe gebraucht Homer *ἔσσι* Il. μ, 25 und Ob. ε, 457, *ἔσσι* Il. θ, 133. v, 56. Ob. μ, 415. ε, 305. γ, 108. 113. (vgl. 'Kr. Bō. 570.), *ἀστράπτει* Il. β, 353. ι, 237. ρ, 595. vgl. 'Pind. D. 7, 49. 'Alf. 34, 1 u. 'Theognis 26. (*Ζεὺς ἀπαιδεύαζεν καὶ ξυννεγεί* 'Kr. Bō. 1502.)

A. 4. [7.] Von den att. Sy. A. 1 u. 2. 5 u. 6 erwähnten Ausdrucksweisen finden sich bei Homer vielleicht keine Beispiele; wohl aber gebraucht er die dritte Person des Plurals für unser man, namentlich oft *γασί*. *Ζῆνα ἀριστον ἀνδρῶν ἦδ' ἐμῶν φασ' ἔμμεναι*. 'Il.

5 Die Ergänzung eines unbestimmten Subjects bei *ἔστιν*, *εἰσὶν* ist bei Homer noch ziemlich beschränkt.

A. 1. [2.] Die Formel *οὐκ ἔστιν ὅς*, *ὅστις* findet sich — schon bei Homer mehrfach. Die Stellen 54, 3, 8. Sonst wird bei ihm von den att. Sy. A. 1 — 5 erwähnten Ausdrucksweisen eben nichts vorkommen. Dagegen erscheint Manches der Art bei Herodot. *Οὐδεὶς ἀνθρώπων οὐτ' ἔσται οὐτ' ἐγένετο ὅστις πάσων ἀδῶν δόσσαι εἰς Αἴδα*. 'Θεογν. *Εἰσὶ δ' τέκνην ἔχουσι ταύτην*. 'Hr. — *Οὐδὲν μοι θῶνμα παρίσταται προσδοῖναι τὰ δειδῆρα τῶν ποταμῶν ἔστι τῶν*. 'Hr. — *Ἔστι τῇ με νικᾶς*. 'Hr. (*Ἔστιν ἀνθρώποις ἀνέμων ὅτις πλείστα χρήσις, ἔστιν δ' οὐρανίων ὁδάτων, καθῶν νεφέλας*. 'Alf.) *Οὐκ ἔστι ὅτις οὐ δύο ἢ τρεῖς ἀπέθνησκον*. 'Hr. (Ob. *ἔσσι* δ' κως 7, 102, 2. 197, 2.)

A. 2. Ueber den Conjunctiv (bei Homer) nach *οὐκ ἔστιν ὅστις* (ὅς) so wie über den Optativ (bei Dichtern) auch ohne *ἄν* § 54, 8, 8. Von prosaischen Stellen ohne *ἄν* bietet die in der att. Syn. A. 2 angeführte Syn. 1, 1 den Optativ ohne *ἄν*, weil das im Hauptsatz stehende genügt. Vgl. att. Syn. 54, 14, 3. (Xen. Hell. 6, 8, 39 ist von den Herausgebern verborben.)

A. 3. Während auf *τίς ἐστιν* und *οὐκ ἔστιν* regelmäßig *ὅστις* folgt, tritt nach dem poetischen *οὐ τίς ἐστιν* (bei den Tragikern) gewöhnlich *ὅς* ein, weil das *τίς* (von *ὅστις*) schon in dem *οὐ τίς* enthalten ist. Doch ist diese Verbindung überhaupt selten. *Οὐ τίς ἐστιν ὅς τὸν Ἀλκυμένης γόνον πρῶτα χεῖρα πολεμίων πόν' ὄρωται. Κῶ. [Οὐ τίς ἐστιν ὅστις ἐκείνηται (τὰ τέκνα). Κῶ.]* Vgl. Hermann zu Gu. Med. 775.

A. 4. In manchen Fällen wo wir das fehlende Subject durch ein *εὖ* vertreten lassen, ist im Griechischen ein folgender Infinitiv oder Satz als das Subject zu betrachten. So bei *οὐκ ἔστιν* die Ansicht, der Vorschlag geht durch: *μολαῖν* So. Ant. 233, *πορεύεσθαι* Her. 8, 9, *μὴ ἐκλείπειν* 6, 101, 1. vgl. Thuf. 2, 54, 2. Anders (es ist am besten) mit *εἰπεῖν* Gu. Med. 125. Aehnlich folgt auf *ἐκείνῳ μὲν* *εὖ* *ἴσθι* mir (der Gedanke) ein als Subject ein Satz mit *εἰ* ob Gu. Herk. 303 und in sofern eine Besorgniß vorschwebt *μὴ πάρος* Jph. T. 1340. Vgl. Her. 8, 71, 1. 6, 86, 4. 7, 46, 1. 8, 137, 2 u. Krüger zu Xen. An. 5, 9, 17.

6. Von der Anticipation des Subjects finden sich schon bei Homer mehrfach Beispiele, keinesweges jedoch in allen den Phasen die sich bei den Attikern ausgebildet haben. *Τυδείδην οὐκ ἄν γνοίης ποτέρουσι μετέλῃ. Ἰλ. Τὸν τοι μυνθήσομαι οἶος ἔην περ. Ὀδ.*

A. 1. Elmsley zu Gu. Med. 775 bemerkt daß nach den Verben des Erkennens *ὅς* folge, wenn sie in einem affirmativen, *ὅστις* wenn sie in einem negativen oder eine Negation involvirenden Satz stehen: *οἶδα* (αἰ) *ὅς* *εἰ* und *οὐκ οἶδα* *σε ὅστις* *εἰ* (oder auch *τίς* *εἰ*). Die Regel ist im Allgemeinen richtig und entspricht der Grundbedeutung beider Pronomina, indem bei dem *οἶδα* das bestimmte *ὅς*, bei *οὐκ οἶδα* das unbestimmte *ὅστις* natürlich ist. Indes findet sich doch *ὅστις* (qualitativ) auch nach einem affirmativen, *ὅς* (bestimmt) auch nach einem negativen Satz: dieses selten; jenes öfter, weil an sich das qualitative Pronomen (was für einer) auch bei der affirmativen Form der Rede statthaft ist, nicht zu gedenken, daß doch oft, z. B. in abhängigen Sätzen, auch bei ihr die Idee des Nichtwissens vorschwebt. *Γνώσῃ ἐπειδ' ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, ὅς τέ νυ λαῶν ἡδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔρσιν. Ἰλ. Ξείνος ὅδ', οὐκ οἶδ' ὅς τις, ἀλωμένος ἔχει ἐμὸν δῶ. Ὀδ. Τίς οἶδ' ἡμῶν τὸ μέλλον ὃ τι παθεῖν πέπωθ' ἐκάστω τῶν φίλων; Ἀντιφάνης. — Αἰὶν ὅτι ὅσιν γε ἴσμεν αὐτὴν ὃ τι ποτ' ἐστίν· εἰ γὰρ μὴδ' αὐτὸ τοῦτο εἰδήσμεν ὃ τι ποτ' ἐστίν ὅψις ἢ ὃ τι ἐστὶν ἀκοή, σχολῇ δὲ σόμβουλοι γ' ἄξιον λόγον γινοίμεθα. Ἰλ. Γίγνωσθε σαυτὸν ὅστις εἰ. Μί. Ὅταν εἰδῖναι θέλῃς σαυτὸν ὅστις εἰ, ἐμβλεψὼν εἰς τὰ μνήμαθ', ὥς ὀδοπορεῖς. Μί. Ἄγε δὴ κάπνισέ μοι σὺ τὸν σαυτοῦ τρόπον, ἐν' αὐτὸν εἰδῶς ὅστις ἐστὶ μηχανὰς ἤδη π' ἐπὶ τούτοις πρὸς σε καυὰς προσέειρω. Ἀρ. Ταυτὰ λέγω, ἐν' αὐτὸν γνωρίζητε ὅστις ἐστίν. Αἰσχίνης. Ἐπύθετο αὐτὴς ἦ τις εἴη. Ἡρ. (Λέγουσι) πάντες βουλόμενον εὐρεθῆναι ὅστις ποτὲ εἴη ὃ ταῦτα μηχανώμενος ποιῆσαι μιν τάδε. Ἡρ. Χρὴ ὑμᾶς ἀναμνησθῆναι τῶν προγόνων τῶν Νικομάχου οὔτινες ἦσαν κολάσαι τοῦτον. Δν. (Φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστίν. Θ.) — Ψαμμίτιχος οὐκ ἐδύνατο πυνθαιόμενος πόρον οὐδένα τοῦτου ἀνευρεῖν οἷ [welches bestimmte Volk] γυναικοῦ πρώτοι ἀνδρώπων. Ἡρ. Ὁδ' γινώσεται γ' ὅς εἰμ' ἐγώ. Κῶ. Ὅσα*

δίξεις ἃ σοι οὐδαὶς δεσὶ οὐδὲ τῶνδ' ὀνειδιῆ τάχα. Σο. Οὐκ ἔστι βλος ὅς οὐδὲ κέκτηται κακά. Διόλος. (Λέγουσα) καλεῖται ἀποταμῆν αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν, ὥπως μὴ αὐτὸς δεσθεὶς καὶ γνωρισθεὶς ὅς εἰη προσπολιέσσι καὶ ἑκείνῳ. Ἡρ.

Α. 2. [3.] Beim Passiv findet sich die Anticipation zwar nicht bei Homer, wohl aber bei Herodot. λέγεται ὁ Ἀμασις ὡς γελοπότης ἦν. Ἡρ.

Α. 3. [5.] Nicht vor kommt bei Homer die Anticipation bei ἐπιμελεῖσθαι und den Verben des Fürchtens, wohl aber bei Tragikern, z. B. nach δίδοικα Σο. Ψη. 493. Δίδοικα αὐτὴν μὴ τι βουλεύσῃ νέον. Εὐ.

[Α. 4. [5.] Auch das Object findet sich bei Homer anticipirt; daneben auch, wie bei Attikern, im Nebensatze durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen. Πόντον ἐπέπλω, ὅσρα πύθῃαι πατρὸς ὅπου κύθε γαῖα καὶ δν τινα πότμον ἐπέσπεν. Ὀδ. (Εἰμι ἐς Σπάρτην νόστιον πευσόμενος πατρός, ἦν που ἀκούσω. Ὀδ.) — Νόησον Αἰνείαν ἢ κεν μιν ἐρύσσαι ἢ κεν ἰάσῃς. Ἰλ.]

Α. 5. [8.] Von der Anticipation beim Infinitiv finden sich schon bei Homer einige Beispiele; mehrfach auch bei Herodot und den Tragikern. Ἐμῖο δῆσεν ἀρῆς ἀλκίῃνα γενέσθαι. Ἰλ. Αἰσώμεν ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἔχει πᾶσαν χροστήν ἔμμεναι. Ἰλ. Ἐστρατεύετο γῆς ἡμέρῳ προσκτεῖσθαι πρὸς τὴν ἑωυτοῦ μοῖραν [βουλόμενος]. Ἡρ. Ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἡμὶ μάχεσθαι. Ἰλ. (Παιδὸς μνήσατο τηλεγέντιο ἀπὸ δαπέδου ἀνελέσθαι. Υ. Ὀμ.)

Ἔδεε συμμαχίης τινὸς οὐ μεγάλης ἐξευρεθῆναι. Ἡρ. Καθαρσίου ἰδέετο κυρῆσαι. Ἡρ. (Ἐδέετο τοῦ δήμου γυλακῆς πνος [πρὸς αὐτοῦ] κυρῆσαι. Ἡρ.) Ἄνδρας ἀπέπεμπε τοῖσι ἐπίστευσι σιγᾶν. Ἡρ. Ἐπὶ Ἰωσὶ ἢ πᾶσα Περσικὴ στρατιὴ ἐγένετο διαφθεῖραι καὶ περιποιῆσαι. Ἡρ.

Φιλίῳ χορῆζω στόματος διαμοιρᾶσαι. Εὐ. Ἐχορῆσέ σφεν βοηθείην. Ἡρ. Λόγχασι ἔραμαι διαμοιρᾶσαι. Εὐ. Ἐμπέγνυ [δὴ] γυναῖξ' τέρψις τῶν παρεστῶτων κακῶν ἀνὰ στόμ' αἰεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εὐ. Ἐ τῶν ἐμῶν τιν' ἡμερον τέκνων ἢ τῶν ἐκείνης ἔσχε δαΐσασθαι πλέον. Σο. Οὐπὶ νηὶ ἄλλῃς πόνοισι τουτοῖσι συνναίειν ἐμοί. Σο. (Ἔστι) τοῦπιόντος ἀρπάσαι. Σο.

Α. 6. [9.] Mit einer Präposition findet sich die Anticipation bei Homer nicht leicht (Α. η, 408?); überhaupt selten. Πρὸς αὐτῷ γ' εἰμι τῷ δεινῷ λέγειν. Σο.

7. Ein pronominales Subject wird schon bei Homer dem Prädicat assimilirt. So nicht bloß ὅδε und οὗτος (ἐκεῖνος kommt bei ihm so nicht vor), sondern auch die Formen des Artikels, wie das homerische Relativ ὅς τε. Dem gemäß ist überall ἦ (für ἡ) θέμις ἐστίν zu schreiben, „weil ἡ für wie sonst nicht vorkommt“. Buttmann Lexil. 58, 6. Ἦδε ἐμοὶ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή. Ὀδ. Αἰδῶς μὲν νῦν ἦδε ἀρηιφύλων ὑπ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἰσαναβῆναι. Ἰλ. Αὐτῇ τοι δίκη ἐστὶ θεῶν (βορῶν). Ὀδ. Δόσις ὀλίγη τε φίλη τε γίγνεται ἡμετέρῃ· ἡ γὰρ δμῶν δίκη ἐστίν. Ὀδ. Βλεφάρων ἀπο δάκρυα πίπτει, ἡ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὶ πόσις ἄλλοθ' ὀληται. Ὀδ. Ἰκόμεθ', εἰ τι πόροις ξεινήμιον ἡὲ καὶ ἄλλως δόλης δωτήνῃ, ἡ τε ξείνων θέμις ἐστίν. Ὀδ. [Πόλλ'] Ἀλέξανδρος κολῆς ἐνὶ νηυσὶν ἡγάγετο Τρολῆνδε, ἦ τ' ἐπλετο νεῖκος ἀρχή. Ἰλ.

A. 1. Auch in einem obliquen Casus findet sich diese Assimilation bei Homer, doch nur im Accusativ. Μητρὸς τήνδ' ὀρώ ψυχὴν κατα-
πεδημένης. Od.

A. 2. [5.] Von den att. Sy. A. 2—4 erwähnten Erscheinungen wird sich bei Homer nicht leicht etwas finden. Wohl aber gebraucht auch er als Prädicat mehrfach Substantive, wo wir ein Adjectiv wählen. Vgl. 50, 6, 4 u. 55, 3, 10. Ἀὖθι [δη] τάδε ἐσὶ καὶ ἐσσομένοις πνέσθαι. Od. Σοὶ οὐ δέος ἐστ' ἀπολίσθαι. Il. (Ἔστι [δη] γυνὴ λέγουσα χρεῖσθ' ὅπερ βάλλων φόβος. Μέ.) Ἀνὴρ καὶ πολὺς ἕκνος. Od. Πόλλ' ὄφελος γένετο πτόλις τε καὶ αὐτῶ. Il. Ueber das einuiger Maßen ähnliche χρεώ μιν ἐσσι § 47, 16, 3.

A. 3. Die in der att. Sy. A. 6. erwähnte Ausdrucksweise wird sich in der attischen Prosa außer bei Thuk. 6, 77, 1 (schwerlich noch finden; öfter erscheint sie nur bei den Tragikern. So DL. 1329: Ἀπόλλων τὰδ' ἦν. Gu. Andr. 168: οὐκ ἐσθ' ἔκτωρ τὰδε. Kykl. 63: οὐ τὰδε Βρόμιος. Aehnlich Tro. 99: οὐκέτι Τροία τὰδε. Vgl. So. DK. 1729: θέμις πῶς τὰδ' ἐσιν; (Men. 354: τοῦδ' ἐταῖρός ἐστιν ὄντως. Baton 3: ὁ φρόνιμός ἐστι τοῦτο, τοῦτο τὰγαθόν.)

A. 4. [8.] Das Relativ findet sich dem folgenden Prädicat schon bei Homer im Genus assimiliert, statt sich nach dem Begriffe auf den es sich bezieht zu richten. Ἀλλήν οὐ τοι δῶκεν, ὃ τε κράτος ἐσὶ μέγιστον. Il.

8. Die in der att. Sy. 8 erwähnten (mehr abstracten) Ausdrucksweisen kommen bei Homer nicht vor; eben so wenig die dort A. 1—3 behandelten Verbindungen.

A. Il. 6, 128: καὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον, will man dies ἐτήτυμον als Adverbium nehmen. Aber die Ergänzung eines κατέλεξας ist dort keinesweges natürlich. Warum also nicht so: diese Dinge sind (etwas) Wahres, wie ähnlich Od. η, 297: ταῦτα ἀληθεῖην κατέλεξα. Denn auch dort kann ἀληθεῖην nicht etwa adverbartig genommen werden.

§ 62. Vom Verbum.

Vorer. ῥήματος ὀνόματι συμπλεκόμενον τὸ γεγόμενον εὐθὺς διά-
λεκτός ἐστι καὶ λόγος. Πλουτ. Πλατ. ζητ. 10, 2. vgl. 8.

1. Die Auslassung der Copula (εἶναι) ist im Allgemeinen bei Dichtern nicht ausgebehnter als in der Prosa.

A. 1. [5.] Selten sind bei ihnen härtere Auslassungen. Τοῖον δὴ καὶ πατρός [erg. εἰς], ὃ καὶ πεπνυμένα βάσεις. Od. Λαίος ἐίσως οὐκ ἐπιδυνεῖς [erg. ἐσμέν]. Il. Τοιοῦτος ἦοδα τοῖς λόγοισιν. N. Ἄλλ' οὐ τι μὴ νῦν [erg. ἔσομαι]. So.

A. 2. Die Formel πολλή γ' ἀνάγκη bezeichnet nach Hermann zu So. Lr. 295 ein Zugestehen und Einräumen; πολλή σ' ἀνάγκη eine Versicherung.

A. 3. [4.] Die Auslassung des εἶναι in abhängigen Sätzen ist schon bei Homer üblich, namentlich nach Relativen, nach εἰ und ἥ oder ὅ. Μῆδος δὲ μὲν νῦν ἱγυῖς εἰρημένος ἐστω. Il. Στρατοὶ καὶ θεοὶ αὐτοῖ, ὦν περ καὶ μέλιν ἀρετὴ τιμὴ τε βίη τε. Il. [Διῶσι] γέρας ἄλλω δμῶν & κατὰ δῶμα Ὀδυσσεὺς θέλοιο. Od. Ἡ μάλα δὴ σ' ἐφρόνησε Κρόνου παῖς, ἰς τοι ἀκαίης. Il. Τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσαν ἀρωγοί, εἰν.

ἦλ. Ὀλοθα [σύ γ'] ολος θυμός ἐνὶ στήθεσσι γυναικός. Ὀδ. Ἐργασθε πρὸς δώμαθ', ἐν' αἰθείῃ βασιλείᾳ. Ὀδ. Κί ἦδη πεινᾶσαι καὶ εἰν Ἀἶδαο δόμοισιν ἄλγος ἐμὸν θυμῷ καὶ μητέρῃ, οὗ τεκόμεσθα. ἦλ. Εἴη' ἄγε μοι εἰ ποὶ ἔτι ζῶουσιν ἢ ἦδη πεθναῖον καὶ εἰν Ἀἶδαο δόμοισιν. Ὀδ.

A. 4. Der Conjunctiv von εἶμι fehlt bei Homer nach ὅς περ [ὅττι und πρὶν]. [Ἀΐπει] κτήματα πολλὰ, τὰ γ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιεινός. ἦλ. [Μήθον] δ'ν κ' ἐπιεικὲς ἀκούμεν οὐ τις ἔπειτα οὔτε θεῶν πρότερος τὸν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων. ἦλ. [Ἦλυε πόδεςσι γεύγων, ὅφρ' αἶμα λιγρόν καὶ γούνατ' ὀρώρη. ἦλ. Οὐ τί σε χρὴ πρὶν ὦρη καταλέχθαι. Ὀδ.]

2. Mit εἶναι synonym gebrauchen die Dichter πέλειν und πέλεσθαι; ferner τελέθειν, das eigentlich episch und lyrisch, doch auch an lyrischen Stellen bei Aeschylus und Euripides vorkommt; ähnlich bei Homer und Aeschylus τεύχθαι und τυχθῆναι, bei den Dramatikern πέφυκέναι und φῦναι. Ἄλλος μὲν τ' εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνὴρ, ἀλλὰ θεὸς μορφήν ἐπεισι στέφει. Ὀδ. Οἶνός τοι χαλῖεντι πέλει ταχὺς ἵππος αἰοιδῶ. Κρατῖνος. Παῖροι παῖδες ὅμοιοι πατρὶ πέλονται. Ὀδ. Θαρσαλέος ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων ἔργοισιν τελέθει. Ὀδ. Ποτὶ κέντρα λακτιζέμεν τελέθει ὀλιοθηρὸς οἶμος. Πλ. Ζεὺς ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται. ἦλ. Διὸς ἱμερος οὐκ εὐθήρατος ἐτύχθη. Αἰ. Δεινὸν τοὺς ὄντας ἐσθλοὺς κακὰ τε γενναίων ἅμα γεγῶτας εἶτα δυστυχεῖς πεφυκέναι. Σο.

A. 1. Ueber κυρεῖν 56, 4, 1.

A. 2. [3.] Adverbia verbinden auch Dichter nicht bloß mit εἶναι und γίνεσθαι, sondern auch mit πέλειν und πέλεσθαι. So schon ὄντος, ὅδε ἔσται. Ὀδ. φ, 257. ἦλ. σ, 266. Φαίηκε, πῶς ὕμνιν ἀνὴρ ὅδε γέννεται εἶναι; Ὀδ. Ὀδὲ ὕμνιν (τραζώμεθα) ὅπως ἔσται τὰδε ἔργα. ἦλ. Ὀδ. Τῇ δ' εἴη. ἦλ. Ὀδὲ, ὡγαδοί, ταῦτ' ἐστὶ πῶ ταύτῃ. Ἄρ. Κορυτῆσσι κακῶς ἦν. Ὀδ. Ὡς αἰ κακῶς ἐστ' οὐδὲν ἀλγῆ, συγγενὸς δασυγῶς ὦν. Εὐδ. Αὐτῷ οἱ ἀμεινον ἐς χρόνον ἔσται. Ἡρ. Ἐνθα διαγνώσκει χαλεπῶς ἦν [war mäßig] ἀνδρα ἔκαστον. ἦλ. Τὰ δ' ἂν δικαίως ἦν, ὑπερδίκως μὲν οὐν. Αἰ. Ἦ', εὐ γὰρ ἔσται, δωμαίων ἔσω τέκνα. Εὐ. (Θαράσῃτε παῖδες' εὐ τὰ τῶν ἰγχωρίων [erg. ἰσίν]. Αἰ.) — Γένοιτο γὰρ. Αἰ. Εὐ γέ σοι γένοιτο. Πλ. κω. Χρὴν Κανθαύλῃ γενέσθαι κακῶς. Ἡρ. Γένοιτο ὡς ἄριστα. Αἰ. — Κακῶς οἱ πέλει αὐτῇ. ἦλ. Θεοὶ ἐναγέα ἰέλα πελομένων καλῶς ἐπίδρου', ὁπόθι θάνατος ἀπῆ. Αἰ. Bgl. att. Cy. 47, 4, 5.

A. 3. [4.] Von Localen Adverbien finden sich mit εἶναι, das auch dabei fehlen kann, und γίνεσθαι verbunden bei Dichtern und in den Dialecten noch mehrere die entweder überhaupt in der attischen Prosa im Allgemeinen nicht sichtlich sind oder doch so verbunden in ihr nicht vorkommen. Bgl. 47, 29, 1. Ὁς τις ἄγχι βροτῶν πόλις [erg. ἰσίν]. Ὀδ. Ἐκτόντ' ἄγχοῦ εἶναι σπυρτὸν ἐν' ἐωτὶν ἰόντα. Ἡρ. Σχεδὸν ἦσαν ἐν' ἀλλήλοισιν ἰόντες. ἦλ. Σοὶ γάμος σχεδὸν ἴσων. Ὀδ. Ὀδὲ ἐκὰς οὗτος ἐντὶ. Ὀδ. Εἰα, ὃ γίλοι λοχίται, τοῦργον οὐκ ἐκὰς τόδε. Αἰ. (Τοὺς Ἀθηναίους οὐκ ἐκὰς ἀλλ' ἰγγυὲς ὄντας περιορᾷ. Θ.) Τὸ τοῦ Ἀμείνου σῆμα ἐκείρω ἐστὶ τοῦ μεγάρου ἢ τοῦ Ἀργείου. Ἡρ. Μάλα τληθὲν ἐστίν. Ὀδ. [Νῆσων] τηλετάτω γὰρ ἐμμενασὶ οὐ μιν ὠδοντο. Ὀδ.

A. 4. Hin und wieder finden sich so bei εἶναι und γίνεσθαι auch andere Adverbia. Ἦτοι Ἀθηναίη ἀξίω ἦν οὐδέ τι εἶπεν. ἦλ. Πάντ' ἀπὸν ἐγένοντο αἰωπῇ, δὴν δ' ἄνευ ἦσαν. ἦλ. Ὀδ. Τίπ' αἶνε

γενεσθε; 'Ιλ. Σίγα πᾶς ἴστω λέως. Εἰ. — [Νῦν] τοι αἰὼν μίνυν-
θ' ἄπερ, οὐ π μάλ' α δὴν. 'Ιλ. (Μίνυνθ' αἰὼς αἰὼν ἐπλετο. 'Ιλ.) Μί-
νυνθ' αἰὼς γένεθ' ὁρμή. 'Ιλ.

Α. 5. Während αἰς in der attischen Prosa nur wie ein Singular des Neutrons bloß in bestimmten Formeln erscheint (hin und wieder in τούτων αἰς mit oder ohne ἔστιν oder ἔστω, einzeln in τούτων αἰς ἔχειν Xen. An. 5, 7, 12), findet es sich bei Homer auch mit andern Geschlechtern, selbst mit dem (Plural eines) Masculinum oder Femininum verbunden. Eben so verbindet er es auch mit einem Accusativ oder Genitiv. Meist eben so auch die Tragiker. Αἰς οἱ. 'Ιλ. Καὶ νεκροὺς πολλοὺς, οἳ ἔα κατ' αὐτόθι αἰς ἔσαν. 'Ιλ. Τρωαὶ αἰς ἦσαν. 'Ιλ. Ηἱμυροσὺν ἐν νηὶ γαίαν ἐς πατρίδα γαίαν χαλκὸν τε χρυσόν τε αἰς ἐσθ' ἡτὰ τε δόντες. Ὅδ. Ἀμύων κέλευσεν δῆπνον ἐν μεγάροις πιυκεῖν αἰς ἐνδον ἐόντων. Ὅδ. — Αἰς ὁ θεὸς ἀφελών, δταν τέχη. Εἰ. Αἰς οἱ γογγύτες οὐδὲ μέτομαι. Εἰ. Αἰς ἔχης τᾶσδ' ἐργα. Εἰ.

3. Andere Verba als εἶναι finden sich bei Homer nicht leicht ausgelassen.

Α. Die in der att. Sy. Α. 1—13 angeführten Erscheinungen haben sich größtentheils erst in der attischen Sprache, zumal in dem lebhaftesten attischen Dialog, entwickelt. Ueber das elliptische χρῶ μένινος 47, 16, 3.

4. Die Ergänzung eines Verbums aus einer andern Form desselben ist schon bei Homer üblich, wenn gleich nicht in so mannigfachen Erscheinungen wie aus den Attikern nachweislich.

Α. 1. Auch bei Homer kann die zu ergänzende Form im Modus und selbst im Tempus verschieden stehen. Ἀρχέτω' αὐτὰρ ἔγω μάλ' α πείσομαι ἥπερ ἄν οὗτος [ἄρξῃ]. 'Ιλ.

Α. 2. Selbst ein verschiedenes aber sinverwandtes Verbum ist bis-
weilen zu ergänzen. Ἦρξε τῷ αὐτῇ ὁδὸν ἦνπερ οἱ ἄλλοι [ἦσαν]. Ὅδ. Εἰς ἄλα ἄλτο βαθεῖαν, Ζεὺς δ' ἐὼν πρὸς δῶμα [ἔβη]. 'Ιλ. — Ποῦ οἱ ἔντεα κείται ἄρῃα, ποῦ δ' οἱ ἔπποι [ἵστανται]; 'Ιλ. Ἔσαστο ἔκτοσθεν ζινὸν πο-
λοῖο λύκοιο, κρατὶ δ' ἐπὶ κυδέην κυνέην [θέτο]. 'Ιλ.

Α. 3. Entschieden findet sich an ähnlichen Stellen ein Zeugma. Τὰδε τιλάμεν εἰκορόωντες μῆλων σταζομένων καὶ οἴνου πινομένοιο καὶ σίτου [ἐσθιομένου]. Ὅδ. Ἐλεύσομεν αὐτῶν τε φθογγὴν οἶων τε καὶ αἰγῶν [ἀχοόμεν]. Ὅδ. Ἐκ δεσποίνης οὐ μείλιχόν ἐστιν ἀκούσαι οὐτ' ἔπος οὔτε π ἔργον [παθεῖν]. Ὅδ.

Α. 4. [2.] Ausdrucksweisen wie καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν scheinen bei Homer eben nicht vorzukommen; wohl aber bei attischen Dichtern. Κάκιστος εἶναι νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ. Σο. Καὶ νῦν δ' ὁμοίως καὶ τότε ἐξενίσταμαι. Σο. [Vgl. Pl. 1, 105.]

§ 63. Congruenz des Verbums.

1. Den Regeln über die Congruenz des Verbums, die bei Attikern zur Anwendung kommen, fügt sich im Allgemeinen auch schon der homerische Sprachgebrauch.

Α. 1. So verbindet auch Homer mit einem collectiven Subject im Singular das Verbum im Plural. Ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπορί-
οντο. 'Ιλ. Τοὶ μάλιστα γὰρ καὶ Ἀχαιῶν πείσονται μέθοισιν. 'Ιλ.

II. 2. So hat auch bei Homer ein Relativ als Subject das Verbum regelmäßig in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich, der auch bloß im vorhergehenden Verbum liegen kann. *Ὀδὲ ἔκαστος οὗτος ἀνὴρ, ὃς λαὸν ἤγειρε.* 'Od. [vgl. *Il.* ω, 521.] *Ἡμεῖς εἰμεν τοιοῖοι ὃς ἂν σῖθεν ἀντιάσαιμεν.* 'Il. *Ἀσπασίους φίλους ἐπάρουσι φάνημεν ὃς φόγομεν θάνατον.* 'Od. *Ὅρυνθ' ὃς καὶ τούτου αἰδίου πειρήσεσθε (πειρήσεσθον).* 'Il. [*Ω φίλοι, οἳ τε δῆμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος λαοῖς.* 'Il.]

II. 3. Auch bei Homer findet sich *ἕκαστος* mit dem Plural eines Verbums verbunden. *Σοὶ τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμημέσθαι ἕκαστος.* 'Il. *Μνήσεσθε ἕκαστος παίδων ἡδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἡδὲ τοκῶν.* 'Il. *Τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὅν δώσουσι μέλαιναν.* 'Il.

2. Mit dem Plural eines Neutrum als Subject verbindet besonders Homer häufig den Plural des Verbums. *Τῶ οὐ τι γυνή καὶ νῆπια τέκνα οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυνται.* 'Od.

II. 1. So erscheinen, meist dem Neutrum zur Liebe, besonders passive Formen, namentlich *ἔσσονται* ὄρνια *Il.* γ, 266. *πέλονται:* ἦμα *Il.* ν, 103. *τάδε πάντα* ν, 682. *ὄσσα οὖρα* ψ, 431. vgl. *α,* 351. *ἄλλα* 'Dd. θ, 160. *ἔργα* κ, 223. *ἱρετῆς* περὰ λ, 125. ψ, 272. *τά τε* ν, 60. ξ, 226. *ἡματα μακρὰ* σ, 367. γ, 301. *ἀνκτά* ν, 223. *φνκτά* ξ, 489. *Il.* π, 128. vgl. 'Dd. θ, 299. *τετεύχεται:* *ἔργα* 'Dd. β, 63. *δῶματα* *Il.* ν, 22. *κῆδαι* 'Dd. ξ, 138. *ταῦτα* *Il.* ξ, 53. *πάντα* ξ, 220. *γίγνονται* ἱερπτά 'Dd. θ, 418. *γέροντο* *ἔργα* *Il.* θ, 130. λ, 310. 'Dd. ω, 455. *τά γε* *Il.* γ, 176. vgl. ν, 497. 'Dd. σ, 345. *χέονται* *κτῆματα* 'Dd. λ, 341. vgl. π, 232. *ἴσταντο* *δοῦρα* *Il.* ο, 317. *ἐπύσσοντο* *ἔγχεα* ν, 134. *χέοντο* *δάκρυα* 'Dd. θ, 523. *προχέοντο* *ἔθνη* *Il.* β, 465. *κατέχοντο* *ὄπλη* 'Dd. μ, 411. *ἔξεκέχοντο* *δέσματα* θ, 279. *ἔχονται:* *δοῦρα* *Il.* ρ, 355. *τύχαι* σ, 197. *παίρατα* η, 102. *φύονται* *τά γε πάντα* 'Dd. ι, 109. *ποιμαίνοντο* *ἀσπετα* *Il.* λ, 245. *πέπονται* *ἔθνη* *Il.* β, 89. vgl. 462. *σφαραγέοντο* *οὐδατα* 'Dd. ι, 440. *δεύοντο* *τύχαι* *Il.* ψ, 15. *λύοντο* *τύχαι* ρ, 318. *ἔθνη* *ἔρχατο* *χοῖρων* 'Dd. ξ, 73. *λέλυνται:* *σπάρτα* *Il.* β, 135. *γυῖα* η, 6. ν, 85. 'Dd. θ, 233. σ, 242. *λύντο:* *γυῖα* *Il.* η, 16. ο, 435. π, 341. *λύθον:* *γυῖα* *Il.* π, 805. σ, 81. 'Dd. σ, 341. *ἄψια* 'Dd. δ, 794. σ, 189. *βλάβεν* *ἄρματα* *Il.* ψ, 545. Von activen Formen findet sich häufiger *μελόντων:* *ταῦτα* *Il.* σ, 463. τ, 29. 'Dd. ν, 362. π, 436. ω, 357. *πάντα* ρ, 594. σ, 266. Außerdem *ἔασιν* *δῶματα* 'Dd. ι, 381. *κτῆματα* τ, 411. *στόματ' εἰεν* *Il.* β, 489. *ἔσαν:* *δῶρα* 'Dd. η, 132. *περὰ* *Il.* ω, 319. *δέγματα* 'Dd. δ, 437. *οὐατα* *Il.* λ, 634. *εἰσιν* *ἔθνη* *μελισσῶν* *Il.* β, 87. *τρέμον* *γυῖα* 'Od. λ, 527. *πίπτον:* *χερμάδια* *Il.* μ, 156. *δράγματα* σ, 352. *πέσον:* *ἡνία* *Il.* ε, 583. *φάσγανα* ο, 714. *ἄγγαι* 'Dd. π, 13. *τύχαι* *Il.* ρ, 760. *φύγον* *ἡνία* *Il.* θ, 137. λ, 128. ψ, 465. *ἤλχθησαν* *ἡνία* π, 404. *κλύζεσxon* *κύματα* ψ, 61. *βέλεια* *ῥέον* μ, 159. *ἐπέρρεον* *ἔθνη* λ, 724. *ναῖον* *ἄγγαι* 'Dd. ι, 222. *ἐπέτρεχον* *ἄρματα* *Il.* ψ, 504. (*γορέουσι* *κύματα* 'Dd. μ, 68.) *ἔτελεσθαι* *ἔμειλλον* *Il.* β, 36. 'Dd. β, 156. vgl. *Il.* ε, 205. Wer Zufälligkeiten welcher Art immer zu Regeleien zu verwenden liebt kann in diesen Stellen reichlichen Stoff finden, bei dem es denn auch nicht an allerlei Ausnahmen fehlen wird.

II. 2. Die Dramatiker verbinden mit dem Plural eines Neutrum als Subject das Verbum sehr selten (hin und wieder Herodot) im Plural, nach Porson *Add. ad Eu. Hec.* 1141 nur wenn das Subject lebendes Wesen bezeichnet; nach Hermann zu *So. Gl.* 430. vgl. zu *Eu. Hel.* 1123, wenn bei dem Neutrum ein männliches oder weibliches Nomen gedacht wird.

Γελῶσιν, ὡς ὄρες, τὰ παιδία. Εὐπολός. Οὐχ ἐπέμεναν τὰ τέκνα. Ἡρ. Δανάμος πάντα δὲ ἐπιπλίετο. Ἡρ. Ὡς συνῆλθον τὰ στρατόπεδα, συμπίπτοντα ἐμάχοντο. Ἡρ.

3. Die Verbindung des Duals und Plurals ist schon bei Homer in mehrfacher Weise üblich. Ἀν' Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἀργός. Ἰλ. Τῷ γε τάχ' ἐγγύθεν ἤλθον ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους. Ἰλ. Βῆ' Ἰσὼν τε καὶ Ἀντιφον ἔξεναρξῶν, νῆε δ'ὲν Πριάμοιο, ἄμφω εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας. Ἰλ. [Κούρω ἐκκρινθέντε δ'ὲν καὶ πεντήκοντα βήτην. Ὀδ. = δ'ὲν βήτην καὶ πεντήκοντα ἐργ. ἔβησαν.]

A. 1. Einem von Zweien gebrauchten Plural des Verbums findet sich ein Particip nur auf Einen derselben bezogen im Nominativ des Singulars angefügt. Vgl. att. Cy. 56, 9, 1. Εὐδεις; ἀνίστω καὶ πολυακτίσας ὕπνον ἰδόμεθ' εἰ τι τοῦδε φροῖμιον ματῶ. Αἰ. Ἀλλ' εἰ δοκεῖ χωρῶμεν ἐνδοθεν λαβῶν ὅταν σε χρεια καὶ πόθος μάλιστ' ἔχει. Σο.

A. 2. In der ältesten Sprache findet sich der Dual des Verbums zuweilen pluralisch, nach Buttmann weil die dualische Form ursprünglich nur eine Abfözung der pluralischen gewesen. [Ξάνδς τε καὶ σὺ Πόδαργς καὶ Αἰθῶν Λάμπε τε δῖα.] νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον — ἐφομαρ-
τεῖτον καὶ σπεύδετον. Ἰλ. Ὡ ξείνοι, τίθ' οὕτως ἤσθον τετιήσεις. Er. Hom. IV, 9, 11
ἰστία μὲν πρῶτον κάθετον λύσαντε βοελας. Ἐρχεσθαι ἄμ' ἐμοί, εἰς ὃ κε χῶρον ἔκυσθον ἴν' ἔξετε πῖονα νηόν. Ὑ. Ὀμ. Μὴ νῦν τοι οὐ χραίσμωνας ὅσοι θεοὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ ἄσσον ἰόντε. Ἰλ. (?) Μὴ πως ἀλόντε ἀνδράσιν δεσμενέσσι ἱλωρ καὶ κῆρμα γένησθε. Ἰλ. vgl. π. 371? (Μαθόντες κόρακας ὡς ἄκρανα γαρεύετον. Πι.) Sehr zweifelhaft ist Aesch. Cum. 246, wo Hermann λεύσσε τε für λεύσσετον gegeben hat.

A. 3. Mit dem Dual ὅσα verbindet Homer zwar gewöhnlich den Dual oder Plural des Verbums, ausnahmsweise jedoch sagt er auch ὅσα δαίεται. Od. ζ, 131 und δεδῆεν Ἰλ. μ, 466. (ὅσα δεδῆεν Ἰλ. β, 93 Bekker.) An diesen Stellen also hat er ὅσα als Neutrum des Plurals gefaßt, wie er denn auch Ἰλ. ν, 435. 616 ὅσα φαινώ, αἱματόεντα verbindet, obwohl er sonst ὅσα φαινώ u. sagt.

A. 4. Ueber das σχῆμα Πινδαρικόον vgl. att. Cy. 63, 4, 4. An den Stellen Hes. Th. 321: τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαί und 325: ἐκ δὲ οἱ ὤμων ἦν ἑκατὼν κεφαλαί ὄμιος, hält Götting ἦν für eine alte Form des Plurals. Noch einige Dichterstellen der Art bei Valerianer zu Her. 5, 12. (Auch bei Aesch. 2, 194 ist ἦν fest.) Vgl. Chöroboskos in Bekkers Anecd. p. 1293 und Herodian p. 154 Lehrs, wo auch eine Stelle an der ἦν nicht zuerst steht. Die zahlreichern Stellen an denen εἰσιν, ἦν dem Subject vorangeht sind minder auffallend. Ἔστι μεταξὺ τῆς τε παλαιᾶς πόλιος καὶ τοῦ νηοῦ ἑπτὰ στάδιοι. Ἡρ. [Ἦν Πύργος καὶ Ματτίως, ἄνδρες Παίονες. Ἡρ. vgl. att. Cy. 63, 4.] Ἦν ἀμύλεκτοι κλίμακες, ἦν δὲ μετώπων ὀλόεντα πλῆγματα καὶ στόνος ἀμφοῖν. Σο. Ἔστιν ἔμοιγε καὶ βωμοὶ καὶ ἱερά. Πλ. — Εἰ σὺν πόρῳ τις εὖ πράσσοι, μελγάρεις ὕμνοι ὑπέρων ἀρχαὶ λόγων ἰλλεταὶ καὶ πιστὸν ὄρκιον μεγάλας ἀρεταῖς. Πι. Φόβῳ οὐ καχεύμανται φρένες. Πι.

A. 5. Von den sonst att. Cy. 4, 1 ff. wie 5 u. 6 angeführten Erscheinungen wird sich bei Homer nicht leicht Ähnliches finden.

§ 64. Von den selbständigen Sätzen.

1. Die gewöhnlichen Regeln über die Modalität in selbständigen Sätzen gelten im Allgemeinen auch für den homerischen Sprachgebrauch.

2. Der Coniunctiv hat bei Homer auch eine Art Futurbedeutung nach 54, 2, 6 f.

A. Ueber den nicht wünschenden Optativ ohne *ἄν* 54, 3, 7–9.

3. Neben *ἄν* gebraucht Homer häufiger das synonyme *κέν*. Vgl. § 69 unter dem Worte.

A. Ueber *κέν* (*ἄν*) mit dem Indicativ 54, 1, 2 u. 3.

4. Ueber *κέν* (*ἄν*) mit dem Optativ 54, 3, 10 u. 11.

A. Ueber das wünschende *πῶς ἄν* mit dem Optativ bei Tragikern (und dem Aristophanes) 54, 3, 6.

5. Die selbständigen Fragesätze haben bei Homer einiges Eigenthümliche.

A. Nicht vor kommen bei Homer *ἄρα*, *μῶν*, *πότερον*, *πότῃ*, *πότερως*; nicht fragend *μή*. Das allgemeine homerische Fragewort bei Homer ist (neben dem interrogativen Pronomen und den Adverbien *ποῦ* u.) *ἤ* oder *ἦ*, das man jetzt auch in der Gegenfrage (dem lateinischen an entsprechend) bei ihm circumflectirt. *Ἄντιν'*, *ἢ καὶ μοι νυμεσῆσαι ὃ τι κεν εἴπω*; 'Od. *Ἥ οὐκ ἄλκις ὅτι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπέυεις*; 'Il. *Ἄντιν'*, *ἢ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσὶν ἦε καὶ οὐκί*; 'Od. — *Τί λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας Ἀτρείδης*; *ἢ οὐκ Ἑλένης ἔνεκ' ἠυκόμοιο*; 'Il. *Ὡ ξείνοι, τίνες ἐστέ*; *πόθεν πλεῖδ' ὕγρα κέλευθα*; *ἢ τι κατὰ προῆξιν ἢ μαυροδίως ἀλάλησθε*; 'Od. *Τίη σὸ τόδ' πόλινδα ἤγαγες*; *ἢ οὐκ ἄλκις ἡμῖν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι*; *ἢ ὄνοσαι ὅτι τοι βίοντα κατέδουσιν ἀνακτος*; 'Od. — (*Ποῦ νῦν οἱ γενεὴ καὶ πατρίς ἄρουρα*; *ἦε τιν' ἀγγελίην πατρὸς γέρου ἐρχομένω, ἢ ἔδ' αὐτοῦ χρεῖος ἐλδόμενος τόδ' ἔκanei*; 'Od. Die Accentuation *ἤ* oder *ἦ* im ersten Gliede hat Vetter noch öfter.)

§ 65. Satzgefüge.

1. Von den ideell abhängigen Sätzen haben namentlich die fragenden bei Homer mehrfach Besonderheiten.

A. 1. Ueber *ὅτι*, *ὅτι*, *ὅ*, *ὡς* das vgl. 56, 7, 10. Nicht vor kommt bei Homer der att. *ὅτι*. A. 2 erwähnte Sprachgebrauch.

A. 2. Ueber die Fragewörter § 64, 5 A. In der einfachen abhängigen Frage gebraucht Homer neben *εἰ* ob auch *ἤ* oder *ἦ*. [*ἤ*, *ἦ* nach Thierich § 353, 3 A.] Vgl. 54, 6, 2 u. 3. *Εἰπέ μοι εἰ τίπῃ γε γῆμ' ἐς πατρίδ' ἔκ' ἄνω*. 'Od. *Σὺ φράσαι εἰ με σαώσεις*. 'Il. (*Τῶν σ' αὖτις μνήσω*; *ἄρα ἴδαι ἦν τοι χρεῖσμι φιλότις τε καὶ εὐνή*. 'Il.) — *Εἰσεται ἢ καὶ ἐμὸν δόρυ μαινεται ἐν παλάμῃσιν*. 'Il. *Κατάλεξον, ἢ καὶ Δαίτηρ αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω*. 'Od. *Ὡχέτω πεισόμενος μετὰ δὲ κλέος ἢ που ἔτ' εἴης*. 'Od.

Α. 3. In der gegensätzlichen abhängigen Frage gebraucht Homer beim ersten Satze entweder gar keine Conjunction oder η statt $\epsilon\iota$; im Gegensatz in beiden Fällen η an, oder. Vgl. 54, 6, 4 u. 7, 1 f. *Οὐκ οἶδα ζωὴ δ' ὅ γ' ἢ τέθνηκε.* 'Οδ. — *Εἶδομεν ἢ ἐπ' εὐχος ὀρέξομεν ἢ ἐπ' ἡμῖν.* 'Ιλ. *Γινώσκει ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξειε ἢ ἀνδρῶν κακότητα καὶ ἀφραδίην πολέμοιο.* 'Ιλ. *Μεῖναι' ἐπὶ χρόνον, ὅσρα δαῶμεν ἢ ἐὼν Κάλχας μαντεύεται ἢ καὶ οὐκί.* 'Ιλ. — *Εἰπέ μοι ἢ πού τις (ῥέουσιν ἐπ' αὐτὸς) ἡλείωσεν ἢ ἦδη τέθνηκε καὶ εἰν Αἴδαο δόμοισιν.* 'Οδ. (vgl. 62, 1, 3.) *Οὐκ οἶδ' ἢ τὰδε ἔστο περὶ χροῖ οἶκοδ' Ὀδυσσεύς, ἢ τίς ἐταίρων δῶκε θοῆς ἐπὶ νηὸς ἰόντι, ἢ τίς πού τις καὶ ξείνος.* 'Οδ. — *Ἐργεῖται ἀνὴρ, οὐκ οἶδ' ἢ νήεσσιν ἐπισκοπος ἡμετέρῃσιν ἢ τὰ ναυλήσων νεκρῶν κατατεθνηῶτων.* 'Ιλ. — *Τοῖς Ὀδυσσεύς μετέπειπε συβώτῳ πειρητίζων, ἢ μιν ἐπ' ἐνδοκίῳ φάλεος μεῖναι τε κελεύει αὐτοῦ ἐπὶ σταθμῷ ἢ δ-ιόρυνται πόλινδε.* 'Οδ. — *Μή τι δοῦρων ἔστω γειδωλή, ἢ αἰδομένη ἢ κεν Ἀχιλλεύς νῶς κατακτείνας ἔναρα βροτῶντα φέρονται νῆας ἐπὶ γλαυρυάς, ἢ κεν σφ' ἄνδρα δαμῇ.* 'Ιλ. — *Μεγμήριξεν ἢ προτέρω δαδὸς υἱὸν ἐρ-υδοῖ ποιο δαίμων, ἢ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἔλοιστο.* 'Ιλ.

Α. 4. Eine gegensätzliche Frage mit η — η findet sich bei Homer auch einer vorhergehenden indirecten Frage epexegetisch angefügt. *Τυδείδην οὐκ ἂν γνοίης ποτέρῳσι μετείη, ἢ μετὰ Τρώεσσιν ὀμιλέει ἢ μετ' Ἀχαιῶς.* 'Ιλ. *Οὐ τί πω σάγα ἴδμεν ὅπως ἔσται τὰδε ἔργα, ἢ εὖ ἢ κακῶς νοστήσομεν νῆας Ἀχαιῶν.* 'Ιλ. *Φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τὰδε ἔργα, ἢ ὅ' αὐτὸς πόλεμον τε καὶ φύλον αἰνῇν ὀρσομεν, ἢ φιλοῖται μετ' ἀμφοτέρωσι βάλωμεν.* 'Ιλ.

Α. 5. Sehr zweifelhaft ist der interrogative Gebrauch des η — η für $\epsilon\iota$ — η bei attischen Dichtern. Vgl. Elmley und Hermann zu Eu. Med. 480 und zu So. DK. 80.

Α. 6. [7—9] Nicht vor kommt $\epsilon\iota$ (oder η) bei Homer nach *θανυμά-*ζων u., noch auch nach Begriffen der Furcht vgl. 54, 8, 11; wohl aber findet sich $\epsilon\iota$ *κεν* bei ihm unserm ob nicht entsprechend nach *οὐκ οἶδα, τίς οἶδεν*; Vgl. 54, 6, 2 u. 3. [*Ζεὺς οἶδεν* (= οὐδὲις ἀνθρώπων οἶδεν) $\epsilon\iota$ *κί μιν ἀγγελλάμεν ἰδῶν' ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην.* 'Οδ'.] *Οὐ μὲν οἶδ' εἰ αὐτὸ κακορραγίης ἀλεγεινῆς πρώτη ἐπαύρηται καὶ σε πληγῆσιν ἰμάσσω.* 'Ιλ. *Τίς οἶδ' εἰ κ' Ἀχιλλεύς φθίῃ ἐμῷ ἐπὶ δούρι τυττοῖς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσει.* 'Ιλ. Vgl. Od. γ, 216, wo ἀποτίσσει als Coniunctiv des Verbs zu nehmen ist.

Α. 7. [10.] Elliptisch (*περιωμένος* ergänzt) findet sich bei Homer $\epsilon\iota$ mit dem Optativ nach einem historischen Tempus; $\alpha\iota$ *κεν* (selten $\epsilon\iota$ *κεν*) meist mit dem Coniunctiv, sowohl nach einem Haupttempus als nach einem historischen. (Ähnlich Il. π, 39. γ, 419. Od. ε, 417 ἢν nach einem Haupttempus.) *Ἦλυσθον, εἰ τινὰ μοι κληιδόνα πατρὸς ἐνίσποις.* 'Οδ. *Ἀνὴρ ἐς περὶ πῆλιν, εἰ πῶς ἔργα ἴδοιμι βροτῶν ἐνοπὴν τε πυθοίμην.* 'Οδ. — [*Ἐπὶ αὐτῷ πάντες ἔχωμεν ἀδρόοι, εἰ κί μιν οὐδὸν ἀπώσομεν ἢ δὲ θυράων, ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστυ βοῇ δ' ὥκιστα γένοιτο.* 'Οδ'.] *Δαβὲ γούρων, αἰ κέν πῶς ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι.* 'Ιλ. *Ἦδον ἐγὼ παύσομαι τὸ σὸν μένος, αἰ κε πίθῃαι.* 'Ιλ. [*Ἦνώγει εἰπεῖν, αἰ κί περ ἔμμε φίλον καὶ ἦδ' ἔγνων.* 'Ιλ'.] (*Δαδὸν ὅπασσον Μερμύδων, ἢν πού τις φῶς Λαοαῖοι γάνωμαι.* 'Ιλ.')

Α. 8. [11.] *Ἢτε* — *Ἢτε* ($\epsilon\iota$ *τε* — $\epsilon\iota$ *τε*) finden sich schon bei Homer, epexegetisch nach einer andern Frage Il. α, 65. Od. γ, 90; für sei es daß — oder Il. μ, 339; sonst in jener Bedeutung *Ἢτε* — *Ἢτε*, jetzt η *τε* — η *τε* Il. β, 349. Ueber das gew. bei Homer dafür in der Frage gebrauchte η — η Α. 3; außer der Frage steht η *κεν* — η *κεν* mit dem Optativ Od.

2, 183, ἡ καὶ — ἡ καὶ mit dem Coniunctiv Jl. 1, 701; ἡ π — ἡ π mit dem Indicativ 2, 410.

2. 3. Ὡς τε gebraucht Homer in der Regel für ὥς περ; in der gewöhnlichen Bedeutung nur an zwei Stellen (mit dem Infinitiv). Vgl. 55, 3, 6. Fremd ist ihm auch ὥς mit dem Infinitiv (eb.), der dagegen für sich allein bei Homer in manchen Verbindungen erscheint, in denen die gewöhnliche Sprache ὥστε oder ὥς hinzusetzt, nie jedoch so mit αὖ oder κέν. Vgl. 55, 3, 6. 8 u. 20 mit 54, 6, 2.

U. 1. [1 u. 4.] Bei Herodot findet sich ὥστε sowohl mit dem Indicativ als mit dem Infinitiv [verbunden 2, 36, 3]. Αἱ τῶν Περσῶν κεφαλαιαὶ εἰσιν ἀσθενέες οὕτω ὥστε, εἰ θάλεις ψήρω μούνη βαλείην, διατετρανέεις. Hq. — Ζέφυρος ἔφαρξε ἐπὶ τὴν ἡϊόνα, ὥστε ἀποπλῆσαι τὸν χρησμόν. Hq.

U. 2. Ἐφ' ᾧ (π), dem Homer gleichfalls fremd (55, 3, 6), findet sich bei Herodot sowohl mit dem Infinitiv als mit dem Indicativ des Futurs. Διαλλαγὴ σφ' ἐγένετο ἐπ' ᾧ τε ξέλουρος ἀλλήλοισι εἶναι καὶ συμμάχους. Hq. — Ἐπὶ τούτῳ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς ἐπ' ᾧ π ἐπ' οὐδενὸς ἐμέων ἀρξομαι. Hq.

4. Ueber die finalen Sätze 54, 8, 1 ff.

U. Ueber das finale Relativ 53, 7, 2.

5. Ueber die hypothetischen Sätze 54, 9—12 mit den U.

U. 1. Die einfache Sprache Homers bietet nicht für alle Combinationen hypothetischer Sätze die bei Attikern vorkommen entsprechende Beispiele. So scheint εἰ mit dem Optativ in iterativer Bedeutung (att. Sy. 8) bei ihm noch nicht vorzukommen; eben so wenig die Formel εἰ τὰ μάλιστα eb. 10 und die dort 14 erwähnte Brachylogie. Fremd ist ihm auch das μάλιστα μέν eb. 12. Von den elliptischen Ausdrücken eb. 11 findet sich bei ihm εἰ μὴ Db. μ, 326, οὐ μὴ nach Aristarch Jl. π, 227. Letzteres gebraucht von guten Schriftstellern am häufigsten Herodot. Οὐ ὥς ἄλλος γίγνεται ἔπειτ' ἀνέμων εἰ μὴ Ἑδρός τε Νότος τε. Od. — Ὅτι μὴ Ἀθήνην ἦν οὐδέν ἄλλο πόλισμα λυγρόν. Hq.

U. 2. Im hypothetischen Sinne findet sich bei Homer ὅτε μὴ wann nicht für wenn nicht: nach einem affirmativen Satze Jl. ν, 319. Db. φ, 185; nach einem negativen Jl. ξ, 248. Db. π, 197. Vgl. Epiktet Exc. XXVII zur Ilias. Οὐ [κε] κατενῆσαιμι ὅτε μὴ αὐτὸς γε κλέυος. Il.

U. 3. Im Nachsatze erscheint bei Homer nach εἰ zuweilen auch τῷ [selten nach ἐπεὶ]. Vgl. 50, 2, 18. Εἰ κεν ἐν προτέρῳ γένητο ὄρομος ἀμφοτέροισιν, τῷ κεν μιν παρέλασ' οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν. Il.

U. 4. [13 u. 14.] Ueber den fehlenden Nachsatz 54, 12, 7. Verschieden ist Jl. α, 580, wo ein δύναται vorschwebt, das durch den motivirenden Satz mit γάρ vertreten wird. Ähnlich scheint Db. φ, 260 ein οὐδὲν θαφείης so versschlägt es nichts vorzuschweben. Jl. ζ, 150 liegt der Nachsatz in ἔσσι πόλις = ἰσθι, οὐ ἔσσι πόλις. vgl. att. Sy. 14. Ähnlich φ, 487, wo die Erzählung 489 ff. (gleich einem: so will ich es dir zeigen) den Nachsatz vertritt. Nicht hieher gehören Jl. x, 111 u. ω, 74, wo εἰ nach 54, 3, 3 zu erklären ist.

U. 5. [15.] Καὶ εἰ und εἰ καὶ finden sich mehrfach schon bei Homer. S. Epiktet Exc. XXIII zur Ilias vgl. zu ν, 316. Τῷ ἐγὼ ἀντίος εἰμι, καὶ εἰ πρὶ χείρας ἔοικεν. Il. Μαργαμένονα πέποιθε, καὶ εἰ μάλ'

νείκος ὄρηται. Ὅδ. — Θαρσαλέος ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων ἐργοισιν τελέθει, εἰ καὶ ποθεν ἄλλοθεν ἔλθοι. Ὅδ. Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα κάρτερός ἐστι, φραζέσθω, μὴ τίς οἱ ἀμείνων σέο μάχηται. Ἰλ. (Ὁ φίλος, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνδρὶ τῷδε δαμῆναι πάντας ὁμῶς, μὴ πῶς τις ἐρωεῖτω πολέμοιο. Ἰλ.)

Α. 6. [17.] Eben so findet sich schon bei Homer οὐδ' εἰ, jedoch wohl nie ohne daß er auch im Hauptsatze eine Negation hätte, außer Ὅδ. γ, 115, wo die Negation in der Frage liegt. Die Stellen bei Spizner zu Il. v, 101. (Daneben οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἴπης nicht einmal Α., wenn du ihn etwa nennen solltest.) Ähnlich μῆδ' ὁπότε = μῆδ' ἦν ποτε φ, 375. Ueber οὐδ' ἐὼν = καίπερ ἐὼν οὐ (Ὅδ. ν, 294) vgl. att. Cy. 56, 13, 2. Οὐ μὲ μάλα δῖα νικήσει, οὐδ' εἰ παγγάλλεος εὐχεται εἶναι. Ἰλ. Εἶν', οὐ μοι θέμις ἐστ', οὐδ' εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι, ξείνον ἀτιμῆσαι. Ὅδ. Οὐδ' εἰ μοι τόσα δοίη ὅσα ψάμαδος τε κόνης τε, οὐδὲ κεν ὥς ἐν θυμὸν ἐμὸν πείσῃ. Ἀγαμέμνων. Ἰλ.

6. Ueber die relativen Sätze 54, 13—15 mit den Α.

Α. 1. Ueber die verschiedenen Constructionen nach οὐκ ἔστιν ὅσος κ. 54, 3, 8 u. 61, 5, 2; das finale und qualitative Relativ 53, 7, 8 u. 4.

Α. 2. Ueber die Assimilation 51, 9, 1 u. 2; die Stellung 51, 10, 1 u. 2; den casusartigen Gebrauch relativer Sätze 51, 11, 1 ff.; das elliptische ολος eb. Α. 5; Ergänzung des Verbums 62, 1, 3 f.

Α. 3. Incongruenz des Relativs 58, 4, 2 u. 8; Apposition dem Relativ angefügt 57, 10, 2 u. 3.

7. Ueber die temporalen Sätze 54, 16 u. 17 mit den Α.

Α. 1. [4.] Ἐπεὶ oder ἐπειδὴ τάχιστα kommt bei Homer nicht vor, indem es dem Hexameter widerstrebt. Die von ihm gebrauchten Formeln ἐπεὶ oder ἐπειδὴ τὸ πρῶτον und ἐπειδὴ (τὰ) πρῶτα entsprechen mehr dem prosaischen, von ihm aus demselben Grunde nicht gebrauchten ἐπεὶ ἄπαξ (Krüger zu Xen. An. 1, 9, 10). Οὐ ποτ' ἔσθῃ οὐρος, ἐπειδὴ πρῶτα θεὸς προέηκεν ἀήνας. Ὅδ. Οὐ πῶς πάμπαν ἀνώνυμός ἐστιν ἀνθρώπων, οὐ κακός, οὐδὲ μὲν ἐσθλός, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται. Ὅδ. Ἐλένη θεοὶ γόνον οὐκέτ' ἐφαινον, ἐπειδὴ τὸ πρῶτον ἐγένετο παῖδ' ἱρατεινὴν, Ἐρμῖον. Ὅδ.

Α. 2. [8.] Die att. Cy. 8 erwähnte Ausdrucksweise findet sich namentlich bei Tragikern, wie So. Tr. 750 ff. Eu. Iph. T. 1449 f. Hipp. 1198. Her. 7, 115.

8. Causale Sätze erscheinen bei Homer eben nur in der einfachsten Form (mit dem Indicativ), eingeführt durch ὅτι, ὅττι, ὃ, ἐπεὶ, ἐπει ἢ § 69, 26, ὥς; ἐπεὶ τε bei Herodot, seltener so als ἐπεὶ.

Α. Nicht vor kommt bei Homer διότι; in causaler Bedeutung nicht ὡς. Ἀθηνύλον περὶ πάσης τίεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἤδῃ. Ἰλ. Τοῖου [εἰ] καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις. Ὅδ. Δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐδανόισιν ἀνάσσεις. Ἰλ. (Ἐποεῖξεν χεῖρας ἐμάς, ἐπεὶ οὐ κεν ἀνδρωτὶ γ' ἱτελέσθῃ. Ἰλ.)

9. Der Nachsatz wird auch bei Homer gewöhnlich nicht durch ein besonderes Wort markirt.

Α. 1. Die nach der att. Cy. 1 im Nachsatze erscheinenden Ausdrücke kommen bei Homer nicht vor. Wohl aber finden sich bei ihm ähnlich δὴ τότε (das δὴ präpositiv, wie diese Formel auch in selbstständigen Sätzen erscheint) und καὶ τότε; in der Regel nur nach temporalen Conjunctionen;

ausnahmsweise *δή τότε* nach *εἰ* Dd. ρ, 88, nach *ὅς* ν, 92, wo der Satz mit *ὅς* zugleich an das Vorhergehende sich anschließt und zum Folgenden den Vorderatz bildet. *Ἦμος ἥλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ πνέφας ἦλθεν, δὴ τότε κοιμήσαντο ἐπὶ ὀγγύνῃ θαλάσσης.* 'Od. *Ἦμος δ' ἠρυγένηα γάτη ῥοδόδακτυλος ἦώς, καὶ τότε ἔγών ἀγορὴν θέμενος μετὰ πάντων ἔειπον.* 'Od.

A. 2. Als eine Abschwächung des *δή* erscheint *δε* bei Homer vielfach im Nachsatze. So besonders nach Zeitpartikeln: nach *ἐπεὶ* JI. η, 149, nach *ὅτε* ε, 439. Dd. x, 574, nach *ὥς* Dd. v, 56 f., nach *ἔως* JI. α, 193. x, 507. Dd. δ, 120. ε, 365; *ἔως — τόφρα δέ* JI. x, 507. λ, 411. ο, 539. ρ, 106, *ὄφρα — τόφρα δέ* JI. δ, 221. μ, 12. ο, 343. σ, 258. Dd. ε, 57. x, 126. [Hermann zum Hy. Aphr. 236 p. 107.??] Daneben ist z. B. *ὄφρα — τόφρα* ohne *δε* keinesweges selten. *Ἐως δ' τῷ πολέμῳ μενῶν, ἐν δ' ἔκπετο νίκην, τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν αἰώντωρ.* 'Il. *ὄφρα τοὶ ἀμυγεμένοιο βοῶν ἀγαθὸν Μενέλαον, τόφρα δ' ἐν Τρώων στίχες ἦλθον ἀσπιστῶν.* 'Il.

A. 3. Ueber *ἐγὼ δέ, σὺ δέ, ὁ δέ* ic. im Nachsatze 50, 1, 11.

A. 4. Nach temporalen Conjunctionen gebraucht Homer im Nachsatze häufig *ἄρα* und *ῥα*, oft nach *ἐπεὶ*; aber auch 1) *ἄρα* nach *ἐπειδὴ* Dd. ε, 77. ρ, 132; nach *ἦμος* δ, 307. 401; nach *ὅτε* JI. ι, 670. π, 786. (*τότε δὴ ῥα* λ, 182.) 2) *ῥα* nach *ὅτε* JI. δ, 447. ε, 15. ρ, 61. Dd. α, 333. η, 4; nach *ὥς* JI. λ, 249. π, 820. ρ, 200. Dd. ο, 60. χ, 408; nach *ἦμος* β, 2. [Aehnlich *ὅθι — τῇ ῥα* JI. λ, 149. vgl. ρ, 327.] *Ἐπεὶ τάρπησαν ἰδόντες ἠδὲ ποιήτες, τοὺς ἄρα μύθων ἦρχε Κάλυψω, διαεῶν.* 'Od. *Ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐν' ἀλλήλοισιν ἰόντες, Φηγεύς ῥα πρότερος προῖα δο-λιχόσκιον ἔγχος.* 'Il.

10. Ueber parataktische Verbindungen § 59.

11. Die obliquen Verhältnisse, so weit sie bei Dichtern vorkommen, richten sich bei ihnen im Allgemeinen nach denselben Regeln wie in der Prosa.

A. 1. [4 u. 8.] Homerische Beispiele von Beibehaltung der directen Rede in einer Meldung JI. ι, 263 ff. vgl. 421 ff. Ein Uebergang aus der obliquen Rede in die directe Dd. α, 40 u. ρ, 527. Unvorbereitet tritt die directe Rede ein, als ob ein *ἐγὼ* eingeschoben wäre, JI. ψ, 855.

A. 2. Stellen der in der att. Sy. 7 erwähnten Art kommen bei Dichtern nicht leicht vor (nur ein Uebergang von *ὥς* mit dem Indicativ zum Infinitiv ist Gu. Med. 777. vgl. Kr. z. Her. 5, 10). Wohl aber findet sich Aehnliches bei Herodot. So ist 1, 170, 1 *ἐγὼ* aus *ἐκέλευς* zu ergänzen, 2, 64, 2 *γασίρ* aus *νομίζειν*. Der oblique Infinitiv tritt ein von einem bloß vorschwebenden *λέγουσαν* abhängig 1, 59, 1. 86, 2. vgl. 3, 23, 1.

Dritter Abschnitt: Von den afkritischen Redetheilen.

§ 66. Adverbia.

1. Adverbia mit Präpositionen verbunden finden sich schon bei Homer.

A. 1. So zunächst bei ihm auch örtliche Adverbia. *Κλαίειτον ἑλ-
θόντα, κατ' αὐτόθι τόξα ληόντα. Ὀδ. Ἐζόμενοι κατ' αὐτόθι γόων τάλ-
λυντό τε χ αίτας. Ὀδ. Πεντήκοντα ἐνορχα παρ' αὐτόθι μῆλ' ἱερύσαι.
Ἰλ. Κηδεμόνες παρ' αὐτόθι μένον καὶ νῆσον ἔλγν. Ἰλ.* Vgl. poet. Forml.
19, 2, 6. 3, 1 u. 3. 4, 2. Einzelne ἐξ ὁμοῦθεν neben einander Db. 1, 477.

A. 2. [3 u. 4.] Eben so zunächst von auch attischen Ausdrücken ἐς αὖ-
ριον *Ἰλ. 3, 538. Db. 1, 351, (ungew. αὖριον ἐς ἡ, 318.) ἐς ὕστερον Db.
μ, 126; von poetischen ἐς περ ὀπίσω σ, 122. υ, 199. In εἰς ὅτε κεν Db.
β, 99. τ, 144. ω, 184 ist ὅ τε wohl das Neutrum des Relativs, woraus
freilich auch die Conjunction ὅτε entstanden ist. Als ein Wort schreibt man
ἐξ αὐτῆς und ἐποπλοῦ Db. ι, 117 u., wie μετέπειτα, das auch Herodot
gebraucht, nicht die Attiker; eben so μεταπίκα, das nur bei Her. 2, 161, 1.
3, 112 vorkommt. Ueber ἐπὶ μᾶλλον (Her. 1, 94, 3. 3, 104, 3) vgl. die
att. Syn. 4. Bei den Dramatikern findet sich (ohne εἰς) δεῦρο, δεῦρ'
als in der Bedeutung bis hieher. Glmsley zu Eu. Med. 653.*

A. 3. [5 u. 6.] Ueber Adverbia in adjectivischem Verhältnisse 63,
2, 3—5.

2. Ueber die Rection der Adverbia 47, 10, 4 f. 47, 26.
29, 1 ff.

A. 1. [2.] Wie κρύφα wird auch das poetische κρύβδα mit dem Ge-
nitiv verbunden; eben so das adverbartige σιγῇ (wohl nicht in der attischen
Prosa). *Ἄγγελος ἦλθε κρύβδα Διός. Ἰλ. [Ἄλλον αἰνῆσαν γάμον
κρύβδαν πατρός. Πί.] — Χρῆν σ', εἴπερ ἦσθα μὴ καχός, πείσαντά
με, γαμῶν γάμον τόνδ', ἀλλὰ μὴ σιγῇ φίλων. Κῦ. Προστίεατο σιγῇ
τοῦ Αἰθιοπός. Ἡρ.*

A. 2. *ἔσω* (*ἔσω*) verbindet Homer zwar auch mit dem Genitiv
(Db. η, 135. 3, 290); viel häufiger jedoch, wie es sonst nicht üblich ist,
mit dem Accusativ, diesem meist nachgestellt. *Οὐχ ὑποδέχομαι αὖτις ὀ-
καδὲ νοστήσαντα δόμον Πηλῆιον εἰσω. Ἰλ.*

A. 3. Ueber adverbartige Accusative 46, 4, 3.

3. Die pronominalen Adverbia werden bei Homer nur
zum Theil so gebraucht wie in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. Vor kommen bei Homer Beispiele von der in der att. Syn. 1
u. 2 erwähnten Sprechweise, wie *θρόνος ἔδαν Db. ψ, 164, ἐνὶ δήμῳ ἐν'
ὄλγεται σ, 321, sogar ἐκ τῶν ἀνδράων ὄθεν γ, 319.*

A. 2. Nicht vor kommen bei Homer die A. 3—5 erwähnten Erschei-
nungen, wohl aber die A. 6 bemerkte Ausdrucksweise. Selten findet sich
eben so *ἐκεί, wie Her. 7, 147, 2: ἐκεί πλέομεν. vgl. 1, 209, 3. 9, 108.
So. DR. 1019: ὁδοῦ τῆς ἐκεί. Aehnlich Hesych. Sic. 792: ἐκεῖθε κήλητον.*

Bei Herodot finden sich öfter auch bei Verben der Bewegung ἄλλη und τῇ ἄλλῃ. Rr. zu 1, 1, 1 u. 46, 2. ἄλλῃ so auch bei Homer, wie Db. ρ. 478. σ, 288. [ἄλλοις Her. 3, 73. αὐτοῦ 2, 178, 1. ὄκον 2, 119, 2.] Ueber ἐνα 2, 150, 1 vgl. Rr. 3. Thuf. 4, 48, 5. Oft so das dialektische ἐννοῖ. Anderes aus Späterem bei Jacobs Acta philol. Mon. 1. p. 294. Verschieden ist Thuf. 3, 71.

Α. 3. [9.] Nicht selten ist schon bei Homer αὐτοῦ dort vor einer Präposition, am häufigsten αὐτοῦ ἐν (ἐνί) —, doch auch αὐτοῦ παρ' ἐμοί Db. π, 74. παρ νηί (νήεσσιν) Db. ι, 194. κ, 444. ξ, 260. ρ, 429 und αὐτοῦ ἐπὶ mit dem Dativ Il. ζ, 431. π, 649. φ, 17. Db. κ, 96; αὐτοῖ κατὰ δώματα Db. ρ, 531. Ungewöhnlich ist die Stellung Db. ν, 205: παρὰ Φαιήκισιν αὐτοῦ. Il. ι, 634: ἐν δῆμῳ μένει αὐτοῦ. vgl. Rr. zu Thuf. 5, 22, 1.

§ 67. Negationen.

1. Der Unterschied zwischen οὐ und μή wird im Allgemeinen auch in der dichterischen und dialektischen Sprache beobachtet.

Α. 1. Die attischen Dichter scheinen zuweilen, um den Hiatus zu vermeiden, μή gesetzt zu haben, wo man οὐ erwarten würde. Zweifelhaft scheint: Πλουταῖς τὰ δ' ἄλλα μὴ δοκεῖς ξυνιέναι. Rb. Il. κ, 330 u. ο, 41 steht μὴ in einer Bethuerung, als ob nicht der Indicativ, sondern der Infinitiv folgen sollte.

Α. 2. Neben οὐ γάναι sagt Herodot auch οὐ γάσθαι (οὐ γάσθων 3, 58), wie οὐκ ἀξιοῦν auch οὐ δικαιοῦν. (οὐ συμβουλεύειν 7, 46, 1.) Οἱ γα μίνου τοῦ Κροίσου τὸν γε παῖδά σφι συμπέμψειν, λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ νεανίας τάδε. Hq. (Ἀντίπεμπε φαρμένη οὐ γινώσκειν. Hq.) Κτεῖναι οὐκ ἐδικαίωσαν τὸν Φαρμύτιγον. Hq.

Α. 3. Wie sonst οὐ πάνν findet sich bei Homer, der πάνν nicht hat, οὐ πάμπαν; ähnlich οὐκέτι πάμπαν (mit folgendem οὐδ' ἥβαιόν Il. ν, 704) und οὐκέτι πάγχν. 'Ες Τροίην οὐ πάμπαν ἐπὶ τρέπεν ὅσσε φασινώ. 'Η Λαοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐπ' ἡμῖν ἦρα γέρονσιν. 'Οδ' ('Εκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀγίλλῃ προμάχῃς. 'Η.) Τόνδ' οὐκέτι πάγχν μάχης σήσεται δῖω. 'Η. (Οὐ παντελῶς δει τοῖς πονηροῖς ἐπιτρέπειν. Μέ.) Μάλ' οὐ θνητὸς δὲ ἀθανάτοισι μάχεται. 'Η.

Α. 4. Οὐδεῖς und μηδεῖς wird bei Attikern (Dichtern) auch qualitativ von Personen gebraucht: nichtig, unbedeutend, ohne Einfluß. So selbst mit dem Artikel; τοῦ μηδεός als Neutrum (auch in der Prosa) von etwas nichts Werthem. Ὡ νῦν μὲν οὐδεῖς, αὐρῶν δ' ὑπέρμυες. 'Αρ. Ἀργὸς μὲν οἴκοις καὶ πόλει γενήσεται, γίλοις δ' οὐδεῖς. Rb. — Σεμνοὶ ἐν ἀρχαῖς ἡμενοὶ κατὰ πόλιν φρονόσι δῆμον μείζον ὄντες οὐδένας. Rb. Οὐδένας ὄντες ἐν οὐδαμοῖσι ἑοῖσι τοῖς Ἕλλησι ἐναπιδυνάτο. Hq. — Ἑλλὰς βαρβάρους τοὺς οὐδένας καταγελῶντας ἐκνήσει διὰ σὲ καὶ τὴν σὴν κόρην. Rb. — Ἀγέτι μ' ἐκποδὼν τὸν οὐκ ὄντα μᾶλλον ἢ μηδένα. Σο. Ἐμοὶ πόλιν κενάνδρον ἢ δούλην τινὰ ἰδοῖας εἶναι καμ' ἴσον τῷ μηδενί. Σο. Καὶ πῶς δ' φῶσας ἐξ ἴσου τῷ μηδενί; [= τῷ μηδένα φῶσαντι.] Σο. — Οὐκ ἤξειο τοὺς μηδένας. Σο. — Ἐρδον μένουσαν τὴν γυναικ' εἶναι χρῶν ἰσθλὴν, θύρα δ' ἄξιαν τοῦ μηδενός. Rb. Vgl. Pherekr. 146 u. att. Ep. 47, 26, 7.

Α. 5. Ähnlich finden sich die Neutra οὐδὲν und μηδέν (nur in dieser Form), gleichsam eine Nullität. So auch in der Prosa. Ἐοῦς δόξαν, οὐδὲν ὦν, εὐρυχίας. Rb. Τοὺς πόνοους οἱ ἀγαθοὶ τολμῶα, δαῖτοι δ' οὐδὲν εἶαν οὐδαμοῦ. Rb. Ἄνδρες οἱ ἡμίτεροι πλούσιοι εἶαν οὐδὲν. Il.

τοῖς οὐδὲν οὐδὲν οὐδὲ εἰς ὅλως φθονεῖ. Διονύσιος. — (Εὖ πρᾶσσα· π' φίλων δ' οὐδὲν, ἦν τις δυστυχῇ. Εὐ. —) Οὐκ ἂν ποί', ἄνδρες, ἄνδρα θαυμάσιαι· ἐπὶ ὃς μηδὲν ὦν γοναῖσιν εἰδ' ἀμαρτάνει. Σο. Θείοισι καὶ μηδὲν ὦν ὁμοῦ κράτος κτήσαστο. Σο. — Ἐὰν δοκῶσι τι εἶναι μηδὲν ἴπτες, ὀνειδίζετε αὐτοῖς, οἳ οὐκ ἐπιμελοῦνται ὦν δαί καὶ ὀλοῦνται τι εἶναι ἴπτες οὐδένος ἄξιοι. Πλ.

Α. 6. Häufiger ist τὸ μηδὲν, viel öfter von Personen als von Sachen, auch von physischer Wichtigkeit, ja selbst von Vernichtung. Ἐγὼ τὸ μηδὲν, Μενέλεως δ' ἐν ἀνδράσιν. Εὐ. Ὁ θανὼν τὸ μηδὲν ἐστι καὶ αἰά. Κο. — Τὸν ἔκτορα τὸ μηδὲν εἶναι καὶ κακὸν νομίζετε. Εὐ. Ὑμᾶς εἶναι νομίζουσι τὸ μηδὲν. Ἀρ. — Ἄλλως νομίζει, Ζεῦ, τὸ μηδὲν ὦν, θεός. Εὐ. Ἦδη ποτ' εἶδον ἄνδρα γενναίου πατρὸς τὸ μηδὲν ὄντα, χρυσιά τ' ἐκ κακῶν τέκνα. Εὐ. Ἡ κακὸν λόγον κτήσῃ πρὸς ἀσπῶν, εἰ γέροντος οὕνεκα τὸ μηδὲν ὄντος ἐς ἄντλον ἐμβήσῃ πόδα. Εὐ. — Ὅρῳ τὰ τῶν θεῶν ὡς τὰ μὲν πυργουδ' ἄνω τὸ μηδὲν ὄντα, τὰ δὲ δοκοῦντ' ἀπώλειαν. Εὐ. Ὑμᾶς τὸ μηδὲν ὄντας ἐν τροπῇ δορὸς ἐρρύσατο. Σο. Λογίζεσθαι θέλε τοὺς ἐκ μέγιστον ὀκρίας τυραννίδος τὸ μηδὲν ὄντας. Εὐ. [μέγιστον für μεγίστης (Ginsley Her. 168.) — Τὰ αἰνὰ καὶ δοκήμασιν σοφά οὐδὲν τι κρείσσω τῶν τὸ μηδὲν (= τῶν τὸ μηδὲν ὄντων) ἦν ἄρα. Εὐ. Πάντα γέλως καὶ πάντα κόνις καὶ πάντα τὸ μηδὲν. Γλύκων. — Κεῖ τὸ μηδὲν ἔξερω, γραῖσι δ' ὁμῶς. Σο. Ἡσθηνταὶ τὸν σύρηνκα τραγαλίζοντα τὸ μηδὲν. Ἀρ. (Κε τὸ μηδὲν με κατέβαλες Her. 9, 79.)

(Α. 7. Daneben findet sich ὁ, ἡ οὐδὲν, μηδὲν für ὁ οὐδὲν ὦν κ. Εἶτα σὺν πολλοῖσιν ἤλθες πρὸς τὸν οὐδὲν ἐς μάχην. Εὐ. Σὺ δέξαι μ' ἐς τὸ σὸν τόδε στέγος, τὴν μηδὲν ἐς τὸ μηδὲν. Σο. Οὐδὲν ὦν τοῦ μηδὲν ἀντίσσης ὕπερ. Σο. Ueber ὁ, τὸ μηδὲν vgl. Lobest zu So. H. 1231.)

2. In selbstständigen Sätzen erscheinen οὐ und μή bei Dichtern eben so wie in der Prosa.

Α. In einer das Stattfinden des Gefragten besorgenden Frage findet sich bei Homer ἢ μή ähnlich wie bei Attikern ἄρα μή. Ἡ μή πού τινα δυσμένειων γὰρ σθ' ἐμμεναι ἀνδρῶν; Ὀδ. Ἡ μή τίς σευ μῆλα βροτῶν αἰκοντος ἐλαύνει; ἢ μή τίς σ' αὐτὸν κτείνει δόλῳ ἢ βίῃ; Ὀδ.

3. In formal abhängigen Sätzen findet sich bei Dichtern οὐ in denselben Fällen wie in der Prosa.

Α. Nicht vor kommen bei Homer εἴτε — εἴτε οὐ oder μή; über ἢ ou 65, 1.

4. In hypothetischen Sätzen, wie auch in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung, erscheint schon bei Homer regelmäßig nur μή.

Α. 1. Ausnahmen finden sich schon bei Homer, erklärbar nach der att. Sy. Α. 1. Εἰ οὐ κείνου [= ἄλλου] γ' ἐσσι γόνος καὶ Πηνελόπειας, οὐ σέ γ' ἔπειτα ἔολπα τελευτήσῃν ἃ μενοινᾷς. Ὀδ. Εἰ μοι οὐ τίς σου σι [= εἰ με ἀποστερήσουσιν] βῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν, δόδομαι ἐς Αἶδαο καὶ ἐν νεκύεσσιν γαίην. Ὀδ. vgl. Zf. ω, 296. — Εἰ ἂν ἐμοὶ τιμὴν τίνοιεν οὐκ ἐθέλωσιν [= ἀρῶνται], μαχήσομαι. Ἰλ. Εἰ περ [καὶ] φθονέω καὶ οὐκ εἰδὼ διαπέρσαι, οὐκ ἀνώω φθονέουσα. Ἰλ. — Πῆλα ἀρίγνωτος δῖος ἀνδράσι γίγνεται ἀλήχῃ, ἥ μιν δέτοισι κῆδος ὑπέριεραν ἐγγυαλίξῃ, ἥ σ' ὅππας μυνέθῃ καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν. Ἰλ.

Α. 2. Dem in der att. Sy. Α. 2—5 Erwähnten Ähnliches wird bei Homer eben nicht häufig vorkommen. So weit sich Analoges findet wird in der Re-

gel *μή* erscheinen. *Βουλομένην κ' ἐπάρχοντος τῶν θητινέων ἀνδρῶ παρ' ἀκλήρων, φ' μή βλοτος πολὺς εἴη.* 'Οδ. Bgl. 1, 289.

5. In finalen Sätzen erscheint in der Regel überall *μή*.

A. 1. Die Stellen an denen *οὐ* sich findet sind wie die 4 A. zu erklären. *Κακοὺς ἐς μίσσον ἱλασσειν, ὅσσοι καὶ οὐκ ἐθέλων [= αἰέτων] πρὸς ἀναγκαίῃ πολέμῳ.* 'Ιλ. *Εἰς ὅσα μὴ σπῆψιν οὐκ οὔσαν [= ψευδῇ] πῶψ.* Σο.

[A. 2. Wie *μή* *οὐ* nach Begriffen der Furcht findet sich bei Homer *μή* *οὐδέ* nach *φραζέσθω* er hüte sich. *Φραζέσθω μὴ μ' οὐδέ κραν- ρός περ τῶν ἐπιόντα ταλάσῃ μέναι.* 'Ιλ. Ueber *οὐδέ* vgl. att. *Ἐφ.* 56, 18, 2.]

6. Ueber die consecutiven Sätze 65, 2. 3.

7. Beim Infinitiv erscheint *οὐ* und *μή* in der dichterischen und dialektischen Sprache in derselben Weise wie in der Prosa.

A. *Χρὴ πρὸς θεὸν οὐκ ἐρεῖσιν* Pind. *Py.* 2, 38 ist gleich *χρὴ θεῷ ἐπικλῆναι*.

8. Beim Particip findet sich überall, wenn es hypothetische Bedeutung hat, *μή*, sonst *οὐ*.

A. *Τίς ἂν θεὸν οὐκ ἐθέλοντα ὀφθαλμοῖσιν ἴδοιτο;* *Οδ.* x, 573 ist *οὐκ ἐθέλοντα* = *αἰέοντα*.

9. Eben so bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus.

10. Die Stellung der Negationen ist bei Dichtern zuweilen freier als in der Prosa.

A. 1. Doch hüte man sich Stellen wie die att. *Ἐφ.* 1 erwähnten hierher zu ziehen. *Οὐκ ἐν γυναικὶ φέεται πιστὴ χάρις.* *Μέ.* -

A. 2. Auffallender sind andere Stellen. *Τί δέι' λέγειν; ἀκ' μὴ γὰρ οὐ μακρῶν λόγων.* Σο. *Ταῦτόν οὐχὶ γίγνεται δόκησιν εἰπεῖν κάξ- κριβῶσαι λόγον.* Σο. *Παρεῖς' εἰσώ' δὲς γὰρ οὐχὶ βοόλομαι ποροῦσά' ἄλγειν καὶ λέγουσ' αὐθις πάλιν.* Σο. *Σὺ, εἰ γὰρ οὐ δίκαιος, τοιαῦτ' ἐνιδίχεις μὲ.* Σο. *Εἰπ'. ἦ γὰρ εἶην οὐκ ἂν εὐ φρονῶν.* Σο.

11. Mehrere Negationen verbindet schon Homer, zunächst so daß jede ihre volle Bedeutung hat. *Οὐ μὲν ἀργίης γε ἀναξ' ἐνέκ' οὐ' σε κομίζει (= ἀκόμιστόν σ' εἶα).* 'Οδ. Ueber *μή* *οὐ* 54, 8, 10.

A. 1. [2.] So findet sich auch schon bei Homer eine Negation durch die andre aufgehoben. *Ἐνθ' οὐκ ἂν βροχόντ' ἄ' ἴδωσ' Ἀγαμέμνονα διο- οὔδ' καταπύσσοντ' οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι.* 'Ιλ.

A. 2. [3.] Die kräftigende Erneuerung der Negation findet sich eben- falls schon bei Homer. *Οὐκ οἶω οὐ σ' θεῶν αἰέτη γενέσθαι τε τραγί- μιν τε.* 'Οδ.

[A. 3. [4.] Unregelmäßig ist Σο. *Phi.* 611: *ἐθέσιον ὥς οὐ μὴ ποτὶ πέρσων* aus dem selbstständigen Satze *οὐ μὴ πέρσωναι*. Att. *Ἐφ.* 53, 7, 6.]

12. Eben so verbindet auch schon Homer mit der einfachen Negation mehrere Composita derselben in der gewöhnlichen Weise. *Δέσματα ἔξεκύντο, ἧτ' ἀράχνια λεπτά, τὰ γ' οὐ κέ τις οὐ- δὲ ἴδοιτο, οὐδὲ θεῶν μακάρων.* 'Οδ.

Α. 1. Unattisch ist die homerische Verbindung οὐδέ μὲν οὐδέ und οὐδέ γὰρ οὐδέ. (Letzteres findet sich jedoch Xen. Cyr. 7, 2, 20? in Platons (poetischem) Phädr. 278 e. vgl. Hemsterhuns zu Luc. 1. C. 236 Zweibr.) Ähnlich οὐδέ ἄν οὐδέ Her. 2, 124.

Α. 2. Die att. Syn. Α. 2 erwähnte Ausdrucksweise ist dem Homer fremd; nicht dem Herodot. Χρησμοῖς οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν ὡς οὐκ εἰσι ἀληθείας. Her.

Α. 3. Ueber μή beim Infinitiv nach εὔσεδας u. 55, 8, 18.

Α. 4. [6.] Μὴ οὐ findet sich bei Dramatikern auch nach τί μέλλω; und ähnlichen eine Negation vertretenden Fragen. Τί δῆτα μέλλεις μὴ οὐ γεγωνίσκειν τὸ πᾶν; Al. Εἰπέ μοι, τί φερόμεσθα τῶν λίθων, ὧ δημότας, μὴ οὐ καταξάνειν τὸν ἄνδρα τοῦτον εἰς φονικίδα; Ar.

Α. 5. Von den att. Syn. 3—9 erwähnten Ausdrucksweisen kommt bei Homer nichts vor; Herodot, bei dem sich von allen mehr oder weniger Beispiele finden, stimmt auch hier mit dem Sprachgebrauche der Attiker überein, von denen die Dichter in Beziehung auf die bezüglichlichen Regeln wenig oder gar keine Besonderheiten darboten.

13. 14. Von den att. Syn. 13, 1 u. 2. 14, 1—5 angeführten, größtentheils dem attischen Dialog eigenthümlichen Ausdrucksweisen, wird bei Homer eben nichts vorkommen.

§ 68. Präpositionen.

1. In der epischen Sprache sind die Präpositionen den 47, 29, 1 ff. erwähnten Adverbien in sofern ähnlich als sie auch ohne Casus erscheinen.

Α. 1. Die uneigentlichen Präpositionen ἀντὶ und ἐνκα finden sich auch bei Homer nur in Verbindung mit einem Casus, dem Genitiv; eben so μέχρι, das nur Il. ν, 143 und μέχρις, das nur ω, 128 vorkommt; ἄχρι mit dem Genitiv (πνέχας) nur Od. σ, 370; daneben ἄχρῳ adverbial (völlig) Il. δ, 522. π, 324; hingegen ὁσίων ἄχρῳ bis auf den Knochen ρ, 599. Herodotisch ist μέχρι οὐ mißbräuchlich mit einem Genitiv 1, 181, 1. 2, 19, 2. 3, 104, 1. [μέχρι οὐ πρώην 2, 53.] μέχρι ὅτου πληθύνῃς 2, 173, 1. Περὶ gebraucht Her. bald ohne Casus, bald mit dem Ac., selten mit dem Ge. Tharby zu 4, 15.

Α. 2. Eben so erscheinen nur mit einem Casus, dem Genitiv, die poetischen (uneigentlichen) Präpositionen ἄτερ gesondert, ohne, wider Willen (bei Homer nur Il. ε, 753; bei den Tragikern oft nachgestellt) und ἐκρη (doriscl. ἐκρη) ein alter Dativ: durch die Gnabe, nach dem Willen, bei Homer nur in der Odyssee; bei attischen Dichtern, die es auch vor den Genitiv stellen, um — willen, wegen. Das entgegengesetzte ἀέντης gebraucht Homer (auch in der Ilias). [Als Präposition gebraucht Pindar vereinzelt auch πρὶν Py. 4, 43, wie nach ihm einige Epätere.] Εὐρεν εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἤμενον ἄλλων. Il. Φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἔξέμην ἢ δ' ἐπικούρων. Il. Εἰ ἄτερ πόδων δοκίς ἰσθῆσαι, μῶρος εἰ, θνητός γαγώς. Eö. Οὐκ ἄτερ γε Διὸς πρόμος ἰσταιται ὦδε μενοινῶν. Il. — Ἐρμείας ἐκρητὶ δρησοσύνην οὐκ ἄν μοι ἱρίσας βροτὸς ἄλλος. Od. Κίρδους ἔκατι καὶ τὸ συγγενὲς νοσῇ. Eö. Κίρδους ἔκατι. καὶ ἐπὶ ῥιπὸς πλῆτος. Ar. — Ἐν μεγάρους ἀέντης σέθεν κατὰ μηχανώωνται. Od.

2. Der adverbiale Gebrauch der Präpositionen (ohne Casus) ist vorzugsweise bei Homer häufig.

Α. 1. So besonders mit folgendem *δέ*. Ueber *πρός δέ* (bei Homer wohl nicht *καί* *πρός*) vgl. att. Sy. Α. 2; *μετά δέ* heißt bei ihm sowohl darunter, wie *ἐν δέ*, als daneben; *σύν δέ* daneben. [Nicht hieher gehören die Stellen an denen man zu der Präposition ein vorhergehendes Verbum hinzudenken muß.] *Γέλασσε πάσα περὶ χθών. Ἴλ. Ἥλθε τεθνηὺς περὶ δ' ἤθελε θυμῷ ἐκφυγεῖν θάνατον. Ἴλ. Λάκρυα ὠμόρρυνοντο, τρέμον δ' ὑπὸ γυῖα ἐκίσταντο. Ὀδ. Φεύγουσ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἰδάμνα. Ἴλ. Κύματα [γίνονται] κυρτὰ φαιηρόωντα πρὸ μὲν ἴ' ἄλλα αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα ὥς Τρώες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι ἔποντο. Ἴλ. — Δαοὶ ἔποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀρσίστηκε μάχεσθαι. Ἴλ. Ἄετο μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο· πὰρ δὲ γυνὴ δέσποινα λόγος πόρρου καὶ εὐνῆν. Ὀδ. Ἐπὶ κρηνὴν ἀφίκοντο· ἄμφι δ' ἄρ' αἰγείρων ὕδατοπρεψίον ἦν ἄλσος. Ὀδ. Βασιλεῖς θύνον κρίνοντας, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη. Ἴλ. Προμηθεῖον ἐξέλθετε, μῆδ' ἅμα πάντες, πρῶτος ἐγώ, μετὰ δ' ὅμιλος. Ὀδ. Θλάσσειν οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τίοντες. Ἴλ. Βέλος εἰς κεφαλὴν οὖ, σὺν δ' ἔππουσ' ἐτάραξεν. Ἴλ.*

Α. 2. Bei den Tragikern findet sich außer *πρός δέ* und *καί* *πρός* selten *τε* *πρός* [att. Sy. 2], hin und wieder *ἐν δέ* darin, dazu, *σύν δέ* daneben [*παρὰ δέ* daneben Gu. Jph. Α. 201 Gk. und *ἐπὶ* dazu So. DZ. 183 Gk.] *ἔχει [τόπον] σεμνὸς Ποσειδῶν· ἐν δ' [ἐν δ' Hermann] ὁ πυρφόρος θεός. Σο. Τῷ γένει μὲν εὐτυχεῖ, πενία δ' ἐλάσσων ἐστίν, ἐν δ' αἰγύνεται. Εὐ. Κρυγῇ κεῦθε· ξὺν δ' αὐτως ἐγώ. Σο. [Γεῖα πολὺν γέλωτα, ξὺν τε δειλοὶ βασιλεῖς. Σο.]*

Α. 3. Bei Herodot häufig sind *ἐπὶ δέ* darauf, sodann, sowohl räumlich als zeitlich, *μετὰ δέ* sodann, *ἐν δέ* darin 7, 83, darauf 7, 176, 1; gew. darunter, daneben 1, 74, 1. 2, 176. 3, 15, 2, viel gewöhnlicher so *ἐν δέ* *δή*. Nicht minder sind *πρός δέ* und *καί* *πρός* bei ihm sehr gewöhnlich; *πρός γάρ* dagegen 3, 91 ist jetzt mit Recht beseitigt und *πρός δή* 1, 58 ist ebenfalls fehlerhaft [*πρός ὃ δή*?]. Vereinzelt *ὕπὸ δέ* 7, 61, 1. *Θρήικες ἐπὶ μὲν τῇσι κεφαλῇσι ἀλωπεκίας ἔχοντες ἐστρατεύοντο, περὶ δὲ τὸ σῶμα κιθῶνας, ἐπὶ δὲ ζευγὰς περιβεβλημένοι ποικίλας. Ἡρ. Ἴσonte πρῶτος μὲν ὁ Σιδωνίων βασιλεὺς, μετὰ δὲ ὁ Τύριος, ἐπὶ δὲ ἄλλοι. Ἡρ. Πολλὰ καὶ ἄλλα τεκμηρία ἐστὶ, ἐν δὲ καὶ τόδε. Ἡρ.*

Α. 4. Homer verbindet zuweilen zwei Präpositionen sowohl adverbial als mit einem Casus. *Τεύχεα πέσον περὶ τ' ἄμφι τε τάφρον. Ἴλ. — Ἡμεῖς ἄμφι περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμούς ἐρδομεν ἐκατόμβας. Ἴλ. Ὀχθαὶ ἄμφι περὶ μεγάλ' ἱαχον. Ἴλ. — Κατακήμεν αὐτοὺς τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν. Ἴλ. Τῆς [ἀσπίδος] διαπρὸ αἰχμῇ χαλκῇ παμὲν θάρρηι πελάσθη. Ἴλ. Περιπρὸ ἔγχεϊ θύν. Ἴλ. — Ὄρω δὲ ἐκ προθύρου. Ἴλ. Νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων ἔρσαν μετὰ ἔθνος ἐταίρων. Ἴλ. Ἴππους λύσσαθ' ὑπὲξ ὀχέων. Ἴλ. Οὐκ ἔσαν φεύεσθαι ὑπὲκ κακοῦ, ἀλλ' ἐλίσσεται. Ἴλ. — Νῆσος ἔπειτα λάχεια παρὲκ λυμένος τετάνυσται. Ὀδ. Ἐξῆλθεν μεγάρου παρὲκ μέγα τειχεῖον αὐλῆς. Ὀδ. Πολλῆσιν μ' ἄρῃον παρὲκ νόον ἤγαγεν ἔκτωρ. Ἴλ. [Vgl. Epignier zur Il. Exc. XVIII.]*

Α. 5. Bei Tragikern findet sich Einiges der Art an Iyrischen Stellen, namentlich bei Euripides öfter *ἀποπρὸ*; bei Herodot *ὑπὲκ* (von *γροπῶν*) nur 3, 116, öfter *παρὲξ* (auch vor Consonanten) außer, meist mit einem Casus, dem Genitiv. *Ἀποπρὸ βᾶτ' ἐκείδ' ἀποπρὸ μοι κόλτας. Εὐ. [Ἐγένετο διαπρὸ δωμάτων ἐκφαντος. Εὐ.] — Θῶνυμα γῇ Αὐδῇ ἐς συγγραφὴν οὐ μάλ' ἔχει πάρεξ τοῦ ἐκ τοῦ Τρωίλου καταγερομένου ψήγματος. Ἡρ. [Μῆδοι ἤρξαν τῆς ἀνω Ἀσίας ἐπ' ἑτα ἡμ-*

ἔοντα καὶ ἑκατὸν θυῶν δέοντα, πάρεξ ἧ ὅσον οἱ Σκύθαι ἤρχον. *Hr.* Jetzt *ἐπὶ* für *ἐπὶ* *Ἀεσχ.* Pers. 101. vgl. die *Lex.* unter *πρόπαρ.*]

A. 6. Von den zweisylbigen Präpositionen stehen bei Homer mit zurückgezogenem Accent *ἐν* für *ἐνισιν* und *ἐνισιν*, *πάρ* für *πάρεσιν* u. *τάρεσιν*, *ἐπ* für *ἐπεσιν* (für *ἐπεισιν* Drasel bei Her. 6, 86, 5), *μέτα* für *μετέσιν* (nach Wolf auch *ἐπο* für *ἐπεσιν* *Od.* 1, 135). *ἄνα* heißt bei Homer auf! auf! = steh auf [bei *Eu. Alf.* 277. *Xro.* 99 *empor!* = richte (dich) *empor*]. *Ἴσι' ὅς' ἐμοὶ ἐνὶ κήδεα θυμῷ.* *Ἰλ.* *Σοὶ ἐπὶ μὲν μορφή* *ἱπῶν, ἐνὶ δὲ γόενες ἱσθλαί.* *Ἰδ.* *Ἐρχο' παρ τοι ὁδός.* *Ἰλ.* *Τῷ αἰεὶ παρὰ εἰς γε θεῶν ὅς λογιὼν ἀμύνει.* *Ἰλ.* *Οὐ [νῦν] οἱ παρὰ νῆες ἐπή-* *ρετμοι καὶ ἱταῖροι.* *Ἰδ.* *Οὐ τις μέτα τοῖος ἀνὴρ ἐν τοῖςδεσι πᾶσιν.* *Ἰδ.* — *Ἄλλ' ἄνα μῆδ' ἐν κείσο.* *Ἰλ.*

A. 7. Erhalten hat sich von diesem Sprachgebrauche bei Herodot *ἐν* für *ἐνισι* (auch persönlich. *Rr.* zu 5, 31, 1), *πάρ* für *πάρεσι*, *μέτα* für *μέτεσι*; bei den Attikern allgemein *ἐν* (impersonal), bei den Dramatikern *πάρ* auch für *πάρεσι*; *ἐπ* *Ἀεσχ.* *Sum.* 371 (385) und *So.* *DR.* 1222 (1220) ist von Hermann geändert. *Ἰδ.* *ἐγὼ παρὰ.* *Ερμυππος.* *Οὔτε ποιεῖς εὐ οὔτε ὁ συγγνωσόμενος παρὰ.* *Hr.* *Οὐχ οὐπαρήξων οὐδ' ὁ κωλύων παρὰ.* *So.* *Εἰ βούλεσθε σπονδὰς ποιήσασθαι πρὸς ἐμὲ, νῦν παρὰ.* *Αρ.* — *Λέγειν μὲν οὐκ ἐνεστ', ἀποστρεῖν δ' ἐν.* *Αρ.* Vgl. att. *Sp.* 55, 3, 1.

3. Als Casus der Präpositionen erscheint auch bei Dichtern und in den Dialekten kein indeclinables Wort ohne Artikel.

A. Daher findet sich bei Homer keine Präposition vor einem Infinitiv, vgl. 50, 6. Ueber die zweifelhaften Stellen bei Herodot s. att. *Sp.* 50, 6, 3.

4. Bei Dichtern stehen die Präpositionen oft hinter ihrem Casus.

A. 1. So bei Homer zunächst die einsylbigen und ohne Veränderung die nicht anastropheischen zweisylbigen Präpositionen (att. *Spr.* § 9, 11, 3), selbst wenn das Substantiv ohne nähere Bestimmung erscheint. *Ἠλ-* *θεν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν.* *Ἰδ.* [Att. *Spr.* § 9, 1, 1.] *Οὐ μοι κακὸς εἶδετα οὐδὲ κακῶν ἔξ.* *Ἰλ.* *Σόον ἀνένευσε μάχης ἔξ ἀπονείσθαι.* *Ἰλ.* *Ἰλιον εἰς ἄμ' ἔπορτο.* *Ἰλ.* *Ἐκτορα δόρυντι μάχην ἐς φοῖβος Ἀπόλλων.* *Ἰλ.* — *Τὴν εἰρην πόλιν ἀμφὶ δύο στρατοὶ ἑτατο λαῶν.* *Ἰλ.* *Ἢ οὐχ' οὗτος ἀνὴρ Προδοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι ἄλιος;* *Ἰλ.* [Τότε] *μιν γυνὴ λάβειν κάματος πολέας διὰ κοῖρανέοντα.* *Ἰλ.*

A. 2. Eben so stehen ferner nicht bloß bei Homer, sondern auch bei andern Dichtern, namentlich bei Tragikern die anastropheischen Präpositionen, die dann in der Regel ihren Accent auf die erste Sylbe zurückziehen. Dies unterbleibt jedoch gewöhnlich 1) wenn zwischen die Präposition und ihren Casus ein anderes Wort eintritt; 2) wenn der letzte Vocal der Präposition elidirt ist. [Ueber die mannigfachen Theoreme der alten Grammatiker vgl. Göttlings Accentlehre S. 376 ff. und *Lehrs Quaest.* ep. I, 5 ff.] *Ἰθάκη ἐνὶ οἴκῳ ναίει.* *Ἰδ.* *Φίλων ἀπο πῆματα πάσχει.* *Ἰδ.* *Οἶδεν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο πάντων ὅσα τε γαῖαν ἐπὶ πνεῖσι τε καὶ ἔρπει.* *Ἰδ.* — *Χρυσὸς ἀμαθίας μέτα ἀρχετος.* *Εἰ.* *Πάσασθε λύπης τῶν τεθνηκότων ἔπερ.* *Εὐ.* *Εὐκλεία οἷς μὲν ἐστ' ἀληθείας ἔπο εἰδάμενίζω.* *Εὐ.* — *Βῆ ἱμεν ἐς κλισίην χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέφην.* *Ἰλ.* *Τῇσι παρ' εἰνάσις χάλκεον δαίδαλα πολλά.* *Ἰλ.*

A. 3. Nicht eben häufig ist diese Stellung, wenn dem Substantiv noch eine adjectivische Bestimmung beigefügt ist. *Βλέπων ἑμῶν βλεφάρων*

ἐπὶ δάκρυα. Εὐ. Δαίμονος τοῦμοῦ μετὰ στρατηλατήσω. Εὐ. Τῇμῃ [ye] παιδὶ στέφανος εἰς μᾶ μόνῃ πόλειως θανούσῃ τῆςδ' ὕπερ θεοθήσαι. Εὐ. Ἐγωνίσαντο ζεῦμα Διρχαίων πάρα. Εὐ.

Α. 4. Viel häufiger findet sich die Präposition zwischen dem Substantiv und der adjectivischen Bestimmung eingeschoben, bald jenes, bald diese vorangestellt. Ἀθάνατοι μετὰ γίλῃν ἐς πατρίδ' ἐπεμψαν. Ἰλ. Βῆ ἀλκασα Ἴλιον εἰς ἱερὴν. Ἰλ. — Τίς ἔκταρ ἐν; πῶς ἐμὰς ἦλδ' ἐς χεῖρας; Εὐ. Χεῖρας ἦλθεν εἰς ἐμὰς. Εὐ. — Παῖδες, σοφοῦ πρὸς ἀνδρὸς ὅσους ἐν βραχεὶ πολλοὺς λόγους οἷός τε συντίμνειν καλῶς. Εὐ. Πόλλ' ἐστὶν ὀργῆς ἐξ ἀπαιδεύτου κακά. Εὐ. — Οὐτός δ' ὁδῶσει τὴν τριγώνων ἐς χθόνα. Εὐ. Vgl. 43, 2, 5 ff.

Α. 5. Ueber die Accentuation der anastrophischen Präpositionen bei dieser Stellung waren schon die alten Grammatiker uneinig. Vgl. Götting Accentlehre S. 879 ff. und Zehrs Quaest. ep. 1, 9 ff. Die Zurückziehung des Accents billigte Aristarch nur wenn das wichtigere Wort vorangeht: Ἐάνθω ἐπὶ δινῆεντι Ἰλ. ε, 479. vgl. β, 877. μάχῃ ἐν κυδιανίσῃ ζ, 124 ις. Apollonios und Herodian verlangten sie auch wenn das Appellativ vorangeht: ποταμοῦ ἀπο Σελλήεντος Ἰλ. β, 659. 839. Inzwischen betont man ποσὸν δ' ὑπὸ λεπτοῖσιν wegen des eingeschobenen δ' nach Α. 2. Τίς κεν μοι τόδῃ ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν δῶρ' ἐπὶ μεγάλῃ; Ἰλ. Ἐσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἱσθλὰ γίγνεται τέκνα. Εὐ. Ἀνδρὸς δ' ἐπ' ἱσθλοῦ καὶ τυραννέσθαι καλόν. Εὐ.

Α. 6. [2.] Bei Komikern finden sich die eigentlichen Präpositionen (außer περί) nicht eben häufig nachgestellt oder eingeschoben, im Trimeter χρόνον μετὰ Men. 801, . Ναξίων ἀπ' ἀμπίλων Supplis 252; außer dem Trimeter Ar. We. 1118: τῆςδε τῆς χώρας ὕπερ. Wo. 310: παντοδαπαῖς ἐν ὥραις. Frö. 243: ἐθελίους ἐν ἡμέραισιν. Wo. 409: σοφῆς ἀφ' Ἑλλάδος. 941: νομάδισσιν ἐν Σκύθαις. 1723: μάκαρι σὺν τόχῃ. The. 1149: αἰσος ἐς ὑμέτερον. Bei Herodot beschränkt sich die Einschiebung meist auf ἐπὶ [und περί]: χρόνον ἐπὶ πολλόν 1, 214, 2, 2, 133, 1. 154, 1. 6, 29, 8, 139, 1. 9, 62. 70, 1. χρόνον ἐπὶ μακρόν 1, 81, 1. χρόνον ἐπὶ σιχρόν 5, 94 (zw. vgl. 119?) 9, 67. 119. χρόνον ἐπὶ πλείστον 5, 115. χρόνον ἐπ' ὀλίγον 5, 46. ἔτα ἐπὶ πλεῖν 2, 140. vgl. att. Sh. Α. 2. γῆν περὶ πᾶσαν Her. 2, 21, wo Velfer περί, dagegen in derselben Formel 4, 8 auch περὶ betont. Vereinzelt νομηνίας δ' ἀνὰ πάσας 6, 57, 1.

Α. 7. Hierher gehören auch die Fälle in denen die Präposition zwischen ihren Casus und einen von diesem regierten Genitiv, der adjectivische Bedeutung hat, gestellt wird. Man kann also durch eine Stelle wie χεῖρας ἐκ ἐχθρῶν nicht beweisen daß die Tragiker an sich εἰς seinem Casus nachgestellt hätten. Κλισίρσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γίνοντο. Ἰλ. Ἄριστο κῆρυξ δόμου ἐκ βασιλῆος. Od. Κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος. Od. Πόλειως ἀλούσης χεῖρας εἰς ἐχθρῶν πεσῖ. Εὐ. — Αἰλαίαν ἔχον πηγῆς ἐπὶ Κηφισοῖο. Ἰλ. Ἐν νηυσὶ κίεσσι βεβλημένοι οὐτάμνοι τε χερσὶν ὑπο Τρώων. Ἰλ. Χρῆν με λιπούσαν οἶκους γαῦς ἐπ' Ἀργείων μολεῖν. Εὐ.

Α. 8. Anastrophische Präpositionen finden sich, nachgestellt, auch durch Einschiebungen von ihrem Casus getrennt (wie in der Prosa περί). Δακρυδαίμονος γῆς δαῦρο νοστήσουσ' ἀπο. Εὐ. Εὐν πατρὶ οἶκους ἡ τῆρος λαίπει μετὰ; Εὐ. Οὐκ ἐμοῦ γ' ἀν' ἡδέως ὀρώς μετὰ. Σο. Ἐμοὶ παρῆσ' εὐνοίαν, ἥς ἐθνησ' ὕπερ. Σο. Τοὺς τρόπους δούλους παρῆσ' χρημάτων ταχθεὶς ὑπο. Εὐ. Πῶς δῆτα τοῦδ' ἐπεγγελλῶν ἀν' ἀτά; Σο.

Α. 9. [2.] Die Trennung des οὐδέκ und μηδεῖς, wie des οὐδέτερος und μηδέτερος, durch Präpositionen (οὐδὲ καδ' ἐν κ.) ist bei Dichtern,

denen sie des Metrums halber nicht bequem war, und bei Herodot nicht üblich. Vgl. § 24, 1, 2. *Τοῦτ' ἡγάνισται διάβορον πρὸς οὐδενός. Σο. Ἐξ οὐδενός μεγάλα πράττει. Ἀρ. Πλούσιος καλοῦμ' ὑπὸ πάντων, μακάριος δ' ὑπ' οὐδενός. Μέ.*

5. Die Einschließung von Wörtern zwischen die Präposition und ihren Casus ist bei Dichtern, zumal bei Homer, viel ausgebehnter und mannigfacher als in der Prosa.

A. 1. Eine Stellung wie ἐν τῷ δ' ἀγέλεσθαι, in der Prosa eine sehr vereinzelte Erscheinung, findet sich bei Dichtern nicht eben selten. So schon bei Homer ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ ῥινῷ Il. η, 248, ἐν τῷ δὲ πράττειν Men. 160, ἐν τοῖσι δ' ἔργοις Anaxippos 4, ἐν τοῖσι δ' ἐκείνων ἔθεσιν Antiphanes 44, ἀπὸ τῶν δὲ τεγῶν Pherekr. 124, (ἐν τῇ γὰρ Ἀττικῇ Naussfr. 3, ἐκ τοῦ γὰρ εἶναι Antiphanes 121,) [ἡ τοῦ δὲ σωτήρος Διὸς Xenarchos 2]. Vgl. att. Cy. A. 1. Bei Herodot findet sich wohl kein Beispiel der Art, da Bekker 4, 108 ἐκ τῶν δὲ ἐμπορίων die Lesart ἐκ δὲ τῶν δ. aufgenommen hat. [ἐν τῇ ᾧν παρελθούσῃ ἐνιστοῖ 1, 85, 1.]

A. 2. Hin und wieder finden sich selbst bei attischen Dichtern enklitische Wörter eingeschoben; öfter besonders bei Euripides σέ, auch bei zu ergänzendem ἔκπεσθαι, zwischen das beschwörende πρὸς und den Genitiv. Vgl. § 47, 9, 8. 50, 3, 3 u. 68, 37, 5. Βωμοῦ ἐπαίξας πρὸς ᾧ πλατάνιστον ὄρουσιν. Ἡ. (vgl. Od. δ, 51.) Ἐν ποτε θαλάμοις Διὸς ἄκοιτιν ἐπαιράτο. Αἰ. (vgl. Ne. 8, 17.) Ἄνοξον, ἀσπάζου με' δά τοι σέ πόνονος ἔχω. Αἰ. — Κατά με γὰς πόρουσιν. Εὐ. Ἄνευ οἱ Χαρίτων τέκεν γόνον ὑπερφίαλον. Πι. Πρὸς σε τῶνδε γονάτων, οἰκτιρον ἡμᾶς. Εὐ. Μή, πρὸς σε τοῦ σπείραντος ἔντομαι Διός. Εὐ. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318. [ἐν δὲ οὐ χρόνῳ Her. 6, 63, 1. μέχρι σου τῶν ἡμίστων 9, 102. Πρὸς νῦν σε κρηναῖν So. Dk. 1333. Τύγως ἐκ σ' ἔλετο φρένας Alk. 68. ἐκ μ' ἔλασας ἀλγέων eb. 95.]

A. 3. Eben so werden zuweilen auch andre kurze oder mit dem Folgenden innig zusammenhängende Wörter eingeschoben. Ἀργεῖη Ἐλένη μετ' ἄρα δμῳῆσι γυναῖκιν ἦστο. Ἡ. Οὐκ ἔλαθε σκοπόν' ἐν δ' ἄρα μελοδόκῳ Πύθωνι αἶεν. Πι. — Τερπόμεθα' μετὰ γὰρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνὴρ. Ὀδ. (Μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω. Ὀδ.) Τοῦτο ἀμάχανον εἰρήν' οὐ τι νῦν ἐν καὶ τελευτᾷ γέριον ἀνδρὶ τυχεῖν. Πι. (vgl. Ph. 4, 186.) — [Τοιάδ'] ἐγὼ νοεῶ ἔξ ἐτι τοῦ ὅτι, διογινές, Βοιωτὶδα κοῦρην χωόμενος Ἀγχιλῆος ἔβης κλισίῃθεν ἀπούρας. Ἡ. Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθησιν ἔξ ἐτι πατρῶν. Ὀδ. Ἐγκωμίων ἄνθρωποι ἔν' ἄλλοι' ἄλλον ὅτι μέλισσα θύνει λόγον. Πι. Πρὸς ἐτι τούτοις stellt auch Herodot 1, 64. 3, 65, 4, 9, 111, 1. πρὸ δ' ἐτι τούτου 1, 123, 1.

[A. 4. Selten sind bei Dichtern Einschließungen wie die att. Cy. A. 2 erwähnten. Φάρμακα πάσσειν ἐσθλά, τὰ σε προτι φασιν Ἀχιλλῆος δεδιόχθαι. Ἡ.]

A. 5. Bei Homer finden sich die Präpositionen, wie sonst Adverbia, diesen bei ihm noch verwandter, mehrfach durch ungleich stärkere Einschließungen von ihrem Casus getrennt. Ἀνίλυνθεν ἐκ δόρυ γαίης. Ὀδ. Πρὸ δ τοῦ ἐνόησεν. Ἡ. Ἰανίσκον παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ. Ὀδ. Αἴεις ἐν πῆματα οἴκῳ. Ὀδ. — Ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισι πᾶσι μᾶλ', ἐν δὲ σὸ τοῖσι πεπῆσται. Ἡ. Πολλὸς ἐπὶ κήλητο χαλκός' ἀμφὶ δὲ οἱ κροτάφοισι φανῶν σείτο πῆληξ. Ἡ. Πέσεν ὑπτιος' ἐν δὲ οἱ ἔγχοι νῆ-δυσίους μᾶλ' ἐξο κραδαινόμενον λῦε γνῖα. Ἡ. — Ἐς πειθὸν προχέοντο Σαμαμόρριον, αὐτὰρ ἐπὶ χυδῶν σμερδαλίον κονάβρις ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἑπτῶν. Ἡ. (Für diese Stelle, die man sich nicht begnügt als vereinzelte Härte anzuerkennen, giebt es künstelnde Erklärungen. An andern Stel-

len, wie *Il.* 2, 219. 3, 113. 2, 128. *π*, 403 kann man die Präposition zum Verbum ziehen.)

6. Von der Einschiegung des Prädicats zwischen die Präposition und das Nomen werden bei Homer wohl keine Beispiele vorkommen. Dagegen *σέ-ξς πρώτην* *Od.* 5, 175.

A. Eine ungewöhnliche Stellung, um *γυνή γυναικός* nicht zu trennen, bei Aesch. *Ag.* 1291: *γυνή γυναικός ἀντ' ἐμοῦ θανεί*.

7. Nicht leicht findet sich bei Homer die Wiederholung einer Präpositiden bei einer Apposition [*Il.* 3, 161 f. ?].

A. [1 u. 2.] Eben so wenig die Nicht-Wiederholung beim Relativ. Das urgirende *οὗτος* erscheint bei ihm weder mit noch ohne Präposition. *Vgl.* 51, 7, 6.

8. Eine Vergleichung mit *ὡς* oder *ὥς τε* [= *ὥσπερ*, das bei Homer meist nur durch ein Wort getrennt erscheint] in Verbindung mit einer Präposition kommt bei Homer nicht vor.

9. Ein adverbativer Satz mit einem Casus, der von einer im vorhergehenden Satze stehenden Präposition regiert wird, findet sich schon bei Homer. [*Nṽν*] *ἐν χειρὶ φόως, οὐ μετ' ἐλπίδι πολέμοιο.* *Il.*

A. [2.] Die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen hat Homer sich nicht erlaubt. Denn *Od.* *μ*, 27: *ἡ ἄλός ἡ ἐνὶ γῆς*, ist *ἄλός* nach 46, 1, 1 zu erklären. Wohl aber findet sich dieser Gebrauch bei Pindar und den Dramatikern. *Πόλυν τάνδε κόμινε δι καὶ κρείοντι σὺν Διὰ.* *Πί.* *Πότρε πατρός ἡ πρὸς οἴκῳ χερὸς ὀλωλεν;* *Σο.*

10. Die Bedeutung der Präpositionen hat besonders bei Homer vielfach nicht geringe Eigenthümlichkeiten. So gebraucht er *ἐν* häufig für *εἰς*; eben so oft auch *ἀνά*; für *ἐν* dagegen nicht selten *μετά* mit dem Genitiv oder Dativ; *μετά* mit dem Accusativ oft für *ἐπὶ* mit dem Accusativ.

11. Ueber die (vorzugsweise) dichterischen Präpositionen 68, 1; über die Verbindung zweier Präpositionen 68, 1, 2.

12. *Ἐν* mit dem Dativ erscheint bei Homer oft auch in der ursprünglichen Form *ἐν* (anastrophisch *ἐνι*); nicht gerade häufig ist bei ihm *εἰν*, selten *εἰν* (*Il.* 3, 199. *ο*, 150. *Od.* 1, 417. *μ*, 256.)

A. 1. Bei den Tragikern findet sich zwar *ἐν* (für *ἐνεν*), aber nicht *ἐνι*, da dies bei Eu. Heracl. 893 von Gaisley mit Recht verdächtigt und *Ἰφ.* 1109 nach ihm auch Hermann *ἐνὶ ναοῖν* gegeben hat. Das vereinzelte *εἰν* *So. Ant.* 1241 im Trimeter ist verdächtig; unsicher in *Chören* *Eu. Alf.* 426. *Trö.* 821. *Ἰφ.* A. 767. Bei Aesch. *Hif.* 850 (837) hat Hermann *ἀφ' αἰσῶν αὐραῖς* gegeben. Bei Pindar ist *ἐν* eine andere Form für *ἐ*. *Ἐν πάντα νόμον εὐδύλωστος ἀνὴρ προφίει.* *Πί.* *Vgl.* 21 A. 1.

A. 2. Bei Dichtern, besonders bei Homer, findet sich *ἐν* für *ἐ* häufig auch außer dem att. *Sh.* 2 erwähnten Falle. *Ῥονον, ὅφρ' ἐν Τρωὶ μέγα φρονιότερος ὄρουσαν.* *Il.* *Ἦς ἐπ' ἑκτορας ὄχα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσιν.* *Il.* *Ἐβας ἐν ποίμναϊς πίνων.* *Σο.* *Σὺ γ' ἐν χεῖρεσσιν*

λάβ' αἰγίδα. 'Ιλ. Ἄλλο τοι ἔριω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο ὄησιν. 'Ιλ. (Ἔς θυμὸν βαλεῖ τὸ παλαιὸν ἔπος. 'Ηρ.)

Α. 3. Wohl nur dichterisch ist die Redensart ἐν ὀφθαλμοῖς ὄραν (in der Prosa ἐν (τοῖς) ὀφθαλμοῖς εἶναι, ἀναστρέφεσθαι (Zyfl. 141. 142), ἔχειν (Xen. An. 4, 5, 29) vor (den) Augen, (im Auge). Θαύμαζεν Ὀδυσσεὺς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶσα. Ὀδ. Τοῦμὸν προσόψει κρατ' ἐν ὀφθαλμοῖς ὁρῶν. Σο. Οὐ πῶ ἰλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι μαρναμένον φίλον υἱόν. 'Ιλ.

Α. 4. Manche an sich auch prosaische Ausdrucksweisen, wie ἐν ἀσφαλεῖ (εἶναι) für ἀσφαλές εἶναι u. finden sich bei Dichtern in Verbindungen wie sie in der Prosa nicht leicht vorkommen. Τὸ πολλὰ πράσσειν οὐκ ἐν ἀσφαλεῖ βίον. Σο. Ἐν εὐμαρεί [γε] ὄραν τε καὶ μὴ ὄραν καλῶς. Εὐ. Ἐν εὐσεβεί γούν νόμιμα μὴ κλέπτειν νεκρῶν. Εὐ. Αἰδοῦμεθ' ὄχλον οὐκ ἐν αἰσχύνῃ τὰ σά. Εὐ.

Α. 5. Aehnlich verbindet besonders Herodot ποιῆσθαι halten mit ἐν: ἐν νόμῳ für gesetzmäßig, gebührend, ἐν ἀδείᾳ für gefahrlos, ἐν οὐδενὶ λόγῳ für gar nicht beachtungswerth, ἐν ἐλατρώ für geringfügig. Πέρας οἶδα ἀγάλματα οὐκ ἐν νόμῳ ποιούμενους ἰδρύεσθαι. 'Ηρ. [Πολλῶν] ἐν ἀδείᾳ οὐ ποιούμενων τὸ λέγειν αὐτὸς Μαρδόνιος ἔλεγε. 'Ηρ. Κύρος ἀπῆλυνε ἐς Ἀγβάτανα, τοὺς Ἴωνας ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος. 'Ηρ. Τοῦμὸν ἐν σμικρῷ λόγῳ ποιοῦμενοι τὸν οἶκαδ' ἤπειγον στόλον. Σο. Διαβεβλημένος οὐκ ἐν ἐλατρώ ἐπορεύμην. 'Ηρ.

Α. 6. Manche dichterische Ausdrücke erklären sich leicht aus der Grundbedeutung. Eben so auch einige adverbiale Formeln. Εἰσὶν ἐν Μούσαις αἰεῖ. Εὐ. [vgl. att. Ἑρ. 5.] — Πόλλ' ἂν αἱ γυναῖκες ἡμεῖς ἐν δίκῃ μεμψαίμεθ' ἂν τοῖσιν ἀνδράσιν δικαίως. 'Αρ. Τί ἐν δόλῳ δεῖ μάλλον ἢ πύσανι ἄγειν; Σο. — Ἐν λιταῖς δ' ἔστειλαν ἐξ οἴκων μολεῖν. Σο.

Α. 7. Ueber ἐν mit dem Genitiv 43, 3, 5. So ἐν Κροίσου Her. 1, 36, 1. Eigen sagt Herodot eben so ἐν ἡμετέρῳ 1, 35, 2 und 7, 8, 6 (nachgeahmt von Heliod. 6 S. 265), den Genitiv beibehaltend, weil man ihn bei Eigennamen zu hören gewohnt war.

Α. 8. Ueber ἐν ohne Casus 68, 2, 2 u. 3.

13. Σύν mit dem Dativ findet sich bei Dichtern meist eben so wie in der Prosa. Ueber ζύν 4, 6, 2; σύν Herodot.

Α. 1. Zuweilen erscheint es wo man den bloßen Dativ erwarten möchte. Ἐκ τε καὶ ὧν τελεῖ σύν τε μεγάλῳ ἀπέπταν. 'Ιλ. Μέγαν τέκνος πλοῦτον ἐκίεω σύν αἰχμῇ. Αἰ. — Σύν ἀνάγκῃ πάντων καλόν. Π.

(Α. 2. Doch ist auch an solchen Stellen der Grundbegriff der Cohärenz keinesweges ganz erloschen, wie manche andere deutlicher zeigen. So heißt Xen. Ryt. 2, 1, 21: ἔν μαχαίρᾳ καὶ γέροισι καὶ θώρακι μάχεσθαι ἐγέρθη μετ' ἐκ. Πολυδάμης ἐν τῷ πολέμῳ ἀσφαλείτερόν ἐστι σύν τοῖς δούλοις τὴν τροχὴν μαστεύειν ἢ σύν τοῖς γεωργικοῖς ὀργάνοις. Ξε. — Ἀπαντα πράσσειν σὺν δίκῃ δίκης ἀτερ ἀποστρεφόμεναι πατρίδος ἀνομώτατα. Εὐ.)

Α. 3. Ueber σύν ohne Casus 68, 2, 1 u. 3.

14. Ἀντί gegen, statt, ist bei Homer selten (dem Genitiv nachgestellt Il. ψ, 650).

Α. 1. In der Bedeutung gegenüber wird es auch bei Epikern nicht vorkommen, indem an den bezüglichen Stellen ἀντί und ἀντ' (von ἀντία und ἀντα) statt ἀντί und ἀντ' zu schreiben ist. Vgl. Epigener zur Il. Exc. XVII. (Xen. An. 4, 7, 6 les' ich ἀντίον ὦν statt ἀντ' ὦν.) Wohl

aber bezeichnet es schon bei Homer eine Gleichstellung. *Ἀντί κα-
σιγνήτου ξεινός θ' ἰκέτης τε τίτονται. Ὀδ.*

Α. 2. Ueber *ἀντί* nach *ἄλλος* att. *Ἐπ.* 2. vgl. Pflugk zu *Eu. Hel.* 574. Nicht so bei Homer, bei dem auch *ἀνθ' ὧν* nicht vorkommt.

15. Πρὸ vor.

Α. 1. Ähnlich unserm Schritt vor (wohl nicht für) Schritt fin-
det sich an einigen Dichterstellen *γῆν πρὸ γῆς*, nachgeahmt von *Eut. Alex.*
46. *Μάστιγι θεία γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνομαι. Αἰ. Δεῖ διώκειν γῆν πρὸ
γῆς, ἕως ἂν εὐρεθῇ ποτε. Ἀρ.*

Α. 2. Bei Homer findet sich *πρὸ* meist nur in localer, in temporaler
Bedeutung *Od.* ο, 524. ρ, 476; nie bezeichnet es bei ihm einen Vorzug.
Seltsam *Il.* ρ, 667: *ἦε πόλλ' αἰέων' περὶ γὰρ διε μή μιν Ἀχαιοὶ ἀρ-
γαλέον πρὸ φόβοιο ἐλωρ θηίοισι λίποιεν*, von Flucht und Furcht gedrängt,
wie ähnlich *πρὸ ἀνακτος ω*, 734. [*Πρὸ τῶνδε* *So. Gl.* 495 erklärt das
Scholion durch *ὑπὲρ τούτων*.]

Α. 3. Selten erscheint *πρὸ* adverbial: voran *Il.* ο, 360 (nach *προ-
χέοντο*), vorn *ν*, 799. 800, hervor *π*, 188. *τ*, 118. *Wgl.* § 68, 2, 1.

16. Ἀπὸ von.

Α. 1. Sehr selten findet es sich in der dialektischen Prosa nachge-
stellt. *Παρὰ τὴν λίμνην τὸ Κάσιον ὄρος τείνει· ταύτης ὧν ἀπο οἱ
ἐξήκοντα οχοῖνοι εἰσι. Ἡρ.* 2, 6.

Α. 2. Entfernung bezeichnet es bei Homer mehrfach auch mit
einem persönlichen Object verbunden (so auch *ἀπ' οὐατος* ungehört *Il.*
σ, 272. *χ*, 454); Entfremdung in einzelnen Redensarten, wie in *ἀπὸ
θυμοῦ εἶναι* zuwider sein. *Od.* πολὺ ναιὲν ἀπ' αὐτοῦ. *Ὀδ.* Ἐνα μὴν
μένει ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο. *Il.* Πῶς ἂν ἐπει' ἀπὸ σείο, φίλον τέκος,
αὐθι λιπομένη οἶος; *Il.* — Ἀπὸ θυμοῦ μάλλον ἐμοὶ ἔσσαι. *Il.* Οὐ μὲν
ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης μυθεῖται βασιλεία. *Il.* Οὐκ ἀπὸ γνῶ-
μης λέγεις. *So.* Hermann und Andre accentuiren bei dem uneigentlichen Ge-
brauche *ἀπο*; so auch in *ἀπὸ θυῆρος* ohne Zügel *So. Dk.* 900.

Α. 3. Analog dem attischen Gebrauche verbindet schon Homer *ἀπο*
mit *ἀπισθαί*. *Ἐβη εἰς Αἰδαο ἀψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀπ' ὑψηλοῦ με-
λάρου. Ὀδ.* Gewöhnlicher erscheint bei ihm so *ἐκ* unten 17 Α. 3.

Α. 4. Uebrigens beschränkt sich der homerische Gebrauch des *ἀπο*
fast durchgängig auf äußerliche und sinnliche Erscheinungen; die Anwendung
auf mehr abgeleitete und rationelle Verhältnisse, auf die besonders der Atti-
cismus diese Präposition übertragen hat, ist bei Homer sehr selten. (Im
temporalen Sinne gebraucht er *ἐκ*. *Wgl.* 43, 4, 3.) *Οὐκ ἀπὸ θρόνους
ἔσαν παλαίφατον οὐδ' ἀπὸ πέτρης. Ὀδ.* Seltsam in derselben Formel für
περὶ Il. *χ*, 126.

17. Ἐξ, ἐκ aus hat bei Homer einen ungleich ausgebehnteren
Gebrauch als *ἀπό*, wenn gleich es nicht ganz so vielseitig ausgebildet
ist wie bei den Attikern. Elliptisch § 43, 3, 5.

Α. 1. [2.] So findet es sich bei einem persönlichen Plural, zwar
nicht zur Bezeichnung eines Landes, wohl aber in dem Sinne aus der
Mitte. *Ἐγχο οἴκαδ' ἰέσθαι ἀπ' ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν. Il.* Ἄς
ἔρις ἐκ τε θεῶν ἐκ τ' ἀνδρῶνων ἀπόλοιο. *Il.*

Α. 2. [4.] So ferner, zwar nicht zur Bezeichnung localer Verhältnisse
wie die att. *Ἐπ.* Α. 3 und 6 erwähnten, wohl aber in der Bedeutung von
— an Α. 4. *Ἐκάλυψε νεκὺν ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς. Il.*

A. 3. [5.] Dester findet es sich bei Begriffen des Anknüpfens (nicht des Anfangens), bei ἀνάπτειν Ob. μ, 51. 162. 179, δειν JI. χ, 398, περιαντύναι Ob. θ, 67, JI. θ, 19, περιαντύνει Ob. χ, 175. 192, τείνειν JI. ε, 322, ἔχειν σ, 598. vgl. λ, 38. Ob. τ, 58. In uneigentlicher Bedeutung bei ἔχειν von Jemand abhängen Ob. ζ, 197. λ, 346, eine sonst ungewöhnliche Redensart.

A. 4. [7.] Eben so bezeichnet ἐκ schon bei Homer eine Folge, auch in den temporalen Formeln ἐκ τοῦ, ἐξ οὗ 43, 4, 3. Doch kommen die prosaischen Ausdrücke ἐκ πολλοῦ, ἐκ παιδός, ἐκ τούτου, ἐκ τούτων u. a. bei ihm nicht vor. Ὡς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεὶ. 'Il. Μιστὲ πῖλον ἔσται μῆλα πύμεν' ἐκ βοτάνης. 'Il. Ζεὺς ἀμύνει ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν ἀργαλέους πολέμους. 'Il.

A. 5. [8.] Eine Herstammung bezeichnet ἐκ auch bei Homer sowohl local als geschlechtlich, dies namentlich in Verbindung mit εἶναι und γίγνεσθαι neben dem bloßen Genitiv 47, 6, 1 u. 8; beides auch bei attischen Dichtern. Ἐκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκον εἶγομαι εἶναι. 'Od. — Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν. 'Il. Πατρὸς ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὖχομαι εἶναι. 'Il. (Οὐ μοι κακὸς εἴδεται οὐδὲ κακῶν ἐξ. 'Il.) Μῆ εἴην ἐκ Λαρείου, μὴ τιμωρησάμενος Ἀθηναίους. 'Hr. Ἐκ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην. 'Il. Ὅψε' ἐκ τούτου πορηγούς πέντε παῖδας γεγονότας. Ἀντιφάνης.

A. 6. [9.] Eben so bezeichnet ἐξ auch bei Homer ein Hervorgehen rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft. Hierher gehört auch ἐκ πάντων vor Allen (vgl. Ob. δ, 723 u. Kr. zu Thuf. 2, 49, 4). Ueber ἐκ bei Pindar 52, 5, 1. Ἐκ πολέων πύσας συναγείρεται ἥπους. 'Il. [Πόλλ'] ἔμοι ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγ' ἔδωκεν. 'Il. — Νέμεσις μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται. 'Od. Ἐξ Ὀρέσταιο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο. 'Od. Ὅρα ἐκ Διὸς ἔσθι. 'Il. Ἀνδρῶν ἐκ μεγάλων πόλις ὀλλυται. Σολ. — Μὴ ἔδ' ἐξ ἐρίδος σὺ ἀμείνονι γῶνι μάχεσθαι. 'Il. [Ἐγὼ με χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἀμαρτήσεσθαι ὁπωπῆς. 'Od.]

A. 7. [10.] Nicht eben so erscheint ἐκ in den bezüglichen Formeln, wie sie der attischen Sprache geläufig sind, bei Homer mit dem Begriffe der Gemäßheit. Dagegen hat er die Redensart ἐκ θυμοῦ γίλιν JI. ε, 343. 486.

18. Ἄνευ ohne erscheint selbst bei Dichtern regelmäßig nur vor dem Genitiv.

19. Ἐνεκα, ἐνεκεν, εἵνεκα, εἵνεκεν wegen.

A. 1. Die allgemein übliche Form ist ἐνεκα. Ἐνεκα, wiewohl von Apollonios in Bessers Anecd p. 505 für ποιητικώτερον erklärt, findet sich doch an einigen Stellen des Platon (Ges. 778. 916. 949) und Demosthenes (20, 1 zwei Mal, 41. 128. 145. 21, 160). Ἐνεκεν findet sich bei Pindar und Euripides; hin und wieder auch in der Prosa, bei Platon (Schneider zur Rep. 610, b), Xenophon (Krüger zur An. 2, 8, 20 große Ausg.) und Isokrates (1, 47. 17, 34. Vgl. auch Thuf. 6, 2, 6 u. Inschriften p. 149. 154). Ἐνεκεν, gleichfalls von Apollonios für ποιητικώτερον erklärt, findet sich bei Pindar 3. 7 (8), 83 und vorherrschend bei Herodot, der nur dies und εἵνεκα gebraucht, bei Demosthenes 43, 11 und Isaios Bruchstücke 1, 1, welche Stelle jedoch Schömann (p. 481) verdächtigt. Bei Homer findet sich nur ἐνεκα und εἵνεκα; beides auch nur bei Hesychios, doch jedes bloß an zwei Stellen. Sophokles gebraucht weder ἐνεκεν noch εἵνεκα oder εἵνεκεν, ungewiß ob ἐνεκα; Euripides nur ἐνεκα und ἐνεκεν; Aristophanes wohl nur ἐνεκα. Denn εἵνεκα 376.

189 ist eine nicht zulässige Lesart. Wenn man bei Aeschylus die beiden Stellen *Pro.* 345 und *Sif.* 185 (vgl. *Su. Herk.* 210 und *Androm.* 408) *ενεκα* in *ουνεκα* ändert, so findet sich wenigstens bei den älteren attischen Dichtern *ενεκα* nirgends. (Ungezwungen wird *ενεκα* auch bei Philemon 83, 10.) Doch haben sich neuerdings Einige wieder dem *ενεκα* zugewandt.

A. 2. Die Dramatiker gebrauchen statt *ενεκα* öfter *ουνεκα*, was sich auch bei den Prosaikern zuweilen findet, wie *Lys.* 22, 3. *Dem.* 49, 53, 59, 39, das jedoch Schömann zum *Isaios* p. 481 überall geändert wissen will. *Ἐχει τελευτήν, ἥσπερ οὐνεκ' ἐγένετο. Εὐ. Ἀπόλοιε δὴτ', ὃ πόλεμος, πολλῶν οὐνεκα. Ἀρ. Τοῖς πολέμοις νικῶσι δίδεται χρηστότης οὐνεκα σίτησις. Τιμοκλῆς. Χρυσὸς νόμιζε σαυτὸν οὐνεκ' εἶπα χεῖν. Εὐ.*

[A. 3. Zweifelhaft ist die Verbindung *αμφὶ σὺνεκα* für *σὺ ἐνεκα* bei *So. Phil.* 554, wiewohl das ähnliche *ἐπὶ βοῆς ἐνεκα* *Thuf.* 8, 92, 9 u. *Xen. Hell.* 2, 4, 31 für sicher gehalten wird, wenn gleich *Dion* C. 40, 62 u. 51, 9 es ohne *ἐνεκα* gebraucht. Noch steht *Plat. Ges.* 701: *τινος δὲ χάριν ἐνεκα ταύτ' ἐλέχθη;*]

20. *Ἀνά* findet sich bei Epikern und Lyrikern so wie in Iyrischen Stücken der Dramatiker auch mit dem Dativ. Ueber die *Apokope* 8, 3, 1 u. 2.

A. 1. Ausnahmeweise erscheint es mit dem Genitiv *Ob.* β, 416. 1, 177. o, 284, wenn es an diesen Stellen nicht vielmehr zum Verbum gehört und *ἀναβαίνειν* nach der Analogie von *ἐπιβαίνειν* mit dem Genitiv verbunden ist nach 47, 23, 4.

A. 2. Mit dem Dativ heißt *ἀνά* auf, an. *Εὐρον εὐρόσopa Κροῦιδην ἀνά Γαργάρεω ἄκρῳ ἤμενον. Ἰλ. Εὐδα ἀνὰ σκάπτῳ ἀπὸ αἰετός. Πι. Ἦξι ἄγυρις Ἑλλάνων στραπῆς ἀνά τε ναυσὶν καὶ σὺν ὀπλοῖς. Εὐ.*

A. 3. [1.] Mit dem Accusativ findet sich *ἀνά* auch bei Verben der Bewegung: nach — hin; außerdem wie bei Dichtern, so bei Herodot auch in der Bedeutung: in — umher; bei diesem auch in der Formel *ἀνὰ τὸν ποταμὸν* stromaufwärts; und, wie zuweilen auch bei Attikern, von der Zeit distributiv, wie sonst *κατά*. *Βὰν ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. Ἰλ. Ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν. Ἰλ. — Κήρυκας ἀνὰ ἄστρ' αἰετοὶ ἀγγελλόντων. Ἰλ. Πολλὰ Ἀχαιῖδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίῃν τε. Ἰλ. Γινώσκω Ἀργεα μάχην ἀνὰ κοίραν ἔα. Ἰλ. Πρῶτοι Κροτωνιῆται ἰητοὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι. Ἡρ. — Ἀνὰ τὸν ποταμὸν οὐκ οἶά τί ἐστι πλείον ὑπὸ τάχειος τοῦ ποταμοῦ. Ἡρ. — Ῥηλὴ καὶ ἄμπωσις ἀνὰ πᾶσαν ἡμέτην γίνεται. Ἡρ.*

A. 4. Ueber *ἀνα* 68, 2, 6.

21. *Ἐς* oder *εἰς* in, hinein.

A. 1. Beide Formen finden sich schon bei Homer häufig; eben so bei den Tragikern. Vgl. *Glendt Lex. Soph.* unter *εἰς*. Fest ist *εἰς* in der Formel *εἰς κόρακας*. Vgl. *Roen* zum *Greg. Kor.* 32 p. 77. Nur *εἰς* gebraucht Herodot. Altörisch und böotisch war *ἐν*. *Δεῦρ' ἐν χορὸν Ὀλύμπιος. Πι. Vgl.* 12 A. 1.

A. 2. Mit dem Genitiv findet sich *εἰς* bei Homer besonders in der Formel *εἰς Αἶδα* oder *εἰς Αἴδης*; mit beigefügtem *δόμον* *Ob.* x, 512 und öfter. Doch erscheint es auch mit andern Namen *Il.* ζ, 379, ω, 160. 309. *Ob.* β, 418. ν, 28, sogar mit einem Appellativ *Il.* ζ, 378. *Ob.* β, 195.

Auffallender ist *ἐν* als *Αἰγύπτου διαπαιστος ποταμοῖο στήσα νίας* Od. δ, 581, wo allgemein der Begriff der Räumlichkeit zu ergänzen ist [nach Andern *ὕδαρ* vgl. 477 oder *ῥοὰς* vgl. ε, 450]. Bei Aristophanes findet sich so auch der Genitiv eines persönlichen oder reflexiven Pronomens *ἐν*. 1064. vgl. 1211. 1070. *Ἦκεν ἐς ἐμοῦ. Ἀρ. Χαροῖσιν οἶκαδ' ἐς ἐ-αυτῶν. Ἀρ.* Vgl. oben 43, 3, 5 f. Bei Herodot findet sich nicht bloß *ἐς* τοῦ Ἀρπάγου *κ.* 1, 113, 2. 3, 51, 1, sondern auch *ἐς* σεωτοῦ 1, 108, 2. *ἐς* ἐωτοῦ 4, 5, 2. 76, 2. 6, 69, 1. 9, 108. Vereinzelt ist: *ἦλθιν ἐς ἡμετέρου* *Φο. Ἡρ.* 370, zu erklären wie das herodotische *ἐν* ἡμετέρου oben 12 A. 7.

A. 3. Nicht selten findet sich bei Homer *ἐς* für *ὡς* oder *πρός* bei einem Personennamen. So auch bei Hes. α, 83. 354. Theokr. 18, 53 und öfter bei Apollonios Rhod. Der Erklärung daß dies so nur vorkomme wo bei dem Namen eine Räumlichkeit (Wohnung, Zelt) gedacht werde wollen nicht alle Stellen sich fügen. Spisner zur *Il. Exc. XXXV.* Ähnlich findet sich *ἐς* bei *ὄραν*. *Ἀνασ', ἐλέαιρε' σέ γάρ κακὰ πολλὰ μογήσας ἐς πρώτην ἰκόμεν. Ὀδ. Σπείσομαι ἐς Ἀχιλλῆα, ἐν' ὀτρύνω πολέμιζεν. Ἰλ. Εἰς Ὀδυσῆα δόμονδε ἰόν. Ὀδ. (ἔσπε δὴ λόγος τις ὡς Ζεὺς μη-τέρ' ἔπειτα ἐς ἐμὴν. Εὐ.) — Μειδῆσεν ἱερῇ ἱς Τηλεμάχοιο ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών. Ὀδ. (Εἰς ὄμματ' εὐνου φωτὸς ἐμβλέψαι γλυκύν. Εὐ. Μηδὲν ἐς καὶ νόον γ' ὄρε. Σο. Ἐξέβλεπον ἐς τὸν βασιλέα. Ἡρ.)*

[A. 4. Da *κεῖσθαι* als Perfect von *τιθεσθαι* gilt, so findet sich vereinzelt dabei *ἐς*, weniger auffallend bei *ἐπεκκεῖσθαι* = *ἐπεκκεκομῖσθαι*. [*Νῦν*] *ἐς ἀνάγκην κείμεθ'*, ἦν φυλακτέον. Εὐ. Σαλαμὶς περιγίνεται, ἐς τὴν ἡμῖν ἐπέκκεται τέκνα τε καὶ γυναῖκες. Ἡρ.]

(A. 5. Von der att. *ἔν* A. 4 erwähnten Brachylogie finden sich auch bei Dichtern Einzelheiten. Zweifelhaft ist zwar *ἐς ἐν ἦν* *Eu. Hel.* 1535, aber sicher *ἐς Ἀβύνην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο* er schiffte mich ein um (verheißend) mich nach E. zu bringen *Od. ξ, 295; ὑγαλνείν ἐς ἀγοράν Men.* 838. Wie sonst *ἀλίσκομαι ἐς* — steht *πλέων ἤλωκέ ποι* bei Antiphanes 202.)

(A. 6. Biemlich beschränkt ist bei Homer der Gebrauch des *ἐς* zur Bezeichnung eines Zieles und Zweckes. Den att. *ἔν* A. 5—7 erwähnten Ausdrucksweisen Ähnliches wird bei ihm nur wenig oder gar nichts vorkommen; nie z. B. *πελευτᾶν ἐς, ἐς ἀχόντιον ἀφικνεῖσθαι, εἰπεῖν ἐς πνας, σοφὸς ἐς π.* Wenigstens eigentümlich gebraucht Homer die hieher gehörige Formel *ἐς ἀγαθόν, ἐς ἀγαθὰ* zum Guten, zum Heile. *Ὀδ' ἐς ὀρχηστὴν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν τρεψάμενοι τέροντο. Ὀδ. — Πείσεται ἐς ἀγαθόν περ. Ἰλ. Θυμὸς ἀνωγεν εἰπεῖν ἐς ἀγαθόν. Ἰλ. Μυθεῖν ἐς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ. Ἰλ.)*

[A. 7. Selten heißt *ἐς* bei Homer in Ansehung, namentlich in der nur epischen Formel *ἐς ὦπα* (*ἐοικεν*) *Il. γ, 158. Od. α, 411*, während er sie sonst in der Redensart *ἐς ὦπα ἰδέσθαι* gebraucht. Vgl. A. 3.]

A. 8. Die Ausdrucksweisen mit Zahlen wie sie nach der att. *ἔν* A. 8 vorkommen sind dem Homer fremd.

A. 9. Bei Zeitangaben heißt *ἐς* bei Homer bis (über *ἐς τί*; 43, 4, 1); auf; während, namentlich in der Formel (*τελεσφόρον*) *ἐς ἐν-αυτόν. Καὶ κεν ἐς ἥω διαν ἀνασχοίμην. Ὀδ. — Καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς θέρους ἢ ἐς ὀπώρην. Ὀδ. — Παρ Διὸς ἐλθόντες θητεῖσμεν ἐς ἐν-εαυτόν. Ἰλ. Τρὶς [δὴ] τίκτει μῆλα τελεσφόρον ἐς ἐν-εαυτόν. Ὀδ. [Ἄλ' ἐς ὥρας] jedesmal zur Erntezeit *Od. ε, 135.]**

A. 10. [11.] Adverbartige Verbindungen mit *ἐς* (u. *ἐν*), deren es bei andern Dichtern manche eigentümliche giebt, kommen bei Homer nicht

ver. "Όταν τι φέρῃς ἐς κέρδος, σὺν ὀκνεῖν πρέπει. Σο. Ἐς τὰ χεῖρα καὶ ἀνὰ πᾶσι στρογγύλοις τοῖς ῥήμασιν. Ἀρ.

22. Διὰ mit dem Genitiv: durch; διατ § 2, 2, 3.

Α. 1. [2.] Analog der nachhomerischen Redensart διὰ μέγης ἵεναι findet sich bei Dichtern manches sonst nicht Gewöhnliche. Ἐγὼ ἱμαντῇ διὰ λόγων ἀφικόμεν. Εὐ. [vgl. Her. 1, 169.] Τοῦτον ἐγὼ, εἰ μὲν δὲ ὀργῆς ἦχον ἤς ὅδ' ἄξιος, ἀπρωτον οὐ μεθῆξ' ἂν ἐξ ἐμῆς χειρός. Σο. Ἐγὼ σε δὲ οἴκτου ἔχω. Εὐ. Λέγω σοι δὲ οἴκτου τὰς ἐμὰς λαβεῖν τύχας. Εὐ.

Α. 2. So findet sich διὰ (nachhomerisch) in manchen adverbartigen Formeln. Τὸν τροχλάτην ποίω δὲ ὀργῆς. Σο. Πενθὺς πρὸς οἶκον διὰ σπουδῆς περᾶ. Εὐ. Ἐγὼ δὲ αἰδοῦς εἶπον. Εὐ. — (Τὰ ἐν μέσῳ ἢ λήσιν ἴσχεις ἢ δὲ οὐδενὸς ποιεῖς. Σο.)

Α. 3. An einzelnen Stellen des Homer, Pindar und Herodot findet sich διὰ πάντων u. in der Bedeutung (durch alle) unter, vor Allen. Ἐπρεπε καὶ διὰ πάντων. Ἰλ. Ομηρος [Ἀλάντα] τετιμακεν δὲ ἀνδρώπων. Πι. Ἀρτεμισία ἐν πρώτοισι ἐπιτήμητο διὰ πάντων τῶν συμμάχων. Ἡρ.

23. Διὰ mit dem Accusativ: durch.

Α. 1. In der ältesten, besonders in der epischen und lyrischen Sprache, erscheint διὰ mit dem Accusativ in der Bedeutung durch, über, woher allgemein so in den Compositen διαβαλεῖν u. ä. Analog findet sich bei Homer διὰ νύκτα, von einer räumlichen Anschauung in die temporale Bedeutung übergehend. Βῆ διὰ δῶμα. Ὀδ. Ἐείπατο καπνὸς διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην. Ὀδ. Ὀλοιο δὲ ἄλιφροντα ἄλσος ἀλαθείς. Αἰ. Στρατὸς περᾶ κρυσταλλοπήγα διὰ πόρον. Αἰ. Εἰ πρὸς εἴπη ν, καὶ πάγκαρπον ἐπὶ χθόνα καὶ διὰ πόντον βέβακεν ἰσχυμάτων ἀκτὺς καλῶν ἄσβιστος αἰεὶ. Πι. Διὰ πόντιον κύμ' ἐπέρυσσας ἑμὰν ἀνασσαν. Εὐ. — Θεὸς ἡγεμόνευεν νύκτα δὲ ὀργυραίην. Ὀδ. Διὰ νύκτα γεύγειν ὀρμήσονται. Ἰλ.

Α. 2. Eben dahin gehört die von Dichtern erhaltene Formel διὰ στόμα. Ἀκούει μῦθον ὃν οὐ κεν ἀνὴρ διὰ στόμ' ἀγοιτο. Ἰλ. Λέγει τοῦτ' ἔπος διὰ στόμα. Αἰ. Ἢδὲ καὶ διὰ στόμα τερπνοῖσι μύθοις ἀδαπάνως τέρψαι φρένα. Εὐ. Ἀεὶ [ποτ'] ἢ γυνή σ' ἔχει διὰ στόμα. Ἀρ.

23. Κατὰ mit dem Genitiv erscheint bei Homer nur in localer Bedeutung.

Α. 1. So in den allgemein üblichen Bedeutungen auf — herab, auf — hinab; von — herab; in — hinab, unter — hinab. In der Bedeutung unter bei Verben der Ruhe erscheint es erst später, bei Pindar, Aeschylus u. Σεῦδα κατ' Ἰδαίων [σ'] ὀρέων ταχέως ποδίσαν. Ἰλ. Ἡρπεν ἐξ ὀρέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν χέχυν' ἄγλως. Ἰλ. — Ἀάκρυα θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥεε μερρομένοισιν. Ἰλ. — Αἰχμὴ Αἰνείας κραδαινομένη κατὰ γαίης ὤχετο. Ἰλ. Ψυχὴ κατὰ χθονός, ἥτε καπνός, ὤχετο πυργωῖα. Ἰλ. — Τὰ ἐν τῷδε Αἰὸς ἀρχὴ αἰώνος κατὰ γὰρ δικάζει τις ἐχθρὰ λόγον φράσας ἀνάγκη. Πι. Θεῶν τῶν κατὰ γὰρ ὅδ' ὕμνος. Αἰ.

Α. 2. [1. u. 2.] Nicht vor kommt bei Homer die Formel κατὰ ἑρῶν; eben so wenig die Bedeutung über, rückfichtlich. Eigentlich homerisch und ionisch ist dagegen das nicht häufige κατ' ἀκρῆς völlig, ursprünglich von oben, von der Spitze herab. Ueber die wenigen Stellen bei attischen Prosaikern Krüger zu Thuf. 4, 112, 2. Νῦν ὥλετο

πάσα κατ' ἀκρῆς ἴλιος αἰπυρή. Ἰλ. (Ὡς μιν εἰπόντ' ἔλασεν μέγα κῆμα κατ' ἀκρῆς. Ὅδ.) Εἰ ἐκ τῆς κεφαλῆς τοῦ ἀγάλματος ἐξέλαμψε, αἰρέειν ἂν [ἔλαττε] κατ' ἀκρῆς τὴν πόλιν. Ἡρ. Οἱ ἄγῳ, κατ' ἀκρας ἐκπαθῶς πορθοῦμεθα. Αἰ.

25. Mit dem Accusativ erscheint κατὰ bei Homer nicht eben häufig anders als in localer Bedeutung; nie in temporaler.

A. 1. Local findet es sich sowohl bei Verben der Ruhe als der Bewegung; bei jenen auch in psychischem Sinne; so auch in der Bedeutung gegenüber, entgegen. Κυβιστηγῆρες κατ' αὐτοὺς μολπῆς ἐξάρχοντες ἐδίνοντο κατὰ μέσσοις. Ἰλ. Πάλλων ὄξεια δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ. Ἰλ. Ἰκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. Ἰλ. — Ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἄλλε ποδοῖν. Ἰλ. Εὐ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. Ἰλ. — Ὅτε Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς σταίησαν, τῶν δὲ ἱράπειτο χροῖς. Ἰλ.

A. 2. Eine Gemäßheit bezeichnet κατὰ bei Homer außer in der finstlichen Formel κατὰ ῥόον Ἰλ. μ, 33. Ὀδ. ε, 327. 462 in κατὰ νόον (Ἰλ. ε, 108), in den epischen Formeln κατὰ κόσμον, μοῖραν, αἶσαν (die letzte auch bei Pindar). Ἰππους εὐ κατὰ κόσμον ἐρύκτε αὐθ' ἐπὶ τάφρῳ. Ἰλ. Ἐλατο σιγῇ Ἀργεῖοι κατὰ μοῖραν, ἀκούοντες βασιλῆος. Ἰλ. Κατ' αἶσαν ἐνέκασας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν. Ἰλ.

A. 3. [2—5.] Selten erscheint κατὰ bei Homer in der separativen und distributiven Bedeutung (in jener Ἰλ. α, 271 u. β, 366, in dieser β, 362); gar nicht in den Bedeutungen vergleichbar, vermöge, wegen, in Ansehung; eben so wenig in adverbartigen Formeln wie att. ὧ. A. 5.

26. Μετά mit dem Genitiv ist bei Homer selten.

A. Namentlich erscheint es Ἰλ. ν, 700. γ, 458. Ὀδ. κ, 320. π, 140. Synonym gebraucht Homer μετά mit dem Dativ und Accusativ. Eine äolisch-dorische Nebenform ist πέδα, nicht πεδά.

27a. Mit dem Dativ ist μετά dichterisch, meist nur episch; unter, mit. (Ar. Vö. 251. Ψφ. 1283 in Chören.)

A. Bei Pindar Ol. 2, 29; bei Aeschylus Pers. 605. Cho. 360; bei Sophokles Phil. 1110; bei Euripides vielleicht auch nur Hef. 355 u. Erechth. 17, 26; häufig nur bei Homer. Ὡς ἔκτωρ δὲ μὲν τε μετά πρῶτοις φάνεσκον, ἄλλοι δ' ἐν πνύματοις κελύων. Ἰλ. Εἰδόσιν ταῦτα μετ' Ἀργεῖοις ἀγορεύεις. Ἰλ. (Ἐμοὶ γ' εἴη τέκνα ἃ καὶ μάχουτο καὶ μετ' ἀνδράσιν πρέποι. Εὐ.) — Ζῶουσι μετὰ στρατῷ. Ἰλ. Νῦν μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ νόστοιο χαλῖζω. Ὀδ. — Τοῖσιν Εὐρύνομη θαλαμηπóλος ἡγεμόνευεν, ἐρχομένοις λέχουσθε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα. Ὀδ. Θάρσει μηδὲ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δεῖδιθαι λίην. Ὀδ.

27b. Mit dem Accusativ erscheint μετά bei Dichtern in besonderen Bedeutungen.

A. 1. Auffallend findet es sich mit dem Accusativ bei Aeschylus nur Ag. 223 u. Sie. 1066, bei Sophokles nur Bruchst. 380, bei beiden in der Bedeutung nach von der Zeit oder Ordnung, in der es bei Homer meist nur in der Odyssee vorkommt (Ἰλ. ψ, 227. 354). Am häufigsten gebraucht er es, wie auch Euripides, dem ἐπὶ mit dem Accusativ synonym, zunächst die Richtung bezeichnend: nach, zu, sowohl im feindlichen Sinne als im freundlichen. Εὐν δοῦρ' ἐμὲν αὐτομέδοντα βεβήκει. Ἰλ. Ἐρχο

νῦν, *qila* Φοῖβε, μεθ' Ἑκτορα. Ἴλ. Βὰν ἱμὲν πόλεμόνδε, Ἑρμὴ μὲν μετ' ἀγῶνα νῶν. Ἴλ. Οἱ ἄλλοι εἰχονταὶ μετὰ δειπνον. Ἴλ.

Α. 2. Eben so bezeichnet es ferner, besonders bei Homer, wie sonst ἐπὶ mit dem Accusativ, den Zweck des Hölens. Κατήλυθον πλέων ἐπὶ οἶνοπα πόντον ἐπ' ἄλλοθρόους ἀνθρώπους ἐς Τριμέσην μετὰ χαλκόν. Ὀδ. Θὺ μετ' ἄλλας ἐρχόμεθ', ἃς ἐπιεικὲς ὀπνιέμεν ἐστὶν ἐκάστω. Ὀδ. Δάμαρτ' ἀμείψει, ἣν σὺ νῦν ἤκεις μετὰ. Εὔ.

Α. 3. Vom Nachgehen gebraucht es zuweilen Homer. Μετ' ἰχθυία βαῖνε θείοιο. Ὀδ. Λαοὶ ἔπονθ' ὥς εἰ τε μετὰ πτόλον ἔσπετο μῆλα. Ἴλ. [Αἶψα μεταστρέφουσι νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν πῆρ. Ἴλ.]

Α. 4. Wie mit dem Dativ findet es sich auch mit dem Accusativ bei Homer hin und wieder in der Bedeutung unter. Καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμηλικας ἔπλεν ἄριστος. Ἴλ. Θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρῖνεν πᾶσιν μετὰ πλεθύν. Ἴλ.

Α. 5. Nicht vor kommt bei Homer μετὰ χεῖρας (μετὰ χερσὶν nach 27a Α., wie bei So. Phi. 1110 G.) und μεθ' ἡμέραν. Herodot ge- braucht μετὰ überhaupt nur so wie die attischen Prosaisler, außer in μετὰ δὲ 68, 2, 3 und in μέτα für μετέσθιν 68, 2, 7. Τοῦ ἱεροῦ Μυσοῖσι μὲν μετίσσει, ἄλλοις δὲ οὐ μέτα. Ἑρ.

Α. 6. Ueber μετὰ ohne Casus 68, 2, 1 u. 3.

28. Ὑπέρ mit dem Genitiv findet sich von räumlichen Verhältnissen bei Homer ungefähr eben so wie bei Attikern; sowohl bei Verben der Ruhe als der Bewegung.

Α. 1. Nämlich beschränkt ist bei Homer der uneigentliche Gebrauch, vereinzelt ἐκατόμβην ῥέξαι ὑπὲρ Λαυαῶν Ἴλ. α, 444 und ὑπὲρ σέθεν αἰσχε' ἀκούω πρὸς Τρώων ζ, 524; öfter synonym mit dem sonst so üblichen πρὸς in der Formel πρὸς θεῶν bei den Göttern u. a. bei λίσσασθαι Ἴλ. γ, 338. ω, 466. Db. ο, 261 und γονάξασθαι Ἴλ. ο, 660. 665. In der Stelle Ἴλ. η, 449: τείχος ἐτειχίσσαντο νῶν ὑπὲρ für die Schiffe, ist doch wohl noch eine locale Anschauung (jenseits); wie μ, 5; wo daneben vorher τείχος ὑπερθεν.

29. Mit dem Accusativ gebrauchen Dichter ὑπὲρ mehrfach sowohl vom Raume als vom Maße.

Α. 1. Vom Raume öfter als die Prosaisler. Τυδείδω ὑπὲρ ὧ μὸν ἀριστερόν ἦλνθ' ἀκωκή ἔγχεος οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. Ἴλ. Ἀνέπλαγγθεν Ἀχαιοὶ παντοίοις ἀνέμοισιν ὑπὲρ μέγα λαῖτμα θαλάσσης. Ὀδ. Ἐχρῶν εἰς ἐλαύνων τήνδ' ὑπὲρ Νείλου ῥοάς. Εὔ.

Α. 2. Vom Maße gebraucht Homer ὑπὲρ nur in den epischen Formeln ὑπὲρ αἰσαν, μῶρον, μοῖραν; daneben vereinzelt ὑπὲρ θεῶν Ἴλ. ε, 327, (öfter) in der Formel ὑπὲρ ὅρκια πημαίνειν oder δηλῆσθαι Ἴλ. γ, 329. δ, 67. 336. 271. Das in der Prosa in diesem Sinne übliche παρά in παρά μοῖραν Db. ξ, 509. In Verbindung mit Zahlen kommt ὑπὲρ bei Homer nicht vor. Οὐ [πώ] τίς μ' ὑπὲρ αἰσαν ἀνὴρ Ἀἰδοῖ προΐαψαι. Ἴλ. Βροτοὶ σῆψιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μῶρον ἄλγ' ἔχουσιν. Ὀδ. Ἀναχωρῆσαι, μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἀἰδὸς εἰσαφίκηαι. Ἴλ.

30. Ἀμφί um erscheint bei Dichtern mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ; bei Homer auch in der Form ἀμφίς, die er sonst auch adverbial gebraucht.

Α. 1. Mit dem Genitiv ist ἀμφί in örtlicher Bedeutung (um) auch bei Dichtern sehr selten [nicht so Eu. Hipp. 1122]; bei Herodot

vereinzelt [8, 104?]. Deſter findet es ſich uneigentlich: um, über, wegen, bei Homer nur *Il.* π, 825 u. *Od.* 9, 367. *Ἐδ' ἄρ' αἰσχρομαίος ἀμφὶς (?) ἰδὼν πολέμοιο μιδέσθω. Il.* — Σύμβολον οὐ πῶ τις ἐπιχθονίων πτόν ἀμφὶ πράξιος ἱσσομένης εὐρὺν θεόθεν. *Il.* Τοιάνδ' ἐπειδὴ ῥῆσιν ἀμφ' ἡμῶν λέγων. *Al.*

II. 2. Mit dem Dativ findet ſich ἀμφὶ bei Dichtern und in der dialektiſchen Sprache nicht ſelten; in örtlicher Bedeutung beſonders bei Homer. [In der hundertfachen Reminiſcenzengräticität der ſpätern Proſaiker erſcheint der Dativ bei ἀμφὶ mehrfach wieder.] Ἐστᾶσαν ἀμφὶ Μενό- τεάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες. *Il.* Ἀμφ' ὧ μοισιν ἐδύσατο τεύχεα καλά. *Il.* Ἀμφὶ πύλῃς εὐποιετῆσι μάχονται. *Il.* Λείψω πλωτῶν φύλακα ἀμφὶ σοί. *Σο.*

II. 3. Eben ſo findet ſich ἀμφὶ bei Dichtern mehrfach cauſal: um, wegen. Μακρῆς ἐγχείρῃ μαχθήσεται ἀμφὶ γυναικί. *Il.* [Νῦν] μοι ἀμφ' Ὀδυσῆι δαίτῳ δαίεται ἥτορ. *Ὀδ.* Αἰὶ ἀμφ' ἀρεταῖς πόνος δαπάνη τε μάργαται πρὸς ἔργον κινδύνῳ κεκαλυμμένον. *Il.*

II. 4. Sodann heiſt ἀμφὶ mit dem Dativ bei Dichtern und He- rodot auch in Betreff, über. Ἀμφὶ νεκροῖσιν κατακείμεν οὐ π μεγαίρω. *Il.* Ἀμφὶ ἀπόδω τῇ ἐμῇ πείσομαι τοι. *Ἡρ.* Τοῖσι κακῇ φρεσὶν ἦνδανε βουλὴ ἀμφ' ἐμοί. *Ὀδ.* — Οὐ με πείσεις εἰπὼν ἀμφ' Ὀ- δυσῆι. *Ὀδ.* Ἀμφὶ τῷ θανάτῳ αὐτῆς θεὸς λέγεται λόγος. *Ἡρ.* — Τί δὴ ποί, ὦ ξέν', ἀμφ' ἐμοὶ στένεις τάδε; *Σο.*

II. 5. Mit dem Accuſativ findet ſich ἀμφὶ bei Dichtern (außer in der örtlichen Bedeutung) zuweiſen auch uneigentlich: über. Ἀμφὶ σσ Τρωαὶ κλαύουσιν. *Il.* Εἰρηκας ἀμφὶ κόσμον ἀψευδῇ λόγον. *Al.*

II. 6. Das adverbiale ἀμφὶς heiſt theils umher, theils geſondert, in welcher Bedeutung es auch mit dem Genitiv vorkommt. Πολὺν χρό- νον ἀμφὶς ἱσσοδὸν φυλόπιδος κρατερῆς. *Ὀδ.*

II. 7. Ueber ἀμφὶ ohne Caſus § 68, 2, 1 u. 3.

31. Περί mit dem Genitiv iſt in der räumlichen Bedeutung (um) faſt verſchollen.

II. 1. Ein Beiſpiel *Od.* ε, 68; verdächtig ſind Sappho 1, 10 u. Eu- tro. 819, wo Seidler περι vermuthet.

II. 2. Der räumlichen Bedeutung ſchließt ſich die uneigentliche an: um, für. Μῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον. *Il.* Εἰς οἶωνός αἰστος ἀμύ- νεσθαι περὶ πάτρης. *Il.*

II. 3. Homeriſch iſt die Bedeutung über, vor, am häufigſten in περὶ πάντων. vgl. 33 *II.* 2. Ἰητὸς ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων. *Ὀδ.* Διήπυλον περὶ πάσης τιεν ὀμηλικῆς. *Il.*

32. Mit dem Dativ erſcheint περί bei Dichtern, beſonders bei Homer, häufiger als in der Proſa.

II. 1. So zunächſt räumlich. Πᾶν ἡμᾶρ μάργατο περὶ Σκαί- ῃσι πύλῃσιν. *Il.* Πῆλξ σμερδαλίον κονάβῃς περὶ χροτάφοισι πε- σόντος. *Il.* Ὀρθωθεὶς ἔνδυσε περὶ στήθεσσι χιτῶνα. *Il.* Πάρδαλις περὶ δορυὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει ἀλκῆς. *Il.*

II. 2. Ähnlich ferner bei Bezeichnung einer Vertheidigung. Ἐ- στήκει ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσιν. *Il.* Οὐκ ἄχος ὀππότε ἀνὴρ περὶ οἷσι μαχόμενος χιτᾶτασσι βλήσται. *Ὀδ.* Τεθνάναι τοι καλὸν ἐπὶ προμάχοισι πεσόντα ἄνδρ' ἀγαθὰν περὶ ἢ πατρίδι μαρτυμένων. *Τυρτ.*

33. Mit dem Accusativ beschränkt sich *περί* bei Homer auf den räumlichen Gebrauch.

A. 1. Die att. Sy. A. 2—5 erwähnten Erscheinungen sind dem Homer fremd.

A. 2. Homerisch ist der adverbiale Gebrauch des *περί* vorzugsweise, außerordentlich vgl. 31 A. 3 (wie in manchen Compositen z. B. *περιχαρής*). Ueber Anderes 68, 2, 1 u. 4. *Σχέτλιός εἰς Ὀδυσσεύ' περί το μένος*. 'Od. Τοῦ περί μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ. 'Il. — Τυδείδῃ, περί μὲν πολέμῳ ἐνὶ καρτερὸς ἔσσι. 'Il. — Καλέσασθε θεῶν ἀοιδὸν Ἀημόδοχον· ἦ γάρ ῥα θεὸς περί δῶκεν ἀοιδήν. 'Od. Μήτηρ περί κέρδεα οἶδεν. 'Od. (? vgl. 3l. v, 728. Od. γ, 244. τ, 285.) Τυδείδῃ, περί [περὶ Βεττερ] μὲν σε τῶν Δαναοὶ ταχύπωλοι. 'Il. Τῷ αὖ χρεὶ περί μὲν γασθραὶ ἔπος ἦδ' ἐπακοῦσαι. 'Il. — Κεῖται Ἀντίλοχος, περί μὲν θείων ταχύς ἦδὲ μαχητής. 'Od. Τὰ γ' οὐδέ τις οὐδὲ θεῶν μακάρων· περί γάρ δολόεντα τέτυκτο. 'Od. — Πόρρον οἱ ἀγλαὸν εἶδὸν Εὐδωρον, περί μὲν θείων ταχὺν ἦδὲ μαχητήν. 'Il. Μῦθον ἀκούεις πλαζομένου· περί γάρ μιν διζυρόν τέχε μήτηρ. 'Od.

A. 3. Eigenthümlich ist auch die Zmesis bei Compositen mit *περί*; zum Theil anaphorisch mit *μὲν* und *δέ*, wobei das den beiden Sätzen gemeinsame Verbum nur im zweiten erscheint. (*Περίεσσι γυναικῶν εἰδὸς τε μέγας τε ἰδὲ φρένας ἔνδον εἰσας*. 'Od.) *Ἥ σὲ τί φασι περί φρένας ἔμμεναι ἄλλων*. 'Il. *Περί μὲν νόον ἔστι βροτῶν, περί ἱρὰ θεῶν ἀθανάτοισιν ἔδωκεν*. 'Od. *Ὡ Ἀχιλεῦ, περί μὲν κρατέεις, περί δ' αἰὼν τε βίβεις ἀνδρῶν*. 'Il.? — *Περί μὲν βουλήν Δαναῶν, περί δ' ἔστι μάχεσθαι*. 'Il. *Ἄσας περί μὲν εἶδος, περί δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν*. 'Il. 'Od.

34. *Παρά* mit dem Genitiv erscheint bei Homer nur in der sinnlichen Bedeutung. Ueber *παρά* oben 2, 2, 3, *πάρ* 8, 3, 1.

A. 1. Bei ihm auch mit dem Genitiv unpersönlicher Objecte, ist nur in *παρὰ νηός, νηῶν, μηροῦ*. *Παρὰ νηὸς ἀνῆγον ἦδὲ θαλάσσης*. 'Od. *Ἐπείσαστε τανύχαις ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ*. 'Il.

A. 2. Ausdrücke wie die in der att. Sy. A. 2. erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

35. Auch mit dem Dativ beschränkt sich *παρά* bei Homer auf die sinnlichen Erscheinungen.

A. 1. Mit dem Dativ unpersönlicher Begriffe findet sich *παρά* bei Homer häufig (am häufigsten in *παρὰ νηί, νηυσίν*); hin und wieder auch bei Andern. *Λέπρον ἐπειδ' εἰλοντο παρ' ὄχθῃσιν ποταμοῖς*. 'Od. *Βοῆ παρ' ὄχθαις ποταμοῖς*. Al. [Nōn] *κεν λεξαίμην κόλλη παρὰ νηὶ μάλινῃ*. 'Od. *Ἐξῆς εὐνάοντο παρὰ ἑγγυῖνι θαλάσσης*. 'Od. *Συνανίσθην παρὰ φηγῷ*. 'Il. *Χερμάδια πολλὰ παρὰ ποσὶ μαρναμένων ἐνέλινδετο*. 'Il. *Τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παρὰ ποσὶν κάπνισσε θυμὸς*. 'Il.

A. 2. Ausdrücke wie *παρὰ τινι νομίζεσθαι, παρ' αὐτῷ σκονίσθαι* sind dem Homer fremd.

36. Mit dem Accusativ beschränkt sich *παρά* bei Homer größtentheils auf die sinnliche Bedeutung.

A. 1. [3.] Bei ihm findet sich *παρά* in der Bedeutung zu, nach auch bei unpersönlichen Begriffen. *Βῆ ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀργεῶν*. 'Il.

A. 2. Von den in der att. Sy. A. 4 — 7 erwähnten Ausdrucksweisen

kommt bei Homer wenig oder nichts vor, außer παρ δύναμιν Il. v, 287 u. παρ μοῖραν Od. E, 509, Παρ δύναμιν οὐκ ἔσσι καὶ ἐσόμενον πολεμίζειν. Il.

A. 3. Ueber παρ ohne Casus 68, 2, 1 u. 2; παρά eb. A. 6 u. 7.

37. Πρὸς mit dem Genitiv bietet bei Dichtern mehrfach Besonderheiten.

A. 1. Bei Homer erscheinen neben πρὸς auch die alten Formen προσι und ποσι, diese auch bei Pindar und den Tragikern (in Chören).

A. 2. Selten steht es selbst bei Dichtern in der räumlichen Bedeutung von — her mit einem gesetzten oder zu denkenden Verbum der Bewegung; wohl aber schon bei Homer in der Bedeutung nach — zu (Od. v, 110 f. Il. x, 428) und auf die in der att. Sy. A. 3 erwähnte Weise: von Seiten. Ἀλώμενος ἔκετ' ἔμδν δὴ ἢ πρὸς ἡοίων ἢ ἐσπερίων ἀνθρώπων. Od. Καρδαίνειτ' ἐμπολάτε τὸν πρὸς Σάρδεων ἤλεκτρον. So. — Τασσάμιν μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθάς πρὸς πεδίων· αἶψος δὲ ποτὶ πτόλιος πίπτετ' αἰετ'. Il. — Πρὸς Τρώων καὶ Τρωάδων κλίσσεται. Il.

A. 3. Wie sonst παρὰ findet sich πρὸς mit dem Genitiv dichterisch (und herodotisch) bei Begriffen des Erhaltens, Erlangens u. d. Κάστωρ καὶ Πολυδύμης τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχουσιν. Od. Τιμὴν ἄρουνται Μενελάω πρὸς Τρώων. Il. Πείθεο, ὡς ἂν μοι χυδός ἄρῃαι πρὸς πάντων Λαγνάων. Il. Μίλλης τις οἴσσεσθαι δαίχρην πρὸς τῶν κλονόντων. Al. Τὰς ἡδονὰς πρὸς σοῦ λαβοῦσ' ἐκτησάμην. So. Τύχοισιν ὧν φρονόσι πρὸς θεῶν. Al. Οὐκ εἰ κακὸς σὺ, πρὸς κακῶν δ' ἀνδρῶν μαθὼν τοικαὶ ἦκειν αἰσχρά. So. — Μεγάρβυλος ἐλλέπετο ἀθάναντον μνήμην πρὸς Ἑλλήσποντιῶν. Hq.

A. 4. So bezeichnet πρὸς πνος dichterisch auch von Jemand Verleitetes, Gewährtes, selbst Geheißenes. Vereinzelt ist die homerische Formel πρὸς Διὸς εἶναι unter dem Schutze des Zeus stehen. Τάλλ' εὐνχοίμεν πρὸς θεῶν Ὀλυμπίων. Al. [Βασιλῆς] θεμίστας πρὸς Διὸς εἰρύαται. Il. Καὶ κεν ἐν Ἀργεὶ ἐοῦσα πρὸς ἅλλης ἰστὸν ὑγαίνους. Il. — Ἐγὼν ὡς ἀκούσα πρὸς τοῦ θεοῦ ἐρέειν τάδε. So. — Πρὸς Διὸς εἶναι ἀπαντες ξύνοι τε πτωχοὶ τε. Od.

A. 5. Ueber πρὸς (τῶν) θεῶν att. Sy. A. 2; über das eingeschobene σέ oben 68, 5, 2. [Statt des Genitivs kann auch ein hypothetischer oder relativer Satz eintreten eb.] Πρὸς θεῶν gebraucht Homer bei μάρτυρος; bei Verben des Anflehens gebraucht er zwar nicht πρὸς mit diesem Genitiv selbst, wohl aber mit andern. Ueber das synonyme ἐπέρ 68, 28 A.; über den bloßen Genitiv 47, 12, 5. [Πρὸς νῦν σε πατρός πρὸς τε μητρός, ὧ τέκνον, πρὸς τ' εἰ τί σοι οἶκόν ἐστι προσγίλεις. So.] Αὐτῷ μάρτυροι ἔστων πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων. Il. Νῦν σε τῶν ὀπιθεῖν γυνάξομαι, οὐ παρεόντων, πρὸς τ' ἀλόχου καὶ πατρός. Od.

A. 6. Ueber πρὸς bei Passiven 52, 5, 2; bei Neutren 52, 3, 1 u. 2. Ähnlich erscheint es bei Substantiven und Adjectiven. Ἐς φόβον ἀχαιόμην, μή τις δόλος με πρὸς κασιγνήτου κτήνῃ. Eü. Τὰ παρῶς κἀνόητα σώματα πίπτει βαρελαὶς πρὸς θεῶν δυσπραξίαις. So. [Νῦν] οἱ ἔσπασσεν πειθῶ κακοῦ πρὸς ἀνδρός. So. — Ἐρημος πρὸς φύλων ἡ διςμορος ζωσ' εἰς θανόντων ἔρχομαι κατασκαφάς. So. Ἐξέρχομαι γνώμην ἀποτέξασθαι ἐπιχθονον πρὸς τῶν πλειόνων ἀνθρώπων. Hq.

A. 7. Außer der localen Bedeutung findet sich πρὸς selten mit einem nicht persönlichen (oder nicht personificirten) Begriffe, zum Theil in adver-

hiesigen Formeln, wie in *πρὸς δίκης* mit Recht. *Τέθνηκε θεῖον Ἰοκάστης πόρα. Ὡ δὲ πάλαινα, πρὸς τίρος πότ' αἰτίας; Αὐτὴ πρὸς αὐτῆς. Σο. — Ἀρ' οἶσθα δῆτα πρὸς δίκης οὐδὲν κρέμων; Σο.*

38. Mit dem Dativ erscheint *πρὸς* bei Homer selten, meist nur in localer Bedeutung.

A. 1. So zuweilen auch bei Verben der Bewegung den Ruhepunkt bezeichnend; selten so bei andern Dichtern. *Ἐπόνομαι νῆπια τέκνα βάλλομενα ποτὶ γαίῃ. Ἰλ. Λαβῶν νιν πασσαύευσ πρὸς πέτραις. Αλ.*

A. 2. Vereinzelt steht es mit dem Dativ in der Bedeutung außer schon Od. x, 68; öfter so ohne Casus auch bei Homer in *πρὸς δέ* nach 68, 2, 1.

39. Mit dem Accusativ findet sich *πρὸς* bei Homer zwar häufig, aber doch nur auf wenige Verhältnisse beschränkt.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es nach Verben der Bewegung bei einem localen Object. Bei Verben der Ruhe bezeichnet es auch bei Homer bloß die Richtung (Od. i, 26. v, 240 f. und von der Zeit ρ, 191). *Ἐχέλοπες ἐν τάφρῳ ὄφεις ἱστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοῦς πῖχος Ἀχαιῶν. Ἰλ. Κοῖκα ζῶσα θορνύειν πρὸς τύμβον μάτην. Αλ.*

A. 2. [2 u. 3.] Den Accusativ eines persönlichen Objects verbindet Homer mit *πρὸς* häufig nur nach Verben des Sprechens. *Ἢκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεια πτερόεντ' ἀγόρευον. Ἰλ. [Πρὸς Τρώας μάχεται. Ἰλ. Δαγεγὸν πρὸς δαίμονα wider Willen einer Gottheit Ἰλ. ρ, 98. 104.]*

A. 3. Von den sonst in der att. Sy. A. 1—4 erwähnten Ausdrucksweisen kommt bei Homer eben noch nichts Aehnliches vor, am wenigsten Bezeichnungen rationeller Verhältnisse.

40. *Ἐπὶ* mit dem Genitiv gebraucht Homer zwar häufig, aber nur in beschränkter Weise.

A. 1. Namentlich von Ortsbezeichnungen, wie *ἐπὶ γῆς, ἐπὶ νηός, ἐπὶ θρόνου* (nicht in *ἐπ' οἴκου*), sowohl bei Verben der Ruhe als der Bewegung. *Θέως ἐπὶ θρόνου ἦς φαινοῦ. Ἰλ. Τὴν καθέισαν ἐπὶ θρόνου ἀργυροῦλον. Ἰλ.*

A. 2. In temporaler Bedeutung findet es sich bei Homer in *ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων* Ἰλ. ε, 687 und *ἐπ' εἰρήνης* β, 797. ε, 403. ζ, 156.

A. 3. Von den in der att. Sy. A. 5 u. 6 erwähnten Erscheinungen kommt bei Homer eben nichts vor als *εὐχόμεσθε σὺν ἔφ' ὑμεῖων* für, bei euch selbst Ἰλ. η, 195. vgl. τ, 255.

41. Mit dem Dativ hat *ἐπὶ* schon bei Homer eine sehr ausgedehnte Sphäre.

A. 1. So findet es sich bei ihm, wie überhaupt bei Dichtern mehrfach, wo Prosaischer den Accusativ gebrauchen würden; zunächst bei Verben der Ruhe, namentlich in den Formeln *ἐπὶ γαίῃ* und *ἐπὶ χθονὶ*. *Προηνὴς ἐπὶ γαίῃ κείτο ταδὲς. Ἰλ. Οὐκ ἔμειν ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δευχομένου σοὶ χεῖρας ἱκνοίαι. Ἰλ. Πάντων ἀριστον ἄνδρα τῶν ἐπὶ χθονὶ ἔκτεινας. Σο. Θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠκυόμοιο. Ἰλ. [Ἐπὶ φρεσὶ θῆκεν Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη. Ἰλ.]*

A. 2. Eben so ferner bei Verben der Bewegung, den Ruhepunkt bezeichnend. *Νῆα ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν ὑποῦ ἐπὶ ψαμάθοις. Ἰλ. Προηνὴς ἐπὶ γαίῃ κάπνισαν. Ἰλ. Ἐπὶ γὰρ πέτραις. Σο. Ἀρᾷ νυν τάδ' ἰδδῶν*

μηδ' ἐπ' ἄλλοις τρέπει. Σο. [Ἦτοι ἐμ' Ἰππῆας ἐπὶ Τρωάσσι μάχεσθαι. Ἰλ.]

Α. 3. Eben so steht es ferner mit dem Dativ einer Person auf die eine Feindseligkeit gerichtet wird. *Ἀλλ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἵπταιντο κάμπυλα τόξα.* Ἰλ. *Αἶας ἐφ' Ἑκτορι ἰστ' ἀκοντίσσαι.* Ἰλ. *Ἐπ' ἐχθροῖς χεῖρα γοῖνιαν τρέπει.* Σο. *Ἦξαν δρόμημα δεινὸν ἀλλήλοισι ἐπὶ.* Εὐ.

Α. 4. [2.] Sehr mannigfach findet sich schon bei Homer ἐπὶ mit dem Dativ in den abgeleiteten Bedeutungen. So heißt es bei, z. B. in ἐπὶ νηυσὶν Ἰλ. α, 559. δ, 513. ε, 425. vgl. β, 222; an in ἐπὶ (ποταμῷ) η, 133; unattisch auch bei Verben der Bewegung ε, 36. β, 490; zu, außer ε, 639. Δδ. γ, 113. η, 216. ἐπὶ εἶδει καὶ φρένας ἦσαν ρ, 454. vgl. 308 u. π, 99; in ἐπὶ πᾶσιν in Allem Ἰλ. δ, 178, neben ἐν δ, 258.

Α. 5. Homerisch ist auch die Formel ἐπ' ἡματι (im Gegensatz zu ἐπὶ νυκτι Ἰλ. β, 529) bei Tage, täglich Δδ. μ, 105, mit αἰὲν ε, 105 und Σο. Δκ. 688. (vgl. Bruchst. 239); an einem Tage Ἰλ. κ, 48. τ, 229. Δδ. β, 284. So auch ἐπ' ἡματι τῷδε Ἰλ. ν, 284. τ, 110. Ähnlich bei Herodot ἐπ' ἡμέρῃ ἐκάστη 2, 168. 4, 112. 5, 53; ἐπ' ἡμέρας ἐκάστης 5, 117; ἐπ' ἡμέρῃν ἐκάστην für jeden Tag 2, 149, 3.

Α. 6. [3.] Eben so bezeichnet ἐπὶ mit dem Dativ auch schon bei Homer die anschließende Folge, local und temporal, synonym mit μετὰ Ἰλ. β, 262. 3. 5. ψ, 290. 3. Δδ. λ, 287. Ὅγχη ἐπ' ὄγχη γηράσκει, μῆλον δ' ἐπὶ μῆλῳ. Ὀδ. Μειμάσαιν ἡμῖας ξεναρχεῖαι ἐπὶ προτέροισι κακοῖσιν. Ὀδ. Κεῖσται ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτων ἐπὶ ἔργῳ. Ἰλ. (? vgl. Δδ. π, 111.)

Α. 7. [4.] Auch eine Vorstehererschaft bezeichnet ἐπὶ mit dem Dativ schon bei Homer: von Hirten Ἰλ. ε, 137. Δδ. υ, 221. bei εἰσα 209. Ähnlich υἱὸν ἐπὶ κπάπῃσι λυπέσθαι Ἰλ. ε, 154. vgl. ε, 482. Ungewöhnlich σημαίνειν ἐπὶ δμῳῶν Δδ. χ, 427.

Α. 8. [6.] Selten findet sich ἐπὶ mit dem Dativ bei Verben der Gefühlens und ihnen verwandter Äußerungen. Ὡς γίλον, οὐκ ἂν δὴ τις ἐπὶ δηθέεντο δικάλῳ ἀνθρώποις ἐπίεσσι καθαρπτόμενος χαλεπαίνος. Ὀδ. Πάντες ἐπ' αὐτῷ ἤδ' ὄν γέλασαν. Ὀδ.

Α. 9. [7 u. 8.] Eben so bezeichnet schon bei Homer ἐπὶ mit dem Dativ den Beweggrund einer Handlung. Ähnlich ἐπὶ δώρῳ um, gegen ein (zu erhaltendes) Geschenk. Ὡς μὴ δὴ ὤφελον νικᾶν τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ. Ὀδ. — Ὡς ἐπὶ σοὶ μάλα πολλὰ πάθον καὶ πόλλ' ἐμύγησα. Ἰλ. Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἐάνυσσε κακὸν πόνον. Ἰλ. — Τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τέλειε δώρῳ ἐπὶ μεγάλῳ; Ἰλ. Θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν μισθῷ ἐπὶ δῶρ. Ἰλ.

Α. 10. Nicht vor kommen bei Homer die in der att. Syn. Α. 9 erwähnten Nebenarten. Ueber ἐπὶ ohne Casus § 68, 2, 1; ἐπὶ eb. Α. 6 u. 7.

42. Mit dem Accusativ gebraucht Homer ἐπὶ meist in denselben Verhältnissen wie die Prosa.

Α. 1. Ein Erstreden: auf — hin, über — hin, längs bezeichnet ἐπὶ mit dem Accusativ bei Dichtern, zumal bei Homer, auch in Verbindungen denen ähnliche in der Prosa eben nicht vorkommen. Οὐ τί πού ἐστιν ὀξυρώτερον ἀνδρὸς πάντων ὅσα τε γαῖαν ἐπὶ πνεῖε τε καὶ ἔρπει. Ἰλ. Οὐροὶ νηῶν πομπῆς γίγονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. Ὀδ. Νηὶ πολυχλήδῃ πλέω ἐπὶ οἶνονα πόντον. Ἰλ. Οὕτω κέν μοι εὐκλείη ὕδ' ἀρῇ τε εἴη ἐπ' ἀνθρώπων. Ὀδ. — Ζέεσσιν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμῃν ἴθυναν. Ὀδ.

A. 2. In der Bedeutung des *Holens* gebraucht Homer *μετά* nach 68, 27 b, 2. Auch in Verbindungen wie die att. *Συ. A. 3* angeführten wird *ἐν* bei ihm eben nicht vorkommen.

43. *Υπό* mit dem Genitiv hat bei Homer einen ausgedehnten Gebrauch als in der Prosa.

A. 1. So verbinden es die Epiker auch mit Verben der Bewegung, um das Woher zu bezeichnen. *Αἰὲς ἀναστήσονται ἐπὶ δόφον ἡρώεστος. 'Ιλ. [Τόβωδε] Ζεὺς ἑρέβου ἐπὶ χθονὸς ἦκε φάοςδε. 'Ησ. — Μάλα σφίσιν ἔπειτο θυμὸς νεικρὸν ἐπ' Αἴαντος ἐρύειν. 'Ιλ. Vgl. Krüger zu Xenoph. An. 6, 2, 23.*

A. 2. Eben so findet sich *ὑπό* πινος auch bei Verben der Bewegung zur Bezeichnung des Wohin. *Τῇ, τότε κρήδεμνον ὑπὸ στέγνοιο τανύσσαι. 'Οδ.*

A. 3. Besonders bei Homer erscheint *ὑπό* υινος in der Bedeutung getrieben von. Hieher gehört auch *γεύγειν* und *γοβίσθαι* *ὑπό* πινος vor Jemand fliehen, in diesem Sinne homerisch. *Τρώες ἐπ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἰσανέβησαν. 'Ιλ. Ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχουσιν αἰέλλαι. 'Ιλ. — Ὑπὸ δελφίνος μεγαλήτεος ἰχθύες ἄλλοι γεύγοντες πεμπλάσι μυχτοὺς κλυμένους εὐόρμου. 'Π. [Τυδείδης ἐπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἔκετο νῆας. 'Ιλ. Ἠρόβηθεν ἐφ' Ἐκτορι καὶ Αἰὶ πατρί. 'Ιλ.]*

A. 4. [1 u. 3.] Nicht vor kommen bei Homer *ἐπὶ κήρυκος* u. a., *ἐπὶ λόπης* u. ä., doch *ἐπ' ἀνάγκης* *Od. β, 140. γ, 156. ω, 146.*

44. Mit dem Dativ hat *ὑπό* schon bei Homer eben nur die locale Bedeutung.

A. Doch findet es sich so bei Dichtern in manchen Verbindungen, die mit einer Kraftäußerung bezeichnen. Vgl. 43 **A. 3** *Ἔ. Ὀλομαι [τόνδ'] ἐπ' ἐμοὶ δμηθέντα πόδας Αἰδάω περήσιν. 'Ιλ. Ἀλέξανδρον ἐμῆς ἐπὶ χερσὶ δάμασσαν. 'Π. Φημὶ ἐμῷ ἐπὶ δ' οὐρεὶ δαμέντα εὐχὸς ἐμοὶ δάσσειν. 'Ιλ. Βῆ Ἀνκίηδε θεῶν ἐπ' ἀμύνονι πομπῇ. 'Ιλ. Τόνδ' ἐπὶ σῷ φθίσαν κεράνω. Σο. — Ἰνναίκες ἐπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσιν. 'Οδ. Ὑπὲρ ἑπο γλυκερῷ ταρπόμεθα κοιμηθέντες. 'Οδ. Ὑπερ ἀρχεσθαι ὑπὸ τινι. *Κτ. β. Her. 1, 91, 4.**

45. Mit dem Accusativ hat *ὑπό* bei Homer gleichfalls nur die locale Bedeutung.

A. 1. Neben der Bedeutung unter — hin sowohl bei Verben der Bewegung als der Ruhe gebraucht Homer *ὑπό* τι auch in der Bedeutung unter — hinab, wofür sonst *κατά* mit dem Genitiv üblich ist 68, 24, 1. *Ἄιδετ' ἐπὶ Τροίην πόλεμον θρασὺν ὀρμαινόντες. 'Οδ. — Ἐριννύες ἐπὶ γαῖαν ἀνθρώπου τινυνται ὃ τις κ' ἐπίορχον ὁμόσση. 'Ιλ. Ὀρνίδες φοιτῶν ἐπ' αὐγὰς ἡλίου. 'Οδ. — Ὀδυσεὺς ὀδομένη καὶ γαῖαν ἐπὶ οὐρανῷ ἀνικαίμην. 'Οδ. Ὑπὸ πόντον ἐδύσατο κυμαίνοντα. 'Οδ. (unter die Oberfläche des Meeres.)*

A. 2. Bei den Tragikern findet sich *ἐπὶ γαῖαν* auch für *ἐπὶ γῆς* doch wohl eigentlich in dem Sinne: unter der Erde hin. *Αὐτάρως δὲ φανόμεθ' ὄντες τοῦδ' ὃ τι τοῦτο στήθεα κατὰ γῆν δι' ἀπεροσύναν ἄλλον βότον κοῖτα ἀπόδειξιν τῶν ὑπὸ γαῖαν. *Εὐ.**

A. 3. Selten (*Al. π, 202*) ist bei Homer *ὑπό* mit dem Accusativ in temporaler Bedeutung; ungebräuchlich in Formeln die eine Unterthänigkeit bezeichnen. In diesem Sinne findet sich, wie auch bei Attikern, so schon bei

Herodot sogar εἶναι ἐπὶ τῶν. Ἐδεδοῦλωτο ἡ μίχρη Θεσσαλίας πᾶσα καὶ ἦν ἐπὶ βασιλείᾳ δαυμοφόρος. Hg.

U. 4. Adverbial findet sich ἐπὶ bei Homer: unten. vgl. 68, 2, 4. So in der Phrase ἐπὶ γούνατ' ἔλυσεν Il. 2, 579. v, 412. q, 349 und ähnlichen x, 95. 390. vgl. ε, 862. λ, 117. Vereinzelt aufs Guter bezogen Od. d, 636. Ueber ἐπὶ δὲ 68, 2, 3; über ὑπο für ὑπεριεβ. A. 6.

Tmesis.

46. Da die Präpositionen ursprünglich Adverbia waren, so wurden sie auch, wie diese, besonders in der ältesten Sprache, nicht selten durch Einschreibungen nicht bloß von ihrem Casus, sondern selbst von dem zugehörigen Verbum getrennt (Tmesis), mit dem sie auch so, durch die Betonung hervorgehoben, einen verbundenen Begriff bilden. Vgl. att. Spr. 42, 5, 1 u. 2.

U. 1. Selbst in der gewöhnlichen Prosa verräth sich die Lockerheit dieser Verbindung (parathetische Composition) durch Einschreibung des Augments und der Reduplication. Ähnlich werden bei den Dichtern überhaupt und zuweilen auch bei Herodot Conjunctionen zwischen die Präposition und ihr Verbum eingeschoben. Ungleich lockerer aber war die Verbindung der Präposition mit dem Verbum in der ältesten Sprache, in der mit Präpositionen zusammengesetzte Verba oft fast durch eben so starke Einschreibungen getrennt werden wie bei uns gelegentlich z. B. abreisen, anerkennen, vorgeben, zustimmen, nur daß diese Trennung, die keine Scheidung bewirkt, in unsrer Sprache bloß erfolgt, wenn die Präposition nachgestellt wird, während im Griechischen das Umgekehrte wenigstens ungleich gewöhnlicher ist.

U. 2. Ein neuerer Versuch die Hauptmasse der homerischen Tmesen weg zu erklären, scheint mir eine verunglückte Frucht deutscher Sprachphilosophie, die denn freilich nöthigen Falls vor grammatischen Unzulänglichkeiten nicht zurückbebt, sondern Unmögliches durch Wunderbares oder Undenkbares escamotirt. Uebrigens bleibt allerdings eine Anzahl von Stellen übrig an denen man zweifeln darf ob die Präposition als Adverbium zu fassen oder mit dem Verbum oder wohl auch mit einem Object zu verbinden sei.

U. 3. Nicht eigentlich hieher gehört ἐπὶ τ — ein wenig, in der attischen Prosa nur bei Platon in ἐπὶ τ ἀτοπα Gorg. 493, c und ἐπὶ τ ἀσπῆ Phädr. 242, d. [ἐπὶ τ ἐγδόναι eine Lesart in Xen. Ryr. 4, 1, 12.] Vgl. att. Spr. 42, 5, 1. Ähnliches bei Komikern ἐπὶ τ δονάδης Diphilos 61, ἐπὶ τ μικρὸν ἐπιδήκισα Ar. We. 1290, ἐπὶ τ νοτάζων Xenarchos 2, ἐπὶ τ [δῆ] σκευθωπάσας Machon beim Aithen. 13 p. 579, c.

U. 4. In der Regel erscheint die Tmesis nur bei Verben. Vereinzelt ist δὲ δ' ἀμπερές für διαμπερές δὲ Il. 2, 377. q, 309. Od. q, 422.

47. Die attische Prosa hat sich den Gebrauch der Tmesis sehr selten erlaubt (att. Spr. 42, 5, 1—3); in der ionischen ist er zwar nicht selten, aber doch nur auf wenige Fälle beschränkt.

U. 1. Vereinzelt ist bei Herodot ἀνά τε ἔδραμον 1, 66, 1. 3, 78, 1. 7, 15, 1. 156, 1. 218, 1, wie derselbe Ausdruck Il. 2, 599 und sonst bei Homer viele ähnliche Verba.

U. 2. Häufiger ist bei ihm die Tmesis durch ὦν (dies ohne Vorgang Homers): ἀν' ὦν ἐγάνη 3, 82, 3; ἀν' ὦν ἔβαψε 2, 47, 1, ἀν' ὦν ἔδωκαν 2, 87. 88, ἀν' ὦν ἔδοντο 2, 39, 1, ἀν' ὦν ἐκίρουν 1, 194, 3;.

ὅτ' ὦν ἐφθάρησαν 7, 10, 6; ἐν ὧν ἐπάχτωσεν 2, 96, 1, ἐν ὧν ἐπλησαν 2, 87; ἐξ ὧν εἶλον 2, 40, 1. 86, 2; κατ' ὧν ἐδύσαν 2, 122, 2, κατ' ὧν ἐκάλυψε 2, 47, 2, κατ' ὧν κόψας 2, 172, 2, κατ' ὧν ἐπλάσσε 2, 70, κατ' ὧν ἐπλάσαστο 2, 85. πρὸς ὧν ἐδήξαν 4, 196. περὶ ὧν ἐβάλε 4, 60.

Α. 3. Bei einer Anaphora mit μέν und δέ trennt Herodot das mit einer Präposition zusammengefügte Verbum durch μέν und setzt vor δέ meist bloß die Präposition ohne das Verbum zu wiederholen. Dies nach Homers Vorgange. Vgl. 68, 50, 9. (Ἀπὸ μὲν σεωυτὸν ὤλεσας τῆς σεωυτοῦ πατρίδος κακῶς προστάς, ἀπὸ δὲ ὤλεσας Κύρον παιδόμενόν σοι. Ἡρ.) Κατὰ μὲν ἔχτεινε Μιτροβάτια, κατὰ δὲ τοῦ Μιτροβάτιω τὸν παῖδα Κανάσπην. Ἡρ. Ἀπὸ μὲν ἔθανε ὁ στρατηγός, ἀπὸ δὲ ἄλλοι πολλοί. Ἡρ. — [Καλλίμαχος διαφθείρεται, ἀπὸ δ' ἔθανε Σησίλειος. Ἡρ.] Beieinzelt Gu. Herf. 1055: ἀπολεῖ πόλιν, ἀπὸ δὲ πατρίδα.

Α. 4. Vereinzelt erscheinen μετὰ δὴ βουλευέαι 7, 12 u. κατὰ μετὰ φάρμακας 2, 181, 2. vgl. unten 68, 48, 2.

48. In der attischen Poesie ist die Emphasis ziemlich häufig, beschränkt sich jedoch dem größern Theile nach auf die Einschließung kurzer Wörter.

Α. 1. Von Conjunctionen wird am häufigsten δέ eingeschoben: ἀνὰ δ' ἐβόασεν Gu. Tro. 522; ἀπὸ δ' ὤλεσας Dr. 196, ἀπὸ δ' ἐθράυσεν Gu. Phö. 1299; διὰ δ' ὄλλυσαι Hipp. 593 Gh.; (ἐκ δὲ τελευταίαι Pind. Pn. 12, 29), ἐκ δ' ἐπληξεν Aesch. Pro. 124, ἐκ δ' ἐλοῦσα Gu. Alf. 160, ἐκ δ' ἔλειπον Andr. 1040, ἐκ δ' ἐπίμπλαμεν Jon 1194, ἐκ δ' ἐκλαγξεν 1204, ἐκ δ' ὁμαρξον Dr. 219, ἐκ δ' ἐπνευσαν Phö. 876; ἐν δ' ἔκεισαν So. Ant. 1274, ἐν δ' ἐκλήσαν Gu. Alf. 548, ἐν δ' ἐκίρνατο anon. Rom. 247; ἐπὶ δὲ κάλεσον Ar. Ph. 1280 Gh., ἐπὶ δ' ἔθαντο Gu. Bask. 703; μετὰ δ' ἔσταται Gu. Hipp. 1109; κατὰ δὲ ταχόμενοι So. Ant. 977 Gh., κατὰ δ' ἔπεινας Gu. Hipp. 1357 Gh.; ξὺν δ' ὁμαρτοῦσι Dr. 950, ξὺν δὲ γενεὴ Aesch. Cho. 453, σὺν δ' ἐλίσσεται So. Gl. 746, σὺν δ' ἐπομαλνόντο Gu. Alf. 578. Doch ist es an manchen Stellen der Art angemessener die Präposition adverbial zu nehmen nach 68, 2, 1. So in ξὺν δὲ πλουτίζειν Aesch. Ag. 572, in σὺν δ' ἐποτρύνει So. Gl. 299. Vgl. Lex. Soph. I p. 591. II p. 761.

Α. 2. Seltener (bezüglich selten) eingeschoben finden sich μέν, τέ, τοί, γέ, [πού, νύν.] ἄρ', γάρ. So κατὰ μὲν γῆρας So. DX. 1198 Gh.; [ξὺν τ' ἀπειπεῖν Gu. Jph. L. 1271 ist Marklands Conjectur, für die Hermann (1839) τῷ ξυνάπτειν giebt;] ἀπὸ τ' ὄσαοσαι Hipp. 257 Gh.; ἐκ τοί πύληγμαί 342. 934. Herf. 1105; πρὸ γε στενάχους Aesch. Pro. 698, καὶ ξὺν γε πέρας Gu. Hel. 106; μετὰ που χωρεῖτε Aesch. Pro. 1062, μὲν νυν δός Gu. Hif. 57 Gh.; δ' ἄρ' ὀλώλαμεν Jph. A. 1253; διὰ γὰρ ζευγνύσιν Gl. 1322, ἐκ γὰρ ἐσθραγισμένοι Herf. 53, ἀπὸ γὰρ ὀλοῦμαι Wo. 792. 1440, ἀπὸ γὰρ ὀλεῖ Bö. 1506. Σὺν ἂν ἔσχευ Gu. Alf. 901 nach Hermann. Sehr zweifelhaft ist κατ' οὖν ἔβαλεν Ar. Fro. 1047, vtegleichbar mit 47 Α. 2, aber im Atticismus sonst wohl beispieles.

Α. 3. Auch die enklitischen Pronomina μοί, μέ, σοί, σέ, νύν, τί finden sich mehrfach eingeschoben, zum Theil neben einer Partikel, besonders einer enklitischen. Σὺ μοι λάβεσθε Plat. Phädr. 237, a poetisch, κατὰ μοι βόασον So. Gl. 1067, ἀπὸ [ἄπο] μ' ὀλεῖς So. Phö. 817, διὰ μ' ὀλεῖται Gu. Herf. 1052, διὰ μ' ἐφθίρας Gu. Hipp. 1357 Gh., ἀνὰ [ἀνα] μ' ἐκάλεσον Bask. 579, κατὰ σε χώσομεν Ar. Ach. 295 Gh., ἀπὸ σ' ὀλό Plut. 65, μετὰ τι πείσεται We. 1454. vgl. att. Spr. 42, 5, 1. — σὺν δὲ νεν δηρώμεθα So. Ant. 422, ἐκ τοί με ἤξεις Gu. Dr. 1047, ἀνὰ τοί

με πείσεις Ατ. Με. 784, ἐν τί σοι παγήσεται Με. 437, ἀπό νῦν με λείπεται ἤδη Σο. Φβί. 1177.

Α. 4. Sin und wieder finden sich auch bedeutendere Wörter eingeschoben, ja selbst mehrere, besonders außer dem Trimeter. Ἐπ' ἀχλὺς πεπότηται Αεσχ. Περσ. 656 Θη. Θεῖδεν κατὰ [κᾶτα Hermann] μοῖρ' ἐκράτησεν 102 Θη. Εἰθ' ὄγχε καμὲ θανάτου κατὰ [κᾶτα Hermann] μοῖρα καλύπαι 881 Θη. Ἀνὰ [ἄνα] δὲ δρομάδες ἔθορον Γυ. Δτ. 1413 Θη. Ἐγὼ σφε θάψω κᾶνὰ [κᾶνα Hermann] κίνδυνον βάλλω Αεσχ. Σιε. 1019. Φέρε πρὸς οὓς βάλλω Γυ. Περσ. 1059 Θη. Ἀνὰ θύρσον τε τινάσσων, κατὰ [ἄνα η. κᾶτα Hermann] κισσῷ στεφανωθείς Γυ. Βατφ. 80. Κατὰ [κᾶτα] μηρῷ δὲ καλύψας Βατφ. 96. — Ἐν δ' ὁ πυργόρος θεὸς σκήψας ἐλαύνει Σο. ΔΞ. 27. Τοῦδ' ἐπ' ἡμᾶρ ἐρχεται 199 Θη. Ἀνὰ δὲ κέλαδος ἐμολε πόλιν Γυ. Περσ. 927 Θη. Ὑπ' ἄλγος ἔρπει Αεσχ. Αἰ. 438 Θη. Ὑπὸ [ὑπο Hermann] δὲ χρὸπαστος ὁτοβεῖ δόναξ Προ. 574 Θη. Κατὰ με γόνιος Αἶδας ἔλοι Σο. ΔΚ. 1689 Θη. Κατὰ με πέδον γᾶς ἔλοι, διὰ δὲ θύελλα σπάσαι Γυ. Περσ. 829 Θη. Κατὰ δὲ δάκρυν ἁδάκρυα [δάκρυ ἁδάκρυ Hermann], κατὰ δὲ γόος ἅμα χαρῆ τὸ σὸν νοτίζει βλέφαρον, ὥσαύτως δ' ἐγὼ Γυ. Περσ. 2. 832. — Ὑπὸ χεῖρα βάλλης Σο. Βρυχστ. 927. Κρατ' ἀπὸ πάντα καὶ ἄρδρα τέμω χειρὶ Σο. Φβί. 1207 Θη. Ἀπὸ [ἀπο] γὰρ ὑπὸ Hermann] κόρυθ' ἀπαλότοριχα κατακομον βάλλει Βατφ. 1185 Θη. Ἐπὶ [ἐπι] χεῖρα βάλλοι Αεσχ. Γθο. 389 Θη. Ἐπὶ πλείω θρήνον ἐγείρετε Σο. ΔΚ. 1777 Θη. Περὶ [περί Hermann] χεῖρε βαλοῦσα Αεσχ. Αἰ. 1540 Θη. Κατ' Εὐρύπον ἔχουσιν Περσ. Α. 11? Κατὰ μὲν ἄγρον ἔχειν βροτίας, κατὰ δ' ἀκρόπολιν ἐμὴν λαβεῖν Ατ. Πρ. 262. Κατὰ δάκρυ χέων Γυ. Περσ. Α. 40. Μετὰ μὲν πλείονα τίκεται Αεσχ. Αἰ. 137 Θη. Ἀπὸ μὲν πάρθενος κόμας ἔθεντο Γυ. Περσ. 367 Θη. — Διὰ [δια Hermann] γοῖ ποτε λαχεῖν Αεσχ. Σιε. 771 Θη. (Conjectur). Μετὰ με δρόμοισι διόμενοι Αεσχ. Περσ. 799. Κατὰ μὲν ὄνυξιν ἡλοκίσμεθα, ἀμφὶ δὲ σποδὸν κᾶρα κεχύμεθα Γυ. Περσ. 826 Θη. Κατὰ μὲν γλῆαν ὄνυξ, τεμνόμενα δῖραν Γυ. Περσ. 146. — Τοῖον ἐπὶ κρέας ἀνδρὶ μῦθος πεπότηται Αεσχ. Γυ. 356. Κατ' αὐτὴν φοινία δῶν τῶν νεπέων ἀμὲρ χύνει Σο. Αὐτ. 601 Θη. Ἀνὰ [ἄνα für ἀνὴ Hermann] γὰρ ὅμμα σε τὸδ', ὦ πάτερ, στένει δακρύον ΔΚ. 1708. Ὑπ' αὐτὴν με δεινὸς ὀρθομαντίας πόνος στροιβεῖ Αεσχ. Αἰ. 1188. Ὑπὸ [ὑπο Hermann] μ' αὐτὸν σφάκελος καὶ φρενοβλαβεῖς μανίας θάλλουσιν Προ. 880 Θη. Βεῖ Γυ. Περσ. 1121: Ὀρᾷ δ' ἄνδρ' οὐ ζωνυρεῖς νεῖκη νέας; νεβεβερτ βᾶστ: ὀρᾷ; ἀν' αὐτ. Βεῖ Αεσχ. Περσ. 101 steht jetzt ὑπὲχ; 532 διαμυθαλέος; 657 κατὰ γᾶς. Zweifelhast ist Σο. Πρ. 129, Γυ. Περσ. 611, Βατφ. 126, Δτ. 171.

Α. 5. Nachgestellt findet sich eine Präposition ihrem Verbum wohl nie bei Herodot und den Attikern. Die von Matth. gr. Gr. § 594, 2 dafür angeführten Stellen sind anders zu erklären. So gehört bei Αεσχ. Σιε. 167: βροτὴν πεσοῦσας πρὸς παλοσοῦχων θεῶν, πρὸς zu βροτῇ und konnte wegen des Genitivs nachgestellt werden nach 68, 4, 7. Βεῖ Σο. Πρ. 1160: πρὸς τῶν πνεόντων μηδενὸς θανεῖν ἀπο, ist die handschriftliche Lesart ὑπο richtig von Hermann erklärt. Βεῖ Γυ. Περσ. 549: οἰκων ζεύξας ἀν' ἐρεῖα, wird ἀπὸ zu οἰκων gehören nach 68, 4, 8. Scheinbarer sind, so viel ich weiß, nur zwei Stellen, Βατφ. 554: τινάσσων ἀνὰ θύρσον und Περσ. 504: Τελθύβιος ἦκω Ἀγαμέμνονος πέμπαντος, ὦ γύναι, μέγα. Allein an der ersten Stelle als einer beispielelos ungewöhnlichen nahm schon Gmelin Anstoß; Hermann hat ἀνα als Vocativ von ἀναξ gegeben. Doch ist dies vielleicht nicht nöthig und ἀνὰ adverbial für ἀνω gesetzt, wie ähnlich nur noch härter ὑπερ Σο. Αὐτ. 518: πορθῶν γε τήνδε γῆν, ὅ δ' ἀνιστὰς ὑπερ. Ähnlich adverbial nimmt man auch ἀμφὶ δὲ in ἀμφὶ δὲ κεκλόντο

Aesch. Pers. 449 und ἀμφὶ δ' ἐκτόπων So. Tr. 787. Für die zweite Stelle wäre nach der gewöhnlichen Erklärung anzuführen So. Phi. 348: ἡλθόν μιν ἐνὶ ποικιλοστόλῳ μετὰ. Aber hier kann wohl (unbehindert durch die enklitische Form) μετὰ eben so mit dem Accusativ verbunden werden wie Gu. Alf. 46: δάμαρ' ἀμειψας, ἦν σὺ νῦν ἤκεις μετὰ. So bliebe also nur die einzelne Stelle mit μετὰ übrig, die denn doch wohl fehlerhaft sein dürfte, obgleich Hermann dort ohne Anstoß μετὰ zu πέμψαι zieht, während Pflugk sie zu μετὰ ergänzt. Uebrig wäre noch Aesch. Pers. 852: ἐληλαμέναι πέρι πόρον. Allein dort ist doch die Lesart keinesweges sicher genug, um die Stelle zur Begründung eines durch Beispiele so wenig erweislichen Sprachgebrauches geltend zu machen.

49. Sehr ausgedehnt ist der Gebrauch der Enclisis bei Homer, doch nicht ganz willkürlich. Wenigstens lassen sich eine Anzahl von Kategorien unterscheiden, wenn auch manches Einzelne als Besonderheit übrig bleibt.

A. Bei Homer findet sich die Präposition dem Verbum auch nachgestellt. Die Anastrophe tritt dabei unter denselben Bedingungen ein, unter denen sie, wenn die bezügliche Präposition ihrem Casus folgt, statt findet nach 68, 4, 2. Außer den dort gegebenen Nachweisungen vergleiche man auch Buttmann a. a. O. Sprachlehre § 117, 3 A. 6—10. Ὑδαν νίζουσιν ἀπο βρότον αἱματόεντα. 'Il. Νοστήσεις ὀλέσας ἀπο πάντας ἐταίρων. 'Od. — Νύμφη τίθει πάρα πᾶσαν ἰδομένη. 'Od. — Τότε ἦδη ἔχεν κᾶτα γαῖα μέλαινα. 'Il. Αἶπεν κᾶτα πύχτα καλά. 'Il. — Ἥλθε θυγὼν ὕπο ρηλές ἡμαρ. 'Il. Ἄλλως θῆκε ταμῶν ὕπο πνομέν' ἑλκίης. 'Od. — Τόδς ἐνάρσιον ἀπ' ἔντα. 'Il. Κάμς γαῖδιμα γυῖα· ἡλθς δ' ἐπὶ ψυχῇ Πατροκλῆος δευλοῖο. 'Il.

50. Bei weitem am gewöhnlichsten findet sich auch bei Homer die Enclisis nur wenn die Präposition dem Verbum vorangeht.

A. 1. Die leichteste Enclisis ist die durch Conjunctionen oder Enklitiken. So tritt häufig δέ ein, seltener τε. Θάμβησεν Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετο. 'Il. Ὑποίχομεν ἀλλήλοισιν, σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἔψονταί θεοὶ ἄλλοι. 'Il. — Τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἰμὶ θεῶν περὶ τ' εἰμ' ἀνθρώπων. 'Il.

A. 2. Nicht häufig finden sich andre Conjunctionen [oder Enklitika] eingeschoben; eben so Adverbia: ἔκ τοι ἐρέω Il. α, 204. 233. β, 257, σὺν δ' ἔπεισον η, 256. ψ, 687. σὺν δ' ἔβαλον δ, 447. θ, 61, κατ' ἄρ' ἔλτο α, 68. 101. β, 76 ι, ἐν τ' ἄρα οἱ γῶ ζ, 253. 406 ι. — πρὸ μ' ἐπεμψεν α, 442, πρὸ δέ μ' ἦκεν α, 208. πρὸ οἱ εἰκομεν Db. α, 37. [Ἔξ αὖ τὴν ἔφρυγες θάνατον. 'Il. Μιγάλ' ἰαχον, ἐκ δὲ θύραζε ἔδραμον. 'Il.]

A. 3. Nicht hart ist die Einschließung des Subjects oder eines Zuthörs des Subjects, da es nur einen Mitbegriff des Verbums bildet. ἦλως κατέδν καὶ ἐπὶ κρέας ἡλθεν. 'Il. Ἐπὶ Τρώων σίγης ἡλυθον ἀσπυστάων. 'Il. Εὐδον ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος. 'Il. Πάσαντο κλάγγης· ἀνὰ δ' ὀρεῶν Ἀγαμέμνων ἔστη. 'Il.

A. 4. Nicht eben härter ist die Einschließung des Objects, das den Begriff des Verbums erst vervollständigt. Μήτηρ ἐν κίστῃ τίθει μενοεικέ' ἱδωδὴν παντοίην, ἐν δ' ὄψα τίθει, ἐν δ' ὀνον ἔχευεν ἄσπερ ἐν αἰγυίῳ. 'Od. (vgl. γ, 472.) Νῆα θοὴν ἄλας προέρυσσεν, ἐς δ' ἐρέτας ἐκρίνεν ἑξικοσιν, ἐς δ' ἐκατόμβην βῆσε θεῶ, ἀνὰ δὲ Χρυσήδα καλλιπάρηον ἰάν ἄγων, ἐν δ' ἄρχος ἔβη πολέμης Ὀδυσσεύς. 'Il. — Βούλεται ἀντιάσας ἡμῶν ἀπὸ λουγὸν ἀμύναι. 'Il. — Πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύ-

πει. Ἴλ. Ἐξ εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ προμνήσα δῆσαν. Ἴλ. — Κατὰ πλοῖα μηρὶ ἔκηα. Ἴλ. Σίγα καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε μηδ' ἐρεῖνε. Ὀδ. — Χαρεῖντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα. Ἴλ. Κρατερόν ἐπὶ μῦθον ἔτελλε. Ἴλ. — Ἐξέτο, μετὰ δ' ἰὼν ἔηκεν. Ἴλ. Πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν κακὸς ὥς ἐν ὁμίλῳ; Ἴλ. Διξάμινος διὰ παῦρα δασάσκειτο, πολλὰ δ' ἔχεσκειν. Ἴλ. Θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ. Ἴλ.

Α. 5. Nicht eben häufig ist auch die Einschließung eines Dativs, noch seltener eines Genitivs. Οὐ πρὶν Ἀναοῖσιν ἀεικία λογὸν ἀπώσσει, πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ γίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κοῦρην. Ἴλ. Ἀμμὶ Ζεὺς ἐπὶ γεινομένοισιν ἔει κακότητα βαρεῖαν. Ἴλ. Μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσσῃ ἐχάλυσαν. Ἴλ. — Κατὰ μὲν Τρώων θάνατον ὅσσοι ἄριστοι. Ἴλ. Ὡλοχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγίνοντο. Ἴλ.

Α. 6. Da die Parathetis der Präposition mit dem Verbum überall noch als ein sehr lockeres Verhältniß vorschwebte, so wurden zuweilen auch mehrere Begriffe eingeschoben, wie Object und Subject, mehrere Objecte u. Οὐκ ἀναδηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψεν φύλλα τε καὶ φλοῖον. Ἴλ. Αἰμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια γάρμακα ἰδὼς πάσεν. Ἴλ. (Ἰππους θεράποντα κομείην· τῷ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομίδεος ἄρματα βήτην. Ἴλ. Πάρος οὐκ ἔσσειται ἄλλως, πρὶν γ' ἐπὶ νῶ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἱπποῖσιν καὶ ὄχλοισιν ἀντιβῆναι ἐλθόντες σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι. Ἴλ.) Εἰ ἱεὸν τὸν μῦθον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις, ἐξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ γρίνας ὤλεσαν αὐτοί. Ἴλ. — Ἐξ αὐτὸς μετὰ τοὺς δόμου ἦλυθεν διος Ὀδυσσεύς, — Ἠγείτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμελλία κύμασι πέμπεν. Ἴλ. Ζεὺς παρὰ καὶ κακῶ ἰσθλὸν ἔθηκεν. Ὀδ. (?? vgl. Ἱ. ω, 538.)

Α. 7. Wenn mit einer Präposition und einem von ihr getrennten Verbum ein dem Sinne gemäß von jener regierbares Object verbunden wird, so kann es oft zweifelhaft scheinen ob das Object bloß von der Präposition abhängt oder ob diese mit dem Verbum zu verbinden sei und das Object von dem Compositum abhängt. In der Regel wird wohl am natürlichsten die letzte Erklärung wenigstens dann vorzuziehen sein, wenn der Casus dem Verbum nachsteht. Ἀντιβόλησεν σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἰσθαῖς ὤμων καὶ κεφαλῆς. Ἴλ. Ρηιδίως ἐιάνυσσε βλον, διὰ δ' ἤκε σιδήρου. Ὀδ. — Ὡς ἔγατ', ἐν δὲ γέλωι ὦρ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν. Ὀδ. (Vgl. Ἱ, 326 u. Ἱ. α, 599.) Ἐταροὶ μὲν ἀμπεγέοβηθεν Παλόνες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἤκεν ἅπασιν. Ἴλ. Ἐξήρχε γόοιο χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θ' ἐμενος στήθεσιν ἑταίρου. Ἴλ. Ζεὺς ἐπὶ νύκτ' ὅλοην τάνυσσε κρατερῇ ὁσμίνῃ. Ἴλ. Τῇ παρὰ μὲν κλισίῃν πυρὶ κάτθεσαν, ἐνθ' ἄρ' ἐφίξεν. Ὀδ.

Α. 8. Eben so in den (nicht häufigen) Fällen wo das Object der Präposition vorangeht. Τρώεσσι· Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν. Ἴλ. Ueber die Verbindung des Casus mit der Präposition bei vorkommenden Einschließungen vgl. 68, 5, 1 ff. Eine genauere Erörterung würde hier zu weit führen. Wünschenswerth wäre nicht bloß in Beziehung auf diese Frage eine sprachliche Erklärung des Homer, den man in grammatischer Hinsicht unter allen Schriftstellern noch am wenigsten versteht, so viel Dankenswerthes dafür auch geleistet ist.

Α. 9. Mit der Tmesis verbindet Homer eine partielle Epianalepsis, indem er bei dem (jedem) folgenden Sage statt des vollständigen Verbuns nur die Präposition wiederholt. Vgl. 2 Α. 3 u. 47 Α. 3. Ἐν μὲν γαῖαν ἔταυξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν. Ἴλ. Ὅτι δὴ ῥ' ἱκοντο, σὺν δ' ἔβαλον ῥινοῖς, σὺν δ' ἔρχεα καὶ μένος ἀνδρῶν. Ἴλ. Ἐπιφράδε χερσὶν ἐλέσθαι κήρυξ· παρ' δ' ἐλίσσει κάρνον καλὴν τε τράπεζαν, παρ δὲ δέπας οἶνοιο. Ὀδ. (Ἥμονος ἀνδρὸς ἀνέστην, ἀν μὲν ἄρ' Ἀπειθῆς, ἀν δ' ἄρα Μηριόνης. Ἴλ.) Vgl. Ἱ. ι, 207. ψ, 798 f. Ὀδ. ι, 266.

Α. 10. Ähnlich findet sich nach dem Simpler ὄρνυτο ein ἐν δὲ Ἰλ. γ, 268, ψ, 755; nach ὄρνυτο ψ, 837. 860, Ωδ. 9, 115. vgl. Ἰλ. η, 162–168. Eben so καὶ δὲ nach ἔλεπον Ἰλ. ε, 481, ἐκ δὲ nach ἔγειρεν Ἰλ. α, 233. [Einige andere Stellen der mit Α. 9 verwandten Art bieten mehr vereinzelte Unregelmäßigkeiten. Ἐν δ' ἔρις, ἐν δὲ κυδοιμὸς ὁμίλειον, ἐν δ' ὀλοή κηρ. Ἰλ. (Vgl. Hef. α, 156.) Ἀμφὶ δὲ κυανέην πάπειον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασσεν. Ἰλ. — Ἀν δ' Ὀδυσσεὺς πολέμῳ ἀνίστατο, κέρδην ἰδὼς. Ἰλ. Ἐν δ' ὑπέραις τε κάλονς τε πόδας ἵ ἐνέδθησεν ἐν αὐτῇ. Ωδ. An den beiden letzten Stellen saß ich die Präpositionen der Verba nur als verdeutlichende Erneuerung des αὐν u. ἐν.]

§ 69. Conjunctionen.

1. Im Allgemeinen finden sich bei Dichtern dieselben Conjunctionen wie in der Prosa.

Α. 1. Doch kommen besonders bei Homer von den prosaischen Conjunctionen manche noch gar nicht vor, namentlich nicht αἶτε, τοίνυν, μὲντοι (als ein Wort), καίτοι, ἔστε, ἄχρη und μέχρι eben als Conjunctionen vgl. 68, 1, 1; καὶ περ nur Ωδ. η, 224, ὅμως nur Ἰλ. μ, 393. Ueber ὥστε vgl. oben 55, 3, 6. Für ἀτάρ sagt Homer auch αὐτάρ.

Α. 2. Dagegen giebt es eine Anzahl von Conjunctionen die mehr oder weniger allgemein dem Dichtergebrauche (zum Theil auch den Dialekten) angehören, wie αἶ (für εἰ), τοιγάρ (ohne zugefügtes τοι) und das epische ἥντε gleichwie. Ueber ὥντε, ἥμος und τῆμος, ὄγχα und τόγχα vgl. 54, 16, 1 u. 6.

2. Erst bei Attikern finden sich δῆτα, (δῆθεν schon bei Herodot.), δῆπουθεν, νῆ. Ueber die bei Homer noch nicht vorkommenden Fragewörter 64, 5 Α., über αἶθε 54, 3, 3.

3. Postpositive Partikeln nur epischen Gebrauches sind die Enklitiken νῦ (neben νύν), ῥά (Nebenform von ἄρα), ὅν; episch und lyrisch κέν (κε). Dagegen findet sich δὲ bei Epikern und Lyrikern auch präpositiv.

4. Αἶ wenn 54, 9 Α.; αἶ γάρ 54, 3, 3.

5. [4.] Ἀλλά sondern, aber, doch, erscheint bei Homer theils adversativ, theils (ohne Verwischung dieser Bedeutung) häufig in Aufforderungen, namentlich vor Imperativen (und Conjunctionen). Vgl. 17 Α. 2.

Α. 1. Im Nachsatze eines hypothetischen Perioden findet es sich auch schon bei Homer, doch nicht mit οὖν (—γε) verbunden. Εἴπερ εἴπω γε κακὸν καὶ ἀνάγκηα γῆσαι, ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Λαρδαίονες. Ἰλ.

Α. 2. Nicht vor kommen bei Homer die att. Sy. Α. 3 erwähnten Ausdrucksweisen; eben so wenig ἀλλ' οὐ, ἀλλὰ μή, ἀλλ' ἢ eb. Α. 2 und 6.

6. [5.] Ἀλλως anders.

Α. Fremd ist dem Homer die Bedeutung zumal mit den bezüglichen Constructionen; eben so die Formel τὴν ἄλλως.

7. [6.] *Ἄμα* zugleich.

Α. Nicht vor kommt bei Homer die Verbindung mit dem Particyp; eben so wenig *ἄμα* (—) *καί* und *καί ἄμα* für *καί ἄμα ὄν*.

8. [7.] *Ἄν* etwa ist bei Homer seltener als das gleichbedeutende *κέν*; in manchen Verbindungen gebraucht er nur dieses.

Α. 1. Ueber *ἄν* 1) mit dem Indicativ a) in selbständigen Sätzen mit dem Indicativ des Futurs 54, 1, 2 u. 3, b) in ideell abhängigen Sätzen nicht homerisch 54, 6, 2, c) in relativen 53, 7, 3 u. 4; 2) mit dem Optativ a) in selbständigen Sätzen 53, 2, 7, 54, 3, 10 u. 11, mit Ergänzung eines Bedingungsatzes 12, 5, wünschend 54, 3, 6 (ausgelassen eb. Α. 7—9), b) in ideell abhängigen 54, 6, 2 u. 4; c) in finalen 54, 8, 4 u. 5; d) in hypothetischen 54, 11, 3, im Nachsatz eb. 10, 2, vgl. 54, 3, 11; e) in relativen 53, 7, 3, 54, 13 Α. 14, 1 u. 2, 15, 5; f) in temporalen 54, 16, 6, 17, 2 u. 3, 7 u. 10; 3) mit dem Coniunctiv a) in selbständigen Sätzen 54, 2, 8, b) in ideell abhängigen 54, 6, 2—4, 7, 2, c) in finalen 54, 8, 5, d) in hypothetischen 54, 9 Α. 12, 1, e) in relativen 54, 14, 3, 15, 1, f) in temporalen 54, 16, 6, 17, 1, 9; 4) mit dem Infinitiv 54, 6, 2, nie bei *πρίν* 17 Α. 10; 5) mit dem Particyp bei Homer nie 54, 6, 2, 12, 3, 65, 2; 6) mit dem Infinitiv als Subject findet sich *κέν* vereinzelt Α. χ, 110, vielleicht durch das vorhergehende *ἄν* veranlaßt.

Α. 2. Ausgelassen findet sich bei Homer zu *κέν* [*ἄν*] das Verbum, aus dem Vorhergehenden oder Folgenden zu ergänzen, meist nur bei einer Verbindung durch copulative oder adversative Conjunctionen; beim Relativ Α. η, 286. Außerdem ist *ῆ* zu ergänzen Α. α, 547, ε, 481. [ξ, 376.] *Οὐκ ἂν φυλακοὺς λάχοι οὐδέ κ' ὀχῆα.* 'Ιλ. *Οὐ κεν ἄλλῃος εἴη ἀνὴρ ὃ τῶσα γένοιτο οὐδέ κεν ἀκτῆμων ἐπιτίμοιο χρυσοῖο.* 'Ιλ. [*Ἐνθα γ' (χ') ὅμως προσέφη κεχολωμένος ἢ κεν ἐγὼ τόν.* 'Οδ.!] *Ἐἴσομαι ἢ κέ μ' ἀπώσεται ἢ κεν ἐγὼ τόν.* 'Ιλ. (Vgl. φ, 226.) — *Οὐδέ κ' Ἀρης, ὅς περ θεὸς ἀμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη τασσέσθ' ὑσμίνης ἐμέποι στόμα καὶ πονέοιτο.* 'Ιλ. — *Ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ἥπερ ἂν οὗτος [ἄρξῃ].* 'Ιλ. — *Κατέλυε κτήματα πολλά, τὰ τ' ἐλδεται ὅς κ' ἐπιδεύης.* 'Ιλ.

Α. 3. Zwei Mal steht bei Homer niemals *ἄν* (häufig bei den Tragikern), sehr selten *κέν*, öfter *ἄν κέν* als bloße Steigerung des Begriffes; als Erneuerung nur *κέν* Dd. ρ, 223. 225, wo jedoch Better jetzt *γ' εἰ* für *κ' εἰ* bietet. *Κὶ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὀρμαινοντα, τῷ κέ μάλ' ἢ κεν εἶμιναι καὶ ἰσχύμενός περ ὁδοῖο ἢ κέ με τεθνηῖαν ἐν μεγάροισιν εἰλεῖν.* 'Οδ. — *Ἐλαχον τοὺς ἄν κέ καὶ ἤθελον αὐτὸς ἐλίσθαι.* 'Οδ. — *Σοὶ ἂν ἐγὼ πομπὸς καὶ κέ κλυτὸν Ἄργος ἰκοίμην.* 'Ιλ. *Ἰσταντο φάλαγγες καρτεραί, ἄς οὐτ' ἂν κεν Ἀρης ὀνόσαιτο μετελθὼν οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος.* 'Ιλ. — *Ὅγρ' ἂν μὲν κεν ὄρες Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν, τόγρ' ὑπόεικε μάχης.* 'Ιλ. Vgl. eb. λ, 187. Dd. ε, 361 u. ζ, 259. Vereinzelt *ἦν κ' ἐθέλωμεν* Dd. σ, 318.

Α. 4. Die Ergänzung des *κέν* (und *ἄν*) bei parataktischer Verbindung zum zweiten Verbum ist schon bei Homer sehr häufig. *Ζηνὸς οὐκ ἂν ἐγὼ γε Κρονίωνος ἄσπον ἰκοίμην οὐδέ πατερνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτὸς γε κελεύει.* 'Ιλ. — *Ψεύδός κεν γαῖμιν καὶ νοσφεῖζοίμεθα μάλλον.* 'Ιλ. *Τόν κεν ἄγοιμ' ἐπὶ νηός, ὃ δ' ἔμιν μυρίον ὄνων ἄλγοι.* 'Οδ.

Α. 5. Stellen wie die in der att. Gr. Α. 5 u. 6 erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

9. [8.] *Ἄρα* sichtlich, episch auch *ἄρ* und *ῥά*, das letzte enklitisch. Ueber die Formen 6, 2, 3, 8, 3, 1.

A. 1. Diese Partikel, bei den Attikern auf sehr faßliche und bestimmbare Gebrauchsweisen beschränkt, hat bei Homer eine bei weitem ausgedehntere Sphäre, die größtentheils ihm eigen, sich eben so schwer umgrenzen als in bestimmte Partien vertheilen läßt. Wenig gewinnt man für die Hauptbedeutung mit der Ableitung von *ἄρα*, *ἀραρίσσω*. Die Erklärung durch *just*, *eben*, *halt*, *halter* dürfte nur in sofern zutreffen als auch diese Ausdrücke vielfach gebraucht werden ohne daß man etwas gerade Präcisebares damit ausdrückt. Die zur Herstellung des Metrums durch ihre dreifache Form oft so bequeme Partikel, deren Sinn jedenfalls sich sehr verflüchtigt hatte, scheint in der That sich oft nur als eben nicht sinnwidriges Füllwort einzufügen.

A. 2. Als Hauptbedeutung des *ἄρα* erscheint mir der Begriff des Sichtlichens, einer erläuternden Hinweisung, ein (nicht ironisches) videlicet, scilicet, unser siehst du, nur mit sehr abgeschwächter Kraft, noch willfähriger als das österreichische „schauns“. Dafür spricht das von *γάρ* und *ἄρα* abgeleitete *γάρ*; dafür der Gebrauch des *ἄρα* in Verbindungen die in der gewöhnlichen Sprache *γάρ* erfordern (vgl. 59, 1, 5 &c.); dafür auch der Gebrauch des *ἦ ἤα* (selten *ἄρα*) sowohl des affirmativen als des fragenden, für welches letztere auch attische Dichter nur *ἦ γάρ* sagen (Etmeler zu Gu. Med. 678). Sehr natürlich ist dieser Begriff auch bei der häufigen Verbindung des *ἤα* (selten *ἄρα*) mit dem Relativ. Ueber *ἄρα* beim Imperfect 53, 2, 4. *Νῦν σε ἀπμήσουσι γυναικὸς ἄρ' ἀντι τέτυχοι*. 'Il. 'Ενδ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησ' Ἑλένη, Λιδὸς ἐχγεγαυῖα· αὐτίκ' ἄρ' εἰς ὀλβον βάλε γάρμυκον ἐνδ' ἐπινον. 'Od. (Vgl. ψ, 131.) — Ὡ πόποι, ἦ ἤα τίς ἐστιν καὶ ἐν Αἴδαο δόμοισιν ψυχὴ καὶ εἰδωλόν, ἀτὰρ γρόνης οὐκ ἐνὶ πάμπαν. 'Il. Ζεὺ πάτερ, ἦ ἤα τίς ἐστι βροτῶν ἐν' ἀπειρονα γαῖαν ὃς τις ἐτ' ἀθανάτοιο νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει; 'Il. — Ἀνίστη Νέστορ, ὃς ἤα Πύλοιο ἀναξ' ἦν ἡμαδόεντος. 'Il. Οὐ λῆθε Λιδὸς πυκνὸν νόον, ὃς ῥ' ἐγύλασσαν Ἑκτορα. 'Il.

A. 3. Aus der Hauptbedeutung des *ἄρα* entwickelt sich der Begriff einer naturgemäßen Folge. Dieser gehört auch der homerische Gebrauch des *ἄρα* und *ἤα* im Nachsatze 65, 9, 4. Eben so findet sich *ἤα* nach Participien (Il. β, 310. γ, 400. ψ, 687. 'Od. α, 441). Demnach hat es bei Homer vielfach den Begriff einer bloß anreihenden Folge: setzen, sodann. 'Ιλος αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα, Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πριάμῳ τε. 'Il.

A. 4. Eben so dem Atticismus fremd erscheint diese Partikel mehrfach in Verbindung mit andern Partikeln, so zunächst mit copulativen und adversativen: *τ' ἄρα* Il. ω, 591. 'Od. θ, 291. ν, 353; häufiger *καὶ ἤα* Il. α, 500. 569. γ, 77. 113. δ, 379 ff.; ferner *οὐδ' ἄρα* Il. ε, 674. λ, 376. ν, 712. ο, 236. 708. υ, 398 &c.; *οὐτ' ἄρα* ε, 532. η, 433. ν, 513. ο, 72. ψ, 632 &c., *οὐτ' ἄρ* — *οὐτ' ἄρα* ζ, 353; *μήτ' ἄρα* η, 400. κ, 243. γ, 388. *Αἰδομένων ἀνδρῶν πλείονες σοοὶ ἢ πέγανται· γευόντων δ' οὐτ' ἄρ κλέος ὀρνυται οὔτε τις ἀλλή.* 'Il.

A. 5. Von temporalen und bezüglich causalen Partikeln findet sich bei Homer in nicht attischer Weise das *ἄρα* nicht selten in *ἐπεὶ ἤα* Il. δ, 476. λ, 225. 498. 641. ν, 416 &c. und in *ὅτ' ἄρα* Il. κ, 540. 'Od. π, 351 und in *ὅτε δὴ ἤα* Il. θ, 60. κ, 351. 357. 526. π, 386 &c. *Γηθήσει κατὰ θυμόν, ἐπεὶ ἤα οἱ ὥπασα πομπήν.* 'Il. *Βέβροθε χθών ἡματ' ὀπωρινή, ὅπ' λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεὺς, ὅτε δὴ ῥ' ἀνδρῶσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ.* 'Il.

A. 6. Wie das bei Homer häufige *γάρ ἤα* findet sich auch bei Attikern hin und wieder *γάρ ἄρα*. Heindorf z. Plat. Prot. 18. Nicht anfallsleud, da die gesonderte Bedeutung des *ἄρα* in *γάρ* erloschen war, wie bei *αὐτὰρ* in *αὐτὰρ ἄρα* Il. β, 103 und des *μή* und *οὐν* in dem prosaischen *μῶν μή* und *μῶν οὐν*. Noch giebt es manche Verbindungen die eben so

bei Homer wie bei den Attikern vorkommen, wie *ὁ ἄρα, ἀλλ' ἄρα, ὃν ἄρα* (ἥα), doch keinesweges bei beiden ganz gleichbedeutend. Denn während bei Homer durchgängig die sinnliche Bedeutung herrscht, ist bei den Attikern die logische vorwaltend, die bei jenem noch sehr wenig zur Erscheinung kommt.

A. 7. Manche Gebrauchsweisen des *ἄρα* hat der Atticismus bestimmt an andre Partikeln übertragen. So sagt er *οὐτ' οὐν* (was doch auch bei Homer vorkommt) für *οὐτ' ἄρα* u., für das zurückweisende *ἄρα* gebraucht er *ὃν* oder *οὐν*. Vgl. 59, 1, 12 und att. Sy. 69, 33, 3. Beispiele Pl. 1, 638. μ., 298. ν., 177. ξ, 218 u. Dem prosaischen *ὃν* entspricht es auch in der nicht seltenen Verbindung mit *ὥς τε*. *Τίς τ' ἄρ' ὅπως θεῶν ἰσὶ ἐνέχουσιν μάχασθαι;* 'Il.

A. 8. Wohl nur den attischen Dichtern eigen ist die Verbindung des *τοῦ ἄρα* in *τῶρα*. Vgl. Elmsley zu Es. DR. 534. Eben sie gebrauchen auch nicht selten die erste Sylbe des folgernden *ἄρα* des Metrums wegen lang: *ἄρα*. Doch will Hermann praef. Soph. Oed. C. p. XIV. ss. alle hieher gehörigen Stellen interrogativ oder exclamativ erklärt oder aber verbessert wissen. vgl. Ahrens de crasi p. 7.

A. 9. Ueber das bei Homer noch nicht vorkommende Fragewort *ἄρα* att. Sy. 69, 9. .

10. *Ἀτάρ* aber, doch, bei Homer auch *ἀντάρ*. Vgl. 17 A. 2.

A. Schon bei Homer entspricht es auch dem *μὲν* (Pl. π., 732. χ, 478. 302. Db. ξ, 30 u.).

11. *Ἄτε* 56, 12, 1.

12. *Ἀν, αὐτε* andrerseits, wieder.

A. 1. *Ἄτε* ist eigentlich episch, findet sich aber auch ziemlich oft bei Aeschylus, zweifelhaft bei Sophokles Tr. 1010, wohl nie bei Euripides; auffallend auch bei Aristophanes Wo. 595, Wc. 1015 und selbst im Trimeter Sy. 66.

A. 2. Neben der gewöhnlichen Bedeutung haben *αὐ* und *αὐτε* bei Homer auch die einer adversativen Conjunction, neben *ὁ* *αὐ* und *ὁ* *αὐτε*. Spigner zur Pl. η, 345. *Ὁ μὲν νόθος ἡγεμόνευεν, Ἀντιγος αὐ παρέβαινε περικλυτός.* 'Il. *Νῦν μὲν [ἄρ] τοῦτω Κρονίδης Ζεὺς κῆδος ὀπάει σήμερον ἵστερον αὐτε καὶ ἡμῖν, αἱ χ' ἐθέλουσιν, δῶσαι.* 'Il.

13. *Ἄχρη, ἄχρη* 54, 16, 1. 68, 1, 1.

14. *Γάρ* denn.

A. 1. Ueber die Vertretung des *γάρ* nämlich 59, 1, 5; über das eliptische *γάρ* *ἄν* oder *γάρ* *κεν* 54, 12, 5.

A. 2. [3.] Vorangestellt findet sich der Satz mit *γάρ* schon bei Homer; besonders häufig bei Herodot. *Φήμι, πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν διελκίρια ὀιδας τῶν ἐν γέ σθιν ἄνδρι παρήμηνος.* 'Od. *Ὡ καὶ Καμβύσιω, σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέωσι· οὐ γὰρ ἄν ποτε ἐς τοσοῦτο τύχης ἀνέλκυσ' οὐ γὰρ Ἀσινάγεια τὸν σεωτοῦ φονεῖα τίσαι.* 'Hr.

A. 3. [4—8.] Von den in der att. Sy. A. 4. 5 u. 7 angeführten Gebrauchsarten scheint bei Homer eben nichts vorzukommen, außer daß es sich einfach in der Frage findet. *Πῶς γὰρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;* 'Il. Vgl. 9 A. 3.

15. Γέ gar x.

A. 1. Γέ ist im Allgemeinen bei Homer weniger häufig als bei Attikern, da er in vielen Fällen, wo es bei diesen eintreten würde, das kräftigere *νέφ* vorzieht, was bei Attikern so nicht erscheint. Ihm eigenthümlich ist die häufige Verbindung des *γέ* mit dem Artikel als Pronomen; nothwendig in dem Falle 50, 2, 8. Bemerkenswerth ist dieses *ο γέ* auf das vorhergehende Subject bezogen, in Fällen wo dessen Erneuerung nicht nothwendig wäre; vereinzelt so bei Herodot 2, 173, 2. *Αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ο γέ θυγατέρα ἦν.* 'Ιλ. *Μεμυήριζεν ἢ προτέρω Διὸς οἶον ἐριγδούποιο δῶκος ἢ ο γέ τῶν πλεόνων Ἀυτίων ἀπὸ θυμὸν ἔλοστο.* 'Ιλ. — *Διόδια μὲν πάθρων, ἢ ο γέ τῶν ἐνὶ δήμῳ ἔν' οἴχεται ἢ ἐνὶ πόλει.* 'Οδ. *Μεμυήριζεν ἢ ο γέ γάργαρον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίξοι, ἥε χόλον παύσειν, ἐρητύσει δὲ θυμὸν.* 'Ιλ. — *Ἐπεὶ ἔκοιτο κατὰ στρατὸν ἑσπέρην Ἀχαιῶν, νῆα μὲν οἳ γέ μέλαιναν ἐκίπτεροις ἐρυσσαν.* 'Ιλ.

A. 2. Aehnlich findet sich *ὦ γέ* 'Οδ. ο, 327, *αἶ γέ* 'Θ, 488. π, 95. vgl. 'Ιλ. v, 179. Vereinzelt so bei Herodot 7, 10, 8.

16. Δαί.

A. Dem Homer wird diese Partikel abgesprochen. Spizner zur 'Ιλ. x, 408. Eben so den Tragikern. Lex. Soph. u. d. W. Doch will Hermann zum Viger 346, a sie dem Euripides erhalten. Häufig ist sie beim Aristophanes und Platon, zu erhalten vielleicht auch an einigen Stellen des Xenophon. Jedenfalls war sie auf die attische Umgangssprache beschränkt, namentlich auf die Formel *τί δαί*; und (seltener) *πὼς δαί*; Hermann an d. a. St. giebt dem *τί δαί*; drei Bedeutungen: weshalb? (quid ita?) was denn? (das Denn betont) oder was sonst? und was ferner?

17. [16.] Δέ aber.

A. 1. Ueber *ο* für *οἱ* 13, 6, 2. vgl. 'Ιλ. α, 340. 'Οδ. ε, 311. (*οἱ* αὐτοῖς Besser.) Ueber *ο δέ* ohne *ο μὲν* 50, 1, 8; über *ἐγὼ δέ*, *σὺ δέ*, *ὃ δέ* auf das vorhergehende Subject zurückweisend 50, 1, 10, im Nachsatze 50, 1, 11, über *δέ* nach Zeitpartikeln 65, 9, 2. Mehr anakolutisch steht *δέ* nach *ὅς-μὲν* 'Ιλ. ψ, 321 vgl. att. Cy. A. 4.

A. 2. [5.] Nach dem Vocativ findet sich *δέ* schon 'Ιλ. β, 344. 802. γ, 448. 'Οδ. γ, 247. π, 130. τ, 500. Eben so *ἀνὰ δέ*, 86. 429 u. *ἀλλὰ δέ*, 645.

A. 3. Nicht vorzukommen scheint bei Homer der att. Cy. A. 2 erwähnte Parallelismus mit *μὲν — μὲν — δέ — δέ*; wohl aber erscheint er bei Herodot (2, 26. 42, 1. 102, 2).

A. 4. [6.] *Οὐτε — δέ* 'Ιλ. ω, 368.

18. [17.] Δή eben.

A. 1. Δή ist bei Homer seltener als bei Attikern, indem es bei ihm zum Theil durch *ἄρα* vertreten wird 9 A. 7. Nicht vor kommen bei ihm die bei den Attikern gewöhnlichen Verbindungen *καὶ δή* für *ἢδη*, *καὶ δὴ καί*, *νῦν δὴ* für *ἄρα* att. Cy. A. 1 u. 6. Eben so wenig gebraucht er es consecutiv: daher eb. A. 4. und in der Verbindung mit *ὅστις* 51, 13. Sonst findet es sich bei Homer ungefähr eben so wie in der attischen Sprache, urgirend. *Καὶ — δή* hat er wohl nur in der Formel *καὶ τότε δή* ('Ιλ. α, 92. 'Οδ. ε, 123), im Nachsatze 'Οδ. β, 108. vgl. 65, 9, 1.

A. 2. Eigenthümlich ist dem Homer und zum Theil auch den Lyrikern der präpositive Gebrauch des *δή*. So nach dem Vocativ 'Ιλ. α, 431.

τ, 342; häufig in δὴ γὰρ λ, 314. ν, 122. 517. ο, 488 ις.; δὴ δα τότε μ, 162. ν, 719. Db. ζ, 217. 238. θ, 423 ις. Ueber δὴ τότε 63, 9, 1. Ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμειν· δὴ γὰρ μέγα νείκος ὄρωρεν. Π. Ἠρώγων ἄρα μιν λυῶσθαι ποταμοῖο ῥοῇσιν. Δὴ δα τὸτ' ἀμυγνολοῖσιν μετῆνθα δῖος Ὀδυσσεύς. Ὀδ. Τοῖσιν τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἑσπερος ἦλθεν· δὴ τότε κακχιλοντας ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος. Ὀδ. Vgl. 65, 9, 1.

19. [18—20.] Δῆθεν, δήπου, δήπουθεν, δῆτα 69, 2.

20. [21.] Ἐάν, ἥν, ἄν 54, 12. Nur ἥν bei Homer und Herodot.

21. [22.] Ἐἴ wenn; ob. Vgl. αἴ.

Α. 1. *Εἴ* wenn 1) mit dem Indicativ 54, 10, 1—3. 11, 2. 12, 4; 2) mit dem Optativ a) wünschend 54, 3, 3. b) hypothetisch 54, 11, 1 u. 2. 12, 4, εἴ κε(ν) (ἄν) 54, 9. 11, 3; 3) mit dem Conjunctiv 54, 9. 12, 1 u. 2; mit dem Infinitiv 55, 4, 3. Ueber καὶ εἴ und εἴ καὶ 65, 5, 5. οὐδ' εἴ eb. Α. 6.

Α. 2. *Εἴ* 1) ob a) mit dem Indicativ 54, 6, 3. 8, 11. 65, 1, 2; b) mit dem Optativ mit und ohne κέν 54, 6, 2. 65, 1, 2; c) mit dem Conjunctiv mit und ohne κέν 54, 6, 3. 65, 1, 3; 2) ob nicht 54, 6, 2 u. 3. 65, 1, 6. Elliptisch, περιωμένος ergänzt, mit dem Optativ wie mit dem Conjunctiv, mit und ohne κέν 65, 1, 7.

Α. 3. Dem Homer eigen ist die Formel εἰ δ' ἄγε wohl an, die man durch Ergänzung eines βούλει erklärt: gebietend Jl. ζ. 376. vgl. α, 302. 524. Db. β, 178: χ, 391. ψ, 35; bittend Jl. π. 667. ρ, 685. ψ, 581. Db. α, 271. μ, 112; anbietend Jl. θ, 18. ι, 167. ψ, 579. Db. γ, 217. ω, 336. Sogar im Nachsage: nach ἐπεὶ Jl. χ, 381, nach εἰ μὲν Db. δ, 832. Ohne ἄγε (ἄγετε) Jl. ι, 262: εἰ δέ, σὺ μὲν μὲν ἀκούσον. vgl. α, 46.

22. [23.] Ἐπερ, εἴ περ 54, 9 Α. u. 11, 3.

23. Ἐςόκε(ν), εἰς ὃ κε(ν) bis 54, 16, 6.

24. Ἐἴτα, ἔπειτα 56, 10, 1; ἔπειτεν neben ἔπειτα Herodot.

25. Ἐἴτε — εἴτε 65, 1, 8. (mit dem Conjunctiv Jl. μ, 239. vgl. 54, 12, 2.)

Α. Bei Homer findet sich ἥν (ἑάν) τε — ἥν τε nicht. *Εἴ* — *εἴτε* findet sich auch bei Dichtern nach Homer hin und wieder: Mesch. Eho. 757. Cum. 582. Cu. Alf. 140. Jon. 1121; eben so bei Herodot 3, 35, 1; εἴ — *εἴτε* μή 9, 54 wie Plat. Krat. 424, a. Ges. 952, b. Daneben *εἴτε* — ἥ Lobek zu So. Aj. 177. Ein Mal findet sich *εἴτε* oder ob So. Tr. 236. Cu. Hel. 877. Ky. 97. Her. 7, 234, 1; doch auch oder wenn Cu. Ero. 874. unbest. Bruchst. 103. Vgl. Pflugk zu Cu. Hel. 877.

26. Ἐπεὶ nachdem; weil 54, 16, 4. 65, 8.

Α. Unhomerisch ἐπεὶ oder ἐπειδὴ τάχιστα 65, 7, 1; über ἐπεὶ seitdem s. 56 Α. 2. Ueber *ἐπεῖτα* 54, 16, 2, auch bei Homer (*ἐπεὶ τε*) Jl. λ, 87. [362.] μ, 393. Ueber *ἐπεὶ* und *ἐπεὶ τε* mit dem Conjunctiv 54, 17, 6. Nur in causaler Bedeutung gebraucht Homer *ἐπει* (vgl. 3, 3, 1), was man jetzt nach den alten Grammatikern ἐπεὶ ἢ schreibt. Κπήν, bei Homer nur in dieser Form (bei Herodot *ἐπειν*), auch mit dem Optativ 54, 17, 7. Daneben *ἐπεὶ κε* (selten ἄν) 54, 16, 6.

27. Ἔστε 54, 16, 1 u. 6; ἔως, εἰως, εἶος 2, 3, 2, e.

A. Ueber *εως* *καὶ* 54, 16, 6; *εως* als Zweckpartikel 54, 8, 1. Demonstrativ (wie *ὅς* für *οὗτος*) findet sich *εως* bei Homer in *εως μὲν*, wie *τῶς μὲν* bei Attikern zu erklären (Kr. zu Xen. An. 4, 2, 12). Doch wollen Einige (Hermann Sy. Appr. 226) an den bezüglichen Stellen (Il. μ, 141. ν, 144. ο, 277. ρ, 727. 730. Ωδ. β, 148. γ, 126) das *εως* relativ nehmen und einen Nachsatz ergänzen, was doch sehr wenig ansprechend scheint. Bei Herodot 8, 74 hat Vetter *τῶς μὲν* gegeben.

28. *Εὐτε* als 54, 16, 1 u. 6.

A. Nicht mit *καὶ* 54, 16, 6; *εὐτ' ἄν* mit dem Coniunctiv oder *εὐτε* mit dem Optativ 17 A. 1; mit dem Coniunctiv ohne *ἄν* A. 4; unsicher ist die Abstammung. Buttmann Veril. 101. Für *ἥτε* so wie sonst und wieder bei Vetter Il. γ, 10. und τ, 386.

29. [28.] *Ἥ* wahrlich, wirklich; *ῆ*, *ῆε*, *ῆ*, *ῆς* als Fragewort.

A. 1. In der ersten Bedeutung gleichfalls homerisch. *Ζεὺ πάτερ, ῆ μεγάλας ἄτας ἀνδρῶσιν διδοῖσθαι*. Il. (διδωσθαι Vetter.)

A. 2. Ueber *ῆ* als directes Fragewort bei Homer 64, 5 A.; über *ῆ ῥα* (selten *ῆ ἄρα*) 69, 9, 2; über *ῆ* oder *ῆε* in der gegensätzlichen Frage 65, 1, 3. Ueber die Betonung vgl. Lehrs Quaest. ep. 1, 2. Ueber *ῆ μή* 67, 2 A.

A. 3. Für *εἰ* in der indirecten Frage von Homer gebraucht betont man es jetzt *ῆ* und *ῆε*. So steht es ein Mal Ωδ. ν, 415. π, 138. τ, 325. Häufiger erscheint *ῆ* oder *ῆε* und in der gegensätzlichen Frage *ῆ* oder *ῆε* 65, 1, 3. Ueber *ῆ τε* für *εἴτε* 65, 1, 8. vgl. Il. ε, 276. τ, 177. Ähnlich auch *ῆ — ῆ* für *εἴτε — εἴτε* Il. ζ, 438. *Ἴομεν, ῆέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ῆέ τις ἡμῖν*. Il. Vgl. 65, 1, 8 mit eb. A. 7.

30. [29.] *Ἥ*, homerisch auch *ῆς* oder; ob 29 A. 2 u. 3.

31. [30.] *Ἥ* als 49, 2—5.

A. 1. Ueber *ῆ* nach *βούλεσθαι* 49, 2, 3; bei Superlativen 49, 10, 5. vgl. Nauck observv. critt. p. 15. Bei Homer und Herodot steht es auch nach *φθάνειν*. *Ἐφθῆς πεζὸς ἰὼν ῆ ἔγω σὺν νηὶ μελαίνῃ*. Ωδ. *Φθαίητε ἂν πολλὰς ἀνδραποδισθέντες ῆ τινα πυθέσθαι ἡμῶν*. Hg.

A. 2. Ueber *πρὶν ῆ, πρότερον ῆ* 54, 17, 8—10. Unattisch ist auch *χωρὶς ῆ ὅτι* bei Herodot 1, 94, 1. 4, 61, 1. 82; eben so *ῆ ὡς καταδύει* nach *ἐναντίος* 1, 22, nach *παρὰ δόξαν* 1, 79, 2. 8, 4, 1.

32. *Ἥμιν, ῆδέ*.

A. 1. *Ἥμιν* ist nur episch, oft mit entsprechendem *ῆδέ* = *καὶ*, selten mit folgendem *καὶ, τέ* oder *δέ*. *Σάφα οἶδα ῆμὲν περτομίας ῆδ' αἰσὺλα μυθήσασθαι*. Il. *Ἐν ἱῇ τιμῇ ῆμὲν κακὸς ῆδέ καὶ ἑσθλός*. Il. — *Ῥηϊδίον θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, ῆμὲν κρυπταὶ θνητῶν βροτῶν ῆδέ κακῶσαι*. Ωδ. — *Πειρηθεῖμεν ῆμὲν ὅπου τις νῶ τίει καὶ δεῖδιε θυμῷ ῆδ' ὃ τις οὐκ ἀλέγει*. Ωδ. [*Ἥμιν — καὶ* Il. ο, 664. *ῆμὲν — π* Ωδ. 3, 575. *ῆμὲν — δέ* anafolutisch Il. μ, 428.]

A. 2. *Ἥδε* und allein findet sich bei Epikern häufig, bei Aeschyl. 108 an vierzehn [noch an vier *τ' ῆδέ*], bei Sophokles an zwei, bei Euripides an zwei Stellen, vereinzelt noch in Bruchstücken anderer Dichter. Besonders bei Epikern ist auch *τ' ῆδέ* üblich. *Ἰδὼς ἀμείλιχος ῆδ' ἀδάμαστος*. Il. — *Εὐνδῆσαι μιν ῆδελον ἄλλοις, Ἥρη τ' ῆδέ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη*. Il. [*ἔχουσιν αἶδ' ἐπὶ πρῶτος πικρὸν, Ἀντιγόνη τ' ἡδ' Ἰσμήνη*. Al.] Vgl. So. Br. 345. 493. Eu. Hef. 323. Herf. 30.

33. *Ἡμος* als 54, 16, 1. *Ἡνίκα* als 54, 16, 1.

34. *Ἦν* 54, 12; ob *Ἦ. ο.* 32.

35. *Ἦ περ, ἥπερ* als.

A. Neben *ἦ* gebrauchen dies Homer und Herodot nach Comparativen [nach einem Positiv 9, 26, 4]; gelegentlich auch Epätere, nicht leicht ein Attiker [Amphis 33, 2]. Kr. z. Thuk. 6, 40, 1 zweite Aufl. Auch *ἦ* *περ* öfter [nach *βόλεται* *Ἦ. λ.* 319]. *Αἰεὶ τε Διὸς κρείσσων νόος ἦ ἐ περ ἀνδρῶν. Ἦ. Ἦδη πότ' ἐγὼ καὶ ἀρείουσιν ἦ ἐ περ ὑμῖν ἀνδράσιν ὠμί- λησα. Ἦ.*

36. *Ἦτε* 69, 29, 3. vgl. *Ἦ. ρ.* 42; nur ein Mal *τ.* 148.

37. *Ἦύτε* so wie, *ὥπερ*.

A. Eine epische Conjunction. *Σήκαθεν κατὰ Ἴλιον, ἥύτε ἄρ' ἐς. Ἦ.*

38. — *Θῆν* doch wohl, opinor (oft sarkastisch, *κερομικῶς*), enklitisch (Apollon π. συνδ. 525, 16) und episch [ausnahmsweise auch bei Aesch. Pro. 930]; auch in *ἦ θην* und *οὐ θην*. Vgl. Spitzner zur *Ἦ. θ.* 448. κ. 104. ρ. 29. *Λέψετε θην οὕτω γε νέας. Ἦ. Ἦ θην σ' ἐξανύω καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας. Ἦ. Οὐ θην οὐσίην γε πόνοσ' ἔσεται καὶ οὐζὺς ἡμῖν. Ἦ.*

39. *Ἰδέ* und.

A. Eine homerische Nebenform für *ἴδε*, aber nicht nach *ἡμῖν* gebraucht; vereinzelte bei So. Ant. 936.

40. [31.] *Ἰνα* wo 47, 10, 4; wohin 66, 3, 1.

A. Nicht homerisch ist *Ἰνα* damit mit dem Indicativ 54, 8, 7 und *Ἰνα τι*; 51, 15, 3. Zweifelhafte *Ἰνα κεν* 54, 8, 4.

41. [32.] *Καὶ* und; auch. Vgl. *ἡμῖν*.

A. 1. In der ersten Bedeutung ist *καὶ* bei Dichtern in sofern beschränkter als sie statt dessen oft *τε* u. *ἠδέ* gebrauchen (vgl. diese). Sonst ist der Gebrauch im Allgemeinen gleichmäßig, wenn auch nicht für alle Erscheinungen die der Atticismus darbietet Aehnliches sich aus Homer nachweisen läßt, namentlich wohl nicht für die in der att. Sy. A. 5 u. 6 erwähnten Gebrauchsarten. Für das gewöhnliche *πολλά (τε) καὶ παλαιά* ev. A. 3 findet sich *παλαιά τε πολλά τε* Od. β, 188. η, 157. ω, 51. *Ἰνα καὶ δύο* *Ἦ. β.* 346 nach A. 4; *καὶ νῦν* *Ἦ. α.* 409. vgl. Od. δ, 193 nach A. 8. Homerisch ist *καὶ τότε* im Nachsatz 65, 9, 1.

A. 2. [10.] *Καὶ — δέ* wird den Tragikern oder vielmehr den Schriftstellern jener Zeit überhaupt abgesprochen von Porson zu Gu. Dr. 614. Indes findet sich diese Verbindung selbst bei den Tragikern, wenn auch eben nicht häufig: Aesch. Pro. 975. Pers. 151. 538. So. Phi. 1362. Bruchst. 109? Gu. Gl. 1117. Jph. T. 1206. Homer verbindet oft *καὶ δέ*, nur ungetrennt, das nächste Wort nicht nothwendig betont (Od. ξ, 39). *Καρτερὸς ἔσθ' ἄν' μάχῃ ἐν φάτις ἐναιρεῖν καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνδρος, ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον. Ἦ. Ἐμοὶ κ' ὄνειδεα ταῦτα γένοιτο. Καὶ δ' ἄλλη νειμίσω, ἦ τις τοιαῦτά γε δέξω. Ὀδ.*

A. 3. [11.] Eben so verbindet Homer häufig *καὶ τε*. Doch ist *τέ* hier wohl nicht das verbindende, sondern das hervorhebende. *Εὐνὸς Ἐννάλιος, καὶ τε πτανέοντα κατέκτα. Ἦ. Θεοὶ δύνανται ἄγρονα ποιῆσαι καὶ κίπρονά περ μάλ' ἰόντα, καὶ τε χαλκροτόντα σαρκοσούνης ἐπίβησαν.*

ὅδ. [Οὐδὲ μὲν] ἔξουσι ποδῶματα Πηλείωνα. καὶ δὲ τί μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέσκον ὀρώντες. ἴλ.]

Α. 4. [12.] In der Bedeutung auch, selbst, sogar findet sich καὶ schon bei Homer in höchst mannigfaltiger Weise gebraucht; und es ist meist nur Mangel an Veranlassung, zum Theil in den Eigenthümlichkeiten der epischen Darstellung begründet, wenn manche Verbindungen in denen es bei den Attikern erscheint bei Homer nicht vorkommen, wie z. B. εἰ τις καὶ ἄλλος, τίς καὶ —; 1c. att. Syn. Α. 14 u. 16.

Α. 5. So verbindet schon Homer dies καὶ mit numerischen Begriffen: καὶ πᾶσιν Db. v, 156. γ, 33. 41. vgl. Ἰλ. γ, 105. καὶ πολέες Ἰλ. x, 174, καὶ πλείων Ἰλ. x, 106. Db. β, 245, καὶ δαΐδκα Db. x, 5. vgl. Ἰλ. v, 236. Eben so καὶ λίην Ἰλ. α, 553. Db. α, 46. γ, 203. v, 293. ο, 155. ρ, 312, καὶ μᾶλλον Db. θ, 154. Wie sonst καὶ πάνν, so καὶ κάρτα bei Herodot. (2, 137, 1. 6, 125, 1) und Sophokles Ajax. 527. O.R. 65. 301, καὶ τὸ κάρτα Ar. 3. Per. 1, 71, 1.

Α. 6. Eben so findet sich bei Homer auch καὶ γάρ etenim Ἰλ. β, 377. ε, 478. α, 533. Db. ι, 190 1c. nam etiam Ἰλ. δ, 58. τ, 52. Db. ξ, 70 und das negative οὐδὲ γάρ Ἰλ. τ, 441. Db. ψ, 266. Μενέλαον ἔχει τρώμος· οὐδὲ γὰρ αὐτῷ ἔπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίστανεν. ἴλ. vgl. 60 Α.

42. [33.] Καίπερ 56, 13, 1.

43. Κέν, vor einem Consonanten κέ, enclitisch, s. ἄν 69, 8.

Α. Bei Homer üblicher als ἄν 54, 3, 10. 8, 3 u. 4. 10, 2. 11, 1. Nur κέν in der indirecten Frage 54, 6, 2—4. 7, 2. 65, 3, 6 und 7; bei εἰς δ 54, 16, 6; in αὖ κεν 54, 9. 11, 3; fast nur bei ἐπεί, wie bei ὅτε 54, 16, 6.

44. [35.] Μέν freilich erscheint in der ursprünglichen Bedeutung (des μῆν) in der ältern Sprache in manchen Verbindungen in denen die Attiker nur μῆν gebrauchten.

Α. 1. So zunächst bei Bethenerungen oder auch nur Versicherungen in ἢ μὲν, οὐ μὲν, μὴ μὲν. In eben diesen Formeln auch noch bei Herodot: ἢ μὲν 1, 196, 3. 212, 2. 3, 74, 1. 183. 4, 154, 2. 5, 93. 6, 74. 9, 91; οὐ μὲν οὐδέ 2, 120, 3. 142, 2. 3, 2. 4, 205. 6, 45. 72. 8, 25. 130, 2. 9, 7, 2. herzustellen 2, 49, 2. μὴ μὲν 1, 68, 2. 2, 118, 2. 179. 3, 66, 2. 99. 5, 106, 4. Bei Homer findet sich daneben ἢ μῆν (Ἰλ. β, 291. η, 97. 393. ι, 57), ἢ μάν (β, 370. v, 354), ἢ δὴ μάν (ρ, 538), οὐ μάν (δ, 512. μ, 318. ο, 508. ρ, 41. 448 1c.), μὴ μάν (θ, 512. γ, 304). Doch giebt Vetter für μάν überall μῆν. Ὀμοσσον ἢ μὲν μοι προφρων ἐπείων καὶ χειρὶν ἀρήξων. ἴλ. Ὀμνυθι μὴ μὲν ἐκὼν τὸ ἐμὸν δόλω ἄρμα πιθήσαι. ἴλ. — Ζεῦ πάτερ, οὐ μὲν καλὸν ἐπέρβιον εὐχτάσθαι. ἴλ. — Μὴ μὲν ἄν ἀσπονδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοιμῆν. ἴλ.

Α. 2. [1.] Καὶ μὲν (μῆν) findet sich bei Homer zwar, wie bei Attikern auch mit δὴ (Ἰλ. σ, 362), gewöhnlicher jedoch ohne dieses, wie Ἰλ. α, 269. ζ, 27. 194. ψ, 174. Db. η, 325. x, 13. 16. ξ, 85. 88. τ, 244. v, 45. Eben so zwar auch οὐ μὲν δὴ (Ἰλ. θ, 238. Db. ε, 341. μ, 209. ο, 280), aber meist doch nur οὐ μὲν (Α. 1). Für das attische οὐδὲ μῆν gebraucht er wohl nur οὐδὲ μὲν (Ἰλ. α, 154. ζ, 489. ι, 374. μ, 82. ψ, 311. Db. x, 447. γ, 415. ψ, 66); dergleichen οὐδὲ μὲν οὐδέ Ἰλ. β, 703. 726. μ, 212. ι, 295. Theogn. 1080. 1142. Db. x, 551. ρ, 319. vgl. 67, 12, 1. Ebenfalls homerisch ist ἀπὸρ μὲν Ἰλ. ζ, 125. Db. β, 122. δ, 32. σ, 123 und γε μὲν für das prosaische γε μῆν Ἰλ. β, 703. [709.] 726. 1, 813. Db. d,

195. ε, 88. 206. θ, 134. τ, 264. Dies eben so Herodot (5, 92, 8.) 7, 152, 2. 234, 2. vgl. Theogn. 1095.

A. 3. Von den bezüglichen attischen Verbindungen kommen bei Homer nicht vor *μὲν οὖν* immo, *πάνν μὲν οὖν, παντάπασι μὲν οὖν, κομιδῇ μὲν οὖν, ἀλλὰ μὲν δῆ*. Als Uebergangspartikel findet sich *μὲν οὖν* bei Homer selten (Ob. ν, 122. χ, 448); ungleich häufiger in ähnlicher Weise *μὲν δῆ*.

A. 4. Der gegensätzliche Gebrauch des *μὲν* ist bei Homer gleichfalls schon sehr ausgedehnt. Neben *δε* können *ἀτάρ, αὐτάρ, αὖ, αὐτε, ἀλλά, καί* den Gegensatz einführen, oder dieser auch anafolutisch in andern Wendungen verschweben. Wo das *μὲν* als Versicherung oder wo es gegensätzlich zu nehmen sei, muß überall aus dem Zusammenhange ermittelt werden. Ueber *μὲν* s. f. 71 A. 1.

45. [36.] *Μέντοι* freilich; jedoch.

A. Bei Homer erscheint es nicht in der in der att. Sy. A. nachgewiesenen Weise; wohl aber getrennt *μὲν τοι* als gesteigerte Versicherung, wie Il. δ, 266. (*μὴν τοι*) Ob. β, 294. δ, 157 und *οὐ μὲν (μὴν ὦς.) τοι* Il. θ, 294. ω, 300. Ob. δ, 836. π, 267. Verschieden Ob. δ, 411, wo *μὲν* dem folgenden *ἀτάρ* entgegensteht. Vgl. Spizner zur Il. Exc. VIII § 3 [??]. *Τὴν μὲν τοι καχόνητα καὶ λαδὼν ἔστιν ἐλίσσθαι ξηδῖως τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προπάρουθεν ἔθνηκαν. Ἥσ.*

46. [37.] *Μέχρι, μέχρις* 69, 1, 1.

47. [38.] *Μή* nicht; damit nicht.

A. Ueber *μή* nicht 67, 1 ff.; damit nicht, daß nicht 54, 8, 3; daß eb. A. 8 f.; *ἤ μή* in der Frage 67, 2 A. [Auch in der indirecten Frage erscheint *μή* ob nicht, eigentlich mit dem Indicativ; wo der Conjunctiv oder Optativ folgt, stehen sie als ob ein Begriff der Furcht vorherginge. *Θέλω νυθίσθαι μὴ πῖ τοῖς πάλαι καχοῖς προκείμενόν τι πῆμα σὺν δάκρυι γρένα. Εὐ.* — *Οὐκ ἴσμεν μὴ πῶς καὶ διὰ νύκτα μανιοινήσωσι μάχεσθαι. Ἰλ.*]

48. [39.] *Μὴν* doch, allerdings.

A. Ueber *μὲν* 69, 44, 1—4. *Καὶ μὴν* hat auch Homer Il. τ, 45. ψ, 410. Ob. π, 440. vgl. 44 A. 1. Die Dramatiker gebrauchen *καὶ μὴν* oft (wie *καὶ μὴν* — *γε*) um das Auftreten einer neuen Person anzuzeigen: siehe da. Elmsley zu Eu. Her. 119. *Οὐ μὴν ἀλλὰ* und der Gebrauch des *μὴν* in Fragen att. Sy. A. 2 sind dem Homer fremd.

49. [40.] *Μηδέ, μήτε, μή τι, μή τοι* s. οὐδέ κ.

50. [41.] *Μῶν* 64, 5, 2.

51. [42.] *Νή* 69, 2.

52. [44.] *Νύν*, bei Homer auch *νύ*, beide Formen enklitisch.

A. 1. Beide Formen werden denn doch wohl ein und dasselbe Wort sein, ein abgeschwächtes *νύν*, besonders bei Homer mit so verflüchtigter Bedeutung, daß es oft wenig oder gar nicht in Betracht kommt. Aus dem Zeitbegriffe entwickelt sich die Bedeutung der Folge und selbst der Folgerung. *Ἀφαινοντα Ἀχαιοῖσιν ὥς νύ παρ ὧδε. Ἰλ. Ἐμὲ ἔκρυψαν θεοὶ αὐτοὶ ἐν γὰρ νύ μοι αἶσα βιώναι. Ὀδ. Ἠγαστε, πρόμοκ' ὧδε. Θέτις νύ τι σῶο χαρίζε. Ἰλ.* — *Οὐ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων Τροίῃ ἐν ὠρεῖν; τί νύ οἱ τῶσιν ὠδύσας Ζεῦ; Ὀδ. Ποῦ μιν εὖρε; πόσις νύ οἱ ἔσσεται ἀδελφ. Ὀδ.*

A. 2. Nur die Form *νύν*, nicht *νύ*, findet sich auch bei Herodot und den Attikern, besonders den Dramatikern, in Verbindung mit dem Imperativ zur Bezeichnung der Dringlichkeit. Selten steht es so bei Herodot (2, 105), viel öfter dem *ὦν* (*οὖν*) synonym (1, 124, 1), besonders häufig (neben *μὲν ὦν*) in *μὲν νύν*, das auch bei den Tragikern vorkommt. Ellisley zu Gu. Med. 1263. *Σώσαν νύν αὐτὸν μὴδ ἔρα τῶν πλησίον. Εὐ. Μὴ νύν ἀτίμα θεοῖς θεοῖς σέσωσμένους. Σο.*

A. 3. Bei Homer sind *νύν* und *νύ* immer kurz; über die Quantität bei Dramatikern s. att. Sy. 44 A. Immer kurz ist *νύν* auch bei Sophokles nach Ellendt Lex. Soph. II p. 183, vgl. jedoch Wunder zu Antig. 699. Eben so bei Aeschylos: Pro. 999. Pers. 997. 1005. 1023. Eho. 329. Bei Euripides ist *νύν* am häufigsten kurz; lang in *μή νυν* Alf. 1077. Hel. 1419. *καμέ νυν ἔρῳ τί πάσχω* Or. 763. *νίχα νυν* Alf. 1108. *ἔρπν νυν* 795. *χωρεῖν νυν* 1678. *ὁλοδα νυν* Iph. T. 1204. *ἀσύνετα νυν ἔρομεν* Iph. A. 654. Die Angabe über die durchgängige Länge bei Aristophanes beruht auf einer Mittheilung Seidlens; doch s. The. 105.

53. *Ὅ* bei Homer auch für und neben *ὅτι* 56, 7, 10. 65, 8 A.

53b. *Ὅλα, ὅλα τε* 56, 12, 1.

54. [45.] *Ὅμως* 56, 13, 1 und 2.

55. [46.] *Ὅπως* wie; damit; so oft; *ὅπως* 4, 2, 1.

A. 1. Ueber *ὅπως* bei Superlativen 49, 10, 1 u. 3. Die Tragiker gebrauchen es auch für das vergleichende *ὥς*, selbst nachgestellt, wie *ὥς* bei Homer. *Ἐρωτὶ ὅπως ἀντανίσταται νύκτης ὅπως ἐς χεῖρας οὐκ ὁρῶς φρονεῖ. Σο.* [*Κισσὸς ὅπως καλὰ μὴν περιφύεται. Εὐβοῖλος.*] [Abnorm ist *ὅπως* mit dem Infinitiv So. Aj. 878, gestützt durch Xen. Hell. 6, 2, 32 und Def. 7, 29, als ob das *ὅπως* mit *ὥστε* synonym wäre.]

A. 2. In der Bedeutung daß erscheint *ὅπως* bei Homer nie (wie auch nicht die Formel *οὐχ ὅπως*); bei andern Dichtern selten; etwas häufiger bei Herodot (1, 37. 2, 49, 2. 3, 62, 2. 115). *Τούτ' αὐτὸ μὴ μοι γράζ' ὅπως οὐκ ἐλ κακός. Σο.* *Ὁδὸν φήσω ὅπως οἱ Αἰγύπτιοι παρ' Ἑλλήνων ἡβρον ἢ τοῦτο ἢ ἄλλο καὶ τὸ νόμιμον. Ηρ.* [*Τῶνδε μὴκέτ' ἐλπίσας ὅπως κεύθε ποτέ. Σο.*]

A. 3. Ueber *ὅπως* damit 54, 8, 3. 6 u. 11. Nicht homerisch mit dem Indicativ 54, 8, 7. [Eine elliptische Redensart ist *δεῖ αὖ* (erg. σκοπεῖν oder ποιεῖν) *ὅπως* mit dem Indicativ des Futurs bei Kratin. 103. Soph. Aj. 557 und Phi. 55.]

A. 4. In der Bedeutung als findet sich *ὅπως* schon bei Homer (Il. 2, 459. Od. γ, 373. χ, 28); über den iterativen Gebrauch bei Herodot 54, 17, 1.

56. [47.] *Ὅτε, ὁπότε, ἡomerisch auch ὁππότε, als.*

A. 1. Mit *ἄν* werden diese Conjunctionen bei Homer nur verbunden, nicht verschmolzen 54, 16, 6; *δεῖ' ἄν, ὁππότ' ἄν* und *ὅτε κεν* eb. Mit dem Optativ oder mit *ἄν* oder *κέν* und dem Coniunctiv hypothetisch 54, 17, 1 u. 3; der Optativ mit *ἄν* oder *κέν* (doch nie bei *ὁππότε*) eb. A. 2; mit dem Coniunctiv ohne *ἄν* oder *κέν* eb. A. 4; in *ὥς ὅτε* eb. A. 3. Ueber *ὅτε μὴ* 65, 5, 2.

A. 2. Bei Homer findet sich *ὅτε* auch in der Bedeutung seitdem, wie in der Prosa *ἐπει*, das bei Homer so wohl nicht vorkommt; daneben *ἐξ οὗ* oder der Dativ des Particips 48, 5, 3. *Ἡὼς μοι ἔσται ἡδὲ δουδικατὴ ὅτ' ἐς ἴλιον ἀλλήλουδα. Ίλ.*

57. [48.] Ὅτι daß; weil; homerisch auch ὅττι und ὅ 56, 7, 10. 65, 8 A.

A. Ὅτι elidirt 12, 2, 10; nicht mit ἄν oder κέν bei Homer 54, 6, 2; nicht für unser Anführungszeichen 65, 1, 1; ὅτι μή 65, 5, 1. Nicht homerisch sind auch ὅτι τί 51, 15, οὐχ ὅτι und μὴ ὅτι 67, 13, eben so (εἰ) οἷδ' ὅτι und δηλον ὅτι als stereotype Formeln. (Ob. v, 333 gehört nicht hierher).

58. Ὅτιν' weil.

A. 1. Eine Nebenform von ὅτι, nur der familiären Rede angehörig (Aristophanes). Vgl. τίη unten 73. Τίνα γινώμενη ἔχων ψείγεις τὰ θερμὰ λουτρά; Ὅτιν' κάκιστόν ἐστι καὶ δειλότατον ἄνδρα ποιεῖ. Ἀρ. Ueber ὅτιν' τί δη; Hermann zu den Wo. 754.

[A. 2. Ὅτιν' τί; Ar. Wo. 784 wie ὅτι τί; att. Sy. 51, 17, 4. Ἐκκλησιάζουσ' ἐπ' ὀλίθῳ. Ὅτιν' τί δη; Ὅτιν' τραγωδῶ καὶ κακῶς αὐτὰς λέγω. Ἀρ.]

59. [49.] Οὐ, οὐκ, οὐκ' nein; nicht 9, 2. 67, 1—14.

60. [50.] Οὐδέ, μηδέ und nicht, noch auch; auch nicht, nicht einmal.

A. Ueber die Trennung des οὐδέις und μηδέις: οὐδ' ὅφ' ἐνός ιε. 68, 1, 9; οὐδ' εἴ, ἦν 65, 5, 6; οὐδέ γάρ οὐδέ (Il. ε, 32. ζ, 130. ν, 269. σ, 117. Ob. θ, 32. κ, 327. Her. 1, 16) und οὐδέ μὲν οὐδέ 67, 12, 1, 69, 44, 2. Οὐδέ und μηδέ finden sich namentlich bei Dichtern, besonders bei Homer häufig für ἀλλ' οὐ (μὴ) und καὶ οὐ (μὴ), die bei ihm vielleicht nie so vorkommen. Eben so bei Herodot. Ἡμῖν οὐδ' ἐτυχες. Ἰλ. Ω γίλοι, οὐτίς με κτείνει δόλῳ οὐδὲ βίησιν. Ὀδ. Θάρσει μηδέ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δεῖδιθι λην. Ὀδ. Οἶνος καὶ ἄλλους βλάπτει, ὅς ἂν μιν χανδὸν ἔλῃ μηδ' αἶσμα πίνῃ. Ὀδ. — Πᾶν σοι γράσω τάληθές οὐδὲ κρύψομαι. Σο. (Φράσω καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι. Αἴ.) Πιθοῦ τί μοι· πρὸς σοῦ γὰρ οὐδ' ἐμοῦ γράσω. Σο. Σιγᾶν κελεύω μηδ' ἀρεστάναι φρονῶν. Σο. — Παρημολύσεις οὐδέ τί οἱ δέφερες πληγῆν ἀποθανέντων. Ἡρ. Συνέβησαν ἀπαλλάσσεσθαι μηδέ παραμένειν ἀγωνιζομένων. Ἡρ.

61. [51.] Οὐκοῦν und οὐκουν kommen bei Homer nicht vor.

62. [52.] Οὖν allerdings, in der That; also.

A. 1. Ueber die Form οὖν 3, 4, 7; so denn auch γῶν für γοῦν bei Herodot.

A. 2. [1.] Homer gebraucht diese Partikel nicht oft. Von den in der att. Sy. A. 1 und 2 angeführten Verbindungen findet sich bei ihm nur γὰρ οὖν Il. β, 350. λ, 754. Ob. β, 123. Daneben (wie auch bei Attikern) οὗτ' οὖν Il. ρ, 20. Ob. α, 414. β, 200. ζ, 192. neben οὗτ' ἄρα Il. ν, 8 f. οὕτε τις οὖν Il. ν, 7. Ob. λ, 200. μήτ' οὖν π, 302. ρ, 401. μήτε τις οὖν Il. θ, 7. Auch in der Bedeutung also findet es sich bei ihm nach ὡς und öfter nach ἐπεὶ; auch in μὲν οὖν Ob. ν, 122. χ, 448; οὖν δὲ σ, 362.

A. 3. Bei Herodot findet sich οὖν im Allgemeinen so wie bei den Attikern, zum Theil jedoch durch γοῦν vertreten 52 A. 2. Unattisch (bestätigend) in οὐκ οὖν 2, 20, 1. 3, 137, 2. 138, 2 und in der Tmesis 68, 47, 2.

63. Οὕνεκα (weßhalb;) weil; daß. Ueber οὕνεκα wegen 68, 19.

A. In diesen Bedeutungen ist das Wort dichterisch; correlativ mit τοῦ-

νεκα *Il.* γ, 403. π, 727. Ueber die Schreibart 14, 10, 8. (*Ἡ αἴη στήνῃ καὶ ἀρίππος, οὐνεκα πάσας [τάς λοιπὰς] πολλὸν ὑπεκπροθέει. Ἰλ. — Οὐνεκά τοι πέρι δῶκε θεὸς πολέμῃα ἔργα, τοῦνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλει περιδμεῖναι ἄλλων. Ἰλ. — Ἰοδὲ τοῦτο πρῶτον οὐνεκα Ἑλληνέες ἔσμεν τοῦτο γὰρ βούλει μαθεῖν. Σο.*

64. [53.] *Οὔτε, μήτε* weder.

A. 1. Wohl eben nur bei Dichtern entsprechen sich (häufig) *οὔτε* — *οὐ* und *μήτε* — *μή*. Schäfer zu Lamb. Vos Ell. p. 228 f. Elmsley zu Gu. Her. 615 und zur Med. 1316. Pflügel zur Med. 1234. *Οὔτε σῖτα διὰ δέρης ἰδέεσθαι, οὐ λούτρ' ἰδῶκε χρωτὶ. Εὐ. Μήθ' αἰμά μου δέεσθαι κάρημιον πίδον, μή λαμπρὸς αἰθέρ. Εὐ. vgl. Her. 8, 98.*

A. 2. Die umgekehrte Verbindung *οὐ* — *οὔτε*, *μή* — *μήτε* ist sehr zweifelhaft. Elmsley zu So. DR. 496. (Auch *Ἰσά. 8, 1* wird *οὐδὲ* zu lesen sein; *Pind. Py. 3, 30* steht *οὔτε* für *οὔτε* — *οὔτε*, wie 40, 42. Vgl. Aesch. Ag. 518. Elmsley zu So. DR. 817 und die Erklärer zu Gu. Her. 373. (371.) Bei Prosaikern, glaub' ich, findet sich so nur *οὐδὲ, μηδέ*. Vgl. Schäfer zu L. Vos Ell. p. 777 und Thuk. 6, 55, 1. 8, 99, 1.) Noch unsicherer ist *τί* — *οὔτε*, *τί* — *μήτε*. Elmsley zu So. DR. 367. vgl. Hermann zu Gu. Iph. T. 685. Ueber das auch in der Prosa vorkommende *οὔτε* — *τί* vgl. Seidler zu So. Ant. 763 (759) bei Hermann. Pflügel zu Gu. Her. 606. Plat. Theat. 153 m. Selten ist *τε* *οὐ* — *τί* für *οὔτε* — *οὔτε*. Hermann z. Iphig. T. 1335. Das häufige *οὔτε* — *δέ* hat schon Hermer *Il.* η, 433.

65. *Ὅρα* damit; bis.

A. Episch und Iyrisch 54, 8, 1 f. Zweckpartikel eb. *A.* 1 u. 2; mit dem Indicativ des Futurs *A.* 6; nicht mit dem Indicativ eines historischen Tempus *A.* 6; *ὄγρ' ἄν* und *ὄγρᾳ κεν* *A.* 4. Zeitpartikel 54, 16, 1; mit dem Optativ oder *ἄν*, *κέν* und dem Coniunctiv 17 *A.* 1; *ὄγρ' ἄν* oder *κέν* mit dem Optativ *A.* 2; *ὄγρᾳ* ohne *ἄν* oder *κέν* mit dem Coniunctiv *A.* 4. Für *τέως μὲν* (*ἔως μὲν* 27 *A.*) steht *ὄγρᾳ μὲν* *Il.* ο, 547.

66. *Πάρος* vorher, ein dichterisches Wort; bei Epikern auch bevor, mit dem Infinitiv 54, 17, 8; vor-mit dem Ge. 47, 29, 2.

67. [56.] *Πέρ* gerade, gar, eben, von *πέρι* sehr 68, 33, 2.

A. 1. In der Prosa findet sich *πέρ* außer in den att. Sp. 56 *A.* gegebenen Fällen selten oder nie; *ἐπὶ βραχὺ πέρ* *Ἰσά. 9, 11* ist mir sehr verdächtig. Auch bei den Komikern findet sich nicht leicht etwas außer dem Bereich der angegebenen Regel; *μηδὲ πέρ* bei Ar. Ach. 224 (Chor), unanstößig, da es durch *οὐδὲ πέρ* Aesch. Hik. 394, Cho. 497. Gu. Phö. 1634 geschützt wird. Auch bei Herodot sind vereinzelt *ἀσπενὺς πέρ* *ἑών* 3, 131, *ἐν ὅλῳ πέρ* 8, 11, 1. *ἡ αὐτὴ πέρ* *ἐοῦσα νύξ* 8, 13; *διότε πέρ* 4, 186, wie *ὅν πέρ* Thuk. 4, 14, 2; über *ἥπέρ* neben *ἡ* als 36. Da selbst innerhalb der aufgestellten Regel findet sich Manches was nur selten vorkommt, wie *ἡλίχος πέρ* Philon. 87, 6, *ὅπως πέρ* So. DR. 1336, *Al.* 1180 u. Krates Ro. 1; über das denn doch auch nicht häufige *ἔωσπέρ* Hermann zu So. DR. 1861. Bemerkenswerth ist die Stellung *εἰ μή πέρ* Ar. Ly. 629 und *ἦν μὴ πέρ* Her. 6, 57.

A. 2. Unter den Tragikern verlegt Sophokles die attische Regel nur *Phi.* 1068: *χωρὶς σὺ' μὴ πρόσθενος γενναῖός πέρ* *ῶν*; etwas öfter Euripides: *θεός πέρ* *ῶν* *Alf.* 2, vgl. *Ion* 1324, *πρόσθους πέρ* *ῶν* *Andr.* 763, *ἐγὼ δ' ἐκνοῦμαι καὶ γυνὴ πέρ* *οὐδ' ὅμως* *Dr.* 680. Vgl. *A.* 1. Mehrfach nähert sich dem homerischen Gebrauche Aeschylus.

Α. 3. Am deutlichsten erscheint es in seiner urgirenden Kraft einem persönlichen Begriffe angefügt, dem γέ synonym, nur energischer. Eben so auch bei andern Nominen. *Αρίωνται θεοί περ. Ίλ.* (vgl. σ, 518.) *Μή ποτε καὶ σὺ γυναικὶ περ ἦπιος εἶναι. Ὀδ.* *Ἡμῖς αὐτῷ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην. Ίλ.* — *Τιμὴν περ μοι ὀφείλιν Ὀλύμπιος ἔγγυαλλεαι. Ίλ.* *Πείσεται εἰς ἀγαθόν περ. Ίλ.* *Λάβε δίσκον μέζονα καὶ πάχετον, σφραγώτερον οὐκ ὀλίγον περ. Ὀδ.*

Α. 4. Eben so bei (Substantiven oder) Adjectiven, wenn ein Particly hinzutritt; auch beim bloßen Particly, dem oft ein καὶ selbst vorangeht, wobei es durch obgleich (56, 13, 1) zu übersetzen ist, wie oft auch ohne καὶ. *Μήτηρ γῆσὶ γῆλιν πινυτή περ ἐοῦσα. Ὀδ.* *Βλάβεται λιγύς περ ἐὼν ἀγορήσ. Ίλ.* *Πάντα καλὰ θανόντι περ. Ίλ.*

Α. 5. Nicht selten verbindet sich πέρ auch mit Adverbien [οὐ περ *Ίλ.* ξ, 416]. *Ἐγχερον Ἐκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα μάχεσθαι. Ίλ.* *Τυπὲς ἠσπαυρε μίνυνθα περ, οὐ τι μάλα δὴν. Ίλ.* *Οὐ τί σε, Πηλεὺς νιέ, φοβήσομαι, ὥς τὸ πάρος περ. Ίλ.* *Πάρφασις ἐκλεψε νόον πύκα περ φρονέοντων. Ίλ.*

Α. 6. Wenn das Wort wozu πέρ gehört eine Präposition bei sich hat, so wird πέρ eingeschoben: *ἐν περ ὄνειρῳ Ὀδ.* τ, 541. 581. φ, 79; *ἐς περ ὀπίσω Ὀδ.* σ, 123. υ, 199.

Α. 7. Selten verbindet sich πέρ mit Verben. *Σγῶν, ὥς ἔσται περ, ἀληθεῖην καταλέξω. Ὀδ.* *Προτέρους ἰδὼν ἄνερας, οὐδ' ἐθέλον περ. Ὀδ.*

Α. 8. Mit Relativen und Conjunctionen verbindet sich πέρ ungefähr wie bei den Attikern. Ueber das unattische ἢ περ oben 36; *ἀλλὰ περ Ίλ.* μ, 349. 362 ist gleichfalls unattisch.

68. [57.] *Πλὴν* außer.

Α. Bei Homer findet es sich nur *Ὀδ.* θ, 207 und zwar als Präposition mit dem Genitiv. Vgl. *Ἑσ.* α, 74.

69. [58.] *Πρὶν* zuvor, vorher; bevor. [Mit dem *Ge.* 68, 1, 2.]

Α. Bei Homer nur in der ersten Bedeutung mit dem Indicativ; in der zweiten mit dem Infinitiv 54, 16, 7. 17, 8. Ueber *ποῦν πρὶν* 48, 15, 9. Bei den Tragikern mit dem Coniunctiv auch ohne *ἄν* 54, 17, 6. *οὐ (μὴ) — πρὶν (ἄν)*, *πρὶν ἢ* mit dem Coniunctiv 54, 17, 9 und 11. Bei Herodot nie mit dem Optativ, mit dem Infinitiv ohne *ἄν* eb. Α. 10. Vgl. eb. Α. 11.

69b. *Πά* f. *ἄρα*.

70. [59.] *Τέ* und.

Α. 1. Dichter verbinden häufig einzelne Begriffe durch *τε* oder *τέ* — *τε. Γνώμη ἀρίστη μάντις ἢ τ' εὐβουλία. Ἑδ.* *Ὁ ἦδ' αὖ αὖν ἢ κακὴ τ' ἀνανδρία οὐτ' οἶκον οὐτε πόλιν ἀνορθώσκειν ἄν. Ἑδ.* *Ἐγὼ τὴν γλῶσσαν ἡσυχώτερον, τὸν νοῦν τ' ἀμείνω τῶν φρενῶν ἢ νῦν φέροι. Σο.* — *Ζεὺς ἀγαθὸν τε κακὸν τε διδοί. Ὀδ.* *Ζεὺς ἀρετὴν ἀνδρείαν ὀφείλει τε μὲν δει τε. Ίλ.* *Αἰεὶ ἡμῖν δαίς τε γῆλιν καθαίς τε χοροὶ τε εἵματα τ' ἐξήμερὰ λοιστρά τε θεορὰ καὶ εἴναθ. Ὀδ.* *Ὁ πλείστον νοῦν ἔχων μάντις τ' ἀριστός ἐστι σύμβουλος θ' ἄμα. Με.* — *Δοί' εὐτυχῆσαι τῶν ἐμοὶ τε τῇδε τε. Ἑδ.* [*Πολλὰ ἀνάντα, κάπαντα, πάραντα, δόχμια τ' ἦλθον. Ίλ.*]

Α. 2. Nach Ghrölen zu *Gu. Med.* 940 kann *τέ*, wenn es nicht auch im ersten Gliede steht, im zweiten nicht stehen, wenn dessen Subject (nicht gerade der Nominativ) von dem Subject des ersten nicht verschieden ist, also

nicht *πατέρα τὸν ἐμὸν, αὐτοῦ τ' ἀδελφόν* Aesch. Ag. 1567 (1552), wo er *δ'* verlangt. Die Regel scheint im Allgemeinen richtig zu sein. Vgl. auch Hermann zur Med. 940.

Α. 3. Τέ (—) καὶ verbindet schon bei Homer sowohl einzelne Begriffe, wie *Il. ε, 128. φ, 253. 325. χ, 354*, als Sätze, wie *ε, 473. Db. β, 222. ν, 229*. Herodot verbindet durch *τε καὶ* öfter Zahlen (was bei Attikern wenigstens selten ist), wie *1, 7, 2. 202, 3. 2, 175, 2. 6, 27. 36. 7, 4. 184, 1. 2. 3. 9, 27, 4*.

71. [60.] Τέ als Synonymon von *δή*, ein eigentlich epischer Gebrauch. Vgl. jedoch att. *Ch. 69, 59, 3*.

Α. 1. Am häufigsten erscheint es bei Relativen *51, 8, 1 u. 2* und bei Conjunctionen, namentlich bei *μέν, δέ, οὐδέ, καὶ 69, 41, 3, γάρ, ὅτε* (in *ἐπεὶ τε* oben 69, 26 Α.); auch in Verbindung mit andern Partikeln, wie besonders in *ὅς ῥά τε*, seltener mit *πέρ*. *Αἱ μὲν τ' ἐνθα αἷς πεπονηται, αἱ δέ τε ἐνθα. Il. Πολλὰ γίγνεται ἐν πολέμῳ ἐπιμῆξ δέ τε μαινεται Aesch. Od. Ἡ το μεταστρέφεις; στρεπτοὶ μὲν τε θρένες ἐσθλῶν. Il. Οὐ τί σε χρὴ νηλεὲς ἦτορ ἔχειν; στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί. Il. Ὀρνίθες πολλοὶ φοιτῶσ', οὐδέ τε πάντες ἐναΐσμοι. Od. [Ταῦτ'] οὐκ ἂν ἔλποιο νεώτερον ἀνπάσσαντα ἐρξέμεν; ἀλλ' γάρ τε νεώτεροι ἀφραδίουσιν. Od. [Ἀρετὴ περιβάλλοντα ἱπποὶ] ἀθάνατοί τε γάρ εἰσιν. Il.] Ὁ πυρὸς τόσσος γέ πῃλει βυβός αἰδομένοιο οὐρεος ἐν βήσσης, ὅτε τ' ὤρετο καίεμεν ὕλην. Il. — Σειρήνας ἀνέλκεις, αἱ ῥά τε πάντας ἀνθρώπους θέλγουσιν. Od.*

Α. 2. Häufig ist es ferner bei dem bezeugenden *ἦ* (auch *ἦ τέ τοι Il. λ, 362. ν, 449*) und in Fragen (*τ' ἄρα*). *Ζεῦ πάτερ, ἦ τέ σε γασσὶ περὶ θρένας ἔμμεναι ἄλλων. Il. Εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύομεν Ἀχαιοί, ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην. Il. — Μητρὸς ἐμῆς, τί τ' ἄρα θρονέεις ἱερίῳ δαιδῶν τέρευν; Od. Μέντορ, πῶς τ' ἄρ' ἴω, πῶς τ' ἄρ' προστύζομαι αὐτόν; Od.*

Α. 3. Das epische *ὅσον τε* hat sich noch bei Herodot erhalten, aber eben nur in der adverbialen Bedeutung: ungefähr (wie). *Τοῦ μὲν ὅσον τ' ὀργυίαν ἐγὼ ἀπέκοψα παραστάς. Od. Ὁ ἵππος ὁ ποτάμιος πηγάπων ἱστί, μέγας ὅσον τε βοῦς ὁ μέγιστος. Hec. Τοῦτο οὐκ ὀλίγον [ἔδν] χωρίον ἀλλ' ὅσον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδὸν ἀνδρόν ἐστι δεινῶς. Hec.*

72. [60.] Τέως bis dahin; bis.

Α. Herodot gebraucht es für *ἕως* (*1, 173, 2. 4, 165*). Bei Demosthenes, vielleicht aus der Sprache der Gesetze entlehnt, wird doch dieser Gebrauch bezweifelt, bei Beffer *2, 21. 14, 36. 19, 326. 20, 90. 31, 16. 24, 63. 64. 80. 81. 105. 29, 43. 56, 14*, zum Theil Gesetzkellen.

73. Τίη, τίη warum? *25, 6, 4*.

Α. Ein homerisches Wort, auch von den Komikern gebraucht, hier aber *νή* accentuirt. *Τίη δειδίσκας αὐτῶς Ἀργείους; Il. Τύπτομαι. Τίη; Οὐὴ φίλῳ σε. Aesch. Orest. 58*. Vgl. *οὐὴ 58*.

74. [61.] Τοί doch, ja, ja doch.

Α. 1. Die Ableitung von *τῷ* deshalb, so wie den Versuch es bei Homer überall als Dativ des persönlichen Pronomens zu nehmen lassen wir auf sich beruhen. Im Allgemeinen erscheint *τοί* auch bei Homer in der gewöhnlichen Bedeutung. So bei *Il. δ, 252. ἡμῖς ι, 259. οἶσος Il. κ, 341. 477*. (vgl. *Il. ε, 801*.) in Sentenzen *Il. ι, 158. μ, 412. Db. 3, 329. ο, 72*. (vgl. *Il. ε, 873*.) in *γάρ τοι Il. ο, 222. Db. β, 276. μ, 189. π, 199. ρ, 572. φ, 172. ἐπεὶ τοι Db. ο, 315*, wie auch bei Attikern.

Person zu Cu. Med. 675. vgl. Xen. Symp. 3, 4. *δέ τοι* Il. ω, 368. Db. μ, 118. π, 470 (in diesen Stellen z. T. gnomisch), wie auch bei Attikern, z. B. Antiph. 1, 27. 4, γ, 5. Xen. Ryr. 3, 3, 54. Hell. 5, 1, 16. Nicht vor kommen bei Attikern getrennt *καί τοι* Il. ν, 267 und *μὲν τοι* Db. ι, 411. ζ, 26. *μὴν τοι* jetzt Besser Db. β, 402. δ, 137. ψ, 266. Vgl. *μῖντοι* 45.

Α. 2. *τοῦγάρ* ohne angehängtes *οὖν* oder *τοί* ist nur dichterisch (Homer und die Tragiker; Her. 8, 114?) *Κίλειαι με μυνθήσασθαι τοῦγάρ ἔγωγ ἐρίω. Ἴλ. Αἰθιδά φιλους ἀπωθεῖ τοῦγάρ ἀλγυνεὶ πλέον. Εὐ.*

Α. 3. *Τάρα* für *τοί ἄρα* (14, 6, 3) findet sich bei den Dramatikern (Esmolen zu Cu. Her. 269); eben so *τᾶν* für *τοί ἄν*, auch im Nachsage. Lob. zu Co. Aj. 456.

75. [62.] *Τόλυν* ja nun.

Α. Bei Homer und Pindar kommt es nicht vor.

76. *Τούνεκα* f. *οὔνεκα* 63.

77. [63.] *Ὡς* wie; damit, daß.

Α. 1. Bei Dichtern, besonders bei Homer, erscheint *ὥς* (ὡς?) sehr häufig für *οὕτως*, auch als Correlativ des unbetonten *ὥς*. Nach *καί* u. *οὐδ'* betont man es bei ihm jetzt *ὥς*. Vgl. Hermann de emend. r. gr. gr. p. 111 ss. und Lehrs Quaest. ep. 1, 4. Bei Herodot findet es sich so außer in diesen Verbindungen auch in *ὥς δὲ* (*καί*) 1, 32, 5. 155, 1. 3, 13, 2. 109, 1. 5, 30, 3. 6, 14, 2. 7, 106. 9, 85. Vereinzelt eben so Ar. Ry. 804 u. Plat. Prot. 326, d, ja selbst *ὥς οὖν* εβ. 338, a und correlativ Rep. 530, d [wie in einem Verse Phädr. 244, d]. Uebrigens ist dieser Gebrauch des *ὥς* für *οὕτως* selbst bei attischen Dichtern selten (Aesch. Ag. 904. Co. DK. 1240). Selten erscheint *ὥς* bei den Tragikern: Sie. 466. 619. Hif. 66. 673? Co. Aj. 841?

Α. 2. Bei Homer ist zu *ὥς* wie *ὥς* so das regelmäßige Correlativ, wie namentlich in Vergleichen. Eben so gebraucht er *ὥς* auf das Vorhergehende zurückweisend oder exclamativ. *Ὡς (ὥς) ἀνδρῶν γενεὴ ἢ (ῆ) μὲν φέει ἢ (ῆ) δ' ἀπολήγει. Ἴλ. Ὡς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικίς. Ὀδ.*

Α. 3. Selten erscheint nach *ὥς* im Nachsage *ὥς* (ὡς), eigentlich: wie (als) — so auch d. h. sofort Il. α, 513. ν, 424. vgl. ξ, 294. τ, 16. Theokr. 2, 82. 3, 42. [Nach Hermann de emend. r. gr. gr. p. 114 wäre *ὥς* in dieser Verbindung exclamativ, wie ut in Virg. Ecl. 8, 41: ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error. Eine Nachahmung der Stellen des Theokrit, aus der um so weniger etwas zu schließen ist, da meines Wissens ut — ut im Lateinischen sonst so nicht verbunden wird.] *Ὡς εἶδ', ὥς ἀνέπαλτο καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤνθα. Ἴλ. Ὡς ἶδεν, ὥς ἐμάνη καὶ ἐς βαδὺν ἄλλει' ἔρωτα. Θε.*

Α. 4. Betont wird auch *ὥς* wie, wenn es, was nur dichterisch ist [Plat. Ges. 969, m], einem verglichenen Nomen nachgestellt wird. Doch unterbleibt die Betonung nach einem Apostroph. *Ὅς σε ἔοικε κακὸν ὥς δειδωμένος. Ἴλ. Ταῖα ὑπεστενάχης Διὶ ὥς περικραυῶν. Ἴλ. Ἥμαρτον ἢ θηρῶ π τοξότης τις ὥς; Αἰ. [Πηδᾶ, χορεύει πῶλος ὥς ὑπὸ ζυγοῦ. Εὐβοῖλος. Ueber das dort richtige ὑπὸ 68, 43, 1.] *Ὅς σε παρτίκας λίον δ' ὥς μηκάδης αἴγας. Ἴλ.**

Α. 5. Nicht betont man bei Homer das exclamative *ὥς*. Doch will Hermann a. d. a. St. es betont haben. Hierher gehört auch *ὥς* in Wünschen 54, 3, 5. *Ὡς ἀγαθὸν καὶ παῖδα καταφθιμένοιο λιπέσθαι ἀνδρός. Ὀδ.*

Α. 6. Der Gebrauch des *ὥς* wie ist bei Homer ungleich beschränkter

als bei Attikern, meist nur in der einfachsten Weise vergleichend; über *ὡς* 56, 17, 8.

A. 7. Formeln wie *ὡς ἐμοί* für einen Mann wie ich, nach meiner Ansicht oder Einsicht, *ὡς γέροντι* für einen Greis (wie ich), waren wohl mehr der attischen Poesie als der Prosa eigen, wenn auch Einzelnes der Art bei Platon vorkommt (Soph. 226, c). Vgl. att. Syn. 48, 6, 8. *Κρίων [μὲν] ἦν ἐπλωτός, ὡς ἐμοί, ποιεῖ. Σο. Μακρὰν [μὲν], ὡς γέροντι, προὔσταλός ὄνυν. Σο.*

A. 8. Die in der att. Syn. 63, 8—9 u. 11 angeführten Gebrauchsweisen kommen beim Homer noch nicht vor, außer *ὡς* zu Od. ρ, 218. vgl. 55, 3, 6. 56, 12, 1; zw. dies bei Herodot 2, 121, 12. Ueber *ὡς* mit dem Infinitiv bei Herodot 55, 1, 1; anafolutisch 55, 4, 3.

A. 9. In der Bedeutung als findet sich *ὡς* schon bei Homer (Il. α, 600. π, 600. Od. ε, 414); häufig ist *ὡς* daß 56, 7, 10. [nach *ὡς* Il. ρ, 450.] Ueber *ὡς* damit, daß, mit *ἄν* oder *κἄν* 54, 8, 4 u. 5; nicht mit dem Indicativ eb. 7.

78. [64.] *Ὡςπερ, ὡς περ* gerade wie [Il. ζ, 50].

[A. 1. Bei Homer findet es sich nach *ὅλως*, wie in der Prosa nach *ὁ αὐτός* (Il. ω, 487), ähnlich bei ihm *ἴσος ὡς* Od. ν, 282, *ταῖαν ὅσας* π, 208.]

A. 2. Die att. Syn. A. 2 u. 3 erwähnten Ausdrucksweisen sind nicht homerisch.

79. [65.] *Ὡς τε, ὡς τε*, vorisch *ὥς τε*, wie; so daß.

A. 1. In dieser Bedeutung ist das Wort bei Homer sehr selten 55, 3, 6 u. 20. es steht bei ihm nur vergleichend, synonym mit *ὥσπερ*. Ueber *ὥς τε* für *ὥς* bei Herodot § 56, 12, 1.

A. 2. Homer gebraucht das bei ihm verhältnismäßig nicht häufige *ὡς τε* eben nur als Nebenform von *ὡς* (wie *ὥς τε* neben *ὥς*), meist nur in Vergleichen; an einigen Stellen mit dem Particip, wie die Attiker *ὡς*. Auch die Tragiker gebrauchen *ὥς τε* mit und neben *ὡς* oder *ὥσπερ* vergleichend. *Ἐστὶναι ὡς τις τε λίων παρὶ οἷον εἴκοσιν.* Il. Δάκρυα δακρύχην ὡς τε πρηνὴ μέλανδρος. Il. Σοὶ ἔγωγε εὐχομαι ὡς τε θεῶ. Od. Ἐκυρσας ὥς τε ταξότης ἀκρος φλοπῶ. Al. Ἐγκωμίον ἄριστος θμῶν ἐν ἄλλῃς ἄλλον ὥς τε μέλισσα δύκε λόγον. Πι. — Κατὰ κόσμον Ἀγαῶν οἶτον ἀείδεις, ὡς τέ που ἢ αὐτὸς παρῶν ἢ ἄλλων ἀκούσας. Od. Κίρη ἐπέβα ὡς τε πτάμεναι μινταίων. Od. So ist auch Od. α, 227 zu erklären; zu *ἀθάνατος* gehört es γ, 246. Dieselbe Trennung durch *με* L. 122

Wortwort zur ersten Ausgabe

der attischen Formlehre.

Was sich im Unterrichtswesen als Frucht der Erfahrungen von Jahrhunderten gestaltet hat, ruht auf einer so festen Basis praktischer Vernunft, daß selbst haltungslos Experimentalsverwaltungen, von unwissenden und undersetzten Schreibern gegängelt, wie viel und wie lange sie auch rütteln und schütteln, keine wesentliche Störung hervorzubringen vermögen. Auch wenn hier oder dort etwas verrückt worden, sehr bald drängt der geordnete Gang des Ganzen Alles in das unausweichliche Geleise zurück. Dies hat sich vielfach in Bezug auf das Lateinische bewährt. Weniger fest begründet ist bis jetzt der Unterricht im Griechischen und daher steht man hier noch von Zeit zu Zeit manche methodische Wunderlichkeit austauschen. Von Allem aber was die neuere Zeit in der Art gesehen hat dürfte kaum irgend etwas der Sache verderblicher sein als der Vorschlag den Unterricht im Griechischen mit dem Homer anzufangen und vorzugsweise auf ihn zu fixiren, und zwar so als ob es sich darum handle nicht sowohl griechisch als homerisch zu lernen; in auch durch die tüchtigsten Lehrer nie wieder völlig gut zu machendes Verfahren, das wenigstens eben so verkehrt ist als wenn man mit einem Ausländer der Deutsch lernen wollte zuerst und vorzugsweise das Nibelungenlied lasse. Zum Glück jedoch hat die Masse wirklich praktischer Schulmänner es jetzt wohl ziemlich allgemein erkannt, daß an einen wahrhaft erfolgreichen Erfolg nicht zu denken sei, wenn nicht der attische Dialekt und namentlich die attische Prosa zur Grundlage des griechischen Studiums gemacht werde. Denn nur in ihr erscheint die Sprache rücksichtlich der Formen in einer festen und normalen Gestalt, die sich im Wesentlichen auch bei den *κοινός*,

also im Ganzen fast zwei Jahrtausende erhalten hat, und bietet zugleich die höchste Mannigfaltigkeit syntaktischer Gefüge, wie sie beim Homer zum Theil nur in ersten Anfängen erscheinen. Sodann ist in rhetorischer (stylistischer) und materialer Hinsicht vorzugsweise durch attische Geschichtsschreiber, Redner und Philosophen auf die Bildung unsrer Jugend einzuwirken, während die Lectüre der Dichter nur als *ἡδύσμων* eintreten darf. Denn etwa Dichter zu bilden oder vorzubilden ist nicht die Aufgabe der Schule; das Talent prosaischer Darstellung aber, das jeder nach Kräften ausbilden soll, entwickelt sich am gebliegensten durch das Studium der Alten, weshalb denn auch bei der Beschäftigung mit ihnen die rhetorische Rücksicht bei weitem mehr als es gewöhnlich der Fall ist vorwalten sollte: eine Richtung über die jener praktische Römer bei Cic. or. 2, 14 höchst beachtenswerthe Winke giebt.

Ist bedeutender aber die poetische Sprache der Griechen sich von der prosaischen unterscheidet (*quasi alia quaedam lingua*. Cic. a. a. O.), desto nothwendiger ist es daß auch in der Grammatik beide möglichst strenge von einander geschieden werden, damit nicht bei jedem Schritte eine höchst nachtheilige Verwirrung eintrete. Diese Scheidung glaubte der Verfasser der vorliegenden Schulgrammatik, in der man keine Schülergrammatik suchen möge, am besten durch eine auch der Praxis des Unterrichts förderliche Trennung zu erreichen. Daß er aber auch von dem prosaischen Theile die Formlehre besonders herausgiebt gründet sich auf seine Ueberzeugung daß es für die untersten Classen keiner Syntax bedürfe, (zumal wenn die Formlehre beim Pronomen und Verbum das Nothwendigste aus ihr anticipirt); und daß der Schüler sie unnütz bezahlt, wohl auch zerarbeitet, da sie vielleicht zur Zeit wo er sie gebraucht schon in einer neuen Ausgabe erschienen ist. Ein zweiter Grund dieser Trennung war die Absicht einen von Herrn Professor Bachmann in der Vorrede zur vierzehnten Ausgabe der Buttmannschen Grammatik ausgesprochenen Wunsch mit zu erfüllen. Die Syntax nämlich wird eine aus den besten Schriftstellern gewählte, fast durchaus gnomische Beispielsammlung enthalten, die zumal da sie keine bloße Beispielsammlung ist, auch neben der Buttmannschen Grammatik als eine nicht unfruchtbare Ergänzung derselben eintreten kann.

Was der Verfasser für historische Begründung des Werkes gethan, was er rücksichtlich der Methode zu leisten versucht habe, dieses und manches Andere überläßt er Kundigen aus der Durchsicht des Werkes zu entnehmen. Wer durch sie darüber sich zu unterrichten nicht geneigt oder fähig ist, den mag er nicht versuchen durch ein Vorwort aufzuklären.

Einen Punkt jedoch darf er nicht unerwähnt lassen. Er hat die Ansicht daß, zumal im Griechischen, Eine und dieselbe Grammatik in allen Classen der Schule eingeführt sein müsse, damit der Vortheil der Orientirung nicht verloren gehe und Verschiedenheit der Fassung den Anfänger nicht störe und verwirre. Dabei ist denn freilich, besonders für jüngere Lehrer, die nur zu leicht Alles durch einander lernen lassen, eine Bezeichnung verschiedener Cursen wünschenswerth. Diese hat der Verfasser nach allgemeiner Schätzung angedeutet; den ersten durch Corpus, den zweiten durch gesperrte Petit, den dritten durch Petit ohne Weiteres, den vierten durch Klammern, von denen die ersten besonders auf Seltenes, Poetisches oder wohl auch Zweifelhaftes hinweisen. Es versteht sich daß diese Andeutungen nur Winke nach Vorschläge sein sollen, die durch vielfache Rücksichten modificirt werden können, und daß man namentlich vieles dem dritten Cursus Zugewiesene nach Befinden theils in den zweiten theils in den vierten aufnehmen wird, da gerade diese Stufe sich am meisten genauern Bestimmungen entzieht.

Berlin am 26. October 1842.

A. W. Krüger.

Vorwort zur zweiten Ausgabe der attischen Sprachlehre.

Die bewundernswürdige Geistesgewandtheit welche in jeder neuen Ausgabe eines Schulbuches ein neues Werk zu liefern vermag ist eine Eigenschaft deren der Verfasser sich nicht rühmen kann. Veränderungen hat daher die zweite Ausgabe seiner Grammatik fast gar nicht erfahren, nur daß hin und wieder durch andere Ausdrücke und Wendungen, meist nur in der Wortstellung, die Fassung der Regeln schärfer und lakonischer geworden ist. Denn ein vernünftiger Lakonismus ist das unerläßlichste Erforderniß eines guten Schulbuches, nicht nur weil er Behaltbarkeit fördert, sondern auch weil er den Geist bildet und kräftigt, eine wohlthätige Abwehr der freilich „zeitgemäßen“ Verschwabelung.

Viel zahlreicher als die Veränderungen sind die Berichtigungen und Zusätze; von welcher Wichtigkeit mag jeder dem daran liegt aus der Vergleichung entnehmen. Keiner Entschuldigung bedürfen hoffentlich die beiden Anhänge über die Präpositionen und Conjunctionen.

Die Erklärung daß meine Grammatik eine Schulgrammatik, nicht eine Schülergrammatik sein sollte scheint von Einzelnen wenig begriffen zu sein. Zur Schule gehört vor allen Dingen der Lehrer; also auch für ihn und in manchen Beziehungen nur für ihn muß eine Schulgrammatik geschrieben sein. Denn sie ist ein Werkzeug das er, nicht der Schüler, handhaben soll. Eine Grammatik die statt eines Lehrers bloß einen abfragenden Mitschüler voraussetzt ist eine Schülergrammatik, keine Schulgrammatik. Die vorliegende ist aus meinem Schulleben hervorgegangen, einzelnen Partien nach schon 1820 für meine Schüler ausgearbeitet, die ich fortwährend, auch im Privatleben, danach unterrichtete, indem ich den Buttmann zu Grunde liegen ließ.

Mein Buch ist demnach vollkommen so geschrieben wie ich mir eins wünschte, um es bei meinem Unterrichte zu Grunde zu legen. Diejenigen aber welche etwa glauben daß dies Buch mehr, wohl gar viel mehr als eine Schulgrammatik sei, erzwingen die Alternative daß entweder sie nichts Rechtes von der Sache verstehen oder daß ich zu wenig Verstand und praktischen Tact besitze um bei mehr als sechzehnjährigem Unterricht in der griechischen Grammatik und zwar in den verschiedensten Classen einigermaßen zu lernen was eine Grammatik für alle Classen und die Lehrer aller Classen ungefähr enthalten und wie sie abgefaßt sein müsse. Daß es mir aber nicht einfallen konnte jeden Lehrer jeder Stufe in seinen vielleicht sehr eigenen Ansprüchen befriedigen zu wollen mag mir Jeder zutrauen. Denn das Streben es Allen recht zu machen ist der sicherste Weg es mit Allen oder wohl gar Alles zu verderben.

Wenn man etwa für die unterste Classe einen Lehrer hat dem ein solches Buch nicht ausreicht, nun so möge man ihm ein für seinen Standpunct berechnetes Noth- und Hülfsbüchlein in die Hände geben.

Berlin am 24. Januar 1845.

R. W. Krüger.

Nachwort

zur poetisch-dialektischen Syntax.

Später als Manche erwarteten und ich selbst wünschte erscheint das letzte Heft meiner Sprachlehre für Schulen, aber immer noch wenigstens einige Jahre zu früh, die ich gern der Fortbildung des Werkes gewidmet hätte, wenn nicht die Besorgniß daß es dann möglicher Weise gar nicht erscheinen könnte den Druck nicht länger zu verschieben mich bewogen hätte. Denn ein nicht gedrucktes Werk ist nur zu leicht der Gefahr des Unterganges ausgesetzt, die wirklich über einem Theile der vorliegenden Arbeit geschwebt hat. Ueberdies wird eine solche Arbeit gewöhnlich nicht leicht eher vollendet (und nicht Vollendetes ist oft nicht viel besser als nicht Angefangenes) als bis der Sieger dem Verfasser auf der Ferse sitzt.

So wenig indeß das Buch mir selbst schon genügt, so Vieles schien es doch zu enthalten was der Gefahr des Unterganges zu entziehen als wünschenswerth erscheinen mußte, zumal da nach der naiven Frechheit mit der die ehrlichen Leute nicht ohne theilweisen Erfolg gegen mein Werk operirt haben, so leicht kein Anderer unklug genug sein möchte sich zu einer erdrückenden Masse unergöglicher Studien zu verstehen, von denen ein solches Werk meist nur die Ergebnisse enthalten kann.

Die Grundansicht welche mich bei der Abfassung des Buches leitete, war die daß man die poetische Sprache nur halb verstehe, wenn man bloß sie und nicht auch ihr Verhältniß zur Prosa kenne. Dem gemäß erschien es als Hauptaufgabe die chaotische Verwirrung mit der man gewöhnlich Prosaisches und Poetisches durch einander zu mengen beliebt hat zu beseitigen und die Grenzen zwischen beiden so weit meine seitherigen Studien es mir möglich machten bei jedem Punkte festzustellen. Als Basis der poetischen Sprache wurde natürlich Homer angenommen, dessen Sprachgebrauch in steter Beziehung zur attischen Prosa zu erörtern war: eine Vergleichung die nicht fruchtlos scheinen wird, wenn man sie auf gebührende Weise zu benutzen versteht.

Den Sprachgebrauch der Lyriker hab' ich meist nur berücksichtigt in so weit er von dem des Homer, den der Tragiker und des Herodot, in so weit er von dem der attischen Prosa Abweichendes enthält. In Beziehung auf diesen wird es nöthig sein für Manche zu bemerken daß, so eigen thümlich seine Sprache auch sein mag, sie doch meistens nur in ionischen Ausdrücken und Formen so wie in rein individueller Darstellungsweise von der attischen Prosa abweicht, während sie in syntaktischen Fügungen mit ihr größtentheils außerordentlich übereinstimmt.

Wohl von selbst versteht es sich daß man in einem Werke das die deutsche Armuth auf einen verhältnißmäßig sehr geringen Raum zu beschränken gebot, nicht jede bezügliche Einzelheit erörtert zu finden erwarten dürfe. Wer die

Insicht gewinnt daß die erste poetisch-dialektische Syntax der griechischen Sprache im Allgemeinen eine nicht verächtliche Grundlage enthalte, wird sich nicht angemuthet fühlen mit dem Verfasser zu rechten wo er Einzelnes vermisst oder Anderes für überflüssig erkennt. Erfreulich würd' es mir sein, wenn bei der Benutzung des Buches gelegentlich Vielen begegnete was mir bei der Ausarbeitung desselben oft vorgekommen ist: durch die eigenthümliche Weise der Betrachtung wurde mir, zum Theil in Dingen über die ich längst vollkommen im Klaren zu sein glaubte, nicht selten meine Unwissenheit auf überraschende Weise zum Bewußtsein gebracht. Wenn ich in Fällen der Art solche Unwissenheit nicht immer gründlich genug abzustellen vermocht habe, so lag die Schuld davon an meiner Unzulänglichkeit. Gutschulbigen wird es mich dabei einiger Maßen daß wir vom Homer noch keine grammatische Bearbeitung besitzen die mit Umsicht und eindringender Schärfe ausgeführt als Studium so erleichterte wie die Bearbeitung einiger prosaischer Werke. Die viel verdienstlicher wäre es gewesen Zeit und Kräfte auf eine solche Arbeit zu verwenden als sie an mythologische und ästhetische Fasetten zu verwenden, die, wie prunkvoll immer zur Schau gestellt, doch in Kurzem spurlos erweht werden.

So wenig ich übrigens mein Buch mit Rücksicht auf Lob oder Tadel geschrieben habe, so tief würde es mich doch kränken, wenn ich erführe daß es den ehrlichen Leuten die ex officio das Genie der Verkehrtheit besitzen, nicht, wo möglich in jeder Hinsicht, höchlich missfiel. Dazu haben sie jedenfalls zwei für alle Fälle zureichende Gründe — ihr Genie und ihre officia.

Die Vorrede zum ersten Bande der ersten Ausgabe des Werkes habe ich hier wieder abdrucken lassen, weil die Schulhomerikerei, gegen die sie gerichtet war, wieder aufgetaucht ist und für die dort aufgestellten Thesen fast jede Seite dieses Heftes zweckdienliche Belege liefert. Unter Andern wird daraus hervorgehen wie Homers Sprache in zahllosen Fällen überaus schwer ersichtlich und präcisirbar, wie wenig sie also geeignet sei die unterste Stufe des griechischen Sprachunterrichts zu bilden. Auch ist es ja wohl einleuchtend daß wenn Jemand den Homer auch noch so gut verstände, ja ihn, wie literatos, von Anfang bis zu Ende auswendig gelernt hätte, er noch lange nicht im Stande sein würde auch nur eine der leichtesten Seiten des Xenophons nothdürftig zu erklären.

Inzwischen geb' ich gern zu daß sich für die scholastische Homeromane viele und mannigfaltige Gründe austreiben lassen, so nämlich wie für des Verkehrten, das ja überall am meisten und leichtesten durch zahlreiche Gründe, deren es eben am dringendsten bedarf, motivirt werden kann, während dagegen

ἀπλοὺς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἐστίν.

Kauen bei Berlin den 28. Februar 1855.

R. W. Krüger.

Nachwort zur zweiten Auflage der poetisch-dialektischen Syntax.

Daß dieses Heft eine Zeit lang im Buchhandel gefehlt hat und von der neuen Auflage des Thukydides zwei Hefte noch nicht gedruckt sind haben Umstände veranlaßt die ich nicht zu bewältigen vermochte. Die Uebersetzung des zweiten Heftes des Thukydides begann ich schon am Ende des Sommers 1856, sah mich aber bald darauf durch eine bedenkliche Erkrankung meiner ganzen Familie genöthigt eine Reihe von Wochen die Nächte zu verwachen und die Tage zu verlieren. Im Winter erkrankte ich selbst so schwer daß ich auch nachdem die Hauptsache überstanden war, Monate lang mich zu jeder Kopfarbeit unfähig fühlte und erst durch eine Badereise meine geschwundenen Arbeitskräfte wieder herstellen mußte. Kaum war ich zurückgekehrt als mir abermals drei Kinder, zwei höchst gefährlich, erkrankten, so daß ich wiederum fünf Wochen lang die Nächte bei ihnen verwachen mußte. Erst gegen das Ende des J. 1857 konnte ich den Druck des Thukydides anfangen, und als von diesem zwei Hefte erschienen waren, ergab sich daß zunächst von meiner Sprachlehre für Anfänger, von der die vierte Auflage in Folge ihrer Einführung an einer großen Anzahl von Gymnasien schneller als ich erwartet vergriffen wurde, die fünfte Auflage gedruckt werden mußte.

Inzwischen war durch ein unerwünschtes Zusammentreffen auch die poetisch-dialektische Syntax, von der ich einen viel langsamern Absatz erwartet hatte, fast vergriffen und ich ließ eine Zeit lang zugleich mit jenem Werke an diesem drucken als meine gewöhnliche Winterkrankheit mich mit ungewöhnlicher Heftigkeit ergriff und, begleitet von einer mehrere Male wiederholten Augenentzündung, fast zwei Monate lang mich arbeitsunfähig machte. Eine andre Verzögerung verursachte eine sehr umfassende und keinen längern Aufschub duldbende Arbeit auf deren Erledigung die Entscheidung der Frage beruht: ob im Preussischen exegetische Arbeiten die durch Inhalt und Form anerkannt eigenthümlich sind als Eigenthum des Verfassers gelten sollen oder ob Alles was ein philologischer Kaper sich davon anzueignen beliebt ihm als gute Preise zuerkannt werden müsse. Eine Streiffrage über die ich zu gelehrter Zeit für die welche sich dafür interessiren die nöthigen Mittheilungen veröffentlichen werde.

Durch die erwähnten Hindernisse verzögert kann das vorliegende Werk erst jetzt erscheinen. Der Druck der fehlenden Hefte des *Thukydides*, den ich in Kurzem zu beginnen gedenke, mußte einstweilen vertagt werden, nicht unerwünscht in sofern als ich inzwischen ein Exemplar meiner Ausgabe erstanden habe dem A. Seidler mehrere Bemerkungen und z. T. sehr glückliche, Conjecturen zu den beiden ersten Büchern, beige geschrieben hat. Da Seidler über diesen Schriftsteller etwa im J. 1821 und später wohl noch ein Mal in Halle Vorlesungen gehalten hat, so vermuthete ich daß er einer andern Ausgabe, wahrscheinlich der Bauer-Beckschen, noch manches Andre beige geschrieben hat und ersuche den zeitigen Besitzer dieses Werkes angelegentlich mir eine Abschrift der Seidlerschen Bemerkungen zukommen zu lassen. Den geforderten Ersatz dafür werde ich mit Vergnügen gewähren. Sehr erwünscht wäre mir auch ein gutes Collegienheft, besonders von Seidlers letzter Vorlesung über den *Thukydides*, was zu honoriren ich gern erbötig bin.

Bei der Versteigerung der Seidlerschen Bibliothek bin ich wider Erwarten bei mehreren meiner Schriften, namentlich bei meinem *Dionysius* (*Historiogr.*) und meiner *Sprachlehre für Schulen*, überboten worden. Da ich vermuthete daß Seidler auch diesen Exemplaren Manches beige geschrieben habe, so ersuche ich die jetzigen Besitzer derselben mir gegen den zu bestimmenden Ersatz diese Schriften zu überlassen oder mir wenigstens Seidlers Bemerkungen, auch die etwaigen Fragezeichen, zukommen zu lassen.

Auch in Bezug auf die poetisch-dialektische Syntar habe ich Dr. Böckels Beihülfe höchst dankbar anzuerkennen. Mit der freundlichsten Willfährigkeit hat er mich nicht bloß bei der Correctur unterstützt, sondern mir auch eine beträchtliche Anzahl von Nachweisungen, besonders über den homerischen Sprachgebrauch, mitgetheilt und manche Berichtigungen und Zusätze, zum Theil recht werthvolle, hat das Werk ihm zu verdanken. Der Betrag meiner wenn auch ziemlich zahlreichen Verbesserungen und Zusätze, würde doch viel bedeutender geworden sein, wenn mich in den letzten Jahren nicht so viel Unerfreuliches bedrängt hätte.

Da ich von neuen Erscheinungen in der Literatur sehr oft nicht unterrichtet werde, so ersuche ich die Verfasser philologischer Programme, Proschen und Recensionen die für irgend eine der von mir herausgegebenen Schriften eine mehr oder weniger erhebliche Ausbeute darbieten ihre Arbeiten mir durch buchhändlerische Gelegenheit mit Factur zu übersenden. Die Zahlung soll durch einen meiner Herren Commissionaire, Herrn R. Gärtner (*Amelangsche Sortimentsbuchhandlung*) in Berlin oder die Herren Dörffling und Franke in Leipzig besorgt werden.

Neu-Ruppin den 24. Juni 1859.

R. W. Krüger.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 5 B. 2 v. u. l. ἡ αἰς (vgl. § 24 unter αἰς). — 10, 43 v. u. l. herodotische. — 19, 12 v. u. l. Eu. Jon. — 22, 5 streiche man das selten. — 32, 11 l. ἡμᾶς. — 39, 17 l. χρυσεῖο. — 44, 18 l. findet sich. — 47, 25 l. θείονος. — 57, 20 l. ἡμῶν. Nach Better ist die Stelle unecht. — 61, 15 l. scheint. — 77, 26 l. 249. — 77, 30 l. μοι. — 78, 5 v. u. l. Reminiscenzensprache. — 83, 5 v. u. l. εἶεν. — 87, 20 l. Κιλίθουαν. — 99, 4 v. u. l. Exe. geben Wolf und Better (Ob. v, 248.) — 132, 2 l. 249. — 134, 5 l. χρυσοῦ μὲν. — 158, 7 v. u. (nach νέος) füge man hinzu: Am Ende eines Satzes stehend erleiden sie die Anastrophe immer. — 170, 14 l. οὐδὲ ὡς οὐδὲ.

0

2

Register

zu

R. W. Krüger's

griechischer Sprachlehre

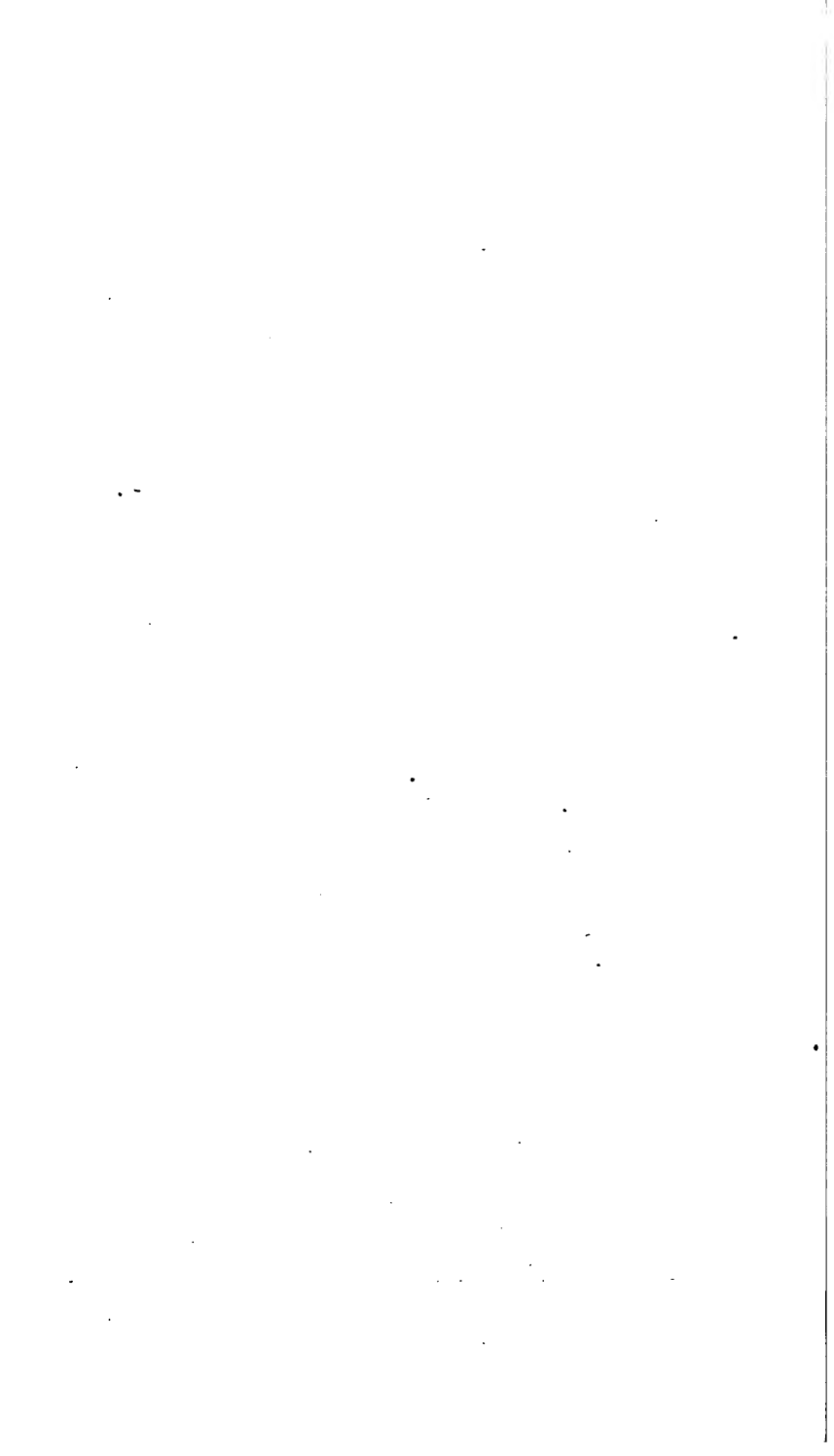
für Schulen,

mit ergänzenden Erklärungen.

Berlin.

R. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.

1856.



Wortregister

zu R. W. Krüger's griechischer Sprachlehre für Schulen.

(Die eingeklammerten Nachweisungen beziehen sich auf den poetisch-dialektischen Theil. Durch das Zeichen § wird auf die Verzeichnisse der Substantiva oder Verba verwiesen.)

(α eingeschoben 7, 2, 5. vorgeschlagen 31, 3, 1. 34, 6, 1. 4. verschlungen 13, 7, 14, 8, 1. 9, 3. 6. 10. abgeworfen 8, 3, 1 ff. elidirt 12, 2, 1 u. 2. Das kurze α fest 15, 2, 2 ff. für ης 13, 2, 7 u. 8. Ac. der 3 Decl. 17, 2, 1 ff. in η verwandelt 15, 2, 4. 5. Das lange α fest 15, 2, 1 u. 2. verkürzt 3, 3, 3. für η 2, 5, 1—4. 28, 4, 2 ff. 34, 10, 3. 37, 1, 2. für αι 3, 2, 1. für αο 2, 6, 6. für αου 34, 7, 2. u. für αω 10, 6, 3. für η 28, 5. 37, 1, 2. für ο 2, 4, 7. für ου 15, 3, 3. für ω 3, 6, 6.)
(ά für αι ά u. αι ε 14, 2, 8. für ε ά u. ε ε 14, 3, 2. für η ά 14, 2, 4. für ο ά 14, 2, 2. für οι ά 14, 2, 7.)
α στερητικόν 42, 1, 3—5. 47, 26, 10. αθροιστικόν 42, 1, 6. επιτατικόν 12, 1, 7.
(άάατος 10, 1.)
(άάω § 39.)
(άβα 2, 5, 1.)
(άβακίω § 39.)
άβαξ, ό 21, 8, 4.
άβατα 43, 4, 13.
(άβροτάζω § 39.)
(άβρότη 22, 3, 1.)
άβυσσος 10, 2, 4,
(άγ- für άνα- 8, 3, 2.)
άγαθος comparirt 23 7 u. A. 1.
ήγνομαι περί τι 68, 33, 4. ιδέιν
beschäftigt zu sehen 55, 3, 3. (8). λαβείν.
mit, erwünscht zu empfangen 55, 3,
1. τι 46, 4 u. A. 4. πάσαν άρετήν
16, 4, 6. άγαθόν λημοῦ heilsam gegen
Dunger 47, 25, 2. εις τό καταπράτ-
των 68, 21, 7. (εις άγαθόν 68, 21,

6.) τὰ αὐτοῖς άγαθά 50, 8, 12. τὸ
τῇ πόλει βέλτιστον das Heilsamste 48,
13, 13. τοῦ βελτίστου εἶναι 47, 6,
10. κράτιστον ἔστιν mit dem Inf. und
Prädicatsdativ 55, 2, 6. vgl. βέλτιον ic.
(άγαιομαι § 39. 48, 8, 1.)
(άγακλειτή 22, 3, 1.)
άγάλλω § 40. (28, 4, 4.) άγάλ-
λομαί τι auf etwas 48, 15, 6. επί τι
68, 41, 6.
άγαμαι § 40. (39). vgl. 39, 13,
5. τινός und τινά 47, 10, 9. τοῦ
πατρός ὅσα πέπραχε eb. ανδρείας
der Tapferkeit wegen 47, 21.
άγαν επομβρία 50, 8, 19. ή ά-
γαν ἑλευθερία, ή άμέλεια ή άγαν
50, 8, 8. in Compositen 11, 5, 4.
άγανακτῶ, ήγανάκτηκα 31, 5,
2. τι bin aufgebracht über Jemand
48, 8. über etwas 48, 15, 6. τοῦτο da-
rüber 48, 8, 1. αποδηήσκων daß er
sterben soll 56, 6, 4.
(άγάομαι 39. 48, 8, 1.)
άγαπητότατος 49, 7, 2.
άγαπῶ (48, 15, 5.) τι und τι
mit etwas 48, 15, 8. (aber τινά liebe
Jemand.) τυγχάνων zu erlangen 56,
6, 4.
(άγείρω § 39.)
(άγγελίης ήλυθε 46, 1, 2.)
άγγέλλω § 40. (28, 4, 5.) mit d.
Infinitiv 56, 7, 11. επιστρατεύοντα
daß er mit einem feindlichen Heere
anrückte 56, 7, 3. άγγέλλονται ζῶντες
es wird gemeldet daß sie leben eb. τὰ
ἐν Σ. βελτίω ήγγελλον daß die Ange-
legenheiten besser ständen 56, 7, 4. ήγ-

γέλης γενναῖος 56, 7, 4. (mit dem Inf. 56, 7, 9. mit ὄν eb. 10.)

ἄγε, ἄγετε wohl! an, mit dem Conjunctiv 54, 2, 1. (eb. u. 2.) mit dem Imperativ 54, 4, 1. (3.)

ἀγείρω § 40. (39.) vgl. 26, 6, 3. (ἤγερον u. ἤγεροντο 52, 6, 2.

ἀγέλη βοῶν 47, 3.

ἀγευστος φιλίας der Freundschaft nicht gekostet hat 47, 26, 3.

ἀγή(γ)οχα 40 unter ἄγω.

(ἀγηγορή 2, 2, 2.)

ἀγήρως 16, 3, 2. (12, 5, 2.)

(ἀγινέω § 39. 28, 4, 4.)

(ἀγκάλη § 21.)

(ἀγκοίνησαν 2, 4, 3.)

(ἀγκρεμάσει 8, 3, 2.)

ἄγκυρα etg. 43, 3, 3.

(ἀγνίζειν πνός 47, 13, 1.)

ἀγνοία 48, 15, 5. (ἀγνοία 15, 2, 5.)

(ἀγνοίω § 39. 2, 4, 3.)

ἀγνός πνος rein von 47, 26, 4.

ἀγνοῶ § 40. ἤξοντα daß kommen werde 56, 7, 1. ἐαυτὸν ὅτι 61, 6, 2. ἐπὶ πνος 68, 40, 5.

ἄγνωμι § 40. (39. 11, 1, 1.) vgl. 52, 2, 13.

ἀγνώς 22, 12.

(ἀγνώσασκε § 39 u. ἀγνοίω.)

ἀγορά f. δέχεσθαι. ohne Artikel 50, 2, 15. κατὰ τὴν ἀ. 68, 25, 1.

(ἀγοραῖσθαι § 39. 52, 8, 1.)

ἀγορεύω πνά π 46, 12.

ἀγρεύω § 39. ἄγρει 54, 4, 4.)

(ἀγριος, ἡ 21, 2, 1.)

(ἀγρόθεν 19, 3, 2.)

ἀγρός ohne Artikel 50, 2, 15.

(ἀγρότερος 23, 2, 7.)

ἀγύμναστος nicht geschult in Anstrengungen 47, 26, 10. (eb.)

ἀγυμνάστως ἔχω πρός π 68, 39, 6. (9.)

(ἀγύνασιξ 22, 3, 1.)

(ἄγχι, οὗ cpr. 23, 5, 3. 6, 2. πνός 47, 29, 1. εἶναι 62, 2, 3.)

ἄγω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl. 39, 11 A. εἰς πρώτους 68, 24, 6. ἐπ' ἀρετὴν 68, 42, 1. τῆς ἡνίας führe am Zügel 47, 12. (eb. 12, 4. ἐμὲ πόδα 46, 16, 3. εἰ intr. bei Φο. 52, 2, 7.) vom Heere 52, 2, 6. vom Wege eb. 4. ἄγομαι führe mir, nehme 52, 10, 1. führe das Meinige 52, 10, 4. Ἀψ. mit zwei No. 57, 3.

ἀγώ 13, 7, 1.

ἀγωγός, ὁ u. ἡ 22, 3.

ἀγών λόγων in, mit Worten 47, 7, 5.

ἀγωνίζομαι § 40. (28, 4, 5.) πνὶ kämpfe gegen Jemand 48, 9. gew. πρὸς πνα 48, 9, 2. περὶ πνος 68, 31, 1. στάδιον πάλην κ., γραφήν 46, 6. ἄρξαι strebe eifrig anzufangen 55, 3, 16.

(ἀσάμων πνός 47, 26, 6.)

(ἀσδεές 7, 5, 1.)

(ἀσδδ)ῆσαι § 39. πνὶ 48, 15, 3.)

ἄσεια δέδοται mit dem Inf. 50, 6, 6.

(ἀσειός 2, 3, 2.)

(ἀσελφειός 2, 3, 2.)

(ἀσελφείος, ἡ 7, 2, 4.)

ἀσελφειδοῖ ohne Artikel 50, 3, 8.

ἀσελφός 42, 1, 6. 9, 9. πνός u. πνὶ 48, 13, 5. Geschwister 42, 1, 1.

ohne Artikel 50, 3, 8. ἄσελφς 46, 1, 5.

(ἄσερπτος 57, 4, 1.)

ἀσέηλου ὄντος wenn es ungewiß ist 47, 4, 4. mit τούτου 56, 9, 3. ἐπ' ἀδελφείοις τοῖς ἀδικήσουσι indem es ungewiß ist welche unrecht thun werden 57, 3, 4.

ἀσέηως 46, 1, 9.

ἄσην ohne ἔσω 62, 1, 3.

ἀσικῶ πνα thue Jemand Unrecht 46, 7. πνα π 46, 12. π ἀδικοῦμιν τοῦτο σε 57, 3, 6. habe Unrecht gethan 53, 1, 3. ἀδικεῖς αρχων es ist unrecht daß du anfangst 56, 8, 1. ἀδικοῦμαι lasse mir Unrecht thun 53, 11, 3 ἀδικήσομαι 39, 11 A.

(ἀδμήτη 22, 3, 1.)

(Ἄδμητος 4, 5, 1.)

ἀδολεσχης ἀνήρ 57, 1, 1.

ἀδοξία 44, 3, 2.

ἀδύνατος u. ἀδυνατῶ mit dem Infinitiv 55, 3, 3. ἀδύνατα für ἀδυνατον 44, 4, 2. (10 u. 11) ohne ἔσιν 62, 1, 3. ἀδύνατον ὄν 56, 9, 7. ἀδύνατα ἦν μὴ οὐ βλάπτειν 67, 11, 6. ἀδύνατον μὴ ὁμολογεῖν 67, 12, 3.

(ἀδύς 2, 5, 1.)

ἄδω § 40. θεόν besinge einen Gott, 46, 6, 4.

ἄδωρος δυσμενείας der kein Uebelwollen verleiht 47, 26, 10.

(as in η zlgz. 10, 6, 2. 34, 5, 3. 5.)

(ἀεθλέω 10, 2, 2. 13, 4, 2.)

(ἀεθλέω 28, 4, 4.)

ἀεί (u. αἰεῖ ic. 4, 4, 2.) ὁ ἀεί- der fortwährende oder der jedesmalige 50, 8, 9. *κολάζει αἰεὶ τὸν ἀδικούντα* er straft jedes Mal den jedes Mal sündigenden 50, 10, 5. *ἐς αἰεὶ* 66, 1, 3.

(αἰεῖ in *πρῖν* 10, 6, 2 vgl. 34, 5, 5.)
 (ἀείζω 22, 10, 3.)
 (ἀείδω § 39. 10, 2, 2.)
 (ἀεικίζω § 39. *Μετ.* 52, 8, 1.)
 ἀειμνηστότερος 49, 7, 3.
 (ἀείρομαι § 39. 10, 2, 2. 52, 10, 1.)

(-αἰεῖς für *ἡεῖς* 2, 5, 1.)
 (ἀεκαζόμενος § 39.)
 (ἀέκητι 68, 1, 3.)
 (ἀέλιος 2, 5, 1.)
 (ἀελλόπος 3, 2, 7.)
 (ἀενάοντα 34, 5, 2.)
 (ἀέξω § 39.)
 (ἀεσα § 39.)
 ἀετός 21, 2.
 ἀζήμιος ὑπὸ πνος 68, 43, 2.
 (ἀζυξ πνός 47, 26, 9.)
 (ἀζω § 39. *ομαί πνα* 46, 4. mit dem *Ἰνί.* 55, 3, 17.)

ἀηδὴς ἀκούσαι 55, 3, 8.
 ἀηδῶν, ἀηδοῖ 19, 2, 2. (§ 21.)
 (ἀηθῆσσα πνός 47, 21, 1.)
 (ἄημι § 39.)

ἀήθης τοῦ κατακούειν ungewohnt zu gehorchen 47, 26, 10.

ἄῆρ, ὁ u. ἡ 21, 7, 2. (§ 21.)

ἄητητος 42, 4, 4.

(ἄθανα 2, 5, 3.)

ἄθανασία 41, 8, 4.

ἄθανατώτερος 49, 7, 3. ἄθανάτη 22, 5, 5. (mit d. *Ἰνφ.* 55, 3, 8.)

ἄθάρη 15, 2, 2.

ἄθειάτος πνος der etwas nicht zu sehen bestimmt 47, 26, 10.

(ἄθεικτός πνος 47, 26, 8.)

ἄθλητὴς ἀγῶνος 47, 7, 2.

ἄθλιος 2 u. 3 *ἔ.* 22, 5, 1.

(ἄθμονεύς 4, 5, 1.)

(ἄθόω 16, 6, 5.)

ἄθροίζω § 40. ἄθροίζομαι versammle mich 52, 6, 1 werde versammelt 52, 6, 2. versammle mich 52, 10, 2.

ἄθρόος 22, 1 u. ἄθρός 42, 1, 6. ἄθρόα 22, 5, 5.

ἄθυμῶ λόγῳ bin entmutigt wegen einer Rede 48, 15, 6.

ἄθως 16, 3, 2.

αι 4, 4, 1. *furz* 8, 12, 3. (3, 3, 1. in α verfürzt 8, 2, 1.) elidirt 13, 3, 3.

(12, 4, 1—5. in α aufgelöst 8, 1, 1. für α 2, 4, 4. vermisch 14, 8, 2. 9, 9.)

(αἶ, αἶκεν 54, 9. αἶγάρ 54, 3, 3.)

(αἶ mit α oder ε in α 14, 2, 8.)

(αἰάζω § 39.)

(—αἰατο 30, 4, 6. 12.)

Ἀἶγινα 15, 2, 3.

Ἀἰδης, *Ἦο* Ἀἰδη 15. 4. (§ 21.)

(αἰγλάνα 22, 7, 2.)

(Ἀἰγύπτιος 13, 4, 1.)

Ἀἰδης 5, 2, 3.

αἰθῖος 2 *ἔ.* 22, 5, 1. ἐς αἰθῖον für immer 43, 4, 6.

(αἰδοῖη 15, 2, 5. αἰδοῖστερος, *τατος* 23, 2, 2.)

(αἰδομαι § 39. 52, 8, 8. *πνά* 46, 11.)

(Ἀιδόςδε 19, 4, 1.)

αἰδοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 1

u. 5. *τινά* 46, 10. mit dem *Ἰνφinitiv* 55, 3, 18. (17.)

(ἄιδρις πνος 47, 26, 6.)

(Ἀιδωνεύς § 21.)

αἰδώς, ἡ 21, 7, 2, 4 *Ἦ.* αἰδῶ 18, 3, 2 *ἔστι λέγειν* 55, 3, 18.

—αἰησαν 36, 7, 1.

(αἰεῖ, αἰέν, αἰεῖς 4, 4, 2.)

(αἰθε 54, 3, 3. 4.)

αἰθήρ 19, 3. (§ 21.) ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 2.

(Αἰθίοψ § 21.)

(αἰθρη 15, 2, 3.)

αἰθρία, αἰθρίας 47, 2, 1.

αἰθύσσα 10, 2, 4.

(αἰθω § 39.)

αἰκία 12, 6, 1.

αἰκίζομαι § 40. (§ 39 u. αἰε-
κίζω.)

Αἰνέας 3, 2, 2. 13, 2, 3. εἰας 15, 2, 1.)

αἰνέω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4. 15, 2, 1. (πνός 47, 21, 1.)

αἰνίσσομαι § 40.

(αἰνυμαι § 39. *τυρῶν* 47, 15, 5.)

αἶξ 21, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

—αἶος 24, 3, 7.

(αἰπύς § 21.)

αἰρετώτερος 49, 7, 2. vgl. 23, 7, 6.

αἰρῶ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4. 32, 2, 1. (ἐμὲ γόνατα 46, 16, 3. *πνά*

καγαλὴς 47, 12, 3.) αἰχμάλων nehmen gefangen 57, 4, 2. *παρνοίας* überühre (gerichtlich) des Wahnsinnes 47, 22. αἰρεῖ ὁ λόγος 52, 1, 3. αἰ-

ροῦμαι wählte mir 52, 10, 1. ἀδικεῖσθαι 55, 8, 16. ἀρχοντας ἀρχεῖν πρὸς wählte Beamte jemand zu regieren 55, 3, 20. αἰρεθεῖς ἀρχεῖν zum Beamten gewählt 55, 3, 20. ἀρχων 57, 8. αἰρεῖσθαι (πνὸς ὄρκον 47, 14, 3.) wählen und gewählt werden 52, 10, 11. πρὸ 68, 15, 2. πνὰ στρατηγόν 57, 8, 1. (mit εἶναι 55, 3, 21.) τοὺς στρατηγούς ὀλίγους die Strategen die ich wählte sind nicht zahlreich 57, 3, 3. πνὰ ἐπὶ ἀρχήν 68, 42, 8.

αἶρω 12, 6, 1. § 40. πρὸς ἕνος 68, 39, 1. μετώρον in die Höhe heben, 57, 4, 2. μετώρος, μέγας αἶρεται εἰς. ὑπὲρ πνος 68, 28, 1. aufbrechen 52, 2, 1. αἶρεσθαι πόλεμον Krieg anfangen 52, 10, 1.

(— αἰς Da. bei Φο. 15, 6, 2? für ας 2, 2, 4. 33, 1, 10. für ἂν 34, 7, 5.)

(— αἰσα für ασα 33, 1, 10.)

(αἶση κακῇ 48, 15, 3.)

αἰσθάνομαι § 40. δύναμιν 47, 10, 12. ὁσμῆς εἰς. σοῦ ὃ τι λέγεις 47, 10, 10. τῶν πολεμίων προσιόντων daß die Feinde anrücken 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7. πνὰ ἐπιχειροῦντα daß jemand versucht, 56, 7, 1. αὐτὸς ἐμπεπωκώς daß ich selbst verfallen bin 56, 7, 5. mit zu ergänzendem Partizip 56, 16. πνὰ ἀδικον I mand als ungerechten 56, 7, 4. θεῶν ὅτι εἰσὶν u. τὰς δόξας ὡς (εἰσὶν) 61, 6, 2. αὐτοὺς μέγα δύνασθαι 56, 7, 11. Pr. für Perfect 53, 1, 2.

αἰσθησις. ἡ ἀ. τὸ σκληρόν 50, 7, 5. περὶ πνος 68, 31, 1.

— αἰσιν 15, 4, 3. (15, 6.)

(αἰσθω § 39.)

αἰσιος 2 u. 3 G. 22, 5, 1.

αἰτσεῖν f. ἄσσειν 40. (§ 39. αἰξαι, αἰξασθαι, αἰχθῆναι 52, 8, 5.)

(αἰσυνμᾶν πνος 47, 20, 1.)

αἰσχρος Cyr. 23, 6 u. A. 1. πνὶ unanständig für 48, 3, 8. αἰσχροὺς ὄν 56, 9, 7. αἰσχροὺς μὴ οὐ γὰρ 67, 12, 6.

αἰσχύνη 41, 7, 2. ἐπὶ πνι 68, 41, 6. αἰσχύναι 44, 3, 2.

αἰσχύνομαι § 40. M. 52, 6, 1. πνὰ 46, 10. πνὶ ὕβρις etwas 48, 15, 6. μανθάνων zu lernen 56, 6, 4. εἰπεῖν 56, 6, 5. vgl. 55, 3, 18. μὴ 54, 8, 10. ἡσχυνόμην ich würde mich schämen 53, 2, 7.

αἰτία γίγνεται mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. αἰτία 48, 15, 5. ἐν α. ἔχειν 68, 12, 5.

αἰτιατικὴ πῶσις 14, 5.

αἰτιός πνος 47, 26, 12. τί, οὐδέν, μηδέν 47, 26, 13. (εἰς.) ἀποθανεῖν 50, 6, 7. αἰτωτέρως, ταυς 49, 7, 1.

αἰτωμαι § 40. πνὰ πνος 47, 22. πνὰ πείσαι 55, 4, 1.

αἰτῶ u. αἰτοῦμαι 52, 10, 5. πνὰ π u. τί παρὰ πνος 46, 15 u. A. (17, 3.) mit dem Infinitiv 55, 3, 12. vgl. 48, 7, 14.

αἰθνίδιος 2 G. 22, 5, 1. πρᾶδικαῖον 57, 5, 4.

αἰχμάλωτος f. αἰρῶ. αἰχμάλωτα 43, 4, 16.

αἰχμή 10, 11 A. (4, 5, 3. φεετ 44, 1, 2.)

αἰτῶ § 40. (39. πνός 47, 10, 7.)

(αἰών § 21.)

ἄκατος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.

(ἄκαιρα 46, 7, 4.)

ἄκαχίζω, ἀκαχήμενος § 39 u. ἀχ-. πνός 47, 21, 1.)

(ἀκαχήμενος § 39.)

(ἀκείομαι § 39. 2, 3, 2.)

(ἀκέων ἦν 62, 2, 4.)

(ἀκηδέω § 39. πνός 17, 11, 1.)

(ἀκην ἐγένοντο 62, 2, 4.)

(ἀκηχέμενος § 39 u. ἀχ-.)

ἀκήρατός πνος unverfehrt von 47, 26, 10.

ἀκίνδυνον Gefahrlosigkeit 43, 4, 22.

ἀκινδύνως. ἡ ἀ. δουλεία die gefahrlose 50, 8, 8.

ἄκληρός πνος der keinen ertlichen Antheil an etwas hat 47, 26, 3.

ἄκληστος 56, 17 A.

ἄκμάζω πνὶ bin kräftig an 48, 15, 15. ἐρύκειν (um) abzuhalten 55, 3, 20.

ἄκμή 10, 11 A. mit dem Infinitiv 50, 6, 4. τὸ μέλλειν 50, 6, 5.

ἄκμῃν 41, 12, 11. ἀκμαί 44, 3, 2.

(ἄκμηνος 4, 5, 3. αἰτοιο 47, 26, 3.)

ἄκμων 10, 11, A. (4, 5, 3.)

ἀκολασίαι 44, 3, 2.

ἀκόλουθος 42, 1, 6. ὁ u. ἡ 22, 3. πνὶ u. πνός 48, 13, 7.

ἀκολουθῶ πνι 48, 7, 1. σύν πνι u. μετὰ πνος 48, 7, 12.

(ἄκομψος mit dem Inf. 55, 3, 8.)

ἀκοντιζω εἰς πνα u. σκοπόν
47, 14, 1. (πρός 47, 14, 2.)

(ἀκόρητος κακῶν 47, 26, 3.)

(ἄκος κακῶν 47, 7, 2.)

(ἀκοστήσας § 39.)

(ἀκουάζομαι πνος 47, 10, 7.)

(ἀκούη πατρός 47, 25, 1.)

ἀκοῦμαι § 40.

ἀκούσιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2.
prädicativ 57, 5, 2. τὸ ἄ. wider Willen
Gethanes, Verschuldetes 43, 4, 23.

ἀκουστός hörbar 56, 17, 1.

ἀκούω § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3

u. 4. 32, 2. ὡς ἐγὼ ἄ. 51, 1, 2.

τὸ σοὶ δοκοῦν 47, 10, 12. λύρας κα-

τηγορίας 47, 10, 12. ἄλλων 47, 10,

11. τούτων λόγους Worte von diese

47, 10, 10. τούτων τι λέγουσιν 47,

10, 10. πρὸς διεξιόντος Jemand durch-

gehen 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7.

57, 3, 3. παρὰ πνος 68, 34, 1. πνὰ

γεγονότα daß Jemand geworden, 56,

7, 1. τόνδε ὅπως ἀπώλειτο 61, 6, 2.

mit dem Infinitiv 56, 7, 11. (bei Ho.

eb. 9?) mit ὅν u. ὡς 56, 7, 12. ὅξυ,

ἀμβλύ 46, 5, 6. κόλαξ ἔχει den Ruf

eines Schmeichlers 46, 12, 1. καλόν

u. κακά oder εὖ, κακῶς ἔχει guten,

schlechten Ruf 46, 12, 1. ὑπὸ πνος

von Seiten Jemandes 52, 3, 2 u. 3.

(πρὸς πνος 52, 3, 2.) Pr. für Perf.

53, 1, 2. ἀχέκοι 53, 3. (ὡς) οὕτως

ἀκοῦσαι 55, 1, 3. (Med. 52, 8, 3.)

ἄκρα. ἢ ἄ. τὸ Χειμέριον 50; 7,

2. ἐς ἄκραν Ἰαπυγίαν εἰς. (κατ' ἄκρας

68, 24, 2.)

Ἀκράγας, ὁ u. ἡ 21, 4, 3 u. 7, 1.

ἀκράτεια πνος in etwas 47, 25, 1.

ἀκρατής comparativ 23, 5 A. π-

νός in — 47, 26, 8.

ἀκρατος cpr. 23, 2, 8.

ἀκράτωρ πνός in etwas 47, 26, 8.

ἀκρίτων ὄντων da die Sache noch

unentschieden ist 47, 4, 5. τούτους ἀκρί-

τους ἀποκτείνει 57, 3, 3.

ἀκρόασις τῶν νόμων Gehorsam

gegen die Gesetze 47, 25, 1.

ἀκρόπολις ohne Artikel 50, 2, 15.

ἐπὶ τῇ ἄ. 68, 44 A.

ἄκρος mit dem Artikel 50, 11, 5.

ohne ihn 50, 11, 6.

ἀκροῶμαι § 40. πνός 47, 10, 11

u. 12. πνός π 47, 10, 10. λέγοντος

ἐμοῦ 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7.

ἄκτις, ἐν 17, 4, 2.

ἀκρωτήριον. ἢ Λευκίμμη τὸ ἄ.
50, 7, 2.

(ἀκτῆμων χρυσοῖο 47, 26, 6.)

ἄκων 22, 8, 4. als Particip. ἀκού-

σης τῆς πόλεως invita civitate, wider

Willen der Stadt 47, 4, 6. (4.) (ὁ)

ἄκων ἀμαρτῶν der ungern gesündigt

hat 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 2

ἀλαζών cpr. 23, 5 A.

ἀλαλά 15, 2.

ἀλαλάζω § 40. vgl. 27, 7, 6.

(ἀλαλχεῖν § 39 u. ἀλέξω.)

ἀλαπάζω § 40. vgl. 27, 7, 6. (39.)

(ἀλατεῖα πόνων 47, 5, 2.)

(ἀλαῶ πνος 47, 13, 7.)

ἀλγεινός, ἀλγίων, ἀλγιστος 23, 7.

(ἀλγιον 49, 6, 2.)

ἀλγύνω (πνὰ π 46, 12, 3.) ο-

μαί τινι betrübe mich über etwas 48,

15, 6. (3 u. 5) (ἀλγυνθῆναι 52, 6, 1

u. § 39.)

(ἀλγῶ πνος 47, 21, 2.)

(ἀλθαίνω § 39.)

(ἀλγεινός mit Inf. 55, 3, 8.)

(ἀλεγίζω πνός 47, 11, 1.)

(ἀλέγω πνός u. π 47, 11, 1.)

ἀλείφω § 40. vgl. 28, 6, 3.

ἀλεκτρών, ὁ u. ἡ 21, 8, 3.

ἀλέξω § 40. (39.) ἀλέξασθαι

πνα sich an Jemand rächen 46, 7,

(ἀλαλεῖν πνός π 47, 13, 1. πνί 48,

7, 2.)

(ἀλέ(υ)ομαι § 39.)

(ἀλέω § 39.)

ἀληθεῖα. τῇ ἄ. 48, 13, 17. ἀλή-

θειαι 44, 3, 5.) (ἀληθεῖν 61, 8 A.)

ἀληθεύω π stelle etwas mit Wahr-

heit fest 46, 6, 5.

ἀληθῆ, ἀληθέστατα, bejahend, 64,

5, 4. τοῦτο ἀληθῆ λέγεις 61, 8, 3.

ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ μένειν 68, 41, 5.

ἀληθῶς. ὡς ἄ. 69, 63, 8. ὁ (ὡς)

ἄ. οὐρανός der wahre Himmel 50, 8, 8.

(ἀλῆναι 11, 1, 1 u. § 39 u. εἰλω.)

(ἀλθομαι § 39.)

(ἀλίσκων 4, 5, 3.)

(ἀλίσκος πνι 48, 15, 4.)

ἀλίζω § 40. (39.) 28, 4, 5. (ἀλ-

σθηναι 52, 6, 1.)

ἄλως (11, 1, 1.) 62, 1, 2. 2, 4.

(3.) u. 66, 2. ohne ἔστω 62, 1, 3.

ἀλίσκομαι § 40. (39. 11, 1, 1.)

vgl. 28, 4, 9. εἰς τοὺς πολεμίους 68,

21, 4. γραφὴν den Proceß verlieren

52, 4, 7. ὁμολογῶν 56, 7, 2. φονεύς

56, 7, 4. *ψευδομαρτυρεῶν* falscher Zeugnisse gerichtlich überführt werden 47, 22. *Πτ.* für das Perfect 53, 1, 3. für das Futur 53, 1, 8.

(ἀλισταίνειν § 39. 52, 8, 6. 3ε-
όν 4, 6, 8. μέγα θεόν, θεῶ 46, 13.)

[ἀλίω] § 40.

(ἀλκᾶντα 22, 7, 1.)

(ἀλκῆ, ἰ § 21.)

(ἀλ- für ἀνά 8, 3, 2.)

ἀλλά 69, 1, 3. 4, 1—6. 25, 3. nach einem Comparativ 49, 2, 6. verbindet Verschiedenartiges 59, 2, 3. 7 u. 8. verschiedene Casus von Participle 56, 14, 2. einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 1. nach ἀλλά ein *ἕκαστος* aus οὐδείς zu denken 61, 4, 2. das Verbium zu ergänzen 62, 4, 1. ἀλλ' οὐ antithetisch 59, 1, 10. vgl. 69, 4, 2. οὐκ ἀλλά 67, 13, 1. ἀλλ' ὅμως 69, 16, 1. ἀλλά (-) γὰρ 69, 14, 4. ἀλλὰ μὴν 69, 39, 1. οὐ γὰρ ἀλλά, οὐ μὴν ἀλλά 67, 14, 2. 69, 35, 3. 39, 1. οὐ μέντοι ἀλλά 69, 39, 1. ἀλλὰ μὲν δὴ 69, 35, 1.

ἀλλάσσω § 40. (39, 2, 8, 4, 5.) Med. sich kaufen 52, 10, 2. vgl. ἀπ-, κατ-, συναλλάσσειν.

ἀλλῃ mit dem *Θε.* 47, 10, 4. ἀλλος ἀλλῃ 50, 4, 9.

ἀλλήλων 25, 3. 51, 3. ἡ ἀλλήλων δικαιοσύνη die gegenseitige, dem Einen die des Andern 51, 3A. ἀλλήλων für ἀλλήλων für u. neben ἀλλήλων 58, 1, 3.

(ἀλλοειδέα 13, 4, 2.)

ἀλλοθεν 3ι 41, 12, 12. τῶν Ἑλλήνων aus andern Ländern der *Ἑ.* 47, 10, 4. *ἄ.* ποθεν ἀρχεσθαι 47, 13, 9.

ἀλλοτὸς πνος verschiedenartig von 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1.

(ἀλλοκα 4, 2, 2.)

ἀλλομαί § 40. (§ 39.) ὑψηλά 46, 5, 4.

ἄλλος 16, 1, 1. 25, 6 u. 10, 2. π-
νός verschieden von 47, 26, 5. ἄλλος ἄλλον 50, 4, 9 u. ὁ ἄλλος 50, 4, 9. (ὁ ἄλλος, τὸ ἄλλο, οἱ ἄλλοι, τὰ ἄλλα bei *Ἑο.* 47, 28, 6. 50, 5, 4—7. 8, 5 u. 6.) dies durch den folgenden Gegensatz bestimmt 50, 4, 10. ἄλλος δέ τις 50, 1, 10. μόνος τῶν ἄλλων ungenau 47, 28, 10. (ὠκυμορώτατος ἄλλων 47, 28, 1 u. 6.) παρα τὰντ' ἄλλα 68, 36, 7. ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ 68, 14, 2. οὐ ἄλλος ξένος die

Andern, nämlich die Fremden 50, 4, 11. neben einem andern Adjectiv bei dem Artikel und Substantiv 50, 9, 1. οἱ ἄλλοι οἱ εἰδότες 50, 9, 2. appositiv 57, 8, A. (8, 2.) bei einem Plural 58, 4, 5. ἄλλοςvor εἶ und 51, 10, 10. τὰλλα 13, 7, 11. γαῦλος 46, 4, 4. δι' οὐδέν ἄλλο, δι' ἀλλ' οὐδέν, οὐδέν δι' ἄλλο, οὐδὲ δι' ἐν ἄλλο 68, 4, 2. ἄλλο π ἡ u. οὐδέν ἄλλο ἡ, τί ἄλλο ἡ 62, 3, 7. ἄλλο π nicht wahr 62, 3, 8. ἄλλο ἡ, ἄλλο γ' ἡ, ἄλλο πλήν 69, 4, 6. vgl. 69, 30, 1.

ἄλλοσε 41, 12, 12. τῶν χωρίων nach andern der Ortschaften 47, 10, 4. vor εἶ u. Relativen 51, 10, 10.

(ἄλλοτε eingetriben 68, 5, 2.)

ἄλλοτριός πνος u. πνι 48, 13, 5. ἄλλοτριώτερος, πτος 49, 7, 1.

(ἄλλυσις 2, 4, 8.)

ἄλλως nichtig 66, 1, 1. τὴν *ἄ.* 43, 3, 8. *ἄ.* τε καὶ 69, 5.

ἄλο- § 40 unter ἀλίσκομαι.

(ἀλοία, ἡλοῖσεν 2, 4, 3.)

ἄλω § 40. (39.)

ἄλς, ἄλες § 20. (21.) u. 44, 3, 6. (7.) ὁ 21, 9, 2.

(ἄλσο, το 5, 1, 1.)

ἄλσος δένδρων 47, 8. (8, 4.)

(ἄλλυς 8, 3, 2.)

(ἀλυκτῶ § 39. -άζω 28, 4, 4.)

(ἀλύσχω § 39. μόρου 47, 13, 1.)

(ἀλύω § 39.)

(ὀλφάνω § 39.)

(ἄλφι § 21.)

ἄλω § 40 unter ἀλέω. vgl. 28, 6, 3.

ἄλωμαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 2. (ἀληθῆναι πολλά 46, 6, 9.)

ἄλώπηξ 21, 2, 1.

ἄλως § 20. ἡ 21, 7, 2, 6.

ἄλωτος εἰρεῖσθαι 56, 17 A.

(ἄμ- für ἀνά 8, 3, 2. 7.)

ἄμα 69, 6. πνι zugleich mit 48, 14.

ἄμαξα σίτου 47, 8, 4.

(ἄμαξα 5, 1, 1.)

ἄμαξιτός ἡ 21, 6, 1.

(ἄμαξιτός 5, 1.)

(ἄμαρ 2, 5, 1.)

ἁμαρτάνω § 40. (39.) πνός jemand, etwas verfehlen 47, 14. (14, 1.) τί 47, 14, 5. (1. τί πνος 47, 14, 3.) εἰς τινα 68, 21, 6. περί π, τινα 68, 33, 4. τὸ παρανόμημα ἡμάρτητο 47, 14, 5. (ἁμαρτίας 17, 1, 6.)

(ἁμαρτίνοος 22, 4, 3.)
 (ἁμαυρῶ 28, 4, 4.)
 ἁμβλίσκω § 40.
 ἁμβλύ, ὑπερον, ὑτάτα ἀκούειν, ὄραν ις. 46, 5, 6.
 (ἁμβολάς 8, 3, 7.)
 (ἁμβροτεῖν § 39 u. ἁμαρτίνω. πνός 47, 14, 1.)
 (ἁμβροτος 7, 7, 1. τη 22, 3, 2.)
 (ἁμέ 14, 3, 2. 25, 1, 15.)
 ἁμεῖβω § 40 (39.) (γόνυ γονός 47, 17, 1.) ἁμεῖβομαι πνα entgegne Cinem 46, 7. (wie const. 46, 13, 3. 3pf. 53, 2, 2.)
 ἁμεινον zu εὔ 23, 9, 1.
 (ἁμεινότερος 23, 5, 6.)
 ἁμείνων 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.
 (ἁμείρω § 39. πνός 47, 15, 1.)
 ἁμέλειά πνος Vernachlässigung Jemandes 47, 25, 1.
 ἁμελής πνος in (Bezug auf) etwas 47, 26, 3.
 ἁμελῶ πνος 47, 11. μικρόν ις. 47, 11, 4. (τοῦ) μανθάνειν 55, 3, 4.
 ἁμελοῦμαι ὑπό πνος 52, 4, 1.
 (ἁμέρα 2, 5, 1.)
 (ἁμέρδω § 39. πνός 47, 13, 7.)
 (ἁμές, ἔων, ἔν 25, 1, 12 — 14.)
 ἁμετάβατα ῥήματα 26, 2 A.
 (ἁμέτερος 25, 3, 3.)
 ἁμήχανος εἰσελθεῖν 55, 3, 7. ἁ. ὅσος 51, 10, 12. (σέο 47, 26, 10.)
 ἁμικτός πνι nicht umgänglich mit 48, 13, 2.
 (ἁμιλλὰ φρονήματος 47, 7, 5.)
 ἁμιλλῶμαι § 40. 39, 13, 5. τὸ στάδιον 46, 6.
 ἁμιξία ἀλλήλων Mangel an Verkehr mit einander 47, 7, 5. vgl. 48, 12, 4.
 (ἅμμες, ἅμμιν ις. 25, 1, 6. 12 — 15. vgl. 2, 2, 6. 5, 2, 5.)
 (ἅμορρός πνος 47, 26, 2.)
 ἅμμος 21, 6, 1.
 ἅμνημονῶ πνος 47, 11. τὲ 47, 11, 2.
 (ἁμνάσειν 3, 3, 5.)
 ἁμνήμων πνός 47, 26, 3.
 ἁμνός πνός τρόπος 46, 4.
 ἅμοιρός πνος 47, 26, 3.
 (ἅμορφέστατος 23, 2, 3.)
 (ἅμός, ἅμός 25, 3 u. A. 2.)
 (ἅμοτον 46, 6, 7.)
 ἅμπλος, ἡ 21, 6, 1. pluralisch 44, 1, 1.

ἁμπέχω 10, 8, 4 u. § 40 in ἔχω.
 (ἁμπλακίσκω § 39.)
 (ἁμπνύνθην 7, 7, 1. vgl. § 39 u. πνέω.)
 ἁμπνύς, ὁ u. ἡ 21, 3, 4.
 (ἁμνδεις 5, 1, 1.)
 ἁμύνω § 40, (39.) πνί 48, 7, 1.
 (πνί π, πνός π, πνά πνος 48, 7, 2.) ἁμύνομαι 52, 9, 1 u. 10, 7.
 πνά εἰ. u. 46, 7. (τινός 47, 13, 2.)
 (ἁμύσσω § 39. πνά π 46, 16, 3.)
 (ἁμφασίη 7, 7, 1.)
 ἁμφί 68, (4, 1.) 30, 1 — 3. (1 — 5.)
 ἁ. τὰ δέκα 50, 2, 9. in Compositen 68, 46, 13. οἵνε Ἀναστροφῆ 9, 11, 3. (adv. 68, 2, 1. ἁμφί περί 68, 2, 4.)
 ἁμφίβολα 2, 1.
 (ἁμφιβρότη 22, 3, 2.)
 ἁμφιγνοῶ 23, 14, 12.
 (ἁμφιγνήεις 2, 4, 8.)
 (ἁμφιελίσση 22, 3, 2.)
 ἁμφιέννημι. ἡμψέσθαι 53, 3, 3. πνά π 46, 15. (Med. 52, 10, 1.)
 Ἀμφίθεε 16, 1, 2.
 (ἁμφιμάχομαί πνος 47, 23, 3.)
 (ἁμφίρυτος 7, 4, 2. τη 22, 3, 2.)
 (ἁμφίς 9, 3, 1. 68, 4, 1.)
 ἁμφισβητῶ § 40. πνί mit Jemand streiten 48, 9. τῆς πόλεως um die Stadt 47, 21 A. ἀρετῆς nach Tugend ringen 47, 14. τοῦτι 46, 5, 9. ἀνῆρ εἶναι trachten zu sein d. h. zu erscheinen 55, 3, 16. ὡς οὐ 67, 12, 2. οὐκ ἁ. τὸ μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 7.
 ἁμφιστομος 68, 46, 13.
 (ἁμφιτρομέω πνός 47, 23, 3.)
 ἁμφότερος u. ἁμφω 25, 1, 5. 25, 7 A. 10, 3. mit dem Artikel 50, 11, 19. [ὁ ἁ. 50, 11, 25.] mit dem Dual 44, 2, 2. (prädicativ bei ὁ 50, 2, 16. vgl. 17.) ἁμφοτέρα 46, 3, 3. Substantive ankündigend 57, 10, 3. 58, 2 (3), 6. auf Gen. bezogen 58, 2 (3), 6. auf Verba 58, 2 (3), 8. vor einem Inf. 57, 10, 7. ἁμφοτέρον und ἁμφοτέρα vor einem Satz 57, 10, 11. (4.) ἁμφοτέροις für ἁμφοτέρων 58, 1, 3.
 ἁμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ zu beiden Seiten des Weges 47, 29, 2.
 ἁμφω f. ἁμφοτέροις. (prädicativ bei ὁ 50, 2, 16. selten inbecl. 25, 4, 6.)
 (-αν für -ην 33, 1, 1. für -ησαν 36, 1, 5. für -ασαν 33, 4, 3. vgl. α.)

(-αν für αὐν, ὦν, ὡν 2, 6, 6. 15, 5, 5. 6. 17, 4, 10. 22, 1, 2.)

αν 69, 2. 7, 1—6. (8, 1—4.) vgl. 64, 3, 1—3. voppositiv 69, 3. mit dem Aorist oder Imperfect unser Pflegen bezeichnend 53, 10, 3. εἶδες αν u. ἴδεις αν κ. 64, 3, 1. mit dem Ind. des Präsens und Perfects nicht verbunden 64, 2, 2. im Nachsage eines hypothetischen Perioden mit dem Indicativ 54, 10, 1—6. 12, 7 u. 8, 65, 5, 5. mit dem Optativ 54, 11, 1 u. 2. 12, 1. 7 u. 8. 65, 5, 2. 4. 6. in relativen Sätzen wie 65, 6, 1—3. 6. 9 u. 10. in temporalen 65, 7, 2. 3. 5 u. 6. bei ὥστε 65, 2, 1 u. 2. in causalen Sätzen 65, 8. mit dem Infinitiv oder Particip 54, 12, 6. mit dem Optativ oder Indicativ bei ausgelassenem Vordersage: γὰρ αν denn sonst 54, 12, 9. εἰ αν 54, 11, 2.

(αν für ἀνά 8, 3, 1 u. 7.)

αν für ἐάν lang 54, 9 A. vgl. ἐάν.

αν 13, 7, 1. (14, 2 u. 3.)

ἀνά 9, 11, 3. 68, 20, 1—4. (68, 10. 20, 1—3.) bei Zahlen 24, 3, 1. in Compositen 68, 46, 9. (in der Tempus 68, 47, 1.)

(ἀνα (nicht elidirt) 12, 2, 3. § 21 u. ἀναξ.)

ἀναβαίνω 68, 46, 9. ἐπὶ τ 68, 42, 1. (νηός 47, 23, 4.) elliptisch 60, 7, 3.

ἀναβάλλομαι verschiebe 52, 8, 3. mit dem Inf. 55, 3, 18.

ἀναβώσχομαι 40 unter βώσχομαι.

ἀναβλέπω No. 53, 5, 1.

ἀναγιγνώσκει ohne Subject 61, 4, 3.

ἀναγκάζω. ἡνάγκακα 31, 5, 2.

πὰ τ zu etwas 46, 5, 9 u. 11, 2.

πὰ ποιεῖν 55, 3, 11. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. μείζον τ ἀναγκάζομαι zu etwas Bedeutenderem 52, 4, 7.

ἀναγκασθεὶς ἀποστάς 57, 5, 2.

ἀναγκαῖος 2 u. 3 G. 22, 5, 3. ἀποκρίσεις ἀναγκαῖαι τοὺς λόγους ποιεῖσθαι Antworten von der Art daß es nothwendig ist zu reden 55, 3, 7. ὡς ἀναγκαῖον erg. ὄν 56, 9, 7.

ἀνάγκη es ist nothwendig, auch mit τοῦτο, τότε 61, 7, 5. selten mit εἰσίν 62, 1, 3. mit dem Ac. u. Inf. 50, 6, 4. 55, 2, 1. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. ἀνάγκην εἶναι mit dem No. u.

Inf. 55, 2, 2. ἀνάγκην προσδεῖναι u. εἰς ἀ. ἐρχεσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6. πᾶσα ἀ. es ist durchaus nothwendig 61, 7, 5. (πᾶσα, πολλή) ἀ. ohne εἶσιν 62, 1, 3 ohne ἢ A. 4. ἀνάγκη 48, 15, 5. (2.) ἐξ ἀνάγκης 68, 17, 9.

ἀνάγω (mit dem Inf. 55, 3, 20.) ομαι 40 unter ἄγω. vgl. 39, 13, 6. 52, 6, 4.

ἀναδιπλασιασμός 28, 3.

(ἀνάειρε 13, 4, 2.)

(-ἀναι für ἦναι 34, 10, 3.)

ἀναίνομαι § 40. (39.) mit dem Particip 56, 7, 5. (4. mit dem Inf. 55, 3, 18.)

ἀναίτιος 2. u. 3 G. 22, 5, 2.

(ἀνακαλῶ mit 2 Ac. 46, 12, 2.)

ἀνάκειμαι mit zwei No. 57, 3, 1.

ἀνακοινῶ, οὔμαι 52, 8, 7.

ἀνακρεμάννυμι ἀπό 68, 16, 3.

ἀναλαμβάνω ἐμαυτὸν 52, 10, 9.

ἀναλίσκω § 40.

(ἀναλκιν, ἰδα 17, 2, 1.)

ἀναμάχομαι 68, 46, 9.

ἀναμνησχω τινά τ u. τινά τινος 47, 11, 3. ἀνθρωπον ὄντα daß er ein Mensch sei 56, 7, 1.

ἀνανδρία. ὅπ' ἀνανδρίας 68, 43, 3.

ἀνανδρότατον, τό, vor einem Satz 57, 10, 12.

ἀναντες bergan gehender Weg 43, 4, 2.

(ἀναξ § 21. 11, 1, 1.)

ἀνάξιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2.

(ἀναοίγεσκον 11, 1, 2.)

ἀνάπανσις κακῶν 47, 25, 1.

ἀναπλέα, ἡ 22, 7, 1.

(ἀνάπνευσις πολέμοιο 47, 25, 1.)

(ἀναπνέω πόνοιο 47, 13, 6.)

(ἀνάπτω ἐκ 68, 17, 3.)

(ἀνάριθμος θρήνων 47, 26, 10.)

ἀνάρμοστός πνι 48, 13, 8.

ἀνασכולοπεῖσθαι 39, 11 A.

(ἀνάσσω τινός, τινί 47, 20, 1.

3. ομαι γένεα eb 4.)

ἀνατίθηναι ausgelassen 62, 3, 13.

ἀνατολαί ohne Artikel 50, 2, 12.

ἀναφάριετος 22, 5, 7.

ἀναφορά 50, 2, 1.

ἀναφορικόν 25, 6, 3.

Ἀνάφορις 19, 1.

(ἀναψύχω κακῶν 47, 13, 6.)

ἀναχωρῶ 68, 46, 9.

(ἀνδάνω § 39. 11, 1, 1. *τινί* 48, 8, 1.)
 ἀνδραποδίζομαι 52, 10, 1. (28, 4, 5.)
 ἀνδράποδον 21, 4, 2. (§ 21.)
 ἀνδρεῖος 41, 11, 6.
 ἀνδριάς, ἀντος 18, 11 A.
 Ἀνδρομέδα 15, 2.
 (ἀνδρουμαι 28, 4, 5.)
 ἀνείπεν ohne Subject 61, 4, 3.
 ἀνέκαθεν 41, 12 17.
 ἀνεκφώνητον 4, 2 A.
 ἀνελίττω 68, 46, 9.
 (ἀνελπίς *τινος* 47, 26, 10.)
 ἀνέλπιστος 56, 17 A.
 (ἀνέορτος *ἑρῶν* 47, 26, 10.)
 (ἀνερεῖσθαι *αὐτὸν* mit d. Inf. 55, 3, 20.)
 ἀνερεῖσθαι αὐτὸν ψύλλαν ὀπό-
 σους — 61, 6, 2. vgl. 46, 15.
 (ἀνέσω, *σα* 38, 1, 6.)
 ἀνευ 68, 2, 1 u. 68, 18. Stellung
 68, 4, 1. οἱ ἀνευ σοῦ 50, 5, 8? αἱ
 ἀνευ λυπῶν ἡδοναί 50, 8, 13.
 (ἀνευθε(ν) 9, 4, 3.)
 (ἀνέφελος 7, 5, 2.)
 ἀνέχω 68, 46, 9. 52, 2, 3. (4.)
 ἀνέχομαι § 40 unter ἔχω πάσχω
 zu leiden 56, 6, 1. (eb.) θανόντος
 daß er gestorben 56, 6, 2. τικτοντα
 eb. mit dem Inf. 56, 2, 3.
 (ἀνεω 22, 5, 4. ἦν 62, 2, 4.)
 ἀνήκοός *τινος* 47, 26, 1.
 (ἀνήκουστώ *τινος*, *τινί* 47,
 10, 7.)
 ἀνηκουστία *τινός* Ungehörigkei-
 ten 47, 25, 1.
 (ἀνήνοθε § 39. 53, 3, 4.)
 ἀνῆρ, ἀνδρός § 20. (21.) vgl.
 11, 8, 2 u. ὁ ἀνῆρ, ἀνῆρ 50, 3, 6. ἄ.
 ἰδιώτης u. 57, 1, 1. τοῦ δήμου, τῶν
 ἑλευθέρων, αὐτῶν 47, 9. ἀνδράσι πο-
 ρεύεσθαι 48, 15, 18. αὐτοῖς (τοῖς) ἄ.
 48, 15, 19. εἰς ἀνῆρ beim Superlativ
 49, 10, 5.
 ἀνῆρ, ἄνδρες 13, 6 A. u. 7, 4 u. 3.
 ἀνθ' ἅπτομαι *τινος* etwas angrei-
 fen 47, 12.
 ἀνθίσταμαι *τινι* u. *πρός τινα*
 48, 11, 13.
 ἀνθοσμίας 22, 12, 3.
 ἀνθραξ, ὁ 21, 8, 4.
 ἀνθρώπειον Menschheit 43, 4, 17.
 ἀνθρώπειος, *ινος* 41, 11, 18.
 ἀνθρωπος, ὁ u. ἡ 21, 1 A. 57,

1, 1, ἀνθρωποι u. οἱ ἄ. 48, 1, 1. 50,
 3, 6. πάντες ἄ. 50, 11, 9. vgl. 50, 8,
 4. ohne Artikel als Apposition eines
 persönlichen Pronomens 50, 8, 4. ἄ.
 πολίτης, πόρνη u. 57, 1, 1. ergänzt
 55, 2, 6. 60, 7, 6. 61, 4, 6 u. 7. ὑπὲρ
 ἀνθρωπον 68, 29, 2. παρ' ἑνα ἄ. 68,
 36, 6. πρὸς ἀνθρώπων 68, 37, 2. beim
 absoluten Genitiv 47, 4, 3. beim Da.
 eines Particips 48, 5, 2. ἡ ἀνθρωπος
 43, 1, 1. δούλη ἄ. 57, 1, 1.

(ἀνία 2, 7, 4.)

(ἀνιάζω 52, 2, 1. *τινί* 48, 15, 3.)

(ἀνηρέστερος 23, 2, 3.)

ἀνιήμι *τι* 47, 13, 2. *τινός* von et-
 was ablassen 47, 13. (13, 3. Ge. u.
 Part. 56, 5, 2.) πράσσειν *τι* 52, 2, 8.
 ἐρωτῶν zu fragen 56, 6, 1. (mit d. Inf.
 55, 3, 12. 20.)

ἀνίστημι. (τινὰ χερός 47, 12, 5.)
 ἀνέστην ὑπὸ *τινος* wurde von Jemand
 vertrieben 52, 3, 1. εἰς τόπον 68, 21, 4.

ἀνιῶ § 40. (39.) vgl. 39, 13, 6.
 ἀνιῶμαι 52, 6, 1. δαπανῶν über das
 Ausgeben 56, 6, 4.

ἀνόητον μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67,
 12, 6.

ἄνοια τὸ μὴ οὐχ ἡγείσθαι 67,
 12, 6. (ἀνοία 15, 2, 5.)

ἀνοίγω § 40 unter οἶγω. εἰσεύαι
 um hineinzugehen 55, 3, 20.

ἀνόμοιος 3 §. 22, 5, 2. *τινί* 48,
 13, 8.

ἀνορθῶ 28, 14, 11.

ἀνόσιος 2 u. 3 §. 22, 5, 2.

(ἀνοσος κακῶν 47, 26, 10.)

ἄνους, ἄνοα 16, 2, 1. (22, 4, 3.)

(ἄντα 47, 29, 2. 68, 14, 1.)

Ἀντακλιδας. ἐπ' Ἀντακλίδου
 68, 40, 4.

ἀντανεκλώμεναι ἀντωνυμία
 25, 2.

ἀνταποδοτικά 25, 10.

ἀντεῖπον *πρός τινα* 48, 7, 13.
 οὐκ ἄ. mit μὴ οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7.

ἀντενποιεῖν 42, 5, 2.

ἀντέχω 52, 2, 3. *τινί* 48, 11, 13.
 οὐκ ἄ. μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67, 12, 7.

ἀντέχομαι *τινος* halte fest an 47, 12
 u. 14.

(-ἀντι statt *ας* 23, 1, 7.)

ἀντί 68, 14, 1 u. 2. (eb. nachge-
 stellt 68, 4, 1.) ἀνθ' ὧν 51, 10, 4.

οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί 50, 3, 13.
 ἀντὶ ἀρχεσθαι 50, 6, 3? in Compo-

fiten 68, 46, 4. vgl. 47, 22, 2. 48, 11, 12. ohne Ανατροφή 9, 11, 3.

(ἀντία 68, 14, 1. πνός 48, 12, 3. 47, 29, 2. πνί 48, 13, 2.)

(ἀντιάζω 28, 4, 5. τινά, πνός, πνί 47, 14, 6. 48, 9, 3 u. 5.)

(ἀντιάνειρα 22, 9, 1.)

(ἀντιβίην 46, 6, 6.)

ἀντιβολῶ 28, 14, 9. (πνί 48, 9, 3.)

ἀντιδίδωμι 68, 46, 4.

ἀντιδικῶ 28, 14, 12,

(ἀντιθέη 22, 8, 2.)

ἀντικρύ u. ἀντικρος 11, 12, 2.

ἀντικρος δίοδος, δουλεία 50, 8, 19.

ἢ ἄ. δουλεία entchiedene 50, 8, 8.

ἀντιλαμβάνομαι πνός greife etwas an 47, 12. erreiche 48, 14.

ἀντιλέγω 68, 46, 4. πνί 48, 11, 13. ὅτι (ὡς) οὐ 67, 12, 2.

(ἀντίον πνός, πνί 47, 29, 2. 48, 12, 2 u. 3.)

ἀντίος ἢ 69, 30, 1. (πνός, πνί 48, 13, 1 u. 2. ἤθεν 57, 5, 2.)

ἀντίπαλος nicht comparirt 49, 7, 4. ἄ. π eine Gegenpartei 43, 4, 17.

ἀντιπέραν u. ἀντιπέρας 11, 14, 3. πνός einem Orte gegenüber 47, 29, 2.

(ἀντίπνοος 22, 4, 3.)

ἀντιποιοῦμαι πνός strebe nach 47, 14. vgl. 52, 9. πνί πνός mache

Jemand etwas streitig 47, 21 A. 48, 9. ποιεῖν mache Anspruch zu haben 55, 3, 16.

ἀντιστροφός πνι u. πνός 48, 13, 12.

ἀντιτάσσομαι πρὸς πνα 68, 39, 3.

ἀντιτίθημι πνός für etwas 47, 23, 2.

(ἀντιτύπη 22, 3, 2.)

(Αντιφάτης § 21.)

(ἀντιφείζω πνί 48, 10 A.)

ἀντίχειρ, ὃ 21, 9 2.

ἀντιῶ § 40. (39. 28, 4, 5. πνός, πνί, π 47, 14, 1. 48, 9, 3—5.)

ἀντιοῦμαι 39. πνί 48, 9, 1.

(ἀντομαι § 39.)

ἀντῶ § 40. (39. πνός, πνί 47, 14, 1. 29, 1. 48, 9, 3 u. 5.)

ἀντωνυμία 25 1, 2 u. 5. ergänzt 50, 6, 12.

ἀνυστόν. ἢ ἄ. beim Sup. 49, 10, 3.

ἀνύω § 40. (29.) vgl. 27, 9, 3.

ἀνύσας 56, 8, 5. ἀνύομαι 52, 10, 4.

ἄνω 68, 46, 9. cpr. 23, 9, 2. bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (καί) κάτω 59, 1, 2. ὁ ἄνω θεός 61, 4, 4 τὸ ἄνω 43, 4, 17. 50, 5, 10.

(ἄνω § 39.)

(ἄνωγν § 39. 53, 3, 1. mit dem Inf. 55, 3, 12. der zu erg. 55, 4, 4.)

ἄνώγων 16, 3.

(ἄνώγω 39. vgl. ἄνωγα.)

ἄνωθεν πνός 47, 29, 2. γίγνεται ἔδωρ 61, 4, 4. für ἄνω 41, 12, 14.

(ἄνώστος 2, 4, 6.)

ἄνώτερος 23, 9, 4.

ἄξιός πνός 47, 26, 7. πνί πνός 48, 6, 7. οὐδὲν ἄ. 47, 26, 13. (τοῦ) ἀπολαῦσαι 50, 6, 7. εὐλογεῖσθαι 55, 3, 8. (9.) θαυμάσαι, συγγίγνεσθαι 55, 3, 7. τῆς ἐπωνυμίας ἄ. ἐπονομίζεσθαι 61, 6, 8. τὰ πλείστον ἀξία die theuersten Personen und Sachen 43, 4, 16. ἀξίον πνι 48, 6, 7. ἐπ' ἀξίος 68, 41, 7. ἀξίω für ἀξία 53, 1, 3.

ἀξιοχρεως, (ος) 16, 3, 1. (22, 5, 1.) cpr. 23, 2, 9.

ἄξιῶ πνά πνός 47, 17. ἡξιώσαν σε τῶν ὅλων δοῦναι 61, 6, 8. will, verlange, mit dem Inf. 55, 3, 16. mit dem Prädicato. u. Inf. 55, 2, 4. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. οὐκ ἄ. 67, 1, 2. ἄ. οὐ 67, 7, 3.

ἄξιωματι πμώμενος 48, 15, 15. ὑπό πνός 62, 43, 2.

(-αο für ου 10, 5, 3. 15, 3 u. A. 3 für ω 30, 3, 1. 3. in α 3fg. 10, 6, 2. 34, 7, 2.)

(ἄοιδῇ 10, 2, 2.)

(ἄοιδότατος 23, 5, 1.)

(ἀολλίζω § 38. A. 52, 6, 1.) ἄοριστος 26, 5, A. ἐπιβόηματα 9, 3. Pronomen 25, 3, 1.

ἀοριστώδως 50, 3.

(-αου 3fg. in α 34, 7, 2.) (ἀπ' - 8, 3, 4. vgl. 1.)

ἀπαγγέλλω ell. 60, 7, 4. (5)

ἀπαγορεύω 52, 1, 3. θεραπεύων zu dienen 56, 6, 1. mit μή u. d. Inf. 67, 12, 3.

ἀπάγχομαι ἐκ 68, 16, 3.

(ἀπάγω πνός 47, 13, 3.)

(ἀπαί 2, 4, 5.)

(ἀπαίθριάζει Ζεύς 61, 4, 4.)

(ἀπαίνυμαι 11, 1, 3.)

ἄπαις 22, 12. (τέκνων 47, 26, 11.) ἀρξένων παίδων 47, 26, 11.
 (ἀπαῖσσω χρημοῦ 47, 23, 1.)
 ἀπαῖτῳ 68, 46, 6.
 (ἀπάλαμνος 7, 7, 1.)
 ἀπαλλαγὴ τινος Befreiung von 47, 27, 1.
 ἀπαλλάττω 52, 2, 11. τινός 47, 13, 1. ἀπαλλάττομαι treune mich 52, 6, 1. ἀπαλλαχτέον 56, 18, 4.
 (ἀπαλότριχα 22, 8, 1.)
 (ἀπάνευθε 47, 29, 1.)
 ἀπαντῶ 28, 14, 8 u. § 40 unter ἀνταῶ.
 ἀπαξ 24, 3, 3. εἰς, καθ' ἀπαξ 66, 1, 3 u. 4.
 ἀπαρέμφατος, ἡ, τὸ ἀπαρέμφατον 26, 6.
 ἀπαρέσχω τινά 48, 8, 2.
 ἀπαρνούμαι f. ἀρνούμαι.
 ἄπας 22, 8, 4. mit und ohne Artifel 50, 11, 7 13. ἄπαν τὸ χρηστόν, τὸ λυποῦν 50, 4, 1. εἰς ἄπαντος auf jede Weise 68, 17, 9. ἄπαντα μοχθῶ 46, 6, 9.
 (ἄπαστος ἰδητύος 47, 26, 8.)
 (ἀπάτερθεν ὁμίλου 47, 29, 1.)
 ἀπάτη 41, 7, 2.
 (ἡπατημένους τινός 47, 26, 12.)
 (ἀπαυρῶ const. 47, 13, 8. τινός 47, 15, 1.)
 (ἀπανυστος γόων 47, 26, 8.)
 (ἀπαφίσχω § 39. 52, 8, 6.)
 ἀπειθῶ τινι 48, 7, 1.
 ἄπειθον 42, 1, 7.
 ἀπεικότως 66, 1, 8.
 ἀπειλῶ (28, 4, 5.) ἐμβαλεῖν αὐτός 55, 4, 1. ἀπειλοῦμαι 52, 4, 1.
 ἀπειπον (11, 1, 3.) 52, 1, 3. ἡγεμέμενος zu streben 56, 6, 1. mit μή u. dem Inf. 67, 12 3. (ohne μή 55, 3, 13.) ἀπείργει πίνειν 55, 3, 13.
 ἀπείργω mit dem Inf. 55, 3, 18 u. μή 67, 12, 3.
 (ἀπειρέσιος 2, 3, 2. ἡ 22, 3, 1.)
 ἀπειρός τινος 47, 26, 3.
 ἀπειρώς τινός 47, 26, 3.
 ἀπειλευθέρα 22, 5, 5.
 ἀπεργάζομαι χρῆσθαι bewirke den Gebrauch 55, 3, 11.
 (ἀπερείσιος 2, 3, 2.)
 ἀπέρχομαι 68, 46, 6.
 (ἀπεστω 18, 3, 2.)

ἀπεύχομαι mit μή und dem Inf. 67, 12, 3.

ἄπεφθορ 10, 8, 4.

ἄπεχθάνομαι formirt § 40. unter ἐχθω. τινί 48, 8.

ἀπέχω 52, 2, 3. (4.) τινός 47, 13, 1. (2.) mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. ἀγεκτέον 56, 18, 4.

ἀπηλιώτης 10, 6, 1. ἀπηλιώτου 47, 2, 1. (2)

ἄπιστός τινι 48, 13, 1.

ἀπιστῶ τινι 48, 7, 1. ὅτι οὐ 67, 12, 2. mit μή und dem Inf. 67, 12, 3. ἀπιστοῦμαι 52, 4, 1.

ἀπίστως 66, 1, 9.

(ἀπλακεῖν 39 u. ἀμπλακίσκω.)

ἄπληστός τινος unerfülltlich an 47, 26, 6.

ἄπλους comparirt 23, 2, 4.

ἄπλους comparirt 23, 2, 4.

ἄπλως. ἡ ἄ. δίκη das einfache, reine Recht 50, 8, 8.

ἀπό u. ἀπο 9, 11, 2. (68, 4, 2.) 68, 16, 1—11. (1—4.) von Geburt oder Abstammung 47, 6, 5. bei Verben der Entfernung 47, 13, 3. ἀρξάμενος ἀπό τινος 56, 8, 6. οἱ ἀπό τινος 50, 5, 5. οἱ ἀπό Φυλῆς 50, 5, 7. οἱ ἀπό θαλάσσης Ἀκαρῶνες ἐνεβοήθουν 50, 8, 14. ἐνέδραν ἐπεποίητο τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν 50, 8, 16. ἐλείπετο τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος 50, 8, 17. ἀπ' ἐντεῦθεν 66, 1, 4. τὰ ἀπὸ τοῦ παραχρῆμα 50, 5, 13. vgl. ὅς, ὅπως u. οὗτος in Comparition 68, 46, 6. vgl. 47, 13, 1 u. 23, 1. (apocopirt 8, 3, 1 u. 4.)

(ἀποαίνυμαι 11, 1, 3. τινός 47, 23, 1.)

(ἀποαιρουμαι 11, 1, 2.)

(ἀποβαῖν mit zwei No. 62, 2. (ἰππων 47, 23.)

ἀποβάλλειν τι ὑπὸ τινος 53, 3, 1.

ἀποβλέπω εἰς τινα 68, 21, 6.

(ἀποβολιμαῖος 47, 26, 6.)

ἀπογιγνώσκω τινός etwas aufgeben 47, 23. τι 47, 23, 1. vgl. Α. 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.

ἀπόγνωια τοῦ ἄλλο τι ἢ χρᾶταιν Verzweiflung etwas Anderes zu thun als zu siegen 47, 25, 1 G.

ἀποδείκνυμι mit zwei Ac. 57, 3, 1. (mit εἶναι 55, 3, 21.) ἀποδείκνυμαι 52, 8, 5. vgl. δείκνυμι.

ἀποδέχομαι ἑμαυτοῦ ὡς- 47, 10, 10. ἀλλήλων 47, 10, 11. τινός λέγοντος 47, 10, 13.

ἀποδέων ἑνός 24, 2, 9. vgl. δέω.

ἀποδίδωμι 68, 46, 6. verkaufe 52, 10, 6? ἀποδιδόσθαι 52, 8, 6.

ἀποδιδράσκω 28, 14, 8. τινά 46, 9.

ἀποδοκεῖ ποιήσασθαι 67, 12, 5.

ἀποδοσὶς τινι 48, 12, 4.

(ἀποεἰκω 11, 1, 2)

ἀποεπεῖν 11, 1, 2. 11, 1, 3.

(ἀποέργαθεν 11, 1, 2. λαοῦ 47, 23, 1.)

ἀποθεν 41, 12, 13 u. 17. τινός 47, 29, 2.

ἀποθνήσκειν ὑπό τινος 52, 3, 1. ὑπέρ τινος 68, 28, 2 u. 3. θάνατον 46, 5.

(ἀποικίζω mit d. Inf. 55, 3, 20.)

ἀποικος 42, 9, 10.

ἀπόκειμαι τινι 48, 4, 1.

ἀποκλαίομαι 52, 8, 7.

ἀποχοιμηθῆναι τὸ μέτρον 46, 5, 7.

(ἀποκοπή 8, 1.)

ἀποκρίνομαι § 40. vgl. 39, 14, 3. τί 46, 6, 3. πρὸς τινα 68, 39, 2. mit μή und dem Inf. 67, 7, 4.

ἀποκρύπτω (52, 2, 1.) ομαι 52, 8, 4. ἑμαυτὸν 52, 10, 10. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.

ἀπολαμβάνω 68, 46, 6.

ἀπόλαυσίς τινος 47, 25, 1.

ἀπολαύω 28, 14, 8. § 40. τινός 47, 15, 1. τί 47, 15, 1. ἀπό τινος 47, 15, 2.

ἀπολέγω 52, 1, 3.

ἀπολείπω 52, 2, 11. (9.) μικρόν τοῦ μή περιπεσεῖν 67, 12, 4. ἀπολείπομαι 52, 6, 1. τινός 47, 13, 5.

(ἀπόλι 17, 1, 3.)

ἀπόλλυμι. ἀπώλεσα und ἀπώλμην ὑπό τινος 52, 3, 1. ἀπόλωλα 53, 3, 3. ἀπόλλυμαι und ἀπωλλύμην von Verursachendem 53, 1, 6, 2, 2.

Ἀπόλλων § 20. (18, 8 A.)

ἀπολογοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 4. u. 14, 2 u. 3.

ἀπολύομαι 52, 8, 3. ἀπελύθη μή ἀδικεῖν 67, 12, 3. τοῦ μή κακῶς ἔχειν 67, 12, 4.

ἀπομανθάνω 68, 46, 6.

(ἀπονέστερος 28, 2, 3.)

ἀπονοοῦμαι § 40. unter noé. vgl. 39, 13, 2. und 14, 3.

(ἀποπαύω mit d. Inf. 56, 5, 1.) ἀποπειράσθαι mit der Anticipation 61, 6, 3.

ἀποπέμπομαι 52, 10, 8.

(ἀποπρό 68, 2, 4 u. 5.)

(ἀπορηγνύμενος 7, 2, 4.)

ἀπορίαι 44, 3, 2.

ἀπορος ἀποδείξει 55, 3, 7. ἀπορον Noth, Bedrängniß 43, 4, 22.

(ἀπορραῖω constr. 47, 13, 8.)

ἀπορῶ § 40, Ved. 52, 8, 9. τινός leide Mangel an 47, 16. τινι bin verlegen über 48, 15, 7. τί ἐβ. εἰπεῖν 55, 3, 3. ἀποροῦμαι 39, 13, 6. 52, 8, 9. τινι 48, 15, 7.

(ἀποσχύδμαινω 4, 5, 1.)

ἀποστατῶ τινος 47, 13, 1.)

ἀποστέλλω. ἀπέστέλλον αὐτιβίβη 53, 2, 1.

ἀποστερῶ τινά τι u. τινά τινος 47, 13, 10. τοὺς δεσπότας ἑαυτοῦ u. ἄλλον αὐτὸν ἐβ.

(ἀποστίλβω ἀλείματος 47, 15, 6.)

ἀποστρέφω 52, 2, 5. (6.) ἀποστρίβομαι τινα 47, 23, 1.

ἀπόστροφος 5, 5.

ἀποτέμνομαι 52, 10, 1.

(ἀποτηλοῦ 66, 1, 2.)

(ἀποτίνυμαι τινά τι 46, 12, 1.)

ἀποτίθεμαι 68, 46, 6.

ἀποτρέπω τινά τινος 47, 23 u. 13, 1. ἀπετρέπετο τοῦ μή πλέον ἔχειν 67, 12, 4.

ἀποτυγχάνω τινός 47, 14, 1. τί 47, 14, 3.

ἀποφαινῶ ὄντα daß er sei 56, 7, 2. ψευδεῖς 56, 7, 4. ἀποφαινόμεαι 52, 6, 2 u. 8, 5.

ἀπόφανσις 11, 5, 1.

ἀπόφασις 67, 1. ergänzt 50, 6, 12.

(ἀππέμψει 8, 3, 4.)

ἀπραγμον Unthätigkeit d. h. nicht eingreifende Menschen 43, 4, 27.

ἀπραγτος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 A. (μαντικῆς 47, 26, 9.)

ἀπρεπής τινι 48, 13, 8.

ἀπρεπές schmachvolle Verhältniße 43, 4, 22.

ἀπροσδόκητος act'v u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 A.

ἀπροφασίστως 49, 7, 4.

(ἀπτοεπής 5, 1, 2.)

ἄπτω § 40. (39. 28, 4, 5.) πὶ 47, 13, 2. ἄπτομαι 52, 9 Α. τινός 47, 13. (πνί 47, 12, 2.) ἀπτεόν 56, 18, 4.

(ἄπυστος μύθων 47, 26, 8.)

(ἄπύω § 39. μεγάλα 46, 6, 5.)

ἄπωθούμαι 52, 10, 8. πνά π 46, 11, 1.

ἄπωθεν 41, 12, 13 u. 17.

ἄπωμοτικόν 69, 34 Α.

ἄπώτέρω, τάτω 23, 9, 3.

(-αρ für ας 4, 4, 3.)

(ἄρ 8, 3, 1.)

ἄρα 69, 1, 2 u. 8. (9, 1—9.) postpositiv 69, 3. (eingeschoben 68, 5, 2. 48, 2. beim Inf. 53, 2, 4. ἢ ἄρα 69, 29, 2.)

ἄρα 69, 9. vgl. 64, 5 u. Α. 3.

(ἄράομαι § 39.)

(ἄραρίσκω § 39. u. ἄρ-. 52, 2, 3.)

ἄράσσω § 40. (39.)

(ἄργαλέος mit d. Inf. 55, 3, 8. 9.)

(ἄργᾶντα 22, 7, 1)

(ἄργέτα 2, 6, 4.)

ἄργίαι 44, 3, 2.

ἄργιλος, ἦ 21, 6, 1.

ἄργος 21, 4, 3.

ἄργός 42, 9, 9.

ἄργυρολογῶ π 46, 6, 6.

(ἄργυρόπεζα 23, 3, 3.)

ἄρδην ὄλεθρος 50, 8, 19.

(ἄρδμός 4, 5, 2.)

ἄρδω § 40.

(Ἀρέθοισα 3, 4, 5.)

(ἄρείων; ὅτερος 23, 4, 1. 5, 6.)

(ἄρεκτος 7, 4, 2.)

ἄρέσκω § 40. (39. 28, 4, 5.) πνί 48, 8. πνά 48, 8, 2. ἤρεσάς με λέγων mit deiner Rede 56, 8, 1. ἀρέσκομαι πνί 48, 8, 2. (ἀρέσασθαι 52, 10, 2.)

ἄρετῇ 46, 4, 1. 48, 15, 16. (11.)

(ἄρετῶ ὑπὸ τινος 53, 3, 1.)

ἄρήγω πνί 48, 7, 1.

(ἄρήμενος § 39.)

ἄρης § 20. (21.)

(ἄρθμεῖν, ιος 4, 5, 2.)

ἄρθρον 14, 9. 25, 6, 3.

(ἄριγνώτη 22, 3, 1.)

(ἄριδείκετος ἀνδρῶν 47, 28, 7.)

(ἄριζήλη 23, 3, 1.)

ἄριθμητικὸς ἀνθρωπος 57, 1, 1.

ἄριθμός 10, 11 Α. 14, 4. ἀριθμῶ u. τὸν ἀ. 46, 4, 2. (5, 1.) 50, 2, 16.

ἄριθμῶ, οὔμαι 52, 8, 4.

ἀριστερά ohne Artikel 50, 2, 13. ἐν ἀ. eb. 14. τὰ ἀριστερά die linken Glieder 43, 4, 20.

(ἀριστερόφιν 19, 2, 5.)

ἀριστα zu eu 23, 9, 1.

(ἀριστεύς § 21.)

ἀριστεύω τούτων unter, vor diesen 47, 28, 13. (9. χθονός 47, 20, 2. mit d. Inf. 55, 3, 4.)

ἄριστος 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.

Ἀριστοφάνει 19, 1, 2.

ἄρκτος 21, 2, 1.

ἄρκω § 40. πνί 48, 7, 1. λέγων daß ich rede 56, 3, 1. ἀρκεῖ ζῆν 55, 3, 1. mit dem Da. auch des Prädicats und dem Inf. 55, 2, 5.

ἄρμα ἑπών ὀκτώ 47, 8, 3.

ἄρμότιω § 40. (39. 23, 4, 5.) πνί 48, 9

ἄρνος § 20. (21. 1, 1, 1.) vgl. 17, 10, 3.

ἄρνοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 5. ὥς οὐ 67, 12, 2. mit μὴ u. dem Inf. 67, 12, 3. (Part. 56, 7, 4.) οὐκ ἀ. mit μὴ οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7. mit dem Particp 56, 7, 5.

ἄρνυμαι § 40. (πρός τινος 68, 37, 3.)

ἄρπάζω § 40. (39. τένοντος 47, 12, 4.)

ἄρπαξ comparativ 23, 5. (§ 21.)

ἄρρην 22, 10, 5. ὁ ἄρρην, οἱ ἄρρηνες 43, 2, 2. τὸ ἄρρην das männliche Geschlecht 43, 4, 15. die Männer 43, 4, 17. ἄρρην ἢ θῆλος, ἄρρην θεός, ἑππος 21, 2, 2.

(ἄρρωδέω 2, 4, 7. 28, 4, 4.)

ἀρσενικὸν γένος 14, 3.

(ἀρτέομαι 28, 4, 4.)

(ἀρτιμαθῆς κακῶν 47, 26, 6.)

(ἀρτίπος 3, 2, 7.)

ἄρτω (28, 4, 5.) ἐκ 68, 16, 3. 17, 5.

(ἄρτύω § 40. (39.)

ἄρύν § 40. (39.)

ἄρτόπωλις 41, 9, 8.

ἄρχαῖκος 41, 11, 11.

ἀρχαῖον, τό 50, 5, 13. comparativ 23, 2, 5.

(ἀρχεύω πνί 47, 20, 3.)

ἀρχή ohne Artikel 50, 2, 16. (τὴν) ἀρχὴν 46, 3, 2. ἀρχή τινος Herrschaft

über etwas 47, 25, 1. ὑπό πνοῦς 68, 43, 2.

(ἀρχήθεν 19, 3, 2.)

ἀρχικός πνοῦς 47, 26, 9.

ἄρχω § 40 (39, 2, 5.) u. ἄρχομαι fange an 53, 8, 8. πνός 47, 13, 7. (σίο 47, 13, 5.) ἀπό u. ἐκ πνοῦς, ἐνπύθεν u. 47, 13, 9. 66, 3, 3. mit dem Inf. u. Particip 56, 5, 1. ἀρχόμενος 56, 8, 5 u. ἀρξάμενος ἀπό πνοῦς 56, 8, 6. ἄρχω πνός regiere, beherrsche Jemand oder etwas 47, 20. πνί 47, 20, 2. (3.) ἀρχήν 46, 5 u. A. 1. τὸ ἄρχον die regierende Partei 43, 4, 17. (ἐπὶ) Θεμιστοκλέους ἄρχοντος 47, 4, 6. 68, 40, 4. ἄρχομαι für ἀρχεται ἐμοῦ 52, 4, 1. ἤρξα iam zur Regierung 53, 5, 1 u. 2. ἄρξω werde herrschen u. werde die Herrschaft erlangen 53, 7. ἄρχομαι lasse mich beherrschen 52, 11, 3.

ἄρχων substantivisch 47, 10. pluralisch 44, 1, 2. ohne Artikel 50, 3, 7.

ἄρῳ § 40 (39.) unter ἀρώω vgl. 32, 2, 1.

ἀγωγός, ὁ u. ἡ 21, 3. (πνός 47, 26, 6.)

ἀρώμαι § 40 unter ἀράομαι. (constr. 48, 7, 8.)

(-ᾶς für ᾶς 2, 7, 3. 15, 6, 4.)

(ᾶς für αος 2, 6, 6.)

(Ἀσᾶναι 4, 3, 4.)

(ἄσάω § 39.)

(ἀσβέστη 22, 3, 1.)

ἀσεβῶ. (Θεόν 48, 8, 3?) ἡσεβήμην 52, 3, 5.

ἀσθένειαι 44, 3, 2. ὑπ' ἀσθενείας 68, 43, 3.

ἀσθενῆς πρὸς τινα 68, 39, 3. τὸ ἀσθενές τῆς γνώμης Schwäche der Gesinnung, Mangel an ausdauernder Kraft 43, 4, 27. ἀσθενέστερον schwächerer Theil 43, 4, 17.

(ἄσθμα 4, 5, 2.)

(-ασιν Da. 15, 6, 3)

(ἀσκηθεές 2, 6, 4.)

ἀσκῶ 52, 1, 2.

ἄσμενος comparirt 23, 2, 8. πτάdicativ 57, 5, 2. ἄσμένῳ σοι nach deinem Wunsche 48, 6, 4. (2.)

ἀσπάζομαι § 40. (28, 4, 5.)

(ἀσπερχές 46, 6, 7.)

ἀσπίς μυρία 44, 1, 3. ἐπὶ und παρ' ἀσπίδα 50, 2, 4.

(ἄσσα 25, 6, 5. ἄσσα 2, 7, 1.)

(ἄσσαν, ἀσσοτέρω 23, 6, 2. ἔρχεσθαι 48, 9, 2.)

ἄσσω § 40. (39 u. αἰσσω.)

(ἄσταχυς 8, 8, 2.)

(ἄσπεροπή, ἡτῆς 8, 2, 2.)

ἄστῆρ § 20. (21.) 17, 10, 3.

(ἄστρον εὐφρόνη 47, 5, 2.)

ἄστραπὴ γίγνεται 61, 4, 4.

ἄστράπτει ohne Subject 61, 4, 4. (Ζεὺς ἐβ.)

ἄστράτευστος 41, 11, 26. 56, 17 A.

ἄστν 18, 8, 1 u. 2. (11, 1, 1. 18, 6, 2.) ohne Artikel 50, 2, 15. vgl. δειχομαι. (Ζελεῖς 50, 7, 5.)

ἄσύμφορος. λόγος ἄ. ῥηθῆναι 55, 3, 3.

ἄσύμφωνός τινι 48, 13, 11.

ἄσφαλῆς. ἐν ἀσφαλεῖ εἶναι τοῦ μηδὲν παθεῖν 67, 12, 4.

ἄσφαλτος, ἡ 21, 6, 1.

(ἄσφει 25, 1, 15.)

(ἄσχαλάω πνός 47, 21, 1.)

(-αται 30, 4, 1—7. 10 u. 11.)

ἄτάρ 69, 1 u. 10. (ἐβ.) 69, 35, 3.

(ἄταρπός 6, 2, 1.)

(ἄταρτηρός 2, 7, 2.)

(ἄτασθάλιη 2, 7, 2.)

ἄτε 56, 12, 2 (1.) u. 3. 69, 1. 9.

(ἀτέλεστος πόνων 47, 26, 9.)

ἄτελὴς τριηραρχίας Trietarchie zu leisten nicht verbunden 47, 26, 10.

(ἄτέμβομαι ἰσῆς 47, 13, 7.)

ἄτενῆς 42, 1, 7.

(ἄτερ 68, 1, 2)

ἄτερος, 13, 7, 4.

(ἄτέων § 39.)

(ἄτημελής πνός 47, 26, 8.)

(ἄτίζων § 39)

ἄτιμίαι 44, 3, 2.

(ἄτιμάζειν τινά τι 46, 12, 1.)

ἄτιμος τοῦ συμβουλεύειν der nicht berechtigt ist Rath zu ertheilen 47, 26, 10. τῶν παιδείων τιμῶν 47, 26, 11.

ἄτιμοῦμαι ἀνάξια 52, 4, 8. ἡμώσομαι 31, 11, 2.

ἄτμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

(-ατο für νο 39, 4, 1—12.)

ἄτονα 9, 1.

(ἄτος δόλων 47, 2, 6, 8.)

ἄτραπός 42, 9, 9. ἡ 21, 6, 1.

(ἄτρέμα, ας 9, 3, 1.)

(ἄτρίβων πνός 47, 26, 6.)

ἄττα u. ἄπτα 25, 8, 3.

Ἄττικὰ γράμματα 1, 2.

(ἀτύζων § 39.)

ἀτυχῶ πινός 47, 14. ἀτύχημα 46, 5. (πινός τι 47, 14, 3.)

αὐ 4, 4, 1 u. 2. (mit η oder ω gemischt 13, 6, 4. nicht vor Vocalen 14, 9, 11.)

αὐ 3, 11, 2. 69, 1 u. 12. (εβ.)
ποσπρωτῖν 69, 3. Hundegebell 4, 4, 2.
αὐ αἰνω § 40. (28, 4, 3.) vgl. 39, 11 A.

αὐ γή. ὑπ' ἀγνάς 68, 45, 1.

(αὐ δάω § 39. 28, 4, 3. ἀντίον
πνά 46, 8, 1. πνά τι 46, 13, 3. Ac.
des Part. 56, 7, 4. Mhd. 52, 8, 1.)

(αὐ θάδης φρονῶν 47, 26, 7.)

αὐ θῆμαρ 24, 3, 7.

αὐ θις, (αὐ θι 9, 3, 1.) ἐς αὐθις
66, 1, 3. αὐθις αὐ, (αὐ θις) αὐ πά-
λιν, 69, 12 A. (κατ' αὐθι, παρ' αὐθι
66, 1, 1.)

αὐ λειος 2 u. 3 G. 22, 5, 1.

(αὐ λή, αὐ λς § 21.)

(Αὐ λίδα, Αὐ λιν 17, 2, 1.)

αὐ λίζομαι § 40. vgl. 39, 13, 3.
(αὐ λίζω 39. 52, 8, 6.)αὐ λοῦμαι lasse mir flößen 52,
11, 1.

αὐ λών, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 6.

αὐ ξησις 28, 2.

αὐ ξω, ἀνω § 40. (28, 4, 3.) ἐ-
μμαντόν 52, 10, 9. μέγαν daß er groß
wird 57, 4, 2. μέγας ηὔξεται εβ.

(αὐ ρη 15, 2, 3.)

αὐ ριον. ἐς α. 66, 1, 3. (2.) ἡ α.
43, 3, 4.

αὐ τανδρος 48, 15, 19.

(αὐ τάρ 69, 1, 1. 10 A.)

αὐ τάρων 18, 3, 4.

(αὐ τε 69, 12, 1 u. 2.)

(αὐ τή 14, 2, 6.)

αὐ τηγί 25, 6, 6.

αὐ τικά. παρ' α. 66, 1, 3. ἐς α.
66, 1, 4. τὸ αὐτίκα 46, 3, 2.

(αὐ τς 4, 1, 1.)

(αὐ τμή 4, 5, 1.)

αὐ το δάξ. ὁ α. τρόπος der bissige
Charakter 50, 8.αὐ τόθειν. οἱ α. τοξόται für αὐ-
τόθεν οἱ αὐτοῦ τοξόται 50, 8, 15.

(κατ' αὐτόθι 66, 1, 1.)

αὐ το κράτωρ πινός 47, 26, 8.

αὐ τόματος, η 22, 5, 5. (3, 3.)
ἀπὸ ταῦτομάτου 68, 16, 11. vgl. 43,
4, 5.

(αὐ τομολῶ 28, 4, 3.)

αὐ το παθεῖς ἀντωνυμία 25, 2.

αὐ τός 16, 1, 1. 25, 6, 6, 2 u. 3.

10, 2. (αὐ τέων 16, 2, 1.) αὐ τῶ u. αὐ-
τοῖν für u. neben αὐτά und αὐταῖν 58,1, 3. αὐ τότατος 49, 7, 3. 1) er, be-
trifft 51, 1, 3. 5, 4 u. 5. αὐ τοί auf e.Singular bezogen 58, 4, 3 u. 4. αὐ τός
Subject beim Infinitiv 55, 2, 1 u. 2.)selbst 51, 6, 1—5. (1—4. 47, 9, 4.)
αὐ τός αὐ τόν 51, 2, 12 u. 13. αὐ τὸ

(τὸ ἔργον), αὐ τὰ θελοῖ, δείκνυσιν

61, 5, 7. bei persönlichen Pronomina

51, 2, 8 u. 10. (25, 2, 1 u. 2. 51,
2, 3—7. vgl. 47, 9, 4.) bloß reflexiv25, 2, 2. 51, 2, 6 u. 7. für ἀλλήλων
51, 2, 16. bei Possessiven (τὰ) ἡμέ-τερα αὐτῶν (ἔργα) 51, 2, 10. selten
ἐμὸς (σὸς) αὐ τοῦ 51, 2, 11. 4, 1.(25, 2, 1 u. 51, 2, 8 u. 9.) unser
allein, von selbst, gerade 51, 6, 7—9. ὁ αὐ τός ἀδικῶν der selbst sün-
digende 50, 12, 1. καὶ αὐ τός 51, 6,6. αὐ τός ὁ ἀνὴρ ὁ ἀνὴρ αὐ τός
50, 11, 15. αὐ τὸ τοῦναντίον 46, 3,3. αὐ τὸ τὸ φρονεῖν 50, 6. αὐ τός
βασιλεὺς, αὐ τός Σεύθης 50, 11, 16.αὐ τὴ ἐπιστήμη, αὐ τὸ δικαιοσύνη 50,
11, 14. αὐ τοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν 48,15, 19. (16.) αὐ τὸ vor einer Appo-
sition 57, 10, 3. αὐ τὸ τοῦτο vor einemNomen 57, 10, 1 u. 3. vor einem
Inf. 51, 7, 4. 57, 10, 7. vor einemSatz 57, 10, 11. αὐ τὸ (τοῦτο) auf
Verba bezogen 58, 3, 8. αὐ τὰ ταῦτα46, 3, 4. nicht assimiliert 61, 7, 4. vgl.
ἔωποῦ.2) ὁ αὐ τός derselbe 50, 11, 15. (ἐν)
τῇ αὐ τῇ ἡμέρᾳ 48, 2, 3. τοῦ αὐ τοῦθέρους 47, 2, 4. πάσχουσι τοῦτο ταῦ-
τόν dies was ihnen da widerfährt istdasselbe, τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαν-
το τοῖς αὐ τοῖς für τὰ ἐπιτηδεύματαοἱς ἐχρήσαντο ἦν τὰ αὐτά 57, 3, 5.
vor einem Inf. 57, 10, 6. ταῦτο u.ταῦτόν 25, 5, 3. dieselbe Stelle 43,
4, 2. dieselbe Page 43, 4, 4. ταῦτατοῖς ἡδέσιν wie das Angenehme 48,
13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mitκαὶ 69, 32, 5. ὁ αὐ τός οὗτος 50, 11,
19. epianaleptisch 51, 5, 1. in einemselbstständigen Satz der mit einem re-
lativen verbunden ist 60, 6, 2. ταῦτοτοῦτο 46, 3, 3. vor einem Satz 57,
10, 11. τὸ ταῦτόν 50, 11, 18. (ταῦτα

πίπτειν 46, 6, 9.)

8) αὐτοῦ κ. (αὐτόν enkl. 25, 1, 19.) als persönliches Pronomen des selben κ. verschieden von ἐωυτοῦ 51, 2, 5. vgl. 25, 2, 4. epianaleptisch 51, 5, 1. (mit Erg. des pers. Pro. 51, 2, 4.) vertritt das possessive ὅς 51, 4, 2. ὁ παῖς αὐτοῦ u. αὐτοῦ ὁ παῖς, dagegen ὁ αὐτοῦ παῖς ipsius filius 47, 9, 12—16 u. 18. (4. eingeschoben 47, 9, 8.) dem Prädicat assimiliert 61, 7, 1. pleonastisch bei der Anticipation 61, 6, 6. in einem selbständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 59, 2, 6. 60, 6, 2. αὐτῶν auf e. Singular bezogen 58, 4, 3 u. 4. αὐτοῦ, αὐτῶν ergänzt 47, 4, 3. αὐτῶν, αὐτῶ κ. ergänzt 60, 7, 1. αὐτό auf ein Fem. bezogen 58, 3, 6. (reflexiv 25, 2, 1. 51, 2, 4. vgl. 47, 9, 4.)

(αὐτός 14, 2, 3.)

αὐτοῦ 47, 1. mit ἐν κ. 66, 3, 9. (3.) αὐτοῦ f. ἐαυτοῦ.

(αὐτόφιν 19, 2, 6.)

(αὐχμηρός mit dem Inf. 55, 3, 8.)

αὐχμός 10, 11 A. αὐχμοί 44, 3, 1.

(αὐώ, αὐτῶ § 39. μέγα 46, 6, 4.)

(ἀφαίρεσις 8, 1 A.)

ἀφαιρῶ (πνός 47, 13, 3.) οὐμαι πνά π, πνός π, πνά πνος 47, 13, 11. (πνί eb. 8.)

ἀφανής. ἐν τῷ ἀ. 43, 4, 5. ἐν ἀ. an nicht sichtlich Stelle 43, 4, 2.

(ἀφάρτερος 23, 5, 3.)

(ἀφάω § 39.)

(ἀφενος § 21.)

ἀφειδῶ πνος 47, 13, 4.

ἀφελιώτης 10, 6, 1. vgl. ἀπηλιώτης.

ἀφθονία πνός an etwas 47, 25, 1.

ἀφθονος epr. 23, 2, 8. ἐν ἀφθόνοις τοῖς ἐπιτηδείοις im Ueberflusse an Lebensmitteln 57, 3, 4.

ἀφίημι 38, 1, 4 u. 6. πνά πνος 47, 13, 1. πνῶν 47, 15, 3. τοῦτον τοῖς θεοῖς κολάζειν 55, 3, 20. ἀφείμεθα μηδὲν ἀδικεῖν 47, 12, 3. ἀφείσαν τὸ μὴ ζημιῶσαι 67, 12, 4. ἀφίεμαι 52, 9 A. πνός 47, 13, 1. ἀφικνεῖσθαι εἰς ἀκόντιον bis auf eines Speerwurfes Entfernung 63, 21, 5. πρὸς πνά 68, 39, 1.

(ἀφίλος φίλων 47, 26, 11.)

ἀφίστημι u. ἀφίσταμαι 52, 9 A.

πνός 47, 13, 1. ἀπὸ πνος 47, 13, 3. εἰς τόπον 68, 21, 4.

(ἀφνείος βρότος 47, 26, 3.)

(ἀφρόβητος δίκης 47, 26, 9.)

ἀφοβος εἰπεῖν λόγος eine Rede die zu sagen man nicht fürchten darf 55, 3, 7.

ἀφορία πνός an etwas 47, 25, 1.

(ἀφρακτος φίλων 47, 26, 9.)

(ἀφροντίς πνος 47, 26, 8.)

ἀφροντιστῶ πνος sich um etwas nicht kümmern 47, 11.

ἀφύη 15, 5, 2.

ἀφύης πρὸς π 68, 39, 6.

ἀφύλακτος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 A.

ἀφύ(σσ)ω 10, 2, 4. M. 52, 10, 2.

ἄφωνα 2, 1 A. u. 2, 2. ἄφωνοι 4, 3 A.

Ἀχαϊκός 41, 11, 11.

(ἀχαλκος ἀσπίδων 47, 26, 10.)

(ἀχαρίστερος 23, 2, 6.)

(ἀχέων § 39. πνός 47, 21, 1.)

ἄχθηδών 41, 7, 12.

ἄχθομαι § 40. vgl. 39, 13, 1 u.

2. τινι gegen Jemand 48, 8. über etwas 48, 15, 6. τάδε 46, 5, 9. (ἐλκος. κῆρ 48, 3, 8. mit dem A. u. Part. 56, 6, 4.) μανθάνων lernen zu sollen 56, 6, 4. ἀχθόμενῳ widerwärtig 48, 6, 4.

(Ἀχιλεὺς 8, 4 A.)

(ἄχυνσθαι πνος 47, 21, 1.)

(ἄχος πνός 47, 25, 1.)

ἄχρηστός τινι 48, 13, 1.

ἄχρ(ς) 11, 12, 1. (9, 3, 1.) 68, 2, 1. (1, 1.) 69, 1 u. 13. nicht elidirt

13, 4. (mit d. Conj. 54, 16, 1. ἄχρ οὐ 54, 17, 6.)

(ἄχρων 23, 5, 3.)

(ἄψανστος ἐγγους 47, 26, 8.)

(-αω 10, 5, 3. ῖσι in α 10, 6, 3.)

(ἄω § 39. δρόμον κ. 47, 16, 1.

DM. 52, 8, 1. PM. 52, 9, 1.)

(-ων Gen. 15, 5. 16, 2, 3.)

β 3, 2, 2.

βαδίζω § 40. παρά πνος 68, 34, 1. (ὀρθά 46, 6, 6.)

(βάζω § 39. mit 2 A. 46, 13.)

βαθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

βάθος an Tiefe 46, 4, 2. οἷμα Artikel 50, 2, 16.

βαθυγάρως 3, 12, 6.

(βαθύς, ἐξ, ἐν 3, 2, 2. ἰων, ὡς 23, 3, 2 u. 3.)

βαίνω § 40. (39.) vgl. 36, 4, 3 u. 4, 5, 1. 39, 5, 3. βαίησαν 36, 7, 1. Ψδ. 52, 8. (πόδα 46, 7, 3. βῆ λῖνας 55, 3, 16. D.M. 52, 8, 1. δίφρον 46, 7, 8.)

βακχεῖος 41, 11, 6.

βάλανος, ἡ 21, 6, 1.

βάλλω § 40. (39.) vgl. 33, 4, 1. 39, 10, 1. ἐπὶ τ. 47, 14, 1. (mit 2 A. 46, 12 u. 16, 1.)

βάνυστος, ὁ u. ἡ 22, 3.

βάπτω § 40. vgl. 27, 7, 2.

βαρβαρικόν, τό 43, 4, 17.

βάρβαρος, ὁ u. ἡ 22, 3. βάρβαροι οἶνε Artifel 50, 2, 11.

βαρβαρῶ Ψφ. 31, 5, 2.

βάριτος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.

(βάρδιςτος 6, 2, 1. 23, 3, 3.)

βαρεῖα 5, 8.

βαρεῖως φέρειν π. u. πνί 48, 15, 7.

(βαρύγδουπος 7, 7, 3.)

(βαρύθω § 39.)

βαρύνω § 40 (39.)

βαρὺς ξυνοικῆσαι, mit dem zu hausen, zu verkehren schwer ist 55, 3, 7. παλαισθαι 55, 3, 8. τὸ βαρύντα-
τον die langsamste Truppe 43, 4, 17.

βαρύτητες 44, 3, 5.

βαρύτονον 8, 8.

βάσανος, ἡ 21, 6, 1.

βασίλειά mit dem Plu. 58, 4, 1.

βασιλεύς 17, 10, 2. mit u. οἶνε Artifel 50, 3, 6 u. 7. αὐτὸς β. 50, 11, 16. (βασιλευτός, τατος 23, 5, 1.)

βασιλεύω πνὸς über 47, 20. (πνί 47, 20, 3.) ἑβασίλευσα wurde Kö-
nig 58, 5, 1. βασιλεύομαι 52, 4, 1. βα-
σιλειαν δικαίαν 52, 4, 2.

βασιλικόν königliche Haltung 43, 4, 22.

βασιλείος 2 G. 22, 5, 2.

βασίλισσα 10, 2, 4.

βάσιμα 43, 4, 13.

(βάσχω § 39.)

βάσκ' ἰθι 54, 4, 3.)

βαστάζω § 40.

βαῦ 1, 6, 5, 3, 2. 24, 2.

(βαῦζω § 39.)

(βάω § 39.)

βα- § 40 unter βαίνω.

βέβαιος 41, 11, 6. 2 u. 3 G. 22, 3, 1. cpr. 23, 2, 5.

βεβαιότερος 23, 8.

βεβαιουῖμαι 52, 8, 3 u. 4. ἑ-
μαυτὸν 52, 10, 10. ἐκ πινος 68, 17, 9.

(βεβρώθω § 39.)

βελτίων, βέλτιστος 23, 7, 1. (βέλ-
τερος, τατος 23, 4, 1.) vgl. ἀγαθός.

βέλτιον, βέλτιστα 23, 9, 1.

βελτιόνως 23, 8 A.

(βέντιστος 4, 4, 1.)

(βέομαι § 39. 53, 7, 6.)

(βέρεθρον 2, 2, 6.)

βελτιόνως 23, 8, 1.

βῆ 3, 2, 7.

βῆξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

βήρυλλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.

(βία umschreibend 57, 2, 1.) βία
48, 15, 16. πινός 47, 7, 4. (εἰς.)
πρὸς βίαν 68, 39, 8.

βιύζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2
u. 3. τὶ 46, 6, 3. (7, 5. 47, 13, 8.)

πνὰ 46, 6, 4. ψυχὴν φέρειν κατὰ
55, 3, 11.

βίαιος 41, 11, 6. 2 u. 3 G. 22,
3, 1. cpr. 23, 2, 5.

(βιᾶω § 39. 52, 8, 6.)

βιβάζω § 40. vgl. 39, 7, 2.

(βιβάσθων § 39.)

(βιβάω § 39.)

βίβλος, ἡ 21, 6, 1.

(βιβρώσχω § 40. (39.) vgl. 36,
5, 1.

βίος. διὰ βίου 68, 22, 1. βίου
44, 3, 2 u. 3. βίου πινὸς εἶναι 47,
6, 10.

βιῶ § 40. (39.) βεβιωμένος 52,
3, 4. (D.M. 52, 8, 2.)

βιῶσχομαι § 40.

βλαβερός πνι 48, 13, 1.

(βλάβετα § 39.)

βλάβη 41, 7, 2. ἐπὶ βλάβῃ 68,
41, 7.

βλακύνω 23, 10, 3.

βλάξ, βλακικός 22, 12, 1. βλα-
κικῶς 41, 12, 3.

βλάπτω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 3.
23, 10, 3. 39, 11 A. μεγάλα 46, 5, 5.

μικρόν 46, 5, 7. πνὰ 46, 7. πνὰ τ.
46, 11, 2 (πνὰ κελεύθου 47, 13, 2.)

βλάπτομαι τ. 52, 4, 8.

βλαστάνω § 40. (39.)

(βλαστῆω § 39.)

βλασφημῶ 23, 10, 3.

βλέπω § 40. ὁξύ, ἀμβλύ 46, 5, 6.
(σεμνόν, σκοτεινὰ 46, 6, 3. σκῆπη εἰς.
10.) εἰς τ. 68, 21, 5. εὖ φρονούντι

σά 56, 7, 1. (2.) ἔβλεψα wurde
sehend 53, 5, 2.

βληχή 3, 2, 7.

βλήχων 21, 7, 2, 6. (§ 21.)

βλίττω § 40.

(βλώσχω § 39.)

(βοηδρομῶ πνι 48, 7, 3.)

βοήθεια 62, 3, 3. πνι 48, 12,
4. πνός eb. 6.

βοηθός ό u. ή 22, 3. πνι 48,
12, 5. πνός eb. 6.

βοηθῶ (§ 39.) πνι 48, 7, 1. τὰ
δίκαια 46, 5, 4.

(βόλλα 3, 2, 6.)

(βόλομαι 3, 2, 6.)

βόμβυξ, ό 21, 8, 4.

(βορέας ἐπωφέλημα 47, 5, 2.)

βορέας (15, 3, 2. 8, 3.) οἴησε Ἀτ-
τίφελ 50, 2, 11. βορέου 47, 2, 1. (2.)
πρὸς βορέαν τοῦ ὄρους 47, 10, 6. vgl.
68, 39, 1. τὰ πρὸς βορρᾶν 43, 4, 3.
τοῦ βορρᾶ 15, 4, 1.

βόσχω § 40.

βόστρυξ 21, 8, 4.

βότρυς, ό 21, 8, 1, 2.

βουλεύω u. ομαι 52, 8, 7. περί
πνος 68, 31, 1. πρὸς u 68, 39, 5.
ἐβούλευσα wurde Senator 53, 5, 2.
βουλή. ή β. οἱ πεντακόσιοι 50,
7, 4. (erg. 43, 3, 2.)

βούλομαι § 40. (39. βούλμαι
13, 4, 3.) vgl. 39, 13, 2. mit dem
(Ac. u.) Inf. 55, 3, 16. mit dem Inf.
des Futurs 53, 7, 11. mit zu ergän-
zendem Inf. 55, 4, 11. (πνι νίκην
48, 8, 2. mit πολύ 49, 2, 3. mit
ή eb.) ἐς τὸ βαλανεῖον 62, 3, 2. β.
ή 69, 30, 1. βουλοίμην ἄν u. ἐβου-
λόμην ἄν 54, 3, 10. βούλει θῶ daß
ich annehme ic. 54, 2, 3. βουλομέ-
νοις σφίσι mit ihrer Einwilligung 48,
6, 4. τὸ βουλόμενον die Absicht 43,
4, 28.

(βούπερος 22, 5, 3.)

βουλυτός 42, 9, 9. (όνδε 19,
4, 3.)

βοῦς 8, 11, 2. 17, 6 u. Α. 7, 5.
10, 2. 18, 8, 6. (βόα 17, 2, 3.) ό β.,
αἱ u. οἱ βόες 21, 2, 1.

βοῶ § 40. (39. 10, 5, 2.) 52, 3.
μέγα 46, 5, 6. (σμερδόν 46, 6, 4.
μακρά eb. 5. πνά u 46, 12, 1. D. Α.
52, 8, 2.)

βραδύνω § 40.

βραδύς (βραδίων, βράσων, βάρ-

δωτος 23, 3, 2—4. mit dem Inf. 55,
3, 3.

βραδύτης u. βραδυτής 21, 8, 3.

βράζω § 40.

(βραχεῖν § 39. δεινόν, ότατον
46, 6, 4 u. 9.)

βραχύς 18, 8, 3. (βράχιστος
23, 3, 3.) βραχύ 43, 4, 2. ἐπὶ βρα-
χύ 43, 4, 3. (ή) βραχεῖα 2, 1, 7,
2 u. Α.

βρέμω § 40. (39. μεγάλη 46,
6, 5.)

(βρενθύομαι § 39.)

(βρέτας 18, 7, 3.)

(βρεχμός 4, 5, 3.)

βρέχω § 40.

(βρίζω § 39.)

(βρίθω § 39. βέβριθα § 53, 3, 1.)

(βριμῶμαι § 39.)

(βροντῶ δεινόν 46, 6, 4. Ζεὺς
βροντᾷ 61, 4, 4.)

βρόνται γίνονται 61, 4, 4.

βρο- § 40 unter βιβρώσκω.

(βροχ- § 39.)

(βρύχω § 39.)

βρυχώμαι § 40. vgl. 39, 13, 4.
(βέβρυχα 53, 3, 2.)

βρύω § 40.

(βρωμάομαι § 39.)

βύβλος, ή 21, 6, 1.

βυνέω § 40. (39.) vgl. 53, 2, 1.

(βυσσόθεν 19, 3, 2.)

βυσσός 10, 2, 4. ή 21, 6, 1.

βῶλος, ή 21, 6, 1.

(βωθέω § 39 u. βοηθέω.)

(βῶς 3, 4, 7. 18, 6, 10.)

(βῶσαι § 39 u. βοάω.)

(βωτιάνευρα 22, 9, 1.

γ 3, 2, 2. 11, 8, 1. γγ 10, 2. (αὐτὸς
γεστόθεν 8, 4 Α. 17, 1, 3.)

(γὰ 2, 3, 4.)

(γαῖα 15, 8, 3. Αἴμνον 50, 7, 5.)

Γάϊος 3, 2, 7.

γάλα § 20.

γαλήνη. γαλήνης 47, 2, 1. (2.)

(γαίων § 39.)

(γαλόφ, όων 16, 6, 5.)

γάμον πνά u. γάμω πνι γαμῖν
46, 5, 3.

γαμῶ § 40. (39.) γαμόν πνι
u. γάμω πνι 46, 5, 3. χρηματι 46,
6. (θυγάτρων 47, 15, 6.) ἐκ τῶν
ὁμοίων 68, 17, 9. u. γαμοῦμαι 52,
11, 1.

(γανάω § 39.)

(γανόω § 39.)

(γάν(ν)υμαι § 39.)

(γα- § 39 u. γίγνομαι.)

γάρ 69, 1. 14, 1—8. (1—8. γάρ
oi 25, 1, 2.) postpositiv 69, 3. (in
der Timothee 68, 48, 2.) einem Satze
mit γάρ ein vorhergehendes Nomen
angefügt 60, 4, 2. μὴ γάρ 67, 13,
2. καὶ γάρ, οὐδὲ γάρ 69, 32, 21.
οὐ γάρ ἀλλὰ 67, 14, 2. εἰ γάρ 54,
3, 3 u. 4.

γαστήρ § 20. ἡ 21, 7, 2, 2.

(γαυροῦσθαι πνι 48, 15, 3.)

γέ 69, 2. 15, 1—3. (15, 1 u. 2.)

postpositiv 69, 3. (in der Timothee 68,
48, 2.) πάντ γε ις. 64, 5, 4. ἀλλὰ
(οὐν) γε 69, 4, 5.

(γέγωννα, εἰς § 39. 53, 3, 4.)

(γεγώς πνος 47, 6, 3.)

γείνασθαι § 40. (39.)

Γέλα 15, 2.

γέλοιος, γελοῖος 41, 11, 5.

γελῶ § 40. (39. ἡδύ 46, 6, 4.)

πνά 46, 6, 3. πνι über etwas 48,
15, 6. (47, 24 A.) ἐπὶ πνι 68, 41,
6. ἐγέλασα 53, 6, 3.

γέλως 16, 3, 3. (§ 21.) lächer-
lich 61, 7, 5. γέλωτες 44, 3, 5.

γεμίζω πνός mit 47, 16.

γέμω § 40. πνός von 47, 16.

γενεκή πτώσις 14, 5.

γεννάδας 22, 12, 3.

(γενναῖος, ἡ 22, 2, 1. mit d.
Inf. 55, 3, 8)

γενναῖον Adel der Gefinnung 43,
4, 27.

γένος 14, 3. γένει 48, 15, 15.

u. γένος 46, 4, 1. ohne Artikel 50,
2, 16.

(γέντο § 39.)

γεραῖός 41, 11, 6. (ἡ γ. 22, 2,
1. αι für 3, 3, 1.) cpr. 23, 2, 5.

γέρανός, η 21, 6, 1.

γέρας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.)

ἐπὶ γέρας unter Gewährung von Er-
brechtschaften 68, 41, 8.

γέρων ὀφθαλμός 57, 1, 2. (τόμ-
πος 57, 1, 2.) zu alt, mit ὥστε u.
dem Inf. 49, 1.

γεύω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3,
u. γεύομαι 52, 9 A. πνός 47, 15.
bei der Anticipation 61, 6, 2.

γεω- 42, 2, 4.

γεωργίας 44, 3, 2.

γῆ 19, 3. (15, 8, 3.) ohne Arti-

kel 50, 2, 15. ergänzt 43, 3, 3 u. 4.
κατὰ (τῆς) γῆς 68, 24, 1. κατὰ γῆν
68, 25, 1. ἐπὶ γῆς 68, 40, 1. ὑπὸ
γῆς 68, 43, 1. vgl. 68, 9, 4.

(γῆθεν 19, 3, 2.)

γῆθειω § 40. (39.) (μέγα, τάδε
46, 6, 7 u. 9.) γέγηθε πίνων am
Trinken 56, 6, 4. (2. νῶι γηθήσει
προφανείσα εβ. 4.)

γῆρας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.)
ἐπὶ γῆρας 68, 40, 4. ὑπὸ γῆρας 68,
43, 3.

γῆροτροφῶν πνα 46, 6, 6.

(Γηρυόνης § 21.)

(γῆρύω § 39. γῆρύσασθαι u. γῆ-
ρυθῆναι 52, 8, 5.)

γῆρῶ u. γῆράσκω § 40. (39.)
vgl. 39, 7, 1. (DM. 52, 8, 3.)

γίγνομαι § 40. (39.) vgl. 39,
13, 4. verbindet Subject u. Prädicat
62, 2. (beim Particip 56, 1, 5 u. 6.
beim Verbale eb. 7. mit d. No. u.
Inf. 61, 6, 5.) mit dem Genitiv 47,
6. (48, 3, 1.) mit dem Ge. der An-
gehörigkeit 47, 6, 5. (1.) vgl. 47, 10,
1? εαυτοῦ 47, 6, 6. (ἄλλης 47, 6, 6.)
mit dem partitiven Genitiv 47, 9, 2.
mit dem Genitiv des Preises 47, 17,
1. mit dem Dativ 48, 3 u. 3, 1—3. (eb.
2.) τῇ πατρίδι 48, 4, 1. οὐδὲν πλέον
ἐμοὶ γίγνεται 48, 3, 7. ἐπὶ πνι 68,
41, 9. ἐπὶ τοῖς ἡ στρατιὰ ἐγένετο
διασθῆναι 61, 6, 8. (5.) ὑπὸ πνός 52,
3, 1. (ἐκ πνός eb.) geschehen 62, 2,
2. τί οὐ γέγονεν was ist ungeschehen
67, 1, 2. mit Adverbien 62, 2, 3—4.

(2, 2.) kommen 66, 1, 6. παρά πνός
68, 34, 1. παρά τοσούτον 68, 36, 5.
δι' ἐχθρας πνί, διὰ φόβων 68, 22,
2. κατὰ σφᾶς αὐτοῦς 68, 25, 4. ἐπὶ
πνι 68, 41, 9. ὑπὸ πνι eb. u. 68,
44 A. ὑπὸ πνα 68, 45, 2. γίγνονται
λόγοι 52, 8, 1. ὕδωρ, χιων ις. 61,
4, 4. ἡμέρα, πρὸς ἡμέραν, ἐτόμα
61, 5, 6. vgl. 43, 4, 13. ἐκ πνός
68, 17, 8 u. 9. es wird zu Theil,
mit dem Inf. 55, 3, 1. τὰ ἱερὰ ἐξά-
γειν zum Auszuge 55, 3, 20. τὸ γι-
γνόμενον das geborene werdende 43,
4, 15. γιγνόμενον ις. ἐστίν 56, 3, 3.
γίγνεται für γίγνονται 62, 4, 4. zu
ergänzen 62, 3, 4 u. 5. 7 u. 9. γέ-
νηται oder γένοιστο erg. 51, 17, 8.

γινώσκω § 40. (39.) vgl. 36,
4, 3. γινώσκω σε ὄντα daß du bist

36, 7, 1. (2.) *γινώσκωμαι* *ἐλθεῖν* eb. *ἐγνωσθησαν ὡν ἐπεθύμουν* 55, 4, 4. *γινώσκω* *ἀπιστοῦμενος* daß mir gemüßigt wird 56, 7, 5. (ἀλλήλων 47, 10, 8. ohne Object 60, 7, 5.) *σοῦ* *σ-θεγγομένου* 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7. mit dem Inf. 56, 7, 9. (8?) 65, 1, 4. mit *μή* 67, 7, 4. mit *ὅτι* oder *ὡς* 56, 7, 12. (mit *ὅ* u. *ὡς* 56, 7, 10.) *τινὰ* *ὅτι*, *ὡς*, § 61, 6, 2. zu ergänzen 63, 3, 13. *ταῦτα διέγνωσαι ἄριστα* 55, 4, 4. das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. *ἐγνώκα* 53, 3, 3. (*γνοίης* *κεν*, *ἐγνώκων* 61, 3 A.) vgl. *διαγινώσκω*.

(*γλαυτοφάγοι* 8, 2, 2.)

(*γλαυκῶπιν*, *ἰδα* 17, 2, 1.)

(*γλάφυ* § 21.)

(*γλέφαρον* 4, 2, 3.)

γλήχων, *ἡ* 21, 7, 2, 6.

γλίχεσθαι § 40. mit dem Inf. 55, 3, 16. *τινός* nach etwas 47, 14.

γλυκαίνω § 40.

(*γλυκίων*, *ὕπερος* 23, 3, 2.)

γλύφω § 40. vgl. 28, 10, 2.

γλωττίζω 28, 10, 2.

(*γναθμός* 4, 5, 1.)

γνάθος, *ἡ* 21, 6, 1.

γνάμπτω § 40.

γνήσιος 3 G. 22, 5, 1.

γνο- § 40 unter *γινώσκω*.

γνώμη mit Einsicht 48, 15, 16.

(*γνώμην ἐμὴν* 46, 5, 1.) *τῆς αὐτῆς γ. εἶναι* 47, 6, 10. *παρὰ γνώμην* wider Erwarten 68, 36, 7. *γνώμην εἶχον* *μή* *ἐκπλεῖν* 50, 6, 6. ergänzt 43, 3, 3.

γνωρίζω 28, 10, 2.

(*γοᾶω*, *ομαι* § 39. *τινὰ* *τι* 46, 13, 1.)

γονεῖς 43, 1, 1. (eb.) ohne Art. 50, 3, 8.

γόνος, *γόνω* 48, 15, 4.

γόνυ § 20. (21. 2, 4, 1.)

(*Γοργώ* § 21.)

γοῶν 8, 11, 2.

(*γουνάζομαι* *προς* 47, 12, 5. *πρός* *προς* 68, 27, 5.)

(*γούνατος* *κ.* § 21.)

γραδίον, *γρατίδιον* 41, 10, 4.

(*γραῖα* mit *kurzem* *αι* 3, 3, 1.)

γράμματα 1. *Ἀττικά* 1, 2. *τε* *γάντζ* 2, 2, 1.

γραμματική 1. *ἡ μετ' Ἑκκλησίᾳ* 1, 2.

γραῦς 8, 11, 2. 17, 7, 5. 10, 2. 18, 3, 6. *γυνή* 57, 1, 1.

γραφὴν εἰσέναι 46, 6, 2.

γράφω § 40. (47, 22.) *τινὶ* 48, 4, 1. *εἶναι* daß sein solle 55, 3, 13.

u. *γράφομαι* 52, 10, 5. (*ζῶα τὴν ζεύξιν* 46, 18, 2.) *παρὰ νόμων* wegen gesetzwidriger Anträge 47, 22. *σε γραφὴν* 46, 11. *γεγραπτομαι* 53, 9, 2. *γράφομαι* *ἰδὲ* werde angeklagt 52, 10, 11. (*γοηὺς*, *γοηὺς* 3, 4, 3. 18, 6, 11.)

γρύζω § 40.

γυμνάζω § 40. *ἐμαντόν* 52, 10,

9. *γυμνάζομαι* 52, 6, 4. 52, 9 A.

γυμνῆς 22, 12. *ταξίαρχοι*, *γυ-*

μνῆς *ὄχλος* 57, 1, 3.

γυμνός entblößt, frei von 47, 26, 4. *τὰ γυμνά* die durch den Schild nicht gedeckten Körpertheile 43, 4, 20.

γυμνοῦμαι *προς* 47, 13.

γυναικεῖος 41, 11, 6. 2 u. 3 G. 22, 5, 1.

γυνή § 20. (*θηλύτεραι* 43, 1, 1.)

γραῦς *κ.* 57, 1, 1. *τῶν ἐλευθέρων* 47, 9. (*παῖδες καὶ*) *γυναῖκες* ohne Artikel 50, 3, 8. als Apposition eines persönlichen Pronomens 50, 3, 4.

γύψος, *ἡ* 21, 6, 1.

γῶν 3, 4, 7.

δ 3, 2 (vor *μ* 4, 5, 1. 2 u. 4. 30, 3, 9. ausgehoben 8, 4 A. 17, 1, 3. eingeföhoben 30, 4, 4. bei *δ* 7, 5, 1.)

(*δαέρων* 13, 4, 2.)

δαῖερ 17, 11, 3.

δαί 69, 3. (16.)

(*δαήμων* *ἀέθλων* 47, 26, 6.)

(*δατίζω* § 39.)

(*δαίμονες* *ξείνων* 47, 23, 7 u. 8.)

δαίμων, *ὁ* u. *ἡ* 21, 1 A. (*πρός* *δαίμονα* 68, 39, 2.)

(*δαίνυμι* § 39. *γάμον* 46, 7. *ομαι* *δαίτην* 46, 6, 1. 39. 52, 9, 1.)

δαίρω § 40 unter *δέρω*.

(*δαῖς* 17, 1, 3.)

(*δαῖς* *κρῶν* 47, 8, 1.)

δαίω 52, 2, 13. (§ 39.)

δάκνω § 39 Tab. III. vgl. 39, 5, 3.

(*δάκρυ* § 21. *οισι* 13, 4, 2.)

δάκρυον 19, 2.

(- *δακρυς*, *υπος* 22, 8, 2 u. 8.)

δακρύω *τινὰ* 46, 6, 3. (39. 52, 8, 3.)

(*δακρυχέων* *προς* 47, 24, 1.)

(*δάκτυλος* § 21.)

(δάμαρ § 21.)

(δαμάτηρ § 21.)

(δάμνημι § 39. *MB.* 53, 10, 2.)

δανείζομαι 53, 11, 1.

δάπανος, ὁ u. ἡ 23, 3.

δαπανῶ, ὦμαι § 40. vgl. 39, 13, 6. εἰς π 68, 21, 5. ἀμφί π 68, 30, 3.

δαρδάνω § 40. (39.)

δάς 17, 11, 2, 5.

δασμολογῶ τινα 46, 6, 6.

δασμοῦ φορά 47, 8, 1.

δασύς 2, 3. πνεῦμα 5, 1.

δατοῦμαι § 40. (39. mit 2 *Ac.* 16, 15 *U.*)(δα- § 39. δέδαι τινα π 46, 17, 3. δεδάως 53, 3, 3. ἐμεῦ δαΐσαι 47, 10, 6. *MB.* 53, 6, 1.)

-δε enfl. 9, 8, 1 u. 4. (19, 4, 1—4.)

δέ 69, 1. 16, 1—6. (17, 1—3.)
positiv 69, 3. ὡσαύτως δέ u. ὡς
δ' αὐτως 69, 63, 1. wo beim Relativ
statthaltig 51, 9, 5. σημείον δέ u.
37, 10, 13. verbindet Verschiedenartiges
56, 14, 1 u. 2. 59, 3, 6. verschie-
dene Kasus von Participien 56,
14, 2. einen relativen und einen selbst-
ständigen Satz 60, 6, 2. nach δέ ein
jeder aus οὐδεὶς zu denken 61, 4, 2.
das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1.
Stellung 68, 5, 1 u. 4. (5, 1. 68,
47, 3 u. 48, 1. vgl. 50, 1.) καὶ
-δέ 69, 32, 10. (41, 2.) δ' αὖ 69,
12 *U.* δ' οὖν 69, 53, 2 u. 3. vgl. 13,
5, 3. vgl. Artikel, καὶ u. μέν.

(δδ 7, 5, 1.)

(δέατο § 39.)

(δεδίσκομαι § 39 u. δεικνυμι.)

(δεδίσσομαι § 39.)

(δεδοίκα § 39.)

(δεδύκειν § 39.)

δεῖ f. δέω.

δεῖ- § 40. vgl. 31, 5, 4. δέδια
u. δέδοικα 53, 3, 3. mit μή u. μή
οὐ 54, 8, 9. τὴν ὑπερβολὴν μή, περὶ
τῆς γένει μή u. ὑπὲρ τῆς ψυχῆς μή
61, 6, 5. (3.) vgl. *U.* 6. περὶ τινι
68, 32 *U.* mit εἰ 65, 1, 9. mit dem
Inf. 55, 3, 18. (17.) u. μή 67, 12, 3.

(δεῖ- für δέ 28, 3, 6.)

(δειδέχεται 2, 3, 2 § 21 u.
δεικνυμι.)(δείδω, δέδοικα § 21 u. δεο-
2, 3, 2.

(δείδω § 21.)

δείκνυμι § 37. (39.) αὐτὸν ἀγα-
θὸν ὄντα δαΐ er gut 56, 7, 2.
δείκνυται ὦν eb. u. οὐ 67, 8, 1. δει-
ξον πεποιθώς u. πεποιθότα σαυτὸν
56, 7, 5. δεικνυσιν αὐτὰ ἀληθῆ 56,
7, 4. δέδεικται ψυχὴ προσηλυτῆ δαΐ
sie am ältesten sei 56, 7, 4. δεικνυ-
σιν impersonal u. mit αὐτὸ (τὸ ἔρ-
γον) oder αὐτὰ 61, 5, 7. (*MB.* 53,
10, 2.)

δεικτικαὶ ἀντωνυμῖαι 25, 5.

(δείλαιος 41, 11, 6. (das a. furz)
3, 3, 1.)δείλη. (τῆς) δειλῆς 47, 2, 1. οἷνε
Artifel 50, 2, 12.(δειλός mit d. Inf. 55, 3, 3. δε-
λὲ ξείνων 47, 28, 7.)

δείματ' ἀκούειν 55, 3, 9. (10.)

(δειμαίνω mit d. Inf. 55, 3, 17.)

δεῖνα 25, 1, 6.

δεινός geschieht. περὶ π 68, 33, 4.
mit dem Inf. 55, 3, 3. (8 bis) (δει-
νὸν δέρεσθαι, ἀντεῖν 46, 6, 3 u. 4.)
δεινότατον ψεύσασθαι 46, 5, 7. τὸ
δεινότατον vor einem Satze 57, 10,
12.

(δείους 2, 3, 2.)

(δειρή 15, 3, 3.)

(δέλεαρ § 21.)

δεκαετής u. δεκῆτης 24, 3, 2.

δεκάς 24, 3, 8.

δεκατρεῖς, δεκατέσσαρες 24, 2, 6.

(δέκομαι 4, 1, 1.)

δέλφαξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

Δελφίς, ἡ 17, 4, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.

Δελφοῖς 46, 1, 4.

(δέμας § 21. 46, 4, 3.)

(δέμω § 21.)

δένδρον 19, 2, (21.)

δεξιὰ οἷνε Artifel 50, 2, 13 u.
14. δεξιὰν δίδωμι mit dem Inf. 50,
6, 6. ἐκ δεξιᾶς 68, 17, 3. δεξιὸν
43, 4, 17. τὰ δεξιὰ die rechten Glie-
der 43, 4, 20.

(δεξιόφιν 19, 2, 5.)

(δέξις 3, 2, 4.)

(δεξιτερός 23, 2, 7.)

δέομαι § 40. (39 u. δέω.) 39,
13, 3. bedarf. τινός 47, 16. (16, 1.)
οὐδέν eb. u. *U.* 7. mit dem Inf. 55,
3, 12. δέομαι ὑμῶν στρατεύεσθαι habe
nöthig daβ ihr zu Felde ziehet 61, 6,
8. (5.) ῥοπῆς προσλαβέσθαι daβ sie
ein Moment dazu erhalte. eb. τινος

αν δέω μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 6. 2.)
 bitte δικαία 46, 5, 4. vgl. Α. 9. πνός
 u. πνός π, ja selbst mit zwei Geni-
 tiven 47, 16, 7. mit dem Inf. 48, 7,
 14. mit dem Ge. auch des Prädicats
 u. dem Inf. 55, 2, 5. mit dem Ge.
 u. Inf. und einem Prädicatsac. 55,
 2, 7. (erg. 55, 4, 4.)

δέος. τὸ ὑμέτερον 47, 7, 8. (τῷ-
 πό ἐστι) μὴ εἰς ist zu fürchten daß
 61, 7, 5.

(δέπας 18, 7, 1.)

δέρη 15, 2, 2.

(δέρκεσθαι § 39. δεινόν ι. πῦρ
 46, 6, 3 u. 10.)

δέρω § 40. (39.)

δεσμός (§ 21.) 44, 7, 7.

δεσπόζω πνός über 47, 20. (πό-
 λιν 47, 20, 4.)

δεσπόσυνα dem Herren Gehör-
 ges 43, 4, 21.

(δεσπότα 15, 7, 1.) δέσποτα 15,
 5, 3. (οἱ δ. 43, 1, 1.)

δεσποτικός πνος 47, 26, 9.

(δευήσω ι. § 39 u. δέω.)

δευρί 25, 6, 7.

δεῦρο. μέχρι δ. 66, 1, 4. (eben-
 so ohne μέχρι 66, 1, 2.) τῷ λόγῳ
 in der Rede 47, 10, 4. ἡ δ. πορεία
 50, 9, 3. elliptisch 62, 3, 1.

δευτεραῖος 57, 5, 4.

δεύτερος 23, 7, 5. τῇ δ. (ἡμέρα)
 48, 2, 1. τῆς δευτέρας πεταγμένος 47,
 6, 12. τὸ δ. 46, 3, 2. δεύτερός π-
 νος 47, 27, 9.

δεύω § 40.

δέχομαι § 40. (39.) vgl. 39,
 14, 2. ἀγορά mit dem Markt, Einem
 Lebensmittel zum Verkauf bietend 48,
 15, 16. (πνί 48, 4, 1. πνός 47, 14, 3.
 17, 2.) mit dem Inf. 55, 3, 16.

δέω binde § 40. (39 u. 32, 2,
 1. (κελεύθου 47, 13, 2. ποδός 47,
 12, 4.) ἐκ πνος 68, 17, 5.

δέω fehle, § 40. (39.) vgl. 27,
 9, 4. (bei 30. 47, 16, 2.) ὀλίγου
 ι. ἔχειν es fehlt wenig daß ich 47,
 16, 2. vgl. 55, 3, 4. (τυθὼν ἐδεύη-
 σεν ἐκείναι 55, 8, 3.) τοσούτου u.

τοσούτου 47, 16, 2. ἐνός δέων wen-
 ger eins 24, 2, 9. δεῖ es fehlt, ist
 nöthig, nicht persönlich 47, 16, 1. (ἐμοί)
 πνος (οὐδέν) 47, 16 u. 48, 7, 1.
 ὀλίγου ι. εἶναι 47, 16, 3. οὐδὲ πολ-
 λοῦ δεῖ, οὐδ' ὀλίγου δεῖ 47, 16, 4

u. 5. ἐμὲ πνος 48, 7, 2. (47, 16, 2.)
 δεῖ (σε) μαθεῖν 55, 3, 1. δεῖ ἐμοί
 ἐπιστάει 48, 7, 3. δεῖ ἄκρων εἶ-
 ναι τῶν ἀρχόντων daß die Beam-
 ten äußerst geschickt seien 61, 6, 8.
 (5 bis.) φημι δεῖν αὐτὸς στεφανῶ-
 σθαι 55, 2, 2. dem Sinne nach zum
 Particip gehörig 56, 10, 5. mit οὐ
 oder μὴ 67, 7, 1. vgl. 3. mit zu er-
 gänzndem Inf. 55, 4, 11. δεῖν in
 obliquen Rede 65, 14, 9. ὀλίγου, μ-
 κροῦ δεῖν 55, 1, 1. ἐνός δεῖν 24,
 2, 9. 55, 1, 1. δεῖν 56, 9, 5. erg.
 ἐστίν 56, 3, 5. εἰς δεῖν, ἐν δεῖν
 43, 4, 5. ἔδει ohne ἄν 53, 2, 7.

δὴ 25, 9, 2. 69, 1. 2 und 17,
 1—5. (69, 18, 1 u. 2.) vgl. 54, 1, 1.
 (in Synizesis 13, 6, 2 u. 4. 13, 7
 Α.) propositiv 69, 3. Stellung 69,
 15, 2. bei ἴδι, ἄγε, γέρε 54, 2, 1.
 4, 1. ἔχε δὴ 52, 2, 2. μὲν δὴ 69,
 35, 3.

δῆθεν 69, 18.

(δήιος 13, 4, 1.)

δηκ- § 40. unter δάκνω.

(δηλέομαι § 39.)

δηλονότι 69, 48, 2.

δῆλος (ἡ 22, 2, 1.) εἰμι mit dem
 Particip 56, 4, 7. (ὡς zugefügt eb.
 4.) mit zu ergänzndem Particip 56,
 16 Α. ὅτι 56, 4, 8. δῆλον ohne ἐ-
 στίν 62, 1, 3. ἐκείνου δῆλον ὅπως
 56, 9, 8. δῆλον ὅτι 69, 48, 2. (δῆλα
 44, 3, 10.)

δῆλον ψευδῇ τὴν διαθήκην οὕτως
 daß es falsch sei 56, 7, 2. δηλοῦται
 περιπεσών es wird von ihm dargethan
 daß es gerathen sei 56, 7, 2. ἐδή-
 λωσε καταταφρονῶν 56, 7, 5. δηλώ-
 σω σε κακόν als einen Schlechten 56,
 7, 4. (ohne ἄν 56, 7, 5.) mit ὅτι
 56, 7, 12. δηλοῖ impersonal und mit
 αὐτὸ (τὸ ἔργον) oder αὐτά 61, 5, 7.

δημαγωγῶ πνα 46, 6, 6.

Δημήτηρ § 20. (21.)

(δημόθρους 22, 4, 3.)

Δημοσθένης 19, 1, 1.

δημοσία 48, 15, 17. vgl. 41,
 12, 11.

(δῆν 62, 2, 4.)

δήποτε bei Relativen 25, 9, 2.

δήπου, δῆπουθεν 69, 2, 19.
 propositiv 69, 3.

(δῆρον τίθεσθαι πνι 48, 9, 2)

(δηρίω § 39. *δηρινθῆναι, δηρί-
σασθαι* 52, 8, 5.)

δῆτα 69, 2, 20. postpositiv 69, 3.
bejahend 64, 5, 4. οὐ μὴ *δῆτα* eb.
u. 67, 14, 5.

(*δῆ* 3, 3, 1.)

(*δῆ*ω § 39. als *ἔν.* 53, 7, 6. mit
b. Part. 56, 7, 3.)

δῆ- 24, 3, 2.

διά 9, 11, 3. 68, 22, 1—4. 23.
(22, 1—3. 23, 1 u. 2. *διαί* 2, 2, 3. nach-
gestellt 68, 4, 1.) vom Dativ ver-
schieden 48, 15, 1. ἡ *διά* τῶν ὁμ-
μαίων *σκέψης* 50, 8, 13. *δι'* ὀλίγων
43, 4, 8. οἱ *διά* πλείστον 50, 5, 8.
ἂ μὴ *διά* τούτου, τούτο u. εἰ μὴ *διά*
αὐτοῦ 54, 12, 10. *διά* τούτου, *διά* ταῦτα
beim Particip 56, 12, 4. *διά* τό mit
dem Inf. 50, 6, 2. eingeschoben 68,
4, 2. in Compositen 68, 46, 11.

(*δια* 22, 1, 1.)

διαβαίνω 68, 46, 11. *ποταμόν*
46, 6, 8. πῶς *διέβησαν* 54, 1, 3.

διαβάλλω τινά *ψευδῆ* 46, 11,
2. *διαβάλλεσθαι* τινί 48, 4, 2.

διαβίωναι mit dem Particip 56,
5, 3. ohne ὦν 56, 5, 4.

διαγίγνομαι mit dem Particip
56, 5, 3 u. οὐ 67, 8, 1.

διαγιγνώσκω. ταῦτα *διέγνώσται*
ἄρστα 55, 4, 4.

διάγω 68, 46, 11. mit dem Par-
ticip 56, 5, 3. ohne ὦν eb. 4.

διαγωνίζομαι τινί 48, 9.

διαδιδράσκω 28, 14, 8. *τινά*
46, 9.

διαδίδωμι 68, 46, 11.

διαδοχή 22, 5, 5.

(*διάδοχος* κακῶν 47, 26, 7.)

(*διαίδεται* 11, 1, 2.)

(*διακάτιοι* 24, 1, 10.)

διαθέσεις 26, 1 u. 2. Α.

διαίρῶ und ὅμαι *τμήρη* 46, 14.

διαίρεσις 5, 6. (3, 1, 1—4.)

διαίτα 15, 2, 3.

διαίτῳ § 40. (39.) *διαίτῳ*μαι
eb. u. 39, 13, 6.

διάκειμαι ὑπό *πνός* bin von
Jemand in eine Lage versetzt 52, 3,
2. vgl. 38, 5, 3.

διακελεύομαι mit dem Ac. und
Inf. 48, 7, 10. mit dem Da. und
Inf. eb. 15. vgl. 55, 3, 12.

διακινδυνεύομαι. *διακινδυν-*

νευμένος mit Gefahr verbunden 52,
3, 4.

διακονῶ § 40.

(*διακοσμῶ* mit d. Inf. 55, 3, 12.)

διακρίνομαι 52, 6, 1.

διαλαμβάνω φυλάττειν um zu
bewahren 55, 3, 20.

διαλέγομαι § 40. (39.) unter
λέγω. vgl. 39, 13, 1 u. 2. (52, 8,
2.) *πνί* 48, 9 u. *πρός* *τινα* 48, 7, 13.

διαλείπω 52, 2, 11. mit dem
Particip 56, 5, 3. *διαλιπών* 56, 8, 5.

διάλεκτος, ἡ 21, 6, 1. *θεοῖς*
48, 12, 4. vgl. *διαλέγομαι*.

διαλύομαι 52, 6, 1. 3, 3.

διαμάχομαι μὴ *μεταγνῶναι* ὑ-
μᾶς daß ihr nicht zurücknehmen sollt
55, 3, 16. (mit τὸ μὴ u. d. Inf. 55,
3, 19.)

διαμείβομαι *πνός* für 47, 17.

(*διαμελεῖστί* 7, 5, 2.)

διαμέμφομαι *τινα* 46, 7, 3.
τινί 48, 4, 2.

διαμένω 68, 46, 11. mit dem
Particip 56, 5, 3. ohne ὦν eb. 4.

διάμετρος, ἡ 21, 6, 1.

διαμνημονεύομαι mit dem Par-
ticip 56, 7, 3.

(*διαμπερές* *πνός* 47, 29, 2. *δια*
δ' ἀμπερές 68, 46, 4.)

διανέμω 68, 46, 11. *διανέμεται*
τι κατὰ τρία μέρη 52, 4, 6.

διανοία 46, 4, 1.

διανοοῦμαι § 40 unter *νοέω*
vgl. 39, 13, 1 u. 2. *περί* *πνός* 68,
31, 1. mit dem Inf. 55, 3, 16. mit
dem Inf. des Futurs 53, 7, 11. mit
zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. er-
gänzt 65, 11, 7. *διανοηθῆναι* den
Entschluß fassen 53, 5, 2.

διαπέμπομαι 52, 10, 8.

διαπλέω τὸν *βίον* 46, 6, 8.

διαπράττομαι *ἐνμαχεῖν* βα-
σιλέα wirke aus daß der König Ver-
bündeter wird 55, 3, 11. mit ὥστε
u. dem No. u. Inf. 55, 2, 1.

(*διαπρό* 68, 2, 4 u. 5.)

(*διαπρύσιος* 2, 4, 8.)

(*διάριπον* 7, 4, 2.)

(*διασέω* *πνός* 47, 23, 3.)

διασπείρομαι 52, 6, 1.

διαστολή 5, 10, 1.

διατελῶ 68, 46, 11. intr. 52, 1,
3. mit dem Particip 56, 5, 3. ohne

ων eb. 4. mit zu ergänzendem Participle 56, 16.

διατίθεμαι τὸ σῶμα 52, 4, 2. διαθήκην 52, 8, 6.

διατρίβω περί τ 68, 33, 2 ἔχων 56, 8, 4.

διαφαίνω 52, 2, 12. (9.)

διαφερόντως πνός vor 3. 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. τί 51, 16, 5.

διαφέρω 52, 2, 4. πνός 47, 13, 6. ἀρετῇ τὰ ἥθη 46, 4, 1. πνὶ πρὸς π 68, 39, 6. ἐπὶ τινι 68, 41, 5. λογισμῷ 48, 15, 9. τί, τί u. πνί, οὐδέν, μηδέν, ἰσθ' ὅσπερ, ὅσον περ 48, 15, 14. διαφέρει δοῦλον εἶναι 55, 3, 1. δ. ἡ 69, 30, 1. οὐδέν διαφέροντες τῶν ἄλλων τιμῶνται nicht vor andern bevorzugt werden sie geehrt 57, 5, 2. γνώσεις πολὺ διαφέρουσας ὁφθῆναι dem Ansehen nach 55, 3, 2. διαφέρων ὦν 56, 3, 3. ergänzt 62, 3, 11? διαφέρεισθαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. πνὶ mit 48, 9. πρὸς π 48, 9, 2. πνός um 47, 21 A. περί πνός 68, 31, 1.

(διαφορὰν ἔχω πνὶ 48, 9, 2.)

διαφορός πνός verschiedenes von 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. πνὶ feindselig gegen 48, 13, 2.

διαχωρεῖ κάτω vom Durchfalle 61, 5, 6.

(διδακτός, ἡ 22, 2, 2.)

διδάσκαλος 22, 3.

διδάσχω § 40. (39.) Pf. 31, 5, 2. πνὰ π 46, 15. αὐτὸν ἡπνέα 57, 4, 1. κακόν, μουνικόν eb. 2. mit (dem Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. τὸ σωφρονεῖν eb. διδάσχομαι ἐπιστήμην 52, 4, 6. (διδασκόμενος πολέμοιο 47, 26, 12.) lasse lehren, ἡπνέα 52, 11, 1. bilde mir 52, 11, 2.

δίδωμι § 40. (39.)

διδρῆσχω 28, 14, 8. § 40. (39.)

δίδωμι 2 u. 8 §. 22, 3, 1.

δίδωμι § 36 u. 27. διδοῦσιν 36, 4, 1. πνὶ 48, 7, 1. (πνὰ ὀδύνην 48, 7, 4.) (οἶνόν τινι) πνείν 55, 3, 21. (30. εἶναι eb. 21.) πνὶ ἄρχειν 55, 3, 11. πνὰ πτανεῖν u. δέδοται ἡγείσθαι 55, 3, 20. ohne Object 52, 1, 2, 2, 9. εἶ, καλῶς 60, 7, 4. (52, 1, 2.) δίδωμι δίκην ὑπὸ πνός werde bestraft von 52, 3, 8. πνός für etwas 47, 17, 4. will geben 53, 1, 7. er-

gänzt 62, 3, 13. δέδοται παρὰ und ἐκ πνός 52, 5, 1 u. 2. vgl. δεξιὰ.

(διέξ 68, 2, 4.)

διεκπερᾶν π 46, 6, 3.

(διελαύνω πνός 47, 23, 3.)

(διεμοιρᾶτο 7, 5, 2.)

διέρχομαι 68, 46, 11. χώραν, θησαυροῦς 46, 6, 8. (πνός 47, 23, 3.)

διείχω 52, 2, 3. (4.) πνός von 47, 13. ἀπὸ πνός 47, 13, 3.

(δίζημα § 39.)

διηγέομαι πρὸς πνα 68, 39, 2.

(διηκόσιοι 2, 2, 1. 24, 1, 10.)

(διείημι πνός 47, 23, 3.)

δείσταμαι 68, 46, 11. πνός ver-
schieden sein von 47, 13, 6.

δικάζω δίκας 46, 5, 2. und δικάζεσθαι 52, 11, 1. πνός über 47, 22. ὑπέρ πνός 68, 28, 3. πνὶ mit 48, 9. πρὸς πνα 68, 39, 3.

δικαίος 41, 11, 6. (ἡ 22, 2, 1.) εἰμι πνγχανειν eb. ist gerecht daß ich erlange 55, 3, 10. (11.) παρὰ τὸ δ. 68, 36, 7.

δικαιῶ mit dem Inf. 55, 3, 16. (15. οὐ δ. 67, 1, 2.)

δικαίως 66, 1, 8 u. 12.

δικαστήριον. ἐπὶ τοῦ δ. 68, 40, 2.

δικαστής pluralisch 44, 1, 2.

(δικεῖν § 39.)

δίκη χιλίων δραχμῶν 47, 8, 1. ἀποβολῆς wegen des Begwertens 47, 7, 6. 25, 1. δίκην προκαλεῖσθαι, δικεῖν, εἰσεῖναι 46, 6, 2. δίκην (πνός) nach der Weise 46, 3, 5. (4, 3.) δίκη ergänzt 43, 3, 3. (3. 2 u. 3. πρὸς δίκης 68, 37, 7.) vgl. δίδωμι.

(δίμνω 22, 5, 1.)

(διεύξω 24, 2, 4.)

(διοῦστεύω πνός 47, 23, 3.)

(δινέω, εὖω § 39. δινεῖναι 52, 6, 1.)

(διόθεν 19, 3, 4.)

(δίω, δίσσθαι § 39.)

διονύσια 43, 4, 25.

(διός, δία 22, 1, 1. γυναικῶν 47, 28, 7)

διότι 65, 8. διότι οὐ 67, 3. (65, 8 A.)

διότημα 15, 2.

διπλασιασμός 28, 3. (7, 3—6.)

διπλάσιος 24, 3, 6. 2 u. 3 §. 22, 5, 2.

διπλῇ 24, 8, 5.
 (διπλήσιος 2, 2, 7.)
 διπλοῦς 2, 8, 2. 24, 3, 6. τὸ δι-
 πλῶ 16, 2, 2. διπλός 10, 4, 1. 22,
 4, 3.)
 δίπους, δίποδα 17, 6 Α. 22,
 11, 2.
 δῖς 24, 3, 2 u. 6.
 δισσός, διπτός 24, 3, 4.
 δίφθογγοι § 4.
 δίχα 24, 3, 5. γίνεσθαι 62, 2, 4.
 πνός 66, 2, 2.
 διχῆ 24, 3, 5.
 (διχθα 7, 7, 3. 24, 2, 3.)
 διχόθεν 24, 3, 5.
 δίχρονα 2, 1.
 δίψα 15, 2, 3. (δύψη εβ.) u. δι-
 ψος 19, 2, 3.
 διψῶ § 32, 3, 4. πνός nach 47,
 14.
 (διωκαθεῖν § 39.)
 διώκω § 40. (39.) πνά 46, 8.
 δίκην 46, 6, 2. σέ γραφήν 46, 11.
 τὰς ὁμιλίας ἐσθλὰς der Umgang den
 ich erstrebe ist ein guter 57, 2, 3. π-
 νός wegen e. 47, 22. (εβ.)
 (Διώνυσος 2, 4, 6.)
 δμώς 17, 11, 2, 5.
 (δνοπαλίζω § 39.)
 (δοάσασατο § 39.)
 δόγμα ποιέσθαι mit dem Inf.
 50, 6, 6.
 δοιῶ, οἶ 24, 1, 3.)
 δοκός, ἡ 21, 6, 1.
 δοκῶ § 40. (39. 52, 8, 6. ὁ δο-
 κῶν 52, 1 Α.) μοί, ἐμοί, ἐμαντῶ 51,
 2, 1. τί δοκοῦσιν ὑμῖν 62, 3, 5. τί
 σοι δοκεῖ οὗτος, τούτους τί δοκεῖτε
 61, 8, 1. mit zwei No. ohne Verbum
 55, 4, 4. mit dem No. oder Ac. u.
 Inf. 55, 4, 1 u. 2. vgl. 56, 4, 5.
 persönlich nach ὡς 55, 4, 3. selten
 mit ὅτι 65, 1, 4. δοκεῖ μοι εἶχεν 55, 4,
 8. eben so πῶς δοκεῖς 55, 4, 8. (59, 1, 9.)
 αἱ ἀριστα δοκοῦσαι εἶναι φύσεις 50,
 12, 2. αἱ δοκοῦσαι εἶναι πλεονεξίαι
 50, 12, 4. [scheint gut, mit dem Inf.
 55, 3, 15. mit οὐ u. μή 67, 7, 4 u.
 5. (ὡς) ἐμοί δοκεῖν, ὡς γε οὕτως
 δοξαι 55, 1, 3. (δεδογμένον, α 56,
 1, 4.) δόξαντες τούτων, δεξάντων
 τούτων 56, 9, 8. δοκοῦν 56, 9, 5.
 δόξαντα ταῦτα u. δόξαν ταῦτα 56,
 9, 6. ἀληθῆ δοκῶ 61, 2, 3.
 δόλος. τὰ δόλω κτήματα 50, 8, 12.

δόναξ, ὁ 21, 8, 4.
 δοξάξω περί τιος 68, 31, 1.
 δόξαι 44, 8, 2.
 (δοξοῦσθαι 55, 4, 1.)
 δόρυ § 20. (21.) ἐπὶ δ. 50, 2,
 14. fūr ὀπλῖται 44, 1, 3. (2)
 δορυφορῶ πνα 46, 6, 6.
 (-δότειρα 22, 9, 1.)
 δοτικὴ πτώσις 14, 5.
 δουλεία πνί 48, 12, 4. πνός 47,
 7, 5. παρά πνι 68, 35 Α.
 δουλεύω πνί 48, 7, 1. δουλείας
 46, 5. ἅπαντα 46, 5, 4.
 δοῦλη ἄνθρωπος 57, 1, 1.
 δοῦλος πνι u. πνός 48, 13, 6.
 τὰς μεγίστας δουλείας 46, 4, 6. τὸ
 δοῦλον Sklaven 43, 4, 15. (δουλό-
 τερος 23, 2, 6.)
 δουλοῦμαι 52, 11, 1.
 (δουπέω § 39.)
 (δούρατος ι. § 21 u. δόρυ. 2,
 4, 1.)
 (δορυκτῆτη 22, 3, 3.)
 (δοχμός, ιος 4, 5, 3.)
 δραμ- § 40 (39.) unter τρέχω.
 δραπετεύω πνά 46, 9.
 δραπέται πόδες 57, 1, 3.
 (δρασσομαι § 39. πνός u. π 47,
 12, 1.)
 δραστήριον θύσις zum Fan-
 deln 43, 4, 27.
 δραχμή 10, 11 Α. ergängt 43,
 3, 3. χιλίων δραχμῶν δίκη 47, 8, 1.
 δρα- § 40 unter διδράσκω.
 (δρατός 6, 2, 3.)
 δρέπω § 40. (39.)
 (δρομαῖος, ἡ 22, 2, 1. πράδ.
 57, 5, 4.)
 (δρόμον u. δρόμω 46, 5, 3. 48,
 15, 16.)
 δρόσος, ἡ 21, 6, 1.
 (δρυμός § 39.)
 δρῶς 8, 11, 2. 17, 6.
 (δρῶτω § 39.)
 δρῶ § 40. περὶ 48, 15, 5. εἰ,
 κακῶς πνα 46, 7. κακὰ πνα 46, 12.
 ὅσα ἡμιν τὰραθὰ δέδρακας 57, 2, 5.
 ἐπὶ πνι 68, 40, 5. ergängt 62, 3, 5.
 (δυνάω § 39.)
 δυνάος ἀριθμός 14, 4.
 δύναμαι § 40. (39.) vgl. 39,
 13, 2. (52, 8, 8. δυνάμεθα 10, 5,
 5. 36, 2, 3.) ὅλη Object 52, 1, 2.
 μέγα, μεγάλα 46, 5, 6. mit dem Inf.
 55, 2, 3. mit zu ergänzendem Inf.

53, 4, 11. mit ὥς u. beim Superlativ 49, 10, 3. vgl. mit δσος u. 49, 10, 4. ohne Object 60, 7, 5. *δυνάμεις* mächtig geworden 53, 5, 2.

δύναμις. τῇ δ. 48, 15, 4. *εις δύναμιν* 68, 21, 8. ὑπὲρ *δύναμιν* 68, 29, 2.

δυναστεῖαι 44, 3, 2.

δυναστείας 41, 6, 2.

δυνατός 41, 11, 26. *χρήμασιν* 48, 15, 15. mit dem Inf. 55, 3, 3. πόλις *δυνατὴ γενέσθαι* von der es möglich ist daß sie werde, ὁδὸς *δυνατὴ πορεύεσθαι* auf dem zu marschiren möglich ist 53, 3, 7. *δυνατόν* mit ὥς u. dem Superlativ 49, 10, 3. *ἐκ τῶν δυνατῶν* nach Möglichkeit 68, 17, 10.

δυνας 24, 3, 8.

(*δυνέω* § 39.) *δύνω* f. *δύω*.

δύο 24, 2, 3. (1, 3.) mit dem Dual u. Plu. 44, 2, 3. (1.) vor einer Apposition 57, 10, 2. ähnlich als Neu. 57, 10, 2. vor einem Inf. 57, 10, 6. *δύο καὶ δέκα* 24, 2, 6. (1, 6.) vgl. *ἕκτος* u. *ἑάτερον*.

(*δύρομαι* § 39. 8, 2, 5.)

δυσ- 1, 5. 28, 15, 1. 42, 1, 3.

δυσαγῶν 18, 3, 5.)

δυσγένειαι 44, 3, 2.

δύσερως 8, 12, 6. *πνός* 47, 26, 3.

δυσθυμίαι 44, 3, 4.

δυσμαθίαι 44, 3, 2.

δυσμενής *πνι* 48, 13, 2. *πνός* eb. 3.

δυσμαί 19, 3. 44, 3, 6. 50, 2, 12. *ἐπὶ δυσμαῖς* 68, 41, 2.

δύσπνοος 16, 2, 1. *πνι* 48, 13, 2.

(*δύσπνοος* 23, 4, 3.)

δύσποτος compar. 23, 2, 2.

δυσπραξίαι 44, 3, 2.

δυστυχηθέντα 52, 3, 5.

δυσχεραίνω *πνι* 48, 3. *πνά* 48, 8, 1. *ἐπὶ πνι* 68, 41, 6.

δυσχερὲς *ιδεῖν* 55, 3, 7.

(*δύω*, ὦν 2, 4, 6. 24, 1, 3.)

(*δυνάδεκα*, *ατος* 24, 1, 6. 2, 1.)

δύω u. *δύνω* § 40. (39.) vgl. 52, 3, 13. (mit d. Ac. 46, 17. vgl. 46, 7, 8.)

(*δῶ* 17, 1, 4.)

δωδεκάς 24, 3, 8.

(*δῶλος* 3, 4, 7.)

(*δωδώνη* § 21.)

δωρεά. αἱ παρὰ τοῦ δήμου 68,

34, 2. *δωρεάν* 46, 3, 5. vgl. 41, 12, 11.

(*δωρεά* § 39. 52, 3, 6.)

(*δωρήματα νεοτέρων* 47, 7, 5.)

δωριῶν 18, 3, 3.

δωροδοκῶ Pf. 31, 5, 2.

δωρόν *πνι* 48, 12, 4. (*ἐπὶ δωρῶ* 68, 41, 9.)

δωροῦμαι § 40. vgl. 39, 14, 2 u. 3. (48, 7, 1.) ohne Object 52, 1, 2. *πνι* 48, 7, 1. *πνά* *πνι* 48, 7, 5. (4.)

(*δῶς* § 21.)

ε 1, 1 u. 4 u. 7. (*ε* elidirt 12, 3. nicht 12, 3, 1 u. 2. ausgestoßen 2, 2, 3 u. 4. 15, 3, 2. 17, 4, 2. 18, 1, 2 u. 3. 30, 3, 5. 31, 2, 2. bei der Strafe 14, 7, 14, 9, 1—13. vorgeschlagen 7, 2, 1—3. 10, 5, 4 u. 9. 15, 3. 34, 5, 9. 6, 4. 36, 1, 6. 2, 3. 3. 3. verschlungen 13, 3, 1—5. eingeschoben 7, 2, 3 u. 4. 33, 2. für *ε* 2, 2. 6. für *η* 2, 6, 1—5. für *ε* 3, 2, 2. 4—5. in *ε* gebührt 31, 1, 5. vgl. 36, 1, 7.)

(*ε* 25, 1, 4 u. 17.)

(*-εα*, *εε*, *εε(ν)* für *εων* u. 31, 1, 1. *εα* für *ην* 36, 1, 4. für *ην* 15, 7, 1 u. 2. 3sg. in *η* 18, 4, 7 u. 9. einschlb. 13, 3, 1 u. 3. (18, 4, 9.) (*εα* 38, 2, 8 u. 9. *εα αὐτῶν* 13, 6, 7?)

(*-εα* einschlb. 13, 3, 4.)

(*-εας* einschlb. 13, 3, 4. für *η* 30, 3, 1 u. 2. für *ηας*, *η* 2, 6, 2.)

(*εἶν* f. *εἶω*.)

(*εἶανός* 2, 7, 2.)

εἶαν 54, 12, 1 u. 4. 65, 5, 3, 7. 6. 69, 21. (54, 12.) *εἶαν* *πς* als Casus 65, 5, 9. *εἶαν* ohne *ἦ* 62, 1, 4. *εἶαν* *οὐ* 67, 4, 1. *εἶαν* *τε* — *εἶαν* *τε* 69, 25, 1. *εἶαν μέν* ohne Nachsatz 54, 12, 12. nicht in der ersten Stelle 54, 17, 7. elliptisch 65, 1, 10. *ἦν* *ἑαυτῶν* sobald als 65, 7, 4. *οὐκ, εἶαν* 67, 13, 1. vgl. *ἄρα*.

εἶαρ, *ἦρος* § 20. (21. 11, 1, 1.) *τό* 21, 7, 2. 2. *ἦρος* 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12.

(*-εας* für *ας* 15, 7, 2.)

(*εας* 38, 2, 9.)

(*εασεν* 38, 2, 1.)

(*εασσα* 38, 2, 7.)

(*εαται*, *το* 38, 6, 1.)

εἵαυτοῦ u. 25, 2. (eb. u. 51, 2.) *εἵαυτῶν* 25, 2, 3. Gebrauch 25, 2, 4.

51, 2, 5. 6. 9. 13. mit αὐτός verbunden 51, 2, 12. αὐτὸ καθ' αὐτὸ 68, 25, 4. τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δυναστείαν 51, 2, 13. τὸ αὐτοῦ sein Geschäft 43, 4, 21. τὰ αὐτοῦ seine Geschäfte oder ihr Vermögen eb. 47, 5, 10. seine Kräfte 47, 5, 9. für das Reflexiv 51, 2, 15. vgl. 47, 9, 13. der Genitiv possessiv 51, 4, 2 und 8. ἀφ' αὐτοῦ 68, 16, 7. ἐφ' αὐτοῦ 68, 40, 6. Stellung beim Artikel 47, 9, 12. 13 u. 18. bei partitiver Bedeutung 47, 9, 15. τῶν ἐαυτῶν (συμμάχων) 47, 9, 8. τὸν ἐαυτὸν 50, 5, 4. αὐτοῦ, ἐν αὐτῷ, ἐντὸς αὐτοῦ εἶναι 47, 6, 6. ἐαυτῶν, οὗς auf einen Singular bezogen 58, 4, 3.

(ἐάων 16, 1, 3.)

ἐβδόμας 24, 3, 8. (αἶτος 24, 2, 1.)

ἐγγεῖος 68, 46, 1.

ἐγγίγνομαι πνι 48, 11, 1.

ἐγγίζω πνι u. πνός 48, 9, 4.

ἐγγιον, ἐγγιστα 23, 9, 4.

ἐγγράφω. ἐγγεγραμμένος es war darin geschrieben daß er getödtet werden sollte 55, 3, 14.

(ἐγγυαλίζω § 39.)

ἐγγύς comparat 23, 9, 3 u. 4. πνός u. πνι 47, 29, 1. (48, 14 A.)

γίνει und γένους 48, 14 A. ἐ. (π) εἶναι 62, 2, 4. ἐγγύς τε 51, 16, 5.

ἐγγύτατος 23, 9, 4.

ἐγγυῶ § 40.

(ἐγδοῦπησε 7, 7, 3.)

ἐγείρω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl. 28, 6, 3. (4, 5.) 39, 10, 2. Bed. 52, 2, 13. (6.) ἐγείρομαι 52, 6, 1.

ἐγκαλῶ πνι u. 48, 7, 1. (πῶς) ἐνεκάλεσεν 54, 1, 3.

(ἐγκατα § 21.)

ἐγκειμαι πνι 48, 11, 1. πολὺς 57, 5, 1.

ἐγκλημά πνος wegen 47, 25, 1.

ἐγκλινόμενα und ἐγκλιτικά 9, 1.

ἐγκλίσεις 26, 6.

ἐγκράτεια πνος von 47, 25, 1.

ἐγκρατής πνος 47, 26, 3.

ἐγκωμιάζω § 40. vgl. 28, 14, 6.

ἐγγέζω πνά 46, 10, 2.

(ἐγγχειρητής ἔργων 47, 7, 5.)

(ἐγγχέσπαλος 7, 7, 2.)

ἐγγχειρῶ πνι 48, 11, 1.

ἐγγχεύς § 20. vgl. 18, 7. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 2.

ἐγγέω (πνιν) 55, 3, 21. elliptisch 60, 7, 3. ἐγγέομαι 52, 11, 1.

(ἐγγχευμῶθῃναι 52, 6, 1.)

ἐγγχεῖ mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. mit Da. u. einem Prädicatsac. u. Inf. 55, 2, 7. οὐκ ἐ. μὴ οὐ ποιεῖσθαι 67, 12, 6.

ἐγὼ 25, 1, 1—3 u. 2, 4. (1, 1 u. 2. 8—10. 12—16. 18. ἐγὼ οὐ 13, 6, 3.) Subject beim Inf. 55, 2, 1 u. 3. 51, 1, 1—3. 2, 1 u. 2. μοῦ, μοί, μέ enclitisch 9, 3, 1. vgl. 9, 11, 5. (25, 1, 16. 68, 48, 3.) μοῦ possessiv 51, 4 u. 4, 1 u. 8. (47, 9, 3 u. 5. ἐμοῦ eb.) beim Artikel gestellt 47, 9, 12—16. (3 u. 5.) 50, 11, 20. nicht ἐμῶν 47, 9, 13. ergänzt 47, 4, 3. μέ (und ἡμεῖς) in einem selbständigen Satz der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. μοί bei Substantiven 48, 12, 3. μὴ μοί 48, 6, 2. ὡς γ' ἐμοὶ κρίναι 48, 6, 6. τὸν ἐμέ 50, 5, 4. ἡμεῖς für ἐγὼ 61, 2, 1 u. 2. ἡμῶν beim Artikel 47, 9, 12—16. ἡμῖν bei Substantiven 48, 12, 3. ἡμῶν c. 9, 11, 5. (25, 1, 18.)

ἐγωγε, ἐμοιγε 25, 1, 3.

ἐγῶθα u. ἐγῶμαι 13, 7, 5. (14, 9, 12.)

(ἐγών, ἐγων, ἐγώνγα, ἐγώνη 25, 1, 1 u. 8.)

(ἐγωχόμην 14, 9, 12.)

(ἐδδειςσα 7, 5, 1.)

(ἐδνα 11, 1, 1.)

(ἐδνόω § 39.)

(ἐδρακον 6, 2, 3.)

ἐδ- § 40 unter ἐσθίω.

(εε für es 3, 5 A. 31, 3, 5. ἰσθ. in es oder η 18, 2, 6 u. 8.)

(ἐέ, ἐε 25, 1, 4.)

(ἐεδνα 7, 2, 1.)

(εεε für es 3, 5 A.)

(ἐείκοσι 7, 2, 2. 9, 4, 2. 12, 2, 8. 24, 1, 8.)

(ἐείκοστός 24, 1, 8.)

(-έειν für εἶν 31, 1, 3.)

(ἐεις 24, 1, 1.)

(ἐεισάμην 38, 3, 4 u. § 29 u. εἶδω.)

(ἐέλδωρ 7, 2, 1.)

(ἐέρση 7, 2, 1.)

(-έεσιν für εὖσιν 18, 4, 2.)

ἐζομαι § 40 (39.) unter ἔω. vgl. 31, 3, 9. (ζυγόν 46, 6, 2.)

(-εη u. εη einsylbig 12, 3, 3 u. 4.)
 (ἐηκα 7, 2, 3.)
 (ἐην 7, 2, 3. 38, 2, 8 u. 9.)
 (ἐησθα 38, 2, 8.)
 (ἐθερα 14, 1, 1.)
 (ἐθελοκακίω 28, 4, 4.)
 ἐθέλοντῆς 22, 12, 3. prädicativ
 57, 5, 2.
 ἐθελοῦσι 57, 5, 2.
 ἐθέλω § 40. (39.) mit dem Inf.
 55, 3, 16. θέλεις mit dem Conjun-
 ctiv 54, 2, 3. (5.) ἔ. ἡ 69, 30, 1. οὐκ
 ἔ. 67, 4, 1. ἐθέλων u. ἐθέλοντῆς 57,
 5, 2. ἐθέλοντι 48, 6, 4. vgl. θέλω.
 (ἐθεν 25, 1, 2. entl. eb. 17. οὐ
 ἐθεν 25, 1, 1.)
 ἐθίζω mit dem Inf. 55, 3, 11.
 ἐθίζεσθαι 52, 6, 1. vgl. 55, 3, 11.
 ἐθνικά 41, 9, 4—6.
 ἐθνος (11, 1, 2.) κατὰ ἔ., ἐθνη
 68, 25, 4.
 ἔθος (ἐσθιν.) καθέστηκε mit dem
 Inf. 55, 3, 1.
 ἔθω § 40. (39.) 31, 14, 3. vgl.
 εἶωθα. vgl. 28, 4, 3.
 (-εῖ für εἰ 3, 1, 1. 18, 1, 3. 2,
 3.) für η 15, 7, 1.
 εἰ 1, 1, 3, 1, 4, 4, 1 u. 2. Ver-
 längerung des ε 12, 1, 1. (aus εε
 u. εεε 18, 2, 6. in εε u. εεε aufge-
 löst 3, 5 A. aus ε gebildet 2, 3, 1—
 3. 31, 1, 5. 36, 1, 7. kurz 3, 3, 1.
 verkürzt in ε 3, 2, 2. in εb. 3 in Syn-
 igese 13, 6, 5. Krass 14, 9, 10.)
 εἰ 9, 2, 69, 2, u. 22. (21, 1—3.
 mit d. Inf. 55, 4, 3.) mit dem Opt.
 nach einem historischen Tempus 54,
 12, 4. iterativ eb. 5. elliptisch 65, 5,
 11. mit Ergänzung eines Gedankens
 65, 1, 6. ἡ εἰ 54, 12, 11. ohne εἶναι
 62, 1, 4. εἰ ἄν 54, 11, 2. εἰ (—)
 γε 69, 15, 3. εἰ μὲν ohne Nachsatz
 54, 12, 12. εἰ πρὸς 60, 10, 2. 65, 5.
 9. εἰ μή u. εἰ οὐ 67, 4 u. A. 1. εἰ
 μή mit zu ergänzendem Verbum 62,
 4, 1. 65, 5, 11. 2) εἰ ob 65, 1. 69,
 23. construit 54, 6, 2 u. 6. elliptisch
 65, 1, 10. — ohne ἦσαν 62, 1, 6. εἰ οὐ
 u. εἰ μή 67, 3 A. u. 4, 1. οὐκ, εἰ
 67, 13, 1. εἰ πὰ μάλιστα 65, 5, 10.
 vgl. ἄρα.
 (εἰ für εἶ 38, 3, 4.)
 εἶα in εἶα 3, 3, 3. 15, 2, 5.)
 (εἶαρινός 2, 3, 2.)
 (εἶαται, το 28, 6, 1. εἶατο 38, 2, 8.)

(εἶβω § 39.)
 (εἰδέω, εἰδήσω 38, 7, 2. 5.)
 εἶδος, τό Ac. des Bezuges 43, 4.
 εἶδ- f. olda 38, 7 u. § 40 (§ 39.)
 unter ὁρῶ. (εἶδομεν u. εἴδετε 2, 3,
 1 u. 2.)
 (εἶδω 11, 1, 1 u. § 39.)
 (-εἶη 15, 2, 4.)
 -εἶσαν 30, 9, 2. 36, 7, 1.
 εἶθε 54, 3, 3. 69, 2. εἶθ' ὥγε-
 λον 54, 3, 4.
 εἰκάτω § 40. ohne Object 52, 1,
 2. πνί 48, 10. περί πνος 68, 31, 1.
 (ὥς) εἰκάσαι 55, 1, 3.
 εἰκάς 24, 3, 8.
 (εἰκατι 4, 3, 3. 24, 1, 8.)
 (εἰκελός πνι 48, 13, 4.)
 (εἰκοσι 11, 1, 1. vgl. ἔικοσαν.)
 εἰκότως 66, 1, 8.
 εἶκω weiche § 40. (39.) πνί 48,
 7, 1. τὸ εἶκον die Nachgebenden 43,
 4, 17. (πνός 47, 13, 4. mit d. Inf.
 55, 3, 20.)
 εἶκω bin ähnlich, § 40. (39.) (8,
 2, 5.) vgl. 28, 4, 8 u. 9. εἶκα mit
 dem Particip u. Inf. 56, 4, 9. vgl.
 55, 4, 1. ὥς εἶκας 55, 4, 3. (eb.)
 εἰκώς τινι 48, 10. ἐκ τῶν εἰκότων
 aus dem Wahrscheinlichen 68, 17, 9.
 παρὰ τὸ εἶκος 68, 36, 7. εἶκός εἶ
 ist natürlich, ohne εἶναι 62, 1, 3. mit
 dem Inf. 55, 3, 1. mit zu ergänzen-
 dem Inf. 55, 4, 11.
 εἶκων 19, 2, 2. (21.)
 (εἰλάτινος 2, 3, 2.)
 (εἰλήλουθα, θμεν 2, 3, 2. 4,
 5, 4. 8, 2, 2. vgl. ἐρχομαι.)
 (εἰλίσσω 2, 3, 1.)
 (εἰλυφάω § 39.)
 (εἰλύω und εἰλύομαι § 39.)
 εἶλλον § 40. (39.) unter αἰρέω.
 εἰλῶ, εἰλῶ § 40. (39.)
 (εἶλλω § 39. 11, 1, 1. ἀλήμεναι
 52, 6, 1.)
 εἶμαρται 40. (39.) unter μεί-
 ρομαι.
 εἶμι § 38, 2 mit den A. (εἶμέν,
 εἶμές, εἶμεν, εἶμεναι 38, 2, 1. 2 u. 6.)
 εἶται 53, 7. verbindet Subject u. Prä-
 dicat 62, 2. das Prädicat ein nume-
 rischer Begriff 60, 2, 2. τί εἶται
 ἡ πολιτεία 61, 8, 1. mit dem Partic-
 ip 56, 3, 1—4. (1—7. bei Verba-
 len eb. A. 7.) mit dem Particip des
 Perfects 53, 3, 1. εἶσμαι mit dem-

selben 53, 9, 1. mit dem Artikel u. dem Participle 56, 3, 4. *ἔστιν ὢν, γε-
νόμενος* ic. 56, 3, 3. nicht ausgelas-
sen, außer bei *προσῆκον* ic. 56, 3, 5.
mit dem prädicativen Genitiv 47, 6, 1.
(eb.) mit dem Ge. des Eigenthums
47, 6, 4. 6. 7. wenn das Subject
ein Inf. ist 47, 6, 8. mit dem Inf.
u. einem Prädicatsac. 55, 2, 7. mit
dem Ge. der Angehörigkeit 47, 6, 5.
(48, 3, 2.) *οὐχ ἑαυτοῦ εἶναι* 47, 6,
6. *εἶναι τῆς αὐτῆς γνώμης, τούτου
τοῦ τρόπου, τῶν αὐτῶν ἔργων, λόγου,
βίου τινός, τοῦ βελτίστου, συγγνώμης,
τοῦ πλείονος* 47, 6, 10. (6.) wenn
beides, Subject und Prädicat sachliche
Begriffe sind 47, 6, 9. mit dem Ge.
des Betrages 47, 8, 2. mit dem par-
titiven Ge. 47, 9, 2. mit dem Ge.
des Preises 47, 17, 1. mit dem Da-
tiv 48, 3 u. 3, 1—3 u. 5. (1—4.)
48, 5. *τί τινι* 48, 4, 1. mit Da. u.
Inf. 55, 2, 5 u. 6. *εἶναι ἐν ἑαυτῷ,
ἐν ἑαυτοῦ, ἐν τὸς αὐτοῦ* 47, 6, 6. *ὀ-
νομά (ἔστι) τινι* 48, 3, 6. vgl. 60,
2, 2. *τί (οὐδέν, μηδέν) πλεον ἔμοι
(ἔστιν)* 48, 3, 7. *τί (ἔστιν) ἔμοι τούτο*
48, 3, 8. *τί ἔμοι καὶ σοι (ἔστιν)* 48,
3, 9. (3, 4) existiren 62, 2, 2. *ἔστι
ταῦτα, οὕτως* Bejahung 64, 5, 4. *ἦν
ὕψος (ἔξ οὐρανοῦ)* 61, 4, 4. mit
dem Genitiv 47, 6, 3. mit Adverbien
62, 2, 3 u. 4. sich befinden, gehörig
sein 66, 1, 6. *ἀμφὶ ἀγορὰν, πλήθου-
σαν* 61, 6, 6. *εἶναι ἀμφὶ τὴν* 68, 30, 3.
περὶ τὴν 68, 33, 2. *πρὸς τινι* 68, 38.
ἐκ τινος, τινῶν 68, 17, 9. *παρὰ τι-
νος* 68, 34, 1. *παρὰ τινα* 68, 36, 1.
περὶ πλείστον 68, 31, 5. *παρ' οὐ-
δέν* 68, 36, 4. *πρὸς τινος* 68, 37, 1.
ἐπὶ τινι 68, 41, 9. *ὑπὸ τινι* eb. u.
68, 44 A. *ἐν ὅπλοις, ἐν παρασκευῇ*
68, 12, 5. *οὐδέν ἔστιν τούτων πρὸς
ἐμέ* 68, 39, 2. *πρὸς τι* 68, 39, 5.
προσβατὶν, βάσιμα, ἐτοῖμα ic. 43,
4, 13. 61, 5, 6. *εἶσιν οὐ* 61, 5, 1.
ἔστιν ὅστις 61, 5, 2. (1 u. 2. *οὐ τις
ἔστιν ὅς* 61, 5, 3. *ἔστιν οὐ* 65, 5, 3.
ἦν οὐς 65, 5, 4. *ἔστιν ἐνθα, ὅτε* ic.
65, 5, 5. mit dem Infinitiv. *πέλται
ἦσαν φέρεσθαι* 55, 8, 20. (22.) in
der Anticipation. *ἡ ἀρχὴ ἦν ἡμερῶν
δέκα ἀνύσαι* u. *ἡ στρατιὰ οὐ παύσει
ἔσται πόλεως ἐποδίζασθαι* 61, 6, 8.
(6, 5 u. 6. vgl. 55, 8, 22.) *εἶμι* ic.

zu ergänzen 62, 1, 1—6. (1—4.) vgl.
50, 6, 4. 55, 3, 1. beim Genitiv 47,
6, 6. (2.) 7. 8. beim Dativ 48, 3.
4—9. (4.) in *τὶ τούτο* 62, 3, 11.
in *ὅτι* 51, 17, 8. *ἔστιν* für *εἶσιν*
63, 4, 4. *ἔστιν* es ist möglich, mit
dem Inf. 55, 3, 1. und einem Præ-
dicatsdativ 55, 2, 6. mit einem Præ-
dicatsac. 55, 2, 7 u. 3, 1. *ἔστω (οὐ-
τως)* 54, 4, 2. vgl. 64, 5, 4. *ἦν* für
ἦσαν 63, 4, 4. es wäre gewesen 53,
2, 7. *εἶναι* pleonastisch bei *ἐκῶν, τὸ
νῦν, τὸ ἐπ' ἐκείνῳ* 55, 1, 1. (eb.)
68, 41, 9. bei *ὀνομάζειν* ic. 55, 4,
5. (bei *δίδωμι, ἀποδείκνυμι* ic. u.
e. Præd. 55, 3, 21.) *εἶναι* ausgelas-
sen 47, 6, 11. 48, 3, 10. 55, 4, 4.
ὢν gew. dem Præd. angefügt 63, 6 A.
ὄν absolut 56, 9, 5. *ἀδύνατον ὄν* ic.
u. *ὡς ἀναγκαῖον ὄν* 56, 9, 7.
wo nicht ausgelassen eb. *τῷ ὄντι* 48,
15, 17. *τὸ τῷ ὄντι ψεύδος* 50, 8,
12. *ὢν* ausgelassen 55, 4, 4. 56, 4, 8.
4 u. 6. 5, 4. 6, 1. 7, 4. (5.) 12, 3,
13, 1 u. 2. *ὄν* ausgelassen 56, 9, 7.
ὄντος ergänzt 47, 4, 6. vgl. *οἶος*.

εἶμι 38, 3, 1—6. vgl. 53, 1, 8.
(als Pr. 53, 1, 6.) nach ὅπως 54,
8, 5. *τὴν μεσόγαιαν, ὄρθιον, ὁμα-
λὴς* 46, 6, 2. wie mit dem Dativ u.
wie nicht 48, 9, 1. *ἐπὶ θύρας, ἐπὶ
τὸ βέλτερον* 68, 42, 1. *δὲ γὰρ τινὶ*
68, 22, 2. *ἦα ἐρῶν* 56, 10, 4. (2.)
ἴθα, ἴτε 54, 2, 1. 4, 1. *τὰ θάσσον
ἰόντα* 43, 4, 17. ergänzt 62, 3, 1 u. 2.
εἰν f. *εἰ* 80, 6 A. (31, 1, 2. für
εἶναι 33, 1, 9.)

(*εἶν* 2, 3, 1. 68, 12.)
(*εἰκάτεες* 43, 4, 8.)
(*εἰνακισχίλοι* 24, 1, 11.)
(*εἰνακόσιοι* 24, 1, 10.)
(*εἰναλίη* 22, 3, 2.)
(*εἵνατος* 24, 2, 1.)
εἵνεκα 68, 19. (u. *εἵνεκεν* 2, 3,
1. 68, 19, 1.)
(*εἰνὶ* 2, 3, 1. 68, 12.)
(*εἶο* 2, 3, 2. 25, 1, 2.)
(*εἰοικυνῖα* 2, 3, 2.)
(*-εἶομαι* f. *ᾶμαι* u. *-εἶομαι* f.
ᾶμεν 2, 6, 8.)

(*-εἶος* für *εὖος* 2, 3, 2. in *εὖος*
verkürzt 3, 2, 4.)

(*εἶδος* f. *ἔως* 2, 3, 2.)

εἵπερ 9, 8, 1. 69, 23. (54, 9 A.
11, 3.)

εἶπον § 40. (39. 11, 1, 1.) vgl. 27, 9, 4. 29, 2, 5. ἐπὶ 34, 3. Bed. 65, 1, 4. (ohne Obj. 60, 7, 5.) ließ sagen 52, 1, 4. (εὖ πῶς 46, 8, 1.) πῶς π 46, 12. δούλου τούτ' εἶπας das was du sagst ist eines Sklaven Sache 47, 6, 11. (εἰπὲ πατρός 47, 10, 6.) ἀνδρίαν τί, ὅ, π εἶπιν 61, 6, 2. πινί u. πρὸς πῶς 48, 7, 12. 68, 39, 2. εἰς ἀπαντας 68, 21, 6. ὑπὲρ π-νος 68, 28, 2 u. 3. τὰ περὶ τῆς ἀνδρίας 68, 33, 3. mit dem Inf. oder mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 4. (mit d. Part. 56, 7, 4.) auch im Sinne des Befehls mit dem (Ac. oder Da. u.) Inf. 55, 3, 12. (eb.) ergänzt 65, 11, 7. ἐπὶ μοι an mehrere gerichtet 54, 4, 3. 61, 8, 2. vor mehreren Vocativen 63, 4, 1. ὡς (ἔπος) εἰπεῖν u. 55, 1, 2. (1.) eingeschoben 68, 5, 2. σὺν θεῷ εἰπεῖν 68, 13, 2. εἰπεῖν erg. 48, 15, 17. 62, 3, 12. εἰρηται es ist bestimmt mit dem Ac. u. Inf. 55, 3, 12. τί τοῦτο εἰρηται; 57, 3, 6. εἰρημένος ἦν μένειν es war geheißen daß er bleibe 55, 3, 12. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. εἰρημένον 56, 9, 5. ὡς εἰρησθαι 55, 1, 2. ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις unter den ausgesprochenen Bedingungen 68, 41, 8. εἰρησθω ergänzt 62, 3, 12. εἰρήσται 53, 9, 3.

εἶρω § 40. (39.) vgl. 39, 11 A. πνός von 47, 12. ἀπὸ πνός 47, 13, 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι hinderten sich des Meeres zu bedienen 61, 6, 8.

εἰρήνη πνός von 47, 25, 2. πρὸς πῶς 68, 39, 4. ἐν εἰρήνῃ 48, 2, 8.

(εἶρομαι 2, 3, 1 u. § 39. u. ἐρεσθαι.)

(εἶρος 2, 3, 2.)

(εἰρώ § 39. u. ἐρώ.)

(εἶρω § 39. 11, 1, 1.)

(εἶρωτῶ 2, 3, 1.)

εἶς 9, 2. 68, 21, 1—11. (3, 2, 5. 68, 21, 1—10.) nachgestellt 68, 4, 1. mit dem Ge. 43, 3, 5.) bei Be- griffen des Theils 46, 14 A. οἱ εἰς — 50, 5, 8? τὸ εἰς τὴν Χίον 50, 5, 12. ὁ εἰς τοὺς βαρβάρους φόβος, ὁ εἰς ὅπουν ὑβριστής 50, 8, 12. οἱ εἰς Μυτιλήνην στρατιῶται 50, 8, 18. πὰ εἰς γάμους 50, 5, 12. bei

Adverbien 66, 1, 3 u. 4. (1, 3.) bei Zahlen mit dem Artikel 50, 2, 9. εἰς εἰκοσὴν den No. oder Ac. vertretend 60, 8, 1. eingeschoben 68, 4, 2. brachpl. 62, 3, 1. 2. in Compositen 68, 46, 8. ὡς εἰς 69, 63, 4. εἰς ὅ, οὐ 54, 16, 2. 17, 6. εἰς ὅ πην 54, 16, 6. εἰς ὅτε πην eb.)

εἶς 8, 11, 2. 17, 4, 1. ankündi- gend vor einem Inf. 57, 10, 6. eben so ἐν 57, 10, 7. καθ' ἐν 68, 25, 2. εἰς ἕκαστος mit einem Plural in Be- ziehung 58, 4, 5. οὐδὲ εἰς, οὐδὲ παρ' ἑνός, εἰς οὐδὲ οὐδείς, εἰς οὐ, μή 24, 2, 2. mit dem Genitiv 47, 9, 4. 15, 4. 28, 11. εἰς τις 51, 16, 11. εἰς ἀνὴρ beim Superlativ 49, 10, 5. ἐνὶ λόγῳ u. 48, 15, 17. 62, 3, 12.

(εἶς 38, 2, 1.)

εἶσα § 40. (39.)

(εἰσάμην 38, 3, 4.)

(εἰσαναβαίνειν λέχος 46, 7, 8.)

(εἰςβαίνει πῶς 48, 11, 3.)

εἰςβάλλω 52, 2, 7. (eb.)

εἰςβολή. ἐκείνη τῇ ε. 48, 2, 9.

εἰσεμι 68, 46, 8. πινί u. πῶς 48, 11, 4. (3.) θύρας 46, 7, 9.) δι- κην 46, 6, 2.

εἰσερχεσθαι πινί u. πῶς 48, 11, 4. (3. δόμους, δῆμον 46, 7, 8.)

δίχην 46, 6, 2. (imperf. 61, 5, 4.)

(εἰσεχεῖν intr. 52, 2, 4.)

(εἰσθα 38, 3, 1.)

(εἰσίημι 52, 2, 8.)

(εἰσιθμη 4, 5, 1.)

(εἰσχω § 39 u. ἴσχω. πινί 48, 10 A.)

(εἰσόκεν 54, 16, 6.)

εἰσοδος, ἡ παρὰ πῶς 68, 36, 1.

(εἰσομαι 38, 3, 4. 7, 5.)

εἰσορῶ τινος τοὺςδε; 57, 3, 6.

(εἶση 7, 2, 2.)

εἰσπίντω als Passiv zu εἰσβάλ- λειν mit ὑπό u. dem Ge. 52, 3, 1.

εἰσπλέοντι 48, 5, 2.

εἰσπράττω und ομαι 52, 10, 6. πῶς π 46, 15. π παρὰ πνός 46, 15 A.

εἶσω mit dem Genitiv 47, 29, 1. (u. Ac. 66, 2, 2.) bei Verben der Bewegung 66, 3, 4.

εἶτα 69, 24, 1 u. 2.

εἶτε u. εἶτε 9, 8, 1. 69, 1, 2. 25, 1 u. 2. (25 A.) εἶτε — εἶτε 65, 1, 11. mit dem Conj. 54, 7, 1. vor-

binbet Verschiedenartiges 56, 14, 2.
εἶτε οὐ u. εἶτε μή 67, 3 A.

(-εἶω, εἶης, εἶη 31, 1, 5.)

(εἶω 88, 2, 3. εἶω 38, 1, 4.)

(εἶω § 39 u. εἶω u. 2, 3, 2.)

εἶωθαι mit dem Inf. 55, 3, 11.
der zu ergänzen ist 55, 4, 11. vgl.
εἶω.

(εἶως 2, 3, 2. 69, 27 A.)

εἶ, εἶ 2, 3, 3. 9, 2. 11, 13. 68,
17, 1 — 11. (1 — 7. nachgestellt 68,

4, 1. εἶ Πεισανδρον 43, 3, 5.) πρό-
πων εἶ οἶων 68, 4, 2. von Abstim-

mung 47, 6, 5. οἱ εἶ πινος 50, 5,
5. ὁ εἶ τῶν Ἑλλήνων φόβος 50, 8,

13. αἱ εἶ θεῶν ἀνάγκαι eb. οἱ εἶ
τῆς ἐνέδρας 50, 8, 16. ὁ ὄμιλος ὁ

εἶ τῆς γῆς 50, 8, 17. οἱ εἶ τῶν Ἀ-
θηνῶν (πρέσβεις) ἦλθον 50, 8, 14.

anders noch 50, 8, 16 u. 17. τῶν
ἐκ Πειραιῶς ἦν 50, 5, 7. ἀρξάμενος

ἐκ πινος 56, 8, 5. bei Passiven 52,
5, 2. (4, 1. bei Neutren 5, 3, 1.)

τὸ εἶ τούτου 50, 5, 13. εἶ τοῦ mit
dem Inf. 50, 6, 2. εἶ τούτου beim

Particip 56, 10, 3. εἶ ὧν 51, 10,
4. ἐκ τότε, εἶ ὅτε, ἐκ πάλαι 66, 1,

4. (εἶ αὐτίς, ὁμοῦθεν 66, 1, 1.) in
Compositen 68, 46, 7. vgl. 10, 1, 2.

u. ὅς, ὅστις, οὗτος.

εἰκαθεν 41, 12, 17.
(ἐκάς 11, 1, 1. cpr. 23, 6, 1.

πινός 47, 29, 1. εἶναι 62, 2, 3.)
ἐκάστοθεν 41, 12, 17.

ἐκαστος 25, 10, 2. (11, 1, 1.)
Subject beim Inf. 55, 2, 1. mit dem

Genitiv 47, 28, 2. (1.) kann beim
temporalen Ge. fehlen 47, 2, 2. mit

u. ohne Artikel 50, 11, 23. (ἐκάστου)
τοῦ ἐνιαυτοῦ 47, 2, 2. ἐκάστης ἡμέ-

ρας 47, 2, 4. appositiv 57, 8 A. (8,
2. τά, ταῦτα ἐκαστα 50, 2, 16.

57, 3, 7.) der Singular mit einem
Plural in Beziehung 58, 4, 5. vgl.

63, 1, 2. (3.) aus οὐδεὶς ergänzt
61, 4, 2. ἐκαστός τις 51, 16, 11.

ὡς εἶ 69, 63, 7.
(ἐκάτεροθεν, εν 9, 4, 3.)

ἐκάτερος 25, 1, 4. 10, 3. selten
beim Dual 44, 2, 1. der Plural von

zwei Einheiten eb. u. 50, 11, 19.
mit dem Genitiv 47, 28, 2. appositiv

57, 8 A. mit dem Artikel 50, 11, 19,
ὡς εἶ 69, 63, 7.
(ἐκατε 68, 1, 2.)

ἐκατέρωθεν αὐτοῦ zu beiden Sei-
ten desselben 47, 29, 2.

ἐκατοντάς 24, 3, 8.

ἐκβαίνω ἡλικίαν, ὄρκον 46, 6,
8. τῆς ἰδέας 47, 23. ἐκβάνω 48,

5, 2.
ἐκβάλλω 68, 46, 7. vgl. ἐκπίπτω.

(ἐκγεγάμεν πινός 47, 6, 1. ἐκ-
γίγνεσθαι τι νε eb. A. 4.)

ἐκγονοί οἵηνε Artikel 50, 3, 8.

ἐκδίδωμι 52, 2, 9. (eb.) und
ομαι 52, 8, 3.

ἐκδιδράσκω 28, 14, 8. πινά
46, 9.

ἐκδύω πινά τι 46, 15.

(ἐκέετο, ατο 38, 5, 1.)

ἐκεῖ 25, 10, 6. 51, 7, 2. ἡ ἐκεῖ
παιδευσις 50, 8, 8. οἱ ἐκεῖ 50, 5,

1. ὁδὸς ἡ ἐκεῖ 66, 3, 6. (2.) vgl. νῦν.
ἐκεῖθεν 25, 10, 6. εἰμί 66, 1,

6. οἱ ἐκ. 50, 8, 15. vgl. 17.
(ἐκεῖθεν 66, 3, 2.)

ἐκεῖνῃ. τὸ ξυμμαχικὸν τὸ εἶ. 50,
8, 8.

ἐκεῖνος 16, 1, 1. 25, 10, 2. 51,
7 u. A. 10. auf das Folgende be-

zogen 51, 7, 3. nach ὅπως 51, 8, 2.
mit einer Apposition 50, 11, 21. 51,

7, 4. ἐκεῖνο vor einem Substantiv
57, 10, 3. vor e. Inf. 57, 10, 7.

nach e. Substantiv urgierend 51, 7, 5.
τοῦτ' (ἐστ') ἐκεῖνο 51, 7, 11. (ὁλ-

κπιστον ἐκεῖνο ἴδον 57, 3, 6.) ἐκεῖνο
elliptisch 62, 3, 10. ἐκεῖνο τῆς προ-

νοίας 47, 10, 2. κακεῖνος gleichfalls
51, 7, 12. ἐκεῖνος als Subject dem

Prädicat assimiliert 61, 7, u. eb. A.
1 u. 2. vgl. 50, 11, 22. das Neu-

trum beibehalten 61, 7, 4. mit dem
Artikel 50, 11, 19. nach demselben

eingeschoben 50, 11, 20. der Artikel
und sein Nomen appositiv 51, 11, 21.

ohne Artikel 50, 11, 22. (ἐν) ἐκεῖνῃ
τῇ ἡμέρᾳ, ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ 48,

2, 3. τοῦ ἐκείνου δούλου, τῶν ἐκει-
νων 47, 9, 8. ἐκεῖνο ὅτι 63, 1, 3.

τὸ ἐπ' ἐκεῖνα die nach jenseits geles-
ene Gegenđ 43, 4, 8. ἐκεῖνοσι 25,

6, 4. vgl. Demonstrativ.
ἐκεῖνως 51, 7, 3.

ἐκεῖσε 25, 10, 6. ἡ μετοίκησις ἡ
ἐνθύνδε ἐκεῖσε 50, 9, 2. ergänzt 51,

13, 9.
ἐκεχειρία 10, 8, 4.
(ἐκηβόλος 2, 2, 2.)

Ἑηλος, ὁ u. ἡ 23, 3. (11, 1, 1.)
 (Ἑητος 11, 1, 1. 68, 1, 2.)
 Ἑηλοψις 13, 3. (8, 1 A.)
 Ἑηκαίδεκα getrennt 24, 2, 6.
 Ἑηκλήσια. (ἐν) τῇ προτέρᾳ ἔ.
 48, 2, 9.
 Ἑηκλήσιαζω § 40.
 Ἑηκόπτω lasse anschauen 52, 1.
 4. Ἑηκόπτομαι οφθαλμόν 52, 4, 2
 u. 3.
 Ἑηκωφῶ 31, 5, 2.
 Ἑηλείπω 52, 1, 3. 2, 11. εἰς χω-
 ριον 68, 21, 4. mit dem Participle 58,
 5, 3.
 (Ἑηληθάνω τινά πνος 47, 11, 1.)
 Ἑηλογίζομαι 68, 46, 7.
 Ἑηλύομαι 52, 8, 3.
 Ἑημαρτυρῶ εἰς πάντας 68, 21, 6.
 Ἑημηνος 24, 6, 2.
 Ἑηούσιος 2 u. 3 (ἔ. 22, 5, 1.
 prædicativ 57, 5, 2.)
 Ἑηπίπτω (mit πρὸς 52, 3, 1.)
 als Passiv zu ἐκβάλλω mit ὑπό u.
 dem Genitiv 52, 3, 1.
 (Ἑηπιτνεῖν θρόνων 47, 23, 1.)
 Ἑηπλεθρος 24, 3, 2.
 Ἑηπλεω, Ἑηπλεα 16, 3, 4.
 Ἑηπλήσσομαι 52, 6, 1. und 3.
 τινά, τινί u. ὑπό πνος 46, 10.
 Ἑηποδών adjectivisch 62, 1, 2. 66,
 1, 5.
 (Ἑητασις 2, 1, 2.)
 (Ἑητέμνειν mit d. Inf. 55, 3,
 21.)
 (Ἑητοθι, ἐν mit d. Ge. 47, 29, 2.)
 Ἑητός, ἑός § 40 unter ἔγω.
 Ἑητός mit dem Genitiv 47, 29,
 1. ἑτὸς τείχους ι. 50, 2, 15. οἱ ἑ-
 πτός 50, 5, 1.
 (Ἑηυρός 11, 1, 1.)
 Ἑηφεύγω τὸ εἶναι 67, 12, 5. οὐκ
 ἔ. μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 7.
 (Ἑηφύω. Ἑηφυνάι τινι 47, 6, 4.)
 Ἑηών (11, 1, 1.) 22, 8, 4. præ-
 dicativ 57, 5, 2. vgl. eb. 3, 4. ἑκού-
 σης τῆς πόλεως mit dem Willen der
 Stadt 47, 4, 6. (4.) τὰς πόλεις ἑ-
 κούσας die Städte mit ihrem Willen
 57, 5, 2. vgl. 50, 11, 2. ἑκὼν εἶναι
 55, 1, 1.
 ἑλλάα 15, 2, 1.
 ἑλασσόνως 23, 8, 1.
 ἑλασσῶ τοῦ ἀλλοθούς stelle getun-
 ger vor als es wirklich ist 47, 18,

ἑλλαττοῦμαι πολλάς ναυσίν 48, 15.
 9. πολλά 52, 4, 8. ἔ. 39, 13, 1.
 ἑλάσσων 23, 7 u. A. 3. αἱ νῆες
 ἑλάσσους ἐνελέγησαν 57, 3. ἑλάσσων,
 ἑλασσον mit u. ὅηκε ἡ 49, 2, 3. ἑ-
 λαττον τῶν εἰκοσιν ἀπέθανον eb. vgl.
 ὀλίγος.
 ἑλαύνω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl.
 28, 6, 3. 31, 3, 9. 32, 2, 1. 39,
 5, 3. Ved. 52, 2, 1. (σπαρτήν 52,
 2, 7. οὐλὴν αὐτόν 46, 12.)
 (ἑλαφηβόλος 7, 2, 7.)
 ἑλαφος 21, 2, 2.
 (ἑλαφρός mit d. Inf. 55, 3, 4.)
 (ἑλάχεια 22, 9, 1.)
 ἑλάχιστος 23, 7, 3. (23, 4, 3.)
 ἑλάω § 40 unter ἑλαύνω.
 (ἑλδομαι § 39. 11, 1, 1. πνός
 47, 14, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.
 ἑλδομένην 48, 6, 2.)
 (ἑλεγχεῖν πυθέσθαι 55, 3, 23.)
 (ἑλέγχιστος 23, 3, 5.)
 ἑλέγχω § 40. vgl. 28, 6, 3. ἑ-
 λεγχε σαυτὸν ὅστις εἰ 61, 6, 2.
 (ἑλεεινὰ οἰμώζειν 46, 6, 5.)
 (ἑλεήμων πνός 47, 26, 7.)
 ἑλεῖν § 40 unter αἰρέω.
 (ἑλελίζω § 39. A. P. 52, 6, 1.)
 ἑλευθέριος 2 (ἔ. 22, 5, 1.)
 ἑλευθέρος πνος von 47, 26, 4.
 ὁ ἑλεύθερος ἐπαινῶν der frei Lobende
 57, 5, 2.
 ἑλευθερῶ (28, 4, 5.) πνός von
 47, 18. (ἀπό) πνος 47, 13, 3.
 ἑλευθ- § 40 unter ἔρχομαι.
 Ἑλευστίνι 50, 8, 12.
 (Ἑλευσινίδαο 2, 7, 5.)
 ἑλεῶ πνος wegen 47, 21. ἐπὶ πνι
 68, 41, 6.
 ἑλθεῖν § 40. (39.) unter ἔρχομαι.
 (ἑλικώπειδα 17, 2, 1.)
 (ἑλινύω § 39. 28, 4, 4.)
 ἑλίσσω § 40. (39. 11, 1, 1. πνός
 46, 11, 2.)
 (ἑλκηθμός 4, 5, 1.)
 ἑλκω § 40. (39. 28, 4, 5. ποδός
 47, 12, 4.)
 (ἑλλαβε 28, 1, 1.)
 Ἑλλάς adjectivisch 57, 1, 4. (3
 u. 22, 6, 5.)
 ἑλλείπω 52, 1, 3. 2, 4. P. 31,
 5, 2. πνός 47, 16. τινί 48, 7, 1.
 (ἑλλειψις 8, 1 A.)
 Ἑλλην adjectivisch 57, 1, 4. (3)

γενή κ. 22, 6, 5.) Ἑλληνες ohne Artikel 50, 2, 11. als Apposition eines persönlichen Pronomens 50, 8, 4.

Ἑλληνικόν, τό 43, 4, 17. Ἑλληνικώτατος 49, 7, 1.

ἑλληπής τινος an 47, 26, 6.

(ἑλλίσσεται κ. 28, 1, 1.)

ἑλλόγιμος εἰς τοὺς Ἑλληνας 68, 21, 6.

ἑλμυς 17, 4, 3, 18.

ἑλπίζω mit dem (No. oder Ac. u.) Inf. 55, 4, 1. des Pr. u. No. 53, 1, 10. selten mit ὅτι 65, 1, 4. τίς ἂν ἤλπισε 54, 3, 10.

ἐλπὶς mit dem Inf. 50, 6, 4. ἐν ἑλπίδι γίνεσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6. παρ' ἐλπίδα 68, 36, 7. ὑπ' ἐλπίδων 68, 43, 3. vgl. ὀχούμαι.

(ἐλύω f. εἰλύω. ἐλ- f. εἰλ-.

ἑλπω (§ 39. 11, 1, 1.) 52, 2, 13. (ἑλπα 52, 2, 53, 3, 3. ἐλπομένω 48, 6, 2.)

ἐμαντοῦ 25, 2 u. A. 2 u. 4. (25, 2, 51, 2.) beim Artikel 47, 9, 12.

(ἐμβαίνω τινός 47, 23, 4.)

ἐμβάλλω 48, 11, 4. τινί 48, 11, 1. εἰς τι 48, 11, 3. intransitiv 53, 2, 7. (nicht so bei ὅ. eb.)

(ἐμέθεν 25, 1, 2.)

(ἐμεῖο 2, 3, 2. 25, 1, 2. nicht elidirt 12, 3, 3.)

(ἐμέμηκον § 39 u. μηκάομαι.)

(ἐμέν 38, 2, 2.)

(ἐμεν, ἐμεναι 38, 2, 6.)

(ἐμεν 38, 1, 4.)

(ἐμέο, ἐμεῦ 10, 4, 2. 25, 1, 2.)

(ἐμέος, ἐμεῦς, ἐμοῦς 25, 1, 9.)

(ἐμεῦν 25, 1, 8.)

(ἐμεωυτοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)

(ἐμὶν 25, 1, 10.)

(ἐμίνη 25, 1, 8.)

(ἐμμαθον 28, 1, 1.)

(ἐμμεν, ἐμμεναι 38, 2, 6.)

ἐμμένω 68, 46, 1. τινί 48, 11, 1.

ἐμμονός τινι 48, 13, 11.

(ἐμμορός τινος 47, 26, 2. τινί 48, 6, 4.)

(ἐμνήμυκα § 39. u. ἡμύω.)

ἐμός 25, 4. ἐμῷ für ἐμῷ 58, 1, 3. ὁ ἐμός αὐτοῦ 51, 2, 11. vgl. Ποσειδών.

(ἐμοῦστιν 14, 6, 6.)

(ἐμπάζομαι τινος 47, 11, 1.)

ἐμπαιδεύω τινί 48, 11, 1.

(ἐμπαις 3, 3, 1.)

ἐμπαλιν. τοῦμπαλιν ἢ 69, 30, 1.

ἐμπερίαι 44, 3, 2.

ἐμπερίος τινος 47, 26, 3. τὸ ἐμπεριότερον die größere Erfahrung 48, 4, 27.

(ἐμπελασθῆναι τινι 48, 9, 4.)

ἐμπίπλημι § 40 unter πίμπλημι. τινός mit 47, 16. ἐμπίπλημαι μισῶν zu hassen 56, 6, 1.

ἐμπίπτω 48, 11, 4. τινί 48, 11, 1.

ἐμπλέκω ἐμπεπλεγμένος ἐν τινι 48, 11, 2.

ἐμπλεον, ἐμπλοῖ 16, 3, 4.

ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μὴ ἀσχεῖν 67, 12, 4.

ἐμποδών τινι 48, 13, 2. τινός in Bezug auf 47, 26, 9. adjectivisch 66, 1, 5.

ἐμποιῶ τινι 48, 11, 1.

(ἐμπολημένος 28, 4, 4.)

ἐμπορηται 44, 3, 2.

ἐμπροσθε(ν) 11, 14, 2. 41, 12, 15. τινός 47, 29, 2.

ἐμφανής. ἐν τῷ ἐ., ἐκ τοῦ ἐ. 43, 4, 5.

ἐμφανίζω 28, 14, 6.

ἐμφερής τινι 48, 13, 8.

ἐμφυτός τινι 48, 13, 11. ἐμφυτόν (ἐσπν) mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5.

ἐμφύω τινί 48, 11, 1.

ἐμῷ § 40. vgl. 27, 9, 2.

(-εν für εἰν 3, 2, 6. 33, 1, 3 u. § 35 G. für εσαν 36, 1, 5. für ησαν 30, 5, 1 u. 2.)

ἐν 9, 2. 68, 12, 1—7. (10 u. 12, 1—7. nachgestellt 68, 4, 2.) bei mit ἐν zusammengesetzten Verben 48, 11, 2. νικᾶν ἐν πολέμῳ 46, 6, 1. ἐν μάχῃ 46, 11, 1. vgl. 48, 2, 8. οἱ ἐν Μ. 50, 5, 5. vgl. 50, 7, 12. πᾶ ἐν βίῳ, τὰ ἐν ἀνθρώποις 50, 5, 12. ὁ ἐν παρῷ μόχθος 50, 8, 12. in temporalem Sinne 48, 2. wo es in diesem Sinne fehlen kann u. wo nicht 48, 2, 1—9. ἐν τοῖς beim Superlativ 49, 10, 6. ἐν eingeschoben 68, 4, 2. in Compositen 68, 46, 1. vgl. 11, 4, 1 u. 5, 2. 28, 14, 2. (adverbial 68, 2, 1—3. dorisch für ἐς 68, 21, 1.)

(ἐναίρω § 39. ομαι 52, 8, 1.)

(ἐναίστιμον adv. 46, 6, 6.)

ἐνάχης 24, 2, 12.

(ἐναλιγκιός τινι 48, 13, 4.)

(ἐνάλιος 2 u. 3 G. 22, 3, 2.)

(ἐναντίβιον μάχεσθαι 46, 6, 6.)

ἐναντίον πνός 48, 13, 4.

ἐναντίος 42, 12, 9. 3. §. 22, 5, 2. πνός u. πνί 48, 13, 4. ἡ 69, 30, 1. ἐξ ἐναντίας 43, 3, 8. τὸ ἐναντίον, αὐτὸ τοῦναντίον, πᾶν τοῦναντίον 46, 3, 3. ἐναντιώτερος, ἵατος 49, 7, 1. τὸ ἐναντιώτατον vor einem Sache 57, 10, 12 u. 14. τὰναντία auf Adjective bezogen 58, 2, 8.

ἐναντιοῦμαι 39, 13, 2. u. § 40 unter ἀντιώω. πνί 48, 9. πνός wegen 47, 21 A. πρὸς π 48, 9, 2. mit dem Inf. 55, 3, 18.

ἐναντίως πνί 48, 13, 4.

ἐναποθνήσκω ἐν τόπῳ 48, 11, 2.

(ἐναρίζω § 39. πνά π 47, 13, 8.)

ἐνατος 24, 3, 12.

ἐνδεής πνός an c. 47, 26, 6. εἰ-
μι mit dem Inf. 55, 3, 4.

ἐνδεῖα πνός an 47, 25, 1. ἐν-
δεῖα 44, 3, 2. 5.

ἐνδείκνυμαι 52, 8, 5. ἐνδεί-
κνυσο σπουδάζων 56, 7, 5. ἐπὶ π-
νός 68, 40, 5.

ἐνδεκάς 24, 3, 8.

ἐνδέχεται es ist möglich, mit
dem Inf. 55, 3, 1. πῶς οὐκ ἐ. 54,
1, 3.

ἐνδίδωμι 52, 2, 9.

(ἐνδῖος ἦλθε 57, 5, 4.)

ἐνδοθεῖν, τὰ ἐ. διαφορεῖν 50, 8,
16. (αὐλῆς 47, 29, 3.)

ἐνδοσιάζω § 40.

ἐνδον. Διός u. πνί 47, 29, 3.
τὰ ἐ. 50, 5, 10.

ἐνδύομαι 52, 10, 1. τι 46, 15.

ἐνεγχεῖν § 40 unter φέρω.

ἐνεῖμι πνί 48, 11, 1. ἐν πνί
48, 11, 2. ἐνι (ἐνεστι) mit dem (Ac.
u.) Inf. 55, 3, 1. ὡς ἐνι ἡδίστα 49,
10, 3. τὰ ἐνόντα εἰπεῖν, ῥηθῆναι
für ᾧ εἰπεῖν, ῥηθῆναι ἐνῆν 55, 3, 2.
ἐνῆν es wäre möglich gewesen 53, 2, 7.

(ἐνεκ- § 39 u. φέρω. 28, 4, 5.
ἐνεκα, ἐνεκεν ic. 68, 2, 1 u. 19,
1 u. 2. (1—3.) ἐνεκα τοῦ mit dem
Inf. 50, 6, 2. Stellung 68, 4, 1.

(ἐνενηκοντα 24, 1, 9.)

(ἐνέπω § 39. 7, 7, 2.)

ἐνεργάζομαι πνί 48, 11, 1.
ἐνεργεια, ἐνεργητικὰ ῥήματα 26,
2 A.

(ἐνεργεῖ, εν 9, 4, 3. 47, 29, 2.)

(ἐνέργετος 23, 5, 4.)

ἐνεστώς χρόνος 26, 5.

ἐνη καὶ νέα 48, 2, 1. (ἐνης 47,
2, 2.)

(ἐνήνοθα § 39.)

(ἐνθεῖν § 39 u. ἐρχομαι.)

ἐνθα 25, 10, 10. 66, 3, 6. auf
ein Substantiv bezogen 66, 3, 1 u.
2. ἔστιν ἐνθα, εὐρήσετε ἐνθα 61, 5,
5. ἐνθα δῆ, ἐνθα μὲν u. ἐνθα δέ,
ἐνθα καὶ ἐνθα 50, 10, 10.

ἐνθάδε 9, 8, 2. ἐνθαδὶ 25, 6, 7.
ἐνθάδε bei Verben der Bewegung 66,
3, 6.

(ἐνθαῦτα 4, 1, 3.)

ἐνθεν 25, 10, 10. εἰμί 66, 1, 6.
ἐνθεν μὲν u. ἐνθεν δέ 25, 10, 10.
ἐνθεν (τε) καὶ ἐνθεν eb. mit dem
Genitiv 47, 29, 2.

ἐνθένθε. ἀρχομαι 47, 13, 9. ὁ
ἐνθένθε πόλεμος für ἐνθένθε ὁ ἐν-
θάδε πόλεμος 50, 8, 15. τὰ ἐνθένθε
50, 5, 10. ἡ ἐνθένθε ἐκείσε πορεία,
μετοίκησης 50, 9, 3.

(ἐνθεῦτεν 4, 1, 3.)

ἐνθυμοῦμαι § 40. πνός 47,
11. πνός u. τι 47, 11, 1 u. 2. mit
ὅτι 56, 7, 12. τῶν εἰδόντων ὁ π λέ-
γουσιν 61, 6, 2. mit dem No. des
Participis 56, 7, 5. ἐντεθύμημαι 53,
3, 3.

ἐνε 9, 11, 4. (68, 2, 6 u. 7. nach
gestellt 68, 4, 2.) vgl. ἐνεῖμι.

ἐνιαύσιος 2 u. 3. §. 22, 5, 2.

ἐνιαυτός. (ἐκάστου) τοῦ ἐ. 47,
2, 2. τετάρτῳ ἐ. 48, 2, 2. (eb.) ἐν
πῶδε, τοῦτω ic. πῶ ἐ. 48, 2, 3. κα-
τ' ἐνιαυτὸν 68, 25, 4.

ἐνίζω πνί 48, 11, 1.

(ἐνίημι 52, 2, 8. πνί 48, 11, 1.)

ἐνικός ἀριθμός 14, 4.

ἐνιοι mit dem Genitiv 47, 23, 2
u. 11.

(ἐνίπλειός πνός 47, 26, 3.)

(ἐνίπτω § 39. σέθυμόν 46, 16, 2.)

(ἐνισκίμφθη 52, 6, 1.)

(ἐνίσσω § 39.)

ἐνναέτης 24, 3, 2.

ἐννάκις, ἐννατος 24, 2, 13.

ἐννεάς 24, 3, 8.

(ἐννεον 7, 4, 3. 28, 1, 1.)

(ἐννέπω § 39. 7, 4, 3. mit dem
Part. 56, 7, 4.)

(ἐννήκοντα 24, 1, 9.)

(ἐννήμαρ 43, 4, 3.)

ἐννοῶ ὡν das ich bin 56, 7, 5.

ἐννοῦμαι 40 unter νοῦ u. 39, 13, 2. μὴ 54, 8, 10. (πνός 47, 11, 3.)

ἐννυμι § 40. (39. 11, 1, 1. τινά π 46, 17, 2.)

(ἐννυχίη 23, 3, 2. κατάγοντο 57, 5, 4.)

ἐνοικῶ 68, 46, 1.

(ἐνοικοχῶ οἶνον 46, 7, 7.)

(ἐνώροτό πνι 48, 11, 1.)

(ἐνδοχίς 18, 5, 8.)

ἐνοχλῶ § 40 πνι u. τινά 46, 7, 2.

ἐνοχός πνι 48, 13, 11. πνός schuldig des 47, 26, 12.

ἐνταῦθα 25, 10, 10. ankündigend 57, 10, 9. τῆς ὕβρεως bei diesem

Punkte der Mißhandlung 47, 10, 4. bei Verben der Bewegung 66, 3, 6.

ἐνταῦθα δὴ nach einem Particip 56, 10, 3. ἐνταῦθα (δὴ, ἥδη) im Nach-

satz 65, 9, 1. μέχρι ἐνταῦθα 66, 1, 4.

ἐνταυθί 25, 6, 7.

ἐντέλλομαι 52, 8, 5.

ἐντεῦθεν εἰμι 66, 1, 6. ἀρχομαι 47, 13, 9. ἀπ' ἐντεῦθεν 66, 1, 4.

ἐντευθενί 25, 6, 7.

ἐντευξίς πνι 48, 12, 4.

(ἐντί 38, 2, 2.)

ἐντίθημί πνι 48, 11, 1.

ἐντός mit dem Genitiv 47, 29, 1. πείχους 50, 2, 15. bei Zahlen 47, 2, 3.

ὁ ἐ. ἄνθρωπος 50, 8, 8. οἱ ἐντός 50, 5, 1. τὸ ἐ. τῆς ψυχῆς 50, 5, 10.

(ἐντοσθεν 47, 29, 2.)

ἐντρέπομαι πνός 47, 11.

ἐντυγχάνω πνι 47, 14, 2. (πνός 47, 14, 5.)

(ἐντύνω § 39.)

(ἐνυάλιος 13, 4, 2.)

ἐξ f. ἐκ.

ἐξαγγελθέντος da gemeldet war 47, 4, 4.

(ἐξάετες 43, 4, 3.)

ἐξαίρετός u. ἐξαίρετος 22, 5, 7.

ἐξαίρω πνὰ μετέωρον 57, 4, 2.

ἐξακοντούτης 42, 9, 6.

ἐξαιρεπτότερος 49, 7, 2.

ἐξάμηνος 24, 3, 2.

ἐξαρκῶ f. ἀρκῶ.

ἐξαρκός π u. πνός 46, 4, 5. mit μὴ u. dem Inf. 67, 12, 3.

ἐξαρκοῦμαι μὴ ἔχειν 67, 12, 7. οὐκ ἐ. μὴ οὐ εἰ. πράττειν εἰ. 8.

ἐξαρκώμαι πνός 47, 23.

ἐξάρχω π 47, 13, 8. (λόγος πνὰ 46, 11, 3. μολπὰν θεούς 46, 18, 2.)

ἐξάς 24, 3, 8.

(ἐξαῦτις 66, 1, 2.)

ἐξαχῆ 24, 3, 5.

(ἐξεῖναι γενέθλης 47, 6, 1.)

ἐξείμι 68, 46, 7. τὴν ἀμφίαν 46, 6, 2. στρατιάν 46, 5.

ἐξελαύνω vom Vorhaben 53, 1, 6. (στρατιήν 52, 2, 7.)

ἐξελέγχω. αὐτὸν ἀδικοῦντα u. ἐξελέγχεται ἀδικῶν daß er unrecht

thut 56, 7, 2. ὡς οὐ 67, 12, 2.

(ἐξερέσθαι πνός 47, 10, 6.)

ἐξέρχομαι mit zwei No. 57, 3, 1.

ἐξεστὶ mit dem Inf. 55, 3, 1 u. dem Da. auch des Prädicats 55, 2, 5.

u. dem Prädicatsac. 55, 2, 7. mit dem Da. u. dem Prädicatsac. u. Inf.

55, 2, 7. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. ἐξεστὶν οὐδένα — 67, 7, 3.

ἐξῆν es wäre erlaubt gewesen 53, 2, 7. ἐξόν, ὡς ἐξεσόμενον 56, 9, 5.

erg. ἐστὶν 56, 3, 5.

ἐξετάζω 28, 14, 8. § 40. vgl.

31, 3, 9. τῶν συνησόμενων ἐξετάσθη wurde bewährt als einer der 47, 9, 3.

(ἐξημαρ 43, 4, 3.)

ἐξηίμι 52, 2, 8. (εἰ.)

ἐξιχνοῦμαι πνός 47, 14. ἐπὶ πολλά στάδια 68, 42, 1.

ἐξίστημι u. ἐξέστην πνός 47, 23. ἐξέστην κίνδυνον 46, 6, 8. vgl. 47, 23, 3.

ἐξόπισθεν πνός 47, 29, 2.

ἐξοπλίζομαι 68, 46, 7.

ἐξουσίαν παρέχω mit dem Inf. 50, 6, 6.

(ἐφοχ' ἄριστος 49, 10, 3.)

(ἐφοχον ἄλλων 46, 6, 7.)

ἐξυβρίζω εὐπραγίαις 48, 15, 5.

ἐξω εἰρ. 23, 9, 2. mit dem Θε.

47, 29, 1. ἐξω πόλεως 50, 2, 15. ἄγω 66, 3, 6. κατακλύειν ἐξω 66, 1, 10.

ἐξωθεν. οἱ ἐ. πόλεις 50, 8, 17.

(εο für ου einflüßig 13, 3, 2. für ου 3, 5 A. 10, 4, 1—3. 31, 3, 4 u.

5. 3f3. in εν 18, 1, 4. 2, 2, 4, 7. 23, 4, 4. 31, 2, 1. 3, 3. 34, 3, 1

—4. 6—8. 7, 1. 36, 2, 6.)

(ἐο 11, 1, 1. 10, 4, 2. 25, 1, 2. 17. 33, 2, 1.)

(εοι einflüßig 13, 3, 4.)

(ἐοι 38, 2, 4.)

(ἐοῖ 25, 1, 2 u. 3.)

Ἰονικα f. εἰλω. (8, 1, 1. 8, 2, 5. 11, 1, 1.)

(ἰοῖο 25, 1, 9.)

(ἰοις 38, 2, 4.)

(ἰοῖσα 38, 2, 7.)

(ἰόλητο § 39 u. εἰλω.)

(ἰον 38, 2, 8. ἰόν εἰλ. 7. ἰοντι 38, 2, 2.)

ἰολπα u. ἰοργα 28, 4, 9. ἰοργά πνά π 46, 13.

ἰορτάζω § 40. vgl. 28, 4, 8. (4.)

ἰορτή. ἐν (τῇ.) ἔ. 48, 2, 1.

(εος einfylbig 13, 3, 2. 18, 4, 7. 3fgz. in εὐς 18, 4, 7 für os 7, 2, 4 für ου 15, 7, 1 u. 2. für ειος 3, 2, 4.)

(ἰός 25, 3, 2. für σφέτερος εἰλ. 4.)

(εου 3, 5 A. einfylbig 13, 3, 4. 3fgz. in εὐ 10, 4, 1. 31, 2, 1. 34, 3, 5—7.)

(ἰοῦς 25, 1, 9.)

(ἰοῦσα 38, 2, 7.)

ἰπαγγέλλομαι 52, 8, 5. mit dem Inf. 55, 4, 1.

ἰπάγομαι 52, 10, 1.

ἰπαγωγὸς πρὸς π 68, 39, 7.

ἰπαινετός 56, 17 A.

ἰπαινος λόγος 57, 1, 3. ὁ κατ' αὐτοῦ ἔ. 68, 24, 2. ἐπὶ πνι 68, 41, 6.

ἰπαινῶ § 40 unter αἰνέω. (ohne Object 60, 7, 5.) τοὺς ἰπαίνους 46, 5, 2. τὰ ψευδῆ 46, 5, 4. πνὰ πολλά κ. 46, 11, 2. πνός wegen etwas 47, 21. πνί 48, 4, 2. ἐπῆνεσα 53, 6, 3.

ἰπαίρω mit dem Inf. 55, 3, 12. (πνός 47, 23, 4.)

(ἰπάριστος γίνεται 56, 1, 7. mit d. Part. 56, 4, 3.)

(ἰπατσω πνά 48, 11, 4.)

ἰπαῖω π (περί) πνος 68, 31, 2.

(ἰπάλμενος 11, 1, 3 u. § 39 u. ἄλλομαι.)

(ἰπάλλεις 18, 5, 1 u. 2.)

ἰπάν 69, 26 A.

ἰπανάστασις πνι 48, 12, 4.

ἰπαναφορικόν 25, 6, 3.

ἰπανορθοῦμαι 52, 8, 4.

ἰπαρχεῖν 48, 7, 1. πῶν ἑαυτοῦ von den Seinigen 47, 15.

(ἰπασσύτερος 23, 5, 4.)

(ἰπαυλος § 21.)

(ἰπαυρεῖν, ἰσθαι § 39 u. αὐρ-πνός 47, 15, 1. D A. 52, 8, 1.)

ἰπαφή 10, 8, 4.

(ἰπεάν 54, 16, 5.)

ἰπεῖ 69, 1 u. 26. (54, 16, 4. 65, 8.) elliptisch 65, 7, 8. (τὸ πρῶτον, τὰ

πρ. 65, 7, 1.) so oft als 65, 7, 5. ἰπεῖ καὶ 69, 32, 17. ἰπεῖ μὴ 67, 4, 4. mit dem Inf. 55, 4, 9. da, weil 54, 16, 3. 65, 8. (ἰπεῖ οὐ zweifelsbig 13, 6, 8.)

ἰπεῖγω § 40. (intr. 28, 4, 5. 52, 2, 6.) ἰπεῖγομαι 39, 13, 6. 53, 6, 1. τὲ 46, 6, 3. (γάμον 46, 7, 5. Λογος 47, 14, 2. mit d. Part. 56, 5, 3. ἰπεγομένοις 48, 6, 2.)

ἰπειδάν 54, 16, 4. (5.) 7, 1. 65, 7, 3 u. 6. 69, 26 A. ὅσπον so bald als 65, 7, 4. οὐδ' ἰπειδάν 65, 5, 17.

ἰπειδῆ 69, 1 u. 26. (69, 26, 2.) τὸ πρῶτον, τὰ πρ. 65, 7, 1.) nach Verben der Erinnerung 54, 16, 3. (εἰ. da 54, 16, 4.) ohne ἦσαν 62, 1, 6. mit zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1. elliptisch 65, 7, 8. mit dem Inf. 55, 4, 9. ἰπειδῆ οὐ 67, 3. ἰπειδῆ καὶ 69, 32, 17.

(ἰπειή 3, 3, 1. 69, 26.)

ἰπειμι (εἶναι) πνί 48, 11, 5. (mit d. Inf. 55, 3, 22.)

ἰπειμι (εἶναι). τῆς ἐπιούσης ἡμέρας u. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ 47, 2, 4. πνι 48, 11, 5. τὸ ἐπιόν die feindlich entgegen Tretenden 43, 4, 17.

ἰπειτα 69, 24, 1 u. 2. ἔς ἔ. 66, 1, 4. οἱ ἰπειτα 50, 5, 1. τὸ ἔ. 50, 5, 10.

(ἰπεῖτε 54, 16, 2. 69, 26.)

(ἰπειτεν 69, 24.)

ἰπ' ἔκεῖνα 43, 4, 3.

(ἐπέκτασις 7, 1 A.)

(ἰπεμβαίνειν πνός 47, 23, 4.)

(ἰπενήνοθα 53, 3, 4.)

ἰπέξειμι πνος wegen 47, 22.

(ἰπέπιθμεν 4, 5, 4. 8, 2, 2.)

ἰπέρχομαι 68, 46, 17. πνί 48, 11, 5. (πνά 46, 7, 8.)

ἰπευφημῶ mit d. Inf. 55, 3, 13.

ἰπέχων πνά πνος 47, 13, 2. ἡ 47, 13, 2. (τὸ πλεῖν 55, 3, 19.) intransitiv 52, 2, 3. πνός 47, 13. mit dem Particip 56, 5, 2.

(ἰπηετανός 7, 2, 7.)

ἰπήβολος (7, 2, 7.) πνός 47, 26, 3. (5.)

ἰπήχοός πνος 47, 26, 1. πνί 47, 26, 2. ἐπῆκοον 43, 4, 3.

ἰπηλυσ 22, 12. (Ac. οδα 17, 2. ἔθνεα 22, 8, 1.)

ἰπήν 69, 26 A. (εἰ. -u. 54, 16, 1.)

mit dem Optativ 54, 17, 7. τὰ πρῶτα 65, 7, 1.)

ἐπιηραῖζω τινί 48, 7, 1.

ἐπί 1) mit dem Genitiv 68, 40, 1—6. (1—3.) οἱ ἐπὶ πινος 50, 5, 5. vgl. ἀρχω. 2) mit dem Dativ 68, 41, 1—9. (eb. vgl. 48, 2, 3.) τὸ ἐπ' ἐμοί 53, 10, 5. οἱ ἐπὶ τῷ — 50, 5, 5. ἐπὶ τῷ mit dem Infinitiv 50, 6, 2. bei Zahlen 24, 2, 8. 3) mit dem Accusativ 68, 42, 1—3. eingefschoben 68, 4, 2. (6 u. 7.) οἱ ἐπὶ τῶν — 50, 5, 8? ἐπὶ τῷ mit dem Inf. 50, 6, 2. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ 69, 63, 5. vgl. 68, 42, 1. ἐπί mit dem Acc. einen bloßen Acc. oder No. vertretend 60, 8, 2 u. 3. ἐπὶ μᾶλλον 66, 1, 4. (2.) in Compositen 68, 46, 17. (ἐπί nachgestellt 68, 4, 2 u. 3. eingefschoben 68, 4, 6. für ἐπεστὶ 68, 2, 6 u. 7. ἐπὶ adverbial 68, 2, 1 u. 3. (ἐπιᾶλμενος 11, 1, 3. vgl. § 39 u. ἄλλομαι.)

ἐπιβαίνω γῆς 47, 23, 2. (4.)

ἐπιβάλλω elliptisch 60, 7, 3.

(ἐπιβάσκω κακῶν 47, 23, 4.)

(ἐπιβατεύω τινός 47, 23, 4.)

ἐπιβουλεύω τινί 48, 11, 5. φθορῇ eb. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἐπιβουλεύομαι 52, 4, 1. ἐπιβουλεύεται τινί (u) 52, 4, 5. ἐπιβεβουλευμένα feindselig ersonnen 52, 3, 4.

ἐπίβουλός τινι 48, 13, 11.

ἐπιγελῶ 48, 11, 5.

ἐπιγίγνομαι. τοῦ ἐπιγίγνομένου θέρους 47, 2, 4. τινί 48, 11, 5.

ἐπίγονος 68, 46, 17.

ἐπιγράφομαι τινι τῶν δούλων als einen der Sklaven 47, 9, 3.

ἐπιδαψιλεύω γέλωτος 47, 15.

ἐπιδείξω τινος 47, 26, 6.

ἐπιδείκνυμι ὅτι 56, 7, 12. mit οὐ u. dem Particip 67, 8, 1. ἐπιδείκνυται οἱοί εἰσιν 61, 6, 3. ἐπιδείκνυμαι 52, 8, 5. τὰ ἔργα φιλανθρωπίας die Werke die ich verrichte sind Werke der Menschenliebe 47, 6, 11.

(ἐπιδευής τινος 47, 26, 3.)

(ἐπιδευόμεί τινος 47, 16, 1.)

ἐπιδίδωμι 52, 2, 9. ἐπὶ τὸ βέλπον 68, 42, 1.

ἐπιδοξός ἐστιν μεταβάλλειν εἰς ἵψ zu erwarten daß 55, 3, 10. (11.)

(ἐπιείκτελος 11, 1, 2.)

(ἐπιεικής 11, 1, 4.)

(ἐπιειμένος, ἐπιείσομαι 11, 1, 2.)

(ἐπιέλπομαι 11, 1, 2.)

(ἐπιείσασθαι 11, 1, 4.)

ἐπιθαλάσσιος, ἰδιος 2 u. 3 § 22, 5, 2.

ἐπίθετα § 22.

ἐπιθυμία τινός 47, 25, 1. ἐ. σε ἄλλων νόμων ἔλαβεν εἰδέναι Begierde ergriff dich andre Gesetze kennen zu lernen 61, 6, 8. ἐπιθυμία 48, 15, 5.

ἐπιθυμῶ τινος 47, 14. mit dem Inf. 55, 3, 16. τοιούτων ἐπιθυμῶ τῶν λόγων ich begehre daß die Worte solche seien 61, 1, 8. ἐπεθύμησα wurde begierig 53, 5, 2.

(ἐπιθύσαντες 7, 5, 2.)

(ἐπιίστωρ 11, 1, 2.)

ἐπιχαίρω θεραπεύεσθαι Einen den zu warten angemessen 55, 3, 10. (11.)

(ἐπικαρσίη 22, 3, 2.)

ἐπικειμαι τινι 48, 11, 5.

ἐπικηρυκεύομαι τινι 48, 11, 5.

(ἐπικλοπος μύθων 47, 26, 6.)

(ἐπικλώθω, ομαι mit dem Inf. 55, 3, 12.)

ἐπικόνοια 21, 2.

ἐπίκουρός πινος 48, 12, 6. ψύχους gegen Kälte 47, 26, 4. (5.)

(ἐπικρατῶ τινι 47, 20, 3.)

ἐπικρύπτομαι 52, 8, 4.

ἐπικτητός 68, 46, 17.

ἐπιλαμβάνομαι τινος 47, 12 u. 14.

ἐπιλανθάνομαι τινος 47, 11.

τὴ 47, 11, 2. (mit d. Part. 56, 7, 2.)

ἐπιλείπω 52, 1, 3, 2, 11. (9.) τινά 46, 9. (10 A.)

(ἐπιλήσαι τινος 47, 11, 1.)

(ἐπιλήθός τινος 47, 26, 2.)

(ἐπιλησμότατος 23, 2, 6.)

(ἐπιμαίομαι τινος 47, 14, 1.)

ἐπίμαχον 43, 4, 13.

ἐπιμέλειά τινος 47, 25, 1. ἐπιμέλειαι 44, 3, 5.

ἐπιμελής τινος 47, 26, 3.

ἐπιμέλομαι § 40 unter μέλει. vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινός 47, 11. τῶν ἀρχομένων ὅπως daß die Herrschenden 61, 6, 5.

(ἐπιμετφομαι τινος 47, 21, 2.)

ἐπιμετρῶ 68, 46, 17.

ἐπιμίγνυμι, υμαι 52, 2, 10.

ἐπιμιξία τινί 48, 12, 4.

(ἐπιμίσγω 53, 2, 9.)
 (ἐπινυννέω πνός 47, 28, 4.)
 ἐπινίχια 43, 4, 25.
 ἐπινω mit dem Inf. 55, 3, 16.
 ἐπινορῶ 13, 3, 5. § 40. (11,
 1, 4. 28, 4, 4.) θεόν 46, 6, 4. (πρός
 πνός 46, 7, 6.)

ἐπίπεδος cpr. 28, 2, 8. (3.)
 ἐπιπίπτω πνί 48, 11, 5.
 ἐπιπλήσσω πνί 48, 11, 5.
 (ἐπιπλεῖσθαι σίγας 46, 7, 8.)
 ἐπιρρέω πλείων 57, 5, 1.
 (ἐπεσσύμενος τείχεος 47, 28, 4.)
 ἐπίσημα 24, 2.
 (ἐπισκήπτω πνά τι 46, 12, 3.)
 ἐπισκοτῶ πνί 48, 11, 5. τῆς
 θείας rücksichtlich des Anblickes 47,
 22, 3. τὰ παρὰ τῶν θεῶν εἰ 61, 6, 4.
 (ἐπισπάω κόμης 47, 12, 4.)
 ἐπίσταμαι § 40. (39.) vgl. 28,
 4, 9. 39, 13, 2. (28, 4, 5. ἐπιστένω-
 ναι 10, 5, 5. 36, 2, 3. ἐπίστα, η.
 36, 2, 1.) τοὺς Ἑ. εἰδισμένους
 daß die Ἑ. gewohnt seien 56, 7, 1.
 περί πνός 68, 31, 1. mit dem Part.
 des Pt. von der Vergangenheit 53,
 2, 9. τραφεῖς daß ich erzogen bin 56,
 2, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1. 56, 7,
 9. (8.) mit ὅτι (u. der Anticipation)
 56, 7, 12. (glauben 55, 4, 1.)

ἐπιστάτης 68, 46, 17. πνός 47,
 25, 1.

ἐπιστατῶ πνός und πνί 47, 20, 3.
 ἐπιστέλλω πνί λαβεῖν 48, 7, 9.
 (ἐπιστεφής πνός 47, 26, 3.)
 (ἐπιστέφομαι ποτοῖο 47, 15, 6.)
 ἐπιστήμη τοῦ Ἰσού ὅτι ἐστίν
 61, 6, 4. ἐπιστήμη mit Kenntniß 46,
 15, 16.

ἐπιστήμων τι 46, 4, 5. πνός
 47, 26, 9. ὧν οἶδεν ὅτι οἶδεν 61,
 6, 4. mit dem Inf. 55, 3, 3.

ἐπιστρατεία πνός gegen 47, 7, 5.
 ἐπιστρατεύω 68, 46, 17. πνί,
 (ἐπὶ) πνά 48, 11, 6. (4.)

(ἐπιστροφός πνός 47, 26, 6.)
 ἐπιτάσσω 68, 46, 17. πνί mit
 dem Inf. 48, 7, 9. ἐπιτάσσομαι (τι)
 52, 4, 1 u. 2. ἐπιτεταγμένον 56,
 9, 5.

ἐπιτεχίσμα πνός gegen 47, 7, 5.
 (ἐπιτέλλω mit d. Inf. 55, 3, 12.
 RJ. 52, 10, 2.)

ἐπιτέταρτος 24, 2, 9.

ἐπιτήδεια μᾶς ἡμέρας 47, 8,
 2 u. 3.

ἐπιτήδειος 2 u. 3 G. 22, 5, 1.
 πνί 48, 13, 1. ὁδὸς ἐπιτηδεῖα λέγειν
 Weg auf dem zu sprechen bequem ist
 55, 3, 7. ἄνδρες ἐπιτήδαιοι ἐπεξαι-
 ρεθῆναι Männer die aus dem Wege
 zu räumen gerathen war 55, 3, 10.
 (11.)

ἐπιτηδεύω 28, 14, 6.
 ἐπιτηρῶ αὐτοὺς οἱ κατασχέσου-
 σιν 61, 6, 2.

ἐπιτίθημι 68, 46, 17. πνί τι
 48, 11, 5. (εἶναι 55, 3, 21.) ἐπι-
 θεμαί πνι εἶ.

ἐπιτιμῶ πνί τι 48, 7, 1.
 ἐπιτρέπω πνί τι 48, 11, 5. πνί
 ποιεῖν 55, 3, 11. ὅτι Object 70,
 3, 4. ἐπιτρέπομαι τι u. ἐπιτρέπεται
 ἔμοι τι 52, 4, 5.

ἐπίτροπος 24, 3, 9.
 ἐπιτροπεύω πνά 46, 6, 5. (π-
 νός 46, 7, 7.)

ἐπιτυχάνω πνί und πνός 47,
 14, 2. (5.) τι εἶ. 2.

ἐπιφάνειαι 44, 3, 5.
 ἐπιφέρω πνί τι 48, 11, 5
 ἐπιφύω. ἐπιπέφυκα πνι 48, 11, 5.
 ἐπιχαίρω πνί 48, 11, 5. (σε εἰ
 πράσσοντα 56, 6, 4.)

ἐπιχαρις 22, 11, 1. comparat.
 23, 4, 2.

ἐπιχειρησίς πνός gegen 47, 7, 5.
 ἢ ὑμετέρα 47, 7, 8.

ἐπιχειρῶ πνι 48, 11, 5. mit d.
 Inf. 55, 3, 11. τοῖς προβάτοις κα-
 κουργεῖν 61, 6, 8.

(ἐπιχέω νήρασθαι 55, 3, 20.)
 (ἐπέχραον 53, 10, 4.)

ἐποικοδομῶ 68, 46, 17.
 ἐποικος 42, 12, 10.

ἐπονειδιστότερος 49, 7, 2.
 (ἐπόρυνμι mit d. Inf. 55, 3, 12.)

ἐπος. ὡς ἐπος εἰπεῖν 55, 1, 2.
 (ἐπραθον 6, 2, 3.)

(ἐπτάστες 43, 4, 8.)
 ἐπταετής u. ἐπτήτης 24, 3, 2.

ἐπτακακισχοσαπλάσιος 24,
 9, 7.

(ἐπτάρροος 22, 4, 3.)
 ἐπω § 40. (39.)

ἐπομαι § 40. (39.) πνί 48, 7,
 1. σύν πνι u. μετά πνός 48, 7, 12.

ἐπωνυμία. ἡ ἐ. τὸ 50, 7, 5. προσ-
 εἴληφε τὴν ἐ., συκοφάντης 50, 7, 7.

ἐπώνυμος (2, 4, 8.) τινός 47, 26, 3.
 (ἐπωφέλημα βορᾶς 47, 5, 2.)
 (ἐπωφελῶ 46, 8, 2.)
 (ἐραζε 19, 4, 5.)
 (ἐραμαι § 39. mit dem Ge. 47, 14, 1 u. Inf. 61, 6, 5.)
 (ἐρατίζω τινός 47, 14, 1.)
 (ἐράω § 39.)
 ἐργάζομαι § 40. (39. 28, 4, 4.)
 vgl. 39, 14, 2 u. 3. πνά τ 46, 12.
 εὐ τινά 46, 12, 2? τινί τ 46, 12, 3.
 (ἐργάτης λεώς 57, 1, 2.)
 ἐργον (11, 1, 1.) εἰρεῖν es ist
 fñwer zu finden 55, 3, 1. (τῷ) ἐργῶ
 48, 15, 17. τῶν αὐτῶν ἐργων εἶναι
 17, 6, 10.
 (ἐργ- § 39 in ῥέζω.)
 (ἐργω § 39 u. εἰργω. 11, 1, 1.
 28, 4, 4.)
 (ἐρδω 6, 2, 4. 28, 4, 4. vgl.
 § 39 u. ῥέζω.)
 (Ἐρέβεσφιν 19, 2, 2.)
 (ἐρεῖνω § 39. πνά τ 46, 17, 2.)
 (ἐρέθω § 39.)
 ἐρεῖδω § 40. (39.) vgl. 28, 6,
 1 u. 3.
 (ἐρέιχω § 39.)
 (ἐρεῖπω § 39. intr. 52, 2, 2. M. P.
 52, 6, 1.)
 (ἐρέπτομαι § 39.)
 ἐρέσσω § 40. vgl. 10, 2, 4.
 (ἐρετμόν, os 4, 5, 1 u. § 21.)
 Ἐρετριῶν 18, 5, 3.
 (ἐρεύγω § 39 u. ἐρυγγάνω.)
 (ἐρεύθω § 39.)
 (ἐρέφω § 39.)
 (ἐρέχθω § 39.)
 (ἐρέω § 39.)
 ἐρημος 22, 3 M. τινός 47, 26, 4.
 (ἐρημῶ 28, 4, 4.)
 (ἐρητύω § 39. τινός 47, 18, 1.)
 (ἐρίγδοπος 7, 7, 3.)
 (ἐρίσμα, αῖνω 4, 5, 1.)
 ἐρίζω (§ 39.) τινί mit 48, 9. ἅ-
 παντα 46, 5, 4. (ἀντιβῆν 46, 6, 6.
 DM. 52, 8, 2.)
 (ἐρίηρος, es § 21.)
 ἐρινεός, ὁ 21, 3 M.
 ἐρις, ἔριν 17, 6 M. (ἰδα 17, 2, 1.
 συμβάλλειν τινί 48, 9, 2.)
 (ἐρκος κασαιτέριοι 47, 8, 1. ὁ-
 δόντων 47, 5, 2.)
 (Ἐρμείας, ἧς 3, 2, 2. 15, 2, 1.
 3, 1. 3.)
 (Ἐρμείας 2, 2, 2. 15, 2, 1.)

ἐρμῖς, ὁ 21, 8, 1.
 [ἔρομαι] ἐρέσθαι § 40. (39.) τινά
 τ 46, 15.
 (ἔρος § 21.)
 ἔρω § 40. (39.)
 ἔρω (§ 39. 11, 1, 1.)
 ἐρωμένος compar. 23, 2, 8.
 (ἔρσαι § 39.)
 (ἔρσην 2, 2, 6.)
 (ἐρυγγάνω § 39.)
 (ἐρυθαίνω § 39 u. ἐρεύθω.)
 ἐρυθρός compar. 23, 2, 2.
 (ἐρύχω § 39.)
 ἐρυμνόν fester Platz 43, 4, 2.
 (ἐρυσάρματα 22, 8, 1.)
 ἐρυσίβας 44, 3, 1.
 (ἐρύω § 39. 11, 1, 1. ποδός 47,
 13, 4. M. P. 52, 10, 2. πολέμον 47,
 13, 2.)
 ἔρχομαι § 40. (39.) τις οὗτος
 ἔρχεται 57, 8, 6. (5.) ἐναίσμιον 46,
 6, 6. πόδα 46, 7, 3. ἄσσον, σχεδόν
 τινι 48, 9, 2.) wie mit dem Dativ
 u. wie nicht 8, 9, 1. (3.) ἐπί, πρὸς
 τ 68, 39, 1. εἰς λόγους τινί 48, 9,
 1. διὰ μάχης (τινί) 68, 22, 2. ἦλθε
 κίνδυνος ὑπὸ τινος 52, 3, 1. παρὰ
 μικρόν, ὀλίγον ἦλθεν 68, 36, 5. mit
 dem Particip des Futurs 56, 10, 4.
 (2. mit dem Inf. 55, 3, 20.) P. für
 das Futur 58, 1, 8. ergänzt 62, 3, 1.
 ἐρῶ ich liebe, § 40. (§ 39 u. ἐρα-
 μαι.) vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινός 47,
 14. τὶ 47, 14, 2. mit dem Ac. u. Inf.
 55, 3, 16. ἐρῶν, ἐρωμένη 48, 2, 2.
 ἡράσθην gewann lieb 53, 5, 1 u. 2.
 ἐρῶμαι 52, 4, 1.
 ἐρῶ ich werde sagen § 40. (39.)
 unter εἰπον.
 ἔρωις τινός 47, 25, 1. ἔ. μ' ἔχει
 mit dem Inf. 50, 6, 6. ἔρωτες 44,
 3, 4.
 ἐρωτηματικόν 25, 8.
 ἐρωτῶ (§ 39. Inf. 53, 2, 2.) τὶ
 mit der Anticipation, 46, 6, 3. τινά
 τ 46, 15. τί τοῦτ' ἐρωτᾷς; ἀπλοῦν
 τοῦτο 57, 3, 7. πρὸς τ 68, 39, 7.
 ἐρωτώμαι τ 52, 4, 8.
 ἐρωτῶ τινός 47, 13, 1.
 ἔς f. εἰς 3, 2, 5.
 (-εἰς für εἰς 3, 2, 6. 38, 1, 2.
 35 (E.)
 (ἔσαν 38, 2, 8 u. 9.)
 (ἔσασθαι § 39 u. ἐννυμι. M. P.
 52, 10, 2.)

(ἔσται, δοῦται 38, 2, 10.)
 (ἐσθ' ἡμέτερος § 39.)
 (ἐς δ', οὐ 54, 16, 2. ὅηνη ἄν 54, 17, 6.)
 ἐσθ' ἡς (5, 1, 1. 11, 1, 1.) ἡ 21, -8, 2. pluralis 44, 1, 1.
 ἐσθ' ἰω § 40. (39. πνός 47, 15, 5.)
 (-εσιν 17, 4, 4. 7 u. 8.)
 (ἐσθ' 32, 1, 8. 38, 2, 8 u. 9.)
 ἐσπέρα. (τῆς) ἐσπέρας 47, 2, 1.
 ὅηνη Artikel 50, 2, 12. πρὸς ἐσπέρας 68, 37, 1.
 (ἐσπέριος κάπμι 57, 5, 4.)
 (ἐσπερος 11, 1, 1.)
 (ἐσπετε § 39. u. εἰπεῖν.)
 (ἐσπον u. ἐσπόμην § 40 (39) u. ἐπω, ομα.)
 (ἐσσαν 38, 2, 9.)
 (ἐσαι § 39 u. εἶσα.)
 (ἐσσασθαι f. ἑασσθαι.)
 (ἐσσεταί, ἐσσεῖται 38, 2, 10.)
 (-εσιν 17, 4, 1. 2 u. 6. 18, 4, 2. 6, 9 u. 10. 7, 1 u. 2.)
 (ἐσσίη 38, 2, 1.)
 (ἐσσο 38, 2, 5.)
 (ἐσσομαι 38, 2, 10.)
 (ἐσσοόμαι § 39 u. ἡττάομαι. 23, 4, 3. 28, 4, 4.)
 (ἐσων 2, 6, 4. 23, 4, 3.)
 ἔστε 69, 1 u. 27. (54, 16, 1 u. 6.)
 ἐστ' ἄν 65, 7, 6. ὅηνη ᾗ 62, 1, 4.
 (ἐστέασι 10, 5, 9.)
 (-έστερος, ἐστάτος 23, 2, 3.)
 (ἐστι οἱ 25, 1, 2.)
 ἐστίασις πνός 47, 25, 1.
 ἐστιῶ § 40. γάμους 46, 6. πνός mit 47, 15. πνί 47, 15, 2. ἐσπᾶσθαι 39, 13, 6. 52, 6, 1.
 (ἐσχαρόφιν 19, 2, 2.)
 ἔσχατος 23, 7, 5. mit dem Artikel 50, 11, 5. τὰ ἔσχατα die äußersten Punkte 43, 4, 2 u. 6. τὸ ἔσχατον vor einem Satz 57, 10, 12. vor δὲ 57, 10, 5. ἐσχατώτερος, τάτος 23, 7, 7.
 (-εται, ετε, ετον für ηται, ητε, ητον 2, 6, 1 u. 2.)
 (ἐταίρη 15, 2, 3.)
 ἐταιρικόν, τό 43, 3, 15.
 ἐταιριώτατος 49, 7, 3.
 ἐτεράπλοα 16, 2, 1.
 ἔτερος 25, 10, 2. ὁ ἔτερος, οἱ ἔτεροι 50, 4, 8. (5, 8, 2.) vor einem Infinitiv 57, 10, 6. pleonastisch 50, 4, 11. τῶν ἐτέρων κινδύνων 47, 9,

8. ἔτεροι δέ τινες 50, 1, 10. πνός verschieden von 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. οὐοῖν τὰ ἔτερα vor einem Satz 57, 10, 11. ἀλλ' ἔτερον 62, 3, 10.
 ἐτάζω § 40 unter ἐξετάζω.
 (ἔτεοκλῆς § 21.)
 (ἐτέρηφιν 19, 2, 5.)
 (ἐτεροῖω 28, 4, 4.)
 ἐτέρωθεν 41, 12, 12.
 ἐτέρως. ὡς εἰ 69, 63, 8.
 (ἐτης 11, 1, 1.)
 (ἐτήτυμον 46, 6, 6. 61, 8 A.)
 ἐτησίαι 15, 5, 2. 19, 3.
 ἐτι beim Comparativ 49, 7, 6. (eingeschoben 68, 5, 2.)
 (ἐτομάζω 28, 4, 4. mit d. Inf. 55, 3, 20.)
 ἔτομος 22, 3 A. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἔτομος erg. εἰμί 62, 1, 5.
 ἔτομα ἦν 61, 5, 6. ἐξ ἔτοιμον 43, 4, 5. ἐτοιμων 47, 4, 6.
 ἔτος (11, 1, 1.) ἐτῶν πολλῶν, μυρίων 47, 2, 3. εἶναι 47, 8, 2. πᾶσι τῶν ἐτῶν, ἐν τῷδε, τοῦτω u. τῷ ἐ. 48, 2, 3. ἐν τρισὶν ἔτεσιν 48, 2, 4. (4. ff.) ἐπὶ δέκα ἔτη 68, 42, 1.
 (ἐτώσιος 11, 1, 1.)
 ἔτομος 2 u. 3 (5. 22, 3 (5).
 ευ 4, 4, 1 u. 2.
 (ευ für εο, εον, ου 3, 4, 1 u. 2. 10, 4. 18, 1, 4. 2, 2. 31, 2, 1. 3, 3. 34, 3, 1—8. 4, 4. 36, 2, 6. mit η gemischt 13, 6, 6. nicht vor c. Vocal 14, 9, 11.)
 (εὐ 3, 1, 2—4. 25, 1, 2.)
 εὐ 8, 11, 2. compar. 23, 9, 1. in ἀντεπαινεῖν u. 42, 5, 2. τὸ εὐ 50, 5, 10. εὐ γε ὅηνη Verbum 62, 3, 4. in Compositen 28, 15, 2. vgl. ἐν, λέγω, πάσχω, ποιῶ, πράσσω. (εὐ ἰσθί 11, 3, 1.)
 (εὐ 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 17.)
 εὐαγγέλια 43, 4, 25.
 (εὐαδεν 5, 2, 1. § 39 u. ἀνδάνω.)
 (Εὐβοία 15, 2, 2.)
 εὐγένεια 44, 3, 2.
 εὐγεως 22, 7.
 εὐδαιμονίζω πνός wegen 47, 21.
 εὐδαιμονῶ πάντα 46, 5, 4 u. 10.
 (εὐδαιμων τοῦ τρόπου 47, 3, 2.)
 εὐδῖος compar. 23, 2, 7.
 εὐδαίμων τὰ πάντα 46, 4, 4 u. 5, 10.
 εὐδοκίμῳ παρά τινι 68, 35 A.

- εὐδω § 40. (39. ἔπνον, ἔπνω 46, 6.)
 εὐελπες, ἰν 17, 6 Ἀ. 22, 11, 1.
 εὐεξίαι 44, 3, 4.
 εὐεργέτης ἀνὴρ 57, 1, 1.
 εὐεργετῶ τινα 46, 7.
 (εὐεστῶ 18, 3, 2.)
 (εὐηγενής 7, 2, 7.)
 εὐήθες einfache Nebllichkeit 43, 4, 27.
 εὐθύ 11, 12, 3. τινός 47, 29, 1.
 εὐθύς 11, 12, 3. beim Perfect 53, 3, 4. mit dem Participle 56, 10, 3.
 Εὐθύφρον 17, 11, 4.
 εὐθεῖα πῶσις 14, 5.
 (εὐκῆλος 5, 2, 1.)
 (εὐκλεία 15, 2, 5.)
 Εὐκλείδης 1, 2.
 εὐκτική 26, 6.
 εὐκτός 56, 17 Ἀ.
 εὐλαβοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 2. τὴν ἡύτη mich vor 46, 9. mit dem Inf. 55, 8, 18. u. μή 67, 12, 3. der zu ergänzen ist 55, 4, 11.
 εὐλογῶ τινα 46, 7. τινὰ τὸ 46, 12.
 (εὐλύρας 15, 3, 4.)
 εὐμαθίαι 44, 3, 2.
 (εὐνάξω § 39. εὐνάζεται χρόνια 46, 6, 6.)
 (εὐνίς τινος 47, 26, 3.)
 (εὐννητος 7, 4, 3.)
 (εὐνοέστερος 23, 2, 3.)
 εὐμενής τινι 48, 13, 2.
 εὐνοία τινος gegen 47, 7, 5. ἢ ἐμὴ 47, 7, 8. ἢ παρὰ τῶν πολιτῶν 68, 34, 2. πρὸς τινα 68, 39, 4. εὐνοία 48, 15, 5. ἐπ' εὐνοίᾳ 68, 41, 7. εὐνοίας 47, 17, 4. εὐνοιαί 44, 3, 4. vgl. Possessiv.
 εὐνοῖκῶς 41, 13, 8.
 εὐνους 16, 2, 1 u. 2. (22, 4, 3.)
 τινι 48, 43, 2.
 εὐνοῶ τινι gegen 48, 8.
 (εὐξέστος, ἡ 22, 3, 1.)
 (εὐπατέρεια 22, 9, 1.)
 εὐπετής κήσασθαι 55, 3, 7. ὁ-μῶς 55, 3, 8. (9.)
 εὐπλοίη 15, 2, 5.)
 εὐπνους compar. 23, 2, 4.
 εὐποιητικός 43, 5, 3.
 εὐπορος πορίζειν der leicht ver-
 schaffen kann 55, 3, 3.
 εὐπορῶ τινος an 47, 16. εὐπο-
 ρεῖς ὁ, τὸ λέγης 54, 7, 2.
 (εὐπρεπής λέγεσθαι 55, 3, 9.)

- εὐπρόσδοον leicht zugänglicher
 Raum 43, 4, 2.
 εὐρετής 41, 6, 2.
 εὐρετός 56, 17 Ἀ. (39.)
 εὐρίσχω § 40. vgl. 39, 6, 1. mit
 einem Prädicatsaccusativ 55, 4, 4. 56,
 7, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 11.
 τινι 48, 4, 1. ὄντα daß er ist 56, 7,
 2. (3.) das Passiv ohne ὦν 56, 7, 4.
 σὺ οὗτος εὐρέθης 57, 3, 5. ἐκ πῶν
 εἰκότων 68, 17, 9. das Medium 53,
 10, 1. vgl. ἐφευρίσκομαι.
 (εὐροος 10, 5, 10. 22, 4, 3.)
 εὐρος Ἀ. 46, 4, 2. ohne Artikel
 50, 2, 16. πέντε ποδῶν (ἔσιν) 47,
 8, 2.
 (εὐρρεΐτη 22, 3, 1.)
 (εὐρρεΐτης 15, 3, 4.)
 (εὐρυνρέων 7, 4, 2.)
 (εὐρύς 18, 6, 3 u. 7. εὐρὺν ῥεῖ
 57, 5, 1.)
 (εὐρύχορος 2, 6, 4.)
 εὐρύστος τὴν ψυχὴν 46, 4.
 (εὐς § 21.)
 (εὐσα 38, 2, 7.)
 (εὐσεβία 3, 2, 3. vgl. 15, 2, 5.)
 εὐσεβῶ τὰ πρὸς Θεούς 46, 5, 4.
 (Θεούς u. εἰς Θεούς 46, 8, 3.)
 (εὐσκαρθμος 4, 5, 2.)
 (εὐτε 69, 28.)
 εὐτεκνος compar. 23, 2, 2.
 εὐτυχίαι 44, 3, 2.
 εὐτυχῶ τινι 48, 15, 15. εἰς τέκνα
 68, 21, 8. λαβῶν darin daß er er-
 halten hat 56, 8, 1. ἱκανὰ εὐτύχη-
 ται 53, 3, 4.
 εὐφραίνω § 40. vgl. 33, 2, 1.
 ἔμαντόν 52, 10, 9. εὐφραίνομαι 39,
 13, 6 u. § 40.
 (εὐφρόνη ἄστρον 47, 5, 2.)
 εὐφυής 18, 3, 3.
 εὐφωνοί 4, 3 Ἀ.
 εὐχὴ θεῶν 48, 12, 6.
 εὐχομαι § 40. vgl. 39, 14, 3.
 Θεοῖς τὴν πρὸς Θεούς mit dem Inf.
 48, 7, 14. mit dem zu ergänzenden
 Inf. 55, 4, 11.
 εὐχρως 23, 2, 9. (22, 5, 3.)
 (εὐω § 39.)
 εὐώνυμον (2, 4, 8.) 43, 4, 17.
 ohne Artikel 50, 2, 13.
 (εὐώπιδα 17, 2, 1.)
 εὐώχῶ § 40. τινι 47, 15, 2. εὐ-
 ωχοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. τινός
 47, 15. τὸ 47, 15, 1.

ἐφάπτομαι τινος 47, 12.
 ἐφεδρεύω τινί 48, 11, 5.
 ἐφελκυστικὸν γ 11, 14 und Α.
 1 u. 2.
 ἐφεξῆς τινί 48, 14.
 ἐφίεσμαι, ἐπίσπου 34, 3 Α.
 (ἐφέσασθαι 52, 10, 2. vgl. § 39 u. ἔννυμι.)
 (ἐφέστιος δωματίων 47, 26, 6.
 ἔζεται 57, 5, 2.)
 ἐφετικά 41, 4, 12. 55, 3, 16.
 (ἐφετμή 4, 5, 1.)
 ἐφευρίσχομαι δρῶν 56, 7, 2.
 καὶ 56, 7, 4.
 ἐφήδομαι τινί über J. (Unglück)
 48, 11, 5.
 ἐφίεμαι 52, 9 Α. τινός 47, 14.
 mit dem Inf. 55, 3, 16. des Futurs
 53, 7, 11. τινός λαβεῖν strebe etwas
 zu erlangen 61, 6, 8.
 ἐφικνούμαι τινος 47, 14.
 ἐφιστημί τινι 48, 11, 5. elliptisch
 60, 7, 3.
 (ἐφορμᾶσθαι τινά 48, 11, 4.)
 Ἐφύρη 15, 2, 2.
 ἐχθές. μέχρι ἐχθές 66, 1, 4.
 ἐχθιδόνως 23, 8, 1.
 ἐχθός. ἐχθεῖ 48, 15, 5.
 ἐχθρά. δι' ἐχθρας γίνεσθαι τινί
 68, 23, 2. (ἐχθρῇ 15, 2, 3.)
 ἐχθρός τινι u. τινός 48, 13, 2
 u. 3. comparirt 23, 6, 1. (3, 6.) πρὸς
 τινά γίνομαι 68, 39, 6.
 ἐχθῶ § 40.
 ἐχιδνα 15, 2, 3.
 ἐχίς, ὁ 21, 8, 1, 1.
 ἐχμα 4, 5, 3.)
 ἐχω § 40. (39. 28, 4, 5.) 1) trans-
 sitiv. ἔχω werde erlangen, werde be-
 sitzen 53, 7. (mit zwei Α. 46, 16, 2.
 18, 3. διαφοράν, μομφήν τινί 48,
 9, 2. ἐκ τινος 68, 17, 3. πρὸς τινος
 68, 87, 8.) τὴ παρὰ τινος 68, 34, 1.
 θεὸν σύμμαχον Gott als Verbünde-
 ten 57, 3, 1. (ohne Obj. 60, 7, 5.)
 ἔχον erlangte 53, 5, 1. τὴ 47, 13,
 2. τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα 47, 10, 1. ἡρ-
 πακῶς, ἀπειλήσας 56, 3, 6. (8.) αἰ-
 τίαν ὑπὸ τινος werde beschuldigt von
 52, 3, 3. τὰς φρένας ὑμῖς der Geist
 den ich habe ist gesund 57, 3, 3. τὰς
 ἐλπίδας τοιαύτας, πῶς ἔχεις τὸ ἰσχυρόν
 was ist das Sichere was du hast 57,
 3, 5. τὴν γῆν μετώρον 57, 4, 2.
 τινὰ τῆς οδοῦ vom Marsche abhal-

ten 47, 13. οὐκ ἔχει δ, u. λέγει, οὐκ
 εἶχεν δ, u. λέγει 54, 7, 1 u. 2. bin
 verstorben 52, 4, 2. mit dem Inf. 55,
 3, 3. ὥστε μὴ, τοῦ μὴ, τὸ μὴ mit
 dem Inf. 67, 12, 4. σὲ πηδᾶν 67,
 12, 5. οὐκ ἔχω mit μὴ οὐ u. dem
 Inf. 67, 12, 7. Inf. zu ergänzen 55,
 4, 11. vgl. αἰτία und ὀργή. 2) in-
 transitiv 52, 2, 3. (2.) mit Adverbien
 66, 1, 7. (u. Adj. 52, 2, 3.)
 ἀκινήτως περὶ τινος 68, 31, 1. ἡ-
 δέως πρὸς τινά 68, 39, 4. χαλεπῶς
 ἐπὶ τινί 68, 41, 6. οὕτως ἔχει τὰ
 πράγματα ὑπ' αὐτῶν sind von ihnen
 dahin gebracht 52, 3, 2. εὖ σώμάτων,
 ἱκανῶς ἐπιστήμης, χρησίμως τῆς πα-
 ράδου, ὡς ποδῶν, πῶς δόξης 47, 10,
 5. (eb.) τὰ σώματα 46, 4. εὖ τὸ
 σῶμα, ὑγιεινῶς τὰ σώματα 47, 10, 5.
 ἡ ὄψις καλῶς ἔχει καλεῖσθαι für ka-
 λῶς ἔχει τὴν ὄψιν καλεῖσθαι 61, 6, 8.
 οὕτως ἔχον ἔστιν 56, 3, 3. ἔχει ἐτ-
 γάνη 62, 3, 4. οὕτως ἔχοντος, ἔχόν-
 των 47, 4, 4 u. 5. ἀμφὶ τῇ 68, 30,
 3. ληρεῖς ἔχων u. 56, 8, 4. πολέμου
 ablassen vom Kriege 47, 13. anlan-
 den mit dem Da., εἰς u. κατά 48,
 1, 2. 3) ἔχουμαι 52, 9 Α. τινός 47,
 12. (13, 2. ἐκ τινος 68, 17, 3.) τὸ
 ἐχόμενον 57, 10, 14. ἐκτεῖον 56, 18, 4.
 (ἐψιάδομαι § 39.)
 ἔψω § 40. (39. 28, 4, 4.)
 -εω 3, 12, 6. einsylbig 15, 4, 2.
 (13, 3, 3. 15, 3 u. 5. für αὐ 10, 5,
 4—6. für οὐ 15, 3 u. Α. 2. 16, 1 Α.
 für ὦ 31, 1, 4. 31, 2. 36, 1, 6 u. 3, 3.
 38, 7, 2.)
 (ἔω, ἔως u. 38, 2, 3.)
 (-εω einsylbig 13, 3, 4 u. 5.)
 (ἔωμεν § 39 u. ἄω.)
 (-εων einsylbig 15, 5, 18, 2, 7.
 für ὦν 15, 5, 1 u. 2. 16, 2, 1. 17,
 4, 9?)
 (ἔών 38, 2, 7.)
 (-εως einsylbig 18, 4, 8.)
 ἔω § 40 (39.) unter ἔάω. (27, 3,
 1. einsylbig 13, 3, 3 u. 4. ohne Aug.
 28, 4, 4. nichts vorgeschlagen 34, 6,
 3. ohne Object 66, 7, 6.) τὴς οὐαὶς
 οὐκ ἔῤ 57, 3, 6. mit dem Inf. 55,
 3, 11. der zu ergänzen ist 55, 4, 11.
 οὐκ ἐὼ 67, 1, 2. 4, 1.
 ἐωθινός. ἐξ ἑ. von früh Mor-
 gens an 43, 4, 6. ohne Artikel 56,
 2, 15,

ἔωλος ὁ u. ἦ 22, 3.
ἔως, ἦ 16, 3, 2. (§ 21.) ohne
Artikel 50, 2, 12.

ἔως τότε, ὀψέ 66, 1, 4. mit dem
Ge. 68, 2, 1. als Conjunction 69,
1 u. 27, vgl. 54, 17, 1—5. 65, 7,
6. ohne ἔστιν 62, 1, 4. ἔως ἂν μή
67, 4. (einsylbig 13, 3, 3. wie bei
Fo. 69, 27 A.)

(ἔως φόρος 5, 2, 3.)

(ἔωυτοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)

ς (Stigma) 1, 6.

ζ 1, 1, 2, 3, 2, 3, 2, 4. (in σθ
aufgelöst 4, 6, 1.)

(ζαῆν 18, 2, 1.)

(ζαχρηῶν 18, 2, 5.)

ζεύγνυμι § 40. (39.) vgl. 36,
4, 1. πρὸς τινά 68, 39, 1.

(-ζε nicht elidirt 12, 3, 1.)

Ζεύς 20. (§ 21.) ergänzt 61, 4,
4. (bei Fo. stets zugesetzt eb.)

ζέω § 40.

ζῆλος 44, 3, 4.

ζηλῶ τινά 46, 8. πνός wegen 47,
21.

ζηλωτός (ἦ 22, 2, 2.) cpr. 49,
7, 2.

ζημία θανάτου 47, 25, 1.

ζημιόομαι ζημιάν u. μεγάλην
46, 5, 4. 52, 4, 7 u. 8. ζημιώσομαι
u. ζημιωθήσομαι 39, 11 A.

ζητῶ mit dem Inf. 55, 3, 16.

(ζόη 2, 6, 4.)

ζῶ § 40. (39.) unter ζάω. (τὸν)
βίον 46, 5 u. A. 2. πρὸς ἄλλον 68,
39, 5.

ζωγραφῶ τι 46, 6, 6.

ζώννυμι § 40. (39.)

(ζῶς, ζῶς 22, 10, 3.)

η 1, 1 u. 2. 3, 1 u. 2. 3, 2, 7.
als Spiritus 1, 4. (für α 2, 2, 1. 34,
10, 1 u. 2. für ᾱ 2, 2, 7. 2, 5, 4.
aus αε 10, 6, 2. 34, 5, 3 u. 5. 7,
1. aus εα 18, 4, 7 u. 9. aus εε 18,
3, 6 u. 8. für ε 36, 1, 7. für εε 33,
1, 4 u. 5. eingesetzt 7, 2, 7. für ο,
υ eb. kurz 3, 3, 3. in ε verfürzt
2, 6, 2—5. gemischt mit α 13, 7 A. 14,
8, 1. mit αὐ 13, 6, 4. mit εε 13, 6,
5. mit εὐ eb. 6. mit ἦ 13, 6, 1. mit
οὐ eb. 2. mit ὦ eb. 3.)

ἦ oder 69, 1, 2. 29, 1 u. 2. (2

u. 3.) ἔξ ἡ ἐπὶ καὶ δέκα 24, 2, 6
es verbindet Verschiedenartiges 59, 2,
3. (ἦ-) ἦ bei verschiedenen Casus
von Participien 56, 14, 2. durch ἦ
verbundene Subjecte im Singular mit
dem Plural des Verbums 63, 3, 2.
ἦ-ye 69, 15, 3. (in der Frage 54,
6, 4. 7, 1. 65, 1, 2—5.)

ἦ als 69, 1, 4. 30, 1 u. 5. ἄλλ'
ἦ u. ἄλλο ἦ 69, 4, 6. beim Compa-
rativ 47, 27. wo nicht 49, 3. aus-
gelassen 49, 2, 2. zwischen zwei Com-
parativen 49, 5. ἦ κατὰ τινά und
ἦ, ἦ ὡς oder ἦ ὥστε mit dem Inf.
49, 4. mit dem Infinit. eperegetisch
einem Genitiv angefügt 47, 27, 8. ἦ
οὐ nach einer Negation, das οὐ pleo-
nastisch 49, 2, 4. ἦ nach πολλανπλά-
σιος 47, 27, 10. ἦ εἰ 54, 12, 11.
dem Sage mit ἦ das Verbum ange-
fügt 63, 1, 4. vgl. ἄλλὰ.

ἦ wahrlich 8, 11, 2. 69, 2 u.
28, 1 u. 2. vgl. 55, 2, 1. (ἦ ἔα, ἄρα
69, 29, 2. in der Frage 54, 6, 4. 7,
1. 65, 1, 2—5. 69, 29, 2 u. 3. ἦ
μή 67, 2 A.)

ἦ δ' ὅς, ἦ δ' ἦ 50, 1, 5.

(ἦ gemischt mit α ι. 14, 2, 4—6.)

(ἦ kurz 3, 3, 1. aus αε 10, 6, 2.)

ἦ 25, 10, 6 u. 8. 51, 8, 1. beim
Superlativ 49, 10. mit δύναμις ι.
49, 10, 3. (οὐκ) ἔστιν ἦ 61, 5, 5.
(ἦα 38, 2, 8.)

(-ηας 30, 3, 1 u. 3.)

ἦβῶ, ἦβάσκω § 40. vgl. 39, 7, 1.

ἦγεμονεύω (ὁδόν 46, 7, 2.) τε-
νός 47, 20. (πνί 47, 20, 3.)

(ἦγάθεος 2, 2, 2.)

ἦγεμονία τινός über 47, 25, 1.

(ἦγερέθονται § 39 u. ἀγείρω.)

ἦγεμών, ὁ u. ἦ 21, 1 A.

ἦγοῦμαι § 40. (39.) vgl. 39, 14,
8. πνός 47, 20. vgl. 47, 13, 7. πῖ
47, 20, 1. ὁδόν 46, 6, 2. πνί 47,
20, 2. περὶ οὐδενός 68, 31, 5. παρὰ
μικρόν 68, 36, 4. mit dem (Ac. u.)
Inf. 55, 4, 1. scheinbar mit zu er-
gänzendem δεῖν 55, 3, 15. mit ε. Πρά-
dicat. 55, 4, 4. mit οὐ (u. μή)
67, 7, 4. ἠγησάμην faßte die Ansicht
ι. 53, 5, 1 u. 2. (ἠγῆμαι 53, 3, 2.)

(ἦ δέ 69, 32, 1 u. 2.)

(ἦ δέα 38, 7, 4.)

ἦ δέως ἔχω πρὸς τινά 68, 39, 4.

ἦδη beim Ac. 53, 10, 2. im Nach-

ἴαβε 68, 9, 1. ἡδῃ (τω) — καί 69, 32, 6. nach einem Particip 56, 10, 3. ἡ ἡδῇ χάρις 50, 8, 8.

(ἡδῇσθα 38, 7, 4.)

ἡδομαι § 40. (39. 52, 6, 3.) vgl. 39, 13, 2 u. 52, 6, 1. βραχεία 46, 5, 4. τὴ 46, 5, 9. πνί über 48, 15, 6. (5.) ὁρῶν zu sehen 56, 6, 4. (2. mit dem Ac. des Part. eb. 4. mit dem Inf. 56, 6, 3.) ἡδομένη σοί ἐσπιν es ist dir angenehm 48, 6, 4. ἡσθην 53, 6, 3.

ἡδονή. πρὸς ἡδονήν 68, 39, 3. ἐπὶ πνί 68, 44, 6.

(ἡδός § 21. πνός 47, 7, 5.)

(ἡδύπεπεια 23, 9, 2.)

ἡδύνω § 40. vgl. 38, 3, 2.

(ἡδύπνοος 22, 4, 3.)

ἡδύς 18, 8, 23, 6. (11, 1, 1. ἡ ἡδύς 22, 6, 2.) πνί 48, 4, 1. τὸ φῶς ἡδὺ βλέπειν 55, 3, 7. ἡδὺ ὄζω 46, 5, 6.

ἡδω § 40.

(ἡείδης 38, 7, 4.)

(-ἡεις Ὑε. 22, 7, 4.)

(ἡέλιος 2, 5, 1. 5, 3, 3. 7, 2, 3.)

(ἡεν 7, 2, 3. 38, 2, 8.)

(ἡεν 38, 3, 3.)

(ἡερέθονται 2, 2, 2. § 39. u. αἰρώ.)

(ἡέριος 57, 5, 4.)

(ἡερος 2, 2, 1.)

(-ἡεσσιν 18, 4, 2.)

(ἡετον 2, 6, 3.)

(-ἡη für η 31, 1, 6.)

(ἡην 38, 2, 8.)

(ἡθάδων 22, 9, 3.)

ἡθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

ἡθος (11, 1, 1.) ἡθεῖς 48, 15,

4. ἀρετῇ διαφέρειν τὰ ἡθῃ 46, 4, 1.

(ἡία, τά, zweifelhftig 13, 4, 1.)

(ἡία κ. 38, 3, 3.)

(-ἡίη 2, 3, 3.)

(-ἡιον, ἡιος 2, 3, 3.)

(ἡκα 11, 1, 1.)

ἡκιστα 23, 7 u. A. 2. u. 9, 5.

ἡ. γε, ὅττα 64, 5, 4. (ἡκιστος 23, 4, 3.)

ἡκω § 40. (53, 1, 3?) Web. 53, 1, 4 u. 5. mit zwei No. 57, 3. εἰς ἔπαινον 68, 21, 5. ergänzt 62, 3, 1.

(ἡλάσσω § 39.)

(ἡλέ § 21.)

(ἡλεκτρεύωνος 13, 4, 2.)

(ἡλίθεος, ἡ 22, 2, 1.)

ἡλικίαν ἔχει παιδεύεσθαι 55, 3, 3. ἡλικία νέος 48, 15, 15. vgl. 46, 4, 1. παρ' ἡλικίαν 68, 36, 7. ἡλικίας 44, 3, 2. (ἡλικίην 46, 5, 1.)

ἡλικος 25, 10, 1 u. 5. οἱ ἡλικοὶ ἐγὼ 50, 8, 21. assimiliert 51, 10, 6 u. 7. θαυμάσια ἡλικά 51, 10, 12. mit einem andern Relativ ohne Conjunction verbunden 51, 14, 3. ἐκταματιν 51, 14, 1.

ἡλεξ 22, 12.

ἡλιος (2, 5, 1. 5, 3, 3.) ἡλίον δαμαί 44, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 12. ὅφ' ἡλίον 68, 45, 1. ἡλιος 44, 3, 6. (ἡλίας, ἡλίδα 17, 2, 1.)

(ἡμαθόσεις 2, 2, 2.)

ἡμας 38, 6. (eb. u. § 39. αἷμα 46, 6, 2.)

(ἡμαρ 2, 5, 1. pluralisch 44, 1, 1. τρίτῳ κ. 48, 2, 1. ἐφ' κ. eb. 7. (ἐπὶ) πρὸς κ. 48, 2, 3. τῷ eb. u. 50, 2, 2. τῷδ' ἐν ἡ. κ. 48, 2, 5.)

(ἡμας, ἡμας 25, 1, 18.)

(ἡμάτιος 57, 5, 4.)

(ἡμέες κ. 25, 1, 6. ἡμεῖων 2, 3, 2.)

(-ἡμεν für ἡναι 30, 2, 6.)

(ἡμέν 69, 32, 1.)

(ἡμεν 38, 2, 6.)

(-ἡμεναι 30, 2, 4.)

(ἡμεναι 38, 2, 6.)

ἡμέρα (η 15, 2, 3.) ohne Artikel 50, 2, 12. (τῆς) ἡμέρας 47, 3 u. A. 2. τριῶν ἡμερῶν ὁδός 47, 8, 1. μῆς ἡ. ἐστὶ τὰ ἐπιτηδεύα 47, 8, 2. vgl. 3. τῆς ἐπιούσης ἡ. u. τῇ ἐπιούσῃ ἡ. ἐκάστης ἡ., τῆς ἡ. ὁλης, τῇ ἄλλῃ ἡ. 47, 2, 4. (τῆδε τῇ, ἐν τῇδε, τῇδ' ἐν ἡ. 48, 2, 4 u. 5.) δι' ἡμέρας 68, 22, 1. καθ' ἡμέραν 68, 25, 4. μεθ' ἡ. 68, 27, 2. παρ' ἡμέραν 68, 36, 2. (ἐν) μῆς, ἐν ἡ., ἐν ἡμέρᾳ 48, 2, 4. ἡ. ἡν u. πρὸς ἡμέραν ἡν 61, 5, 6. 68, 39, 1. ergänzt 43, 3, 3 u. 4. (2.) ἡμερος, ὁ ἡ. ἡ. 27. ἡμερον milbes Wesen 43, 4, 22.

(ἡμες 38, 2, 6 u. 9.)

ἡμέτερος 25, 4. reflexiv 51, 4, 3. vgl. Προσέβην u. αὐτός- (εἰς, ἐφ' ἡμέτερον, α 43, 3, 6. ἡμετέρονδε 19, 4, 2.)

(-ἡμι 37, 2, 6.)

ἡμί 38, 4, 5. ἡ δ' ὅς 50, 1, 5.

ἡμι- 24, 3, 9.

ἡμιδαρκευός 24, 3, 9.

(ἡμῖν, ἡμῖν, ἡμῖν 25, 1, 18.)
 ἡμιόλιος 2 u. 3 (Σ. 22, 5, 2.
 Gebrauch 24, 3, 9.
 ἡμισυς 18, 8, 1 u. 3. (6, 3.)
 22, 8, 1. (λαοὶ 47, 28, 5.) mit dem
 Ge. 47, 23, 1 u. 9. mit dem Artikel
 50, 11, 5. ohne ihn 50, 2, 16. ἐπὶ
 τῇ ἡμισίᾳ unter der Bedingung die
 Hälfte zu erhalten 68, 41, 8.
 ἡμιτάλαντον 24, 3, 9. (χρυσοῦ
 47, 8, 1.)
 ἡμίφωνα 2, 2, 1.
 (ἡμος 54, 16, 1.)
 (ἡμύω § 39.)
 ἦν f. ἐάν. (54, 12.)
 (-ἦναι für ἀναι 2, 2, 1. 34, 10,
 1 u. 2. für εἶν 30, 2, 7.)
 (ἦνεμόεις 2, 2, 2.)
 (ἦνθον 4, 4, 1.)
 ἦνικα 25, 10, 6 u. 12. 54, 16
 u. Α. 1. (eb.) 17, 1 u. 5. nach οἶδα
 56, 7, 13.
 ἦνικαπερ mit zu ergänzendem Ver-
 bum 62, 4, 1.
 (ἦνίοχος § 21.)
 (ἦνορέη 2, 2, 2.)
 (ἦντο 38, 6 Α.)
 (ἦοιη 43, 3, 3.)
 (ἦομεν 38, 3, 3.)
 (-ἦος ι. 2, 3, 3. 18, 2, 9.)
 ἦπερος 21, 6, 1.
 (ἦπερ 39, 36.)
 ἦπου 8, 12, 5.
 Ἡρακλῆς, Ἡρακλῆς 18, 8, 7. (for-
 mitt 18, 2, 9.)
 (-ἦρ 18, 9. für ἦς 4, 4, 3.)
 (ἦρα § 21. 11, 1, 1.)
 ἦρέμα ἔχειν 52, 2, 2.
 (ἦρη 15, 2, 3.)
 (ἦριγένεια 22, 9, 2.)
 ἦρινόν, ἄ adv. 46, 6, 6.)
 ἦρως § 20. (21. das ω kurz 3,
 3.)
 (-ἦς für ας 33, 1, 5.)
 (ἦς 24, 1, 1. ἦς 38, 2, 9.)
 (-ἦς 30, 1, 5.)
 (-ἦς 15, 6, 1 u. 2.)
 (ἦσαν 38, 3, 3. 7, 4.)
 (-ἦσιν 30, 1, 5.)
 -ἦσιν 15, 4, 3. (15, 1 u. 2. 30,
 4.)
 ἦσμεν, ἦστε 38, 7, 3. (4.)
 ἦσυχάσω, ομαι 39, 13, 4.
 ἦσυχίαν ποιῶ πράττω 50, 6,

6. καὶ ἦσυχίαν 68, 25, 5. ἐπὶ ἡ-
 συχίας 68, 43, 8.
 ἦσυχος, ὁ u. ἡ 22, 3. 57, 5, 2?
 cpr. 23, 2, 7. ἦσυχος u. ἦσυχῃ ἔχω
 52, 2, 2. (3. 57, 5, 2.)
 (ἦ τὰν, ἦ τὰρα 14, 6, 2.)
 (ἦτε 69, 29, 3.)
 ἦτοι 8, 12, 5. 9, 8, 1. 69, 29,
 1. (mit ἄν, ἄρα gemischt 14, 6, 2.)
 ἦττα ἡδονῶν 47, 25, 1.
 ἦττω § 40. ἦττωμαί πινος, πινί,
 ἐπὶ πινος 47, 19, 1. μάχην u. το-
 σοῦτον 52, 4, 7 u. 8. εὖ ποιῶν im
 Wohlthun 56, 8, 1. εὐεργεσίας 48,
 15, 15. Pr. für das Perfect 53, 1,
 3 u. 5.
 ἦττων 23, 7 u. Α. 2 u. 3. οὐχ
 ἦσσον, οὐχ ἦκιστα 67, 1, 3.
 ἦυ 4, 3 Α. 4, 4 u. Α. 2. (für αυ
 3, 4, 3.)
 (ἦυ aus ἦ εὖ 14, 2, 5.)
 (ἦύς 2, 3, 3 u. § 21 u. ἐύς.)
 (ἦύτε 69, 1, 2. 37.)
 (ἦφί 19, 2, 7. vgl. 4, 2.)
 (ἦχῇ 11, 1, 1.)
 (ἦχῆεις mit kurzem ἦ 3, 3, 3.)
 ἦχω 18, 3 u. Α. 2.
 (-ῶν für εων, εων 18, 2, 5.)
 ἦώς 18, 3, 2. (§ 21. 2, 3, 3. 5,
 2, 3. ἦωθι 19, 3, 1.)
 θ 1, 1. 2, 2. 3, 2, 3. (vor μ 4,
 5, 1. 2 u. 4. 30, 3, 9. eingeschoben
 7, 7, 3.)
 (-θα 30, 1, 2 u. 3. 33, 1, 3. 36,
 1, 2. 38, 2, 8. 3, 1. 4, 1 u. 2.
 7, 4.)
 (θαάσω, θάσω § 39.)
 (θαδῶλια 14, 2, 20.)
 (θαίμα 14, 2, 20.)
 θαίματα 13, 7, 2. (14, 2, 19
 u. 20.)
 (θακῶ ἔδραν 46, 6, 2.)
 θαλασσα ohne Artikel 50, 2, 15.
 κατὰ θάλασσαν 68, 25, 1. ἐπὶ θα-
 λάσση 68, 41, 2.
 (θαλάσσιος 57, 4, 1.)
 (θάλεια 15, 2, 2. u. θάλα 22,
 9, 1.)
 θαλῆς § 20.
 θάλλω § 40. (39.) vgl. 31, 14, 1.
 θάλλπος. θάλλη 44, 3, 1.
 θάλλω 40.
 (θάμαρτάνειν, θάμαρτα 14,
 2, 20.)

(Θαμειαί 22, 9, 2.)
 Θαν- § 40. (39.) unter θνήσκω.
 Θανάτου τιμῶν 47, 22, 1. θά-
 νατοι 44, 3, 2.
 (Θα- θάομαι § 39.)
 (Θαφ- § 39.)
 Θάπτω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 3.
 Θάρξος (θάροςος 6, 2, 2.) πνός
 gehen 3. 47, 7, 2.
 Θάρδῶ π u. πνά 46, 10. ἐθά-
 ρωσα bekam Muth 53, 5, 1.
 (θάσσω θάκους 46, 6, 2.)
 Θάτερον 13, 7, 4. (14, 2, 19.)
 θάτερα eintheillich 44, 4, 3. τὸ, τὰ
 ἐπὶ θάτερα 43, 4, 3. τὸ θάτερον 50,
 11, 18. δυοῖν θάτερον vor einem
 Saße 57, 10, 11.
 Θαῦμα ἀκοῦσαι 55, 3, 9. (ιδέ-
 σθαι eb. 10.) τὸ πειθεσθαι θαῦμα
 οὐδέν 50, 6, 5.
 Θανμάζω § 40. (39. ohne Ob-
 ject 60, 7, 5.) πνά u. πνός 47, 10,
 9. πνά πνος wegen 47, 21. ἐπὶ πνι
 68, 41, 6. mit einem Fragesaße 65,
 1, 7. mit εἰ — 65, 5, 7. mit der
 Anticipation 61, 6, 7. τεθαύμαχα 53,
 3, 3.
 (Θαυμαίνω § 39.)
 Θανμάσιος u. θαυμαστός ὅσος,
 ἥλικος, θαυμαστός ὡς 51, 10, 12 u.
 13. θαυμαστότερος, ταιος 49, 7, 2.
 τὸ θαυμαστότατον vor einem Saße
 57, 10, 12.
 (Θα- θάομαι § 39.)
 (-θε elidirt 9, 4, 4.)
 Θεά 21, 1 A. (15, 2, 1. einsylbig
 13, 3, 3. θηλύτεραι 43, 1, 1.)
 (Θεά einsylbig 13, 3, 3.)
 (Θεαῖνα 43, 1, 1.)
 (Θεάσαι zweisylbig 13, 3, 3.)
 Θεῖον Gottheit 43, 4, 15.
 (Θεῖνω § 39.)
 (Θεῖω 2, 3, 2.)
 Θεῖλγω § 40. (τὸ μὴ πτεῖναι 55,
 3, 19.)
 Θεῖλκτρον 11, 8, 4.
 Θεῖλω f. ἐθέλω. (8, 2, 3. θέλεις
 μείνωμεν 54, 2, 5.)
 Θέμα 27, 1.
 (Θεμεῖλια 2, 3, 2.)
 Θεμέλιοι λίθων 47, 8, 3.
 Θέμις § 20. (21. 17, 2, 5. Inf.
 εἰγ. 55, 4, 4.)
 (Θεμιστεύω πνός, πνί 47, 20,
 1 u. 3.)

-θεν, θε 41, 12, 12—17. (9, 4,
 3—5. 19, 3, 2—6.)
 (Θεόθεν 19, 3, 4.)
 Θεός 21, 2. ὁ, ἡ u. τὸ θεός 21,
 1 A. Θεός θήλυς 21, 2, 2. ὁ θεός
 von beiden Geschlechtern 43, 1, 1. θε.
 16, 1, 2. ὁ ἄνω θε. 61, 4, 4. σύν
 θεῷ 68, 13, 2. πρὸς θεῶν 68, 37,
 2. μέγας θεός πνι 48, 4, 1. ἐργάζε-
 61, 4, 4. mit u. ohne Artikel 50, 3,
 6. (einsylbig 13, 3, 2. Θεώτερος 23,
 2, 6.)
 Θεραπεία τοῦ πλήθους aufmerk-
 same Sorge für die Masse 47, 7, 2.
 Dienerschaft 43, 4, 19. Θεραπείαι 44,
 3, 5.
 Θεραπεύω πνά 46, 6, 5. θερα-
 पेύομαι πᾶσαν θεραπείαν 53, 4, 7.
 (Θεράπων § 21.)
 Θερμαίνω 33, 3, 1.
 Θερμότητες 44, 3, 5.
 (Θέρμω § 39.)
 Θέρρομαι § 40. (39. πνός 47,
 15, 4.)
 Θέρρος. ἐν τῷδε, τούτῳ 1c. τῷ θί-
 ρει 48, 2, 3. Θέρρους 47, 2. τοῦ ἐπ-
 γιγνομένου, τοῦ αὐτοῦ Θέρρους 47,
 2, 4.
 Θέσις Position 7, 6. Interpunc-
 tion 5, 10.
 Θεσμός 41, 7, 7. (§ 21.)
 (Θέσασθαι § 39.)
 Θετικός 22, 1.
 (Θέτις 17, 1, 3.)
 (Θεύμορος 10, 4, 3.)
 Θέω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 5.
 (οὐρα 46, 6, 6. zu πύθηναι 36, 1, 1.)
 Θεῶμαι § 40. (39. zu πύθηναι
 36, 1, 1.) unter θεάομαι. ἐκ 68,
 17, 10.
 Θεωρικόν. ἐπὶ τῷ θε. ἦν 68,
 41, 4.
 Θεωρός, ὁ u. ἡ 22, 3.
 (Θεώτερος 23, 2, 6 u. 7.)
 Θήγω § 40.
 (Θήδιονα 14, 2, 20.)
 (Θήκατη 14, 2, 20.)
 Θήλεια 43, 2, 2.
 θηλυκὸν γένος 14, 3.
 θηλύνω § 40. vgl. 23, 3, 4.
 Θήλυς 22, 8, 1. (ἡ 22, 6, 2.)
 τὸ θήλυ 43, 4, 15. ἄρσεν ἢ θήλυς.
 Θεός θήλυς, θήλεια ἥπιος 21, 2, 2.
 (θήλεια θεός 43, 4, 1. θηλύτης

- 23, 2, 7. γυναῖκες, θεαί 43, 1, 1.)
 (Θήμερα 14, 2, 20.)
 Θήμετερον 13, 7, 2. (14, 2, 20.)
 Θήν 9, 3, 5. (69, 3 u. 38.)
 (Θήμισυ 14, 2, 20.)
 Θήρειος 2 u. 3 (Σ. 22, 5, 1.
 Θηρεύω u. Θηρῶ 39, 12, 5. τινά
 46, 8. Θηρεύομαι u. Θηρῶμαι 52,
 10, 4. τινά 46, 8.
 (Θηρητήρ § 21.)
 (Θήρῳ 14, 2, 20.)
 Θησαυρὸς κακῶν 47, 8, 5.
 (Θῆσθαι 34, 5, 3.)
 Θησείες 18, 5, 2.
 (Θήτερα 14, 2, 20.)
 -Θε 41, 12, 12. (19, 3, 1 u. 5.
 36, 1, 11.)
 Θίασος mit dem Plu. 58, 4, 1.
 Θιγγάνω § 40. τινός 47, 12.
 (12, 1. τι u. τινί eb. 2.)
 Θλίβω § 40.
 Θλώ § 40.
 (Θναίσκω 2, 2, 4.)
 Θνήσκω § 40. (39.) vgl. 39, 6,
 1. ἑπὶ πνος 68, 28, 2. τεθνάναι
 τινά (δέει, φόβω) 46, 10, 2. τινί
 48, 5. (Θανάτω 46, 6. ἐκ τινος 52,
 3, 1.) τέθνηκα 53, 3, 3.
 Θνητός 41, 11, 26. μᾶλλον 49,
 7, 4.
 (Θοάζω ἔδραν 46, 6, 2.)
 Θοιμάτιον 10, 6, 3. 13, 7, 2.
 (14, 2, 19 u. 20.)
 (Θοινάω § 39. MΦ. 52, 6, 1.)
 Θόλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
 (Θοός mit b. Inf. 55, 3, 4.)
 (Θοῦδατος 14, -2, 20.)
 (Θοῦκάτειον 14, 2, 20.)
 (Θουμόφυλον 14, 2, 20.)
 (Θοῦρις 22, 9, 2.)
 (Θοῦρμαιον 14, 2, 20.)
 Θράκη. ἐπὶ Θράκης 68, 40, 2.
 Θρανῖται τῶν ναυτῶν 47, 9.
 Θράξ 8, 11, 2. 17, 11, 2, 2. (3,
 1, 1.)
 (Θράσος 6, 2, 2.)
 Θράσσω § 40 unter παράσσω. vgl.
 40, 6, 8.
 Θραύω § 40. vgl. 32, 2, 3.
 (Θρέομαι § 39.)
 Θρέφ- 40 unter τρέφω.
 Θρεχ- § 40 unter τρέχω.
 (Θρηῖξ 3, 1, 1.)
 (Θρόνοι 44, 3, 5.)
 (-Θροος 22, 4, 3.)

- Θρίξ 10, 3, 1. ergānt 43, 3, 3.
 Θροῦς 16, 2, 1.
 (Θρυλλίζω § 39.)
 Θρούπτω § 40. vgl. 10, 8, 1. 27,
 7, 3.
 Θρώσκω § 40. (39.) vgl. 39,
 10, 1.
 Θυγάτηρ § 20. (21.)
 (Θῦδωρ, Θῦδατος 14, 2, 20.)
 Θυμε- § 40 unter ἐν- u. προθυ-
 μέομαι.
 Θυμός. Θυμῶ mit Erbitterung 48,
 15, 16. (ἀπὸ Θ. 68, 16, 2. ἐκ Θ.
 68, 17, 7.)
 Θυμοῦμαι § 40. 52, 6, 1. τινί 48,
 8. (τινός 47, 31, 2.)
 (Θύνω, Θύω § 39.)
 Θύραζε (19, 4, 4.) τὰ Θ. 50,
 8, 18.
 Θύραθεν. οἱ Θ. 50, 8, 17.
 Θύραι ohne Artifel 50, 2, 15.
 ἐπὶ (ταῖς) Θύραις 68, 41, 2. (Θύρη
 15, 2, 3.)
 Θύρασιν 41, 12, 20.
 (Θύρηφιν 19, 2, 4.)
 Θυφ- 40 unter τυφω.
 Θύω 27, 9, 7. § 40. vgl. 32, 2,
 1. Ἡράκλεια 46, 6. u. Θύομαι 52,
 10, 5.
 Θωπεύω τινά 46, 6, 5.
 (Θώπτειν τινά 46, 8.)
 Θῶπλα- 13, 7, 2 (14, 2, 20.)
 Θώραξ, ὁ 21, 8, 4.
 (Θώρηξ 2, 2, 1.)
 (Θωρήσσω § 39.) MΦ. 52, 6, 1.
 Θώς 17, 11, 2, 5.
 (Θῶνμα, Θῶυμα 3, 4, 3.)
 ε 3, 2, 7. 4, 1, 1. (verschlungen 13,
 4, 1. elibirt 12, 2, 4—11. apofopirt
 8, 3, 9. furz u. lang in -ω 27, 3, 3.
 aus u 17, 1, 3. aus ε 3, 2, 3. für
 εν 3, 4, 4.) ἀνεκφώνητον 4, 2 M. 4,
 4, 1. demonstrativum 25, 6, 4.
 (Ἰα 24, 1, 1.)
 (Ιαίνω § 39.)
 Ἰᾶσον 17, 11, 4.
 Ἰάομαι § 40. (39.)
 Ἰατρεύω τινά 46, 6, 5.
 Ἰατρικώτατος 49, 7, 1.
 (Ιαχή 11, 1, 1.)
 (Ιάχω § 39.)
 (-ιάω, ιήσω 2, 2, 1.)
 (Ιδέ 12, 3, 1. 69, 39.)
 Ἰδεῖν § 40 unter ὁρῶ.

(ἰδῆω 38, 7, 2.)

ἰδίε 41, 12, 11. 43, 3, 10. 48, 15, 17. τὸ ἰδίε δόξασμα Privataneignis 50, 8, 8.

ἰδῖος 2 u. 3 (E. 22, 5, 1 πνί u. πνός 48, 18, 5. ὁ ἰδῖος αὐτοῦ 47, 5, 1. compar. 23, 2, 7. 49, 7, 1. ἰδῖον Privatbesitz 43, 4, 21.

(ἰδῖω § 39.)

ἰδῖωται 44, 3, 2.

ἰδῖωτης pluralis 44, 1, 2. πνός in 47, 26, 9. (ἀνῆρ) 57, 1, 1.

(ἰδμεν 38, 7, 1. u. ἰδμεναι eb. 3. u. 4, 5, 4. 8, 2, 2.)

(ἰδρῖς 18, 5, 8. πνός 47, 26, 6.)

(ἰδρύνθην 7, 7, 1.)

ἰδρύω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 8.

ἰδρῶ § 40.

(ἰδρῶ § 21.) ὠτες 44, 3, 5.

(ἰδυῖα 3, 2, 3. 38, 7, 3.)

(ἰείη 38, 3, 1.)

ἱεμαι oder ἱμαι 38, 3, 6.

(ἱέμεναι 38, 3, 1.)

(ἱεν 36, 1, 5. 38, 1, 2.)

ἱέραξ, ὁ 21, 8, 4.

ἱερός, (ῆ 22, 2, 1.) πνός 48, 13, 5. καθ' ἱερῶν 68, 24, 1.

ἱερωσύνη 41, 8, 6.

ἱζάνω u. ἱζω § 40. (39.)

(ἱζω βωμόν κ. 46, 6, 2.)

(-ιη- aus ι 2, 7, 6.)

(ἱησθα, ἱησιν 38, 3, 1.)

ἱημι 38, 1, 1—6. vgl. 36, 4, 1. 52, 2, 8. (ohne Object eb. u. 60, 7, 4. mit dem Inf. 55, 3, 20. ἱεμαί πνός 47, 14, 2. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

(ἱητήρ, ἱητρός § 21.)

(ἱθμα 4, 5, 1.)

(ἱθύ, ἱθύς 3, 4, 4. 9, 3, 2. πνός 47, 29, 2. ἱθύντατα 23, 2, 6.)

(ἱθύνω § 39. 3, 4, 4.)

(ἱθύω § 39. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

ἱκανός πνί 48, 13, 1? ἱγόν ἐπὶ π ἔχειν 68, 42, 3. mit dem Inf. 55, 3, 3.

(ἱκάνω f. ἱκω.)

ἱκανῶς f. ἔγω 2.

(ἱκελος 3, 2, 3. πνί 48, 13, 4.)

ἱκτεθῶ πνά mit d. Ac. u. Inf. 55, 3, 12.

(ἱκμάς 4, 5, 3.)

(ἱκμενος 4, 5, 4. u. § 39. u. ἱκω.)

ἱκνοῦμαι § 40.

ἱκτις, ὁ 21, 8, 1, 1.

ἱκ- § 40 u. ἱκνέομαι. (39 u. ἱκω.)

(ἱκω, ἱκάνω, ομαι § 39. 52, 8, 6. perfectifisch 53, 1, 3. τόδε 43, 4, 2. πνά 46, 7, 8. σέ φρένας 46, 16, 2.)

(ἱλαος 2, 7, 2. 3, 3, 3. 10, 5, 3. 23, 5, 1.)

ἱλάσκομαι § 40. (39.)

ἱλεως 16, 3, 1. 22, 7. ἱλεα 16, 8, 4.

ἱλιος 11, 1, 1. ἱλιόθε 19, 3, 1.

ἱμάς, ἄντος 18, 11 A.

(ἱμάσσω § 39.)

(ἱμείρω, ομαι § 39. 52, 8, 5 u. 6. πνός 47, 14, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

(ἱμεν, ἱμεναι 38, 3, 1.)

(ἱμερόεν adv. 46, 6, 4.)

(ἱμερός πνός 47, 25, 1. mit d.

Ge. u. Inf. 61, 6, 5 bis)

(-ἱμην, ἴτω 30, 6, 1.)

(ἱν 25, 1, 10.)

(ἱνα 69, 1 u. 31. (40.) ἔσιν ἱνα 61, 5, 5. brachylogisch 54, 8, 14. in der zweiten Stelle 54, 17, 7. ἱνα καὶ 69, 32, 17. ἱνα π 51, 17, 8. ἱνα π 62, 3, 9. 2) wo. (mit dem Ge. 47, 10, 4.)

(ἰνδάλλομαι 39. mit d. Partic. 56, 4, 5.)

(ἱομεν f. ἱωμεν 2, 6, 1.)

(ἱον 11, 1, 1. ἱον 38, 1, 2.)

(-ιος Ge. 17, 1, 3. 18, 5)

(ἱος, ἱφ 24, 1, 1.)

ἱουδαῖος, ἱούλιος 3, 2, 7.

(ἱοχέαιρα 22, 9, 1.)

ἱππαρμωστής 10, 6, 1.

ἱππάρχης u. ἱππαρχος 41, 6, 5.

ἱππάσιμον Terrain wo man reiten kann 43, 4, 2.

ἱππεύς pluralis 44, 1, 2.

(ἱππηλασίη 22, 3, 3.)

ἱππικόν 43, 4, 17.

ἱππος, ὁ u. ῆ 21, 2, 1 u. 2. ῆ f. für οἱ ἱππεῖς 44, 1, 3. (πῶς) ἱππος πορεύομαι 48, 15, 18. ἀφ' ἱπποῦ 68, 16, 4. ἱφ' ἱππου 68, 41, 1.

(ἱππότης 17, 1, 6.)

ἱπποτροφῶ 28, 15, 3.

(ἱρηξ 2, 2, 1. 8; 2, 4.)

(ἱρις 11, 1, 1.)

(ἱρός 8, 2, 4.)

(ἱς 11, 1, 1. 57, 2, 1.)

(ἱσαι κ. 38, 7, 6.)

(ἱσαι 2, 7, 4.)

ἱσθμοῖ, φ 46, 1, 4.

(ἰσχε § 39.)

(ἰσχω § 39. πνί 48, 10 Ἀ. δραχμή.
48, 13, 5.)

ἰσοδίαυτοι μάλιστα 49, 7, 4.

(ἰσόθεος 2, 7, 4. 11, 1, 1.)

ἰσόμοιρός τινος an 47, 26, 3.

(ἰσόμορος 47, 26, 5.)

(ἰσονέκυες 22, 8, 1.)

ἰσος (2, 7, 4.) cpr. 23, 2, 7. πνί

48, 13, 8. δραχμολογιστή 48, 13, 9.

(5.) mit καί 69, 33, 5. ἰσος ὅσπερ

51, 13, 16. ἡ ἰση 48, 3, 8. (ἰσον

ὄδῳ 46, 6, 6.) τὸ ἰσον Gleichbe-

rechtiung 43, 4, 21. ἐξ, ἀπὸ (τοῦ)

ἰσον 43, 4, 5. ἐν ἰσῳ in gerader Li-

nie 43, 4, 2. (ἰσα 46, 6, 8.)

ἰσοσύλλαβοι 17, 1 Ἀ.

(ἰσοφρίζω πνί 48, 10 Ἀ.)

ἰσάνω § 40.

ἰστημι § 36 u. 37. vgl. 52, 2,

13. (ἰστέασι, ἰστέασι 10, 5, 9. ohne

Object 60, 7, 4. ἰστη ἀνάστασιν 46,

6. πρὶον ι. eb. Ἀ. 2.) ἰστώς, ὠτος

12, 6, 3. ἰσάτω 31, 5, 3. ἰστηξομαι

31, 11, 2. 36, 8, 4. χαλκοῦν 57, 3,

3. ἰσταμαι steht, mit zwei No. 62,

2. ἰστην εἰς τὸ μέσον 68, 21, 4. παρὰ

πνί, πνί 68, 36, 1. stelle mich 52,

9 Ἀ. stelle mir 52, 10, 1 u. 3. ἰστημι

u. ἰσταμαι πρόπαιον 52, 10, 6. lasse

sehen 52, 11, 1.

(ἰστίαια 13, 4, 1. 15, 2, 2.)

(ἰστίη 2, 3, 4.)

(ἰσχάνω, αῶ § 39 u. ἔχω.)

ἰσχυαίνω 33, 2, 4. (39.)

(ἰσχομαι τινος 47, 13, 2.)

ἰσχύες 44, 3, 2,

ἰσχυρίζομαι § 40.

ἰσχυρότερον stärkerer Theil 43,

4, 17.

ἰσχύω μέγα 46, 5, 6. χρήμασιν

48, 15, 15. ἰσχυσα wurde mächtig

33, 5, 1 u. 2.

ἰσχω § 40 unter ἔχω. vgl. 52,

1, 3.

ἰσῶ πνί 48, 10.

ἰταλιώτης u. ἰταλός 41, 9, 5.

(ἰτην 38, 3, 3.)

(-ίτο 30, 6, 1.)

(ἴπυς 11, 1, 1.)

(ἰγγυφί 48, 15, 12.)

(ἰφς 11, 1, 1.)

ἰχθύς pluralisfch 44, 1, 4. ὁ 21,

1, 2. (ἰχθύα 17, 3, 3.)

(ἰχώ 17, 1, 4.)

(ἰψασθαι μέγα 46, 6, 6.)

(-ίω, das e. furz u. lang 2, 7, 1.)

(ἰῶκα 15, 7, 3. ἰωπή § 21.)

ἰῶμαι § 40 unter ἰάομαι. vgl.

39, 14, 2.

(-ίων, das e. furz u. lang 23, 3, 1.)

(ἰωχμός 4, 5, 3.)

κ 3, 2, 1. ausgestoßen 10, 1, 1.

verdoppelt 10, 2. (vor μ 4, 5, 3. für

π 4, 2, 1. in κκ 7, 5, 1. im Perfect

ausgestoßen 29, 3, 1—6.)

(κᾶ für κέ 2, 3, 4.)

(κᾶ- u. κᾶ- f. καί.)

(κᾶββαλε 8, 3, 3.)

(κᾶγ γόνυ 8, 3, 3.)

(κᾶδ δέ, καδδῶσαι 8, 3, 3.)

(Κᾶδμος 4, 5, 1.)

Καδμεῖος 41, 11, 6.

καθαίρω § 40.

καθάπερ 68, 8.

καθαρεύω τινός von 47, 13.

καθαρός τινος von 47, 26, 4.

τὸ 46, 4.

καθέζομαι u. καθίζω § 40 unter

ἔζω.

καθεύδω § 40 unter εὔδω. οὐ κ.

ἐπὶ τῶν ἡπείων 68, 43, 3.

καθήκει mit zu erg. Inf. 55,

4, 11.

κάθημαι 38, 6, 1—3. (ἔδραν

46, 6, 2.) παρὰ πνί 68, 36, 1. ἐπὶ

γῆς 68, 40, 3.

(καθῆραι 34, 10, 3.)

(καθίζω τρίποδα 46, 6, 2.)

καθίημι 52, 2, 8.

καθίστημι ξμαντόν 52, 10, 9.

mit zwei No. 57, 3, 1. (εἶναι 55, 3,

21.) κατέστην ὑπὸ τινος wurde von

Jemand eingesetzt 52, 3, 1. καθίστα-

μαι, κατέστην als Copula 62, 2. mit

dem Dativ 48, 3, 3 u. 5. πολέ-

μου καλῶς 47, 10, 5. εἰς ἀδυμίαν

68, 21, 4. καθίσταμαι, κατεστησά-

μην 52, 10, 1 u. 4.

κάθοδος 68, 46, 10.

(καθύπερθέ τινος 47, 29, 2.)

καί 69, 1, 32, 1—31. (41. einge-

schoben 68, 5, 3. gemischt mit α u.

α 14, 4, 1. mit αἰ u. αἰ eb. 8. mit αὐ

u. αὐ 9. mit ε u. ε 2 u. 10, 5. mit εἰ

14, 4, 10. 10, 6. mit εὐ 14, 4, 11.

mit ἡ u. ἡ 14, 1 Ἀ. u. 14, 4, 6. mit ἰ

14, 4, 3. mit ὁ u. ὁ eb. 4. mit οὐ u. οὐ

12. mit οὐ u. οὐ 13. mit ὅ 5. mit ὃ

u. ω 7.) verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1 u. 3. (τε) και verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 1—10. einen selbstständigen Satz (mit einem Demonstrativ) mit einem relativen 60, 6, 2. verschiedene Participia 56, 14, 1 u. 2. eben so και — δέ 59, 2, 6 u. 9. και (—) μέντοι 69, 36. και — γε 69, 15, 3. nach (τε) και οὐ u. και — και das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1 u. 2. wann unstatthaft 69, 16, 1. και ὅς 50, 1, 5. (τε) και bei Zahlen 24, 2, 7. και τότε και νῦν mit einem Verbum 62, 4, 2. beim Particip 56, 13, 2. (1.) και μάλα 64, 5, 4. και ὁπποῦν 51, 15, 3. και ὥς u. και οὕτως 9, 2, 2. και δὴ 54, 1, 1. 69, 17, 1. και μὴν 69, 39, 1. και μὲν δὴ 69, 35, 1. vgl. οὕτως.

(καίκα 14, 4, 14.)

(καίνυμαι § 39. conf. 47, 28, 9. κέκασμαι 53, 3, 2. mit b. Inf. 55, 3, 4.)

καίνω § 40. (39.) vgl. 33, 4, 1.

καίπερ u. καίτοι 9, 8, 1. 56, 13, 2. (1.) 69, 1, 3.

καίριος 2 u. 3 G. 22, 5, 1. (57, 5, 4.)

καιρός mit dem Inf. 50, 6, 4. ὁ καιρός ἐφησθῆναι 50, 6, 5. (καιρόν 46, 7, 4.) ἐν τῷ κ. 48, 2, 6. εἰς καιρόν 68, 21, 11. ὅπου ἐν 48, 2, 9. (8.) ἐν τούτῳ, ἐκείνῳ τῷ κ. 48, 2, 3. ἐπὶ τῶν νῦν κ. 68, 40, 4.

καίτοι u. καίπερ 56, 13, 2. καίτοι (—) γε 69, 15, 3.

καίω § 40. (39.) Pf. 31, 5, 2.

(κάκ 8, 3, 3. κάκ 14, 4, 2.)

(κακηγορῶ τινά 46, 7. 47, 24, 3?)

κακία 46, 4, 1.

(κακχείων 8, 3, 3.)

(κακοεργία, ος 14, 5, 4.)

κακολογῶ τινά 46, 7.

κακόνους 16, 2, 1. τινί 48, 13, 2.

κακοποιῶ τινά 46, 7.

κακός cpr. 23, 7. (23, 4, 2.) τινί 48, 13, 1 u. 2. πᾶσαν κακίαν 46, 4, 6. εἰς πάντα 68, 21, 8. mit dem Inf. 55, 3, 3. κακὸν πόλει 48, 13, 13. πυρὸς τοῦ θιέρ 47, 25, 2. κακὸν ὄζειν 46, 5, 6. ἐπὶ κακῷ 68, 41, 7. (κακὰ ἐχθρῶν 47, 5, 1.)

κακοῦργος 42, 9, 8. (14, 5, 4.) πνός gegen 47, 26, 9.

κακουργῶ τινά 46, 7.

κακόφωνοι 4, 3 A.

(κάκτανε 8, 3, 5.)

κακῶ τινά 46, 7. Pf. Pf. 31, 5, 2.

κακῶς γίγνεται 62, 2, 3. vgl. πράσσω.

κάλαμος pluralisch 44, 1, 1.

(καλιά 2, 7, 4.)

(καλίσεσθαι 53, 10, 2.)

(καλλεύναικα 22, 8, 1.)

καλλιώνως 23, 8, 1.

(κάλλιπε 8, 3, 3.)

(καλλίροος 7, 4, 2.)

(καλλιστεύω mit dem Ge. 47, 28, 9.)

καλλωπιζομαι τινί 48, 15, 6.

καλός cpr. 23, 7. ιδεῖν 55, 3,

7. τινί 48, 13, 8. τὸ κ. 43, 4, 28.

καλὸν σφέτερον für sie ehrenvolle Verhältnisse 43, 4, 22. εἰς καλόν, ἐν

καλῷ 43, 4, 5. vgl. 68, 21, 11. an günstiger Stelle 43, 4, 2. mit dem

Ge. 47, 10, 6. τὸ κάλλιστον vor einem

Satze 57, 10, 12. (καλά adv. 46,

8, 3.)

(κάλος 16, 6, 4.)

(κάλπεις, ἴν, ἰδα 17, 2, 1.)

(καλυπτός, ἡ 22, 2, 2.)

(καλύπτω § 40. (τινά u. 46, 16, 1.)

καλῶ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4.

31, 3, 12. 39, 10, 1. Inf. 53, 2,

2. βουλήν κ. 46, 7, 1. ἐλθέτω

55, 3, 20.) τινά (ὄνομά) κ. 46, 13,

(14.) τοῦτόν τινά εἰς. A. καλοῦμαι

ὄνομά κ. 52, 4, 6. vgl. 50, 7, 5.

τινὶ ὄνομα καλεῖν, λέγειν εἰς. ἐπὶ τινί

68, 41, 5. τῶν ἐπὶ σοφιστῶν εἰπε

der — 47, 9, 3. ὁ καλούμενος 50,

12, 3 u. 4. καλούμενος dem Prädicat

angefügt 63, 6 A. Pr. für das Präterit

fect 53, 1, 2. κέκλημαι 53, 3, 3. κέ

κλησμαι 53, 9, 2.

κάλως 16, 3, 1.

καλῶς ιδεῖν 55, 3, 9. καθίσταται

πολέμων 47, 10, 5. u. καλιόνες ἰσθ,

γίγνεται 62, 2, 3. τὸ κ. 50, 5, 10.

Καμβύσεω 15, 4, 2.

κάμηλος 21, 2, 1.

(κάμ μέσον 8, 3, 3.)

(κάμμορος 8, 3, 6.)

κάμνω § 40. (39.) vgl. 39, 3,

3 u. 10, 1. νόσον 46, 5. εὐεργιστῶν

wohl zu thun 56, 6, 1. (eb. DM. 53, 8, 2.)

κάμπτρα 11, 8, 4.

κάμπτω § 40.

κάν u. κᾶν 13, 7, 5. (κᾶν 8, 3, 3.)

κάνδυς, ὁ 21, 8, 1, 2.

κάνης, ἡ 21, 8, 2.

(κάνναβις, ἰδα 17, 2, 1.)

(κάννεῦσαι 8, 3, 3.)

κανοῦν 16, 2, 3.

κανών, ὁ 21, 8, 3.

(κάξ 14, 4, 2.)

(κάπ 8, 3, 3.)

κάπειτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.

(κάπειτον 8, 3, 5.)

(κάπος 2, 5, 1.)

(κάππεσε 8, 3, 7.)

(καπού § 39.)

(κᾶπ φάλαρα 8, 3, 3.)

(καπφθίμενος 8, 3, 8.)

(κᾶρα, ἡ 21. 17, 1, 2.)

καρπός pluraliscli 44, 1, 1.

καρπούμαι 52, 10, 1.

(καρρεῖω, κᾶρ ρόον 8, 3, 3.)

(κᾶρτα. καὶ κ. 69, 41, 5.)

καρτέρησις πνος gegen e. 47, 7, 2.

καρτερόν fester Platz 43, 4, 2.

καρτερῶ π 46, 9. ἐπὶ πνι 68,

41, 5. πρὸς π 68, 39, 3. μὴ λαμ-

βάνων nehme beharrlich nicht 56, 6,

1. αἴσιος oñne ὦν eb.

(κᾶρτιστος 6, 2, 1. 23, 4, 1.

(καρτύνασθαι 52, 10, 1.)

κᾶς 13, 7, 6. (14, 4, 2 u. 10.)

(καστορνῦσα 8, 3, 5.)

(κᾶσχεθε 8, 3, 5.)

(κᾶτ 8, 3, 1.)

κᾶτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.

κατά 68, 24, 1 u. 2. 25, 1—5.

τρόποιον κατά πνος 47, 7, 3. mit

dem Ac. bei Zahlen 24, 3, 1. οἱ κατά

π, πνά 50, 5, 5. bei Verben des

Heißens 46, 14 A. 52, 4, 6. κατά

τοῦτο(ν) 54, 12, 10. τὸ καθ' ἡμέ-

ραν der tägliche Unterhalt 50, 5, 12.

ἡ καθ' ἡμέραν τροφή, τὰ καθ' ἡμέ-

ραν δαπανήματα 50, 8, 13. καθ'

ἐπαξ 66, 1, 4. (κατ' αὐθι 66, 1,

1.) ἢ κατά beim Comparativ 49, 4,

π Compositen 68, 46, 10.

καταβαίνω 68, 46, 10. für κα-

αβῆσθαι 53, 1, 8. elliptisch 60, 7,

1. (καταβῆσο δῖφρον 47, 23.)

καταβάλλω 68, 46, 10.

καταγέλαστος compar. 49, 7, 2.

καταγελαῶ πνος 47, 24. (πνι eb. A.)

καταγιγνώσκω πνός einen 47,

24. πολλῶν πνος (wegen einer Sache)

θάνατον 47, 22. πνός π 47, 24, 1.

πνὰ θόνου 47, 24, 3. καταγιγνώ-

σκειται πς u. θάνατος καταγιγνώσκει-

ται πνος 52, 4, 4. mit dem Inf. 55,

4, 1. vgl. 47, 24.

κατάγνυμι. κατέαγε τῆς κεφα-

λῆς u. τὴν κεφαλὴν 47, 15, 6. τὴν

κλεῖν 52, 4, 3.

κατάγνωσις τοῦ θανάτου 47,

25, 1. ψήφου ἀδίκου durch 47, 7, 5.

κατάγω 68, 46, 10.

καταδέω ἀπό 68, 16, 3.

καταδικάζω mit dem Ge. (u.

Inf.) 47, 24. 55, 4, 1. παθεῖν daß

du dulden sollst 55, 3, 20.

(καταδύειν δόμον 46, 7, 8.)

(καταειμένος 11, 1, 2.)

(καταείσατο 11, 1, 2.)

(καταεβήτης 2, 2, 3.)

κατακλίνεσθαι 52, 6, 1.

κατακρίνειν πνός π 47, 24,

1. κατακρίνεσθαι θανάτου 47, 24, 2.

κατακωλύω ἔξω 66, 1, 10.

καταλαμβάνει πόλεμος 52, 1, 3.

καταλέγομαι hebe mir aus 52,

10, 1.

καταλείπω πνι 48, 4, 1. φυ-

λάττειν 55, 3, 20.

καταλλάττεσθαι 52, 6, 1. πνι

48, 9. πρὸς πνα 68, 39, 4.

(καταλοφάδια 7, 5, 2.)

καταλόω π εἰς πόλιν 68, 21, 4.

πνὰ ἀρχῆς 47, 13, 7. intransitiv 52,

1, 8. ομαι eb.

καταμέμφομαι πνα 46, 7, 3.

κατανάλλισκω 68, 46, 10.

κατανέμεσθαι τὴν γῆν λήξεις

46, 14.

(κατανεύω 7, 5, 2.)

κατανοῶ ὄντα daß er sei 56, 7, 1.

καταντικρὺ πνος 47, 29, 2.

καταντιπέρας πνός 47, 29, 2.

καταπίμπρημι 68, 46, 10.

καταπίπτω ἐπὶ γῆς 68, 40, 3.

καταπλήσσομαι. 52, 6, 1 u.

3. ὑπὸ πνος, πνι u. τι 46, 10, 1.

καταπράσσω 68, 46, 10.

καταπροίξομαι. δρῶν werde es

ungestrast thun 56, 8, 1.

(καταριγγλά 7, 5, 2.)

κατάρχειν λόγον, κατάρχεσθαι

νόμον 47, 13, 8. mit dem Particlip
56, 5, 1. (γόοις πνᾶ 46, 11, 3. κα-
τάρχομαι συναγμὸν ἅπαν 46, 18, 2.)
κατασκευάζω mit zwei Ac. 57,
3, 1. κατασκευάζομαι 52, 10, 1.
ἐμαυτῷ 52, 10, 10.

κατασκοποῦμαι ἐμαυτὸν 52,
10, 10.

κατασπῶ σκέλους am 47, 12. (4.)

κατατιθέναι mit dem Ge. des
Preises 47, 17, 4. κατατίθεσθαι 52, 8, 6.

καταφανές sichtbare Stelle 43,
4, 2.

(καταφλέξω εἶναι 55, 3, 20.)

καταφρονῶ πνος 47, 11 u. 24.
πνός π u. μωρίας 47, 24, 1. πνᾶ
47, 24, 3. καταφρονῶμαι 52, 4, 1.

καταφυγὴ ἁμαρτημάτων 47, 7, 6.

καταψεύδομαι πνος 47, 24.
πνός π 47, 24, 1..

καταψηφίζομαι πνος θάνατον
47, 24. καταψηφίσθησαν θανάτου 47,
24, 2. vgl. 52, 4, 1.

(κατεῖβεσθαι παρειῶν 47, 23, 1.)

κάττειμι 68, 46, 10.

κατεῖπόν πνος 47, 24.

κατεργάζομαι. ἐπὶ κατεργα-
σμένοις nach gethaner Arbeit 68, 41, 3.

κατέρχομαι 68, 46, 10.

κατέχω 52, 1, 3 u. 2, 3. (4.)

κατηγορῶ 28, 14, 7. πνός 47,
24. πνός π 47, 24, 1. mit zwei Ge.
47, 24, 2. πνᾶ eb. 3. ὅπερ Γοργί-
ου παθεῖν 61, 6, 8. κατηγορεῖται π-
νός π 52, 4, 4.

κατήκοός πνος und πνί 47, 26,
1 u. 2.

(κατθανεῖν 8, 3, 3 u. 8.)

κατίσχω 52, 2, 3.

(κατοικεῖσθαι 52, 8, 5.)

κατόπιν πνός 47, 29, 2.

(κατῶ 8, 3, 9.)

κάτω 68, 46, 10. compar. 23, 9,
4. bei Verben der Bewegung 66, 3,
6. οἱ κάτω 50, 5, 1.

κάτωθεν 66, 3, 4. vgl. 41, 12, 14.

καῦ- 13, 7, 6. (14, 1 A. 4, 9.)

(καφ- § 39. 53, 3, 1.)

κάχληξ 21, 8, 4.

κάω 40 unter καίω.

κέαρ 21, 7, 1, 2. (§ 21.)

(κέαται, κέεται, το 38, 5, 1 u. 2.)

Κεβριόνᾱ Bo. 15, 6, 5.

(κέσθαι 38, 5, 1.)

κεῖ 13, 7, 6.

(κεῖαι, κείσαι, το 38, 5, 2.)

(κεῖθι, κείθεν, κείσε 3, 2, 3.)

κεῖμαι 38, 5. θέσιν 46, 5. ὑπὲρ

πνος 68, 28, 1. πρὸς πνος 68, 37,

1. ὑπὸ πνος 52, 3, 1. (ἐς ἀνάγκην

68, 21, 4.)

κεῖνος 25, 6, 1. (8, 2, 3.)

(κείνός 3, 3, 1.)

κείρω § 40. (89.) vgl. 33, 3,

5. κείρομαι πνί 48, 4, 4. 52, 9 A.

(κείρων πνᾶ ἥπαρ 46, 16, 1.)

κείς 13, 7, 6. (14, 4, 10.)

(κείων, ἔμειν 38, 5, 3. 53, 7, 6.)

(κεκαθήσω zu χαζώ πνᾶ πνος

47, 13, 7.)

(κεκαθμένος 4, 5, 4.)

(κεκορυθμένος 4, 5, 4.)

(κελαδεῖν § 39. ἡρινᾶ 46, 6, 6.)

(κέλευθος § 21.)

κέλευμα, κέλυσμα 41, 7, 7.

κελεύω § 40. Pf. 31, 5, 2. mit

dem Ac. [Da.] u. Inf. 48, 7, 10.

(7.) ἐπὶ π, ἐπὶ πνα, ὀρθήν 63, 3,

2. π. οὐ 67, 7, 3. ἐκέλευον αὐτιφίφ

53, 2, 1. (2.) vgl. 38, 4, 4. (Inf.

erg. 55, 4, 4.)

(κελήθμός 4, 5, 1.)

κέλλω 33, 1 A. (§ 39.)

(κέλομαι § 39. 8, 2, 3. πνί 48,

7, 7. mit dem Inf. eb. u. 55, 3, 12.

b. Inf. erg. 55, 4, 4.)

κέν, κέ 9, 3, 5. (69, 3. 43.)

κενός compar. 23, 2, 1. πνός an

von 47, 26, 6.

(κεντέω § 39.)

κενῶ πνος an, von 47, 16.

(κείονται 38, 5, 2.)

κεραία 7, 2 A.

(κεραίω 2, 2, 3.)

κέραμος pluralisf 44, 4, 1.

κεράννυμι § 40. (39.) πνί mit

48, 9.

κέρας 18, 9 u. A. 1. (18, 7,

1 u. 2.)

κέρασος, ὁ 21, 3 A.

κερδαίνω § 40. (89.) παλεμῶν

davon daß ich Krieg führe 56, 8, 1.

(κέρδιον, ἴσος 23, 5, 2.)

κέρδους προτεσθαι 47, 17, 3.

(κερδῶ 18, 3, 2.)

(-κερως 22, 5, 3.)

(κέρσκετο 38, 5, 2.)

κεῦ- 13, 7, 6. (14, 4, 11.)

(κενθμός, ὦν 4, 5, 1.)

(κεύθω § 39. 52, 2, 1. κέκευθα
eb. u. 53, 3, 1.)
κεφαλαίον 57, 10, 12 u. 14.
ἐνὶ κεφαλαίῳ 62, 3, 12.
κεφαλῇ. ἐπὶ τῆς, τῇ κ. 68, 41, 1.
(κέων 3, 2, 2. 38, 5, 3.)
(κῆ- αὐθ καὶ εἰ 14, 10, 5. αὐθ
καὶ ἡ 14, 4, 6.)
(κῆ- αὐθ καὶ εἰ 14, 10, 6.)
(κῆ, κῆ 4, 2, 1.)
(κῆδιστος 23, 5, 2.)
κῆδομαι § 40. vgl. 52, 2, 13.
πνός 47, 11. οὐδέν 46, 5, 9. παρ'
οὐδέν 68, 36, 4.
(κῆδω § 39. π 47, 11, 4. κέκηδα
52, 2, 2. 53, 3, 3.)
(κῆκα 14, 4, 14.)
(κηκίω § 39.)
(κηλὶς συμφορᾶς 47, 5, 2.)
(κῆνος 25, 4, 5.)
Κῆρ, ἡ 21, 7, 2.
(κηρόθι 19, 3, 1.)
κηρυκεύω § 40.
κηρυξ 8, 13 A. ὑπὸ κήρυκος 68,
43, 1.
κηρύττω § 40. ohne Subject 61,
4, 3.
(κητώεις 22, 7, 3.)
(κῆται 38, 5, 2.)
Κηφισός 10, 2, 3.
κίβδηλος 22, 3.
κιβωτός, ἡ 21, 6, 1.
(κίδνημι § 39 u. σπεδιάννυμι.)
(κιδαρίζω ἡμετέροις 46, 6, 4.)
(κιδών 4, 1, 3.)
(κικλήσκω § 39 u. καλέω.)
κινδυνεύω mit dem Inf. 55, 3,
4. κινδυνεύει 52, 3, 6. χρήματα
[steht in Gefahr 52, 3, 4. κινδυ-
νεύοντα 52, 3, 5.]
κινδυνος mit dem Inf. 50, 6,
4. mit μή 54, 8, 9. τοῦτο κ. μή 61,
7, 5.
(κινητός, ἡ 22, 2, 2.)
κινῶ § 40. (39.) κινῶμαι 52,
3, 1 u. 2. (κινῶμαι § 39 u. κινέω.)
(κίρνημι § 39 u. κεράννυμι.)
-κῖς bei Zahlen κ. 24, 3, 3. (u.
α 9, 3, 1. 24, 2, 2.)
κῖς 8, 11, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.
(κixάνω, ομαι § 39. 52, 8, 6.
νά α. πνός 47, 14, 6. mit dem
Particip 56, 7, 3. ζωόν eb. 5.)
κίχρημι § 40. (39.)

(κίω § 39.)
κίων 21, 7, 2, 6.
(κκ 7, 5, 1.)
(κλάδος § 21.)
κλάζω § 40. (39. μεγάλη 46, 6, 5.)
κλαίω, κλάω § 40. (39.) vgl. 32,
2, 3. (μακρά 46, 6, 5.)
(κλαυθμός 4, 5, 1.)
(κλάω § 40. (39.)
(κλέα 18, 1, 2.)
(-κλέης 18, 1, 2—4.)
(κλέος 18, 1, 2. πυθέσθαι 55, 3,
23. mit dem Θε. u. Inf. 61, 6, 5.)
κλείω u. κλῆω § 40. (39.) vgl.
32, 2, 3.
κλείπτως compar. 23, 5 A.
κλείπτω § 40. (39.) πνός 47,
15, 3.
(κλέω § 39)
(κλήζω § 39 u. καλέω.)
(κλήις § 21.)
(κλήιω § 39 u. κλείω.)
κληρονομῶ πνός 47, 14.
κληροῦμαι τῶν ἀρχόντων zu ei-
nem der A. 47, 9, 3.
κλητικὴ πῶσις 14, 5.
κλῆω [κλείω.
κλίνω § 40. (39.) vgl. 33, 3, 1
u. 9. Bf. 52, 6, 1. (Bf. u. Bf. A.
eb. 2.)
κλίσις 14, 1. ὀνομάτων 14, 2.
δημάτων 26, 1 u. A. 2. (κλισίην
19, 2, 4.)
(κλυτός, ἡ 22, 2, 2.)
(κλυτοτέχνης 22, 8, 1.)
κλύω (§ 39.) ἀνακίς 46, 12, 1.
(κακῶς 46, 13, 4. πρὸς πνός 52, 3,
2.) mit d. Particip 56, 7, 2.) πνός
47, 10, 11. (7.) das Pr. für das Per-
fect 53, 1, 2. (das Impf. aoristisch
53, 2, 2.)
(κλώθω § 39.
κμ- § 49. (39.) unter κάμνω.
κναιώ § 40.
(κνεφαῖος 57, 5, 4.)
κνέφας 18, 9, 2. (18, 7, 1.)
κνήμαι ohne Artikel 50, 2, 13.
(κνίσση 15, 2, 6.)
κνῶ § 40. (2, 2, 1. κνύθημός 4, 5, 1.)
(κόθεν, κοθέν 4, 2, 1.)
κοιλαίνω 33, 2, 1.
κοιμίζω 8, 10, 1.
κοιμῶ § 40. (39.) vgl. 52, 6, 1.
κοινη 41, 12, 11. 48, 15, 17.
(κοινανέω 2, 6, 6.)

κοινολογούμαι § 40. vgl. 39, 13, 4.

κοινός, (ἡ 22, 2, 1.) τινί 9. πινός 48, 13, 5. κοινόν Gemeinwesen 43, 4, 17. εἰς κοινόν u. ἐν κοινῷ 43, 4, 5. ἡ κοινή erg. διάλεκτος 12, 1.

κοινῷ τινί τι 48, 9. u. κοινούμαι 52, 8, 6 u. 7. πινί τι 48, 9. (πινός 47, 15, 3.)

(κοινῶν § 21.)

κοινωνία πινός mit 47, 25, 1.

κοινωνῶ τινι 48, 9. πινός an 47, 15.

(κοῖος 4, 2, 1.)

κόκκυξ, ὁ 21, 8, 4.

κολάζω § 40. vgl. 39, 12, 5. ἀπμία 48, 15, 9. (πινὰ τὰ ἐπη 46, 7, 1.)

κολακεύω Pf. 31, 5, 2. πινὰ 46, 6, 5.

κολοβός, ὁ u. ἡ 22, 3.

κολούω § 40. vgl. 32, 2, 3.

κόλπος ergänzt 43, 3, 2.

κομήτης 41, 6, 2.

κομιδῇ 41, 12, 11. μὲν οὖν bejahend 64, 5, 4.

κομίζω § 40. κομίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 2. 10, 1 u. 4. τὴν παρά πινος 68, 34, 1. (πινός τι 47, 14, 3.) πλοῦν ἐκομίσθη 52, 4, 7.

(κόμμι 17, 1, 3.)

(κονία 2, 7, 4.)

κονίω § 40.

κόποι 44, 3, 2.

Κόππα 24, 2.

κόπρος, ἡ 21, 6, 1.

(κόπτω § 40. (39. ομαι τινα 46, 11, 2.) κεκομμένος πινός 47, 26, 12.)

κόραξ, ὁ 21, 8, 4.

κόρδαξ, ὁ 31, 8, 4.

κορέννυμι § 40. (39. Μπ. u. ΠΜ. 52, 6, 2. mit d. Part. 56, 6, 1. πινός 47, 26, 1.)

(κορθύω § 39.)

Κορινθιακός 41, 11, 14.

κόρη u. κόρη 15, 2, 2.

κόρις, ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.

(κόρος πινός 47, 25, 1.)

κόρυθος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.

(κόρυς 17, 1, 2. εν u. υθα 17, 2, 2.)

(κορύσω § 39. ΠΜ. 52, 9, 1.)

κόσμιος 2 u. 3. Γ. 22, 5, 1.

(κόσμφ 48, 15, 12.)

(κόσος 4, 2, 1.)

(κοτέ 4, 2, 1.)

(κότερος 4, 2, 1.)

(κοτέω § 39. πινός 47, 21, 1. τινί 48, 8, 1. Μ. eb. u. 52, 8, 1. κεκοτηώς 53, 3, 1.)

κότινος, ὁ u. ἡ 21, 3 Μ.

(κότον πίνεσθαι τινι 48, 9, 2.)

κοτύλη οἶνου 47, 8, 4.

(κοτυλοδηνόφιν 19, 2, 2.)

κού 13, 7, 6. (14, 4, 13.)

(κοῦ, κού 4, 2, 1.)

(κοῦρος 2, 4, 1. ὅτερος 23, 5, 1.)

(κουφίζω πινός 47, 13, 2.)

(κρυφόνοος 23, 4, 3.)

κρυφόνως 41, 12, 3.

κοῦφος φέρειν 55, 3, 7.

κρυφότητες 44, 3, 5.

κούφως f. φέρω.

(Κῶως 16, 6, 5.)

κρα- § 40 (39.) u. κεράννυμι.

(κραδάω § 39.)

(κραδίη 6, 2, 3.)

κράζω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 6.

(κραίνω § 39.)

(κράνεια 15, 2, 2.)

(κρατερήφι 19, 2, 7.)

(κράτεσφι 19, 2, 2.)

Κράτιππος 10, 6, 1.

κρατιστεύω τούτων unter, vor diesen 47, 28, 13.

κράτιστος 23, 7, 1. τὸ κ. u. τὸ κ. die Tüchtigsten 43, 4, 17. κράνστα zu εἶ 23, 9, 1.

κράτος τῆς θαλάσσης 47, 25, 4. ἀνὰ κράτος 68, 20, 3. κατὰ κ. 68, 25, 5.

(κρατύς 23, 4, 1.)

κρατῶ πινος u. τι 47, 19, 2—4.

(πινί 47, 20, 3. θρόνους eb. 4.) πιν. πολλῶ 48, 15, 13. εἰς πινῶν im Besch. thum 56, 8, 1. das Pr. für das Perfect 53, 1, 3 u. 5.

κρέας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.) κρέα 44, 3, 6.

κρεῖσσον zu εἶ 23, 9, 1.

κρεῖσσω 23, 7, u. Μ. 1 u. 1. ἐστὶ βίος βιώναι 61, 5, 8. (ὄρῳ 55, 3, 8.)

κρεμάννυμι § 40. (39. ὄρεων 47, 12, 4. ΜΣ. 52, 10, 1.)

(κρέσσω 3, 2, 4. 23, 4, 1.)

(κρέων § 39.)

κρημνώδες ἦν 61, 5, 6.

κρήνη ὕδατος 47, 8.

(κρητήρ 2, 2, 1.)

(πρῖ 17, 1, 4.)
 πρῖθαι 44, 3, 6.
 (πρίκε § 39.)
 πρίνω § 40. (39.) Πφ. 31, 5, 2.
 33, 3, 1 u. 9. πρὸς τι 68, 39, 5 u.
 6. mit dem Inf. 55, 3, 16. mit einem
 Prädicat ohne Inf., einem Ac. das
 Activ, einem No. das Passiv 55, 4, 4.
 κριθέντες εἰδέναι 55, 4, 2. τὸ εὐλα-
 βείσθαι σοφοῦ ἔκρινεν 47, 6, 11.
 δώρων wegen 47, 22. ὥς γ' ἐμοὶ
 κρίναι 48, 6, 6.
 (κρίνον § 21.)
 κρίσις πρὸς πνα 68, 39, 3.
 κριτής 41, 6, 2. τῶν ὄντων ὡς
 ἔστιν 61, 6, 4.
 (κρόκη § 21.)
 (κρόμμον 8, 4 A.)
 (Κρονίων § 21.)
 κρότοι 44, 3, 5.
 κροῦμα, κροῦσμα, κρουσμός 41,
 7, 7.
 κρούω § 40. vgl. 32, 2, 3. Πφ.
 31, 5, 2.
 (κρύβδα πνός 66, 2, 1.)
 κρυπτός zu verbergen 56, 17 A.
 κρύπτω § 40. vgl. 27, 7, 3. (intr.
 52, 2, 1.) u. κρύπτεσθαι 52, 8, 4.
 πνά 46, 9. πνά τι 46, 15. (πνί τι
 46, 10 A.) vgl. ἀπο- u. ἐπικρύπτο-
 μαι.
 κρύσταλλος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.
 κρύφα πνός 66, 2, 2.
 κρύφος 2 u. 3 (Σ. 22, 5, 1.)
 κρυψίνους 16, 2, 1.
 κτάομαι § 40. (39.) vgl. 39,
 14, 3. mit zwei Ac. 57, 3, 1. κέκτη-
 μαι 53, 3, 3. πνί 48, 4, 1. τὰ χρή-
 ματα ἴδια die Güter die ich besitze
 sind eigne 57, 3, 3. οὐδὲν ἀγαθὸν
 τοῦτο ἡierin kein Gut 57, 3, 7. ἐκε-
 κτημην 53, 4, 1. ἡ ἐμὴ κεκτημένη
 47, 10, 1.
 (κτέαρ § 21.)
 κτείνω § 40. (39.) vgl. 31, 14,
 2 u. 33, 3.
 κτεῖς, ὁ 21, 9, 2.
 (κτέννω 3, 2, 6.)
 κτητικαὶ ἀντωνυμῖαι 25, 4.
 (κτι- § 39.)
 (κτυπῶ § 39. σμερδαλέα 46, 6, 5.
 κύαρ 21, 9, 1.
 κυβερνήτης 41, 6, 2.
 (κυδαίνω § 39.)
 (κυδαίνειρα 23, 9, 1.)

(κυδρός, δίων, ιστος 23, 3, 2 u. 3.)
 (κυττοκομαι § 39. u. κύω.)
 κυκλόθεν 41, 12, 16.
 κύκλος. (ἐν) κύκλω πνός und
 περί τι 48, 1, 1. οἱ x. βασιλεῖς 50,
 8, 12. πὰ κύκλω 50, 5, 11.
 κυκλῶ Πφ. 31, 5, 2. κυκλοῦμαι
 umringe und werde umringt 52, 10, 11.
 κυλινδω, κυλίω § 40. 32, 2, 2.
 ΠΠ. 52, 6, 1.
 (κύματα ἀνέμων 47, 5, 1.)
 (κυνάγος 2, 5, 3.)
 κυνέω § 40. (39. mit zwei Ac.
 46, 16, 1.)
 (κύντερος, τάτος 23, 5, 1.)
 (Κῦπρις, ἰν, ἰδα 17, 2, 1.)
 κύπτω § 40.
 κυριεύω πνός 47, 20.
 κύριος 2 u. 3 (Σ. 22, 5, 1. π-
 νός 47, 26, 8. τῶν πόρων γενόμε-
 νος τάξει bevollmächtigt die Tribute
 anzusetzen 61, 6, 8. κυριώτερος 49,
 7, 1.
 κυρῶ 33, 1 A. (39.) πνός 47,
 14. (14, 1. τὴ 47, 14, 4.) mit zwei
 No. 56, 4, 3. mit dem Particp 56,
 4, 1. (eb. Πεδ. 52, 8, 3.)
 κυρῶθεν 56, 9, 5.
 κύω § 40. (39.)
 κύων 20. ὁ u. ἡ, αἱ u. οἱ 21,
 2, 1. ὁ Κέρβερος κύων 50, 7, 1.
 (κῶ 4, 2, 1.)
 (κῶ- aus καὶ ὁ 14, 4, 4. aus καὶ
 ὦ eb. 7.)
 (κῶ- aus καὶ οἱ 14, 4, 12.)
 (κῶας § 21.)
 κῶδεια 15, 2, 2.)
 κῶδων, ἡ u. ὁ 21, 7, 2, 6.
 (κωκύω § 39. λιγύ 46, 6, 4.)
 κώλυμα (ἐπι)γίγνεται mit dem
 Inf. 50, 6, 6.
 κωλυτικός πνός 47, 26, 9.
 κωλύω Πφ. 31, 5, 2. πνά τι 46,
 11, 2. πνά πνός 47, 13, 5. κακῶς
 παθεῖν u. τοῦ καίειν 55, 3, 18. (τὸ
 δοῦν 55, 3, 19.) mit μή und dem
 Inf. 67, 12, 3. mit zu ergänzendem
 Inf. 55, 4, 11.
 (κῶμυς 17, 1, 2.)
 (κῶπη ἐλέφαντος 47, 8, 1.)
 κωμῶδῶ πνα 46, 6, 6.
 (κῶρος 2, 4, 1. 3, 4, 7.)
 (κῶς, κῶς 4, 2, 1.)
 Κῶς 16, 3, 2.
 κωφός πνός gegen 47, 26, 9. (7.)

(λ. ausgestoßen 8, 4 A. verdoppelt 7, 4, 1. 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2. 6, 1 u. 2.)

(λᾶς § 21.)

λάβει 1, 7.

λαβή ergänzt 43, 3, 3.

λάβρος, ὁ u. ἡ 32, 8.

(λαγός 16, 6, 4.)

λαγχάνω § 40. (39.) τινός 47, 14. τί 47, 14, 4. (15, 2.) βασιλεύς das Amt eines Königs 57, 4, 1. ὁ λαχὼν βασιλεύς 50, 12, 4.

λαγών, ἡ u. ὁ 21, 8, 3.

(λαγώς 16, 6, 4.)

λαγώς 16, 3, 2 u. 5.

(λάζομαι, υμαι § 39. τί u. τινός 47, 12, 1.)

λάθρα τινός 66, 2, 2. τὸ λ. 50, 5, 10. (λάθρη 2, 2, 1.)

(λαῖτμα 4, 5, 1.)

λακτίζειν πρὸς κέντρα 68, 39, 3.

(λακ- f. λάσκω.)

λάλος compar. 23, 2, 8.

λαλῶ Pf. 31, 5, 2. τινί 48, 7, 13.

λαμβάνω § 40. (39.) τί 47, 13, 2. 52, 8, 2. (τινά τινος 47, 12, 3.)

παρά τινος 68, 34, 1. (πρὸς τινος 68, 37, 3.) πληγὰς ὑπὸ τινος 52, 8, 3. mit zwei Ac. 57, 3, 1. τινῶν 47, 15, 3. τινί 48, 4, 1. πικρὸν 55, 3, 21. αἱ πράττοντα u. λαμβάνομαι πράττων 56, 7, 2. (3.) ἥτιον 56, 7, 4. Mch. 52, 8, 2. τινός 47, 12. 52, 8, 2.

λαμπρός. τὰ λ. τῆς τύχης 47, 10.

λαμπρότητες 44, 3, 5.

(λαμπω § 39.)

λανθάνω § 40. (39.) τινά 46, 9. (τινά τε 47, 11, 1.) περί τινος 68, 31, 2. mit dem Particip (und dem Ac.) 56, 4. 1. εἰλαθον mit dem Particip des Ac. 53, 6, 8. (ohne ὧν 56, 7, 5.) mit zu ergänzendem Particip 56, 16. mit dem Ac. u. ὅτι 56, 7, 1.

(λάξις 2, 5, 4.)

(λαός 16, 6, 4.)

(λαπάζω § 39.)

(λάπτω § 39.)

λάρναξ, ἡ u. ὁ 21, 8, 4.

λάρυγξ, ὁ 21, 8, 4.

(λάσκω § 39.)

λατρεία θεῶν 48, 12, 6.

(λατρεύματα πόρων 47, 5, 2.)

λατρεύω τινί 48, 7, 1.

(λάω § 39.)

λαίανω § 40.

λέγω sammle § 40. (39.) vgl. 31, 5, 4 u. 13, 4.

λέγω tebe § 40. (39.) Mch. 65, 1, 4. μέγα, μεγάλα 46, 5, 6. τὸ οὐδέν (ὕμεις) 51, 16, 13. κεφάλαιον τὴν τροφήν 53, 4, 4. τινὰ ὥς (ὅτι) 61, 6, 2. κακόν u. ἐκάστω 48, 3, 10. τινί u. πρὸς τινά 48, 7, 13. anders 68, 39, 5. κατὰ τινος 68, 24, 2. περί τινος 68, 31, 1. ἐπὶ τινος 68, 40, 5. ἐπὶ τινί 68, 41, 5. ὀνομά τινι λέγειν 50, 7, 5. τὰς μεταφορὰς ἀρμολογούσας die M. die er gebraucht sind passend 57, 4, 2. ταῦτα ταῦτον, τοῦτο ἀληθῆ 61, 8, 3. τί τοῦτο λέγεις 57, 3, 6. vgl. οὗτος und τίς. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf., auch mit zwei Ac. zweideutig 55, 4, 1. mit dem (Da. oder Ac. und) Inf. auffordernd 55, 3, 13. mit ὅτι oder ὥς 65, 1, 4. περί σωφροσύνης ὁ ἔστιν 61, 6, 4. λέγω (δέ) ich meine 57, 10, 5. das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. ἐλεγον aoristisch 53, 2, 1. vgl. 38, 4, 4. (τί λέξω 53, 7, 1.) λέγω u. ergänzt 62, 3, 12. εὖ λέγεις τινά 46, 7. μηδέν ὕμεις ἀλλήλους λέγειν u. 46, 12; mit οὐ u. μή 67, 7, 4. λέγομαι mit einem Prädicatsnominativ 55, 4, 4. θεῶν εἶπεν der Götter 47, 6, 11. ἔλεγον 53, 2, 3. λέγομαι εἶναι und λέγεται εἶναι 55, 4, 2. (3.) ὡς λέγομαι 55, 4, 3. λέγονται τινες ὡς u. λέγεται τινες εἶ, ὡς 61, 6, 3. ἀπὸ τινος 52, 5, 1. ὁ λεγόμενος 50, 13, 3 u. 4. ὁ ἀληθέστατος λεγόμενος χρόνος 50, 12, 2. τὸ λεγόμενον 46, 3, 5. 57, 10, 12. (Mch. 52, 8, 2.)

(λεῖβω § 39.)

(λεῖμων ἰον 47, 8, 1.)

(λεῖος πετράων 47, 26, 3.)

(λεῖουσιν 2, 3, 2.)

λεῖπω § 40. (39.) δοῦν 24, 2, 9. (intr. 52, 2, 9?) λείπαμαι τινι an 48, 15, 9. ἐπὶ τινί 68, 41, 5. τινός hinter Jemand zurückbleiben 47, 13, 5. ihm nachsehen 47, 19. einer Sache ermangeln 47, 16. (λεπίσθαι 52, 6, 2. πρὸς τινος 68, 37, 2.) λείπεται 53, 9, 3.

(λεῖχμ- f. λ § 39 u. ληχμάν.)

(λέκτρα 44, 3, 4.)

(λέλασμαι 2, 5, 4.)

λεοντῆ 15, 4, 4.

λεπτόνω § 40. vgl. 33, 3, 2.
 λεπνύνομαι π 52, 3, 2.
 λέπω § 40. (39.)
 λευκαίνω 33, 2, 1.
 λευκασπεις 22, 12. (-ων, ιδα 17, 2, 1.)
 Λεύκιππος 10, 6, 1.
 (λεύσω § 39.)
 λεύω § 40. vgl. 32, 2, 2.
 (λεχ-, λέξας § 39. Med. 52, 9, 1.)
 Λευκράτας 19, 1, 2.
 λεώς 16, 3, 1.
 ληβ- § 40. (39.) unter λαμβάνω.
 ληγω πνός mit 47, 13, 7. (5.)
 λωγων zu haben 56, 5, 2. (1. mit πνός u. c. Partic. 56, 5, 2.) mit zu ergänzendem Participle 56, 16.
 Λήθα 15, 2.
 λήθη 41, 7, 2. πνός 47, 25, 1.
 ληθ- § 40. unter λανθάνω.
 ληίζω § 40. (39.)
 (ληκίω § 39 u. λάσκω.)
 ληνός, ή 21, 6, 1.
 (ληός 16, 6, 4.)
 ληρῶ λήρον 46, 5, 2. ληρεῖς ἔχων 56, 8, 4.
 ληστικόν Seeeräuber 43, 4, 17.
 (λητογένεια 22, 9, 2.)
 (λιάζω § 39.)
 λίαν (2, 7, 4.) ή λίαν τραφή 50, 8, 8. τὸ λίαν 50, 5, 10. καὶ λίαν 69, 32, 18. (λίην 2, 2, 1, 7, 4.)
 (λιγαίνω mit d. Inf. 55, 3, 13.)
 (λίγεια 22, 6, 3.)
 (λίγξε § 39.)
 λίθος, ὁ u. ή 21, 6, 2.
 (λικμάω, λικμητήρ 4, 5, 3.)
 (λιλαίωμα § 39. πνός 47, 14, 1. mit d. Inf. 55, 3, 1 u. 15.)
 (λιμὴν ἀτυχίας 47, 7, 2.)
 λίμνη. ή Βόλβη λ. 50, 7, 2.
 λιμπάνω § 40. vgl. 39, 5, 2.
 λίπα § 20.
 λιπαίνω § 40.
 (λίπτω § 39.)
 (λίσ § 21.)
 (λίσσομαι § 39. 28, 1, 1. γούων 47, 12, 5. πνά π 46, 17, 3. mit dem Inf. 55, 3, 12.)
 (λιτανεύω 28, 1, 1. γούων 47, 12, 5.)
 (λιταὶ θεῶν 47, 7, 2.)
 (λιχμάω § 39. 4, 5, 3.)
 λιχνος 2 u. 3 G. 22, 3 A.
 λογίζομαι § 40. vgl. 39, 14,

2. πρὸς ἑμαυτὸν 68, 39, 2. τῆς τύχης für Sache des Glückes 57, 6, 11. mit dem Inf. 55, 4, 1. λογιζόμενος ergängt 51, 13, 17.

λογισμός u. λογισμοί 44, 3, 6.

λογονεχόντως 42, 5, 3.

λογοποιῶ π 46, 6, 6.

λόγος ὅηκε εἶπιν 62, 1, 3. λόγου πνός εἶναι ιε. 47, 6, 10. πῶν πραγμάτων über 47, 7, 6. (εβ.) οἱ καθ' ὑμῶν λόγος 68, 24, 2. πρὸς πνα 68, 39, 2. εἰς λόγους ἔρχεσθαι πνι 48, 9, 1. ἐνὶ λόγῳ 48, 15, 17. 62, 3, 12. (τῷ) λ. 48, 15, 15 u. 17.

τούτῳ τῷ λ. nach dieser Rede 48, 15, 4. ὁ τῷ ἀκριβεῖ λόγῳ λατρός 50, 8, 12. ἀνὰ λόγον 68, 20, 3.

κατὰ τὸν λ. 68, 25, 2.

(λόγχη 44, 1, 2.)

λοιδορός, ὁ u. ή 22, 3.

λοιδορῶ πνα 46, 7 u. A. 3. λοιδορομαι § 40. πνι 46, 7, 3.

λοιπός. εἰμί πνι 48, 4, 1. ὁ λ. τοῦ χρόνου 47, 28, 9. τὸ λ. u. τοῦ λ. 46, 3, 2. 47, 2, 3. τὰ λ. 50, 5, 13.

(λοισθος, ιος, ηιος 23, 5, 5.)

λούω § 40. (39.) λοῦμαι 52, 9 A. (λούεσθαι ποταμοῖο 47, 15, 4.)

λογαγός ὅηκε Attifel 50, 3, 7.

λόχη 10, 11 A. (4, 5, 3.)

λύγξ, ὁ 21, 8, 4.

(λυκάβας 47, 2, 3. 48, 2, 2. 50, 10, 3.)

λύκος 21, 2 u. A. 1.

λυμαίνομαι § 40. πνά u. πνι 46, 7, 2.

λύπη 41, 7, 2. ὑπὸ λύπης 68, 43, 3. λῦπαι 44, 3, 4.

(λυπηρὸς κλύειν 55, 3, 8.)

λυπῶ § 40. ἑμαυτὸν 52, 10, 9. λυποῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. πντά 46, 5, 9. ἐπὶ πνι 68, 41, 6.

λυσιτελῶ πνι 48, 7, 1. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. auch des Prädicates u. dem Inf. 55, 2, 5.

bloß mit einem Prädicatesdativ 55, 2, 6.

(λύχνος § 21.)

λύω § 40. (39.) 27, 9, 7. vgl. 32, 2, 1. πνός von 47, 13. λύομαι 52, 8, 3. (für λυσιτελῶ 48, 7, 3.)

(λῶ § 39.)

λώβη 41, 7, 2. (πυθέσθαι 55, 3, 28.)

λωβῶμαι § 40. vgl. 39, 14, 2. πνά 46, 7. (πνι 46, 8, 2.)

(λῶσα, ἰων, ἱερος 28, 4, 1.)

(λωτεῦντα 22, 7, 2.)

λῶτος, ὁ 21, 3 A.

λωφῶ πνος von, in 47, 12, 7.

λῶων, λῶστος 23, 7 u. A. 1.

(μ ausgehoben 8, 4 A. vorgehoben 7, 7, 1. verdoppelt 7, 4, 1. 6, 1. 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2.)

μά 69, 2 u. 34. μὰ Δι' οὐ, μή 64, 5, 4

μαθητός lernbar 56, 17 A.

(-μαι ἰ. einfylbig 14, 9, 9.)

(μαιμάω § 39. u. μα-)

μαίνομαι § 40. vgl. 52, 2, 13. manías 46, 5, 2. (νόσον 46, 6.) ξ-νία 46, 5, 4.

(μαίνω § 39.)

(μαίομαι § 39.)

(μάκαιρα 22, 9, 2.)

μακαριστός comparat. 49, 7, 2.

(μακάριτος 23, 2, 6.)

μακάρων νῆσοι ὅηκε Artifel 50, 2, 15.

(μάκιστος 23, 3, 4.)

(μακρά adv. 46, 6, 5.)

μακράν 41, 12, 11. 43, 3, 8. εἰς μ. ev. 9. cpr. 23, 9, 5.

μακροβιώτατος 49, 7, 1.

μακρός. μακρότερος ἂν εἴη λόγος 49, 6, 3. τοὺς λόγους μακροτέρους μηκύνω 57, 4, 2. μακρῶ beim Comparativ u. Superlativ 48, 15, 10. (ἡ) μακρά 2, 1, 7, 2 u. A.

μακροτέρων, τερον; τατα, τατων, τατω 23, 9, 5.

μακρόχειρ 23, 12.

(μακ- § 39. u. μηκάομαι.)

μάλα cpr. 23, 9, 5. καὶ μάλα 69, 32, 18. καὶ μάλα, μάλιστα γε, πάντων μάλιστα 64, 5, 4. οὐ μάλα 67, 1, 2. (μαλ' οὐ 67, 1, 3.) μᾶλλον 49, 7, 5. (6, 2.) οὐ μ. ἢ οὐ 49, 2, 4. mit dem Positiv statt des Comparativs 49, 7 u. A. 4. mit dem Comparativ 49, 7, 5. (6, 4.) μᾶλλον τι, τι μᾶλλον 48, 15, 11. τοῦ μᾶλλον 50, 5, 10. ἐπὶ μᾶλλον 66, 1, 4. (2.) μάλιστα mit dem Positiv statt des Superlativs 49, 7, 4. beim Superlativ 49, 10, 8. πάντων μ. für πασῶν μ. 47, 28, 12. εἰ τὰ μ. 65, 5, 10. μάλιστα μὲν — εἰ δὲ μή 65, 5, 12.

μαλακίζομαι § 40. vgl. 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 4.

(μαλακός, μαλθακός 7, 7, 3. mit d. Inf. 55, 3, 8.)

μάλη 19, 3, 2.

μανθάνω § 40. (39.) λυδοξός 57, 4, 1. (πνός 47, 10, 10.) πνός ὅ, τι λέγει 47, 10, 8. εὐ λέγοντος 47, 10, 13. παρά πνός 68, 34, 1. (πρός πνός 68, 37, 3.) περί πνός 68, 31, 2. mit dem Inf. 55, 3, 11. 56, 7, 9. (8.) σπεύδων daß ich beeile 56, 7, 5. ἔχοντα daß er hat 56, 7, 1. χρηστόν ὅηκε ὄντα 56, 7, 4. mit ὅτι 56, 7, 12. αὐτὸν εἰ, οἷος, ὅτι 61, 6, 2. das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. τί μαθῶν 56, 8, 3.

(-μαν 33, 1, 1.)

μανίαι 44, 3, 4.

μανιακός, μανικός 41, 11, 14.

μάντις, ὁ u. ἡ 21, 1. εἰμί mit dem Inf. 55, 3, 3.

(μαπέειν § 39. u. μάρπω.)

Μαραθῶν, ὁ u. ἡ 21, 4, 4. Μαραθῶν 46, 4, 4. οἱ (ἐν) Μ. 50, 5, 3. 5. ἐκείνη ἡ Μ. 50, 8, 12. vgl. 50, 7, 12.

μαραίνω § 40. vgl. 33, 3, 2.

(μάρναμαι § 30.)

(μάρπτω πνός 47, 12, 3.)

(μάρτυρος 17, 1, 6. πρὸς θεῶν 68, 37, 5.)

μαρτυρῶ § 40. (39.) τι 46, 6, 3. τινί 48, 7, 1. μαρτύρομαι να 46, 6, 4.

μάρτυς § 20. ὁ u. ἡ 21, 1.

μάσσω § 40.

(μάσσων 23, 3, 4.)

μαστιγοῦμαι πληγὰς 52, 4, 7. μαστιγώσομαι 39, 11 A.

μαστι(ζ)ω 27, 7, 6. (§ 39. mit d. Inf. 55, 3, 12.)

μάστιξ (§ 21.) ἐπὶ μασίγων 68, 43, 1.

μάταιος 41, 11, 6. 2 u. 3 G. 22, 5, 1. ματαίω für ματαία 58, 1, 3.

μάτην adjectivisch 66, 1, 5.

μάχη 41, 7, 2. μάχη (48, 2, 10.) τῇ γενομένῃ 48, 2, 9. vgl. ἐν u. ναυαίεναι u. ἐρχεσθαι.

μάχομαι § 40. (39. μάχην 46, 6, 1. ἐναντίον 46, 6, 6.) τινί 48, 9. auch mit einem Prädicatsdativ 57, 3, 3. πρὸς τινα 48, 9, 2.

(μα- § 37. πνός 47, 14, 1. Pr. 53, 3, 1, mit d. Inf. 55, 3, 15.)

(μάω, ομαι § 39.)

(με 25, 1, 16. eingeführt 68, 5, 2.)

(μέγαθος 2, 3, 4. τὰ μεγάθια 46, 5, 1.)

(μεγαίρω πνός 47, 21, 1. ξερδιν 55, 3, 1.)

μέγας 22, 13. 23, 7. (22, 10, 1. 23, 4, 5.) πς 51, 16, 3. δεῖ, ἐκπνῆ 57, 5, 1. (εβ.) αἵρεται 57, 4, 2.

2. μέγαν αἵρειν, αὖξιν 57, 4, 2. (1.) μέγας θεός τινι 48, 4, 1. (mit

b. Inf. 55, 3, 23. anders εβ. 8.) μέγα εὐδαιμων 46, 5, 6. (6, 7. b.

Compar. u. Sup. 48, 15, 8.) μεγάλα hoch stehende Personen 43, 4, 15. μέ-

γα βωῶ, φθίνγωμαι, μέγα u. μεγάλα λέγω, φρονῶ, δύναμαι 46, 5, 6.

(6, 7.) μέγα u. μεγάλα ὠφελῶ ιε. 46, 5, 5 u. 7. (6, 6.) μέγιστος beim

Superlativ 49, 10, 8. (τὸ) μέγιστον 46, 3, 3. 57, 10, 12. (b. Compar.

u. Sup. 49, 7, 2. u. 10, 4.) νοτ γάρ u. ὅτι 57, 10, 14 u. 15. ὠφε-

λεῖν 46, 5, 7. μέγεθος (τὸ) 46, 4, 2. ὅηνε Artifel 50, 2, 16.

μέγιστος f. μέγας. (μέδω, ἔω, ομαι § 39. 52, 8, 6.

πνός 47, 11, 1.) (μέζων 2, 2, 4. 23, 4, 5.)

μέθεξις πνος an 47, 25, 1. μεθίημι 47, 13, 2. μεθίεμαι 52,

π. πνός 47, 13. (3. 60, 7, 2. μέ-

θες με χεῖρα 46, 16, 3.) μεθίστημι 68, 46, 3. (μεταστή-

ναι πνός 47, 13, 3.) μεθορία 22, 5, 3.

μεθύσχω § 40. μεθύσκομαι π-

νός 47, 16, 8. μεθύω § 40. vgl. 27, 9, 3.

μείζων f. μέγας. (μείλας 2, 3, 2.)

μειονεκτῶ πνος an 47, 16. π-

νός als Jemand 47, 18. (μειότερος 23, 5, 6.)

μειοῦμαι πνος als Jemand 47, 18. μεράκιον. ἐκ μερακίων 68, 17, 7.

μείρομαι § 40. (39. πνός 47, 15, 1.)

(μείς § 21. 2, 6, 5. 48, 2, 2.) (μείστος 23, 4, 3.)

μείων 23, 7 u. π. 3. u. μείον beim Comparativ 49, 2, 3.

(μέλας 2, 2, 4.)

(Μελάνθιος § 21.)

μέλας 17, 4, 1 u. 12, 4. 22, 8, 3. cyp. 23, 3, 1.

(μελέ § 21.)

(μελεσθήματα πατρός 47, 25, 1.)

μέλεος, ἡ 22, 2, 1.

μελέτη 41, 7, 2. περί πνος 68, 33, 4.

μελετῶ mit dem Inf. 55, 3, 11.

μέλλω § 40. mit dem Inf. des Pr., Fut., Aor. 53, 8, 1—4. (1—6.)

mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. τὸ μέλλον 50, 5, 13. ὁ μέλλον χρό-

νος 26, 5. ὁ μετ' ὀλίγον μέλλον 26, 5 π.

(μέλπηθρα 44, 3, 4.)

(μέλπω, ομαι § 39.)

μέλω § 40. (39.) persönlich 47, 11, 5. μέλες τινι πνος 47, 11. τινι

πνός u. 47, 11, 4. περί πνος 68, 31, 2. μέλον 56, 9, 5. (μέλω, ομαι

πνος 47, 11, 2. μέμηλεν 53, 3, 1.) (μεμεττιμένος 38, 1, 7.)

μεμπτότερος 49, 7, 2.

μέμφομαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 4. τινά u. τινί 46, 7, 3. πνός

wegen 47, 21. μέν 69, 1, 3. 35, 1—3. (69, 44,

1—4. vgl. 2, 6, 5.) postpositiv 69, 3. μέν — δέ bei einer Anaphora 59,

1, 4. (2.) verbinden zwei Verba die ein Object haben 60, 5, 2. verbinden

verschiedenartiges 59, 2 3. 6 u. 8. verschiedene Casus von Participien 56,

14, 2. verbinden einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 1 u.

2. bei μέν das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. ohne οὐν bei Uebergängen

59, 1, 11. (12.) Stellung 68, 5, 1 u. 4. (in der Infinitiv 68, 47, 3. 48,

2. μέν ἄρα, ἤ 59, 1, 12. οὐδὲ μέν οὐδὲ 67, 12, 1.) μέν οὐν bejahend

64, 5, 4. vgl. Artikel.

(μεν, μωναι 30, 2, 1 ff. 36, 1, 12. 38, 1, 1. 2, 6. 3, 1. 4, 1. 7, 3.)

(μενεαίνω mit dem Inf. 55, 8, 15.)

(μενοινάω 34, 5, 6. mit b. Inf. 55, 8, 15.)

μενετός 41, 11, 26.

(μένος 57, 2, 1.)

μεντᾶν 13, 7, 7. (14, 6, 3.) μέντοι 9, 8, 1. 69, 36. (45.) vgl.

35, 3. postpositiv 69, 3. οὐ μέντοι ἀλλά 69, 39, 1. μέντοι (—) γα 69

15, 3. (μέντοι mit & u. δ gemischt 14, 6, 3 u. 4.)

μένω § 40. (39.) πνά 46, 9. παρά πνα 68, 36, 1. ἐπὶ τῷ ἀληθεί, ἐπὶ τούτων 68, 41, 5. (39. 53, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

μέρομνα 15, 2, 3.

μερίς εἰσῆλθαι 43, 3, 3. (2.)

(μερμηρίζω § 39. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

μέρος mit dem Plu. 63, 1, 1. τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) 50, 2, 8. vgl. 24, 3, 9.

(-μερς für μεν 4, 4, 2. 33, 1, 6.)

(μεσαμβρία 2, 5, 4.)

(μέσατος 23, 2, 5.)

(μεσηγύς, ὅ 9, 3, 2. 47, 29, 2.)

μεσημβρία 11, 8, 2. τῆς μ. 47, 2, 1.

μεσόγεια, αἶα 15, 6, 4. substantivirt 22, 5, 8. ohne Artikel 50, 2, 15.

(μεσόδμη 4, 5, 1.)

μέσος chr. 23, 2, 7. πνός 37, 26, 5 u. 29, 1. mit u. ohne Artikel 50, 11, 5 u. 6. μέσαι νύκτες 44, 3, 6. 50, 2, 12. μέσον 43, 4, 2. 17. ohne Artikel 50, 2, 13. εἰς μέσον, ἐν μέσῳ 43, 4, 5. (eb.) ἡμέρας ohne Artikel 50, 2, 12. γράμματα 2, 3 u. A. 1. μ. στιγμή 5, 10. τὰ μέσα die mittlern Gegenden 43, 4, 2. δῆματα 26, 2 A. διὰ μέσον 67, 7, 3.

μεσότης Medium 26, 1 A.

(μέσσατος 23, 2, 5.)

(μεσσηγύς, ὅ 9, 3, 2. 47, 29, 2.)

(μέσσος 7, 4, 4.)

μεστός πνος von 47, 26, 6.

μεσῶ mit dem Particip 56, 5, 3.

μετά 68, (10.) 26 u. 27, 1—3. (26—27 b., 5. seltene Verbindung 48, 15, 19. οἱ μετὰ πνος 50, 5, 5. τὸ μετὰ πολλῶν Gemeinsamkeit mit Vielen 50, 5, 12. c. Subject mit μετὰ πνος hat den Plu. 63, 4, 3. δέκα ἐτίσιν μετὰ ταῦτα 48, 2, 5. ὀλίγῳ u. ὀλίγον μετὰ ταῦτα 1c. 48, 15, 12. μετὰ ταῦτα nach dem Particip 56, 10, 3. τὸ μετὰ τοῦτο 50, 5, 12. (nachgestellt 68, 4, 2. 3 u. 6. adverbial 68, 2, 1 u. 3. μέτα für μέτεσσιν 68, 2, 6 u. 7.) in Compositen 68, 46, 3. μεταβάλλω 52, 2, 7. (eb.) ἐκ

πνος 68, 17, 9. u. ομαι 52, 3, 6. 10, 1.

μεταβατικά δῆματα 26, 2 A.

(μεταδαινύμαι πνι 48, 11, 2.)

μεταδίδωμι 68, 46, 3. πνί πνος 47, 15.

(μεταδόρπιος 57, 5, 4.)

(μετάθεσις § 6.)

μεταλαγχάνω πνός 47, 15.

μεταλαμβάνω πνός u. π 47, 15 u. A. 1.

(μεταλλάσσειν 52, 2, 9.)

μεταμέλει § 40 unter μέλω. πνι πνος 47, 11, 6.

μεταμέλειά πνος 47, 25, 1.

μεταμέλωμαι § 40 unter μέλω. vgl. 39, 18, 2. οὐκ ἀναστάς nicht aufgetroffen zu sein 56, 6, 4.

μετανοῶ 68, 46, 3.

μεταξύ mit dem Particip 56, 10, 3. πνός 47, 29, 1. τῶν λόγων 57, 10, 12. μεταξύ (π) substantivirt 66, 1, 2. ὁ μεταξύ χρόνος 50, 8, 8.

μεταπέμπω u. ομαι 52, 10, 6 u. 11. μεταπέμπομαι ich werde betreten 52, 10, 11.

μεταπίντω πνός höre mit etwas auf 47, 22, 3.

μεταπλάσμιος κλίσεως 19, 2.

μεταπλάττω ἐπὶ τὰ χεῖρονα 68, 42, 1.

μεταποιοῦμαι πνος mache mit etwas an, mache Anspruch darauf 44, 14. ἀρετῆς π 47, 14, 5.

(μεταπρέπω πνι 48, 11, 2. μάρινασθαι 55, 3, 4.)

μεταστρέφομαι 52, 6, 1.

(μετάρσιος 57, 4, 1.)

(μετατρέπομαι πνος 47, 11, 1.)

(μετέπειτα 66, 1, 2.)

μετέρχομαι πνα 46, 6, 8. (7, 8 bis.)

μέτεσσι πνι πνος 47, 15. πνι π ober mit dem Inf. 47, 15, 1. μετόν 56, 9, 5. (4.)

μέτεχῳ 68, 46, 3. πνός 47, 15. π 47, 15, 1.

μετέωρος αἰρεται, μετέωρον αἶρω, ἔχω 57, 4, 2. τὰ μ. die höhern Gegenden 48, 4, 2.

μέτοιχος ἄνθρωπος 57, 1, 1.

μετουσία πνός an 47, 25, 1.

μετοχή 26, 7.

μέτοχος πνος 47, 26, 3.

μέτρον, τό, ἀποκοιμηθῆναι 46, 5, 7.

μετριότητες 44, 3, 5.

μέτρων ἰσων εἶναι 47, 8, 2.

(μεῦ 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 16.)

μέχρι 11, 12, 1. 68, 2, 1. 69, 1 u. 37. (9, 3, 1. 54, 16, 1. 68, 1, 1. ὅηγε ἄν 54, 17, 6. μέχρι οὐ (ὅ-του) πινός 68, 1, 1.) μ. τότε, ὁψέ, ἐχθές, δεῦρο, ποί, ὅποι, ἐνταῦθα, πόρρω 66, 1, 4. οἱ μέχρι τοῦ — 50, 50, 5, 8? μέχρι οὐ 54, 16, 1. 17, 1. nicht elidirt 13, 4.

(μέχρι 68, 1, 1.)

μή 69, 1 u. 2. 69, 38, 1—2. vgl.

7, 1—14. (67, 1 ff. 69, 47. gemischt mit α 13, 7 A. 14, 8, 1. mit εἰ 13, 6, 5. mit εὐ eb. 6. mit οὐ eb. 2. mit ὦ eb. 3.) εἰς μή 24, 3, 2. μή δέ 69, 16, 1. μή beim Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. (bei der ersten Person des Si. 54, 2, 3.) nach den Begriffen der Furcht u. ä. 54, 8, 9. 10 u. 11. (ὅτε μή 65, 5, 2. ὅτι μή eb. 1) u. 11. μή οὐ 54, 8, 9. (10.) μή μοι 48, 6, 2. 62, 3, 12. μή γάρ 67, 13, 2. μή ὅττα 64, 5, 4. μή ὅπως 69, 46, 1. μή fragend 64, 5 u. A. 3. ἄρα μή 69, 9 A. τί μή 67, 13, 1. vgl. Negationen.

(μηδαμά, ᾧ 25, 8, 7.)

(μηδαμῇ 25, 10, 8. (8, 7.)

(μηδαμοί 24, 1, 2.)

μηδαμοῦ 25, 10, 7.

μηδαμῶς 62, 3, 12. 64, 5, 4. 67, 14, 5.

μηδέ 69, 1 u. 50 A. beim Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. 69, 32, 13. 18 u. 19. beim Particip 56, 13, 2. verbindet einen relativen u. einen selbständigen Satz 60, 6, 1. μηδέ εἰς 24, 2, 2. 68, 4, 2. (11, 3, 3.) μηδ' ὥς 9, 2, 2. μηδ' ὅπως 51, 15, 3. vgl. μηδεῖς, οὐδέ u. μηδέτερος.

μηδεῖς 24, 2, 2. (1, 2.) 25, 8, 4. 10, 2. (46, 5, 2. 67, 1, 4 — 7. nicht getrennt 68, 4, 8.) beim Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. mit dem Ge. 47, 28, 2. μηδέν bei Adiectiven 46, 4, 4. bei Verben 46, 5, 7. vgl. οὐδέν. beim Comparativ 48, 45, 11. (7.) bei διαφέρει 48, 15, 14. elliptisch 62, 3, 12. ὅγινος μηδέ ἐν, καὶ μηδέν ὅγινος ὄντα 61, 8, 3. μή-

ποτε μηδέν ι. 67, 12, 1. vgl. ἄλλος u. οὐδεῖς.

μηδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artifel 50, 11, 24. μηδέτερα einheitlich 44, 4, 3. μηδὲ μεθ' ἐτέρων 24, 2, 2.

(μήδομαι § 39. τινά [τινί] π 46, 13, 1.)

μηθ — § 40 unter μανθάνω.

μηθεῖς 24, 2, 2.

(μηκάομαι § 39.)

μηκᾶς 3, 2, 7.

μηκέτι 11, 11, 3.

μηκιστος 23, 7, 5. (3, 4.) μή-κιστον 23, 9, 5.

μηκος 46, 4, 2. ὅηγε Artifel 50, 2, 16.

μηκύνω τοὺς λόγους μακροτέρους 57, 4, 2. (τέκνα λόγον 46, 18, 2.)

μηκων, ῆ 21, 7, 2, 6.

μῆν 69, 2. 39, 1 u. 2. (69, 48.) propositiv 69, 3. vgl. 69, 35, 3. μῆν — γε 69, 15, 3. οὐ μῆν ἀλλά 67, 14, 2. 69, 35, 3. ἡ μῆν 69, 28, 1.

μῆν. ποίου μηνός 47, 2. δ Ματαγεντιῶν μῆν 57, 6. Ποσειδεῶνος μηνός 47, 2, 1. ἐνάτω, τῷ ἐπιόντι μηνί 48, 2, 2. ἐν τούτῳ ι. τῷ μηνί 48, 2, 3. μισθὸς τετάρων μ. 47, 8, 1. vgl. A. 3.

(μηνιθμός 4, 5, 1.)

(μηνίω § 39. τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)

(μηνύω § 39.)

μήπω elliptisch 62, 3, 12.

μηροί ὅηγε Artifel 50, 2, 13.

μητε 9, 8, 1. 69, 1 u. 53. beim Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. vgl. οὔτε.

μήτηρ § 20. (21.) ὅηγε Artifel 50, 8, 8. πρὸς μητρός 68, 27, 1.

μήτις 69, 54. (46, 5, 2.)

(μητιάω § 39.)

(μητίετα 7, 2, 4. 15, 2, 8.)

μήτις 25, 8, 4. (24, 1, 2.)

μήτοις 9, 8, 1. 69, 55.

μητραλοίας, α 15, 4, 1.

μητρόθεν 41, 12, 16.

(μητρική 15, 2, 8.)

(μήτρως § 21.)

μηχανῶ, ὦμαι § 40. vgl. 39, 14, 3. τινί 48, 7, 1.

(-μο 30, 1, 1. 37, 2, 6.)

μιαίνω § 40. (39.) vgl. 33, 3, 1 u. 2.

μῖγνυμι § 40. (89.) vgl. 31, 11, 2. πνί 48, 9.

(μῖη 15, 2, 6.)

μικρός 23, 7. zu klein, mit dem Inf. 49, 1. μικρόν τῆς τύχης 47, 8, 3. kleiner Raum 43, 4, 2. μ. πρό 43, 4, 6. φθέγγομαι 46, 5, 6. βλάπτω, φροντίζω 46, 5, 7. vgl. 47, 11, 4. μικρόν πρό, μετά 48, 15, 12. μικρῶ beim Comparativ 48, 15, 10. μικροῦ 47, 16, 6. μικροῦ δεῖν 55, 1, 1. κατὰ μικρόν 68, 25, 5. παρὰ μικρόν ἤλθεν 68, 26, 5. ἡγείσθαι 68, 26, 4. περὶ μικροῦ ποιείσθαι 68, 31, 5.

μικτός, ἡ 21, 6, 1.

(μυμναίσκω 2, 4.)

μυμνήσκω § 40. (89.) vgl. 32, 2, 3. (πνί πνός 47, 11, 1. μνήσασθαι πνός εἰς. παιδὸς ἀνελείσθαι 61, 6, 5.) μυμνήσκομαι πνός 47, 11. τι 47, 11, 2. (u. πνί εἰς. 4.) τοὺς χρόνους ὅτι 61, 6, 2. περὶ πνός 68, 31, 2. πρὸς τινα 68, 39, 2. ἐλθὼν ὅτι ἰδὲ ἔαμ 56, 7, 1. σοῦ λέγοντος 56, 7, 7. mit ὅτι, ὡς 56, 7, 12. mit ὅτι 54, 16, 2. (8.) 56, 7, 12. mit dem Inf. 56, 7, 10. (8.) μέμνημαι 53, 8, 8. ἐμμενήμην 53, 4, 1. μεμνήσομαι 53, 9, 2.

μίμνω 39, 10, 3.

μιμοῦμαι § 40. vgl. 39, 14, 2 u. 3. σὲ μιμήσεις 46, 11. μεμιμημένος 31, 5, 2. πνί 46, 8.

(μῖν 25, 1, 4. 16. 51, 1, 2. 11 u. 12. 5, 1.)

(μινύθω § 39.)

(μίνυνθα 62, 2, 4.)

Μίνως 16, 3, 2 u. 3. (§ 21.)

μισαθῆναι ὁτότατος 49, 7, 1.

μισαλήθης 42, 9, 4.

μισθοῦ 47, 17, 3. μισθὸς τριῶν μηνῶν 47, 8, 1. vgl. 21. 3.

(μισθοῦσθαι 53, 1, 5.)

μισθοφορῶ u 46, 6, 6.

μισοδημότατος 49, 7, 1.

μῖσός πνός gegen 3. 47, 7, 2.

μισοχρηστότατος 49, 7, 1.

μισῶ τινα 48, 8, 2. ἐμίσησα ἔατε 53, 5, 2. (mit d. Inf. 55, 3, 15.)

μνᾶ 15, 4, 4.

μνα- § 40 unter μμνήσκω.

μνήμη πνός 47, 25, 1.

μνημονεύω πνός 47, 11. τι 47, 11, 2 u. 4. πνός πολλά 47, 11, 4.

μνήμων 47, 26, 3. (4.)

μνησικακῶ πνός wegen 47, 2.

μνηστεύω γάμον 46, 5.

(μνηστὴς πνός 47, 25, 1.)

(μοῖ 25, 1, 16. elidirt 12, 4, 6. mit ε gemischt 14, 6, 5.)

μοῖρα bei Brücken 24, 3, 9. ἐγάνητ· 43, 3, 3. (2. μοῖρη 15, 2, 3?)

(Μοῖσα 3, 4, 5.)

(μοῖχεταί 14, 9, 12.)

μολεῖν § 40. (39 u. βλώσκει.)

(μόλιβος 8, 4 2.)

μολύνω § 40. vgl. 33, 3, 2.

(μομφή πνός 47, 25, 1. ἦν τι ἔχειν 48, 9, 2.)

μοναρχῆσαι ἔγρη geworden sein 58, 5, 2.

μονάς 24, 3, 8.

μοναρχῆ 24, 3, 5.

μονο- 24, 3, 2.

(μονοκρήπιδα 17, 2, 1.)

μόνος mit dem Θε. 47, 23, 1. τῶν ἄλλων 47, 23, 10. (πνός 47, 26, 4.) αὐτὸς μόνος 51, 6, 7. μόνος u. μόνον 57, 5, 3. μόνον beim Imperativ 54, 4, 4. μόνον οὐ 67, 14, 4.

οὐ μόνον, ἀλλὰ (καί) 69, 4, 2. κατὰ μόνας 68, 25, 5. μόνω für μόνα 58, 1, 3. μονώτατος 49, 7, 3.

(μονοῦμαι πνός 47, 13, 2.)

(μόρσιμος 55, 3, 11.)

(μορφή πολλῶν ὀνομάτων 47, 5, 2.)

μόσυν § 20.

(μοῦ 25, 1, 2?)

μοῦδόκει 13, 7, 7. (14, 6, 5.)

(μοῦνος, μονώης 2, 4, 1.)

μουςικά 43, 4, 24.

(μόχθος τέκνων 47, 5, 1.)

μοχθῶ μόχθον 46, 5, 2. (ἅπαντα 46, 6, 9. θεραπεύμασι πόδα 46, 11, 3.)

μύζω § 40. (39.)

(μυθέομαι § 39.)

(μυκηθμός 4, 5, 1.)

μυκῶμαι § 40. (39. μέμνηκα 53, 3, 2.)

μυριάς 24, 3, 8. στρατῶς 47, 8.

(μυρίκη 2, 7, 4.)

μύριος und μυρίος 24, 2, 10 u. 11. (1, 11.)

μύρμηξ 21, 8, 4.

μῦς 8, 11, 2. 21, 8, 1.

(μύχματος 23, 2, 5.)

(μυχμός 4, 5, 8.)

(μυχοίτατος 23, 2, 5. 5, 2.)

μύω § 40. (39 u. μυκάομαι.)

(μῶ 14, 9, 12.)

μωμῶμαι § 40.

μῶν 8, 11, 2. 64, 5 u. Ἀ. 3. 69, 2 u. 41.

(μῶνος 2, 4, 1. 3, 4, 7.)

μῶνυξ 22, 12.

μῶνυχος 22, 12, 1.

(Μῶσα 3, 4, 7.)

ν ἐφεκυστικόν 11, 14 und Ἀ. 1 u. 2. (9, 4, 1—5. ν eingeföhoben 7, 7, 1. 37, 2, 2. steht für λ 4, 4, 1. verdoppelt 7, 4, 3. 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2. 6, 1.)

ναί 69, 2, 42. erg. 69, 14, 7.

ναός 16, 3 u. Ἀ. 1 u. 5.

νάπη, νάπος 19, 2, 3.

νάρθηξ, ὁ 21, 8, 4.

νάσσω § 40.

ναυαρχῶ πνος 47, 20.

ναῦλον, ναῦλος 19, 2, 3.

ναῦς 8, 11, 2 u. § 20. (21.) εἰ-
κοσιν ἀνδρῶν 47, 8, 4. ταῖς ναυσὶ
προσβάλλειν 48, 15, 18. ἀπὸ νεῶν
68, 16, 4. ἐπὶ νεώς, νηί 68, 41, 1.

(Ναυσικάα 15, 2, 1.)

ναύτης ὁμιλος 57, 1, 3.

(ναυτιλλομαι § 39.)

ναυτικόν 43, 4, 17 u. 18.

(ναῦφιν 19, 2, 3.)

(νάω § 39.)

νέα f. ἐνη.

νεανίας (dreifhblig 13, 3, 2.)
ἀνήρ 57, 1, 1. πόνος, λόγος 57, 1, 3.
(θώραξ 57, 1, 2.)

νεανιεύομαι § 40.

(νεανικός dreifhblig 13, 3, 3.)

(νεᾶνις, ἰδα 17, 2, 1.)

νεανίσκος τὸ εἶδος 46, 4. τῶν
ἱππέων 47, 9.

(νέατος 23, 2, 5.)

Νέα 15, 2.

(νέηλυσ, υν, υδα 17, 2, 2.)

(νεηνίης 2, 2, 1.)

(νεῖαι 34, 5, 4.)

(νεῖατος 23, 2, 5.)

(νεικεῖω 2, 3, 2.)

(νεικεῖω § 39. τινά u. τινί 46,
8, 1.)

(νεοόθε, εν 19, 3, 5.)

(νεοότο 2, 3, 2.)

(νεοίφω § 39.)

νέκυσ 21, 8, 1, 2.

(Νεκῶ 16, 6, 2.)

Νεμέα 46, 1, 4.

(νεμεσάω § 39. mit σσ 7, 4, 4.
u. ἀομαί τινι 48, 8, 1. ἴσασθαι u.
ηθῆναι 52, 8, 5.)

(νεμεσίζομαι τινι 48, 8, 1. ὁ-
ρῶν 56, 6, 2.)

νέμω § 40. τινὰ (εἰς) μέρη 46,
14. τινι τι 48, 7, 1. ἴσα μόρια νε-
νέμηται 52, 4, 6.

(νεόθεν 19, 3, 5.)

(νεοίη 15, 2, 5.)

(νέομαι § 39. 53, 1, 6.)

(νέον adv. 46, 6, 7.)

(Νεοπιτόλεμος 13, 3, 2.)

νέος ἡλικία 48, 15, 15. τὸ νέον
43, 4, 17. νεώτερα 49, 6, 2. νεώτε-
ρος zu jung, mit ἡ ὥστε und dem
Inf. 49, 1.

(νεοχμός 4, 5, 1)

(νέρθε, εν 9, 4, 3.)

νεύω § 40. (39. τι 46, 6, 6 bis.)

(νέφω § 39.)

νέω § 40. vgl. 32, 2, 8.

νεώς 16, 3 u. Ἀ. 1. (13, 3, 3.)

νεωστί, ὁ νεωστί δαίμων 50, 8, 10.

(-νη 25, 1, 8.)

νη 69, 2 u. 34. (69, 2.)

(νηέω § 39 u. νέω. Med. 52,
10, 2.)

νήθω § 40 unter νέω.

(νήις, ἰδα 17, 2, 1.)

(νηκουστέω τινός 47, 10, 7.)

(-νημι 37, 2, 2.)

(νηνεμίης 47, 2, 2.)

(νηός 2, 2, 1. 16, 6, 4.)

(νηπιάας 15, 8, 2.)

νήσος, ἡ 21, 6, 1. Τραγία ἡ νῆ-
σος, ἡ Τραγία (ἡ) νήσος 50, 7, 2
u. 3. ὅηνε Artifel in δια (ἐπὶ, ἀπὸ)
νήσων, μακάρων νήσοι 50, 2, 15.

νήστις 22, 11, 1. (18, 5, 8. βο-
ρᾶς 47, 26, 2.)

(νηῦς 3, 4, 3.)

(νίζω § 40. (σὲ πόδας 46, 16, 1.)

(νίψασθαι ἄλός 47, 15, 4.)

νίκη 15, 1 Ἀ. 41, 7, 2. μάχης
17, 7, 2. vgl. Ἀ. 3.

νικητήριον 43, 4, 25.

νικῶ 47, 19, 3. (νικᾷ μολεῖν ις.
61, 5, 4. μάχην, Ὀλύμπια, παγκρά-
τιον, ψήγισμα, γνώμην 46, 6. πάντα
46, 12, 2.) (ἐν) πολέμῳ 46, 6, 1.
μάχην τινά und (ἐν) μάχῃ τινά 46,
11, 1. (46, 12 u. Ἀ. 2. σὲ φρένας

46, 16, 3.) τὰ ἑνδίκαια 46, 3, 4. πολὺ 46, 5, 6. (48, 15, 9.) παρὰ πολὺ u. ποσῶδε 48, 15, 13. 68, 36, 5. εὖ ποιῶν im Wohlsthun 56, 8, 1. bgs Pr. für Perfect ic. 53, 1, 3. 5. νικάμαι νινι, νινός u. ὑπὸ νινος 47, 19, 1. (eb.)

(νίν 25, 1, 4. 11 u. 16. 51, 1, 2 u. 13. in der Infinit 68, 48, 3.) (νίσσομαι § 39. vgl. 53, 1, 6.) (νιφάς § 21.)

νίφει ohne Subject 61, 4, 4. (κρινώδη 46, 6, 6. νίφασθαι 48, 15, 13.)

νόθος 2 u. 3 G. 22, 3 A.

νομαδικῶς 41, 12, 3.

νόμαιος 41, 11, 6.

νομίζω σε ἀδελφόν u. νομιζομαι ἀδελφός 55, 4, 4. mit dem Particip 56, 7, 3. (u. ὡς 56, 4, 4.) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 4, 1. mit dem No. des Prädicats 55, 3, 4. scheinbar mit zu ergänzendem δεῖν 55, 3, 15. ἐμῶν für mein Eigenthum, ἐλευθέρου für die Sache eines Freien 47, 6, 11. Θεοῦ νομιζεται für eines Gottes Eigenthum, ihm geweiht 47, 6, 11. νόμον νινι τι νομιζῶ 48, 3, 10. πῶς οὐκ ἐνόμισεν 54, 1, 3. mit εὖ u. μῆ 67, 7, 4. ἐνόμισα fasste die Ansicht 53, 5, 2. aus c. andern Verbum ergänzt 65, 11, 7. οἱ στρατηγικοὶ νομιζόμενοι ἄνδρες 50, 12, 2. τὸ ἰσχυρότατον κόλασμα νομιζόμενον αἰσθῆς 50, 12, 4. παρὰ νινι νομιζεσθαι 68, 35 A. 2.) habe die Sitte, pflege und νομιζεται es ist Sitte, mit dem Inf. 55, 3, 11. τὸ νομισθῆν das als Sitte Anerkannte 43, 4, 23.

νόμισμα χρυσοῦ 47, 8.

νομοθετεῖν τι 46, 6, 6. und νομοθετεῖσθαι 52, 10, 5.

νόμος κακούργων gegen, βλάβης über 47, 7, 6. ἐστὶ, γέγραπται, κεῖται mit dem Inf. 50, 6, 4 u. 5. 55, 3, 1 u. 13. νόμον τίθημι mit dem Inf. 55, 3, 12. vgl. 50, 6, 6. νόμος 46, 4, 1. τοῖς νόμοις 48, 15, 4. κατὰ τοὺς νόμους 68, 25, 2. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11 u. 13.

(-νοος 22, 4, 3.)

(νόος 10, 4, 1. 5, 10. 16, 5, 1 u. 2.)

νόσος, ἡ 21, 6, 1.

(νόστος γαίης 47, 7, 7.)

(νόσφι, εν 9, 4, 2. πόληος 47, 20, 1.)

νοσῶ (2, 4, 1.) ψυχὴν 46, 4. νόσον und πονηρίαν 46, 5, 3. οὐδὲν 46, 5, 9. ἐνόσησα wurde krank 53, 5, 2.

νότος ohne Artikel 50, 2, 11.

νουθετῶ τινα 46, 6, 6.

νουμηνία 48, 2, 7.

νουνεχόντως, νουνεχῶς 42, 5, 3.

νοῦς 16, 2, 1. (5, 1 u. 2.) νῶ 48,

15, 16. ἐν νῶ ἔγω mit dem Inf. 53, 3. 16. τυφλὸς τὸν νοῦν 46, 4. ἐξ ἀπαντος τοῦ νοῦ 68, 17, 9. κατὰ νοῦν 68, 25, 2.

(νοῦσος 2, 4, 1.)

νοῶ § 40. (39. vgl. 10, 5, 2.) νινι 48, 4, 1. (ὀξύ 46, 6, 3.) mit dem Inf. 55, 3, 16. (mit der Anticipation 61, 6, 4. mit d. Partic. 56, 7, 2.)

(-νται 34, 10, 6.)

(-ντι 37, 1, 1.)

νό 9, 8, 5. (u. νύν 69, 52.)

(-νυμαι 37, 2, 3.)

νυμφεῖος 41, 11, 6.

(Νύμφη, α 15, 2, 1.)

νύν 9, 3, 5. 69, 44. (52. einge-
schoben 68, 5, 1.)

νύν 8, 11, 2. νύν δὲ 69, 1, 1.

καὶ νύν 69, 32, 8. καὶ τότε καὶ νύν mit derselben Form des Verbums 62, 4, 2. (4.) τὸ u. τὰ νύν 50, 5, 13. τὸ νύν γένος 50, 8, 8. ἡ νύν ἐκεί παρασκευή 50, 9, 3. οἱ νύν 50, 5, 1. τὸ νύν 50, 5, 10. εἰς (ἐκ) νύν 66, 1, 4. νύν δὲ 54, 10 u. A. 2. νυνί 25, 6, 7.

νυνδί 25, 6, 7.

νυνμενί 25, 6, 7.

νύξ § 20. (21.) (τῆς) νυκτός 47, 2 und 4, 1. τῆς ἐπιστάσεως ν. u. τῆς ἐπιστάσεως ν., ταύτης τῆς ν. 47, 2, 4. μιᾶ ν. 48, 2, 4. (τῆδε ic. mit u. ohne ἐν 48, 2, 1 u. 3 — 8.) ohne Artikel 50, 2, 12. ἐν νυκτὶ 48, 2, 6. νύκτες 44, 3, 6. vgl. μέσος.

(νύσσω ohne Object 60, 7, 5.)

νυστάζω § 40.

νυχθήμερον 10, 6, 2.

νώ, νῶν 25, 1, 4. (νώ, νῶι, νῶν 25, 1, 5.)

(νωίτερος 25, 3 u. A. 3.)

(νώνυμνος, νώνυμος 7, 7, 1.)

νώτος, ὁ u. τὸ νῶτον 19, 2, 2. κατὰ νῶτον 68, 24, 1. (νώπι 44, 3, 1.)

ξ 1, 1 u. 2. 3, 3, 2 u. 3. 3, 2, 4. 10, 14 *Α*. (für σ 4, 6, 2 u. 4. 27, 1, 2 u. 4. für σσ 4, 6, 3.)

(ξενήιον 2, 7, 6.)

(ξείνος 2, 3, 1.)

(ξένος πνός 47, 26, 4.)

ξίνη. ἐπὶ ξίνης 68, 40, 4.

(ξερός 2, 6, 4.)

ξίω § 40.

ξηραίνω § 40.

ξύλον, ξύλα 44, 3, 6.

ξύν (4, 6, 2.) κακῶς ποιεῖν 42, 5, 2.

ξυνόφανσις 14, 5, 1.

ξύρω, ξυρῶ § 40.

ξύω § 40. vgl. 32, 2, 2.

ο 1, 1 u. 7. (vorgeschlagen 7, 2, 5. 31, 3, 1. 34, 6, 1 u. 5. 8, 2. elidirt 12, 3. nicht elidirt 12, 3, 3. ausgestoßen 8, 2, 5. verschlungen 14, 9, 6. für ω 2, 6, 1—4. verwandelt in α u. ε 2, 4, 7. in υ eb. 8. in ω eb. 6. in αι eb. 5. in οι eb. 3—5. in ου eb. 1 u. 2. 5, 2, 1.)

ο, ή, οί, αί 9, 2. declinirt 14, 9. bei μέν u. δέ betont 9, 2, 1. 50, 1, 23. vgl. Artikel. (ο gemischt mit ε 14, 1, 1. 2, 2. 10, 1 u. 7. mit ε 14, 1 *Α*. 2, 2. 10, 3 u. 8. mit ο 14, 2, 2. mit αί 14, 10, 2. mit οι eb. 3. mit αὐ eb. u. 14, 10, 2. in Doppelkrasen 14, 4, 14. ο demonstrativ 15, 1, 2. vgl. Artikel 50, 1, 1 ff. 54, 5, 1. 57, 8, 5 u. 7. ο γε 69, 15, 1. τῷ substantivirt 43, 4, 1 u. 3. vgl. οί, αί u. Artikel.)

(ο für ος 15, 1, 2 u. 8. 25, 5, 3. für ον 56, 7, 10. 65, 8, 1.)

(ὀβριμοπάτην 22, 9, 1.)

ὀγδοάς 24, 3, 8.

(ὀγδόατος 24, 2, 1.)

ὀγδοος 22, 1 *Α*. (18, 4, 2.)

(ὀγδώκοντα 10, 5, 2. 24, 1, 9.)

(ὀγκηθμός 4, 5, 1.)

(ὀγκώω 28, 4, 5.)

ὀδε 9, 8, 1. 14, 9, 4. 25, 5 u. 10, 2. τῶδε für τὰδε 58, 1, 3. πῶδε eb. Gebrauch 54, 7 u. *Α*. 2 u. 3. 5 u. 6. vor einem Inf. 51, 7, 4 u. 57, 10, 6 u. 7. (mit d. Inf. 55, 3, 7.) eben so τὰδε 54, 7, 4. 57, 10, 7. dem Prädicat assimilirt 61, 7. u. *Α*. 1. (eb.) vgl. 50, 11, 22. nicht affi-

milirt, im Nentrum 61, 7, 4. τῶδε (ἐπὶ) φάρος, ἀνάγκη u. *Ιωνες* τὰδε 61, 7, 5 u. 6. τίνες τοὺςδ' ἐσκορῶ, wer sind diese die ich sehe 57, 3, 6. vgl. *Α*. 7. (3, 5 u. 6.) mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. τῶδε αὐτῶν 47, 10, 2. mit dem Artikel 50, 11, 19. eingeschoben: τὸν ὑποὺ τόνδε αἰθέρα 50, 11, 20. wie der Artikel fehlt 50, 11, 22. der Artikel und sein Nomen appositiv 50, 11, 21. (ἐν) τῇδε τῇ ἡμέρᾳ u., ἐν τῇδε τῇ μηνί u. 48, 2, 3. ἐν δὲ καὶ τῶδε 62, 3, 10. τῶδε 43, 4, 4. mit dem Genitiv 47, 10, 2. 3 u. 8. vor ἐάν, ὅταν 51, 7, 4. ἔκτωρ τὰδε 61, 7, 6. τὸ ἐπὶ τὰδε die diesseits gelegene Gegend 43, 4, 3. (τόδ' ἰκάνω 43, 4, 2. ἐς τόδ' ἡμέρας 47, 10, 3.)

(ὀδεῖός 4, 2, 3.)

ὀδὶ 25, 6, 4. mit c. Subst. 50, 11, 22.

(ὀδμή 4, 5, 1.)

(ὀδοίπορος 2, 4, 4.)

(ὀδοίπορῶ 28, 4, 4. τῶπους 46, 7, 2.)

ὀδοποιεῖν augmentirt 28, 15, 3.

ὀδόν 46, 6, 7.

ὀδός, ή 21, 6, 1. ergänzt 43, 3,

3 u. 5. (4. ὀδοῖο 46, 1, 2. τῆς ὀδοῦ eb. 3.) ὀδόν u. ὀδῶ 46, 5, 3.

ὀδὸν ἡγοῦμαι 46, 6, 2. τῆς ὀδοῦ

47, 1 *Α*. τριῶν ἡμερῶν ὀδός 47, 8,

1. ὀδοῦ στάδια χίλια 47, 8. πέτα-

ρες παρασάγγαι τῆς ὀδοῦ 47, 8, 5.

(ὀδόντων ἔρκος 47, 5, 2.)

ὀδυνῶ § 40.

ὀδύρομαι § 40. (πνός 47, 21, 2.)

(ὀδύσασθαι § 39. ὀδῶνσμαι 53, 3, 2.)

(ὀδυνσεύς 8, 4 *Α*.)

(ὀδῶν 17, 1, 1.)

(-οεις auch γε. 22, 7, 4.)

(-οη- contrahirt 10, 5, 2.)

ὀζω 1 40. (39.) ἡδύ, κακόν, ὀ-

μοιον 46, 5, 6. mit dem Ge. 47, 10, 14.

ὀθεν 25, 10, 6. 54, 8, 1. bei ἄρ-

χομαι 47, 13, 9. ὀθεν οὐ διεβη 51,

14, 1. auf Nomina bezogen 66, 3,

1 u. 2. mit dem Inf. 55, 4, 9. für

ἐκείθεν ὅσοι 51, 10, 8. ὀθεν δὴ 51,

15, 4. vgl. Relativ.

(ὀθα 25, 8, 6.)

(ὁδομαί § 39. πνός 47, 11, 1.
mit d. Partic. u. Inf. 56, 6, 3.)

(ὁδοῦνχα 14, 10, 8.)

οι 1, 1. 3. 1. 4, 4, 1 u. 2. kurz
8, 12, 3. (kurz 3, 3, 1. elidirt 12,
4, 6. für ου 3, 4, 5. 37, 1, 3. für
ο 2, 4, 1. gemischt mit η 13, 6, 7.)

(οί, Artikel, gemischt mit α, αἱ, εἰ
14, 2, 7. 10, 1 u. 2.)

(οἱ, Pronomen 25, 1, 17. οὗ οἱ,
ἐπὶ οἱ, γὰρ οἱ 25, 1, 2.)

οἱ 25, 10, 6. 51, 8, 1. ὅθεν οἱ
διέβη 54, 14, 1. κακῶν im Unglück
47, 10, 4. bei τελευτῶ 66, 3, 3.

(-οια 15, 2, 5.)

οἶα für αἶε 56, 12, 2. (1.)

οἶαρίζω 28, 4, 5.

οἶαξ, ὁ 21, 8, 4.

(-οιατο 30, 4, 6 u. 12.)

(οἶ' γὰρ 14, 9, 11.)

οἶγω, οἶγνυμι 40. (§ 39. 3, 1, 1.)
vgl. 52, 3, 13.

οἶδα 38, 7. (7, 1—7. vgl. 8, 2,
5.) vgl. 31, 14, 3. πῶς οὐκ οἶδα;
πῶς οὐκ εἶσομαι; 54, 1, 3. οἶδα μν-
σούντα daß er haßt, μῶν u. ἐμαν-
τὸν μνσούντα daß ich haße 56, 7, 1
u. 5. u. οὗ 67, 8, 1. mit dem Inf.
56, 7, 9. (8.) 65, 1, 4. mit ὅτι oder
ὡς 56, 7, 12. (10.) οἶδ' ὅτι abver-
bial 69, 48, 2. ἡνίκα 56, 7, 13. οἶδα
γῆν ὅτι, ἦτις, οἶα, ὁπόση 61, 6, 2.
vor einem selbständigen Satz 55, 4,
8. (mit d. Ge. 47, 26, 12. u. Inf.
61, 6, 5. οἶσθ' ὅ δὲ ἄσπον 54, 4, 2.)

οἶδιπους § 20. (21.) vgl. 19, 1.

(οἶδμα 4, 5, 1.)

οἶδω u. § 40.

(-οίη 15, 2, 5.)

-οίησαν 32, 3, 6. 36, 7, 1.

(οἶδα 17, 2, 1.)

(οἶζύω § 39.)

(-οιιν 7, 2, 6. 16, 2. 17, 3, 1.)

οἶκαδε 9, 8, 4. τὴ οἶκαδε πο-
θεῖ 50, 8, 13. οἶκαδε παρασκευά-
ζομαι 66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2.

οἶκειός πνός u. πνί 48, 13, 5.

οἶκειός ἡμῶν u. οἶκειός καὶ ἑαυτοῦ
47, 5, 1. οἶκειότερος, τατος 49, 7, 1.

οἶκέτης βίος 57, 1, 3.

οἶκία ohne Artikel 50, 3, 8. er-
gänzt 43, 3, 6?

οἶκοδομεῖν τείχος, οἶκιαν 46,
6, 7.

οἶκοθεν 44, 12, 16. 66, 3, 4.

(οἶκοθι 19, 3, 1.)

οἶκοι 8, 12, 5.

οἶκόνδε 9, 8, 4.

οἶκονομεῖν βίον 46, 6, 6.

οἶκος (11, 1, 1.) ἐπ' οἶκον u.
ἐπ' οἶκον 68, 40, 3.

οἶκουρέω 28, 4, 5.

οἶκτεῖρω τινά πνός wegen 47, 21.

οἶκτός πνός mit 3. 47, 7, 2.

οἶκτρός compar. 23, 6, 1. (3, 2.)

οἶκῶ (§ 39.) οἶκιαν 46, 6, 3. οἶ-
κῇ πόλις 52, 1, 1. ὦχσα siebelte mich
an 53, 5, 1 u. 2. οἶκήσομαι 39, 11 A.
(DM. 52, 8, 5.)

οἶμαι f. οἴομαι.

(οἶμοι χρυσοῖο 47, 8, 1.)

οἶμοι 8, 12, 5. (elidirt 12, 4, 6.
mit d. Ge. 47, 3, 2.)

οἶμῶζω § 40. (μέγα 46, 6, 4.
ἐλευνά eb. 5.)

(-οιν 30, 1, 6.)

οἶνίζω 28, 4, 5.

οἶνος (11, 1, 1.) ergänzt 43, 3,
2. (1.)

οἶνω § 40.

(-οιο für ου 16, 1 u. A.)

(οἶόθεν 19, 3, 5.)

οἴομαι § 40. (39.) vgl. 39, 13,
2. (οἶσθῆναι, οἶσασθαι 52, 6, 2.
vgl. 52, 8, 6.) ὡς ἐγὼ οἴμαι 51, 1,
2. eingefügt 68, 5, 2. (paremhe-
tisch 59, 1, 9.) mit dem (Ac. oder
No. u.) Inf. 55, 2, 1 u. 4, 1. der
zu ergänzen ist 53, 11, 4. nicht leicht
mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 4. τὸ τοῦ
ἡθους 57, 3, 7. vor einem selbständi-
gen Satz 55, 4, 8. vgl. 62, 4, 1.
οὐκ ἂν ὥομην 54, 3, 10. οὐκ οἴ-
μαι 67, 1, 2. mit οὗ u. μή 67, 7, 4.

οἶος 25, 10. u. A. 1, 4. 51, 8,
1. (οι kurz 3, 3, 1.) der Singular
auf einen Plural bezogen 58, 4, 4.
οἶ οἶος οὗτος ἄνθρωπος 50, 8, 20.
οἶος θηρίους ἐπλησίας τοῖς ἀνθρώ-
ποις τοῦτοις was für Bestien diese
Menschen mit denen er umging wa-
ren 57, 3, 5. vgl. τυγχάνω. περὶ
οἴου τινός ὄντος ἐμοῦ ψηφείσθαι was
für ein Mann ich bin über den ich
beschließen werde 57, 3, 5. οἶαν ἐπ-
ιδαν τήνδ' ἐγνῶσας was für eine Rai-
ter ist diese die du erzeugt haßt 57,
3, 7. bei der Assimilation 51, 10. u.
eb. A. 6 u. 7. ἄνδρας οἶους Ἀθη-
ναίους 62, 4, 3. beim Superlativ 49,

10, 4. ὁμοιος οἶος 51, 13, 16. mit Ergänzung eines λογιζόμενος 51, 13, 17. (11, 5.) mit dem Inf. 55, 3, 5. (6.) οὐδὲν οἶον ἀκούσαι 62, 1, 3. mit einer andern Form von οἶος, oder mit ὅσος, ὅσως ohne Conjunction verbunden 51, 15, 1 u. 3. exclamativ 51, 8, 1. οἶον welche Lage 43, 4, 4.

οἶός περ. οἱ οἵοιπερ ὑμεῖς ἀνδρες 50, 8, 20.

οἶός τε 9, 8, 1. (51, 8.) mit dem Inf. 55, 3, 8. (6.) der zu ergänzen ist 55, 4, 11. ὡς ἂν οἶός τε ὦ beim Superlativ 49, 10, 3. οἶόν τε möglich, ohne εἶπαι 62, 1, 3. mit dem Inf. 55, 3, 1. ὡς οἶόν τε βέλποτον 49, 10, 3. (οἶά τε 44, 3, 10.) ὄσῃν οἶόν τε γενέσθαι πλείστην 49, 10, 4.

(-οις für οὖν 34, 7, 5.)

οἶς 8, 11, 2 u. § 20. (§ 21, 3, 1, 1.) 21, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.

(-οισα für ουσα 3, 4, 5. 33, 1, 10.)

(οἷσθα 38, 7, 1.)

(οἷστεύω πνός 47, 14, 1.)

(οἷστός 3, 1, 1.)

-οοσιν 16, 1, 2. (16, 3 u. Α. für οοσι 3, 4, 5. 33, 1, 7.)

οἷστω 28, 4, 5.

οἷχομαι § 40. (39.) das Pr. als Perfect, das Imperfect als Aorist oder Plusquamperfect 53, 1, 4. mit ε. Particip 56, 5, 8. (1.) mit ἐν 68, 12, 2.

οἷ- § 40 unter φέρω.

(οἷω 3, 1, 1. vgl. οἷομαι.)

(οἷωνόθροος 22, 4, 3.)

(ὄκα 2, 3, 4, 2, 2.)

ὄκέλλω § 40.

(ὄκη 4, 2, 1.)

(ὄκνειώ 2, 3, 2.)

ὄκνος. οὐ παρέχει ὄκνον μὴ ἐλθεῖν 67, 12, 8.

ὄκνω mit dem Infinitiv 55, 3, 18. mit μὴ 54, 8, 9.

(ὄκόνθεν, ὄκοιός, ὄκόσος, ὄκόπερος, ὄκου 4, 2, 1.)

ὄκταπλάσιος 24, 3, 2.

(ὄκχος 7, 5, 1.)

(ὄκως 4, 2, 1. für ὅτε 54, 17, 1.)

(ὄλέθροςος φίλων 47, 26, 7.)

ὄλεθρος γέγων, Μακεδών 57, 1, 3.

(ὀλιγηπελιών 7, 2, 7.)

ὀλίγος 28, 7 u. Α. 3. ὀλίγον

τὸ χρηστόν 50, 11, 1. mit dem Ge. 47, 28, 1. wo er nicht statthaft ist 47, 28, 4. zu wenig, mit dem Inf. 49, 1. appositiv beim Particip 56, 9, 2. ὀλίγοι und οἱ ὀλίγοι 50, 4, 12. ὀλίγοι τινές 51, 16, 4. ὀλίγον ein beschränkter Raum 43, 4, 2. ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ 48, 2, 4. ὀλίγῳ und ὀλίγον beim Comparativ 48, 15, 10 u. 11. (7.) ὀλίγον, ὀλίγῳ πρό 48, 15, 12. (εὖεν εἰ. 13. ὀλίγῳ τε εἰ. 10.) ὀλίγον 47, 16, 6. (4.) ὀλίγον δεῖν 55, 1, 1. οὐδ' ὀλίγον δεῖ 47, 16, 5. δι' ὀλίγον 43, 4, 8. παρ' ὀλίγον εἶναι 68, 36, 4. ἤλθεν 68, 36, 5. vgl. ἐλάσσω u. αἰρέω.

ὀλιγοστός 23, 7, 3.

ὀλιγωρῶ πνός 47, 11.

ὀλισθαίνω § 40.

ὀλλυμι § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3 u. 52, 2, 13. (ὅλωλε πρὸς πνός 52, 3, 1. ὀλλυσθαι als Pf. 53, 1, 3. μόρον 46, 6.)

ὀλολύζω § 40. (39.)

ὀλοπαθῇ 15, 4, 4. 16, 2.

ὄλος mit und ohne Artikel 50, 11, 7. τῆς ἡμέρας ὄλης 47, 2, 4. eingestrichen 50, 11, 20. ὄλω καὶ παντί 48, 15, 10.

ὀλοφύρομαι § 40. vgl. 39, 13, 4.

ὀλόφυρσις πνός über 47, 25, 1.

(ὀλωτάτος ὁδμή 23, 1 Α.)

Ὀλυμπικός, Ὀλυμπιακός 41, 11, 14.

(Ὀλυμπίου dreifsig 13, 4, 1.)

(-ομαι für ωμαι 2, 6, 3.)

ὀμαλὲς εἶναι 46, 6, 2.

ὀμαλίζω. ὀμαλοῦμαι 39, 11 Α.

ὀμαλόν Ebene 43, 4, 2.

(ὀμαρτεῖν § 39. πνί 48, 7, 3.)

ὀμβροί 44, 3, 1. (χαλάζης 47, 5, 2.)

(-ομεν für ωμεν 2, 6, 1 u. 3.)

ὀμιλῶ πνι mit 48, 9. πρὸς πνα 68, 39, 4.

ὀμιλος ναύτης, στρατιώτης 57, 1, 3.

ὀμμα. τυφλὸς τὰ ὀμματα 46, 4.

ὀμνυμι § 40. (39.) vgl. 28, 6,

3. συμμαγίαν 46, 6. θεόν 46, 6, 4.

(7, 6.) δικάσειν 55, 4, 1. mit μὴ 67, 7, 4.

ὀμογνωμονῶ πνι mit 48, 10.

ὀμοσθεῶ πνι mit 48, 10.

(ὀμόθεν, ἐξ 66, 1, 1.)

(ὀμοῖα adv. 46, 6, 8.)

(ὁμοίος 7, 2, 6.)

ὁμοιος u. ὁμοιος 41, 11, 5. πνί 48, 13, 8. π 46, 4, 4. brachylogisch 48, 13, 9. (5.) πνός 48, 13, 10. mit καί 69, 32, 5. οἶος, ὅσπερ, ὅς 51, 13, 16. (mit d. Inf. 55, 3, 4.) ἡ ὁμοία 48, 3, 8. τὸ ὁμοιότατον αὐτῷ 48, 12, 13. ὅζειν ὁμοιον 46, 5, 6.

ὁμοιότης πνί 48, 12, 4. τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα 50, 8, 12.

ὁμοιω πνί 48, 10.

ὁμοίως πνί 48, 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit καί 69, 32, 5. ὁμολογουμένως δοῦλος 50, 8, 8.

ὁμολογῶ πνί 48, 10. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4. mit zwei Ac. u. im Passiv mit zwei No. ohne εἶναι 55, 4, 4. ἐμαυτὸν ὦν 56, 7, 5. ὁμολογεῖται persönlich und unpersönlich mit dem Inf. 55, 4, 2. παρὰ u. πρὸς πνος 52, 5, 1 u. 2. ὁμολογούμεθα ἐλθόντες 56, 7, 3. ὁ ὁμολογούμενος 50, 12, 4.

ὁμονοῶ πνί mit 48, 10.

ὁμονόως 41, 12, 3.

ὁμοπαθής πνος gleich afficirt von 47, 26, 9.

ὁμόργνυμι § 40.

ὁμορός πνί u. πνός 48, 13, 12.

ὁμότοιχός πνος 48, 13, 12.

ὁμοῦ πνί 48, 14.

(ὁμφαλοὶ κασσιτέριοι 47, 8, 1.)

ὁμώνυμός πνος u. πνί 48, 13, 12.

(ὁμῶς πνί 48, 13, 4.)

ὁμως 69, 1, 3. (1.) beim Particip 56, 13, 3. (2.) ἀλλ' ὁμως 69, 16, 1.

(-ον für οσαν 36, 1, 5.)

ὄναρ § 20. (21.)

(ὄνδε 19, 4, 2.)

ὄνειδίζω πνί π 48, 7, 1. ὄνειδοῦμαι 39, 11 A.

ὄνειρος, ατος § 20. (21.)

ὄνινγμῃ § 40. (39.) πνά 46, 7, (8, 1. 46, 13. πνός 47, 15, 3.) ἐλόμενος durch die Wahl 56, 8, 1. ὄναιο, αιτο 36, 9, 4.

ὄνομα 14, 2. (πολλῶν μορφῇ μία 47, 5, 2.) ἡ Τηθύς τὸ ὄ., τὸ ὄ. ἡ Τ. u. τὸ τῆς Τ. ὄ. 50, 7, 5 u. 7. πόλις ὄνομα, ὄνομα Ζάγκλη, χελιδὼν τοῦνομα, τὸ ὄνομα τὸ ἡδύ, τὸ ἐλεύθερον ὄνομα κ. 50, 7, 5.

τοῦτο τὸ ὄ., τὸ πῦρ 50, 7, 6. ὄ. (ἔσπν) αὐτῷ Ἀνταφῶν 48, 3, 6. (3. τοῦνομά πνος εβ.) vgl. 60, 2, 2. ὄνομα ὀνομάζω αὐτόν 46, 13. τὸ ὄνομα ἐκλήθη, ὀνόμασται 52, 4, 6. τὸ ὄνομά πνι φθέγγεσθαι 48, 3, 10. λέγειν, καλεῖν 50, 7, 5. ὄνομα, τοῦνομα, ὀνόματι 46, 4, 3. vgl. 48, 15, 17.

ὀνομάζω πατρὸς ὀνόμασται τοῦτο Sohn des Vaters, nach dem Vater genannt 47, 6, 11. vgl. ὄνομα. μάν-πν ὄ. εἶναι 55, 4, 5. (3.) ὁ ὀνομαζόμενος 50, 12, 3.

(ὀνομαί § 39. 28, 4, 4. 52, 8, 8.)

ὀνομαστικὴ πῶσις 24, 5.

ὀνομαστός comparirt 49, 7, 2.

ὀνος pluralisch 44, 1, 2. (ἔσπν 57, 3, 2.)

(-οντι für οσαι 4, 3, 2. 33, 1, 7.)

ὀντως 41, 12, 4. οὐσία 50, 8, 8.

(ὄνυμα 2, 4, 8.)

ὄνυξ, ὁ 21, 8, 4.

(ὄνωνις, ιδα 17, 2, 1.)

ὀξύων § 40. vgl. 33, 3, 3.

ὀξύς mit dem Inf. 55, 3, 3. ὀξύ, ὕτερον, ὑπὸτα βλέπω, ὀρῶ, ἀκούω 46, 5, 6. (νοῶ 46, 6, 3. ὀξέα κεκληγώς εβ. 5.) ἡ ὀξεία 5, 7.

ὀξύτονον 8, 8.

οο 1 A. 1. (ὄο, ὄον 25, 5, 2.)

(ὀπάζω πνί, πνά 48, 7, 2.)

(ὀπατος 5, 1, 2.)

(ὀπάων, ἔων 10, 5, 5.)

(ὀπερ für ὅσπερ 25, 5, 1.)

ὀπη 25, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1. 17, 1. regiert mit seinem Satz einen Ge. 47, 10, 8. beim Superlativ 49, 10, 3. ἔσπν ὀπη 61, 5, 5. vgl. Ne- lativ. nach ὀπη das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1.

(ὀπηδῶ πνί 48, 7, 2.)

ὀπλήλιος 25, 10 u. A. 1, 5. vgl. Relativ.

ὀπηνίκα 25, 10, 6 u. 12.

(ὀπιθεν 8, 4 A.)

(ὀπις, ιν, ιδα 17, 2, 1.)

ὀπισθεν 11, 14, 2. (9, 4, 3.) πνός 47, 29, 2.

ὀπισθοφύλακες ὀπλίται 57, 1, 2.

(ὀπίσσω, ἔς περ 66, 1, 2.)

(ὀπίστατος 23, 5, 4.)

(ὀπλίσθαι § 39.)

ὀπλίζω § 40. (28, 4, 5.) u. 52, 6, 4.

ὀπλίτης pluralisfch 44, 1, 2. ἀνὴρ 57, 1, 1. στρατός, κόσμος 57, 1, 3. ἐπὶ τῶν δ. 68, 41, 4.

ὀπλιτικόν 43, 4, 17.

ὀπλον. ἐν ὀπλοῖς εἶναι 68, 12, 5.

(ὀπλότερος, τατος 23, 5, 2.)

ὀποδαπός 25, 10, 5.

ὀπόθεν 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17, 1. bei ἀρχεσθαι 47, 13, 9. mit zu ergänzendem τούτο, ταῦτα, τι 51, 13, 8. ἔστιν ὀπόθεν 61, 5, 5. vgl. Relativ.

ὅποι 25, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1. 17, 1. construirt 54, 6, 2 u. 6. für εκείσε ὅπου 51, 10, 8. ἔσθ' ὅποι 61, 5, 5. nach θαυμάζω 65, 1, 7. nach φοβούμαι 65, 1, 9. ὅποι γῆς, γνώμης wohin auf der Erde, in der Ansicht 47, 10, 4. μέχρι ὅποι 66, 1, 4.

ὅποτος 25, 10 u. A. 1, 5. 51, 8, 1. 51, 17. vgl. 65, 1. τοὺς ὁποίους δὴ ποτε ἐξεπέμπετε στρατηγούς, τοὺς στρατιώτας ἔχει τοὺς ὁποίους πνᾶς οὖν 50, 8, 20. ὁποῖός τις 51, 16, 3. ὁποῖος ἰδεῖν dem Anblicke nach 55, 3, 7. mit dem partitivem Ge. 47, 28, 2. ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν von welcher Art etwa das Künftige was sie thun wollten sein werde 57, 3, 5. vgl. 50, 11, 2. mit einer andern Form von ὁποῖος oder einem andern Fragewort ohne Conjunction 51, 17, 10. 64, 5. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ὁποῖος δὴ 51, 15, 1. ὁποῖοι οὖν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὁποῖοι οὖν 51, 15, 3. ἔσθ' ὁποῖος 61, 5, 2. vgl. Relativ.

(ὀπόκα 4, 2, 2.)

(ὀπόσε 25, 8, 6.)

ὀπόσος 25, 10 u. A. 1, 5. 51, 8, 1 u. 6. 51, 17. construirt 54, 6, 2. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ὀπόσοι μὴ 67, 4, 3. ὀπόσος δὴ 51, 15, 1. ὀποσοοῦν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὀποσοοῦν 51, 15, 3. vgl. Relativ.

ὀπόστος 23, 7, 3.

ὀποστοοοῦν 51, 15, 2.

ὀπόταν 69, 47.

ὀπότε 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17, 1. 69, 1. 47. bei Verben der Continuation 54, 16, 2. so oft als 65, 7,

8. ὀπότε μὴ 67, 4, 2 u. 4. εἰς δ. 66, 1, 4. (ὡς ὀπότε 54, 17, 5.)

ὀπότερος 25, 10 u. A. 1 u. 3. 51, 17, 1. mit dem Ge. 47, 28, 2. ὀπότερος δὲ λόγος 50, 11, 24. ἀσαφῶς ὀποτέρων ἀρχάντων nachdem ungewiß welche von beiden angefangen 51, 15, 2. 60, 10, 2. einer von beiden 51, 17, 14. vgl. 60, 10, 2. ὀπότερα, εἴτε — εἴτε 65, 1, 11. vgl. Relativ.

ὀποτεροοῦν 51, 15, 2. 60, 10, 2.

ὀποτέρως εἶναι 62, 2, 3.

ὀπον 25, 10, 6 u. 7. 51, 8, 1.

17, 1. auf ein Nomen bezogen 66, 3, 1. (auf οὐτοι 58, 3, 3.) (οὐκ) ἔστιν ὀπον (οὐ) 61, 5, 5. ἡ ὀπον βούλεσθε ὀλιγαρχία 50, 8, 20. elliptisch 51, 17, 3.

Ὅποῦς 12, 6, 1. ὁ u. ἡ 21, 7, 1.

(ὀππῃ, ὀππόθεν, ὀππόθεν, ὀπποῖος, ὀππόσος, ὀππότε, ὀππότερος, ὀπποτέρωθεν, ὀππως 7, 5, 1.)

ὀπτός § 40. unter ὀράω.

(ὀπνίω § 39.)

ὀπώρα. ὀπώρας 47, 2, 1.

ὀπως 69, 1, 7. 46, 1 u. 2. vgl. 25, 10, 6. 51, 17, 1. (ποδῶν 47, 10, 5.) (οὐκ) ἔστιν ὀπως (οὐ) 61, 5, 5. fragend 65, 1. elliptisch 51, 17, 3. construirt 53, 6, 6. 7, 7. 54, 7, 1. 8, 1—8 u. 13. ὀπως μὴ nach δέδοικα u. ἄ. 54, 8, 11. ὀπως μὴ 67, 5. οὐχ ὀπως, μὴ ὀπως 67, 14, 3. 69, 46, 1. beim Superlativ 49, 10. (10, 1.) ὀπως δὴ ποτε 51, 15, 4. καὶ (οὐδ') ὀπως(τι)οῦν 51, 15, 3. (-ος für ος 4, 4, 3.)

ὀρατός sichtbar 56, 17 A.

ὀργαίνω 33, 2, 1. (§ 39.)

ὀργῇ 48, 15, 16. ὀργὴν ἔχω πρὸς τινα 68, 39, 3. ἐν δ. ἔχειν, ποιῆσθαι 68, 12, 5. μετ' ὀργῆς 68, 26 A. πρὸς ὀργὴν 68, 39, 3. ὀργαί 44, 3, 4.

ὀργίζω § 40. ὀργίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. πνί 48, 8. πνός wegen G. 47, 21. πνι über G. 48, 15, 6. ἐπὶ πνί 68, 41, 6. ἀδικούμενος darüber daß ich Unrecht erleide 56, 4, 4. τὸ ὀργιζόμενον die zürnende Stimmung 43, 4, 28.

ὀρέγω § 40. (39. 28, 4, 4.) ὀρέγομαι 39, 13, 3. 52, 6, 4 u. 9 A.

πνός 47, 14. mit dem (No. u.) Inf. 55, 3, 16.

(δρεϊβάτης 2, 4, 4.)

(δρέστερος 23, 2, 7.)

(δρεσφιν 7, 7, 2. 19, 2, 3.)

(δρηαι 34, 5, 4.)

(δρητο 34, 5, 3.)

δρθή πνώς 14, 5. (δρθά βα-
δίζει 46, 6, 6.)

δρθρος 57, 6, 4.

δρθρος. (τοῦ) δρθρου 47, 2, 1.
ohne Artikel 50, 2, 12.

δρθώς 66, 1, 9. ἐστί, γίγνεται
62, 2, 3.

δρίζω πνός (47, 13, 2.) δόξαν
ἐπιστήμην 55, 4, 4. δρίζομαι 52, 6,
2 u. 8, 4.

δριστική 26, 6.

δρκοι θεῶν bei den Göttern, auf
deren Namen geschworen 47, 7, 2.

δρκῶ (23, 4, 4.) σὲ δρκον 46, 11.

δρμίζω § 40. ἐκ 68, 17, 5. δρ-
μίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 4.

δρμῶ § 40. (39. 28, 4, 5.) ἐπὶ
π 68, 24, 1 (πνός 47, 14, 2.) u.
δρμῶμαι 39, 13, 6. 52, 2, 1. 6, 1.
(2.) mit dem Inf. 55, 3, 16.

δρνιθοθήρας, α 15, 4, 1.

δρνις § 20. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.
(2, 7, 5. § 21. δρνιθα 17, 2, 2.
δρνιχος 4, 2, 3.)

δρνυμι 28, 6, 2. (§ 39. 52,
2, 2. mit d. Inf. 55, 3, 15 u. 16.)

δρος. Πάρης τὸ δρος, ἡ Αἰνῆ
τὸ δρος, τὸ δρος ἡ Ἰστώνη 50, 7, 2.
mit dem Ge. 50, 7, 7. (5.) ὑπὸ τὸ
δρος 68, 45, 1.

δρῶωδῶ mit dem Inf. 55, 3, 18.
(17.)

(δρτάζω 28, 4, 4.)

(δρτή 8, 2, 4.)

δρτυξ, ὁ 21, 8, 4.

δρύσσω § 40. (§ 39. 28, 4, 5.)

δρφανός πνος von, an 47, 26, 4.

δρχέομαι § 40.

(δρχηθμός 4, 5, 1.)

Ορχομενός, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.

δρῶ § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl.
30, 10 A. (δρῆς 59, 1, 10 u. 11.
οὐκ ἂν ἴδοις 61, 3 A.) δξύ, ἀμβλύ
46, 5, 6. πρός π 68, 39, 1. (ἐς σέ
68, 21, 3.) ἐπὶ πνος 68, 40, 5. τοῦ-
θ' ὁρῶ πολλοῦ πόνου daß dies Sache
vieler Mühe ist 47, 6, 11. τοὺς ἀν-
δρας εὐτυχεῖς, ὅµας ἐν εὐδία 56,

7, 4. (5.) ὁρῶ ἔχοντα daß er hat,
ὁρᾷται ἔχων es wird gesehen daß er
hat 56, 7, 1. δρῶ ὦν u. ἐµὲ ὄντα
daß ich bin 56, 7, 5. mit οὐ 67, 8, 1.
daß Participle zu ergänzen 56, 16. mit
ὅτι oder ὡς 56, 7, 12. τὴν φῶσιν ὡς,
δση 61, 6, 2. lasse sehen 52, 1, 4.
(Neb. 52, 8, 2. mit dem Participle
56, 7, 2. ohne Object 60, 7, 6.)

(-ος für οὐς 3, 2, 7 u. 8. 16, 4.)

δς sein 25, 4 u. A. 2. 51, 4 u.
A. 2. (25, 3 u. A. 2 u. 4.)

δς der, er. καὶ δς 50, 1, 5. δς
καὶ δς 50, 1, 17. vgl. Artikel.

δς welcher 16, 1, 1. 25, 6 u. 10.
51, 8 — 13, 12. (25, 5, 1 — 5. bei
Ger. wie geformt eb. A. 4 u. 15, 1,
7.) ὦ für ἄ, οὖν für αἶν 58, 1, 3.

mit den A. mit dem partitiven Ge.
47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem
von ihm vertretenen Substantiv stehen

kann 47, 9, 5. ἡ ὦν προσῆκε παρα-
σκευή 50, 8, 20. dem Prädicate affi-

milirt 61, 7. auch in einem obliquen
Casus 61, 7, 1. das Neutrum auf ein

Masc. oder Fem. bezogen 58, 3 (2),
6. 61, 7, 9. es anfündigend 57, 10,

3. vor einem Inf. 57, 10, 7. δς auf
ein Nomen bezogen nimmt zuweilen

das Genus des folgenden Prädicates
an 61, 7, 8. (auf ἐμός [ἐγώ] bezo-

gen 58, 3, 3. als Prädicate 57, 3, 5.)
das Neutrum mit d. Masc. oder Fem.

in Beziehung 61, 7, 9. bei ἴσος u.
ὅμοιος 51, 13, 16. für ὥστε 51, 13,

10. auf ein eigenschaftliches Wort be-
zogen 51, 13, 11. οὐ auf einen Sin-

gular bezogen 58, 4, 4. εἰσὶν (πνις)
οὐ 61, 5, 1. ἔστιν ὁ 61, 5, 3 u. 4.

δς ἂν auf einen Plural 58, 4, 5. ἔ-
στιν ὃν τρόπον 61, 5, 5. οὐ, ὦν πῆς

δόξας 51, 4, 11. ἐν οὐ τῷ ἱερῷ 47,
9, 19. οὐ σμνότερος 47, 27, 4. mit

dem Inf. 55, 4, 9. ὃ, ἄ ohne Cor-
relat 51, 13, 13. ὃ pleonastisch 55,

4, 7. ἄ τῆς τήνης ἔχεις 12. 47, 10, 2.
ὃ κάμνει τοῦ λόγου 47, 10, 2. ἄ

mit seinem Satz regiert einen Ge.
47, 10, 8. ἐν ᾧ 43, 4, 7. 51, 8, 3.

(ἐν) ἡ ἡμέρα 48, 2, 3. ἀφ' οὐ, ἐξ
οὐ 43, 4, 7. (1 u. 2.) 51, 8, 3. (κς

ὃ 34, 16, 2. mit d. Conj. ohne ἂν
54, 17, 6. εἰς ὃ κεν 54, 16, 6.)

ὥς ἂν ohne ἡ 62, 1, 4. ἐφ' ᾧ (π)
65, 3, 3. (2.) ἐφ' ᾧ μή 67, 5. ὥς

ἄν) μή, οὐ 67, 4 u. Α. 2 u. 3. (ὅς τε 25, 5, 5. 58, 8, 2.) vgl. Relativ.

(ὅς demonstrativ 15, 1, 2. 50, 2, 7.)

ὁσαυτῇ 24, 3, 5.

ὁσημέραι 51, 13, 15.

(δοῖα 43, 3, 3.)

ὅστιον. οὐχ ὅστιον μὴ οὐ βοηθεῖν 67, 12, 6.

ὅσος 25, 10 u. Α. 1, 4. 51, 8, 1 u. 6. ohne ἔστιν 62, 1, 4. mit dem Ge. 47, 9, 5 u. 28, 2. ὅσα mit seinem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 9. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ὅσος ὁ φθόνος φιλάσσεται wie groß ist der Neid der bewahrt wird 50, 11, 1. ὅσα τὰγαθὰ δέδρακας wie viel das Gute ist das du gethan hast 57, 3, 5. ὁ ὅσον Εὐθύνοῦς δυνάμενος 50, 8, 20. mit Ergänzung eines λογίζομενος 51, 13, 17. ὅσαι ἡμέραι ι. 51, 13, 15. 62, 1, 3. ὅσα εἰς ἡμᾶς 62, 1, 4. mit zu ergänzen dem Inf. 62, 4, 1. θανμαστὸς ὅσος ι. 51, 10, 12. ohne Conjunction mit einer andern Form von ὅσος oder einem andern Relativ 51, 14, 1 u. 2. exclamativ 51, 8, 1. zureichend, mit dem Inf. 55, 3, 5. ὅσω mit dem Comparativ 48, 15, 10. ὅσω als, da 51, 10, 5. ἐν ὅσω 43, 4, 7. καθ' ὅσον in so weit wie 68, 25, 3. εἰς ὅσον ἡλικίας ἦκει so weit er im Alter gekommen ist, seinem Alter nach 47, 10, 3. ὅσος μὴ α. οὐ 67, 4, 2 u. 3. (ὅσον, ὅσα als Ac. 46, 8, 9. ὅσον τάχιστα 49, 10, 2. ὅσον τάχος eb.) οὐχ ὅσον 67, 14, 3. ὅσον οὐ 67, 14, 4. (für τόσος 25, 8, 4.) vgl. Relativ.

ὅσοσπερ bei ἴσος 51, 13, 16. ὅσῳπερ ὅσονπερ διαφέρει 48, 15, 14. ὅσῳπερ beim Superlativ 48, 15, 10.

(ὅσος τε f. ὅσος a. G.)

ὅσπερ dem Prädicat assimiliert 61, 7, 1. bei τοιοῦτος, ἴσος, ὁμοιος, παραπλήσιος 51, 13, 16. τῶν Ἀθηναίων ὅπερ 47, 28, 11. ohne ἔστιν 62, 1, 4. ὅπερ auf ein Masculinum oder Femininum bezogen oder damit verbunden 61, 7, 8 u. 9. vgl. 58, 3 [2], 6. ohne Correlat 51, 13, 13. ὅπερ auf einen Singular bezogen 58, 4, 4. vgl. Relativ.

(ὀσάκι 24, 2, 2.)

(ὀσάτιος 25, 8, 8.)

(ὀσσε § 21. 68, 3, 4.)

(ὀσσος 7, 4, 3.)

(ὀστε f. ὅς a. G.)

(ὀστεον 10, 4, 1.)

ὅστις 9, 8, 1. 25, 9 u. Α. 1 u. 2. 10 u. Α. 1. 51, 8 u. Α. 2. 3 u. 51, 17. (15, 1, 7. 25, 7, 1 u. 2. 61, 6, 1. für ὅς 51, 8, 4.) der Singular auf einen Plural bezogen 58, 4, 5. (4.) construiert 54, 6, 1. 2 u. 6. 7, 1 u. 2. nicht leicht assimiliert 51, 10 u. 13, 1—15, 4. οὐδεὶς ὅστις οὐ 51, 10, 11. 67, 14, 1. ἔστιν ὅστις 61, 5, 1 u. 2. ἔστιν οὐ, οὐκινες eb. 3. mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. für ὥστε 51, 13, 10. auf ein eigenschaftliches Nomen ι. bezogen 51, 13, 11. ὅστις ἄν selten ὅς ἄν ι. 54, 15, 1. ὅστις μὴ u. οὐ 67, 4 u. Α. 2. 3 u. 4. 2) fragend 65, 1, 1. eliptisch 51, 17, 3. ὅστις u. ὅ, τι 61, 8. nach θανμάζω 65, 1, 7. ὅ, τι mit einem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 8. ohne Conjunction mit einer andern Form von ὅστις verbunden 51, 14, 2. ὅστις τι 51, 17, 10. ὅ, τι welcher Punkt 43, 4, 4. weshalb 46, 3, 4. (4, 2. elidirt 12, 2, 10.) ἐξ ὅτου 43, 4, 7. 51, 8, 3. nicht so ἐν ὅτῳ 51, 8, 3. 3) ὅστις δὴ 51, 15, 1 u. 4. 60, 10, 2. ὅστις οὖν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὅστις οὖν 51, 15, 3. ὅστις δὴ ποτ' οὖν 51, 15, 4. vgl. Relativ. ὅστις δὴ (ποτε), ὅστις οὖν, ὅστις δημιουργοῦν 25, 9, 2. vgl. ὅστις G.

ὁσφραίνομαι § 40. (28, 4, 4.)

vgl. 39, 5, 3. τινός 47, 10, 14.

ὅταν 69, 47. 65, 7, 6. an der zweiten Stelle 54, 17, 7. ὅταν μὴ 67, 4. vgl. πρώτος.

ὅτε 25, 10, 6. 69, 1 u. 47. (56.) vgl. 51, 8, 1. nach Verben der Erinnerung ι. 54, 16, 3. (eb.) 56, 7, 13. mit dem Infinitiv 55, 4, 9. ἔστιν ὅτε 61, 5, 5. so oft als 65, 7, 5. ἢ ὅτ' ἀδωροδόχης ἠπῆρχε προαίρεσις 50, 8, 20. (ὅτε μὴ 65, 5, 2. ὡς ὅτε 54, 17, 5.) εἰς ὅτε, ἐξ ὅτε 66, 1, 4. (2. vgl. 54, 16, 6.)

ὅτέ 25, 10, 12.

(ὅτεο, ὅτεν, ὅτεσο, ὅτεν, ὅτεω, ὅτεων, ὀτέοισιν 7, 5, 1. 10, 4, 2. 25, 7, 1 u. 2.)

ὅτε 69, 1, 9 u. 48, 1 u. 2. (57 Α.)

construirt 54, 6, 1—6. vgl. 65, 1 u. A. 1—6. 2, 1. (eb. u. 56, 7, 10.) nicht elidirt 12, 4. (12, 2, 10. *Ψια-* tus in *ὅτι οὐ* 11, 3, 3.) nach *ὅ- ρῳ* 11, 56, 7, 12. mit dem Imperfect 54, 6, 3. ohne *ἔστιν* oder *εἰσὶν* 62, 1, 4. pleonastisch 55, 4, 10. 65, 1, 2. *ὅτι ἔφασαν ἀνελέσθαι* für *ὅτι, ὡς ἔ., ἀνείλοντο* 55, 1, 6. mit dem Com- parativ 49, 10. (*ὅτι τάχος* eb. A. 2.) Stellung 49, 10, 1. *ὡς ὅτι* 49, 10, 2. *ὅτι* daß an der zweiten Stelle 54, 17, 7. *ὅτι* — *ἄρα* 69, 8 A. nach *ὅτι* Uebergang zu der directen Rede 65, 11, 3. weil 65, 8. *ὅτι οὐ* 67, 3. *ὅτι μὴ* 67, 8, 3. 65, 5, 11. (1.) *οὐχ ὅτι* u. *μὴ ὅτι* 67, 14, 3. *ὅτι τί* 51, 17, 8.

(*ὅτι* 25, 6, 4. 69, 58.)

(*ὅτινα*, *ὅτινας* 25, 7, 1. *ὅτις* 25, 5, 1.)

(*ὅτι* 7, 5, 1.)

ὅτι u. *ὅτι*, *ὅτι*, *ὅτι*, *ὅτι* 25, 9, 1. (7, 1 u. 2.)

οὐ 1, 1 u. 2. 4, 1 A. u. 4, 4, 1. Verlängerung des *ο* 12, 2, 1. (für *ο* 2, 4, 1 u. 2. 5, 2. in *ω* ge- wandelt 3, 4, 5. in *ω* eb. 6 u. 7. aufgelöst 3, 5 A. 10, 4, 1 u. 2.)

οὐ, *οὐκ*, *οὐχ*, *οὐχί* 2, 3, 3. 9, 2 u. A. 4, 11, 11. 69, 49. (*οὐ* *ἔθεν*, *οὐ* *οἱ* 25, 1, 2. *οὐκ* *ἔσσω* 9, 2. *οὐ* in d. Synizese 13, 6, 2. 3 u. 8.) Gebrauch 67, 1—14. (eb. 1 ff.) *εἰς οὐ* 24, 2, 2. ergänzt 69, 14, 7. *ἀλλ' οὐ* u. *ἀλλὰ μὴ* 69, 4, 2. *οὐ* *δέ* ver- mieden 69, 16, 1. asyndetisch neben *ἀλλ'* *οὐ* u. *καὶ οὐ* 59, 1, 10. fragend 64, 5 u. A. 3. *τί οὐ* (—) 53, 6, 2. 67, 13, 1. *πῶς οὐ* u. *τί οὐ μέλλω* 53, 8, 2. *οὐ* nein 64, 5, 4. *οὐ* *φη-* *μι* eb. pleonastisch nach *ἦ* 49, 2, 4. *οὐ* *μὴ* 53, 7, 5. 6. *οὐδείς* *ὅστις οὐ* 51, 10, 11. *τί οὐ*; *οὐκ*, *ἀλλὰ*, *οὐκ* *ἔ* 67, 13, 1. vgl. *γάρ*, *μήν*, *ὅτι*, *ὅ-* *σον*, *ὅπως*, *μόνον*. *μὴ οὐ* 54, 8, 9. *οὐκ οὐν* 69, 51, 1. *οὐχ* *ὅπως* 67, 14, 3. 69, 46, 1. vgl. *μὲν*, *μήν* (*τίς*) u. Negationen.

(*οὐ*— aus *ὁ* *ἔ*, *ὁ* *ὁ*, *ὁ* *οἱ* 14, 2, 2. 7. aus *ὁ* *ἔ* 14, 3, 1. aus *ὁ* *ἔ* 14, 10, 8.)

οὐ, *οἱ*, *ἔ* 9, 3. 25, 1 u. A. 4, 5. (1—6. 9—11. 15—17.) 47, 9, 13. (3 u. 8. 48, 12, 2.) 51, 2, 4. (5,

1.) *σφῆς* 51, 4, 3. 55, 2, 1. auf einen Singular bezogen 58, 4, 3. *σφῆς αὐτοῦς* 51, 2, 6 u. 7. nicht *αὐτῶς σφῶς* 51, 2, 8. reflexiv 51, 2, 16. *σφῶν* beim Genitiv 47, 9, 13.

οὐ wo 25, 10, 6. 51, 8, 1. *ἔστιν οὐ* 61, 5, 5. *οὐ* *κακοῦ* wo im Un- glück 47, 10, 4. auf ein Substantiv bezogen 66, 3, 1.

(*οὐ* *αὐτος*, *ἀπ'* 68, 16, 2.)

οὐ *γὰρ* 13, 7, 1.

οὐ *δαμῆ* 25, 10, 3. (*ᾧ*, *ᾧ* 25, 8, 7.)

(*οὐ* *δαμόφ* 25, 8, 6.)

(*οὐ* *δαμοῖ* 24, 1, 2.)

οὐ *δαμοῦ* 25, 10, 7. *γῆς* nirgende auf der Erde 47, 10, 4.

οὐ *δαμῶς* 64, 5, 4. 67, 14, 5.

(*οὐ* *δας* § 21.)

οὐ *δέ* 69, 1 u. 50. (60.) vgl. 69, 32, 13 u. 18. 19 u. 21. beim Par- ticip 56, 13, 2. *ἀλλ' οὐδέ* 69, 4, 2. verbindet zwei Verba die ein gemein- sames Object haben 60, 5, 1. ver- bindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. 59, 2, 3 u. 6. *οὐδ' ὡς* u. *οὐδ' ὅ-* *πως* 9, 2, 2. *οὐδὲ γάρ* 69, 32, 21. *οὐδὲ - δέ* 69, 32, 10. *οὐδ' ὅσους*, *οὐδ' ὅπως* (u.) *οὐν* 11. (*οὐδὲ μὲν* [*οὐδέ*] 67, 12, 1. 69, 44, 2. *οὐδὲ γάρ οὐ-* *δέ*, *οὐδὲ ὧν οὐδέ* 67, 12, 1.) 51, 15, 3. *οὐδὲ εἰς* (11, 3, 3.) 24, 2, 2.) vgl. *μηδὲ*, *οὐδέτερος*, *ἄλλος*.

οὐ *δείς* 24, 2, 2. (1, 3.) 25, 8, 4. 10, 2. 67, 1, 6. (4—7.) mit einem Plu- ral in Beziehung 58, 4, 5. mit dem Ge- 47, 28, 2 u. 11. *οὐδὲν Ἀργεῖος, οὐ-* *δενός* 47, 10, 2. *οὐδενός μείζων*, *ἐνδεής* 47, 27, 3. *οὐδενός ὕστερος* 47, 27, 9. *οὐδένες εἰσὶν* 51, 16, 12. *οὐδὲν λέγειν* eb. 13. *οὐδείς* *ὅστις οὐ* 51, 10, 11. 67, 14, 1. *οὐδείς* für *οὐ* u. *τίς* 67, 7, 3. *οὐδὲν οἶον* 62, 1, 3. *οὐδὲν ὁμοίος* 46, 4, 4. *οὐ-* *δὲν δεῖ* 47, 16. (*οὐδὲν σθένος* 46, 6, 6.) bei *φροντίζειν* 11. 47, 11, 4. vgl. 46, 5, 9. *διαφέρει* 48, 15, 14. bei *αἶπος*, *ἄξιος* 47, 26, 13. beim Comparativ 48, 15, 11. (7.) *οὐδὲν εἰμι*, *αἶ οὐδὲν ἕγεις* 61, 8, 3. *οὐ-* *δείς οὐδὲν* 11. 67, 12, 1. *παρ' οὐ-* *δὲν κήδεσθαι* 68, 36, 4. *περὶ οὐ-* *δενός ἡγεῖσθαι* 68, 31, 5. *οὐδὲν πλεον ἔμοι (γίγνεται)* 48, 3, 7. (*οὐ-* *δείς* wo nicht durch e. Präposition

getrennt 68, 4, 9. [ὁ] οὐδέεις 67, 1, 4—7. [οἱ] οὐδέινες eb. 4 u. 24, 1, 2.) vgl. ἄλλος.

οὐδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. οὐδέτερα 46, 3, 3. einheitlich 44, 4, 3. 46, 3, 3. οὐδὲ μεθ' ἑτέρων 24, 2, 2. (wo nicht so 68, 4, 9.) οὐδέτερον γένος 14, 3. οὐδέτερα ῥήματα 26, 2 A.

οὐδεὶς 24, 2, 2.
(οὐκ 14, 2, 2.)
οὐκ f. οὐ. (für οὐχ 4, 1, 2.)
(οὐκί 9, 2 A.)

οὐκοῦν u. οὐκουν 69, 51, 1 u. 2. vgl. 64, 5, 3.

(οὐλόμενος § 39 u. ὄλλυμι.)
(οὐλος für ὄλος 2, 4, 2.)
(Ὀλλυμπος 2, 4, 1.)

οὐμός 13, 7. (14, 1 A.) οὐμοί 13, 7, 7. (14, 2, 7.)

(-οὐν für ω 18, 3, 4.)
(οὐν 14, 2, 2.)

οὐν 8, 11, 2. 69, 1, 8. 52, 1—4. (69, 62, 1—3.) postpositiv 69, 3. (in d. Timeß 68, 47, 2.) im Nachsage 65, 9, 2. ἀλλ' οὐν-γε 69, 4, 5. bei Relativen 25, 9, 2. 51, 15, 2—4. Stellung 68, 5, 1. μὲν οὐν 69, 35, 8. (οὐνεκα 14, 9, 8. 68, 19, 4 u. 2. 69, 63.)

(οὐνεσθε § 39. u. ὄνομαι.)
(οὐνομα 2, 4, 1.)
(ὁ ὑπέρ 13, 5 A.)
οὐνω elliptisch 69, 3, 12. vgl. 53, 10, 2.

οὐρά ohne Artikel 50, 2, 14.
(οὐράνιος 57, 4, 1.)
(οὐρανός 9, 4, 3. 9, 19, 3, 1.)
οὐρανός 61, 4, 4. ὑπὸ τῷ οὐ. 68, 44 A.

(οὐρεα θεῖν 46, 6, 6.)
(οὐρος für ὄρος, ὄρος 2, 4, 1. 2.)
οὐρῶ § 40.

(-ους wird os 3, 2, 7 u. 8.)
οὐς 8, 11, 2 u. § 20. (21.) τό 21, 9, 2. τυχλὸς τὰ ὅτα 46, 4.

οὐσία χρυσῶ 47, 8. τριάκοντα τάλαντων 47, 8, 1.

(οὐτᾶν, οὐτᾶρα 14, 6, 2.)
(οὐτάω § 39. mit zwei Ac. 46, 12, 16, 1.)

(οὔτερος 14, 10, 8.)
οὔτε 9, 8, 1. 69, 1 u. 53. (69, 64, 1 u. 2.) verbindet zwei Verba

die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. so οὔτε—μήτε 59, 2, 7. οὔτε-δέ 69, 16, 6. nach οὔτε das Verbum zu ergänzen 62, 4, 2.

οὔτε 69, 54. (46, 5, 2.)

οὔτις 25, 8, 4. (24, 1, 2.)

οὔτοι 9, 8, 1. 69, 55. (mit ἄν, ἄρα gemischt 14, 6, 3.)

οὗτος 25, 5 u. A. 1. 54, 7 u.

A. 2—14. 10, 2. τοῦτω für ταῦτα, τούτων für und neben ταῦτα 58,

1, 3. (τουτέων 16, 2, 1. ὁ οὗτος 45,

3, 8. wo nicht bei e. Präp. 50, 2,

9. auf e. Adv. bezogen 58, 3, 3.)

einem vorhergehenden Relativ entspre-

chend wie gestellt 51, 5, 1. in einem

selbständigen Satze mit einem rela-

tiven verbunden 60, 6, 2. ankündi-

gend 57, 10, 1—4. vgl. 51, 7, 4.

vor ὅταν eb. mit dem partitiven Ge.

47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem

von ihm vertretenen Substantiv stehen

kann 47, 9, 5. dem Prädicat assim-

ilirt 61, 7 (eb.) u. A. 1 u. 2. vgl.

50, 11, 22. (αὐτὸ τοῦτο, ταῦτα nicht

assimilirt 61, 7, 4. τοῦτο mit einem

Masc. oder Fem. in Beziehung 61,

7, 9. οὗτος als Prädicat 61, 7, 3.

57, 3, 5. τίς οὗτος ἐρχεται κ. 57,

3, 6. (eb.) ἀπλοῦν τοῦτο ἐρωτᾷ dies

was er fragt ist einfach 57, 3, 7.

vgl. κτῶμαι. mit dem Artikel 50,

11, 19. eingeschoben 50, 11, 20. vgl.

51, 7, 7. πᾶς οὗτος ὁ χρόνος, οἱ ἄν-

δρες οὗτοι πάντες, ὁ αὐτὸς οὗτος λό-

γος 50, 11, 19. der Artikel und sein

Nomen appositiv 50, 11, 21. der Ar-

tikel fehlt beim Substantiv 50, 11,

22. (ἐν) ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, ἐν τούτῳ

(τῷ χρόνῳ) κ. 48, 2, 3. eine Ap-

position ankündigend 57, 10, 1—4.

vgl. 51, 7, 4. 57, 10, 4. 6 u. 7.

58, 3 [2], 6. eben so αὐτὸ τοῦτο u.

τοῦτο αὐτὸ 57, 10, 1 u. 3. vgl. A.

7. ταῦτο τοῦτο vor einem Satze 57,

10, 11. τοῦτο, ταῦτα auf einen Inf.

zurückweisend 50, 6. auf Masc. oder

Fem. 58, 3 [2], 5 u. 6. auf ihren

verbalen Begriff 58, 3 (2), 7. auf

Verba 58, 3 [2], 8. καίτοι καὶ τοῦτο

κ. 62, 3, 10. τί τοῦτο 62, 3, 11.

τοῦτο μὲν-τοῦτο δέ 50, 1, 15. τοῦτο

οὐ, ταῦτ' αὐτὰ οὐ 65, 1, 3. ἐν τούτῳ,

πρὸ τούτων, μετὰ τοῦτο (ταῦτα), ἐκ

τούτων (τούτων) 48, 4, 7. 68, 17, 7. μετὰ ταῦτα u. ἐκ τούτου nach e. Particip 56, 10, 3. ähnlich δια τούτο (παῖτα) 56, 12, 4. ἐν τούτῳ u. ἐκ τούτου im Nachsage 65, 9, 1. ἐπὶ τούτῳ, τούτοις 68, 41, 3. ταῦτα (οὖν) epianaleptisch 65, 9, 3. ἔστι ταῦτα 64, 5, 4. ταῦτα für τούτο 44, 4, 3. ταῦτί πινος ἔχω, τούτο Ἀγροισαίου ἐπαινω 47, 10, 2. τούτο mit dem Θε. vor ὅτι 47, 10, 8. ἐν τούτῳ τόχης in diesem Verhältnisse des Schicksals, εἰς ποῦτο τῆς ἡλικίας auf diese Stufe des Alters ic. 47, 10, 3. τούτο u. ταῦτα darum 46, 3, 4. ἀγαθός τούτο 46, 4, 4. κατὰ ταῦτα mit dem Θε. 47, 10, 6. τούτο ergänzt 60, 7, 1. ταῦτα elliptisch 62, 3, 5. vgl. αὐτός 2, ἀληθής.

οὐτοςί 25, 6, 4 u. 5. 50, 11, 22. bei Zahlen 46, 3, 1.

οὕτω u. οὕτως 11, 12. 25, 10, 6. 51, 7, 1. 3 u. 4. gestellt 66, 1, 11. οὕτως ὅς, ὅστις 51, 13, 10. vor einem Inf. 57, 10, 9. nicht bei ὁ λεγόμενος 50, 12, 3. beim Optativ 54, 3, 8. beim Particip 56, 10, 3 u. 12, 4. οὕτως ἦδη im Nachsage 65, 9, 1. ἔστιν οὕτως 64, 5, 4. ταῦτα μὲν οὕτως erg. ἔχέτω 62, 8, 4.

οὕτωςί(ν) 25, 6, 5 u. 7. ἀκούσαι ic. 55, 1, 3.

οὕχ u. οὕχι f. οὐ.

ὀφείλω § 40. (39.) πινί 48, 7, 1. δρᾶν 55, 3, 11. παθεῖν ὀφείλεται 55, 3, 11. ἐκ θεῶν 68, 17, 9. (αἰδ', ὡς ὠφελον 54, 3, 4 u. 5. ὀφελον 53, 2, 5.)

(ὀφέλλω § 39.)

ὀφελος 19, 3, 2.

ὀφθαλμός. κατ' ὀφθαλμούς 68, 25, 1. (ἐν ὁ. δρᾶν 68, 12, 3.)

ὄφης, ὁ 21, 8, 1, 1.

ὀφλισκάνω § 40. (39.) μυρία 46, 6. πινός wegen e. 47, 22.

(ὄφρα 69, 65 Ἀ.)

(ὄχ' ἄριστος 49, 10, 3.)

(ὀχέομαι 28, 4, 4.)

ὀχετεύω ἐπὶ τι 68, 42, 1.

ὀχθη, ὀχθος 19, 2, 3.

ὄχλος mit dem Plu. 58, 4, 1.

(ὄχος § 21.)

ὀχοῦμαι ἐπ' ἐλπίδος 68, 40, 1.

(ὀχωκα § 39. u. ἔχω.)

ὀψέ ἦν 62, 2, 4. τῆς ὥρας spät

am Tage 47, 10, 4. εἰς, ἔως, μέχρι ὀψέ 66, 1, 4.

ὀψιμαθῆς τῆς ἀδικίας 47, 26, 9.

ὀψιος compar. 22, 2, 7.

π 3, 2, 1. verdoppelt 10, 2. (7, 5, 1.)

παγκalos, ἡ und παγκάλῃ 22, 5, 5.

παγκρατίας. τὸ π. ἀδελφεί 57, 1, 1.

(πάγχυν, οὐκέτι 67, 1, 3.)

παθητός § 40 unter πάσων.

πάθος, παθητικά ὀήματα 26, 28.

παιδεία λόγων in 47, 7, 6.

παιδεῖος 41, 11, 6.

(παιδεύματα 44, 3, 4.)

παιδειαί 44, 3, 2. 5.

παιδεύω σε παιδεῖαν 46, 11.

εἰς ἀρετὴν 68, 21, 5. πρὸς π 68, 29.

7. mit dem Inf. 55, 3, 11. παιδευομαι 52, 11, 1.

παιδικά 21, 4, 2.

παίζω § 40. πέπαισται 61, 5, 6.

παῖς, 8, 11, 2. 17, 11, 2. (παῖς 3, 1, 1.) ὁ, ἡ 21, 1 Ἀ. παῖδες καὶ

γυναῖκες gew. ohne Artifel 50, 3, 8.

ἐκ παιδός (παιδων) 50, 3, 8. 68,

17, 7. für εἰός selten 47, 5, 4. τῶν

ἐλευθέρων 47, 9.

παῖω § 40. vgl. 32, 2, 2. (mit

2 Ἀc. 46, 16, 3.)

. πάλαι. (beim Pr. 53, 1, 1.) ὦν

τε καὶ πάλαι mit derselben Form des

Verbums 62, 4, 2. ἐκ πάλαι, πρὸ

πάλαι 66, 1, 4. τὸ πάλαι 50, 5, 13.

οἱ πάλαι 50, 5, 1. ἡ πάλαι γυνή

50, 8, 10. καὶ πάλαι 69, 32, 19.

παλαῖος 41, 11, 6. compar. 23,

2, 5. τὸ π. 50, 5, 13. ἐκ παλαιώ-

τον von der ältesten Zeit an 43, 4, 6.

(παλαιστρη 15, 2, 3.)

παλαῖω § 40. vgl. 32, 2, 2.

(παλήσαι § 40.)

πάλιν (mit dem Θε. 47, 29, 3.)

in Compositen 11, 5, 3 u. 4. ἡ πάλιν

ὁδός 50, 8, 8. (αὐ) πάλιν (αὐ)

αὐθις, αὐθις (αὐ) πάλιν 69, 12 Ἀ.

(πάλλω § 40. intr. 52, 2, 1. 38.

52, 9, 1.)

(πάμπαν, οὐ 67, 1, 3.)

παμπόλλῃ 22, 5, 5.

(πάμπρωτος 23, 5, 7.)

παναλήθης 42, 9, 4.

Παναθήναια 43, 4, 25.

(πανημέριος 57, 5, 4.)

(πάννυχος, ιος 57, 5, 4.)
 πανούργος 42, 9, 8.
 πάνσοφος 11, 5, 1.
 πανσυδί 11, 5, 1.
 παντάπασί γε, π. μὲν οὖν 64, 5, 4.
 πανταχῇ 24, 3, 5.
 (παντελῶς, οὐ 67, 1, 3.)
 παντοδαπή 22, 5, 5.
 πάνυ πρεσβύτης 50, 8, 19. οἱ πάνυ στρατηγοὶ die ausgezeichnetsten Feldherren 50, 8, 8. οὐ πάνυ 67, 1, 3.
 μὴ π. τ 67, 1, 5. πάνυ τ 51, 16, 5.
 πάνυ γε, π. μὲν οὖν 64, 5, 4. καὶ π. 69, 32, 18.
 (πανυπέρτατος 23, 5, 7.)
 πανύστατος 23, 7, 7. (5, 7.)
 πάομαι § 40. (39.)
 πάπυρος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
 (πάρ 8, 3, 1.)
 παρά 68, 34 — 36. (εἰς.) παρὰ τινός τι αἰτεῖν, εἶσθαι, εἰσπράττειν, εἶσθαι 46, 15 Α. οἱ παρὰ τινος 50, 5, 5. αἱ (τιμαὶ αἱ) παρὰ τινος (τιμαὶ) 50, 8, 13. bei Passiven 52, 5, 1. οἱ παρὰ τινι 50, 5, 5. τὰ παρ' ἐμὶν 50, 5, 12. παρὰ τι beim Comparativ 49, 2, 8. πολὺ παρὰ τὴν δόξαν 48, 15, 12. τὸ παρ' ἐλπίδα der unerwartete Gang der Ereignisse 50, 5, 12. οἱ ἄγγελοι οἱ παρὰ βασιλεία, ἡ παρ' ἐλπίδα χαρὰ 50, 8, 13. παρὰ πολὺ νικῶ κ. 48, 15, 12. (παρ' αὐτοῦ 66, 1, 1.) παρ' αὐτῆς 66, 1, 3. in Compositen 68, 46, 15. (πάρα, παρ' nachgestellt 68, 4, 2 u. 3.) πάρα für πάρεσιν 9, 11, 4. (68, 2, 6 u. 7. mit dem Inf. 55, 3, 22. παρὰ δὲ adverbial 68, 2, 1 u. 2.) 9, 11, 4.
 παραβαίνω 68, 46, 15. νόμον 46, 6, 8.
 παραγγέλλω mit dem Ac. oder Da^a u. Inf. 48, 7, 9 u. 10. 55, 3, 12. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. εἰς τὰ ὅπλα 62, 3, 2. 68, 24, 4.
 παραγίγνομαι τινι 48, 11, 9.
 παραγωγή 41, 1.
 παραθαλάσσιος, ἰδίος 2 u. 3. G. 22, 5, 2.
 παράθεις 28, 14, 5 u. 48, 5, 1. (παραί 2, 3.)
 παραινῶ § 40 unter αἰνέω. τινι 48, 7, 15. mit dem Inf. 55, 3, 12.
 παραιρῶ τινος 47, 15, 3.

παραίτοῦμαι mit dem Inf. 55, 3, 12. (mit zwei Ac. 46, 17, 3.)
 (παραίφασις 2, 2, 3.)
 παρακαθέζομαι τινι 48, 11, 9.
 παρακάθηναι 68, 46, 15.
 παρακαλῶ 68, 46, 15. mit ergänztem Inf. 55, 4, 11.
 παρακείμενος χρόνος 26, 5 u. Α.
 παρακτελέομαι τινι 48, 7, 15. mit dem Inf. 55, 3, 12.
 παρακινδυνεύομαι 52, 3, 5.
 παρακινῶ 52, 2, 12.
 (παρακόπος τινος 47, 26, 6. 12.)
 παραλαμβάνω 68, 46, 15.
 παραλήγουσα 8, 9.
 παραλιπόντι 48, 5, 2.
 παράλιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2.
 ἡ π. u. ἡ παραλία 22, 5, 3.
 παραλύω ἀρχῆς 47, 13, 7.
 παραμυθούμαι § 40 unter μυθεῖω.
 παράνομος μάλιστα 49, 7, 4.
 παρανομῶ § 40. παρανομηθεὶς gefehlwidrig bewirkt 52, 3, 4.
 (παραπαφίσκω mit d. Inf. 55, 3, 12.)
 παραπλέω 68, 46, 15. πόλιν 46, 6, 8.
 παραπλήσιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2. compar. 23, 2, 7. (5.) τινι 48, 13, 8. mit καὶ 69, 32, 5. mit ὅσπερ 51, 13, 16.
 παραπρέσβεύω 68, 46, 15.
 παρασάγγαι τέσσαρες τῆς ὁδοῦ 47, 8, 5.
 παρασκευάζω τινι τ 48, 7, 1.
 παρεσκευάσαι 61, 5, 6. παρασκευάζομαι (ἐς) πόλεμον 52, 10, 8. οἵκαδε 66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2.
 παρασκευαστικός τινος 47, 26, 9.
 παρασκευῇ. ἐν π. εἶναι 68, 12, 5.
 παρασπονδῶ 68, 46, 15.
 παρασπῶμαι τινός τι 47, 13.
 παρασύνθετα 22, 5, 7. 42, 8.
 παρατατικός χρόνος 26, 5, u. Α.
 παρτίθηναι (mit d. Inf. 55, 3, 20.) εἶμαι 52, 11, 1.
 παρτυγχάνω τινι 47, 14, 2.
 παραντίκα. ἡ π. ἡδονῇ 50, 8, 8.
 παραχρῆμα beim Perfect 52, 3, 4. ἐν τῷ 48, 2, 3. ἀπό, ἐκ τοῦ π. 50, 5, 13.

παράχωρῶ ὁδοῦ aus 47, 13, 5.
παρεγγυῶ 28, 14, 10. mit dem
Da. u. Inf. 48, 7, 9.

πάρεμι 68, 46, 15. πνί 48, 11,
9. εἰς πόλιν 68, 21, 2. (mit d. Inf.
55, 2, 22.) τὸ παρόν der vorhandene
Zustand 43, 4, 22. ἐν τῷ παρόντι
43, 4, 6. 48, 2, 3. παρόν 56, 9, 5.
ἐκ τῶν παρόντων 68, 17, 10.

πάρεμι (λέγειν) 68, 46, 15. τι
46, 6, 8.

(παρεπιών 7, 5, 2.)

(παρέχ 68, 2, 4. παρέξ oder πά-
ρεξ eb. 5.)

(παρέλλεψις 8, 1 A.)

(παρέμπτωσις 7, 1 A.)

παρέρχομαι 68, 46, 15. τι 46,
6, 8.

παρέχω τινί τι 48, 7, 1. ἐμαν-
τόν 52, 10, 9. ὕδωρ 61, 4, 4. ἐμαν-
τόν ἔρωτᾶν 55, 3, 20. καύσαι τῷ
λατρῷ 55, 3, 21. παρέχει εἰς ῥεῖθ
frei 52, 2, 3. (4.) 61, 5, 7. (mit lan-
gem α 7, 5, 2.) παρασχόν 56, 9, 5.
παρέχω u. παρέχομαι 52, 8, 2. ἐμαν-
τόν 52, 10, 10. παρασχού 34, 3 A.

παρθενεὶος 41, 11, 6.

(παρθενεύομαι πολιὰ 46, 6, 6.)

(παρθενήιος 2, 7, 6.)

παρθένος χεῖρ, ψυχὴ 57, 1, 3.

παρήμι mit dem Inf. 55, 3, 11.

(Πάρης 17, 1, 3.)

παρίσταμαι τινί 48, 11, 9.

Παρνασσός 10, 2, 3.

Πάρνης, ἡ u. ὁ 21, 8, 2.

παροίθε 14, 14, 2. (9, 4, 3. mit
d. Ge. 47, 29, 2.)

παροινέω § 40.

(παροίτερος 23, 5, 8.)

παροξύνω mit dem Inf. 55, 3,
12. πρὸς τι 68, 39, 1.

παρόμοιος 3. G. 22, 5, 2.

παροξύτονον 8, 9.

(παρόρνηθας 22, 8, 1.)

(πάρος 69, 66. mit dem Pr. 53,
1, 1. mit dem Ge. 47, 29, 2. mit
d. Inf. 54, 17, 8.)

παρουσία. τῇ προτέρᾳ π. 48,
2, 9.

παρρησιάζομαι § 40.

πᾶς 22, 8, 4. 25, 10, 2. accen-
tuirt 8, 11, 2. 17, 11, 2. 4. (beim
3. Pers. 54, 4, 1.) mit u. ohne Artikel
beim Substantiv 50, 11, 8—13. πᾶς
ὁ ἄδικος u. 50, 4, 1. vgl. 50, 11,

11. eingeführt 50, 11, 20. τὸ πᾶν
πλήθος 50, 11, 12. πᾶς οὗτος ὁ χρο-
νος, οἱ ἄνδρες οὗτοι πάντες 50, 11,
19. (τοὺς πάντας für τούτους πάντας
50, 2, 16. 57, 3, 7.) πᾶς τις 51,
16, 11. mit e. Plural in Beziehung
58, 4, 5. (so appositiv 57, 3, 1.)
πάντα alle Menschen 43, 4, 15. οἱ
ἐπὶ πᾶσιν 68, 41, 3. καὶ πάντες 69,
32, 18. πάντα ἱστίῃ 43, 4, 14. πάν-
των μάλιστα für πασῶν μ. 47, 28,
12. τὰ πάντα τοῦ βίου 47, 10. εἰς
πᾶν μοχθηρίας zu jeder (der höchsten)
Art der Schlechtigkeit, ἐν παντί εἰδη-
μιεύς 47, 10, 3. διὰ παντός fortwäh-
rend 68, 22, 1. (διὰ πάντων 68, 22,
3.) περὶ παντός ποιεῖσθαι 68, 31, 5.
πᾶν τοῦναντίον 46, 3, 3. πάντα σο-
φός, τὰ πάντα εὐδαίμων 46, 4, 4.
εἰς πάντα κακός 68, 21, 8. vgl. ὅλος.

πάσσοφος 11, 5, 1.

πασσούδι 11, 5, 1.

πάσσω 10, 2, 4 u. § 4. (ἀλός
47, 15, 5.)

(πάσσω 23, 3, 4.)

πάσχω § 40. (eb.) passiv 53, 3.
(πρὸς τινος 52, 3, 1. τι πάω 54,
2, 4.) εὐ (μεγάλα) 46, 12, 1. πῶπο
ταυτόν 57, 3, 5. κακὸν μισήσας darin
daß er haßt 56, 8, 1. τι παθῶν 56, 8, 3.

πατάσσω § 40.

(πατέομαι § 39. πνός 47, 15,
1 bis.)

πατήρ § 20. (21.) ohne Artikel
50, 3, 8. πρὸς πατρός 68, 27, 1.

πατραλοίας, α 15, 4, 1. Bo.
15, 6, 5.

(πάτρη 15, 2, 3.)

πατρικός 41, 11, 9.

πάτριος 2 u. 3. G. 22, 5, 1. Bb.
41, 11, 9.

πατρίς ohne Artikel 50, 3, 8.

πατρόθεν 41, 12, 16. (19, 3, 4.)

(Πάτροκλος § 21.)

(πατρώιος 3, 1, 1.)

πατρός 41, 11, 9. (mit kurzem
ω 3, 3, 1. Abj. 2 Sub. 22, 2, 1.)

(πάτρω 21.)

παῦλα κακῶν 47, 25, 1.

παύω § 40. vgl. 32, 2, 3. πνᾶ
πνός in G. 47, 13, 7. intransitiv 53,
2, 5. (6.) mit dem Participle 56, 5,
2. παύομαι 52, 9, 1. πνός 47, 13,
7. mit dem Participle 56, 3, 2. (1.)
τὸ μὴ προσελθεῖν 67, 12, 4. daß zu

ergänzen ist 56, 16 Ἀ. πέπανται 61, 5, 6.

πάχυναι 44, 3, 1.

παχύνομαι τὰ σκέλη 52, 4, 2. (παχύς 18, 6, 3. ἰων, ἰστος 23, 3, 3 u. 4. πάσων eb.)

(πέδα, ἁ 68, 26 Ἀ.)

πέδη 41, 7, 2.

(πεδίοιο 46, 1, 2.)

πεζῇ 41, 12, 11.

πειθαρχεῖν τινι 48, 7, 1.

πειθω § 40 (eb.) vgl. 52, 2, 13. vom Versuche 53; 1, 7. τινά τε 46, 11, 2. ἐμαντόν 52, 10, 9. mit dem Inf. 55, 3, 12. u. ὡς 65, 1, 4. πεποιθώς τινι 48, 13, 1. πείδομαι 39, 13, 6. 52, 6, 2. τινί 48, 7, 1. τινός 48, 7, 8. ταῦτα 52, 4, 8: πέ- πεισμαι 53, 3, 3. πειστέον 56, 18, 4. (πιθέσθαι 52, 6, 2. u. 52, 4, 1.)

πέικω § 40. (eb.)

πέινα, πείνη 15, 2, 3. (2.)

πεινῶ § 40. τινός nach G. 47, 14. ἐπὶ τινι 68, 41, 5.

πεῖρά τινος 47, 25, 1. μου ὡς ἔχω 61, 6, 4.

Πειραιεύς 18, 5, 3.

(πειραίνω § 40. ἐκ 68, 17, 3.)

(πεῖρας 2, 3, 2. 18, 7, 1.)

(πειρητίζω τινός 47, 12, 6.)

πειρῶ § 40. (eb.) τινά u. τινός 47, 12 Ἀ. καταλαβεῖν 52, 8, 2 u. πειρᾶσθαι 39, 13, 6. 52, 8, 2. τινός 47, 12 Ἀ. (τινί 47, 12, 6. ohne Obj. 60, 7, 5.) ποιεῖν 55, 3, 11. der Inf. zu erg. 55, 4, 11. (mit d. Participle 56, 5, 3.) πειρώμενος zu ergänzen 65, 1, 10.

πεῖρω § 40.

πελάζω (§ 40.) τινί 48, 9, 4 (u. τινός 48, 9, 3 u. 4. τινά eb. 5. πελάσθη 52, 6, 1.)

πέλας, ὁ 44, 1, 6. (5.) 50, 5, 1. (τινός u. τινί 47, 29, 1.)

(πέλεια 15, 2, 2.)

(πέλεκκον, ἰών 7, 5, 1.)

πέλεκυς 18, 7, ὁ 21, 8, 1, 2.

(πελεμιζω § 40.)

πελτασταὶ λοχαγοὶ 57, 1, 3.

(πέλω, ομαι § 40. 8, 2, 3. 52, 8, 6. Corupa 62, 2. mit e. Adv. 62, 2, 2. ἐπλετο No. 53, 10, 4.)

πεμπάς, πεμπάς 24, 3, 8.

(πέμπω fünf 24, 1, 5.)

(πεμπάδος 24, 2, 4.)

πέμπτον 46, 3, 2.

πέμπω § 40. πομπήν 46, 5, 1.

ἐπὶ τὴν 68, 42, 2. φράσαι 55, 3, 20.

φαγεῖν 55, 3, 21. ἐλλiptisch 40, 7, 4.

πέμπομαι 52, 10, 8.

πένης 22, 12, 3. cpr. 28, 3, 2.

τινός an e. 47, 26, 6.

(πενθεῖω 2, 3, 2.)

πένθημιπόδιος 24, 3, 9.

πενθ- § 40 unter πάσχω.

πενθῶ 52, 3.

πενία 48, 15, 5.

πένομαι § 40. τινός an e. 47, 16.

πενταέτης u. πεντήτης 24, 3, 2.

(Nou. 43, 4, 3.)

πεντάμετρος 24, 3, 2.

πεντάς 24, 3, 8.

πεντεκαεικοστός 24, 2, 7.

(πεντεκόντερος 2, 4, 7.)

(πεντηκόσιοι 24, 1, 10.)

πεντηκοστήρ ohne Artikel 50, 3, 7.

πεπαίνω 33, 2, 1. (§ 40.)

(πεπαρεῖν § 40 u. πορεῖν.)

(πέποσθε § 40 u. πάσχω.)

πέπρωται § 40 u. πορεῖν. mit dem Inf. 55, 3, 12.

πέπτω § 40 unter πέσσω.

πέπων, πεπαίτερος, τῆτος 23, 7. (23, 4, 7.)

πέρ 9, 3, 5. 8, 1. 25, 9, 2 u. 69, 56. (69, 67, 1—8. beim Partic. 56, 13, 1.) possessiv 69, 3.

πέρα oder πέρω, περαιτέρω 23, 9, 5. vgl. 11, 14, 3. τινός 47, 29, 2.

περαίνω § 40. (eb.)

(περαιτέρος 23, 5, 3.)

περαῖω, οὔμαι § 40. 52, 6, 1 u. 3.

πέραν 11, 14, 3. τινός 47, 29, 2.

πέρως 18, 9, 2.

(περάω § 40.)

πέρδιξ 21, 8, 4.

πέρδω § 40.

(πέρην 2, 2, 1.)

(πέρθω § 40.)

περί 68, 31—33. vgl. 28, 14, 3. τό, τὰ περί τινος u. τὸ 50, 5, 12. τὸ περί τινός θεοῦ Religion, Cultus, τὰ περί τὴν πόλιν Staatsgeschäfte 43, 4, 21. ὅσῳ τὸ περί τὰς κηρείας, ἡ περί ἀριθμοῦς διατριβή 50, 8, 13. bei Zahlen mit dem Artikel 50, 2, 9. mit seinem Casus einen No. oder Ac. vertretend 60, 8, 1. Stellung 68, 4,

2. (6.) περί 9, 11, 1. 68, 4, 1. (adverbial 68, 2, 1. in Compositen 68, 46, 14. nicht elibirt 18, 4. (dagegen 12, 2, 11. hiatus 11, 3, 3. περί τ' ἀμφί τε 1c. 68, 2, 4.)

περιαιρούμαι πνός π 47, 13.

περιάπτω πνί π 48, 11, 10.

περιβάλλομαι 53, 10, 1.

περιβλέπω, περιβλεπτος 68, 46, 14.

περιγίγνομαι πνι 48, 11, 10. πνός 47, 19.

(περιδεῖσθαι πνος 47, 23, 3.)

(περιδιδόσθαι πνος 47, 17, 1.)

περιεμμί πνι 48, 11, 10. πνός 47, 19. (mit b. Inf. 55, 3, 4.)

περιεκτικά 41, 9, 12.

περιέρχομαι 68, 46, 14. γῆν 46, 6, 8.

(περιέχεσθαι πνος 47, 11, 1.)

(περιημεκτέω πνί 48, 15, 3.)

(περιόντι 48, 2, 4.)

περιστάμαι πνι 48, 11, 10. πνά 46, 6, 8. mit dem Da. u. einem Prädicatsac. und dem Inf. 55, 2, 7.

περιμένω mit dem Inf. 55, 3, 20.

(περίνεως 22, 5, 3.)

(περίε πνός u. τὸ 47, 29, 3.)

περιορῶ 68, 46, 14. mit dem Particp 56, 6, 2. mit dem Inf. 56, 6, 3.

περιπίπτω πνί 48, 11, 10. συμφορᾷ ὑπό πνος 52, 3, 1.

περίπλεα 16, 3, 4.

(περιπρό 68, 2, 4.)

περίρδανσις 11, 5, 1.

περισπώμενον 8, 8.

περισσεύω πνός bleibe übrig von (mehr als) 47, 27, 10.

περισσός πνος mehr als 47, 27, 10.

περιτεταφρευμένον mit einem Graben umgebene Stelle 43, 4, 2.

περιτρέπειν τὴν αἰτίαν εἰς ὅμᾶς 68, 21, 6.

περιτυσύλλαβος 17, 1 A.

περιτυγχάνω πνί 47, 14, 2. 48, 11, 10.

περιχαρής 68, 46, 14.

Περσίς 41, 9, 8.

πισεῖν § 40 unter πίπω.

πέσσω § 40.

πιτάννυμι § 40. (39.) vgl. 39, 10, 3. (mit b. Inf. 55, 3, 20.)

πέτομαι § 40. (eb.) vgl. 39, 10, 2. (8, 2, 3.)

(πέτρη 15, 2, 3.)

πεύθ- § 40. unter πυνθάνομαι.

(πευθῶ 18, 3, 2.)

πενστιχόν 25, 8.

(πέφνον § 40.)

(πεφυζῶς § 40 u. φεύγω.)

πῆ 8, 11, 2 u. 9, 3, 4. πῆ 25, 10, 6. 8 u. 9. 51, 17, 1.

πήγνυμι § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13. πήγχε mit zwei No. 57, 3.

πηδῶ § 40.

πηθ- § 40. unter πάσχω.

(Πηλειωνάδε 19, 4, 3.)

(Πηληιάδης 7, 2, 5.)

πηλίκος 25, 10 u. A. 1. πς 51, 16, 2.

(πημαίνω § 40.)

(Πηνελόπεια 15, 2, 2.)

πηνίκα 25, 10, 6 u. 12. τῆς ἡμέρας am Tage 47, 10, 4.

πηρούμαι τὸ σκέλος 52, 4, 3.

πῆχυς 18, 7 u. 8, 1 u. 2. (18, 6.) ὁ 21, 8, 1, 2.

πιαίνω § 40. vgl. 33, 3, 2.

(πιέζω § 40.)

(πίερα 22, 9, 2.)

πίθος φρενῶν 47, 8, 4.

(πικρός, ἡ 22, 2, 1.)

(πίλνημι § 40 u. πελάζω.)

πίμπλημι § 40. (eb. πνός 47, 16.)

πίναξ, ὁ 21, 8, 4.

Πινδαρικών σχῆμα 63, 4, 4.

πίνω § 40. (eb.) vgl. 31, 3, 12. (οἶνου 47, 15, 5.) ἔγχεω, δίδωμι 1c.

πιῖν 55, 3, 21.

(πιπίσκω § eb.)

πιπράσκω § 40. (eb.) vgl. 39, 10, 3. (πιπρήσκω 2, 2, 1.)

πίπτω § 40. (eb.) vgl. 31, 3, 11. 39, 10, 3. πτώματα 46, 5. (ταῦτά 46, 6, 9.) ὑπό πνος 52, 3, 1.

πιστεύω πνί 48, 7, 1. mit dem Inf. 55, 4, 1. πνὶ καλῶς λέγειν 61, 6, 8. (5.) πιστεύομαι ὑπό πνος 52, 4, 1.

πιστός πνι 48, 13, 1.

πίσυνός πνι 48, 13, 1.

(πιτνεῖν § 40.)

(πίτνημι f. πετάννυμι. mit b. Inf. 55, 3, 20.)

(πιφάύσκω f. φαύσκω.)

πίων, πιδερος, πατος 22, 7. (4, 7.)

(πίσυρες 24, 1, 4.)
 πλάγαι πτώσεις 14, 5.
 (πλαγκτός, ἡ 22, 2, 2.)
 πλάζω § 40. (εἰς. οἰμαι πολλά 46, 6, 9.)
 πλάνη 41, 7, 2.
 πλανήτης 41, 6, 2.
 πλανῶ § 40. πλανῶμαι 52, 6, 3.
 (χθόνα 46, 7, 2.)
 -πλάσιος u. πλάσιον 24, 3, 6.
 πλάσσω § 40. πλάσσομαι 52, 3, 4.
 Πλαταιαῖς 46, 1, 4.
 Πλαταιᾶσιν. ἡ Π. ἡγεμονία 50, 8, 8.
 Πλαταιικός, Πλαταιίς 41, 11, 11.
 (πλατίον 4, 3, 3.)
 (πλα- f. πίμπλημι.)
 (πλέες 23, 4, 4.)
 πλέθρον ἑνὸς ἦν ἡ πυραμὶς τὸ εὖρος 47, 8, 2.
 πλεῖν für πλέον 23, 7, 4.
 (πλείος 23, 5, 1.)
 (πλείω 2, 3, 2.)
 πλείων, πλέων 23, 7 u. Α. 4.
 πλείστος f. πολὺς.
 πλέκω § 40. (εἰς.) 31, 13, 4.
 πλεονέκτης cpr. 23, 5 Α.
 πλεονεξίω πνος an e. 47, 15.
 über e. 47, 18. πνί um, an e. 48, 15, 9.
 πλεονεξία. ἐπὶ πλεονεξίᾳ 68, 41, 7.
 (πλεόνως 23, 4, 4.)
 (πλέος 23, 5, 1.)
 (πλεῦν, πλεύνως 10, 4, 3. 23, 4, 4.)
 (πλευρά § 21.)
 πλέω § 40. (εἰς.) vgl. 27, 9, 5.
 32, 3, 2. θάλασσαν 46, 6, 3. (7, 5.) ἐπὶ π 68, 42, 3. ἐπὶ ῥιπός 68, 40, 1.
 πλέως, πλέα 16, 3, 1 u. 4. 22, 7, 1. πνός 47, 26, 6.
 πληγή ergänzt 43, 3, 3.
 πληγνυμι § 40. unter πλῆσσω.
 πληθός (§ 21.) ὅηνε Ἀrtifel 50, 2, 16. τὴν φύσιν 46, 4. mit dem Plu. 58, 4, 1. τὸ π. 50, 4, 12.
 πληθυντικός ἀριθμός 14, 4.
 (πλήθω f. πίμπλημι.)
 πλὴν 69, 57, 68. ἄλλοπλὴν 69, 4, 6.
 πλῆρες 23, 10, 3. πνός mit e. 47, 26, 6.
 πληρῶ πνος mit e. 47, 16.

πλησιάζω τινί 48, 9. πνός 48, 9, 4. (τόπον 48, 9, 5.)
 πλησίον πνός 47, 29, 1. ἡ π. τύχη 50, 8, 8. οἱ πλησίον 50, 5, 1.
 πλησιαιτέρος 23, 7, 5.
 πλησίος 23, 7, 5.
 πλησμονή πνος mit e. 47, 25, 1. vgl. 47, 6, 3.
 πλῆσσω § 40. (εἰς. 52, 10, 1.)
 πλῆνθος, ἡ 21, 6, 1. pluralisch 44, 1, 1.
 πλόημα γίγνεται 43, 4, 13. πλοῖ-
 μωτέρων ὄντων 47, 4, 5.
 πλοῖον σίτου 47, 8, 4.
 πλοῦς 16, 2 u. Α. 1. (16, 5, 2.)
 πλοῦσιός πνος an 47, 26, 6.
 πλουτίζω τινί mit e. 48, 15, 9.
 πλοῦτοι 44, 3, 2.
 πλουτῶ πνος mit Ε. 47, 16. π-
 νί 48, 4, 1. ἐπλούτησα 53, 5, 1 u. 2.
 (πλοχμός 4, 5, 3.)
 πλύνω § 40. πλυνῶμαι 39, 11 Α.
 (πλώω § 40.)
 πνεῦμα ψιλόν, δασύ 5, 1.
 (πνείω 2, 3, 2.)
 πνέω § 40. (εἰς.) vgl. 27, 9, 5.
 32, 2, 3. μέγας 57, 5, 1. (μέγα π.
 57, 5, 1. λαγωνικόν 46, 6, 6. μέ-
 νος εἰς. 10.)
 πνίγω § 40. vgl. 31, 3, 11.
 (πνοιή 2, 4, 3.)
 (-πνοος 22, 4, 3.)
 Πνύξ § 20.
 πός 15, 2, 1.
 ποδαπός 25, 10, 5.
 (ποδήνεμος 2, 2, 2.)
 (Ποδῆς 15, 8, 1.)
 (ποθεινός, ἡ 22, 2, 1.)
 πόθεν, ποθέν 25, 10, 6. vgl.
 9, 3, 4. 51, 17, 1. bei ἀρχεσθαι
 47, 13, 9. 66, 3, 3. τίς πόθεν 51,
 17, 10. πόθεν abtuehend 51, 17, 13.
 (ποθῆ ἐμείο 47, 7, 8.)
 πόθι u. ποθί 9, 3, 4. (25, 8, 6.)
 πόθος πνός nach §. 47, 7, 2. (8.)
 ποθῶ § 40. (εἰς.) vgl. 27, 9, 4.
 τὸ 47, 14, 6. τὰ οἰκαδε 50, 8, 18.
 τοὺς νόμους ἴσους die Gesetze die ich
 verlange sollen gleichheitlich sein 57,
 3, 3. mit dem Inf. 55, 3, 16.
 ποῖ 8, 11, 2. ποῖ 25, 10, 6. 8
 u. 9. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. bei
 τελευτῶ 66, 3, 3. μέχρι ποῖ 66,
 1, 4.
 (ποιή, ἡεῖς 2, 4, 3.)

ποιητός 56, 17 A.

ποιμήν 17, 7, 8.

(ποινάομαι § 40.)

(ποινή πινος 47, 25, 1.)

ποιός 25, 10, 1. 51, 17. direct u. indirect 65, 1, 1. vgl. 51, 17, 2. mit dem Conj. 54, 7, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 6.) bei einem einzelnen Vergriffe (nach dem Artikel) 51, 17, 4. τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγὸν aus welcher Stadt ist (soll sein) der Feldherr von dem 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedenen Kasus (auch mit ὁ-ποιός) ohne Verbindung 51, 17, 10. ποῖα ταῦτα λέγεις von welcher Art ist dies was du sagst 57, 3, 6. ab- lehrend 51, 17, 12. ποιός τις 51, 16, 3. ὁ ποιός 50, 4, 7. ähnlich ohne ὁ 50, 4, 7. ποιός μὴν 69, 29, 2.

ποιός 25, 10, 1. ποιός τις 51, 16, 3. τὸ ποιόν 50, 4, 6.

(ποιπνύω § 40.)

ποιῶ (οἱ kurz 3, 3, 1. τὸ λίθου 47, 8, 3.) πόλεμον 52, 8, 1. ἔδωκε 61, 4, 4. σὲ ἀγαθὰ 46, 12. ὁποι- ὄν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν 57, 3, 5. κακὰ τινα 46, 12, 3. τινα τι 46, 12, 3. σὲ δοῦλον 57, 3, 1. τὸν οἰκείον ἀλλότριον 57, 3, 3. τῶν γερόντων τινα ἑῖς in die Classe der G. se- zen 47, 9, 3. τί οὐκ ἐποίησε was ließ er unverfucht 67, 1, 2. πάντα ὅπερ πινος 68, 28, 2 u. 8. νεώτερόν τι περὶ πινος 68, 31, 1. mit dem (Ne. u.) Inf. 55, 3, 11. ergänzt 62, 3, 7. εὖ, κακῶς τινα 46, 7. das Passiv dazu 46, 12, 1. εὖ, καλῶς ἐ- ποιήσε τελευτήσας: es war ein Glück für ihn daß er starb 56, 8, 1. εὖ, καλῶς ποιῶν 56, 8, 2. ποιῶμαι 52, 8, 1. τὰς ἐντεύξεις πυκνάς die Zusammentünfte die ich halte sind zahl- reich 57, 3, 3. (τὴν χώραν λείαν κ. 46, 18, 1.) ἐμαντοῦ halte für mein Eigentum 47, 6, 11. ἐμαντῶ 52, 10, 10. (περὶ) πολλοῦ κ. 47, 17, 2. 68, 31, 5. πρὸ πολλοῦ 68, 15, 2. ὅφ' ἑαυτῶ 68, 44 A. ὅφ' ἑαυτοῦς 68, 45, 2. (ἐν νόμῳ κ. 68, 12, 5.) πεποιήμαι 54, 1, 3. ποιητός 56, 18, 4. vgl. ὀρχή.

(πόκα, ποκά 2, 3, 4. 4, 2, 2.)

πολέμαρχος ohne Artikel 50, 3, 7.

(πολεμήεος 2, 7, 6.)

(πολεμίζω § 40. πινός 48, 1, 1.)

πολεμικά Kriegerwesen 43, 4, 24. feindselige Elemente 43, 4, 27.

πολέμιός τινα u. πινός 48, 13, 2 u. 3. als Substantiv pluralis 44, 1, 6.

(πόλεμόνδε 19, 4, 3.)

πόλεμος θεῶν gegen die G. 47, 7, 5. ἐν πολέμῳ 48, 2, 3.

πολεμῶ. τὸν πόλεμον u. πολί- μους 46, 5, 2. πινός mit 3. 48, 1. πρὸς τινα 48, 9, 2. πινός u. ἐπὶ τινα 48, 9, 3. ἐπολέμησα 52, 5, 1 u. 2. πεπολεμήσεται 53, 9, 3.

(πολιότης 2, 7, 6.)

πόλις 17, 6 u. A. 18, 3, 1 u. 2. (18, 5, 1—7. πόλιος κ. zweifelh. 18, 4, 1.) πόλις, πόλη 12, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 15. 3, 8. ἡ Μί- ρδη πόλις, ἡ πόλις οἱ Ταρσοί 50, 7, 3. Ἰλίου πόλις, ἡ Ἀθηναίων πόλις, ἡ π. ἡ Ἀ. 50, 7, 7. (5.) πόλις συμ- μίκτην ἀνδραίων 47, 8, 3. mit dem Plu. 58, 4, 1 u. 2. 63, 1, 1.

πόλισμα 50, 7, 3.

πολιτεῖω und ομαι 40. vgl. 39, 13, 6. 52, 8, 7. τὰ πεπολιτευμένα 52, 3, 5.

πολιτης ἀνὴρ, ἀνδραπὸς 57, 1, 1. πολλάκις 52, 10, 2. (κ. 9, 3, 1. 24, 2, 2.)

πολλαπλᾶς 23, 7, 3. vgl. 24, 3, 6. 47, 27, 10.

(πολλαπλήσεις 2, 2, 7.)

πολλαπλοῦς 24, 3, 6.

πολλαχῇ 24, 3, 5.

(πολλός 18, 6, 4—6.)

πολλοστός 23, 7, 3. τούτων viel Mal geringer als dies 47, 27, 10. (πολύδακρυς, σπινός 23, 8, 3 u. 3.)

(πολυετής 57, 5, 4.)

(πολυκτημάτων πινός 47, 26, 6.)

(πολυμνήστη 22, 3, 3.)

(Πολύμνια 15, 2, 2.)

πολυπραγμονῶν τι 46, 6, 6.

πολύς declinirt 23, 13. (18, 6, 4—6.) comparirt 23, 7. (4, 4.) ὅς, ἔγκειται 57, 5, 1. πολλοὶ οἱ πανούρ- γοι 50, 11, 1. πολλὰ τὰδε γίγνεται 57, 3. mit dem Ge. 47, 28, 1. (ek.) πολλή της ὁδοῦ, της λείας ἡ πολλή 47, 28, 2. wo nicht 47, 28, 4. mit u. ohne Artikel 50, 4, 12. ὁ χρόνος

ὁ πολὺς 50, 8, 2. (τὰ [für wuta] πολλὰ 50, 2, 16 u. 57, 3, 7.) ἐν πολλῷ χρόνῳ 48, 2, 4. πολὺς τις 51, 16, 4. (πολὺ βούλομαι 49, 2, 8.) πολὺ, πολλῷ u. παρὰ πολὺ μικρὰ κ. 46, 5, 6. 48, 13, 13. (9.) 68, 36, 5. πολὺ u. πολλῷ (ὑπὲρ 48, 13, 13.) beim Comparativ u. Superlativ 48, 15, 10 u. 11. (auch mit τὸ εβ. 7. πολλῷ τὸ εβ. 10.) Stellung 49, 7, 7. πολλὸ πρό 43, 4, 6. 48, 15, 12. (9.) πολὺ παρὰ 48, 15, 12. (τὸ) πολὺ 50, 4, 12. (περὶ) πολλοῦ τιμᾶσθαι 47, 17, 2. περὶ πολλοῦ ποιῆσθαι 68, 31, 5. περὶ πλείστον ἔστιν εβ. παρὰ πολὺ εἶναι u. μικρὰ 68, 36, 4 u. 5. ἐπὶ πολὺ 43, 4, 3 u. 8. 68, 42, 4. vgl. ἐπὶ. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ 69, 63, 5. ἐκ πολλοῦ 43, 4, 8. 68, 17, 7. μελέτη 50, 8, 19. πολλά βεῖ μνημονεύω 47, 11, 4. (ἀλήθη 46, 6, 9.) (τὰ) πολλά 46, 8, 2. (4, 1.) ὡς τὰ πολλά 69, 63, 5. πλείων ἐπέρρει 57, 5, 1. οἱ πλείονες, τὸ πλεόν 50, 4, 12. (3, 8.) πλείω längere Zeit 43, 4, 6. πλείων u. πλεόν mit u. ohne ἤ. 49, 2, 3. (τὸ) πλεόν für μάλλον 49, 2, 5. (2.) τῷ πλείονος εἶναι 47, 6, 10. οὐδὲν πλεόν ἐμοί κ. 48, 3, 7. ἐπὶ πλεόν weiter 43, 4, 2. οἱ πλείστοι, τὸ πλείστον 50, 4, 12. πλείστον beim Superlativ 49, 10, 8. (4. beim Positiv 49, 7, 2.) οἱ διὰ πλείστον 50, 5, 8. τὰ διὰ πλείστον 68, 22, 3. vgl. ποιῶ.

(πολύσκαρθμος 4, 5, 2.)

(πολυφόρβη 23, 3, 3.)

Πομπήιος 3, 2, 7.

πονηρός τὸ 46, 4 u. πόνηρος 41, 11, 23.

πόνος mit τὸ u. dem Inf. 50, 6, 5. (πόνων λατρεύματα, ἀλατῆαι 47, 5, 2.)

(πόντιος 57, 5, 2.)

πονῶ, οὔμαι § 40. vgl. 27, 9, 4. 39, 13, 6. Περ. 52, 8, 9. ὑπέρ πνος 68, 28, 2. πεπονημένα 52, 8, 5.

(πόρ 4, 4, 3.)

πορεῖν § 40. (εβ. πνί κ 48, 7, 3. mit d. Inf. 55, 3, 20.) πεπρωμένον ἐκ θεῶν 68, 17, 9. (αἶση 48, 7, 4.) vgl. πέπρωται.

πορεύω, ομαι § 40. 39, 13, 6. 52, 6, 1. παχὺον 46, 6, 2. das Pr.

für das Futur 53, 1, 8. πορεῖσθαι 56, 18, 4.

πορθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

πορίζω für πορίζομαι 52, 10, 6. πορίζομαι 52, 10, 1. ἐμαντῷ 52, 10, 10.

(πόριμος π 46, 5, 3.)

ποριστικός πνος 47, 26, 9.

πόρνη ἄνθρωπος 57, 4, 1.

πορνίσιν 41, 10, 2.

πόρπαξ, ὁ 21, 8, 4.

(πορπάω § 40.)

πόρρω compar. 23, 9, 2. πνός weiß von ε. 47, 39, 1. σοφίας u. τῶν νυκτῶν tief in die Nacht hinein 47, 10, 4. als Prädicat 62, 2, 4. μέχρι πόρρω 66, 1, 4. vgl. 47, 10, 4.

(πόρρω 6, 2, 3.)

(πόσε 25, 8, 6.)

Ποσειδών § 20. (Ποσειδάων, ἄν, ἔων 2, 6, 6. 4, 8, 3. 10, 5, 3 u. 4. 18, 8 A.)

πόσος 25, 10, 1. vgl. 51, 17. mit dem Ge. 47, 28, 2. πόσον ἄγει τὸ στράτευμα wie groß ist das Heer das er führt 50, 11, 1. πόσον wie weit? 43, 4, 2. πόσον für wie viel? 47, 17, 3. ἐκ πόσον von wie weiter Entfernung aus 68, 17, 6. πόσῳ beim Comparativ 48, 15, 10. πόσος τις 51, 16, 3.

ποσός 25, 10, 1. τὸ ποσόν 50, 4, 6.

ποσταῖος 57, 5, 4.

πόστος 23, 7, 3.

(πότ 8, 3, 9.)

ποταμός mit u. ohne Artikel bei einem Eigennamen 50, 7, 1. ὁ τῆς Ἀθήνης ποταμός 50, 7, 7. πυρός 47, 8. ποταμός τετάρων σταδίων 47, 8, 2.

πότς 9, 3, 4. 25, 10, 6. 51, 17, 1. εἰς πότε 66, 1, 4.

ποτέ 25, 10, 6. vgl. 9, 4, 3. ποτέ μὲν-ποτέ δέ 25, 10, 12. ἢ ποτέ φιλία 50, 8, 8. τὸ ποτέ 50, 5, 10. (beim Pr. 53, 1, 1. eingeschoben 68, 5, 2.)

(Ποτειδάν 2, 6, 6. 4, 3, 3.)

πότερος 25, 10 u. A. 1 u. 8. vgl. 51, 17. direct u. indirect 65, 1. vgl. 51, 17, 2. construct 54, 7, 1. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit d. Artikel 50, 11, 24. ἐν ποτέρῳ τῶν τε wer von beiden es ist dessen Glück 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedener

Form ohne Conjunction verbunden 51, 17, 11. vor einer Apposition 57, 10, 2 u. 4. vgl. A. 6. einer von beiden 51, 17, 14. πότερον, πότερα 64, 5, 2. 69, 2. direct und indirect 64, 5. 65, 1, 1. nach θαυμάζω 65, 1, 7.

ποτίρως 65, 1, 1.

(ποτί 8, 3, 9 u. 3, 4 A.)

(ποτίστατος 23, 5, 1.)

(πότινα, πότινα 15, 2, 2 22, 9, 1.)

πότος. παρὰ πότον 68, 36, 3. πότοι 44, 3, 2.

(ποτιῶ 8, 3, 9.)

ποῦ 8, 11, 2. u. πού 25, 10, 6. 7 u. 8. vgl. 9, 3, 4 u. 51, 17, 1. vgl. 47, 1. πού eingeschoben 68, 5, 2. (68, 48, 2.)

(πουλυβότερα 23, 9, 1.)

(πουλύς 2, 4, 1. 18, 6, 4—6. ἡ πουλὺς 22, 6, 2.)

πούς. ἐπὶ πόδα 50, 2, 14. πέπτε ποδῶν τὸ εὐρύς (ἔστιν) 47, 8, 2.

(πόδα βαίνειν 46, 7, 3.)

πο- § 40 unter πίνω.

(ππ 7, 5, 1.)

πραῖγμα. πραγμάτων ergänzt 47, 4, 3. ἐπὶ τῶν, τοῖς π. 68, 41, 4.

πραγματεύομαι § 40. vgl. 39, 13, 3 u. 14, 3.

πραόνως 41, 13, 3.

πραῶς 22, 13, 2. πνί 48, 13, 2. (πραῦς 22, 10, 2.)

πραότητες 44, 3, 5.

πράσσω § 40. (εἰ.) πνά π 46, 12, 2? πνί π 46, 12, 3. περί π 68, 33, 4. εὖ, κακῶς, κακόν π, κακά, (τὰ) ἄριστα, τί πράττις 46, 5, 11. ὑπό πνος 52, 3, 2. ἀγαθόν π παρὰ πνος 68, 34, 1. einfordern 46, 15. πράττομαι τὸν φόρους die Tribute werden von mir gefordert 52, 4, 6. πράττομαι fordre mir ein 52, 10, 6. πνά π 46, 15. πράττται π ἀπό πνος 52, 5, 1.

(πράτος 2, 6, 6.)

πρα- § 40 u. πιπράσχω u. πίμ-ρημι.

πρεπόντως πνός 48, 13, 10.

πρέπω πνί 48, 9. εἰς εὐψυχίαν 68, 21, 8. πρέπει mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänzt 55, 4, 11. πρέποντα τῷ ὅλῳ συνίσταται sie ist wie es für das Ganze sich geziemend organisiert 57, 5, 2.

δωρεὰ πρέπουσα δοῦναι das sich zu geben geziemt, δαίμων θρηνεῖσθαι πρέπων 55, 3, 2. πρέπων mit dem Ge. 48, 13, 10. πρέπον ergänzt ἔστιν 56, 3, 5.

πρεπώδης πνί 48, 13, 8.

(πρέσβα, εἰρα 22, 9, 2.)

πρεσβεία. ἐν τῇ προτέρᾳ π. 48, 2, 8.

πρεσβευτής, πρέσβεις § 20.

πρεσβεύω 52, 8, 7. εἰρήνην 46, 6, 2. πεπρεσβευμένα 52, 3, 5. πρεσβεύομαι 52, 8, 7. μικρῶ hin um Weniges überlegen 48, 15, 9.

(πρέσβιστος 23, 3, 3.)

(πρήθω u. πίμνημι.)

(πρέσβυς § 21.)

πρεσβυτής ἄνθρωπος. 57, 1, 1.

(πρήσσω 2, 2, 1.)

(πρηύτερος 22, 10, 2.)

πρίαμαι § 40. πνός für e. 47, 17.

πρίν 69, 1 u. 58. (69, 69.) mit dem Conj. u. Optativ 54, 17, 2 u. 3. mit dem No. und Inf. 55, 2, 1. μόχθοι οἱ πρίν 50, 8, 8. τὸ πρίν 50, 5, 10 u. 13. ὁ πρίν γενέσθαι ἡμᾶς χρόνος 50, 8, 20.

πρίω 27, 9, 8. § 40.

πρό 68, 13, 1 u. 2. δέκα ἔτεσιν πρό 48, 2, 5. ὀλίγον, πολὺ πρό 48, 13, 12. πρό πάλας 66, 1, 4. πρό τοῦ 43, 4, 7. 50, 1, 19. (adverbial 68, 2, 1.) in Compositionen 28, 14, 4. 68, 46, 5. (mit δ u. ε̅ gemischt 14, 5, 1 u. 2. mit αὐ eb. 3.)

προαιρετικά 41, 4, 12. 55, 3, 16.

προαιρούμαι 68, 46, 5. πνός für e. 47, 23. πράττειν 55, 3, 16.

προαποστήναι ohne Kraft 13, 7, 8.

προβαίνω 68, 46, 5. (πόδα 46, 7, 3.)

προβάλλομαι 52, 8, 5. 10, 1. ich werde vorgeschlagen 52, 10, 11.

προγράφω 68, 46, 5.

πρόεδρος ohne Kraft 13, 7, 8.

πρόειμι. προΐουσιν 48, 5, 2.

προεπεῖν 68, 46, 5. ἀγαθόν τὸν ἐπικουρ προορηθῆναι ὅτι 61, 6, 3. προσῶ ohne Kraft. 13, 7, 8.

προεληλυθῶ u. προελθῶν ohne Kraft 13, 7, 8.

προεξορμῶν ἡμίρᾳ 48, 15, 9.

προέξω ὅηνε Κρατῆς 13, 7, 8.
 προέστηκα ὅηνε Κρατῆς 13, 7, 8.
 προέχω 52, 2, 3. πνός vor 3.
 47, 19 u. 13, 6. (τινί 47, 19, 2.)
 προθυμία ἐς τινα 68, 21, 6.
 προθυμίαν συνέχω ταῦτα πραχθῆναι
 55, 3, 16.
 πρόθυμός εἰμι mit dem Inf. 55,
 3, 16. (πνός 47, 26, 7.)
 προθυμοῦμαι § 40. vgl. 39,
 13, 1 u. 2. τί 46, 6, 3.
 προτῆμι (mit dem Inf. 55, 3,
 20.) εμαί τινι 48, 4, 1. mit d. Inf.
 55, 3, 12. Preis geben 52, 10, 4.
 ἐμαντόν 52, 10, 10.
 προῖκα 41, 12, 11. 46, 3, 5.
 (προικός 46, 4, 3. 47, 17, 2.)
 προίξομαι § 40.
 προῖστημι. προῖσταμαι πνος 47,
 20, 4.
 προκαλοῦμαι (ἐς) δίκην 46,
 6, 2. mit dem Inf. 55, 3, 12.
 πρόκειμαι πνος 47, 23.
 προκινδυνεύω πνός 47, 23.
 προκλητικά 9, 1.
 προκόπτω πνός in e. 47, 22, 3.
 προκρίνω πνός 47, 23.
 (προμηθία 3, 2, 3.)
 (προμνηστίνος 57, 5, 3.)
 πρόνοιά πνος 47, 25, 1. ταῦ-
 τ' ἐστί 61, 7, 5. πρόνοιαν ἔχω mit
 dem Inf. 55, 3, 16.
 (πρόνοος 22, 4, 3.)
 προνοῶ, οὔμαι § 40 unter νοῶ.
 vgl. 39, 13, 5. πνός 47, 11. (bei
 Φο. eb.)
 προοῖδα mit μή u. dem Parti-
 cip 67, 8, 1.
 προορῶ ὅηνε Κρατῆς 13, 7, 8. (π-
 νός 47, 23, 2.)
 προορῶμαι 52, 8, 4.
 προπαράλῃγονσα 8, 9.
 (προπάροισθαι πνος 47, 29, 2.)
 προπαροξύτονον 8, 9.
 προπερισπῶμενον 8, 9.
 (προρέω 7, 4, 2.)
 πρὸς 68, 37—39. bei Passiven
 52, 5, 2. (eb. bei Neutren 52, 3, 1.
 bei e. Phrasen eb. 2 u. 3. τὸ πρὸς
 Σκίωνης 50, 5, 12. οἱ πρὸς τοῖς-
 50, 5, 5. οἱ πρὸς τὸν- 50, 5, 8. ὁ πρὸς
 τοῦς πολεμίους κίνδυνος 50, 8, 13.
 mit dem Dativ bei Zahlen 24, 2, 8,
 πρὸς τινα beim Comparativ 49, 2,
 8. eingeföhoben 68, 4, 2. πρὸς τὸ mit

dem Inf. 50, 6, 2. (τὰ) πρὸς βορ-
 ρᾶν (τῆς πόλεως) 43, 4, 3. 47, 10,
 6. πρὸς δέ, καὶ πρὸς, τε πρὸς 68,
 2, 2. (1 u. 2.) in Compositen 68,
 46, 16.
 προσαγορεύω πνά π 46, 13.
 τοιοῦτον 46, 13 A. εἶναι 55, 4, 5.
 προσαγορεύομαι τοιαῦτα 52, 4, 8. τοῦ
 αὐτοῦ πατρὸς καὶ δήμου Sohn des-
 selben Vaters und Genosse desselben
 Demos 47, 6, 11.
 προσάγω 68, 46, 16.
 προσαποβάλλω 68, 46, 16.
 (προςανδᾶν πνά π u. τινί 46,
 13, 3.)
 προσβάλλω 52, 2, 7. (6.) τινί
 48, 11, 7.
 προσβατόν 43, 4, 13.
 προσγίγνομαι τινι 48, 11, 7.
 προσδοκῶ mit dem (Ac. und)
 Inf. 55, 4, 1.
 πρόσειμι τινι 48, 11, 7.
 πρόσειμι (ἵεναι) 68, 46, 16. τινί
 48, 11, 7.
 (προςεπεῖν πνά π 46, 13, 3.)
 προσέχω 52, 2, 3. (τὸν νοῦν)
 τινί 48, 11, 7.
 (προσήγορός πνος 47, 26, 7.)
 προσήκει τινί 48, 9. τινί π 47,
 15, 1. τὰ μέγιστα 46, 5, 4. ἐμοί π-
 νος 47, 15. mit dem (Ac. oder Da.
 u.) Inf. 55, 3, 1. mit Da. auch des
 Prädicats und dem Inf. 55, 2, 5. der
 Inf. ergänzt 55, 4, 11. 62, 4, 1.
 anders 62, 3, 5 u. 6. λόγος προσή-
 κων δηθῆναι eine Rede die gespro-
 chen zu werden verdient, sich gebührt,
 προσήκομεν κολάζειν τοῖςδε diesen ge-
 bührt es uns zu bestrafen 55, 3, 2.
 προσῆκε es hätte sich gebührt 52, 2,
 7. προσῆκον 56, 9, 5. προσῆκον ἦν
 56, 3, 2. erg. ἐστιν 56, 3, 5.
 προσήκοντες 47, 10.
 (προςῆσθαι καρδίαν 46, 6, 2.)
 πρόσθε(ν) 11, 14, 2. 41, 12, 15.
 (9, 4, 3.) πνός 47, 29, 2. ἐν τῷ
 π. χρόνῳ 48, 2, 3. πρόσθεν πρὶν
 69, 58.
 (πρόσθεσις 7, 1 A.)
 προσίεμαι 52, 10, 1.
 (προσίζειν π 46, 6, 2.)
 προσκαθέζομαι τινα 48, 11, 8.
 προσκαλῶ 68, 46, 16. προσκα-
 λῶμαι πνος 47, 22.
 πρόσκειμαι τινι 48, 11, 7.

προσυνῶ τῶν 48, 11, 8.
 προσμύγνυμι 52, 2, 10.
 (πρόσοδοι μακάρων 47, 7, 5.)
 προσπαίζω τινί und τῶν 48, 11, 8.
 (προσπελασθῆναι πῶς 48, 9, 4.)
 (προσπιτυγεῖν τῶν 48, 11, 5. mit 2 A. 46, 12, 1.)
 προσποιεῖμαι mit dem Inf. 55, 3, 16. der zu etgängen ist 55, 4, 11. μὴ προσποιεῖσθαι 67, 1, 5.
 (πρόσσοθεν 2, 6, 4.)
 (προσσηματισμός 7, 1 A.)
 προστακτικὴ 26, 6.)
 προστασία πῶς über 3. 47, 25, 1.
 προσταῖσω τινί 48, 7, 1. mit dem A. u. Inf. 48, 7, 10. προσταῖσται mit dem Da. und dem Prädicat. und Inf. 55, 2, 7. προσταχθέν 1c. 56, 9, 5.
 προστατεύω, προστατῶ 68, 46, 5. πῶς 47, 20, 4.
 προστιθέναι 68, 46, 16. ohne Object 52, 1, 2.
 προστρέβω τινί 48, 11, 7.
 (προστροφαιός πῶς 47, 26, 6.)
 (προστυγχάνω πῶς 47, 14, 5.)
 (πρόσφαγμα θεῶς 47, 7, 5.)
 προσφέρω τινί 48, 13, 8.
 προσφέρω τινί τι 48, 11, 7. προσφέρωμαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. τινί u. πρὸς τῶν 48, 11, 7.
 προσφιλής τινί 48, 13, 2.
 πρόσφορός τινί 48, 13, 11.
 προσχωρεῖν ὑπὸ πῶς durch 3. 52, 3, 1.
 πρόσω πῶς entfernt von 47, 29, 1. τοῦ πρόσω 47, 1 A.
 προσφθία 5, 7 u. 8. vgl. § 7 u. 8.
 (πρόσωπον § 21. α 44, 3, 3.)
 προτακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3.
 προτάσσω 68, 46, 5.
 προτεραία (24, 2, 1.) πῶς 47, 27, 9. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1.
 (προτεραίτερος 23, 5, 6.)
 πρότερος 23, 7, 5. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1. u. πρότερον 57, 5, 3. ἢ προτέρα u. ἢ πρότερον ὀλιγαρχία 50, 8, 10. οἱ πρότερον 50, 5, 1. ἐν τῷ πρότερον χρόνῳ 48, 2, 8. (τὸ πρότερον 46, 3, 2. δέκα ἔτη π. 48, 2, 5. πρότερον und νῦν verbunden

mit derselben Form des Verbums 62, 4, 2. πρότερον πρὶν 69, 58.
 (πρότερον 23, 6, 3.)
 προτίθημι σκοπεῖν 55, 3, 20. πῶς 47, 23.
 προτιμῶ πῶς 47, 23.
 προτοῦ 50, 1, 19. vgl. 43, 4, 7.
 προτρέπω mit dem Inf. 55, 3, 12. ἐπ' ἀρετὴν 68, 42, 1. προτρέπομαι 52, 8, 4. mit dem Inf. 55, 3, 12.
 προτρέχω πῶς 47, 23.
 (προῦ- 14, 1 A. 5, 1 u. 2.)
 προῦπάρχω τινί mit c. 47, 13, 8.
 προῦπτος, προῦργον, προῦσην, προῦχω 13, 7, 8. (14, 5, 1 u. 2.)
 προῦργον, γυαίτερος 23, 7, 5. (προυνσελεῖν 39 u. ελλω.)
 προφανής. ἀπό,-ἐκ τοῦ προφανοῦς 43, 4, 5.
 προφασίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2. mit dem Inf. 55, 4, 1.
 πρόσφασις 46, 3, 5. προσφάσις 46, 4, 1. 48, 13, 17. πρόσφασιν λαμβάνω mit dem Infinit. 50, 6, 6.
 (προσφύτερος, ερέστερος, ἰσχυρότερος 23, 4, 1.)
 προσφέρω 52, 2, 4. (5.) πῶς 47, 19. τινί τύχην 48, 7, 1.
 (πρόφρασσα 22, 9, 2.)
 πρόχειρος εἰς τὸ θρῶν 68, 21, 7.
 πρόχοος § 20.
 πρύμνα, η 15, 2, 3. (εἰ.)
 (πρύμνηθεν 19, 2, 2.)
 πρυμνήτης κάλως 57, 1, 3.)
 (πρυμνήθεν 19, 2, 2.)
 Πρυτανεία 48, 2, 9.
 πρυτανεῖος 41, 11, 6.
 πρύτανις ohne Artikel 50, 3, 7.
 πρῶι, πρῶ comparat. 23, 2, 7. τῆς ἡλικίας im Alter 47, 10, 4.
 πρῶτος, comparat. 23, 2, 7.
 πρῶραθεν 41, 12, 16. (19, 2, 2.)
 (πρῶρη 15, 2, 3.)
 πρωτεύω τὰ πάντα 46, 5, 4. τῶν unter diesen 47, 28, 13.
 πρώταστος 23, 7, 7. (5, 6, 1 23, 1 A.)
 πρώτος 23, 7, 5. χρήμασιν 48, 15, 15. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1. πρῶτος τεταγμένος 47, 6, 12. πρῶτος u. πρῶτον 57, 5, 3. οἱ πρῶτοι ἀφικνούμενοι, ἐξόντες 50, 12, 1. οἱ πρῶτος τεταγμένος ταξίαρχος 50, 12, 2. ὁ ἐπιβάς πρῶτος 50, 12, 4. οἱ

πρῶτων. ἄνθρωποι 50, 8, 10. gestellt 66, 1, 12. (τὸ) πρῶτον, τὴν πρώτην 46, 3, 2. vgl. 43, 3, 9. (τὸ) πρῶτον, [τὰ] πρῶτα 50, 5, 10. ἐπειδὴ 65, 7, 1.) τὰ πρῶτα 50, 5, 13. τὰ πρῶτά ἐστιν 43, 4, 14. ὅταν πρῶτον subito 43, 65, 7, 4.

πρωτότυπα 25, 1.

(πρωτότυπ 14, 5, 3.)

πταίρω § 40.

πταίω § 40. vgl. 32, 2, 2. intr. 52, 2, 5.

πταρνυμαι § 40. und πταίρω. vgl. 33, 4, 1.

πτα- § 40. (εβ.) πετάννυμι, πέτομαι, (πίπτω, πτήσω.)

(πτεροῦντα, οὔσα 22, 7, 2.)

πτήσω § 40. (εβ.) vgl. 10, 2, 4.

πίσσω 27, 7, 5. § 40. vgl. 10, 2, 4.

(πτόλεμος, πτόλις 7, 7, 3.)

(πτολίεθρον Ἰλίου 50, 7, 5.

πτο- § 40. unter πίπτω.

(πτύξ § 21.)

(πτύρω § 29.)

πτύσω § 40. vgl. 10, 2, 4.

πτύω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 3.

πτώσεις 14, 5.

πτώσω 10, 2, 4.

πύελος, ἡ 21, 6, 1.

πυθμήν 10, 11. Α. (4, 5, 1.)

(πύθω § 40.)

πτωχός compar. 23, 2, 8.

πυκνά 46, 3, 2. (4, 1.)

Πυκνός § 20 unter Πνύξ.

πύλαι 44, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 15.

πυλαία. ἱερῆς πυλαίας 47, 2, 1.

(Πυλογενής 2, 4, 4.)

πύματος 23, 5, 5. 57, 5, 3.)

πυνθάνομαι § 40. (εβ.) πνός vor einem Saße und πνός τι 47, 10, 10. πνός etwas 47, 10, 12.

(8.) τῆς Πύλου κατελημμένης 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7. (πατρός ὄπου- 61, 6, 4.) τὰ περὶ τῆς δίκης 68, 33, 3.

τὴ παρὰ τὸν 68, 34, 1. ἐαλω- κός daß erobert sei 56, 7, 1. ὅνε 56, 7, 4. (5.) mit dem Inf. 56, 7, 11. (9.) mit ὅτι 56, 7, 12. daß 37. für das Perfect 53, 1, 2. ὡς ἐγώ π. 51, 1, 2.

πύρ 3, 11, 2 u. § 20. τό 21, 9, 2. πυρὸς ποταμοί 47, 8.

(πυράργη 15, 2, 3.)

πυράμις ἐνὸς πλέθρου τὸ εὐρύς ἐστιν 47, 8, 2.

(πύργου ῥῦμα 47, 5, 2.)

(πυρεσσώ § 40.)

πυροί 44, 3, 6.

(πύρπνοος 22, 4, 3.)

πώ 9, 3, 4.

πωλῶ τινος für e. 47, 17.

πῶς 8, 11, 2. u. πῶς 23, 10, 6. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. 64, 5. πῶς οἶδα 11. 54, 1, 3. mit dem Conjun-

ctiv 54, 7, 1. nach θαυμάζω 65, 1, 7. τοὺς πῶς διακειμένους wie die be-

schaffen sein müßten welche 51, 17, 4. πῶς τί τοῦτο εἶπες für πῶς τοῦτο εἶ-

πες und τί τοῦτο εἶπες 51, 17, 10. (πῶς ἂν mit d. Opt. wünschend 54,

3, 6.) πῶς γάρ; πῶς γὰρ οὐ; πῶς δ' οὐ 64, 5, 4. πῶς οὐ μέλλω 53,

8, 2. vgl. ἔχω.

ρ 5, 3. (verlängert e. Kürze 7, 6, 1—3. für ρρ 7, 4, 2. 28, 1, 2. für σ 4, 4, 3.) ῥῥ 5, 3, 1. 10, 2, 1. und ρσ 10, 2, 2.

(-ρα 15, 2, 3.)

ῥά 9, 3, 5. (69, 3 u. 9, 1 ff. elizi- birt 12, 2, 2. eingeschoben 68, 5, 2. im Nachsaße 65, 9, 4. ἡ ρα 69, 29, 2.)

ῥάβδος 21, 6, 1.

ῥάδιος 22, 5, 1. compar. 23, 7. mit dem Inf. 55, 3, 7. (8.) ῥάδιον mit dem Inf. 55, 3, 1. τὸ ῥάδιον vor einem Saße 57, 10, 12.

ῥαθυμίαι 44, 3, 2.

ῥαίνω § 40. (εβ.)

(ῥάιστα 23, 4, 6.)

ῥαιστήρ 21, 7, 2, 2.

(ῥαίω § 40.)

ῥάπτω § 40. vgl. 27, 7, 3.

(ῥάσσω § 40.)

(ῥάτερον 23, 4, 6.)

(-ῥάω 2, 2, 1.)

ῥάων, ῥάστος f. ῥάδιος.

(ῥε- für ῥρ- 28, 1, 3.)

(ῥέα einsylbig 13, 3, 1.)

(ῥέα einsylbig 13, 3, 3.)

(ῥέεθρον 10, 5, 10.)

(ῥέζω § 40. πνὰ κακῶς 46, 8, 1. σὲ κακά 46, 13. πνὶ κακά 46,

13, 2. vgl. ἔρδω.)

(ῥεῖα 2, 3, 2.)

ῥέπω § 40.

ῥεπ- § 40 unter ῥέω.

ῥέω § 40. (εβ.) vgl. 27, 9, 5.

πολύς κ. 57, 5, 1. (μέγα 57, 5, 1.)
 πυνός, πυνί, πὶ von ε. 47, 16, 8. (5.)
 δεῖ es fließt 61, 5, 6. Ueber ἐρρη-
 θην § 40 unter εἰπον.

δήγνυμι § 40. (εβ.) 31, 14, 3.
 vgl. 52, 2, 13.

(ῥήιδιος 2, 2, 1. ἱερος, ἱτατα,
 ἰσας 23, 4, 6. mit d. Inf. 55, 3, 8.)

δήματα 26, 1.

δηματικά 41, 6.

(ῥήτερος 23, 4, 6.)

ῥήτωρ ἀνὴρ 57, 1, 1.

(ῥίγιον, ἰσος 23, 5, 2.)

ῥιγῶ 32, 3, 5. (§ 40. 53, 3, 1.)

ῥίπτω § 40. (εβ.) vgl. 27, 7, 3.
 31, 14, 2. (47, 14, 2. 57, 4, 1.)

(ῥίψασπις, ἰν 17, 2, 1.)

ῥοδίοιν für ῥοδίαυν 53, 1, 3?

ῥοῦς 16, 2, 1.

ῥοφῶ § 40.

ῥύαξ, ὁ 21, 8, 4.

ῥυθμός 10, 11 A.

ῥύμα. ἐκ τόξου ῥύματος indem
 man eines Bogenschusses Welke Vor-
 sprung hat 68, 17, 6. (πύργου 47,
 5, 2.)

ῥυ- § 40 unter ῥέω.

(ῥύομαι § 40. θανεῖν 55, 3,
 18.)

(ῥωγ- § 40 unter δῆγνυμι.

ῥώμη 48, 15, 16. ῥῶμαι 44, 3, 4.

ῥώννυμι § 40.

(ῥώομαι § 40.)

(ῥωχμός 4, 5, 3.)

σ 1, 5, 2, 2 u. 3. vgl. A. 3, 3,
 2, 5. (eingeschoben 7, 7, 2. ausge-
 stoßen 8, 4 A. 36, 2, 1. σ für τ 4,
 3, 1—3. für θ εβ. 4. für ν 4, 4, 2.
 verdoppelt 7, 4, 1 u. 4. 28, 1, 1. 30, 3,
 8. 31, 3, 4.) σσ 10, 2 u. A. 2 u. 4.

(σά u. -σαι elidirt 12, 2, 2. 4, 2.)

σάινω 33, 2, 1.

σαίρω § 40. (εβ.)

Σαλαμῖνι 46, 1, 4.

σαλπίζω 27, 7, 7.

σαμπῖ 24, 2.

σάν 1, 7.

σάρισσα 10, 2, 4.

Σαρπηδών § 21.

(σατραπεύειν π 47, 20, 4.)

σάδιτομαι πνος mit ε. 47, 16.

σαντοῦ f. σαντοῦ.

σαφεστέως 23, 8.

(σαφέως 2, 4, 6.)

(σάω § 40.)

σάωτερος 22, 12, 3. (22, 10, 3
 u. 23, 2, 7.)

σβέννυμι § 40. (εβ.)

(σδ für ζ 4, 6, 1.)

(σέ enfl. 25, 1, 17. eingefsch. 68,
 5, 2.)

σεαντοῦ 25, 2 u. A. 1. 2 u. 4.
 beim Artikel 47, 9, 12 u. 18.

(σέβας 18, 7, 3.)

(σεβίζω § 40.)

σέβω § 40. (εὔ πνα 46, 8, 3.)

σέβομαι 39, 13, 2.

(σέθεν 25, 1, 2.)

(σεῖο 2, 3, 2. 12, 3, 3. 25, 1, 2.)

(σεῖος 4, 3, 4.)

(σειρή 15, 2, 3.)

σειώ § 40. vgl. 32, 2, 2. σείει
 erg. ὁ θεός 61, 4, 4.

(σέλας 48, 7, 1.)

σεμνά erhabene Personen und Sa-
 chen 43, 4, 16. (ὄν βλέπειν 46,
 6, 3.)

σεμνύνομαι 52, 9 A. πινί über,
 mit ε. 48, 15, 6. ἐπί πινι 68, 41, 6.

(σεῖο 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 17.)

σεός § 20 unter σής.

(σεῦ f. σέο.)

(σεῦτλον 4, 3, 1.)

(σεύω § 40. P. A. 52, 9, 1. ἐσ-
 σέαντο 53, 10, 4.)

(σέων 15, 5, 1.)

(σεαντοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)

(σηλία 4, 3, 1.)

σημαίνω § 40. vgl. 33, 2, 1.
 (πνός 47, 20, 2.) erg. ὁ σαλπυγκτής
 61, 4, 3. (αὐτό) 61, 5, 7. σημα-
 νέντων als Kunde ertheilt war 47,
 4, 5. (σημῆναιτος 47, 4, 3.)

σημεῖον (δέ) 57, 10, 13 und
 14. ἀπὸ σημείου 68, 16, 8. mora
 7, 2.

(σήμερον 4, 3, 1.)

σήπω § 40. vgl. 52, 2, 13.

σής- § 20.

Σηστός, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.

(σῆτες 4, 3, 1.)

(σθένει 48, 15, 12.)

σθένω πρὸς π 68, 39, 3. (ῖσον,
 οὐδέν 46, 6, 6.)

(-σθον, σθην 30, 1, 7.)

(-σι elidirt 12, 2, 4 u. 5.)

(σῖγα ἔστω 62, 2, 4.)

σιγῇ mit Stillschweigen 48, 15,
 16. (πνός 66, 2, 1.) σιγαί 44, 3, 5.

σίγμα, σῖγμα 1, 7.

- σιγῶ § 40. τὸ 46, 6, 3.
 (Σιδῶν 2, 7, 5.)
 Σικελιώτης und Σικελός 41, 9, 5.
 σικύα 15, 2, 1.
 Σικυῶν, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.
 (-σιν Sing. 30, 1, 4 f. 36, 1, 9. 38, 1, 4. 2, 3.)
 σίνομαι § 40. (εἰς.) πνᾶ 46, 7, 8. μέγα 46, 13.)
 (σιός 4, 3, 4.)
 σῖτος, σῖτα 19, 2, 1. πολλοῦ χρόνου 47, 8, 1.
 (σιωπῇ 48, 15, 12.)
 σιωπῶ § 40. (εἰς.) τὸ 46, 6, 3.
 σκαιός 41, 11, 6.
 σκάπτω § 40. vgl. 27, 7, 3.
 σκατός § 20 unter σκῶρ.
 σκεδάννυμι § 40. (εἰς.) vgl. 31, 3, 9.
 σκέλλω § 40. (εἰς.) vgl. 52, 2, 13.
 (σκέπας ἀνέμοιο 47, 7, 2.)
 σκέπτομαι § 40. (εἰς.) 31, 11, 2. vgl. 39, 14, 3.
 σκευοφόρος pluralisq̃ 44, 1, 2.
 σκευοφόρα 43, 4, 16.
 σκῆπτω § 40.
 σκιά. ὑπὸ σκιάν 68, 45, 1.
 σκιάζω 31, 3, 9. (§ 40.)
 (σκιαρός 2, 3, 4.)
 σκλῆναι § 40. unter σέλλω.
 (-σκον, σκόμην 32, 1, 1 ff.)
 σκοπός. ἀπὸ σκαποῦ 68, 16, 1.
 σκοπῶ § 40. 31, 11, 2. μῆ 54, 8, 10. ἀπὸ 68, 16, 7. ἐκ 68, 17, 40. παρ' ἐαυτῶ 68, 35 A. σκοποῦμαι 52, 8, 4. σκοπουμένῳ 48, 5, 2. vgl. κατασκοποῦμαι.
 σκοταῖος u. σκοτιαῖος 41, 11, 6.
 predicatv 57, 5, 4.
 (σκοτεινός 57, 4, 1. ἀ βλέπειν 46, 6, 3.)
 (σκότιος 57, 5, 4.)
 σκότος 19, 1. σκότους 47, 4, 1.
 (σκόζομαι § 40. πνῖ 48, 8, 1.)
 Σκυθίς 41, 9, 2.
 σκυθρωπὸν γίγνεσθαι ἐπὶ πνῖ 68, 41, 6.
 σκύλαξ, ὁ u. ἡ 21, 3, 4.
 (Σκύλλη 15, 2, 6.)
 σκώπτω § 40. τὸ u. πνᾶ 46, 6, 3 u. 4.
 σκῶρ 8, 11, 2 und § 20. τὸ 31, 7, 2, 3.

- (σμερδνόν, δαλέον, ἐα 46, 6, 3—5.)
 σμήχω § 40 unter σμάω.
 σμικρός f. μικρός (7, 7, 3.)
 σμίλαξ, ὁ 21, 8, 4.
 (σμήχω § 39.)
 σμῶ § 40. (εἰς.)
 (σμῶδιξ § 21.)
 (σοι u. ἐ in σοῦ 14, 6, 5.)
 (σόος 2, 6, 4. 22, 10, 3.)
 σορός 21, 6, 1.
 σός 25, 4. (ὁ) σὸς αὐτοῦ 51, 2, 11. vgl. Προῖεῖν.
 (σοῦδωκεν, σοῦρίζει, σοῦπισθεν 14, 6, 5. 9, 6.)
 (σοῦμαι § 40. u. σεύω.)
 (σοῦστίν 13, 7, 7. 14, 6, 5.)
 Σοφοκλῆν 18, 3, 7.
 σοφός πνῖ 48, 4, 1. mit dem Inf. 55, 3, 3. τὸ 46, 4, 4. εἰς τὸ νοουθετεῖν 68, 21, 7.
 (σπαδίζω § 40.)
 σπανίως πνός an c. 47, 16.
 Σπαρτιάτης. (ἀνὴρ) 57, 1, 1.
 (σπεῖν § 40 u. ξεπω.)
 (σπεῖος 2, 3, 2. σπείους 18, 2, 2.)
 σπειρῶ § 40.
 σπείρω § 40.
 σπένδω § 40. vgl. 30, 2, 5.
 σπένδομαι ἀναχώρησιν 46, 6, 2.
 (σπέος § 21.)
 (σπέρχω § 40.)
 σπέσθαι § 40 unter ξεομαι.
 σπεύδω § 40. τὸ 46, 6, 3. (γάμον 46, 7, 5.) mit dem Inf. u. 55, 3, 16. (mit zu erg. Inf. 55, 4, 4.)
 σποδός, ἡ 21, 6, 1. (σποδοῦ σῶμα 47, 5, 2.)
 σπονδαί πνός mit 3. 47, 7, 5.
 ἐν σπονδαῖς 48, 2, 8.
 σπονδιακός 41, 11, 13.
 σπονδάζω § 40. τὸ 46, 6, 3.
 περὶ π, πνός 68, 33, 2. ἐπὶ πνῖ 68, 41, 5. mit dem Inf. 55, 3, 16.
 ἐσπούδακα 53, 3, 3.
 σπονδαῖος 23, 2, 5. (ἐσπερος, ἐσπας 23, 2, 3.)
 σπονδῆν ἔχω mit dem Inf. 55, 3, 16. σπουδῇ mit Cifer, in Est 48, 15, 16. (12.) vgl. 41, 12, 11. κατὰ σπονδῆν 68, 25, 5. σπονδαί 44, 3, 5.
 σπῶ § 40.
 (-σσα 7, 4, 4.)

(-σιν 7, 4, 4. 18, 4, 3 u. 6. 18, 6, 9. 7, 1.
 στάδια ὁδοῦ 47, 8. στάδιοι 19, 2, 1. πῆχος, ποταμὸς ὀκτὼ σταδίων (ἑστίν) 47, 8, 1 u. 2. vgl. Α. 3.
 στάζω § 40.
 σταθμή, σταθμός 10, 11 Α. (4, 5, 1.) σταθμά 19, 2, 1. (σταθμόν 46, 5, 1.)
 σταθμῶμαι § 40.
 (σταῖησαν 36, 1, 10.)
 σταῖς 8, 11, 2—τό 21, 9, 2.
 (σταμίς § 21. ἰνεῖσιν 2, 7, 5.)
 στασιάζω 31, 3, 9. πνί gegen J. 48, 9. πρὸς πνα 48, 9, 2. Αο. 53, 5, 2.
 στατήρ erg. 43, 3, 2. χρυσοῦ 47, 8.
 (στάχυς 8, 2, 1. 44, 1, 1.)
 στέαρ, τό 21, 7, 2, 2. (§ 21.)
 στέγη 41, 7, 2.
 στέγω § 40.
 στείβω § 40. (eb.)
 (στεινός 2, 3, 1.)
 (στεῖχειν § 40. γυνίς 46, 7, 2.)
 στέλλω § 40. (eb.)
 στενάζω § 40.
 στενόν enge Passage 43, 4, 2. cpr. 23, 2, 1.
 στένω π 46, 6, 3. ἐπὶ πνι 68, 41, 6. (πνός 47, 21, 2. Med. § 40.)
 στέργω § 40. πνί u. π 48, 15, 8.
 (στερέω § 40.)
 στερίσκω § 40. vgl. 39, 11 Α. πνός 47, 13 u. Α. 10.
 (στεροπή 8, 2, 1.)
 (στεῦται § 40.)
 στέφανος θαλλοῦ 47, 8. ῥόθων ἑστίν 47, 8, 2.
 στεφανῶ ergänzt 62, 3, 13. στεφανοῦμαι πνι 48, 4, 4. 52, 9 Α.
 στέφω § 40.
 στηρίζω § 40.
 στίγμα 1, 6 u. 24, 2.
 στυγμὴ τελεία, μέση 5, 10.
 στίζω § 40.
 (στίλβειν πνί 47, 15, 6.)
 (στίχος § 21.)
 στόα 15, 2, 1.
 στοιχεῖα 1, 1.
 στόλος. παμπληθεῖ σ. 48, 15, 18. mit dem Plu. 58, 4, 1.
 στόμα. ἀπὸ στόματος 68, 16, 11.
 ἐνὰ στόμα 68, 29, 3. (δνὰ στ. 68, 29, 2.) στόμα ὀκτὼ σταδίων 47, 8, 3.

στορέννυμι § 40. (eb.)
 στοχάζομαι § 40. πνός 47, 14.
 στρατεία πνός gegen J. 47, 7, 5.
 στρατεύμα mit dem Plu. 58, 4, 1.
 στρατεύω u. ομαι 52, 8, 7. πόλεμον 46, 5. ἐπὶ πνα 68, 42, 1. πνί 48, 4, 1.
 στρατηγός ohne Artikel 50, 3, 7.
 στρατηγὸν πνός über J. 47, 20. π in e. 47, 20, 1. (πνί 47, 20, 1.)
 στρατιά mit dem Plu. 58, 4, 1.
 ἐπὶ στραπᾶς 68, 40, 4. στραπᾶς μυριάς 47, 8.
 στρατιάρχος ohne Artikel 50, 3, 7.
 στρατιώτης ὁμιλος 57, 1, 3.
 στρατός. τῷ σ. προσβάλλειν 48, 15, 18.
 στρεβλώσομαι 39, 11 Α.
 στρέφω § 40. (eb.) intr. 52, 2, 5. (6.) τὰ ἐναντία 46, 5, 4. σπρίφομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. (πνός 47, 11, 3.)
 Στρεψιάδης, Βο. Στρεψιάδης 15, 4.
 (στροφάασθαι 2, 6, 4.)
 στρωμνή pluralisfch 44, 1, 1.
 στρώννυμι § 40 unter στορέννυμι.
 (στυγνός 57, 5, 2.)
 (στυγῶ § 40. πνός 47, 21, 1.)
 στύραξ, ὁ 21, 8, 4.
 (στυφελίζω § 40.)
 σύ 25, 1 u. Α. 4 u. 2, 4. (25, 1, 2 u. 3. 5 u. 6. 15—18.) beim Imperativ 54, 4, 1. σοῦ, σοί, σέ enclitisch 9, 3, 1. (σεῦ, ὑμέων possessiv 47, 9, 3, 2. σοί, σέ eingeschoben 68, 48, 3.) σοῦ beim Artikel 47, 9, 12—16. (8.) τὸν σέ, τοὺς ὑμᾶς 54, 5, 4. ὑμῖς Subject beim Inf. 55, 2, 1. ὑμῶν beim Artikel 47, 9, 12—16. ὑμῶν in einem selbständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. ὑμῶν u. 9, 11, 5. (vgl. σέθεν u. σέο. σέως 68, 15, 2.)
 συγγενῆς πνι u. πνός 48, 15, 5. τὸ συγγενές die Verwandtschaft, die Verwandten 48, 4, 15. πατὴρ 5. der Stammverwandtschaft wegen 68, 25, 2.
 συγγίγνομαι πνι 48, 11, 14.
 συγγιγνώσκω πνί 48, 11, 14.

πνός wegen e. 47, 21. (mit dem Particlp u. Inf. 56, 7, 7. DM. 52, 8, 4. mit d. Inf. 56, 7, 7.)

συγγνώμη mit dem Inf. 50, 6, 4. 61, 7, 5. und einem Prädicatsac. 55, 2, 7. συγγνώμης είναι 47, 6, 10.

συγγνώμων 48, 13, 1. πνός 47, 26, 9. vgl. συγγινώσκω.

(συγγνωστά 44, 3, 9.)

συγκατάκηκα 31, 5, 2.

συγκαίεται ἐπιπίπτειν τοὺς Ἀ. es ist verabredet daß die A. eindringen sollen 55, 2, 20. ἐκ πῶν συγκαίμενων der Verabredung, dem Vertrage gemäß 68, 17, 10.

σύγκλητος, ἡ 21, 6, 1.

(συγκοπή 8, 1 A.)

συγκριτικὸν ὄνομα 28, 1.

συγχαίρω πνός wegen e. 47, 21.

συγχαρῶ πνι π 48, 7, 1. mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. mit einem bloßen Prädicatsac. 55, 4, 4.

συζυγία 26, 1, 2.

συκοφαντῶ πνα 46, 6, 6.

συλλαμβάνω πνι 48, 11, 14.

πνός in e. 47, 15.

συλλέγω 68, 46, 2.

συλληπτριά πνος 47, 25, 1.

συλλογίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 3. Pf. Pf. 31, 5, 2.

συλῶ πνά π 47, 13, 10. συλῶμαι τὴν οὐσίαν 52, 4, 6.

(σῶμα 4, 3, 4.)

συμβαίνει μοι u. συμβαίνω πνι τὰλλα sich im Uebrigen vertragen, einen Vertrag geschlossen halten 48, 11, 14. ὑπό πνος unter Vermittelung §. 52, 3, 1. mit dem (Da. oder Ac. u.) Inf. 55, 3, 1. persönlich eb. ὑπήκοος εἶναι verstehe mich zu sein 55, 3, 20. συμβαίνει κακὸν ἢ ἀδικία λεγόμενον 56, 4, 4. vgl. 62, 2. mit εἶναι 55, 3, 1 G.

συμβάλλω 52, 2, 7. πνι 48, 11, 14. (ἔρην πνι 48, 9, 2. intr. 53, 2, 7.) συμβάλλομαι 52, 3, 4.

συμβουλεύω 52, 8, 7. πνι 48, 7, 15. 11, 14. mit dem Inf. 55, 3, 12. οὐ σ. 67, 1, 2. συμβουλεύομαι 52, 8, 7.

συμμαχία 43, 4, 19.

συμμαχικόν, τό 43, 4, 19.

συμμαχίς 41, 9, 9.

σύμμαχος πνι 48, 13, 11. πνός in e. 47, 25, 1.

συμμαχῶ πνι 48, 11, 14.

συμμίγνυμι 52, 2, 10. (9.) πνι 48, 11, 14. Pf. Pf. 31, 5, 2.

σύμπας mit u. ohne Artikel 50, 11, 9. 12 u. 13. eingeschoben 50, 11, 20. τὸ σύμπαν 46, 2, 2.

συμπονῶ πνι 48, 11, 14.

συμπορεύομαι 68, 46, 2.

συμπράττω 68, 46, 2. πνι 48, 11, 14.

συμφέρεi 52, 2, 4. πνι 48, 7, 1. πρὸς π 68, 39, 7. ἐπὶ πνος 68, 40, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. u. dem Prädicatsac. u. Inf. 55, 2, 7. συμφέρον mit ἦν 56, 3, 2. erg. ἐστίν 56, 3, 5. τὸ τοῦ κρείττονος σ. 47, 10. αμψιζομαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. (Act. u. Med. 52, 2, 5.) (συμπορεῖς κηλῖς 47, 5, 2.)

σύμφορός πνι 48, 13, 1.

σύμφωνός πνος (47, 26, 7.) u. πνι 48, 13, 10 u. 11. σύμφωνα 2, 1. διπλά 2, 3, 2.

συμφωνῶ πνι 48, 11, 14.

σύμψηφός πνι 48, 13, 11. πνός über e. 47, 26, 9.

σύν (4, 6, 2.) 68, 13, 1 u. 2. (68, 13.) οἱ σύν πνι 50, 5, 5. neben dem bloßen Da. 48, 15, 19. eingeschoben 68, 4, 2. (nachgestellt 68, 4, 1. fehlt 48, 15, 16. adverbial 68, 2, 1 u. 2.) in Compositen 68, 46, 2. vgl. 11, 4, 2 u. 28, 14, 2.

συναίρεσις § 12.

συναίρω. (ὡς) συνελόντι (εἰπεῖν) 48, 5, 2.

συναίτιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2.

συναλγῶ πνι über e. 48, 15, 6.

συναλλάσσω πνι 48, 9. συναλλάσσομαι 52, 6, 1.

συναμφοτέρος, ὁ 50, 11, 25.

συνάπας ohne Artikel 50, 11, 9. mit demselben 50, 11, 12.

συναπόλλυμαι πνι 48, 11, 14.

συνάπτω πνι μάχην 48, 9. συνάπτομαι πνι 48, 11, 14.

συνάρχων 47, 10.

συνάχθομαι πνι 48, 11, 14.

σύνδεσμος 42, 9, 1. 59, 1. erg. gänzt 50, 6, 12.

σύνδυο 24, 3.

σύνειμι *τινι* 48, 11, 14.
 (συνεοχμός 4, 5, 3.)
 συνεργός *τινι* πνός in c. 47, 26, 9.
 συνεργῶ 28, 14, 6. *τινι* 48, 11, 14.
 (συνετός πνός 47, 26, 7.)
 συνευπάσχω 42, 5, 2.
 συνήγορός *τινι* 48, 12, 5.
 συνήδομαι *τινι* über c. 48, 15, 6.
 συνήθων 18, 3, 4.
 συνηκοός πνός 47, 26, 1.
 (συνθέλω mit zu erg. Inf. 55, 4, 4.)
 σύνθεσις 41, 1, 42.
 συνθήκαι πρὸς *τινα* 68, 39, 4.
 συνίημι ἄλλου 47, 10, 11. λόγου 47, 10, 12. λέγοντος αὐτοῦ 47, 10, 13. (mit d. Inf. 55, 3, 20.)
 (συννεάζω *τινι* 48, 11, 1.)
 (συννεφεῖ Ζεὺς 61, 4, 4.)
 σύννοια mit dem Particip 56, 7, 6.
 συνόμνυμι *τινι* 48, 11, 14.
 συνευσία πνός mit 3. 47, 7, 5.
 πρὸς *τινα* 68, 39, 4.
 συντίθεμαι 52, 10, 5.
 συντρίβομαι τῆς κεφαλῆς u. τῆν κεφαλὴν 47, 15, 6. vgl. 52, 4, 2.
 συντυγχάνω *τινι* 47, 14, 2. πνός eb. (14, 5.)
 συνωμότης *τινι* 48, 12, 5.
 (σύρβη 4, 3, 1.)
 συρίζω § 40.
 σύρω § 20.
 σὺς 8, 11, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 2.
 συσκευάζομαι 52, 8, 6.
 (συσκιάζω 52, 2, 1.)
 συσκοτάζει 61, 4, 4. συσκοτίζοντος 47, 4, 4. vgl. 41, 4, 4.
 συσπειρῶμαι 52, 6, 1.
 συσπείθω *τινι* 48, 11, 14.
 συσσιτῶ Pf. 31, 5, 2.
 (συστολή 2, 1, 2.)
 συστράτηγος 42, 9, 7.
 συστρέφωμαι 52, 6, 1.
 σφαγιάζομαι § 40.
 σφάζω § 40. (eb.)
 σφάλλω § 40. σφάλλομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. πνός in c. 47, 14.
 σφάς 25, 1, 2. (eb. 16. 51, 1, 19.)
 σφαίτω nicht mit σσ 10, 2, 4. § 40.
 (σφέ 25, 1, 4. 6. 11. 16. 51, 1, 2 u. 14.)

σφία 25, 1, 3. (51, 4, 15.)
 {σφέες u. 25, 1, 6 u. 17. 51, 1, 14—19. σφείας 25, 1, 6. σφελων 2, 3, 2. 25, 1, 6. vgl. αὐτός.)
 σφενδονήτης 41, 6, 2.
 (σφετερίζομαι § 40.)
 σφέτερος 25, 4. (3 u. Α. 4.) Gebrauch 51, 4 u. Α. 4. σφέτερος auf einen Singular bezogen 58, 4, 3. (τὰ σφέτερα κτῶν 51, 2, 10. τῶν σφετέρων αὐτῶν 47, 9, 8.)
 σφῆς, ὁ 21, 8, 4.
 (σφέ, σφίν 25, 1, 3 u. 6. 16. 51, 1, 2. 16.)
 σφίγγω § 40.
 σφόδρα, τό 50, 5, 10. σφόδρα γυναῖκες 50, 8, 19.
 (σφός 25, 3.)
 σφύζω § 40.
 (σφῶ, σφωέ, σφωίν, σφῶν 25, 1, 5 u. 16. vgl. σφέες.)
 σφωέ, σφωίν 25, 1, 4.
 (σφωίτερος 25, 3 u. Α. 3.)
 (σχάω § 40.)
 σχεδόν (πνός u. *τινι* 47, 29, 1. 48, 14, 1. ἐρχεσθαι *τινι* 48, 9, 2. εἶναι 62, 2, 3. mit dem Inf. 55, 3, 4.) σχεδόν τῷ 51, 16, 5.
 σχεῖν, σχῆσω § 40 unter ἔχω.
 σχῆμα Πινδαρικός 63, 4, 4.
 σχοῖνος 21, 6, 2.
 σχολαῖος langsam 57, 5, 4. cpi. 23, 2, 5.
 σχολῇ (ἐστὶ) mit dem Inf. 50, 6, 4. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5.
 σχολῇ 41, 12, 11. ἐπὶ σχολῆς 68, 40, 4.
 σῶζω § 40. (eb. πόνων 47, 13, 2. mit d. Inf. 55, 3, 18.) σῶζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 2. Πηδ. des Interests 52, 10, 2. πρὸς γῆρας 68, 39, 1.
 Σωκράτης 47, 11, 4. 19, 1, 1.
 σῶμα (σποδοῦ 47, 5, 2.) εἴητε Artifel 50, 2, 13. τὸ σ. αἰς Α. des Bezuges 46, 4.
 σῶος 22, 13, 3. (10, 3.)
 σωρὸς λίθων 47, 8.
 σῶς 22, 13, 3. (10, 3.)
 σῶτερ 17, 7, 2 u. 11, 3. (σωτήρ 22, 6, 5. 57, 1, 3.)
 σωτηρία τοῦ μὴ παθεῖν 67, 12, 4.
 σωτήριος 2 (3. 22, 5, 1.)
 σωφρονῶ. σεσωφρονημένα 52, 3, 5.

(σώω § 40.)

τ 3, 2, 1. (vor μ 4, 5, 1. ausge-
floßen 17, 1, 3. für σ 4, 3, 1—3.
in ττ 7, 5, 1.) ττ 10, 2 u. Α. 3 u. 4.

(τά- aus ται u. ἄ 14, 10, 4. aus
τά u. ἄ 14, 2, 10 u. 11. aus τά u. ἔ
eb. 10. aus τό u. ἄ eb. 9. aus τοῦ
u. ἄ eb. 12. 10, 7. aus τῶ u. ἄ
14, 2, 14. aus τῇ u. ἄ eb. 16.)

(τά- aus τό, τὰ, τῇ u. αἱ 14, 2, 11.)

(ταγ- § 40. 47, 13, 1.)

τάγμαθ' 13, 7.

(ταγεῖν τινός 47, 20, 1.)

(ται 15, 1, 1. 25, 4, 1. gemischt
mit ἄ 14, 10, 4.)

τάπει 13, 7.

(τάκομαι 2, 5, 1.)

τακτικά 43, 4, 24. Ordinalzahl-
en 24, 1.

ταλαιπωρῶ § 40. u. οὔμαι 52,
8, 9.

(τάλαις 2, 2, 4.)

τάλαντον χρυσίου, φόρου 47, 8.
(8, 1.) οὐσία τετάρων τάλαντων 47,
8, 1.

τάλας 17, 12, 4. 22, 8, 3. cpr.

23, 3, 1. (τάλαινα παρθένων 47,

23, 8. κακῶν 47, 3, 2.)

(τάλαν von ε. Γραικ 22, 6, 5.)

(ταλάω § 49 u. πλα-)

τάλλα 13, 7, 11. (14, 1 Α.)

ταμιεῖον ἀρετῆς 47, 8, 4.

τάμμιον 11, 4, 2.

(τάμνω 2, 3, 4.)

τάν u. τάν 13, 7, 7. (14, 2, 10.

6, 2. 69, 74, 3.)

τάν, ὡ πάν § 20.

τάνδρός 13, 7, 3.

(τανγλογής 7, 2, 7.)

(τανύω § 40. D.M. u. P.M. 52,

8, 1, 9, 1.)

τάξις ergänzt 47, 6, 12. τῇ τ.

48, 15, 4.

ταπεινός zu schwach, mit dem
Inf. 49, 1.

ταπεινότητες 44, 3, 2.

(τάπης ἐρίου 47, 8, 1.

τάπις, ἰδα 17, 6 Α.

τάρα 13, 7, 7. (14, 6, 2. 69,

74, 3.)

ταράσσω § 40. (eb.) vgl. 39, 11

Α. (πέτορα 52, 2, 2. 53, 3, 3.)

(ταρβεῖν 46, 11, 1. mit d. Inf.

55, 3, 17.)

τάργα 13, 6.

τάργυριον 13, 6.

(Τάρταρος § 21.)

(ταρφειαί 22, 9, 2.)

(ταρχύω § 40.)

τάσσω § 40. vgl. 27, 7, 2. 30,
2, 7. ἀργυρίου πολλοῦ einen hohen
Preis dafür aussetzen 47, 17. mit dem
(Ac. u.) Inf. 55, 3, 12. ὁ πρῶτος
τεταγμένος ταξίαρχος 50, 12, 2. τε-
ταγμένος τῆς πρώτης (τάξεως) 47,
6, 12. τάσσομαι τάξιν 52, 4, 7. τε-
τάξομαι 53, 9, 2. stelle mich 52, 9 Α.
bestimme mir 52, 10, 3.

τῆτιον 13, 7, 5. (14, 2, 11.)

(ταύ- aus τό, τὰ u. αὐ 14, 2,
11.)

ταύτη 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ
ταύτη 51, 7, 2. οἱ τ. ἡπειρώται 50,
8, 8. ταῦτα μὲν ταύτη erg. ἐχέτω
62, 3, 4.

(ταυτῇ 14, 2, 17.)

ταυτηνὴν 25, 6, 6.

ταυτό 13, 7, 3. 25, 6, 2. (4, 4.

ταυτό, ταυτόν, ταῦτά, ταύτου, ταυτῶ
14, 2, 11. 13. 15.)

(ταφεῖν § 40.)

ταφῆναι ic. § 40 unter θάπτω.

τάφος, ἡ 21, 6, 1.

τάχος κατὰ τ. 68, 25, 5. (ὅσον,
δπ, ὡς τ. 49, 10, 2.)

ταχύ beim Perfect 53, 3, 4.)

ταχύς, θάσσω 10, 8, 1.

ταχύς comparirt 23, 6, 1 u. 2.

(3, 6 u. 5, 6) mit dem Inf. 55, 3,

3. τὴν ταχίστην (erg. ὅδον) 43, 3,

9. vgl. ἐπεὶ, ἐπειδή, ὡς τάχιστα u.

ἐπειδάν, ἢ θάπτον 65, 7, 4. vgl.

ἐπειδάν.

ταχύτης u. ταχυτής 21, 8, 2.

(τά- § 40.)

(τάων 15, 1, 3.)

ταώς § 20.

τέ 9, 3, 5. 69, 1, 1. 59, 1—2.

(69, 41, 1 u. 70, 1—3.) postpositiv

69, 3. τέ καὶ verbinden Verschieden-

artiges 56, 14, 2. 59, 2, 1—10. τέ

allein 59, 3, 5. 7 u. 10. wann un-

statthaft 69, 16, 1. (in der Zweifels

68, 48, 2.) τέ — δέ 69, 16, 6. ἄ

τε 69, 25, 2. vgl. καί.

(τέ syn. mit δῆ 69, 41, 3. 74,

1—3. bei ὅς ic. 25, 5, 5. 51, 8, 1

—3.)

(τέ für σέ 25, 1, 8 u. 11.)

τέγω § 40.
 (τεθμός 4, 5, 1.)
 τέθριππον 10, 6, 3.
 (τετν 25, 1, 3.)
 τείνω § 40. πρὸς τ 68, 29, 1.
 (ἐκ πνος 68, 17, 8.)
 (τείος 2, 3, 2 bis.)
 (τείρεα 2, 3, 2. 18, 7, 1.)
 (τείρω § 40. ὅηγε Dbl. 60, 7, 5.)
 (τείως 2, 3, 2 bis.)
 τεῖχος 18, 3 u. A. 5. ὅηγε Artifel 50, 2, 15. ὑπὸ τ. 68, 45, 1.
 ὁπῶ σταδίων (ἦν) 47, 8, 1 u. 2.
 τεκμαίρομαι 10, 11 A. (4, 5, 3.) § 40. πνί 48, 15, 4. ἀπὸ 68, 16, 7. (τεκμαίρω § 40.)
 τεκμήριον δέ κ. 57, 10, 13 u. 14. τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει 61, 6, 4.
 (τέκμωρ 4, 5, 3.)
 (τεκνοῦσσα 22, 7, 1.)
 τεκ- § 40 unter τίκω.
 (Τελαμωνιάδης 7, 2, 5.)
 (τελέθω § 40. 62, 2.)
 (τελείω 2, 3, 2.)
 τέλος u. τέλειος 2 u. 3 G. 22, 3 A. u. 5, 1. τελεία συγμῇ 5, 10.
 τελευταῖος. οἱ τελευταῖοι ἀφικνούμενοι, τὸ τελευταῖον ἐκβάν 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 3. (τὸ) τελευταῖον, τὸ παλαιαῖα 46, 3, 2.
 τελευτή ὅηγε Artifel 50, 2, 16.
 ἐπὶ τελευτῆς 68, 40, 4.
 τελευτῶ (§ 40.) πνός in, mit e. 47, 13, 7. ὑπὸ πνος durch J. 52, 3, 1. bei οἱ, ποῖ 66, 3, 3. εἰς πνα 68, 21, 5. παλευτῶν 56, 8, 5.
 τέλλω § 40. (εἰ.)
 τέλος (mit und ὅηγε τὸ) 46, 3, 2. διὰ τέλους 68, 22, 1. εἰς τέλος 68, 21, 11.
 (τέλοςδε 19, 4, 3.)
 τελῶ § 40. (εἰ.) vgl. 27, 9, 3. 31, 3, 12. 32, 2, 5. Pfl. 31, 5, 2. (ὀδόν) 52, 1, 3. (εὐ 52, 1 A. τεταλεσμένους 53, 3, 5.)
 τεμενικά 41, 9, 3.
 (τέμενος φυταλῆς 47, 8, 1.)
 τέμνω § 40. (εἰ.) vgl. 39, 5, 3 u. 10, 1. μέρη τὴν πόλιν 46, 14, τῆς γῆς 47, 15, 3. (ὄρκια θάνατον 46, 13, 1.)
 (τέο 10, 4, 2. 25, 6, 1.)
 (τέοσε 25, 6, 1.)

(τέος, ποῦς 25, 1, 3.)
 (τέος f. ὄς 25, 3 u. A. 1.)
 τέρας 18, 9, 2. (7, 2.)
 τέρην 22, 8, 3.
 τέρω § 40. (εἰ.) τέρομαι 29, 13, 5. (52, 6, 2. πνός, πνί 47, 15, 1. 48, 15, 4. mit dem Particip 56, 6, 2.)
 (τερσαίνω § 40.)
 τέρψις τῶν κακῶν λέγειν εἰ τι quidit von den Uebeln zu sprechen 61, 6, 8. (mit d. Inf. 55, 2, 10. u. Gt. 61, 6, 5.)
 τεσσαρακαίδεκα κ. 24, 2, 6.
 τεσσαρακοντάς 24, 3, 3.
 τέσσαρες 24, 2, 5.
 (τεσσαράκοντα 24, 1, 9.)
 (τέσσερες 2, 2, 6. 24, 1, 4.)
 (τεσσερεςκαίδεκα 24, 1, 7. α-τος 24, 2, 1.)
 (τέτμον § 40.)
 τέταρτον 46, 3, 2.
 (τέτορες 24, 1, 4.)
 τετρα- 24, 2, 2.
 τετραίνω § 40 unter πνράω.
 τετραπλῆ, οὗς 24, 2, 5 u. 6. (24, 2, 3.)
 τετράς 24, 3, 3.
 (τέτρασιν 24, 1, 4.)
 (τέτρατος 24, 2, 1.)
 τέτραχα, ᾗ 24, 3, 5. (χθά 7, 7, 3. 24, 2, 8.)
 τετταρακοντακαιπεντακισχιλιοστός 24, 2, 7.
 τετταρακοντάς 24, 3, 3.
 τέττιξ, ὁ 21, 8, 4.
 (τέττορες 24, 1, 4.)
 (τεύ, τεῦ 10, 4, 2. 25, 1, 9. 6, 1 u. 2.)
 (τεοῦ, ποῦς, τεῦς 25, 1, 9.)
 (τεῦτλον 4, 3, 1.)
 τεῦχ- § 40 unter τυγχάνω.
 (τεῦχω § 40. κασιπείροιο 47, 8, 2. πτευχῶς 52, 2, 2. 53, 3, 3. Pfl. f. αἶνας 62, 2. vgl. πτευχῆσθαι § 40.)
 (τέφρη 15, 2, 2.)
 τέχνη ἐργάνη 43, 3, 3. ἐπὶ πῆν 68, 41, 7.
 (τεχνήματα, ἀσματα 44, 3, 4.)
 τεχνῶμας § 40.
 (τέφω 25, 6, 1.)
 (τέων 15, 1, 3. 25, 6, 1.)
 τέως 69, 60. (27 u. 72. εἰσ[γ]ή- big 13, 3, 3.) ὁ πῶς χρόνος 50, 8, 8.

(τη 15, 1, 1. § 40 u. π- u. 54, 4, 4.)
 (τη- aus τη ε. 14, 2, 16.)
 τη μὲν — τη δὲ 50, 1, 16. τὸ
 μὲν τη — τὸ δὲ τη, τη καὶ τη u. 50,
 1, 21. vgl. 25, 10, 6.
 τη δε 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ τη δε
 51, 7, 3.
 τη xω § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13.
 (const. 46, 18, 2.)
 (τη λεί πνος 47, 29, 1.)
 (τη λία 4, 3, 1.)
 τη λίκος 25, 10, 1 u. 5. (8, 2.
 mit d. Inf. 55, 3, 6.)
 τη λικός δε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5,
 2 u. 10, 5. 51, 7, 1. ὁ τη λικός δε
 50, 4, 6.
 τη λικούτος 25, 5, 2. 10, 5. 51,
 7, 1. (ή 22, 2, 1.) ή τη λικούτος 50,
 4, 6. τη λικούτο(ν) 25, 5, 3. τη λικου-
 τοσί 25, 6, 4.
 (τη λόθεν εἰμί 62, 2, 3.)
 (τη λόθε, τη λού, οτάτω 23, 6, 2.
 πνός 47, 29, 1. εἰμί 62, 2, 3.)
 (τη λύγετος 2, 4, 8.)
 (τη μελῶ πνος 47, 11, 1.)
 τη μερον (4, 3, 1.) ή τ. ήμερα
 50, 8, 8. εἰς τ. 66, 1, 4.
 (τη μος 54, 16, 1. 69, 1, 2. εἰς τ.
 66, 1, 2.)
 (-την 30, 1, 7.)
 την ἄλλως 43, 3, 8.
 την δε δι 25, 6, 6.
 τη νίκα 25, 10, 10. (8, 9.)
 τη νικαῦτα im Nachsate 65, 9,
 1. τ. τοῦ θέρους zu der Zeit des Som-
 mers 47, 10, 4.
 (τη νος 25, 4, 5.)
 Τη ρεω 15, 4, 2.
 (τη ριον 15, 1, 3 u. 5.)
 (τη τάομαι § 40. πνός 47, 16, 1.)
 (τη τος 4, 3, 1.)
 (-τι für οι 4, 3, 2. 37, 1, 1.)
 τί γρος, ὁ u. ή 21, 8, 1.
 (τιε- § 40.)
 (τιή, τιή 25, 6, 4. 69, 73.)
 τι θασός, ὁ u. ή 22, 2.
 τί θημι § 36 u. 37. vgl. 38, 1, 3.
 την αυην συγχωρησιν θήσω, ή θονας
 νόσους θάτιον 55, 4, 4. (46, 18,
 1.?) σὲ ὁμολογούντα 56, 7, 3. ἀμε-
 λείας für eine Folge der Fahrlässig-
 keit 47, 6, 11. πῶν πεπεισμένων un-
 ter die Zahl der Ueberzeugten u. 47,
 9, 3. mit ἐν u. κς 68, 12, 2. ὑπὲρ
 γῆς 68, 28, 1. νόμον πρὸς πνος 68,

37, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 20 u. 21.)
 ὁ τιθείς von der Vergangenheit 52,
 2, 9. τιθεσθαι DM. 52, 8, 4. τὰ ὀ-
 πλα, την ψήφον 52, 8, 6. DM. 52,
 10, 1. νόμον τιθῆμι u. τιθεμαι 52,
 10, 5. (κότον, ἔριν τινι 48, 9, 2.)
 πρὸς τὸ 68, 39, 7. ἐπὶ τινι 68, 41,
 5. mit dem Inf. 55, 3, 12. τιθεμαι
 ἔμανθῃ 52, 10, 10. (mit 2 Ac. 46,
 18, 2.)
 τίκτω § 40. (eb.) 31, 14, 1.
 (Pr. für Pf. 53, 1, 2. Inf. 53, 2, 1.
 ή τίκτουσα, ὁ τεκῶν, ή τεκούσα 48,
 2, 1. αἰνά 46, 6, 6. DM. 52, 8, 2.
 mit d. Inf. 55, 3, 20.) ὁ ἔκτεινον τε-
 κῶν 47, 10, 1. (eb.) οἱ τεκόντες 48,
 1, 1. (eb.)
 τίλλω § 40. (eb. ομαί τινα 46,
 11, 3.)
 τιμῇ ὑπό πνος 68, 42, 2.
 τιμῆς 12, 6, 1. (22, 7, 1.)
 τιμίος τινι 48, 6, 7. πνος 47,
 26, 7.
 Τιμόθεε 16, 1, 2.
 τιμῶ θανάτου des Todes würdig
 47, 17 u. 22, 1. τινὰ τιμαῖς 46, 11,
 1. ἀξιώματι τιμώμενος 48, 15, 15.
 τιμᾶσθαι πολλοῦ 47, 17, 2. (τιμῆς
 47, 17, 2.) τιμήμαι 53, 3, 3. τιμή-
 σομαι 39, 11 A. τιμηῆσται 53, 9, 3.
 τιμωρία. αἱ παρά πνος 68, 31, 2.
 τιμωρός, ὁ u. ή 22, 3.
 τιμωρῶ 52, 10, 7. τινι φόνον 48,
 7, 6. τινι πνος wegen des Knaben
 47, 22. τιμωροῦμαι 52, 10, 7. vgl.
 46, 7 u. 9. τινὰ πνος wegen e. 47,
 22. ὑπὲρ πνος 68, 28, 3. ἰδὲ werde
 bestraft 52, 10, 11.
 (τίν 25, 1, 10.)
 (τίνυμι § 40. οἴνε Obj. 60, 7,
 5. πνός 47, 21, 1.)
 τίνω § 40. vgl. 33, 3, 1. τίσα-
 σθαι τινα 46, 7.
 (τίπτε 8, 2, 5.)
 Τίρυνς 17, 4, 4, 26.
 τίς, πνος 8, 10, 2. 25, 8 u. (6.) A.
 1—3. 51, 17 u. die A. direct u. indi-
 rect 65, 1, 1. vgl. 51, 17, 2. mit dem
 Ind., Opt. u. ἄν u. Conj. 54, 6, 1.
 2. 6. 7, 1 u. 2. mit dem Ge. 47,
 28, 2. τί ἡμῶν 47, 10, 2. τῶν κα-
 λῶν 47, 28, 11. τί τὸ ἰσχυρὸν ἔχο-
 μεν was ist das Zuverlässige das wir
 haben? παρὰ τίνος τὸς ὑμᾶς λέγει
 wer sind die ihr zu denen du meinst?

57, 3, 5. (eb.) vgl. 50, 11, 1. *τις οὗτος ἐρχεται*; 57, 3, 6. *τις* u. *τί* verschieden 61, 8. *τινος ἑλλαντων* 47, 27, 4. *τοὺς τί ποιοῦντας* was thun die welche, *τῶν τί σοφῶν ἔστιν* wozu sind die weise zu denen er gehört, *τῶν τίνα τρόπον διακόντων αὐτό* auf welcher Art betreiben es die deren, *τῆς περὶ τί πειθοῦς ἡ ῥητορικὴ ἐστὶ τέχνη* worauf erstreckt sich die Ueberragung die da Rhetorik ist 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedenen Formen oder mit einem andern Relativ verbunden 51, 17, 10. *τί* warum? 46, 3, 4. (4, 2. *τί χρῆμα* eb.) *τί οὐκ οἶδα* 54, 1, 3. *τί οὐ*; *τί μή*; 67, 13, 1. worin 46, 4, 4. worüber, wozu 46, 5, 9. um was, beim Comparativ, *τί μᾶλλον* u. 48, 15, 11. bei *αἶπος*, *ἄξιος* 47, 26, 13. *τί* u. *τίνι διαφέρει* 48, 15, 14. *τί ὁ πατήρ*; u. *τί τοὺς* —; 62, 3, 5 u. 6. *τί προσήκει*; u. eb. *τί ὡς* 65, 1, 3. *τὸ τί* 50, 4, 7. *τί οὐ*— 53, 6, 2, 8, 2. *τί μαθών*, *τί παθών* 56, 8, 3. *τί ἔστιν ὁ* —; *τί δοκεῖ ὁ* — u. 61, 8, 1. *τί ταῦτά ἐστιν*; u. 61, 8, 2. *τί τοῦτο*; 62, 3, 11. *τίνα*, ὡς, ὅτι *τί* 51, 17, 8. *τί* mit zu ergänzendem *δραῖν* u. 62, 3, 5. (*ἔς τί*, *τὸ μέχρως* 43, 4, 1.) *ἐπὶ τίσιν* unter welchen Verbindungen 68, 41, 8. *τί μὴν* 69, 39, 2. *τί χρῆ*, *προσέχει τὸν* — 62, 3, 6. (Hiatus in *τί οὖν*, *τί ἐστι* u. 11, 3, 1 u. 3.) vgl. *ἄλλος*, *ἔγω* 1, ὅδε, οὗτος, πῶς u. Interrogativ.

τις, *τινός* 9, 3. 25, 8 u. A. 1—4. 51, 16, 1—14. (51, 14, 1 u. 2. als Prädicat 57, 3, 5. *οὗς τις ὅστις* 61, 5, 2.) der Singular mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. *ὁ μὲν τις*, *ὁ δέ τις* 50, 1, 9. *τὸ μὲν τι*, *τὰ μὲν τι*, *τὸ δέ τι* 50, 1, 15. *μαντικόν τι* u. als Prädicat 43, 4, 12. mit d. Ge. 47, 9, 4. 15, 4. 28, 2. beim Artikel eingeschoben 47, 9, 20. *ἔς του χωρίου ἰδίουτου* 47, 9, 19. *τις*, *τὲ*, *τινές*, *τινά* ergänzt 61, 5, 1. (*τινές*), *τινάς*, *τι* ergänzt 47, 15, 3 u. 5. als Subject schwebt ein *τις*, *τινές* vor 61, 4, 5 u. 6. vgl. A. 1. *τινά* beim Inf. 51, 6, 3 u. 5. so *τινά* oder *τινάς* 55, 2, 6 u. 3, 1. *τινί* beim Particip 48, 5, 2. dergleichen *τινά* als Object 60, 7, 6. *δόξης τι*, *προθυμίας τι* 47, 10, 2. bei *μέλων* u. 47, 11, 4. *μεταξύ*

τι 66, 1, 2. (*οὗτω δὲ τι* 51, 14, 2.) *τι* bei einem substantivierten Nentrum als Prädicat 43, 4, 12. in etwas 48, 4, 4. über, zu etwas 46, 5, 9. *αἶπος τι*, *ἄξιός τι* 47, 26, 13. beim Comparativ *μᾶλλον τι* u. 48, 15, 11. *διαφέρω τι* u. *τινί* 48, 15, 14. (*πολλόν τι*, *πολλῷ τι*, *ὀλίγῳ τι* 48, 15, 7 u. 10. 51, 14, 2. *τι* in der Auresis 68, 48, 3.) *τι* fehlt beim Object und Prädicat 43, 4, 10 u. 11. (*πηνίξ ἄρτα* 51, 14, 3.) vgl. *ἄλλος*, (*οὐ*).

Τισσαφέρνης 19, 1, 1.

(*τίσις* *τινός* 47, 25, 1.)

τιτράω § 40. (eb.) vgl. 39, 7, 2.

τιτρώσχω § 40. (eb.)

(*τιτύσκομαι* § 40. n. *τέγω*. *τινός* 47, 14, 1.)

(*τίω* § 40.)

τλήναι § 40. (eb. *πρός-τινος* 53, 3, 1. *τέλαμεν* 53, 3, 1. mit d. Particip 56, 6, 1.)

τιμ- § 40. unter *τέμνω*.

(*τό* gemischt mit *α* in *τὰ*, mit *ι* u. *ο* in *τοῦ* 14, 2, 9. mit *α* in *τὸ* 14, 10, 1 u. 7. mit *α*, *αἱ*, *αὐ*, *οἱ* wie 14, 2, 11. 10, 2.)

τὸ δέ 50, 1, 14.

τόθεν 25, 10, 10. (8, 5.)

(*τόθι* 25, 8, 6.)

τοί 9, 3, 4. 69, 61, 1 u. 2. (69, 74, 1—3. eingeschoben 68, 5, 2. in der Auresis 68, 48, 2. *τοὶ ἄν*, *τοὶ ἄρα* gemischt 14, 6, 2.)

(*τοί*, Artikel 15, 1, 1. 25, 4, 1.)

(*τοί* für *σοί* 25, 1, 3 u. 16.)

τοιγάρ, *τοιγαροῦν* u. *τοιγαῖον* 69, 61, 2. (69, 1, 2. 74, 2.)

τοίνυν 69, 1. 35, 3. u. 62. (75.) postpositiv 69, 3.

(*τοιο*, *τοῖν* 15, 1, 3. 4.)

τοῖος 25, 10 A. 1 u. 4. (8, 1.) 50, 1, 18. (mit d. Inf. 55, 3, 6. Prädicat 57, 3, 5. *τοῖω* *τοί* 50, 2, 17.)

τοιόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5, 2 u. 10, 5. 51, 7, 1 u. 2. (Das *α* kurz 3, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3, 6. Prädicat 57, 3, 5.) *ὁ τοιόςδε* 59, 4, 6. *τὰ τοιάδε* mit d. Ge. 47, 10, 2. *τὸ τοιόνδε* vor einem Inf. 51, 7, 4. *τοιόςδε* *τις* 51, 16, 2. *τὸ τοιόνδε* *ο*— *τι* 65, 1, 3.

τοιούτος 16, 1, 1. 25, 5, 2 u. 3. 10, 4 u. 5. 51, 7, 1 u. 2. (Das

οι kurz 3, 3, 1. τοιοῦτο, ον 9, 4, 1. 25, 4, 4.) τοιούτος ὅς, ὅσπερ 51, 13, 16. τὰς ἐλπίδας ἔγω τοιαύτας die Hoffnungen die ich habe sind solche, τοῖς λόγοις τοιούτοις χρῶνται die Menschen deren sie sich bedienen sind solche 57, 3, 5. vgl. 50, 11, 1. anfündigend vor einem Adjectiv 57, 10, 1. vor einem Inf. 57, 10, 6. ὁ τοιούτος ὧν der so geartet seiende 50, 12, 1. ὁ τοιούτος 50, 4, 6. mit dem Θε. 47, 28, 2. τοιούτος τις 51, 16, 3. τοιοῦτό τι vor einem Inf. 51, 7, 4. τοιούτος οἶος mit dem Inf. 55, 3, 5.

τοιουτοσί 25, 6, 4.

(τοῖςδεσιν, εἰσιν 15, 1, 9.)

(τοῖσιν 15, 1, 3 u. 5.)

(τόκα 2, 3, 4, 2, 2.)

τοκεῖς 43, 1, 1. (eb.)

τόκος ἐπὶ τόκοις 68, 41, 8.

τόλμα 15, 2, 3. (eb.)

τολμηρότερον, τό die größte Kühnheit 43, 4, 27.

(τολμήστατος 22, 7, 2.)

τολμῶ 52, 1, 2. mit dem Inf. 55, 3, 11.

(-τον 30, 1, 7.)

τόνοι § 8.

τόν καὶ τόν, τὸ καὶ τὸ 50, 1, 17.

(τοξάζομαι, τοξεύω τινός 47, 14, 1 u. 2.)

(τόξα 44, 3, 3.)

τοξουλκός 13, 7, 8.

(τορεῖν § 40.)

(-τός, τέος 56, 17, 1 u. 2.)

(τός 15, 1, 1.)

τόσος 25, 10 u. A. 1 u. 4. (8, 1.) 50, 1, 18. δις τόσοι 24, 3, 6.

(τόσον adv. 46, 6, 9.)

τοσόςδε 9, 7, 2 u. 3. 25, 5, 2 u. 10, 5, 51, 7, 1 u. 8, 6. τοσῶδε νικῶ 48, 15, 13. ὁ τοσόςδε 50, 4, 6.

τοσοῦτος 16, 1, 1. 25, 5, 2 u. 3. u. 10, 4 u. 5. 51, 7, 1. 8, 6.

(τοσοῦτο, ον 9, 4, 1. 25, 4, 4.) δις τοσοῦτοι 24, 3, 6. ὁ τοσοῦτος 50, 4, 6 u. 7. τοσοῦτος ὅς 51, 13, 10. το-

σοῦτο vor einem Inf. 51, 7, 4. τοσοῦτος ὅσος mit dem Inf. 55, 3, 5.

εἰς τοσοῦτον ἀπαιδευσίας zu dem Grade von Ungebildetheit 47, 10, 3. ἐν το-

σοῦτῳ u. ἐκ τοσοῦτον 43, 4, 7. τοσοῦτῳ beim Comparativ u. Superla-

tiv 48, 15, 10. παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο 68, 36, 5.

τοσουτοσί 25, 5, 4.

(τόσσαι § 40.)

(τοσσάκι 24, 2, 2.)

(τοσσήνος 25, 8, 4.)

(τόσσοις 7, 4, 3. für ὅσος 25, 8, 4. τοσσούτος 7, 4, 3.)

τότε 25, 10, 6 u. 12. nach e. Particip 56, 10, 3. im Nachsatze 65, 9, 1. παραχὴ ἢ τότε 50, 8, 8. οἱ τότε 50, 5, 1. τότε 50, 5, 13. ἐν τῷ τότε 48, 2, 3. εἰς, μέχρι, ἕως, ἐκ τότε 66, 1, 4. καὶ τότε 69, 32, 8. καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν 62, 4, 2.

(4. δὴ τότε, καὶ τότε 65, 9, 1.)

τοτέ 25, 10, 12.

τοῦ 25, 8, 2. (mit α̇ ic. gemischt 14, 2, 12 u. 13. vgl. 14, 10, 1. 2 u. 7.)

(τοῦ- aus τὸ ε̇ u. ὁ 14, 2, 9. aus τοῦ ε̇ u. ὁ eb. 12.)

(τούνεκα 14, 10, 8. 69, 63.)

τοῦνομα 13, 7. (14, 1 A.)

(τὸ ὑπέρ 13, 5 A.)

τοῦργον 13, 7 u. A. 11.

τοῦσχατον 13, 6.

(τουτάκις, ι 24, 2, 2.)

(τοῦτερον 14, 2, 8.)

τουτογί, τουτοδί 25, 6, 6.

τουτουμηνί 25, 6, 6.

(τόφρα 69, 1, 2.)

τραγωδοῖς καινοῖς 48, 2, 1.

(τράπω 2, 3, 4.)

(τραφερή 43, 3, 3.)

τραχύνω § 40. vgl. 33, 3, 1.

τρεῖς 24, 2, 4. τρία Substantive

und Adjective anfündigend 57, 10, 3.

τρέμω § 40.

τρέπω § 40. (eb.) vgl. 30, 2, 7.

31, 13, 8. (mit d. Inf. 55, 3, 20.)

τρέπομαι 39, 13, 6. 53, 9 A.

(52, 6, 2.) siehe u. schläge in die

Flucht 52, 10, 8. πρὸς τι 68, 39, 5.

τρέφω § 40. (eb.) σὲ παιδείαν

46, 11. τὰληθὲς ἰσχυρόν die Wahr-

heit die ich erhalte ist stark 57, 3, 3.

πνὰ μέγαν 57, 4, 2. λαμβάνειν 55,

3, 20. τρέφομαι παρὰ τινι 68, 35 A.

τρέχω § 40. (eb.) ὄρεα ic. 46,

6, 2. (διαυλον 46, 6.)

τρέω § 40. (ανά 46, 11, 1.)

(τρηχὺς 2, 2, 1.)

τρι- 24, 3, 2.

τριάκαιδεκέτης 24, 2, 7.

τριακός 24, 3, 8.
 τριακονταίτης, τριακοντούτης
 24, 3, 2. 42, 9, 6.
 τριακοντάς 24, 3, 8.
 τριάς 24, 3, 8.
 τρίβω § 40. vgl. 39, 11 A.
 τρίβων πνός in c. 47, 26, 3.
 (u. π 47, 26, 6.)
 τριέτης, τριέτης 24, 3, 2. 42, 9,
 6. (43, 4, 3.)
 τρίζω § 40. (εβ. πέτριγα 53, 3,
 1. έλεινά 46, 6, 5.)
 (τρίηκός 24, 2, 5.)
 (τρίηκοντα 2, 2, 1. 24, 1, 9.)
 (τρίηκόντερος 2, 4, 7.)
 (τρίηκόσιοι 2, 2, 1. 24, 1, 10.)
 τριήραρχης u. τριήραρχος 41,
 6, 5.
 τριήραρχω τριήραρχίας 46, 5, 2.
 τριημιπόδιος 24, 3, 9.
 τριήρης 18, 3 u. A. 4.
 (τριξός 4, 6, 3. 24, 2, 4.)
 τριπλάσιος τούτων drei Mal mehr
 als dies 47, 27, 10.
 τριπλή, οὗς 24, 3, 5 u. 6. (2,
 8.)
 (τρίπος 3, 2, 7.)
 τρίπους, τρίπουν, τρίποδα 17,
 6 A.
 τρίς 24, 3, 3 u. 6. εις τρίς 66,
 1, 3.
 τρισκαίδεκα 24, 2, 6.
 τρισκαιδεκέτης 24, 2, 7.
 τρισσός 24, 3, 4.
 τριταῖος 24, 2, 7. (1.) 57, 5, 4.
 (τρίτατος 24, 2, 1.)
 τρίτον 24, 3, 9. 46, 3, 2.
 τρίτος 24, 3, 4.
 τριχῆ 24, 3, 5.
 (τριχθά 7, 7, 3. 24, 2, 3.)
 (Τροίη 15, 2, 5.)
 τριχός 20, 8, 1.
 (τροπάσθαι 2, 6, 4.)
 τρόπαιον μάχης wegen eines Sie-
 ges, (κατά) τῶν πολεμίων über die
 Feinde 47, 7, 3. (2.) vgl. έστημι.
 τρόπος. τοῦτον τὸν τρόπον ic.
 auf diese Weise 46, 3, 5. τῷ τρόπῳ
 dem Charakter nach 48, 15, 15. τού-
 του τοῦ τρόπου εἰμί 47, 6, 10. παντὶ
 πρ. 46, 4, 1. τοὺς τρόπους 46, 4,
 τοὺς τρόποις 46, 4, 1. 48, 15, 4.
 ἀπὸ τρόπου u. πρὸς τρόπον 68, 16,
 1. 37, 1. ἐκ τοῦ αὐτοῦ, ἐκ παντὸς
 τρόπου 68, 17, 9. ἐκ τοῦ τοιαύτου

τρόπου bei einem solchen Charakter
 68, 17, 10.

(τρόφος 18, 5, 8.)
 τροχὸς τῶν κεραμεικῶν 47, 9.
 τρύγη 41, 7, 2.
 (τροφάλεια 15, 2, 2. 22, 9, 1.)
 τροφῆναι § 40 unter θρύπτω.
 τρύω, τρυχῶ § 40.
 (Τρωάς, ω kurz 3, 3, 1.)
 τρώω § 40.
 Τρωικά 43, 4, 24.
 Τρῶς 17, 11, 2, 5.
 τρω- § 40 unter τρωόσχω.
 τρωτός, μᾶλλον 49, 7, 4.
 (τύ 4, 3, 3. 25, 1, 8. 11 u. 16.)
 (τύγα 25, 1, 8.)
 τυγχάνω § 40. (εβ.) πνός 47,
 14. π 47, 14, 3. (4.) πνός συγγνώ-
 μης von J. Bezeichnung 47, 14, 3. (εβ.)
 πνός παρά πνος 68, 34, 1. (πρὸς
 πνος 68, 37, 3.) Θεοῦ συμμάχου
 Gott als Verbündeten 57, 3, 1. τῆς
 τύχης εὐδαίμονος das Glück das ich
 erlange ist ein wohlthätiges 57, 3, 3.
 οἶων ὁμῶν τρέχονται was für Män-
 ner sie in euch finden werden 57, 3,
 5. π 47, 14, 3. εἶνους ic. 56, 4, 3.
 vgl. 62, 2, 1. mit dem Particip 56,
 4, 1. u. οὗ 67, 8, 1. das Part. zu
 ergänzen 56, 4, 2. u. 56, 16. ὁ τυ-
 χῶν 50, 4, 2.
 (τύννος, τυννότος 25, 4, 4. 8,
 5.)
 τύπτω § 40. (εβ.) vgl. 27, 7, 2.
 σὲ πληγὰς 46, 11. (ομαί τινα 46,
 11, 2.)
 τυραννεῦσαι 53, 5, 1.
 τυραννικόν Tyrannenthum, Ty-
 rannenweise 43, 4, 21. tyrannisch
 Wesen 43, 4, 23.
 τύραννος 21, 1 A. 22, 3. ἀνὴρ
 57, 1, 1.
 τυραννῶ πνος über J. 47, 20.
 (τύρβη 4, 3, 1.)
 τυφλός πνος in Bezug auf c. 47,
 26, 9. π 46, 4.
 τύφω § 40.
 (τυφώς § 21.)
 τύχη 41, 7, 2. (δαμόνων 47,
 5, 1.) τύχη πράττειν π 48, 15, 16.
 ἀγαθῇ mit g. G. als Wunsch 48,
 15, 16.
 τυχόντως 41, 12, 4.
 (τῷ mit ὁ gemischt 14, 2, 18.)

(τῷ- aus τὰ ὁ 14, 2, 10. aus τῷ, τοῦ u. ἃ, ἔ 14, 10, 13.)

τῷ 25, 8, 2. 50, 1, 21. (50, 1, 5. 2, 18. im Nachsage 65, 5, 3. von τις 25, 6, 1. gemischt mit ἃ, ἔ, ὁ 14, 3, 14.)

(τῷ- gemischt aus τὸ οὐ 14, 2, 14.)

τωθάζω § 40.

(τῶμισιν 14, 10, 8.)

τῶς 25, 10, 10. (8, 8.)

(τωβούλοιο, τῶλλον 14, 10, 2.)

τῷτό 3, 4, 3. 9, 4, 1. 14, 10,

2. τῷτοῦ, τῷτῷ 14, 10, 2 u. 7.)

τῷφθαλμῷ 13, 6.

υ 1, 4 u. 7. 3, 1 u. 3, 2, 8. υ 5, 2, 2. (elidirt 12, 2, 12? 11, 2, 2. lang u. kurz 27, 3, 3.)

υἱος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.

(-υας 18, 6, 8.)

(υββάλλειν 8, 3, 4.)

υβρίζω τινά 46, 7. τινά π 46, 11, 2. (12, 3.) εἰς τινά 68, 21, 6.

υβρον 46, 5, 2. υβροῦμαι 39, 11 A.

υβρις. υβρει 48, 15, 5.

υβριστής compar. 23, 5 A.

υγιαίνω 33, 2, 1.

(υγεία 15, 2, 5.)

(υγιερέστατος 23, 3, 3.)

υγιής 18, 3, 3. (1, 1.)

υγρά 2, 2.

υῖωρ § 20. (21.) τό 21, 7, 2,

3. 62, 3, 3. ποιῇ, παρέχει (ὁ θεός),

γίγνεται, ἐστίν 61, 4, 4.

(υελος 2, 2, 6)

υετὸν ποιῇ 61, 4, 4.

υι 4, 3 A. u. 4, 4, 2. (kurz 3,

3, 1.)

υἱός § 20. (21. 3, 3, 1.)

(υἱᾶντα 22, 7, 2.)

(υμέ 25, 1, 15. υμέες 25, 1, 6.

υμέες 25, 1, 12. υμείων 2, 3, 2. υ-

μιν, ὅμιν u. ὅμιν 25, 1, 18.)

υμέτερος 25, 4. reflexiv 51, 4,

3. vgl. Ῥοφεῖσιν u. αὐτός. υμέτερόν-

δε 19, 4, 3.)

(ὑμμε 25, 1, 6 u. 15. ὕμμες

25, 1, 12. ὕμμιν, ι 5, 2, 5. 25, 1,

6 u. 14. ὕμμέων 25, 1, 13.)

(ὕμνῳ τινά π 46, 12, 1.)

(ὕμός 25, 3 u. A. 2.)

(ὕπ 8, 3, 1 u. 4.)

ὕπαγω 52, 2, 6. 68, 46, 18.

θανάτου 47, 22, 1.

(ὕπαι 2, 4, 5.)

(ὕπαιθά πνος 47, 29, 2.)

ὕπαιθριος 57, 5, 4.

ὕπαιθρον 43, 4, 2.

ὕπακούω πνός und πνί 48, 7, 7.

ὕπαναστάσεις 44, 3, 5.

(ὕπαντιάζω τινά 48, 9, 5.)

ὕπαρ 19, 3, 2.

ὕπαρχω fange an. τὲ 47, 13, 8.

mit dem Particp 56, 5, 1. als Com-

pula 62, 2. mit dem Da. 48, 3 u.

A. 1. mit dem Da. u. Inf. 55, 2,

5. beim Particp 56, 3, 1. ὑπάρχον

ἐστίν 56, 2, 3. ὑπάρχον 56, 9, 5.

(ὕπατος 23, 5, 4.)

ὕπικω πνί 48, 7, 1. πνός in

c. 47, 13, 5.

ὕπειμί πνί 48, 11, 11.

(ὕπειρ, ὑπείροχος 2, 3, 2.)

(ὕπέκ, ὑπέξ 68, 2, 4 u. 5.)

(ὕπενερθε πνος 47, 29, 2.)

ὕπέρ 68, 28 u. 29. mit dem Ar-

tikel bei Zahlen 50, 2, 9. (ὑπερ nach-

gestellt 68, 4, 2. 3 u. 6.) in Com-

positen 68, 46, 12.

ὕπεραλγῶ 47, 23.

ὕπερβαίνω 68, 46, 12. τὲ 46,

6, 8.

ὕπερβάλλω 52, 2, 7. (εἰς) ὁ-

ρος, καιρόν 46, 6, 8. πνί 48, 15

9. ὑπερβάλλομαι 52, 8, 4.

ὕπερβολή 49, 2. εἰς ὑπερβολήν

48, 21, 11. ὑπερβολαί 44, 3, 5.

(ὕπεργήρος 22, 5, 2.)

ὕπερδικῶ πνος 47, 23.

ὕπέρειν 68, 46, 12.

ὕπερέχω 68, 46, 12. intr. 52,

2, 3. (4.) πνός 47, 19. (τινά 47,

19, 2.) Bf. 52, 2, 3.

ὕπερθετικὸν ὄνομα 23, 1.

ὕπερθάθημαί πνος 47, 23.

ὕπερμισῶ 68, 46, 12.

(ὕπερμορα 46, 6, 8.)

ὕπερόριος 2 u. 3 G. 22, 5, 2.

ἡ ὕ. u. ἡ ὑπερορία 22, 5, 3.

ὕπερορῶ 47, 23, 3. 68, 46, 12.

πνός 47, 23. τὲ 47, 23, 1.

ὕπερσοφος 68, 46, 12.

(ὕπερστατῶ πνος 47, 23, 1.)

ὕπερσυντέλικος 22, 5, 4. 26,

5 A.

(ὕπερσχεθεῖν πνος 47, 23, 1.)

ὕπέρτερος, πατος 23, 7, 5. (5,

3.)

ὕπερφαίνομαι πνος 47, 23.

- ὑπερφέρω 52, 2, 4.
 ὑπερφρονῶ πνός u. πινά 47, 23 u. Α. 1.
 ὑπερφυῆς δσος, ὡς μέγας, ὑπερφωῶς ὡς 51, 10, 12 u. 13.
 ὑπέρχομαι πινά fuge mich 3. 46, 6, 8. (wandte an 46, 7, 9. 48, 11, 8. mit 3 Α. 46, 16, 1.)
 ὑπεύθυνός τινος wegen e. 47, 26, 9.
 ὑπέχω πινί 48, 11, 11. ἐξελέγξαι 55, 8, 21.
 (ὑψηλός 57, 5, 4.)
 ὑψηλός πινός u. πινί 47, 26, 1 n 2.
 ὑψηρεσία πινί 48, 12, 4.
 ὑψηρέτης πινί 48, 12, 5.
 ὑψηρετῶ πινί 48, 7, 1. πᾶν 46, 5, 7. ὑψηρεῖται 52, 3, 4.
 ὑπισχνοῦμαι § 40. unter ἔχω. πινί 48, 7, 1. mit dem Inf. des Pr. und Αο. 53, 1, 10. mit μή 67, 7, 4. οὐχ ὑ. 67, 1, 2.
 ὑπνος 44, 2, 2.
 ὑπό 68, 43—45. (eb.) bei Passiven 52, 5. bei Activen 52, 3, 1—3. (ἀρετῶν ὑπό πινός 52, 3, 1.) οἱ ὑπό πινί 50, 5, 5. (adverbial 68, 2, 1. ὑπο eb. 6? 4, 2.) ὑπό πινί ἀποπός 42, 5, 1. (68, 46, 3.) in Compositen 68, 46, 18. (apopopit 8, 3, 1. 4.)
 ὑποαμυνσότερος 13, 3, 5.
 ὑπόγειος 68, 46, 18.
 ὑποδεδέσθαι 53, 3, 3.
 ὑποδιαστολή 5, 10, 1.
 (ὑποδεξιῇ 22, 3, 2.)
 ὑπόδικός τινος wegen e. 47, 26, 12.
 ὑποδύομαι κινδυνον 46, 6, 8.
 (ὑποδέυκε πινά καχεξία 46, 7, 9.)
 (ὑποείξω 11, 1, 3.)
 ὑπόκειμαι πινί 48, 11, 11.
 ὑποκινῶ 52, 2, 12.
 ὑποκοριστικά 41, 10.
 ὑπολαμβάνω 52, 1, 3. mit dem Inf. 55, 4, 1. πινά ἔχθρον 55, 4, 4. ὑπολαμβάνομαι βοηθεῖν 55, 4, 4.
 ὑπομένω mit dem Particip 56, 6, 1.
 ὑπομιμνήσκω πινά πιν u. πινός 47, 11, 3.
 ὑπόμνησις πινός an oder zu e. 47, 25, 1.
 ὑποπτεύω 28, 14, 6. (4, 4.) μή 54, 8, 10.

- ὑποπτόν (πινός 47, 26, 7.) ὑποπτον Ἀργωοῦν 43, 4, 28.
 ὑπόσπονδος 68, 46, 18. πρᾶς dicativ 57, 5, 4.
 ὑποστειγμή 5, 10.
 ὑποστρέφω 52, 2, 5. (6.)
 ὑποτακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3. ὑποτακτική 26, 6.
 ὑποτελὲς φόρον tributpflichtig 47, 26, 9.
 (ὑποτίθεμαι ohne Obj. 60, 7, 5.)
 (ὑποτοπέω § 40.)
 ὑπουργῶ (14, 5, 4.) πινί 48, 7, 1.
 ὑποφαίνω 52, 2, 12. (9.)
 ὑποχείριος 68, 46, 18.
 ὑποχός πινί 48, 13, 6.
 ὑποχωρῶ 68, 46, 18.
 ὑποψία 44, 3, 4.
 ῥς, ὅ u. ἡ 21, 8, 1, 2.
 (ῥσμῖνι 15, 7, 3. ῥσμῖνι 48, 2, 10. ῥσμῖνι 19, 4, 3.)
 (ῥσάτιος 23, 5, 5.)
 ῥσματος 23, 7, 5. οἱ ῥσματος ἀμυνόμενοι 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 3.
 ῥστερεῖαι πινός nach e. 47, 27, 9. τῇ ῥ. (ἡμέρῃ) 48, 2, 1.
 ῥστερίζω πινός 47, 18. πινί 48, 15, 9.
 ῥστερος 23, 7, 5. πινός 47, 27, 9. πινί 48, 15, 9. u. ῥστερον 57, 5, 3. ἐν ῥστέρω und (ἐν τῷ) ῥστέρω χρόνῳ 48, 2, 3. ἐς ῥστερον 66, 1, 4. (2.) δέκα ῥστων ῥ. 48, 2, 5. χρόνῳ ῥ. 48, 2, 10. τὸ ῥ. 50, 5, 13. οἱ ῥ. 50, 5, 1.
 ῥστερῶ πινός 47, 18.
 (-ῥτο 20, 6, 1.)
 ῥφαίνω § 40.
 ῥφήμι (δργῆς 47, 13, 3.) εμαί 52, 9 Α. πινός in e. 47, 13. mit dem Inf. 55, 3, 11.
 ῥφίσταμαι πινί und τὶ 46, 6, 8.
 ῥψηλὸν αἶρω 57, 4, 2. (1.) τὸ ῥ. der höhere Standpunct 43, 4, 2.
 (ῥψικεως 22, 5, 3. 8, 1.)
 (ῥψιον, ῥπερος, ῥστος 23, 5, 2.)
 ῥψόθεν 41, 12, 16.
 ῥψος 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.
 (-ῥω, daß v kurz u. lang 27, 3, 3.)
 ῥω § 40. vgl. 32, 2, 2. ῥε 61, 4, 4. (Ζεύς eb. conf. 48, 15, 13.)
 ῥωτος 47, 4, 4. (δνος ῥεται 57, 3, 2.)

φ 1, 1. 3, 2, 3.

φay- § 40. unter ἐσθίω.

(φάντατος 23, 2, 6.)

(φαεννός 3, 2, 6.)

(Φαίδρη 15, 2, 3.)

φαιδρὸν γίγνεσθαι ἐπὶ τινι 68, 41, 6.

(φαινομένηφι 19, 2, 7.)

φαίνω § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13. (1.) πέφανσαι 11, 5, 1? φαίνομαι 52, 6, 2. (eb.) ὡς φαίνονται 55, 4, 3. πύθης, ὁξύς 56, 4, 6. mit dem Inf. oder Particiv 56, 4, 5. (2 u. ὡς eb. 4.) τινός Jemandes würdig 47, 6, 11. τί φαίνεται 61, 8, 1.

(φάμα 2, 5, 1.)

(φάμεν 38, 4, 1.)

(φάν 38, 4, 2.)

φανερὸς (ἡ 22, 2, 1.) εἰμί mit dem Particiv oder mit ὅτι 56, 4, 7 und 8. mit οὐ 67, 8, 1. φανερὸν ἐποίησαν πολεμοῦντες daß sie Krieg führten 56, 7, 5. ἐκ τοῦ φ., ἐν τῷ φ. 43, 4, 5. unter dem Publicum, an öffentlichen Orten 43, 4, 2.

φανερῶς, τό 50, 5, 10.

φαντάζομαι 39, 13, 2.

(φαντί 38, 4, 4.)

(φάο 38, 4, 3.)

(φάος § 21. 7, 2, 5.)

φάρμακόν πνος gegen 47, 25, 2.

φάρυγξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4. (φάρυγος 8, 4 A. 17, 1, 3.)

(φάς 38, 4, 1. φάσαν eb. 2.)

φάσω § 40. (ἐφασκον 32, 1, 6. φάσω 38, 4, 4.) αὐτοῦ das Seinige nennen 47, 6, 11. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. οὐ φ. 67, 1, 2. vgl. A. 5. μὴ φ. 67, 1, 5.

(φατίζω § 40.)

(φατί 38, 4, 4.)

(φάτις πνός 47, 7, 6.)

(Φειά 15, 2, 1.)

φαῦλος 2 u. 3. E. 22, 3 A. τᾶλλα 46, 4, 4.

(φαύσχω § 40.)

(φα- f. φημι, πέφνον, φαίνω § 40.)

(φέβομαι § 40.)

φειδομαι (§ 40.) πνός 47, 13, 4.

φειδωλός πνος mit e. 47, 26, 9.

φελλός 21, 3 A.

(φεν- πέφνον No. 53, 10, 4.)

(φέρβω § 40.)

(φέρετος, τατος, φέριστος 23, 4, 1. mit d. Inf. 55, 3, 4.)

φέρω § 40. (eb.) vgl. 28, 6, 3. 29, 2, 5. 39, 10, 2. ὁδός 52, 2, 4. (5.) εἰς τὸ φροντίζειν 68, 21, 7. βαρέως, χαλεπῶς, κούφως τ u. τινί 48, 15, 7. ἐπὶ τινι 68, 41, 6. λοισδορούμενος gefchmäht zu werden 56, 6, 1. φόρον 46, 5, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 21.) φέρε 54, 2, 1 u. 4, 1. φέρον 56, 8, 5. ergänzt 62, 3, 3. φέρομαι 52, 6, 1 u. 2. M. 52, 10, 1. 2 u. 4. (πρός πνος 68, 37, 3.) φεύ 8, 11, 2. mit dem Ge. 47, 3, 2.

φεύγω § 40. (eb.) vgl. 53, 3. πνά 46, 9. (mit 2 A. 46, 16, 1.) πρὸς γῆν 68, 39, 1. πνός bin wegen e. angeflagt 47, 22. ὑπό πνος bin von J. verbannt 52, 3, 1. ὑπό πνος τὴν δίκην 52, 3, 3. mit μὴ u. dem Inf. 67, 12, 3. das Pr. für das Perfect 53, 1, 3. πεφευγώς ἐν 68, 12, 2. (πεφυγμένος 52, 8, 3. ἀέθλων 47, 13, 2. πεφευγα νόσου eb.)

(φεύζω § 40.)

φημί § 38, 4. (eb.) Bed. 65, 1, 4. u. οὐ φημι 64, 5, 4. 67, 1, 2. μὴ φάναι 67, 1, 5. (οὐ φάμενος 67, 1, 2.) οὐδένα μάχεσθαι 67, 7, 4. κάκιστον τὸν κακόν 55, 4, 4. σὲ παίζοντα 56, 7, 3. Ἀχαιοὺς τί φώμεν 61, 8, 1. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 55, 2, 1 u. 4, 1. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. (jussiv 55, 3, 13.) selten mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 4. bei einem freien Satze 55, 4, 8. (φασίν 61, 4, 5. φάις κε 61, 3 A.) ἐφασαν 53, 2, 3. ergänzt 65, 11, 7. (2.)

(φημιζω § 40.)

(φήρ 4, 2, 3.)

φθάνω § 40. (eb.) vgl. 36, 5, 1. 39, 5, 3. πνά 46, 8. mit dem Particiv 56, 5, 5—7. (1.) das zu ergänzen 56, 16. ἐφθασα mit dem Particiv des Aorists 53, 6, 8.

φθέγγομαι § 40. μέγα 46, 5, 6. τινὶ ὄνομα 48, 3, 10.

φθείρ, ὁ u. ἡ 21, 9, 2.

φθείρω § 40. (eb.) vgl. 33, 3, 5. 39, 11 A.

(φθίνω § 40.)

(φθισίμβροτος 7, 7, 1.)
 φθοῖς 8, 11, 2.
 φθόνος πνός ὕδρ. e. 47, 25. φθόνω 48, 15, 5. φθόνοι 44, 3, 4.
 φθονῶ πνι 48, 8. πνί π 48, 8, 1. πνός 47, 21. πνί τιμᾶν 55, 3, 11. φθονοῦμαι 52, 4, 1.
 φθορὰ νόσων δυρῶ Ατ. 47, 7, 5. φιλαθνησιότατος 49, 7, 1.
 φιλαληθής 42, 9, 4.
 φιλαναλώτης πνός in e. 47, 26, 9.
 φίλια ἡ ἐμή 47, 7, 8. πρὸς πνα 63, 39, 4. φίλια 48, 15, 5. διὰ φιλιᾶς λέναι πνι 68, 22, 2. vgl. *Phosphor*.
 φιλικὰ freundschaftliche, befreundende Elemente 43, 4, 27.
 φίλιος 3. Ε. 22, 5, 1.
 Φιλοππότατος 49, 7, 1.
 φιλόδωρός πνός παῖ e. 47, 26, 10.
 φιλοθεάμων πνος παῖ e. 47, 26, 9.
 φιλόθεε 16, 1, 2.
 φιλοκλῆν 18, 3, 7.
 φιλομαθής πνος 47, 26, 9.
 Φιλομήλα 15, 2.
 φιλομέτοχοι 56, 10, 1.
 φιλονεικεῖν π 46, 6, 6. πρὸς π 68, 39, 1.
 (φιλοπάτωρ πνός 47, 26, 6.)
 φιλόπολις 22, 11, 1.
 φίλος compar. 23, 2, 6. (23, 2, 4. mit dem Inf. 55, 3, 8.) μᾶλλον 49, 7, 4. πνί und πνός 48, 13, 2 u. 3. πρὸς πνα γίγνομαι 68, 39, 4. vgl. Α. 6. τὰ φίλτατα 43, 4, 16. substantivisch 47, 10.
 φιλοτιμία ἐπὶ πνι 68, 41, 6.
 φιλοτιμοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 2. ἐπὶ πνι 68, 41, 6. ἐλέγχων 56, 6, 1.
 φιλοφρονοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 3. 47, 14, 6.
 (φιλόφρων πνός 47, 26, 6.)
 φιλῶ (§ 40.) ἐμαυτὸν 52, 10, 9. (mit 2 Α. 46, 12.) mit dem Inf. 55, 3, 11. τὸ φιλοῦμενον 43, 4, 15. (φιλάσθαι 52, 8, 3.)
 (-φρ, φιν 9, 4, 2. 19, 2, 1—7. bei Adv. eb. 3.)
 (φινῶ § 40.)
 (φλάζω § 40.)
 (φλάω § 40. 4, 2, 3.)

φλέγω § 40.
 φλέψ, ἡ 21, 7, 2, 5.
 (φλέω § 40.)
 (φλίβω 4, 2, 3.)
 (φλοῖος 2, 4, 3.)
 φλυαρεῖς ἔχειν 56, 8, 4.
 (φλαηρέω 2, 2, 1.)
 (φλύω § 40.)
 φοβερός προσπολεμῆσαι 55, 3, 7.
 φοβερός ἔστιν μή εἰς ἴσθ von ihm zu fürchten daß er 61, 5, 8.
 φοβερώς ἰδεῖν 55, 3, 9.
 φόβος πνός vor 3. 47, 7, 2. φ. τὰ θεῖα 61, 7, 5. mit εἶ 65, 1, 9. (54, 8, 11.) εἰσφορᾶν 50, 6, 6. (mit ὥστε 55, 3, 19.) φόβοι 44, 3, 4. διὰ φόβων γίνεσθαι 68, 22, 2. (φόβονδε 19, 4, 3.)
 φοβῶ § 40. (eb. σὲ φρένας 46, 16, 3.) φοβοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 3. πνί wegen e. 48, 15, 6. λέγειν 55, 3, 18. mit μὴ 54, 8, 9. τοὺς ἀνδρείους μὴ 61, 6, 5. πύτην μὴ ἐξ αὐτῆς 61, 6, 6. περὶ πνι, πνός 68, 32 Α. mit ὅποι 65, 1, 9. φοβήσομαι und φοβηθήσομαι 39, 11 Α. πεφόβημαι 53, 3, 3. ἐφοβήθην 53, 5, 2.
 (φοινικόεσσα 2, 7, 5.)
 (φοίνιος 2, 4, 3.)
 φοῖνιξ 8, 13 Α. ὁ 21, 3 Α. u. 8, 4.
 φοιτάσι περὶ 22, 12, 1.
 φονεύς, ὁ u. ἡ 21, 1 Α. u. 7, 1.
 (φονεύω als Pf. 53, 1, 3.)
 φορὰ δασμοῦ 47, 8, 1.
 φόρου τάλαντον 47, 8.
 (φορύνω § 40.)
 φορῶ § 40. (eb.)
 (φῶς 7, 2, 5. φῶσδε 19, 4, 3.)
 φράγνυμι § 40.
 (φράδμων 4, 5, 1.)
 φράζω § 40. (eb. πνός 47, 10, 6.) mit dem Inf. heiße 55, 3, 13. (eb.) τοὺς κριὰς ᾧ 61, 6, 2. (Α. eb. 52, 10, 3. mit dem Inf. 55, 3, 13.)
 (φρασίω 2, 3, 4.)
 φρέαρ § 20. (φρείατα 2, 3, 3.)
 φρέω § 40. (eb.)
 φρήν, ἡ 21, 7, 2, 1. φρενῶν πνός 47, 8, 4.
 φρητός § 20 unter φρέαρ.
 (φρίξ § 21. 15, 7, 3.)
 φρίσσω § 40. (eb. π 46, 11.)
 φροῖμιον 10, 6, 8.

φρόνιμος περί πνός 68, 31, 1.
φροντίζω πνός 47, 11. τι, οὐ-
δέν 46, 5, 9. 47, 11, 4. σμικρόν 46,
5, 7. (mit d. Particlp 56, 6, 3.) μή
54, 8, 10.

φροντιστής τὰ μετέωρα 46, 4, 5.
φρονῶ περί πνός 68, 31, 1. πρὸς
τι 68, 39, 6. μέγα, μεγάλα 1c. 46,
5, 6. ἐπ' ἀρετῇ 68, 41, 6. (mit d.
Inf. 55, 3, 15. mit d. Particlp 56,
7, 2.) φρονῆσαι 53, 5, 2.

φροῦδος 10, 6, 3. 22, 14.
φρούριον. ἡ Λήκυθος τὸ φρ. u.
τὸ φρ. τὸ Λάβδαλον 50, 7, 3.

(φρουρή 15, 2, 3.)
φρουρεῖς 41, 9, 9.
Φρυγιστί. ἡ Φρ. ἁρμονία 50,
8, 8.

(φυγαὶ πάτρας 47, 7, 2.)
(φύγαδε 19, 4, 1.)
φυγὰς 22, 12.
φυγγάνω § 40. vgl. 39, 5, 2.
φυγῇ 43, 4, 19. φυγῇ 48, 15, 16.
(12.)

(φύλακος 17, 1, 6.)
φύλαξ. ὁ u. ἡ neben φυλακίς 21,
1. φύλακες λόγοι 57, 1, 3.)
φυλάσσω § 40. (eb.) vgl. 39,
11 A. (οἶνε Dñj. 60, 7, 5.) φυλα-
κάς 46, 5 u. A. 1. ἐμάντον 52, 10,
9. αὐτὸν εἰ 61, 6, 2. (τοῦτο μὴ γε-
νέσθαι 55, 3, 18.) τὸ μὴ εἶναι 67,
12, 4. φυλάσσομαι 52, 9 A. πνά u.
τι 46, 9. 52, 10, 7. τοῦτους μὴ 61,
6, 5. mit μὴ u. dem Inf. 67, 12, 3.
φυλακτέον 56, 18, 4.

(φύλοπις, ιν, ιδα 17, 2, 1.)
φύρω § 40. (eb.) vgl. 31, 11, 2.
φύσις 18, 8, 2. φύσιν 46, 4. φύ-
σει 46, 4, 1. 48, 15, 4. 50, 5, 2.
ἡ φύσει ὁρθότης 50, 8, 12. τὰ φύ-
σει 50, 5, 11. κατὰ φύσιν 68, 25, 2.
παρὰ τὴν φ. 68, 36, 7. von der
Quantität 7, 5.

(φυτευθεὶς κακοῦ πότμου 47,
6, 8.)

φύω § 40. (eb.) vgl. 36, 5, 1.
52, 2, 13. (οἱ φύσαντες 43, 1, 1.
φύειν πνός 47, 6, 8.) πέφυκα πνός
(6, 3.) 47, 6. mit dem Inf. 55, 3, 3.
αἶθ Κορῦλα 62, 2. (eb.) mit dem Da.
48, 2. (eb.) φίλος εἰς φίλους 68, 21,
6. εὖ π. τι 46, 4. ἔφυνον οὐδὲν πρᾶσ-
σειν 67, 7, 3.

φωνήεις. φωνήειν 17, 10, 1.
φωνήεντα 2, 1.

φωρῶμαι πράττων 56, 7, 2.
φῶς 17, 11, 2, 5. ἡ 21, 7, 2, 4.
φῶς 8, 11, 2. 17, 11, 2, 5. τὸ
21, 7, 2, 4.

χ 1 A. 1. 3, 2, 3. (vot μ 4, 5,
3 u. 4.)

(χα- aus καὶ ἁ u. καὶ εἰ 14, 4,
1 u. 2.)

(χαῖ 14, 4, 8.)

χάζω § 40. (eb. πνός 47, 13, 1.
Aeb. 52, 9, 1.)

χαορηδών 41, 7, 12.

χαίρω § 40. (eb.) τι, ταῦτα 46,
5, 9. πνί über e. 48, 15, 6. ἐπὶ πνί
68, 41, 6. ποιῶν zu thun 56, 6, 4.
(2. u. A. eb. 4.) χαιρεῖν etg. λέγει
62, 3, 12. οὐ χαιρών 56, 8, 2. (8
A.) 67, 1, 2. (Aeb. 52, 8, 6.)

χάλαζα γίγνεται 61, 4, 4. χά-
λαζαι 44, 3, 1. (ης ὄμβρος 47, 5, 2.)

χαλεπαίνω § 40. πνί 48, 8.
über e. 48, 15, 6.

χαλεπὸς πνί 48, 13, 2. πρὸς τι
68, 39, 6. ἄρξαι 55, 3, 7 u. 8. χα-
λεπόν mit dem Inf. 55, 3, 1. (8.)

χαλεπότητες 44, 3, 5.

χαλεπῶς ἔχειν ἐπὶ πνί 68, 41,
6. vgl. φέρω.

χάλιξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

(χάλκασπις, ιδα 17, 2, 1.

(χάλκειος 22, 4, 2.)

(χαλκοβάρεα 22, 9, 2.)

χαλῶ § 40. intr. 52, 2, 5. πνός
in 47, 13, 7.

(χαμαί 2, 2, 3.)

(χᾶν 14, 4, 14.)

(χανδάνω § 40.)

(χᾶνδρες 14, 4, 14.)

χάρας, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

χάρεις 17, 11, 4. 22, 8, 2. cpr.
23, 4.

χαρίζομαι § 40. vgl. 39, 14,
3. χάριν 46, 5, 2. (πνός 47, 15, 5.
προϊκός eb. 17, 2.) πνί 48, 7, 1. ἀ-
παλλάξας mit der Wertreibung 56,
8, 1.

χάρις, χάριν, χάριτα 17, 6 A. b.
(2, 2.) οἶνε ἔστω 62, 1, 3. πνός für
e. 47, 7, 6. 25, 1. πρὸς χάριν 68,
39, 8. χάριν πνός 46, 3, 5. (4, 8.)
χάριν σὴν 47, 7, 8. χάριτος προπί-
νειν 47, 17, 3.

χάσκω § 40. (εβ.)
 χασμωδία 13, 1.
 χατέω, ἰώ πνός 47, 16, 1. mit
 d. Inf. 55, 3, 15.)
 (χαύ- aus καὶ αὐ 14, 4, 9.)
 χέζω § 40. vgl. 31, 3, 11.
 (χεῖμα 46, 4.)
 χειμάζει 61, 4, 4.
 (χειμάρορος, οὐς 16, 5, 1. 22,
 4, 3.)
 χειμών. χειμῶνος 47, 2. τοῦ ἐ-
 πηγυνομένου χ. 47, 2, 4. ἐν τῷ χ.
 48, 2, 6. ἐν τῷδε, τούτῳ κ. τῷ χ.
 48, 2, 3. (χειμῶνι 48, 2, 8.)
 χεῖρ 20. (21.) ἡ 21, 9, 2. οἴητε
 Artikel 50, 2, 13. εἰς 43, 2, 3. (2.
 λαῖς χεῖρος κ. 46, 1, 3.) εἰς χεῖρας
 ἵνα κ. 48, 9, 1. μετὰ χεῖρας ἔχειν
 68, 27, 2. τῷ χεῖρε ἄς 58, 1, 3.
 (ἔφαρ 44, 1, 2.)
 (χεῖρότερος 23, 4, 2. 5, 6.)
 χειροτονῶ πνα 46, 6, 6. σὲ ἀρ-
 χὴν 46, 11. εἰς, ἐπὶ μ 68, 42, 3.
 χείρων. χείριστος 23, 7 u. Α. 2.
 οὐ χείρον 49, 6, 2.
 (χεῖσμαι § 40. u. χανδάνω.)
 χελιδών, οἶν 19, 2, 2. (§ 21.)
 (χερδαίων, όπερος, ἦ κ. 23, 4,
 2 u. 5, 6.)
 χέρνυψ, ἡ 21, 7, 2, 5.
 χερσαῖος 41, 11, 7.
 χέρσος, ὁ u. ἡ 22, 3.
 χέω § 40. (εβ.) vgl. 27, 9, 5.
 29, 2, 5. 31, 3, 12. 32, 3, 1.
 (χῆ aus καὶ ἡ 14, 4, 6.)
 -χῆ bei Zahlen κ. 24, 3, 5.
 (χῆγχοῦσα aus καὶ ἡ. ἔγ. 14,
 4, 14.)
 (χημεῖς aus καὶ ἡ. 14, 4, 1 u. 6.)
 (χῆρος πνός 47, 26, 4.)
 (χῆτός πνός 47, 25, 1.)
 (χθίζός 57, 5, 4.)
 χῆν, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 1.
 (χῖ- aus καὶ ἰ. 14, 4, 3.)
 χιλιάς 24, 3, 8.
 (χιλιο-, -χίλοι 24, 1, 11.)
 (χιλιόναυς, αὐτῆς 22, 8, 1 u. 3.)
 Χῖος 12, 3.
 χιὼν γίγνεται 61, 4, 4.
 (χλα- § 40.)
 (χλιδᾶν πνί 48, 15, 3.)
 (χλούνων 15, 5, 4.)
 (χμ 4, 5, 3.)
 χνοῦς 16, 2, 1.
 χουός 18, 5, 3.

(χοῖ, καὶ οἱ 14, 4, 12.)
 χοῖνιξ ἀλφίτων 47, 8, 4.
 (χολόω § 40. Web. 52, 6, 2.
 πνί 48, 8, 1. πνός 47, 21, 1.)
 (χοῦν f. καὶ ὁ ἐν 14, 4, 14.)
 (χορεύω θεόν 46, 11, 2.)
 χουός 3, 11, 2 u. § 20. 16, 2, 1.
 (χοῦς 14, 4, 12.)
 (χοῦτος f. καὶ οὔτος 14, 4, 13.)
 χόω § 40.
 (χραίσμεῖν § 40. πνί 48, 7, 2.)
 (χράω, ομαι § 40. πνός 47, 16, 1.)
 (χεῖος 2, 3, 2.)
 (χεῖος einflügig 13, 3, 8. ἐμεῖο
 47, 7, 8. πνός με κ. 47, 16, 3.)
 χρεῖα πνός 47, 25, 1. (σε πνός
 47, 16, 3.)
 χρεός, χρεώς § 20. vgl. 18, 3, 3.
 χρεών 19, 4 Α.
 χρεών 56, 9, 5. (ἐστί 56, 1, 3.)
 χρεῖ § 40. (εβ.) ἐμοί 48, 7, 4.
 (6.) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 1.
 der zu ergänzen 55, 4, 11. τί χρῆ
 τὸν — 62, 3, 6. dem Sinne nach
 zum Particip gehörig 56, 10, 5. οὐ-
 δένα χρῆ — 67, 7, 3. (ἐμέ πνός
 47, 16, 8.) mit μή 67, 7, 1. χρῆ-
 ναι in obliquen Rede 65, 11, 9. beim
 No. u. Inf. 55, 2, 2. ἐχρῆν εἰς
 hätte sein müssen 53, 2, 7.
 χρῆζω § 40. mit dem Inf. 55, 3, 16.
 (χρηίζω § 40. πνός 47, 16, 1.
 mit d. Ge. u. Inf. 61, 6, 5.)
 χρῆμα. χρήμασι ἰσχύω, πρῶτος
 εἰμι 48, 15, 15. ἀπὸ χρημάτων 68,
 16, 10. (τί χρ. 46, 4, 2.)
 χρῆσιμος 2 u. 3 §. 22, 5, 1.
 τί 46, 4, 4 u. 5, 10. πνί 48, 13, 1.
 εἰς πόλεμον 68, 21, 7.
 χρεσίμως f. ἔχω 2.
 (χρησταί 14, 9, 10.)
 χρῆστης 15, 5, 2.
 χρίω 27, 9, 7. § 40. vgl. 27, 9,
 8. 32, 2, 3.
 χροά 15, 2, 1.
 (χροή 2, 4, 3.)
 χρόνος 1 u. 2 §. 22, 5, 1. prä-
 dicativ 57, 5, 4. (εβ. χρόνια 46, 6, 6.)
 χρόνος. πολὺς οἴητε ἐστίν 62, 1,
 3. (τῷ) χρόνῳ 48, 2, 10. (12.) mit
 ἐν, συν εβ.) (ἐν) ὑστέρω χ., ἐν τώ-
 τῳ τῷ χ. κ. 48, 2, 3. ἐν ἀπαν-
 τῷ χ. 48, 2, 4. (mit u. οἴητε ἐν εβ.
 4 u. 9.) ὀλίγον, πολλοῦ χρόνου 47,
 2, 3. οὔτως 47, 8, 1. ἐκ παντὸς τοῦ

χ. 68, 17, 7. εἰς τὸν ἅπαντα χ. 68, 21, 10. Quantität 7, 1 u. 2.

(-χροός § 21 u. χρώς.)

(χρυσείος 22, 4, 2.)

(χρυσόκερως 22, 5, 3.)

(χρῶ- aus καὶ ὁ 14, 4, 5.)

χρῶ § 40. (eb.)

χρῶμαι § 40. vgl. 39, 14, 2. τινί 48, 9, 5. τινί τι, ἅπερ, ὅσαπερ

neben εἰς, ἐπὶ, πρὸς τι 46, 5, 9 u. 10. τῷ τρόπῳ νόμῳ als Gesetz 57,

3, 1. πόλει ταύτῃ 61, 7, 1. τούτῳ τροφῇ 61, 7, 4. vgl. Α. 7. mit ὡς

57, 3, 2. τοῖς καλοῖς ἀληθείαν das

Schöne dessen ich mich bediene ist

waht 57, 3, 3. vgl. ὁ αὐτός u. τοι-

οὔτος. (κεχρημένος τινός 47, 16, 1.)

χρῶννυμι § 40. (eb.)

χρώς § 20. (21.)

(χῶ- aus καὶ ὁ 14, 4, 4. aus καὶ ὦ eb. 7. aus καὶ ὁ ἄ eb. 14.)

χῶ, χῶννυμι § 40. vgl. 32, 2, 2.

(χῶομαι § 40. τῶσον 46, 6, 9.

τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)

(χῶδωνις, χῶκ, χῶμός, χῶριον 14, 4, 14.)

χώρα ergänzt 43, 3, 3.

χωρίζω 30, 2, 7. ἀπὸ τινός 47, 13 u. Α. 3.

χωρίον. τὸ χ. αἱ Ἑννέα ὁδοί 50, 7, 3.

χωρίς τινος 47, 29, 1. ἐστί, γί-

γνεται 62, 1, 2, 2, 4.

χωρῶ § 40. (eb. τινός 47, 13, 4.)

χῶστις 13, 7, 3. (14, 4, 4.)

ψ 1, 1 u. 2, 2, 3, 2 u. 3, 3, 2, 4. 10, 14 u. Α.

ψάμμος 21, 6, 1.

ψάρ, ὁ 21, 9, 1.

ψαύω § 40. vgl. 32, 2, 2. τινός 47, 12. (12, 1.)

(ψέ 25, 1, 14 u. 15.)

ψέγω § 40. τοὺς ψόγους 46, 5, 2.

ψεκτός 56, 17 Α.

ψευδάτιχος 22, 5, 4.

ψευδής cpr. 23, 5 Α.

ψεύδω § 40. 31, 11, 2. (τινά τινος 47, 14, 2.) ψεύδομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. 8, 5. τινός 47, 14. πάντα αὐτὸν 46, 11, 2. δεινότατον 46, 5, 7.

ψηφίζω, ομαι 52, 9 Α. ψηφίε-

ται es wird beschlossen 52, 10, 11.

ψηφισμα Μεγαρέων über die Α. 47, 7, 6.

ψηφος, ἡ 21, 6, 1. ergänzt 43, 3, 3.

ψίαθος 21, 6, 2.

ψιλλός 2, 3. πνεῦμα 5, 1. τινός ohne e. 47, 26, 4.

ψιλοῦμαι τινος von, an e. 47, 12.

ψοφῶ τινί 48, 5.

ψύξεις 44, 3, 5.

ψυχῇ ohne Artifel 50, 2, 13. τὴν ψυχὴν 46, 4.

ψύχος. ψύχη 44, 3, 1.

ψυχρός zu kalt, mit ὥστε u. d. Inf. 49, 1.

ψύχω § 40.

ψῶ § 40. vgl. 32, 2, 3.

ω 1, 1 u. 7. (kurz 3, 3, 3. für o 2, 4, 6. 3, 4, 7. 34, 8, 1. für ου 3,

4, 6 u. 7. 13, 3, 1. 16, 1 Α. in o ge-

wandelt 2, 6, 1—4. zugefügt 7, 2, 5.

34, 6, 1. gemischt mit e. Länge 13,

6, 1. 3, 4, 7. mit e. Kürze 13, 7 Α.)

(ω gemischt aus ὁ u. ἄ 14, 10, 1

u. 7. aus ὁ u. ἔ. eb. 3. aus ὦ u.

u. α ober e 14, 2, 21. 22. 14, 10, 1.

ῶ u. ὦ 8, 11, 2. (Hiatus in ὦ

ἀνα ιε. 11, 3, 4.) beim Vo. 14, 9,

3, 45, 3 u. Α. 3—7. (eb. 2, 2—6.

3, 2—9.) beim Ge. 47, 3, 1 u. 3

(eb.) beim No. 14, 5, 1. 45, 2, 5.

(2 u. 3, 5. ὦ οὗτος eb. 8.)

(φ kurz 3, 3, 1. φ aus ὁ οὐ 14,

2, 3. 22.)

(ὠκιστος 23, 3, 3.)

(ὠκύροος 7, 4, 2.)

ὠγαθέ 13, 7.

ὠδε 9, 8, 1. 51, 7, 1 u. 3.

(-ώεις für όεις 22, 7, 3.)

ὠθῶ § 40. (eb.) 28, 4, 9.

(ὠχέα 3, 2, 2.)

(ὠλλοι 5, 2, 4. 14, 10, 1 u. 7.)

ὠμοι 14, 9, 3.

(-ων für ως 33, 1, 11. ὠν für

έων 15, 5, 3. für ων 16, 2, 3. für

ουν 34, 7, 3.)

(ὠν für οὖν 3, 4, 7.)

ὠναξ 13, 7.

(ὠνήρ, ὠνθρωπος u. 14, 10, 1 u. 7.)

ὠνητός τινος für e. 47, 26, 7.

μᾶλλον 49, 7, 4.

ὠνιός τινος für e. 47, 26, 7.

ὠνοῦμαι § 40. (eb.) vgl. 28,

4, 9. 39, 14, 2 u. 3. τινός 47, 17.

(feilsche 53, 1, 5.)

(-ωντι für ωσι 33, 1, 7.)

- (-ωοι für ω 34, 6, 5.)
 (ωπα, εις 68, 21, 7.)
 ωρα (erg. 43, 3, 2.) (ἔστιν) mit dem Inf. 50, 6, 4. χειμῶνος ὥρα 48, 2, 7. (ὥρη u. ἐν ὧ. 48, 2, 7 u. 8. μὴ ὥραισιν 13, 6, 3. 48, 2, 8.)
 ὥραια γάμου zum Heirathen 47, 26, 9. cpr. 23, 2, 5.
 (ὥρανός 3, 4, 7.)
 (ὥρεα 3, 4, 7.)
 (ὥριστος 5, 2, 4. 14, 1 A.)
 (-ως für ους 16, 4.)
 ὡς 9, 2, 2. 25, 10, 6. (8, 8.) u. 11. 69, 63, 1.
 ὡς 9, 2 u. A. 3. 25, 10, 6. 69, 1, 4 u. 6-9. 63, 1-11. (61, 6, 2. 69, 77, 1-9.) exclamativ 51, 14, 1. mit zu ergänzendem λογίζομενος 51, 13, 17. neben einem andern Relativ ohne Conjunction 51, 14, 3 u. 4. ἐπεργυνῆς ὅσος u. ἐπεργυνῶς ὡς 51, 10, 12 u. 13. ὡς εὐτυχῶς erg. ἐγένετο 62, 3, 4. ὡς δοκεῖς 55, 4, 3. ὡς οἶμαι, ἀναγκαῖον εἶναι 55, 4, 7. ὁ ὡς σὺ μακαρίσεις διαιωόμενος 50, 8, 20. bei Vergleichen mit einer Präposition 68, 8. beim Superlativ 49, 10. vgl. A. 1. (ὡς τάχος 49, 10, 2.) ὡς οὐ 49, 10, 2. mit δύναμαι ic. 49, 10, 3. ἔστιν ὡς 61, 5, 5. beim Particip (überflüssig 56, 4, 4.) von αἶτε verschieden 56, 12, 2. ὡς οὐ 67, 8, 2 u. 3. ohne ὦν 56, 12, 3. ὡς δυνατόν 56, 9, 7. ὡς ἔξον ic. 56, 9, 5. beim absoluten Ac. u. Ge. mit zugefügtem Nomen 56, 9, 10. (4.) daneben der Ind. oder Opt. 65, 8, 1. ὡς ἂν ohne ἦ 62, 1, 4. vgl. ἔχω.
 2) beim absoluten Inf. ὡς εἰπεῖν, δοκεῖν ic. 55, 1, 2 u. 3. (1.) ὁ ὡς ἔπος εἰπεῖν (ἀρχων) 50, 8, 20. in der Ved. als bei obliquen Rede mit dem Inf. 55, 4, 9. dßgl. in der Ved. daß anakolutisch 55, 4, 10. in der Ved. so daß, auch von Beabsichtigtem mit dem (Ac. u.) Inf. 65, 3, 4. nach dem Positiv 49, 1. ἦ ὡς nach dem Comparativ 49, 4. ὡς mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1. ὡς μὴ 67, 6, 1.
 3) ὡς damit § 69, 63, 12. ὡς π 51, 17, 8.
 4) für ὅτι daß 65, 1 u. A. 1-6. (56, 7, 10.) construirt 54, 6, 1 u. 2.

- 4 u. 6. bei Verben die sich sonst mit dem Particip finden 56, 7, 12. regiert mit seinem Sage einen Ge. 47, 10, 8. ohne ἔστιν 62, 1, 4. ὡς οὐ 67, 12, 2. ὡς ἄρα 69, 8 A.
 5) da, weil 65, 8.
 6) als, nachdem 54, 16, 1. ὡς τάχιστα 65, 7, 4.
 7) bei Zahlen nicht mit dem Artifel 50, 2, 9.
 8) ὡς als Präposition: zu 69, 63, 4.
 ὡς αὐτως 69, 63, 1. καί 69, 32, 5. ὡς δέ u. ὡς δ' αὐτως 69, 63, 1. (25, 8, 3.)
 ὡσπερ 9, 8, 1. 69, 1, 4. 64, 1-3. vgl. 57, 3, 2. (69, 78, 1 u. 2. vgl. 68, 8.) ἢ ὡσπερ ἐπὶ τοῦ δίφρου ἔδρα 50, 8, 20. ὡσπερ mit zu ergänzendem Verbum 62, 4./ mit einem dem vorhergehenden Nomen assimilirten Kasus 62, 4, 3. bei Vergleichungen mit einer Präposition 68, 8. bei absoluten Participien 56, 9, 5 u. 10. (4.) ὡσπερ οὐ 67, 8, 2. ὡσπερ ἔχω 52, 2, 2.
 ὡσπερεῖ 69, 64, 3.
 ὡσπεροῦν 25, 9, 2.
 ὡστε 9, 8, 1. 55, 3, 6. 69, 1. 65 A. (79, 1 u. 2.) mit dem Conj. u. Imp. 65, 3, 1. auch mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1. nach dem Positiv 49, 1. ἢ ὡστε nach dem Comparativ 49, 4. ὡστε μὴ u. ὡστε οὐ 67, 6, 1 u. 2. vgl. 67, 12, 4. ὡστε μὴ οὐ 67, 12, 6. (bei Homer u. Her. 65, 8 u. Ac. 1. vgl. 55, 3, 6 u. 19. 56, 12, 1.)
 (ὡτε 69, 79.)
 (ὡτελλὰ 3, 2, 6.)
 (-ώτερος, τατος für ὅτ. 23, 2, 1.)
 (ὡτώσσσα 23, 7, 3.)
 ων 4, 3 u. A. 4, 4. (3, 4, 3.)
 (ὡντός 14, 1 A. 10, 2 u. 7.)
 ὡφέλεια. ἐπ' ὡφέλειᾳ 68, 41, 7.
 ὡφελον 53, 2, 7. 54, 3, 4. (4 u. 5.)
 ὡφέλιμος 2 u. 3 G. 22, 5, 1. τι 48, 13, 1.
 ὡφελῶ τινα 46, 7. τι 46, 7, 1. (8, 2.) οὐδέν, μέγα 46, 5, 7. μεγάλα 46, 5, 5. μηδέν 46, 5, 4. τινα μεγάλα 46, 11, 2. ὡφελήσομαι u. ὡφελήθησομαι 39, 11 A.

Grammatisches Register.

Abhängige Sätze fragend 51, 17, 7—9 u. 11. vgl. Sätze.

Ableitung 1) der Verba 41, 3 u. 4, 1—12. 2) der Substantiva 41, 5. a) von Verbalstämmen 41, 6, 1—6. u. 7, 1—14. b) von Adjectiven 41, 8, 1—6. c) von Substantiven 41, 9, 1—13. Deminutiva 41, 10, 1—6. 3) der Adjectiva 41, 11, 1—31. 4) der Adverbia 41, 12, 1—20, vgl. Zusammensetzung.

Abstracta mit und ohne Artikel 50, 3, 3 u. 4.

Accente 5, 7—9, 1 u. 2. (bei der Apokope 8, 3, 1.) bei der Kraft 13, 7, 11. (14, 7 A.) bei Nominen 15, 5, 1 ff. 16, 3, 5. 18, 11, 1 ff. bei Verben 34, 1—8. 36, 4, 2. (35 G.)

Accentuation 8, 1—15 nebst den A. u. 9, 1—12. nebst den A. 1) der Substantiva s. die A. zu 41, 6—10. 42, 9. u. zu den Declinationen. 2) der Verba 34, 1—8 u. die A. wie die bezüglich A. zu den Verben auf μν. 3) der Pronomina 25, 1—10 die bez. A. 4) der Adjectiva 41, 11 u. 42, 9 mit den A. vgl. § 22 die bez. A. der Comparative auf ἰων 23, 6, 5. 5) der Adverbia 41, 12. die bez. A.

Accusativ 14, 5. 46, 1 u. 2. für εἰς mit dem Ac. 1, 1. (3, 1—4. 7, 8 u. 9.) von Länge u. Dauer 46, 3. (4.) von Ordinalzahlen 3, 1. τὸ λοιπόν, (τὸ) πρῶτον, (τὴν) ἀρχήν u. 3, 2. (4, 1.) τὸ σύμπαν, (τὸ) μέγιστον, τὸνναντιον u. 3, 3. τί, ὅ, τί, μούτο, ταῦτα 3, 4. (4, 2.) τὸ λεγόμενον, τοῦτον τὸν τρόπον, δίκην u. 3, 5. δέμας (4, 3.) Ac. des Bezuges 4. ähnlich der Da. 4, 1. (τὸ) μέγεθος, εὖρος u. 4, 2. (5, 1.) ὄνομα, τοῦνομα 4, 3. τί, τι, οὐδέν, μηδέν 4, 4. (οὐ τί, μή τί 5, 2.) ἔξαρκος, ἐπιστήμων τί 4, 5. (5, 3. vgl. 47, 36, 6.) κακὸς πᾶσαν κακίαν 4, 6.

2) Ac. des Inhaltes: φυλάττων φυλακᾶς u. 5 u. A. 1 u. 2. (6 u. A. 1

u. 2.) ὁδόν u. ὁδῶ u. 5, 3. ὑβρί-
ζειν δεινά, δεῖσθαι μέτρια u. 5, 4.
βλάπτειν μεγάλα u. 5, 5. μέγα u.
μεγάλα δύνασθαι, ὅξυ ὄραν u. 5,
6. (6, 3—10.) μικρὸν βλάπτειν,
φροντίζειν u. 5, 7. χαλεπώτερον, χα-
λεπώτατα ζῆν 5, 8. οὐδέν φροντίζειν,
χρησθᾶι τι u. 5, 9. χρήσιμός τι 5,
10. πράττειν τι, ἀγαθὰ 5, 11. νικᾶν
μάχην, θύνει Ἡράκλεια 6. (7.) ἡ-
πονημ der Da. mit u. ohne ἐν 6, 1.
δίκην προκαλεῖσθαι, ἵνα, πορεύ-
εσθαι πεδίον u. 6, 2. (7, 1 u. 2.
πόδα βαίνειν 7, 3. καιρόν 7, 4.)
intransitive Verba mit dem Ac.: πλεῖν
θάλασσαν u. 6, 3. (7, 5.) σκάπτειν
τινά, ὁμνῆναι u. ἐπιορκεῖν θεόν 6,
4. (7, 6.) Verba auf εὖω mit d. Ac. 6,
5. Composita deren erster Theil ein No-
men mit dem Ac. 6, 6. Pleonasmen 6,
7. mit Präpositionen zusammengesetzte
Verba mit dem Ac. 6, 8.

3) Transitiver Ac. bei εὔ, κα-
κῶς λέγειν u. βλάπτειν, ὠφελεῖν u.
7. (8 u. A. 1.) ὠφελεῖν mit dem
Da. 7, 1. (8, 2.) λυμαίνεσθαι u.
ἐνοχλεῖν mit dem Ac. u. Da. 7, 2.
λοιδορεῖν τινα u. τι, λοιδορεῖσθαι
τινι, μέμψεσθαι τινά u. τινί 7, 3.
(εὐσεβεῖν τι? 8, 3.) θηρᾶν, θηρεύ-
ειν, διώκειν, φθάνειν, μιμῆσθαι,
ζηλοῦν mit dem Ac. 8. μένειν, φεύ-
γειν, ἀπο-, δια-, ἐκδιδράσκειν, εὐ-
λαβεῖσθαι, κρύπτειν, λανθάνειν, καρ-
τερεῖν, ἐπιλείπειν mit dem Ac. 9.
(10, 1.) αἰδέεσθαι, αἰσχύνεσθαι, θαρ-
δεῖν, φοβεῖσθαι mit dem Ac. 10. ἐκ-,
καταπλήσσειν u. mit dem Ac. u. Da.
10, 1. (ἀ)εσθαι u. 11. ταρβεῖν, τρεῖν
11, 1. τύπτεσθαι u. 11, 2.) δέει τε-
θνᾶναι τινά u. 10, 2. (11, 3.)

4) Ein transitiver und ein Ac. des
Inhaltes bei demselben Verbum 11.
(12.) (den Tragikern Eigenes 12, 1.)
μάχην u. μάχη νικᾶν u. 11, 1. (12,
2.) der Ac. des Inhaltes ein substan-
tivirtes Neu. 11, 2. (12, 3.) τινά
τι ποιεῖν, λέγειν u. 12. (ῥέζειν u.

13 u. A. 1—3.) εἶ πάσχειν (μεγάλα), ἀκούειν κακὰ κ. 12, 1. (κλύειν 13, 3.) πράττειν τινά π, εἰ, κακῶς πράττειν oder ἐργάζεσθαι, τινά? 12, 2. πράττειν, ἐργάζεσθαι, ποιεῖν τινί τι 12, 3. ὄνομα καλεῖν τινά 13. (14.) καλεῖν τινά τοιοῦτον κ. 13, 1. νέμειν, διαιρεῖν κ. τὴν γῆν μέρη δύο κ. 14. (δατέομαι 15 A. οὐτῶν τινά π κ. 16, 1—3. δύεσθαι π 17, 1. ἐννύναι τινά π, ἔρεειναι, δέδαεν 17, 2.) αἰτεῖν, (εἰς) 'πράττειν, ἐρωτᾷν, ἐρεῖσθαι, κρύπτειν, δαδᾶσκειν τινά π 15. αἰτεῖν κ. τι παρὰ τινος 15 A. (17, 3. λίσσεσθαι eb. Ungewöhnliche Arten in denen zwei Ac. bei einem Verbum stehen 18, 1—3.)

5) Gelegentliche Bemerkungen. αἰπός π, αἰός π 47, 26, 13. (eb.) εὖ ἔχειν τὸ σῶμα 47, 10, 7. βάλλειν, τοξεύειν τινά 47, 14, 1. (πνός eb. κιχάνειν, ἀντάζειν τινά 14, 6.) bei Verben der Auffassung 47, 10, 11. 14. γιλεῖν, ποθεῖν τινά 47, 14, 6. μιστεῖν, ἀρεῖσκειν, ἀπαρεῖσκειν τινά 48, 8, 2. δυσχεραίνειν τινά 48, 8, 1. (ἄχθεσθαι π 8, 3.) ἄγασθαι, θανμάζειν τινά 47, 10, 9. πειρᾶν γυναικα 47, 12 A. κρατεῖν τινά u. τι 47, 19, 3 u. 4. die Verba des Veräuthens mit dem Ac. der Person u. der Sache 47, 13, 10 u. 11. (7 u. 8.) die Verba der Erinnerung u. ä. mit dem Ac. 47, 11, 1. 2 u. 4. (eb.) mit zwei Ac. 47, 11, 3. der Ac. bei Verben der Perception (neben dem Ge.) 47, 10, 10—12 u. 14. κατάρχειν λόγον, ὑπάρχειν εὐεργεσίαν 47, 13, 8. (λήγειν 13, 5.) *ἀγαπᾶν u. στέργειν τινί u. τι 48, 15, 8. ἀγανακτεῖν π u. φθονεῖν π 48, 8, 1. ἐγκαλεῖν τινί π κ. 48, 7, 1. (ἀμύνειν, ὀπάζειν 7, 2. κέλεσθαι 7, 7. κελύειν 7, 10, 7. ἀρᾶσθαι 8, 8.) δεῖ ἐμέ πνός 48, 7, 2. (σε πνός 47, 16, 2. χρῆ, χρῶ σε 16, 3.) οὐδὲν δεῖ 47, 16, vgl. A. 2. δεῖσθαι δέησιν u. τι 47, 16, 7. bei den Verben des Antheils und Genusses 47, 15, 1. (15, 2 u. 3.) [ἐπι-, ἀπο-,] τυγχάνειν, λαγχάνειν, ἐρᾶν, ἀμαρτάνειν, μεταποιεῖσθαι π 47, 14, 2—5. ἡγείσθαι π κ. 47, 20, 1 u. 2. bei ἀπογινώσκειν, ὑπερορᾶν, ὑπεροφρονεῖν, ἀποστρέφεσθαι 47, 23, 1. bei mit κατά

zusammengesetzten Verben 47, 24, 1 u. 3. bei Passiven 52, 4, 2. 3. 6—8. vgl. 47, 15, 6. zwei bei Verben der Vorstellung u. Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. (u. andern 7, 5.) mit einem stammverwandten Verbum umschreibend 52, 8, 1. der Inf. mit dem Artikel als Ac. des Bezuges 50, 6, 8. (7.) 67, 12, 4—8. (55, 3, 19.) vgl. 55, 1, 7. absolute Accusative 56, 9, 5—7 u. 10. vgl. Infinitiv.

Activ 52, 1, 1—4 u. 2, 1—14. (eb.)

Acut 5, 7, 8, 4 u. 5, 1. 7—12 mit den A.

Adjectiva 22, 1—14 (1—10.) mit den A. Dual 44, 2, 4. (2, 2.) 58, 1, 3. abgeleitet 41, 11, 1—31. 42, 7—9. mit den A. comparirt § 23. (eb.) attributiv 57, 2, 1—3. (eb.) mehrere ohne Copula 57, 2, 3 u. 4. (2.) numerische bei einem Ge. 47, 8, 1. prädicativ 57, 2, 5. 3, 3 u. 4. (3, 1.) 4, 1. (eb.) 5, 1—4. (1—3.) bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. (5—7.) proleptisch 57, 4, 2. (1.) bei einem substantivierten Nentrum 43, 4, 12. adverbartig 57, 51—4. (eb.) [substantivirte] Adjective [pronominal] mit einer Apposition 57, 10, 1—4. 6—8. vor ὅτι u. γάρ 51, 13, 13. ὡς σοφὲ σύ 45, 3, 4. mit einem Ac. 46, 4, 5 u. 6. (5, 3.) mit dem Ge. 47, 26, 1—12. (eb.) 48, 13, 3 u. 10. mit dem Da 48, 13, 1 u. 2. 8 u. 9. 11 u. 13. mit dem Ge. u. Da 48, 13, 4—7. 11—12. (1—3.) mit einem causalen Ge. 47, 3, 2. (eb.) mit einem partitiven u. dem Artikel 47, 28, 11. possessive neben einem Ge. 47, 5, 1. (3. vgl. 8, 1.) auf ein Substantiv bezogen das in einem vorhergehenden Adjectiv κ. enthalten ist 43, 3, 12. (7.) 58, 4, 6. attributive Verbindung u. Stellung (beim Artikel) 50, 8 u. A. 1. (8, 1—9.) 57, 2, 1. 3, 3 u. 5. vgl. 10, 4 u. 5. appositive 50, 7, 12. ἡ πάλαι· ἐγώ κ. 50, 8, 5. (7, 4.) bei ὅ u. dem Voc. 45, 3, 5. (4.) von entsprechenden Adverbien verschieden 50, 8, 10. prädicative Verbindung 57, 3, 3 u. 4. ergänzt 60, 7, 2. Stellung beim Artikel 50, 11, 1 u. 2. (8, 1 ff. 10, 1—4.) 7 u. 11. dem Prädicat affi-

misirt 61, 7, 7. mit dem Ge. 47, 28, 1. appositiv 47, 28, 2. mit *οὐ* u. *μή* 67, 9 u. A. 1 u. 2. *θαναστός* ὅσος *κ.* 51, 10, 12. Adjective mit einem Frageworte 51, 17, 4 u. 6. [Neutra] mit dem Inf. 55, 3, 1 u. 3. (von Eigennamen gebildete mit *νιός* *κ.* 47, 5, 7. 57, 2, 1.) vgl. Attribut, Congruenz und Substantivierung.

Adjectivische Begriffe in Masculinum auf beide Geschlechter bezogen 43, 1, 2. im Plural auch von Weibern 43, 1, 3. statt dem *τα* dem von ihm regierten Ge. im Genus u. Numerus angefügt 47, 5, 12. auf das in e. Adjectiv *κ.* enthaltene Nomen bezogen 43, 3, 12. (7.) vgl. Substantivierung.

Adverbia 14, 12, 1—20 u. § 66. (eb.) beim Particip 56, 10, 3. (1.) 12, 4. mit ihrem Kasus ohne Artikel 50, 2, 15. (beim Pr. 53, 1, 1.) beim Infinitiv 50, 6. vgl. Adjectiv. *ἄλλως* 66, 1, 1. substantivirt 1, 2. bei Präpositionen 1, 3 u. 4. (1 u. 2.) indeclinable Adjective 1, 5. bei *εἶναι*, *γίνεσθαι* *κ.* 1, 6. 62, 1, 2 u. 7. 4. (2—5.) bei *ἔχειν* 66, 1, 7. *σα*artig 1, 8 u. 9. brachylogisch 1, 10. Stellung 1, 11 u. 12. attributiv 50, 8, 8—10. 15. 17—19. mit einem appositiven Infinitiv 57, 10, 9. im Nachsatze 65, 9, 1. (eb.) *δίχα*, *κόψα*, *κάθρα* *κ.* *πνός* 66, 2, 2. (1.) *οὐ*, *ὅθεν* *κ.* auf Nomina bezogen 3, 1 u. 2. (eb. u. 58, 3, 3.) auf zu ergänzende Demonstrativa 51, 13, 8 u. 9. *ἀρχεσθαι* *ἐντεῦθεν* *κ.* *τελευτᾶν* *ποι* 66, 3, 3. Adverbia der Ruhe bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (2.) relative mit zu ergänzendem Demonstrativ 51, 10, 8 u. 9. zum Particip construiert 51, 9, 4. *αὐτοῦ* vor einer Präposition 66, 3, 9. (3.) *θαναστῶς* *ὥς* 51, 10, 12. Adverbia mit einem Frageworte 51, 17, 4. Superlative mit dem Ge. 47, 28, 8. mit *οὐ* und *μή* 67, 9 u. A. 1 u. 2. vgl. Adjectiv.

2) Gelegentliche Bemerkungen. Comparativ u. Superlativ 46, 5, 8. präpositionartige mit dem Ge. 47, 29, 1 u. 2. (1—3.) locale u. temporale mit dem Ge. 47, 10, 4. (eb.) *οὐτως*

ἔγω u. ä. mit dem Ge. 47, 10, 5. (eb.) von Adjectiven abgeleitete stimmen mit ihnen in der Action überein 47, 26 u. 48, 13. brachylogisch ohne Verbum 62, 3, 4. mit Substantiven verbunden 50, 8, 19. bei hinzugefügtem Artikel 50, 8, 8—10. 9, 6. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 3. vgl. 50, 8, 8. durch den Artikel substantivirt 50, 5, 1 u. 10. (6, 10 u. 11.) *ἡ αὐτοῦ* 43, 3, 4. die auf *-θεν* u. *-δε* beim Artikel 50, 8, 15. 17 u. 18. vgl. Artikel, Substantivierung.

Adverbartige Ausdrücke 43, 3, 9 u. 10. 46, 3, 2. (4, 1.) 5, 4—9. (6, 3—10.) vgl. 43, 4, 5. (2.) Sätze 51, 13, 15.

Alphabet § 1.

Anacoluthien beim Artikel 50, 5, 9. beim Particip 45, 2, 2 u. 3. (1 u. 2.) 56, 9, 3 u. 4. bei *μέν* u. *δέ* 69, 16, 4.

Anaphora 59, 1, 3 u. 4. (2.) des Relativs 60, 6, 4. vgl. 25, 6, 3. des Artikels 50, 2, 1. 3, 6.

Anaphorische Verbindung 58, 1, 1. 4, 1—6.

Anastrophe 9, 11, 1—5. (68, 4, 2 u. 5.)

Anführungszeichen 65, 1, 2.

Anomale Substantive § 19 u. 20. (21.) Adjective 22, 13. Verba § 40. (39 u. 40.)

Ansichten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Anticipation 61, 6. (eb.) bloß durch Stellung 6, 1. durch Construction 6, 2. bei Passiven 6, 3. (2.) bei einem Nomen 6, 4. bei *ἐπιμελεσθαι* u. den Verben des Fürchtens 6, 5. (3. das Obj. antic. 6, 4.) Zutreten eines Demonstrativs 6, 6. (4.) eines Adjectivs 6, 7. beim Inf. 6, 8. (5.) bei einer Präposition 6, 9. (6.)

Morist 26, 5 u. 11, 3. (synopstischer 32, 2, 1—4. reduplicirter 28, 6, 1. 3 u. 5.) der erste des Activs u. Mediums 31, 4, 1—3. die des Passivs 30, 1, 2. der erste 31, 7, 1—3. von Medien der mediale oder passive 39, 13, 1—6. die zweiten 31, 13, 1—8. vom Eintreten der Handlung 53, 5, 1 u. 2. (5 A.) erzählend 6,

1. in Briefen 10, 1. der gnomische 10, 2. (2—4.) mit *ἄν* 10, 3. für ein andres Präteritum 6, 1. bei *τι* *οὐ* 6, 2. *ἐγέλασα*, *ἤσθην* *κ.* 6, 3. Bedeutung des Imperativs, Coniunctivs u. Optativs 6, 4—6. Coniunctiv bei *μή* 54, 2, 2. des Particips 53, 6, 7 u. 8. vgl. 56, 10, 1. 12, 1. des Infinitivs 53, 6, 9. (4.) Coniunctiv bei *οὐ μή* 53, 7, 6. (Iteration des *Αο.* 53, 10, 3.)

Apostroph 5, 5. 13, 1—3.

Appellative appositiv 50, 7, 1 ff.

Apposition 57, 6—10. mit den *Α.* (eb.) bestimmt das Verbum 63, 1, 3. (die synthetische) mit dem Artikel 50, 7, 1—12. *ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες* 45, 2, 7. *ὦ Κῦρε καὶ οἱ ἄλλοι* 45, 2, 8. *ὦ σοφὲ σύ* 45, 3, 4. (*ἡμεῖς*) *οἱ Ἕλληνες λέγομεν* 50, 8, 2 u. 3. (6, 5 u. 7, 4.) vgl. 45, 2, 6. ohne Artikel 50, 8, 4. 51, 4, 9. *ὅρῳ ἢ τάλαινα* 50, 8, 5. des Coniunctivs, Optativs, Infinitivs 59, 1, 6. (eb.) eines Particips bei einem andern 56, 15, 3. (eb.) beim Indicativ 59, 1, 7. vgl. Eperegem u. Eperegetisch.

Appositive Verbindung 58, 1 u. 4, 1 u. 2.

Aristophanes 21, 1 *Α.* 69, 44 *Α.* der Grammatiker 5, 1 *Α.*

Aristoteles 50, 8, 11.

Artikel § 50. 1) in der Prosa.

1) declinirt 14, 9 u. *Α.* 1—3. vgl. 44, 2, 4. 58, 1, 3. in der Kraft 13, 7 u. *Α.* 1—4. 11. deiktisches Pronomen 50, 1. *ὁ μὲν*—*ὁ δέ* attributiv 1, 1. anaphorisch 1, 2. statt ihrer die Begriffe selbst 1, 3. *ὁ δέ* ohne *ὁ μὲν* 1, 4. *καὶ ὅς*, *ἢ δ'* *ὅς* 1, 5. *ὁ μὲν*—*ὁ δέ* appositiv u. mit dem *Ge.* 1, 6. unser: ein Theil—ein anderer 1, 7. substantivirt 1, 8. mit *τις* 1, 9. statt *ὁ* ein Synonymon 1, 10. *ὁ μὲν*, *ὁ δέ* mit einer Apposition 1, 11. (*ὁ*) *μὲν* fehlt 1, 12. eine Präposition bei *ὁ μὲν*, *ὁ δέ* 1, 13. *τὸ δέ* adverbartig 1, 14. *τό*, *τὰ μὲν* (*τι*), *τό*, *τὰ δέ* *τι* adverbartig 1, 15. *τῇ μὲν*—*τῇ δέ* 1, 16. *ὅς* *καὶ ὅς*, *τὸν καὶ τὸν*, *τὸ καὶ τό* 1, 17. *τόσοι καὶ τόσοι*, *τοιοὶ καὶ τοιοὶ* 1, 18. *πρὸ τοῦ* 1, 19. *τὸν ὅς* 1, 20. Einzelheiten 1, 21. der Artikel mit

zu ergänzendem Nomen 1, 22. Betonung 1, 23.

2) der Artikel individuell 50, 2. anaphorisch 2, 1 u. 2. als Possessiv 2, 3. das Bezügliche und Gebührende bezeichnend 2, 4. für jeder 2, 5. auf Erwähntes bezogen 2, 6. auf Folgendes 2, 7. bei Cardinalzahlen u. Comparativen 2, 8. (8, 7.) summarisch nach Präpositionen 2, 9. bei unbenannten Zahlen 2, 10. kann fehlen 1) bei Personen- u. Volksnamen wie bei Patronymiken, bei Namen von Festen, Ortschaften, Winden, Gestirnen 2, 11. 2) bei natürlichen Zeitbestimmungen; fehlt stets bei *μέσση νύκτες* 2, 12. 3) bei *ψυχῇ* u. *σώμα* wie deren Theilen, bei *δεξιᾷ* u. *ἀριστερᾷ*, *δεξιόν*, *ἐὼννυμον*, *μέσση* 2, 13. fehlt regelmäßig bei *ἐν δεξιᾷ*, *ἀριστερᾷ*, *ἐπὶ* (*εἰς*) *τόρον*, *ἐπὶ*, *παρ'* *ἀσπίδα* u. *α.* 2, 14. 4) bei *γῇ*, *θάλασσα*, *ἄστρο* *κ.* 2, 15. bei *εὖρος*, *μέγεθος* *κ.* *ἀριθμῷ*, *ἡμῶν* 2, 16.

3) der Artikel generisch 50, 3. beim Prädicat (der echte) 3, 1. für jeder 3, 2. Abstracta mit u. ohne Artikel 3, 3 u. 4. fehlt oft bei den Begriffen von Kräften, Fähigkeiten *κ.* 3, 5. bei *ἀνὴρ*, *ἄνθρωπος*, *θεός* 3, 6. *βασιλεύς*, *στρατηγός* *κ.* 3, 7. bei *παῖς*, *ἐκ παιδός*, *παῖδες καὶ γυναῖκες* *κ.* 3, 8. der Artikel generisch bei Pluralen 3, 9. der Artikel bei substantivirten Adjectiven u. Participien 4. bei *πᾶς* u. *ἅπας* 4, 1. *ὁ τυχὼν* 4, 2. bei Participien 4, 3 u. 4. *ὁ ἀγαθὸς πολίτης* 4, 5.

4) *ὁ τοιοῦτος*, *ὁ τοιόδε* *κ.* 50, 4, 6. *ὁ ποῖος*; *τὸ τι* 4, 7. (*ὁ*) *ἕτερος* 4, 8 u. 11. (*ὁ*) *ἄλλος* 4, 9—11. bei *πολύς*, *ὀλίγος* *κ.* 4, 12. bei Comparativen 4, 13. beim Prädicat 4, 14.

5) der Artikel substantivirt Adverbia 50, 5, 1. 10. 13. einen *Ge.* 5, 2 u. 11. einen *Da.* 5, 3 u. 11. *τὸν ἐμέ* *κ.* 5, 4. (vgl. 57, 3, 5.) eine Präposition mit ihrem Casus 50, 5, 5—8 u. 12. elliptisch 5, 9. den Infinitiv 6. Rektion desselben 6, 1. Uebersetzung 6, 2. der Inf. mit u. ohne Artikel 6, 3. ohne ihn bei *ὦρα*, *καρός* *κ.* 6, 4. mit ihm ähnlich 6, 5. bei Infinitiv bei Redensarten 6, 6.

bei αἶνος u. ἄξιος 6, 7. τὸ mit dem Inf. als Ac. des Bezuges 6, 8. τὸν νόμον τὸν ἐξείναι u. 6, 9. τὸ substantivirt Sätze 6, 10. selbst ein Wort, eine Wortform u. 6, 11. ὁ μὲν, ἡ ἐκείνος 6, 12. ὁ Σωκράτης 6, 13.

6) bei synthetischer Apposition von ποταμός, ὄρος u. πόλις u. 50, 7, 1—3. ἡ βουλὴ οἱ πεντακόσιοι 7, 4. von ὄνομα 7, 5 u. 6. daneben der Ge. 7, 7. die Apposition einem Eigennamen zugefügt 7, 8. der Artikel doppelt 7, 9. Ζεὺς σωτήρ und ὁ Ζ. ὁ Σ. 7, 10. Θράκες οἱ Βιθυνοὶ u. οἱ Β. Θ. u. 7, 11. ὁ Σόλων ὁ παλαιός 7, 12. bei attributiver Verbindung 8. Stellung des Attributs 8, 1. (ἡμεῖς) οἱ Ἕλληνες λέγομεν 8, 2 u. 3. ohne Artikel 8, 4. ἡ τάλαν' ἐγὼ 8, 5. Verdoppelung des Artikels 8, 6. verbindet Adverbia mit Substantiven 8, 8. bei αἰ 8, 9. ἡ πρότερον und ἡ προτέρα u. 8, 10. beim prädicativen Ge. ὁ δὴμος ὁ τῶν Ἀθηναίων, ὁ (τῶν) Ἀ. δ., ὁ δ. τῶν Ἀ., τῶν Ἀ. ὁ δ. 8, 11. mehrere Artikel neben einander 8, 11. beim attributiven Da. 8, 12. bei e. attributiv gebrauchten Präposition mit ihrem Casus 8, 13. ὁ ἐξ, ἀπὸ, παρὰ(-) u. 8, 14. 16, 17. ὁ ἐνθενδε(-) 8, 15. τὰ οἰκάς u. 8, 18. Adverbia und Präpositionen mit ihrem Casus ohne Artikel mit Substantiven verbunden 8, 19. ein relativ oder temporaler Satz durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 8, 20. substantivirt 8, 21.

7) Zwei Bestimmungen durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 50, 9, 1. οἱ ἄλλοι οἱ εἰδότες 9, 2. zwei Adverbia als Bestimmung 9, 3. zwei Ge. 9, 4. zwei Präpositionen mit ihrem Casus 9, 5. beide Bestimmungen verschieden 9, 6 u. 7. die zweite ohne Artikel nachgestellt 9, 8 u. 9. vgl. 10 u. 11. Stellung eines Object's vor dem Artikel 10, 1. nach dem Substantiv 10, 2. ὁ πᾶσι νόμος καθεστώς u. 10, 3. τὸ παθεῖν εὖ u. 10, 4. αἰ doppelt zu denken 10, 5.

8) Prädicative Stellung 50, 11, Erklärung 11, 1. bei Präpositionen 11, 2. bei Participien 11, 3 u. 4. bei μέσος, ἄκρος 11, 5. ohne Artikel 11, 6. ὅλος mit u. ohne Artikel 11, 7.

πᾶς, ἅπας jeder 11, 8. πᾶς ganz, aller, ἅπας u. ohne Artikel 11, 9. πᾶς, ἅπας völlig, lauter, ohne Artikel 11, 10. πᾶς ὁ βίος, ὁ βίος πᾶς u. 11, 11. ὁ πᾶς u. 11, 12 u. 13. αὐτός ohne Artikel 11, 14. αὐτὸς ὁ ἀνὴρ, ὁ ἀνὴρ αὐτός, ὁ αὐτὸς (ἀνὴρ), (ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός 11, 15. αὐτὸς βασιλεὺς, αὐτὴ Πελοπόννησος 11, 16. τὸ ταῦτόν, τὸ θάτερον 11, 18. ὅδε, οὗτος, ἐκείνος, ἄμφω, ἀμφοτέρως, ἐκάτερος mit dem Artikel 11, 19. ὅλος, πᾶς u., οὗτος u. eingeschoben 11, 20. zu ὅδε, οὗτος u. eine Apposition mit dem Artikel 11, 21. ὅδε, οὗτος ohne Artikel 11, 22. ἕκαστος mit u. ohne Artikel 11, 23. οὐδέτερος, πότερος, ὁπότερος mit dem Artikel 11, 24. ὁ ἀμφοτέρως u. 11, 25. ein Prädicat zwischen den Artikel und ein Particip eingeschoben 12, 1. Stellung des Substantivs 12, 2. ὁ λεγόμενος, καλούμενος, ὀνομαζόμενος 12, 3. abweichende Stellung 12, 4.

9) Gelegentliche Bemerkungen. τὸν πόλεμον πολεμεῖν 46, 5, 2. ὁ Χαλκιδεύς u. vom Volke 44, 1, 4. ὁ Ἀρμένιος u. vom Fürsten 44, 1, 5. νόμος ὁ βοηθῶν ἔστω 56, 3, 4. selten bei ἀνὴρ u. mit einem Substantiv 57, 1, 1. Θουκυδίδης Ὀλόρου, Θ. ὁ Ὀ., ὁ Θ. ὁ Ὀ., ὁ Ὀλόρου Θ. verschieden 47, 5, 3 u. 4. (nie ὁ Θ. (τοῦ) Ὀλόρου.) vgl. 51, 4, 8. ἡ Σμικυθίανος die Frau des Σ. 47, 5, 2. (6.) Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν 47, 9, 1. Οἰκονόμη τῆς Ἀττικῆς 47, 5, 5. der Artikel selten bei dem Ortsnamen 47, 5, 6. vgl. Α. 7. Πύθνα ἡ Ἀλεξάνδρου 47, 5, 8. ἡ ἑμαντοῦ u. ἡ αὐριον 43, 3, 4. ἡ ἐπὶ Μέγαρα 43, 3, 5. wie bei einem Substantiv mit dem Ge. des Stoffes 47, 8, 3. der partitive Ge. meist mit, der materiale meist ohne Artikel 47, 8, 5. vgl. 28, 11. fehlt und steht beim temporalen Ge. 47, 2 u. Α. 1 u. 2. σχολῆς τὸ δῶρον 47, 6, 1. βραχεία τεῖχος ἡδονῆς 47, 6, 2. τοῦτο τύχης u. ἄ. meist ohne Artikel 47, 10, 3. der Ge. bei temporalen Adverbien meist mit, bei localen meist ohne Artikel 47, 10, 4. οὕτως ἔχω γνώμης u. οὕτως ἔχω τὴν γνώμην 47, 10, 5 u. 7. αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν 43, 15, 19. (16.) fehlt oft

bei Superlativen 49, 8, 1. bei einem dem Relativ nachgestellten Nomen 51, 12 A. (10, 2.) *ὁ παῖς ἀκολούθει* 45, 2, 6. *ὁ ἀνδρὲς οἱ παρόντες* 45, 2, 7. *ὁ Κῦρε καὶ οἱ ἄλλοι* 45, 2, 8. *ὁ κακῶς ἀπολούμενος* 11. 53, 7, 9. *ὁ ζῶν ἔχόμενος* 56, 15, 6. fehlt und steht bei *ἀρχήν, τέλος, πρῶτον* 11. 46, 3, 2. bei *μέγεθος, εὖρος* 11. *ἀριθμῶ* neben *τὸν ἀριθμὸν* 46, 4, 2. (ohne *τὸν* bei Her. 46, 5, 1.) *τὸ μέτριον ἀποκοιμηθῆναι* 46, 5, 7. *ὄνομα* u. *τοῦνομα* 46, 4, 3. (48, 3, 3.) bei Possessiven 51, 4, 8—10. bei verbundenen Begriffen wiederholt oder nicht 58, 2, 1. (eb.) Stellung postpositiver Conjunctionen beim Artikel 68, 5, 1. 2 u. 4. (eb. 1.) 69, 15, 2. Stellung des Ge. beim Artikel 47, 9, 9—11. (9, 3—8.) des Ge. der persönlichen oder reflexiven Pronomina 47, 9, 12—18. *τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δύνασταιαν* 51, 2, 18. des Relativs 51, 4, 11. des *ἀλλήλων* 51, 3 A. des Ge. beim Comparativ 47, 27, 7. ein Fragewort eingeschoben 51, 17, 4 u. 10. *τὸ* beim appositiven Infinitiv 51, 17, 4. vgl. 57, 10, 5—7. der Artikel substantiviert 43, 2, 1 ff. (4, 1.) *τό, τὰ* mit dem Ge. local 43, 3, 7. *τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου* mit einer Apposition 57, 10, 2. vgl. 10, 11. *τὸ τῆς τέχνης, τὰ τῶν φίλων* 11. 47, 5, 9—11. vgl. 43, 4, 24 u. 26. *τὰ πρὸς βορρᾶν, τὸ (τὰ) ἐπὶ θάτερα* 11. 43, 4, 3. *τὸ περὶ τοὺς θεοὺς, τὰ περὶ τὴν πόλιν* 43, 4, 21. *τὰ παρ' ἐμοῦ* 43, 4, 23. *τὸ ἐπ' ἐμοί* 11. 53, 10, 5. 68, 41, 9. *τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι, τὸ νῦν εἶναι* 55, 1, 1. *ἐν τοῖς* 49, 10, 6. *ὁ μὲν* Subject beim Inf. 55, 2, 1. Betonung 9, 2, 1. 50, 1, 23. (25, 5, 3.)

(II) Der Artikel bei Dichtern.

(1) die Form 15, 1, 1—5. der Dual *τά, τῶν* nicht bei Ho. eb. 4. als Relativ 1, 7 u. 8. 25, 4 A. 1: 5 u. A. 4. in der Kraft 14, 1 A. 2, 1—20. 10, 1—8. pronominal in *ὁ μὲν, ὁ δέ* 50, 1, 1. *ὁ γάρ* 2. *καὶ τὰ* 11. 3. ohne diese Wörter 4. *τῷ* 5. [vgl. 2, 18.] *ὁ μὲν, ὁ δέ* bei Ho. 1, 6—8. *ὁ δέ* auf das vorhergehende Subject bezogen 10. im Nachsatz 11.)

(2) ohne *μὲν* 11. pronominal

bei Ho.: attributiv 50, 2, 1. nachgestellt 2. vor *ὅς* 3 u. 4. substantiviert vor *ὅς* 5. dem rel. Satz folgend 6. [vgl. 51, 5, 1.] zurückweisend 7. *ὁ τὸν* 11. 8. bei e. Präposition 9. vor e. conformen Nomen (Ge.) von diesem regiert 10. vor e. Prädicat 11—13. so auch vor e. obliquen Kasus 14. vor *αὐτός, πῶς, πᾶς* 11. 15 u. 16. nachgestellt 17. (vgl. 57, 3, 7.) *τῷ* 18. (vgl. 1, 5.)

(3) der Artikel als solcher bei Ho. 50, 3, 1. Grenzgebiet 2 u. 3. bei Substantiven 4 u. 5. possessiv 6. bei Cardinalzahlen 7. beim Comparativ 8.)

(4) generisch 50, 4, 1 u. 2.)

(5) bei Substantivierungen: bei Participien 50, 5, 1. bei Adjectiven im Singular 2. im Plural 3. *οἱ ἄλλοι* 4—6. *τὸ ἄλλο, τὰ ἄλλα* 7. *ὁ ἑταῖρος* 8. bei Ordinalzahlen 9. *τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα* 10. *τὸ πάρος, τὸ πρὶν* 11.)

(6) beim Infinitiv, nicht bei Ho. 50, 6, 1 u. 2. wohl aber bei Pindar 3. ohne Artikel als Prädicat schon bei Ho. 4. bei Redensarten 5. *τὸ* beim Inf. pleonastisch 6. als Ac. des Bezuges 7.)

(7) in synthetischer Apposition bei Ho. 50, 7, 1 u. 2. bei e. Adjectiv 3. zu e. [persönlichen] Pronomen 4. *Ἰλίου πόλις* 11. 5.)

(8) verbindet schon bei Ho. eine nähere Bestimmung mit ihrem Substantiv: folgend 50, 8, 1 u. 2. doch nicht in Fällen wie *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός* 3. vorangehend 4. *οἱ ἄλλοι θεοὶ* 5. für *οἱ ἄλλοι οἱ-* 6. bei Zahlwörtern 7. bei Possessiven 8. zurückbeziehend 9. bei e. Superlativ 10.)

(9) bei zwei Bestimmungen 50, 9 A.)

(10) bei prädicativer Verbindung schon bei Ho. 50, 10, 1. bei *πᾶς, ἅπας, σύμπας* 2. bei *ὁ αὐτός* 3. bei *ὁδός, οὗτος* 4.)

(11) der Artikel bei Her., den Dramatikern u. Pindar 50, 11, 1—3.)

Asper 5, 1—3 mit dem A. (4, 1, 2. 5, 1, 1 u. 3.)

Aspiraten 2, 2. 10, 7 u. 8. u. A. 1—6. (versetzt 4, 1, 3.)

Assimilation (von Buchstaben

8, 3, 2 u. 7.) des Casus 60, 2, 3. [2]. des Relativs 51, 10. (9.) und die A. des Subjects 61, 7, 1 ff. (eb.) der Tempora 53, 2, 4. (5.) u. 7. 54, 6, 3 u. 10, 6,

Afinbeton 59, 1, 1—3. (1.) von Adjectiven 57, 2, 4. (2.) von Participien 56, 15, 1. von Sätzen 59, 1, 5. 8—10. (1, 3—13.)

Atticismus 12, 1.

Attische Declination 16, 3. (6.) u. die A. attisches Alphabet 1 A. 1.

Attraction 50, 8, 14 ff. vgl. Anticipation, Assimilation und Prädicat.

Attribute 57, 1 u. 2. (eb.) mit den A. (dem zweiten Substantiv beigefügt 58, 2, 3. auf das entferntere bezogen eb. 2.) zwei bei einem Substantiv 50, 9, 1. 5—9. (9 A.) vgl. Epitheta.

Attributive Verbindung 57, 1 1—4. mit den A. (eb.) vgl. 50, 8, 1 u. 6 ff. 9, 1 ff. (8, 1 ff.) Stellung 47, 9, 1. u. 12 ff. 50, 8, 11. Sätze 54, 13, 1. vgl. 50, 8, 20.

Auctorität 7, 4, 2.

(Auflösungen 3, 5 A. 10, 1—6. mit den A. 15, 8, 1—3. 16, 5, 1 u. 2. 18, 1, 1 ff. 22, 4, 1—3. 31, 1—3. mit den A.)

Augment 28, 1—15. (1—6.) u. die A.

Ausruf 45, 3, 3. (eb.) 47, 3, 1 und 2. (eb.)

Ausrufungszeichen 5, 10.

Aussprache 3, 1 u. 2 mit den A.

Bedingungssätze 65, 5, 1—18. (1—6.) vgl. 54, 9—12. mit d. A. (eb.) als Casus 65, 5, 9. ohne Verbum 65, 5, 11. vgl. *εἰ*, *ἐάν*, *ἥ* als, Satz.

Bejahungen 64, 5, 4.

Bestimmungssätze 54, 13, 1 f. (1—4.) 65, 1, 3. 6, 2. 7, 3.

Beziehung anakolutisch 47, 5, 12. vgl. Congruenz.

Bindevocal 30, 3—12 mit den A. (29, 3, 6. 3, 4—6.)

Brachylogie 47, 27, 5. 48, 13, 9. (5.) 62, 3, 2. 66, 1, 10. 68, 14, 1. 21, 4. (5.)

Brüche 24, 3, 9. (50, 8, 7.)

Buchstaben § 1—4.

Cäsar 51, 13, 16.

Capitalſchrift 1 A. 3.

Casus 14, 5. 45, 1. ursprüngliche locale Bedeutung 46, 1, 1—4. (46, 1—3 mit den A.) verschiedene verbunden 56, 14, 2. (2 u. 3.) 59, 2, 2. vgl. 3. (eb.) einem Casus ein Satz angegeschlossen 59, 2, 4. (eb.) vgl. Ptozitif u. Congruenz.

Causale Sätze 65, 8 u. A. 1—3. (3 A.)

Charakter 27, 2 u. 6—9. mit den A. (27, 1—3. mit den A.)

Circumflecter 5, 9 u. A. 2. 8, 5 u. A. 1. 8, 6. u. 7—9. 8, 11 A. 1 u. 2. 12—14 mit den A.

Collectiva mit dem Plural 63, 1, 1. (eb.) vgl. 58, 4, 1. 2 u. 5. (2 u. 4.)

Comparison 23, 1—9. (1—6.) mit den A.

Comparativ 23, 1—9. (1—6.) mit den A. Gebrauch 49, 2—7 mit den A. (eb.) mit dem Ge. 47, 27, 1—10. (1—3.) der Da. beim Ge. 48, 15, 9 u. 10. (7—10.) eben so *πολύ*, *οὐδέν* u. 48, 15, 11. (7—10.) der Artikel beim Ge. 50, 2, 8. (3, 8.) 4, 13. comparativer Ge. bei Verben 47, 18.

Composition § 42. Composita 47, 23. (eb.) 24. 48, 11. (eb.) 68, 46. mit den A. folgen der Action ihrer Simplicien 60, 3, 2.

Congruenz 1) nominale: Grundgesetz 58, 1. (eb.) anaphorisch 1, 1. die formale Congruenz weicht der realen 1, 2. (1 A.) der Dual 1, 3. ein Attribut bei mehreren Begriffen 58, 2. (eb.) der Artikel wiederholt oder nicht 2, 1. (eb.) ein Adjectiv 2, 2. (2 u. 3.) auf zwei Singulare bezogen im Plural 2, 3. ein adjectivischer Begriff als Prädicat 58, 3. (das Particip richtet sich nach dem begrifflichen Geschlecht 3, 1. Singular u. Plural verbunden 3, 2. *ὅν* — *οὗτος* 3, 3.) auf zwei persönliche Begriffe bezogen 3, 1. auf einen persönlichen und sachlichen 3, 2 u. 2. auf mehrere unpersönliche 3, 4. substantivirte Neutra adjectivischer Pronomina 3, 5—8. (das Relativ auf den entferntern Begriff bezogen 3, 9. ein Plural auf

einen Dual 3, 10.] appositione und anaphorische Verbindung 58, 4. (Zugrungen 4, 1.) der Plural bei Collectiven 4, 1. (2.) bei Namen von Ländern und Städten 4, 2. bei individuellen Namen 4, 3. nach Singularen von Appellativen 4, 4. (3.) bei *ἕκαστος*, *τις*, *ὅστις* u. 4, 5. (4.) auf ein Substantiv das in einem Adjektiv enthalten ist 4, 6.

2) Congruenz des Verbums 63, 1. (eb.) der Plural bei einem Collectiv 1, 1. (eb.) das Relativ (u. *ὅστις*) mit der ersten oder zweiten Person 1, 2. (eb.) das Verbum der Apposition angefügt 1, 3. (eb.) dem mit *ἤ* als Vergleichenen 1, 4. der Singular beim Plural des Neutrons 63, 2. (eb.) Ausnahmen 2, 1. (1 u. 2.) *δοῦναι πάντα* 2, 2. das Verbum bei einem Dual oder zwei Singularen 63, 3. Dual und Plural verbunden 3, 1. (der Dual pluralisch 3, 2. bei *δοῦναι* auch der Sing. 3, 3.) der Plural bei zwei mit *ἤ* oder verbundenen Singularen 3, 2. bei mehr als zwei Subjekten der Plural oder Singular 63, 4. der Singular vor mehreren Vocativen 4, 1. das Verbum auch dem entferntern Singular angefügt 4, 2. der Plural bei der Verbindung mit *μετά* 4, 3. *σχῆμα Πινδαρικόν* 4, 4. (3, 5.) verschiedene Personen verbunden 63, 5. das Verbum dem Prädicat angefügt 63, 6. *ὦν* und *καλούμενος* 6 A.

Conjugation § 26 ff. (eb.)

Conjunctionen 59, 1 u. 2. Uebersicht S. 204 f. 69, 1 u. 2. (eb.) copulative und adversative 59, 2. verbinden Verschiedenartiges 59, 2, 2—10. (2—5.) mit dem Inf. 55, 4, 9. (3.) postpositive gestellt 68, 5, 1. 2 (1—3.) u. 4. 69, 15, 2 u. 3.

Conjunctiv 26, 6. 30, 1. 8. 10. (30, 1, 1 u. 2. 4 u. 5. das *η* u. *ω* verkürzt 2, 6, 1—3.) Uebersicht des Gebrauches 26, 11. 8. 10 u. 11. 1) in selbständigen Sätzen 54, 2, 1—5. (2, 1—7. mit *ἄν* und *κέν* 2, 8.) 53, 1, 9. 7, 3. bei *οὐ μή* 53, 7, 6. ap-positiv 59, 1, 6. (eb.) nicht mit *ἄν* 64, 2, 2. 2) in abhängigen a) in fragenden 54, 7, 1 u. 2. (eb.) b) in finalen 54, 8, 1 u. 2. (eb.) 4. 5 u.

14. mit *ἄν* 51, 8, 4. (4 u. 5.) bei *μή* nach Begriffen der Furcht u. ä. 54, 8, 9 u. 10. (8.) bei (*ὅπως*) *μή* ohne einleitenden Satz 54, 8, 13. (10.) c) in hypothetischen 54, 12, 1. 3. 4. 8. (54, 9. 12, 2.) 63, 5, 1. 2, 9. 15 u. 16. d) in relativen (53, 7, 3 u. 4.) 54, 13, 2. 15, 1—3. (1—4.) e) in temporalen 54, 17, 1. 3. 4. 6. (16, 5—7. 17, 1. 4—6. 9.) 63, 7, 3. 5 u. 6. bei *ὅσταν* 63, 3, 1. mit *ἄν* in obliquer Rede 63, 5, 12. 11, 4.

Consonanten 2, 2 mit den A. 10, 1 ff. (4, 1—6 mit den A.)

Contraction § 12. (10.) contrahirte Substantiva 15, 4, 4. (8, 1—3) 16, 2, 1—3. (5, 1 u. 2.) 18, 1—10. (1—8.) mit den A. Adjectiva 22, 6, 1—3. (4, 1—3.) Verba 32, 3, 1—7. (34, 1—8. mit den A.) u. § 35. (eb.)

Correlativa 25, 10. (8.)

Cursivschrift 1 A. 3.

Dativ 14, 5 u. A. 2. 48, 1. loc. 46, 1, 3 u. 4. (2, 1—3.)

1) (*ἐν*) *κύκλω* 48, 1, 1. Da. bei *ἔγω* 1, 2. bei Zeitangaben neben *ἐν* 2. datirend, wie in *τῇ προτεραίᾳ* u. 2, 1. (eb.) *τοῖσιν μὲν*, *ἐπὶ* u. 2, 2. (eb.) [*ἐν*] *ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ* u., aber nur *ἐν τοῦτον τῷ χρόνῳ* u. *ἐν τούτῳ*, *ἐν τῷ τότε* u. 2, 3. (eb. *τῇδ' ἡμέρᾳ*, *τῇδ' ἡμέρᾳ* u. 2, 4. mit *ἐν* 2, 5 u. 6. mit u. ohne *ἐν* 2, 7. *νῦν*, *καίρῳ* u. 2, 8.) [*ἐν*] *μᾶ ἡμέρᾳ*, *ἐν πολλῷ χρόνῳ* 2, 4. (*ἐν μακρῷ χρόνῳ* u., *ὀλίγῳ χρόνῳ* u. 2, 9.) Da. der Differenz 2, 5. *ἐν νῦν*, *ἐν τῷ χειμῶνι* 2, 6. *νοσηρία* 2, 7. *ἐν πολέμῳ* 2, 8. *ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ* 2, 8. *ἐν* vermist 2, 9. (*μάχῃ*, *ὁσμίνῃ* 48, 2, 10.) (*τῷ*) *χρόνῳ* 2, 10. (11)

2) Da. bei *εἶναι*, *γίγνεσθαι* u. ohne Prädicat 3, 1. ohne Subject 3, 2. wenn Subject und Prädicat da stehen 3, 3. (bei *πέφοντα* 48, 3. der Ge. bei *εἶναι* u. 3, 2. u. der Da. 3, 2. der Ge. bei *τοῦτομα* 3, 3.) *ἑστίν*, *εἰσίν* ausgelassen 3, 4. für unfer gereichen, dienen 3, 5. *ὄνομα* (*ἑστίν*) *πῶς* 3, 6. *οὐδὲν πλὴν ἐμοί* (*ἑστίν*), *γίγνεται* u. 3, 7. *τί ἐμοί τούτο*

3, 8. *τί μοι καὶ σοί* 3, 9. (*τί μοι* *ἔριδος* 3, 4.) der Da. bei einem Verbum der Vorstellung und Aeußerung 3, 10. Da. des Interesses 4 u. A. 1. (bei *δέχσθαι* u. 4, 1. bei *ἐρχομαι* u. 4, 2.) für unser bei, gegen, vor 4, 2. bei *ποιεῖν* u. 4, 3. bei *στεφανοῦσαι* u. *κείσθαι* 4, 4. Da. der Relation 5. absolut 5, 1. von Participien 5, 2. (eb.) temporal 5, 3. (1 u. 3.) ethischer Da. 6. (6, 1.) von einem Begehren 6, 1. *μὴ μοι* 6, 2. vom Gefühl 6, 3. *βουλομένην, ἀσμένω* u. 6, 4. (2.) vom Urtheil 6, 5. (3.) u. 6. *πίμος* u. *ἄξιός τινι* 6, 7. (bei *ἐμμορος* u. 6, 4.)

3) objectiver Da. bei Verben 7 u. A. 1. (bei *χραίσμειν, ἀλέξιν, ἀρκεῖν, ἀμύνειν, βοηθεῖν, ὀπάζειν, 7, 2. ὁμαρτεῖν, ὁρηγορεῖν, λύνει 7, 3. δωρεῖσθαι, δίδοναι, πορεῖν 7, 4.) δεῖ ἐμὲ τινος 7, 2. δεῖ μοι* mit dem Inf. 7, 3. *χρῆ μοι* 7, 4. (6.) *δωρεῖσθαι* *τινα* 7, 5. (4.) *τιμωρεῖν* *τινι θάνατον* 7, 6. *ὑπακούειν* *τινός* u. *τινί* 7, 7. *πειθεσθαι* *τινός* 7, 8. Da. u. Inf. bei *ἐπιτάσσειν, παραγγέλλειν* u. 7, 9. (bei *κέλεσθαι* u. *κελεύειν* 7, 7.) Ac. u. Inf. bei *κελεύειν, παραγγέλλειν* u. 7, 10. Ac. bei *ὠφελεῖν* u. 7, 11. *ἔπεισαι* u. *ἀκολουθεῖν* *σύν τινι* u. *μετά τινος* 7, 12. *λέγειν* u. *τινί* u. *πρός τινα* 7, 13. *εὐχεσθαι* *τινί* u. *τι* u. 7, 14. (*ἀρᾶσθαι* 7, 8.) *συμβουλευεῖν, παραινεῖν* u. 7, 15. Da. bei Verben der Stimmung u. Gesinnung 8. (*ἀνδάνειν, μνησκειν* u. ᾱ. 8, 1. *βούλεσθαι* *τινι νίκην* 8, 2. *ἄχθεσθαι* *τι* 8, 3.) *φθονεῖν* *τινί* u. *τινός*, *ἀγανακτεῖν* *τι*, *δυσχεραίνειν* *τι* u. *τινά* 8, 1. *ἀρεσκειν* *τινί* u. *τινά* 8, 2. bei Verben die eine freundliche oder feindliche Berührung bezeichnen 9. (9, 1.) bei den Verben des Gehens 9, 1. (bei Redensarten 9, 2. bei Verben des Entgegenkommens, Annäherens der Da. 9, 3. der Ge. 9, 4. der Ac. 9, 5.) des Streitens, neben *πρός τινα* 9, 2. *πολεμεῖν* *τινα* u. *ἐπὶ τινα* 9, 3. (*πλησιάζειν, πελάζειν, ἐγγίζειν* 9, 4. (3—5.) *χρησθαι* 9, 5. Da. bei Verben der Ähnlichkeit, Gleichheit, Uebereinstimmung 10.

4) Da. bei Compositen 11. mit *ἐν-* 11, 1. (eb.) *ἐν* wiederholt 11, 2. (mit *μετα-* eb.) *ἐμβάλλειν* *εἰς* 11, 3. *εἰσέναι* *τινά* u. *τινί* 11, 4. (3.) mit *ἐπι-* 11, 5. *ἐπιστρατεύειν* *τινί* u. *τινά* 11, 6. (u. a. 4.) mit *πρός-* 11, 7. (5.) *προσπαίζειν* *τινί* u. *τινά*, *προσκυνεῖν* *τινα* 11, 8. mit *παρά-* 11, 9. mit *περὶ-* 11, 10. mit *ὀπο-* 11, 11. mit *ἀντι-* 11, 12. mit *συν-* 11, 14. Wiederholung der Präposition 11, 15.

5) Der Da. bei Substantiven 12, 1 u. 2. (eb.) *μοί* u. *ἡμῖν* 12, 3. (2. mit 2 Da. 12, 3 u. 4.) bei verbalen Substantiven 12, 4—6. bei Adjectiven und Adverbien 12, 1 u. 2. *φίλος, ἐχθρός, πολέμιος* wie mit dem Ge. 12, 3. *ἐναντίος* mit dem Ge. und Da., *ἐναντίον* mit dem Ge. 12, 4. (so *ἀντίος, ον* 12, 1—3.) *ἴδιος, κοινός, οἰκείος, ἀλλότριος, ἀδελφός* mit dem Ge. u. Da., *ἱερός* mit dem Ge. 12, 5. *δοῦλός* *τινι* u. *τινός* 12, 6. *ἀκόλουθός* *τινι* u. *τινός* 12, 7. bei Adjectiven u. Adverbien die geizigend, ähnlich, gleich bedeuten 12, 8. (4.) brachylogisch 12, 9. (5.) vereinzelt der Ge. 12, 10. bei mit *ἐν, σύν, πρὸς* zusammengesetzten Adjectiven 12, 11. zusammengesetzte Adjectiva mit dem Ge. u. Da. 12, 12. der Da. bei Substantivierungen 12, 13. bei *ὁμοῦ, ἅμα, ἐξῆς* 14. *ἐγγύς* *τινι* u. *τινός* 14 A. (eb.)

6) Der dynamische Da. 12, 15, 1. meist in unpersönlichen Begriffen 12, 2. (1.) bei Passiven 12, 3. (1.) von Gemäßheit 12, 4. (2.) causally 12, 5. (2.) bei Verben der Affecte u. 12, 6. (3—5.) *βαρέως, χαλεπῶς φέρειν, ἀπορεῖν* *τι* u. *τινί* 12, 7. *ἀγαπᾶν* u. *στεργεῖν* *τι* u. *τινί* 12, 8. Da. der Differenz 12, 9. *πολλῶ, τοσούτω* u. bei Comparativen und Superlativen 12, 10. (*πολλῶ* u. u. 12, 10.) eben so *πολύ, ὀλίγον, τί, τὸ, οὐδέν, μηδέν* 12, 11. (7 u. 8.) solche Da. u. Ac. bei *πρό* und *μετά* 12, 12. (9.) *πολλῶ* u. *πολύ* *νικᾶν* u. *κρατεῖν* 12, 13. (9.) *διαφέρειν* *τινι* und *τὸ* 12, 14. Da. für unser an, in 12, 15. (11.) von Mitwirkung 12, 16. (12. *ὅτι πολλῶ, πολύ* 12, 13.) adverbartige D., wie *τῷ ὄντι, τῇ ἀλη-*

δαίς, (τῷ) ἔργῳ, (τῷ) λόγῳ κ. 15, 17. Da. der Begleitung 15, 18. (15.) αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν κ. 15, 19. (16.)

7) Gelegentliche Bemerkungen. (ἐν) Μαραθῶνι κ. 46, 1, 3 u. 4. οἱ Μα-ραθῶνι 50, 5, 3. φύσει, παντὶ τρό-πῳ κ. 46, 4, 1. τὰ φύσει, τὰ κύκλῳ 50, 5, 11. οἱ κύκλῳ βασιλεῖς, τὸ τῷ ὄντι ψεῦδος κ. 50, 8, 12. γένει 50, 2, 16. ἀρεθμῷ 46, 4, 1. 50, 2, 16. ὀνόματι 46, 4, 3. ὁδῷ, δρόμῳ, γά-μῳ 46, 5, 3. νικᾶν μάχῃ 46, 11, 1. vgl. 6, 1. bei ὠφελεῖν, λυμαινέ-σθαι, λουδορεῖσθαι, μέμψασθαι 46, 7, 1—3. ἐκ- u. καταπλήσσεσθαι τινι 46, 10, 1. bei ποιεῖν κ. 46, 12, 3. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ κ. 47, 2, 4. βίᾳ τινός 47, 7, 4. μέλει τινί 47, 11, 1. μεταμέλει τινί 47, 11, 6. προὔπαρ-χων τινί 47, 13, 8. ἐν-, σύν-, πα-ρα-, περι- und meist auch ἐπιτυχά-νουν τινί 47, 14, 2. μεταδιδόναι u. προσήκει τινί 47, 15. δεῖ τινι 47, 16. ῥεῖν τινι 47, 16, 8. ἡσᾶσθαι u. νικᾶσθαι τινι 47, 19, 1. ἡγεῖσθαι u. ἄρχειν τινί 47, 20, 2. ἐπιστατεῖν τινι u. τινός 47, 20, 3. κατ- u. ὑ-πὲρ τινός 47, 26, 1.

Declination § 14—20. (15—21.)

Defective Substantiva 19, 3, 1 u. 2. (20, 2.) Adjectiva 22, 14. (9, 1 u. 2. 23, 5, 1—7.) Verba 26, 9 A. (2 A.)

(Dehnung des ε u. ο 2, 3 u. 4. mit den A.)

Deminutiva 41, 10, 1—6. ihr Genus 21, 4, 1 u. 2.

Demonstrativa 25, 5 u. 6. (4.) mit den A. 51, 5—7 mit den A. (eb.) ergänzt 51, 13, 1—9. 12 u. 13. (11, 1—3.) beim absoluten Ge. 47, 4, 3. (eb.) mit dem Ge. 47, 9, 5. 28, 2. das Neu. mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) vgl. 8. mit folgen- dem ὅτι oder ὡς 65, 1, 3. mit einem selbständigen Satz einem relativen an-gefügt 60, 6, 2. (eb.) vgl. A. 3. als Prädicat 57, 3, 5. (eb.) ein interro- gatives oder relatives Pronomen als Prädicat dabei 57, 3, 6 (eb.) u. 7. mit καὶ 69, 32, 13. die Neutra tem- poral 43, 4, 7. (1 u. 3. local 4, 2.)

vgl. die einzelnen ὅδε, οὕτως κ. Re- lativ, Substantivierung.

Demosthenes 13, 1 A. 13, 7, 9.

Deponens 26, 3, 2.

Desiderativa 41, 4, 12.

Dialogisches 51, 17, 12 u. 13. 56, 8, 7.

Digamma 5, 3, 2. (11, 1, 1—4.)

42, 1, 4.

Diphthonge § 4. (3.)

Directe Rede nach der obliquen 65, 11, 8.

Doppelfragen 51, 17, 6. (15, 3.) 9—11. 65, 1, 11.

Dramatiker 13, 1 A. 53, 9, 4. 63, 2, 1. 69, 44 A.

Dual 14, 4. 14, 9, 2. (15, 1, 3 u. 4. 4, 1 u. 2. 16, 2. 17, 3, 1 u. 2.) 58, 1—3. des Verbums 26, 11, 14. 30, 1, 1. (7 u. 8.) Gebrauch 44, 2, 1—4. (1—3.) 3, 2. 63, 3. (eb.) und Plu. verbunden A. 1. (eb. plu- ralisch 3, 2. bei ὅσος 3, 3.) der Dual eines Pronomens auf zwei einheitliche Begriffe bezogen 58, 3, 5. vgl. Sin- gular, Plural, Congruenz.

Eigennamen mit u. ohne Arti- fel 50, 2, 11. vgl. 47, 5, 2. mit dem Ge. 47, 9 u. A. 1. (eb.) bei αὐτός 50, 11, 16. bei οὗτος κ. 50, 11, 22. (1 u. 3.) bei einer Apposition 50, 7, 8—11. 8, 3 u. 4. 57, 7. stoff- artig 50, 6, 13. persönliche im Plural 19, 1, 2. 44, 3, 7. statt eines Pro- nomens 51, 5, 2. (Ποιάντος νόος κ. 57, 2, 1. prädicativ 57, 3, 2.)

Einsichten. Benennungen derfel- ben ohne Artikel 50, 3, 5.

(Einschiebung eines η 7, 2, 7. eines Consonanten 7, 7, 1—3. kur- zer Wörter nach e. Präposition 68, 5, 1—4. eines Da. nach dem Artikel 50, 3, 2.)

Ellision (9, 4, 4. 12, 1—4 mit den A.) 13, 3 u. A. 1—5. 5 u. A. 1—6. 28, 14, 3. 42, 1, 1.

Ellipsen 1) von Substantiven a) von männlichen 43, 2, 2. 50, 6, 12. μὰ τόν- 50, 5, 9. b) von weib- lichen 43, 8, 3—10. (2—4.) 50, 5, 9. 6, 13. c) des Neutrum 43, 3, 11. des Subjects 61, 4, 3—7. ver- schieden 61, 5, 1—7. (1—5.) des Objects 60, 7, 3—6. (1—6.) 2) von

Verben 62, 3, 1—13. (3 A.) vgl. 48, 6, 2. 15, 17. 65, 1, 10. (7.) 5, 11. 67, 14, 1—3. bei Adverbien 66, 1, 8—10. vgl. *εἶναι* u. *λέγειν*. 3) eines Gedankens 54, 8, 14. 65, 1, 6. 5, 14. (4.) 7, 8. vor *εἰ* oder *ἔαν* 65, 1, 10. vor *γάρ* (*ἄν*) 69, 14, 6—8. der Nachsatz fehlt 54, 12, 12. (7.) vgl. A. 11 der Bedingungs-
satz 54, 12, 9. (5.) vgl. 65, 5, 5. vgl. Ergänzung u. *εἶναι*.

Endbuchstaben unstät 11, 10—14. (9, 1—4. mit den A.) 13, 4 A.

Enklitiken 9, 1—10 mit den A. nach einem Komma? 45, 3, 8. (eingeschoben 68, 5, 2.)

Epianalepsis 51, 5, 1. (eb.) 11, 2. 65, 9, 2. 69, 7, 3. 52, 3 u. 4. einer Negation 67, 11, 3. (2.)

Eperegeme 47, 27, 8. 51, 12 A. 57, 10, 1—13. (4 u. 5.) beim Artikel 50, 1, 11. (7 u. 3, 2.) *ὡς* mit einem Adjectiv oder Adverbium 51, 14, 3. mit *ὅτι* oder *ὡς* 65, 1, 3. vgl. Apposition.

Eperagetische Apposition 57, 10. (eb.)

Epitheta mehrere ohne Copula 57, 2, 3—5. (2.)

Epithetische Apposition 57, 7 u. 9, 3. vgl. 50, 6, 9.

Epochen ohne Artikel 50, 2, 12. Erasmus 3, 2.

Ergänzung des Subjects, Objects und Prädicats 60, 7, 1—6. (eb.) des Verbums 62, 4, 1—3. (1—4.) 65, 6, 13. 67, 13, 1. 14, 5. des Infinitivs 55, 4, 11 und 12. (4, 4.) eines Demonstrativs 51, 13, 1—9. 12 f. (11, 1—3.) vgl. Ellipsen.

Etacismus 3, 2.

Fähigkeiten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Festnamen 19, 3. 43, 4, 25. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. im Da. 48, 2, 1.

Frage exclamative beim Participle 51, 17, 5. mit *εἶτα* u. *ἐπειτα* 69, 24, 2. nach *θανυμάω* u. 65, 1, 7. vgl. Interrogativ.

Fragewörter 64, 5 A. (eb.) mit *καί* 69, 32, 16.

Fragezeichen 5, 10.

Futura 26, 5. (28, 6, 4. 29, 2,

4.) 31, 3, 1—12. u. 31, 8. (3 u. 3. mit den A.) das mediale von *Μεσσην* 39, 13. von activen in activer Bedeutung 39, 12, 1—6. in passiver 39, 11 A. Heb. 53, 7, 1—11. (7, 1—4.) in allgemeinen Sätzen 7, 1. von einer Wiederholung 53, 10, 4. exhortativ 53, 7, 2. für unser mögen sollen 7, 3. imperativisch 7, 4. der Indicativ (u. Infinitiv) mit *ἄν* 64, 3, 3. bei *οὐ μή* 53, 7, 5 u. 6. bei Relativen 7, 7 u. 8. (3 u. 4.) bei *ὅπως* 54, 8, 5—7. bei *ἐφ' ᾧ* 65, 3, 3. das Participle 53, 7, 9. vgl. 56, 10, 1. 12, 1. der Optativ 53, 7, 10. der Inf. 7, 11. (Futura in der Form des Präsens 7, 6. vgl. 29, 2, 4.) vgl. *μελλω*. das dritte Futur 26, 5 A. u. 11, 5. 31, 11 mit den A. 53, 9. (eb.) umschrieben 9, 1. *κεκλήσονται* u. 9, 2. von Unverzüglichem 9, 3. bei den Dramatikern 9, 4.

Ganzes. im Ge. oder in demselben Casus wie die Theile 47, 28, 3.

Genitiv 14, 5. vgl. zu den Declinationen. (local 46, 1, 1—7.)

1) Grundbedeutung 47, 1. *τῆς ὁδοῦ*, *τοῦ πρόσω* 1 A. temporal 2 u. A. 1. (2, 1 u. 2.) *τοῦ ἐνιαυτοῦ* jährlich 2, 2. (3.) für unser binnen 2, 3. *τῆς ἐπομένης ἡμέρας* 2, 4. (*νέας ὁπώρας* u. 2, 4. *τῆς νυκτός ταύτης* u. 2, 5.) ausrufend 3, 1 u. 2. (eb.) für was anbetrifft 3, 8. der absolute 4 u. A. 1. wo ein anderer Casus stehen könnte 4, 2. (1.) subjectlos 4, 3—5. (2.) *ὅντος* nicht auszulassen 4, 6.

2) Der possessive Ge. 47, 5. (causativ 5, 1. qualitativ 5, 2.) mit Adjectiven synonym 5, 1. (3.) Ge. der Angehörigkeit 5, 2. (4—6.) *Δικαιογένης* (ὁ) *Μενεξέων*, ὁ Δ. ὁ Μ. u. ὁ Μ. Δ. 5, 3 u. 4. (den Gatten, die Gattin bezeichnend 5, 6. *Νηλῆος υἱός* u. 5, 7. vgl. 57, 2, 1.) der photographische Ge. 5, 5 u. 7. selten der Artikel bei den Ortsnamen 5, 6. *Πύδνα ἢ Ἀλεξάνδρου* u. 5, 8. *τό, τὰ* mit e. Ge. substantivirt 5, 9—11. Anaphorisch 5, 12. der Ge. von Charakterischem 5, 13. (8.) prädicativer Ge. 6. wo das Subject zu ergänzen 6, 1. umgekehrter Fall 6, 2. bei *εἶναι* stattfinden 6, 3. (1.) der Ge. von Herr-

schaft 10, 6, 4. Angehörigkeit 6, 5. (1. *εἶναι* erg. 6, 2. mit *περιφέρειν* u. *γνώσκειν* 6, 3. der Da. bei *ἐκγίνεσθαι* u. *ἐκπεριφέρειν* 6, 4.) *ἐαυτοῦ γίνεσθαι* 10, 6, 6. wenn das Subject ein sachlicher Begriff 6, 7. wenn ein Infinitiv 6, 8. wenn Subject u. Prädicat sachliche Begriffe 6, 9. Einzelheiten 6, 10. (6.) der Ge. bei Begriffen der Vorstellung oder Aeußerung 6, 11.

3) der objective Ge. 47, 7. dem Ge. bei Verben entsprechend 7, 1. (eb.) dem Ac. 7, 2. (eb.) *τρόπαιον μάχης*, *τῶν πολεμίων* 7, 3. (eb.) *βίανός* 7, 4. (eb.) dem Da. entsprechend 7, 5. (eb.) einer Präposition 7, 6. (6 u. 7.) synonyme Ausdrücke 7, 7. Possessiven entsprechend 7, 8. (eb.) Ge. des Stoffes 8. (8, 1. eigenschaftlich, auch neben e. Adj. 8, 2. bei *ποιεῖν* u. *τεύχειν* 8, 3.) des Betrages 8, 1. bei *εἶναι* 8, 2. der Artikel bei dem regierenden Worte 8, 3. Ge. des Inhaltes 8, 4. (eb.) Artikel 8, 5. Der partitive Ge. 9. bei Namen 9, 1. (eb.) bei *εἶναι* 9, 2. (eb.) bei Verben der Vorstellung, Aeußerung 10, 9, 3. (2.) *εἰς* oder *τὸς* zugefügt 9, 4.

4) der Ge. bei *ὅδε*, *οὗτος* 10, 9, 5. (2.) zwei Ge. bei einem Substantiv 9, 6 u. 7. *τῶν ἐαυτῶν* 10, 9, 8. attributive Stellung 9, 9. partitive 9, 10. Hyperbaton 9, 11. *ἐμαυτοῦ* 10, 11 u. *μου* 10, 12. (possessiv 9, 3—8.) wie beim Artikel gestellt 9, 12. (5—8.) *ἐμοῦ*, *οὗ*, *σφῶν* 9, 13. *μου* 10, 13. bei e. Präposition 9, 15. *μου* 10, 13. wie eingeschoben 9, 16. (8.) *αὐτῶν* partitiv 9, 17. Ausnahmen 9, 18. (7.) der Ge. zwischen der Präposition u. dem ihn regierenden Worte 9, 19. *τὸς* beim Ge. eingeschoben 9, 20. (8. Ge. *οἱ* eingeschoben 9, 8.) der Ge. bei Substantivierungen 10. Einzelheiten 10, 1. (eb. *ἀσσημαβοῆς* 10, 2.) beim Nentrum der Pronominaladjective 10, 2 u. 3. (2.) bei Adverbien, localen u. temporalen 10, 4. (eb.) bei qualitativen 10, 5. (eb.) bei einer Präposition mit ihrem Kasus 10, 6. synonym der Ac. 10, 7.

5) der Ge. von einem Satz regiert 47, 10, 8. (6.) bei *θαυμάζειν* u. *ἀγασθαι* 10, 9. bei Verben der Auf-

fassung (neben dem Ac.) 10, 10 u. 11. auch ein sachlicher Begriff 10, 12. (8.) ein absoluter Ge. 10, 13. (9. bei *μανθάνω* 9, 10.) Ge. bei Verben des Geruches 10, 14. bei Verben des Gedankens, Sorgens u. ihren Gegenständen 11. (11, 1.) *ἐνθυμείσθαι* 11, 1. bei den Verben des Erinnerns u. Vergessens 11, 2 u. 3. (4.) neben einem Ac. 11, 4. *μέλει τῷ* 11, 5. (*μέλω* u. *μέλωμαι* 11, 2. *στρέφεισθαι* u. *ἐννοεῖσθαι* 11, 3.) *μεταμέλει τινός* 11, 6. bei Begriffen der Berührung 12. (12, 1. *διγγάνειν* mit dem Ac. u. wie *ἀπτεσθαι* auch mit dem Da. 12, 2. *λαμβάνειν*, *αἰρῆιν*, *μάρτυρον χειρός* 12, 3. *ἄγειν*, *ἔλκεν* 12, 4. *ἀνιστάναι χειρός*, *γούνων λίσσεσθαι* 12, 5.) *πειρᾶν*, *ἄσθαι* 12 A. (*πειρηγίζειν* 12, 6.) bei Begriffen der Sonderung, Entfernung 12, 13. (13, 1.) bei mit *ἀπό* zusammengefügten 13, 1. *ἄπτειν*, *ἔχειν* 13, 2. mit dem Ac. 13, 2. (Poetisches 2 u. 3 bei *ἔχεσθαι* sich enthalten, *σώζεσθαι* 13, 2.) bei *δέχειν*, *ἀπέχειν* 13, 3. *ἀπό* 13, 3. *φείδεσθαι* 13, 4. bei Verben des Hinderns, Weichens, Zurückbleibens 13, 5. (4.) der Verschiedenheit 13, 6. des Absezens, Endigens, Anfangens 13, 7. (*λήγω μένος*, *σὺν ἄρχομαι* 13, 5. bei *ἀναπνέειν*, *ἀναψυχεῖν* 13, 6.) *κατάρχειν λόγον* 13, 8. *ἀρχεσθαι ἀπό*, *ἐκ τινος*, *ἐν τῷθεν* 13, 9. der Verba des Bereubens 13, 10. (7 u. 8.) *ἀφαιρέεσθαι* 13, 11. (bei *ἀπηύρων* 13, 11.)

6) der Ge. bei Verben des Erreichens, Strebens 14. (eb.) *ἀκοντίζειν*, *βάλλειν*, *τοξεύειν* 14, 1. (1 u. 2.) *ἐν*-, *συν*-, *παρα*-, *περιτυγχάνειν* mit dem Da., *ἐπιτυγχάνειν* auch mit dem Ge. 14, 2. (u. *προς*-, *συν*-, *ἐντυγχάνειν* 14, 5. *τυγχάνειν τῷ* 14, 3. (4.) *ὅμων συγγνώμης* 14, 3. (eb.) *δέχεσθαι* 14, 4. vgl. 46, 1, 6. *κίχάνω* u. *ἀντιάζω* mit dem Ac. 14, 6.) *λαγχάνειν τῷ* 14, 4. *ἀμαρτάνειν*, *ἐρᾶν*, *μεταποιεσθαι τῷ* 11, 5. *φιλεῖν*, *ποθεῖν τινα*, *τῷ* 14, 6. der Ge. bei Begriffen des Antheils u. Genusses 15. (15, 1.) wann der Ac. 15, 1. (2.) *εὐωχεῖν*, *ἐπιπᾶσθαι τινι*, *ἀπολαύειν ἀπό τινος* 15, 2. (*κοινοῦσθαι*, *ὀνίνασθαι* 15, 3. *λοιύσθαι*, *θέρεισθαι*

15, 4.) der partitive Ge. bei Verben die einen Ac. regieren 15, 3 u. 4. (5 u. 6. ἐπιστῆναι, ἀποστῆναι 15, 6.) als Subject 15, 5. καταγέσθαι u. συντρίβειν 15, 6. bei Begriffen des Mangels u. der Fülle 16. (16, 1.) δεῖ nicht persönlich 16, 1. (2. δεῖ ἐμὲ πινος 16, 2. χρῆ, χρεώ μέ πινος 16, 3.) δέω πολλοῦ u. 16, 2. (eb.) δεῖ πολλοῦ 16, 3. οὐδὲ πολλοῦ δεῖ 16, 4. οὐδ' ὀλίγον δεῖ 16, 5. ὀλίγον, μικροῦ 16, 6. (4.) δέσθαι πινός τε 16, 7. μεθύσκεσθαι u. ῥεῖν 16, 8. (πνί 16, 5.)

7) Ge. des Preises 47, 17. bei γίνεσθαι u. εἶναι 17, 1. πολλοῦ πικᾶσθαι, ποιῆσθαι 17, 2. (ἀμείβειν, περιδίδοσθαι 17, 1.) μισθοῦ 17, 3. δίδοναι τινός für etwas 17, 4. (προικὸς χαρίζεσθαι 17, 2.) comparativer Ge. 18. Ge. bei Verben des Uebertreffens, Ueberwindens 19. ἡσᾶσθαι u. νικᾶσθαι 19, 1. (eb.) κρατεῖν 19, 2. (ὑπερέχειν, προέχειν τε 19, 2.) mit dem Ac. 19, 3 u. 4. der Ge. bei Begriffen des Anführens u. Herrschens 20. (20, 1 u. 2.) Der Ac. 20, 1. (4.) Der Da. 20, 2. (3.) ἐπιστατεῖν πνι u. πινός 20, 3. der Ge. bei προϊστά-ναι, προστατεῖν u. 20, 4. Ge. der Relation 21. (21, 1 u. 2. absolut 21, 3.) bei Verben des Streitens 21 A. Ge. der Beschuldigung 22. (eb.) θανάτου 22, 1. Ge. des Infinitivs 22, 2. Einzelheiten 22, 3. der Ge. bei mit ἀπό, ἐξ, πρό u. ἐπὲρ zusammengesetzten Verben 23. (προορᾶν πινός 23, 2.) ἀπογινώσκειν, ὑπερορᾶν, ὑπερφορνεῖν auch mit dem Ac. 23, 1. (bei Compositen mit διὰ 23, 3.) ἀντιθέ-ναι u. ἐπιβαίνειν mit dem Ge. 23, 2. (u. ἐμβαίνειν, ἐπιβατεῖν u. 23, 4.) Wiederholung der Präposition 23, 3. der Ge. bei mit κατά zusammen-gesetzten Verben 24. (καταγελᾶν πνι 24 A.) das sachliche Object im Ac. 24, 1. im Ge. 24, 2. Ac. der Per-son 24, 3.

8) der Ge. bei Substantiven 47, 25, 1. (1 u. 2.) 48, 12, 6. bei Adjectiven u. Adverbien 47, 26. ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνήκοος 26, 1. κατ- u. ἀνήκοος auch mit dem Da. 26, 2. ἀμνήμων, ἐπιμαλής u. 26, 3. (2. 4 u. 5.) γυνὸς, ψυλός u. 26, 4.

(3 u. 5.) μέσος, διάφορος u. 26, 5. μεστός u. κενός u. 26, 6. τίμιος, ἄ-ξιος u. 26, 7. bei Adjectiven die eine Gewalt bezeichnen 26, 8. relativer Ge. bei Adjectiven 26, 9. (dichterische Fälle 26, 6—10.) bei den mit einem ste-retischen α zusammengesetzten 26, 10. ἅπαις ἀδρῆνων παιδων u. 26, 11. (ohne ἀρρῆνων u. 26, 11. εἰδώς, κε-κομμένος u. 26, 12.) Adjectiva der Schuld 26, 12. αἰτιος u. ἄξιός τε 26, 13. (eb.)

9) der Ge. beim Comparativ 27 u. A. 1 u. 2. (eb.) οὐδενὸς μεί-ζων 27, 3. τινός u. οὐ ἐλάσσων 27, 4. Brachylogie 27, 5. (3.) Verschiedenar-tigkeit der Begriffe 27, 6. (4.) Stellung beim Artikel 27, 7. der Infinitiv epe-reetisch 27, 8. bei ὕστερος, ὅσπερα u. 27, 9. bei den Adjectiven auf πλά-σιος u. στός, bei περισσός u. περισ-σεύειν 27, 10. der partitive Ge. bei Adjectiven und Participien 28, 1. (eb.) bei Pronominen und Zahlwör-tern 28, 2. verschieden von der Ap-position 28, 3. (2.) wo der Ge. un-statthalt 28, 4. (3.) bei Superlativen 28, 5. der Superlativ dem Genus des Ge. assimiliert 28, 6. Verschiedenartig-keit der Begriffe 28, 7. (4.) bei Su- perlativen von Adverbien 28, 8. Po- sitiv und Superlativ dem Ge. im Ge- nus und Numerus assimiliert auch wenn der Ge. ein Singular ist 28, 9. μέ-νος τῶν ἄλλων, ἀξιολογώματος τῶν προγεγενημένων 28, 10. (ἀρίστοι τῶν ἄλλων 28, 6.) der partitive Ge. bei Substantivierungen 28, 11. πάντων für πασῶν μάλιστα 28, 12. (ἀριδείκετος ἀνδρῶν, δια γυναικῶν, δαιμόνι ἀν-δρῶν u. 28, 7 u. 8.) bei von Su- perlativen gebildeten Verben 28, 12. (9.) Adverbia mit dem Ge. 29, 1—3.

10) gelegentliche Bemerkungen. der Ge. local 46, 1, 1. (1—7.) ὁ μὴ αὐτοῦ 50, 5, 2. Stellung 50, 8, 11. neben einem andern Attribut 50, 9, 6. 7. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 4. τό, τὰ τοῦ ἀδελφοῦ local 43, 3, 7. τό, τὰ αὐτοῦ 43, 4, 21. τὰ τῆς τύχης u. 43, 4, 26. bei εἰς u. ἐν 43, 3, 6. (3.) der absolute Ge. 56, 9, 8. 10—13 mit den bezüglichen A.

Genus der Substantiva § 21. vgl. 43, 1, 3. (1.) der Adjectiva § 22.

(eb.) der Verba 26, 1 u. 2. vgl. Congruenz.

Gentilia 41, 9, 4—6.

Gestirne. deren Benennungen ohne Artikel 50, 2, 11.

Gnomen mit dem Präsens 53, 1, 1. mit dem No. oder Perfect 53, 10, 2. (1—4.) nicht im Inf. 53, 2, 2.

Grammatiker 18, 7 A. 50, 6, 12.

Gravis 5, 8, 8, 4 A. 8, 10, 1—3.

Halbvocale verdoppelt 7, 4, 1—4. (4, 1—3.)

Heteroklita 10, 1 u. A. 1. (20, 2, 1.)

Hiatus 13, 1. (11, 1.)

Historische Tempora wünschend 54, 3, 3. mit *ἄν* 54, 3, 10. mit folgendem Coniunctiv oder Optativ 54, 5 A. 6, 2, 7, 1, 8, 2. (1 ff.) in Bedingungsätzen 54, 10, 1—6. (1—3.) in relativen 54, 13, 2. (1.) in temporalen 54, 17, 4 vgl. Tempora.

Hyperbata 47, 9, 11. (5—8.) 48, 12, 2 u. 3. (2.) 50, 10, 1—5. (2, 3, 68, 5, 1—4.) 69, 59, 2. der Negationen 67, 10, 7.

Hypothetisch f. Bedingungsätze. gemischt hypothetische Sätze 53, 6, 5. relative 54, 13, 1, 15, 1—4. (1—6.) temporale 54, 17, 1 ff. (eb.)

Imperativ 26, 6, 11, 6. (30, 1, 10 f.) 30, 4, 2, 5, 1 u. 2. des Perfects 31, 5, 3. Gebrauch 54, 4, 1—4. (1—5.) 63, 4, 1. nach *ὥστε* 65, 3, 1. nicht mit *ἄν* 64, 2, 2.

Imperfect 26, 5 u. A. u. 11, 3, 53, 2. (2, 1.) *ἔλεγον* ic. 53, 2, 1. (2.) von Wiederholtem und von Vorbereitetem 2, 2. vgl. 10, 3. *ἔλεγον*, *ἔφασαν* von Berichterstattern 2, 3. von noch Bestehendem 2, 4. (eb.) von früherer Auffassung 2, 5. mit *ἄρα* 2, 6. (4.) *ἔδει*, *ἐχρῆν* ic. 2, 7. (*ὀφείλον* 2, 5.) für das Plusquamperfect 2, 8. (6.) der Optativ, Infinitiv und das Particip des Präsens diesem mit angehörig 2, 9. (*εἶσαν ἄν* ic. 2, 7.) in Bedingungsätzen 54, 10, 1—6. in ideell abhängigen Sätzen 54, 6, 3.

Impersonalia 61, 4, 4 u. 5, 6 f. (4.) vgl. 47, 4, 4. (3.) mit dem Inf.

55, 3, 1. ihre Participa 56, 3, 2 u. 5, 9, 5. (4.)

Incongruenz des Relativs 31, 13, 11. 12, 14. (11, 4.)

Indeclinabilia 19, 4.

Indicativ 26, 6, 30, (1, 3?) 7 mit den A. 54, 1, 1—4. 64, 2, 3. nach *μή* 54, 8, 12. (9.) des Präsens u. Futurs u. Coniunctiv des Pr. synonym 53, 1, 9. in ideell abhängigen Sätzen 54, 6, 1—4 u. 6. (mit *κῆν* 6, 3 u. 4.) des Fu. nach *ὅπως* 8, 5. (u. *ὅφρα* 8, 6.) historischer Tempora 64, 3, 1. nach *ἔνα*, *ὥς*, *ὅπως* 54, 8, 8. in hypothetischen Sätzen 54, 9 A. 10, 1—6. (1—3.) 12, 1, 2, 5, 7—11. (5.) 65, 5, 2 u. 5—7. in relativen Sätzen 54, 13, 2, 14, 1 u. 3. 65, 6, 1, 2, 4, 9. in der obliquen Rede 65, 5, 18, 11, 1, 3. vgl. die einzelnen Tempora u. *μή*.

Infinitiv 26, 6 u. 11, 7. (30, 2, 1—7.) 55, 1. (eb.) 1) absolut in *ὀλίγον δεῖν*, *ἐκὼν εἶναι* ic. 55, 1, 1. *ὥς εἰπεῖν* ic. 1, 2. (1.) [*ὥς*] *ἐμοὶ δοκεῖν* ic. 1, 3. wünschend 1, 4. (2.) imperativisch 1, 5. (3.) mit *τό* exclamativ ic. 1, 6 u. 7. Subject des Inf. 2. der No. 2, 1. (eb.) auch bei *δεῖν* u. *χρῆναι* 2, 2. Ac. statt No. 2, 3. (2.) der No. weggelassen 2, 4. das Prädicat ic. im Ge. oder Da. 2, 5. (4.) das Prädicat auf einen zu ergänzenden Begriff bezogen 2, 6. (5.) der Ac. statt des Ge. oder Da. mit dem Inf. 2, 7.

2) der Inf. ohne Artikel als No. oder Ac. 55, 3. (50, 6, 1. nicht im Verhältniß des Ge. oder Da. 55, 3, 1.) bei Substantiven, Neutren von Adjectiven und bei Impersonalien 3, 1. (2.) bei Participien 3, 2. bei Begriffen der Qualification 3, 3. (4.) bei *ὀλίγου δεῖν* ic. *ἀμελεῖν*, *ἀπορεῖν*, *κινδυνεύειν* 3, 4. (5.) bei *οἶος* u. *ὅσος* 3, 5. (*τοῖος*, *τόσος* ic. 3, 6. *ὅδε* 3, 7.) bei *ὥστε* daß u. *ἐφ' ᾧ* (τε) 3, 6. für das lat. Supinum auf u 3, 7. (8.) auch der passive Inf. 3, 8, (9.) bei Adverbien u. Substantiven 3, 9. (10.) *δικαιος*, *ἐπιτήδειος* ic. mit dem Inf. 3, 10. der Inf. bei Verben des Lehrens, Lernens, Gewöhnens, Bewirkens ic. 3, 11. (12.) des Antreibens, Aufforderns, Bestimmens

ic. 3, 12. (eb.) bei Verben der Aeußerung für ut 3, 13. (eb.) bei persönlichen Passiven 3, 14. bei δοκεῖν gut scheinen ic. 3, 15. bei Verben des Vorsatzes u. Strebens 3, 16 u. 17. (15. βῆ ἔμεν ic. 3, 16.) bei Begriffen der Furcht, Scheu ic. 3, 18 u. 19. (17.) vgl. 56, 6, 5. (mit τό u. ὥστε 55, 3, 19) für unser (um) zu 3, 20. (eb.) δίδωμι πειν ic. 3, 21. (20. εἶναι 3, 21. nach εἶναι 3, 22. πνέεσθαι 3, 23.)

3) der Infinitiv bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 55; 4. No. u. Ac. mit dem Inf. 4, 1. (eb.) bei des bei δοκῶ, λέγομαι ic. 4, 2. solche Verba bei ὡς persönlich gebraucht 4, 3. (eb.) Verba der Vorstellung und Aeußerung mit dem Ac. oder No. des Prädicats ohne εἶναι 4, 4. εἶναι pleonastisch bei ὀνομάζειν ic. 4, 5. (3.) der Inf. ungenau 4, 6. von dem Verbum des Zwischenfages abhängig, wie ähnlich ὅτι steht 4, 7. (3.) δοκεῖν, οἰεσθαι, γάραι (ohne ὡς) mit dem Indicativ 4, 8. der Inf. in obliquen Rede 4, 9. (3 bei εἰ eb.) bei ὅτι u. ὡς 4, 10. der Inf. zu ergänzen 4, 11 u. 13. (4.)

4) Gelegentliche Bemerkungen. ὡς γ' ἔμοι χεῖναι 48, 6, 6. bei τι ἔμοι 48, 3, 8. verschieden vom Particip 56, 6, 5, 7, 8—11. beim Positiv 49, 1. (eb.) beim Comparativ 49, 4. (A.) eperegetisch 47, 27, 8. 57, 10, 5—9. (5.) bei einer Anticipation 61, 6, 8 u. 9. (5 u. 6.) für einen Satz mit εἰ 69, 30, 2. Subjectsac. im Relativ 51, 9, 1. ἀλλήλους 51, 3 A. in obliquen Rede 65, 11, 5—8. (2.) mit ἄν 54, 6, 6. (2.) 12, 6. nach einem Satz mit ὅτι oder ὡς 59, 2, 10. als Apposition (auch mit τό) 57, 10, 5—9. (5.) vgl. 51, 7, 4. (nach τό für τοῦτο 50, 6, 1.) mit τι fragend 51, 17, 7. mit u. ohne Artikel mit urgirendem τοῦτο 51, 7, 5. des Pr. u. No. von der Zukunft 53, 1, 10. der Inf. mit τό substantivirt 50, 6. (6, 3.) 53, 2, 1. Rection desselben 50, 6, 1. dagegen τό εὖ φρονεῖν αὐτῶν 47, 10, 2. Uebersetzung 50, 6, 2. wann der Artikel unentbehrlich 6, 3. ohne Artikel bei ὥρα, ἀνάγκη ic. 6, 4. (eb.) mit dem Artikel 6, 5. ohne ihn nach einer Re-

bensart 6, 6. (5.) bei ἄλιος u. αἰσιος 6, 7. τό mit dem Inf. (6, 6.) als Ac. des Bezuges 6, 8. (7.) vgl. 55, 1, 7. τὸν νόμον τὸν εἶναι ic. 50, 6, 9. mit μὴ u. οὐ 67, 7, 1—5. (7 A.) mit μὴ u. μὴ οὐ 67, 12, 3—8. (4.) τοῦ mit dem Inf. für so daß, damit 47, 23, 2. vgl. ἄν. Sätze.

Inschriften 11, 4, 2. 18, 5, 2. 22, 6, 1. 62, 3, 13.

Interjectionen mit dem Ge. 47, 3, 2. (2.)

Interpunction 5, 10. 45, 3, 8.

Interrogative 25, 10. (6.) u. A. 51, 17. (15.) u. A. 1. (1—3.) 65, 1, 1 u. 8. 69, 2. directe Fragewörter nach einem einleitenden Satz 51, 17, 2. (15, 1.) wo anwendbar 51, 17, 4—11. directe interrogative Sätze 64, 5. (eb. A.) indirecte 65, 1. (1—6.) indirecte nicht in einem selbständigen Satz 51, 17, 3. (15, 2.) directe Fragepronomen und Adverbia bei einzelnen Begriffen 51, 17, 4. bei Participien 17, 5. bei dem einzelnen Begriffe und ein andres bei dem bestimmten Verbum 17, 6. bei Infinitiven und abhängigen Sätzen 17, 7. ἵνα τι; u. ὅτι τι; 17, 8. ein Fragewort im Vorder- und eins im Nachsatz 17, 9. zwei bei einem Begriffe 17, 10. (15, 3.) zwei im Vorder- u. zwei im Nachsatz 17, 11. interrogative Pronomina prädicativ 57, 3, 5. (eb.) u. 6. im Ge. beim Comparativ 47, 27, 4. Fragewörter nach θαυμάζειν 65, 1, 7.

Ionisches Alphabet 1 A. 2.

Ionismus 12, 1. 48, 7, 5 u. 8. 60, 4, 2.

Isokrates 13, 1 A. 13, 7, 9.

Itacismus 3, 1.

Iterativ 32, 1, 1—9. 53, 10, 5.)

Kadmeisches Alphabet 1 A. 1.

Keiner 67, 1, 6.

Kolon 5, 10.

(Komiker 1, 6, 1—3.)

Komma 5, 10 u. A. 2. beim Vo. ic. 45, 3, 8.

Koronis 5, 4. 13, 6, 1.

Kräfte. Namen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Krafsis 13, 6 u. 7 mit den A. (14, 1—10 mit den A.) 42, 1, 1. wo unstatthaft 13, 7, 8. 28, 14, 4.

Künste. Namen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Ländernamen mit und ohne Artikel 50, 2, 11. mit *ἐς* sc. 68, 21, 2. ein Plu. des Masc. auf *ς* bezogen 58, 4, 2.

Penis 5, 1—2 mit den A. (eb.)

Liquida 2, 2. doppelt 10, 2. (7, 4, 1—3, 5, 2.) Verba I. 27, 5, 38, 1—4 mit den A. u. § 35 S. 126 f. (31, 2, 1 u. 2, 34, 9 u. 10 mit den A.)

Livius 56, 14, 2.

Locale Bezeichnungen 43, 4, 6 u. 7, 46, 1, 1—5. (1—3. mit den A.) 47, 5, 5—8. vgl. Ortsnamen.

Lucian 16, 3, 8.

Masculinum von Personen beider Geschlechter 43, 1, 1—3. (1 u. 2.) vgl. 24, 1. mit einem Neutrum verbunden 58, 1, 2. (1.)

Media 2, 3. doppelt 10, 2.

Mediales Passiv 52, 6, 1 u. 2. (1—3.)

Medium 26, 2 u. 3, 52, 7. dynamisches Medium 8, 1. (1—9.) λαμβάνεσθαι, παρέχεσθαι 8, 2. ἐκδίδεσθαι, λύεσθαι 8, 3. vom Kraftaufwande σκοπεῖσθαι sc. 8, 4. Composita von δεικνύσθαι u. φαίνεσθαι, ψεύδεσθαι, προβάλλεσθαι, ἐντέλλεσθαι, ἐπαγγέλλεσθαι 8, 5. τιθεσθαι (τὰ ὄπλα), συσχευάζεσθαι, ἀποδίδεσθαι 8, 6. στρατεύεσθαι, πολιτεύεσθαι, κοινοῦσθαι sc. 8, 7. ἄρχεσθαι u. ἄρχεσθαι 8, 8. ἀπορεῖσθαι, πονεῖσθαι, τλαιπωρεῖσθαι 8, 9.

2) Passives Medium 52, 9. (9, 1.) Medium des Interesses 10, 1. (10, 1—3.) neben dem medialen Passiv 10, 2. neben dem transitiven Medium 10, 3. schwankende Bedeutung 10, 4. αἰτῶσθαι, θύεσθαι, γράφεσθαι, τιθεσθαι 10, 5. Activ und Medium synonym 10, 6. Media von Intransitiven mit dem Ac. 10, 7. πέμπεσθαι, τρέπεσθαι sc. 10, 8. Activa mit dem Reflexiv 10, 9. (4.) Media mit dem Reflexiv 10, 10. Passiva von Medien 10, 11. Media die eine Veranlassung bezeichnen 11, 1. (eb.) διδάσκειν bilde mir 11, 2. Passiva durch lassen überseßbar 11, 3.

Metaplasmus 19, 2. (20, 1, 1—3.)

Metathesis 39, 10 u. A. 1. (6, 1 u. 2 mit den A.)

Mischlaut 13, 6.

Mobilität 64, 1 u. 2.

Mobi 26, 6. verschiedene verbunden 59, 2, 7. vgl. Indicativ, Coniunctiv sc.

Mutā. 2, 2, 10, 1—14 mit den A. A. u. Liquida 7, 7 u. A. 1—3. (verdoppelt 7, 5, 1 u. 2.)

Nachsaß 65, 9 u. A. 1 u. 2 (65, 9, 1—4.) fehlt 54, 12, 12. (7 u. 65, 5, 4.)

Nämlich 57, 10 u. A. 5, 65, 1, 3.

Nebensätze 54, 12, 1. (eb.) 65, 6, 1, 7, 2.

Negationen. οὐ u. μή 67, 1. (eb.) Composita 1, 1. μή für οὐ 1, 1. οὐ φημι, οὐκ ἐώ sc. 1, 2. (eb.) οὐ πάντ sc. 1, 3. (eb. οὐδεῖς, μηδέν nichtig 1, 4. οὐδέν, μηδέν, Nullität 1, 5. τὸ μηδέν 1, 6. ὁ, ἡ οὐδέν, μηδέν 1, 7.) οὐ bei Substantiven 1, 4. μή φάναι sc. 1, 5. οὐ u. μή für οὐδεῖς u. μηδεῖς 1, 6. in selbständigen Sätzen οὐ 67, 2. (ἢ μή 3 A.) οὐ (μή) beim imperativischen Futur, μή in Fragen 2, 1. μή beim Imperativ und Coniunctiv 2, 2. οὐ in formal abhängigen Sätzen 67, 3. μή 3 A. in rein und gemischt hypothetischen Sätzen 67, 4. εἰ οὐ 4, 1. (eb.) μή beim Indicativ 4, 2. οὐ u. μή 4, 3 u. 4. finale Sätze mit μή 67, 5. (mit οὐ 5, 1. μή οὐδέ 5, 2.) ὅπως μή, μή (οὐ) 5 A. ὥστε (ὥς) οὐ u. μή 67, 6 u. A. 1 u. 2. der Infinitiv mit μή 67, 7, 1 u. 2. οὐ 7, 8. (7 A.) οὐ u. μή 7, 4. bei δοκεῖν 7, 5. beim Particip οὐ u. μή 67, 8. beim prädicativen meist οὐ 8, 1. bei ὥς u. ὥστε 8, 2. μή beim Particip 8, 3. beim Particip oder bestimmten Verbum 8, 4. bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus οὐ u. μή 67, 9. μή für οὐ 9, 1. οὐ für μή 9, 2. Stellung der Negationen 67, 10, 1. (1 u. 2.) nachgestellt 10, 2 u. 3. vor dem Artikel oder der Präposition 10, 4. vor einem relativen Satz 10, 5. vor dem betonten Begriffe 10, 6.

am Anfange des Satzes 10, 7. Negationen bei verschiedenen Begriffen 67, 11. das erste *οὐ* fragend 11, 1. *οὐδεὶς οὐ* *οὐ* *οὐ* 11, 2. (1.) die zweite erneuert die Verneinung 11, 3. (2.) *οὐ μὴ* 11, 4. (3.) *οὐ* u. *μὴ* mit einem ihrer Composita verbunden 67, 12. mehrere Composita (12.) 12, 1. (*οὐδὲ μὲν οὐδὲ, οὐδὲ γὰρ οὐδὲ* 12, 1.) die Negation nach einem verneinenden Verbum 12, 2. (eb.) *μὴ* beim Infinitiv 12, 3. (eb.) bei *ὥστε* u. *τό* 12, 4. *μὴ* fehlt 12, 5. nach negativen Sätzen *μὴ οὐ* beim Infinitiv 12, 6. nach Begriffen des Abhaltens *οὐ μὴ* mit dem Infinitiv 12, 7. (4.) bloß *μὴ* 12, 8. *μὴ οὐ* bei Participien 12, 9. beim Coniunctiv *οὐ* 12, 10. *οὐ* und *μὴ* mit Ergänzung ihres Begriffes 67, 13. *οὐκ, ἀλλὰ —, οὐκ, εἰ —* 13, 1. *μὴ γὰρ* 13, 2. Elliptische Formeln 67, 14. *οὐδεὶς ὅστις οὐ* 14, 1. *οὐ γὰρ ἀλλὰ, οὐ μὴν ἀλλὰ* 14, 2. *οὐχ ὅτι, οὐχ ὅπως, μὴ ὅτι* 14, 3. *μόνον οὐ, ὅσον οὐ* 14, 4. *οὐ (δῆτα), οὐδαμῶς, μηδαμῶς* 14, 5.

Neutrum 14, 3. von adjectivischen Begriffen substantivirt 43, 4, 1—27. (1—5.) im Plural 58, 3, 3 ff. von Pronominaladjectiven mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) von Substantiven mit einem adjectivischen Masculinum verbunden 58, 1, 2. (1 A.) adverbartig 46, 3, 2—5. (1 u. 2.) 5, 4—8.

Nomen 14, 2. mit dem Ac. 46, 4 u. A. 5. (5, 3.) stoffartig 50, 6, 13. statt eines Pronomens 51, 5, 2.

Nominativ 14, 5. 45, 1 u. 2. epigraphisch 2, 1. anafolutisch 2, 2 u. 3. (1 u. 2.) vom Particip 56, 9, 4. epiphonematisch 45, 2, 4. (3 u. 4.) vocativisch 2, 6. (2, 1—7.) mit dem Artikel appositiv 2, 6 u. 7. mit dem Vo. verbunden 2, 8. zwei bei Verben der Vorstellung u. Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. vgl. Prädicat. beim Passiv vom Zeitmaß 46, 3. vgl. Passiv.

Numerische Begriffe als Prädicat 47, 28, 4. 60, 2, 3.

Numerus 14, 4. 26, 9 u. 11, 14. 44, 1—6. (eb.) mit den A. vgl. Dual, Plural, Singular u. Congruenz.

Object 60, 3, 1 u. 2. des Infinitivs 50, 6, 1. zwei Verben gemeinsam 60, 5, 1—4. (1.) bei einer Präposition 5, 5. nach einem Relativ ein Demonstrativ als Object 6, 2 u. 3. (2.) der Singular eines substantivirten Neutrums ohne *τι* Object 43, 4, 10. Object ohne Verbum 62, 3, 5. Ergänzung des Objects 60, 7, 1. 3—6. (1—6.) von einem ergänzten Inf. regiert 55, 4, 11. (4.) vgl. die Casus.

Oblique Rede 65, 5, 18. 6, 4 u. 9, 11, 1—10. (1 u. 2.)

Optativ 26, 6 u. A. 11, 9—13. 30, (1, 3. 5 u. 6. 4, 12. 6, 1.) 9, 1—3. 30, 10. der Verba auf *μι* 36, (1, 10.) 7 u. A. 1. 9, 3 u. 4. in selbstständigen Sätzen: wünschend 54, 3, 1. (eb.) concessiv 3, 2. (eb.) mit *εἴθε* u. *εἰ γὰρ* 3, 3. (nach *εἰ, αἶθε, αἶ γὰρ* 3, 3.) mit *ὅστω* 3, 5. (mit *ὥς* 3, 5. *πῶς ἄν* 3, 6. nicht wünschend ohne *ἄν* 3, 7—9.) mit *ἄν* 3, 6—10. 12, 9. 17, 4. (mit *ἄν* oder *κέν* 3, 10 u. 11. 12, 5.) ohne u. mit *ἄν* in einer ideell abhängigen Rede 54, 6, 2 (eb.) u. 6. 65, 1. (1—7.) in obliquen Rede 65, 11, 2 u. 3. zweideutig 54, 7, 1. ohne *ἄν* in der Fortsetzung einer obliquen Rede 54, 6, 4. in relativen Sätzen mit und ohne *ἄν* 54, 13, 2. (13 A.) 14, 1—4. (1 u. 2.) 65, 6, 1—5 u. 9. in hypothetischen relativen Sätzen ohne, selten mit *ἄν* 54, 15, 1—4. in temporalen Sätzen ohne *ἄν* 54, 17, 1. 2. 4 u. 5. (2. 3 u. 7.) 65, 7, 2. 3. 5. 6. in finalen 54, 8, 1—3 u. 9. (1. 3—5.) im Vorder- oder nachsatz eines hypothetischen Perioden, selten mit *ἄν* (oder *κέν*) 54, 11, 1 u. 2. (1—3.) 12, 4—8. (4.) 65, 5, 2. 4. 6. 15. 17 u. 18. im Nachsatze mit *ἄν* (oder *κέν*) 54, 11, 1 u. 2. (eb.) 12, 1. (eb.) 8 f. (12, 4—5.) 65, 5, 4. ohne *ἄν* auch iterativ in relativen Sätzen 65, 6, 5. in temporalen 54, 17, 1 (eb.) u. 5. in hypothetischen 65, 5, 8. appositiv 59, 1, 6.

Ordinalzahlen 24, 1 u. 2. (eb.)

Ortsnamen mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. mit *ἐν* 68, 12, 1. mit *ἐς* 68, 21, 3. vgl. local.

Parataktik 59, 1 u. 2 mit den A. (eb.)

Parathetische Zusammensetzung 42, 5, 1. Apposition. 57, 9. (9, 1—3.) vlg. 50, 7, 6.

Particlip 26, 7. 30, 12. vgl. 22, 4, 9, 1—3. 56, 1 u. 2. des No. 26, 11, 3. der verschiedenen Tempora 56, 10, 1. bei εἶναι u. ὑπάρχειν eb. 3, 1—4. (1—3.) ohne εἶναι 3, 5. (4. bei γίγνεσθαι 3, 5—7.) bei ἔχειν 3, 6. (8.) bei τυγχάνειν, λανθάνειν, φαίνεται 4, 1. (2. mit ὡς 4, 4. bei κυρεῖν 4, 1. bei ἐπάσιτος γίγνεται 4, 3. bei ὑδάλλεσθαι 4, 5.) bei τυγχάνειν zu ergänzen 4, 2. ohne ὦν 4, 3. eben so συμβαίνειν 4, 4. φαίνεται mit dem Part. u. Inf. 4, 5. ohne ὦν 4, 6. φανερός u. δῆλός εἰμι mit dem Part. 4, 7. (u. ὡς 4, 4.) mit ὅτι 4, 8. δοκῆναι wie construirt 4, 9. das Part. bei ἀρχεσθαι ic. 3, 1. (bei περιᾶσθαι 5, 3.) bei πᾶν, παύομαι ic. 5, 2. (1.) bei Verben der Dauer 5, 3. ὦν ausgelassen 5, 4. bei γράνειν 5, 5—7. bei οἰχομαι 5, 8. (1.)

2) das Particlip bei Verben die eine Kraft oder Empfindung bezeichnen 56, 6, 1. (eb.) περιορᾶν u. ἀνέχεσθαι 6, 2 u. 3. bei Verben die Freude oder Aerger bezeichnen 6, 4. (2. Anakoluthie 6, 4.) αἰσχυρόνεται mit dem Particlip u. dem Inf. 6, 5. bei Verben der Wahrnehmung 7, 1. (2.) des Zeigens, Findens, Betreffens 7, 2. (3.) der Vorstellung u. Aeußerung 7, 3. (4.) ohne ὦν 7, 4. (5.) No. des Part. 7, 5. σύννοια 7, 6. (bei συγγινώσκω 7, 7.) der Ge. bei αἰσθάνεσθαι ic. 7, 7. u. der Inf. bei solchen Verben 7, 8—11. (7—9.) ὅτι u. ὡς 7, 12. (10.) ὅτι bei μινύμαι ic. 7, 13. (11.) das Part. bei Verben die eine Beurtheilung aussprechen 8, 1. (bei χαίρων 8 A.) εὖ, καλῶς ποιῶν 8, 2. τί παθῶν, τί μαθῶν 8, 3. ληρεῖς ἔχων ic. 8, 4. ἀρχόμενος, τελειῶν, διαλυπῶν, φέρων, ἀνύσας 8, 5. ἀρξάμενος ἀπό, ἐκ 8, 6. das Particlip der Rede eines Andern angefügt 8, 7.

3) appositive u. absolute Particlipen 9, 1. partielle Uebereinstimmung 9, 1 u. 2. (eb.) zwei Subjecte 9, 3.

der No. anakoluthartig 9, 4. (3.) absolute Accusative 9, 5. (4.) δόξαν(τα) πάντα 9, 6. ὦν ausgelassen 9, 7. δόξαντος τούτου ic. 9, 8. vgl. 9. ὡς u. ὥσπερ mit dem absoluten Ac. 9, 10. temporale Bedeutung 10, 1. Uebersetzung durch ein Substantiv 10, 2. Zutreten von Adverbien ic. 10, 3. (1.) ἔρχεσθαι u. εἶναι mit dem Particlip des Futurs 10, 4. (2.) Ungenauigkeit bei χοή u. δεῖ 10, 5. hypothetische Bedeutung 11 A. causale 12, 1. mit ἄτε, ὡς, οἶα 12, 2. (1.) ὦν ausgelassen 12, 3. οὕτως, διὰ τοῦτο (ταῦτα) zugefügt 12, 4. gegensätzliche Bedeutung 13, 1. καί, οὐδέ, μηδέ, καίπερ zugefügt 13, 2. (πέρ 13, 1.) ὁμῶς 13, 3. (2.)

4) Verschiedenartige Particlipen verbunden: causale und hypothetische 14, 1. (eb.) verschiedene Casus 14, 2. (3 u. 3.) mehrere ohne Conjunction: asyndetisch 15, 1. (eb.) eins dem andern angefügt 15, 2. (eb.) appositiv 15, 3. (eb.) eins mit einem Particlip und dessen Verbum verbunden 15, 4. (eb.) zwei in verschiedener Beziehung 15, 5. (eb.) eins prädicativ 15, 6. ein Particlip zu ergänzen 16 A. (eb.) Verbalia auf τός 17 A. (1.) auf τίος 18. (17, 2.) persönlich 18, 1. (eb.) unpersönlich 18, 2. mit δεῖ 18, 3. zu Medien gehörig 18, 4.

5) Gelegentliche Bemerkungen. Dualform 44, 2, 4. (17, 3, 2. 30, 1, 8. 44, 2, 2.) mit μάλλον u. μάλιστα 49, 7, 4. mit ἄν 54, 6, 6. (3.) 12, 6. mit dem Ge. 47, 28, 1. attributiv 57, 2, 1. prädicativ 57, 3, 2. vgl. 50, 11, 2—4. adverbartig 57, 5, 2. epexegetisch nach dem Indicativ 59, 1, 7. der No. statt eines andern Casus 45, 2, 2 u. 3. (1 u. 2. 56, 9, 3.) der absolute Ge. 47, 4 und A. 1. (eb.) u. 2. ohne Subject 4, 3—5. (3.) ὅπως nicht ausgelassen 4, 6. absoluter Da. 48, 5, 1. Da. ohne Substantiv 48, 5, 2. bei Zeitangaben 48, 5, 3. (1 u. 3.) τῷ ἐπιόντι μηνί 48, 2, 2. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ u. τῆς ἐπιούσης ἡμέρας 47, 2, 4. prädicative Stellung beim Artikel 50, 11, 3 u. 4. (5, 1.) mit urgirendem οὕτως, ἐκείνος 51, 7, 5. einem Particlip ein Relativ angefügt 51, 9, 1. 2 u. 4.

beßgleichen ein Interrogativ 51, 17, 4—6. mit *οὐ* u. *μή* 67, 8, 1—4. (eb. A.) mit *μή* *οὐ* 67, 13, 9. dem Subject im Genus assimiliert 50, 4, 4. substantivirt 43, 2, 1—3. 4, 1. 2. 5. 6. 9. 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. mit dem Artikel 50, 4 u. A. 1—3. (5, 1.) vgl. 56, 3, 4. (*ὁ τεκνών* u. 43, 2 A.) mit dem Ge. 47, 10, 1. (eb.)

Partitive Apposition 57, 8. (eb.) Stellung 47, 9, 10. 12 ff. 17. (9, 3—8.) 50, 8, 11. vgl. Genitiv.

Passiv 26, 1 u. 2 A. (30, 3—6 mit den A.) mediales 39, 13, 6. 52, 6, 1—4. (eb.) Subject des Passivs aus dem Ge. oder Da. des Activs 52, 4, 1. ein Accusativ bei solchen Passiven 4, 2. (eb.) *καταγινώσκουσας* 4, 4. *ἐπιβουλεύουσας* 4, 5. das Subject von Passiven deren Activ zwei Ac. regiert 4, 6. der Ac. des Inhalts bei Passiven 4, 7. der Ac. substantivirter Neutra 4, 8. bei Passiven *ὅπο* 5. *παρά* u. *ἀπὸ* 5, 1. *πρός* u. *ἐξ* 5, 2. (1 u. 2.) ein Passiv von Neutren 3, 4—6. von Medien 52, 10, 11. das Passiv durch lassen übersezt 11, 3. *ἐξαγγελθέντος* 47, 4, 4. *σημανθέντων* 47, 4, 5. wie in der dritten Person des Sing. nicht üblich 52, 3, 6. Patronymika 41, 9, 1 u. 2. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11.

Perfect 26, 5 u. A. (52, 8, 6 u. 7.) das erste (29, 3, 1—7.) 31, 5 u. A. 1—4. das zweite 31, 14, 1—4. intransitive 52, 2, 13. das passive 31, 9, 1—5. Bedeutung 53, 3. umschrieben 3, 1. von einem Ergebnisse 3, 2. mit Präsens synonym 3, 3. (1—4.) von Unausbleiblichem 3, 4. der Imperativ 3, 5. das Perfect in Briefen 10, 1. in Sentenzen 10, 2. mit *ἔν* statt *εἰς* 68, 2, 2. das Particiv 56, 10, 1. 12, 1. der Indicativ nicht mit *ἔν* 64, 2, 2.

Perioden substantivirt 50, 6, 10.

Personen des Duals 30, 1, 1. (1, 7.) die erste des Plu. statt der ersten des Singulars 61, 2, 1 u. 2. (eb. A.) die erste und zweite nach Relativen 63, 1, 2. verschiedene mit einem Verbum 63, 5.

Personennamen im Plural 19, 1, 2. 44, 3, 7. ohne Artikel 50, 8, 4. vgl. Eigennamen.

Persönliches Geschlecht 43, 1. 1—3. Pronomen 25, 1, 1—5. (1—18.) 51, 1 u. 2. (1—19.) Stellung 51, 1 u. A.

1. wenig betont 1, 2. (Einschiebung enklitischer Formen 47, 9, 8. 48, 12, 2. 68, 5, 2. 48, 3. diese Formen bei e. Ggf. 61, 1 A.) *αὐτός*, *αὐτοί*, *σφεῖς* 51, 1, 3. statt der Reflexiva 2, 1. (eb.) u. 2. 55, 2, 3. (2.) *οὗ* u. 51, 2, 3 u. 4. (1—19. 5, 1. reflexiv 2, 2. orthotonirt 55, 2, 2. demonstrativ 51, 5, 1.) *αὐτοῦ* 51, 3, 5. ein ethischer Da. 48, 6, 1—7. vgl. 48, 12, 1—3. nicht *ὁ αὐτοῦ* u. 50, 5, 2. ein persönliches Pronomen mit einem selbstständigen Satz einem relativen angefügt 60, 6, 2. (eb.) mit *γέ* als Bejahung 64, 5, 4. das persönliche Pronomen fehlt beim Inf. 55, 2, 4. (3.) vgl. 60, 7, 1. (eb.) *ἐγὼ* *ὁ*- u. 50, (5, 4.) 8, 2—5. (7, 4.) *παρὰ* *δικασταῖς* *ἐμῶν* 68, 6 A. *μοῦ*, *σοῦ* u. possessiv 51, 4, 8 u. 10. vgl. 47, 9, 12—16. (3—8.) ergänzt beim absoluten Ge. 47, 4, 3. (1.) 51, 6, 3 u. 4. persönliche Bezüge ohne Artikel 50, 3, 6—8. persönliche Constructionen 56, 18, 1 u. 2. (17, 2.) 61, 5, 8. vgl. Genitiv 4.

Philodemus 11, 4, 2. 13, 3, 3.

Phönikisches Alphabet 1 A. 1.

Platon 13, 1 A. 63, 2, 1. 47, 9, 13.

Pleonasmen 46, 6, 7. eperagestisch 47, 27, 8.

Plural 14, 4. eigenthümliche Plurale 44, 3, 1—7. (1—11.) nur Plurale 19, 3. dualisch 44, 2 u. 3. des Neutrons 44, 4, 1—3. (9—11.) beim Singular (44, 1, 4. 58, 3, 2.) des Verbums 63, 2 u. A. 1 u. 2. (eb.) Plu. des Verbums wenn das Subject ein Dual oder zwei verbundene Singulare 63, 3, 1. (3 u. A. 4.) auch bei *ἦ* 3, 2. u. *μετά* 4, 3. auf Singulare bezogen 58, 4, 1—5. (2—4.) auf einen Dual bezogen 58, 3, 10. dem Dual gefolgt 63, (3.) 3, 1. 1. bei mehr als zwei Subjecten 63, bei verschiedenen Personen 63, 5. bei Collectiven 63, 1, 1. (eb.) *τι ταῦτα* 61, 8, 2. *τοῦτο ἀληθῆ λέγεις* 3, 3. (vgl. 3 A.) substantivirte Neutra im Singular und Plural bei *εἶναι* und *γίνεσθαι* 43, 4, 13. so der absolute Ge. ohne Subject 47, 4, 5. Plurale

von Menschen, Thieren, Sachen 43, 4, 16. die dritte Person des Plurals für unser man 61, 4, 7. vgl. Dual Singular, Congruenz.

Plusquamperfect 26, 5 u. A. 31, 6 u. A. das zweite 31, 15. das passive 31, 10. Gebrauch 53, 4 u. A. 1—3. (4 A.) in Bedingungsätzen 54, 10, 2 u. 4. (10, 1.) mit *ἐν* statt *εἰς* 68, 12, 2.

Position 7, 6, 11, 14, 1.

Positiv 49, 1. (eb.) mit dem Ge. 47, 28, 9. (7 u. 8)

Possessiv 25, 4 u. A. 1 u. 2. (3 u. A. 1—4.) Gebrauch 51, 4 u. A. 1. (4, 1—4.) mit dem Ge. 51, 2, 11. (8.) *ὅς* wie ersetzt 4, 2. *ἡμέτερος* u. *ὁμέτερος* reflexiv 4, 3. *σφέτερος* auf das Subject bezogen 11, 4, 4. für Genitive 4, 5 u. 6. das Possessiv statt dem Ge. dem ihn regierenden Nomen angefügt 4, 7. mit u. ohne Artikel 4, 8—10. (50, 8, 8.) *οἱ ἐμοί* 11, 4, 12. *τὸ ἐμὸν*, *τὰ ἐμά* 43, 4, 26. *φιλία ἡ ἐμὴ*, *σὴν χάριν* 47, 7, 8. (eb.) mit dem Ge. verbunden 47, 5, 1. (3.) 51, 2, 10 u. 11.

Prädicat 60, 2, 1—3. (2 A.) ein Substantiv adjectivisch 61, 7, 5. (2.) vgl. 50, 6, 4 u. 5. (4.) ein substantivirtes Neutrum 43, 4, 11. mit *τὸ* 4, 12. *τί ἔσται ὁ-* 61, 8, 1. *οὐδὲν εἶμι* 8, 2. (67, 1, 4 u. 5.) auch mit dem Artikel 50, 4, 14. vgl. 3, 1. das Particiv 4, 2 u. 4. 56, 3, 4. *οὗτος* Prädicat 61, 7, 3. *οὗτος* 11, dem Prädicat assimilirt 61, 7 u. A. 1. (eb.) u. 2. wann nicht 61, 7 4 u. 6. ein Adjectiv dem Prädicat assimilirt 7, 7. *ὅς* 7, 8. *τίς*, *ὅστις* 61, 8. das Prädicat beim Artikel 50, 11, 1 ff. (10, 1. vgl. 2, 11—17.) eingeschoben 50, 13, 1—4. ein numerischer Begriff 47, 28, 4. 60, 2, 3. Casus beim Inf. 55, 2, 4—7. (3—5.) für unser als, zu, für 57, 3. (3, 1.) in einem obliquen Casus 3, 1. (eb. ein Eigennamen 3, 2.) mit *ὡς* 3, 2. (mit *ἄρα* 3, 4.) so ein Adjectiv oder Particiv 3, 3. bei Präpositionen 3, 4. Stellung 68, 6 u. A. Pronomina als Prädicate 57, 3, 8, 5 u. 6. (5.) zu einem Pronomen ein Substantiv als Prädicat 3, 7. (6 u. 7.) proleptisches Prädicat 4, 1—3. (1 u.

2.) adverbartiges 5, 1—4. (eb.) vgl. Artikel. Congruenz des Prädicats 58, 1. wenn es sich auf mehrere Begriffe bezieht 58, 3, 1—4. Prädicatsnominativ ohne *εἶναι* 62, 1, 1—6. (1—4.) bei *εἶναι*, *γίγνεσθαι*, *καθίστασθαι*, *πεφυκέναι* 62, 2. (*πέλειν*, *πέλεσθαι*, *τελέειν*, *τεύχεσθαι* eb.) vgl. 48, 3, 1—6. bei *τυγχάνειν* u. *συμβαίνειν* 56, 4, 8 u. 4. bei *φαίνεται* 4, 6. bei *δοκεῖν* u. Passiven 55, 4, 4. bei *οὔρασθαι*, *λαμβάνεσθαι* 11, 56, 7, 4. *ἀκούειν* 46, 12, 1. (13, 4.) bei *διατελεῖν* 11, 56, 5, 4. *καταργεῖν* 6, 1. Prädicatsaccusativ bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 48, 3, 10. (56, 7, 4.) bei Verben der Wahrnehmung 56, 7, 4. der Ge. in der Stelle des Prädicats a) der possessive bei *εἶναι* und *γίγνεσθαι* 47, 6, 1 u. 4—10. (1. 3. 6.) bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 6, 11. b) der Ge. des Objectes bei *εἶναι* 47, 8, 2. vgl. A. 3. c) der partitive Ge. bei *εἶναι* u. *γίγνεσθαι* 47, 9, 2. bei Verben der Vorstellung, Aeußerung 11, 9, 3.

Prädicative Stellung 50, 11, 1 ff. (10, 1.) vgl. Genitiv 4.

Prädicatsaccusativ zu ergänzen 60, 7, 2.

Prädicatsverba 62, 2 u. A. (eb.) vgl. 57, 3 mit den A. (eb.)

Präpositionen 68, 1 u. 2. uneigentliche 2, 1. (1 u. 2.) *πρός* ohne Casus 2, 2. (auch andere Präp. bei Her. u. Dichtern 2, 1—7. zwei verbunden 2, 4 u. 5.) Casus der Pr. 68, 3. Stellung 4, 1 u. 2. (1—9. 50, 2, 9.) Einschreibungen 68, 5, 1—4. (1—5.) 47, 9, 19. wo unstatthaft 47, 5, 5, 9, 14. wiederholt und nicht wiederholt bei einer Apposition 68, 7. bei *ὅπως* u. *ὅς* 7, 1 u. 2. (7 A.) Stellung bei Vergleichen mit *ὡς* u. *ὥστερ* 8. wiederholt zu denken 9. (eb.) Ergänzung des zugehörigen Substantivs 9, 1. erst beim zweiten Worte gesetzt 9, 2. (eb.) dieselbe zwei Mal 9, 3. nicht *ἐπὶ καὶ ὑπὸ τῆς* 9, 4. (Ved. bei Ho. 10.) Action 11 u. A. beim Neu. von Pronominaladjectiven 47, 10, 2. (eb.) bei Adverbien 66, 1, 3 u. 4. (2—3.) stehen gewöhnlich bei Ortsnamen 46, 1, 2—4. (1—2.) in

der Anticipation 61, 6, 4 u. 9. (6.)
 ὁ, οἱ mit einer Pr. substantivirt 50,
 5, 5—8, 8, 14. 16—18. eben so ἡ
 ἐπὶ Μέγαρα 43, 3, 5. τό, τὰ 43, 4,
 1. 3. 21. 23. 50, 5, 12 u. 13. eine
 Pr. mit ihrem Casus attributiv 50,
 8, 13 u. 14. 16—19. 9, 1 u. 5—
 11. zwei 50, 9, 5. Präpositionen mit
 ihrem Casus als Subject oder Ob-
 ject 60, 8, 1—4. ohne Artikel 50,
 2, 12. 14. 15. ἐπὶ τοῖς ἔργοις κα-
 λῶς ic. 50, 11, 2. vgl. 57, 3, 4. Prä-
 positionen vor einem relativen Satz
 51, 13, 6 u. 7. mit ihrem Casus
 vertreten einen Bedingungsatz 54,
 12, 10. vgl. 53, 10, 5. ein von einer
 Präposition regiertes Nomen zugleich
 Object eines Verbums 60, 5, 5. bei
 substantivirten Neutren 43, 4, 3. 5.
 7. 8. 47, 10, 3 und 6. beim Infi-
 nitiv 50, 6, 3. vgl. A. 2. bei Com-
 positen wiederholt 47, 23, 3. 48, 11,
 2. 8. 6. 15. Bedeutung in Composi-
 ten 68, 46, 1—18. Tmesis 42, 5,
 1. (68, 46—50 mit den A.)

Präsens 26, 5. 53 Vorer. 2 u.
 3. Gebrauch 53, 1. von Wiederholtem
 und in Sentenzen 53, 1, 1. (mit πά-
 ρος ic. 1, 1.) ἀκούω, πυνθάνομαι
 ic. von früher Vernommenem 1, 2.
 κλύω 1, 2.) πείνω, ἀλίσκομαι, νι-
 κῶ, κρατῶ, ἀδικῶ zweideutig 1, 3.
 ἦκω u. οἴχομαι 1, 4. (ἔκειν, τίκειν
 ic. 1, 3.) die Coniunctive und Opta-
 tive solcher Verba 1, 5. das Pr. von
 Vorbereitetem 1, 6 u. 7. (5.) εἶμι,
 πορεύομαι ic. 1, 8. (6.) der Indica-
 tiv in der Frage synonym mit dem
 Conj. 1, 9. das Particp 56, 10, 1.
 12, 1. der Infinitiv auf die Zukunft
 bezogen 53, 1, 10 das historische Pr.
 1, 11. (unhomeric 1, 7.) von Be-
 dingtem 10, 5. der Indicativ nicht mit
 αὖν 64, 2, 2. der Imperativ bei μή
 54, 2, 2.

Präterita von Bedingtem 53,
 10, 5. vgl. die einzelnen Tempora.

Proclitiken § 9.

Prolepsis 61, 6. (eb.) mit den
 A. des Artikels 50, 4, 7. proleptisches
 Prädicat 57, 4, 1—3. (1 u. 2.)

Pronomina § 25. erg. 47, 4, 3.
 (1.) 56, 9, 11. 60, 7, 1. (1—3.) ad-
 jectivische im Neutrum substantivirt 43,
 4, 1. 7. Accusative 46, 3, 4. (4, 2.)

4, 4. (5, 2.) 5, 4 u. 9. (6, 9.) 11, 2.
 (12, 3.) 47, 14, 2, u. 5. (4.) 16, 7.
 48, 15, 7 u. 11—14. 52, 4, 8. mit
 dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) vgl.
 A. 8. ταῦτα ic. einheitlich 44, 4, 3.
 vgl. die einzelnen Pronomina, persön-
 liche, possessive, demonstrative, relative
 ic. ἐγώ, οὗτος ic. u. Adjectiv, Plural.

Pronominaladjectiva. mit d.
 Ge. 47, 5, 1. (3.) mit einer Appo-
 sition 57, 10, 1—4. 6—8. (4.)
 Neutra auf nicht substantivische Be-
 griffe bezogen 58, 3, 8. vgl. Substanti-
 virung und Pronomina, demonstrative,
 relative ic.

Protif. Subject 60, 1. Prädicat
 60, 2, 1 u. 2. Object 60, 3. Action
 der Composita 3, 2. Fügung der zu
 mehreren Verben gehörigen Nomina
 60, 4 u. A. 1 n. 2. (60, 4.) gemein-
 sames Object nur einmal gesetzt 5, 1
 —5. (1 u. 2.) einem relativen Satz ein
 selbständiger angefügt 60, 6 u. A. 1.
 (eb.) mit einem demonstrativen Pro-
 nomen 6, 2—3. (2.) Subject und
 Object ergänzt 7, 1. (1—6.) ein Prä-
 dicat 7, 2. objectlose Verba 7, 3—5.
 (5.) πᾶς, ἀνθρώπων ergänzt 7, 6.
 Präpositionen mit ihrem Casus als
 Subject oder Object 8, 1—4. der Infi-
 nitiv 60, 9. Sätze als Casus 10, 1
 u. 2.

Punct 5, 10.

purae 12, 1.

Quantität 7, 1—7 mit den A.

Reciprokes Pronomen 25, 3. 51,
 3 u. A. (eb.)

Redeform durch τό substantivirt
 50, 6, 11.

Redner 13, 1, 4. 47, 9, 13.

Reduplication 28, 3 u. 10, 1
 —5. (28, 6, 1—7. vgl. 4, 6.) die
 attische 28, 3. 5 u. 6 mit den A. der
 Verba auf μι 36, 2. der Verba auf
 σκω ic. 39, 7 u. A. 2.

Reflexive Pronomina 25, 2 u.
 A. 1—4. (1 u. 2.) Gebrauch 51, 2
 u. A. 1. (2, 1—10.) ἡμῶν αὐτῶν ic.
 u. ἡμέτερα αὐτῶν 2, 10. vgl. A. 11.
 das Reflexiv mit u. ohne αὐτός 2,
 12—14. vgl. αὐτός und ἑαυτοῦ. beim
 Activ und Medium 52, 10, 9 und 10.
 beim Comparativ 49, 3. (eb.) beim

Superlativ 49, 9. possessiv 51, 4, 8 und 10. vgl. 47, 9, 12. 13. 18. (9, 6—8.) partitiv 47, 9, 17. 51, 2, 10. δ αὐτοῦ ic. 50, 5, 2.

Relative Pronomina. $\delta\varsigma$ 25, 6. (5, 1—5.) $\delta\sigma\tau\iota\varsigma$ 25, 9 u. A. 1. (7, 1 u. 2.) verschieden 51, 8, 1—5. (4. $\delta\varsigma$ τε 25, 5, 5. 51, 8, 1—3.) Casus 9, 1—3. Adverbia zum Particip gefügt 9, 4. $\delta\acute{\epsilon}$ wie unzulässig 9, 5. einfache nicht direct fragend 17, 3. Assimilation 10, 1. u. A. 1. (eb.) unterlassen 10, 2. unregelmäßige 10, 3 u. 4. $\delta\sigma\omega$ 10, 5. $\sigma\iota\omicron\varsigma$ u. $\eta\lambda\iota\kappa\omicron\varsigma$ 10, 6 u. 7. Adverbia 10, 8. umgekehrte Aff. 10, 9. (9, 2.) $\alpha\lambda\lambda\alpha$ $\delta\sigma\alpha$, $\alpha\lambda\lambda\omicron\varsigma$ $\epsilon\lambda$ 10, 10. $\omicron\upsilon\delta\epsilon\iota\varsigma$ $\delta\sigma\tau\iota\varsigma$ $\omicron\upsilon$ 10, 11. $\theta\alpha\upsilon\mu\alpha\sigma\tau\omicron\varsigma$ $\delta\sigma\tau\omicron\varsigma$ 10, 12. $\epsilon\pi\epsilon\rho\gamma\upsilon\omega\varsigma$ $\omega\varsigma$ 10, 13. der relative Satz vor dem demonstrativen 11. die Präposition ausgelassen 11, 1. bei der Assimilation ein Demonstrativ epianaleptisch 11, 2. das bezügliche Nomen, meist ohne Artikel, dem Relativ nachgestellt, 12 u. A. (10, 1 u. 2.) dem Relativ eine Apposition angefügt 57, 10. (10, 2.) selten ein zweites Relativ in einem parataktisch angefügten Satz 60, 6, 4. relative Sätze als Casus 51, 13, 1—6. (11, 1—3.) verschiedene Auflösungen 13, 7. ein objectivisches Demonstrativ vor einem relativen Adverbium ergänzt 13, 8. demonstrative Adverbien vor relativen ergänzt 13, 9. $\delta\varsigma$ u. $\delta\sigma\tau\iota\varsigma$ für $\omega\sigma\tau\epsilon$ 13, 10. auf ein eigenschaftliches Wort oder einen prädicativen Ge. bezogen 13, 11. (11, 4.) Relative für $\epsilon\lambda$ $\tau\epsilon\varsigma$ 13, 12. δ , $\delta\pi\epsilon\rho$, α ohne Correlat 13, 13. auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezogen 13, 14. δ - $\sigma\alpha\iota$ $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\iota$ ic. 13, 15. Relative nach $\iota\sigma\omicron\varsigma$, $\delta\mu\omicron\iota\omicron\varsigma$, $\pi\alpha\rho\alpha\eta\lambda\theta\omicron\iota\omicron\varsigma$ 13, 16. $\lambda\omicron\gamma\iota\zeta\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ vor $\sigma\iota\omicron\varsigma$ u. $\delta\sigma\tau\omicron\varsigma$ ergänzt 13, 17. (3.) mehrere Relative in einem Satz 14, 1—3. relative Pronomina prädicativ 57, 3, 5. (eb.) auf einen entfernteren Begriff bezogen 58, 3, 9. (3.) im Ge. beim Comparativ 47, 27, 4. $\delta\sigma\tau\iota\varsigma$ ic. mit $\delta\eta$, $\omicron\upsilon\tau\iota$ ic. 51, 15, 1—4. (51, 13.) vgl. Sätze.

2) Gelegentliche Bemerkungen. Das Relativ mit Genitiven 47, 9, 5. 10, 2 u. 8. 28, 2. Stellung der Ge. $\omicron\upsilon$, $\omega\tau$ 47, 9, 19. 51, 4, 11. im Genus dem Prädicat assimiliert 61, 7 u. A.

1 u. 8. (61, 7 u. A. 4.) nicht assimiliert 7, 9. mit der ersten u. zweiten Person des Verbums 63, 1, 2. (eb.) relative Sätze 54, 13—15 mit den A. (eb.) 65, 6, 1—13. (1—3.) als Subject ohne $\epsilon\sigma\tau\iota\nu$ 62, 1, 2. das Relativ mit dem Indicativ des Futurs 53, 7, 7 u. 8. (wie $\theta\omicron$. 7, 3 u. 4.) mit $\mu\acute{\eta}$ 67, 4 u. A. 2—4. (2.) adjectivisch 50, 8, 20. substantivisch 8, 21. mit $\kappa\alpha\iota$ 69, 32, 13. mit dem Inf. 55, 4, 9. (3.) mit selbständigen Sätzen verbunden 59, 2, 6. (5.) 60, 6, 1 u. 2. (eb.) vgl. A. 3 u. 4. die Neutra temporal 43, 4, 7. vgl. η als u. Substantivierung.

Reuchlin 3, 1.

Sätze. selbständige 64, 1—5 mit den A. (eb.) dem Sinne nach Nebensätze 65, 40 A. substantivirt 50, 6, 10 u. 11. vgl. A. 9. mit einem appositiven Substantiv 57, 10, 10. (6.) Aphndeta von Sätzen 59, 1, 5. 6. 9. (1—13.) ein selbständiger Satz mit einem relativen verbunden 59, 2, 6. (5.) 60, 6, 1 u. 2. (eb.) mit einem Infinitiv 59, 2, 8. ideell abhängige 65, 1 mit den A. consecutive 65, 2 u. 3. mit den A. (eb.) finale 65, 4 mit den A. hypothetische 65, 5 mit den A. (eb.) relative 65, 6. mit den A. (eb.) temporale 65, 7 mit den A. (eb.) causale 65, 8 mit den A. (eb.) abhängige interrogativ 51, 17, 7—9 u. 11. (15, 1 u. 2.) Sätze regieren einen Ge. 47, 10, 8. (6.) stehen als Casus 60, 10, 1 u. 2. (10 A.) mit Nominen verbunden 51, 13, 5. (11, 3.) 59, 2, 4. (3.) mit Participien 59, 2, 5. (4.) (hypothetische,) relative, temporale nach dem Artikel eingehoben 50, 6, 1 u. 8, 20 u. 21.

Satzstücke mit $\tau\omicron$ substantivirt 50, 6, 11.

Simonides 1 A. 2.

Singular 14, 4. material 44, 1, 1—4 u. 6. (1, 1—5.) distributiv 1, 7. verschieden vom Plural desselben Wortes 44, 3, 6. (7.) $\tau\omicron$ $\nu\upsilon\tau$, $\tau\alpha$ $\nu\upsilon\tau$ 50, 5, 13. mit einem Plural prädicativ verbunden 61, 8, 2 u. 3. (8 A.) auf einen Singular ein Plural bezogen 58, 4, 1—5. (2—4.) der Singular aus dem Plural ergänzt 61, 4, 1. (mit e. Plu. ver-

bunden 58, 3, 1.) die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2. (eb.) die zweite idell 61, 3, 1 u. 2. (3 A.) vgl. Dual, Plural, Verbum, Congruenz.

Spätere 50, 8, 11.

Spiritus 5, 1—3. (2.) mit den A. der Asper hindert die Krasis 13, 7, 8. Wirkung des Asper auf eine vorhergehende Tenuis 10, 6, 1—3. (nicht bei Her. 4, 1, 1—3, 9, 2.)

Sprichwörter 62, 3, 13.

Städtenamen. Genus 21, 3 u. 4, 3 u. 4. der Plur. eines Masc. auf sie bezogen 58, 4, 2. vgl. Ortsnamen.

Stamm. der reine der dritten Declination 17, 1. der Verba auf ω 27, 1—9 mit den A. der Verba auf μ 36, 1—3. der Anomala 39, 1—9.

Stammcharakter 27, 2. (2 u. 3.)

Subject 45, 2. 60, 1. 61, 1—5 mit den A. (eb.) und Prädicat bilden ohne Verbum einen Satz 62, 1 mit den A. (eb.) zu ergänzen 60, 7 u. A. 1. (eb.) die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2, 1 u. 2. (2 A.) die zweite Person des Singulars idell 61, 3, 1 u. 2. (3 A.) die dritte des Singulars aus einem Plural ergänzt 61, 4, 1. $\epsilon\kappa\alpha\sigma\tau\omicron\varsigma$ aus $\omicron\delta\delta\epsilon\iota\varsigma$ 61, 4, 2. $\tau\iota\varsigma$ erg. 61, 4, 5 u. 6. (1.) Subject ohne Verbum 62, 3, 5. das Subject stereotyp fehlend 61, 4, 3 u. 4. (2 u. 3.) die dritte Person für unser man 61, 4, 5—7. (4.) $\epsilon\iota\sigma\iota\nu$ und $\epsilon\sigma\tau\iota\nu$ vor Relativen 61, 5, 1—5. (1—3.) unser es 5, 6. (eb.) $\pi\alpha\rho\epsilon\gamma\mu\epsilon\iota$, $\sigma\eta\lambda\omicron\iota$ u. 5, 7. persönliche Constructionen 5, 8. das Subject anticipirt 61, 6, 1—7. (1—4.) assimiliert und nicht assimiliert 61, 7, 1—9. (1—4.) $\tau\iota\varsigma$ und $\delta\omicron\tau\iota\varsigma$ als Prädicat richten sich im Genus nach dem Subject oder stehen im Neutrum 61, 8, 1 u. 2. $\omicron\delta\delta\epsilon\iota\nu$ $\epsilon\iota\mu\epsilon$ u. 8, 3. (67, 1, 1—6.)

2) Gelegentliche Bemerkungen. Uebergang von einem Subject zum andern 51, 5, 3. eignes beim Particip 56, 9, 1—3. (1 u. 2.) das Subject beim absoluten Ge. ausgelassen 47, 4, 3—5. (1—3.) vgl. Infinitiv.

Subjectaccusativ s. Infinitiv.

Substantive 14, 2. declinirt § 14 — § 20. (21.) Genera § 21. abgeleitet 41, 5—10 mit den A. prädicativ mit dem Inf. 55, 3, 1 u. 3. (23.) mit dem possessiven Ge. 47, 5, 1—8. (eb.) mit dem objectiven 47, 7, 1—6. (1—8.) dem materialen 47, 8 u. A. 3. (1 u. 2.) dem des Betrages und Inhaltes 47, 8, 1. 3. 4. dem partitiven 47, 9. (9 u. A. 1.) mit dem Da. 48, 12, 1—6. (1—3.) mit einem Fragewort 51, 17, 4. Substantive collectiver Bedeutung 43, 4, 19. vgl. Singular. $\chi\epsilon\iota\rho$ $\chi\epsilon\iota\rho\alpha$ $\nu\iota\varsigma\epsilon$ u. 50, 4, 9. mit $\omicron\upsilon$ u. $\mu\eta$ 67, 9. $\mu\eta$ $\omicron\upsilon$ 67, 12, 7. attributiv 57, 1, 1—4. Attribute 57, 2, 1—4. (1—3.) prädicativ 57, 3 u. A. 1 u. 2. (1—3.) bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. proleptisch 57, 4, 1 u. 3. einem Satz appositiv angefügt 57, 10, 10. (6.) einen Satz ankündigend 57, 10, 13 u. 14. vgl. Genus, Numerus, die Casus, Apposition, Ergänzung, Ellipse.

Substantivirungen des Masculinum und Femininum 43, 3, 1—5. (2 A. 1—4.) 50, 6, 12 u. 13. (4 u. 5. mit den A.) 51, 4, 12. mit zugefügtem Adjectiv 43, 2, 4. so auch das Neutrum 43, 4, 12. Participle 43, 4, 2. 6. 9. 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. (50, 5, 1.) 52, 3, 5. mit einem Ge. 47, 10, 1. (eb.) 28, 11. mit dem Da. 48, 13, 13. mit dem Artikel 50, 4. (5, 1—6.) vgl. Artikel des Neutrum 43, 4, 1—28. (1—5.) 46, 5, 4—10. (6, 3—9.) 41, 2. 58, 3, 3—8. des Relativs 61, 7, 9. des Neutrum im Singular u. Plural bei $\epsilon\sigma\tau\iota\nu$ u. $\gamma\iota\gamma\upsilon\mu\epsilon\iota$ 43, 4, 13. mit dem Artikel 43, 4, 3, 5, 7 ff. 47, 10, 3 u. 6. des Infinitivs 50, 6, 1—8. (1—7.) von Sätzen und Perioden 50, 6, 10. u. 8, 21. stoffartiger Begriffe 50, 6, 11. Substantivirungen mit appositivem Infinitiv 57, 10, 7. ohne Verbum einen Satz ankündigend 57, 10, 11. 12 u. 15. vgl. Adjectiv, Adverbium, Particip, Neutrum.

Suffixa, locale 41, 12—18. (19 1—4. mit den A.)

Superlativ 23, 1—9. (1—6.) mit den A. Gebrauch 49, 8—10 mit

den A. (eb.) mit dem Ge. 17, 28, 3—18. (4—6.) mit *nai* 69, 32, 18.

Syllben § 6.

Syndetische Verbindung 59, 1. (eb.)

Synizesis 13, 7, 10. (13, 1—7 mit den A.)

Synkope (8, 1 A.) bei Substantiven 18, 11. (9.) bei Verben 39, 10 u. A. 2—4. (des Bindenvocals 29, 3, 4—7. synkopirte Tempora 32, 2, 1—4.)

Synthesis § 42.

Synthetische Zusammensetzung 28, 14, 5. 42, 5, 1. Apposition 50, 7, 1—12. 57, 6.

Tempora 26, 4 u. 5. u. § 53, thematische und charakterische 27, 6, 2. (iterative und synkopirte 32, 1 u. 2 mit den A. 53, 10, 5.) historische nach *ἦν*, *ὄν*, *ἔσται* 54, 8, 8. in Verbindungsätzen 54, 10, 1—6. (1—3.) bei Relativen 54, 14, 2. (1.) secunda 26, 11, 4. § 35 A. 2. verschiedene verbunden 59, 2, 7.

Temporale Sätze 54, 16 u. 17 mit den A. (eb.) 65, 7, 1—8. (1—2.) nach *μεμνησθαι* u. 56, 7, 13. (54, 16, 8.) adjectivisch 50, 8, 20. mit *μή* 67, 4 u. A. 2 u. 4. vgl. Satz. Tempuscharakter § 29.

Tenuis 2, 2. aspirirt 10, 6 u. A. 1—3. (wo nicht 4, 1, 2.)

Thukydides 10, 2, 2 u. 3. 13, 1 A. 30, 9, 1. 43, 4, 28. 47, 9, 13 u. 19. 48, 7, 8. 60, 4, 2. 63, 2, 1. 65, 11, 7. 69, 12 A.

Tmesis 42, 5, 1 u. 2. (68, 46—50 mit den A.)

Tragifer 10, 2, 2 u. 3. 21, 1 A. 23, 7, 4. 61, 2, 1. 68, 14, 2. 69, 44 A.

Uebergang, von *ὅτι* und *ὥς* zum Infinitiv 59, 2, 10. von der obliquen zur directen Rede 65, 11, 8. (1.) von einem Infinitiv zu einem selbständigen Satz 59, 2, 8. von einem Participle zu einem bestimmten Verbum 59, 2, 9. (4.) von einem relativen Satz zu einem selbständigen 59, 2, 6. (5.) vgl. 60, 6, 1. (eb.) vom Relativ zum Demonstrativ 60, 6, 2 u. 3. (2.)

Uncialschrift 1 A. 3.

Verbalia auf *τός* und *εός* 26, 7 u. 31, 12. die auf *τός* comparirt, nicht die auf *εός* 49, 7, 2. die auf *τός* von Compositen accentuirt 22, 5, 7. Bedeutung 41, 11, 25—27. Gebrauch 56, 17 u. 18. (17.) mit den A.

Verbum. Formen 26, 1—11 mit den A. Verba auf *ω* und *μω* 26, 10 u. A. die auf *ω* formirt 26—35. (eb.) Eintheilung 27, 5. pura § 32. contracta 31, 3, 3. die liquida § 33. die auf *μω* formirt 36—38. (eb.) Anomala 39—40. (eb.) abgeleitet 41, 3 u. 4. Bedeutung 62 Borer. der Tempora 26, 11, 1—13. vgl. die einzelnen Tempora. auf *εωω* mit dem A. 46, 6, 5. (6.) zusammenge setzte, deren erster Theil ein Nomen mit dem A. 46, 6, 6. intransitive mit einer Präposition zusammenge setzt mit dem A. 46, 6, 8. das nähere bestimmt den Kasus 60, 4 (eb.) A. 5, 1—5. der Vorstellung mit einem vom folgenden Satz regierten Ge. 47, 10, 8. (eb.) des Fürchtens construiert 54, 8, 9—12. (8 u. 9.) ein bestimmtes mit einem Participle verbunden 59, 2, 9. (4.) asyndetisch 59, 1, 5—8. (3—11.) an der ersten Stelle 59, 1, 11. (13.) vgl. Anticipation, Accusativ, Genitiv, Dativ, Activ, Passiv, Medium, Tempora, Modi, Infinitiv, Participle u. adjectivisch, Ellipse, Ergänzung.

2) Prädicatsverba 62, 2 mit den A. (eb.) vgl. 56, 4, 3. 4 u. 6. 5, 4, 7, 4. u. *εἶναι* mit dem Ge. 47, 6, 11 [u. 12.] mit dem Da. 43, 2, 10. vgl. *εἶναι*. Verba ausgelassen 62, 3, 1—13. (3 A.) u. 4, 1—3. (1—4.) Congruenz des Verbums mit dem Subject 63, 1—5. (1—3.) mit den A. mit dem Prädicat 63, 6. vgl. Congruenz.

Vergleichungen brachylogisch 48, 13, 9. (5.) das Verbum bei Vergleichen mit *ἥ* 63, 1, 4. vgl. Comparativ.

Vermischung zweier Constructionen 58, 4, 7 u. 10.

Verneinungen 64, 5, 4.

Vocativ 14, 5. u. 9, 3. 45, 1 u. 3 (2 u. 3.) mit den A. mit dem No. verbunden 14, 5, 1. 45, 2, 7 u. 8. (3—5.)

Völkernamen ohne Artikel 50, 2, 11. 8, 4. adjectivisch 57, 1, 4. im Ge. bei Ortsnamen 47, 8, 5. *Λαξε-δαιμόνιοι τῶν περσιῶκων* 47, 9. für den Landesnamen 68, 17, 2. 21, 2. 22, 1.

Winde. Geschlecht 21, 3. ihre Namen ohne Artikel 50, 2, 11.

Wissenschaften. ihre Benennungen ohne Artikel 50, 3, 5.

Wort oder Wortform mit τὸ substantivirt 50, 6, 11. verschiedene Wortarten verbunden 59, 2, 3.

Xenophon 47, 9, 13. 59, 1, 11. 63, 2, 1. 69, 12 A.

Zahlwörter 24, 1—3. (1 u. 2.)

mit den A. cardinale mit ihrem Nomen prädicativ 60, 2, 3. *ἦσαν πάντα οἱ στρατηγοὶ* 50, 11, 1. *δύο τινές* 51, 16, 4. mit καὶ 69, 32, 18. mit dem Artikel 50, 2, 9. 10. (8, 7.) Brüche bezeichnend 50, 2, 8. (8, 7.) unser bis ἤ 69, 29, 1. καὶ 69, 32, 4. *ἐνάντι μνη* 48, 2, 2. (1 u. 2.) [ἐν] *μὲν ἡμέτερον* 48, 2, 4. *δέκα ἐτῶν* 47, 2, 3. cardinale und ordinale mit dem Ge. 47, 28, 1. ordinale ohne Artikel 50, 2, 16. *τρίτην ἔτος* 48, 2, 2. (eb.) *τρίτον ἔτος (τοῦτι)* 46, 3, 1. Zeitbestimmungen mit u. ohne Artikel 50, 2, 12.

Zwischensätze 55, 4, 8. (8.) mit ὡς 55, 4, 8. (3.) von ihrem Verbum ein Infinitiv des Hauptsatzes regiert 55, 4, 7. (3.)

Litterarische Anzeige.

In meiner Schrift „über die handlichste Art Schulausgaben zu fertigen“ (nämlich durch Abschreiben eines Vorgängers) habe ich nachgewiesen, daß

Herr Hertlein seine Anmerkungen zu Xenophons Anabasis etwa zur Hälfte von mir abgeschrieben hat; nachgewiesen, daß gerade das Beste und Wesentlichste was sein Werk enthält mir entwendet ist. Vgl. auch meine Schrift über Plagiate.

Diejenigen denen Ehr- und Rechtsgefühl nicht völlig abhanden gekommen sind werden, wie ich mit Zuversicht erwarte, weit entfernt ein in seiner Art so beispielloses Plagiatwerk anzukaufen oder zu empfehlen, dem Vertriebe desselben vielmehr nach Möglichkeit zu steuern versuchen. Denn Schlechtes befördern heißt selbst Böses thun. Und geziemt es nicht vor allen Dingen Lehrern ihre Zöglinge von Beförderung einer räuberischen Industrie abzuhalten?

Kauen den 14. März 1857.

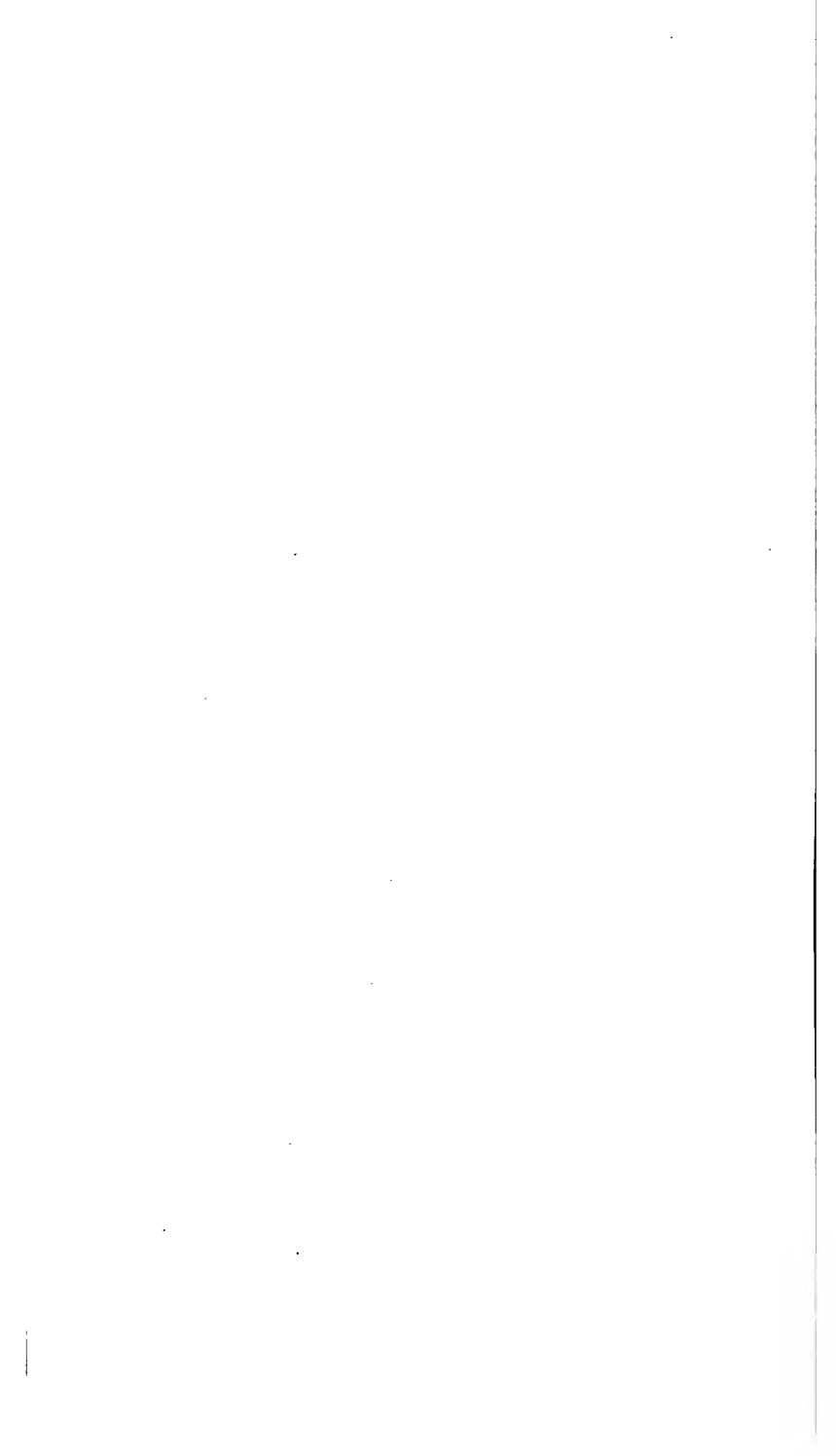
A. W. Krüger.

L 20

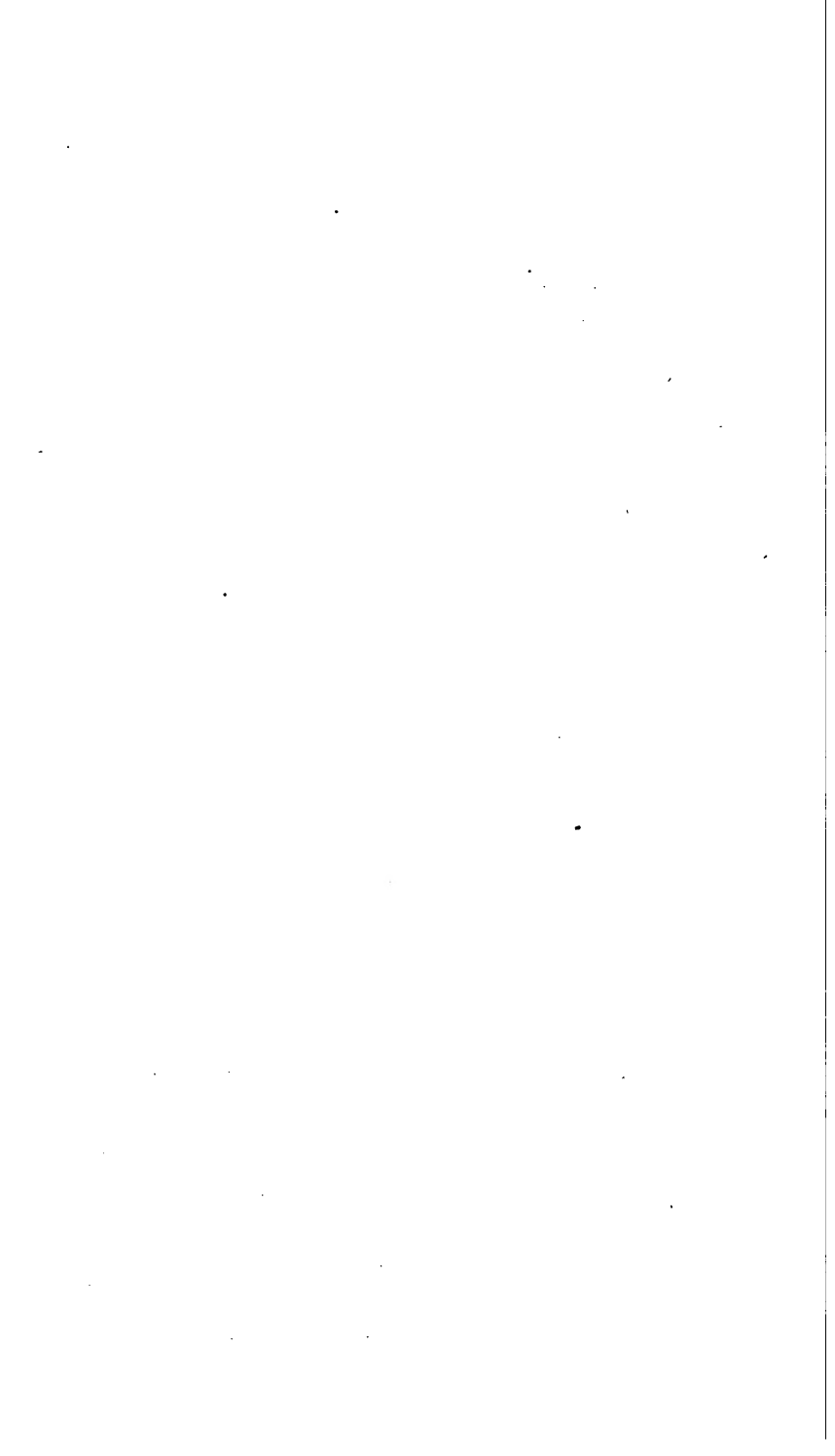
2
E
:
:
E

E
:
L
:
:
:
:

L







This book should be returned to
the Library on or before the last date
stamped below.

A fine of five cents a day is incurred
by retaining it beyond the specified
time.

Please return promptly.



